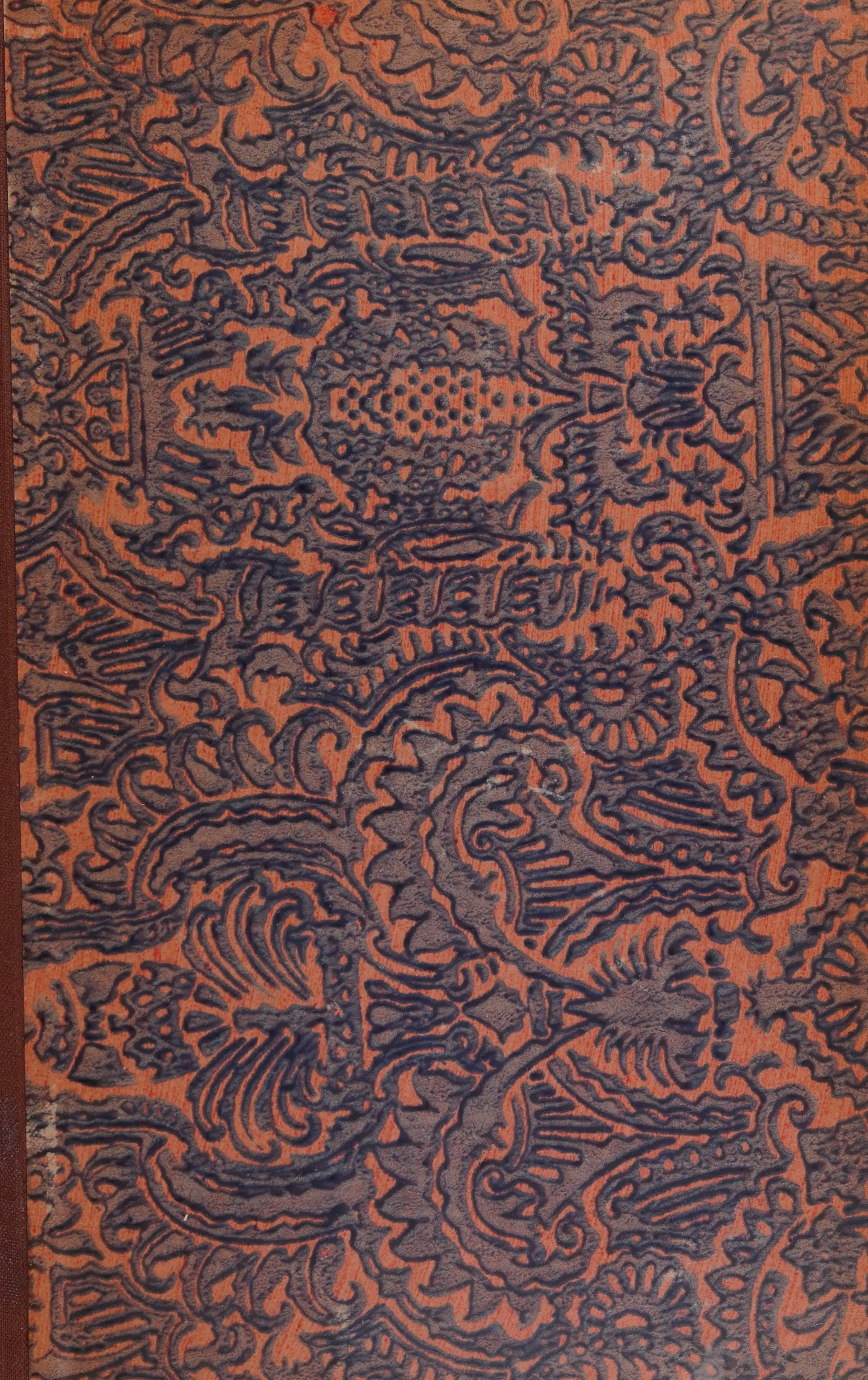




D. Martin Luthers Werke



Kritische Gesamtausgabe

41. Band

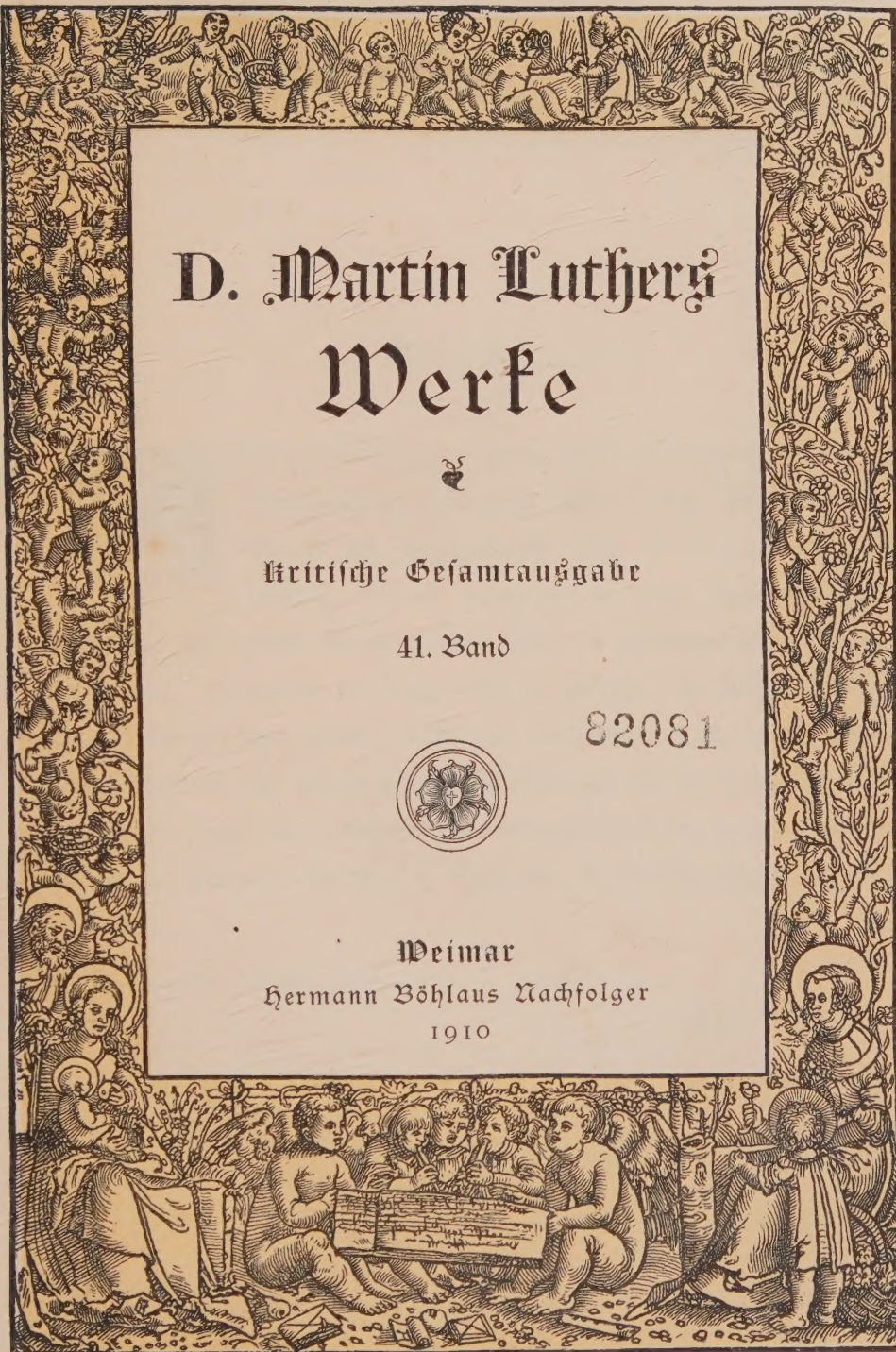
82081



Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1910





V o r w o r t.

Die Predigten der jetzt folgenden Jahre 1535—1546 sind — mit Ausnahme des Jahrgangs 1537 — nicht mehr so zahlreich wie in der vorhergehenden Zeit, es ist daher jetzt meist möglich, mehrere Jahrgänge in einem Bande zusammenzufassen. So enthält der vorliegende Band die Predigten der Jahre 1535 und 1536. Besonders ist hierzu nicht zu bemerken, die Arbeitsteilung ist die gleiche wie jetzt immer, Texte und Einleitung besorgte wieder Pfarrer D. Buchwald, die germanistischen Bearbeitungen der im Druck erschienenen Predigten, sowie die sprachlichen Anmerkungen durch den ganzen Band hindurch hat wiederum Professor D. Brenner, die Bibliographien J. Luther geliefert.

Berlin, August 1910.

Karl Drescher.



THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

1911

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
1911

1911



I n h a l t.

	Seite
Vorwort	III
Einleitung	VII
Predigten des Jahres 1535, herausgegeben von G. Buchwald und D. Brenner	1
Dabon schon im 16. Jahrhundert gedruckt:	
Nr. 3. Ein Sermon Von dem Heubtman zu Capernaum Matth. viij. Für den Churfürsten zu Sachsen gepredigt zu Wittenberg (hier der „Erste Sermon“)	17
Nr. 13—20. Der CX. Psalm, Gepredigt und ausgelegt	79
Nr. 27/28. Zwo predigt, eine von der Heiligen dreifaltigkeit, die ander von dem grossen abendmal	270
Nr. 30—32. Ein christlicher schöner Trost in allerley leiden und trübsal, aus dem achten Capitel jun Römern (Nr. 30 und 31), sampt der Auslegung des Evangelion auff den vierden Sontag nach Trinitatis (Nr. 32).	301
Predigten des Jahres 1536, herausgegeben von G. Buchwald und D. Brenner	493
Dabon schon im 16. Jahrhundert gedruckt:	
Nr. 12. Predigt bei der Hochzeit Caspar Crucigers in Eilenburg	547
Nr. 16. Als zweite Predigt in 'Zwo Predigt vom Zorn'	578
Nachträge zu den Predigten der Jahre 1534 (Unsre Ausg. Bd. 37) und 1535	740
Nr. 1. Zur Predigt Nr. 15 (28. Februar 1534)	740
Nr. 2. Eine Predigt vom Zorn (Nr. 1 von 'Zwo Predigt vom Zorn')	743
Nr. 3. Zur Predigt Nr. 38 (25. Mai 1534), gedruckt erst 1538	752
Nr. 4. Zu der Predigt vom 20. Oktober 1535 (oben S. 454 ff.)	762
Nachträge und Berichtigungen zu diesem Bande	764

Die Bibliographien von J. Luther.





Predigten der Jahre 1535 und 1536.

Von den alten Predigtverzeichnissen *A* (Zwickau), *B* (Zwickau), *C* (Weimar), die uns die Predigtthätigkeit Luthers seit Weihnachten 1522 am übersichtlichsten darstellen, ist Bd. 10³ S. IX ff. ausführlich die Rede gewesen. Wir dürfen hier darauf verweisen.

Auch die Predigten der Jahre 1535 und 1536 liegen zumeist in handschriftlicher Überlieferung vor. Es kommen folgende Handschriften in Betracht:

1. (R) Handschrift Bos. q. 24^k der Universitätsbibliothek zu Jena, beschrieben Unfre Ausg. Bd. 37, XII f.

Von unsern Jahrgängen enthält diese Handschrift die Predigten aus dem Jahre 1535 Nr. 1—26, 29, 33—58.

2. (R) Handschrift Bos. q. 24^f der Universitätsbibliothek zu Jena.

Dieser von Röser geschriebene, in altem Pergamenteinband befindliche Codex umfaßt 276 Blätter in Quart, bezeichnet 1—184, 1—92. Von Bl. 162 ab findet sich auch noch eine ältere, mit roter Tinte geschriebene Bezeichnung: Bl. 162—168 = a—f; Bl. 169—184, 1—92 = 1—108. Leer Bl. 168^a. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht gleichfalls von Röders Hand: pactum [rot] viuorum. || Testa: [rot] mortuorum. Auf der Innenseite des Hinterdeckels finden sich — sämtlich von Röders Hand — außer einigen Inhaltsverweisen und einem Quittungsformular die Verse:

Ein kraut heißt Merck Das ander Melb¹
Die wachsen beid in einem feld
Brich Mercke vnd laß Melbe stehn
So kauft mit allen Leuten umgehn.

Der Inhalt des Bandes ist folgender:

Bl. 1^a Verzeichnis des in der Handschrift 'post finem Sermonum in mensa' Folgenden (d. i. das Bl. 69 ff. der zweiten Zählung Stehende).

Bl. 1^b Verzeichnis der Predigten von Weihnacht 1535 bis 2. Advent 1536.

¹) Vgl. DWB. s. v. 'Melbe' (= atriplex), 'Merck' (= sium latifolium); der Spruch auch bei Simrock.

Bl. 2—161 Predigten von Weihnacht 1535 bis 2. Advent 1536.

Bl. 162—167^a Tischreden.

Bl. 167^a—167^b Brief Johann Brenz' an Melanchthon = Corp. Ref. 7, 1129f.

Bl. 167^b Ankündigung einer Vorlesung des Tileman Heßhusen (undatiert).

Bl. 168^b Einige exegetische Bemerkungen und Verweise auf andere Bände der Röverschen Sammlung.

Bl. 169—184, 1—92^a Tischreden und Abschriften von Briefen u. dgl.

Daraus seien hervorgehoben:

Bl. 20^b—21^b Trostbrief Luthers an Benedikt Pauli = De Wette 6, 218 ff.

Bl. 39^a—40^a Brief Melanchthons an Brenz mit einer Nachschrift Luthers = Corp. Ref. 2, 501 ff.

Bl. 70^b Formula D. M. L. qua uti volebat, cum iussu Electoris Ioan: Frid: creandi essent in doctores Cruciger, Pomeranus et Aepinus, sed aduersa valetudine impeditus non potuit. Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther II, 281.

Bl. 71^b—72^b Formula ordinandorum ministrorum verbi Examinatione facta ordinandi u. Vgl. Theol. Stud. u. Krit. 1895 S. 168 ff.

Bl. 74^a Brief Luthers an Frau Gorigin = De Wette 3, 448.

Bl. 75^a Brief Luthers an Hieronymus Krappe, datiert 3. Februar 1539 = De Wette 5, 250 f.

Bl. 75^a—75^b Brief Luthers an Ambrosius Moibanus = De Wette 5, 180.

Bl. 75^b—76^b Brief Luthers an Kurfürst Johann Friedrich, datiert Wittenberg, Dornstag nach Magdalene 1529.

Bl. 76^b Bibelinschrift über Sprüche 30, 5, datiert: In Aprili 42 = Erl. Ausg. 52, 329.

Desgl. datiert: In Marcio 42. = Erl. Ausg. 52, 330.

Bl. 77^a Desgl. über Ps. 1, 6 = Erl. Ausg. 52, 295 (Das glaubt — alle irem willen).

Desgl. über Ps. 1, 6 = a. a. D. S. 295 (Glaube das usw. Hier aber lateinisch).

Desgl. über Ps. 1, 6 (nicht a. a. D.).

Desgl. über Ps. 1, 2 (nicht a. a. D.).

Desgl. über Ps. 40, 8. 9 = a. a. D. S. 305 (Durch dis gerne—so wirds verstanden).

Desgl. über Joh. 5, 39 = a. a. D. S. 355 (Wer Gott erkennen—drinnen suchen).

Bl. 77^b Desgl. über Ps. 1, 2 = a. a. D. S. 293 (Darumb können sie—lust und liebe, Amen)."

Desgl. über Ps. 149, 1 = a. a. D. S. 326 f. (Auf ein new—aller gnaden, Amen).

- Bl. 78^a Desgl. über Joh. 8, 51 = a. a. O. S. 361 (On Zweifel widerumb—recht halten).
- Desgl. über Joh. 11, 25 = a. a. O. S. 365 (Wie ein wundergroß usw. Hier aber lateinisch).
- Desgl. über Ps. 112, 1 = a. a. O. S. 313 (Hier aber lateinisch).
- Bl. 78^a—78^b Desgl. über Jes. 40, 8 = a. a. O. S. 332 (Wer das glaubt, das es war sey—mher sind).
- Bl. 78^b Desgl. über Joh. 17, 17 datiert 1542 = a. a. O. S. 377 (Ist das war—weil sie schlaffen?).
- Bl. 78^b—79^a Desgl. über Joh. 8, 51 datiert 1542 = a. a. O. S. 361 (Alle welt—wol leren).
- Bl. 79^a Desgl. über 1. Tim. 2, 4 datiert 1542 = a. a. O. S. 385.
- Bl. 79^a—79^b Desgl. über Joh. 8, 51 datiert 1541 = a. a. O. S. 361f.
- Bl. 79^b Desgl. über Luk. 11, 28 datiert 1542 = a. a. O. S. 344 (Siehe an—heißt selig).
- Bl. 79^b—80^a Einige lateinische Bemerkungen (wohl auch Bibelinschriften) z. T. ohne Beziehung auf Bibelstellen. Die eine derselben erinnert an Erl. Ausg. 52, 367 (Sie gebaut—glauben. Amen).
- Bl. 80^a Bibelinschrift — von Caspar Crucigers Hand — über 1. Kor. 15, 55 und Jes. 25, 8 = Reformationsalmanach für Luthers Verehrer auf das evangelische Jubeljahr 1817. Erfurt. S. XCII (dort auch Facsimile des Originals).
- Bl. 80^a—81^a Ermahnung Luthers gegen die Hurerei 'die pentecostes MDXLIII.' Dasselbe steht auch in dem Wolfenbüttler Codex 20. 6. Aug. 4 p. 1531. Bl. 79^b—81^b. = De Wette 5, 561f.
- Bl. 81^a—81^b Brief Melanchthons an P. datiert 22. Juni 1545: Sepe mihi inter precandum — ad quam te adsuefacias. = Corp. Ref. 8, 767.
- Bl. 81^b—82^b Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 453f.
- Bl. 82^b Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 455f.
- Bl. 83^a Bruchstück eines Briefes Justus Menius' datiert 8. Kal. Apr. 1547.
- Bl. 83^b Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 460.
- Bl. 83^b Brief Melanchthons an Johann Bugenhagen = Corp. Ref. 6, 456f.
- Bl. 84^a Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 464f.
Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 466f.
- Bl. 84^b Brief Melanchthons an Caspar Cruciger = Corp. Ref. 6, 442.

Bl. 84^b—85^a Brief Melanchthons an Caspar Cruciger = Corp. Ref. 6, 457 f.

Bl. 85^a—85^b Einladung zur Wahl des Rectors = Corp. Ref. 6, 503 f.

Bl. 85^b—86^a Aufforderung an die Universität zur Rückkehr nach Wittenberg = Corp. Ref. 6, 563 f.

Bl. 86^b Aufforderung an die Studenten zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis Luthers = Corp. Ref. 6, 61 f.

Bl. 87^a Brief Melanchthons an Leonhard Fuchs = Corp. Ref. 5, 555 f.

Bl. 87^a—87^b Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 332.

Bl. 87^b Aufforderung zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis Johann Rhau's = Corp. Ref. 6, 388.

Bl. 87^b—88^a Aufforderung zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis Georg Blochingers = Corp. Ref. 6, 379 f.

Bl. 88^a Aufforderung zur Teilnahme an dem Leichenbegängnis Laurentius Zochs Do. Invocavit 1547.

Bl. 88^b Brief Melanchthons an Laurentius Camillo = Corp. Ref. 6, 387.

Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 441 f.

Bl. 88^b—89^a Brief Melanchthons an Caspar Glaffer = Corp. Ref. 6, 451 f.

Bl. 89^a—89^b Brief Melanchthons an Johann Obernburger = Corp. Ref. 6, 544 f.

Bl. 89^b Brief Melanchthons an Johann Georg Graf von Mansfeld, undatiert. Anfang: Wir zweifeln nicht, e. g. als ein hochlob: G haben usw.

Bl. 90^a Akademische Bekanntmachung betr. der Belagerung Zwickaus = Corp. Ref. 6, 265.

Brief Melanchthons an Paul Eber = Corp. Ref. 6, 369.

Bl. 90^a—91^a Brief Luthers an Markgraf Joachim von Brandenburg. Der Text stimmt nicht überein mit Enders 9, 216 ff. Hier datiert: Vigilia Ascensionis 1542 (vgl. Corp. Ref. 4, 822).

Bl. 91^a—91^b Brief Kurfürst Johann Friedrichs von Sachsen an Bugenhagen, Melanchthon und Eber = Vogt, Bugenhagens Briefwechsel S. 542 ff.

Bl. 92^a steht oben der Vers:

Je krümmer holz, ie besser krück,
Je erger Schald, ie besser Gluck.

Curvum se praebet, quod ad uncum crescere debet. (Vgl. Thiele Nr. 402.)

Brief Luthers an Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg = De Wette 4, 612 f.

Bl. 92^b oben die Notiz: Die 9. Januarii 37. anni sequenti nocte nata est Hanna post 12. horam (gemeint eine Tochter Mörrers).

Inhaltsverzeichnis zu Blatt 169—175 und 65—90.

Von unsern Jahrgängen enthält die Handschrift die Predigten aus dem Jahre 1535 Nr. 59 bis 61, aus dem Jahre 1536 Nr. 1 bis 50.

3. Handschrift Nr. XXX der Ratschulbibliothek zu Zwickau.

Dieser von Johann Stolz geschriebene Band ist nur eine Abschrift der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^f Bl. 2—161.

4. Handschrift Pal. Germ. 41 der Universitätsbibliothek zu Heidelberg.

Beschrieben: Die deutschen Pfälzer Handschriften des 16. und 17. Jahrhunderts der Universitätsbibliothek in Heidelberg. Heidelberg. 1903. S. 7^a.

Diese Handschrift gehört wie die folgende Nr. 5 zu der großen Sammlung von Predigten Luthers, die Aurifaber auf Grund der Röverschen Nachschriften herstellte bzw. herstellen ließ. Wissenschaftlich kommen diese Bearbeitungen nicht in Betracht. Vgl. Buchwald, Ungedruckte Predigten D. Martin Luthers aus den Jahren 1537—1540. Leipzig. 1905. S. III. Wir begnügen uns damit auf die Aurifabersche Bearbeitung zu verweisen.

Von unsern Jahrgängen finden sich hier die Predigten des Jahres 1535 Nr. 46—50.

5. Handschrift 97. Helmst. der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel.

Beschrieben: Die Handschriften der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. 1. Abtheilung. Die Helmstädter Handschriften I. S. 94 unter Nr. 117.

Vgl. oben zu Nr. 4.

Von unsern Jahrgängen finden sich hier dieselben Predigten wie oben in Nr. 4. Sie sind nach dieser Handschrift veröffentlicht in Erl. Ausg. ² 19, 188—242.

Luthers Predigtthätigkeit in den Jahren 1535 und 1536 zeigt gegenüber den beiden vorhergehenden Jahren ein wesentlich anderes Bild. Bugenhagen kehrt im August 1535 von seiner im November 1534 angetretenen pommernschen Reise zurück. Bis dahin tritt Luther, soweit nicht Krankheit ihn verhindert (vgl. weiter unten) für ihn ein. Seit Juli 1535 predigt Luther zumeist über die Episteltexte. Obgleich selten ausdrücklich vermerkt ist, daß diese Predigten nachmittags gehalten sind, werden wir sie doch dem Nachmittagsgottesdienst zuzuweisen haben. Dazu veranlaßt uns — wenigstens für einige Zeit — Luthers Notiz in dem auch weiter unten heranzuziehenden Briefe vom 23. August 1535: 'ad labores antemeridianos paene totus inutilis factus' (Enders, Briefw. Bd. 10, 198). Mehrfach läßt sich aus der Predigt selbst schließen, daß sie nachmittags gehalten ist; vgl. z. B. 1536 Nr. 17 (S. 591, 2. 6); Nr. 21 (S. 608, 22); Nr. 23 (S. 619, 2); Nr. 25 (S. 628, 7). Auch die Bemerkung zu Nr. 22 (S. 613, 1): 'in fine Eclipsis' weist auf den Nachmittag, da die Sonnenfinsternis 12 Uhr 46 Min. stattfand. Nr. 23 (S. 619 ff.) setzt das Predigtverzeichnis A ausdrücklich auf den Nachmittag.

Hauspredigten liegen uns aus diesen beiden Jahren nicht vor.

Bei Anwesenheit des Hofes oder außersächsischer Fürsten predigt Luther fast ausschließlich in der Schloßkirche (vgl. Unfre Ausg. Bd. 17², XII). Das wird ausdrücklich bestätigt 1535 Nr. 13; 1536 Nr. 11. 14. 15. 27. 28. 46 und ist ohne Weiteres bei 1536 Nr. 47 anzunehmen. Fraglich ist es bei 1535 Nr. 2. Hier legt Luthers Eintreten in die laufende Psalmenauslegung die Vermutung nahe, daß dieses durch die Anwesenheit des Hofes veranlaßt ist. Fraglich ist es ferner bei 1535 Nr. 3. Der Titel des Einzelbrudes (vgl. Unfre Ausg. Bd. 37, XXXV unter Nr. 42) bezieht sich mit der Angabe „Für dem Churfürsten zu Sachsen gepredigt“ nicht unbedingt auf beide dort abgedruckten Predigten. Andererseits spricht der Umstand, daß 1535 Nr. 2 in der Schloßkirche gehalten zu sein scheint, dafür, daß auch Nr. 3 der Schloßkirche zuzuweisen ist. Endlich dürfte 1536 Nr. 8 auch in die Schloßkirche zu verlegen sein.

Daß die Predigt 1535 Nr. 21 trotz der Anwesenheit des Kurfürsten in der Pfarrkirche gehalten ist, wird besonders erwähnt (unten S. 239, 6).

Erhebliche Unterbrechungen in Luthers Predigtstätigkeit der beiden Jahre 1535 und 1536 wurden mehrfach durch Krankheit verursacht. Vom 31. Januar bis 14. März 1535 haben wir keine Predigt von ihm. Zwar fehlen uns aus dieser Zeit sonstige Zeugnisse von seiner Erkrankung. Aber in den Predigten selbst klagt Luther wiederholt. Am 14. Januar sagt er: „Es wil mit mir zur vesper“ (unten S. 32, 5). Mit diesen Worten will er wol seiner Todesahnung Ausdruck geben. Die Randbemerkung S. 47, 1: 19. 'sensus gravaminis' ist wohl auch als eine Notiz über Luthers mangelhaften Gesundheitszustand aufzufassen. Aus demselben erklärt es sich dann, daß Luther in der Osterzeit ein einziges Mal predigt (am Ostersonntag, 28. März, nachmittags) und sonst sich durch Cruciger vertreten läßt (vgl. die Übersicht oben S. XIII). Dazu stimmt völlig seine wehmütige Bemerkung am Anfang dieser Predigt (unten S. 51, 23 f.), daß er „uber 20 jar prediger gewest und kein ostern ernidder gelegen, et iam praedicabo zum letzten forte“. Erst vom 11. April ab bestiegt er wieder regelmäßig die Kanzel, obwohl er am 25. April erklärt, nur kurz predigen zu wollen, 'ne me verderbe' (unten S. 63, 27. 28). Am 23. August 1535 klagt er in einem Briefe an Jakob Probst: Ego non annis, sed viribus decrepitus fio, ad labores antemeridianos paene totus inutilis factus (Enders, Briefwechsel 10, 198). Darauf ist wohl die Lücke in der Predigtstätigkeit vom 22. August bis 5. September zurückzuführen. Ende Oktober leidet er an Husten, wie er am 28. Oktober berichtet: Et meum pectus patitur stillicidium salsum et tussiculam aliquando (Enders a. a. O. S. 261). Infolgedessen predigt er vom 24. Oktober bis 7. November nicht. Auch die Unterbrechung vom 16. Januar bis 20. Februar 1536 erklärt sich durch quälenden Husten (vgl. Brief vom 19. Januar De Wette, Luthers Briefe 4, 667. 668; vom 1. Februar De Wette-Seidemann 6, 168: 'ich hab nu wol drey tage am hufften und Cattarrus und der gleichen schnyrkeln gelegen, das ich an die lufft nie komen bin, thar auch noch nicht heraus'). Bei der Trauung des Herzogs von Pommern in Torgau am 27. Februar erleidet Luther einen Schwindelanfall (Enders a. a. O. S. 307) und am 25. März schreibt er: Hos 14 dies prostratus decubui cruciatibus non ferendis coxendicis sinistrae; vix iam respiro (a. a. O. S. 312). Die Krankheit währte bis in den April. Daß er am 1. April krank lag, erfahren wir aus den Tischreden

(Vd. 3, 412). Erst am Gründonnerstag (13. April) konnte er wieder ausgehen und die Kanzel besteigen (vgl. unten S. 521, 1). Ego hoc Paschate cum Christo resurrexi a morte; ita enim aegrotavi, ut mihi persuaserim esse migrandum ad Christum Dominum nostrum, schreibt er am 1. Mai (Enderß a. a. O. S. 329). Und noch am 12. Mai fühlt er sich angegriffen ab aegritudine recenti (a. a. O. S. 332; vgl. unten S. 241, 13 f.). Am 28. Mai muß er 'vertigine tactus infra communionem' die Kirche verlassen (Kolbe, Analecta S. 228). Trotzdem predigt er am Nachmittag desselben Tages (unten S. 595 ff.).

Unter den vorliegenden Predigten finden sich auch solche, die einen Text zusammenhängend behandeln. 1535 Nr. 13 bis 20 sind der Auslegung des 110. Psalm gewidmet, Nr. 46 bis 50 behandeln 2. Kor. 3, 2 ff. In Reihenpredigten über den Psalter trat Luther am 17. Januar 1535 (Psalm 5) und am 3. Mai 1536 (Psalm 25) ein. Auch in diesen Jahren scheint wie in den Jahren 1533 und 1534 (vgl. Unfre Ausg. Vd. 37, XV) gleichzeitig eine andere Reihenpredigt über den Psalter gehalten worden zu sein, in die die Predigten 1536 Nr. 46 und 47 (über Psalm 126) gehören würden.

Mehrfach hat Luther in diesen beiden Jahren außerhalb Wittenbergs gepredigt. Die Kenntnis seiner Reisegeschichte wird auch hierdurch nicht unwesentlich gefördert. Im Jahre 1535 predigt er in Remberg (am 20. August; Nr. 45). Vermutlich tritt er hier in eine Reihenpredigt über den Epheserbrief ein. Im Jahre 1536 predigt er in Torgau (am 27. Februar; Nr. 6) bei der Hochzeit Philipps von Pommern, in Eilenburg (am 24. April; Nr. 12) bei der Hochzeit Caspar Crucigers und am folgenden Tage (Nr. 13) auf besonderes Bitten (über die Epistel des vorhergehenden Sonntags), wiederum in Torgau (am 12. September; Nr. 33), in Lichtenberg (am 15. September; Nr. 34), wiederum in Torgau (am 1. und 2. Oktober; Nr. 38. 39), endlich nochmals in Lichtenberg (am 21. Dezember; Nr. 50), die am 15. September begonnene Auslegung des 4. Psalm beendend.

Als im Sommer 1535 in Wittenberg die Pest ausbrach und die Universität nach Jena vertrieb, hielt Luther treulich aus. Die durch die Pest verursachten Zustände spiegeln sich klar in seinen Predigten wieder, vgl. Nr. 40. 41 ff. 49. 57.

Für die Einführung der Ordination sind von Wichtigkeit die Predigten 1535 Nr. 21 (vgl. dazu Tischreden Vd. 3, 312) und 54.

Eine Notiz über Luthers akademische Tätigkeit in Erfurt findet sich S. 462, 17 f., eine Erinnerung an seine Romreise S. 729, 4.

Von Wichtigkeit sind die den Predigten mehrfach angefügten Ermahnungen: 1535 Nr. 3 (die Obrigkeit soll sich der Pfarrer annehmen); Nr. 4 (Aufforderung zum h. Abendmahl zu gehen); Nr. 40 (Warnung vor unsittlichem Treiben und Verhaltensmaßregeln gegenüber der Pest); Nr. 41 (das junge Volk und die Furchtsamen sollen die Stadt verlassen, die andern sollen im Hause bleiben; an welchen Tagen das h. Abendmahl gefeiert wird; denen, die dazu kommen könnten, es aber verachten, soll es nicht im Hause gereicht werden); Nr. 42 (Warnung vor dem übertreibenden Gerede von der Pest, wodurch die Universität Schaden leide, und vor dem Geiz als der schlimmsten Pest); Nr. 49 (Ermahnung in Wittenberg zu bleiben); Nr. 57 (von der dreifachen Pest; der leiblichen — die die geringste ist —

der Pest des Geizes, die die Schule aushungert — vgl. zu Nr. 42 — und der Pest der Unfittlichkeit — die die schlimmste ist); 1536 Nr. 25 (Warnung vor dem Baden in der Elbe vgl. Unfre Ausg. Bd. 29, 401, 28 ff.); Nr. 29 (gegen das unfittliche Treiben).

Rörers Handschriften bieten uns nicht durchgängig die von ihm selbst aufgenommene Predigt Luthers, sondern z. T. auch die Abschrift von Handschriften anderer. So lag ihm für die Predigten über den 110. Psalm teilweise eine fremde Nachschrift vor, die er abschrieb, ebenso für die Predigt, die Luther am 21. Dezember 1536 in Lichtenberg hielt. Daß Caspar Cruciger Rörers Handschriften in Händen gehabt und wohl auch benutzt hat, beweist das häufige Vorkommen von Notizen von seiner Hand, vgl. z. B. S. 67, 31; 166, 10; 179, 1; 181, 13; 188, 2. 3. 12; 201, 19; 203, 12; 216, 17; 226, 11; 428, 32; 431, 20; 689, 31; 693, 12. Andererseits verweist Röser mehrfach auf Crucigers Nachschrift, vgl. z. B. S. 363, 28. 29; 536, 22.

In die Hauspostille wurden aufgenommen die Predigten 1535 Nr. 1, 28, 29 und 1536 Nr. 29, in die Kirchenpostille 1535 Nr. 27, 28, 30, 31, 32, 39—44, 46; 1536 Nr. 17, 32, 40—42, 44, 45.

In Rörers Handschrift und im Drucke liegen uns vor 1535 Nr. 3, 13—20 und 1536 Nr. 12, nur im Drucke 1535 Nr. 27, 28, 30, 31, 32.

Übersicht über die Predigten der Jahre 1535 und 1536.¹

1535.

35. Contiones Lutheri viri dej. Anno XXXV.

Ecce hic Do: post circumcif: de Sime: (4)	1	R	3. Januar	Lut. 2, 33 ff.	1
positus do: 3. post Epip: math: 8: (8)	3	R Dr	24. "	Matth. 8, 14 ff.	17
psal: 5: 17. Januarij psal: 5. (12)	2	R	17. "	Psalm 5	8
Historia de conuerf: pauli (17)	4	R	31. "	Apq. 9, 1 ff.	33
palsio. Do: Iudica Passio (21)	5	R	14. März	Passions- geschichte	41
Lotio pedum.					
annunciationis mariae Ioh: 13. (25)	6	R	18. "	besgl.	47
do: palmarum C. C. (28)					
de muliere quae vnxit do:					
in vigilia Cene dominj (30) ²					
Die cenae Ioh: 17. (33) ³					
53. cap: Isaiae: cap: 53. (34) ³					
Esaiiae Psal: 5:					
Isa: 53:					
Die pascae a prand. (37)	7	R	28. "(nachm.?)	Joh. 20, 11 ff.	51
Lunae in ferijs pascae: (39) ⁴					

¹⁾ Zugrunde gelegt ist das Verzeichnis B. ²⁾ Nach Cod. Bos. q. 24^k Bl. 30 von Cruciger. ³⁾ C. C. A. ⁴⁾ Nach Cod. Bos. q. 24^k Bl. 39 von Cruciger.

Col. 3: Mercurij Si consurrex: (41) ¹					
1. pet. 2: Do: misericordia dominj (44)	8	R	11. April	1. Petri 2, 21 ff.	55
do: Iubilare (47)	9	R	18. "	1. Petri 2, 1 ff.	60
do: Cantate (50)	10	R	25. "	Joh. 16, 5 ff.	63
do: vocem iocunditatis Iacob: 1. (54)	11	R	2. Mai	Isa. 1, 21 ff.	69
ascensionis dom: (58) -	12	R	6. "	Matth. 16, 14 ff.	73
pfal: 110 Sabbatho post ascens: in arce					
pfal. 110 (60) ²	13	R Dr	8. "	Psalm 110	79
do: exaudj Ioh: 15: 16. (66)	21	R	9. "	Joh. 15, 26 ff.	239
Somnium Lunae post exaudj pfal: 110. (69)	14	R Dr	10. "	Psalm 110	122
P. M. 73. ³ in vigilia pentecostes (73)	22	R	15. "	Ap. 1, 4 ff.	242
M. Bened: die pentecof: (77)	23	R	16. "	Joh. 14, 23 ff.	248
schu: ⁴ a prandio actor: 2 (80)	24	R	16. " nachm.	Ap. 2, 1 ff.	252
collatio doc- die lunae in ferijs pente: (82)	25	R	17. "	Ap. 2, 14 ff.	256
trinaemosiet martis Iohelis 2. (86 ^b)	26	R	18. "	Ap. 2, 16 ff.	262
s. sancti 86 ^a [Ein Sermon auff das fest der heiligen Dreifaltigkeit]	27	Dr	23. "	Von der Dreieinigkeit	270
pfal. 110.					
Sabbato post trinitatis (90)	15	R Dr	29. "	Psalm 110	153
[Auff den ersten Sontag nach trinitatis]	28	Dr	30. "	Lut. 14, 16 ff.	280
Do: 1. post trinitatis pfal: 110 (91)	16	R Dr	30. " nachm.	Psalm 110	167
Sabbatho post pfal: 110 (100)	17	R Dr	5. Juni	" 110	182
do: 2: auaritia rephensio (108)	29	R	6. "	Lut. 16, 19 ff.	293
alia contio pfal: 110 (114)	18	R Dr	9. "	Psalm 110	204
Sua contio / (119)	19	R Dr	12. "	" 110	215
do: 3. contio 9: & vlti: (124)	20	R Dr	13. "	" 110	229
[Ein christlicher schöner trost inn allerley leiden und trübsal]	30	} Dr {	20. "	} Röm. 8, 18 ff. {	301
[Predigt über das Evangelium des 4. Sonntag nach Trinitatis]	31		20. " nachm.		311
Canti. Die Ioh: baptistae (131)	33	R	24. "	Lut. 6, 36 ff.	318
Zachariae a prandio canti: Zacha: (134)	34	R	24. " nachm.	Lut. 1, 57 ff.	333
Do: 5. a prandio (138)	35	R	27. " nachm.	Lut. 1, 69 ff.	338
in vigilia visita: mariae (141)	36	R	1. Juli	Lut. 1, 73 ff.	345
Die visitatio: Magnificat (145)	37	R	2. "	Lut. 1, 39 ff.	350
a prandio Magnificat (148)	38	R	2. " nachm.	Lut. 1, 46 ff.	355
Ro: 6: Do: 6: a prandio: Ro: 6. (153. ^b)	39	R	4. "	Lut. 1, 46 ff.	361
Do: 7: Ep: Ro: 6 (158)	40	R	11. "	Röm. 6, 3 ff.	368
Do: 8: ep: Ro: 8 (163)	41	R	18. "	Röm. 6, 19 ff.	375
pestis Do: 9: ep: 1. Cor: 10: (165)	42	R	25. "	Röm. 8, 12 ff.	381
Do: 10: ep: 1: cor: 12 (169)	43	R	1. August	1. Cor. 10, 1 ff.	385
Do: XI: ep: (174)	44	R	8. "	1. Cor. 12, 1 ff.	391
So: p. M. ³				1. Cor. 12, 4 ff.	398
Ro: 6:					
pestilentia					

¹) C. C. A. ²) pfal: 110 octo contiones 60. 69. 91. 96. 100. 114. 119. 124: impressus. A. ³) Vgl. unten S. 242. ⁴) Benedict Schumann, vgl. Kawerau, Briefwechsel des Justus Jonas Bd. 2, 20; Enders, Briefwechsel Bd. 11, 153 Note 2.

Ephe: 6. 20 Augusti in Kemb: obedientia lib. ¹ (178)	45	R	20. August (in Kemberg)	Ephe. 6, 1 ff.	404
2. cor: 3: Do: 13. Ep: 2: Cor: 3: (182)	46	R	22. August	2. Kor. 3, 2 ff.	411
Do: 15. 2: cor: 3: (186)	47	R	5. September	2. Kor. 3, 2 ff.	416
do: 17. 2: cor: 3: (190)	48	R	19. "	2. Kor. 3, 5 f.	422
do: 18. 2: cor: 3: (194)	49	R	26. "	2. Kor. 3, 7	428
Die omnium angelorum (199)	50	R	29. "	2. Kor. 3, 8 f.	433
Do: 19: Ep: Ephef: 4. (203)	51	R	3. Oktober	Ephe. 4, 22 ff.	438
do: 20 Ep: ephef: 5. (207)	52	R	10. "	Ephe. 5, 24 f.	444
pridie sepultus sehausen					
do: 21. Ep: Ephef: 6: (211)	53	R	17. "	Ephe. 6, 10 ff.	449
4: post Luce. ordinatio ministrorum (215)	54	R	20. "	Ordinationsrede	454
Do: 22: Epist: phil. 1. (218)	55	R	24. "	Phil. 1, 3 ff.	459
do: 24: Epist: col: 1: (221)	56	R	7. November	Rol. 1, 14 ff.	463
do: 3. aduentus 1. Cor: 4. (224)	57	R	12. Dezember	1. Kor. 4, 1 ff.	468
do: 4: Epist: phil: 4: (227)	58	R	19. "	Phil. 4, 4 ff.	472

CONTIONES SEQVENTES

36: Habuit vir de: L: anno 36:

Die natal: dominj (2)

a prandio (5)

Die Stepha: cant: angel: (8)

59	R	25. Dezember	Luf. 2, 1 ff.	477
60	R	25. " nachm.	Luf. 2, 8 ff.	483.
61	R	26. " nachm.	Luf. 2, 14	487

1536.

Die circumcif: gal: 3: (11)	1	R	1. Januar	Gal. 3, 23	493
gal: 3: Do: post circumcif: quae sabba: praecedent: fuerat (14)	2	R	2. "	Gal. 3, 24 ff.	497
Efa: 60. Die Epipha: Surge illuminare (17)	3	R	6. "	Isa. 60, 1	503
Do: 2: post Epip: Epist: Ro. 12 (20)	4	R	16. "	Röm. 12, 3 ff.	507
1. cor: 15: do: in sexages: libenter suffer: (24) ²	5	R	20. Februar	2. Kor. 11, 19 ff.	512
Do: Esto mihi Euangel. Luc. 18 (27) ³	6	R	27. "	Luf. 18, 31 ff.	516
De matrimonio Torgae			(in Torgau)	Vom Ehestand	
pafsio Die Cena: domini Vespera (30)	7	R	13. April nachm.	Passions- geschichte	521
Die parasceues praesente Marchio. iu. (32)	8	R	14. "	Passions- geschichte	525
Die pascae historia (36)	9	R	16. "	Ostergeschichte	532
a prandio (38)	10	R	16. " nachm.	"	537
Do: quaf: in arce praesente march. Iohan: (41)	11	R	23. "	Joh. 20, 19 ff.	541
Ep: 5: Lunae Eylenb: in nup: C. C. (44)	12	R Dr	24. " } (in Eilenburg)	Ephe. 5, 22 ff.	547
1. Ioh: 5: martis ibidem 1. Ioh: 5. (48)	13	R	25. " }	1. Joh. 5, 4	563
pfal: 23. ⁴ 3. Maij in arce praesente Electore (51)	14	R	3. Mai	Psalm 25	569
Do: Iubilare in arce (55)	15	R	7. "	Joh. 16, 16 ff.	573
Cantate a prandio Iacob: 1. (58)	16	R Dr	14. " nachm.	Jaf. 1, 17 ff.	578

¹) A verlegt diese Predigt auf 'do: 12.' schreibt aber darüber 'alio die'. ²) Diese Zeile fehlt in B. ³) do: esto mihi in nuplijs phil: ducis po: (27) A. ⁴) pf: 25. A.

ascensionis domini a prand: (62)	17	R	25. Mai. nachm.	Mar. 16, 15	591
praesentib: concionato: ex fuenia ¹					
Do: Exaudi Ep: 1. pet: 4. (64)	18	R	28. Mai	1. Petri 4, 8	595
Die pentecost: a prand: actor: 2 (68)	19	R	4. Juni nachm.	Apg. 2, 1 ff.	600
Die lunae in feriis pente: (71)	20	R	5. "	Apg. 2, 1 ff.	604
				(Fortsetzung)	
Do: Trinitatis (74)	21	R	11. "	Job. 3, 1 ff.	608
Do: 1: post Trinitatis 1. Ioh: 4. (78)	22	R	18. "	1. Joh. 4, 16	613
Die S. Iohannis baptistae ² (82)	23	R	24. "	Geschichte	619
				Johannes des T.	
Do: 2: post Trinitatis 1. Ioh: 3: (85)	24	R	25. "	1. Joh. 3, 13 ff.	623
Visitationis Mariae Magnif: (89)	25	R	2. Juli nachm.	Luk. 1, 46 ff.	628
Do: 5: post trinitatis 1 pet: 3: (93)	26	R	16. "	1. Petri 3, 8 ff.	634
Do: 6: Euangel: mat: 5: (95)	27	R	23. "	Matth. 5, 20 ff.	637
Ro: 6: Lunae post magdalena in arce (98)	28	R	24. "	Röm. 6, 3	642
do: 7: de magda: Luc: 7: (101)	29	R	30. "	Luk. 7, 36 ff.	647
do: 10: Ep: 1. cor: 12: (103)	30	R	20. August	1. Kor. 12, 1 ff.	650
do: 12: Ep: 2. cor: 3. (108)	31	R	3. September	2. Kor. 3, 1 ff.	655
Do: 13: Epl: gal: 3: (108)	32	R	10. "	Gal. 3, 15 ff.	658
12. Septem: in Torgaw (110)	33	R	12. "	Luk. 10, 23 ff.	663
			(in Torgau)		
psal: 4. ⁴ 15. sep: in lichtenb: psal: 4: (113)	34	R	15. September	Psalm 4	668
			(in Lichtenberg)		
Do: 14: Ep: gal: 5. (117)	35	R	17. September	Gal. 5, 16	675
Do: 15. Ep: gal: 6: (122)	36	R	24. "	Gal. 5, 17 ff.	680
Die michaelis (124)	37	R	29. "	Gal. 5, 25 ff.	684
Vidua opera do: 16: 1. octob: in Torgaw (126) ⁴	38	R	1. Oktober	Luk. 7, 11 ff.	688
refufcitati			(in Torgau)		
die lunae sequenti ⁵ opera refuf. (129)	39	R	2. Oktober	Luk. 7, 11 ff.	693
Do: 18. Epi: 1. Cor: 1. (131)	40	R	15. "	1. Kor. 1, 4 ff.	696
Do: 19: Epi: Ephe: 4. (134)	41	R	22. "	Eph. 4, 22 ff.	701
Do: 20: epi: Ephe: 5 (137)	42	R	29. "	Eph. 5, 15 ff.	704
Do: 21: Epi: Ephe: 6 (139)	43	R	1. November	Eph. 6, 10 ff.	708
Elenden Leib Do: 23: Epi: philip: 3 (143)	44	R	19. "	Phil. 3, 17 ff.	712
Do: 24: Epi: Col: 1 (146)	45	R	26. "	Kol. 1, 9 ff.	716
p̄s 126 1 Decemb: in arce p̄s 126 (149)	46	R	1. Dezember	Psalm 126	720
2 Decemb: ex eodem (151)	47	R	2. "	" 126	724
Do: 1. Aduentus Matth: 21 (154)	48	R	3. "	Matth. 21, 1 ff.	728
Do: 2. Epi. Rom: 15 (157)	49	R	10. "	Röm. 15, 4 ff.	732
Ex psalmo 4 ⁶ (160)	50	R	21. "	Psalm 4	736
			(in Lichtenberg)		

¹⁾ Vgl. die Einleitung. ²⁾ Darüber a prandio A. ³⁾ psal: 15: A. ⁴⁾ dom: 16. de filio viduae [darüber: ioh: sachf: branden:] A. ⁵⁾ die lunae seq: in palatio A. ⁶⁾ 21. decem: A.

Einleitung zu den einzelnen Predigten.

1535.

1.

3. Januar 1535.

Predigt am Sonntag nach Neujahr.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 4^a—8^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 4, 163—177.

2.

17. Januar 1535.

Predigt über Psalm 5.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 12^b—17^b.

Diese Predigt gehört vermutlich in Reihenpredigten über den Psalter. In den vorhergehenden Jahren war bereits der Psalter in Predigten behandelt worden (vgl. Unsrer Ausg. Bd. 37, XV). Am 27. Oktober 1534 hatte Luther über Psalm 145 gepredigt (a. a. O. S. 564 ff.). Gegen Ende des Jahres 1534 sind dann wohl neue Reihenpredigten über den Psalter begonnen worden, zu denen außer diejer auch die Predigt über Psalm 25 am 3. Mai 1536 (unten S. 569 ff.) gehören dürfte.

3.

24. Januar 1535.

Predigt am Sonntag Septuagesimä.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 8^a—12^a.

Diese Predigt erschien als der erste der beiden Sermonen des in Unsrer Ausg. Bd. 37, XXXV (unter Nr. 42) verzeichneten Einzeldrucks. Sie steht in A Bl. A 2^a—C 4^a in B Bl. A 2^a—C 4^a.

In den Gesamtausgaben: Wittenberg 4 (1551), 492^b—496^b; Jena 6 (1557), 317^b—321^b; Altenburg 6, 460—464; Leipzig 12, 394—398; Walch ¹ 12, 1540—1553; Walch ² 12, 1178—1189; Erlangen ¹ 16, 189—200; Erlangen ² 19, 168—179.

Die ernste Ermahnung am Schlusse der Predigt in Hörsers Nachschrift (unten S. 31, 9 ff.) ist in den Druck nicht aufgenommen.

4.

31. Januar 1535.

Predigt am Sonntag Sexagesimä.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 17^b—21^a.

Am Schlusse ermahnt Luther zum Genuß des heiligen Abendmahls.

5.

14. März 1535.

Predigt am Sonntag Judika.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 21^a—25^a.

6.

18. März 1535.

Predigt am Tage Mariä Verkündigung.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 25^a—28^a.

Da Mariä Verkündigung (25. März) in diesem Jahre mit Gründonnerstag zusammengefallen wäre, wurde es acht Tage zuvor gefeiert. Vgl. Unſre Ausg. Bd. 15, 476.

7.

28. März 1535.

Predigt am Oſtertag (nachmittags?).Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 37^a—39^b.

Nach dem Index (vgl. oben S. XIV) iſt dieſe Predigt am Nachmittag gehalten.

8.

11. April 1535.

Predigt am Sonntag Miſerikordias Domini.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 44^a—47^a.

9.

18. April 1535.

Predigt am Sonntag Jubilate.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 47^b—50^a.

10.

25. April 1535.

Predigt am Sonntag Cantate.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 50^a—54^a.

11.

2. Mai 1535.

Predigt am Sonntag Vocem Jocunditatis.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 54^a—58^a.

Luther ermahnt zum Beſuch der Katechiſmuspredigten (unten S. 72, 14 ff.).

12.

6. Mai 1535.

Predigt am Tage der Himmelfahrt.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 58^a—60^a.

13.

8. Mai 1535.

1. Predigt über den 110. Pſalm.Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 60^b—66^b.

Im Jahre 1532 hatte Luther bez. deſ 110. Pſalm geſagt: 'Hic psalmus dignus est egregia et ſpiritali explicatione. Si valerem corpore, ſo macht ich mich an inn' (Schlaginſaufen, Liſchreden Nr. 124). Zwar hatte er bereits in den Reihenpredigten über den Pſalter am 20. April 1534 über die erſten beiden Verſe dieſes „rechten heubtpſalm“ gepredigt (Unſre Ausg. Bd. 37, 387 ff.). Zu der geplanten Auslegung deſ ganzen Pſalm kam er aber erſt im Jahre 1535. Er behandelte ihn jezt in acht Predigten (8., 10., 29., 30. Mai, 5., 9., 12., 13. Juni).

Im Druck erschienen diese Predigten — nach Siedendorf, *comm. de Luth.* III. § 77 von Cruciger herausgegeben, der auch Röders Handschrift in Händen gehabt hat (vgl. oben S. XIV) — wohl im Jahre 1539, und zwar bei dem Wittenberger Buchdrucker Nickel Schirlenß. „Diesem war die Konzeßion entzogen worden, weil er die Epigramme des Lemnius ohne die Genehmigung des Rektors veröffentlicht hatte; jetzt erbat Luther selbst für ihn beim Kurfürsten die Erlaubnis, seinen Psalm und auch wieder andere Bücher zu drucken“ (Rößlin-Kawerau, Luther, Bd. 2, 428; Burckhardt, Luthers Briefwechsel S. 311). Am 22. Oktober 1539 hören wir zuerst von der Versendung des Druckes — „2 Dixit Dominus 5 gr.“ — (Archiv für Gesch. des Deutschen Buchhandels. XVI. Nr. 598).

Die Predigten über den 110. Psalm erschienen in folgenden Einzeldrucken:

A^I „Der CX Psalm || Dixit Dominus, ge=|| predigt vnd ausge=|| legt, durch || D. Mart. Luther. || Wittenberg. || 1539 ||“ Mit Titelseinfassung (A. Göke, Die hochdeutschen Drucker der Reformationszeit. Nr. 103. — J. Luther, Die Titelseinfassungen der Reformationszeit. Nr. 25), Titelseite leer. 122 Blätter in Quart, die drei letzten Seiten leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wit=|| temberg durch || Nickel Schir=|| lenß. || M. D. XXXIX. ||“

Auf Blatt R 1^a haben während des Druckes nacheinander Korrekturen stattgefunden, und zwar 3. 1 „Helle || ich wil“ zu „Hel=|| le, ich wil“, 3. 14 „vnd finds auch warafftig“ zu „vñ finds auch warhafftig“; auf Blatt R 4^b 3. 1. 2 wurden zwei zuerst vergessene Buchstaben in (g)ehen und Vo(t)enleuffer eingesetzt. Da der Satz der gleiche geblieben ist, hat es keinen Zweck, die Exemplare auf Grund der Korrekturen zu trennen.

Vorhanden: Knaakesche Sammlung; Augsburg St., Berlin (Luth. 7341), Dresden, Greifswald U., Hamburg, Heidelberg, München H., Stuttgart, Wernigerode, Wittenberg, Zwickau. — Erl. Ausg. 40, 38 (einziger Druck).

A^{II} „Vom Reich || Christi, Der CX || Psalm, Gepredigt vnd || ausgelegt, durch || D. Mart. Luth. || Wittenberg. ||“ Mit Titelseinfassung (J. Luther, Die Titelseinfassungen der Reformationszeit. Nr. 56), Titelseite leer. 122 Blätter in Quart, die letzten drei Seiten leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wit=|| temberg durch || Nickel Schir=|| lenß. || M. D. XXXIX. ||“

Von Bogen B bis zum Ende der gleiche Satz wie in A^I.

Vorhanden: Knaakesche Sammlung (defekt; die zwei ersten Blätter fehlen); Breslau U., Greifswald U., Halle U. — Fehlt Erl. Ausg.

In den Gesamtausgaben: Wittenberg 3 (1550) II, 207^a—252^b; Jena 7 (1558), 297^a—349^a; Altenburg 7, 328—381; Leipzig 6, 404—459; Walch¹ 5, 1340—1531; Walch² 5, 922—1055; Erlangen 40, 38—192.

Die zweierlei Drucke A^I und A^{II} haben nur in Bogen A verschiedenen Satz. Die Auflage ist also nach Ablegen von Bogen A vergrößert, für den Überschuß Bogen A neu gesetzt worden. Der mehrfach korrigierte Bogen R wurde in vier verschiedenen Abzügen wahllos verwendet¹, so daß in A^I sowohl R^I als R^{II}, R^{III} und R^{IV} erscheinen. Daß A^I in Bogen A den älteren Satz aufweist ergibt

¹) R^{Ia} 3. 1 Helle || 3. 14 warafftig Bl. 4^b 3. 1 gehen,
R^{II} Hel=|| warafftig gehen, bei einigen Abzügen R^{III} ehen,
R^{IV} Hel=|| warhafftig gehen.

sich daraus, daß es in den Formen sowohl zu Luthers Orthographie (inn, hierinn, jhe, darumb, mehr kleine Anfangsbuchstaben gegen in, hierin, je, darumb, viele große Anfangsbuchstaben) als auch zu der der folgenden Vogen besser stimmt als Vogen A von A^{II}. Ferner spricht das Titelbild beider Ausgaben für diese Annahme: in A^I ein seit Jahren gebrauchtes (Johannis d. E. Tod), in A^{II} ein neues mit den Medaillonbildern Luthers, Melanchthons und Joh. Friedrichs, endlich die Erweiterung des Titels in A^{II}. Vgl. hierzu J. Luther im Zentralblatt für Bibliothekswesen 27 (1910), S. 255.

Der Unterschied des doppelten Sakes von Vogen A ist sehr gering, außer den oben angeführten Änderungen kommen in Betracht: Vorrhede > Vorrede. A^I lustig A^{II} lustig, A^I furgebildet A^{II} furgebildet; in Vogen A ist dann außer den Druckfehlern noch alzumal > allzumal korrigiert.

14.

10. Mai 1535.

2. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 69^a—73^a.
Vgl. oben zu Nr. 13.

15.

29. Mai 1535

3. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 91^a—95^b.
Vgl. oben zu Nr. 13.

16.

30. Mai 1535.

4. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 95^b—100^b.
Vgl. oben zu Nr. 13.

17.

5. Juni 1535.

5. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 100^b—107^b.
Vgl. oben zu Nr. 13.

18.

9. Juni 1535.

6. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 114^a—119^a.
Vgl. oben zu Nr. 13.

19.

12. Juni 1535

7. Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 119^b—124^a.
Vgl. oben zu Nr. 13.

20.

13. Juni 1535.

Letzte Predigt über den 110. Psalm.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 124^a—128^b.
Vgl. oben zu Nr. 13.

21.

9. Mai 1535.

Predigt am Sonntag Graudi.Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 66^b—69^a.

Aus unten S. 240, 32 ff. ergibt sich, daß zum ersten Male eine feierliche, öffentliche Ordination geplant war. Luther rechtfertigt die Absicht mit dem Hinweis darauf, daß die Bischöfe den Evangelischen die Ordination versagen (S. 241, 1 f.), daß die Wittenberger Gemeinde 'Christiana Ecclesia' sei (S. 241, 12 ff.) und die Verhältnisse die Berufung einer geistlichen Kraft erheischen (S. 241, 12 ff.).

22.

15. Mai 1535.

Predigt am Pfingstabend.Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 73^b—77^a.

23.

16. Mai 1535.

Predigt am Pfingsttage.Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 77^a—80^a.

24.

16. Mai 1535.

Predigt am Pfingsttage, nachmittags.Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 80^a—82^a.

25.

17. Mai 1535.

Predigt am Pfingstmontag.Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 82^b—86^a.

26.

18. Mai 1535.

Predigt am Pfingstdienstag.Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 86^b—91^a.

27.

23. Mai 1535.

Ein Sermon auff das fest der heiligen Dreifaltigkeit.

Bos. q. 24^k Bl. 91^a bemerkt Röder 'Concio de S. Trinitate excusa est' und sieht deshalb von der Abschrift einer Nachschrift ab (vgl. die Gesamteinleitung oben S. XIV).

Die Predigt erschien mit der folgenden vereint sehr bald im Druck. Schon am 17. Juli 1535 versendet sie Roth — „1 zwo predigt vor 1 gr.“ — vgl. Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels Bd. XVI Nr. 473.

Es sind folgende Einzeldrucke vorhanden:

- A „Zwo pre=|| digt, eine von der || Heiligen Dreifaltigkeit, || Die ander, von dem || groffen abend=|| mal. || D. Mart. Luther. || 1535. ||“ Mit Titelseinfassung (J. Luther, Die Titelseinfassungen der Reformationszeit. Nr. 46), Titelseite leer. 28 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittenberg || durch Josef Flug. || 1535. ||“

Die erste Predigt steht auf Blatt A 2^a—C 4^b, die zweite auf Blatt D 1^a—G 3^b.
Vorhanden: Knaake'sche Sammlung; Berlin (Luth. 6921), Dresden, Königs-
berg, Wittenberg; Zürich St.; London. — Erl. Ausg. ² 9, 19 (einziger Druck).

B „Zwo Pre-||digt, eine von || der heiligen Dreifal-||tigkeit, Die ander, ||
von dem groffen || abendmal. || D. M. Luth. || 1535. ||“ Mit Titel-
einfassung (J. Luther, Die Titleinfassungen der Reformationszeit Nr. 38),
Titelrückseite leer. 28 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. Am Ende:
„Gedruckt zu Wittenberg || durch Joseph Klug. || 1535. ||“

Die erste Predigt steht auf Blatt A 2^a—C 4^b, die zweite auf Blatt D 1^a—G 3^b.
Vorhanden: Knaake'sche Sammlung; Berlin (Luth. 6922), Hamburg, Heidel-
berg, Wolfenbüttel; London. — Fehlt Erl. Ausg.

In den Gesamtausgaben steht die erste von beiden Predigten in der
vorliegenden Gestalt: Leipzig 14, 8—14; Erlangen ² 9, 19—37.

Der Druck *B* (Wittenberg) ist ein besonders lehrreiches Beispiel dafür, daß
in der gleichen Druckerei der Seher der gedruckten Vorlage gegenüber freier ver-
fährt als der Handschrift Luthers gegenüber. Er ändert nach bestimmten Grund-
sätzen. So werden für Hauptwörter von bestimmter kirchlicher Bedeutung große
Anfangsbuchstaben durchgeführt: Kirche, Helle, Wigenachten, Gemeine,
Pfarrherren, Erzbvatter, Text, Fest, ebenso bei Wörtern, die dem öffentlichen
Leben angehören: Oberkeit, Burger, Wirt und am Anfang von Sätzen und
Reden. Auch die unten zusammengestellten Änderungen sind meist sehr regelmäßig
durchgeführt.

I. Vokale: 1) Umlaut: ö > e schepffer; o > ô wöllen, wölle,
können, gehöret; ∞ trozig; u > û Jüden, stücke, würde, wüsten, kûchen,
müssen; ∞ fur (= vor), funffzehen, entschuldigen, darumb.

2) i > ie unterschiedlich, ∞ liset; u > eu gecreuziget; o > a etwa,
∞ worauff, browet > drawet, reumet > reimet.

3) unbetontes e ist ergänzt: heute, freunde, ferne, busse, leute,
Taufe, vor Konsonant: saget, heisset (auch ∞), entschuldiget, komet,
gehöret, schrecket, unterschiedene; öfter ∞ ebenbild, werck, person (Dat.
Sing.), der kost, er lud, kam, Gesez, isz, geringer (Plur.); schleffst,
gibt, vergibt, erwelt, lessst, andern; i > e einigest, kürzest; handeln
> handeln.

4) h neu in ehe (priusquam), ∞ gedeie, lere; befehl > beselch,
ferhlich > fehrlich.

II. Konsonanten: t > t brot; p > b heubt.

Doppelkonsonant vereinfacht: dis, Götlich, Got, helt, etwa, etwan,
tische, ferne, eker (einmal); ∞ bitten, erstritten, heiß.

III. Vorsilben: zusammengeschrieben werden regelmäßig z. B. ausschlahen,
zurgehen; ge > g gnugsam, gnab; vorhanden > verhanden.

IV. Deklination: die person, persone > personen.

Konjugation: er heudet > heut, brauchest du > brauchestu; kome,
lube > kam, lud; wolle, wollen > wölle, wöllen.

V. Einzelformen: eintweder > entweder, höchst > höhest.

28.

30. Mai 1535.

Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.

Diese Predigt befindet sich als die zweite in dem oben zu Nr. 27 angeführten Einzeldruck. Vgl. daselbst.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille (Erl. Ausg. ² 2, 366—384) und in die Kirchenpostille Erl. Ausg. ² 13, 26—46. In den Gesamtausgaben steht sie

29.

6. Juni 1535.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 107^b—114^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 5, 254—274.

30.

20. Juni 1535.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis.

Diese Predigt erschien als die erste in folgenden, unsere Nr. 30. 31. 32 umfassenden Einzeldrucken:

A „Ein Christli=||cher schöner trost inn || allerley leiden vnd trübsal, auß dem || Achten Cap. zun Römern, sampt || der auslegung des Euangelion auff || den Vierden Sontag nach || Trinitatis, gepredigt || durch || D. Mart. Luth. || Anno. 1535. || Wittenberg. ||“ Mit Titelseinfassung (J. Luther, Die Titelseinfassungen der Reformationszeit. Nr. 30), Titelseite leer. 36 Blätter in Quart, die drei letzten Seiten leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittenberg || durch Georgen || Rhaw. ||“

Auf Blatt G 2^a 3. 3 f. v. u. wurde während des Druckes eine kleine Änderung vorgenommen. Die Stelle lautete zuerst „inn der ander || Epistel am .5. Cap. da er spricht zun Corinthern. || Si excedimus“, und wurde geändert in „inn der andern || Epistel zun Corinthern am .5. Cap. da er spricht. || Si excedimus“.

Unsere Predigt steht auf Blatt A 2^a—G 4^b.

Vorhanden: Auaafesche Sammlung; Berlin (Luth. 6931), Greifswald U., Hamburg, Heidelberg, Königsberg U., Leipzig U., Wernigerode, Wittenberg; London. — Erl. Ausg. ² 9, 94 (einziger Druck).

B „Ein Christli=||cher schöner trost inn allerlay || leyden vñ trübsal, auß dem Achten || Capitel zun Römern, sampt der auß=||legung des Euangelion auff || den Vierdten Sontag || nach Trinitatis, || gepredigt || durch || D. Mart. Luth. ||“ Titelseite bedruckt. 32 Blätter in Oktav, letzte Seite leer.

Druck von Ph. Wbart in Augsburg.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6933; ist das Exemplar aus der Auaafeschen Sammlung).

In den Gesamtausgaben: Erlangen ² 9, 94—109.

Der Augsburger Druck *B* mengt mehr als die meisten anderen Nachdrucke der Zeit mundartliche Formen ein.

I. Vokale: 1) Umlaut: e > ä täglich, gegenwärtig, mägte, schälck, männer, nämlich, fürnämlich, frävel, geschmächt, klärer, thäte, wäre, jelig, Gottjelig, stähts, läßt, thätlich, schwärlich, jämerlich; e > a

marterer, haller, arbeit, wachset; e > ô erwôlet; o > ô wôllen, gleichförmig, öffentlich, ermorden, schön, trösten, ∞ stoßet; u > ü, û für, übel, sünde, hinführt, stunde (= Stunde), zukünftig, brüder, übung, lue (Sing. < lue), thüt; ∞ stude, jungst, kumt, darum, widerumb, wunderlich, guldin (Abj.), gulden (Subst.), gedultig, unschuldig, lügen; eu > au laufft, rauber, traumet, rauber; drewen, drawen > trôwen.

2) ei und ai, i und ie, u und ü, ü und û sind meist scharf geschieden; o > a waran, wa; e > ee weeren, steelen, leeren; o > u june, junst, künde, künde, künig, sündert, frumme, vertrauen, truhen, i > ü düsteln, ∞ krimmen.

3) h neu in jhener, stähts, mühde, versehrt, gedeyhet, ∞ seer;

4) unbetontes e fällt: Sonn, leut, eh, predig, der hahlig; steht, geht, gehn, Ghebrecher, Gheumann; ∞ Herren, geren, bringet, hebet, offenbaret, ungeren, treffelich, gemahel, zun > zu den; e > i in gulbine, rainist.

II. Konsonanten: b > p leiplich, ∞ kumbt, geboren, geboten; f > v vest, volgen, ∞ fleißig; d > dt, t werdt, wirdt, unendtlich, unteutsch, nirgent, haußwirt, seht (= este), gelitten, trôwen, mágte, brots, schentlich, freuntlich; g > k vergenglich, zeugknüß, hendet, überschwenglich.

Doppelkonsonanten sind vereinfacht: Got, in, trefflich, tröpflin, hofe, wachsen, widerumb, besudelt, müter, gaisel; ∞ hatt, mitt, butter, vatter, gutte, will, soll, gesell, ellend, hmer, jammern, genommen, frumme, kommen, unnd, unnsen, verbrennt.

-s > ß sehr häufig.

III. Vor- und Nachsilben: nis > nuß, bleibe > beleibe (Zeilenchluß), zu > zer-.

IV. Konjugation: Umlaut fehlt in wachset, laufft, kumbt, lasset, stoßet, wurde, hulffe, verlierest > verleurest, genießten > genüßten, ich vergibe > vergebe; kömt > kumbt; thun gethan > thon, ich thue > thû, that > thât, hewest > hüwest, sind > seind, können, künde > können, künde, döchte > taugte.

V. Einzelformen: dann, wann, dannocht, heht, sonder (< -n), drein, dran > darein, daran, darauff, dazu > darzu, fur (mit Dat.) > vor, jhenid > jhensicht, fern > ferre, jnn des > jnn dem; solchs > sollichs, hederman, hegtlich; Jhesus > Jesus, Monde > Mone, Mon, paradis > Paradeiß, oberkeit > öbrigkeit, beselh > beselch, erbeit > arbeit, unrüge > unrühe; hengen > henden, feilen > fälen, susses > seüsschen, verdamnen > verdammen, schlahen > schlagen.

VI. Wortwahl: sheps > schaf, fülen > empfinden, jechen > verjagen.

VII. gegen die welt > g. der w. —

31.

20. Juni 1535.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Diese Predigt erschien als die zweite in den oben zu Nr. 30 verzeichneten Einzeldrucken. Sie steht dort in *A* auf Blatt C 4^b—C 3^b, in *B* auf Blatt B 3^a—C 1^b.

In den Gesamtausgaben findet sich die Predigt: Erlangen ² 9, 109—119.

32.

20. Juni 1535 (?).

Predigt über das Evangelium des 4. Sonntags nach Trinitatis.

Diese Predigt, deren Datierung fraglich ist, erschien als die dritte in den oben zu Nr. 30 verzeichneten Einzeldrucken. Sie steht dort in *A* auf Blatt C 4^a—J 3^a, in *B* auf Blatt C 1^b—D 8^a.

In den Gesamtausgaben findet sich die Predigt: Erlangen ² 13, 105—126.

33.

24. Juni 1535.

Predigt am Tage Johannes des Täufers.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 131^a—134^a.

34.

24. Juni 1535.

Predigt am Tage Johannes des Täufers, nachmittags.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 134^a—138^a.

35.

27. Juni 1535.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 138^a—141^b.

36.

1. Juli 1535.

Predigt am Tage vor Mariä Heimsuchung.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 141^b—145^a.

37.

2. Juli 1535.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 145^a—148^b.

38.

2. Juli 1535.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung, nachmittags.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 148^b—153^a.

39.

4. Juli 1535.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 153^b—158^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. ² 9, 142—157.

40.

11. Juli 1535.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 158^a—162^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. ²9, 157—169.

Dort fehlt aber die Ermahnung am Schlusse der Predigt, die sich in scharfen Worten gegen das „unschampar wesen“ in Wittenberg wendet und dann von der Pest redet. Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther, Bd. 2, 302.

41.

18. Juli 1535.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 163^a—165^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. ²9, 170—181.

Dort fehlt aber die Ermahnung am Schlusse der Predigt, die sich auf die Pest bezieht. Das junge Volk und die Furchtsamen sollen die Stadt verlassen, die Angesteckten jedenfalls in den Häusern verbleiben. Die Leute sollen zum Abendmahl zur Kirche kommen, Sonntags, Mittwochs oder Freitags. Solche, die viele Jahre lang nicht das Abendmahl begehrt haben, sollen nicht darauf rechnen, daß jetzt, da nur zwei Geistliche in Wittenberg da sind, ihnen im Hause das Abendmahl gereicht werde.

42.

25. Juli 1535.

Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 165^b—169^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. ²9, 181—197.

Dort fehlt aber die Schlussermahnung: Der Teufel hat durch das Geschrei von der Pest die Universität, die wie keine andere Theologen ausbildet (unten S. 390, 24 f.) zerstreut. Dazu trägt außer der leiblichen Pest auch die „aller-
schädlichste Pest des Geizes“ (a. a. O. S. 33) bei.

43.

1. August 1535.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 169^b—174^a.

Diese Predigt wurde mit der folgenden zu der Predigt der Kirchenpostille Erl. Ausg. ²9, 197—200 verarbeitet.

44.

8. August 1535.

Predigt am 11. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 174^a—178^a.

Vgl. oben zu Nr. 43.

45.

20. August 1535.

Predigt in Remberg gehalten.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 178^a—182^a.

In Remberg war kurz zuvor Eph. 6, 1 ff. — wohl innerhalb einer Reihenspredigt über den Epheserbrief — behandelt worden. Luther knüpft daran an und predigt über das vierte Gebot.

Nach Corp. Ref. II, 907f. ist Luther zwischen dem 15. und 19. August in der Angelegenheit der Beurlaubung Melanchthons bei dem Kurfürsten in Torgau gewesen. Vielleicht hängt dieser sonst unerwähnte Aufenthalt Luthers in Remberg mit dieser Reise zusammen.

46.

22. August 1535.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 182^b—186^b.

Diese Predigt fand, mit den folgenden Nr. 47—50 zu einer verarbeitet, Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. ²9, 220—244.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Rörerschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 296^a—302^a, sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 31^a—36^a. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg. ²19, 189—199.

47.

5. September 1535.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 186^a—190^a.

Vgl. oben zu Nr. 46.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Rörerschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 302^b—310^a, sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 36^b—43^a. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg. ²19, 199—210.

48.

19. September 1535.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 190^a—194^a.

Vgl. oben zu Nr. 46.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Rörerschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 310^a—316^b, sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 43^b—49^b. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg. ²19, 210—220.

49.

26. September 1535.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 194^a—199^b.

Vgl. oben zu Nr. 46.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Rörerschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 317^a—323^a, sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 50^a—55^b. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg. ²19, 221—231.

Die die Pest betreffende Schlußermahnung hat Aurifaber weggelassen.

50.

29. September 1535.

Predigt am Michaelistage.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 199^b—202^b.

Vgl. oben zu Nr. 46.

In Aurifabers deutscher Bearbeitung auf Grund der Rörerschen Nachschrift steht die Predigt in dem Wolfenbüttler Codex 97 Bl. 323^a—329^b, sowie in der Heidelberger Handschrift 41 Bl. 56^a—62^a. Aus dem Wolfenbüttler Codex bringt sie zum Abdruck Erl. Ausg. ² 19, 232—242.

51.

3. Oktober 1535.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 202^b—207^b.

Diese Predigt ist in sehr freier Weise benutzt für die Predigt der Kirchenpostille Erl. Ausg. ² 9, 298—311.

52.

10. Oktober 1535.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 207^b—211^a.

53.

17. Oktober 1535.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 211^a—215^a.

54.

20. Oktober 1535.

Predigt am Mittwoch nach Lucä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 215^a—218^b.

Diese Predigt ist gehalten gelegentlich der Ordination eines von der Gemeinde zu Gotha berufenen und erwählten Predigers N. (vgl. Enders, Briefwechsel Bd. 10, 248 f.). Vgl. Drews, Die Ordination, Prüfung und Lehrverpflichtung der Ordinanden in Wittenberg 1535 (Deutsche Zeitschrift für Kirchenrecht 1905 S. 77 ff.). Aus der vorliegenden Predigt ist S. 457, 33 bis S. 458, 9; 459, 10 f. bereits a. a. O. S. 290 (allerdings mit einigen Lesefehlern) mitgeteilt. Vgl. die Nachträge zu diesem Bande.

55.

24. Oktober 1535.

Predigt am 22. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 218^b—221^a.

56.

7. November 1535.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 221^b—224^b.

57.

12. Dezember 1535.

Predigt am 3. Advents Sonntag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^k Bl. 224^b—227^b.

In der Schlußermahnung redet Luther von einer dreifachen Pest, der Leiblichen, der Pest des Geizes und der Pest der Unfittlichkeit (vgl. oben Nr. 42).

58.

19. Dezember 1535.

Predigt am 4. Adventsſonntag.Erhalten in Hörsers Nachſchrift Bos. q. 24^k Bl. 227^b—230^b.

59.

25. Dezember 1535.

Predigt am Weihnachtstag.Erhalten in Hörsers Nachſchrift Bos. q. 24^f Bl. 2^a—5^a. Stolz' Abſchrift dieſer Nachſchrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 1^a—3^b.

60.

25. Dezember 1535.

Predigt am Weihnachtstage, nachmittags.Erhalten in Hörsers Nachſchrift Bos. q. 24^f Bl. 5^a—8^a. Stolz' Abſchrift dieſer Nachſchrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 4^a—6^b.

61.

26. Dezember 1535.

Predigt am Stephanstag, nachmittags.Erhalten in Hörsers Nachſchrift Bos. q. 24^f Bl. 8^a—11^b. Stolz' Abſchrift dieſer Nachſchrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 6^b—9^a.**1536.**

1.

1. Januar 1536.

Predigt am Tage der Beſchneidung.Erhalten in Hörsers Nachſchrift Bos. q. 24^f Bl. 11^b—13^b. Stolz' Abſchrift dieſer Nachſchrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 9^b—11^b.

2.

2. Januar 1536.

Predigt am Sonntag nach der Beſchneidung.Erhalten in Hörsers Nachſchrift Bos. q. 24^f Bl. 13^b—17^a. Stolz' Abſchrift dieſer Nachſchrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 11^b—14^b.

3.

6. Januar 1536.

Predigt am Tage Epiphaniä.Erhalten in Hörsers Nachſchrift Bos. q. 24^f Bl. 17^a—20^a. Stolz' Abſchrift dieſer Nachſchrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 14^b—17^a.

4.

16. Januar 1536.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.Erhalten in Hörsers Nachſchrift Bos. q. 24^f Bl. 20^a—24^a. Stolz' Abſchrift dieſer Nachſchrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 17^a—20^a.

5.

20. Februar 1536.

Predigt am Sonntag Sexagesimä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 24^a—27^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 20^b—23^b.

6.

27. Februar 1536.

Predigt am Sonntag Ostmichi bei der Hochzeit Philipps von Pommern zu Torgau gehalten.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 27^b—29^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 23^b—26^a.

Am 27. Februar vermählte sich Herzog Philipp von Pommern zu Torgau mit Maria, der Schwester Kurfürst Johann Friedrichs von Sachsen. Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther, Bd. 2, S. 290f. Luther vollzog am Abend des 27. Februar — nicht, wie Köstlin-Kawerau a. a. O. will, am 26. Februar — die Trauung. Er berichtet selbst darüber an Hausmann am 13. März 1536: De nuptiis in Torga nihil habeo, quam quod omnia magnifica fuerunt. Ego vesperi sponsum et sponsam copulavi, mane D. Pomeranus benedixit (cum ego vertigine conceptus non possem) plane nostro more, ut in Catechismo habetur; ita enim Princeps voluerat (Enders, Briefwechsel Bd. 10, 307).

Über diese Trauung berichtet das „Hausbuch des Herrn Joachim von Wedel“ (Bibl. des lit. Vereins in Stuttgart Bd. CLXI) S. 124: Anne Christi 1536. Dominica esto mihi hat hertzog Philippus mit fräulein Maria churfürst Iohannis zu Sachsen tochter sein furstlich hoff und ehelich beilager zu Torge gehalten, und ist ihm die braut von doctor Martino Luthero vertrauet. Wie nun nach beschehener trau der hertzog Luthero die hand gebothen, hat er ihm die lang stillschweigend, ob er in tieffen gedancken gestanden, gehalten und darauf über laut gesagt: Dominus DEUS sit tecum, et semen tuum non deficiat. Andere berichten, wie der doctor in der copulation einen der trau-ringe unversehens fallen lassen, sei er darüber ergrimmet, und im eiffer gesprochen: hörest du teuffel! es gehet dir nicht an, und die braut-leute also angeredet: Crescite, et semen vestrum non deficiat. (Vgl. Müller, Joh. Seb., Annales des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen S. 90).

Auf Luthers Veranlassung mußte Bugenhagen am nächsten Vormittag in seiner Predigt eine Geschichte von der Bestrafung des Ehebruchs aufnehmen, die Luther erzählt hatte (Tischreden Bd. 4, 137f.). Über das übermäßige Trinken auf dieser Hochzeit klagt Luther in den Tischreden Bd. 4, 699.

7.

13. April 1536.

Predigt am Gründonnerstag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 30^a—32^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 26^a—29^a.

Nach sechswochentlicher, durch seine Erkrankung verursachter Pause betrat Luther an diesem Tage zum ersten Male wieder die Kanzel.

8.

14. April 1536.

Predigt am Karfreitag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 32^b—36^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Codex Nr. XXX Bl. 29^a—32^b.

Dieser Predigt wohnte Markgraf Johann, der Bruder Joachims II. von Brandenburg, bei. Vgl. unten Nr. 11.

9.

16. April 1536.

Predigt am Ostertag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 36^a—38^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Codex Nr. XXX Bl. 32^b—35^b.

10.

16. April 1536.

Predigt am Ostertag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 38^b—41^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Codex Nr. XXX Bl. 35^b—38^a.

11.

23. April 1536.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 41^a—44^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Codex Nr. XXX Bl. 38^a—41^b.

Dieser Predigt wohnte wiederum Markgraf Johann von Brandenburg bei. Vgl. oben Nr. 8.

12.

24. April 1536.

Predigt am Montag nach Quasimodogeniti bei der Hochzeit Caspar Crucigers in Gilenburg.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 44^b—48^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwifauer Codex Nr. XXX Bl. 41^b—45^a.

Diese Predigt erschien auch im Druck als zweite der beiden Hochzeitspredigten in der in Unserer Ausg. Bd. 34², 583 beschriebenen Einzelausgabe. Dort steht sie auf Blatt C 1^a—F 3^b. Als Fundorte für Exemplare mit richtigem Satz seien hier noch nachgetragen: Königsberg II. und Leipzig II. — Einen Sonderdruck dieser Predigt gab unter dem Titel „D. Martini Lutheri Erbauliche Hochzeit-Predigt...“ M. L. Müller, Jena 1726, nach dem Text der Jenaer Ausgabe heraus.

In den Gesamtausgaben findet sich die Predigt: Wittenberg 4 (1551), 565^b—570^b; Jena 6 (1557), 376^b—382^b; Altenburg 6, 911—917; Leipzig 12, 202—208; Walch¹ 12, 2558—2577; Walch² 12, 2018—2031; Erlangen 18, 302—317; Erlangen² 19, 243—259.

Caspar Cruciger, der im Mai 1535 seine erste Gattin, Elisabeth von Meseritz, verloren hatte (Corp. Ref. II, 878), vermählte sich am 24. April 1536 wieder und zwar mit Apollonia Gunterode aus Leipzig (Lauterbach, Tagebuch S. 183). Auf Luthers Bitte (De Wette 4, 684) gestattete der Kurfürst, daß die Hochzeit auf dem Schlosse zu Gilenburg stattfand. In Leipzig, was im Hinblick auf die Braut am nächsten gelegen hätte, konnte die Hochzeit wegen des Herzog Georg nicht abgehalten werden. In Wittenberg wollte man sie nicht wegen des dort nötigen Aufwands (Enders 11, 20) feiern.

13.

25. April 1536.

Predigt am Dienstag nach Quasimodogeniti in Eilenburg.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 48^a—51^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 45^a—48^b.

Luther hielt diese Predigt auf dringende Bitten hin. Als Text wählte er die Epistel des vorhergehenden Sonntags.

14.

3. Mai 1536.

Predigt in der Schloßkirche.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 51^b—55^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 48^b—51^b.

Dieser Predigt wohnte Kurfürst Johann Friedrich bei.

15.

7. Mai 1536.

Predigt am Sonntag Jubilate in der Schloßkirche.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 55^a—58^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 51^b—55^a.

16.

14. Mai 1536.

Predigt am Sonntag Cantate.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 58^b—61^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 55^a—58^a.

Die Predigt erschien als zweite in folgendem Einzeldrucke:

A^I „Zwo pre=|| digt vom Jorn, || D. Mart. Lu=|| ther. || Wittemberg. || M. D. XXXVI. ||“ Mit Titelseinfassung (J. Luther, Die Titelseinfassungen der Reformationszeit. Nr. 46), Titelfrückseite leer. 22 Blätter in Quart = Bogen A—F, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittem=|| berg durch Joseph || Flug. || M D XXXVI. ||“

Lesarten: Blatt A 2^a Z. 9 „himelreich komen“, A 2^b Z. 5 v. u. „heißt“, A 3^b Z. 3 „Göttlichen“, B 1^a Z. 5 „das ander“, B 3^a Z. 1 „Vn du rhümen || könnest“.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6981), Breslau St., Gotha, Königsberg N., Lübeck, München N., Rostock, Zwickau; Zürich; London.

A^{II} „Zwo pre=|| digt vom Jorn, || D. Mart. Lu=|| ther. || Wittemberg. || M. D. XXXVI. ||“ Mit Titelseinfassung (wie A^I), Titelfrückseite leer. 22 Blätter in Quart = Bogen A—F, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch || Joseph Flug. ||“

Lesarten: Blatt A 2^a Z. 9 „himelreichkomen“, A 2^b Z. 5 v. u. „heißet“, A 3^b Z. 3 „Göttlichen“, B 1^a Z. 5 „das andern“, B 3^a Z. 1 „Vnd du rhü=|| men könnest“.

Vorhanden: Anaatesche Sammlung; Berlin (Luth. 6982), Königsberg N.; London.

A^{III} „Das einer mit dem || andern nicht jür=|| nen, vnd sich niemand selbst rech=|| en solle, eine schöne || Predigt. || Vermanung zur || Gedult vnd Saufftmut, || ein ander Predigt, || D. Mart. Luth. || Wittemberg. ||

1543. ||" Titelfrückseite leer. 22 Blätter in Quart = Bogen A—F, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittenberg durch || Joseph Klug. ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6986), Breslau II., Gotha, Königsberg II., Zwickau; London.

Über das bibliographische Verhältnis der drei Ausgaben ist folgendes zu bemerken. Der Druck wurde gleichzeitig auf Bogen A mit dem Druck der ersten Predigt und auf Bogen D mit dem Druck der zweiten Predigt begonnen. Der Druck der Bogen D—F war zuerst fertiggestellt, der Satz dieser drei Bogen wurde abgelegt. Von der ersten Predigt waren inzwischen erst Bogen A und B^a ausgedruckt und ihr Satz abgelegt, während der Satz der Bogen B^b und C noch stand (A^I). Zu diesem Zeitpunkte wurde eine Erhöhung der Auflage beschlossen. Für diese wurden Bogen A, B^a und D—F neu gesetzt, während Bogen B^b und C im Erstdruck verwendet wurden (A^{II}). Von dieser Neuauflage blieb eine größere Anzahl von Exemplaren liegen. Um diese zu verwenden, wurde im Jahre 1543 Bogen A mit anderem Titel neu gesetzt, Bogen B—F aber in der Restauflage von Bogen A^{II} angefügt (A^{III}). Somit hat A^{II} gleichen Satz mit A^I auf Bogen B^b und C, A^{III} gleichen Satz mit A^{II} auf Bogen B—F; der Satz von Bogen B^b und C ist mithin allen drei Ausgaben gemeinsam. Die Bogen A und B ersten und zweiten Satzes sind allerdings in einigen Exemplaren der beiden ersten Ausgaben durcheinander geraten. So hat z. B. das Exemplar Wernigerode (Hc 213 Nr. 8) Bogen A im ersten, B—F (von C abgesehen) im zweiten Satz, das Exemplar Breslau II. (Theol. rec. I. Q. in 364 Nr. 20), Bogen A im zweiten, B (und C) im ersten, D—F wieder im zweiten Satz. S. auch Unsr. Ausg. Bd. 30³, XVI.

Die neugesetzten Bogen in A^{II} und A^{III} weichen von A^I nur wenig ab.

I. Vokale: o > ô asschenprödel, können, köndten, in A^{III} auch öffentlich, wöllen; gröste, stöisset, Schöisser; u > û zurück, entrüsten, überschütten, zürnen, würde, sünde, müssen, güter, müttin; ∞ schuldig, Iere > leere; unbetontes e in geleet, stöisset, habe, heisset (auch ∞); o > u bekümern, Müncherei (nur im Rustoden), ∞ zörnet; dienst > dinst A^{III}.

II. Doppelkonsonant vereinfacht: oder, sat, ∞ widder, nimmer.

Große Anfangsbuchstaben: Diecht, in A^{III} Himel, Himelreich, Heilige; ∞ der glauben, lügen, mord, teuffel, zorn.

III. ruge > ruhe.

17.

25. Mai 1536.

Predigt am Himmelfahrtstage, nachmittags.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 61^b—64^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 58^a—61^a.

Über diese vor den zu den Wittenberger Konfordinverhandlungen anwesenden Oberdeutschen (vgl. die Predigtübersicht oben S. XVII) gehaltene Predigt berichtet Wolfgang Musculus (Kolbe, Analecta S. 221): Hora tertia concionatus est D. Lutherus textum Marci ult. Ite et praedicate Euangelium omni Creaturae etc. In qua contione primum dixit de incredulitate et duritia discipu-

lorum a Domino argute quidem, sed etiam patienter in eorum et aliorum exemplum tolerata [unten am Rande: Etiam de scandalo dixit quod capiebatur ex obscuritate tam suae quam discipulorum personae, cum prophetae tam splendida promisissent] Deinde de Dominio Christi dixit, quod et qua ratione voluerit Euangelium suum in ipsa Hierosolyma primum praedicari, ubi tum videbatur ipsissimus esse cultus Dei et ex Hierusalem progredi. Deinde de eo, quod eos amandat in universum orbem, id quod suo more ampliavit satis iucunde, tertio quid illis faciendum mandaverit, nempe ut praedicarent Euangelium: qui crediderit et baptizatus fuerit, salvus erit. Ubi illud omni creaturae ita est interpretatus, ac si dixisset Dominus praedicate tam inoffense, tam aperte, tam publice, ut si soli, si telluri, si arboribus, ipsorum aures audire possent, et in eo, qui crediderit, pulchre declaravit in summa totius orbis cultum hac doctrina abrogatum esse. De hoc, qui non crediderit, exposuit, sicut in postilla sua scripsit, et ipsum Bernhards locum, quem habes (?) simul cum Ambrosio citavit aperte dicens fieri posse, ut fidem habens etiam si non baptisetur, salvetur. Et de baptisandi ratione dixit ideo esse adiunctum baptismum, ut esset publica confessio fidei etc.

Diese Predigt, zu der Rößlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 343 zu vergleichen ist, ist hiernach am Nachmittag, hora tertia, gehalten.

Sie ist verarbeitet in die Predigt der Kirchenpostille Erl. Ausg. 2 12, 202 ff.

18.

28. Mai 1536.

Predigt am Sonntag Grandi, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 64^b—67^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwidauer Codex Nr. XXX Bl. 61^a—64^a.

Wolfgang Musculus berichtet über diese Predigt (Kolbe, Analecta S. 228): Ad vesperam concionatus est D. Lutherus tractans Epistolam eius Dominicae. Hiernach ist also auch diese Predigt nachmittags gehalten. Vgl. auch Rößlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 345.

19.

4. Juni 1536.

Predigt am Pfingstsonntag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 68^a—71^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwidauer Codex Nr. XXX Bl. 64^b—67^a und nochmals Bl. 155^a—158^a.

20.

5. Juni 1536.

Predigt am Pfingstmontag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 71^a—74^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwidauer Codex Nr. XXX Bl. 67^a—70^a und 158^b (hier nur der Anfang).

21.

11. Juni 1536.

Predigt am Trinitatisfeste.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 74^a—77^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwidauer Codex Nr. XXX Bl. 70^a—73^a.

III*

22.

18. Juni 1536.

Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 77^b—82^a. Stolk' Abschrift
dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 73^a—77^b.

23.

24. Juni 1536.

Predigt am Tage Johannis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 82^b—85^a. Stolk' Abschrift
dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 77^b—80^a.

24.

25. Juni 1536.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 85^b—89^a. Stolk' Abschrift
dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 80^a—83^a.

25.

2. Juli 1536.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 89^a—93^a. Stolk' Abschrift
dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 83^b—87^a.

26.

16. Juli 1536.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 93^b—95^b. Stolk' Abschrift
dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 87^a—89^a.

27.

23. Juli 1536.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 95^b—98^a. Stolk' Abschrift
dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 89^a—92^a.

28.

24. Juli 1536.

Predigt am Montag nach Magdalena in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 98^a—101^b. Stolk' Abschrift
dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 92^a—95^a.

29.

30. Juli 1536.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 101^b—103^b. Stolk' Abschrift
dieser Nachschrift in dem Codex Nr. XXX Bl. 95^a—97^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 422—431.
Dort fehlt aber die Schlußermahnung gegen das zunehmende unsittliche Leben.

30.

20. August 1536.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 103^b—106^a. Stolk' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwidauer Codex Nr. XXX Bl. 97^a—100^a.

31.

3. September 1536.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 106^a—108^a. Stolk' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwidauer Codex Nr. XXX Bl. 100^a—102^b.

32.

10. September 1536.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 108^a—118^b. Stolk' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwidauer Codex Nr. XXX Bl. 102^b—105^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. 2 9, 244—251.

33.

12. September 1536.

Predigt in Torgau.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 110^b—113^a. Stolk' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwidauer Codex Nr. XXX Bl. 105^a—108^b.

Auf diese Predigt bezieht sich die Notiz in dem Briefe Spalatins an Lind vom 1. Oktober 1536: Reverendus pater noster Lutherus Torgae coram Principe Electore Saxoniae et legatione Regis Romanorum et Boemiae &c. concionatus est, ut mihi dixit inde ad me reversus amicus (Verpoortenn, Anal. Cob. 1708 S. 77).

Von Wichtigkeit ist diese Predigt auch für die Kritik des — gefälschten — Briefes, den König Ferdinand am 1. Februar 1537 an Luther geschrieben haben soll (vgl. Enders, Briefwechsel 11, 194 ff. Zeitschr. f. Kirchengesch. 27, 205 ff.). Darin heißt es, die beiden Räte Ferdinands hätten „vergangenen Herbst zu Torgau“ Luther predigen hören, „dabei auch mündlich Gespräch und Unterrede“ mit ihm gehabt, wie er „dazumal einen christlichen Sermon und insonderheit der Werke halben gute Unterschied gemacht“. Das paßt durchaus auf die vorliegende Predigt — ebenso allerdings auf die vom 2. Oktober. Gespräche, die Luther mit dem Rat Ungnad geführt hat, finden sich Tischreden Bd. 2, 269 f. (vgl. auch weiter unten). Man wird daher dem Urteil Lingkes (Luthers Geschäfte und Andenken in Torgau S. 32) zustimmen müssen, daß der unbekannte Fälscher jenes Briefes, „um es wahrscheinlich zu machen, die vorkommenden historischen Umstände also angeführt, wie sie sich in der That zugetragen haben, da sonst der Mangel an Glaubwürdigkeit alsobald wäre offenbar worden“.

Da Luther am 15. September in Richtenberg predigte (unten Nr. 34), so ist wohl anzunehmen, daß er vom 11. bis 15. September von Wittenberg abwesend war. Am 17. September predigte er wieder in Wittenberg (unten Nr. 35). Vom 19. bis 22. September haben wir ihn wiederum in Torgau zu suchen (Zeitschr. f.

Kirchengesch. 19, 103: „1536 wurde Luther auf Befehl Kurfürst Johann Friedrichs auf vier Tage Dienstag bis Freitag nach Exaltationis Crucis 19. bis 22. September zur Verhandlung mit der k. böhmischen Gesandtschaft nach Torgau geholt“. Hierzu stimmt die Angabe in den Tischreden Bd. 2, 297, daß Ungnad „den Kurfürsten gebeten, daß er Doctor Martinum Luthern wollt von Wittenberg holen lassen, auf daß er ihn befehen und mit Ihm reden möchte“).

Am 24. und 29. September predigte Luther wieder in Wittenberg (unten Nr. 36 und 37). Am letzteren Tage aber läßt ihn der Kurfürst wiederum nach Torgau kommen (Zeitschr. f. Kirchengesch. 19, 103: „Am Tage Michaelis 29. September wurde Luther wieder nach Torgau geholt“). Er predigte dann daselbst am 1. und 2. Oktober (unten Nr. 38 und 39).

Für den Passus der Predigt — besonders aber auch unten Nr. 39 S. 694, 22 — über die Werke ist zu verweisen auf G. Wigel, der den „neuen Christen“ vorwirft, daß sie die „Hauswerke“, die auch Juden und Türken tun könnten, für die eigentlichen guten Werke erklärten und darüber die „Kirchenwerke“, taufen, Abendmahl halten, beten, fasten, wachen, psallieren, fürbeten, Steuer geben und Almosen u. dgl. gering achteten. Ja auch der Glaube sei ein gutes Werk. Tomus primus seiner Werke S. 35.

34.

15. September 1536.

Predigt in Lichtenberg.

Erhalten in Röhrs Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 113^a—118^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 108^b—113^a.

Auf dem Schlosse Lichtenberg (jetzt Lichtenburg) bei Prettin hatte die Kurfürstin Elisabeth von Brandenburg, die Schwester des Dänenkönigs Christian II., die 1528 aus Berlin geflohen war, Wohnung genommen. Vgl. Enders, Briefwechsel Bd. 6, 234; 10, 28. Sie hatte sich durch Luther den Torgauer Kaplan Lorenz Schrotter als Seelsorger und Beichtvater empfehlen lassen (a. a. O. 11, 28 ff.). Ihren Wunsch, darüber mit Luther „eigner Person zu reden“, erfüllte dieser jetzt und hielt zugleich vor ihr diese Predigt.

35.

17. September 1536.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Röhrs Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 118^b—122^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 113^b—116^b.

36.

24. September 1536.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Röhrs Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 122^a—124^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 116^b—119^a.

37.

29. September 1536.

Predigt am Michaelistag.

Erhalten in Röhrs Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 124^a—126^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 119^a—122^a.

38.

1. Oktober 1536.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis in Torgau.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 126^b—129^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 122^a—124^b.

Vgl. oben zu Nr. 33.

39.

2. Oktober 1536.

Predigt am Montag nach dem 16. Sonntag nach Trinitatis in Torgau.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 129^a—131^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 124^b—127^a.

Vgl. oben zu Nr. 33.

40.

15. Oktober 1536.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 131^b—134^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 127^a—130^a.

Die Predigt wurde aufgenommen in die Kirchenpostille Erl. Ausg. ² 9, 287—298.

41.

22. Oktober 1536.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 134^b—136^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 130^a—132^a.

Die Predigt wurde z. T. aufgenommen in die Kirchenpostille Erl. Ausg. ² 9, 298 ff. Vgl. oben die Predigt Nr. 51 des Jahres 1535.

42.

29. Oktober 1536.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 136^b—139^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 132^a—134^b.

Die Predigt wurde aufgenommen in die Kirchenpostille Erl. Ausg. ² 9, 312—323.

43.

5. November 1536.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 139^b—143^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 134^b—137^b.

44.

19. November 1536.

Predigt am 23. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 143^a—146^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 137^b—140^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. ² 9, 336—350.

45.

26. November 1536.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 146^a—148^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 140^b—143^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille Erl. Ausg. 2 9, 350—371.

46.

1. Dezember 1536.

Predigt in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 148^b—151^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 143^a—145^a.

Diese Predigt gehört in die Reihenpredigten über den Psalter. Vgl. oben S. XIII.

47.

2. Dezember 1536.

Predigt in der Schloßkirche.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 151^a—154^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 145^a—147^b.

Diese Predigt gehört in die Reihenpredigten über den Psalter. Vgl. oben S. XIII.

48.

3. Dezember 1536.

Predigt am 1. Adventsonntag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 154^a—157^a. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 148^a—150^b.

49.

10. Dezember 1536.

Predigt am 2. Adventsonntag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^f Bl. 157^a—159^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 151^a—153^a.

50.

21. Dezember 1536.

Predigt in Lichtenberg.

Erhalten in Rörers Nachschrift (d. h. hier der Abschrift einer Nachschrift) Bos. q. 24^f Bl. 160^a—161^b. Stolz' Abschrift dieser Nachschrift in dem Zwickauer Codex Nr. XXX Bl. 151^a—154^b.

Die Nachschrift der Predigt trägt kein Datum. Aber ihr Text, wie auch der Eingang, erweisen sie als Fortsetzung der am 15. September in Lichtenberg gehaltenen Predigt (oben Nr. 34). Das Predigtverzeichnis A (vgl. oben die Predigtübersicht S. XVII) läßt sie am 21. Dezember 1536 gehalten sein.



1.

3. Januar 1535.

Predigt am Sonntag nach Neujahr.

R]

Dominica post Circumcisionis. 3. Ianu[arii].



odie audistis Euangelium, wie der from, alt, heilig
man Simeon, wie er muter Christi und iren son Luc. 2, 28 ff.
segenet et gratias agit deo, quod vixit isto tempore,
Et is, quem benedixit, est talis, de quo non satis
dici x. Ideo de Euangelio dicemus, q[ua]nquam
hodie de eo audistis. Frolich ghetz an cum Simeon,
quod prae gaudio optat mortem, ut possit mori,
quia ibi fuit maximus spiritus, ut Lucas testatur,
quod sit complexus kindlein, quem non solum

pro suo Sal[vatore], sed totius mundi x. Ibi vol freude und willig ex ista
vita zu scheiden. Ein gross mechtiger wechsel und mut, quod ei iam mors
lieber quam vita. Non optat vitam, imo si viverem diutius, so hette ich ein
schwer, unselig leben. Ideo meum gaudium est, hin forder sterben. Das ist
15 1 gross, trefflich herb, geist, qui potest cogit[are] mortem besser quam vitam.
Et vocat suam abschied suam pacem et gute tag. Das heist s[pi]ritus s[an]ctus.
Frolich ist der anfang istius segens, sed videte, wie saur ghetz hin aus. Er
ist frolich und wundscht im nicht ein augenblick zu leben, quia scit incep-
tutam salutem, ubi mortuus. Sed Matri dat mirabilem benedictionem x.

1 Luc. 2. r 3 wie er c in die sp 4 über quod steht das er sp de Simeone r
6 über x. steht potest sp Ideo c in Pergemus sp dicemus c in dicere sp 11 über x.
steht agnoui sp 12 nach scheiden steht vt dicat Nu lestu deinen diener x sp Nunc
dimittis r 14 hin forder c in das ich nur da bald sp 15 über 1 steht ein sp 16 heist
s[pi]ritus s[an]ctus c in ist opus spiritus sancti sp 18 nach im steht lenger sp nach nicht
steht zu leben, ia nicht sp 18/19 über incepturam salutem steht das sein seligkeit wird bald
angehen sp 19 nach benedictionem steht Ecce hic positus in ruinam sp Quomodo
Simeon benedicat Matrem et filium r

R] Ist das sein ius geseget? Er hat gut thun, feret davon et dicit: 'Mit
 Ent. 2, 34 fried und freud far', sed matrem et puerum leßt hinder sich, sollen das
 samer auffressen, quod positus x. vieler inn Jsrael et seiner x.

Hoc scriptum est, ut non solum gelten sol Mariae et Christo der seggen,
 quia non bedurfft, sed nobis, sollen da durch geleret werden, die Herxen, in- 5
 Ent. 2, 35 quit, sollen offenbar werden, et tuam gladius x. Hoc ego et nullus Apo-
 stolus credidisset, quod tanta malitia in mundo et Satana x. si Euangelium
 non venisset et hanc monstrasset. Prius ante Euangelii ortum fuerunt viel
 trefflicher, seiner leute, qui sich erbarlich und zuchtig hielten, sein weise leute,
 und da man schweren solt, quod from, trew herx. Item multi inveniuntur 10
 quidem weis, klug und inn allerley kunsten, Et mundus an dem besten ist
 schon, sein, ut dicitur: das sind weis, sein, erbar, zuchtig leute. Postea venit
 Teufel, viel schones in dem geistlichen, schon und richtet geistlich orden und stende
 an, qui so leuchten, das totus mundus da vor verblendet, et dicit x. ut dicatur:
 es sind tugentsam, heilig hie, demutige, seine patres. Ibi omnis ratio capta, beyde 15
 inn weltlichem thun und geistlichem wesen. Et si sic maneret et mansisset,
 Pred. 8, 14 omnes ad Teufel gefaren inn dem schonen schein grosser ehren. Salo. Vidi
 quosdam impios, et tamen ir nomen und geruch x. quasi fuissent sanctissimi
 et optimi. Es muß so sein, ratio kan nicht anders richten, quando Euange-
 lium praedicatur et is puer, tum hi fiunt, qui sunt allervernunftigsten, 20
 klugsten, zu narren, toll und toricht, morder, das man kein grosser feind
 Euangelii findet quam hoch verstandig, vernunftig menschen, tugentsam,
 erbare frawen, man, burger, edel-leut, quo sapientiores, ihe bitterer feind
 fiunt Euangelii. Sic im geistlichen stand. Ihe seher 1 Monch, pfaff gebietet,
 gott gedienet tag und nacht, ihe zorniger und wütiger sit, quando Euangelium 25
 venit. Quare hoc? Est, quod Salomon dicit. Mundus ghet her im geist-
 lichen und weltlichen regiment in der schonsten ehr, ist tugentsam leben,
 herrlich that und geistlich, groß ubung, betten, fasten, ut putentur meri

1 über ius bis hat steht Et tuam animam pertransibit gladius sp 2 nach far steht
 ich dahin sp nach leßt steht ex sp vor sollen steht die sp 3 über x. (1.) steht in
 ruina sp über seiner steht aufstehen sp 4 nach Hoc steht ideo sp ut c in das sp
 5 vor bedurfft steht habens sp über geleret werden steht was die welt sey sp 6 nach
 werden steht was in inen stede sp nach tuam steht animam transibit sp Vt reuelentur
 ex multis cordibus cogitationes r 8 nach hanc steht maliciam sp nach monstrasset
 steht nunquam intellexissemus sp Malicia mundi r 9 weise c in wolthetig sp 10 über
 from steht 1. sp über herx steht corda sp 1. || 2. r 11 über weis steht 2. sp vor
 kunsten steht trefflich sp nach mundus steht da sie sp Impietate regnante homines videntur
 boni et pii, Sed Euangelium aperit cogitationes cordium r 12 nach leute steht vnd sind
 doch solche de quibus Simeon dicit, positi in ruina sp 14 nach verblendet steht wird sp
 14/15 tugentsam c in anbedchtige sp 17 vor omnes steht weren wir sp Salo: in Eccle-
 siaste 9. r 18 x. c in fur der Welt herrlich sp 20 über puer steht Iesus praedicatur sp
 hi mit qui durch Strich verb nach sunt steht die sp 24 vor Euangelii steht des sp
 nach gebietet steht hat sp 26 nach Est steht hoc sp

R] angeli prae nimia sanctitate, alii prae sapientia. Quis autem crederet, quod sub ista specie so giftig? Das leret kein künſt, Rechtbuch, aufgenommen is textus: daß kind zc. der ſticht den ſtern¹, der kan ſolche heilige, frome leute erbittern und drauß machen, daß appareant morder, lügner und hoſe buhen.

5 Hodie multi sunt treſſlich furſten, nobiles, burger, qui tamen morder ſiunt, et tamen treſſlich, herrlich leute, hoch begnadet mit verſtand et ratione und gezirt mit erbarlichem leben. Quis putasset, quod tanta impietas, contemptus dei eſſet in iſtis hominibus? Nemo bringts er auß quam Euangelium. Tum dicitur: daß hette Ich nunquam credidisse, quod in ſapientibus et

10 ſanctis ſol ſtecken ſolch Teuſſſliche, mordliche ghſt in ſapientib[us] et iuſtis. Ego putassem: Si ullus debet[ur] deum timere et honor[are], certe ii, qui habent nomen, quod ſancti, ſapientes ſunt. Sed non fit. Sed ſunt peſſimi et maximi hoſtes contra Euangelium. Das meint Simeon. Das kind[lein] ſol einen Iermen² anrichten. Es wird an im war werden, quod multorum

15 cordium cogitat[i]ones offenb[ar], quas nemo intellexit nec ipſi, non ſolum in iudicio ext[re]mo, ſed hic in terris. Da ſteckt hoſtilis neid, haß, deinde contemptus dei in iſtis optimis viris, den man ſol welt commendirn zu regirn, docuerunt corda ſie manifeſtirn, ut videatur, quid homines zc. Ego etiam non credidiſſem, cum 1. inciperem Euangelium, non credidi mundum

20 ſo boß. Ich hette gemeint, quando Civis ſol horen, ut liber ab exactionib[us]. Si videret p[re]ſarher über 10 meil, qui iſtam libertatem praedicaret zc. Ja, ja, pedibus conculcant. Imo cogitabam, quod Episcopi, doctores von herken angenomen. Si ſciſſem tum, non aperuiſſem os, Sed dixiſſem: fahret hin fur Täuſent teuſel, ut eſtis. Ideo dominus bene fecit, quod non

25 dixit mihi, ſed cogitavit heimlich: Ich wil die corda wol offenb[ar]en, cum incipis predigen. Ideo discamus ex Euangelio Teuſel recht kennen et ſua membra, quod inimicus et omnes, qui adherent ei. Das hette ich vor nicht

1 vor ſapientia ſteht nimia ſp nach ſapientia ſteht mansuetudine, liberalitate, iuſticia aeſtimentur optimi, fideles ſp rh 2 nach giftig ſteht corda laterent ſp 3 nach kind ſteht positus eſt ſp Ecce hic positus zc. r 4 appareant c in man ſehen kan daß ſie ſp über buhen ſteht ſind ſp 5 über furſten ſteht Herzog Georg ſp tamen c in zu lauter ſp über ſiunt ſteht werden ſp 6 nach tamen ſteht ſunt ſp über ratione ſteht vernunfft ſp 9 über ſapientibus ſteht bonis, ſapientib[us] zc. ſp 11 certe ii c in ſo wurdenß gewißlich die thun ſp 12 Sed (2.) c in Ja ſp 1. Cor. 2. Spiritualis omnia diiudicat r 15 nach offenb[ar] ſteht werden ſp 16 über hoſtilis neid, haß ſteht feind- ſeliger rochgiriger ſp 17 vor welt ſteht die ſp über commendirn ſteht beſelhen ſp 18 nach regirn ſteht vnd leren ſp nach homines ſteht cogitent, daß iſt ein wunderlich ding ſp rh 20 nach horen ſteht Euangelium ſp nach exactionib[us] ſteht in Papatu da man den Bettel Monchen gab, oft in einer ſtad 4. 5 kloſter waren ſp rh 21 nach praedicaret ſteht er wurde zuſauſſen ſp 22/23 von herken angenomen erg ſp zu wurdenß von herken gern angenomen haben 25 über cogitavit ſteht deus ſp 26 vor Teuſel ſteht den ſp 27 nach inimicus ſteht infenſiſſimus Chriſti et verbi ſp rh

¹) = ſticht den Star; vgl. Thiele Nr. 15 über die Berührung von Stern und Star.

²) = Aufruhr, vgl. Unſre Ausg. z. B. Bd. 34², 219, 2.

R]gleubt. Nunc cum Euangelium venit, daß thut corda illa auff et ostendit
 ea esse contemptores dei verbi et ministrorum. Ex his angelis eitel Teufel.
 Ibi video, quod Episcopi, Principes, nobiles, burger, bauer voller Teufel,
 prius plenos cogitavi spiritu sancto. Ad hoc, inquit, ordinatus Christus,
 daß er sol offenbar sein cogitationum ex multis cordibus. Man sol gewar
 werden, quid in hominibus stecke, nempe in schonen, feinen, vernunftigen,
 ehrlichen Leuten. Cur hoc ita revelatum, quod homines so gar böß? Es
 ist uns gesagt nobis zu unterrichtung und zum trost: unterrichtung, ut dis-
 camus nicht erschrecken, wundern, ob treffliche, weise, feine, heilige, ehrliche
 personen solche Teufel ꝛ. Dicere posses: tamen so from man, fraw, quare
 fit? Die: non mirum. Prius ante ruinam war Haß nicht auffgestochen.
 Iam venit revelator cordium. Is indicat, was in inen steckt. Ideo indicat
 Euangelium, quales cogitationes habeant homines, quas nemo vidit nec
 ipsi, ut dicatur: Is hactenus fuit sanfft, freundlich, iam est Teufel, Et prius
 fuit, cum cogitarem eum esse bonum. Sed est zu seer ornirt, sein herz et
 cogitatio war nicht am tag. Iam vides, quid in mundo, quod eytel lügen
 und heuchelei ist, Quidquid facit a Caesare usque ad servum, und ihe ver-
 nunfftiger, erbarer, ihe schendlicher heuchler. Mundus non videt. Sed quando
 puer is venit, finds vol giff, lesterns ꝛ. Et tales fuerunt semper, quam
 diu fuerunt magni Sancti et ornati. Ideo lerne, ut non offendaris, sed
 cogites Simeon dixisse. Sie haben prius ir schalkheit unter dem linden
 zigen.¹ 2. quod omnia heuchelei ist et coram deo verdamnis. Sie meinen
 wol impii, sie wollen ghen himel komen, ut Paulus dicit de Pharisaeis,
 quod operati tag und nacht mit großem vleiß, ut veniant ad promissiones
 prophetarum et vite eterne, omnia faciunt, bringen sich drum et cogi-
 tant se eternum salvos. Sic hodie, Et qui non intelligunt, etiam cogitant.
 Sed Christus et Simeon: hutte dich, Si noch so viel fasteten ꝛ. tamen drunder
 begraben ein Teufel, Gott lestern, sein wort haßen, sein diener mit füssen

2 nach angelis steht facit sp 3 nach Ibi steht nunc sp nach Teufel steht find sp
 4 nach plenos steht esse sp Ad über hoc über inquit steht Simeon sp nach ordinatus
 steht scilicet sp über Christus steht pue rsp 7 nach Leuten steht der groste, gifftigt grim
 und wuten contra Euangelium et ministros eius sp rh 10 nach Teufel steht werden sp
 so erg sp zu der ist so ein 11/12 oben am Seitenrande steht Impios habere opinionem
 iusticiae ꝛ 14 ipsi erg sp zu ipsi homines credunt nach dicatur steht postea sp Is
 c in Hic vir sp 15 nach fuit steht talis in corde sp nach (ge)ornirt steht geschmückt sp
 16 nach mundo steht sey sp 17 nach facit steht mundus sp 18 nach videt steht nec
 intelligit sp 19 is c in Iesus sp nach venit steht der offenbart, daß sie sp rh finds c in
 find sp tales sp über (hos) 20 über ornati steht iusticia sp 22 nach zigen steht ver-
 borgen gehabt nu wirs offenbar sp quod omnia c in daß all ir wesen, heiliger scheinen, weisheit sp
 vor heuchelei steht (find) sp 23 Act. 24. r 24 über tag steht dies sp 26 nach eternum
 steht fore sp nach hodie steht tales hypocritae cogitant se salvandos sp nach Et steht
 alii sp nach intelligunt steht hanc prophetiam Simeonis sp rh 27 Si c in wenn Sie sp
 nach tamen steht ist sp 28 vor Gott steht daß sie sp über mit steht und sie sp

¹) = im Herzen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 248, 19.

R) treten, rauben, stecken auffß hochst. Ideo quidquid faciunt, ist falsch. Iam certe gestolen, quando arm man jagen von guter, Imo dicunt: facimus propter deum et nomine Ecclesiae. Et tamen interim furtum et vitae, bonorum und leute berauben, non volunt esse schelke, dieb, reuber, sed loblich, 5 erlich fursten, edel/leut, burger, et tamen sunt, quia hic scriptum, quod prius ante Euangelium non fecerunt, neminem occiderunt, non effud[erunt] sang[ui]nem, non abstulerunt, sed from fursten, leute. Iam faciunt, et sic, quod non velint esse morder, schelk, dieb. Ideo offenbarung cordium ist uns zum trost geschehen, ut sciamus: quidquid non Christus, ist falsch ding, sive sit 10 Rathheuser sive loblicher man, tugentsam, from frau, edel/man &c. Hoc Euang[eli]um manifestat. Quid iuvat, quod from Edelman, virgo keusch ist, quod patitur et dat elejemosy[nas] et interim deum blasphem[emat], feind ist? Si princeps noch so viel g[ut]ter gibt Monachis, aedificat templ[um], et tamen manet G[ot]ts morder et suorum Christianorum &c. Putant se ghen himel 15 k[om]men, et tamen sunt G[ot]ts lesterer, morder et contra omnia eius praecep[ta]. Hoc revelat Euangelium, prius non fecerunt sic. Iren gotß haß, neid prius occuluerunt. Ideo morbisch herß und blutigirig k[ro]ppf¹ prius occultum. Ir reubisch herß iam brichst er fur, ut faciant, quod prius non. Et tamen dicunt se non morder, dieb, se nemini leid thun. Das heßt sich allein uber 20 dem kind, quod zum zeichen gesetzt, uber dem zeichen des fals und wider-sprechens. Das laß man so ghen, nobis praedictum, quicquid in mundo, ut maxime altum, pretiosum, angelicum, erbar leben, tugent, zucht, ehr, die: sind schandflecklein &c. fein istß, quod in mundo sic est zucht, erbar leben &c. Aber quando hie her ziehen gegen Gott, sit eitel schand &c. Non malum, quod 25 vernunftig, fein leute, sunt dei dona et ornatus. Sed daß ist boße, quod tam egregia dona, virtutes, erbarkeit, zuchtig leben sol brauchen zum schand deckel et sub ea specie Gott verfolgen, lestern. Es ist ein recht erbar ding umb ein zuchtige Jungfrau, si vero occulte occidit parentes, tunc ista virtus ist ein deckel einß grossen schelck. Sic isti from, sed tamen so boß, ut nihil

1 über rauben steht fielen sp nach stecken steht in der schrecklichen funde vnd blind-
heit sp 2 nach certe steht istß sp über guter steht haufe boße sp 3 nach interim
steht est sp 4 Eo tempore D[ux] G[eorgius] Saxoniae multos ciues passim pellebat in
exilium, qui fatebantur doctrinam Euangelii veram² r 7 nach abstulerunt steht facul-
tates sp 8 nach dieb steht sed pij honestj principes, nobiles, ciues sp 9 nach Christus
steht ist sp 12 nach blasphem[emat] steht in eo, daß er seinem wort sp 15 nach praecep[ta]
steht agunt sp 16 nach Hoc steht peccatum sp 17 nach Ideo steht ist ir sp
18 brichst c in brichtß sp 20 über kind steht Iesus sp über quod steht welchß sp quod
(daß) nach gesetzt steht ist sp 21 nach praedictum steht per Simeonem sp 22 altum,
pretiosum c in sit hoch praeclarum sp 23 vor schandflecklein steht eitel sp 24 nach
quando steht du esß sp nach ziehen steht wilt sp nach Non steht est sp 25 nach leute
steht find sp 28 nach parentes steht suos sp 29 nach isti steht apparent esse sp

¹) Wie sonst fragen, vgl. DWb. s. v. ²) Das war im Jahre 1533 geschehen. Vgl. Wustmann, Geschichte der Stadt Leipzig. 1. Bd. 1905. S. 35 ff.

R] supra, quod nulla aperit quam Euangelium. Tuus filius wird alle welt et omnes optimos viros zu lauter mordern und bußen machen, qui iam adorari possunt pro diis. Sie wirds anstecken, ut sich betweisen, quod dei et hominum hostes, p̃f̃u dich k̃g̃lein, hastu so schonen balck und so stachel, lechts, stichst.¹ Ubi mundus optimus, sanctissimus, ibi ist Teufel corporaliter, et dupliciter 5 peiores quam sonst mörder und böse leute. Et verum, si mörder auff der strassen hat ermordet. Sed nihil ad eum, quando Episcopus, princeps, Ubi tota civitas &c. Nihil furtum, quando 300 fl, quid ad hoc, quando magnus dieb dicitur from furst? Plato: groÿse dieb hengen kleinen dieb.² Ipsi retinent den schein, donec Christus et dicit esse hostes dei et hominum 10 morder. Prius fuerunt tales, sed zu gedeckt. Euangelium dat mundo nomen, quod sit dei feinde et hominum, Et alle homines, si non sunt Christiani, sunt dei blasphematores, mörder, dieb und schell coram deo, si etiam coram mundo optimi, largissimi. Nu non libenter audiunt hoc. Non nominamus sie nach dem weltlichen wesen. Sed coram deo müssen horen, quia Euan- 15 gelium revelat, quod mundus deo wider et hominibus. Weiter quando homo intus in corde ein solcher schall ist erga deum et verbum et opus, quid? non dubita, si est cor ein mörder, tum zung, faust auch &c. quando zeit und raum. Das vero mit faust nicht morder, non habent raum: alioqui facerent. Sicut cum domino, sic cum omnibus. Art ist nicht gut, drumß 20 lechts nicht von art.³ Ideo discamus mundum agnoscere, quod sit voller Teufel. Sic revelavit Simeon: vol hinderlist, lesterung, feindschafft, haß, den leuten abgunstig, mörderisch, allein das seine gesucht. Das ist mundus. Et ubi occasionem habent, fiunt coram mundo auch, sunt. Ideo si quid

1 nach nulla steht res sprh über aperit steht patefacit sp vor aperit steht
Et illam ipsorum maliciam nulla res sprh nach Tuus steht o Maria sp 3 nach diis
steht propter eorum sapientiam sanctitatem iusticiam sp wirds c in wird ers sp nach an-
stecken steht praedicatione verbi sp nach quod steht sint sp 4 nach hostes steht infen-
sissimi sp k̃g̃lein c aus k̃g̃lich vor hastu steht wie sp nach so (1.) steht ein sp nach
so (2.) steht schafften sp nach lechts steht forn sp nach stichst steht hinden sp¹ 5 nach
ist steht der sp 6 nach si steht ein sp 7 nach hat steht einen sp nach ermordet
steht est horribilis res sp nach princeps steht impius sp 8 über civitas steht periculi-
tatur sp nach civitas steht regio sprh nach fl steht aliquis furto aufert sp nach hoc
steht dicis sp 9 über furst steht herr sp nach Plato steht dixit sp vor kleinen steht
die sp 10 nach Christus steht iudicanerit eos sp 11 Prius fuerunt tales c in (ante
Euangelium etiam) Hoc Euangelium patefecit etsi fuerunt tales etiam ante &c. sp nach
dat steht ergo sp 14 nach hoc steht sanctuli sp 16 über wider steht contrarius sp
18 quid c in eius, tum sp nach quando steht nur sp 19 nach raum (1.) steht hette sp
nach vero steht er aber sp vor faust steht der sp vor morder steht ein sp nach
morder steht sind sp 20 nach domino steht egerunt sp Mundus r 24 vor sunt steht
vt in corde affecti sp

¹) Vgl. vorne lesen hinten tragen Thiele Nr. 177, Unsre Ausg. Bd. 34³, 40, 11.

²) Unsre Ausg. Bd. 30, 8, 14.

³) Sprichw., Thiele Nr. 1; Wander, Art 3, doch hier nur die zweite Hälfte.

R] audis egregium in mundo, dic: si Christus adest, bene, si non, est Teufel, fappen, schallkeit coram deo, mundo laß id sein heiligkeit. Ideo addit: 'gladius', quia erat visura ista omnia. Et ideo sola ipsa. Non ist leiblich marter, sed hoc factum, ut Petrus dicit de Loth. Wonet, inquit, inter Sod|o-2. Petri 2, 8
 5 mitas, qui eum tag und nacht queleten. Das heisst das schwerd per cor. Vidit Maria per suam vitam alle boßheit Iudeorum, quae per Christum erregt. Ante Christi praedicationem warenß from x. das hat ir herß gekrenckt, ist durchß herß und durchß leben gangen. Sic semper fit. Mundus ist so schalckhafftig ding et tamen treibt eitel mord, diebstal, das thut Sanctis wehe,
 10 Est eorum marter. Petrus dicit: aliqui leiden, alii mitleiden. Herßleide ist super omnes, maior quam quando fuß leidet, qui gequelet, non opus, ut manus x. Si cor traurig, omnia membra. Ideo dicit Loth magnum leiden, quod eius cor tag und nacht. Sic totus mundus facit, daß der Mariae i. e. Ecclesiae Christianae mus wehe thun. Non est bonum, quod sic vivitur,
 15 daß die Christen süßßen. Paulus: nolite perturbare spiritum sanctum, per quem x. schönet deßselben. Es ist ein zart, frolich ding, macht in nicht betrußt, est etwer gewissen pfand, quod debeatis habere vitam aeternam. Quomodo? quando iste betrußt? frome Christliche herßen, quando vident, daß inen das herß fracht.¹ Ist außdermassen ein schwerer zorn verhanden,
 20 quia das heist: animam pertransit. Sic Christianis semper pertransit i. e. gekreuziget und gemartert werden und müssen sich engsten, müssen leiden, sie predigen, sagen, thun, beten, tamen nihil efficiunt, müssen leiden das betrußt herß, sequitur straffe. Man solt Mariam et Ecclesiam zufriden lassen, daß schwerd nicht ins herß. Sed non fit. Simeon dixit, Es müsse so gehen, daß

1 über audis steht vides sp vor Teufel steht der sp 2 fappen, schallkeit c in es sey fappen, strich, est abominatio sp id c in es sp nach addit steht Simeon sp 3 nach quia steht Maria sp sola ipsa c in ad solam ipsam ista dicit sp Et tuam animam pertransibit r 4 über factum steht ei accidit sp ut c in quod sp nach Loth steht weil er gerecht war vnd vnter inen wonet vnd sehen must iren vnzuchtigen wandel queleten sie die gerechte Seele x. r Lot 2. Pet. 2. parag. 2. r 5 nacht (troß) nach cor steht gangen sp Gladius penetrans cor r 6 über suam vitam steht ir leben vber sp quae c in qui omnes sp nach Christum steht sind sp 8 nach ist (1.) steht ir sp nach so steht ein sp 9 über treibt steht sub specie pietatis sp 10 2. Pet. 2. Loth r 11 über super steht vber sp nach omnes steht passiones sp über fuß steht pes sp 12 nach Si steht vero sp nach traurig steht ist sp nach membra steht simul patiuntur sp über dicit steht Petrus sp nach Loth steht debuisse sp 13 vor quod steht ita sp nach cor steht gequelet ist geweest sp 15/16 per quem x. c in qui habitat in vobis sp Eph 5 Ne contristetis spiritum r 16 über ding steht Geist sp 18 über iste steht wird der sp vor frome steht wenn ein sp nach herßen steht betrußt werden i. e. sp 19 Ist erg zu So Ist denn sp 20 quia bis pertransit c in heist daß pertransit animam gladius sp nach semper steht gladius corda sp nach i. e. steht daß sie sp 22/23 daß bis sequitur c in daß ir herß hoch betrußt wird, darauff sequitur gewislich ein groffe sp 23 nach solt steht billich sp nach daß steht ir daß sp 24 nach herß steht drunge sp

¹) = brechen will, nicht bei Thiele und Wander, aber vgl. DWb. krachen II, 7a (kein Beleg aus Luther).

R] man machen Lot seuffßen geben. Sic tota Ecclesia semper gefuffßt. Non
 est autem bonum. Et saepe dixi, quod Juncker und vom Adel, cives
 machens piis et pastoribus, excitant schwer fuffßen, quod gehet per cor, non
 bonum, quod S[piritus] s[an]ctus. Das ist schwer. Sic ad Eb[re]os: sic
 5cbr. 13, 17 macht, ut vestri praepositi cum gaudio faciant, quia wenns ir macht, 5
 ut müssen seuffßen, non est bonum. Diligenter exemplum Loth, quem
 Sodomitae, ein schwerd, ubi exivit, da regnet es schwefel, ut so tieff in
 terra x. Quid, quod non solum unrecht contra dei praecepta, sed etiam
 s[piritum] s[an]ctum betrüben et Mariae gladium durchs herz bringen? Dazu
 wird Gott semper x. De his 2. Was nicht Christus, ist der Teuffel und 10
 schand. 2. ut non betrüben s[piritum] s[an]ctum, ut Mariae nicht gladius x.
 i. e. ut omnes Christiani umb unser willen nicht betrübt werden. Oportet
 fieri, quia Simeon praedixit. Sed beati, qui non dant occasionem et econtra.

1 über semper steht omnibus temporibus hat sp 2 nach cives steht rustici sp
 3 nach machens steht nicht gut quod sp über per steht durchs sp 3/4 Spiritus sanctus
 contristatur Eb 13 r 4 nach Eb[re]os steht 13 Gehörchet ewren Lerern vnd folget inen denn
 sie wachen über ewer Seelen x. auff das sie das mit freuden thun, vnd nicht mit seuffßen x. sp
 5 über praepositi steht Lerer sp nach faciant steht suum officium sp wenns ir c in wenn
 irs so sp 6 ut c in das sie sp nach Diligenter steht consideretur sp 6 nach Sodomitae
 steht wol plogten das in sp nach schwerd steht durchs herz drang sp nach exivit steht
 autem ex Sodomis sp 8 vor contra steht et sp über dei praecepta steht (ista perturbatio
 spiritus) sp nach etiam steht est sp 8 vor gladium steht ein sp 9 semper c in nicht
 ewig still schweigen sp nach 2. steht diximus sp über Christus steht Christen ist sp
 11 über schand steht tamen sub specie pietatis sp ut (2.) c in das sp nach nicht steht
 ein sp nach gladius steht durchs herz dringe sp 12 nach Oportet steht autem sp
 13 nach econtra steht infelices die vrsach dazu geben sp

2.

17. Januar 1535

Predigt über Psalm 5.

R] 17. Ianuarii Ps. 5.

Quaquam gar geistlich predigt est, quae contra Teuffel und Rotten 15
 ghet, et nihil hic dicitur vom weltlichen wesen, tamen opus, ut Christiani
 moneantur, ut wacker contra Teuffel, qui non dormit nec faul ist.

Ps. 5, 1 'Ein psalm David furzusingen fur das Erbe.' David ist ein
 seiner man gewesen und billich maximus propheta gerumbt, quod tam treff-
 lich redet de maximis causis. Non solum loquitur de iis, qui suo tempore 20
 vixerunt. Nam cum esset 1 hoher prophet, cecinit hanc liedlein propter
 omnes Christianos usque ad finem mundi, quod semper sich so findet in

15 vor gar steht bis sp nach gar steht ein sp Psalmi .5. enarratio viri dei L[utheri]
 pro concione r 16 über ut steht das sie sp 17 nach wacker steht feien sp über faul
 steht sed circumit sp 19 nach und steht wird sp 21 über 1 steht ein sp über hanc
 steht bis sp 22 quod bis sich c in das sichs allzeit sp

- R] mundo, et tamen semper I mher denn daß ander. Sic quilibet Christianus potest prophetisare ꝛ. quia hoc certum, quod deus et Teufel faren aneinander usq[ue] finem mundi. So redt und thut unser HErr Gott, sein wort und werck lest er ghen. Hoc novit Christianus. Et seit, quod Teufel nicht schweigt et
- 5 dicit: Si isti 2 uneins, Ideo eorum wort und werck widder ander, donec ista vita ꝛ. Er fund in momento Teufel tod schlahen, ut in novis[imo] faciet ꝛ. Ideo bleibt solches gebeiß¹ auff erden inter filios dei et diaboli. So aliter, so mocht einer wundichen, quod Christus solus loqueretur vel veniret extremus dies. Fit quandoque irascente deo, quod aufertur verbum,
- 10 et tacet. Satan nunquam tacet. Sub Papatu hat unser h[err] G[ott] lassen groffen zorn ghen und Teufel stets lassen reden. Wenn gebeis, ist unser h[err] G[ott] nicht gar zornig, sed ist gnedig. Mundus sihetz wol an, quod esset pax et concordia. Potest fieri, quod eim windel unser Herr Gott ein wurcgertlin, sed ut in toto papatu sol eintrechtigkeit, concordia, non fit.
- 15 Non sic obturatur Satanae. Ideo wenn wirs nicht kunnen haben, ut deus solus praedicet und Teufel schweig, accipiamus die mittel gnad, quod gebeis da ist, quod unser Herr Gott greiff den Teufel an und schlegt im sein wort und mord umb. Si econtra Teufel, mus man sich nicht ergern. Christiana Ecclesia iactatur, quod sit dei heer und ligt zu feld et schlegt
- 20 sich zum Teufel tag und nacht, qui hoc non vult, non potest esse Christianus. Si es in Rosario et habes purum verbum, nimis corde laeto an. Sed non bonum, wir wurden zu hoffertig. Augustinus: Ad hoc serviunt heretici, daß sie Christianos aufwecken², kemen umb schrift und gottes wort ꝛ. Si vero heretici kumen, dencken sie dem verbo nach und reden et
- 25 orant contra ꝛ. Sic fit Christianus fortis per heresin. Quid loquitur Gott? Nach seiner art est clemens, gnedig, barmherzig, vita eterna. Eius verba

1 1 c in einmal sp 2 nach ꝛ. steht daß es so zugehet sp rh über faren aneinander steht (sind) feinde wider sp unter faren aneinander steht zurnen mit sp aneinander c in einander sp nach usq[ue] steht ad sp 5 über 2 steht duo sp nach uneins steht deus et diabolus sp nach werck steht sind sp 6 über vita steht durat sp über Er steht deus sp vor Teufel steht den sp nach novis[imo] steht die sp 8 aliter c in es möglich were sp über quod bis loqueretur steht daß Christus allein redet und leret sp 10 vor tacet (1.) steht deus sp 11 vor groffen steht seinen sp vor Teufel steht den sp vor gebeis steht ein sp nach gebeis steht ist, so sp 12 vor an steht fur gut sp 13 windel (quod) 14 nach wurcgertlin steht da es sein lustig inne stehet sp rh nach concordia steht sein sp 15 Satanae (diab) nach Satanae steht os vt prorsus taceat sp 18 über wort steht Iugen sp nach Teufel steht se opponit contra deum sp 19 über iactatur steht wird gerhümet sp über heer steht exercitus sp 20 zum c in mit dem sp 21 über Rosario steht im rosegarten sp 22 nach Sed steht es were sp nach Augustinus steht dicit sp Augustini dictum r 23 vor kemen steht sonst sp nach kemen steht sie sp vor schrift steht die sp 24 heretici kumen c in per hereticos exercetur sp Vtilitas haereticorum. r 25 nach contra steht hereticos sp über fortis per steht stard in fide sp 26/10, 1 Petrus ad Christum Quo ibimus Verba vitae aeternae habes Ioh 6. r

¹) = Gezänk, s. Dietz. ²) Vgl. Patrol. lat. ed. Migne tom. XXXIV, 129; XXXV, 643. 644. 837. 1428.

R] vita, gratia, gerechtigkeit. Et hilfft hie und dort, ut vivant et remittantur ꝛ. Teufel redet nach seiner art. Est mendax et lügnér. Ideo sic loquitur, ut ehtel lügen contra Gottes wort und wercke, Er gehet her ein mit lügen und mord ut deus mit gerechtigkeit und seligkeit. Haec quisque Christianus potest vaticinari, si etiam hic non scriptum. Ideo quisque Christianus cogitet, quod vocatus in militiam Christi, ut pugnet contra diabolum, lügen, mord, unfried. Ad hoc ego, tu vocati, quisque habet suam partem, 1 mher denn der ander, non omnes gleich stard, ut est im weltlichen heer, 1 verlorn hauff und beste, tamen omnes inn 1 spit, schlacht. Sic nos omnes zu samen setz und weren mit predigen, ut leute gewinnen, et oratione, ut diabolum 10 schlagen. Unser schlacht eyn selig ꝛ. quia non occiditur leib et seel, Sed Teufel, mörder ꝛ. Econtra infelicissimi. Sic omnes kriegér des feldheutmans Christi, qui ban gemacht, ut wol seyn. Das ist unser vocatio. Ideo sic incipit psalmum. Vult canere lieblein i. e. vult vorsingen, da andere sollen nach singen. Ut priester in Ecclesia incipit, Chor folgt nach. Sic in 15 Ecclesia praedicator incipit, et alii sequuntur i. e. de illis loquemur, qui sich reissen, kragen, rauffen, schlagen umb erbe. In plurali est in Ebraeo. Das ist groeste argument, quod habent auff erden, scilicet Ecclesia Christiana. Ab initio Cain, Abel, Ismael, Isaac, pseudoprophetae in populo et veri woltenß sein i. e. quod dei populus, Ecclesia, et quicquid praedicant, sol 20 recht sein. Econtra nos quoque, wenn ich einreume den Titel, quod sit erbe, so mus ich hms gar geben. Sic Papa et eius ꝛ. ergo quidquid loquuntur, est verum. Ideo kragt und reufft sichs so weidlich uber dem stuch, quod Ecclesia Christiana. Sic nos econtra volumus et dicimus: ubi dei volck, ibi eius verbum. Et econtra. Ideo das kragen one auffhoren. De hepre- 25 ditatibus, inquit, volo canere, quod volumus die 2 partey gegen ein ander stellen, qui sich reissen, quod dei populus.

1 nach vivant steht homines sp nach remittantur steht eis peccata sp 2 nach rebet steht auch sp über lügnér steht homicida sp nach ut steht sit sp 4 nach seligkeit steht warheit vnd leben sp 5 hic c in in hoc ps. 5. sp nach non steht esset sp 6 nach diabolum steht et eius sp 7 nach vocati steht sumus sp über partem, 1 steht maß, einer sp 8 nach non steht sumus sp über 1 steht exercitu ist ein sp 9 nach beste steht hauff sp über inn 1 steht an einer sp vor schlacht steht in einer sp nach omnes steht sollen sp rh 10 (ge)setzt (ge)weren über ut steht daß wir die sp 11 nach schlacht steht ist sp über ꝛ. steht schlacht sp 12 über ꝛ. steht lügnér sp nach infelicissimi steht si contra diabolum nos non opponimus sp nach omnes steht sumus sp 13 vor ban steht die sp nach gemacht steht hat sp ut wol seyn c in daß wir nu des Teuffels list wol wideren können sp nach seyn steht possint sp 14 nach canere steht ein sp 14/15 vult bis Ut unt 15 vorsingen r 17 vor erbe steht daß sp 18 Argumentum firmissimum fanaticorum spirituum r 19 nach populo steht Israel sp 21 vor sein steht daß erbe sp nach quoque steht idem gloriamur et vere sp 22 nach eius steht Episcopi dicunt se esse Ecclesiam sp 23 nach quod steht ein iedes teil sp 24 nach Christiana steht wil sein sp Ecclesia r 25 verbum über (pop) nach Ideo steht gehet sp 27 nach quod steht sint sp

- R] Cogitet unusquisque, discat suum statum et beruffe und fest stehe. Ego semper oro, ut getrost dazw hülffe, daß man gut heubtleute da zw züge, ut pueri educarentur in Theologia. Si sol verbum praedicare. Fein Kunst Medicina, Juristerei. Da fragt der Teufel nicht. Das buch regirt mundum, 5 Medica ars corpus. Hoc non curat. Er hat wol so schon Meister als goldschmid, sehdenstücker inn heiden schafft zc. Sed faciendi geleerte leute inn dem buch, scriptura sacra, mit dem schwerd Eph. 6. Ideo sic leidige Teuffel ^{Eph. 6, 17} facit, daß man den stand am meisten verlacht, und heben an, daß man schir spot drauß macht: 'Theologi'. Sed isti liegen, omnes sumus Theologi, heißt ein iglicher Christ. Theologia: Gottes wort, Theologus: Gottes worter redet. 10 Das sollen alle Christen sein. Omnes dicimur Theologi, ut omnes Christiani, ist keiner fur den ander hoher geweiht. Tamen diversa dona ut 1. Cor. 12. ^{1. Cor. 12, 4} ungleich inn gaben, sed gleich inn der ehr. Et Theologi sind gleich zc. Ideo cogitandum, daß leutte ziehe, qui sthen können. Est war, ist ein gering ding 15 Theologus, ja wenn Gott uber schüttet. Sed cum in papjatu, gedende ich, daß ich nicht j vers ex isto psalmo, verbum. Iam fere pueri. Ibi nicht gering und leicht ding. Erat scriptura Adamant, da man sol milch auffaugen. Iam quia communis res, wilß der Teufel verachten, ut omnia discantur, haec tantum negligatur. Sic vult nobis ex manibus excutere scripturam. 20 Episcopi, fürsten sollen dazu treiben, ut ex klöstern, stifften zügen. Judas wird nicht so tieff sitzen in inferis ut Episcopi. Reiser, fürsten haben da zu geben, ut zu Menß, Magdenburg Theologos ziehe, daß man hette leute zucht,

1 (cog) [darüber vt sp] discat suum c in diligenter considerare sein stand sp
 2 ut c in daß man sp Adhortatio ad studium Theologiae r 3 Si bis praedicare c in
 qui cum tempore pure praedicare possent verbum et nobis mortuis in locum nostrum succe-
 dere sp vor Fein steht Es ist ein sp 4 nach nicht steht nach sp über buch steht
 biblia sp nach mundum steht daran ligt alle macht sp 5 nach corpus steht regirt sp
 nach Hoc steht deus sp oben am Seitenrande steht Adhortatio sp 6 nach inn steht
 der sp nach heiden schafft steht vnd wol treffenlicher als Christenheit sp über faciendi steht
 auffziehen sp 7 nach buch steht qui dicitur sp vor mit steht die sechten kunnen sp nach
 schwerd steht muß man den Teufel schlagen sp sic c in machts der sp 8 facit c in also sp
 9 vor spot steht den sp über Theologi steht cum Ironia sp über liegen steht pauci ali-
 quot sp 10 über ein steht est theologus sp nach Theologia steht ist so viel als sp
 nach Theologus steht der sp Theologus r 12 1. Cor. 12 r 13 über Theologi sind
 gleich steht omnes loquuntur verbum dei sp 14 nach daß steht man sp vor ziehe steht
 auff sp 15 nach wenn steht vns sp nach schüttet steht mit solchen personen vber schüttet
 qui verbum sincere docent. Da ich aber im Papstum noch in meiner andacht steht sprh
 Sed bis papjatu durchstr sp nach ich steht nu iht sp 16 über j steht ein halben sp
 über verbum steht imo ne quidem verstant sp nach pueri steht intelligunt sp nach
 Ibi steht warß sp 17 nach ding steht vmb ein Theologum sp 18 nach verachten steht
 machen sp über omnia steht Erhney Juristerei sp 19 über haec steht theologia sp
 nach vult steht diabolus sp 20 vor zügen steht tügliche personen sp Facit contrarium,
 persequuntur et fugant pios pastores r 21 über Episcopi steht papa sp nach Reiser
 steht konige sp Cur constitutae Ecclesiae cathedrales r 22 vor geben steht guter sp
 vor Theologos steht daß man sp zucht c in die geschicht weren sp

R] qui starent et in acie ꝛ. Sed fecerunt lupanaria et festselle, nur frisst, schlemmet und temmet ꝛ. Sic illis eos versurt, donec omnes stiftt und kloster unter sich gebracht, Et iam ex stiftten und klostern contra nos streitet, cum contrarium deberet fieri. Sic nobiscum faceret libenter. Iam paucissimi, imo Episcopi contrarii verbo. Quid si Magdeburg haberet 1000? 5 Dennoch wurs ein Teufels stiftt. Es sind ij lection geordnet, ut im Kreuzgang audirent verbum. Ist eitel weltlich pracht ꝛ. Ideo helffe Gott, ut bringen kunnen auff unser nachkomen, ut an unsern stand stehen und freidig füren und feld behalten. Si docti Christiani non faciunt, nihil fit.

Ego finge und rede de his, qui sich reissen umbs Erbe, et David facit 10 inn weise orationis, praedicat deo et orat simul. Praedicatio ghet uns an, orationem wird unser Herr Gott horen. Er machts kleglich und malets abe. Ein gros not macht, Et horet, quod non wird bitten umb gold, silber, land, 15 stede vel einiges gut in terris. Et tamen 'wort', 'rede', 'schreien', creasti ut deus, sum dein creatur und unterthan, et tu mein regent. Ich habe zu werben, da macht an ligt, dir zur ehre et mihi et fratribus zur seligkeit. Non quaero, quod cor humanum in terris, ut sinas manere bey dem heyligen wort und helffen von seherey.

31. 5, 2, 3 'Fru', lass so sein, quod ante omnia i. e. das furnemeste, das die frue 20 stund seh, das wirs forn an, zu aller erst ꝛ. ut possimus te audire. Der ist nicht so faul, quia nicht so gering ding sein, Gottes wort, sed ut Christus: Matth. 6, 33 '1. quaerite' ꝛ. Halst bey mir, populo meo et omnibus usque finem mundi, 25 behalte das regnum, das 'fru' i. e. ante omnia, ut audire possimus verbum, et tu audi orationes nostras. Er wil Gottes wort haben und gebettet haben ut Christus ꝛ. Das mus gut und gesegnet sein und erhört, quia dei voluntas, ut eius nomen ꝛ. regnum. Non quaero, ut furer, ditemcam, sed dei verbum

1 nach acie steht contra diabolum et hereticos pugnarent sp nach fecerunt steht ex istis scholis sp vor nur steht da man sp 2 über temmet steht huret sp Sic illis eos c in So schrecklich hat der Teuffel das pfaffen volck sp 3 über streitet steht diabolus sp 4 nach fieri steht scilicet ut pro nobis pugnarent et doctrinam puram defenderent, quia ideo fundatae cathedrales Ecclesiae, vt ibi idoneae personae educarentur, qui praeesse Ecclesiis possent ꝛ. sp nach libenter steht diabolus vt prorsus verbum auferre sp 4/5 nach paucissimi steht qui fouent sp 5 nach Episcopi steht sunt sp über 1000 steht Canonicos sp 7 nach verbum steht dei sp vor Ist steht da sp über ut steht das wirs verbum sp 8 über unsern steht nobis mortuis sp 9 über docti Christiani steht geleerte gottselige Christen sp 10 Redit ad institutum (pro hereditatibus) r 11 über orationis steht eines gebets sp 13 nach macht steht ex sp 14 nach vel steht umß ein sp 15 nach creasti steht me sp Deus Rex r 17 nach humanum steht quaerere solet sp vor ut steht sed sp nach sinas steht nos sp 18 nach und steht vnß sp 19 Mane r 20 nach an steht sehen sp 21 nach faul steht vt nos sp nach quia steht leßts sp nach wort steht horen sp 22 nach Halst steht o deus sp nach usque steht ad sp Matth. 6. r 23 nach behalte steht me Dauide viuento sp vor daß (2.) steht et sp 25 über Christus steht Quid petendum? r 26 nach nomen steht sanctificetur sp

R] et nominis ehr, meine et vieler salutem. Das ist erhoret. Quare ergo oramus?
 unfert halben, quia liegen zu seib und scheint, quasi deus absit, dormiat, et
 quia sic impugnamur, putamus, quod zu grund und boden gehen. Es muß
 so ghen usq[ue] finem mundi. Ideo muß geprediget und gebetet werden. Iam
 5 dat rationem, cur sic clamet, oret, timeat und so viel dran gelegen, quod
 ante omnia verbum dei x. Iam vides, quid eum bringet zu beten. Non
 loquitur de adulteris et morder. Er redet de geistlichen erbe. Quos hic
 culpat, quod non credant. Alioqui were zand schon aus. Non volunt audire
 quia gotlos, ut ordine sequitur x. Si dicitur, dicunt, wir können nichts
 10 denn lestern, schenden, verdamnen und den leuten an die ehr greiffen. Si
 principes schilt, quod blut hund, Si facerem hoc mea pro persona, so thet
 ich unrecht. Sed ich sol das laster bergen. Sed neminem nominare. Ich sol
 purgatorium, ablaß, Messe, seßjeur nicht nennen. Praedicate, dicunt, Euan-
 gelium rein, lauter, sed nolite nominare abusus. Ego wil gern schweigen
 15 nomina Papsts und Episcoporum. Sed ir thun und leben non placet. Si
 ista dico, muß nicht locum, personam nennen: Sic docent, scribunt x. Wir
 Christen non sumus prediger, ut nostram gloriam praedicemus, Sed Christi
 gloriam praedicamus, quando Gottes ehr predigt, laß ihene im windel gehen,
 weltlich und menschen ehr sol stinden. Ipsi habere volunt hunc psalmum
 20 pro seipsis, econtra nos. Da hebt sichs. In fine dicit: 'Herr, richte du', Ps. 5, 11
 quia können sich schmuken. Sind hart wort.

'Non deus' x. quare ad hunc modum loquitur? potuisset dicere: deus Ps. 5, 5
 es, qui seind bist. Kennets schwellich: 'non placet' q. d. die boswichter,
 Rotten furen herrlich trefflich, Titel: Die kirch, wir gefallen Gott. Ich wolt,
 25 quod deus haberet beneplacitum. Sed non potest deus. Es muß recht, war
 sein, quia deus non potest ei lassen gefallen, quod contra eum. Ideo seidt
 so groß, heilig et sitis dei populus, non est verum, quia ewer lere und
 weesen ist contra got. Loquitur de maximis, qui iactant sanctitatem, sapien-
 tiam, ut Hannas, Caiphas, groffe, geleerte doctores et zuchtig coram mundo.

1 vor nominis steht tui sp nach meine steht ich sp nach vieler steht hominum sp
 nach Das steht gebet sp 2 nach quia steht wir sp nach absit steht deseruerit nos sp
 Cur orandum vt nomen dei sanctificetur r 3 nach boden steht werde sp 4 nach
 usq[ue] steht ad sp werden c in sein sp 5 dat c in David ostendit sp nach rationem
 steht et vrsach x sp vor so steht im sp nach gelegen steht seh sp Necessitas quae eum
 vrget ad orandum r 6 nach dei steht velit audire et im schwang gehen sp 7 de (2.) c in
 von dem sp nach erbe steht quam auferre volunt impij sp 8 über culpat steht accusat sp
 vor zand steht der sp 9 über gotlos steht impii sunt sp nach Si steht hoc illis sp
 Impij r 10/11 über Si principes steht iterum male an sp 11 nach quod steht sint sp
 12 nach unrecht steht dran sp über bergen steht ungestraft lassen sp 16 nach nicht steht
 ich sp 18 predigt erg zu gepredigt wird sp nach ihene steht ehre sp 20/21 Herr bis
 schmuken unt 22 deus non volens iniquitatem r 23 nach bist steht dem gottlosen
 weesen sp 24 vor Rotten steht die sp 25 nach deus (1.) steht an inen sp nach muß steht
 nicht sp 26 über eum steht so sp 27 über groß steht vt gloriamini sp

R] Noch muß nicht recht sein, wens noch so schon, heilig zc. Sic Christianus
steckt zwischen thur und angel¹, sol loben, quando beten, fasten heilig sind.
Si vero schilt, dicitur: der verdampt, quod damnem bona opera, tum dicor
hereticus. Si vero lobt, quod est leben, femerlin, so verleugne ich Christum
cum suo sanguine et omnibus beneficiis. Si econtra, tum culpor hereticus, 5
qui damnat, quae deo placent. Sic propheta. Si rationem consulis, tum
dicet deo placere vitam Carthusianorum. Quando aliquis 50 fl umb Gottes
willen, ibi dicit ratio: Hatz umb Gottes willen, wie sol ichs straffen? Cogor
dicere: placet deo, est dives eleemosyna. Si facio, nego Christum, quia
est infidelitas damnata. Et unch[r]isten viel milder quam Christiani. Et 10
scheinet apud nos, quod eorum doctrina et vita plus placeat quam Christia-
norum. Sic vellent obturare os. Ideo dico: non satis, quod dat eleemosynam,
quod sauer sihet, das thuts noch nicht. Cur non? Solz denn bose sein?
Bonum est, si cor bonum, quale, quod deus respiciat hoc opus. Ibi vides,
quod opus faciat propter suum honorem, non dei. Non credit in Christum 15
nec facit opera in fide. Q. d. Ich sehe leute, qui so kostlich thun ut ipsi, et
totus mundus iuraret, et tamen non placent deo, furen Gottlich wesen cum
irem trefflichen, schonen wandel, sed scio, quod non placet. Si praedicarem
contra adulteros, Morder, quos mundus pro buben helt, hos beselhen Iuristis
und Meister hansen, sed cum his habes zu thun, qui zuchtig und keusch, 20
rechte, fromme herzen zc. quare? quia Gottlosen wesen, da ratio und Juristen
nihil facere, Sed Theologi. So das werd noch so schon, si non in fide, nihil,
Sed zu pulver. Die Monche haben grosse werd gethan, ut ego praecipue.
Ich iurabam, quod from und recht, et volebam alios iuvare, Noch muß ich
singen, quod ista schon, heilig leben des diaboli sey und wesen sey. Item 25

1 nach heilig steht schiene sp 2 vor sol steht Er sp nach quando steht hypocritae sp
3/4 der bis hereticus c in muß er hören, er verdamne gute werd vnd werde ein tezer gescholten,
der straffe vnd schelte, was Gott wolgefalle sp 4 quod bis femerlin c in eorum vitam et
hypocritica opera sp 5/6 Si bis placent unt 5 zu culpor steht iudicor sp 6 nach propheta
steht molli verbo dicit Iniquitas non placet sp 8 nach willen (1.) steht gibt sp Hatz c in
Hat ers sp umb(s) nach willen (2.) steht geben sp 9 über dives steht larga sp über
facio steht laudo sp 10 est infidelitas c in facta est in infidelitate, ideo sp unch[r]isten
c in tamen unch[r]isten sunt plerumque sp 12 nach obturare steht nobis sp nach os steht
vt cogamur dicere Certe multa bona omnis generis faciunt r 14 quale c in et tale sp vor
opus steht (opus) sp nach Ibi steht autem ex verbis prophetae sp 16 nach kostlich steht
werd sp 17 nach iuraret steht deo placere sp cum c in mit sp 18 nach placet steht
deo sp 19 nach hos steht nemo succenseret nisi qui rei sunt Reprehendimus quidem eorum
peccata et postea sprh 20 nach keusch steht leben vnd sp 21 herzen c in leute sind
21/23 Gottlosen bis pulver c in sie furen ein gottlos wesen, das vernunft vnd Juristen nicht er-
kennen können, sed tantum vere pii Theologi die können ein gewis urteil fellen, So das werd
noch so schon gleiffete, vnd geschicht nicht im glauben, so (gilt)s taugs nicht(s) vnd muß zu pulver
werden sp 24 nach quod steht wolt sp nach from steht sein sp nach recht steht leben sp
nach iuvare steht meis superfluis meritis sp 25 singen c in bekennen sp nach diaboli
steht larua sp nach und steht gottlozes sp nach wesen steht Carthusianorum sp

¹) Sprichw., vgl. z. B. Tischreden¹, 398, Thiele 114.

R] müssen wir halten her, quod heilig wesen Teufflich heiße, quod tam virulenti vermes, quicquid in Iuristarum libris, ist lauter Gottlos wesen, si non in fide ghet. Es künd wol gut sein, si in fide 2c. Sed quia contra fidem faciunt 2c. Sed Sancti Teufel gleiffen heiliger quam Christiani. Sed iam
 5 dicendum: du bist nicht deus, quem bona opera placant, cui die heiligen gefallen. Non hat lust an den Munchen, pfaffen, heiligen i. e. all ir ding ist unchristlich, sind grosse, schöne opera und feine leute. Sed unchristen. Turci plus, imo miles maxima patitur et facit. Weil fui talis, hab ich künd
 10 leiden frost, hunger kunnen et tanta conscientia, ut omnes mirati sint. Teufel hat auch martyres, quibus helle 2^{ter} 2c. quia leiden mher, ut suum falsch Gottesdienst erhalten. Uns nunquam so sauer, si crederemus et faceremus proximo, haberemus cor pacatum. Das ist erste funde, Gottlose, Ideo nimb die larvam weg. Ich sol horen, quod placeat deo. Sed scio econtra. Ideo zeuch inen die larven auß, ego non.

15 2. 'Boße.' Ipse dicere debebat, quod gut, from, feine leut bleiben, quia non morder und dieb, sed quos mundus pro heilig, trefflich leute. Ideo sol sagen: welche treffliche fromme leute, ideo manent. Es weren wol feine leute, si in fide. Natura sunt nützliche, hülfliche, quia Schwärmer hengen an einander ut krotten, sind dienstlich, hülflich, rettlich inter se, Apud Christianos
 20 non, Econtra schädlich, qui undienstlich, non rettlich, qui nemini nütz. Die solt ich hie boße heißen 2c. Quia uben ire gute werck contra fidem. Unser Herr Gott, wenn sie so schon ut sol, omnes stellae et excitarent mortuos et omnes pastores, tamen es Turcicus Sanctus. Illos nemo iudicat nisi Christianus.

1 heiße c in seh et quando impietatis arguuntur, videmus sp quod tam c in quam sp
 2 nach vermes steht sint sp vor quicquid steht Deinde sp 4 nach faciunt steht eorum
 opera peccata sunt vnd das ist ein sonderlich plage, das des Teuffels marterer vnd heiligen
 hufschier gleiffen denn die rechten heiligen, thun auch viel schöner vnd grosser werck, item leiden
 auch mher denn Christi Heiligen. Aber ir ding gleiffe so schöne es wolle, so ist doch nur eitel
 heuchelei vnd all rhum vnd wesen vnd christlich, Hilfft sie auch nicht, das jnen selbst viel leiden
 aufladen. Weil ich im kloster war, hab ich künd leiden frost, hunger 2c. mit solchem gewiffen,
 das sie die andern patres alle drüber verwunderten sp rh 4/9 Sed bis sint durchstr sp
 10 vor helle steht die sp nach 2^{ter} steht saurer wird quam martyribus Christi coelum sp
 mher, ut c in seer viel das sie sp 11 nach Uns steht wirds sp 11/12 si bis pacatum
 c in wenn der glaube rechtschaffen ist an Christum, da ein gut gewiffen vnd friedsam herg folget,
 liebe zum nehesten sp 12 vor erste steht die sp nach funde steht das sie sp nach Gott-
 lose steht sind sp 13 nach placeat steht ir wesen sp über econtra steht das widerpiel sp
 14 über inen bis auß steht o deus mach sie zu schanden sp nach non steht possum sp
 15 Boße erg zu Wer boße ist sp gut bis leut erg zu wer gut, from ist, Sinds doch feine leut
 ergo sp 2. r 16 nach non steht sind sp nach mundus steht heft sp 17 nach sol
 steht er sp nach leute steht sind sp 18 nach fide steht sunt c in est (hypocritarum) der
 Rottengeistler das sie sp 19 Apud c in non item faciunt bey den sp 20 Econtra c in
 sed sp 21 vor uben steht sie sp 22 nach schon steht schmeineten sp 23 nach iudicat
 steht tales esse sp

R] ^{Wi. 5, 6} 'Rhum|rettig.' Er hats wol gelobt i. e. sunt weßcher, können so ir
 ding buzen, si non können über poltern mit irem groffen gewesck. Spiritus
 sanctus ist ihnen feind, quod solche weßcher. Iam multi. Si scriberent ut
 Erasmus, die thun schaden, die ir ding rhūmen und wissens zu schmuken:
 hoc scriptum, salus. Ab his cavete hereticis, inquit, können ir ding so
 schmuken, ut sapientes cogantur dicere. Sed ich bin in feind, quod so
 plaudern, Et quicquid faciunt, ist ubel gethan, cum omni cultu ipsorum sunt
 nihil. Sic dicit Christus. 'Nonne.' Matth. 7. 'discedite'. Ubelthat vocatur
 ein Gotsdienst, kan kostlich reden, predigen und schon Gots dienst mit kezer ic.
 Das sol bosheit, missethat, gehen da her kostlich cum suo cultu et deum putant
 ridere ic. Sed du bist inen feind. O die Engel 'Gloria' ic. Ach ist ein
 solche ubelthat, cui du von herzen feind. Non bleiben fur dir.
^{Wi. 5, 7} 'Sind lugner.' Das gehört dazu. Die kezer wie from sie sind, die
 so zuchtig, so erbers leben, das sie irs erbarn lebens halben wol mugen auff
 heben coram mundo. Novi 1 vel 2, qui iam sepulti, qui optime noverunt ic.
 Et tamen putant obsequium praestare, si morden. Ja inter se non morder.
 Sed ubi dei erbe, da ic. wer in lügen gerett, statim homicida est. Ideo die
 selbigen fromen leute, qui retlich, nuß et puleherrimae vitae, sunt bluthund.
 Ego non opto, ut har gefrümbt, et omnes Christiani. Hoc est ihnn, quod
 non bluthunde. Ideo halten uns der art, quae verbi est. Sed ipsi die lieben
 heiligen trachten tag et nacht, haben auch nicht ruge, donec die leute ermorden.
 Habent pacem Romer. Sic Turci etiam non morder. Inter se halten friede,
 sed pios kunnens gar nicht leiden. Ideo non solum lugner in abtgotterey,
 sed felschlich verflagen et verurteilen. Quis credit, quod so groffen cultum,
 qui bene praedicant ic. quod sint bluthund, spiritus sanctus sic vocat et
 in opere videtur, preissen ir ehr, schutzen ir leib et leben, gute und ehr et
 principatum defendunt. So that so ghet, cur non nominarem ipsos morder,
 lugner et quod coram deo non mansuri? Et ultimo finds falsche leute,
 Summa Summarum: heuchler. Quidquid faciunt, ist hypocrisis. Christus
 ist ein lauter eußerlicher schein.

30

1 3. r 2 über si steht das viel ist sp nach gewesck steht streichen sie im ein schone
 farb an sp 3 nach weßcher steht sind sp nach multi steht tales sunt sp 4 die (2.)
 bis schmuken unt 6/7 Operatores iniquitatis r 8 nach Christus steht gloriantibus illis sp
 nach Nonne steht in nomine tuo sp Matth. 7. r 4 r 10 nach missethat steht sein sp
 12 nach feind steht bist sp 13 5 r 15 nach mundo steht tamen sunt mendaces sp
 über 1 vel 2 steht vnum atque alterum sp 16 nach obsequium steht se deo sp nach
 si steht pios sp nach non steht sunt sp 17 nach ubi steht est sp nach da steht
 morden sie sp 18 nach qui steht sunt sp 19 nach ut steht ir eim ein sp nach
 gefrümbt steht werbe sp nach Christiani steht ita sunt affecti sp nach est steht certum sp
 20 nach non steht sint sp über quae steht natura sp 22 nach pacem steht inter se sp
 nach non steht sind sp nach halten steht sie sp 23 nach solum steht sunt sp
 24 nach quod steht hi qui sp vor groffen steht ein sp nach cultum steht halten sp
 25 nach bluthund steht et tamen sp 27 nach So steht es in der sp 29 Dolosi r

R] Ist eitel scheinen, gleiffen, non im grund vera praedicatio, opus, sed eitel, quod deo displicet ꝛ. Sunt spiritualia verba, coram mundo putantur esse optimi, non econtra, ut psalmus habet. Ideo intelligunt istum psalmum ut ego monachus. Non verbum, quando vigilias canunt, sed ziehen in contra
 5 nos. Econtra ipsos. Nos rem commendamus deo, qui iudex ꝛ. Opus ostendit ipsos tales, ut psalmus describit. Econtra apud nos, quod unschuldig an blut, quod Meister Hans kopfft, das ist nicht blut vergossen, sed unsers herr Gtotts regiment. Non occidimus, sed ut geschlückt und beschirmet et ut etiam salvi fierent. Cum ergo ipsorum opus et doctrina contra Christum,
 10 dicimus psalmum contra eos. Econtra, donec scheidman kompt, qui est Christus, qui uns hindurch helff, ut ritterlich siegen. Amen.

1 nach non steht est sp nach eitel steht thun sp 3 non econtra c in apud nos sp
 nach intelligunt steht papistae sp 4 über monachus steht olim existens sp nach
 verbum steht intelligunt sp 5 vor ipsos steht nos vere intelligimus eum contra sp über
 iudex steht iustus sp 6 nach ipsos steht esse sp über apud nos steht signum certe sp

3.

24. Januar 1535.

Predigt am Sonntag Septuagesimä.

R] Dominica In Septuagesima.
 Exemplum de leproso wollen wir lassen faren, ne zuviel, wollen bey dem letzten bleiben, ubi praedicat dominus de heubtman zu Capernaum,

12 de leproso et Centurione r 13 nach zuviel steht fur uns nemen sp 14 nach
 letzten steht stuch sp de c in vom sp

Dr] 15

[Bl. A ij] **Euangelion Matthei am viij.**

DA er aber vom berge herab gieng, folgete jm viel volcks nach, Matth. 8, 14
 Und sihe, ein auffseziger kam und betet in an und sprach: HERR, so du wilt, kanstu mich wol reinigen, Und Ihesus strecket
 seine hand aus, rürt in an und sprach: Ich wils thun, sey gerei-
 20 niget. Und als bald war er von seinem aussatz rein. Und Ihesus sprach zu jm: Sihe zu, sagß niemand, sondern gehe hin und zeige dich dem Priester und opffere die gabe, die Moses befohlen hat zu einem zeugnis uber sie.

Da aber Ihesus eingieng zu Capernaum, trat ein Heubtman
 25 zu jm, der bat in und sprach: HERR, mein knecht ligt zu hause und ist gichtbrüchtig und hat groisse qual, Ihesus sprach zu jm: Ich wil komen und in gesund machen. Der Heubtman antwort und sprach: HERR, ich bin nicht werd, das du unter mein dach gehest, sondern sprich nur ein wort, so wird mein knecht gesund, Denn ich

R] qui habuit servum eorum, et misit, ut Lucas, phariseos et sacerdotes
und ließ bitten, ut sanaret. In hoc exemplo sunt 2 wunder vel duplex
miraculum, 1. quod dominus facit, 2. quod Centurio, quia Euangelista dicit,
quod Christus miratus, quod Centgraff ein solcher man gewest in hac starcken
glauben, quam Christus pro wunderwert hellt, et nos. Solch wilsprecht ist 5
nicht gemein, quod Heubtleute 1 solchen glauben haben. Non est, quod
glossant: Er hat sich gestellt ac is, qui miratur, sed vere miratus, und ist im
ernst gewest, ut alius homo. De Christi humanitate Sancta sol man nicht

1 nach Lucas steht scribit sp 2 nach ließ steht in sp sanaret erg zu veniret et
sanaret seruum sp 3 nach facit steht verbo sanat absentem sp 4 vor Centgraff steht
is sp 5 über pro steht für ein sp nach nos steht certe debemus sp Fides centurionis r
6 über 1 steht ein sp 7 über Er steht Christus sp

D] bin ein mensch, dazu der Oberkeit unterthan, und habe unter mir
kriegsknechte, noch wenn ich sage zu einem: gehe hin, so gehet er, 10
und zum [Bl. 23] andern: kom her, so kompt er, und zu meinem
knecht: thu das, so thut ers. Da das Jhesus höret, verwundert er
sich und sprach zu denen, die im nachfolgeten: Warlich, ich sage
euch, solchen glauben habe ich inn Israel nicht funden. Aber ich
sage euch, viel werden komen vom Morgen und vom Abend und 15
mit Abraham und Isaac und Jacob im Himmelreich sitzen, Aber die
kinder des Reichs werden ausgestossen inn das finsternis hinaus,
da wird sein weinen und zeenklappen, Und Jhesus sprach zu dem
Heubtman: Gehe hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein
knecht ward gesund zu der selbigen stunde. 20

WIr wollen jzt das eine stück dieses Euangelij von dem auffheigen lassen
ansehen und bey dem lekten bleiben, da der HERR Christus predigt
von dem Heubtman zu Capernaum, der einen knecht hatte, der im lieb war,
und schickte Priester und Phariseer zu Christo und ließ bitten, das er in
gesund machete etc. Inn diesem Exempel (wie der text klar sagt) sind 25
zweierley wunder geschehen oder ist ein zwiseltig wunder, Eins, das der
HERR thut, Das ander, das der Heubtman thut, Denn er spricht, das sich
Jhesus selbst habe verwundert des Heubtmans, das er ein solchen starcken
glauben hatte, Was nu dieser man Christus für wunder achtet und preiset,
das sollen wir billich auch für wunder halten, Es ist im ein selkham kraut ¹ 30
und solch wilsprett, das nicht gemein ist ², das ein Heubtman solchen glauben
sol haben, Und ist solch wundern nicht zu glosiern, wie die gemeine glos
sagt, Er habe sich verwundert, das ist: er hat sich gestellt als einer, der sich
verwundert, Es ist bey im ungestellt und ungeferbt, sondern recht wundern
und ernst gewest, wie sich ein ander mensch etwo eines dings verwundert, 35

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 362, 1.

²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 6, 468, 25.

R] abbrechen, sed sol in lassen bleiben natürlichjen menschen, qui habeat naturales oculos, aures, os, item cor et cogitationes, quod sit miratus, frölich, traurig gewest. Non tantum, quod corpus adfuerit, sed etiam anima tota muß menschlich sein. Ideo hat sich Christus rechtshaffen verwundert und sihet
5 sidem hanc pro miraculo.

Discrimen maximum, quod hoc maximum sit miraculum, quod Christus hellt pro miracul, homines, quando cecus illuminatur, est unum, sunt miracula, et magna. Sed illud pro maiore inspiciendum, quia semper maior anima quam corpus. Ideo miracula, quae fiunt in anima, maiora quam quae
10 in corpore. Sunt ergo 2^{cia} miracula. Ideo sic mansit in Sancta Christianitate, quod Christus nunquam cessaverit facere miracula. Illa corporalia raro facit et suo tempore. Quid est, quod 3 schock, 3 hundert lamen &c. non

1 nach bleiben steht einen sp 2 traurig (ist) 5 vor pro steht an sp 7 über
pro steht fur ein sp nach homines steht haltens fur miracul sp über unum steht quidem
verum sp Quid deus vocet miraculum, quid homines r 9 nach maiora steht sunt sp
10 2^{cia} miracula r 10/11 Ideo bis Christianitate c in Daher istz also blieben in der
Christenheit sp 12 vor suo steht tantum sp nach schock steht blinden sp 12/20, 1 Mira-
cula corporalia non durant perpetuo r

Dr] Denn es ist oft gesagt, das man Christo an seiner menscheit nichts [Bl. 24] abbrechen oder verkürzen noch verlängern sol, sondern in lassen bleiben einen
15 warhafftigen, natürlichen menschen, der solch augen, nasen und alle geberd, item solch gedanken gehabt wie ein ander mensch, Das er kunde eben also trawren, wundern, frölich sein gleich wie wir, Denn er hat nicht allein gehabt den leib eines menschen, sondern auch die ganze seel, Darumb istz im rechter ernst gewest, das er sich des Heubtmans wundert.

20 Aus diesem folgt nu solcher unterschied unter den miraceln oder wundern, Das viel grösser wunder ist, das er fur wunder rechnet, denn das wir fur wunder achten, Die leute preisen das fur gros wunder, das er hat die blinden sehend, die tauben hören, die aussätzigen rein gemacht, und ist war, es sind ja wunderzeichen, Aber er sihet das fur viel grösser an, so an der seelen geschicht,
25 denn die am leibe geschehen, Darumb soviel die seel besser und mehr ist denn der leib, so gros und so viel grosser ist dis wunder zu achten, das er hie preiset, denn die andern, die leiblich geschehen sind.

Also sind nu hie zweierley wunderwerck geschehen, Und ist also blieben, wird auch also bleiben bis an den Jüngsten tag, das Christus teglich und
30 jmerdar wunderzeichen thut, Ihene thut er zwar selben, wie er auch auff erden selben gethan hat, denn er nicht viel blinden sehend, noch alle krankten gesund gemacht hat, sondern viel lassen blind und ungeheilet bleiben, Und was were es, ob er gleich ein schock oder zwey sehend oder hören gemacht, ja von todten auffgeweckt hette? Denn solche zeichen sind allein darumb geschehen, damit die
35 Christliche Kirche gegründet, eingesetzt und angenommen würde mit der Tauffe

R]est magnus numerus. Ista facta tantum, ut Christiana Ecclesia würde gesetzt, donec susciperetur sancta scrip[tura, baptismus ꝛ. Sic semper fecit, quando novam außbracht und alten unterstossen, fecit miraculis, Ut quando populum ex Aegypto per mare rubrum et Pharaonem, ubi venit in terram, hortt man auff ꝛ. und korn im land, quia ista signa da hin gericht, ut populum 5 einsetzt, ubi hoc ꝛ. Ideo corporalia miracula non fiunt semper, sed rara, Et propter nos facit, ut per ea ad fidem gesterckt. Ubi baptismus in Christianitate einreis und schir all fursten und herren Titulum furten Christiani nominis, horeten auff signa. Prius ubi Iuppiter, Diana regnab[ant, schnehet zeichen. Iam si signa fierent, werß tentatio. Esset tantum, ac si quis diceret: Ich 10 zweiffel dran, ob baptis[mus, doctrina recht sey ꝛ.

1 über gesetzt steht gegrund sp 2 über scrip[tura steht verbum sp über baptismus steht 1. Cor. 14. sp nach Sic steht deus sp 3 nach novam steht doctrinam sp fecit c in confirmavit sp 4 über per steht duxit sp nach Pharaonem steht submersit sp nach venit steht populus sp 5 über man steht Manna sp nach land steht affen sie sp nach signa steht sind sp nach ut steht deus sp populus 6 nach hoc steht factum, non cecidit Manna e nubibus sp nach rara steht sunt sp 7 nach nos steht deus sp nach gesterckt steht werden sp 9 regnab[ant c in in der Welt regirten sp vor zeichen(s) steht es mit sp 11 nach doctrina steht Evangelij sp

Dr]und predigt ampt, damit sie einzusetzen war, Denn das hat Gott allezeit gethan, wenn er hat wollen alte lere abbringen und newe einsetzen, das er sie mit wunderzeichen bestetigt, wenn sie aber eingesetzt und angenommen worden, hat er auch außgehoret mit wunderzeichen, Als da er die kinder Israels aus- 15 furet, lies er viel wunderzeichen geschehen, das sie durchs Meer giengen, und wasser aus einem felsen gab und teglich Man von himel etc., bis sie ans gelobte land komen, Da sie aber nu hin ein kamen, horet dasselb auff und musten die fesse aussteuben und des lands melß essen, Denn die vorigen zeichen waren allein dazu geschehen, das er sie jnnß land brechte, Da das ausgericht 20 war, hatten die wunderzeichen auch das ire volthän.

Darumb sind solche leibliche mirakel und zeichen nicht ewig und auch nicht gemein, Denn daran ligt jm nichts, thut sie allein umb unsern willen, das die Christen-[Bl. B 1]heit anfahe zu glauben, Nu aber Christus mit seiner Tauffe angenommen ist und die Abgötterey außgehoret, das auch Könige und Fürsten 25 (die zuvor Heiden gewest) den namen Christi füren, horet er auff mit wunderzeichen, so zuvor geschehen waren, die Abgötterey auszurotten und den glauben zu pflanzen, Darumb darff man jzt nicht fragen, warumb nicht mehr solche wunderzeichen geschehen, Denn warumb oder wozu solten sie geschehen, weil die lere nu gewis und bestetigt ist? Und so man jzt wolt mehr solche zeichen 30 foddern, das were so viel gesagt: Ich zweivle, ob die Tauffe, Sacrament, ja

R] Sed ea mira[cula, quibus ipse miratur, bleiben perpetuo. Ein solcher
Heubtman, qui 100 milites ꝛ. Tribunus 3000. Sic inn der stad ein Centurio,
alia Trib[unus, so wußt man, wie viel knecht da waren. Es war das Römisch
Reich sic ordinatum, kund 20 tausent jnn einem huj auffb[ringen. Is Centurio
5 facit miraculum, quod Christus miratur et habet pro miraculo. Et hoc ghet
usque ad finem mundi, quanquam non schein[et et non habet nomen, quod
signum, ut caecum ꝛ. Sed q[u]anquam non wunderzeichen, tamen hoch,
groß wunderwerck, quod humanum cor sol so 1 feinen, richtigen glauben
haben ut is.

10 Ideo illud rhumbt und lobt den Römischen weybel, Er ist heid, Römer,
Non Circumcisis ut Iudaei, non est sub lege Mosi, Sed ut alius heid, et

1 vor quibus steht de sp über ipse steht Christus sp 2 nach Heubtman steht ist
er gewesen sp nach milites steht habuit sub se sp der c in einer sp nach Centurio steht
gewesen sp 3 vor alia steht In sp Centurio || Tribunus r 4 nach tausent steht
knechte sp 5 quod c in de quo sp habet c in hellts sp Miracula semper durantia ꝛ. r
6 et non c in nec sp 7 über signum steht sit miraculum sp nach caecum steht recipere
visum sp nach non steht videatur esse ein sp 8 1 c in einen sp 9 nach is steht
Centurio sp 10 nach rhumbt steht der Herr sp 11 nach Sed steht ist als sp

Dr] alle lere des Guangelij recht sey, Die doch nu lengst angenommen und so
waltiglich bestetigt ist, das billich solche wunderzeichen auffgehört haben.

Aber die zeichen, so er fur wunder hellt, die gehen und bleiben jmerdar,
15 als da ist der glaube dieses Römischen Heubtmans zu Capernaum, welchen er
nennet Centurio, Denn das Römisch regiment war allent halben gefasst jnn
gewisse weise und zal, alles fein ordentlich ausgeteilet, und das kriegsvold jnn
allen stedten bestellet mit seiner ordnung, das man wußte, wie viel knechte
dahin gehorten, oder wie viel ein jglicher unter sich hette, als ein Tribunus
20 drey tausent, ein Centurio hundert knechte, das man bald das kriegsvold
fond zusamen bringen, wenn und wie viel man wolt, Solcher Waybel oder
Centurio ist auch dieser gewesen, der hundert knecht unter sich gehabt, Nu
mit diesem geschicht das wunder, das Christus sich selbst wundert, und ist eben
das zeichen und wunder, das da mus gehen bis an den Jüngsten tag, obs wol
25 nicht den schein und namen hat als ander zeichen, die man sihet und greiffet,
als blinden sehend oder tauben horend machen, Und ob es nicht ist ein wunder-
zeichen, so ist es doch ein wunder werck, und ein gros wunderwerck, das ein
mensch so feinen, starcken, richtigen glauben sol haben, Darumb rhümet und
lebt er also mit dieses Heubtmans glauben, als sey es wunder uber wunder.

30 Denn sihe, wie ers ausbreitet und gros machet, Da ist ein Heidnischer
man, wie die kriegsknecht alle waren, nicht beschnitten und gar on das geset
Mose, schlecht wie ein ander Heide, Und hat doch solchen glauben bereit zuvor,
ehe Christus kömpt, das er den Jüden ire Kirchen gebawet hatte, wie sie selbst

R]tamen talem fidem habet, antequam Christus ad se venit, ut Iudeis aedificaverit Synagogam, diligit nostrum populum et aedificavit i. e. benefecit populo et honoravit und hat gesondert den predigtstuel. Hoc non fecisset ex Romana fide, ubi mera idololatria, Gott hats geschickt, ut heubtman sub landpfleger. Ibi audivit Iudaeos docere X praecepta et prophetas, legem. 5
 Et so ein Christlich herg, quod omnes virtutes fidei habet, habuit plures servos, et tamen istum praecipue dilexit. Et qui est pius, hest suos servos da zu, vel si non potest, non audent da wider reden. Sic Sergius Paulus
 App. 10, 2 habuit 2 vel 3 from knechte. Is etiam oravit et dabat elemosynas. Ibi apparuit angelus et missus ei maximus Apostolus Petrus. Sie halten nichts 10
 de Circumcisione et tamen audientes legem plus didicerunt quam ipsi Iudaei.
 Matth. 27, 54 Et ad Crucem: 'Is filius', macht in, fuerunt fromer quam iam kriegsleut.

1 venit (habet talem fidem) 2 nach diligit steht inquit sp 3 über predigtstuel
 steht Gottsdienst sp nach predigtstuel steht vt nos dicimus sp 4 nach idololatria steht
 est sp nach ut steht er ein sp vor sub steht war sp 5 vor landpfleger steht Pilato sp
 nach landpfleger steht zu Hierusalem sp 6 nach Et steht ist sp 8 vor audent steht
 tamen sp über Sergius steht Cornelius sp 9 über Is steht Cornelius sp Sergius
 Paulus, Cornelius, Miles qui aperuit lancea x. r 12 über Crucem steht stans sp

Dr] Luce vij. von jm rhümen, und gehen vorhin zu Christo, in zu bitten und
 sag: Er ist warlich wol werd, das du jm guts thust, denn er hat unser
 volck lieb und hat uns die Schulen erbawet, das ist, die Kirch und predigtstul, da 15
 man Mosen leret, [Bl. Bij] Solchs hette er nicht gethan aus seinem Römischen
 glauben, Sondern Gott hatte es also geschickt, das er inn die Stad gesetzt
 würde zu einem Heubtman und da hörete von den Jüden die zehen gepot
 leren, Mosen und die Propheten predigen, Und ist durch solche lere gefangen
 und ein fein, from mensch draus worden und solch tugentlich herg, das alle 20
 tugent an jm hat, so zum glauben gehören, Und nicht allein er from ist,
 sondern hat auch einen knecht, wird auch solcher wol mehr gehabt haben, den
 er sonderlich lieb hat, und freilich auch ein fromer knecht gewesen ist, Denn
 wo der herr im hause from ist, der wird gewislich auch sein gefinde dazu-
 halten, das sie auch from seien, oder ja nicht leiden, das sie offentlich böses 25
 thun und widder in glauben und leben, Also liest man auch von dem Heubt-
 man Cornelio Act. x., das er 'Gottselig und Gottfürchtig war mit seinem
 ganzen hause', und im Gott ein gesicht zeigte und zu jm schickte den hohesten
 Apostel Petrum etc. Das wol zu wundern gewesen ist zu der zeit solcher leute,
 die den Jüden nichts verwand und allein geste bey jnen waren und doch bey 30
 jnen hören und mehr lernen vom glauben denn sie selbst, Also auch ein ander
 Centurio, der bey dem Creutz Christi stund mit seinen kriegsknechten, auch so
 plötzlich from und gütig ward, das er offentlich und on schew von dem
 Matth. 27, 54 gecreuzigten und gestorben Christo predigte: 'Warlich, dieser ist Gottes Son
 gewesen' etc.

R] Is gäst et circumcisis, non nimpt sich legis an, et tamen so from, quod dei populum speisset, neert, bauet kirchen und helt predigstuel. Alii Iudaei ad eum sunt damnati homines. Et deinde est in illo statu, qui fur der welt angesehen pro verdampt und verslucht: quid enim est kriger quam morder?
 5 ut ipsi nostri scribentes et ipsi milites ante 15 annos hielten, quod, qui in krig lieff, esset Teuffels. Et putabant mit Gott nicht furen 2c. Tales vidi et audiui. Cur hauet und schlahet 2c. non cogitatis, quid futurum? Si hoc, tum non iremus ad bellum.

Est gentilis et inn einem verdamlichen stand, ut die geistlichen dixerunt,
 10 Et tamen so ein herlicher fides, ut gerhumbt und zu schanden geseht toti populo Israel. Vide, qualis fides. Er hat so einen demutigen gedanken de Christo, ut se non dignum, ut ad Christum, et tamen Christus ein verächter

1 nach Is steht est dei sp 2 über kirchen steht Synagoga sp 3 nach eum
 steht collati sp nach welt steht ist sp 5 über milites steht germani sp 6 vor Teuffels
 steht des sp mit bis furen c in esse contra deum bellare sp 7 über hauet steht dixi ad
 eos sp nach schlahet steht an ein ander tod? sp vor non steht cur sp nach hoc steht
 vellemus considerare responderunt sp 8 ad bellum c in in militiam sp 9 nach gentilis
 steht hic Centurio sp 10 nach tamen steht hat sp einen 12 nach Christo steht
 hausit sp nach non steht iudicet sp nach Christum steht iret sp

Dr] Darumb ist erstlich bis an jm zu wundern, das er als ein Heide und unbeschnitten, ein gäst inn dem volck ist und bleibt, und nimpt das geseß
 15 Mose nicht an, und doch so from ist, das er Gottes wort und dienst fordert und erhalten hilfft, bauet schulen und predigstule. Zum andern auch darumb, das er inn dem stand ist, der fur der welt angesehen und gehalten ist als ein verdampter, unseliger stand, Denn was ist ein kriegsknecht anders, wie auch etliche davon geschriben und gesagt haben, denn ein offentlicher
 20 reuber und mörder? Wie sie auch vor dieser zeit selb dafur gehalten haben, was inn krieg lieffe, das were des Teuffels, Und giengen auch willig dahin als vertwegene leute, die nimer zu gnaden komen möchten, raubten, brandten und mordeten inn solchem wahn, das sie jren stand mit Gott nicht kondten furen, Wie ich von etlichen selbs gehört habe, wenn man mit jnen redet,
 25 warumb sie doch solch schendlich leben füreten, ob sie nicht dachten, was hernach wurde folgen, Ja, sprachen sie, Wer daran solt gedenden, der muste nimer nicht inn krieg zihen, Und also sich williglich des himelreichs und aller gnaden verziehen und stracks zur helle gerennet haben.

[Bl. B iij] Wolan, solcher mensch war dieser Heubtman inn dem verdampten
 30 stand (wie es bey uns unsere geistlichen und bey jnen die heiligen Pharisier gehalten haben) noch hat er solchen glauben, das er wird gerhumbt zum sonderlichen Exempel, ja zu schanden geseht dem ganzen Jüdischen volck, Und ist ja (wie ich gesagt habe) ein feiner glaube, Denn sihe, wie er sich stellt, Er hat ein solchen demütigen gedanken geschepft und empfangen von dem Herrn Christo,

R] mensch. Iudaei hielten in schwerlich werd, ut cum Christo conversarentur, sed e contra. Ipse: was sol ich ad istum trefflichen man ghen? sum gentilis, non dignus, ut videam et audiam. Mittit ergo die besten in Civitate ut Phar[isaeos et Caplan, Docto]res, Magister: Rogate tantum, ut sanet, non, ut veniat in edes. Sind das nicht demutig gedanken? 5

Et der Man nescit suam humilitatem et fidem tantam esse, sicut erat. Illi ghen hin und werben botschafft aliter: herrlich, quia dignus. Ubi audit venire, schickt ihm entgegen, mittit aliam botschafft: 'Ego non dignus' 2c. 'tantum die verbum'. O das heist fides, quam Christus gepreiset, et digna 2c. leßt sich duncken werd sein, ut non dignus. Non vult audire, videre, sed not 10 servi 2c. Je was ist das gesagt auff deudsich? Scio, quando verbum dicis 2c.

1 über Christo steht eo sp 2 nach sed steht meineten er sol fro sein quando se
adiungerent illi sp nach Ipse steht Centurio sp Cog[itavit]: tu gentilis es, ideo indignus
vt eum convenias Istos audiet 2c r 3 nach ut (1.) steht eum sp 6 Et (dominus) 7 vor
botschafft steht die sp nach herrlich steht aedificavit Synagoga sp über dignus steht
Christus veniam sp 8 über venire steht dominum sp mittit durchstr sp aliam c in
andere sp 10 werd bis dignus c in er sey nicht werd vt veniat sp 10/11 über not servi
steht morbus cogit sp Die tantum verbum r 11 nach verbum steht tantum sp nach
dicis steht servus meus melius habebit sp

Dr] das er sich nicht werd duncket, das er zu jm gehe und in ansehe, Und war doch Christus ein armer, verachter mensch, den die Jüden schwerlich werd hielten, das sie solten mit jm umbgehen, meineten, er solt fro werden und sich hoch geehret achten, wenn sie in einest zu gast geladen hetten, Und dieser 15 achtet sich so gering gegen jm, das er dencket: Ach, wie thar ich fur den man komen? Ich bin ein Heide und ein kriegzman, als der nicht werd ist, das ich in sehen oder hören solt, Darumb sendet er eine botschafft zu jm umb seines knechts willen, den er lieb hatte, die gelertesten und ehrlichsten jnn der stad, als bey uns möchten sein Caplan, Pfarrer, Magister oder Doctor, Und 20 befihlt jnen, das sie in bitten fur seinen knecht, nicht, das er zu jm komen sol, sondern allein, das er seinen knecht wolte gesund machen, Und da sie hin gehen und werben jre botschafft herrlich, das er wolte komen, denn er sey es wol werd, und Christus ist willig, zu jm zukomen, und gehet mit jnen, Da er das höret, das Christus selbs kompt, schickt er andere boten unter wegen, 25 bittet und wehret: O nein, was bin ich, das er sich bemühe selbs zu komen? ist gnug, das er nur jrgend ein wort sage, so habe ich gar sat.

Sind das nicht demütige gedanken und herz, das er selbs nicht bey jm weis? Das heisst ein Glaube, der billich zu preisen ist, wie in auch Christus preiset, der sich so tieff erunter wirfft, das er sich auch unwerd achtet Christum 30 zu sehen und des gesichts gerne wil beraubt sein, allein das in die not zwingt, zu jm zuschicken, nicht fur sich selbs, sondern fur seinen knecht und nichts mehr bitten leßt, denn das er ein wort dazu sage, Was ist das gesagt: 'Sprich

R] Unde hoc novit, quod Christus, persona a Iudaeis contempta hoc posset, ob
 er so gewislich nicht geglaubet, quod Christus deus et homo, quod postea
 revelatum, et tamen credit et dat ei Gotliche krafft. Hoc satis fuit isto
 tempore zu glauben. Ideo non mirum, quod Christus x. Wer genug gewest,
 5 quod habuisset pro viro bono, sed quod deus in eo, quod per eum loquatur,
 agat, et tam potenter, ut, si tantum verbum dicat x. Das heisst hoch gehalten
 de Christo. Et kan fur der demut nicht komen ad hoc, ut diceret: Ego
 libenter velim videre, audire in domo. Sed cogitat: mein haus zu gering,
 das heisst geben die gewalt geringen person, Christo, quod sit potens dominus
 10 super omnes morbos, mala, quia dicit: Si tantum verbum, et tum gicht
 mus weichen. Si etiam mors, et diceres verbum, tum mors subiecta. Sic
 omnem macht Teufels et mundi wirfft hm unter. Et incipit disputare et

3 nach credit steht a deo venisse sp dat c in tribuit sp Iudei, eliceis daemonia x r
 4 nach Christus steht sic eum laudat sp 7 Et (Christus) über diceret steht Centurio sp
 8 nach audire steht dominum agere sp nach domo steht mea sp domo (vid) nach
 haus steht ist sp 9 heisst (deo) nach gewalt steht der sp nach person steht vt a
 Iudaeis aestimabatur sp 10 nach mala steht spiritalia et corporalia sp nach
 tantum steht dixerit sp nach gicht steht serui sp 11 mors (1.) c in mortuus sp über
 subiecta steht absorpta in vitam sp 12 nach wirfft steht er sp

Dr] nur ein wort' etc. Woher weis er das, das dieser Christus, der bey seinen
 Juden so veracht war, solch gewalt habe? Denn ob er noch nicht ist so fern
 15 komen im glauben, das Christus wahrhaftig Gott und mensch were jnn einer
 person, wie es hernach offenbart ist, so glaubet er doch, das Gott jnn und
 mit Christo sey, Denn er im gibt solche krafft, wenn er ein wort spreche, so
 müsse die krankheit weichen und aufhören, Das heist eine Gottliche krafft, Christo
 gegeben, Das war zu [Bl. 34] der zeit ubrig genug zu glauben. Es were noch
 20 etwas gewest, das er in fur einen gemeinen fromen man gehalten hette, Nu
 aber hellt er in fur den, der solch Göttliche werck thue, und Gott jnn im
 sey, das er solch ding wircken könne und also wircken, das er nicht darff eine
 hand dazu thun noch leiblich dazu komen, sondern wenn er allein ein wort
 rede, so sey es gewislich ausgericht. Und eben der selbige glaube, der Christum
 25 so hoch hellt, macht in so demütig, das er nicht jnn die gedanken komen kan:
 Ah, ich wolt in gerne sehen und zu gast haben etc., sondern fur eitel demut
 dencket: Jnn diesem man mus Gott selbst sein, was er wil, das thut er, Dar-
 umb bin ich und mein haus nicht werd, das er zu mir come.

Das ist ja Christo genug gegeben von einer solchen person (als von eim
 30 Heiden und kriegsman) das er sey ein gewaltiger herr uber alle unglück,
 pestilenz, fiber, krankheit x., weil er im sagen lefft: 'Sprich nur ein wort, so
 ist die gichtbruch meines knechts dir unterthan und mus weichen, ob du gleich
 nimer zu im kamest, Wirfft also gewaltiglich unter des Herrn Christi hand
 tod und Teuffel mit alle seiner gewalt, Und sehet dazu an zu disputirn und

R] fit Theologus: Ego miser homo sub Augusto vel Pilato in Hierusalem, ego eius Centurio, Non magna potentia, sed super 100, et tamen meum v[er]bum potens: Si dico: 'veni', ex hoc verbo fit, ut veniat &c. Ich armer mensch und geringer gesel zu Jerusalem, tamen so mechtig, ut 1 verbo dicto ghet kriegsknecht und hausknecht. Quis dedit ei hanc similitudinem? Omnes Iudei 5 non potuissent ergreifen. Unico verbo homo potest hundert menschen. Et Cesar hundert tausent menschen. Si homo uno verbo regen machen, ut lauffen und ghen, Quomodo tu non, cui omnia subiecta sunt, Omnes morbi, etiam diabolus, ut familia mihi? Et multo plus, quia ego sum aliis subiectus, et servus moecht sich contra me sperren et ad alium superiorem appellare. Sed 10 tibi diabolus non potest lauffen.

Das ist so hoch, Christlich disputirt ex scripturis und so fein gleichnis funden. Si aliquot annis doctor &c. Ideo Christus laudat, hat freude und

1 nach fit steht optimus sp über Augusto steht Tyberio sp Ego homo habens &c. r
2 Non bis potentia c in potentia mea non est magna sp nach 100 steht milites sp 3 vor
potens steht tam sp nach verbo steht quod dico sp 4 nach tamen steht bin sp nach
ghet steht fort sp 6 nach ergreifen steht eam similitudinem excogitare &c. sp über
menschen steht regen sp 7 hundert c in viel sp vor regen steht kan sp über lauffen
steht mei serui sp 8 cui über (qui) 9 über et steht Ita vt sp 10 über contra steht
widder sp 11 lauffen erg zu entlauffen sp 13 vor Si steht Non mirum sp nach
laudat steht Centurionis fidem, et miratur sp

D] wird ein Theologus. Soltestu solchs nicht thun können? Bin ich doch unter 15
ander leut gewalt, des Römischen Keiser und landpflegers Pilati oder Herodi
unterthan und uber kriegsknecht gesetzt, Noch wenn ich ein wort zu einem
sage: Gehe hin, odder zum andern: Rom her etc. mit dem einigen wort
geschicht soviel, das er sich reget und gehet oder kömpt, Und schleufft daraus:
Ey, lieber herr, kan ich armer mensch unter andern gewalt und herrschafft
mit einem wort meine knechte rege machen, das sie müssen gehen und thun, 20
was ich sage, Soltestu denn, als der so hohe Göttliche gewalt hat, nicht ver-
mögen mit einem wort ausrichten, was du wilt?

Sihe, wer hat diesem ungelerten Heidnischen kriegsman solch argument
und weisheit juns herz gegeben, das er solch gleichnis findet und so zutrifft?
Denn es ist auch jnn der warheit ein grosses, das ein mensch mit einem wort 25
kan rege machen hundert oder tausent menschen, Solchs fasset er und schleufft
damit gewaltiglich: Kan ich meine knechte mit ein wort erregen und fort-
bringen, das sie lauffen, gehen oder stehen, Was soltestu nicht thun, der du
viel grosser gewalt hast und niemand unterthan bist (wie ich bin), Sondern
alles dir mus unterthan sein, viel mehr denn mir meine knechte sind, welchen 30
ich nicht kan weren, das sie nicht von mir lauffen oder sich wider mich sperren.
Das heisst so schon und [Bl. 61] Christlich disputirt, das gnug were einem,
der vier jar were ein Doctor gewest, Darumb auch Christus seinen glauben

R] lufft umb das wunderwerck. Et semper fit, ubi Euangelium est. Non est wunderzeichen, quod est euserlich ding. Virtutes sunt, quidquid non miracula. Ideo so frolich dominus, ac esset in caelo, so sanfft thut. Ideo rumbt er in. 1. miratur, was sol ich von dem heyden, krigsknecht, qui coram mundo
 5 nichtig, natus ex gentilibus caecis, non Iudeus natus, Sol der ein solchen glauben et disputirn? Er predigt mir et facit miracula. Et econtra uber mas schellig¹ uber populum. Quid facitis, Pharisei, Levitae, sacerdotes Iudaei? Libenter etiam talem audirem, qui sic praedicare, credere sciret. 'In Israel non inveni.' Si etiam esset in Israel, non esset so zu verwundern. Sie
 10 haben gut glauben gehabt, haben Adam, omnes patriarchas, prophetas et deus semper cum eis miracula fecit, obruti und uberzogen miraculis. Ideo zeit, ut credjerent. Ideo si etiam maxima fides, tamen non so miraculosa. Non

2 nach wunderzeichen steht quod oculis videtur sp Virtus || miraculum r 3 nach Ideo (1.) steht ist sp vor thut steht es im sp 4 über 1. steht primum sp nach krigsknecht steht sagen sp 5 ex (Iud) über caecis steht impiis sp 6 vor disputirn steht sic sp nach mas steht ist er sp ps. 147. r 7 über (super) vor populum steht suum Iudaicum sp 8 nach talem steht (fide) sp nach audirem steht inter vos sp 9 In Israel non inveni tantam fidem r 10 nach prophetas steht fur sich sp 11 vor zeit steht was sp 12 Ideo c in Et sp etiam c in inter eos sp nach fides steht erat sp

¹) schellig = ärgerlich, s. D Wtb. und unten S. 29, 1, Anm. (Unsre Ausg. Bd. 18, 98, 24; 169, 11 = toll).

Dr] so herrlich preiset und rhümet und lefft hierin wol sehen, was jm gefalle oder nicht, welche freude und lust er habe ob dem wunder, wo es geschieht,
 15 wie es denn geschehen muß, wo das Euangelion gehet, So sanfft thut jm, das dieser Heubtman so feinen, auffrichtigen, durren glauben hat, das er ansehet zu wundern, Ey was sol ich sagen von einem kriegsman, der ein Heide geborn und unbeschnitten, ein gast jnn diesem volck und unsern Gottes dienst nicht achtet? Der sol so klug und gelert sein, das er schier mir predigt,
 20 der ich jm predigen sol, und mir ehe wunder thut, denn ich jm thue. Und sihet also hinder sich nach seinen Jüden und helt sie gegen diesem Heiden und wird aus der massen unlustig uber sie, Als solt er sagen: Psu mal an, Das thut mir ein Heide, Was thut jr, die jr mein volck seit? Ich wolt gerne auch ein mal einen hören oder sehen unter euch, der also predigen, ja also
 25 glauben konde, Finde ich doch im ganzen Israel keinen solchen glauben, Und ob er etwo jnn Israel gefunden wurde, were es nicht so zu verwundern, Denn sie haben gut glauben gehabt, als die von anfang so viel heiliger Patriarchen und Propheten zum exempel und reihung fur sich hatten, dazu mit wunderzeichen uberschuttet, weil sie Gott so wunderbarlich aus Aegypten
 30 gefürt und ins land bracht hatte und hernach so oft wunderbarlich geholffen und sieg gegeben, dazu so viel treffliche verheissung und allerley wolthat von Gott hatten, das sie billich solten geglaubt haben, weil sie so uber heuffet, ja uberschneyet waren mit wunderzeichen.

R] potest dicere: deus hat uns sichtbarlich geholffen im krig ꝛ. Non potest iactare patres, miracula ꝛ. Ideo multo mirabilior fides. Ideo gaßt ille habet.
 Luc. 15, 7 Sic dicit in Luca: 'plus super peccatorem'. Non mirum, quod iusti fidem, sed mirum, quando peccator ꝛ. quia iusti sunt gerecht. Sed hoc mirum, quod is krigffnecht.

Et tamen non veterem glossam abijcio. Maria et Apostoli non abijciendi. Loquitur per Synecdochen, vult d[ic]ere: Mein volck Israel der gro hauff, qui iactant legem et omnia ornamenta. Inter hos non invenio talem fidem, et quod loquitur de his, indicat sequens textus: 'filii regni' ꝛ. Non ergo loquitur de Maria, Apostolis et aliis credentibus. Ideo is populus, qui habet cultum, rempublicam, patriarchas, prophetas, qui obrutus ꝛ. sol

1 über potest steht Centurio sp 2 nach habet steht maiorem fidem quam vllus Iudaus sp
 3 nach Luca steht Gaudium est angelis in caelo sp nach fidem steht habent sp
 Gaudium est in coelo Luc 15 r 6 Fides Mariae Apostolorum ꝛ. r
 7/8 volck bis omnia unt 8 nach ornamenta steht populi Israel sp 9 nach regni steht eijcientur sp
 Synecdoche r 10/11 Filij regni eijcientur in tenebras exteriores r
 11 nach obrutus steht mirabilibus sp

Dr] Darumb ob sie gleich allzumal gleybten und jr glaybe noch so gro were, so were es dennoch nicht so wunderlicher glaybe als dieses Heubtmans, Denn er kan der gar keines anziehen noch rhumen, weder Veter noch wunderzeichen oder des etwas, das in solte dazu bewegen, Sondern ist der erste anfang und funde inn seinem hause, der das fetur anzundet, Darumb ist sein glaybe viel wunderlicher denn der andern, ob er gleich auch gro were, Das thut Christo so sanfft, das der, zu dem sichs gar nicht zuversehen war, so groen glauben hat, wie er auch anderswo sagt, Das die Engel im himel sich viel mehr frewen über einen funde, der huffe thut, denn über neun und neunzig gerechten etc. Denn das ist nicht zu wundern, das die gerechten from sind, als, das die funde from werden, Denn jene haben schon zuvor jren anfang, Aber das ist wunder, das dieser gleybt, der doch ein Heide ist, und stercker gleybt denn sein eigen volck.

[Bl. Cij] Doch ist dis (das er sagt: Ich hab solchen glauben inn Israel nicht funden) also zu unterscheiden (auff das wir die alte glosen nicht gar weg werffen), das er nicht seine mutter Maria und die Aposteln damit wolle gemeint haben, Denn er redet per Synecdochen also: Der groe hauffe, die mein volck Israel heissen, die sich rhumen der veter wunderwerk, tempels und Gottes diensts, erbes und kindschafft etc. Da selbs (spricht er) find ich solchen glauben nicht, Und das er von den selben rede, gibt der text hernach selbs, da er spricht: 'Die kinder des reichs werden hinaus gestoffen werden' etc. Welchs nicht kan verstanden werden von der jungfrawen Maria, Aposteln und den gleybigen unter den Juden etc. Also wil er aber sagen: Jits nicht funde und schande von diesem volck, das sie so gro ehre von Gott haben,

R] nicht glauben et nudus gentilis ꝛ. Ideo wird er schellig über Juden, qui maximam occasionem credendi et non, econtra. Ideo dat sententiam: Vos habetis templum, nomen dei, miracula, prophetas, estis filii regni, vobis promissus Christus et aeternum regnum. Sed dicam erschrecklich urteil, Got
 5 wirds umbkeren, vos regni filii eritis damnationis ꝛ. So frolich super 1. heiden, So zornig ist er über totum populum, qui vidjerat tot miracula per prophetas et in Christo ipso. Ir solt aufgewurzelt et eripietur regnum et dabitur ꝛ. Vos non vultis frucht bringen in vinea, elocabit i. e. ii, qui pertinent ad regnum, werden auffgeworffen et alii hinein ꝛ. quibus nicht
 10 zustehet.

1 zu gentilis steht ein bloßer Heide sprh über schellig steht unwillig sp nach qui steht habuerant sp 2 nach non steht credunt sp über dat steht fert sp nach Vos steht Iudaei sp

3/4 oben am Seitenrande steht Ein guter koch vnd magen } gehören zusammen r
 Ein guter trunck vnd durstige zunge }
 5 vor damnationis steht filij sp nach frolich steht er ist sp Acto. 13. r 6 nach populum steht Israel sp 7 über eripietur steht auferetur sp Matth. 21. r 8 nach dabitur steht vt alibi dicit genti ferenti fructum sp nach elocabit steht eam sp ii(s)
 9 nach alii steht komen sp Vt alia habet parabola r

Dr] alle Veter, Patriarchen und Propheten, die sie beide mit Gottes wort und mit irem exempel zu glauben vermanet und gereizt haben, dazu so überschüttet sind mit wunderzeichen, und wollen doch nicht glauben, Und dieser, der so bloß und nackt kömpt und nichts ist denn ein Heide, fasset solchen seinen,
 15 starcken glauben?

Also schilt und zurnet er billich über die Juden, die doch so trefflich groß ursach hatten zu glauben und doch nicht glaubten, Und die Heiden, die keine ursach haben, glauben am ersten, Darumb felleet er auch ein schrecklich urteil darauß: Ir habt den Tempel, die Schrift, Gottes namen und dienst,
 20 Veter und Propheten, zeichen und wunder und alles miteinander, Und seid inn summa kinder des Reichs, welchen das königreich und priesterthum von Gott gegeben, Christus und sein ewiges Reich verheissen ist, Aber ich sage euch: Es wird sich scheusslich mit euch umbkeren, das ir werdet verlieren, was ir habt, und die ir seid kinder des Reichs, solt werden kinder der verdammis.
 25 Also sihestu, wie frolich und guts muts er ist über des Heubtmans glauben, so zornig ist er über dis volcks verstockten unglauben, die doch soviel wunder sahen und höreten, das er inen hiemit ir endlich urteil spricht, das von inen solle genomen werden alles, was sie haben, und das Reich andern werden, Gleich wie er auch inn dem gleichnis von dem weingartner Lu. xx. sagt: 'Er
 30 wird komen und diese weingartner umbbringen und seinen weinberg andern austhun, die im seine fruchte zu rechter zeit geben', Das ist ja schrecklich zuhören, das, welchen es verheissen ist, und desselben kinder sind, eraus gestoffen werden, und andere drein gesetzt, den doch nichts verheissen noch dazu gehören.

R] Iudaei Acidia et fastidio laborabant. Ideo wars nicht new. Sed heiden novum erat wunder, non audierat 10 praecepta 2c. Ubi audit deum esse creatorem caeli et terrae? Ibi venit ein guter Koch und magen¹ und schencke und durstige zunge.² Ipsi sat, vol, überdrussig ut baurn, qui spehen. Is hungerig und durstig. Ideo erschrecklich videmus, ne veniamus et cadamus 5 in hoc iudicium. Die jhenigen extra hunc principatum schrien ach und weh und lesen die brocken und haltens fur kostlichen zucker. Nos, qui überschüttet sind ista doctrina, sind sat, überdrussig und so satt 2c. ut alter alterum non agnoscant pro Christiano. Nos excusati erimus. Canitur, pingitur, docetur:

1 nach new steht quod videbant miracula et audiebant verbum sp über heiden steht Centurioni sp Acidia r 2 nach audierat steht in gentilismo sp 3 nach magen steht zusammen sp über schencke steht trund sp Ein guter trund und durstige zunge r 4 nach Ipsi steht Iudei waren sp über Is steht Centurio sp 5 über erschrecklich steht urteil sp nach ne steht et nos sp Comminatio grauis r 7 nach brocken steht auff, libellos quos scribimus et aedimus sp 9 nach Nos steht doctores sp

¹) Vgl. Wander 2, 1445 Nr. 34: Ein guter Koch und ein hungriger Magen kommen wol zusammen. ²) Vgl. Wander 4, 1343 Nr. 31: Ein guter Trunk und ein durstige Zung gehören zusammen.

Dr] Nu, was machets doch, das die Jüden so wenig gleuben und sich so gar 10 nichts [Bl. Ciiij] daran keren? Nichts anders denn das feindselige laster, das da heisst Überdrus, Akedia, Denn sie waren also gewonet von jren Vetern her, der grossen und vielen wunder zeichen und so überschüttet mit Gottes wort, das es jnen nicht new war, Aber diesem Heubtman ist es alles new, Denn er 15 bisher gelebt hatte als ein roher Heide, der nichts von Gott wuste und fro wird, das er auch etwas von Gott und seinem wort erferet, Wie gerne höret und lernet ers, Und komen da zusammen beide, ein guter Koch und ein hungeriger magen, ein guter friischer trund und eine durstige zunge, Die Jüden aber finds so satt, voll und trunden, das sie göcken und übergehen¹, Gleich wie 20 wir jht leider sehen, das es den unsern auch gehet und wol haben zu fürchten, das wir nicht auch jnn dasselbige urteil fallen, Ander leute, die aussen uns sind und solchs nicht haben, schreien Ah und weh darnach, schnappen ghrig darnach und lesen mit freuden die brocklin auff, die wir hinweg werffen, und ist jnen eitel zucker, Wir, die wirs so reichlich und vol auff haben, sind lengest 25 satt und überdrossen, das keiner mehr den andern erkennet fur einen Christen.

Wolan, ich hab ja oft guug gewarnet und weis ja, das Gott uns arme betler (die prediger) wird entschuldigt haben, und niemand uns kan schuld geben, wir habens nicht gesagt, Denn wir habens jhe guug gesagt, gesungen, gemalt und auff allerley weise getrieben und geblewet, Wer es annemen wil, der thue es, Wer nicht wil, der lasse es, Wer es annimpt, da wil ich fur ant- 30 worten, Wer aber nicht, der antworte fur sich selbst, Fur mich darff niemand

¹) = erbrechen, vgl. Unsere Ausg. Bd. 30², 472, 24 und 37, 67, 40.

R] qui suscipiunt, suscipiant, multi susceperunt et iam uberdrüssig. Veniet sententia: "filii regni" 2c. Propter me nemo suscipiat Euangelium. Ideo mögen uns das gesagt lassen sein, quia sind ut Iudaei uberdrüssig, sat, vol, das nihil schmeckt uns ut maus.¹ Christus: Ir seid saatt et Euangelii schmack
5 ist bitter. Inveniam homines, qui dürstig und hungerig, quibus 2c. Ego saepe dixi: quando in Contionem, puto novissimam. Iste contemptus non ungestraft. Gott gebe, das wir fur gestorben 2c. Es sehen, quod diabolus vult ex furstentum das Euangelium austreiben mit uberdruss vel hunger.

Si solz bleiben, oportet pfarrherr haben, nemo vult praedicare neque
10 nobiles, cives 2c. Si pfarrherr nicht mher da 2c. Ich bitte und vermane,

1 nach uberdrüssig steht defecerunt sp 3 nach mögen steht wir sp nach quia
steht wir sp 4 über schmeckt bis maus steht melh muri saturo sp über saatt steht satt sp
die erhungern zu legt im meelssas r 5 nach ist steht euch sp nach hungerig steht
darnach sind sp 6 nach Contionem steht venio sp nach puto steht me facere sp nach
novissimam steht praedicationem sp nach contemptus steht wird sp 7 nach ungestraft
steht abibit sp fur c in zuvor sp vor sehen steht leßt sich an sp über quod steht als
wolt sp Notabene r 8 vult durchstr sp nach ex steht dem sp 9 über oportet steht
so muß man sp 10 nach cives steht curant pastores et verhj ministros sprh

¹) Vgl. Wander 3, 541 Nr. 195: Wenn die maus satt (voll) ist, so ist das mehl bitter.

Dr] stehen noch umb meinen willen etwas thun oder lassen, Nemens viel leute an,
so ligt mir deßte mehr auff dem hals, die ich mus tragen, Das ich fur meine
person möcht leiden, das es niemand anneme, so dürfft ich fur niemand ant-
wort geben, Aber ich warne, das sich jderman hüte, Denn wir sehen, das
15 wir eben wie die Jüden uberdrüssig werden und so satt sind, das uns das
melh wie der maus bitter schmeckt, Aber wir werden auch sehen, das es nicht
on straffe abgehet, Denn Christus drevet uns hiemit eben so wol als den
Jüden, Ich sage euch furwar, jr seid satt und uberdrüssig und mögts nicht
mehr, Aber ich wil leute finden, die hungerig und durstig sind und gar gerne
20 annemen werden. Denn ich besorge, das der Teuffel auch bey uns das
Euangelion austreiben wil, nicht mit dem schwert oder gewalt wie der Pappst
mit seinem hauffen, Sondern mit Uberdruss und Hunger.

Darumb wer jm wil sagen und raten lassen, der sehe zu, das er erfunden
werde bey [Bl. C 4] diesem Heubtman oder Centurio und nicht unter den Kindern
25 des Reichs, die da meinen, sie habens gewis, und könne jnen nicht feilen, Aber
es ist gar bald geschehen, das dich der Teuffel von dem Euangelio fñret, Wo
das geschieht, so bistu schon aus dem Reich hinaus ins finsternis gefallen und
kennest weder deinen Gott, deinen prediger noch deinen bruder und nehesten
mehr, Gleich wie die Jüden, so da Christum sahen und höreten und bey sich
30 hatten und doch nicht sahen noch kanden. Wolan, ich habe das meine gethan
und offt gnug trewlich gewarnet, Gott gebe seine gnade dazu.

R] vos burgemeister, Edel[leut habt befehl, ut der pfarrher warnemet, deinde obedientia erga deum et potestatem. Sed ipsi lassen Gott und fursten gebieten, was zc. da mit macht man die pfarrer mude und wußte die parochias. Nonne est culpa Consulum, Juncker Hans vom adel? Lassen ihnen befehlen, faciunt, quod zc. Es wil mit mir zur vesper zc.¹ vos seid rei gehorsam zu zc. Vos 5
estis Centuriones, furet schild und helm. Ideo gütter, lehen, solt die fromsten zc.
seid fur gezogen, solt mher tugent, weisheit zc. Tales esse debetis ut is.
Ipse aedificavit templum Iudaeis. Naturalis inimicia inter Iudaeos zc.
In nostra ditione kunnen nicht so viel, ut aedificarent parochia domum, si
etiam princeps praecipiat. Ich meine, sie schinden und reissen uns auch. Man 10
künd mit burgern und bauren zc. Si Consul et Edelman diceret: hoc vult
princeps et deus zc. Ich kan die burger, bauren nicht beschweren zc. sie ab
obedientia geweist zc. si etiam todschlägen pfaffen, So wird ir furstenthumb
wußt zc. Si urgeremini a principe zc. tum malum peius zc. Si rusticus audit,
sticht dem pfarrer sew und fue zc. Tamen habet deus gehend ab consulibus 15
et nobilibus. Vos habetis befehl a principe, nunc nemo facit. Non halt
wach zc. Ego non possum auff der gassen ghen und innen halten die studenten.
Wie iglicher wil, sie facit. Ich wil nicht uber euch klagen, sed aperte dico zc.
Ir nembt ewern sold, ehr, gewalt, ut solt gehorsam sein et deo et principi.
Es ist mir so herzhlich sauer worden, nemo seet usque ad hunc tag. 20
Omnia communicata. Nec habetis ursach, ut so zornig contra pfaffen, sed
est diaboli has, wenn ir uns zc. ubi ewern mut gefult, kan euch furst und
keiser zc. Unser Herr Gott hat Ruten. Ideo vos, qui habetis befehl, schickt
euch drein. Si nicht inn dir steckt, nihil iuvat principis praeceptum. Die
pfarren sind nicht unser, sed ewer et filiorum vestrorum und gütter. So ghet 25

2 über obedientia steht beß gehorsam sp 3 nach was steht gehets vns an sp über
parochias steht pfarren sp 5 nach quod steht volunt sp Es bis vesper unt nach rei
steht dem fursten sp nach zu steht leisten sp 6 nach Ideo steht tenetis sp nach lehen
steht a principe ir sp nach fromsten steht sein sp 7 nach is steht Centurio sp 8 vor
Naturalis steht Alioqui sp nach Naturalis steht est sp Centurio aedificavit Scholam zc. r
8 nach Iudaeos steht et gentiles sp 9 nach kunnen steht sie sp 11 nach bauren steht
noch handeln, daß sie gehorsam weren vnd from erzeigten zc. sprh nach Consul steht ad
ciues sp nach Edelman steht ad rusticos sp 12 vor Ich steht sed dicunt sp 13 nach
geweist steht ciues et rusticos sp nach pfaffen steht solget kein straff sp 14 nach principe
steht maiore serio sp peius c in würde erger sp nach rusticus steht hoc sp 15 nach
sticht steht er sp nach fue steht tod sp dazu am Rande hewen iren pferden die schwenz abe
(Audiui pastorem conquerentem Doctorem Martino id accidisse equo suo) sp 15/16 Tamen
bis nobilibus unt 16 nach halt steht magistratus in ciuitate sp 17 nach wach steht Es ist
zu nacht viel schreien zc. sp 19/20 deo bis tag unt 20 nach worden steht bis ichs mit dem
Euangelio so fern komen bin sp Notabene Negotium Lutheri r 21 nach habetis steht
vos nobiles sp nach ut steht daß ir sp nach zornig steht seid sp 22 nach uns steht gleich
auffß hochst plagt sp nach euch steht der sp 23 nach keiser steht nicht widerumb finden? sp
nach Ruten steht gnug sp 24 nach steckt steht vt exequaris mandatum principis sp

¹) Unverständlich; als Sprichwort nicht bei Thiele und Wander.

R] der Teufel so er ein. Ideo non habetis occasionem nisi quod Teufel so laßt
 begirn. Mit der Zeit wenn die Pfarrer wolten bos werden ꝛ. Es ist nur
 ein unluft contra Euangelium. Des papstums sind wir los, iam etiam
 Euangelii, et libenter essemus Churfurst, Gott ꝛ. Man dienet nicht, sed
 5 nos vobis ꝛ. Ideo quisque videat, ut maneat cum Centgraff et non veniat
 unter den hauffen, qui dicuntur filii Regni. Statim, quod diabolus te ex
 Euangelio furt in tenebras, tum non amplius agnoscis deum, principem,
 praedicatorem, tum es inn euserlichen finsternis, Nihil omnino agnoscis. Si
 certe agnosceres, were nicht möglich, daß dich so dazw stellest. Sic Iudei
 10 videbant Christum et non videbant. Estis sub principatu, ubi Euangelium ꝛ.
 sed non habetis, quia. Laßt euch von herzen gesagt sein. Es ist mein con-
 scientia et vestra not. Ich künd bona conscientia euch solches nicht verhalten ꝛ.

1 nach ein steht daß ers alleß verkeren wil, die fromen Pfarrer aufheben ꝛ *sp rh* nisi
 durchstr *sp* nach quod steht euch den *sp* 2 Mit bis werden unt 3/4 etiam Euangelii
 c in wolten wir auch gern des Euangelij los sein *sp* 4 nach nicht steht uns *sp* 6 nach
 Statim steht factum *sp* 8 nach inn steht der *sp* über finsternis steht et lauter *sp*
 Tenebrae exteriores *r* 9 nach daß steht du *sp* stellest c in solt stellen *sp* 10 über
 principatu steht furstenthumb *sp* nach Euangelium steht liberum habet cursum *sp rh*
 11 nach habetis steht Euangelium *sp* nach quia steht contemnit *sp*

4.

31. Januar 1535.

Predigt am Sonntag Sexagesimä.

R] Dominica in 6.^{ma}.

Wir solten haben geprediget de conversione S. Pauli, quia hoc Exem-
 15 plum sol man nicht lassen komen ex cordibus omnium credentium. Et talia
 exempla sind rechte bilder ponenda in veram Ecclesiam i. e. credentium
 corda, ut non oblivioni, ut unsern Herr Gott lernen erkennen und sein
 rechtichaffen werd. Ideo wollen istam legendam noch fur uns nhemen.

Sic scribit Lucas de Paulo, qui prius Saulus. 'Ubi' ꝛ. 'vestes ad
 20 pedes adolescentis' ꝛ. Die halff Paulus treiben. Postea incepit 9. c. 'Paulus
 schraubete' ꝛ. 'rustzeug' vel werckzeug. 'Gebunden fure', 'treib die Juden,
 quod is Christus sit'.

Das ist 1 schon histo|ria, ut auditis, quae ex Ecclesia non debet auferri,
 et Christiana c|orda non debent vergessen, quia videtis ein treflich wunder-
 25 werck, quod non solum geschehen pro persona Pauli, quia propter eum non
 scripta, ut audiemus. Er malet sich selber sein. Er ist 1 junger Man und

13 Luc. 8. *r* 14 solten haben geprediget c in wolten heute prebigen *sp* 17 nach
 oblivioni steht tradantur *sp* 18 noch durchstr *sp* 19 Act. 7. 8. 9. 22. 24. 26. *r*
 20 über pedes steht Act. cap. 7. *sp* über Paulus steht verfolgen *sp* 21 über Gebunden
 steht Act 26 *sp* nach Juden steht ein *sp* 23 über 1 steht ein *sp* 24 et über (Si)
 25 über quod steht welch *sp* 26 nach audiemus steht sed propter nos ad omnem posteri-
 tatem *sp rh* über Er (1.) steht Paulus *sp* über 1 steht ein *sp*

Riſt heiſſ fur ſtirn und groſſ eifer und treffliche brunnſt zu gottes tempel und wort, und gehet friſſſch durch, ſehet Christianos et ſervit Pontificib[us] et occiſorib[us], qui Chriſtum crucifixiſerunt, non harret, donec vocetur. Sed ubi Stephanus lapidatur, heſt er kleider, ut bene lapidare. Et ubi hoc, ſequitur perſecutio maxima Ieroſolymis. Hoc placet, ut ſie keſer und rotten ex Neſt ſtoſſe. < Er hat viel laſſen urteilen. Non leſſt abe, quod Ieroſolymis, ſed extra Civita[tem] war viel unſinniger, tol, toricht, ut dicit: lieſ mir nicht benugen, quod Jeruſalem, ſed a ſeipſo, non vocatus a principe Sacerdotum, beut ſeinen dienſt an, ut deut brieff, ut habeat poteſtatem, daſ er mag angreiſſen ut Ieroſoly[mis]. Nullus inter Iudeos ſo vleiſſig und willig nur viel zu thun contra Chriſtum, daſ auſgerot. Alii etiam zelosi, ſed nullus ſo viel muhe auff ſich, Et non eſt in haſſ ut Caiphas et alii, ſed ſein lauter, groſſer ernſt, cogitat: Man künde die keſer nicht leiden. Ideo cogitat ſe praestare obſequium und will Iſrael zu recht bringen, keſerey auſrotten und zu recht bringen, quia thut we, quod iſti piſcatores zwitracht in doctrina. Ibi ſtat Paulus ſuo colore pictus, quod maximus morder und leſterer Euangelii, Chriſti et nominis. Er hat viel blut auff ſich geladen, praesertim S. Stephanus leit auff ſeiner conſcientia. Multa mala fecit et tamen non eheb[er]cher, dieb u. ſed ein auffrichtiger, ut eſt in toto populo. Sicut ipſe dicit, quod ſo zugenomen inter ſuos equales, ut longe poſt ſe reliquerit et vitam unſtrefflich und erberlich.

Quomodo ſit, quod tales prae aliis from und trew ho[m]ines et optimi in terris, quod tam horribilia peccata faciant? Ante converſionem Paulus fuit optimus vir, ut ein burger vel weltlich man künde erweſen. Es mangelt im nichts an tugent, nemini heſſer genomen, leid, ſed hie, dort geholffen. Et

1 vor ſtirn ſteht der ſp nach eifer ſteht iſt im ſp 2 vor durch ſteht her ſp 3 cruci-
fixerunt (auſ der maſſen ſein und ſpoten) über harret ſteht bewaret ſp 4 nach kleider
ſteht eorum qui lapidabant Stephanum ſp bene c in ſine impedimento poſſent eum ſp
Act. 22. r 5 über maxima ſteht Act 8 ſp über Hoc placet ſteht Daran hat er ein
gefallen ſp 6 über laſſen ſteht Act 9 26 ſp Act 26 verſolget ſie auch biß in die frembde
ſtedte, reiſet gen Damaſcum vide Act 22 1 parag r 7 nach Ieroſolymis ſteht ſo wutet
contra Sanctos ſp nach Civita[tem] ſteht Ieroſolymitanam ſp über war ſteht Act 24 ſp
8 nach quod ſteht daſ ich allein in Judea ſie verſolgete vnd zu ſp a (1.) c in et vltro ſp
10 nach angreiſſen ſteht credentes in Ieſum alibi ſp nach Iudeos ſteht iſt ſp 11 auf-
gerot erg zu er vnd ſein Iere auſgerot werde alß Pauluß ſp nach etiam ſteht ſunt ſp
13 nach nullus ſteht hat ſp nach ſich ſteht genomen vt Paulus ſp alii(s) nach ſed ſteht
iſt ſp 14 nach obſequium ſteht deo ſp nach will ſteht alleß wider in populo ſp 15 nach
quia ſteht eß ſp über piſcatores ſteht Apoſtoli ſp vor zwitracht ſteht ein ſp nach
doctrina ſteht haben angericht ſp 17 nach nominis ſteht ſui ſp 18 nach non ſteht fuit ſp
19 nach auffrichtiger ſteht fromer phariſeer phil. 3. ſp nach populo ſteht Iſrael ſp 20 über
quod ſteht daſ er habe ſp vor longe ſteht illos ſp 21 über unſtrefflich ſteht Phil 3 ſp
nach erberlich ſteht gefurret ſp 22 nach tales ſteht ho[m]ines qui ſp nach aliis ſteht ſind
from ſp 23 über quod ſteht daſ ſie ſp 24 über ut ſteht alß man ſp 25 nemini erg zu
er hat nemini ſp vor leid ſteht kein ſp nach leid ſteht gethan ſp

R] hic vult optima opera in terris, quae fieri &c. wil Gottsdienst reinigen et dei populum ex errore et tenebris erretten, sein ganzer eifer und treu herg, quod secundum mundum habet, Gott zu dienen et proximo. Ideo is vir optimus, qui prae maxima sanctitate nicht kund converti. Ideo muß er
 5 anlauffen et talis peccator fieri, ut dicat se lesterer, verfolger, versterer Christen 1. Tim. 1, 13 et schmeher nominis Christi. Tamen erat optimus. Est verum: inter Pharisaeos eram optimus et nemo &c. Sed ista sanctitas in mundo irreprehensibilis, laß ich in mundo bleiben. Sed coram deo meo est tot. Ein auferlesen
 front man est Paulus, weltliche tugent alle in eo, non falsch, betriegen, sed
 10 omnibus zuhelffen, treuhertiger man. Et tamen dicit, quod omnes Christiani notent, quod ista Sanctitas coram mundo tam greulich, ut non libenter ansehe, rungel die nasen, dunckt, sie stinckt.

Quando hoc praedicatur, mundus toll et toricht, quod istae virtutes stincken fur Gott. Dicitur: prohibentur bona opera. Ideo sol hoc exemplum
 15 bleiben et illo obturari os, quia Papistae omnes non so in eternum ut Paulus. Si alle Monch und pfaffen auff 1 hauffen schmidet, non aquam¹, quia est ausbund² prae aliis omnibus Iudaeis. Weil S. Paulus sein weltlich heiligkeit hie mundo wil lassen und helts coram deo unflat &c. Mir nicht.³ Ego pharisaeus et irreprehensibilis, sed Gott behut mich, ne in illa sanctitate
 20 irreprehensibili praesertim coram mundo gerichtet werde, Sed in ea iustitia, quae dicitur ex fide Christi, quam prius persecutus et habui pro heresi, tot und mist, Istam iustitiam, fidem, Christum adoro und werd fro, ut acquiram, et meam priorem non possum aspicere.

1 nach vult steht facere sp nach fieri steht possunt sp 2 über eifer steht zelus sp
 nach herg steht ist sp 3 über secundum mundum steht nach der Welt weise hat sp 5 über
 dicat steht ipse sp über verfolger steht 1 Timo. 1. sp über versterer steht schmeher Christi sp
 6 nach Christi steht wie gehet daß zu? sp rh nach optimus steht vir sp 7 über nemo
 steht Gal. 1. sp &c. c in erat melior sp 8 über deo steht Phil. 3. sp über tot steht
 bredt sp 9 vor betriegen steht kein sp nach sed steht paratus sp 10 nach dicit steht
 se violentum blasphemum persecutorem 1. Timo. 1. Et hoc ideo daß sp quod durchstr sp
 10/11 über omnes bis notent steht alle Christen werden sp 11 nach greulich steht coram deo sp
 12 vor nasen steht die sp nach nasen steht druber sp über stinckt steht Phil 3. sp 13 nach
 praedicatur steht wird sp 14 über Dicitur: prohibentur steht Daher sagen denn die falschen
 Heiligen, man verbiete sp 15 nach illo steht exemplo sp über quia steht Denn sp nach
 Paulus steht ia werden im in ewigkeit nicht daß wasser können reichen sp rh 16 nach aquam
 steht ei porrigerent sp 17 über Weil steht concludo sp 18 vor unflat steht fur sp nach
 nicht steht mit meiner stinckenden monchischen heiligkeit sp 19 nach pharisaeus steht dicit
 phil. 3. sp 20 mundo (mit der nicht) nach werde steht coram deo sp nach iustitia steht
 inueniar sp phil. 3. 2. parag. r 21 über quam steht iusticiam sp nach persecutus
 steht sum sp 22 mist (meam sanctitatem in morte) vor fidem steht scilicet sp über
 Christum steht in sp 23 nach priorem steht Sanctitatem in pharisaismo sp

¹) non aquam [porrigerent] sprichw., nicht bei Thiele; Wander, Wasser 643, 646.

²) = hervorragend über, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34² 409, 16. ³) Abweisung, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 40¹, 200, 5.

R] Ideo sol man fur war from sein, Sed coram deo solz stincken. Ideo sicut Paulus from worden sicut tu. Ipse weit erleucht super omnes phariseos, et tamen nur nicht cum omni iusticia. Coram mundo kan er ehrlich besthen, nemo in tota gente ne verbo potest me accusare, sed tamen miß, tot, quando fur Gott und Christo. Also predigen und werffen bona opera, quod welt heiligkeit sey fein, ein loblich tugent, quando quis from Man, zuchtig frau, jungfer u. quando istas omnes habes, Inspice hanc bild Pauli, qui fur Damasco niddergeschlagen, fuit heiliger, redlicher, et tamen niddergeschlagen et suam iusticiam damnat. Est gewaltig exempel, quod papistae obscuraverunt et non libenter audiunt praedicare, quia jarmarck felt nidder, quia, si Christiani sciunt, quod maxima sanctitas Pauli nicht hilfft, feltt purgatorium et omnia, quae habent.

2. est ergerlich, quod omnes sancti homines condemnantur, hoc est, quod homines faul werden, nichts thun, quia als miß, ist ein schendlich lere. Qui Christiani sumus, non debemus verferen verbum dei, sed propter illos praedicandum, qui electi. Non ideo debeo cessare, quod homines faul werden, alii verferen. Sed praedicatur istis, qui sollen sterben, quomodo se coram iudicio dei richten, Meipsum et alios trosten, quod mihi zur lere und exempel geschriben. Modus doctrinae Christianae hic: Gott seinen, vernunftigen, weisen, geleerten, tugentsamen, trewherzigen menschen, den lest er anlauffen, ut unsern herr Gott tod schlegt. Coram mundo non est reprehensibilis. Sed coram deo ein feind Gottes et omnium suorum. Et tamen non seit.

Das lerne, quid liberum arbitrium, quando optimum, Et quid humana sapientia, sanctitas, quando am schonsten leuchtet. Est inimicia contra deum Ro. 8. Je hoher, vernunftiger, heiliger mensch, je erger feind Gottes. In Paulo vides. Si non so gar from, gelart, weis, non so hart angenommen.

1 nach solz steht vnser fromkeit sp 2 nach Paulus steht ist sp nach Ipse steht ist sp 3 nach tamen steht er lome sp nach iusticia steht sua fur Gott sp 4 nach gente steht mea sp nach tamen steht istis sp nach quando steht ich sp 5 nach Christo steht lome sp 7 vor quando steht Sed sp nach quando steht virtutes sp über Inspice steht so siße biß sp fur c in vor sp 8 nach Damasco steht wird sp nach niddergeschlagen (1.) steht auff den Erdboden sp nach redlicher steht Man sp niddergeschlagen (2.) c in est persecutor Christi vt Act 9 Cur me persequeris sp 9 über damnat steht phil 3. sp nach Est steht ein sp 10 nach quia (1.) steht ir sp 12 nach omnia steht electicia opera sp 13 über est (2.) steht prebet occasionem sp 14 über miß steht tot bredt sp 15 nach debemus steht omitttere sp über verferen steht inuertunt sp dazu am Rande tractationem verbi ob gleich etliche sp 17 nach qui steht pie sp nach se steht sollen in die sach sp 18 trosten erg zu sol ich trosten hoc exemplo sp exempel c in vermanung sp 19 nach Modus steht et forma sp nach hic steht praescripta sp Gott c in Ein sp 20 er c in Gott sp 21 nach schlegt steht in suis sanctis vt dicit Cur ME persequeris, scilicet non personaliter, sed in membris meis sp rh 23 Das lerne c in Da lerne du auch sp nach quid (1.) steht sit sp nach quando steht est sp Liblerum arbitrium r 25 Ro. 8. r 26 nach weis steht fuisse sp nach non steht hette er sich der sach sp nach hart steht nicht sp

R] Multi non ernst, quia non so from, ideo muß er so. Ideo habemus exemplum, ut timeamus deum, qui rationem sequitur, Menschlich heiligkeit, humanam rationem in gottes sache, ist der ergste Gottes feind, quia impossibile est seire, quae dei voluntas, ut Paulus wilß treffen. Sed sic postea: Ich bin from, tugentreich gewesen, sed fuit eitel dreck, quicquid est humanum, sive sapientia, iustitia, krafft, est inimicia adversus deum. Ein mörder Christen. Man kan iht tyrannen nicht vergleichen thrannei, sed in der mörderey longe superavit. Paulus wil alles wider zu recht sein, verjagt Apostolos und lestert nomen, kompt ins blut, da fur sich sein lebtag verhutet. Hoc facit ratio, quando est köstlich. Drumß ratio cum sua sapientia maneat in terris, batw hseuser, wie lang roß &c. hoc novit et ad hoc creata. Sed quando venit in divinas res, ibi blind. Ibi ander regiment, eat ad praedicationem, in biblia legat, quomodo credendum et salvari. Non ex corde suo quesset. Si facit, gehets ut Paulus.

Ideo gehet das ander bild an, quod e celo herhschallet. Quid meruit, quod ad hanc conversionem venit? beide hende vol bluts als reissenden wolff, erat im fursach Gott zu lestern, schenden. Si hic occisus, eternum damnatus. Ibi nullum meritum, sed in eo statu, ubi hellich feuer verdienet. In isto merito steckt er &c. Nostri vtero herrn, plassen, Monachi ex oculis remouent, quia in fuchen nicht nuß¹ vel roß leut. Et dicunt esse miraculum in Paulo, quod non sequi debet. Sic in Papatu doctum. Non est exemplum hoc Pauli exemplum, sed wunderwerck, quod in suis peccatis conversus. Ideo muß man anders thun, oportet tantum facere, quantum est

1 Multi bis er so unt 2 nach sequitur steht der irret sp 2/3 humanam rationem c in weißheit sp 4 nach quae steht sit sp nach voluntas steht sine cognitione Christi sp nach postea steht fatetur sp 5 über tugentreich steht unstrefflich sp über quicquid est steht Denn was sp 6 über Christen steht der Christenheit sp 7 vor tyrannen steht keinen sp nicht c in S Paulo sp nach vergleichen steht der so from were als er, et tamen in der sp 8 superavit (non so from) alles wider sp über (. . .) sein c in bringen sp 9 nach nomen steht Christi sp vor sich steht er sp nach verhutet steht hat sp 10 über sapientia steht iusticia sp 11 vor wie steht sey klug sp vor roß steht der sp nach roß steht sol sein, wie das hause weiß vnd kind zu regiren sp 12 nach ibi steht ist sie sp 13 salvari erg zu quomodo salvari debeat sp nach quesset steht haec sapientia. So sie aber wil klug sein (ratio) one gottes wort so sp 14 Si facit durchstr sp über ut steht wie sp 15 herhschallet erg zu herabhschallet sp danach steht Paule quid me persequeris? sp 16 nach hende steht waren sp als c in gieng dran als ein grimmiger lew vnd sp 17 nach schenden steht Christen namen vnd wort zu tilgen sp über occisus steht were vmbkommen sp 18 nach damnatus steht fuisset sp 19/20 Nostri bis leut c in Hoc exemplum remouent longissime ex oculis vnfre geistliche herrn Munch vnd Paffen denn es nuget nicht in die fuchen (wie sie sagen) roße leut sp 20 esse erg zu non esse exemplum sed sp 21 non sequi debet c in imitari non possit sp 22 quod c in das er sp 23 nach conversus steht dem nicht zu folgen sp tantum c in te sp

¹) in fuchen nicht nuß vgl. Thiele Nr. 240; zu den dort angeführten ähnlichen Stellen noch Unsre Ausg. Bd. 17¹, 407, 18; Tischreden Bd. 1, 277.

Ein te. Si hoc, dabit gratiam. In hac doctrina lenger quam 15 jar gelebt. Sie praedicatum et creditum, alioqui non tam templa et missae 2c. Sie homines abduxerunt hoc exemplo: Du solt thun, was in dir. Sie Paulus erat sapiens, iustus, sanctus und redlich, trewer leben, quid cogitavit? Ich wil Gott dem Herrn zu Lob und ehr 2c. Er hat sein bestes than nec potuit 5
bessers, facit, quod in se i. e. alles sein krefft et ratio vermag, wie gehets? Er laufft an 2c. Sie in dei sachen haben so gros andacht, ut cor mocht blut schweigen, tamen nihil 2c. Ut Barfüßer, qui sic¹ zupeiffhet, das blut, et fecerunt in grosser andacht, ut prae gaudio lachrimarent. Quis hic non dicit: ein from? Et tamen mit seinem außgeredtem arm est Gots feinde, quia vult 10
sunden büffen, Gottes zorn stillen et aliis verstauffen, Christo ehr nhemen. Das war sancti Pauli sanctitas. Ideo persecutus Apostolos, quod fidem in Christum. Sie omnes Monachi tales fuerunt. Summa Summarum erat: Ich wil talibus operibus mea peccata bezalen et aliis. Hinc dederunt literas fraternitatis et acceperunt ab hominibus 2c. Sie wens so trefflich 15
und geistlich sunt ut Paulus. Paulus Schnabete, sprüete, wüet als ein zorniger leb. Sie Monachi ex oculis remouent Christum und furen homines auff ire opera, ut faciant, quod in se. Ideo notandum hoc exemplum, quod
1. Tim. 1, 12 ex oculis remouent. Ad Timotheum 1. 'Ich danke Christo, qui me starck'. Et consequenter contigit misericordia, quod Christus an mir hat wolt 20
erzeigen, quam maximam gebult possit Christus habere cum iis, qui non credunt. Paulus apertissime locutus est. Ich Paulus fui verfolger, sed
1. Tim. 1, 16 factus sum exemplum, quod Christus an mir 2c. Man sol uns ansehen, qui diximus, quod non sit exemplum. So sol man Paulum auff's mauß schlahen. Sed Ist wunderzeichen, dem nicht zu folgen. Sed ut cogitet ut 25
sine beneficio et gratia, ut faciat optimum 2c. Ja leg den ersten stein² und

1 nach hoc steht facis, deus sp vor lenger steht hab ich sp 2 nach templa steht monasteria sp 2c. c in gebauet vnd gestiftet sp 3 abduxerunt c in seduxerunt sp über was steht so viel sp 4 nach trewer steht Man, furet ein vnstrefflich sp 5 2c. c in des Jesu von Nazareth name vnd lere austilgen 2c. sp than erg zu gethan sp 6 bessers erg zu etwas bessers thun In summa sp nach alles steht was sp nach gehets steht im aber drüber? sp 7 nach an steht vt dictum sp nach Sic steht monachi sp 8 nach nihil steht efficiunt sp nach blut steht ernach geflossen sp 9/10 ein from erg zu Das ist ein from heiliger vater sp 10 nach arm steht da mit er sich zepenßcht sp 12 nach persecutus steht est Paulus sp 13 nach Christum steht docebant sp vor erat steht intentio animi sp 14 nach operibus steht quae facio in ordine sp nach aliis steht superflua merita vendere sp rh 15 2c. c in Testament sp 16 vor geistlich steht heilig sp Paulus c in qui sp über sprüete steht Act 9 sp 17 unter leb steht Leue sp nach leb steht so finds die rechten sp 19 vor Ad steht Paulus conuersus multo aliter loquitur sp rh nach Christo steht Jesu sp nach starck steht gemacht hat sp 1. Timo. 1. r 22 über verfolger steht schmeßer sp 23 2c. c in erzeigt alle gebult sp rh über uns steht papisten sp 25 nach Sed (1.) steht dixerunt sp nach Ist steht ein sp nach folgen steht ist sp 25/26 Sed (2.) bis optimum c in Ideo deberet quisque facere, quod in se est sp

¹) = sich. ²) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 286, 5.

R] batu drauff. Sic docuimus. Sed gratias agamus, ut Paulus agit gratias, quod ex ista caecitate. Hoc faciemus, si grati und uben in bonis operibus. Est exemplum totius Christianitatis. Sie sollen sich bessern, ut discant, quod deus omnes et mera misericordia et gratia. Ego sim herzlich, schein begabt mit sapientia. Sed Christus erzeigt an uns alle gedult, quod tregt ante conversionem et gratiam et misericordiam, postquam conversi. Sie ipse docet usum istius historiae. Quod sie bliz nidder geschlagen et convertor statim, mihi ad salutem, vobis ein fürbild, ut discatis, quomodo Christus suos Sanctos salvet, ne seducamur per falsos doctores: fac optimum, sey andechtig, tum deus gnad, gehe cum ista devotione anderswo hin, In mundo sey from und treu. Hic sine omnibus meritis, imo quid tua merita? Gottes feind. Oportet ut S. Paulus fiat, ut rationem, vermügen, optimam vitam, heiligkeit in dir verlierest und werdest fro, ut Christum acquiras, quem Paulus, qui sine merito, non suis aufstrecken brachiis, ist garstig ding, das nichts gilt. Das ist ein wenig gesagt vom exempel Pauli, ne vergessen, ut perfecti in hoc articulo fidei x. Ideo nihil de bonis operibus, sed de conversione, quae sine bonis operibus, imo cum damnatione bonorum, coram mundo.

Vult, ut de eo loquamur et ipso corde in eum credamus, ne obli- viscamur et heiden werden, sed pergamus, estque nostra fides ihe lenger und starker, quia claro faul, semper holz weg¹ und erger machen. Cui resi-

1 nach batu steht domum sp nach docuimus steht in papatu sp nach agamus steht deo sp 2 nach caecitate steht liberati sumus sp nach grati steht pro immenso beneficio dei sp nach uben steht vns sp 3 Christianitatis. Sie c in Christenheit conversio Pauli. Iuxta illud [über (quod)] Pauli exemplum sp rh nach bessern steht omnes peccatores sp 4 omnes (sunt) nach gratia steht sine vllis meritis et nos recipiat sp 4/5 Ego bis Sed durchstr sp 5 quod c in das er sp 6 nach misericordiam steht ostendit nobis sp nach conversi steht sumus et reliqua peccata in carne non imputat propter fidem in Christum sp nach ipse steht Paulus sp 7/8 Quod bis vobis c in Das Paulus das liebt vom himel umbleuchtet und erhebt hat, das er zu der erden gefallen, ist im zum besten gesehen, das er dadurch befest wurde Und solchs ist vns sp rh 8 discatis c in discamus sp 9 nach doctores steht qui dixerunt sp 10 gnad erg zu wird dir sein gnad geben sp 11 nach Hic steht in iustificatione sp nach meritis steht te recipit deus sp 11/12 Gottes feind erg zu iactares, weil du Gottes feind bist? sp 12 nach Oportet steht ad eundem modum peruenias ad conversionem sp fiat ut c in das du dein sp 13 nach heiligkeit steht gerechtigkeit sp und (seq. . .) 13/15 quem bis gilt c in qui in hunc mundum venit vt peccatores salvos faciat (qui) sine merito tuo das garstig ding ist und nichts fur im gilt sp 15 ne c in das wirs nicht sp ut erg zu sed ut framus sp 16 nach operibus steht hic dicitur sp 17 nach conversione steht Pauli sp bonorum erg zu operum bonorum facta est sp 18 nach mundo steht habeant laudem sp 19 nach Vult steht dominus sp Adhortatio ad caenam dominicam r 19/20 nach obliuiscamur steht beneficiorum eius sp 20 vor heiden steht zu sp nach pergamus steht esse Christiani sp 21 nach starker steht werde sp vor claro steht habemus opus hac admonitione quia nostra sp rh nach claro steht ist sp über semper steht wil imer den sp

¹) [wil imer den] holzweg vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 29, 17 (immer mit 'wollen').

R]stendum, ut fort gehe und nicht hinden. Et diabolus, qui heht ad omnia genera vitiorum et retrahit. Sic blut, fleisch et Teufel erbeiten zusamen, ut in Christi cognitione kalb machen und verdroßsen ut sub specie Christianorum heiden werden. Hoc Sacramentum uns großem nuß und trost eingeseht, ut eius memores x. Et sollen istae cogitationes, ut iterum exci- 5
taremur, quando Teufel kalb und faul, quia experientia videmus, quando homines gewohenen a verbo dei et a Sacramento, werden tandem so kalb und laß, quod neque verbum dei nec honeste leben. Ideo patres etiam dixerunt, daß man nicht zu lang a Sacrament, ne prorsus proveniamus. Hilarius. Si non manifesta peccata adsunt, propter quae anathematisandus¹ x. 10
non debet abstinere. Si laß und kalb, ut se werme bey dem himelischen feur, quod corpus et sanguis, et sic per hiß wermen, quae leg keld, faulheit auß. Sic hic facimus, cum ad Sacramentum convenimus in ipsius nomine und beselh et nostrae necessitatis, quia fülen, quod kalb, laß und durffen uns erwermen. Non convenimus, ut gellt, gut, ehr, freude, sed eius beselhs 15
und einsehung et x. In ista cogitatione volo suscipere Sacramentum zu lob Christo, ut ei gratias et nobis zum harnisch und rüstung contra carnem und Teuffel. Da helff uns zu Christus. Amen.

1 hinden erg zu da hinden bleibe sp 2 nach retrahit steht nos sp 3 nach ut (1.) steht nos sp 4 vor heiden steht zu sp Hoc Sacramentum c in vt igitur vitemus hoc periculosam tentationem, ist das heilig Sacrament nach uns steht zu sp 5 eius c in simus Christi sp Et bis cogitationes c in vt inquit Hoc facite x. quibus verbis nos merita moueri debemus sp 6 nach Teufel steht vns sp nach faul steht macht sp exp erg zu experimur et sp 7 nach homines steht sich sp über a (1.) steht vom sp nach werden steht sie sp 8 quod c in vt sp nach dei steht eurent sp 9 nach Sacrament steht bleibe sp nach proveniamus steht in gentilismum sp 10 Si bis adsunt c in Si homo pollutus est manifestis peccatis sp nach anathematisandus steht si in his non viuunt sp 11 nach abstinere steht a Sacramento sp nach kalb steht wird accedat sp 12 nach Sacramentum steht sumendum sp 13 nach necessitatis steht causa sp nach quia steht wir sp nach fülen steht daß wir sp nach laß steht find sp nach durffen steht daß wir sp 14 nach freude steht leiblich da empfangen sp 15 nach einsehung steht vns halten sp 16 c in nostrae necessitati consulamus sp über suscipere steht sumere sp 17 nach gratias steht agamus pro beneficiis sp

¹⁾ Vgl. Patrol. lat. ed. Migne tom. X, 628.

5.

14. März 1535.

Predigt am Sonntag Iudica.

R]

Dominica Iudica. 14. Marcij.

Hactenus audivimus die libliche, schone rede in caena, da er die leze cum suis discipulis hat gehalten, dar inn er sie hat trostlich gesterckt contra mala, quae passuri ⁊c. Et da gegen anzeigt erlösung ab illis als ein trewer
 5 herr, qui non solum voluit eos stercken in praesenti malo, sed etiam usque ad finem. Et nisi haberemus hoc solatium nos Christiani contra furorem carnalis, diaboli et mundi, non possemus, quia das ungluck ist zu groß, quod Christiano auff dem hals ligt. Ideo muß ein ende haben und auffhören. Haec omnia audimus in isto sermone.

10 Quia a veteribus institutum, ut ansahen zu betrachten und bedenden Christi passionem, servabimus hunc morem. Ista dominica vocatur passionis Christi, quia Christiani haben beschloffen da von zu singen und predigen, Quia viderunt maximam potentiam diaboli, quando etiam quotidie de ea
 15 praedicamus, hat so grossen, mechtigen widerstand, ut hindere, ut non groß achten, der meiste hauffe bleibt ut prius, si etiam non deterior. Ideo bonum, ut semel in anno tota passio audiat, ut simplices und jungen leute ⁊c. Man darff nicht viel scherzen, si 2 vel 3 annis Christus non praedicaretur, omnino extingueretur ex cordibus, ob oculos videmus, quam potenter adsit diabolus. Et ipse mecum experior. Si 2 dies non recordarer, quid futurum
 20 cum istis, qui in aliquot annis ⁊c. Ideo semper halt an die predigt, quia inimicus, Teufel geuß kalt wasser drein¹ und hindert und zerstört.

Mirabilis praedicatio, quae quotidie inculcatur, et tamen adeo occulta, ut paucos excitet. Man prediget de passione hie et apud adversarios, die
 25 stellen sich andächtiger. Es wird gesungen, gelesen, et manifesta praedicatio, quid iuvat? Ipsi corde sentiunt et ore fatentur, quod Christus Christus, et tamen nihil nisi spumam² retinent und auff lingua, sonst farens zu und

1 Passio domini nostri Iesu Christi. r 2 Hactenus audivimus c in Johanneß be-
 schreißt sp über er steht der Herr sp Concionis in caena summa r 4 nach passuri
 steht erant sp nach illis steht malis sp 6 nach finem steht mundi sp 7 nach posse-
 mus steht consistere sp 10 nach Quia steht vero sp nach institutum steht est sp

Institutum a patribus, vt passio Christi proponeretur populo r 11 nach Christi steht
 dominica sp 13 Quia viderunt c in viderunt enim sp 14 ut non c in das wirs nicht sp
 15 über ut prius steht wie vor sp nach deterior steht fieret sp 16 ⁊c. c in die selben
 hören lernen vnd behalten sp 18 nach cordibus steht eius cognitio sp 19 nach recor-
 darer steht Christi, fio languidior sp futurum (quid) 20 nach annis steht non audiunt sp
 nach halt steht euch sp 21 nach zerstört steht allenthalben sp 23 über adversarios
 steht papistas sp 24 nach andächtiger steht denn wir sp nach et steht est sp Adversarii
 tractant etiam passionem Christi pro concione ⁊c. 25 Ipsi c in Multi sp nach Christus (I.)
 steht sit sp 26 vor lingua steht der sp sonst c in Re ipsa vero sp

¹) Ergänze ins Bad, sprichw., nicht bei Thiele und Wander. ²) = nur den
 oberflächlichen Schein, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 443, 10.

R] ver[s]uchen verbum dei et passionem, et tamen volunt videri, quod herlich halten und anbeten. Sic apud nos, quanquam saepiss[ime] praedicatur, tamen in ventum, multi contemnunt et erger per praedicationem, praesertim quando man die laster wil straffen. So hoch, nidrig, heimlich, offentbar, starck und schwach est praedicatio, satis manifesta et occulta, et frefftig et tamen schwach. Si esset fabula de Herzog Ernst von schleufig¹, quando puer semel audit, semper scit. Si unschem[bar] rede, quando semel sonuit, bleibt in corde et possumus nachsagen. Das ist nichts anders, quam quod est manifesta et tamen occulta, et quod paucis[simi], qui libenter davon horen, dran gediencken, alii una aure² r. ghen in templum et audiunt passionem Christi et sicut intrans, exeunt. Et praesertim wenn man die selbigen Christen wil straffen, fiunt eytel inimici. Hoc libenter: Christus dominus noster effudit sanguinem suum pro. Sed si dixeris: hoc debes credere eum fecisse et fidem bekennen, nicht gleißen, scharren, unzuht treiben. Da brinnet der gantz Rein.³ Nein, dicunt, man sol leute nicht straffen, Sumus omnes Christiani, deus liberavit nos a peccatis. Wenn man ein wenig sagt, das unrecht, Jungherrn in Civitate murren. Est huius praedicationis art: palam praedicatur et tamen non intrat in cor. Ideo nötig predigt, die man muß thun 1. propter deum, 2. propter nos, und muß anhalten, quia deus wil quotidie et semper geprediget und gedanckt pro immensa misericordia, quod misit filium in carnem, das dankop[fer] sol ghen ab Adam usque in finem mundi. Das ist propter deum, cui competit honos, ut ego praedicem, vos audiatis, scilicet parentes, liberi et familia. Das ist opffer unser, quae omnino leicht erga sacrificia in veteri testamento, illic Got[s]dienst schwer, si iam, nullum retineremus Christianum. Sub Papiatu auch schwer, quia terminarii, vigilliae, feelmes und fasten, beichten, noch thet mans gern, Si iam r. Iam non tantum plus imposuimus, quam den geringen, leichten gotts[te]dienst, ut eius memoria erhalten, ut misericordia, gratia, quam erzeiget inter vos, prae-

1 passionem (quod) 2 Nostri homines sp 3 nach ventum steht proicitur sp vor erger steht fiunt sp 4 Natura Euangelij auditur et tamen non intelligitur r 5 nach praedicatio steht verbi sp vor occulta steht tamen sp 6 de bis schleufig c in vom Dietrich von Bern sp 7 über unschem[bar] steht unzuhtig sp 8 nach quod steht praedicatio passionis sp 9 vor qui steht sint sp 11 vor exeunt steht ita sp 12 nach libenter steht audiunt sp 13 nach pro steht peccatis nostris sp nach fecisse steht pro te sp 15 vor leute steht die sp 16/17 sagt bis murren c in die warheit sagt vnd das unrecht strafft, murren bald Jungherrn in Civitate sp 18 nach Ideo steht ist ein sp Semper inculcanda praedicatio 1. propter deum 2. propter nos r 20 nach gedanckt steht haben sp 20/21 1. r 22 nach ist steht das man erstlich vmb gotts wissen, ders haben wil, predigen sol sprh 23/24 Sacrificium noui Testa[menti] r 24 nach illic steht war sp nach iam steht duraret sp 25 nach Papiatu steht war er sp 27 nach tantum steht onerum sp plus c in nullum alium cultum sp 28 nach erhalten steht werde sp

¹) In den Volksbüchern des 16. Jahrh. heißt Herzog E. immer 'von Bayern und Österreich'; schleufig ist unklar. ²) Ergänzung unsicher, vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 93, 2 per unam aurem introit (durch das andere hinaus). ³) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 399, 31, nicht bei Thiele.

R] dicetur, annuncietur. Vos senes, qui auditis et scitis, docete iuvenes. Daß
 ist's offer, Gottsdienst, quem nos facimus. Et ut is cultus est purus gr[ati]as
 a[lg]ere deo. Turciam dedit Diabolo, non digni, ut de Christo audiant, sein
 leiden ex memoria fomen, habent Mahomet et Alcoranum, qui dicunt
 5 Christum tod und sein regnum auß. Iudaei quoq[ue] et welschland und inn
 deudsch land reißts auch ein. Ideo halt, qui potest. Si is cultus abit, et
 dominus quoque abit. 1. causa, ut libenter tractemus passionem Christi,
 quia vult deus, ut gr[ati]as algamus. Ego sto et laboro, tu sedes sine labore.
 Si is cultus non schmedt, alium schiden, den du tragen mußt, ut Iudaeis,
 10 Graecis, Turcis et nobis quibusdam. 1. zu lob debemus libenter audire de
 eius pass[i]one reden, ut libenter cogitaremus et nunquam vergessen.

2. propter nos, quia nostra maxima neces[sit]as, quia sumus hic in
 terris et vivimus in carne qui hengt animae am hals ut müßstein. Et semper
 aliae cogitationes quam de deo, de vihe, hause, hoffe, weib, kind, eßer, wísen
 15 et quicquid ad vitam zeitlichen pertinet. Junge knaben discunt Donatum,
 muß gedanden haben, ql[ua]nquam bonae et dei ordinatio. Turcae habent
 eadem opera, batwen, pflanzen &c. Si non plus haberemus, tum fieremus
 gehden, quia istae res plus viel &c. Et deinde aliae accedunt, Reich werden,
 brangen, groß sein coram mundo. Die sind recht eísen, schne, quae cor kalt
 20 machen und dhenen seel nider, nisi semper excitentur. Et Teufel schlecht zu,
 invenit carnem infirmam, quae habet cogit[ati]ones und viel schendlich gebrechen,
 und von natur ad omnia mala geneigt, ubi zaun am niddersten &c.¹ Ideo
 nos non possumus entheren, sed semper de Christo predigen, gedenden,
 anhalten mit reden, predigen, singen, ut non extinguatur in corde nostro,
 25 quia wir síhen nicht so sícher. Quando semel audimus, non statim retinemus
 propter carnem, quae suis neces[sit]atibus beladen, et deinde diabolicis sug-
 gestio[n]ibus. Scio, quid mihi accidat, nescio, quid aliis. Negocia quantumvis
 sint bona, tamen sind der art, ut zu helfen, ut misericordia Christi vergesse.
 Hae duae causae, quare semper praedicandum de Christo, ut non eius ver-
 30 geisse, praesertim cum populus Jung her wechßt, qui a se non discit et non
 novit lesen, schreiben. Es lernet sich a seipso nicht ista memoria Christi, sed
 maxima vleiß, et ut quis libentissime audiat. Si ego schon wol kan, et pono,
 quod pro meis non indigeam p[ar]therr und prediger, quid habent alii? Et
 tamen ipse quotidie opus habeo, non dei causa, sed nostra. Ideo verdreust
 35 michs et deum quoque, quod tam securi, cum tam diviter verbum, ghen sícher
 und halten maul auff, Teufel wird drauff trampeln.² Videtis, quomodo
 ghet iis, qui per Anabap[tistas und geister seducuntur.³ Habuerunt etiam

10 nach quibusdam steht accidit sp nach 1. steht Gott sp 12 2. r 18 über
 plus steht nhemen 19 über eísen steht eíß 23 nach semper steht opus vt sp 25 wir
 über síhen 27 nach Negocia steht opera sp 28 vor zu steht da sp

¹) Erg. springt er hinüber, vgl. Tischreden 3, 410.

²) = mit Füßen treten.

³) Gemeint sind die Vorgänge in Münster.

R] verbum pure ꝛ. quod illis, et nobis accidere potest. Si nicht so vleißig anhielten et vos audiretis, tum actum ꝛ. Non diabolus dormit nec
 1. Petr. 5, 8 schlummert, feyret, ruget, sed 1. Pet. 5.

Haec sit causa, cur semper praedicanda memoria. Et quia ordinatum, ut tota praedicetur, ut in memoria maneat, inn fristhem gedechtnis apud Chri- 5
 stianos, praedicabimus de verbo ad verbum, quantum dominus dedjerit gratiae.

Lut. 22, 1
 Mart. 14, 23

‘Es war nahe.’ ‘Et hiberunt ex eo omnes.’ Hactenus prae-
 legit textum. De paschate nolo multa dicere, ne passio impediatur. Saepe
 audistis, quid fuerit pascha. Praeceptum populo Israel, ut totos 8 dies non
 geseuert, sed oblaten, ungefeuert vel fuffe. Hinc festum azimorum. Hoc 10
 in diebus paschae servabant. Ideo vocabant festum azymorum. Nu kompt
 dominus hie et dicit: volo vobis new zeitung sagen, Lieben Kinder. Es sind
 noch zween tag, ubi sol ungefeuert brod essen et pascha, und das ander,
 quod nescitis, est hoc, quod filius hominis ꝛ. et de Mar[ia Magd]alena, hat
 bonum opus, quia helt mich pro homine, qui brevi moriturus et sepeliendus 15
 et praevenit alios et me unguuit. Obs gelt verloren, schadet ꝛ. q. d. opere:
 ipse certe morietur, ideo ungam. Hoc ipse sic deutet, sed non intellexerunt
 ita. Ir herz war gut, Ideo opus etiam, und aufgestrichen auff herrlichst
 q. d. Nemo nimpt sichs an, quod eo ad mortem, nisi Mar[ia Magd]alena.
 Wagt ir auch 1 2 drauff, ut ungar? Est mos Iudeorum leicht, 1 man vel 20
 weib, qui etwas vermocht, lieffen sich salben, spica Nardi. Alii seq[ue]bantur,
 sed mit myrrhen und halssam, ut corpora non putrescerent q. d. Ich bin
 selb nicht so reich, Ipsa venit ꝛ. Sunt verba domini, qui incedit in todes
 gedanken, quidquid audit et videt, wendet auff der. Ostern wird man
 ungefeuert ꝛ. deutet das: ego crucifigat. Sic homines moribundi hñ 25
 gedanken et verba de morte. ‘Os ex abundantia.’ Quidquid fit, deutet
 auff thod; wird man fressen Osterlam, ja ich solb gefressen werden, Et
 Magd[alena] i. e. sol sepelirt. Donec Sacra[mentum] instituat, ut suam
 mortem retineat, quia sit traditurus corpus et sanguinem fusurus. Cor
 eitel tod. Da hat er bereit angefangen in corde suo pure den tod zu fressen 30
 und beissen und ubervinden, quanquam prius, donec er in hat auffgeriben.

Matth. 12, 34

Matth. 26, 3

‘Da kamen pontifices’ ꝛ. Et Iudas etiam accessit ad illos. Ista
 verba mußt gewohenen. Nos: burgermeister und rat habemus, sind gewesen die
 hochsten bischoffe, Scribae, doctores und prediger, Heubtleute, qui des Tempels
 hutten, quia hielten pro feste und schloß, und langsam gewonen, qui curabant, 35
 erant magistratus templi, die sind, qui consulebant. Ibi videtis, qui sint,
 qui d[omi]num todten. Hohepriester i. e. die geleerten und prediger, pfarrerr
 und Capellani, dazu halffen burgermeister, rat, fursten und herrn, die

1 nach quod steht accidit sp 3 1. Pet. 5. r 8/9 Pascha r 13 über ubi steht
 da man sp 15 De muliere quae effudit vnguentum in corpus Iesu. r 17 ipse (1.) (ipse)
 22 vor leicht steht war sp Mos Iudeorum r 26 nach deutet steht er sp 27 nach auff
 steht seinen sp 28 über Magd[alena] steht vng: sp nach sepelirt steht werden sp

R] gewaltigen im burgerlichen regiment, krieges und kometen auch da zu, den gehorets. Si praedicatores und geleerten theten, alii x. oportet i. e. der geistliche stand et postea falsche prediger, qui volck bereden x. et postea das weltlich regiment. Ist gleichwol schande, sol sich nicht fürchten, quod
 5 prediger, geleert, burgermeister, regent, sunt isti, qui Christum crucifigebant et sic, quod fur volck fürchten, geben dem vulgo mehr ehr quam deo. 'Non Matth. 26, 4 in ostertag', quia plus quam 20 vel 30 hundert, habet nomen, quod propheta, statim occidimur. Das sind sie, qui sollen filium dei kreuzigen, die besten stend auff erden, optimi, sanctissimi homines. Ideo nicht viel guts
 10 versehen, nisi mit der that beweisen. Ibi steckt der Juden rat, quia kunnen nicht zu greiffen. Ideo dicunt: wollens lassen ansthen usque post pascha, werden eins et volunt auff das. Sed wen Herr Judas kompt, trost und sterck.

'Quid vultis dare x. Da werden fro und bald geben und wenden Matth. 26, 15 den rat und nhemens anders fur, si discipulus deficit, volumus seinen besten
 15 Junger, qui haushalter, qui eum speiset und regirt, ipse optimus inter discipulos. Ideo concludunt: si etiam in paschate accipit, ideo arg und schlecht muß werdlen, et cogitant leve peccatum. Dominus schweigt still, sed postea x. Contra eum est totum eius regnum, burgermeister, weltlich und geistlich, und felt von im ab sein furnemster Junger, qui regnabat et
 20 erat best, der felt ab. Sic desertus a geistlicher und weltlicher herrschaft et suo populo et Iudaico. Tamen quidam ut Nicolaus, Ioseph, senatores 2 pii, istos servavit deus, ut non consenserint, et alios conservavit inter sacerdotes et doctos, qui non ceciderunt. Iohannes unicus stund bey im, alii non persequiebantur quidem, sed von im wichen. Pauper et unicus,
 25 Solus. Das lieblein fingen¹: qui est desertus ab omnibus, solus, ab omnibus desertus et in manus leonum, luporum traditus. Ergo eius optimi, heiligsten, treuesten und besten x. isti konnen verbum et factum dei nicht leiden, ideo occidunt. Ist schrecklich gar satt, et sic fit hodie. Nemo hodie so we, Bischof, fursten, Herr, Judas, Rottengeister, quia a nobis Euangelium x.
 30 Ideo canimus: peccator et solus sum ego, were schad, ut besser, quando dominus.

Sequitur, quomodo Christus sein abendmahl einsetzt. Ibi iterum recordatur suae mortis. Ubi kometen zu tisch. Oportet hospes fuerit ein from man. 'Mich herlich.' Ich hets lengst gern x. Man sihet da 1 Inf. 22, 15
 35 groß herlich, qluanquam bang. In quando bang. Sic hic est conclusum: ich sol und muß leiden, ad hoc natus. Ideo da zu gezeumet, hat mich herlich verlangt ad istum paschatis esum. Prius etiam edi, sed non tanto desiderio, quia sol ende haben not leiden et toto paschate. Ibi vides, quanto desiderio ad patrem et nos² istam passionem subit. Ex corde dicit, quod ei bang gewesen, ehe ers da hin bringt, ehe er sterbe. Ideo

6 deo] vulgo 34] L bap

¹) wohl = hier bestätigt sich, gilt (der Spruch).

²) Vor nos ist wohl propter zu

ergänzen.

R] nunquam deb[emus eius oblivis]ci, weil ers so herzh[lich] et dat corpus suum mit g[r]oßem, amech[tigen, sehen]lichen verl[angen, q]uanquam non gaud[ebat]. Ibi iterum mortis recordatur. Et, inquit, sol die lebe sein. Et ubi ederunt, nimpt er den S. Johannis trundt.¹ Hat G[ott] gedand[et], quod ende, quod non vult m[er] osterlam[m] essen, des seh G[ott] gelobt, quod ista hora venit, 5
 dar auff gibt auch den leß trundt. Non dicit hic: das ist mein blut, tantum
 dicit: 'Dividite.' Et addit: 'de generatione.' Vocat de[n] leßten t[run]k de isto
 vino, qui wech[st] i. e. wil kein abend[mahl] haben et non essen und t[rin]cken ut iam.
 Das solt valete.² Ideo sump[sit] vinum, ut deute[re] vitis ge[n]erationem ubi pascha
 ed[er]unt et tißch . . . nach gelegen . . . und kandel et dat eis leß³, Et auff 10
 den leß trundt disperdit. Istum calicem, wech[st] des weinst[ock]s, alium sein
 blut. Ideo halt er das new abend[mahl] bald eingeseß auff[er] alt. Ibi etiam
 brod nimpt non supra. Ubi satisfecit pasch[ae], ghet ein new[er] an. 'Accipit
 panem.' Non dicit: das ist b[ro]d, sed corpus meum und der leib, qui pro.
 Ut non cogitetis ein frembd vel osterlam, sed novum, quod pro vobis. 15
 Discipuli nondum intellexerunt, was das geben. Ibi clarus textus,
 quo instituitur nostrum Sacramentum. Alle ir sch[er]men und gedand[en]
 non hilff[en]. Seimus, quid Nomen essen, t[rin]cken. Non obscura verba. Sonst
 nunquam k[un]n[en] in foro, si aliter accipimus verba. Sunt communia verba
 a gasse accepta. 'Hoc facite.' Hoc supra non dicit. Sed das man den 20
 k[ir]sch getrunken et nunquam. Sed hic: Non solum iam mecum bibere debetis,
 sed n[un] fiat usque ad ext[re]mum diem, quia nova caena. Ideo et nos,
 quia nos non ordinavimus, sed ipse. Quod iam facio, et vos, et sic, ut
 mei memores, ut got l[ob]t und dand[et] et vos sterck und trost verbo, ut fortes
 contra mortem, diabolum. Hic ergo impo[n]it Sacramentum und besilht, et 25
 ex t[extu] istorum verborum habemus etiam corpus et sanguinem, quia ipse
 committit. Quis alioqui velit facere, quod b[ro]d sol leib sein? Deus est,
 qui hoc loquitur. Ideo sic fit. Sic accepit calicem post i. e. da sie gar auß
 gessen und nicht m[er] vom oster[n], sed gar new essen und t[rin]cken, alle brod
 und wein weggethan. Quid est? non wein, sed novum k[ir]sch, tum nihil 30
 Matth. 26, 2 contra dici potest. Et hoc etiam facite x. 'Omnes.' Ibi spruch de
 beh[er]lei gestalt, ubi iam kempff[et], non mea verba, sed dei et s[pi]ritus s[an]cti.
 Quod ipsi dicunt Ecclesiam aliter ordinasse, Es sol nec Ec[clesi]a nec angelus
 uber den man. Alioqui Ec[clesi]a posset etiam d[ic]ere: b[ro]d ist brod, dominus
 Eph. 6, 6. 7 non est supra deum Eph. 6. sponsa obedit. Nos g[r]atias agere debemus, 35
 quod deum nicht so lugenstraffen. Ipsi fatentur Christi verbum et tamen
 d[ic]unt Ecclesiam audiendam. Si Ec[clesi]a est pap[er], C[ae]sar, Episcopi
 et principes, diabolus sit cum x. Das ist institutio Sacramenti, de quo
 praedicatur per t[otum] annum et die Cenae latius de eo praedicabimus.

10 . . .] t[run]k . . .] k[ir]sch

¹) D. i. verabschiedet sich, vgl. Unsre Ausg. Bd. 19, 663 zu 192, 33. ²) D. i. ein Abschied (sein) vgl. auch 10¹, 131, 23 valete = lebe. ³) = nimmt Abschied, vgl. 10¹, 131, 23.

6.

18. März¹ 1535.

Predigt am Tage Mariä Verkündigung.

R]

Annunciationis Marianae.

Ioh. 13. welcher unter in fur den grosten gehalten werden. Legit totum illum locum usq[ue] ad concionem in caena. 'Si dilex[er]itis vos invicem.'² 309. 13, 35
 Unser Herr Gott instituit et ordinavit, quomodo sit servandum usq[ue] ad
 5 extremum diem, ut Paulus, Sacramentum accipiant i. e. corpus et sangui- 1. Rev. 11, 26
 nem et eius mortem annuncient, ut non eius obliviscantur, donec ipse veniat.
 Hoc factum et fit et fiet usq[ue] ad finem mundi. Sacramentum non inveni-
 mus, sed a 1. caena gebracht usq[ue] ad nos, a nobis weiter reichen usq[ue]
 finem mundi.

10 Weil er nu ein new regnum ord[ina]vit und gets trefflich her coram
 deo, nihil omittit, quod servit ad hoc regnum, ut non sich auffblasen, stolz
 werden super miseras consciencias. In omnibus praedicationibus eitel lieb,
 multis verbis eos treulich vermanet, ut zusehen und halten an einander mit
 lib und treu, quia alioqui satis feindschafft a mundo, Teufel et pseudo
 15 fratrib[us], ut non opus, ut ipsi stolzirn, hassen, neiden und unfried anrichten
 inter se. Ideo feret zu et lavat discipulis pedes. Hoc Iohannes solus
 describit. Es ist nicht umb fus wasschen zu thun, sed umb ein bild und
 figel, quod in cor eorum imprimere vult, ut cogitent se esse ministros et
 non dominos, und sitzen fur Gott inn gleicher ehr, ubi omnia similia, spes,
 20 praedicatio, fides u. q[u]anquam secundum corpus externa discrimina. Das
 ghet ins weltlich wesen usq[ue] inn die grub. Sonst coram deo mera frater-
 nitas, ubi alter alteri sol dienen. Scitur, quid servo zuſthet, habet sein
 bescheidenen³ beſehl, ut faciat, quod dominus iubet. Non est in herrlichem
 stand, non iubet, sed tantum indicat domini beſehl. Hoc omnis bene intel-
 25 ligit, quod servus non dominus, ut in textu. Hoc etiam servandum in 309. 13, 16
 politico et weltlichem regiment, hausgericht, multo magis in regno spirituali.
 Ideo Iohannes macht so viel vorrede auff das fuswasschen et indicat
 causam, cur fecerit. Opus hoc servant hodie Monachi et Episcopi und
 lassen sich d[un]cken, quod wol und fein troffen. Sed sind affenspiel.⁴ Quando

1 18 Marcij darüber 19. sensus grau[ami]nis² r 2/3 Lotio pedum r 4 nach
 ordinavit Sacra[men]tum sp 16 nach feret steht ex sp Lotio pedum r 17 Es bis
 sed unt Quid significet u r 22/23 officium serui r 27 fuswasschen e aus fuswasschen
 Cur tam pluribus praefetur Iohannes r 28/29 Lotio pedum in paplatu r

¹) Da auf den 25. März Gründonnerstag fiel, wurde Mariä Verkündigung acht Tage früher gefeiert. Ähnlich 1524 (Unsre Ausg. Bd. 15, 476). ²) Bezieht sich das auf Luther? Dann wäre darin die Ursache zu finden, daß Luther in der Osterzeit zumeist durch Caspar Cruciger vertreten wurde. Vgl. die Übersicht über die Predigten. ³) = gemessenen, klaren, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30¹, 162, 23. ⁴) = Possen, oft bei L.; Subject zu sind unklar.

E] ego lavi, ward so stolz et placebat adeo mihi, ut postea confiteri x. Ey, war ein kost[lich] leben. Das hat unser h[er]r G[ott] nicht gemeint, ut illud exemplar ita sequamur. Bonum, ut fieret, Sicut mater pueris lavat, quando g[e]ste, arm leute, ut bet macht, wassche heubt et daret vestes, sed non debet superbire. Hat aufgehört, tantum in stift et cenobiis gehalten. S. Ioh[annes] ita praefatur, 5
ubi vult von hinnen scheiden et ire ad patrem, ut dilexerat, ita in finem.

Joh. 13, 1

Sic deutz Ioh[annes]: dilexerat et servivit eis a principio, ideo servit eis etiam usque ad finem. Sic deutet fufwaschen, fusse lieb und dienst, ut verum, quando misero viro, mulieri hülff, wasch tucher, tum est certe lieb und dienst. Et art lib, quod non feirt, quando aliquem diliglo, fecit me 10
servum. Econtra qui me diligit, des bin ich auch mechtig zu leib und gut. Ideo deutet, quod usque finem, stelt sich ut servus, implet pelvim.

Das ist 1. vorrhebe. 2° dicit: Iudas hat sein teil, erat obsessus, et tamen lotus fuit. Et Iesus seivit, quod pater x. da er fuß waschen wolt, gedacht er dar an, quod allerding ein h[er]r were, non oblitus, quod dominus 15
super omnes creaturas, pater ded[er]at et sciebat all sein herrlich[keit], quod er ab, et iterum supra steigen x. noch brüstet er sich nicht contra Ap[ostolos], fratres nec verrheter. Sed in istis cogitationibus, quod cogitabat se dominum omnium creaturarum, und billich recht, ut mihi lavaretur mit allem recht, quia veni a deo, et iterum, noch schlecht er die danden auß et deponit 20
vestes und stelt sich quasi nihil habens, qui tamen omnia. Ipse selbst nimpt handzw[eh]el¹, becken und hantzw[eh]el umb sich gegurt. Das ist als knechtisch. Et ubi lavit, ipse met tersit, non per servum. Nonne max[ima] humilitas et opus istius domini tam magni? tamen muß thun propter futuros superbos inter Ep[iscopos], praecipue praedicatores et p[ar]r[er], ut haberent den knutel 25
am hals², ut cogitarent: Is, qui omnia in manu, hat sich seiner Majest[et] gar nichts angenommen, sed auff[s] niderst geeufert et fecit, quod servus, ipse accipit aquam, infundit x. et ipse lavit x. Vult ergo bild getruet haben in omnium Christia[norum] corda, praesertim qui sunt in geistlich regiment, ut non stolzirn, praesertim qui aliis solten furstehen. Ne lassen geduncken, quod 30
missi in mundum, ut sint domini mundani. Sed 1. ut suo officio ei serviant, suum verbum praedicent et deinde homines iuvent cum verbo, Sacramento und mit der lieb, Etiam dem Judas, si verloren. Wenn das nicht da ist et interim Episcopus lavit, et manet tamen tyrannus et inimicus Christi, Certe,

1 nach ward steht ich sp 3 über sequamur steht imitemur sp 4 wassche c aus
wuchst 5 vor gehalten steht hat mans sp 6 praefatio Iohannis r 7 Interpretatio
lotionis pedum r 9/10 Natura dilectionis r 12 vor finem steht in sp Accinxit se x. r
13 Iudas x. r 14 nach lotus steht a Christo sp nach pater steht omnia sp 15 pater
omnia illi in x r 17 über ab steht descendit sp 22 über hantzw[eh]el steht tuch sp
24 nach muß steht ers sp 30/31 officium Episcoporum r 31 über ei steht Christo sp
33 nach ist steht aufertur fern und hülfsen manet sp

¹) = Handtuch. ²) Sprichw. = ein Demütigungsmittel, vgl. z. B. Unsre Ausg.
Bd. 36, 514, 31.

- R) Laß mich unverworren tuo fuß waschen, si edisti foru, behalt hulffen.¹ Ideo wilß bey ein ander sein, ut praedicator, Ep[iscopu]s ut fidelis in officio primum verbo consoletur, Sacra[menta] administret, deinde an gelt, gut et quo opus habet. Sic haßt gewaschen et es eius servus und lieb erzeiget.
- 5 Ideo mengt ers inn einander. Si abest dilectio, lotio est schendlich heuchelei, Ideo opffern ein 2 und stelen 2c. Hoc praemisit pro praefatione ante lotionem, nec contentus hoc, sed insuper etiam inducit Christum sic loquentem i. e. intelligatis etiam hanc lotionem p[er] pedum. Est opus, sed non suscipite, ut lavantur boves, oves, Sed intelligite, wie ichs meine, alioqui est fue waschen.
- 10 Daß meine ich. 'Ego exemplum.' Tamen facimus et lavamus pedes. Sic Joh. 13, 15 Ego feci. Ego sum inter vos ut diener. Sic intelligite lotionem, servus non super d[omi]num nec Ap[osto]lus super missorem vel Christum. So ich, Joh. 13, 16 qui vester dominus, hab mich so demutigt ut servus et lavi pedes, Sic etiam vos. Sic ipse exponit lotionem 2c. Es ist darumb zu thun, ut Christianitas
- 15 sit servitus, non damnatio, ut kein Bischof, p[ar]rher sich untersthehe zu leren, zwingen, quod ei placet. Episcopi contrarium fecerunt et Schlermer. Quid est, quando Papa et Episcopi sehen und gebieten, quod volunt, unangesehen, quod Christiani nolint 2c. oportet von inen sage: Non digni, ut de eis dicatur, sed necessitas requirit, quia muß zeigen, quid regnum Christi et
- 20 quomodo unterscheiden ab ipsorum regno. Ideo de Iuda dicendum et eius secta. Non dignus, ut in Euangelio sthehe et de eo dicatur. Sed si distinguendum Christi et mundi regnum, oportet dicatur. Welcklich Reich sic fit. Rex heist leute, was er wil, und rat, land, leut drein verwilligen. Tales Ap[osto]los et Ep[iscopos] nolo, qui ex suo capite Christianitati
- 25 imponunt regnum, Sed quod ego iubeo. Quid? ut caenam hab[ea]tis, ut annuncietis meum leiden et resur[rectionem], ut ho[m]ines mein nicht vergeffen, ut iuvenes semper an mich gedenden et fidem servant. 2. habetis meum exemplum, quod vester servus, daß halt ir, tum mei Apostoli et servi, per hoc non dominamini. Per hoc non sum dominus, quia praedico,
- 30 quia meum verbum non, sed ex commissione Christi. Ne dominamini fidei 2. Cor. 4. Nec aliud quam vestri diener propter Christum. Si velim dominus 2. Cor. 1, 23; 4, 5 esse, velim anders angreifen quam p[ar]cherr vel prediger, qui treulich Christo et Ecclesiae dienen, ghet in nicht wol, ideo qui dominus vult esse, non sol

1 unverworren 3 Lauare pedes r 6 über ein steht aduersarii über praemisit
steht Iohannes sp 9 waschen 10 Scitis quid fecerim vobis? Exemplum dedi r
12 super (2.) über (sed) 13/16 lavi bis Episcopi unt 14 über exponit steht deutet sp
Expositio lotionis pedum r 16 vor Episcopi steht vt sp nach Episcopi steht qui sp
18 nach oportet steht daß man sp 18/19 über ut bis sed steht quod de ipsis faciamus
mentionem pro con[sc]ione sp Mentio pap[ist]arum r 19/20 Regnum Christi r 21 über
sthehe steht Judas sp 22/23 Regnum politicum r 23 nach heist steht seine sp 23/25 rat
bis Quid unt 24 vor nolo steht inquit Christus sp 25/26 1. Caena r 27 2. r
28 Apostoli serui non dominj. r 31 2 Cor 4 r

¹⁾ Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 12, 6 u. ö.

R]hie suchen, quia Christus ein riegel fur¹ 2c. Vos debetis dare, ut in Euangelio dat eis panem in manus, sic pisces 2c. hic infundit vinum 2c. sunt opera servilia. Sic vos 2c. Omnis debet in ministerio isto servus esse vel erger sein quam Iudas. Ego libentius an Iudas stat quam an Bab[sts, Bis]ch[ö]fe, Rotteng[e]ister. Iudas tantum prodidit Christum, non irthum gefurt unter 5 Christum. Sed quid isti Papa, Cardinales, Bis]ch[ö]fe, qui sitzen sub nomine Christi et habent predigstul, altar, Tauff et iactant? et tamen non solum morden und blutvergießen, sed zwingen Christen zu glauben, was sie wollen, unangesehen, quid Christus dicat, faciunt cum Christo ac ipsi domini. Ut hic ipse dicit et vidit hoc futurum in Ecclesia per eos, qui deteriores 10 Iuda, qui est heiliger Apostel erga ipsos, quia ex isto ministerio faciunt dominium, quod non potest consistere, nisi cogant homines contra Christi ordinationem et verbum ex sua doctrina. Sed nihil curant, modo geht, gut genug haben. Sed nos lassen uns nicht hren die tyrannischen hren, quia machens erger quam tyranni, quia super conscientias volunt mit gwa[lt] 15 regiern. Turca est inimicus Ecclesiae magnus, tamen nimpt zins und schoß, leßt dich sitzen et credere, quod vis. Ideo nihil ad Papistas 2c. Ipsi volunt geht und gut ut tyranni, deinde seel 2c. Augustinus dicit, es sey schrecklich, quod aliquis sit in statu, in quo non libenter velit mori. Sed quid ad eos, qui non solum schendlich, rohe leben, sed etiam damnant eius ordinationem 20 et verbum et urgent homines, et tamen securi? Verus Episcopus sol nicht dominari 2c. Qui das Amt furen und an Christus stat stehen. Sic nec Ecclesia, sed ei i. e. Christo servire per verbum et fidem et proximo per 305. 13, 16 cha[ritatem]. Si non, non est Ecclesia, quia servus non supra dominum et Apostolus 2c. Gott behut uns fur irer gesellschaft, laß lestern und schenden, 25 donec volunt. Ipsi seipsos straffen, dedit deus eos, ut ruant de errore in errorem. Ich bin wol gerochen. Es were besser, quod audirent deum arguentem, quam quod seipsos ita straffen 2c. Daß sie uns. Christus ließ Judam faren, donec er sich selbst bezalt. Ergo est exemplum lotio der lieb und diensts, et lotionem non tantum pedum, sed den ganzen dienst, ut 30 fridlich und freundlich kinder, qui untereinander lieben helfen, geistlich und weltlich, daß ist mein regnum, ut sciatis me aliud non habere nec velle habere regnum. 'Vos mansistis.' Ich fare da hin. Et tamen debetis manere in regno patris mei et iudicabitis 2c. Hoc non tantum impletur supra. Sed regnum dei hic incipitur. Ideo iam sumus domini. Quomodo? 35

1 über fur steht da fur gestekt sp 1/2 Matth. 14. Joh 6 r 3 über vel steht wird sp 4 lib erg zu libenter sp 4/5 Papa deterior Iuda r 11 nach est steht ein sp 18/19 Augu[stini] dictum r 20 nach leben steht furen sp über eius steht Christi sp 28/29 Christus bis bezalt unt über ließ Judam steht et prius (admonuit) sp 29/30 exemplum bis diensts unt Iudas seipsum occidit r 31 Epilogus r 32 über weltlich steht leidlich sp 33/34 Regnum dei r 35 nach supra steht nubes sp Dominium Apostolorum 2c. r

¹) ein riegel fur [gestekt] sprichw., s. Thiele Nr. 314 und Tischr. 4, 337.

- R] Vos iudicabitis ⁊. und ewer urteil sol gelten: quem damnatis, sit damnatus. Christianos credentes et lib[enter aud]ientes verbum, über die solt nicht regiern, non faciatis praecep[ta, sed eorum servi. Qui vero persequuntur et damnant, da schleufft ein urteil und sol gelten ⁊. Sed videmus Episcopos, Papiam lachen, quando bann thun, lachen et me excommunicant. Et Iudei lachten Apostolos: 'qui non credit' ⁊. Ja, mußt man so eben Mart. 16, 16 thun, quod vos verdampt. Sed Christus: sedebitis und sol ghen, ut dicitis ⁊. Et in terris und durt am jungsten iudicio Angelos ⁊. et iam muß leiden 1. Cor. 6, 3 Teufel, quod gehet ins h[ell]lich fiewer, wheret und tobet contra, ut etiam
- 10 Pap[istae, tamen est verum iudicium. Hoc dominium nostrum. Non gladius, non faustrecht gibt, sed lererecht, wortrecht¹ ut servo, ut iis serviamus et deinde schließen, urteilen supra principes, Reges, und sollen unserm urteil nicht entghen. Istam potestatem habent omnes Christiani, quicquid illi schließen supra tyrannos, Rott[engeister, da spricht Gott zu Ja. Est max[ima] e[st] et
- 15 potestas ⁊. bis solt ir haben. Sic semper monet, ut freundlich demutiget ut bruder und sch[we]ster unter 1 Christen. Et tamen non vult, ut serviam Teufel et suis Apostolis und laß mich bringen fur seiner lere. Ideo iudicatur dienst und chrißlich lieb Christianorum, ut non sit lotio hypocritarum. Si utrumque dabey, istz beste besser.

2 nach solt steht ir sp 5 vor bann steht eos in sp 6 nach Apostolos steht dicentes sp 7 nach verdampt steht et idiotae sp 8 in terris über (hic fide) über Angelos steht 1 Cor 6 sp 14 vor zu steht da sp 16 über 1 steht einem sp

¹) Beide Worte wohl von Luther gebildet.

7.

28. März 1535.

Predigt am Oſtertag.

R] 20

Die Paschae, quae erat 28. Marcij.

Audistis proculdubio de fidei Christianae articulo, qui est 'Resur[re]xit a mort[ui]s'. Quanquam satis dictum, wie ir euch diesem art[ikel] halten, Cum vero iam über 20 jar prediger geweest, und kein oſtern ernidder gelegen¹, et iam praedicabo zum leſten forte.²

- 25 Proposui dicere de Magd[al]ena Maria, quomodo ein geſprech cum angelo et postea domino. Ista adeo inculcata sunt, ut sciatis, quid sit resurrectio, cui giſt. Pro sua persona non opus, ut manifestetur, neq[ue]

21 qui c aus quae 22 vor dieſem steht gegen sp vor halten steht solt sp
25 nach geſprech steht habuerit sp 26 vor domino steht cum sp 27/52, 1 neq[ue] pro sp
über (sed)

¹) Luther meint, daß er in diesen reichlich zwanzig Jahren niemals verſäumt habe am Oſterfeſt zu predigen. ²) Ähnlicher Ausdruck der Todesahnung oben S. 32, 5.

R]pro angelis, qui prius noverunt. Sed factum et scriptum, ut discamus credere, dran hängen. Ideo videte in histo|ria, wie die lieben hēiligen Engel so freund|lich reden cum Maria Magd|alena et aliis mulierib|us, quasi luderent cum Magd|alena. Es ist schier an zu sehen, quasi prae securitate et gaudio 5
ir spotten cum suo weinen q. d. du bist ein gute j nerrin, quod fles in der grossen hohen freude, et loquuntur cum ea ac cum spiel und gsel cum alio, und ir leben lang mit ir auff erzogen. Ideo Angeli inspiciunt pro dilecta sorore, et cum ipsis in regno caelorum. Ideo inculcant nobis, ut gewöhne an die ged|anken, quas ipsi habent, quasi iam in caelo cum ipsis sederemus quosque haberemus pro fratrib|us et sororib|us et nos irer annhemen als spil- 10
gesellen, mit denen wir von jugent auff erzogen. Hoc sit nobis in consol|ationem et fortitudinem, ut gewenen inn dem artifel, quia facta, ut ita verum non solum in promiss|ione, sed that et opere, quia caput Christus ist bereit hin auff, non ut prius im buchstab|en und wort auff erstanden, sed persönlich suscitatus, quod factus dominus mortis et vicit mortem in seipso. Ideo 15
iste artic|ulus uber die helfft 2c. Ideo Angeli so freund|lich zun leuten thun et praecipue weiber, ut prae nimia freude mit ir sphe|len und spotten q. d. du liebe Maria, bistu unser gesellin in caelo? Das ist gar nichts, quod fles, quia non solum non amisisti dominum, sed in aeternum nobiscum frolich, quia is schon auff erstanden. Ad hoc pertinet fides. Qui non credit et fur 20
war helt 2c. Multi canunt et plures, qui intelligere se putant, sed quando ad rem, videmus, quia regirt plus in ipsis der vetus tod Adam quam Christus vivens. Nihil quam de eo loqui. Ficus. Et plus norunt quam spiritus sanctus et angeli, et tamen der alt, tod, fundig Adam, quando mit der that 2c. Illi non schmach, safft, sed in veteri Adam, secundum illum iudi- 25
cant, operantur, ut videmus an spiritibus phanaticis und an uns, an geiz, stolz 2c. Quando Adam den vorgang hat cum peccato et morte, Christus non habet locum. Hoc praedicatur propter Mariam et alios socios angelorum, was nicht fort wil, bleib 2c. tamen vidimus, audimus, gefult, ideo non excusati. 1. quod fidem nostram fortificant angeli und erzeigen sich 30
gegen uns ut erga Magdalenam et mulieres. Ipsi halten uns Christen, quasi iam in caelo, et veniunt ad nos et fiunt sichtbarlich inn glentzenden kleidern und stellen, quasi omnia facta, und unter uns et se, non faciunt discrimen und uners weinens, sorgens, trawrens spotten sie schier. Quia

3 prae c aus pro 5 vor gsel steht 1 sp 6 vor mit steht fie sp nach auff erzogen
steht weren sp 7 nach ut steht vns sp 11 vor gewenen steht vns sp 15 nach helfft
steht completus sp 16 über weiber steht Maria sp 18 non (2.) sp frolich erg zu soltu
frolich sein sp 19 nach is steht quem queris ist 2c sp vor fur steht nicht sp 20 nach
canunt steht Christ ist erstanden sp 21 nach rem steht venit sp 22 nach Ficus steht
sine fructu sp 23 nach Adam steht regnat in ipsis sp 24 nach non steht haben da
von sp 29 nach non steht sumus sp 30 vor mulieres steht alias sp 31 nach iam
steht essemus sp

R] ipsa est figura, exemplum et anfang nostrum, quam schwechlich istum articulum credamus, die alte haub Eva steckt inn sich, quae sich nirgend schiden in futuram v[er]itam et societatem angelorum. Et tamen excitatur et credit eum resurrexisse a mortuis. Qui credere posset et habere pro serio
 5 ut angeli, quod resurrexit et hic, quod viventem cum x. is so frolich als angeli. Jhe stercker is articulus, jhe stercker mut, spiritus, nihil timet Teufel, Pilatum, Herodem. Quod vero non so frolich, signum, quod non credimus vel non satis. Ideo quisque videat, ne nos seducamus, halten uns fur Christen, et tamen nihil minus. Tum Christus ist tod inn uns und Adam
 10 lebendig. Haec est societas cum Teufel, et a Christo vivo gefallen inn den toden Adam. Sat exemplorum ob oculos. Si non omnes suscipimus, tamen quidam. Et his non solum adsunt die Lieben, heiligen Engel, qui sicher cum uns spielen, Sed Christus, qui se gmein, imo gemeiner quam angeli facit und gehort uns neher zu, quia angeli non carnem et sanguinem, et
 15 tamen cum Magdalena gespielt i. e. cum omnibus nobis, quod Christus non propter se, sed Magd[al]enae causa venerit. Quia dicit ad eam: 'Vade, dic ^{30h. 20, 17} fratribus meis.' Das ist weit uber engel, ist gar viel lieber, gesellicher¹ gered quam angeli, qui prae gaudio Magdalenae spotten. Si cui deus in cor daret, nunquam posset contristari, quod ipse dominus erga M[ar]iam, quae
 20 habuerat 7 et mulier fuit et homo ut alia mulier. Et Petrus alique, quos ^{Mat. 8, 2} fratres appellat, non besser quam nos, quia ex eodem tegg² x. Si etwas hoher quam alii, non est eis innatum, sed mussens schuld geben illi, qui hic eos vocat fratres. Tamen a nobis discessit, iam non ultra hic in vita. Prius habuit schein, ubi in terris nondum clarificatus nec in gloriam geseffen,
 25 da hats fein gestanden, geklungen: vos mei fratres et ego vester, meus pater vester, et econtra. Cum vero so weit von uns geschieden, ut nos im Glend, ipse inn herschafft, ex morte raptus, et ipse sol erst sagen, et praesertim ad Petrum, qui negaverat, et alios x. Haec est gloria supra omnem gloriam. Das wort mogen wir Christen fassen et per illud cor stercken contra leidigen
 30 Teufel et mortem, quod sol praedicari per os Christi: frater eius. Quis vult exprimere, begreifen, qualis gloria veri Christiani credentis? Sunt certe, qui sichs trosten, sed rari, qui vero ernstlich annehmen et in corde dicunt:

1 über ipsa steht Magdallena sp vor nostrum steht omnium sp 2 nach nirgend steht
 Ian sp 5 resurrexit bis quod c in resurrexisset Christus et non esset hic, quod quaereret sp
 nach is steht esset sp 6 nach articulus steht fide apprehenditur sp 8 nach nos steht
 ipsos sp 13 über cum steht mit sp 14 nach non steht habent sp nach sanguinem
 steht vt nos sp 16/17 Die fratribus meis r (von Crucigers Hand) 20 nach 7 steht
 daemonia sp 21 nach Si steht sunt sp 24 vor schen n steht ein sp 25 nach vester
 steht frater sp nach pater steht est sp 26 über vero steht nunc sp 27 über herschafft
 steht gloria sp nach sagen steht die fratribus x. sp 28 nach negaverat steht eum sp
 29 Gloria Christianorum r (von Crucigers Hand) 30 vor sol steht ego sp

¹) = zutraulich, freundlich, vgl. Dietz, ²) Sprichw., vgl. DWb. s. v., wo u. a. ein anderer Beleg aus L.

R] das wort ist gewislich war, quod Christus me vocat fratrem. Is wunder-
 man, Is cum Petro et Paulo ghen und mit ihnen heißen gleich heilig, weis,
 rein, from, groß. Denn rechen du, qualia ista verba, quae committit
 M^agda^lenae: 'Vade.' An zweifel vocat sororem. Nam si isti fr^atres,
 tantundem est: vade, mea dilecta soror, die den knechten mei patris und
 dienern meins gottes, sind meine mitbruder und mitdiener und mitherrn,
 das mogen reiche bruder und schwester, qui können rhumen: des brudere,
 qui non iacet in sepulchro, non sub morte, peccato, sed ipse dominus, qui
 mortem sub se, peccatum damnat. Hic bit umb glauben, qui potest. Ist
 herrlich gepredigt per os suum, non angelorum. Non dicunt: 'vade, die
 fratribus domini nostri' nec 'nostris'. Sed relinquunt ei honorem, ut vocet
 fr^atres, qui eum reliquerunt, negarunt et infirmi sunt. Et satis fuit eis von
 nöten, quod so freundlich zu spricht, quanquam prius mei amici, quibus
 pater omnia manifestavit, et satis. Petrus were fro geweest, si dixisset:
 Ego non reiciam. Sed iam non solum unverbammnt lassen et remittere
 peccata und zu freunden halten. Sed die, quod sint mei fr^atres. Das ist
 freundlich in cor geredt, in cor desperati et ut dicere possit: Et os veri-
 tatis, verbum veritatis. Dicit me fr^atrem, da fur wil ichs annehmen. Et
 sol die größte plag sein, quod istam societatem et fraternitatem nicht wollen
 annehmen, sed quod plus, quod persequimur und blut vergießen et nos so
 undanckbar, avari: Et qui suscipiunt, sollen istum textum in corde haben
 eternum, ut vitam eternam, sed non fit. Solche trostlich, herrlich predigt
 in ventum¹, quasi mendacium de Turca, Tart^aris; nemen uns nicht an, non
 freuen, non canimus, et tamen so herrlich freud, ut angeli, quos nicht
 1. Petri 1, 12 anghen, ut Petrus. Talia verba salutifera vobis praedicantur, da die Engel
 zu haben, et nos, quibus praedicatur, sol uns nicht bewegen. Tamen visi-
 tabit nos et istam ingratitudinem so straffen, ut dici posset ut de Iuda:
 Matth. 26, 24 'Melius, quod natus' et.

Nihil clarius. Ego vester frater, et econtra. Num haec haeretica,
 diabolica doctrina? Mundus non 10 diaboli, sed hundert tausent, non
 solum damnat Mundus, sed nec audit. Ideo gaudeat, qui potest, quod
 Christus non resurrexit a mortuis, quod Iudex noster, sed qui prius amicus,
 iam frater, qui prius dilexit, iam multo plus. Qui vos tangit, me fratrem et
 primogenitum tetigit. Quibuscum loquitur? Christianis, qui baptizati, qui
 audiunt et credunt eius verbum, ut fest und starcke in fide. Maria eius
 soror vocatur, Apostoli et nos unangesehen, quod et nos peccatores cecidje-

5 nach est steht ac si dixisset sp 6 vor sind steht das sie sp 7 nach schwester steht
 sein sp nach brudere steht sind wir sp 8 nach dominus steht est sp 9 peccatum sp über
 (mortem) 12 vor qui steht eos sp über infirmi steht scandalisati sp 13/14 quibus
 pater eingeklammert sp 14 Petrus r 17 vor os steht Christi sp 25 1. Pet. 1. r
 nach Engel steht lust sp 27 vor so steht wird er sp 36 nach nos (1.) steht fratres sp

¹) in den Wind d. i. vergeblich, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 400, 13 u. ö.

R] runt. Sie heits das himelisch reich angefangen, resurrectio facta, caput ist schon er auffen, et nos per fidem cum anima eraus, tantum corpus ꝛ. Omnes Christiani weiter quam helffte, quia Christus und ir seel, an den sack, in quo sel stic et corpus, quando caput hin weg und seel i. e. kern, und
 5 die schal sol nicht da hinden bleiben. Ideo dis|camus festiglich gleuben, quia cum Christo resurrecturus und sampt im in caelum gesetzt, und leben mher quam helffet et certis|simi, quod ipse frater et nos econtra, da zu helff uns der barmherzig Gott, ut possimus credere et gaudere.

3 helffte erg zu die helffte find auferstanden sp

8.

11. April 1535.

Predigt am Sonntag Misericordias Domini.

R] Dominica Misericordia domini.

10 1. Pet. 2. 'Christus passus' ꝛ. In hac Epistola tractat ista 2, 1. Petri 2, 21 quae quotidie auditis et semper iterantur, nempe ut d|ominum nostrum Ihesum Christum erkennen fur ein zwilling, qui inn z|weierley gestalt proponitur. 1. gestalt, quod sit Episcopus und hirt nostrarum animarum, qui p|eccata nostra in corpore. Noch welcher gestalt vocatur noster the|saurus,
 15 zuversicht, trost, auff den wir sollen leben und sterben. 2. gestalt est, quod proponitur exemplum, ut sic faciamus ut ipse et praecipue patiamur ut ipse. Quanquam communia 2 stuc, tamen nicht schadet, und leider pauci, qui intelligunt vel ernst|lich annhemem. Quotidie praedicatur et canitur, sed paucis|simi suscipiunt, plures ergernis. Ideo mag man den zwilling ꝛ.
 20 Ist a doctrina cum nobis angehoben und mit uns unterghen, ut Ieros|olyma, mit Christo kams, mit Christo furs wider davon. Est verus z|willling et sic inspiciendus ut z|willing, qui in his 2 praedicatur: 1. hirt, bischoff et 2. bild, exemplar, cui sequendum. Sic hodie in Euangelio, quod cum Epistola zustimpt: 'Bonus pastor dat' ꝛ. Ibi stoct die alten bosen fesser¹ 306. 10, 12
 25 und zundz uno verbo an. Si ipse non pastor, heits: Ir seid falsch schaff. Et non solum meint, qui falsas doctrinas docent, sed qui habuerunt in Iudaismo b|onam doctrinam, et tamen hirt, schaff, weid, stabulum auffert. Et verum, quando ipse non hirt, bischoff animarum nostrarum, non est Rex, princeps, qui lib|eret a morte, non ar|t, philosophus ꝛ. Der wolff frisst.

10 Christus dupliciter proponitur. r 11 1. r 14 nach corpore steht suo tulit sp
 15 2. r 17 vor 2 steht ista sp nach schadet steht quod repetuntur sp 19 nach zwilling
 steht so lang predigen sp 20 nach doctrina steht hat sp vor mit steht wird sp 23 cui
 sequendum c in dem wir folgen sollen sp nach Euangelio steht audistis sp 26 nach
 meint steht er die sp 27/28 ps 23. Christus pastor. r 29 über art steht medicus sp

¹) Sprichwörtlich? vgl. aus dem gleichen Jahr (bei Dietz s. v. Faß letzter Beleg) stoct das faß in einen Haufen; ist etwa stoct zu lesen? Man könnte auch an fesser (Plural zu fajer, oder = Fächer) Schößling, Weinrebe denken. Was heit aber stoct? Vgl. übrigens auch S. 56, 14.

R] Nec Caiphjas, Haninas, Moses, Aaron et omnes, quatenus legem praedicarunt, dem wolff wird man nicht entlauffen. Ideo tantum unicus bonus pastor, ut errette suos, leßt sich freffen. Vos weidet ut midling, sucht vestrum ehr, gut, got geb, seel bleibe, wo wolle. Sed ego wirff mich in lupi os und las mich freffen, sed sol mich wol widder speien. Talis purgatio et kûcheln, ut bawch bersten. Ideo semper praedicandum, quod agnoscamus istum pastorem et famus eius oves und hûten fur tracheit i. e. verachten Gotts worts und uberdrussig, quod putatur, man kanß, ubi sequitur undandbar= 5
 1. Petri 2, 25 keit, hoffart et alia 7 demonia. Ideo dicit: 'fuistis erroneae oves'. Qui est extra Christum et ovile, ubi Christus pastor, nihil est. Per eius vulnera et 10
 in ligno x. Ideo kan nicht geweidet werden ad vitam aeternam. Ipse verwundet, ut nos sanaret, et in seipso occidit, ut salvi et iusti fieremus. Unter den hirtten muessen kômen vel actum. Et umb der weide willen suam animam, stofft totum sacrificium Leviticum und mit siewer verbrand, ut sein scheferey, weide gult. Sic faciet Papistis, quanquam non mercedarii, sed lupi, imo 15
 Teufel. Omnes, quotquot non sub isto pastore ghet, ut maxime iusti, sancti, quia nemo ponit. Ideo solus manet. Nos, Apostoli x. sumus eius pastoris servi, quia weisen uns und euch ad istum hirt. Ubi verbum eius, ibi est pastor, per Euangelium adest, per hoc stab regit oves, qui in eius ovile audiunt.¹ Ipse solus manet pastor, nos eius servi, imo ovicularum. 20

2. est, quod Petrus hic sonderlich praedicat Christianis, ut gedenden, quomodo Christus passus nobis zum exempel und fürbild, ut sequamur. Preiset das leiden seer hoch et dicit: 'passus pro nobis' x. 'peccatum' x. 'non flucht, ubi' x. non dratwet zu, non zûrnet in corde, ubi gemartert, et nemini war feinde. Das ist praedicatio, quae zu wittenberg wenig an ghet, 25
 qui inn rugigem, müßigen leben x. Er preiset das leidende leben vel stand et non den wirklichhen² stand hoc loco. Quia hi 2 status sunt: Ein wirklich und beschaulich leben vocarunt. Das wirklich leben intelligitis, quando quis incedit in operibus sibi mandatis, si ego wort predige, tauff, Sacrament

3 vor sich steht er sp nach Vos steht inquit sp über ut (2.) steht gregem wie die sp
 nach midling steht pflegen, ir sp 4 nach wo steht sie sp 5 vor sol steht er sp Talis
 c in Talem sp nach kûcheln steht accepit sp 6 nach praedicandum steht Euangelium,
 vt discamus agnoscere sp 7 nach und steht uns sp über tracheit steht acidia sp nach
 i. e. steht ne sp 8 vor quod steht werden sp über ubi sequitur steht unde sequi solet sp
 9 vor qui steht quia sp 10 über ovile steht (eius) sp nach eius steht enim sp
 1. Pet. 2. r 12 über salvi steht 2 sp über iusti steht 1 sp 13 nach animam steht
 posuit sp 14 über sacrificium steht sacerdotium sp 15 nach non steht sint sp
 16 über ghet steht gehören sp 17 nach sancti steht sunt lupi sp nach ponit steht
 animam sp über manet steht pastor sp 18 past erg zu pastores sp nach quia steht
 wir sp 19 über stab steht baculum sp 20 ovile c in ovili sp über ovicularum steht servi sp
 21 2. r 23 nach peccatum steht non fecit sp 27 Passiva > vita r 28 Activa,
 Contemplativa vita r 29 vor wort steht das sp

¹) Luther braucht hören auch in der Bedeutung von gehören.
 unten zu Z. 28 activa, also = werktätig.

²) wirklich vgl.

R] reiche, homines tröste et efficio meum officium, quando princeps stelt gericht, dint fromen und strafft zc. Pater, mater in domo, servus et ancilla, Ist wirklich leben. Die stende sind an in selber gut et a deo ordinata, und besolhen, das man sich in his operibus sol lassen finden. Si bleiben nicht
 5 rein, kein Gmptlein so klein, ist henges¹ zc. Si quis servus, Magd, darff sich wol brüsten. Si princeps, amptman, fluchß gebrustet. Natur ist zu boß und schwach, ut qui in operatrice vita, das er nicht zc. nisi sauertzig des heilig Creutz drein schlag, quando sich fült, quod etwas mher ist quam alius, sequitur, das sich einer des brüstet. Rotten|geister quam stolz werden, quando
 10 veniunt in hoc stand. Episcopi, Principes didicerunt potestatem ein gotij stand: Iam faciamus, quod volumus. Non faciunt funde druber, quod hominibus unrecht thun, schaffen, gebieten zc. Sic per totum mundum in omnibus statib[us] an den fermentum zc. Mussen gute beine sein, qui gute zc.² Mut macht gut.³ Das ist weltlich stand. Den las ich faren. Non
 15 ideo constitutus inn predigstuel, ut praedicet, quid vult, parentes, ut educent libelros, ut volunt, p[ar]ochi et Episcopi non constituti, ut faciant zc. sed non faciunt. Imo Christum crucifix[er]unt. Ps. 'Animam eripuit' de Iudicib[us].^{31. 57, 4; 115, 8} Indicat statum, qui contra deum tobt. Ideo Petrus rhumbt den beschau- lichen vel leidenden stand. Is non kan sundigen. Gott heist in selber heilig 1. Petri 4, 1
 20 ut infra, Iustificatur a peccato et Paulus: 'Qui mortuus' zc. Non iam loquor de statib[us] ordinatis. Pater et mater sol nicht leiden, ut kinder unrecht thun, et praedicatores, ut unrecht leiden. Sed das ghet mich an, ut umb gottes willen leide a mundo, Satana, corde meo. Qui corde credit, habet inimicum mundum, richt in weg, vel in corde Satan mit schrecken vel intus
 25 in corde vel extra coram mundo. Das ist ein leidender stand, der kan nicht sundigen. Das ist sein forteil super omnes zc. Alii status omnes beschmeißt propter maliciam personarum. Abutuntur per avariciam, superbiam. Status conditus a deo et bonus, sed person unreinigen in. Sind widhopffen.⁴ Ideo non status unrein ob person unflat. Sed hic kan der stand die person nicht
 30 unrein machen, sed facit rein. Hoc forteil habetis, quod non potestis peccare, quando leidet unrecht propter deum, non peccat. Qui iniuriam et vim infert, peccat. Qui patitur, non thut unrecht, non peccat. Ideo max[im]us rhum huius status: kan nicht sundigen, muß Gott wolgefallen, cum patiamini propter deum, Et propter hoc vocati, ut patiamini. Et supra dixit: 'Non 1. Petri 4, 15

1 über fielt steht bestelt sp 2 über hint steht tuetur sp 3 nach ordinata steht
 vitae genera sp nach und steht Gott hats sp 4 über Si steht sie sp 5 vor kein steht
 Es ist sp nach henges steht werd sp 10 über gotij steht Gottlichen sp 13 vor Mussen
 steht Es sp beine über (tag) 14 nach gute steht tage extragen kunnen sp über Non
 steht Doctor sp 17 p[er] r 19 selb(ig)er 1. Pet. 4. r 20 Ro. 6. r 21 nach kinder
 steht inen sp 24 nach in steht hin sp 26 nach omnes steht find sp 29 über ob
 steht umb der sp 31 nach quando steht aliquis sp 32 über rhum steht gloriatio sp

1) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 565, 27. 2) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17, 321 Anm. 1. 3) Sprichw., sehr oft bei L. 4) Als Bezeichnung der Unsauberkeit z. B. auch Bd. 10², 509 zu S. 72, 15.

R] patiat^{ur} Christianus ut fur² ꝛ. ad illam passionem non estis vocati. Is status mag menschen rein machen secundum mundum, quia henger bindet hende und fusse. Sed das Christlich leiden, quando from, mordet nicht, nemini leide. Ideo mundus nihil habet quam, quod Christiani estis. Si ideo patimini, quod istum vultis diligere, credere et Christiani esse et confiteri hoc, das ist Christlich leiden, et ibi desistetis a peccato, Nisi velis ungedultig und murren, ut clero et sanguis ubereilet, tamen non manet. Si vero propter Christum, verbum et ut Christianus, non morder, est Sancta vita, ubi nec deus, Engel, mensch, Teufel accusare. Sed omnes coguntur dicere: Is Sanctus homo. Si non ander forteil, quam is Christiana passione, tamen maximus, quod homo posset iactare, quod haberet ꝛ. Es sey alius status, wie er wolle, tamen non reine gemacht, nemo potest bona conscientia rhumen: Ich habz recht gemacht, sed semper timendum, ne hasz, neid, hoffart subrepat. Ein leidender mensch nemini facit iniuriam nec deo nec hominibus. So weit das leiden reicht, est rein a peccatis etiam hic auff erden. Sed in passione non murren, zurnen cum Gott, ut Petrus, quia totus homo nondum occisus ꝛ. das dennoch unser leiden allenthailben nicht rein ꝛ. Ideo nolite da fur schrecken, quia in passiva vita beatius quam activa. Gentiles habent etiam rhum davon, semper melius unrecht leiden quam thun¹, quia is, qui unrecht leidet, non habet malam conscientiam. Econtra acquirit bonam conscientiam i. e. qui unrecht thut, sticht sich vor tod et alium vivificat. Quia is laetus et acquirit bonam conscientiam, quod unrecht leidet ꝛ. Et verum: qui unrecht thut, der ist inn Gottes ungnad, zorn. Ideo hilfft im inn die helle, Et mihi, qui patior, inn himel. Sic canitur de Sanctis Martyribus: 'Introducunt nescientes in eterna gaudia.'² Ipsi putaverunt se occisuros illos, sed caecis oculis duxerunt in caelum. Non putaverunt, alioqui non occidissent. Sic Christus: 'Nesciunt, quid faciunt'. Putant me todt^{en}. Sed ir blindheit und unverstand bringt mich ad vitam aeternam und ewig reich. Ideo das passiva vita ist unschuld et facit bonam conscientiam. Alius cogitur fateri se fecisse. Est thesaurus thesaurorum. Si gaudium in terris, est leta conscientia. Si ungluck und boz, est boz conscientia. Vide talem, qui habet malam conscientiam, tregt helle in corde. Econtra habet paradis in corde. Ideo ein unschuldige leben, in qua non potest peccari.

1. Petri 2, 25

Sic monet Petrus Christianos: 'iam conversi ad Episcopum', qui suo sanguine vos lavit et redemit a peccatis et in suum ovile tulit, estis curati,

3 nach mordet steht ix sp 4 vor leide steht thut sp nach habet steht contra
vos sp 7 nach ungedultig steht sein sp 9 nach ubi steht te sp nach accusare steht
potest sp 10 nach forteil steht were sp 18 nach vita steht versari est sp 21 über vor
steht ante sp 23 nach im steht selbst sp 25 Introducunt nescientes in aeterna gaudia. r
25/26 über se occisuros steht Visi sunt insip. oculis sp 27 Luc. 23. r 30 über fecisse
steht iniuriam adtulisse sp 34 P fälschlich zu Paulus ergünzt

¹) Vgl. z. B. Cic. Tusc. disp. V, 19: Accipere quam facere praestat iniuriam.

²) Bei Kehrein, Lat. Sequenzen des Mittelalters etc. nicht zu finden.

R] quia habetis Episcopum, qui non gedenkt zu lassen in eternum. Illum habetis. Das ist ein troß, quem non habent Turci, infideles hostes, sed vos. Vestrae animae sitzen sub x. Sic habetis 1., quod Christus est herr und bischoff, und per eius wunden geheilet. Iam dem treuem, Lieben herrn sequimini et patimini ut ipse. Non opus ita pati x. Ipse non habet peccatum, sed pro vobis, seid im zu ehr und danck, thut im ein opffer mit. Et vestra passio longissime a sua. Ipse sine peccatis, beide, wort und werck. Ex Esaia i. e. germanice: Er hat nemini je leid gethan nec worten Ier. 53, 4 ff. und werden. Sein munde und hand unstreßlich. Si nihil mali, ergo omnino fecit bonum, os et manus, quae non facit et loquitur bonum, econtra. Et econtra. Ideo fuit plenus bonis und worten et nunquam malum opus et verbum. Sic et vos, nemo wird bringen, quia omnes Adam filii sumus peccatores et sumus mit worten et operibus, quia bleibt und hengt uns an, et in eo mortui und erweufft, antequam credimus. Iam in fide quasi in medio, adheret adhuc peccatum et impuritas. Prius nihil boni, iam ubi conversi, habetis aliquid boni, sed non sine malo. Ideo imitamini, ut fiat penitus rein. Ipsi non estis sine peccatis, sed Christus, et adeo sine peccatis, ut non thet, ubi occasionem habuit, da er leide und gescholten mit dem schendlichst, sed: 'Pater, Remitte', et ubi das ergste und schendlichste opus theten, nempe crucifixerunt, tamen non apprehendit opus malum. Sed cor eius in großer lieb, güte und barmherzigkeit, ut eitel gut gered und gutts gethan, ut post resurrectionem misit Apostolos, ut ad vltimam aeternam helfen et x. Ibi non breuen, non gedencken schaden zu thun, sed econtra. Sic et vos facite, tum habetis Christlich leiden, heilig und unschuldig stand, qui non potest peccare, war ist, quod Christus hat gescholten x. sed semper: Ich thuß nicht, sed alligat patrem. Aliud, quod me et dominum meum angehet. Woß Gott angehet, non tacendum. Wie Capernaum. Veh homini illi. Veh vobis scribis x. Sed quando sein person sol herhalten und wetter auff in ghet¹⁾, ibi ovicula tacet, non gedenkt an fluchen, schelten, widerdrewen, sed auffß allerbest. Das ist christlich herz. Gott sol man sein ehr nicht vergeben, sed sein wort erhalten und bekennen. Sed si pertinet ad nostram personam x. Qui non credit x. Ibi loquor de domino, eius verbo et

Matth. 11, 29;
18, 27; 23, 13

1 nach gedenkt steht auch sp 3 nach sub steht vmbra pastoris sp 1. c in primum sp
4 nach und (2.) steht seid sp 6 nach vobis steht factus peccatum sp nach danck steht
gehorsam et sequimini sp 7 vor a steht differt sp 8 nach nec steht mit sp Esa. 53. r
9 nach hand steht ist sp über mali steht commisit sp 10 bonum, econtra c in malum sp
11 nach bonis steht operibus sp 12 Sic bis wird c in 12 Sic bis wird c in
13 vor mit steht peccatores sp 15 nach boni steht in vobis sp 17 nach adeo steht est sp
18 nach non steht peccatum sp 19 nach dem steht vbeltheter auffß sp nach Remitte steht
illis quia nesciunt sp 21 über gered steht gedacht sp 25 Christus über (habetis) sp über
gescholten steht veh vobis sp 26 nach semper steht addit sp 27 über Capernaum steht
Chorazin sp 30 nach sed steht legtß auß sp 32 nach credit steht facit contrarium x. sp

¹⁾ S. v. a. Unglück über ihn kommt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 19, 316, 19f.

R] opere ꝛ. Das ist chriftlich leiden und rein, h̄eilig stand contra omnes alios, q̄uanquam alii etiam k̄stlich, tamen ghen nunquam rein ab, quia abutuntur honore. Rein Emptlein so klein, quod non contra Christum seuiat, nisi sequatur crux, ut pii Reges.

Haec duo, quae proponit Petrus, qui auff unser selen sihet, qui zusihet, ⁵ wie es ghet, non commisit aliis. Sed 'vinea mea coram me est'. Ich sehe auch drein. 2. Cum hoc habemus, ut nos ergeben propter Christum gerne zu leiden und frolich drinn sein, quia bona conscientia, quod non intulimus. Esto, quod contemnant, tamen suo tempore inuenient. Multi sind da hin. Impii haben sie schon erstochen et submerserunt in Albi. Ipsi putant contra. ¹⁰ Velim, quod non facerent, sed timerent deum ꝛ. Nos contra habemus bonam conscientiam. Et habemus paradisum in Christo domino nostro et ipsius exemplo.

3 vor so steht ist sp 4 nach Reges steht testantur sp 5 duo erg zu illa duo sunt sp nach Petrus steht Episcopum sp 6 Vineam coram me est r 8 über intulimus steht vim sp 9 über Esto, quod contemnant steht da hemb auch zum ro¹ sp 11 timerent deum über (quod non facerent)

¹) Sprichw., sehr häufig bei L., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 33, 422, 30 dazu S. 682.

9.

18. April 1535.

Predigt am Sonntag Jubilate.

R] Dominica Iubilate.

1. Petri 2, 11 ff.

1. Petri 2. Haec Epistola hodie lecta est secundum veterem ritum. ¹⁵ S. Petrus Apostolus hat vor her Christianis geschriben und predigen de fide, quam Christiani habere debent und gewarten gar gewislich aliae vitae et resurrectionis a mortuis. Ad hoc gar k̄stlich wort gebraucht, wie wir an jhenem tag kriegen Coronam ex rosis, quae nicht verwelken, stincken werden. Et sic distinxit hanc vitam in terris, quae capit finem, et ²⁰ vitam, quae non habebit finem. Ideo ad eos, qui hanc praedicationem audiverunt, quod alia vita post hanc, loquitur. Quod hic vivatur vita, illic non, sed vita vivatur.¹ Sic Epistola ordinata, ut praedicetur kraft und macht resurrectionis Christi, quae nihil aliud est, quam quod resurrexit a mortuis, ut nos sequamur et resurgamus, ut Petrus: Resurrexit, Inde venit. ²⁵ Hoc scripsit Christianis. Cum dem so ist, Ideo dicit: Nu es so gemacht, quod post hanc vltam alia est, et illa mors, quae a vita hac rapit, auffhoren muß et non potest retinere, sed certi, cum caput nostrum resurrexit a mortuis et sedet ad dexteram patris et regit, Ideo ermane euch ut frembding. Sic praedicat. Si audistis illam praedicationem et ei ³⁰

14 1. Pet. 2. r 16 gesch erg zu geschēhen sp

¹) Dieser Satz ist unverständlich.

- R] creditis, quod Christus resurrexit a mortuis et nos post eum, et post hanc certe vita eterna. Si hoc creditis, rhumt so, halt euch fur fremdd, ehlig und gest, et hoc certo sequitur, folge. Si est alia vita, si hoc corpus iterum resurgere a mortuis et eternum vivere, ratio concludit: quid haec
- 5 vita? nihil aliud quam lauter gasterey, ubi ziehet per Civitatem in herberg und zeeren umb iren & et tamdiu, so ziehens wider davon. Si ergo verum, quod Christus x. tum ista vita ein gastwesen.¹ Sicut pingitur hospes, sic Christianus: gast in Civitate, Christianum in civitate, hospes, ein friger, in Civitate beim wirt isst und trinkt und zihet da von. Sic Christianus sub
- 10 Papa, Cesare. Cesar wird Christianus gast, et cras davon. Si non credis, tamen experientia discis, quod hodlie gesund, cras tod.² Si etiam 70 jar, tamen. Sic secundum rationem non possum aliter videre mundum quam gasterey¹ und herberg. Qui fidem non habet, ist satv. Christianus vero. Ideo sein lerer Petrus der fischer: qui prius nihil, iam von den hohen sachen,
- 15 Kaiser, konig, fursten cum suis gloriosis[im]is regnis geringe gasthoff. Itaque si auditis Christum resurrexisse et vos, so nhembt euch dis leben an, ac si hospites. Ronige, hern laßt hern sein, denckt ir: sind eitel balbruder³, gasthoff, et nos in his hospiciis. Sic vult monere, ut aspiciant, quid futurum, non quid praesens, ut discernant hanc et futuram. Futura ist unser verum
- 20 erb und ewig leben. Ibi wonung, haus und heimat. Haec vita non aliud, quam si venirem in proximum pagum et trindt landt kovent. 'Non enim habemus manentem' x. Jhens heist unser vaterland, heimfart. Ideo cogitent Ger. 13, 14 se fremd, ehliche gast. Ostende unum mercatorem, burger, baur, qui huc fert merces, der gedlenkt hie zu bleiben. Sed wil hie keuffen, verkeusen,
- 25 essen, trinden et statim wider heim. Qui contra, esset stultus und verburbe. Sed sein hynn ad domum. Omnis: heim, heim. Sic nos Christiani cogitare debemus, Wenn wir heimfaren⁴, Non canunt: unser wonung ist hie, sed hic sumus im elend, non 'gasthof' canunt. Da laßt euch gesagt sein: halt euch pro gest und elend, verstoffen, elend. Ich male euch, qui sitis:
- 30 habetis wonung, behausung, erbe, ewig gut, ubi heim seid, non hic. Heim seid ir bey Gott im himelreich. Ideo cor vestrum cogitet dort hin. Quod hic vivitis, cogitetis esse vos hospites und elend, gefangen leute. Man muß weltlich regiment halten, sted, schlosser, land, acker, wisen et omnes feras, das der gast zu essen hab, et ad hoc oportet haberi weib, kinder, knecht.
- 35 Si nihil in culina und keller, non possunt essen. Discernit pulchre: estis hospites et habetis Cesarem, principes, qui vestri hospites, sed cogitate,

11 cras über (post) 15 geringe über gasthoff (Vbi) Itaque 22 über vaterland
steht vt canimus⁵

¹) Wie unten gasterey = Leben als Gast, nicht bei Dietz. ²) Sprichw., vgl. ähnlich Unsre Ausg. Bd. 37, 511, 8 und Wander s. v. heute in verschiedenen Fassungen.
³) D. i. Wallbrüder. ⁴) Gemeint das Lied 'Nu bitten wir den heiligen Geist' ('Wenn wir fahren aus diesen Elende'). elend = Fremde. ⁵) In demselben Lied.

R] quod hic non sitis da heim. Sic Paulus: Sumus hic halbruder, Jacobs-
 2. Cor. 5, 9 bruder¹ und gedlenken wider heim, ut haec vita non gehalten werde fur unser
 heimet, gut, erbe, sed eternam, et istam v[er]itam debemus halten ut walsart.
 Et hoc inde: si credimus, quod Iesus Christus resur[ex]it a mortuis, et
 conclusum, quod nos hin nach wil haben. Iudei habebant cogitationem: 5
 Si veniret Christus, tum wurde temporalis rex, qui hic haberet heimet.
 Das ist nicht unser Christ. Reges, principes suchen hie suam patriam.
 Sed Christiani sperare debent patriam, quae nicht vergehet, quia hic fremd-
 ling und pilgerim. Si creditis Christum resurrexisse, et vos recht² euch pro
 mortuis. Si ipse noluit instituere regnum, nec vos, et sicut ipse mundum 10
 gehalten, Sic vos. Ipse noluit hic terrenus rex, sed eter[nus]. Er hat sich
 fur ein betler, gast gehalten &c. Ipse edit et bibit, non gewert weltlichem
 3. Joh. 13, 36 regiment, sicut Magdalenam fuß wasschen, tamen 'regnum meum non de
 mundo'. Hoc est, quod im gasthoff sitzt et edit &c. Das mus man bleiben
 lassen propter veterem Adam. Sicut ipse gast, ita et vos, et respicite vestris 15
 oculis in ihenes land, ubi pueri, ubi veram possessionem habemus. Et
 3. Joh. 39, 13 veteres prophetae dixerunt, etiam David potentissimus: 'Peregrinus sum
 apud te' &c. Rex habet geld, gut, land, leut, schlosser und stede et prin-
 3. Joh. 39, 13 cipes et herrn, qui ei obediunt, et pueros, uxorem, et tamen dicit: 'Ego
 peregrinus sicut omnes patres' &c. Ich grosser konig, qui habet land, leut. 20
 So sol man reden, wen einer schon reich, tamen dicat: des guts bin ein gast.
 Sic Caesar, princeps Saxoniae: es ist essen, trinken, brod, bet, kes, ade von
 danuen, hullen und fullen umb und an³, und dic: davon. Sic agnoscunt
 Christiani se gast, pilgrim, elend in terris.

Et ne concupiscatis. Hengt euer herz dort hin. Edlere, trinken, 25
 1. Petri 2, 11 bauen und pflegen, sed bauet nicht drauff. Ideo dicit: begehrt euch nicht in
 fleischliche lust. Hoc servaverunt Monachi, qui sich begeben a weltlichen
 stend, noluerunt Reges, principes, Iudices, non patresfamilias, servi, quia
 intellexerunt carnalia &c. weltlich regiment, gut. Sed S. Peter ist hoher
 gefert. Non intelligit tantum hurerei, ehelichen. Caro etiam occidit, 30
 neidet, hasset, hoffertig, stolz, geizig, raubt und stilt. Ideo hat villmehr
 an sich caro quam hurereh, quanquam gross, sed quod tantum huc trahunt,
 non. Fleisch und blut ist gestunet, quod hic in terris. Nos nostram vitam
 setzen durt hin, et hie tantum hospites. Ideo aliquid plus verlassen hurerei,
 ehelich, sed etiam furstenthum, richterstuel secundum eorum glos[sam]. Sed 35
 vult dicere: Nolite sequi carnem, sed contra. Cum habeatis spem

1 2 Cor. 5. r 8 ff. Captivus in turri vititur cibis, potu, qui si etiam optimi sunt,
 tamen non cupit propter eos perseuerare in carcere, sed mens eius semper desiderat liberari
 et cogitationibus suis foris est. Et si haberet aurum et divitias in carcere, desereret, vt
 tantum liber esset r

¹) D. i. Wallfahrer nach St. Jakob, vgl. 18, 146, 34.
 Unsre Ausg. Bd. 36, 649, 27; es ist wohl sich zu ergänzen.

²) D. i. rechnet. ³) Vgl.

- R] Christianorum de resurrexione, quod alia v[ita, so resistite c[arni i. e. folgen nicht, quod c[ar]o vult. 1. vult, quod non sit v[ita] eter[na], quod Christus nihil sit. Ut Pap[istae] fragen nach kein v[ita] eter[na], sed spotten. 1. virtus, quod non sperant vitam post hanc nec optant, quales sepe audiui: Ich wolt un[ser]n herr Gott suum celum lassen, si daret pecuniam, ut mit lust x. Das heist nicht in hure[rei] leben, sed celum in die schanz geschlagen. Tales ego vidi et audiui. Das ist nicht hurerey, sed deum negare. 1. tab[ula]: deum, nomen, verbum x. In 6. ist erst das grob fleisch. In priorib[us] 5 etiam caro. Illi dicunt: was leit mir dran? het ich nur hie m[is]el. Non sic vivite ut, qui non habent spem vitae eter[nae]. Maior pars contemnit futuram vitam. Si deus daret 10000 x. qu[od] essent, qui non sic affecti x. Certe totus mundus, Caro, wens Gott nicht ansehen, darff man wol thun umb 3 scheffel. Judas umb 15 gulden. Ideo Caro non solum w[er]ltlich lust ut Papa, sed caro contra deum, non acht, facit, quod deo displicet in 1. 2. 3. x. 15 praeceptis. Cum creditis esse vitam eter[nam], nolite sequi concupiscentias car[nis], quia Christus vos vocavit et iubet sperare et expectare patriam celestem. Ideo nolite facere ut mundus, qui nimbt schlos, land und verriet un[ser]n Herr Gott tausent mal. Ideo laßt fleisch fleisch sein, vos halt euch ut Christen und seht ewr hoffnung und trost auff ihenes leben, quia 20 hic gest, fremdb[un]g. Habt etwas besser und herrlich heimat quam c[ar]nem et sanguinem hie auff erden. Et enthal[tet] von fleischlichen lusten, 'quae 1. Petri 2, 11 animam', seht sonderlich gute wort, streit, hat muhe und erbeit. Ideo discamus: Omnis Christianus est peregrinus et in medio exilii, sua patria est regnum coelorum. Qui non vult credere, maneat in carnalibus desi-
- 25 d[er]iis, qui vero credit, pugnet contra carnalia desideria.

9 Non (hab) 11 Si (ali) non über qui

10.

25. April 1535.

Predigt am Sonntag Cantate.

R] Dominica Cantate. 25. Aprilis.

Hoc dives Euangelium et multa continet, sed nos brevib[us] per- Joh. 16, 5 ff. stringemus, ne me verderbe.¹ Velim lib[er]ter praedicare, donec possem x. et per totum annum audimus istam lieblich predigt, quomodo d[omi]nus suis 30 discipulis die lehe gabe. Sed econtra deb[er]ent habere Consolatorem, qui eos stercket in omnem veritatem und so lüne machte, ut totum mundum strafften, wie wolß inen faul² und w[er]e, quod discedit, tamen dicit: Vos non

31 nach stercket steht tröstet et duceret sp 32 nach w[er]e steht thut sp über discedit steht abit sp

¹) Luther predigt also kurz in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand, vgl. oben S. 51, 24. ²) = schmerzlich, vgl. 34¹, 335, 6.

R] intelligitis, fit vobis in bonum, patienter ferte, modicum wil euch statim wider frolich machen.

3oh. 16, 5 Ire ad p[atrem. Debent Christiani discere, quia est Christiana rede, quae non intelligitur et dicitur nisi apud Christianos, qui noverunt transitum Christi ex vita hac ad p[atrem, quod gecreuziget, gestorben, begraben, ut fides habet. Ein gang vdn diesem sterblichen leben per mortem inn ihenes leben. Ideo transitus ignotus toti mundo, sed est transitus, qui nobis est offenbart e caelo per s[piritus] s[anctum]. Is transitus, per quem liberati, quia per hunc transitum ab hac vita venit in eter[nam] v[ita]m et mortem

2. Tim. 1, 10 occidit und uns das leben widerheracht. Ista praedicatio dicitur et intelligitur apud Christianos. Ideo debemus canere, frolich sein et g[ratias] agere, quia hoc donum thesaurus hie und dort ewig. Ubi Iudei, Turcken und Pap[isten], et nos non habuimus, nihil auditum de isto transitu. Rabini, Alcoran, decreta non vident hunc transitum. Nos audimus et intel[ligimus], quis usus, krafft, nempe quod ab hac vita sit furen per mortem in eter[nam] vitam. Et hoc est, quod hic dicit in textu, quod mundus nihil de hoc novit.

3oh. 16, 8 'Cum venerit', qui euch mutig und stolz machen, per vos ein solch s[un]ne werdt, ut richten, straffen, verdamnen, non Iudae[os], sed totum mundum cum omnibus Teufeln. Tales audentes vos faciet, das die ganz welt audiat vestram sapientiam, de qua prius nihil scivit, Nempe quod debetis eis praedicare de peccato, iustitia und gericht. Die 3 stücke vos scitis et discetis a s[piritu] s[ancto]. Mundus caecus et diaboli, nihil novit. Die kunst ist ihr zu hoch, ut intelligat, quid peccatum, iustitia und gericht. Finden werdet ir grosse konige, fursten, herrn, qui habent hender, qui straffen dieb, morder, habent peccatum, iusticiam und gericht. Sed nihil ad hoc peccatum, iusticiam et iudicium, quod vos praedicabitis. Et enumerat ordine ista 3, quid peccatum, iusticia ꝛ. quod soli Christiani noverunt, in ratione non crescit.

Hoc Ego voco peccatum et s[piritus] s[anctus], wenn sie an mich nicht glauben. S[piritus] s[anctus] non dicit ut Iurista: mord, diebstal ꝛ. ist funde, hoc ratio novit, et ei data in paradiso, etiam mansit post lapsum, quod concludere potest: morden, rauben, liegen, triegen, fluchen, schweren sit fund. Das ist geschaffen ding in paradiso. Sed hic: si etiam non morder, dieb, schalk ꝛ. Sed from s[iraw], herr, from heiden, et tamen argui debent, quod sint peccatores. Cur habent iusticiam et non norunt iudicium? Plures,

3 Ire ad patrem r 10 2. Timo. 1. r 13 Rabini mit 12 Iudei durch Strich verb
14 Alcoran mit 12 Turcken, decreta mit 13 Pap[isten] durch Strich verb nach decreta steht
decretallia sp 15 über furen steht ire sp 17 nach vos steht wird er anrichten sp Cum
venerit paracl[etus] r 19 über audentes steht heroas sp 21/22 Peccatum, iusticia, iudicium
mundi r 23 intel: erg zu intelligere non possit sp 29 Peccatum quid sit Autore
Christo r 31 nach data steht ista noticia sp vor etiam steht ea sp 32 nach potest
steht ratio sp 34 nach s[iraw] steht man sp vor heiden steht Iudaei sp

R] qui seine heiden et papistae, qui ornati pulchris virtutibus und ir leben
seiner geschicht secundum rationem, quam nos secundum fidem. Sed ut
max[ime pulchra, tamen werden gestrafft werden per vos, quod sint ver-
dampt, vermal[ed]eit in eternum, quod non credunt in Iesum Christum. Hoc
5 peccatum ignotum mundo: non credere in Christum esse peccatum, et sic,
quod in eo omnia peccata conclusa. Est quell, born und heubtwurzel
omnium peccatorum. Si istud non esset, non fieret mord, diebstal ꝛ.
Ideo ratio bene videt rauben ꝛ. sed nescit, unde venit hoc malum, quod
homines tam mali, quod morden, ehbrechen, rauben, stelen, liegen, triegen,
10 wasserlin vident fließen, sed born nicht.¹ Is est rationi et gentib[us] ver-
borgen. Es wird dem wasserbechlin gewert, sed illic ꝛ. gedencen, ut quell ꝛ.
nimb dem baum die wurzel. Ideo dicit: Hoc peccatum nesciunt, quod in
me non credunt. Et quidquid scriptum est ab initio, in se trahit, 'Semen 1. Moie 3, 15
mulieris' ꝛ. deus semper her durch gered auff den Christum, quidquid in
15 scriptura, ist auff in gericht, alle weissagung, all funde ab initio mundi.
Ideo komen alle funde zu samen inn der quell, quod non creditur in deum,
qui vocatur Iesus Christus. Ista origo omnium peccatorum, quam non
norunt omnes. Oportet habere pacem, ergo muß straffen. Sed per hoc
nondum geholffen. Per hanc rationis iusticiam non venitis ad born verae
20 iusticiae. Ideo 1. vobis manifestamus peccatum. Si vultis scire, quid
peccatum sit et unde ꝛ. dicitis: quell omnium peccatorum est unglauße,
scilicet, quod non credit in Christum, quod serpenti ꝛ. Das ist heubstund, 1. Moie 3, 15
wurzel und quell. Ubi haec, sequitur haß, neid, fluchen, schweren, ut born
et disteln ex radice. Sic Christiani norunt, quid peccatum et unde, et
25 discunt ex spiritu sancto: Non credere in Christum Iesum est peccatum,
quod affert postea omnia alia peccata, wenn sonst schon disciplina, tamen
non est iusticia, quae coram deo, sed ut domus segura, ut weib, kind,
schwein, fue besthe befriedet, weiter hilfft nicht, non consultum animae, sed
tantum bauch, seto iusticia, quae servit, ut ne alius alium devoret ut bestiae.
30 Ideo peccatum est non credere, quod fuit ab initio ab Cain et mansit et
manebit usq[ue] finem mundi apud omnes infideles. Iusticia ab Adam et
Abel et manet apud omnes credentes. Peccatum non fuit ante legem, sed
lex secuta, quia lex vult peccato w[er]en, dempt und schlempt², ut wasserlin

1 über ornati steht praediti sp 2 über nos steht nostra sp 5 nach sic steht
peccatum sp 7 über non (1.) steht peccatum sp 10 über Is steht fons sp 11 nach
wird steht allein sp nach quell steht stopffest sp 13 über trahit steht Christus sp
14 vor semper steht hat sp 18 nach Oportet steht nos sp nach muß steht man malos sp
19 nach nondum steht ist der sache sp 20 über 1. steht primum sp 22 nach serpenti
steht caput contriuit sp 27 über segura steht sit tuta sp 29 über bauch steht liber vel
venter sp 31 über Iusticia steht Credere sp

¹) Sprichw., ähnlich Wander, Quelle 40 'An der Quelle stehen und vom Flusse reden';
nicht bei Thiele. ²) schlemmen und temmen = prassen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 144, 3.

R] nicht¹ fließen, sed horn non, quia manet in mundo mord ꝛ. Si an 1 ende stopfft i. e. unus dieb gehendtt, fiunt alii 10. Ideo oportet, ut aliud medium, ut origo ꝛ. hoc non legibus gepoten, verpöten, non quel stoppen. Sed sicut peccatum est supra nostras vires und krafft, rationem, sed ghe hin durch, herschet über rationem et omnes. Ideo oportet ein hoher kunst, ut die heub-
 funde dempffe quam humana iusticia, quia dominus totius mundi hoc peccatum, quia ut maxime tempffet wird, tamen manet hoffart. Cum ergo totus mundus ist in isto peccato, ideo oportet aliquod altius veniat quam aller menschen weisheit. Ideo oportet veniat transitus Christi ad patrem. Das ist recht griff, quo peccatum hoc stopff. Quando is vir kompt, fiunt holmines
 sanfftmutig, huten fur unkeuschheit, mord, quilt er aus eitel guts, tugend ex fonte, qui dicitur transitus ad patrem, ut prius ex malo fonte eitel bose stude. Hoc debetis praedicare, quod damnati, et non habetis iusticiam, ut der peccato loch stopfft. Ideo peccatum vides, et habemus, und sehd dahin et ultra hoc, quod peccatores estis et non habetis auxilium, Estis in peccatis
 und mußt drinn bleiben, quia habetis peccatum et non iustitiam, et ad eam non potestis venire, quia zu hoch und ferne. Si ad Hierusalem, faste zu thod, macht gesetß über gesetß, non wvert. Non potest gestopfft werden, Nisi peccatum gegen gerechtigkeit, quae dicit: prius peccator, iam iustus. Fuit mirabilis loquela, quod iustitia sit, quod ad patrem eo et non. Non
 dicit: Ea est iustitia, quod parentibus, magistratui obedio, non gestohlen, geraubt, stad, land recht gehalten. Ista quidem neces[saria, sed ista iustitia non leßt sich nemen ulla lege, opera, gepöet, verpöet, non potest dari nomen obedientia parentum, magistratus, fasteien, keuschheit, et quodeunque tandem opus. Verum, quando venit ista iustitia, fleußt er aus gehorsam, quomodo
 ergo? Est iustitia, quae außser unßer henden und vermugen steht, quam nulla lege aufzwinge. Es hat 1. ein spazier weg gangen et eius tod est nostra iustitia i. e. mortuus erlat et resurrexit per mortem in vitam. Sein tod est vita vestra. Quomodo sapientia hoc posset excogitare? Si vis iustus et bestendig, oportet hab[ea]s tod, quem non inivisti, sed tantum
 Christus. Istius viri tod est tua iustitia und fromkeit. Quomodo hoc venit quod deb[uit] per mortem ire ad patrem et esse mea iustitia? Nulla lex et praeceptum, quid ego, sed ipse fecerit. Vadit ad patrem et est iustitia. Das ghort uns zu, ut istam artem discamus, ut dicamus: Christiana et humana, weltlich iustitia. Illa hauch und saw gerechtigkeit essen, trincken.
 Sed Christiana, non terrena, sed celestis, quia transitus Christi, qui von hinnen ad patrem. Et qui hoc credit de trans[itu], alioqui nihil prodesset, est iustitia, sieg, trost, hoffart. Qui cred[er]it, quod Christus mortuus, ut Symbolum, dem wil iste fide, transitu peccatum stopffen, sol so stard in

1 über 1 steht einem sp
 durch Strich verb

3 über origo steht scaturiens sp

39 sol mit transitu

¹) Lies nicht? vgl. oben S. 65, 10. Aber in der Handschrift deutlich nicht.

R] c[or]de, ut peccati quel sol gestopfft sein, quia c[or] credit in me, qui ivit
i. e. mortuus. Is transitus facit quell peccati zu nicht. Et dicitur mihi:
non incredulus, sed credulus, ergo non habes peccatum, tum sequetur
spiritus sanctus aliis bonis operibus, ut habet 2. tabula. Das ist viva
5 quel et vivus fons, et si etiam cadis, non schadet. Ut econtra, ubi incredula
corda, si etiam multa bona opera, non hilfft. Si hic fleisch und blut,
sol nicht schaden, so h[er] ist ihene quel, ut bona opera non leßt gut sein.
Et econtra. Sic peccatum gestopfft non per nostra opera, sed quo ipse.
Videtur ex hoc, quam lesterlich lere papatus, qua docet die fund stopffen
10 nostris operibus. Hoc pertinet ad Iuristas et magistratum. Non in
concione sic, sed in sew stal gehort ista iustitia. Ipsi volunt Christen draus
machen, et diabolicos homines. Omnes stift und kloster darauff gestift,
Pfar, quae meliora quam ista, quia predig et baptismus. Iuventus nihil
novit de istis abominationibus, quibus deus blasphematur. Ubi transitus
15 sol sitzen, ibi collocant sua immunda opera. Sind tol und toricht et
omnibus diabolis beissen. Ideo nos gratias agere debemus, quod ex istis
erroribus et finsteris tomen, ut iam agnoscamus, quid peccatum, iustitia et
quod nullus Papa nec ego novi. Nunc deus dedit, ut scire possimus: Das
ist funde. Gbrechen ist funde, sed unde mali fons und quel? Haec est
20 radix, quod non credis in Christum. Richter, Juristen stopffen beschlin nec
plus possunt, sed ubi am l. ort bricht. Sed hic dicitur, quod incredulitas
auferenda, et inculcabo te mihi, quod morior et transeo, an den gang halt
dich, et non vides me, das ist fides, quia non vides et. Ad hunc transitum
nemo venit Iudex, non fecimus et. sed qui credit, habet veram iustitiam,
25 qua ihenen born stopft, et si quandoque ein betruht wefferlin et. Ergo
nostra iustitia, ut pueri dicunt: Credo in Iesum Christum, ibi transitus
verus gefaren hin i. e. de ista terra gefaren, ist gegangen. Der gang das ist
unser iustitia und quel born und heubstuck, per quod coram deo ivisti,
per quod omnis quell, das wird Christus, Euangelium, spiritus sanctus
30 predigen.

3. 'umbz gericht'. Non loquitur de weltlich gericht, non de sew, 30b. 16, 11
sed seele, leben. Quando sic praedicabitur, quod peccatum im grund quel
und born est unglouben, Si sol peccatum stopffen, est alia iustitia, quae
est transitus. Da hebt sich der bettler tod, mundus hendt ir macht, weisheit,
35 heiligkeit dran et scandalisatur. Vos debetis straffen, et econtra ipse et gericht uber
euch halten, Principes et Episcopi, si hoc fecerunt, quod peccatum est,
increduli et. ergo non debent schelke, straffen. Sic Actorum 16. qui mun- 20p 16, 20
dum irre machen. Augustinus et alii patres viel zu thun gehabt, quod
40 talia Christiani docebant, Tyranni stopffen hin flux, qui cogitant: si

R]ista doctrina, ghet unfer Maieſtet unter. Sic Euangelium est ergernis
 und anstoß mundo. Postea veniunt Flugling und weisen. Das ist nicht
 Lüge, veritas ist irtung, potestas pro auffrhr. 2. irtung. Hinc omnes
 heretici, qui laudant hanc fidem, alius aliam et contra istam omnes
 doctrinae, quando gewaltige uns auffrhrhriſch et sapientes irrige geister. 5
 Et postea nosipsi, qui Ecclesiam depingimus Angelorum und stoßen, quod
 non sauer sehen, quod non grau rocke tragen et manent in artificiiis. Si in
 deserto viverent et tantum kraut essen und wasser trencken. Num hic
 Christiani invenirentur? Das sind 3. Dices: qui dicunt: non est recht,
 kunnens fein meistern. Ideo quae omnes damnant et arguunt, iterum 10
 arguunt, trostlich. Potest fieri, quod dormias cum vivente Sancto, et tamen
 non vides. Et solt knecht vel magd in domo, et non vides. Ey das ist
 lecherlich, Christus trost, welt, gewalt, tod pro seditione, sapientia, doctrina
 pro erronea. Vestri fratres sich ergern, quod non eitel heiligkeit. Sed
 Ps. 51, 6 scriptum est: 'Vincas, cum iudicaris.' Non venit dieb und schalk in terram, 15
 qui so viel richter hat ut unser herr Gott et nullus Magister, qui habet
 so viel iudices 2. quia al konig, fursten, heilig leut richten, sed alter wird
 nicht gut, quia scriptum: 'Vincas' i. e. uber dem wort und lere, omnes
 halten nicht recht, principes, weis leute et nostri fratres, sed du wirst besthen
 mit ehren. Wir müssen leiden, quod fratres, falscher heilig, potens iudicant. 20
 Du konig, furst non werd, ut Christum videas. Du leger non werd, ut
 videas praedicatorem pium, sed hables bonum, und du heuchler 2. Es sol
 heißen, ut videam auff den gang. Si video man vel weib, qui nititur transitu,
 non wird leichtlich. Hinc stelen, est Sanctus, non ut Antolnius, qui non
 edebat 2. et tamen non hinc Sanctus, quod wasser. Sed ego halt in pro 25
 Sancto, far hin. Sed Sanctitas heißt so: qui credit in Christum, quod
 iverit 2. Der glaub kan wol sein in baptisato viro, muliere, und man faus
 spuren, an credat vel an rideat. Ibi videbis viventem Sanctum non ex
 operibus, sed quel in corde. Ideo laß ergern potentes, sapientes und
 heuchler, seid ir der verflagt man i. e. reus, ir durfft das nicht richten, quia 30
 iam iudicatum, et non solum isti 3, sed eorum princeps, qui damnatus cum
 omnibus iudiciis, quae eingibt. So gar durfft kein sorge, quod vestra iustitia
 wird verdampt. Ideo nihil cura, quando principes et sapientes et nostri
 quidam sunt, quibus non placent. Ideo laßt euch richten, schadet nicht, bleibt
 Ps. 51, 6 nur an der gerechtigkeit, quae est fides. Es wird heißen: 'Vincas, cum 35
 iudicaris.' Non possum zemen, ut hi 3 non iudicent. Sed nostra consolatio,
 quod iterum iudicati. Ipsi dupliciter damnati peccatores, habent iustitiam
 non et econtra male iudicant. Ir bracht weret nicht weiter quam hauch.
 Sic Christus docet, ut de Christiana iustitia Christiane loquamur.

15 iudicaris] iudicab 15/16 Non bis Gott unt vincas cum iudicaris r (von
 Crucigers Hand) 24 über Antolnius steht Paulus 28 an vel 31/32 princeps bis ein-
 gibt unt 35 quae est fides über an da mich

11.

2. Mai 1535.

Predigt am Sonntag Vocem Iocunditatis.

R] Dominica Vocem Iocunditatis 2. Maij.

‘Darumb legt ab alle unsaub[er]keit und bosheit und nempt an’ 2c. Sat. 1, 21. 27
 ‘behalten’ 2c.

Ibi aud[itis], quomodo tempore Ap[ostolorum] sic all[us] sampt mu[ss]e und
 5 erbl[ei]t gehabt cum Christianis, quod eos urserunt ad v[er]am fidem, quae
 non sine op[er]ibus et se erz[ei]gt mit guten frucht[en], quia ist so gangen ut
 semper, das Christus selber similitudinem dat de semine 4^{ci}. Hoc prophetae Matth. 13, 3 ff.
 etiam experti, Apostoli et nos. Ideo mu[ss] man predigen, vermanen, biten,
 flehen, donec un[ser] H[er]r G[ott] Euangelium rein lest, ut Christiani excitentur,
 10 ut veri, non falsi. Omnes nicht hin bringen, non possumus wehren, quod
 semen non cadat in viam, dorn, steinicht, et tamen officium mu[ss] da seer
 anhalten, vermanen, leren, ut non solum Iacobus, sed prophetae et Apostoli,
 ut, qui vult Christianus, sit serio et non hyp[ocritice], qui sunt, qui ad verbum
 und lassen h[un]den, quod credant; si verum vitam inspicis, ist der alt Adam,
 15 qui nihil addunt quam auditum, quando vero zum treffen k[om]mt, ut
 Christianam f[ide]m exhib[er]eant, manet gei[st], h[os]sart, neid, zorn, et Euangelium
 nihil effecit nisi schaum¹ in ohren und herzen, quo volunt docere omnes, et
 omnes Rot[ae] exoriuntur et pessimi inimici Christianorum, ut melius, quod
 nunquam audis[er]ent. 1. werden saet, ubi audiunt, u[ber]drussig, und Z[er]h
 20 k[an]s. Ibi Teufel hindern her, bringts in fabulas, unge[sch]ickte lere, et
 persequuntur veros Christianos vel fiunt Tyranni, et si quid eis dicitur,
 rechen, tod[sch]lagen. Ideo Ap[ostoli] monent et nobis commendant idem, ut
 anhalten praedicatione et non tace[re], ut hol[mi]nes admoneantur ad veram
 f[ide]m und rech[t]schaffen wesen, quia Teufel auch nicht faul, quia reigt a
 25 fide et o[mn]ia peccata. Hoc experti Ap[ostoli], nos etiam vidimus. Qui
 vult se warnen lassen, gut: qui non, far hin. Si non bonus ager vis esse,
 sis lapidosus. Sic Iacobus praedicat: Liebe kinder, cum iam Christiani sitis,
 so dencket, legt ab alle unsaub[er]keit und bosheit. Hoc pertinet ad vos
 Christianos. Vos alia gens quam gentes, quod sunt unsaub[er] 2c. non est
 30 mirum, quia gentes in potestate diaboli, vos translati ex sylva diaboli in
 un[ser]s H[er]r G[ott]s garten. Ideo debetis meliores gentib[us]. Ideo ged[en]kt,
 ut legt ab allerlei unreinigkeit. Sic vocant laster carnis, Hurerei, eh[e]bruch,
 allerley laster mit w[or]ten und w[er]cken, da fur hutet euch, ut non fiat
 eh[e]brecher, hurentreiber, schwelger, seuffer 2c. Tum fuit ein greulich wesen,
 35 aud[ie]bant et vid[ie]bant schendliche lieder und spiel, unde multi infirmi offensi.
 Ideo mit vleis mu[ss]en wehren: leufft nicht in ein unzuchtig leben ut gentes,

2 Iac. 1. [c aus 2] r 32 Immundicia r

¹) D. i. vorübergehende Wirkung, vgl. allein mit einem schaum gehört Unsre Ausg.
 Bd. 37, 479, 27.

R] deus est sanctus, et vos. Gentium deus unrein, hurwirt war ir Gott, cui servierunt mit unzucht, eheluch und sunden. Das ist unsletiger, stinckender Gott. Econtra non audiat ururerey ꝛ. Es betrifft unzucht corpus. Item alle boßheit i. e. alle böse tücke, quae alter alteri, vel quod non me secundum corpus recht halt, laß im sein willen und thue mein nechsten alle bössen.¹ 5
 Ist zucht, keuscheit et deinde q[ui]cquid est contra charitatem proximi, quod uberf[er]teilt, teuscht, betreugt, gibt zu tewr, item quod schaden thut an ehr, gelimpff, an weib, kind, das sind schendlich sund contra alterum, cum cha[r]itas adversum praecipiat. Das böse, heidnische leben wegwerffen et verbum susci- 10
 pere. Num non susceperunt? tamen debent ablegen ꝛ. wolthetig und freundlich erga proximum ꝛ. quomodo? Ipse loquitur secundum morem Ap[osto]licum i. e. bleißigt euch der predigt. Es ist unter euch gepflanzt, vos estis arbor, deus hat das kornlin hin ein gepflanzt, ut Christus. Ibi verbum Apostoli et eius disciplina, qui subinde verbum dat. Ideo suscipite und haltet dran ꝛ. sed bleißig discere, et videte, ne vobis auferatur per 15
 lust mundi et boßheit diaboli. Vos habetis per gratiam dei ad vos gepflanzt, et ad vos venit. Ideo sit acceptum et nolite eius mude und sat werden. Et hoc facit mit sanfftmut, quia, qui hoc verbum vult habere et retinere wil, im lassen selig wort sein, leben wir keusch, zuchtig et erga proximum, si non potest gestrafft propter ista 2, tamen propter verbum. 20
 Iam nihil possunt zu messen mali, tamen herzlich, freundlich propter verbum. Illa est enim, quare nos persequuntur. Ideo, inquit, laß euch verbum lieber et gratius sein quam omnia in terris, laß euch nicht nhemen per impatientiam. Quia non vocati, ut sitis impatientes et sequamini veterem Adam, sed ut patientes, fund nicht dawidder. Si vero gentes te lib haben, inter quos vivis, 25
 bene, si persequuntur, patere. Nos, qui non habemus potestatem, müssen leiden. Non dico de principibus, qui contra se suß. Caro et sanguis solet hic murmurare. Sed habetis verbum, quod est unser Herr G[ott]ts plantula, non hominis, sed celestis, habet istam potentiam, ut animas salvet. Oportet autem vos esse sanfftmutig. Vera fides non permittit, ut fiat ungeduldig 30
 und schaden thut. Ideo ista plantula est vobis seer kostlich, quanquam coram mundo contemptibilis, quia fructus eius est vita eter[na]. Istud verbum, quod in vobis plantatum. Erit arbor in corde, quae feret fructum, ut in eternum vivatis. Alius fructus quam pomi, unde edunt sat und thier, ut ego. Das sind irdisch pflanzen, sed ista a deo gesetzt per praedicationem 35
 Ap[osto]lorum und sol so starck baum werden, ut vestram animam. Non loquor de hauch, sed anima, quam defendit et cibatur et salvat. Laut Paulisch.
 Röm. 1, 16 'Non erubescō', 'potentia dei'. Ibi etiam vocat E[van]gelium pflanzlin, quod praedicatur per os hominum, ist so starck, qui credit, arbor plantata et radicata

2 fund sunden 13 vos über (deus) 19 im(s) 34 viuetis

¹⁾ wohl nicht = Possen, sondern = Böse (s. DWb.); wofür Z. 4 boßheit i. e. alle böse tücke.

- R] tam potens, ut salvet. Et Christus: Qui biberit, erit fons saliens. Das wort Joh. 4, 14
 sol so starck sein, ut sedet durst, quae redit post horam, sed eternam sitim,
 et sic, ut det vitam aeternam. Quod cor huma[rum] hoc credit, quod verbum,
 quod dicitur ore huma[no], sit eterna et omni[po]tens potentia, quae salvet
 5 animas. Ista praedicatio potest dici divina potentia da hin gerebet, ut omnes
 credentes salvi fiant. Hoc non potest dici de legum libris et philosophorum.
 Nulli doctrinae ista gloria potest dari, quae isti verbo, quod sit divina
 potentia, quae serviat ad vitam aeternam. Cesaris ius est menschlich krafft,
 qui facit, manet in domo, dat pacem mundi. Sed ista est divina potentia,
 10 quae dat, ut credentes nunquam in inferos, sed celum et salventur. Ideo
 ne perturbemini persecutione mundi, non vos werden macht x. Quod si
 mundus nos persequatur, nihil ad hunc thesaurum et plantulam in corde,
 quae fructus fert, quod anima nunquam moritur, si hoc, neque corpus,
 quia etiam moriens non moritur. Ideo laßt das pf[er]nglein nicht verwelden,
 15 habt li[b] und lust dazu, 'depo[nite omnem' x. et denckt dran, quam gro[s]s
 ding hab[et]is am verbo. Ne fiat[is] similes den uerb[r]ussigen geistern, qui
 dicunt se scire, prius aud[isse], posse legere. Teufel kan auch, das du nicht
 weist, kan dich erschlaßen, ut faciat faul und bleibst ex Ec[clesia], nihil
 sapit praedicatio et Sacramentum. Ipsi scribunt in vitis p[atr]um Exemplum
 20 de patre q[uo]dam. Si est erdacht, est pulcherrime. Fuit, qui so heilig vixit,
 quod angelus quotidie tulit ein weis, schon brod nec usus alio cibo et potu.
 Quid factum? Er begonst sich zu fulen, quod tam sanctus, quod Angelus
 sein noch und keller, und bettet nicht so fein ut prius, et brunst wolt lesschen,
 versage es 1. 2. 3 tag, tandem so las und faul, ut kein lust zu betten, angelus
 25 bracht brod, qui non so schon, sed semper subinde unflätiger und unmeßiger.
 Ibi diabolus excitabat ad weltlicher lust, ut quaereret freude und wollust
 in mundo, de gelt, gelt, reichthum, essen, trinken und schonen weiber. Ideo
 Teufel non so gestalt x. Er stehet auff et suscepit stas und wolt in mun-
 dum ghen in frehheit. Non est mala admonitio, sed bona, kommt unter
 30 wegen, ut herbeg im kloster, ut tum versolgt, secesserunt in desertum. Ubi
 eum inveniunt, werden von herken fro et admonuerunt, ut ein predigt
 thet, ex qua hab[er]ent consolationem. Facit, et cum eos admonet, seipsum
 praedicat. Finita praedicatione erat conversus sua praedicatione et cellam
 reversus ploenituit. Hoc Iacobus meinet, ut huten fur uerb[r]uss und
 35 fettigkeit, quia non gut, quia zeucht mit sich zu leht den ganzen Teufel.
 Et nisi is reversus, werde der ergste mensch auff erden. Omnes, qui deficiunt
 ab Ec[clesia], sunt deteriores gentibus, Papa cum suis Teufeln nobis nicht
 so feind ut ii, quia nobis deficiunt, quia 7 diabolos. Ideo 'qui stat, vid[et], 1. Cor. 10, 12
 ne cadat'. Facile fit, quod Sat[an] cogitationes in cor, ut is: Ego edo 1. 2. Cor. 10, 12
 40 cum angelis. Ego scio, quid mihi accidat, quando non oro corde, statim
 invenio, quam kalb und faul, ut me ansp[er]et. Ideo suscipite verbum, quod

R]in vobis plantatum. Laßt̃ euch treulich befehlen, ut non überdruffig. Es helffe bey dem guten acker, non apud dornen. Inter 7 peccata nominatur tragheit zu Gottes dienst. Sie vocatur faulheit. Das ist das recht laster, schleicht er ein wie ein schlang. Ipsi vocaverunt, quod non mane surgunt ad missam. Sed vere est hoc vitium, quod quis in vero cultu, quod est 5 praedicare horen, dran gedlenk, beten und wermen sich verbo, quando accedit, sicherheit, faulheit, überdruß, das ist heimlich, ferlich sund, ut supra omnem modum, cum quo peccato haben zu thun maximi sancti. Iam betreugt totum mundum, ubi audiunt Euangelium, fiunt sancti peccatores et putant, quod non possunt amplius peccare. David in psalmis ubique. Beatus vir in lege dei. 10 Ipse expertus. Wie gieng im, ubi sicher lag auff polstler et videbat Berubam im bad sitzen, felt in solch scheußlichen ehebruch, mord und blasphemiam dei. Ursach: das schendlich laster überdruß, und übereilet hominem ut serpens.

Ideo monemus, ut pueros halt ad Catechismum, ut mane, vesperi betten &c. Ego novi pater noster ut tu, sed hoc sentio, quod non aliter zu 15 hynn, quando vergesse, quando dran gedent, sit mihi novum quotidie, quia est dei verbum, non hominis. Ideo non sine potentia divina vel dat schone, liecht gedanken, quas prius non habui, vel ex feld und faulheit in die brunst. Si tamen faceret postea, quod te anzundet et Christum in cor, satis. Sed plus incendit et dat plus piarum cogitationum. Papistae nihil cogitant de 20 intellectu, ut Nonnae psalterium¹, non ut liecht andacht. Sed nos non praedicamus et oramus sic, sed ut davon bessern, ut fides excitetur, si semel languescit, quia es wil gestriten sein. Ideo sol nicht sicher, faul sein und sich huten ab ista securitate, faulheit, laßt̃ nicht weld̃ werden, quia habt 1 schatz dran, qui non est h̄rob, k̄es, hier und wein, hundert tausent, sed quod tam 25 freßtig, ut nos salvet. Ideo semper teuer haltets vel laßt̃ nicht besleckt werden.

Iam sequitur de istis falschen Christen i. e. videte, 2^{tes} sunt Christiani: quidam audiunt et non faciunt. Etcontra. Isti sinunt betriegen, quos? seipsos. Quis hoc credit? Et so hoch, ut kome in die hel, et putat se in celum komen i. e. sehet euch fur. Es kan ein mensch sein eigen Teufel und ergster 30 feind.² Quis est maximus inimicus? qui me in inferos furet et tamen diceret se in celum. Hoc nemo potest quam Teufel, et vos, inquit, potestis. Euch mogt fur euch selber fürchten et quod nemo mihi so gferlich ut ego mihi, et ideo crucem fur dich³ schlag. Qui sunt securi et cogitant se Euangelicos et Christianos und faren gen himel, ubi ignis &c.⁴ sic se seducunt, non prae- 35 dicator, quia ipse plantavit. Non audet dicere: tacuit, non monuit, sic non potest dicere. Sed ego audiui, et recte docuit et diligenter plantavit, sed an mir leidet, ego audivi et meipsum betrogen, putavi me habere et non

16 quando quando dran 29 hoch mit 28 betriegen durch Strich verb

¹) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 17, 414, 6. ²) Nur die zweite Hälfte bei *Wander*, *Feind* 56, 57; nicht bei *Thiele*. ³) = vor dir. ⁴) Erg. etwa 'zum Fenster ausschlägt', wie *Unsre Ausg.* Bd. 37, 330, 13; d. i. in der Hölle.

R] habeo. Es ist abenteuerlich gered, quod homo seipsum sol betriegen. Et sic dictum a patre. Quando vides ho[minem, quod unum pedem in himel gesetzt, ruß in bald er unter, ehe er den andern hin ein setze, quia si altero hin nach, so stürzt, quia non est recht[sch]affen q. d. non putant aliter, quando
 5 possunt loqui de verbo, se salvos. Ibi tempus, ut dicas: er auß mit dem fuß, et cogites, quod ad infernum pertines. Putas te habere pedem in celo, es utrisque in hel, quia teipsum seducis, helßts da fur, quod non funde dir fehlen, ne sis melior, sed erger, fuß im himel habes, quia leßt dich duncken, quod sis in celo. Sed 9 Eln¹ in der Hell. Cum non mangelst an
 10 Gott, Apostolis, videamus, ne nobis ipsis non imponamus, quod fit, quando audimus et non sumus factores, sumus ut ii, qui inspi[ciunt] spec[ulum], et ubi parte inspexerunt, gehens anderswo hin et verges[sen]. Sic illi, qui aud[iunt] verbum und frigen etwas in die hand, per unum aurem.² Ideo quisque halt sich selber verdecktig fur alle betriegen, quia ista securitate
 15 potest venire in abgrund der hell. Ideo cogitet, ut fiat factor verbi. Si vis tuus esse Teufel. Daß laßt uns dennoch eben mercken. Habet ex Apostolis, ut Ioh[anne] et Petro, hort treiben, ut keusch wandel et erga alios freundlich, quia ho[m]ines faul, uberdruffig. Ut 2. Timo. 2. Ut hodie: 2. Tim. 2, 1 ff. Euangelium, Euangelium, fides, fides. Ich frag nichts darnach. Non
 20 canatur mihi ista cantilena.³ Qui expertus, quae sit potentia verbi et fidei, non sic dicit. Sed de quibus Iacobus, tantum aud[iunt], non factores, qui seipsos decipiunt, et quidam fiunt Rot[tae], feind Euangelii et omnium Christianorum. Ideo quisque laß im wort befelhen et cogitet se nunquam satis aufhoren.⁴ Et deinde non heis und brunstig. Indigemus des wasschen
 25 und badens an unterlaß.

12.

6. Mai 1535.

Predigt am Tage der Himmelfahrt.

R] Ascensionis domini.

Hodie aud[istis] histo[riam] de ascens[i]one domini et quid significet et operetur usque ad diem extremum, quod da mit hat unser herz hin auff gezogen in himel, Sedet in dex[tera] patris et nos dextera cum ipso regno
 30 sumus et sinistra hic agimus in terris. Qui sic vivunt, sunt veri Christiani, qui corde cum Christo in celis et corpore hic in terris, essen, trincken et obed[iunt]. Hoc gentes et omnes infideles non faciunt, lassen regnum

27 quid über significet 28 nach mit steht hat sp 29 nach gezogen steht et
 gehendst sp nach himel steht hin ein das wir Christen hie so leben, das wir gedenden unser
 bestes teil i. e. vnser rechte hand sey schon im himel. Sie sind wir noch mit der linken hand vnd
 thun so viel der arm sach darff, donec moriatur, Tales Christiani non sunt otiosi leute, qui
 cum Christo in caelo sunt et hie niden corpore tantum sprh

¹) = tief, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 609, 22.

²) Siehe oben S. 42 Anm. 2.

³) Sprichw., nicht bei Thiele; umgekehrt gerne solch lieblich hören *Unsre Ausg.* Bd. 15, 186, 36.

⁴) D. i. zu Ende, vollkommen hören; nicht bei Dietz; im DWtb. kein Beleg aus Luther.

R]celorum droben und bleiben hie niden. Sie dat eis gute nacht und lehe:
 Marf. 16, 15 'Ite in mundum', usque ad finem clapitis. Is leht et endlich beselß et
 sic coram oculis auffgefahren. Ista verba, quae dedit zur lehen, bene notanda,
 quia viel darhinder. 'Ite', inquit, 'in mundum' ꝛ. Das heißt die arm weit auß
 gereicht und wol umb sich gegriffen. Istis verbis subiicit sibi, quicquid est
 creat[ur]ae et mundi. Non simplex mensch, Ite, et in omnem i. e. ad omnia
 Regna, principatus, ghet nur hin. Quid totus mundus, creatura omnis?
 Si dliceret: Ite ad Ierosolyma, ghen Rom, Babel. Non, sed ad omnes, qui
 sub celo. Paulus: Unterwindet sich regni mundi et aller gewalt, weißheit
 Kol. 1, 23 und heiligkeit. Non misit, ut praedicarent Son und mond, fisch und wasser, 10
 sed ad omnes holmines i. e. stenden. Anabaptistae interpretantur Creaturam
 1. Petri 2, 13 mirabiliter. Sed Apostoli sic loquuntur. 1. Pet. 2. 'Humanae' ꝛ. Paulus:
 Kol. 1, 23 'Omni creat[ur]ae, quae sub caelo' i. e. nulla herschafft, weise leute excepti,
 sed als herhalten. Ibi creatura i. e. regnum Iudaicum est auffgehaben, ubi
 aliquod est regiment und geordnet, das heissen hie creaturae, a deo creatae, 15
 man, weiß, konig, herrn, Et ex textu intelligitur, quod loquitur de creaturis,
 qui sunt holmines i. e. omnes principatus, -regna. Quia dicit: 'Qui cre-
 did[er]it' q. d. non in hoc angulo sedebo, sed wil mich an nhemen aller
 menschen. Est potestas supra holmines et angelos. Angeli et Satan non
 dominus et creator super creaturam, quae dicitur homo. Quanquam peccatis 20
 obnoxii et diabolus super eos dominus, tamen credunt in me, non sub
 potestate diaboli. Ista verba significant Christum verum deum nostrum et
 dominum verum super omnes creaturas, res, Das gilt nostrae animae et
 cordi, ut consolationem habeamus. Quamcunque ista Civitas parva, tamen
 respicit in nos ꝛ. Totus mundus non est pars, sed totus. Ideo laufft 25
 Euangelium, Hierosolymis cepit et transit, non bleibt lang in uno loco.

1 und (1.) (lassen) über niden steht Vid[e] Euangelium sp nach lehe steht dicens sp
 2 nach Is steht est der sp 5 nach Istis steht breuif[simis] sp 6 über Non steht Mus sp
 nach mensch steht man sein, der sich der macht unterwindet sp 7 nach principatus steht
 creaturas sp 8 nach omnes steht principes sp 9 vor Unterwindet steht Er sp 10 unten
 am Seitenrande steht Dat mandatum de toto orbe, igitur est dominus mundi et omnium
 creaturarum 11 über sed ad steht allen leuten sp 12/13 1 Pet. 2. Creatura r 13 über
 weise steht regnum sp 14 nach sed steht sol sp nach herhalten steht Christum fur einen
 herrn halten sp über est steht dominus ord: sp über auffgehaben steht vnd schickt zu allen,
 wil also ein herr sein vber alle herrn sp 14/15 über ubi aliquod est steht Creaturae alle
 ordnung sp 15 creaturae (non solum) 16 nach konig steht fursten sp 17 über sunt
 steht non de piscibus sp 18/19 über aller menschen steht qui credunt vel non credunt sp
 19 nach menschen steht auff erden sp nach angelos steht ergo est dominus ipse, quia sp
 20 Quanquam (quia) 20/21 über Quanquam bis obnoxii steht Diabolus ist herr, quod
 peccato inuoluere peccato sp quia ego opera eius dissoluo r 21 nach non steht sunt sp
 22 über deum steht et creatorem sp 23 nach dominum steht celi et terrae sp nach res
 steht et angelos sp 25 über respicit steht cum ista verba dicit sp nach totus steht wir sind
 alle hie mit begriffen sp 25/26 Comprehendimur etiam cum dicit Ite in vni[versum] mundum r
 26 nach Euangelium steht noch sp über in uno loco steht vt forte nec nobiscum sp

R] Est Euangelium, quod sol in omnibus angulis. Et quanquam velimus solem, lunam intelligere, bene, quia testabuntur. Ideo Euangelium ex Christi beſelſ etiam ad nos pertinet, Ne dicant Iudei Neminem posse salvari, nisi sit semen Ab[ra]hae. Christus: Is[aa]c et Abr[ah]ae semen sit totus mundus, modo credat. Ideo non ad Iud[ae]os, Is[ra]el, sed in totum mundum, ubi leute, regiment find 2c. Col. Euangelium 'praedicatur omnibus creaturis ^{Col. 1, 23} sub celo'. Ist geredt contra hoſſer[tigen] rhum Iudeorum, qui iactabant. Non dedit populo ulli cultum, templum. Nos semen Ab[ra]hae, den hoſfertigen rhum und troſ hat unſer h[er]r G[ott] muſſen auſrotten, alioqui hetten muſſen Juden werden. Sed ipse: 'Qui crediderit', sive sit Iudaeus, gentilis, furſt, konig, H[er]r, fraw, das ist unſer troſ contra Iud[ae]os, qluanquam max[im]am speciem, quod data ipsis scriptura, patres 2c. Nisi Christus manifeste diceret: 'In orbem', ſo weit die welt ist, non possemus eis resistere. 'Et praedicate omni' 2c. videtis, quale regnum, greiſt weit umb ſich: alle welt et creaturae meae sunt. Ideo mitto vos ut rex totius mundi, vos mei nuntii. Ideo riht mein botſch[af]t auſ. Quid? praedicate Euangelium. Per hoc videtur, quod eius regnum in eim andern ding sthet quam mundi, quod prius fuit. Non dicit: brecht ein, reiſt umb, sed: praedicate. Non dicit: riht 1 new welt ordnung an. Sed dicite, quod habeant dominum, ut maxime magni, multi, tamen dicite, quod eos mihi pater subiecerit, ut sciant me dominum dominorum, Regem R[egum], non weltl[ic]her weiſ, quia per praedicationem regit et verbum. Hoc erit fortitudo. Hoc debent omnes suscipere Reges, iusti, sancti. Als er unter¹ unter mich, et mei discipuli. Ideo meum Regnum consistit in praedicatione, scilicet: 'Qui crediderit.' Ibi audis, quod eius Regnum, R[eh]ſer und konige praedicant: qui non ſtilt, non geh[en]dt, qui non leide thut. Econtra, qui bene 2c. sunt praedicatores et praedicationes de rebus visibilibus. Non sic d[ic]unt: 'qui crediderit.' Sed loquuntur de weltl[ic]hen, k[inder], hauſ, hoſe, leiſ, leben. Sed Christus:

1 über angulis steht erschollen sp 1/2 (Sic scimus, quod Euangelium ex isto Christi mandato etiam ad nos pertineat) r 4 über sit semen steht ex populo Is[ra]el sp nach Christus steht indicat quod sp 5 non erg zu mittit non solum sp 5/6 über ubi bis find steht Da sol mein Euangelium hin tomen sp 6 Col. 1. r 7 nach iactabant steht se semen esse Ab[ra]hae sp 8 nach dedit steht deus sp 9 nach muſſen steht mit gewalt sp nach hetten steht wir alle sp 10 nach ipse steht noluit et dicit sp nach crediderit steht nemine excluso sp 12 nach max[im]am steht habuerunt fortell sp nach patres steht ideo opus fuit hoc mandato Ite 2c. sp 13 Er unter sthet sich eins groſſen regimentſ quia dicit [mit ſo durch Strich verb] r 17 Regnum Christi r 18 nach reiſt steht die welt et creaturas sp nach praedicate steht eis sp 20 über magni, multi steht sapientes, potentes, sancti sp nach quod steht cum omnibus suis dominiis sp zu sciant steht cum obediunt sp rh 24 über praedicatione steht verbi Euangelij sp 25 nach eius steht sit sp vor^apraedicant steht sic sp vor ſtilt steht occidit sp nach ſtilt steht non occiditur sp 26 nach geh[en]dt steht wird sp 27 nach visibilibus steht non dicunt Qui crediderit et baptisatus fuerit sp rh 28 nach weltl[ic]hen steht ſachen scilicet de weiſ sp

¹) D. i. herunter.

R] mit dem nicht ausgerichtet, sed oportet aliud habeamus reg[num] fidei, prae-
 dicationis Euangelii. Si es in creaturis, mundo, et non tedeſt, ſtilſt, raubſt,
 tamen du bonus vir dencke, quod oportet te habere aliud regnum, in quo
 praedicatur Euangelium de me. 'Qui credid|erit', 'Qui non' &c. Daß heiſt
 totum mundum auff 1 biſſen geſaſt¹ und verſchlungen. Neminem vult con- 5
 temnere et nullum anſehen. 'Omnis', inquit, 'creatura'. Ibi Rex non melior
 quam ſervus, ſapiens &c. quam ſtultus, iuſtus, peccator, ſchmelzt omnes in
 unum acervum², nemo veracht &c. Si es Rex, gediencke, ut credas, ſi ſervus.
 Sunt creaturae et inter creaturas ſunt unterſcheid, quia ſervus alius quam
 dominus &c. Sed hic nullum diſci|men. Iſta verba n̄hemen mit gewalt ein, 10
 quicquid eſt in creaturis, qui ho[m]ines einnimpt, etiam caeteras res. 1. hab
 daß hochſt ſtücke h̄nnen, ſcilicet hominem, etiam angelos, ut Petrus, et
 daemones: Er ſetzt ſich oben an et ſuum verbum. In quo comprehendimur
 omnes, utinam agnosceremus. Nos praedicamus und ſt̄hen in iſta fide, quod
 iſtum virum zum herrn wollen haben, quia dicimus omnes creaturas debere 15
 audire eius Euangelium bey ſtraff ewigen todes. Ipſe caput et ſupra omnia,
 et ei ſubiecti eſſe Reges, Paſt, Biſchöfe, Teufel, engel, peccatores, iuſti.
 Ideo non auff 1 falſcher han, cum nos habere velimus iſtum dominum, Ut
 oramus cum pueris: 'In deum omnipot|entem', qui dominus omnium, et
 Chriſtum. Et qui hanc fidem habet, cur non lib|enter vellet mori? Adverſa|rii 20
 invertunt fidem: Nos conſtituimus, ut Eccleſiae obediatur ſecundum veterem
 morem bey dem heil|ichen feur. Ipſi dicunt: Qui facit, ſalvatur &c. Quod
 deus praecipit et iubet, ut utranque ſpeciem, negant et dicunt: Eccleſia
 Chriſtiana ord|inavit. Et ei obediendum. Item magiſtratu. Quid hoc?
 Eccleſia hoc ord|inavit, ergo ei obediendum. Magiſtratus hoc iubet &c. Ego, 25
 Eccleſia mecum: ſis obediens iſti, qui dicit ſe dominum omnium creaturarum
 Si vero vis eius domina eſſe, tum non mater, ſed meretrix. Non Chriſtiana
 Ec|cleſia, ſed Saga contra dominum Chriſtum. Si vera Eccleſia eſſet
 diceret, quod dominus ſit omnipotens, mea potestas non eſt ſupra eam, ſed
 infra. Sic ad principes: ſi me iubetis facere, quod &c. Si vis te praeferre 30

1 nach dem ſteht iſt ſp 3 über bonus ſteht ſolcher ſp bonus (S) nach vir
 ſteht im ſichtbarlichem leben ſp nach regnum ſteht ſi vis ſaluari ſp 7 vor ſervus ſteht
 imus ſp 8 über acervum ſteht hauffen ſp nach nemo ſteht iſt mir ſp nach veracht
 ſteht oder zu lieb quicunque tandem ſit ſp 11 über quicquid bis einnimpt ſteht zu dem
 wort und getauſt oder verloren ſp 14 vor omnes ſteht ego, tu et ſp vor utinam ſteht
 deus vt ſp 16 vor Ipſe ſteht ſic docemus ſp 17 et ei c in cui ſp nach eſſe
 ſteht debent ſp 18 nach han ſteht non erramus ſp 21 nach conſtituimus ſteht in-
 quunt ſp 22 nach Ipſi ſteht ſehen ſich an Chriſtus ſtat et ſp nach facit ſteht quod
 praecipimus ſp 24 nach ord|inavit ſteht alteram ſp 25 nach Ego ſteht dico ſp
 26 über ſe dominum ſteht Ite in orbem ſp 27 über vis bis eſſe ſteht teque ponere ſupra
 dominum ſp nach meretrix ſteht es ſp 28 nach eſſet ſteht ſubiiceret ſe Chriſto et
 verbo ſp 30 über principes ſteht de potestate dic ſp nach quod ſteht eſt contra Chriſtum,
 non praeferam vos illi ſp (noſtri poſteri veniant ad fidem quam quod) r

¹) Vgl. Unſre Ausg. Bd. 34¹, 424, 10 ohne das Folgende. ²) S. ebend. Z. 13.

- R] domino meo x. Si non possum erhalten, ut Christus et verbum den vor-
gang, So schlage Teuffel¹ ins weltliche reich, Dico ut is: quando amissum
caput, thet ich auff den strumpff², daß ist eine arme hoffart, dar an der
Teufel arx x.³ Papistae iubent Christianos facere, quae contra Christum.
- 5 Satis, quod erratum et agnoscatur error, sed quia volunt defendere et
veritatem untertucken. Sed ita scriptum in Daniele. Sed gratias aglere Dan. 11, 32 ff.
debemus, quod certum, quod libenter vellemus collocare super omnes creaturas
ut deus ps. 8. 2. Omnes reges et Ecclesia tota debet audire eius verbum. Ps. 8, 1; 2, 1 ff.
Tuum verbum hat recht, wir unrecht. 1. ist daß, nempe herjschafft. 2. quod
- 10 Anabaptistae, Glaube und Tauff machen selig, fides an das Euangelium, et
quod docet Euangelium. Ibi habens zu sechten vom Teuffen und predigen
und streiten, quod holmines, qui non credunt, non possunt baptisari. Ipse
discernit ista 2 officia, predigen und tauffen, Ut Apostoli quoque. Maxi-
mum officium est predigen, baptismus semel. Sic debet unterscheiden, quod
- 15 praedicationis officium sit praecipuum stücke, postea Sacramenta. Ideo
invenimus baptismum geringern leuten die Tauff besolhen. Christus de Joh. 4, 2
Iohanne dicit, quod nunquam x. Sic Paulus, quanquam etiam baptisavit. 1. Cor. 1, 14
Ipse dicit hic praecipue, ut auffß wort achtung haben, non quis baptisatus
sit vel non sit. 1. omnium videte, ut in toto mundo erhalt daß verbum et
- 20 officium praedicandi. Daß laßt euch besolhen sein. Ubi verbum manet,
manebit etiam Baptismus, quia Euangelium dat baptismum, Euangelium
absolutionem, consolacionem. Ideo verbum ist daß heubtstück in Ecclesia
Christiana, Ubi est vera Ecclesia, quae est Euangelio. 'Virgam virtutis Ps. 110, 2
tuaе.' In Euangelio est, ut habet Symbolum. Hoc officium Apostoli
- 25 praedicare. Teuffen, Sacrament geben et absolutionem commiserunt aliis.
Petrus fecit hoc. Ideo unser herr Gott als ins wort gefast x. helts am
hochsten. Sic in Christianitate ist daß hochste praedicatio, sive sit brechlich
funder, tamen si non affert aliud verbum, tamen est dei verbum und predig
ampt recht et regnum Christi ghet, ut sol. Daß kan man nicht in holmines
- 30 brengen, quia species Episcopalis blendet leut. Postea loquitur ad discipulos:
'Qui crediderit et' x. Praedicatoribus und pfarren: Ite, praedicate, wart

1/2 nach vorgang steht habent sp 2 vor Teuffel steht der sp 3 nach strumpff
steht i. e. erepto deo et regno Christi nihil curo potestatem sp rh 4 nach Christum steht
sunt sp 5 quod erg zu esset quod crasse sp nach defendere steht errorem sp 6 nach
Daniele steht quod se praefere sp 7 über collocare steht Regem nostrum sp 12 Anabap-
tistarum error r 13 nach tauffen steht von ein ander sp Differunt praedicare et bap-
tisare. r 14 nach predigen steht daß muß stets gehen sp über unterscheiden steht discerni sp
16 nach Christus steht neminem baptisavit, vt sp 17 nach Paulus steht 1. Cor. 1. dicit
se missum ad docendum (Christus) sp 1. Cor. 1. r 21 nach Baptismus steht absolutio sp
23 vor Euangelio steht Meum regnum non consistit in potentia, sapientia humana sed in sp

¹⁾ Vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 384 d. t. schlag zu. ²⁾ thet euphemistisch wie z. B.
Unsre Ausg. Bd. 26, 350, 18 strumpff = Rumpf. ³⁾ Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg.
Bd. 36, 208, 37.

R]etwers ampt und gebt mein gelt auß auff wucher. Aliis dico, qui credunt
 vestrae praedicationi, Et dicit: wer do wil. Mea est potestas, wen ich wil
 selig machen, verdammen eternum. Rade, wem wil ichs geben, dicam all
 mein rad, willen. Qui credit, habet vitam, haec mea voluntas. Et sol
 niemand helfen, hindern gute, bose werck. Tu Princeps, Civis, si vis salvari, 5
 non potentia, sanctitas, bist eben so gut ut puer. Crede und las dich teuffen
 et tum habebis vitam. Sic so wol konig beim kopff¹ und in abgrund der
 2pg. 20, 27 helle. Hoc audiunt, qui discipuli. Alii Apostoli non taceant. 'Non oculi
 consilium omne' Act. 20. offentlich in turba et privatim unicuique. Quid
 deo placet? All welt ist da, von der wil haben, ut credat Euangelio und 10
 las Teuffen, tum habebit et salutem in hac et futura vita. Quando
 audio Euangelium et credo, las mich drauff teuffen, Dei cogitatio est: du
 solst selig werden, scio eius voluntatem, quid mecum concluderit. Omnes
 philosophi et phantici libenter scirent, quid deus cum hominibus wol
 machen. Ego plag gehabt, ut libenter scissem, wie mit unserm herr Gott 15
 dran were: tamen non dormisti hac nocte, hoc placet deo, sed non poteram
 concludere, quia non possibile, quia quo plus vult, ihe betrubt worden.
 Ibi certe habemus, quid deus velit nobiscum agere. Audi Euangelium et
 credle dran, las dich laufen, et in eternum tum conclusum, quod salvus et.
 Non opus, ut mittat angelum e celo et annunciet, quomodo affectus est, 20
 hor predigen, las Euangelium sagen, las absolvieren. Tum: 'Qui credit et
 baptisatus.' Si econtra non credit et est konig uber konig et 100 mal tauffen
 lies, nihil et. Hoc iam praedicamus et audimus, prius non. Addiderunt:
 'et facit bona opera', fides non facit, oportet opera et. Ubi vera fides in
 Christum, non manet sine operibus. Sed omnibus hic Regibus, doctis, 25
 sapientibus, viris, mulieribus, ut audiant Euangelium super omnia, quae
 fecerunt an all gute werck. Sed cecos illuminasse et excitasse mortuos?
 Tantum debes audire: Iesus Christus vult te salvare, si in eum credis.
 His verbis ponit dominum super omnes et verbum. Hoc debemus mercken,
 quod stuch sind de his, quis dicuntur totus mundus, omnis creatura, qui 30
 Euangelium audiunt, credunt, baptisantur. Ideo 1 stuch, qui salvantur.
 Econtra qui sunt stuch mundi et audiunt Euangelium et tamen non credunt,
 ideo damnati. Et sic non opus ullum nominat et. Ipse dividit mundum
 in 2 stuch. Si es fidelis et baptisaris, es salvus. Econtra et. Sic eins in
 himel, das ander teil in die hel. Ideo rurt non solum Iudaeos, Papistas, 35
 Sanctos, qui iactant opera sua. Sed nos etiam, quia stuch de toto mundo et.
 Si non credimus, oremus, ut credamus.

20 est] es 26 doctis, viris 36 iactat

¹) Wohl zu erg: wird beim k. genommen und — —

13.

8. Mai 1535.

1. Predigt über den 110. Psalm.

R]

Sablato post Ascensionis domini in arce.

Weil wir noch begghen asc[ensionem domini, praesertim sein himelfart, wollen wir bey der selbigen materi bleiben, zu loben unsern lieben Got und uns zu sterck und trost, et accipere psalmum, der da her gehort und auff das

5 fest gemacht ist. Das ist der psalm, qui factus de ascens[i]one et toto regno

4 ps. 110. r 5 über psalm steht himelfart sp^r über ascens[i]one steht himelfart sp

Vom Reich Christi.

Dr] Der CX. Psalm, Gepredigt und ausgelegt durch D. Mart. Luth.

[Bl. ii] Der CX. Psalm.

DEr HERR sprach zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rechten, Bis ich deine Feinde zum schemel deiner fusse lege.

10 Der HERR wird das Scepter deines Reichs senden aus Zion, Herrsche unter deinen Feinden.

Nach deinem Sieg wird dir dein volck williglich opffern inn heiligem schmucke, Deine Kinder werden dir geboren wie der Thau aus der Morgenröte.

15 Der HERR hat geschworen und wird in nicht gerewen: Du bist ein Priester ewiglich nach der weise Melki Zedeck.

Der HERR zu deiner Rechten wird zerschmeissen die Könige zur zeit seines zorns.

20 Er wird richten unter den Heiden, Er wird grosse schlahten thun, Er wird zerschmeissen das Heubt uber grosse Lande.

Er wird trincken vom Bach auff dem Wege, Darumb wird er das Heubt empor heben.

[Bl. iii] Vorrhede.

25 **D**Is ist der rechte, hohe Heubtpsalm von unserm lieben HErrn Ihesu Christo gemacht, darin beide, seine person, wer er sey, nemlich beide, Davids verheissener Son nach dem fleisch und Gottes ewiger Son, dazu ein ewiger König und Priester, Und seine Aufferstehung, Himelfart und ganzes Reich so klar und gewaltiglich beschriben wird, das des gleich nirgend inn der Schrift des Alten Testaments zu lesen ist. Darumb er auch wol werd und

R] domini nostri Iesu Christi. Ideo wol billich, ut osterlich zeit uber usq[ue post penthe]costes h̄mer dar wol finge.

Ibi videtis, quomodo Sanctus Prophet̄a David also trefflich und so gwis red de rebus, quae postea factae, et iam credimus &c. et nostrum keiner kunde so davon reden. Er schir den Aposteln zuvor thun mit solchen trefflichen worten und ganz kurz gefast das ganz wesen regni.

Ps. 110, 1 'Dixit.' Quomodo groß, Gotlich, unbegreiflich ding kurz und gewaltig fassen. Ita fit: fiet Rex und sich auff 1 stul setzen und wird mein her sein und der stul wird gar hoch, quia vocabitur dext[er]a patris i. e. dei patris sedes. Et menschen, angeli nec ulla creatura dazu helfen, sed tantum auf= 10

1 vor wol steht were sp 4 über credimus steht factas sp 5 nach kunde steht
ist sp nach Er steht hatz sp 6 vor ganz steht so sp 7 vor groß steht so sp über
kurz steht breuibus sp nach gewaltig steht posset dici sp 8 fit c in So wirds zu ghen sp
nach und (1.) steht wird sp nach setzen steht in celo sp 9 nach hoch steht fein sp
10 vor sedes steht eigen sp Et c in Da gehört nicht krieg noch blut zu Sed er spricht 1 wort,
so istz geschehen Es werden im weber sp vor angeli steht noch sp

Dr] billich ist, das er auff solche Fest des HErrn Christi, als Ostern, Himelfart und Pfingsten jmerdar gesungen und gehandelt werde, Wie er denn auch inn der schrift des Newen Testaments beide, von Christo selbst und den Aposteln oft angezogen wird, als der fürnemeſte, der den Artikel von der person Christi und seinem Geistlichen Reich und Gerechtigkeit gründet und bestetigt. 15

Jnn sonderheit aber ist hierinn klerlich geweissagt und beschrieben, wie er solt sein der einige König und HErr, so diesem Volck und sonderlich David verheissen war, und auch ewiger Priester, durch welchen alle welt solt gesegnet und Gotte versönet werden, Wie Abraham verheissen und durch den Priester Melchisedech fürgebildet war, und auff welchen das ganze Levitische Priesterthumb deutet und zeigt, Das er viel ein ander König und Priester sein würde, denn ihe gewesen oder noch sein möchte, Denn von keinem ihe also geweissagt und gerühmet, der so herrlich durch Gottes mund zuvor verkündigt und von jm selbst geweiht und gekrönet ist, wie der Psalm ansehet: 'Der HERR sprach' &c. 25

Und ist ihe ein wunderbarliche erleuchtung, das der heilige Prophet David so trefflich gewis redet von den sachen, die so lange hernach geschehen solten, Und die wir jzt glauben, als die geschehen sind, und doch unser keiner der massen davon reden künde, Und schier auch den Aposteln selbst zuvor thut, das ers so gewaltiglich und so mit hellen, deutlichen worten und doch alles mit einander so trefflich kurz fasset, Das es nicht menschlich noch eines 30

R] gericht mit 1 wort. Ideo musse ein groesser, mechtiger redner sein, qui sic da von redet. So liplich redt, ut videatur quellen ex frolichem corde. Tam longe ante vidit et locutus praeclaris[sime et nullum habuit signum, tantum ex instinctu spiritus. Ut nos non videmus, quod nostra corpora ex terra
 5 et pulch[r]iora sole. Ita ipse non vidit, quod Christus mortuus et resur[re]xit und so hoch faren, et tamen ist viel gewisser quam mihi et tibi gloria, quam in extremo die expectamus. O si ita possem gloriari de art[ic]ulo resur[re]ctionis, quod tum pulchrum ut sol, et meum cor hac fide plenum, Ego quoque facerem psalmos et wurde fingen und klingen &c.

1 musse c in mus es sp 2 nach liplich steht et frolich sp nach redt steht er
 davon sp nach videatur steht ps sp quellen c in quollen sein sp über frolichem steht
 freyhigem sp 3 nach ante steht habuit die eingebung des h[eil]igen geists sp 6 nach hoch
 steht solt sp nach ist steht im sp nach gewisser steht ista res sp 7 die (hab:) nach
 possem steht credere et sp 8 nach quod steht corpus meum sp

Dr] 10 geringen Geists ist, solch hohe, unbegriffliche und unausgründliche geheimnis der Göttlichen Maiestet, so im Euangelio solt offenbaret werden, mit worten zuerreichen, viel weniger so kurz und gewaltiglich zu [21. 24] fassen, Sonderlich so lange zuvor, ehe denn es geschehen solt, und noch des kein anfang, kein wunderwerck, kein öffentlich Predigt gesehen noch gehört war, Noch
 15 hanget er so fest mit dem glauben an solchem, so er nicht sihet noch mit vernunft begreift, und ist jm so gewis, das er auch davon redet, als sehe ers iht für augen erfüllet und geschehen, Und also mit jm selbst davon schweget aus frölichem, lustigen Geist, als dem das hertz brennet und ganz übergeheth mit freuden gegen dem HErrn Christo, des er im glauben wartet, als er jm
 20 verheissen war und von jm solt geboren werden.

Gleich wie die Christen auch glauben (wiewol fast schwächlich gegen diesem geist und glauben), das wir nicht gegenwertig sehen noch begreifen, Nemlich, das unser leibe (nach diesem leben) aus dem tod, grab und verwesung daher faren und schweben werden bey dem HErrn Christo viel herrlicher, schöner
 25 und liechter denn die Sonne und alle andere Creaturn &c. Und nach dem wir wissen, das unser HErr Christus uns vor gegangen und schon droben zur rechten Gottes regiret, auff das er uns auch zu solcher herrligkeit bringe, solten wir billich diesen Artickel stercker und fester halten, denn wir thun, So wir doch sehen, wie die lieben heiligen Väter im Alten Testament iren
 30 Artickel von dem zukünftigen Christo haben gefasset und so frölich und von ganzem hertzen des gewartet, als hetten sie kein ander freude noch trost auff Erden, Und so viel gewisser und stercker gegleubet denn wir unser Herrliche Auferstehung und ewiges leben, Welche, wenn wir auch künden so gewis

12 gewaltiglich A^I 21 wiewol] wie sie A^I 25 liechter A^I

R] Non est nostra fides erga illorum conferenda, quia habue[runt] plenissimum spiritum sanctum. Videmus ergo, quomodo is homo, qui habuit carnem et sanguinem ut nos, so himlisch kan reden.

‘Dominus dixit.’ Es ist unterschieden. ‘Herr’ 1. mit grossen buch-
staben, tum significat verum deum et nulli datur hoc nomen nisi vero et
naturali deo, Sonst wird geteilt nomen ‘Gott’ unter fursten und richter, sed
quando ‘Herr Gott’, si diceretur, werz deutlicher, Das ander Herr, Adon,
heist auff deudsch landher, hausher x. Ideo laut de 2 dominis i. e. verus,
naturalis deus dixit ad dominum i. e. verum hominem. Sic homo est dominus.

1/2 plenissimum c in maiorem sp 3 über himlisch steht herrlich sp 4 nach
unterschieden steht in nostris libris germanicis sp Dixit dominus. || HERN r 5 über
datur steht tribuitur sp 7/8 Adon r 8 nach laut steht textus sp

Dr] und frölich warten und unser herz des glaubens so vol were, was solt uns
feilen, das wir nicht auch solche schöne, fröliche Psalmen solten machen? 10

Aber es ist leider unser Glaube nichts gegen der Leute glaube, Das wir
jnen wol müssen den rhum lassen, das sie unser Väter, Lerer und Meister
find, Und wir fro werden, das wir ire Schüler bleiben und noch gnug zuthun
haben, das wir jnn ire Fustappen treten, ob wir gleich ire mas und ziel
nicht erreichen künden, Und mügen uns genügen lassen, das wir jren Geist
mügen spüren und sehen und dadurch ein wenig erweckt werden, auch einen
funcken solches Geists und Glaubens zu empfangen. Darumb wollen wir die
wort dieses Psalms nach einander ansehen und handeln und so viel Gott
gnade verleihet, daraus fassen und lernen. 20

[Bl. B1] ‘Der HERN sprach zu meinem HERN: Setze dich zu
Ps. 110, 1 meiner rechten’ x.

3 Um ersten, da er also redet: ‘Der HERN sprach zu meinem HERN’ x.
Das ist nach Ebreischer sprache und bey uns nicht so klar gered, Denn
es sind zweyerley wort, die wir beide auff unser deudsch durch das wort
HERN verdolmetschen, Darumb haben wir sie durch die ganze Biblia also
unter schieden, das alzeit das ein mit grossen buchstaben, das ander mit kleinern
buchstaben geschrieben ist, Das grosse HERN (so alhie stehet, Der HERN sprach)
ist der name, damit allein die Gottliche Maiestat genennet und keiner Creaturn
gegeben wird, Welchs wir nach gemeiner deudschener sprache musten also reden:
Gott hat gesagt x. Das ander (so alhie folget: Zu meinem HERN) ist das
wort, so auch wir jnn unser sprach jnn gemein einen Herrn heissen, als einen
Hausheerrn oder Landsherrn, oder wie ein Diener oder Unterthanen seinen
Herrn nennet. Darumb sagt er von zweyerley Herrn, Der erst, der da spricht,
wie er sagt: Der HERN sprach, der mus der rechte, warhafftige Got
sein, Der ander, zu dem gesprochen wird, welcher ein rechter, Natürlicher

R] Sed ipse dicit: 'zu meinem herrn' i. e. son, quia scriptura ubiq[ue] dicit, quod Christus sit verus homo und kind ex carne et sanguine David, ut ad Abraham: 'In semine tuo' 2c. Ibi meint Abrae natürlich f[leisch] und 1. Mose 3, 15 blut, quia script[ura] vocat kinder 'samen' i. e. durch dein kind, qui ex tua
 5 car[ne] et sang[ui]ne, qui erit naturale semen.

Sic hic, cum dicit: 'Meus d[omi]nus' i. e. is est, qui verus, naturalis homo est. Ad hunc dominum i. e. filium meum, qui Christus est, et voco dominum, ist schon geschehen, beschloffen im himel droben, so gemacht, ut sol sitzen zu Gottes rechten. Ideo lust und freud im wort 'Herr', quod suus
 10 filius est ut Matth. 1. Et tota script[ura] vocat filium Davidis. Ipse non, est quidem meus filius et leib et seel a me, et tamen voco dominum, ad Matth. 1, 1 eum dixit deus, qui non mentietur et cui nemo w[er]en, quod sedere debet.

3 nach meint steht scriptura sp Semen r 8 über beschloffen steht geordnet sp
 9 vor lust steht het sein sp 10 nach 1. steht filius David filius Abraham sp nach non
 steht vocat sp 11 vor leib steht habet sp nach me steht et (nemo posset mihi w[er]en) sp
 12 nach w[er]en steht kan sp

Dr] mensch sein muß und doch zu gleich auch warhafftiger Gott, wie wir hören werden.

15 Nu ist bey jederman bestand, auch bey den Jüden, das er mit dem wort (meinem HErrn) meine den Messiam oder Christum, der da den Vetern verheissen war und sonderlich dem konig David selbst, das er von jm komen solt, Das es eben so viel heisst, als ob er spreche: Gott hat gesagt zu meinem Son Christo, der mir verheissen ist, Denn er sihet hiemit zu rücke auff alle
 20 die verheissungen, so beide, den Vetern und jme, geschehen waren von Christo, das er solt sein und heissen ein same Davidis, das ist: sein natürlich blut und fleisch. Gleich wie auch zu Abraham deutlich gesagt ward: 'Jnn deinem 1. Mose 22, 18 samen' (das ist: durch dein natürlich fleisch und blut) 'sollen gesegnet werden alle geschlecht auff erden', Da wird er genennet ein warhafftiger mensch und
 25 natürlich kind von Abraham, Denn jnn der Schrift heisst das Samen, das wir ein natürliche frucht odder kind nennen, Also heisst er auch der Same des weibs Gene. 3., das ist: ein recht natürlich kind von einem weibe geborn. 1. Mose 3, 15

[Bl. B ij] Also wird beweiset (wie ich gesagt habe), das dieser HErr odder Christus ist ein warhafftiger mensch odder natürlich fleisch und blut Davidis,
 30 das er in kan und sol nennen Seinen son, Und nimpt sich auch sein an als des seinen, damit er (wie gesagt ist) sihet auff die verheissung, Denn das wort 'Meinem' ist ein wort des glaubens, der sich des verheissenen Christi an nimpt und nicht zweivelt an dem, das von diesem Samen geweissaget war, und dasselb jm für stellet als gegenwertig und alle solch gros ding, so er von
 35 dem Christo sagen wil mit dem einigen wort jnn den glauben fasset und jm selbst zu eigen machet.

R] Vides, quale cor habjeat, quam omnia acht gering, quae in terris. Er mocht doch ehr gehalten haben, ut potuisset. 'Meo filio' potuisset dlicere, sed non, lest die ehr faren, qui est max[imus. Ego non libjenter auferri sinerem, quod Christus filius, ut scriptura. Sed venit in maius gaudium und legt sein chron, macht, et quicquid habet, et dicit: Ego tuus avus, sed 5 tu meus dominus. Omnia ex maxima fide et gaudio.

Non fuit schlecht Rex et multa passus, et tamen gulden Chron 2c. weis, gelert und schone, kluge kinder et max[imus der ehren halben super omnes reges, quia elatus ab ipso deo. Et fuit ein tref[flicher krig furst, quia so weiblich

1 über habjeat steht David sp gering über acht 2 vor ehr steht die sp nach filio steht dixit sp 3 (sed) lest über lest die ehr steht acht ir nicht sp 4 vor filius steht meus sp nach scriptura steht de Dauide dicit sp 5 chron, macht c in kron her- niddet sp 6 vor ex steht erumpunt sp 7 nach tamen steht habuit sp vor weis steht fuit sp 8 nach kinder steht habuit sp nach max[imus steht Rex fuit sp nach halben steht non potentiae sp (geschicht als ex) sp r 9 über elatus steht herrlich sp nach furst steht mit seiner faust sp

Dr] Nu wil er in jht nicht nennen Seinen Son odder verheiffenen Samen 10 noch seinen Messiam oder Gesalbten, Sondern hat seine lust an dem wort, das er spricht: 'zu Meinem HErrn', damit er anzeige, was und wie hoch er wil von Christo gehalten haben, das er etwas mehr und eine höher person sey denn ein schlechter Son Davids, wie in die Juden und Schriftgelarten hielten, da sie Christus fraget, wer er were. Aber ehe wir davon sagen, laßt 15 uns zuvor sehen, welch ein hertz vol herrlicher, geistlicher freuden er hat über dem HErrn Christo, von welchem er solchs redet, wie gering er gegen jm achtet alle herrligkeit, ehre, gewalt und gut, was auff erden ist, und er selbst sampt aller welt vermag.

Mocht er in doch mit allem recht und zu sonderlichem rhum und grossen 20 ehren, beide, seines stammes und seiner person, Seinen Son heissen, welchs auch die Schrift oft jme zu ehren rhümet und anzeucht, Und die grosse gnade und herrligkeit jme fur allen andern Konigen auff erden gegeben (das Christus von seinem gebluet komen solt) preisen und ausschreien, Nu schweigt er alles solches rhums und ehren, welche freilich kein mensch jme gerne nemen liesse, 25 noch wolt geschwiegen haben, wirfft sich auff die tieffeste crunter und legt seine Kron und Maiestet abe, dazu sein Väterlichen namen und recht und alles, was er ist und hat, Und legt diesem Christo (durch dis wort: 'Meinem HErrn') unter die füsse.

• Denn er war ja auch mit ehren ein Konig und hatte seine Kron, land 30 und leute, weisheit, regiment und gewalt und war fur Gott freilich der aller groste und berumbste über alle Konige und Herrn auff erden (ob er wol nicht so gros gut, gewalt, land und leute hatte als viel andere) der ehre halben, damit er von Gott geehret war, der in selbst zum Konige gekronet, das Konig-

R] ut ullus Rex, et gelt, gut, weiß, kinder, stet, schlosser und ehr, sieg und trefflich gelert. Als auff hauffen, so viel ehr und gut, ut homo in terris, und fur got geacht, et tamen tacet und wird fro, quod herrn habeat et servus sey eius filii.

Ideo Christus non frustra ad Pharisaeos. Ipsi, quod filius David, ^{Matth. 22, 43}
 5 hielten fur ein groß ehr, ut erat, quia maior non potest contingere. Si hoc groß, quomodo David loquitur davon, dominus x. 'quomodo vocat dominum'? David est Rex et pater, Christus filius, hoc tacet et non rhumbt und geb nicht 1 klip[lein] ¹ umb all konigliche ehr und wird fro, ut vocet dominum, ^{Matth. 22, 43}
 et se agnosceit demutig diener. Ideo ex uberschwenglicher freude, inn wind
 10 schlagen koniglich Maiestet et tot guter, ehr. Was konigreich hin her, gulden chron x. sunt quidem magna, sed is meus honor, hoffart, quod Rex,

*1 nach et steht hat als haben was ein mensch haben sol sp 2 hauffen erg zu ein hauffen habuit sp nach terris steht kan haben sp nach und (2.) steht dazu sp 3 über sey steht sit sui sp nach filii steht vnd rhumet er sey des Herrn knecht der sein son ist sp rh
 4 nach Pharisaeos steht Cuius putatis esse filium Christum? dicunt sp Matth 22 r
 6 nach loquitur steht in spiritu sp vor dominus steht dixit sp 7 nach hoc steht David sp
 8 nach dominum steht und sich seinen diener sp 9 nach freude steht her, das er kan sp
 11 nach gulden steht hin her sp nach Rex steht ille est dominus meus et sp*

¹) = gar nichts, vgl. Tischreden 2, 14.

Dr] reich eingethan, bestetigt [W. Bii] und erhalten und mit seinem wort und verheiffungen begnadet, Dazu ein trefflicher Helt und krieges fürst war von grossen thaten, glück und sieg, Und summa, was an einem konige sonderlich
 15 fur Gott zu rhumen ist, des mag er sich auch rhumen. Noch euffert er sich des alles, frewet und rhümet sich allein des, das er einen HErrn habe, den er mag heissen seinen HErrn (als jme von Gott verheiffen und von jme komen), welchem sollen alle ding unter worffen sein, und er selbst sich williglich und mit freuden jm unterthenig macht.

20 Darumb fragt der HErr Christus Matthej. 22. nicht vergebens die Schrift= ^{Matth. 22, 42}
 gefarten, was doch sie von Christo halten? und als sie antworten aus der Schrift, das er Davids son sey, welchs ist ia ein grosse ehre, das (wie sie meineten) nichts größers und herrlicheres mocht von jme gesagt werden, Jhe ist das so groß (spricht er)? Warumb heisset jn denn David selbst im geist ^{Matth. 22, 43}
 25 Seinen HErrn? Schweigt des, das Christus von jm hat (das er Davids son ist und heisset) und rhümet nichts von seiner Väterlichen Oberkeit, Königlicher hohheit, Weisheit und Gewalt, Sondern wird fro, das er jn mag seinen HErrn nennen und sich jme unterthan erkennen.

Das mus jhe etwas hohes und grosses sein, darumb er also dahin
 30 schlehet und fallen leßt alle seine Königliche Maiestet und alles, was er hat zu rhumen, und also daher pranget: Das faren Krone und herrligkeit, ehre und, was ich habe, Das ist mein ehre und rhum, daher ich groß und uber alle Herrn und Könige auff erden zu rhumen habe, das ich den HErrn habe,

R] quod huius possum servus esse et d[icere: Ego etiam dominus, qui est alius quam ego et omnes R[eges terrae. Est meus d[ominus et lib[enter habeo, oportet sit meus dominus, quia der groß H[err, qui dicitur deus, hat gesagt, umb des sp[ruchs willen muß ich sagen, quod non solum filius, sed dominus.

‘Sehe dich’, nimb stuel ein. Ego quoque Rex et Chron habeo, quae 5
 Isf. 9, 7 fit papyracea. Ubi? Tamen Esa[ias dicit, quod Christus super sedem
 Luf. 1, 32 David et regnaturum in domo Iacob, ut Ang[elus. Quid ergo David?
 quia non dicit: veni super meam sedem und sey mein stuel erbe, et tamen
 dicit Esa[ias. David econtra: sol sich inn ko[niglichen stuel setzen, non zu
 Jerusalem im betler schloß. Sed sol sich setzen zu seiner Rechten. 10

Ich meinet, man sol reden ut Iudei, nempe quod sedere debeat im
 stuel David et regnare in domo Iacob, quomodo ergo ferst hin auff, daß so
 wil hoch werden? Ist das Davids stuel und haus Jacob, dext[era manus

1 über esse steht non iactat opes etc. sp 2 vor quam steht da her bin ich ein konig,
 Herr, daß ich da mag diener sein, der ist mein herr vnd ein ander Herr sp rh über terrae
 steht orbis terrarum sp 3 nach hat steht etwas zu im sp 5 vor stuel steht den sp
 nach ein steht sey ein konig sp 5/6 quae fit papyracea c in sed hic est alius rex der
 macht ex mea corona papyraceam sp Sede, inquit || Esa. 9. || Luc. 1. r 7 nach David steht
 contrarium dicit? sp 8/9 über et bis Esa[ias steht cur David facit alium thronum sp
 10 über betler schloß steht quanquam non habuit arcem sed domum sp über zu seiner Rechten
 steht wo furest vns den konig hin? sp 12 über regnare steht vt Iesa[ias et angelus sp
 nach furst steht in sp 13 hoch erg zu ein hoch regnum sp

Dr] der da heisst ‘Mein H[err’, als der mir von Gott zu gesagt und von mir
 komen sol, Der sol mein H[err sein und heissen, und habe in auch von herzen 15
 gerne, Denn er ist auch viel ein ander H[err und Konig, auch von einem
 größern und höhern zum Könige gekrönet und eingesetzt, denn ich und alle
 Könige und Herrn auff erden sind.

Nu, warumb ehret er in so hoch odder was ist an diesem H[errn so
 hoch zurhümen? Das istz (sagt er) denn Gott hat ein Wort von im gesagt, 20
 darumb ich in fur meinen H[errn halte, Das heisst also:

‘Sehe dich zu meiner rechten.’

Sehe dich (spricht er) auff einen koniglichen stuel, regiere und sey H[err
 und Konig, Wo da? Auff dem stuel und inn dem Hause David, spricht der
 Isf. 9, 7
 Luf. 1, 32 Prophet Esaias, und der Engel Gabriel Luce. 2. nach der verheissung [Bl. 84] 25
 zu David geschehen, Aber hie feret er viel weiter und höher, Spricht nicht
 also: Der H[err hat gesagt: Sehe dich auff Davids stuel, oder sey mein
 (Davids) stuel erbe, Sondern also: ‘Sehe dich zu meiner rechten’.

Das heisst jhe mit einem wort hoch gehalten und zum herrlichen Könige
 gesetzt, nicht uber das bettel Schloß¹ zu Jerusalem noch Reiserthumb zu 30

¹) bettel Schloß = armseliges Schloß (vgl. oben Z. 10), nur aus unserer Stelle belegt,
 vgl. unten S. 93, 24 bettelreich.

13] dei? Mein son solß sein et rex et dominus super omnes Reges, sed er sol
 vonn erden auff faren und sich setzen super angelos et sedere, ubi deus.
 Non unter, supra, sed neben. Ein konig auff erden, ex Maria natus virgine,
 ex carne et sanguine David, et tamen ex Hierusalem in die Maiestatis
 5 stul. Factus est psalmus in domo David, da sol der bleiben, sed er nimpt
 in hin auff inn stuel Gottes, deshalb, inquit, est dominus meus, quod
 meus filius und erbet meum konigreich, sed illud, quod iam habeo, non erit
 leiblich, sed eternum et celeste. Et haec spiritus sancti kunst, quod zeit-
 lich und geistlich inn ein ander mengt. Der konig ist schon da hin, stirbt
 10 und treibt Teufel aus, Regiment an und ploßlich fert hin auff. Et facit,
 ut caelum et Ecclesia ein reich, tantum, quod modicum expectemus. Davids
 und Christi stuel ein ding, quia est Rex super domum David et Iacob
 i. e. credentes.

1 vor rex steht Sic hebt er Christum auff, er sol ein mensch sein et tamen *sp rh* sed
c in Imo sp 2 vor erden steht der *sp* 3 Non bis neben *c in* in solio dei, Ad dext(er)am,
 non zu füssen noch vber Gott sed neben im *sp* 4/5 ex bis stul *c in* setzt er in nicht gen
 Hierusalem, sed furet in hin auff in solium Maiestatis. Da herr ist er sein herr *sp* 5 vor
 da steht ergo *sp* nach der steht konig *sp* 9 Luc. 1. r 10 vor Regiment steht hebt ein *sp*
 über fert steht figt droben *sp* 11 vor ein steht sit *sp* tantum, quod *c in* ist nur brumb
 zu thun vt *sp* nach expectemus steht et moriamur *sp* vor Davids steht sonst ist *sp rh*
 Christi sedes eadem quae Davidis r 12 über ding steht stuel *sp*

Dr] Babylon, Rom odder Constantinopel oder den ganzen Erdboden, welches were
 15 jhe eine grosse macht, Ja auch nicht uber den Himel, sterne und alles, was
 man mit augen sehen kan, Sondern noch viel höher und weiter, Setze dich
 (spricht er) neben mich auff den hohen stuel, da ich sitze, und sey mir gleich,
 Denn das heisst er neben jm sitzen, nicht zun füssen, sondern zur rechten, das
 ist, jnn die selbige Maiestet und gewalt, die da heisst eine Gottliche gewalt,
 20 Das mag ja ein Konig heissen, herrlicher und grosser, denn jemand begreifen
 oder aussprechen kan, und warlich mit einem kurzen wort Christum von der
 erden hinauff uber alle himel gefuret und erhaben (wie S. Paulus sagt).
 Were es nicht gnug, das er sagte (wie die Jüden allzeit und noch von jme
 gedacht und gehalten haben), das er solt sitzen auff Davids stuel und regieren
 25 jnn seinem hause, und sein Reich so mechtig werden, das sich alle ander fur
 jme furchten musten, und er endlich alle ander Konigreich jm unterthan
 machet. Wie feret er denn so ploßlich hinauff uber alle höhe? das er in
 so bald setzt zur rechten der Maiestet, so hoch als Gott selbst sitzt und
 regieret, Ich meintet, er solt in dahin setzen, da der Psalm gemacht ist und
 30 davon zuvor zu David gesaget war, und ja auff erden als einen menschen
 und Konig uber menschen regierend lassen bleiben, wie jnn andern Psalmen
 von jme geschrieben ist, Aber das ist jm viel zu gering, das er ein Herr sey
 und Konig uber alle Konige auff erden, Sondern wil in gerhümet, erkand

Rj Si is versus schließst, quod Christus verus homo, quia textus vocat hic
 herrn i. e. einen menschlich herrn et ponit auff auff unsers herr Gottes
 2. Moie 20, 3 stuel. Da gehort keinem Engel und menschen zu sitzen. Quia 'Non habebis
 deos etc. neben mir', und all zand in scripturis, den wil er haben. Ideo sol
 er gwis Davids son, sua claro et sanguis, et tamen neben Got, ubi nullus
 homo et angelus. Das heist 'Schefflemini', Eris Rex, sed non sedebis, ubi
 David, Et tamen habebis Regnum, das volck, sed supra. Ideo David
 annunciat, quod Christus sit verus filius David et tamen deus i. e. verus
 naturalis, qui patri gleich sitzt in sua sede gleicher potentiae et ehr, In qua
 nemo sedet.

Sic prophetae gegruendet articulos fidei, quos praedicamus. Nam si
 David eum vocat dominum, et alii Reges et angeli, quia sedet ad dexteram
 2. Cor. 2, 11 patris. Ut dixerunt ad pastores: 'Vobis natus Christus dominus'. Et non
 schemet, ut das schleißt und hüt a David vocaret dominum.

2 ponit auff (1.) c in setzt in hin sp nach auff (2.) steht neben unsern herr Gott
 inn sp 3 nach stuel steht Da sol er sitzen ewig und sich schlagen mit seinen feinden sp
 vor menschen steht lauter sp nach Quia steht dicit sp 4 nach scripturis steht hebt sich
 drüber sp vor haben steht neben sich sp 5 nach Got steht sitzen sp 6 Scheffleminj r
 7 Et tamen über habebis über volck steht populum David sp über supra steht ad dex-
 teram sp 9 naturalis erg zu et naturalis deus sp vor gleicher steht gleicher Maieestet
 et sp 10 nach sedet steht nisi solus deus sp 11 nach prophetae steht haben zuvor sp
 12 über alii steht vocare debent sp nach angeli steht müssen in herrn nennen sp rh
 13 Luc. 2 r 14 nach schemet steht sich sp

Drj und geehret haben, hinauff gefaren und droben sitzend, da Gott selbst sitzt, 15
 uber alle Engel, Und einen solchen König, der da regieret nicht allein uber
 alle menschen, sondern auch uber Himel, Engel und alles, was unter
 Gott ist, das in auch die Engel müssen jren Herrn heißen, wie sie denn
 2. Cor. 2, 11 thun Luce. 2.

Wer kund nu von dem Christo so reden und von seiner Himelfart und 20
 Königreich so gewaltig weiffagen? Ja wer künde solchs gnug fassen und
 gleuben, nicht allein zu der zeit, da es noch nicht fur augen noch fur handen
 war, sondern auch jhnd, als es dieser [W. 61] heilig Prophet so gewis und
 klar zuvor gesagt, Das istz nu, darumb er in billich und recht seinen Herrn
 rhümet, das billich er und alle Könige und Herrn, ja die ganze welt und 25
 (wie auch die Schrifft sagt) alle Engel in anbeten sollen, Denn was sind alle
 Könige und Fürsten mit alle jrer macht und regiment gegen diesem, der da
 sitzt und regieret inn dem stuel Göttlicher Maieestet? Es sind arme betler
 und elende menschen, die da jnen selbst nicht raten, helfen noch retten können,
 auch inn geringem unfaß, so diesen leib und dis zeitlich leben betrifft. 30

R] Et non potest sein der natur halben, ab hominibus suscepta, ab Abraham et David, fleisch und blut non dat, quia angeli nostri domini. Et tamen

1 über Et bis sein steht Hoc quod est dominus angelorum sp 2 nach angeli steht sunt sp

Dr] Also ist nu inn diesem vers gewaltiglich gegründet und schleufft sich mechtiglich daraus, was wir beide von der person des HErrn Christi und auch
 5 von seinem Reich leren und gleuben. Nemlich, Zum ersten, das er sey zugleich beide, warhafftiger, natürlicher mensch und auch warhafftiger Gott, Warhafftiger mensch mus er sein, wie droben gesagt ist, da her das in der Prophet nennet seinen HErrn, als der da solt von seinem blut und fleisch (wie ime zu gesagt war) geboren werden und auff seinem stuel oder hause und inn
 10 seinem volck ein regierender odder herrschender herr sein über menschen, Wie er folgend selbs weiter an zeigen wird, das er sol an einem leiblichen ort und eben inn dem volck zu Zion regieren. Das er aber auch warhafftiger Gott sey, wird durch diese wort starck gnug erweist, das er in Gotte aller dinge gleich sezet, nemlich Zu seiner rechten, inn der selben Maifestet und
 15 gewalt, so keiner Creatur kan zugemessen werden.

Und zwar, das er warhafftiger mensch sey, ist leichtlich zu gleuben, und würde niemand das selbige angefochten haben odder noch leugnen, so allein dis stück von Christo gesagt würde. Aber das er nicht allein Mensch, sondern auch zugleich warhafftiger, ewiger, Almechtiger Gott sol geglaubt werden, da
 20 stößet sichs¹, und scheiden sich alle ander glauben auff erden. Denn dis ist der Artikel, so der vernunft und menschlicher weisheit zu hoch ist, und jmerdar hat müssen herhalten und im kampff stehen widder die klugen, spizigen² Geister, und noch von Türcken, Jüden und andern überklugen meistern über Gotes wort verlestert und verlachet wird, Und haben sich die Arianer und andere
 25 hierüber meisterlich verdrehet und durch diesen Artikel wollen ein loch boren³ mit jren glosen und deuten, Aber Gottes wort leßt sich nicht also mit drehen und deuteln umbstossen, Es ist zu klar und zu gewaltig und bestehet widder alles, was durch menschen da widder auffgebracht wird.

[Bl. Cij] Darumb stehet hie der feste grund, und ist gewaltiglich beschlossen,
 30 Weil er also redet, das dieser HErr (der verheissene Davids Son, Christus) zur rechten Gottes sitzet, an dem ort, da keinem lautern menschen, ja auch keinem Engel gebürt zu sitzen, nemlich auff Gottes eigenem thron oder stuel, so leidet sichs nicht⁴, zu sagen odder zu gleuben, das er lauter mensch sey odder ein ander Creatur (wie sie mocht genennet werden, als der Arianer

¹) wohl = da hört es auf, vgl. etwa Unsre Ausg. Bd. 26, 155, 36 und Frisch s. v. stoßen: hic obicitur aliquid ²) spizigen = schlaun, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 140, 4.

³) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 409, 20 ein loch in Mose reissen. ⁴) leidet sichs nicht = geht nicht an, vgl. Unsre Ausg., DWth. s. v. leiden III, 4.

R] vocant dominum &c. Was über himel und erden, mensch, Teufel ist, tantum est deus solus, quia extra creaturas nemo praeter deum. Et tamen scrip-

1 nach &c. steht Ergo schließt sichs sp 2 nach extra steht et supra sp

Dr] trawm für gab) unter Gott, Denn das ist jnn der Schrifft hart verboten, das man keine Creatur sol Gott gleich machen, auch keinen andern Gott neben 5
 3es. 44, 6. 7 in setzen, wie er Esaie. 44. sagt: 'Ich bin der erst und der lezt, und auffser 5
 odder neben mir ist kein Gott, Wen wollet jr mir denn gleichen?' &c. Und das erste Gebot leidet keinen andern Gott neben jme, sondern er wil alleine Gott und HERR bleiben uber alles, was da ist. Weil er denn alhie und anderstwo diesen Christum selbs jme gleich setzet, da niemand denn Gott sitzen 10
 sol noch kan, So mus er eben desselbigen Göttlichen wesens und gleich. M- 10
 mechtiger, ewiger gewalt und Maieestet sein, Und weil er zur rechten Gottes sitzet, so müssen in wol nicht allein David und alle Könige auff erden, sondern 15
 15. 72, 11 auch alle Engel im Himel einen HERRn heissen und anbeten Psal. 72. Wie 15
 Entf. 2, 11 sie denn zu den Hirten Luc. 2. reden und sich nicht schemen, dis kindlin jnn der krippen ligend jren HERRn zu heissen. 15

Nu kan er aber solchs nicht haben von menschlicher natur oder des fleisch und bluts halben, so er von David hat, Davon würde jme die Göttliche ehre nicht gegeben, das er solt zur rechten Gottes sitzen und ein HERR sein uber alle Creaturn, So ers nicht zuvor von natur und von ewigkeit hette, Denn wir menschen sind ja nicht der Engel Herrn, sondern sie sind 20
 uber uns, und wir unter jnen, Dieser aber wird uber sie gesetzt und von jnen selbs ein HERR genennet, Wer aber auffser und uber die Engel gesetzt wird, der mus gewislich natürlicher oder wesentlicher Gott selbs sein.

Hebr. 1, 5 Solchs zeucht auch die Epistel zun Ebreern an aus diesem vers: 'Zu welchem Engel' (spricht er) 'hat er ihe gesagt': Setze dich zu meiner rechten? 25
 Weil er denn zu Christo spricht (wil er sagen): Setze dich zu meiner rechten, welchs zu keinem Engel ihe gesagt ist noch gesagt kan werden, So mus dieser Christus warhafftiger, ewiger Gott sein, Des gleichen spricht Christus selbs 30
 Matth. 28, 18 Matth. 28.: 'Mir ist gegeben alle gewalt jnn himel und auff erden' &c. So er aber alle gewalt hat, nicht alleine uber alles, was auff erden ist, sondern 30
 auch, was im himel ist, so mus er auch [Bl. Cij] gewalt haben uber die Engel und alles, was da mag unter Gott heissen, Daher auch Paulus Phil. 2. sagt: 35
 Phil. 2, 9. 'Gott hat jm einen namen gegeben, der uber alle namen ist, das jnn dem namen Ihesu sich beugen müssen alle der knie, die im himel und auff erden 1
 1 Petri 3, 22 und unter der erden sind' &c. Und 1. Petri 3. Er 'ist zur rechten Gottes jnn 35
 den himel gefaren, und sind jm unterthan die Engel und die gewaltigen und die krefftigen' &c. Solche gewalt aber wurde jme nicht gegeben, wo er nicht jm gleich und eben der selbige Gott were.

Wie wol aber solche spruche von dem menschen Christo gesagt werden, nach dem er jnn der selbigen menschlichen natur von todten aufferstande und 40

R] t[ura collocat Christum in locum patris. Ideo est verus homo et deus. Si credere possemus, tum omnibus schmecken supra omnia. Et nos künnten trogen und frolich sein: mea portio sedet ad dex[teram] p[atr]is et verus deus,

1 vor Si steht Des freuet sich David und solt er sich nicht freuen? sp 3 nach sein steht et dicere sp nach mea steht meins fleischs et bluts sp

Dr] gen himel gefaren ist, Doch hat er solchs eigentlich daher, das er von natur
 5 warhafftiger Gott ist von ewigkeit. Wie auch S. Paulus Roma. 1. sagt, Das Röm 1, 4
 Christus 'kressftiglich erweist ist ein Son Gottes daher, das er auferstanden
 ist von den todten', Und alhie, so er spricht: 'Seze dich zu meiner rechten',
 damit gibt er jm die Gottheit nicht, sondern verkleret die selbige, wie er war-
 10 hafftiger, ewiger Gott mit dem Vater ist, Und nu auch jnn der menschlichen
 natur zu der selben herrligkeit erhaben, das man mus gleuben und bekennen:
 Christus der mensch sihet zur rechten hand Gottes und hat gewalt uber die
 Engel und ist nichts jnn himel und erden, das nicht unter jme sey, Und
 heisset also beide, warhafftiger Mensch und warhafftiger Gott, zur rechten
 15 des Vaters sitzend, HErr uber alle Creaturn, der da jnn Götlicher Maiestet
 und doch auch jnn menschlicher natur gewaltiglich uns regieret als unser
 HErr und König jnn ewigkeit, das wir von und durch in alles haben, Denn
 daher, das er von natur Gottes Son ist, hat er alles macht und gewalt bey
 dem Vater, Weil er aber warhafftiger Mensch ist, damit er uns zugehöret
 und eben so wol Adams kind ist (doch on funde) als wir, hat er solche seine
 20 gewalt und alle macht uns (als die wir der selbigen natur und seine brüder
 und mit erben sein sollen) geschenckt und gegeben.

Diz ist unser lere und glaube, aber der vernunft und menschlicher
 weisheit, so darin klügeln und alles nach jrem kopff aus forschén und ergründen
 wil, törlích und lecherlich, ja ergerlich und lesterlich dazu. Daher wir sehen,
 25 das dawidder so viel kēherē entstanden sind, auch unter den Christen, Und
 beide, Jüden und Türcken, alzeit dawider gelestert und getobet haben, Denn
 es reimet und schicket sich doch schlecht nicht bey solchen leuten (so nach der
 vernunft hievon wollen richten), das wir solch widderwertig ding von Christo
 sagen, das [Bl. 64] die einige person sol Gott und Mensch, das ist, beide,
 30 Schepffer und eine Creatur, sein, und die Maiestet so tieff erunter faren und
 jnn dieser elenden natur daher gehen, Wie kan der (sagen sie), so droben sihet
 und ein HErr ist uber alle Creatur, ein armer mensch werden, der jederman
 diene und unterworffen sey? Item, Wie sagt jr (sprechen sie), das der Gott
 sey, der doch auch nicht Gott, sondern ein mensch ist? Oder wie kan der ein
 35 Mensch sein, der doch nicht mensch, sondern Gott sein sol? Sagt jr doch
 selbst, das nicht mehr denn ein Gott sey, wie machet jr denn iht zween

R] non est lignum, lapis, sed fleisch und blut, so hoch gehalten menschliche natur, quia venit a carne David, non sic a nostra. Ideo ein groß forteil nach dem leib zu reden, quod suus filius so hoch. Das hat im den psalm

1 vor so steht Sie nos gentes mogen uns frewen das sp nach gehalten steht ist sp
2 quia bis David c in Solts sich denn Dautb nicht frewen a cuius carne venit sp nach Ideo
steht hat er sp 3 nach filius steht sol sp nach hoch steht sitzen sp

Dr] Götter? zc. Ja jr machet auch aus dem selben einen Christo zweyerley, Das einer nicht mus einer, sondern zween, nemlich Gott und Mensch sein. 5

Dis ist der spitzigen¹ vernunft hohe klugheit widder diesen Artikel, welche wir Gott lob auch seer wol wissen und verstehen und gleich so wol als andere bey uns finden können, Aber es gilt nicht bey den Christen disputirens, forschens, klugelns und meisterns aus unser vernunft, Sondern Gottes Wort hören und glauben und da bey bleiben, durch welches wir allein 10 haben und erlangen, was wir von Gott und Göttlichen sachen wissen, Und nicht aus uns selbst, sondern von jme müssen hören und lernen, was wir von jm halten und glauben sollen, Denn es kennet in niemand das denn er selbst, Und kan niemand so wol von jme reden als er selbst, Darumb sollen wir billich jme die ehre thun und das lassen war sein, was er uns sagt, und nicht durch unser vernunft in und sein Wort wollen über meistern. Weil er nu alhie klar sagt, das dieser Christus, Davids Son, sitze zur rechten Gottes, das ist, gleiche gewalt, ehre, recht und macht habe, Und doch nicht mehr denn ein einiger, warhafftiger Gott ist, So mus das auch unwider- 15 sprechlich folgen und geglaubt werden, das Christus sey eben der selbige warhafftige Gott des Göttlichen wesens halben und doch ein ander person, nach welcher er Gottes ewiger Son und auch warhafftiger mensch ist und heisset. Wie aber solchs zu gehe, das gebüret uns nicht zu forschon noch zu wissen, werdens auch wol unerforschet und unergründet lassen jnn diesem leben bis 20 so lang, das wir dahin komen, da wirs nicht mehr im tunceln wort durch den glauben halten, sondern offentlich an schawen werden. 25

Das ist nu erstlich von der person des HErrn Christi gesagt, was und wer er sey, Des gleichen wird nu hiemit auch sein Reich beschrieben, was und wie es gethan sey, Nemlich, das es nicht ist ein leiblich oder weltlich, jrdisch regiment, wie andere Herrn und Kb=[B. 21]nige auff erden regieren, sondern ein geistlich, himlisch regiment, das da gehet nicht über zeitlich gut, noch was 30 bis leiblich leben betrifft, wie man sol land und leute regieren und schützen, recht und friede erhalten, güter aus teilen, weib und kind erneeren, haus halten, acker batwen, viehe ziehen zc. Denn dasselbige ist allbereit gnugsam bestellet jnn der welt durch Gottes ordnung Genesis am ersten, Und dazu 35

¹) S. oben S. 89 Anm. 1.

R] so lustig gemacht, ut longe prius depingeret, quis filius eius sol werden, nempe verus homo a me natus et tamen. Quomodo mocht groffer ehren? solt er nicht frolich, quod Gpott der herr x. Et nos sollen wir nicht auch

1 longe über prius 2 nach tamen steht verus deus sp nach mocht steht Gott
in sp 3 nach frolich steht fein sp nach herr steht fein son wil fein sp

Dr] gegeben alle dieser welt güter, gewalt, reichthumb, ehre, kunst und weisheit x.
Sondern über die herzen und gewissen, wie man fur Gott leben sol, seine gnade erlangen, von sunden und tod frey und los werden, ewige gerechtigkeit und ewiges leben haben und alle unglück überwinden. Summa: Es ist nicht ein zeitlich, vergenglich Reich, das da müsse auffhören wie aller Könige und Herrn gewalt und regiment auff erden, Sondern wie der Herr und Heubt
10 dieses Reichs droben im himel zur rechten Gottes ewig und on ende lebt, Also mus er auch im himlischen, ewigen wesen regieren und eitel unvergengliche, ewige güter geben.

Darumb ist dieser könig mit seiner herrschafft und regiment gar viel unmeßig höher denn alle Keiser, Könige und Herrn, so ihe auff erden gewesen
15 odder noch sein mögen, Ja alle zumal mit irer macht, krone, pracht und ehre nicht werd sind, das sie solten gegen diesem Herrn genennet werden und Könige odder Herrn heißen, Denn was ist aller welt gewalt, herrligkeit und regiment, wo es am besten ist, denn ein kurz, vergenglich wesen, da ein Herr odder König auffß lengest vierzig odder funffzig jar regieret (welchs doch selten
20 geschicht), Und seine herrschafft selten lange auff seine nachkomen bestendig bleibt, Und ob es lange zeit wol stehet, dennoch zu lezt auffhören und ein ende nemen mus, beide, mit landen und leuten, Dazu alle weltliche gewalt und regiment, so es auch auff beste stehet und gehet, doch ein schwach, ja ein recht arm, elend bettel reich¹ ist, und nimer keiner da hin kan bringen, das
25 es gienge, wie er gerne wolte, Sondern alzeit ungehorsam, unfriede und ander unglück da bleibt, Denn die leute sind zu böse und ungehorsam und die sachen zu fehrlich und oft auffser menschen henden, dazu alle vernunft und weisheit zuschwach und gering, Das es doch nichts anders ist denn wie ein alter, zu rissener pelz, daran man jmer plegen² und flicken mus mit groffer mühe und
30 arbeit, und doch nicht den sachen helfen kan, das es gienge, wie es gehen solte.

Nu geschicht dis alles noch jnn den sachen, da sie herrn sind und krafft und macht haben zu helfen, mit gelt und gut und so weit dasselbige reicht, Wenn es aber dahin kömpt, [Bl. D ij] da das selbige auffhöret, so ist es so gar krafftlos, das keiner, wie herrlich und mechtig er ist, mit alle seinem gut,
35 gewalt und macht sich selbs odder andere künde retten jnn leibes nöten und krankheit odder jnn todes fahr eine stunde lang fur dem tode fristen, Sondern

¹) bettelreich s. oben zu S. 86, 30.
weitere Belege aus Luther.

²) = flicken, vgl. DWb. 7, 1933; dort auch

R] fingen 2c. quauquam a nobis non natus, tamen unser veter. Non suscepit angelos, multominus diabol[um], sed nostram carnem et sang[ui]nem. Ideo non mirum, quod tacet suam coronam et herrschafft. Sed haec gloria, quod

1 nach fingen steht vnd frolich sein sp nach veter steht er gehört ia ins menschlich
geſchlecht sp 3 nach haec steht mea sp nach quod (2.) steht ille deus qui sedet ad dex[te]-
ram patris est meus naturalis filius, sed voco eum dominum meum, wird annehmen mein
fleisch vnd blut sp

Dr] sie müssen selbst alle an aller menschlicher hülffe verzagen und unter einer Pestilenz odder Fieber danider liegen. 5

Aber dieser König ist ein solcher Herr, welcher ob er wol nicht mit gelt und gut und eusserlichem wesen regiret, doch alles gewaltiglich inn der hand hat, und seine gewalt und macht ein ewige gewalt und macht ist, Das er regirt und mechtig ist, da aller menschen gewalt, macht, weisheit auffhöret, und kan da retten und helfen, da kein mensch, ja keine creatur auff erden 10 oder im himel helfen kan, nemlich, widder die sund, das sie uns nicht verdamnen, wider den tod, das er uns nicht fressen, wider den teuffel, das er uns nicht gefangen halten mus. Also sihestu, warumb David diesen Herrn so hoch rhümet, das er sich jme unterwirfft mit alle seiner krone, königreich, herrligkeit und gewalt und von jme wil regiret werden, Welches er nicht 15 thun dürfte, wenn es nicht ein ander reich, gewalt unnd herrschafft were, weder¹ er zuvor hatte, Denn nach diesem leiblichem und zeitlichem regiment, war selbst ein mechtiger Herr und alles hatte, was dazu gehört, von Gott selbst jme gegeben und von keinem andern auff erden dürfte zu lehen empfangen noch jemand unterthan sein. 20

Aber diesem Könige thut er billich die ehre, das er sich fur jme bückt und seinen Herrn bekennet (wie wol er sein Son ist), Da her, das er einen stuel und königreich hat, da weder er noch kein könig auff erden mit keiner macht hin reichen können, nemlich Zur rechten Gottes, da jme mus unter- 25 worffen sein alles, was unter Gott ist, und also regiret, das er vom Teuffel, sund und tod, darunter alle menschen ligen, und jnen keine creatur davon helfen kan, erlöset und dafür himlische, unvergengliche güter, ewiges leben, ewigen friede gibt. Darumb auch inn den Propheten von jme gesagt wird, das er ein ewig reich haben sol, des nimer kein ende sey, Und Esaia am 30
Jes. 9, 6 neunden mit dem namen genennet wird, das er heißt 'Pater futuri seculi', 'Ewiger Vater' 2c. Welches regiment nicht gehet noch stehet umb dieses lebens willen, wie man gelt und gut odder zeitlichen friede schaffe odder erhalte, Sondern darumb zuthun ist, das wir auch nach diesem leben einen Herrn haben, da uns geholffen wird, das wir nicht im tode und verdammnis bleiben,

¹) = als.

R] meus filius dominus sedet. Ibi videtur, quod fur freuden sich geeußert aller freuden. Contra mundus: quando rusticus 30 taler, si nobilis, doctus, geschickt im kopff, solt trogen zc. Velim libenter videre, qui sich rhumen

2 freuden c in ehr guter sp nach mundus steht facit sp nach taler steht
gloriatur sp Gloriatio David r 3 nach trogen steht sed wenn mans recht anseheth, was
ist? sp nach videre steht homines sp

Dr] Sollen wir aber [Bl. D iij] vom tode erlöset werden, so mus uns auch zu gleich,
5 ja zuvor, von der Sunde und Gottes zorn geholffen sein, umb welcher willen
der tod auff uns komen ist, und durch diesen Herrn zur ewigen gerechtigkeit
und unschuld wider bracht werden, das wir Gottes kinder und erben sein
mögen.

Nu ist das ein wunderbarlich Reich, das dieser König droben sihet, Zur
10 rechten Gottes, da er unsichtbar ist, eine ewige, unsterbliche person, Und doch
sein volck und leute hie niden auff erden, jnn diesem elenden, sterblichem
wesen, dem tod und allerley unfal (so einem menschen auff erden begegnen
kan) unterworffen, das wir alle müssen unter die erden bescharret¹ und zu
15 asschen werden, Und dieses Koniges gewalt und krafft (davon hie doch so gros
gerhümet wird, das es heisse eine ewige, almechtige gewalt), so uberall gar
nichts scheint noch an zusehen ist, Weil es die Christen auff erden gar nichts
besser haben denn ander leute, ja auch viel mehr geplagt werden mit allerley
jamer und herzkleid, nicht alleine eusserlich durch armut, elend und allerley
leiblich leiden und verfolgung, Sondern auch jnnwendig mit angst, trawrig-
20 keit und ansechtung der sunde und Todes (welches die Gottlosen nicht also
fülen, sondern frey sicher verachten können, bis das stündlin da ist, das es
jnen jnn die hende kömpt) das, wie Sanct Paulus sagt, diesem leben nach^{1. Cor. 15, 19}
zurechnen, sind wir doch die elendesten leute auff erden.

Weil aber doch dieser Herr Christus ja droben Zur rechten Gottes siht
25 und nicht ein Reich des todes noch trawrigkeit unnd elends hat und füret,
Sondern ein Reich des lebens, friede, freude und erlösung alles ubels ist, So
mus es also zu gehen, das die seinen nicht im tod, angst, schrecken, ansechtung
und leiden bleiben, Sondern aus dem tod odder grab und aus allem jamer
müssen gerissen, mit seel und leib widder lebendig werden und also on alle
30 Sunde und ubel mit jme leben, Gleich wie er auch jnn seiner eigen person,
als er mensch worden und sich jnn diese unser elende natur (wie sie jht ist)
gesendct hat, das er sein Reich jnn uns anfienge, Und darumb auch selbs alle
menschliche gebrechen und ungluck auff sich genomen, Und derhalben auch hat
müssen sterben, Aber solt er als ein Herr und König aller Creaturn Zur
35 rechten hand Gottes sihen, So kunde er nicht im tod und leiden bleiben,

¹) = begraben, s. Dietz.

R] kunden, quod Christus dominus, ut taller haben, gute freunde haben. Ibi kostlich ding. Sed qui kunden jauchen¹ et dicere: Es ist treck mit omnibus, quae habeo: si etiam coronam David, tamen nihil. Sed haec mea gloriatio, quod baptisatus et credo in eum, qui est mein better vel grossbetter. Imo

1 vor taller steht gloriamur quando sp 2 nach dicere steht cum Dauide bis alles sp
3 über haec mea steht da lasse mich auff sp 4 nach vel steht qui est meae carnis et sanguinis sp

¹) = jauchzen, hier s. v. a. sich rühmen.

Dr] Sondern müste durch Gottes gewalt durch tod und grab und alles hin durch reissen und sich dahin setzen, da er solches jnn uns auch schaffen und geben künde. 5

[Bl. D 4] Sihe, das ist die herrligkeit dieses Königs uber alles, das herrlich und gewaltig ist, beide, jnn himel und auff erden, Das er ist ein Herr, nicht wie die andern, uber land und leute, stebte und schlosser, silber und gold, 10 Leib und gut, Sondern ein Herr und König der ewigen güter, die Gottes eigen sind, des friedens und freude unnd alles reichthums ewiger gerechtigkeit und lebens, Wie wol dis zeitliche auch unter seinen henden ist, nemlich aller welt macht und gewalt, das ers damit kan machen, wie er wil, das jme alle Fürsten und Herrn müssen unterworffen sein und nicht mehr noch weiter 15 greiffen, denn er es haben wil, Aber sonderlich der Teuffel, tod und funde gewaltiglich unter seine füsse gelegt ist, wie der folgend vers zeigen wird.

Sie zu gehöret nu der Glaube, der sich des Königs anneme¹ und diesen Christum also lerne ansehen und gewislich dafür halten, das er einen solchen Herrn an jme habe, der da nicht fur sich selbs droben jm himel müßig sihet 20 odder mit den Engeln kurzweil treibet, Sondern solch regiment allenthalben krefftiglich füret, alle herzen jnn der hand hat und seine Christenheit warhaftig regiret und füret, rettet, schüzet und erhelt und allen, so an in gleuben Eph. 4, 8 und in anruffen, gewislich solche güter gibt, wie Sanct Paulus zum Ephejern Ps. 68, 19 am vierden aus dem 68. Psalm sagt, das er darumb sey hinauff jnn die höhe 25 gefaren und sich zur rechten Gottes gesetzt, das er den menschen solche Gottliche gaben gebe.

Aber wo solcher Glaube sol bestehen und erhalten werden, da mus man nicht sehen nach dem eusserlichen schein und wesen noch der vernunft düncken 30 odder uners eigen herzen fülen folgen, Sondern wie des Glaubens art und kunst zum Obreern am eilften beschriben ist, das er fest helt und nicht zweifelt an dem, das er nicht sihet, Denn unserm sehen und fülen nach scheintz nichts umberal (wie zuvor gesagt ist), das Christus so gewaltiglich bey uns regiere, Sondern viel mehr das widder spiel sehen und fülen wir, und ist nichts denn 35 eitel schwachheit und unkrafft für augen bey der Christenheit, als sey sie gar

¹) = sich zu eigen mache, Belege für ähnliche Bedeutung im DWb. 1, 416, 10.

R] vocat nos fratres. Sic Ber[nardus]¹ quauquam monachus: Wie sol ich ver-
zagen? tamen mea caro et sanguis siht droben. Hoff, quod non gram
werden, cum sit meae carnis und bein. Est 1 guter, himel[ischer], geistl[icher]

1 nach Sic steht thet sp Bernardus r 2 vor Hoff steht Ich sp nach Hoff steht
ia sp 2/3 non bis werden e in mir werd nu feind et gram sein sp

¹) *Serm. II. super Cant. (ed. Basil. 1566 Sp. 498 B):* Securus suscipio mediatorem
dei filium, quem agnosco et meum. Minime plane iam mihi suspectus erit. Frater
enim et caro mea est. Puto enim, spernere me iam non poterit, os de ossibus meis
et caro de carne mea.

Dr] elend und verlassen, on hülffe und rettung, von der welt unterdrückt und mit
5 füßen getreten, dazu vom Teuffel mit der funde, tods und hellen schrecken
und angst uber fallen und bedrenget, on was sonst allerley gemeine leibliche
unfal, fahr und not uber sie gehet mehr denn uber ander leute. Darumb
mus alhie solche Glaubens kunst und meisterstück gehen, das er widder solch
fülen und sinne kempffe und fechte und an dem blossen wort halte, so alhie
10 er horet, das dieser Christus (wie wol [Bl. 61] unsichtbar) droben zur rechten
hand Gottes von Gott gesetzt ist und alda bleiben sol und wil und uber uns
gewaltiglich regieren, doch fur der welt heimlich und verborgen. Denn dieses
Scheb Vimini (Sehe dich zu meiner rechten), weil es Gott selbs sagt, mus ja
war sein und bleiben, und wird es keine creatur umbstoffen noch falsch machen,
15 So wird ers auch selb nicht verleugnen, es scheine, füle und stelle sich alles,
wie es wölle.

Solche glaubens kunst sihestu alhie jnn dem Propheten David, weil er
so gewis und gewaltiglich daher redet von dem, das noch nicht zu sehen noch
fur handen war, sondern er allein als zu kunfftig gleubet und sich also
20 darauff verleißt, als hette ers bereit fur augen im werck oder that erfüllet,
und so kecklich zum rhum und troz sehet¹ wider alles, was in anfechten möcht,
das er einen solchen Herren weis und hat, der da sein natürlich blut und
fleisch solt sein und doch zur rechten Gotes sihen. Das ist sein einiger, höchsten
trost und freude, damit er sich auffgehalten hat jnn allen nöten, beide, eusser-
25 lich wider gewalt und verfolgung und inwendig wider die schweren anfechtung
des gewissens und traurigkeit von funde und tod, und damit alles hat uber-
wunden, Denn sein herz hat müssen also stehen: Es hat nu keine not mehr,
es kome, tod, Teuffel, welt oder helle, so wil ich nicht verderben, Das her
gehen, stoßen und stürmen, was da stoßen oder schrecken kan, und werde so
30 böse, als es wölle, Dennoch wil ich dafur bleiben durch diesen Herren, Ob
ich gleich von meinen feinden und aller welt gedruckt, verfolgt und veriaht
würde, so hab ich einen Herrn, der mein Herr heisst und sein wil, von Got

¹) D. i. sich dessen rühmt und brüstet, daß ...

R] gedanden, quod darff zu messen, quod Christus suam carnem et sanguinem.
 Erat etiam edel und gelet, sed ibi nulla alia gloriatio valet, quam quod
 Christus dominus et quod droben siht mein son, fleisch und blut et potius

1 nach darff steht im sp
 David sp Adon r

2 nach gelet steht reich sp

3 nach siht steht vt

Dr] mir zugesagt, welcher höher sihet und gewaltiger ist denn sie alle, Und
 darumb so hoch sihet, das er mich verteidigen und schützen wil, Des gleichen, 5
 ob mich sünde und Gottes zorn aufsiehet und mein hertz schwer und betrübt
 machet, sol michs darumb nicht zu verzweiveln dringen, Denn auch er darumb
 droben sihet, das mich weder sünde noch nichts überall sol verdammen oder
 inn die helle stoßen, Item, ob gleich der tod an mich felle¹ und mich frisset,
 so mus er mich dennoch nicht behalten, Sondern, weil dieser Herr droben 10
 sihet und ewiglich lebt, so mus auch ich wider lebendig werden.

Also ist dieser Vers nicht allein eine weissagung oder lere von Christo,
 Sondern auch ein bekentnis seines Glaubens, uns zum Exempel gesetzt, daran
 wir sehen, was solcher glauben für krafft habe, wie er solch hertz und mut
 machet, das da kan alles auff [Bl. Gij] erden verachten und für nichts sich 15
 fürchtet, Sondern frölich trohet auff den einigen Christum, als der da ewig-
 lich regieret, ein Herr über zeitlichs und ewiges, tod und leben, sünde und
 gerechtigkeit, böses und guts, Solcher Glaube hat diesen David so lustig und
 vol geistlicher freude gemacht, diesen Psalmen zu singen und so trohlich zu
 rühmen von diesem Christo, der doch noch erst über lange zeit solt geboren 20
 werden, Was würde er gethan haben, wenn er den tag erlebet hette, da solchs
 erfüllet und offenbarlich inn die welt aus gepredigt were, wie es nu geschehen
 ist? Denn solt er sich nicht des herzlich freuen, das sein eigen natürlich
 fleisch und blut, von jm geboren, sol so hoch komen, das er inn Gottes stuel
 sihe und von allen creaturen rechter, warhafftiger Gott erkläret und angebetet 25
 werde.

Wie wol aber David dis fleischliche vorteil hat (seiner person halben),
 das Christus leiblich von jm solt geborn werden, welches wir nicht haben,
 So haben wir uns doch nichts dest weniger zu freuen und zu rühmen der
 gemeinen ehre und herrligkeit, welcher wir eben so wol als David und die 30
 heiligen Veter des Jüdischen volcks teilhafftig sind, das eben dises unser
 fleisches und bluts (das ist: der menschlichen natur) ein stücke droben im
 himel Zur rechten Gottes sihet und eben so wol unser Herr sein wil als
 Davids und der andern. Denn das ist die unaussprechlich grosse herrligkeit
 und ehre des menschlichen geschlechts, das es so hoch erhaben wird, nicht 35

26 werdes A

¹) felle^t an mich wohl = mich anfüllt, nicht in den Wörterbüchern.

R] dominus, est verus dominus cum patre, et tamen mein hausherr, qui me suscepit in eius regnum, quia regnum in Ieros[olymis] wird verghehen. Sed is me servabit, quia sedet in sede, quae non cessabit. Sic totum stehet in hoc versu, quicquid credimus, verggebung peccatorum, resur[ectio] carnis,

2 eius c in suum sp
Lassen sed is r. sp rh

2/3 vor Sed is steht weib, kind et omnia werde hinder mir

Dr] 5 schlecht gen himel unter die heiligen Engel oder Erzengel, welches doch trefflich grosse Fürsten und Herren sind, sondern schlecht Gotte selbst gleich gesetzt, Wie kund sich die hohe Maieestet tieffer demütigen, denn das er dis arme fleisch und blut also ehret und hebt mit seiner Göttlichen ehre und gewalt? das er sich in diese unser natur sendet und selbst ein gelieb wird menschlichs
10 geschlechts, welche ehre auch keinen Engeln im himel widerfahren ist.

Darumb ist zu wundern, das dieser Prophet David seiner königlichen herligkeit und ehre vergisset und nicht werd achtet zu gedencken und allein das zu seinem höchsten rhum furet, öffentlich inn alle welt, uber alle herrligkeit, ehre unnd rhum, so da möcht genennet werden, als solt er sagen:
15 Ich hette auch wol zu rhümen von grosser ehre und wurde, so mir Gott gegeben, das er mich von geringem hirtten stande und von den schaffstellen (wie er Psal. 78. spricht) genommen und zum könige und Herrn seines volcks Bl. 78, 70
gesetzt, dazu viel trefflicher thaten und wunderbarer sieg durch mich gegeben hat, Aber das [Bl. Cii] achte ich alles nichts, Denn diese Maieestet, krone,
20 königreich, land und leute mus doch alles vergehen, Dis ist aber wol ein ander ehre uber alle ehre, das mir zu gesagt ist, das inn mein fleisch und blut sol komen und aus mir geborn werden, der da wahrhafter Gottes Son ist, und inn diesem fleisch und blut sol gesetzt werden zur rechten Gottes zum Herrn uber alles, Solche freude und troz wolte er gerne aus schütten und
25 jederman mitteilen, das wir auch mit jme also von diesem Herren halten und rhümen und der freuden so vol werden möchten, wie er seinem herzen ist.

Wo sind aber die leute, die sich auch also können rhümen und frewen? nicht davon, das sie grosse scheke von golt und silber, grosse gonst und freundschaft haben, darob sich die welt so hoch frewet und die hende auff wirfft ¹,
30 Sondern daher, das sie Christum zum Herrn haben zur rechten Gottes sitzend und sagen: Das ist mein rhum und preis, das ich getauft bin auff diesen Man und inn des HErrn Reich genommen und eingeleibt, davon David hie saget, der droben inn der Göttlichen Maieestet sitzet und doch meines fleisches und bluts und (wie er sich selbst nennet) mein Bruder ist. Was ist aller welt gut,
35 ehre, pracht und gewalt denn ein elend, vergenglich wesen, ja ein stand und

¹) die hende aufwerffen: als Zeichen der Freude ist das Händeaufheben nicht belegt; vielleicht ist 'darnach' zu ergänzen (also um in Empfang zu nehmen).

R] vita eterna. Ubi dominus, ibi servus. Si ipse supra, si etiam morior, tamen ideo non amitto servitutem, inveniet me in cinere. Ego ei commissus a patre ꝛ. Cum istum dominum habemus, so las her ghen sterben, leben, 5
 Röm. 14, 8 sey wir im besohlen. Paulus: 'Sive morimur' ꝛ. quia sitzt oben und gilt mir gleich, Est dominus supra vitam et mortem. Non est dominus an land und leut, Ergo hablet eos, qui sunt eius servi: ubi ipse, ibi ꝛ. Ideo fatetur David suam fidem, Moriar et vivam tamen et liberabor a peccato, morte, quia unus dixit ein wortlein, ut habeam dominum, der wirds bleiben. Ideo

1 vor Ubi steht quia ipse est dominus noster sp 2 vor servitute steht meam sp
 vor Ego steht Si est meus dominus sp nach commissus steht sum sp 3 nach patre
 steht in hoc psalmo, Er wird mich wol holen sp 4 morimur erg zu viuinus, morimur
 dormimus vigilamus sp Paulus Ro 14 r 5 dominus erg zu wird nicht ein dominus
 sein sp 6 nach leut steht sed habet populum sp Ergo hablet durchstr sp vor eos steht
 scilicet sp nach qui steht vocant eum dominum et sp 7 vor Moriar steht Ego Rex sum
 sed sp rh 8 nach bleiben steht etiamsi redigar in cinerem sp

Dr] tot gegen diesem? Solche freud würde gewislich folgen, wo der Glaube inn uns were, wie er inn David gewesen ist, und mit sich auch bringen einen 10
 gewissen trost und troz wider alle ansechtung der funde, des tods, des Teuffels und der welt. Denn wer das ungezweivelt gleubet, das er den Herrn habe droben sitzen, der unser fleisch und blut ist, der darff nicht umb der funde willen verzagen noch verzweifeln, Denn Er hat ja nicht darumb dis fleisch 15
 und blut angenommen, das er die menschliche natur verdammen wölle, sondern das er jr aus der funde, von Gottes zorn und allem jamer (darin sie zuvor gewesen ist) helfen wölte, So ist er auch nicht darumb hinauff gefaren und inn dis Reich gesetzt, das er die, so auff in getaufft sind und an in gleuben, 20
 fur den kopff schlagen wölle, Sondern das er sie bey Gott on unterlas vertrette, verbitte und versone als der rechte, trewe, ewiger hohe Priester, wie er her nach beschriben wird.

Also kan ein Christen auch wider den tod trogen, Ob ich gleich mus unter die erden verscharret und zu asschen werden, So habe ich doch droben den Herrn, der meines bluts und fleisch ist, der da nimer mehr stirbt, und eitel leben inn jme ist, Und dazu mein Herr ist worden, das ich nicht sol 25
 unter des tods noch Teuffels gewalt bleiben, sondern mit jm le-[Bl. 64]ben, Das der tod nicht kan so viel wirgen, Christus kan und wil noch viel mehr lebens geben, Wie Sanct Paulus spricht Rom. 14., Wir seien tod odder 30
 lebendig, so sind wir des Herrn, Denn darumb ist er gestorben und auff-
 erstanden, das er uber todten und lebendige Herr sey, Darumb ob ich schon sterbe, so wil ich doch leben, Denn mein Herr lebt, welcher auch im tod ein Herr ist, und wil mich nicht im tode lassen, sondern, wie er lebt, so sol ich
 auch leben, wie er selbst spricht: 'Ich lebe, und jr solt leben', Item 'wo ich bin, da sol mein diener auch sein'.

R] hat nu kein not, sive tod, Teuffel, dominus siht, 'ubi ego, ibi meus minister'. Joh. 12, 26
 Ideo brevissimis verbis pingitur Christus verus deus et homo, Et quod nos
 credentes in eum non in morte manebimus. Quia qui potest dicere:
 'domine', ad eum: 'serve'. Et 'ubi dominus, ibi' 2c. Quicquid Christiana
 5 Ecclesia, ist da. So kurch künde ichs nicht fassen. Brevis[simis] verbis

1 sive c in es ghe her sp nach siht steht droben sp nach ubi steht er ist gesetzt sp
 Joh 12 r 3/4 dicere bis serve c in dominum vocare zu dem wird er sagen Mein diener sp
 4 nach ibi steht manet sp 5 nach Ecclesia steht credit sp nach da steht comprehensum sp

Dr] Solche freude und trost hat auch S. Bernhardus im herzen gehabt (aus
 diesem artikel), das er kund sagen: Wie sol ich doch trauren odder verzagen?
 sihet doch mein fleisch und blut droben im himel, der wird mir ja (hoffe ich)
 nicht feind sein, Das ist ein recht geistlicher, himlischer, Göttlicher gedanken
 10 des Glaubens, der jm solches kan zu messen und sich rhümen, Denn er war
 auch etwas jnn der welt, reich, eddel, gelert und heilig gnug, aber fur Gott
 weis er sich nichts zu rhümen noch zu trösten denn dieses Herrn.

Des gleichen liest man von dem Heiligen Martirer S. Stephano Act. 8., Ap. 8, 55
 da er jzt solt gesteinigt werden, wie er diesen vers im herzen gehabt, so gar,
 15 das auch dasselbige sichtbarlich jm offenbart ward, wie er spricht: 'Sihe, ich
 sehe den himel offen und des Menschen Son stehen zur rechten Gottes, Das
 heisst ein recht gesicht, so jnn dem tod, welchen er doch jzt für augen hat,
 nichts denn eitel leben sihet jnn Christo, Darauff troket er wider alles toben
 und wüten seiner feinde, schrecken und angst des tods, das er jnn den tod
 20 gehet mit solchen freuden, als gehe er erst recht ins leben.

Also hat die ganze Christenheit von anfang bis auff diesen tag auff
 diesen vers jren trost und troh gesetzt, Ist auch dadurch erhalten und blieben,
 Denn sie ist jhe durch keine menschliche oder leibliche krafft und macht bis
 daher geschützt und bestanden, sondern da gegen jnn der höchsten schwachheit
 25 und unkrafft wider alle Teuffel und aller welt zorn und wüten allein durch
 den glauben und troh auff diesen Herrn, zu dem bis Scheb Dimini (Sihe
 zu meiner rechten) gesagt ist, Da er so hoch gebawet und so fest sich verwaret
 hat, das er kan für jederman sitzen bleiben, und noch also viel macht und
 krafft hat, das er wider jr toben und zorn kan einen troh erhalten. Darumb
 30 laßt uns als Christen auch solchen glauben fassen und uns gewennen unsern
 rhum und troh, freude und trost auff in zu setzen, so wir angefochten
 wer=[W. F 1]den, Sonderlich weil wir sehen, wie jzt der Teuffel zur letzten
 zeit wider bis Reich Christi tobet und wütet durch seine Schuppen¹, Papst,

¹) Schuppen als Attribut des Teufels (als Drache gedacht) häufig, vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 34², 129, 34*; aber hier sind Schuppen tätige Organe oder Anhänger des Teufels, eine Bedeutung, die auch an anderen Stellen (z. B. *Bd. 10², 11, 11*) gut paßt; vgl. *schuppen* und *glied* DWb. *Schuppe* 2c—e, wo ausführlich über die Wendung gehandelt ist.

R] coniunxit Christum Reglem super omnes Reges. Iam ubi personam vere pinxit, Iam malet eius regnum und wie es sthen sol. 1. princeps dicitur, 1. was stams, bluts, was schilt er furt. Postea was fur Land und Leute, unterthan, wie stet sein regiment. Si, inquit, Regem pinxi, et eius regnum et populum.

‘Sege’, ‘donec’. 2. ‘scepter’, ‘dominare in medio’. Weiter 3. ‘Nach deinem sieg.’ Ibi brevis[simis] verbis totum regnum eius. Tale regnum, quod sedet ad dext[er]am patris. Erit potens deus et dominus,

2 nach malet steht er sp vor princeps steht wenn man in malet sp 3 nach bluts steht er ist sp nach was steht fur ein sp 7 nach eius steht describit sp nach Tale steht erit sp

Dr] Bisschove, Tyrannen mit plagen, veriagen, martern, morden, Dazu so viel und mancherley ratschlege, heimlich practicken, erhbbsse tücke und list für 10 haben, damit sie sich unterstehen Christum (ehe ers mercke odder sich versehe) von dem Stuel zur rechten hand des Vaters zu stürzen, Aber las sie machen und versuchen, was sie können, Sind sie die leute, so dieses Schēb Dimini können falsch machen und ausleßchen, so wollen wir jnen gerne den rhum und preis geben Und mit jnen der sache bald eines werden und sie fur herrn 15 aller herrn und Götter aller Götter halten. Sehet aber nur wol zu, jr klugen, zornigen Herrn, das euch nicht kunst und macht feile, damit jr nicht diesen HErrn mit ewrem spot und schanden noch eine weile müßet droben sitzen lassen, und er euch mit pliz und donner darnider schlahe, das jr müßet sampt andern, die vor euch gewesen sind und auch feindlich widder in gestürmet 20 haben, sein fus schemel sein, Wie der folgende vers euch dretwet:

‘Bis ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse.’

Diz mus jhe ein selkham, wunderlich Reich sein, Welchs sol gehen uber alle herrschafft und gewalt auff erden und doch sich so leppisch sol lassen an- 25 sehen¹, als sey es erlogen und erstuncken, was davon gerhümet und gesagt ist, Denn wie reimet sich das zusamen, das dieser König sol zur rechten Gottes sitzen, ein Almechtiger Gott und HErr sein, Und doch umb sein Reich also gethan sein, das er jmerdar sol feinde und widderstand haben, nicht einerley, sondern viel und mancherley, Ja allenthalben mit feinden umb ringet sein sol? wie er hernach klerer sagt: ‘Herrsche mitten unter deinen 30 feinden’, Wie leidet sichs² solchs zu sagen von solchem gewaltigen Könige und HErrn uber alle creaturn? das er solche feinde müße leiden, die sich thürftiglich wider in setzen und sich erzeigen als feinde, Ey (spreche ich), Lieber David, bistu truncken odder toll und töricht, Wie hoch sehestu an und hebest

¹) = so kraftlos scheinen, aussehen soll; s. Dietz ansehen b, DWtb. läppisch i.

²) S. oben S. 89 Anm. 3.

R] sed wird sich so leppisch ansehen et suum Regnum so stellen, quod da fur helt, quod erstunden und erlogen. Es tol und torich[t, sein hebstu lied an,

2 nach erlogen steht seh, quia habebit hostes sp über Es steht Dauid sp vor lied steht das sp

D[diesen Herren flugs mit einem wort jnn die G[öttliche Maiestet uber alles, Und machest in nu so schwach, das er mus feinde haben und von jnen ange-
5 fochten werden, bis so lange sie alle auffhören?

[Bl. Fij] Nu er wil hierin, wie ich gesagt habe, dieses Reich malen mit seiner farbe, wie es gethan¹ ist, Das mans recht lerne ansehen, nicht nach der vernunft und eusserlichem wesen, sondern nach dem Wort und jm Glauben, Und also, das es fur aller welt ein wunderbarlich Reich hei[ß]t, Da beide bey
10 und mit einander sind, die höchsten gewalt und macht, und doch daneben schwachheit und unkrafft, Das es hei[ß]e und sey Gottes krafft und regiment, der da kan anders regieren, denn alle menschen verstehen und begreifen. Aber das wir solchs ein wenig ansehen, laßt uns zu erst fragen, wie es umb die feinde gethan sey, Woher und wie kömpt er darzu, das er feinde hat? Und wer
15 sind sie, so sich thüren widder in sehen? Was haben sie für ursache solches für nemens odder was wissen sie, darauff sie sich verlassen, das sie sich thüren unterstehen? Was konnten sie schaffen odder schaden und warumb leißt er solchs geschehen?

Denn zum ersten, Ist es jhe wunder, das dieser HErr und König sol
20 etwa widder sacher und feinde haben, Ich meinete, weil er so hoch von Gott gehalten und gesetzt ist, und solchs so herrlich von jme gerhümet wird, es solte hie alle welt mit freuden zu lauffen und diesen König gehorsamlich mit loben und danken und jnn aller unterthenigkeit annemen und jme zu füßen fallen, als der jnen von Gott selbst zum Herrn gesetzt und gegeben ist, Und
25 nicht dazu, das er jemand leid odder schaden thue, sondern das er jderman helffe und guts thue, Wer wolte nicht gerne unter solchem Könige sein? Und wie kan ein mensch so böse sein, das er solte solchem Herren feind sein und sich widder jnen auff lehnen?

Antwort: Das ist freilich war, wenn dieser König mit seinem Reich
30 odder regiment also regiert, das er sichtbarlich und öffentlich jnn G[öttlicher Maiestet und macht daher füre und sich sehen ließe (wie er am jüngsten tage thun wird), Oder wo es also erkand und geglaubet würde, wie alhie von jme gesagt wird, so würde on zweivel niemand sich wider in sehen. Nu aber regiret er also jnn seinem ganzen regiment und wesen, das es fur augen
35 und sinnen verborgen ist und allein im Wort davon gesagt wird, welches sich

3 G[öttliche A

¹) wie gethan = wie beschaffen.

R] ponis ad dex[teram i. e. facis omnipotentem et dicis habere adversa[rios.
Si est dominus, tum habet omnia in manu. Cur in momento non inimicos
contendit?

1 nach adversa[rios steht\et sol harren donec & sp 2 über momento steht ictu
oculi sp 3 contendit e in occidit omnes suos? sol er sich fur ihn fürchten? sich erst mit
in zuschlagen? sp

Dr] doch mit menschen vernunft und verstand nicht reimet, darumb halten sie
auch nichts davon, Denn das ist jre natur und art, das sie von nichts halten, 5
denn was sie fur augen sehen und verstehen, Und solche natürliche blindheit
ist gar ein guter anfang dazu, das man Christum mit seinem Reich verachtet
und fur nichts helt, weil alhie nichts scheint noch gesehen wird, das solcher
gewalt gleich und gemess sey, ja [Bl. F iii] eben das widerpiel scheint, wie
bereit gesagt und hernach weiter zu sagen ist. 10

Zu dem, So nu das wort kömpt, so diesen Christum offenbaret und
die blindheit wil entdecken odder offenbaren und wegnemen, da gehets erst an,
das man der sachen uneins wird und die feindschafft sich hebt, Denn die welt
wil trawen¹ nicht gestrafft noch gescholten sein, das sie blind und unwissend
sey und jr ding nichts solt sein, Sondern wil auch weise und klug sein, auch 15
jnn Göttlichen sachen, Darumb verdreufft sie es und hörets nicht gerne, so
man jr Gott lefft sagen, Das dieser König sol allein alles sein fur Gott,
und das fur jme keine lere, kein glauben, kein Gottesdienst, kein leben und werck
nichts gelten sol, es gehe denn aus und von und jnn diesem HErrn, und niemand
fur jme bestehen sol, er werde denn unter diesem HErrn und jnn seinem Reich 20
erfunden, Denn sie lefft sich düncken, sie habe zuvor weisheit, verstand und
alles gnug, wie sie fur Gott leben sol und jme gefallen, Und weil sie sihet,
das dieser Christus mit seinem wort sich mit jrer weisheit nicht vergleicht,
sondern eben der selben zu wider ist, meint sie, sie habe gut recht und fug,
das sie auch widerumb dawider handle. 25

Und das sie sich dürffen unterstehen wider dieses Reich zu streiten, das
machet auch eben das selbige, so gesagt ist, das sie es halten fur ein krafftlos,
omechtig und nichtig ding, weil es fur augen nicht scheint, Da gegen aber jr
eigen weisheit und klugheit, gewalt und macht ansehen, welche die augen
füllen, weil der hauffe und anhang gros, und sie gelt und gut, land und 30
leute, harnisch und wehre gnug haben, Das machet sie kecke, stolz und freidig²,
das sie sich damit brüsten, darauff verlassen und pochen, und meinen gewislich,
was sie fürnemen, aus zurichten, ja sie wunschen jnen nicht gluck dazu³ für
grosser sicherheit, Was solt (dencken sie) dieser armer, omechtiger, elender betler

¹) = trawen, fürwahr. ²) freidig = kühn, s. Dietz. ³) Wohl = sie glauben
ohne Glückwunsch (ohne Glück zu erbitten, ohne Gottes Hülfe) ihr Ziel zu erreichen.

R] Nimb weil, urteil nicht, ut videtur, sed harr. Coram mundo so schwach,
ut pro mendacio halten, quia econtra mit optimis, sapientis[simis, Sanctis-

1 vor Nimb steht Tace tu, inquit sp über harr steht er wird noch wol drein schlagen sp
vor Coram steht Urteil nicht darnach du siehst, sed hore, wie es wird zugehen sp rh nach
mundo steht wird es sp nach schwach steht sein sp 2 nach mendacio steht wird sp
mit c in diabolus et sui pro sp

Dr] oder Latern König mit seinem elenden, nacketen, wehrlosen heufflin vermogen?
Lauffen also getrost an in und stürmen mit aller gewalt zu ime, das sich
5 im anfang lesst ansehen, als würden sie in so bald von seinem stuel stossen,
aber wie das ende davon lautet, das werden wir bald auch hören.

Also sehen wir, das es freilich nicht¹ schlechte leute sind, so sich diesem
Herrn zu feinden setzen, Sondern die höchsten, gewaltigsten, mächtigsten und
die besten auff erden, Das sind eben die, so der ander Psalm mit namen
10 nennet und spricht: 'Warumb toben die Heiden, und die Leute reden so ver-
geblich? Die Könige auff erden lehnen sich auff, [Bl. 34] Und die Herrn rat-
schlagen mit einander wider den HERRN und wider seinen Gesalbten?' Da
hörestu sie alle auff einen hauffen, Es heißen Heiden und Völker odder Land
und Leute, Könige, Fürsten und Herrn oder Rete, Das sind die grossen, die
15 gewaltigen, die Reichen, die Edlen, die Weisen, die Gelehrten, die Heiligen,
Und summa: Es ist alles, das man die Welt heisset, Und eben der rechte kern,
das ordentliche Regiment, beide, Geistlich und Weltlich, mit allem, was dazu
gehöret, Alles, alles mus sich wider diesen Herrn legen, der von Gott
Gesalbet und zum Könige geweiht, gepredigt wird, Und alle seine feinde
20 heißen, die einmütiglich wider in gericht und zusamen setzen mit ratschlagen
und rüsten, mit schreien und toben, und wie sie wissen und vermogen.

Denn sie halten dafür, sie haben des treffliche, redliche ursachen², das
sie müssen sie wehren und ire macht zusamen setzen, Nemlich, weil es wil
ire ehre und rhum treffen, so sie für aller welt, auch für Gott selbst haben
25 wollen, der weisheit und heiligkeit, die müssen sie verteidigen und erhalten,
das sie klug und weise, heilig und frum heißen und gehalten werden und
durch die selbige die welt regieren und alles thun on Gott und seinen
Christum, Und kühnlich von diesem König ungestraft, ungemeystert und
ungeregirt bleiben, Denn das were jren ehren zu nahe, und stehet jnen schlechts
30 nicht zu leiden, Darumb mus sie alles zu lauffen und ein ander helfen mit
leib und gut, mit rat und that, ire ehre und gewalt zu retten, Sie ist nicht
zuscherzen noch durch die finger zusehen³, Sondern mit aller gewalt und

12 HERRN A 17 Geistlich A

¹) freilich nicht = offenbar nicht. ²) ursache = Begründung, Vorwand, so auch unten. ³) = nachsichtig sein, hier wohl = übersehen, ignorieren.

R]simis et omnia habent in mundo. Das mustu dich nicht lassen bewegen.
Ideo erger dich nicht dran, habebit inimicos. Sed unser Herr Gott hat

2 vor habebit steht is Rex sp

Dr] gangem ernst zu wehren, kein vleis, mühe noch erbeit gesparet, das man nicht
lasse diesen König herrschen noch sein Reich überhand nemen.

Und damit sie solcher ursachen bester größern schein¹ haben und die
leute da widder hegen und bewegen, So mus Gottes namen und gebot hie
zu komen und jnen helfen ire sache schmücken widder Christum, das er mus
die schuld haben, das dise predigt widder Gott ungehorsam anrichte, beide, im
Geistlichen und Weltlichen regiment, nemlich, das es das schöne geistliche
wesen und leben, so jnn der welt im schwang gehet, taddele, die fromen und
heiligen angreiffe und straffe, verbiete gute werck und lege Gottes dienst nidder,
Item zu rutte gemeinen friede und gehorsam der weltlichen oberkeit, so von
Gott geboten ist, und gebe ursach zu auffrur, blut vergiessen &c., weil es leret,
das man diesen Herrn sol mehr gehorsam sein denn den menschen.

[Bl. G1] Hie haben sie erst die rechte ursache widder Christum und seine
Christen, das sie von Gottes wegen und aus seinem gehorsam müssen die
Christenheit verfolgen, seinen namen und gebot und gehorsam zuschützen, und
werden darob Gottes kinder, rechte lebendige heiligen, so aus not durch Gottes
gebot dazu getrieben werden, als die schuldig sind, uber dem Glauben, Gottes
dienst und gehorsam zu kempffen und die keher, lesterer und auffrörer zu
straffen, Und zu solchem schein und deckel² hilffet jnen eben die lere des
Guangelij, aus welcher sie gehort und gelernt haben, das weltliche Oberkeit
Gottes ordnung und sein gebot ist, das man jr gehorsam sey, Und das sie
schuldig sey Gottes gebot und Gottes dienst zu handhaben und zu schützen,
Wie sie jzt unserm Guangelio auch danken und lohnen, nach dem sie solches
daraus gelernet, welches sie zuvor nicht wusten, und darauff getrost toben
und wüten wider die Christen, und thun alles, was sie gelüstet, Gotte zu
leide und verdries, wider sein wort und gehorsam, Und sol dennoch alles ob
der Oberkeit gehorsam und Gottes gebot gehalten heissen.³

Also sihestu, welche dieses Reichs rechte feinde sind, und solche, die da
wollen seine feinde heissen, erzeigen sich auch als feinde, Denn on das⁴, das
jr viel und ein gewaltiger hauffe ist, dazu mit grossen ernst angreifen und
versuchen jr hochstes und bestes, so sie wissen und vermogen, und grossen
schaden thun und noch viel mehr gerne thun wolten, Sind sie auch uber die

21 schein A

¹) = daß solche Begründung überzeugender aussieht. ²) Begründung und Rechtfertigung. ³) alles gehalten heissen ob . . (sonst 'halten über', s. DWb. s. v. halten 2 a β) = alles zur Wahrung, Aufrechterhaltung . . . geschehen sein. ⁴) = abgesehen davon.

R] urteil super inimicos gangen, ut sedes posita, Das Ich pater wil dein feinde erunter legen, ut fiant 2c. Interim sitze da. Ich wilß nicht auff 1 momentum

1 vor urteil steht das sp nach inimicos steht schon beschloffen gleich wie der stuel schon
gefeht ist sp Das c in scilicet sp 2 nach fiant steht scabellum pedum sp vor Interim
steht faciam cito sp nach da steht debes regere vnd lang sein auff erden sp rh

Dr] masse hefftig, bitter und gifftig, brennen fur grossen has und zorn widder
Christum, der nicht zu lesschen noch zu stillen ist, Lassen in nicht gnügen,
5 die sie jr müttlin külen an den Christen mit morden, verfolgen, verriagen 2c.
Sondern dencken den ganzen Christum zu tilgen und aus zu rotten, Und
konnen niemer nicht zu frieden sein noch ablassen, Und ihe weniger sie aus-
richten und thun konnen, was und wie sie gerne wolten (wie sie denn nicht
thun können noch müssen), ihe grimmiger und böser sie werden und toben fur
10 rachgier, Und doch das alles thun unter dem schein und namen, das es mus
rechte sachen, löblich und wolgethan, ja Gottlicher eiver und Gottes dienst
heissen, Nicht, das sie Gottes ehre suchen odder nach seinen geboten fragen,
Sondern umb jre ehre und rhum ist es jnen zu thun, das sie recht haben
wollen und alle jr thun ungestraffet, als weren sie die herrn uber Gott und
15 sein Wort.

Nu haben sie jnn der warheit ja keine billiche ursache zu solchem bitteren
hass und zorn widder Christum, Denn er thut jnen mit seinem Reich ihe¹
kein leid noch schaden, Leist [Bl. Gij] sie Könige, Herrn und Fürsten, reich und
gewaltig sein und jnn jrem regiment bleiben, wie sie sind, greiffet jnen nichts
20 darcin, Gonnet jnen das alles wol, Ja bestetigs dazu und heisset jnen unter-
than und gehorsam sein, verbeyt auffrur und empörung, Thuet nichts mehr,
denn das er jnen seine gnade und hülffe anbeut, da durch jnen sol von jrer
blindheit, funde und tod geholffen werden, Das ist die schuld, damit er sich
verdienet, also, das sie jm feind werden und verfolgen, Was solt er mehr an
25 jnen thun, denn das er jnen alles guts gibt und von allem bösen helffen
wil? Noch kan er nichts dafur zu danck haben, denn das sie ansahen wider
jn und sein ganze Christenheit zu wüten und toben, lesteren und verfolgen,
wie sie konnen, als sey es ein schedliche, verderbliche lere, die schlechts nicht
zu leiden stehe², und dawidder jderman schuldig sey zu helffen, das sie
30 gedempfft und ausgerottet werde, So sie doch sonst allerley jrthumb, ver-
führung, Gotslesterung, untugent und bosheit wol leiden und dulden konnen.

Nu kan ihe solche feindschafft nicht naturlich noch menschlich sein, Sonst
were es nicht möglich, das sie solten so böse und bitter feinde sein on ursache
und desselben nicht müde werden noch ablassen, Sonderlich wo sie sehen und

¹) = ja, s. DWb. s. v. 6d.

²) zu leiden stehe = nicht auszustehen, zu dulden
sei (stehen schon mhd. in so allgemeiner Bedeutung).

R]thun, ut possem. Sed solt regirn und konig sein in terris, et tamen in caelis sedere. Ecclesia habet inimicos, qui magni et sapientes. Sed sitze

Dr]spüreten, das dis die rechte warheit und ein unschädliche, heilsame lere ist, wie jzt Gott lob auch unsern feinden offenbar ist und durch jr eigen bekentnis zu beweisen, Aber es ist eigentlich des leidigen Teuffels werck und getrieb, ⁵

Denn er ist auch eben der rechte Erz und heubtfeind Christi und seines Reichs, ^{1. Mose 3, 15} wie Genesis am Dritten Gott selbs sagt: 'Ich wil feindschafft setzen zwischen dir und dem weibe und zwischen deinem samen und jrem samen, Er sol dir den kopff zu treten, und du wirst jn inn die versen stechen', Denn weil er weis, das durch diesen samen sol sein Reich geschwecht und zerstöret werden, ¹⁰ so wil und kan er Christum mit seinem Reich, soviel an jm ist, nicht Leiden ^{Joh. 12, 31} noch hold sein, Nu er aber ein Fürst, ja ein Gott der welt ist (wie jn ^{2. Cor. 4, 4} Christus selbs und S. Paulus nennen), so der menschen herzen inn seinen banden gefangen hellt, so treibt er sie mit aller macht und gewalt, das sie jm müssen dienen zu seinem willen, verblendet und verstöcket die vernunft ¹⁵ mit falscher lere, das sie diesen Christum nicht erkennen noch annemen können, Dazu durch giffet und verbittert die herzen mit has und neid, zorn und rachgir wider das Euangelium und die Christen und machet sie so toll und töricht, das sie dis selige gnadenreich schlecht nicht wollen leiden, ob jnen gleich das liecht inn die augen scheint, so offenbarlich und klar, das sie es nicht können ²⁰ leugnen, und sehen, das sie [Bl. Gii] es nicht können umbstossen, Noch treibt er sie also, das sie mit dem kopff dawider lauffen als wütend und rasend, Und also diese feinde nichts anders denn des Teuffels werckzeug sind und sein müssen, damit er wider dieses Reich stürmet und krieget.

Also sihestu, wie viel grosse, mechtige, zornige, schädliche und gewolliche ²⁵ feinde wider dieses Christi Reich sich setzen, Nu scheint dagegen auff dieser seiten gar keine gewalt, krafft noch macht, sondern eitel schwachheit, Das seine Christen dem Teuffel und der Welt müssen fur geworffen sein, welche doch sind arme, schwache, elende leute widder so viel und so grosse feinde und jre macht und gewalt, haben keinen harnisch und wehre, Sondern müssen den ³⁰ feinden herhalten¹⁾, sich plagen und martern, dazu todten und würgen lassen, Das es alles aller ding also sich fület und ansehen lefft, als könne und vermöge dieser Christus nichts uberal widder solche feinde, sondern müsse mit seinem Reich und heufflin unterliegen und zu scheitern gehen.

Das ist auch eben das hohe ergernis, daran sich die vernunft und alle ³⁵ weisheit der welt stößet, Denn so dieser Christus ein solcher Abnig were, zur rechten Gottes sitzend, so müste er nicht also regieren, Und so es sol Gottes Reich sein und heissen (spricht sie), so würde er sie nicht lassen also schwach sein noch leiden, das sie von jderman angefochten und geplaget würden, Wie

¹⁾ herhalten mit *Datio* aus Luther nicht belegt = sich ergeben, zum Opfer fallen.

R] da, regir. Ego volo inimicos tuos suo tempore sub pedes 2c. Hoc fecit, facit et recht in ext[remo] die. Das geschicht uns zw gut ut Eb. Si Impe- Gebr. 11, 40

1 nach tempore steht conculcare et sp 2 recht erg zu wirds erst recht thun sp
2 vor Si steht quia sp nach Si steht primo statim tempore hette sp

Dr] sie denn Gottes werck alzeit richten und meistern, Wie lefft er solches geschehen, das die fromen unterdrückt werden und die bösen oben schweben? Weil er
5 doch der aller weisest, frömost und mechtigst sein sol, Weis er alles und hat die gewalt zu wehren, warumb wehret ers nicht? Ist er from und gerecht, warumb sihet er durch die finger¹ und lefft so viel unrecht geschehen?

Nu stellet sich die hochste gerechtigkeit, gewalt und weisheit, als kündte odder wolte er nichts dazu thun odder sehe und wisse nichts davon, Mus also
10 von der welt seine weisheit fur torheit, seine gewalt fur nichts, sein werck und thun fur ungerecht gehalten werden, Das viel leute aus solchen gedanken jrer eigener klugheit dahin geraten sind und noch dahin geraten, das sie schlechts sagen, Es müsse entwedder kein Gott sein odder müsse sich der menschen auff erden nichts annemen, Denn es reimet sich nicht jnn jrem verstand, das
15 ein warhafftiger Gott, der da gewaltig, from und weise ist, solchs leide, Darumb müsse der eines folgen, das er entweder nicht alles wisse odder nicht thun könne odder nicht wolle, Weis ers und thuts nicht, so ist er nicht from, Weis ers aber nicht, so ist er nicht [Bl. 64] die höchste weisheit, Kan ers nicht, so ist er nicht allmechtig, Welches ich nu von denen jme neme, damit
20 hab ich in verleugnet und seine Gottheit genomen und einen omechtigen, nichtigen Gözen odder narren und schalck aus jme gemacht, Das ist jht der Türcken, Juden und auch unser Papisten glaube, und kan kein ander sein bey allen denen, so diesen Christum nicht kennen.

Nu warumb thut er denn solchs? Das sollen ihene Klügeler und meister
25 uber Gott und sein Wort und werck nicht wissen noch verstehen, Sondern jnn jrer klugheit und weisheit zu narren werden und sich selbs verführen, Aber den Christen wird solchs angezeigt, das sie lernen die rechte, Göttliche weisheit, darin er wil erkand werden, Denn es geschicht darumb also, das dis Reich sol sein ein Reich des Glaubens, darin Gott wunderbarlich regiret, und
30 anders, denn menschen verstehen und begreifen, Nemlich, das er seine weisheit, gewalt und macht fur aller vernunft verbirget und wil sie beweisen eben durch das widerpiel, welches bey allen menschen torheit und unkrafft, ja nichts ublich heisset, Damit kund werde, wie S. Paulus 1. Corinth. 1. sagt, 1. Cor. 1, 25
das, was jnn seinem wort und werken als torheit ist, das ist weiser denn
35 aller menschen weisheit und klugheit, Und was bey jme ist als schwachheit, das ist stercker denn aller menschen stercke und macht, Und das er sol und

¹) S. oben S. 105, 32.

R]rium Rojmanum tod geſchlagen, ubi nos maneremus? Si iam omnia deva-
staret, ubi isti, qui baptisandi? Es iſt mir zu thun umb die, qui ſollen

1 nach Rojmanum steht esset contusum sp

2 nach baptisandi steht her bey komen sp

Dr]wil heißen jnn dieſem Reich Ein Gott und Heiland nicht der ſtarcken,
gewaltigen, weiſen und heiligen (wie jn die vernunfft ſuchet und malet),
welche dieſes Gottes nichts bedürffen, Sondern der ſchwachen, unweiſen, 5
nichtigen, elenden und betrübten armen junder, welche ſolches Gottes und
Heilands wol bedürffen, Und alſo, das er ſie mitten jnn ſchwachheit ſtarck,
mitten jm ſülen und ſchrecken der ſunde gerecht und frölich, mitten im leiden
2. Cor. 12, 9 und tod lebendig und ſelig mache, wie er 2. Corinth. 12. ſagt: 'Meine krafft
wird durch ſchwachheit ſtercker' 2c. Das thut und muſ er thun eben dieſen 10
ſeinen feinden, beide, dem Teuffel und der welt, zu wider und zu verdries, das
ſie müſſen zu lezt erfahren, was ſeine weiſheit, gewalt und macht iſt und
vermag, welche ſie fur krafftlos und nichts halten, damit das er jren ſtolz
und trog auff jre eigen weiſheit und macht nicht durch groſſe, offenbarliche
gewalt und weiſheit der Maieſtet, ſondern durch torheit und nichtigkeit uber- 15
winde und ſie damit jnn jrer weiſheit zu ſchanden und jnn jrer macht zu
nichte mache.

Alſo ſieheſtu, was dieſes Reichs eigentſchaft und weiſe und des Chriſt-
lichen glaubens kunſt iſt, das wir lernen (welches kein [Bl. S 1] ander Glaube
odder lere nicht weiſ), das dieſer Gott zu gleich der aller ſchwächſte und doch 20
allein allmächtig iſt, Denn es wird und kan freilich kein ander Gott ſo viel
leiden von ſo viel und mancherley feinden, Jüden, Türcken, Papſt, Rotten
(welche doch auch wollen Gottes volck und diener ſein), dazu von allen Teufeln
jnn der helle, ſo wider ſein Reich toben und ſeine Heiligen martern und
würgen und allen ſeinen willen hindern, eitel ungehorſam anrichten und alles 25
thun, was jm leid iſt. Item, Er iſt der aller weiſeſte, noch muſ alles, was
er redet und thut, von aller welt verſpottet und verlachet, ja außs eufferſte
geleſtert und geſchendet werden, Alſo muſ auch ſeine Gerechtigkeit und warheit
als die hochſte keherey, ungerechtigkeit und lügen geurteilt und verdampt
werden. 30

Dis iſt nu geſagt von der ſchwachheit, darunter diſ Reich verborgen iſt,
das er muſ auff erden feinde haben, und (wie er hie ſagt), ſo lange die welt
ſtehet, jmer dar mit jnen zu ſeld ligen, Aber hie neben wird auch nicht ver-
geſſen von der krafft und dem Sieg, ſo er haben ſol widder ſeine feinde,
damit nicht jemand fürchte oder ſorge, als müſte dieſer Chriſtus jnn ſeinem 35
Reich alhie auff erden gar unter ligen, ob er wol fur ſeine perſon droben
im himel ſitzend beſchrieben wird, Denn hie ſtehet ein wort, das heiſſt: 'Wiſ
Ich lege deine feinde zum ſchemel deiner füſſe', Da höreſtu erſtlich, das dieſe
feinde mit jrem toben und wüten widder Chriſtum nicht ſollen (wie ſie

R] herzu komen usq[ue ad novis[simum diem. Interim eris verus deus, donec compleatur numerus electorum, quem volo habere. Et tamen interim schlug

1 eris c in tu rege, sis sp 2/112, 1 schlug Imperium c in gehet gleichwol das, das er 1 regnum oder Imperium nach dem andern geschmettert et iterum aliis det sp

Dr] meinen und trohen) das ausrichten, das sie im sinn haben und gerne wolten, Sondern das er dennoch sol fur jnen bleiben, Und nicht allein das, sondern
5 auch sol jr mechtig werden, also das sie müssen unter jn, und er jnen ob ligen und die oberhand behalten.

Zum andern, Auff das man wisse, was es fur eine gewalt und macht ist, damit er seine feinde ubervinden sol, so spricht er deutlich: 'Bis Ich lege deine feinde' zc. Denn er spricht nicht, wie es doch solt lauten von solchem
10 gewaltigen könige: Bis du sie legest zum füsschemel, Sondern: Ich selbs (spricht er) wil sie nidder legen und unter deine füsse werffen, Da hörestu, wer der Man ist, der es thun wil und thun kan, Nemlich, das es sol sein eine Allmechtige, ewige krafft und macht und kurz die Göttliche Maiestet selbs, Denn Ich (spricht er), eben der dich durch mein heissen¹ jnn den stuel zu
15 meiner Rechten gesetzt habe, wil auch damit nach drucken² und diese feinde, so dir nach der kron greiffen und dein Reich nicht leiden, sondern selbs regiren wollen und die ganze Christenheit unter jre füsse werffen, [Bl. Bij] die wil ich hinunter stossen, das sie müssen dich sitzen lassen, und da zu also mit jnen rumoren³, das sie müssen dir ewig unter den füssen ligen, zur treten und zu
20 affchen gemacht.

Und sol doch nicht also zu gehen, das Christus oder sein volck mit leiblicher gewalt solchs thue noch mit der faust und gewapneter hand sich widder die feinde setze, Denn sein Reich, wie jzt gesagt ist, mus alhie auff erden jnn schwachheit und im leiden gehen und bleiben, Aber dennoch sol es also geschützt
25 und erhalten werden wider alle feinde durch wunderbarliche krafft und macht, das man sagen mus, Es sey nicht menschliche odder etwo einer Creatur macht und gewalt, das dis Reich bestehet, und seine feinde dar nidder geworffen und gestürzt werden, sondern on mittel Gottes von himel, Welchs doch nicht scheint noch gesehen wird, so lange bis sie da unter seinen füssen ligen.

Denn zuvor, die weil sie im werck sind mit toben und wüten widder Christum, stellet er sich doch nicht anders, denn als wüste und sehe er nichts odder könne nichts da zu thun, Lestt seinen Son so jemerlich und schmelich dahin Creuzigen und seine Christen jr blut vergiessen, Das diese feinde nu gewislich dafur halten, sie haben schon gewonnen, und jzt wollen uber den
35 Christum und sein heußlin mit füssen lauffen, Aber hute dich dafur, wenn

¹) = mein Gebot. ²) = helfen, Nachdruck verleihen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 216, 8.

³) = unter sie fahren, s. DWib. s. v. 2b.

R] Imp[erium hin weg, quia ablatum Ces[aribus et datum den pfaffen, komen
imer bojer Turcken, Teufel, qui erger machen, sed fit, inquit Deus, nostris

1 nach ablatum steht Ro[manum imple[ri]um sp 2 nach sed steht schadet nicht,
gewo[hn]e es sp

Dr]er so gar schwach ist, und Gott dazu blinset¹, als sehe er und könne gar
nichts, Denn da ist es jnen am nehesten, das er sie wil jnn jren besten
gedanken und höchster macht verstören und mitten im werck jnen jnn die
würffel greiffen² und mit jnen das oberst zu unterst keren³, das sie plötzlich
zu boden gestürzt ligen, ehe sie sich umb sehen, Und also mit jnen faren,
das sie eben jnn dem, das sie widder in lauffen und stürmen, sich selbst
ablauffen und fellen und eben dadurch gestürzt und jme zum fußschemel
geleget werden, damit sie in haben wollen herab stürzen und unter jre
füße werffen. 5 10

Also ist dieser sieg und überwindung gethan, das es heißt: on schwert,
harnisch und büchsen und kurz on alle leibliche macht und gegenwehre der
Christen die feinde geschlagen und nidder gelegt allein durch Göttliche krafft
und wunderwerck, Denn Ich (spricht er hie) wil es selbst thun und also, das
sie weder harnisch noch schwert odder woffen bedürffen, Sondern sollen stille
sizen und nichts thun denn jres ampts warten, das sie von diesem HErrn
und seinem Reich predigen und sagen, wie er der König zur rechten Gottes
sitze und der HErr uber alle Cre-[Bl. Hii]aturn von Gott gesetzt sein sol,
Welche es aber verachten und nicht annemen wollen odder da widder sich
setzen und sie darüber verfolgen, die sollen sie mir lassen befolhen sein, wie
sie gerochen und mit jrer gewalt und macht gedempft und gestürzt werden,
Denn ich habe noch macht und krafft gnug dazu, das ich sie kan aus jrem
stuel heben und diesem Christo unter die füße werffen, Jnen sol gnug sein
und sich des trösten, das die feinde nicht sollen widder sie ausführen, was sie
gedencken, Sondern ich beschloffen und das urteil gesprochen habe, das sie
sollen und müssen on jren danck⁴ dieses Christi fußschemel werden. 15 20 25

Und das hat er nicht allein also mit Worten gesagt, Sondern auch gar
redlich und gewaltiglich mit der that und erfahrung beweiset, Denn es sind
allzeit der feinde viel gewesen, so sich widder diesen König gesetzt haben und
sich unterstanden, in schlechts aus dem stuel zu heben und seinen namen aus zu-
rotten, Haben in aber bisher sizen lassen und sind selbst darob, weil sie nicht
wolten ablassen, zu boden geschlagen und gestürzt, das sie da ligen unter der
erden. Erstlich die stad Jerusalem sampt dem ganzen Jüdischen volck mit 30

¹) = die Augen schließt, s. oben S. 109, 10. ²) jnn die würffel greiffen sprichw.,
nicht bei Thiele; Wander, Würfel Nr. 27, = das Spiel stören. ³) Sprichw. = Alles um-
stürzen, nicht bei Thiele und Wander; DWib. keren 15 b; zu mit jhnen vgl. Unsre Ausg.
Bd. 34¹, 64, 7, oder ist mit jnen = in ihrem Regiment? ⁴) = ob sie wollen oder nicht.

R] fratrib[us zu gut, qui nondum creati, qui etiam sollen sprechen 'Adoni'. Si ipsi ante nos Apostoli, prophetae gelitten und sich getrostet des, quod deus

1 über creati steht geboren sp vor Adoni steht das wortlin sp nach Adoni steht
Ergo gib dich drein, leide alle schmach, laster, sit propter fratres venturos sp

Dr] seinem Königreich und Priesterthum, welche sind also gestürzt und zerstört, das sie weder land noch Stet noch einig Regiment und gewalt odder Ampt
5 haben und wie die hunde von jederman veracht und verworffen sind, Und dieser vers also an jnen auch leiblich erfüllet, das sie von jederman unter tretten¹ und aller welt fußchemel sind, auch der geringsten auff erden.

Also hat sich hernach das Römisch reich mit aller macht wider Christum gesetzt und für genommen seinen namen gar aus zutilgen, die Christen on zal
10 gemartert und ermordet, Was haben sie aber ausgericht? on das sie sich alle haben an Christo ab gelauffen und die köpffe müssen unter jm nidder legen jnn die erden? Und weil des verfolgens und tobens widder Christum kein auff hören wolt sein, hat sie Gott also angegriffen, das jr Reich, gewalt und macht, beide, durch sie selbst unternander mit auffrur und mord und auch
15 durch frembde völker, also zurißten ist, das es fast gar gefallen und nimer widder jnn sein voriges wesen auffkomen kan, Dazu die herrliche stad Rom selbst, oftmals umb gekert², geschleiffet und endlich jnn staub und aschen geworffen ist und noch darin ligt, das nichts denn etliche zurstörte und zu fallen stück von dem Rom, wie es vorzeiten gewesen, überblieben zu sehen sind.
20 Des gleichen hat er auch ander grosse Königreiche und sonderlich die schonen lender Griechenland und ganz Asia [Bl. 54] zur straffe des verachten und verfolgten Euangelij jemerlich und schendlich verheeren und verderben lassen durch die Sarracenen und Türken.

Und summa, Er hat allzeit also müssen rumoren³, beide, mit kleinen
25 und grossen feinden, so sich freventlich widder jn gesetzt, bis sie zu boden gestossen sind und die Christenheit für jnen blieben und an jnen gerochen ist, wird auch also fort faren und nach drucken⁴ bis an Jüngsten tag, Und also mit jnen handeln, das sie nicht schlecht für den kopff gestossen oder nidder geschlagen heißen, Sondern ewig müssen sein fußchemel heißen und zur tretten
30 werden, das sie nimer mehr auff komen noch das geringste widder die Christen vermügen sich zu regen oder zu wehren, Denn wie sie jmer fort faren und nicht auff hören wider Christum zu toben, weil sie sich regen können und schlechts wollen seine feinde bleiben und ersterben, So mus er auch also mit jnen faren, das sie gar erunter müssen und auch nicht auff hören, bis sie end-

¹) untertreten = niedergetreten, vgl. *Lexicon* s. v. ²) = verwüstet, zerstört, vgl. *Heyne* s. v. ³) *S. oben S. 111 Anm. 3.* ⁴) Hier = dabei verharren, es zu Ende führen, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 315, 6 u. ö. nachdruck = Ausdauer.*

R] differret vindictam propter fut[uros salvandos, Sic nos, melius, ut Turcam, Teufel lehden, pestem zc. Nimb dir weil umb der willen, lieber Herr,

2 nach Teufel steht et all vnglud sp nach zc. steht (quia) modo fratres nostri posteri
veniant ad fidem sp nach dir steht der sp

Dr] lich und ewiglich da ligen und nichts mehr denn ein fuszschemel sind und bleiben, Damit sie innen werden müssen mit irem ewigen schaden, welches sie zuvor nicht haben wollen gleuben, das dieser Christus der Herr ist auch uber 5
Phil. 2, 10 sie und alle welt, inn welches 'namen sich beugen müssen aller knie, so im himel und auff erden und unter der erden sind', Und kund werde, das doch niemand an diesem HERN nichts gewinnen noch jm abbrechen kan, wie hart und fest man sich wider jn setzet, Denn er kan hart widder hart und böse widder böse sein, und gilt hie, wer der sterkeste sey und den andern aushebe¹, 10
weil sie es nicht anders haben wollen.

Denn wo sie selbst wolten und nur stille sitzen kundten und diesen Herrn (welcher jnen doch nichts ublich schadet noch hindert an irem Weltlichen Regiment, sondern hilfft und foddert) unangefochten lassen, so würden sie wol bleiben, Nu sie aber mit dem selbst wider jn lauffen und nichts 15
anders trachten, denn wie sie jn unter ire füsse treten, so mus er mit jnen das widder spiel treiben, das sie jn on iren danc müssen bleiben lassen und selbst on alle gnade untergehen und uber einander zu schmettert und tod ligen mit grossem hauffen, Damit er zu seinem herrlichen, grossen Stuel zur rechten des Waters, welcher ist der ganze himel, auch einen Schemel habe auff erden, 20
darauff er seine füsse setze, Der mus nicht von gemeinen, schlechten leuten sein, sondern allermeist von den hohen, grossen heubtern der welt, Keisern, Königen, Fürsten und Herrn, gewaltigen, klugen und weisen, [Bl. 31] damit er auch der herrlichkeit dieses Koniges und seines stuels gemes sey.

Darumb können wir aus diesem text auch Propheten sein und gewislich 25
weissagen den jzigen feinden Christi und verfolgern des Euangelij, als nemlich beide, dem Türken mit seiner Mahometischen und dem Papst mit seiner widerchristlichen Secten und Kotten, welche es auch im synn haben, diesen Herrn mit seinem Stuel herunter zu werffen, das sie nichts werden schaffen noch ausführen, Sondern sollen und müssen diesen vers auch erfüllen, wie er 30
bisher erfüllet ist, das sie auch ire kopffe müssen unter diesen Christum legen, Denn er wird widder sie auch wol etwo eine macht finden, damit er sie sturze, wie er zuvor funden hat, Wie er denn wol kan seine feinde durch andere feinde straffen, die Juden durch die Römer, die Römer durch Gotthen und Wenden¹ zc. Also wird er beide, Türken, Papst und seinen 35
Thyrannen, auch ire verstorer finden, Oder selbst das ende mit jnen beschließen

¹) Erg. 'aus dem Sattel', vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 294, 1.
s. Unsre Ausg. Bd. 36, 577, 24.

²) Wohl = Vandalen,

R] propter futuros. Es scheint, quasi victores nostri, Sed dich u. laßt toben, tamen regnum ist angangen, siht droben, wollens leiden.

1 vor propter steht scilicet sp über quasi victores nostri steht als liegen die feinde
oben sp dich erg zu erger dich nit sp nach laßt steht hostes sp 2 vor wollens steht wir sp

Dr] vom himel herab und mit dem Jüngsten tag drein schlahen, das sie alle zu gleich auff einem hauffen unter seine füsse gelegt werden, wie denn jnn der
5 Schrift vom Antichrist verkündigt ist, das er sol one hand zutöret, und sein durch die endliche, herrliche erscheinung und zukunfft Christi ein ende gemacht werden.

Aber solches sollen sie, unser feinde, bey Leib nicht glauben, wie die andern vor jnen auch gethan haben, bis sie es gleich wie ihene erfahren, und
10 der glaube jnen jnn die hende kome¹, Es mochte sonst diese weissagung an jnen feilen und die straffe durch die busse abgewand werden, Aber weil sie schlecht nicht hören noch glauben wollen, so es jnen gnug gesagt ist und trewlich getwarnet werden, das sie sich hüten fur diesem verslin, der da heisst: 'Bis ich deine feinde' u. Das ist ein gewis zeichen, das er dest ehe sol an
15 jnen erfüllet werden, das sie ploßlich, ehe sie sichs versehen, da ligen.

Denn man sihet und erferet, wie unsere Tyrannen, Bischöve und Pfaffen so unrüdig sind und darnach ringen, das sie gerne wolten Deudsch land umb des Euangelij willen jnn jamer füren und im blut erseuffen, Und hat jnen doch (Gott lob) so offt mit jren mördischen anschlegen und verreterlichen
20 practicen gezeilet, beide, der Christenheit zu gut und jnen selbs zur warnung, das sie doch sehen solten, wie jnen Gott widder stehet und wehret, das es nicht mus gehen, wie sie gerne wolten und sie on jren danc müssen diesen vers (Dixit Dominus) stehen und Christum zur rechten Gottes sitzen lassen, Aber sie habens darauff gesetzt mit irem harten kopff hindurch zu reißen und
25 fürseßlich darnach streben, das [Bl. 3 ij] es uber ire köpffe ausgehe, Darumb mus er jnen auch dazu helfen, da sie hin wollen, das sie dest ehe on alle gnade hinnunter gestürzt ewiglich sein fuszschemel werden, Wie sie es haben wollen, so sol jnen geschehen, Amen.

Sie möchtestu weiter fragen: Warumb sihet er denn so lang durch die
30 finger und leßst solche feinde so viel, so starck und mechtig werden und so lange toben und wüten widder die Christen, das des kein auffhören ist? Künde er doch wol balde jnen wehren odder mit allen auff ein mal ein ende machen, das jr keiner mehr muste sein oder als bald musten auff hören?

Antwort: Das geschicht auch nur uns und der ganzen Christenheit zu
35 gut, Denn wo er solte flugs im anfang oder auff ein mal das Römische

34 Christenheit A

¹) = sie es an sich fühlen, sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 601, 19.

R] Christus wil noch m̃her erzu. Sic in Apoc[alypsi] de animis, qui
 6. 10 clamant sub altari: 'Quamdiu non vind[ic]as sanguinem?' Datur resp[onsum]:

1 nach erzu steht bringen sp Apo. 6. r 2 nach Quamdiu steht domine sp

Dr] Keiserthumb und andere feinde zu boden geschlagen und inn die affchen
 geworffen haben¹, Wo weren wir blieben, die wir noch nicht geboren waren?
 Odder wo ers noch thette, wo blieben die, so noch sollen getaufft werden? 5
 Nu aber mus es also sein (spricht die Epistel zun Ebreern am 12.), das die
 heiligen, so vor uns gewesen sind, 'nicht on uns volendet wurden' odder zur
 herrligkeit komen, Darumb ob wol dieser stuel schon lenger gesetzt und das
 urteil uber die feinde, so lang zuvor gesprochen und gangen ist, so mus und
 kan es doch nicht so bald noch auff ein mal volzogen werden, Sondern sol 10
 gemachsam und langsam zu gehen, bis sein Reich vollend durch alle welt aus
 gebreitet und jmer mehr und mehr er zu bracht werden dere, so gen himel
 gehören, Wenn das nu geschehen ist, so sollen denn auff ein mal, was dieses
 Reichs feinde sind, alle zurstört werden, wie S. Paulus 1. Corinth. 15. aus
 1. Cor. 15, 25 diesem vers sagt: 'Er mus herrschen, bis das er alle seine feinde unter seine 15
 füsse lege', Inn des mus es also gehen, das er jmerdar feinde habe (wie der
 folgend vers weiter sagt), so widder seine Christenheit stürmen und thuen, was
 sie können, aber nicht lenger, denn er das ziel abgemessen, die zeit bestimpt
 und das stündlin ersehen hat, darin er jr gar ein ende machen wil.

Darumb sol niemand gedencken noch hoffen, das wir, so Christen sind, 20
 wolten auff erden friede haben odder der feinde los werden, Sondern sollen
 uns des frölich erwegen² und versehen, das die Christenheit allzeit mus von
 feinden angefochten und verfolget werden und jmer einen nach dem andern
 haben bis an den Jüngsten tag, Nicht umb unser willen, sondern umb unser
 lieben Brüder willen, so nach uns sollen geboren werden und auch zu Christo 25
 komen, Haben doch unser Väter vor uns umb unserer willen müssen leiden
 und sich [Bl. Jij] des trösten, das wir auch solten er nach komen, damit die
 Christenheit nicht unter gienge, müssen auch noch darumb unter der erden
 ligen und warten jrer endlichen erlösung, bis wir auch zu jnen komen,
 Warumb wolten denn wir besser haben und nicht auch umb unser Brüder, 30
 ja unser eigen Kinder und Kinds kinder willen leiden? Es ist ja besser, das
 wir eine kleine zeit leiden und beide, Türcken, Papst, Tyrannen und alle welt
 an uns jren mutwillen üben, denn das einer unser Brüder solt verloren sein
 oder dahinden bleiben?

Drumb solten wir solches gerne sehen, und wo es nicht also zuvor ver= 35
 heißen were, von Gott bitten, das er nicht alle feinde auff ein mal vertilget,

¹) = vernichtet, sprichw., vgl. ähnlich Unsre Ausg. z. B. Bd. 34², 423, 24 und 81, 14
 und unten Bl. fiiij^b; i. d. a. werfen sonst nicht belegt. ²) erwegen = sich darein fügen,
 s. Dietz s. v. erwägen.

R] hält noch eine kleine zeit, donec numerus fratrum vestrorum. Ich sehe da hin ad eos, qui nondum creati. Vos iam libenter selig et venire adventum diei extremi. Interim ratio offenditur: Si dei et regnum, tum homines nicht so arm lassen sein. Sed halt dich an den artikel. Regem habemus, 5 Regnum nos sumus et inimicos habemus, id significo antea. Ideo erunt hic inimici, sed troste dich, quod vult zum schemel zc.

Iam apparet, quod eis zun fussen, quia man leufft uber die Christen ut Esaias: du arme zc. buck dich, las dich uber. Man musse leiden, quod 3cf. 54, 11 mit fussen zc. Et impii, qui Teuffels, sunt potentes, reich und all willen,

1 nach zeit steht wo ich hin sehe da soltu auch hin sehen sp nach numerus steht compleatur sp 2 nach libenter steht cuperetis esse sp 3 nach offenditur steht et cogitat sp 3/4 Si bis nicht c in Si hoc verbum dei et regnum esset, tum homines contentes wurde er nicht so lassen plagen sp 4 nach Sed steht dicit sp nach artikel steht Dominus sedet sp 6 vor sed steht ob du feind wirst kriegen, non mirum, scio hoc, hie sollt es nicht anders sein sp nach dich steht des, deus posuit Regem et sp vor schemel steht fuß sp 7 nach quod steht Christus sehe sp 8 vor dich steht uber sp uber c in (lauffen, impii fauciunt, quod volunt) sp Man c in wir sp nach leiden steht (quod opprimimur) sp 9 nach fussen steht nimb dich solches nicht an sp nach qui steht des sp all c in habenall tren sp

Dr] 10 und mit freuden leiden alles, was sie uns thun konden, mit diesem trost, das jr noch viel sind, die auch uns folgen und die zal sollen vol machen, Wie auch Apocalypsis am 6. zu den seelen (so unter dem Altar liegen, umb Gottes worts willen erwurget, und zu Gott schreien: 'HERR, wie lang richdestu und 15 redest nicht unser blut an denen, die auff erden wonen?') gesagt wird, das sie eine kleine zeit rugen sollen, bis das ire Mittknechte und Brüder vollend erzu komen, so auch noch sollen den tod leiden gleich wie sie. Da müssen wir ja hin sehen, da er selbst hin sihet, nemlich auff die zal, so noch nicht vol ist und teglich mus erfüllet werden, bis wir alle zu samen bracht werden, Und unter des uns des trösten, das wir haben diesen König zum HERN 20 gesetzt, der dieser feinde bereit an¹ viel unter seine füsse geworffen und jmer einen nach dem andern stürzet, aber endlich alle auff ein mal auffreiben wird, Und ob wir das heubt legen², von jnen unter drückt und mit füßen getreten (wie es scheint), das er unser nicht vergessen wil, Sondern zu seiner zeit uns widder erfür holen und empor setzen, das sie müssen ewiglich unter 25 unsern füßen liegen.

Denn es mus doch der Christenheit auff erden also³ gehen, wie es dem HERN selbst gangen ist, das sie mus dem Teuffel und der welt herhalten, das sie mit füßen uber sie lauffen und treten, das sie es fület und jemerlich klaget, Wie Esaias am 54. und 62. sie malet und spricht: 'Du Glende und 30 trostlose' und armes widfrewlin, uber die alle wetter gehen, und jederman dir auff den kopff tritt und uber dich her leufft, Aber ich wil machen (spricht

1) = bereits. 2) = sterben, s. DWib. s. v. Haupt I, 6.

3cf. 54, 11 ff.
62, 4

R]et nos contra 2c. find feinde, das mustu gewohnen. Ist forma reg[ni Christi, quod feind uber sein konig und leib, quia crucifixerunt. Sed ich wilß blat umbkeren.¹ Ich fulß auch wol et aliud sentio, quod tu non, quod volo eos recrucifigere et pedibus conculcare, qui vos crucifigunt et 2c. Non sinam vos lassen liegen infra pedes. 3. 4 jar. Sed erunt scabellum zu ewiger, Sicut ipse eternum sedebit, Ita non temporaliter conculcabit, sed erunt scabellum 2c. 5

Quid hoc sit, experientur ipsi. Gott behut uns. Sicut sedes eterna, ita scabellum. Die groste marter inn der hell ist, quod a deo gescheiden

1 nach contra steht premimur sp nach feinde steht nimß dichs nicht an sp über forma steht art sp 2 sein e in den sp nach konig steht lauffen, mit fussen treten et über uns auch sp über crucifixerunt steht eum sp 3 über Ich steht Christus sp nach non steht sentis scilicet sp 4 nach et (2.) steht conculcant sp 5 nach pedes steht Sie lauffen über euch sp nach scabellum steht pedum vestrorum sp nach ewiger steht zeit sp 7 nach 2c. steht Ist schon beschloffen das sie sollen ewig mit fussen getreten werden Ewig sol es sein sp 9 nach quod steht man sp nach gescheiden steht et das man nicht sol sein in societate S[anctorum sp

¹) = Vergeltung üben, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34², 317, 2.

Dr]er), das du solt wider treten, die dich getreten haben, Und also treten, das sie nicht ein zeitlang, wie jr jzt von jnen leidet, sondern ewig müssen von euch getreten werden, Denn wie dieser Königtuel ewig gesetzt ist und bleibet, so sol auch der Schemel zu seinen füssen ewig bleiben, Was es aber sey, dieses Röni=[B]. 34]ges fusz[schemel sein, das werden sie allzu wol erfahren und fülen, Es sagen alle, so davon geschriben haben, das kein schwerer pein der ver- dampften sein wird, denn das sie sehen werden, das sie von Gott und seinen außerselten müssen ewiglich gescheiden sein, Und ist wol zu glauben, das solchs uber alle flammen und helle glut jnen wird untreglich sein, Nu sagt er aber hie, das sie nicht schlecht von Christo und seinen Heiligen ab gescheiden und kein teil bey jnen haben werden, sondern dazu ewiglich unter jren füssen ligen müssen für allen Creaturn, Dafür, das sie nicht haben diesen König wollen leiden, welchen sie solten mit allen freuden angenommen und gekusst haben (wie der ander Psalm sagt) als der jnen alles guts und seligkeit gebracht und zu seiner ewigen herrlichkeit sie gefoddert hat, Sondern solche gnade nur beste schendlicher veracht und seine Christen, so jnen davon gesagt haben, drob zu tod geschlagen und auß der welt geiagt haben. 10 15 20 25

Ps. 2, 12

Sanct Paulus 1. Corinth. 15. hat diesen text scherffer angesehen und diese wort (Deine feinde) weiter gedeutet, nemlich, das die feinde Christi odder der Christenheit heißen nicht allein der Teuffel und welt, sondern auch der tod, welchen er heißt den lehten feind und spricht: 'Der lehte feind, der auf- gehaben wird, ist der tod', Der tod aber begreift jnn sich alles, was den tod ursachet, das ist: beide, die Sunde und das Gesehe, so die funde erregt und jnn das gewissen treibet, das sie krefftig wird zu tödten, Wie Sanct Paulus 30

1. Cor. 15, 26

R] (dicant, qui experti). G[e]llic[h] f[e]uer non so tohe ut x. Sed hie non solum, quod abgeseiden, sed mit fussen getreten. Brevib[us] verbis complexus, quod regn[um] Christi eternum quodq[ue] sol mit fussen getreten und leiden

2 vor mit steht sollen zu fussen liegen et sp 3 fussen (sol)

Dr] da selbs auch sagt: 'Der stachel oder spiez des tods ist die Sunde, Die krafft 1. Kor. 15, 56
 5 aber der funde ist das Gesez', Denn weil dieser Christus ist und sein sol ein
 Herr und König der gerechtigkeit, des lebens, frieden und trosts, So mus
 daraus folgen, das er alles, was dem selbigen entgegen ist odder uns daran
 hindert, als funde, tod, schrecken des gesezes, unfriede und trawrigkeit des
 gewissens fur seine feinde und widersacher helt, Denn das ist auch alles des
 10 Erzhfeinds, des Teufels, rüstung und woffen, damit er wider dieses Königs
 Reich stürmet und sein eigen werck, wie er denn heisst jnn der schrift ein
 Meister des tods, und alle seine macht und herrschafft nichts anders ist, denn
 das er die leute durch funde jnn den tod fure an leib und seele. Darumb
 mus Christus, damit er dem Teuffel seine macht an seinen Christen zustoere,
 15 auch leiblich den tod gar abthuen, Wie er jzt schon geistlich an jnen thuet,
 das sie jn durch den glauben uber winden und das leben jnn jm ergreifen
 bis an den Jüngsten tag, da er jn gar wird aus tilgen, das man widder den
 tod und helle rhümen und trohen sol: 'Tod, wo ist dein stachel, Helle, wo 1. Kor. 15, 55
 ist dein sieg?', wie er im Propheten [Bl. R 1] Hosea saget: 'Tod, ich wil dein Hosea 13, 14
 20 tod sein, Helle, ich wil dir eine giffet sein' etc.

Darumb mercke hie zum trost, das alhie solche feinde allzumal nicht
 heissen unser oder der Christenheit, sondern des Herrn Christi feinde, 'Deine
 feinde' (spricht er), Wie wol sie doch eigentlich die Christenheit angreiffe nund
 treffen, das sie mus von jnen geplagt werden und leiden, Denn Christum
 25 selbs, so droben zur rechten des Vaters sihet, müssen sie jzt wol unangefochten
 lassen und werden jm freilich kein har können krümmen, viel weniger von
 seinem stuel herab reißen, Aber doch heissen sie und findt auch warafftig,
 nicht unser, sondern Seine feinde, Denn das uns die welt und der Teuffel
 angreiffet und plagt, das geschicht nicht umb weltliche sachen noch unsers ver-
 30 diensts oder schuld halben. Sondern allein darumb, das wir an diesen Herrn
 gleuben und sein wort bekennen, Sonst woeren sie wol mit uns eines, und
 blieben fur jnen zu Friden. Darumb mus er sich widder diese als widder
 seiner person eigen feinde erzeigen und alles, was einem jglichen Christen
 widerferet, es sey vom Teuffel oder welt, schrecken der funde, angst und trawrig-
 35 keit des herzens, marter oder tod, sich also annemen, als geschehe es jm selbs,
 Wie er auch spricht durch den Propheten Zachariam. 2.: 'Wer euch antastet, Sach. 2, 8
 der tastet meinen augapffel an.' Item Matth. 24.: 'Was jr einem aus diesen Matth. 24, 40

R] et sui. Sed nolite offendi, quia estis Reges et domini et eius Regis fratres, qui sedet, qui conculcatus est, et nos, et econtra vos conculcabit in eternum &c. Vides, quam omnia vergeffen, quae sua, et so tieff redet, ut nihil

2 et nos c in sed suos hōstes iterum sp nach vos steht quoque sp 3 über vergeffen steht Dauid sp über so steht plenus spiritu sancto sp

Dr] meinen geringsten Brüdern gethan habt, das habt jr mir gethan', Und zu Paulo, da er gen Damascam zoch, die Christen gebunden zu uber antworten, 5
 Ap. 9, 4. 5 Act. 9. spricht er vom himel herab: 'Saul, Saul, was verfolgestu Mich?' Item: 'Ich bin Ihesus, den du verfolgest.'

Darumb ob wir schrecken der funde, angeßt und trawrigkeit des herzen, marter und tod fülen, So sollen wir wissen, das solchs nicht unser, sondern unsers Herrn (der unser fleisch und blut ist) feinde sind, Und in also ansehen, 10 das er wil ein feind sein solcher unser feinde, Und sie tröstlich von uns zu Christo weisen, Weistu nicht, wer der Herr ist, der droben sitzet zur rechten hand Gottes, welchem du schon zum fus schemel von Gott gesprochen und geurtheilet bist? Da gehe hin und versuche, was du vermagst, Reussen und beissen magstu mich wol, und mus dirs gönnen, das du mich angreiffest und fragest, 15 aber gewinnen soltu nichts an mir, Weil mein Herr droben über deinen kopff gesetzt ist, das er dich kan und wil mit füßen treten.

Denn er hat solche feinde alle nicht allein fur seine person überwunden und unter sich geworffen, Wie sie in denn erstlich und fur-[Bl. Rij] nemlich an seinem eigen leib und seele haben angriffen und so wehe gethan, da er mit 20 jnen rang und kempffet, das er darob miltiglich¹ blut schwiget, Sondern jnn dem selbigen hat er sie auch uns überwunden und alle jr recht und macht an uns jnen genomen, das der Teuffel, Tod, Gesetz und die ganze Helle eben so wenig recht hat zu uns, die wir jnn Christo sind als zu jm selbs, Und weil sie uns darob anfechten und plagen, sich damit nur deste höher an Christo 25 verschulden, und er deste mehr recht hat, sie unter unser füsse zu werffen.

Aber solchs wird alhie im glauben gefasset und angefangen, Denn jnn unserm fülen und jnn diesem leben haben wir sie noch nicht uber wunden (Sonst wurden wir uns nichts überall² fur jnen furchten noch entsetzen, sondern frölich verachten), Sondern müssen leiden, das sie noch starck jnn uns 30 sind und alles leid uns anthun, Doch mus der Glaube da das feld behalten auff diesen Christum, so droben sitzet und sie bereit jnn seiner gewalt hat, das sie uns nicht überwinden noch unter sich bringen mügen, und am Jüngsten tag auch leiblich und sichtiglich uns von jnen erlosen und sie offenberlich darstellen wird, das sie jnn ewigkeit sein fuschemel sein müssen. 35

¹) = reichlich; s. DWb. wo zwei weitere Stellen aus L. miltiglich blut schwiigen bieten und Unsre Ausg. Bd. 37, 674 zu 63, 22. ²) = überhaupt nicht.

R] supra. Deus det gratiam, ut ita quoque loquamur et credamus. Nos Christiani und sollen die welt tragen. Ideo orate 1. pro reg[no Christi und w[er] omnibus, qui eius nomen leſtern et suum nomen quaerunt, et qui eius regnum pugnant, ſteur in, Et eorum voluntatem.

2/4 Hic 1. versus est. Regium cor plenum est spiritu, vergißt all ſein ehr. Gott geß daß wir die kunſt auch lernen die der prop[het] gekund hat *sp rh* 4 pugnant über regnum

Dr] 5 Also haben wir inn diesem vers auffß kürzeſt und doch reichlich gefaſſet beide, wer dieſer Herr und König ſey, was er fur macht und gewalt habe und wie es gethan ſey umb ſein regiment oder herrſchafft, welches iſt die Chriſtenheit auff erden, was und wer ſie ſey, und wie es jr gehe, Nemlich, Daß ſie jmerdar beſtehen und bleiben ſol, ſo lang die welt ſtehet, weil Chriſtus
10 droben ſißet, der welt und Teuffel zu wider, wie wir denn im glauben ſagen: Ich glaube eine Heilige, Chriſtliche Kirche ꝛ. Aber doch wunderbarlich und durch heimliche Göttliche gewalt geſchützt und erhalten wird unter dem Creuz und leiden. Und daß diß eigentlich die Chriſtenheit iſt, ſo umb dieſes Herrn namen, glauben und bekenntniß willen verfolgung leidet und von ſeinen wegen
15 den Teuffel und welt zu feinde hat, Daß man nicht ein ſolch Reich daraus mache noch ſolche kirche ſuche, ſo da leiblicher weiße auff erden regiere, mit eufferlicher weltlicher gewalt, Wie der Papſt geſüret und ſolches fur der Kirchen regiment auß gegeben und gerhümet hat, Oder wie die Widerteuffer und dergleichen irrige geiſter treumen, als ſolt noch vor dem Jüngſten tag
20 ein ſolche Kirchen zuſamen bracht werden, da eitel fromen und Chriſten (ſo zuvor alle feinde durch ſie auch leiblich getilget) on alle widerſtand und anſechtung friedlich ſolten regieren, Denn dieſer Text ſagt klar und gewaltig, daß, ſo lang [Bl. Rij] dieſer Chriſtus auff erden regieret, jmerdar ſollen feinde bleiben, Und iſt ja gewiß, daß der tod nicht abgethan wird biß an den Jüngſten
25 tag, da alle ſeine feinde zugleich auff ein mal ſollen getilget werden.

5 kürzeſt im Kustoden 21 In einzelnen Exemplaren: zuvor die feinde durch ſie alle auch 4

14.

10. Mai 1535.

2. Predigt über den 110. Psalm.

R]

Lunae post Exaudi.

Incepimus ps[almum] de as[censione] und himelf[art] Christi, pergemus in eo. Aud[istis], quod d[omi]nus noster Christus sit talis Rex, quod sit vera cl[ar]o et s[an]guis et D[avidis] filius et tamen verus deus et eius dominus super eius k[önig]lichem stul non in terris, sed supra in celo ad dex[teram] 5 p[atr]is. Ista persona sic depicta. Iam describit, qua re et ubi regnare debeat.

5 super c in et sp

II.

Dr]
ps. 110, 2

‘Das Scepter deines Reiches wird der HERR aus senden aus Zion.’

Im diesem vers beschreibet er nu, wo und an welchem ort und wodurch 10 oder welcherley weise dieser König sein Reich ansehen und führen sol, Denn weil gesagt ist, das er sol bey den menschen auff erden regieren, da auch seine feinde sind, So mus man ja einen ort zeigen, wo seine leute sind, wo man sein Reich finden oder treffen und wober mans erkennen solle, Denn es mus Ihe¹ nicht ein herr oder Fürst on land sein, Und sol er auff erden regieren, 15 so mus ers nicht so heimlich und verborgen machen, das man nicht sehen noch erfahren solt, wo er regiere, Sondern mus ihe also gethan sein, das man wisse, wer zu seinem Reiche gehöre und wie man dazu komen möge, Darumb mus auch etwo ein eufferlich zeichen und weise sein, dabey es möge erkand werden, Wer künde sonst von diesem Reich etwas wissen oder dazu komen? 20 Ja wie künde es feinde haben und verfolget werden, wenn sie nichts davon wüsten noch erfürten? Nu müßten aber fur allen dingen die hertzen und gewissen der menschen, so auff diesen König warten² und hoffeten und in annemen solten, des von Gott versichert sein, wo sie in suchen solten, und wo er sich erzeigen wurde, damit sie der sachen gewis weren und nicht feileten 25 noch etwo einen falschen Messiam fur den rechten annemen.

Darumb spricht er nu: Also sol es zugehen, und dis wird die weise und gewisses zeichen sein, das dein und unser warer Gott (der HERR) den Scepter deines Königreichs wird senden oder ausgehen lassen aus Zion, das ist: aus diesem ort zu Jerusalem, da der König David regierete, welchem auch 30 die verheißung deutlich und klar geschehen war, das Christus solt aus seinem

¹) = ja, auf alle Fälle, vgl. oben Z. 13. ²) D. i. warteten.

R] 'Der her wird das scepter.' Das wird dein macht und weis zu ^{ps. 110, 2} regliren, das got ex Sion wird schicken sceptrum tui regni. Ibi vult mittere. Es wird boten lauffens gelten. Botschafft wird unser h[er]r G[ott] ex Sion senden, die werden sceptrum scilicet tui regni tragen. Alibi ps. 45. dein ^{ps. 45, 7} scepter ist seer richtig, gerad, non habet krum, ein fein, richtig, weis, schon

Dr] geblüt geborn werden und auff seinem Stul regieren, Darumb auch Gott von anfang diese stet dazu erwelet, ja das ganze Jüdische volck darumb von allen andern volckern auff erden ausgesondert und inn dis land gesetzt und das ganze Priesterthumb und iren Gottes dienst dazu eingesetzt und gestiftet hat, ¹⁰ Und kurz, was er bey ihnen gethan, alles umb des zukünftigen Christi willen [Bl. R4] geschehen ist, auff das man einen gewissen ort wuste, wo man sein erwarten solt.

Also ist hie inn der summa geweissagt, das Erstlich der Herr Christus leiblich sich an diesem ort erzeigen und selbst inn eigner person gegenwertig ¹⁵ sein solt und also sein regiment daselbs anfahren nach der verheissung, so dem König David davon gegeben war, welche er denn auch hiemit rüret und anzeucht, das es von Gott also gesagt und beschlossen sey, das er solt auff seinem stuel regieren, Und darnach, das er solch sein regiment solt allent halben inn die welt ausbreiten durch das auffenden des Scepters, dadurch er ²⁰ sein regiment führen und alles ausrichten solte.

Und eben damit, das er diesem Königreich gibt einen Scepter, zeigt er, das es sol ein offenbarlich regiment und ein eufferlich kendlich zeichen sein, darin dieses Königs Reich gehen und stehen werde, Denn gleich wie sonst der scepter ein offentlich anzeigung und urkund ist einer Königlichen oder Richter- ²⁵ lichen herrschafft und gewalt, Also sol auch dieser König einen Scepter führen, den man offenbarlich sehen und dabey sein Reich erkennen möge. Er sezet aber deutlich dazu, das es sol sein ein solcher Scepter, der da ausgesand werden oder ausgehen, das ist: nicht an einem ort bleiben, sondern jmer weiter und weiter gehen und komen sol, Da gehören nu Botenleuffer zu, ³⁰ Denn sol er gesand werden und ausgehen, so müssen leute sein, die in tragen oder führen und jmerdar weiter bringen, also das es nicht ein Stillstehender, sondern ein Lauffender Scepter sey, Und doch der anfang solches lauffens oder ausgehens sein sol zu Zion oder Jerusalem.

Darumb ist dieser Scepter nichts anders denn das öffentliche Predig- ³⁵ ampt, so der HERR Christus selbst angefangen und hernach durch seine Boten, die Apostel und ire nachkommen jmer weiter auszubreiten befohlen hat bis an den Jüngsten tag, Darin stehet sein ganzes Reich und Regiment, soviel man des eufferlich sehen und ergreifen kan, Denn er zeigt und nennet alhie nicht anders, dadurch dieser König regieren sol on allein dis Scepter,

R]steblin. Das ist nihil aliud quam eius Liebes, heiliges Euangelium. Das heist verbum iustitiae, equitatis, rectitudinis. Sie prophetae: quod recht, warheit ist an all este, mangel, geb|rechen, splinterlichen.¹ Solche recht in

2 heiliges über Euangelium

¹) Wohl = Splitterchen, nicht im DWb.

Dr] Und sol kein ander eufferlich zeichen oder gemerck¹ sein, dabey man sein Reich kennen möge, Denn droben ist bereit gnug gesaget, das er nicht werde mit dem schwerd oder leiblicher gewalt und macht regieren (wie weltliche Könige und herrn jnn irem regiment), sondern das eben solche weltliche macht und herrschafft sich wider in setzen werde. Doch mus er auch eine macht haben, dadurch er herrsche und sein Reich fort=~~W. 21~~bringe und erhalte, Das soll allein durch das mündlich wort oder predigt ampt geschehen, das es von diesem König unter die leute erschalle und also jnn die herzen kome, das er erkand und angenommen werde.

Das aber solches geschehe, da zu gehöret Gottes werck und krafft, da durch solch Scepter beide, ausgesand (das ist: die predigt von Christo fortgehe und ausgebreitet werde) und auch von den leuten angenommen werde, das sie diesem König unterthan und gehorsam seien, So doch der welt gewalt und macht sich da wider setzet. Darumb spricht er auch hie, Der HERR werde diesen Scepter aus senden, also, das Er selbst wil da bey sein durch seine Gottliche krafft und macht wider des Teuffels und der welt widersechten und toben, das es doch ungehemmet und unversehrt soll gehen und lauffen, wo und wie fern er wil.

Nu ist ja solcher Scepter nicht mehr denn das bloffe wort oder mündliche predigt und ein leibliche stimme, Das ist der harnisch und rustung gar, solch gewaltig Reich und macht anzufahen, zu mehrren und zu erhalten, Furwar ein arme, schwache, ja nichtige rustung, wie es scheint, gegen der welt macht und gewalt, Und soll dennoch dadurch alles gethan und ausgericht werden, was zu diesem Reich gehöret, das es allenthalben gehe und fortfare, dazu wider die feinde bestehet und durchbringe und jnen oblige (wie das folgend stück dieses vers weiter sagt), Denn es hat einen starken Rückhalter² und Schutzherrn hinter jm, der es treibt und helt, der heisst der HERR, der hat stercke und krafft gnug wider alle teuffel und welt und darff keiner andern macht, rustung oder waffen da zu denn dieses ausgesandten Scepters, das ist: des mündlichen worts oder predigampts, Darumb heisset er es auch Einen Scepter seines Reichs oder seiner macht, Sceptrum potentiae, das ist: dadurch er mächtiglich und gewaltiglich regiren soll, das es mag heissen 'Eine macht

^{4/5} Einzelne Exemplare haben statt sein Reich] es und statt er] dieser König A

¹) = Merkmal. ²) So auch Unsre Ausg. Bd. 34¹, 494, 14, wir unpersönlich 'Rückhalt', 'Unterstützung'.

R] mundo non sunt, etiam sapientis[simi ho]mines non possunt geseß stellen, quae non krüm, knoten hat. Ideo etiam in lege M[osi] a deo darffs flicken und pläjlen¹, ghet nicht schlecht und recht zu. Hoc exp[er]iuntur iudices, mag[istratus], Regles, p[on]tificates. Si gut recht geben, habet pestem drauß,

2 datis

¹) sonst plegen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 216, 13; Sinn: bedarf des Nachbesserns oder Beschönigens.

Dr] 5 oder krafft Gottes? (wie auch S. Paulus das Euangelion nennet, Rom. i.) Röm. 1, 16
beide, wider die feinde, davon gesagt ist, und auch bey den feinen. Denn durch dieses Scepter (wie gesagt ist) alles ausgerichtet wird, was jnn der Christenheit zu thun ist und des Herrn Christi regiment betrifft, welches gar viel anders gethan ist, denn alle ander regiment auff erden.

10 Denn er sehet eben dis wort (Das Scepter deines Reichs) zu unterscheid gegen allen andern, wie sie auch heißen, Und gibt zuverstehen, das er redet von einem neuen Regiment, [Bl. 8ij] welches nicht weltlicher weise wie anderer herrn und fürsten oder auch wie Mose regiment gehet, welche müssen mit dem schwert und der faust oder ihe mit schrecken und dreyen der straffe getrieben
15 und erhalten werden, Und was daselbs soll gepredigt oder geleret und gethan oder gelebt werden, und wodurch es beschützt, bestehen und bleiben sol, das ist schon alles bestellet und gehet im schtwang, das man dazu dieses neuen königs noch des auffenden seines Scepters nicht bedarff.

Sie aber soll ein neues angehen und aufgerichtet werden, nemlich solch
20 Scepter, das da nicht sagt noch ordent oder gebeut von dem eufferlichen leiblichen wesen und thun, noch mit leiblichem zwang regiren soll, auch nicht wie Moses mit schrecken und treiben² des Geseß, Sondern allein sein soll ein wort oder predigt, das da verkündigt, wie wir sollen selig werden, das ist: von funden und tod erlöset und durch diesen herrn und könig zu ewiger gerechtigkeit
25 und leben gebracht sollen werden, zu welchem durch kein weltlich regiment noch auch durch Mose geseß uns kan geholffen werden.

Psal. 45, 7

Darumb hat dieses Scepter den preis und titel Psal. 45., das er es nennet 'Ein gerade' odder richtig 'Scepter' als ein schon weis steblin auffß aller strackß¹ gleich und schlecht, on alle este und knoten, Das ist allein der
30 preis dieser predigt des Euangelij, Denn solch gut, gerade, gleich und wolgeordnet Recht ist auff erden nicht zu finden, und alle menschen, wie klug, weise und hochgelert sie sein, vermögen es nicht zu stellen, das nicht etwo krümme und este, das ist: mancherley gebrechen habe.

Denn wir auch sehen jnn Mose Geseß, welches doch von Gott gegeben
35 und eingesetzt war, das Moses selbs und alle Propheten darob klagen, das es nicht wolt gehen, wie es solt, noch das ausrichten bey den leuten, da zu es

¹) = Betreiben, Geltendmachen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 373, 1. ²) = geradest, steifst.

R] ghet nicht, ut debet, quia semper sell drein, ut gsek müssen faren lassen und recht mus lindern. Ideo ubi zu schwind ist, mus man krumen, ut quando baum namen, hieben sie im die este grob ab, si ein span, ein ast, gering, modo tantum arbor gerad. Sic muratores edificium, si etiam eminebat lapis 2c.

5

Dr] gegeben war, Und es erfarenß (meine ich) Herrn und Fürsten, Rete, und was zu regiren hat, das jr Recht und ordnung, so auffß best gestellet und gemacht sind, dennoch nimer gehen, wie sie wolten, und bedarff stetiges flickens und plegens¹, das mans etwo hin bringe, Und komen so mancherley felle (die man nicht mit Gesezen fassen noch messen noch zuvor bedenden und ersehen kan),¹⁰ da sich mus das Recht etwas beugen und lencken lassen, nach dem es notdurfft der sachen und hendel zu weilen leiden wil², Denn es kan sich zutragen, das das Recht wolt allzu starck sein und eben damit unrecht oder schaden gethan wurde, wo es solt so gar strack³ und genaw gehalten werden, wie es gestellet ist, das es mus etwas weichen oder jhe⁴ [Bl. 2ii] gelindert werden,¹⁵ Gleich wie die Bauleute müssen thun, so nur das gröbste an einem batome oder holz abhawen und sich nicht lassen jrren, ob es nicht allenthalben gerad und schlecht ist und noch etwo spehn oder knoten von esten bleiben, so sichs nur sonst nach dem mas oder richtschnur richtet. Oder wie die meurer, so nicht achten, ob etwo ein stein oder zween jnn der maur zu weit heraus gehen²⁰ oder eine krümme machen, so nur die heuptmaur nach dem mas und bley zutrifft und jnn der richtung bleibt, Denn man mus umb solcher einzelnen este oder krümmen willen (so man oft nicht bessern kan) nicht den ganzen batom weg werffen oder den batw nachlassen.

Aber solch gebrechen und mangel sind alhie nicht jnn diesem Reich,²⁵ sondern ist gar ein gleiche, richtige schnur und hat kein estlin, beuge⁵ noch krümme und alles gerad und richtig machet, Denn es heisset nicht unser, sonder Gottes Richtschnur oder Stab und Scepter, Und solch Recht und gerechtigkeit, welche ist Christi und nicht stehet jnn unserm thun oder unser weisheit, Denn ob wir gleich selbs Moße, ja David oder Propheten weren und solten Gesez³⁰ und Recht machen und die leut damit regiren, So wurde doch nichts draus, denn solche grobe, ungeschlachte betome voller este und knoten, ob wir gleich lang dran waldbrechten⁶ und beschlügen und die schnur⁷ so gut macheten, als sie werden kunde. Denn wir sind zu grobe, ungerade hölzer und klöße, und gehet jnn menschlichem leben und wesen nicht anders zu, es mus zu weilen³⁵ die schnur dem batom weichen und viel dings geschehen lassen, das da nicht sein solt, auff das mans nicht gar verderbe, Aber dis Regiment und richtmas

¹) = Nachbessern; vgl. oben S. 93, 29.

²) = erfordert, eigentlich erträgt.

³) = streng, buchstäblich.

⁴) = oder wenigstens, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30¹, 204, 29.

⁵) Eigentlich die Krümmung nach innen, krümme die nach außen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 196, 30.

⁶) waldbrechten = zuhauen, vgl. *DWb.* s. v.

⁷) D. i. die Richtung,

gerade Kante.

R] Hic non sic, in diesem wesen non solche gebreche, non habet est, qui machen groß, quia nostra iustitia, quam Christus habet, non consistit auff unserm thun und weisheit, si etiam Moses, prophetae, David, si nos facimus legem, facimus arborem, da grobe est dran sein, si etiam schnur
 5 gerad. Diese gerechtigkeit sthet auff 1, qui non mangel i. e. deus. Et sein wort sic veritas, ut etiam geometrica ghet hin durch ein fein linien, ubi non est, Quia 'qui crediderit et baptisatus', 'qui meum servaverit', Mart. 16, 16
 'mortem' &c. Non dicitur: Dem ist zu schwer, non quaerenda Epykia. Joh. 8, 51

Dr] sthet auff einem andern, der da kein mangel, krümme noch feil hat, Und sein
 10 wort ist solche warheit und gerechtigkeit, die da keines flicdens noch besserns darff, gehet sein strack hindurch und machet eine gerade linien on alle beuge und krümme. Denn es heisset also: 'Wer da gletzt und getauft wird, der wird selig', Item, 'Wer mein wort helt, der wird den tod ewiglich nicht sehen', Mart. 16, 16
 Da ist kurz und ganz alles auff diesen Christum gestellet, das niemand darff
 15 bey jm selbst oder anderswo suchen noch klagen, es sey jm zu schwer oder zu viel auffgelegt, das ers nicht konne halten oder müsse ein anders haben.'

Summa: Alle ander gerechtigkeit stehen auff unserm leben und werden, Wer solches thut (spricht Moses), der wird dadurch leben, Aber es ist der
 batow mit den groben esten, der sich nirgend nach dem richtmas reimet, 5. Mose 4, 1
 20 und wie mans machet, so wil es nicht [Bl. 24] recht gehen, wie auch Salomo jnn seinem Prediger allenthalben klaget, Und wenn man gleich lang geerbeitet und viel gethan hat, so ist doch dem gewissen nichts geholffen noch das hertz zu friden gestellet, Sie aber, da es Gott selbst fur die hende nimpt und angreiffet und lefft uns predigen nicht von unsern werden, sondern, was er
 25 bey uns thun wolle, verkündiget seine gerechtigkeit, welche ist gnade oder vergebung der sünde durch Christum und krafft des Heiligen geistes, da wird es alles zu recht bracht, das wir tüchtig und geschickt werden zu seinem Reich und solche menschen, die jm dienen und nütze sind zu allem guten.

Darumb gehets auch von staten mit solchem batow, das er wechslet und
 30 feret jmer fort (wie er hie sagt, das dis Scepter ausgesand wird und leuffet) und ist thetig und krefftig, das es schaffet und ausrichtet, was es ausrichten sol, bekeret und endert die hertzen, das sie an diesem König Christo hangen, frey williglich jm unterthan sind und sich jnn seinen gehorsam begeben, Welches auch kein ander gewalt noch herschafft auff erden vermöchte. Denn
 35 es ist nye kein Königreich also fort gebracht und ausgebreitet on schwert oder krieg und zwang, allein durch auffenden des Scepters, Und haben sich noch nye kein land noch leute einem fremden Herrn oder König von jm selbst williglich unterworffen, So hat es auch Moses mit seinem Gesetz und regiment nye weiter denn unter sein volck der Juden können bringen, das es bis
 40 auff diesen tag von den Heiden nicht angenommen noch gehalten wird. Darumb kan es nicht von dem selbst verstanden werden, was alhie und allenthalben

R] Ideo r̄hum̄t super omnes iustitias hanc, quia aliae supra nos consistunt. Si hoc feceris, dicit Cesar, laß dir dein lehen. Sed ista verba et opera gerichtet super homines, Ist der baum mit den groben esten. Sed quando ipse facit, wie ers fur nimpt, Er rent gerad zu und schnur gleich
 Mart. 16, 16 furt hin auß. 'Qui credide[rit.]' Ibi als gleich, ut servus, dominus. 1. wie 5
 dem ander. Illo scep[tro] reges i. e. Euangelio, quod exhibit ex Zion. Est valde neces[sarius] textus, ut in Bib[liis] contra omnes Rot[tenses] et T[urcas],

1 super über omnes 4 facit über (dicit)

Dr] jnn den Propheten gesagt wird, das die Heiden mit hauffen solten zu diesem volck fallen, Item, das die stat Jerusalem solte so groß werden, das jre mauren solten stehen am ende der welt, Sondern das ist, wie die that und erfahrung zeuget, das dis Reich Christi (so zu Zion oder Jerusalem angefangen) ist ausgebreitet jnn der welt, und dieser König, welcher aus dem Jüdischen volck geboren ist, allenthalben angenommen allein durch dis wort des Euangelij durch die Apostel gepredigt, welches ist gelauffen jnn die ganze welt und leuffet
 Ps. 16, 5 noch jmerdar, wie der 19. Psalm sagt: 'Ire Schnur gehet aus jnn alle land, 15
 und jre rede bis an der welt ende', Und Gott dis Scepter oder predig ampt so krefftig machet, das da durch die herzen aus jrer blindheit und Teuffels gewalt gerissen und zu rechtem erkentnis und gehorsam Gottes gebracht, das sie rechtschaffen from, heilig und selig werden, Welches zuvor weder Mose gesetz noch kein ander lere kund zu wegen bringen. 20

[Bl. M 1] Denn hie hat er (wie gesagt) ein solch Regiment angerichtet, da er selbs dabey ist und selbs füret und treibt, das es gehet, wie es gehen
 Ps. 22, 32 sol, Wie Psal. 21. davon sagt, Das man sol dem volck, so da sol geboren werden, seine gerechtigkeit predigen, das Ers thut, Da es ein mal sol heißen: Dominus fecit, da er selbs meister und (wie man spricht) Selbs der Man 25
 ist¹, Denn was man durch andere thun sol oder durch besellh ausrichten, das wird nimer recht gethan, Was aber der Herr selbs thut, das gehet und stehet, das es Gethan heißt, und da man mus sagen, Es sey Gottes werck. Zuvor hat er Mosen und andere geschickt, viel geheissen und befohlen, was man thun solt, und wart doch nichts gethan, Darumb wil ich ein mal (spricht er) selbs 30
 komen und selbs thun, Wie das? Also, das er seinen Son Christum, mit jm eines Götlichen, almechtigen wesens dahin stellet, leßt in sein blut vergießen, sterben und auferstehen, dazu selbs predigen und den heiligen Geist geben von himel, das es bis ans ende krefftiglich gepredigt und angenommen werde, Das ist nicht Mofi noch eines menschen, sondern sein selbs eigen werck, 35
 Also möcht es gehen und ausgericht werden, wenn Er selbs predigt und die predigt treibt und auch selbs thut und schaffet, was er predigt.

¹) Sprichw., nicht bei Thiele, Wander 'selber' Nr. 11, ähnlich unter 'selbst' mehrfach.

R] quod dominus bestimpt auff erden ein gewissen ort, ubi verbum incipiat. Ibi omnia corda weist auff Sion. Ne cogitemus: Nostra praedicatio zu Babel und Assyrien ist auch recht, quia sub eodem celo ut vos. Et Turcae: Noster Mahomet locutus cum deo. Ego credo in deum creatorem celi et
5 terrae. Et Iudei.

Ja wo ist Mahomet er komen? Num ex Apostolis in Sion? Da sol man ihn sehen und achtung haben. Ex Sion sol aus ghen praedicatio in Testamento, ibi entspringen und fließen per totum mundum. Ideo quicquid non venit ex Ierusalem, quam postea ließ verstoren, sciatur non vera
10 doctrina sive Turken, tattern. Ideo sihe auff die stad, ubi incipiam Evangelium. Et Christus: 'Vos eritis mei testes usque ad finem terrae', Luc. 24, 47

Dr] Merck aber wol, das er sagt, Solch Scepter solle aus gehen aus Zion, Denn bis ist auch ein so nötiger text, als er zu finden ist wider alle Rotten und irrige Geister des Teufels, das Gott hiemit bestimpt einen sondern gewissen
15 ort auff erden, da diese predigt des Euangelij anfahren sol, und bindet aller menschen ohren und herz dahin, das sie wissen, welchs die rechte lere oder Gottes wort sey und nicht hin und her gassen oder fladdern¹ noch sagen: Unser predigt und Gottes dienst zu Assyrien oder zu Babel oder wie die Juden sagten, zu Samaria und Bethel &c. ist auch recht, Sientemal wir haben
20 den selben Gott und sitzen unter dem selben himel, darunter jr wonet, Wie jzt des Mahomets Rotte rühmet: Wir beten an den rechten einigen Gott, der himel und erden geschaffen hat, des gleichen auch die Juden den selben warhafftigen Gott rühmen, der mit Mose geredt hat &c.

Aber hie las uns fragen: Woher ist solche predigt oder glaube komen? Ist es auch die lere (der Apostel) so aus Zion aus gesand ist von diesem
25 König, der zur rechten Gottes sitzt? Von welcher die Propheten zuvor verkündigt haben und davon Christus selbst nach seiner auferstehung seinen Jüngern befehl thut und spricht Luce 24.: Ir sollt meine zeugen sein bis an
der welt ende und predigen [Mt. 28] inn meinem namen buße und vergebung
30 der sünde unter alle volcker und solches anfahren zu Jerusalem, Nicht (spricht er) zu Bethlehem, da er geborn war, noch zu Nazareth odder Capernaum, da er erzogen und gewonet, nicht sol es einer hie, der ander da anfahren, sondern die predigt sol es sein, die von Jerusalem öffentlich aus gehen werde, Wie es auch geschehen ist, das der heilig Geist an keinem andern ort denn daselbs
35 von himel herab gesand und erschienen ist.

Denn er hat solche predigt nicht etwo inn einem winkel oder ungewissen ort wollen lassen ausgehen, Sondern inn dem volck und an dem ort, da des Königs Davids (welchem Christus verheissen) König stul war, dazu nicht

¹) fladdern vom ängstlichen oder verlegenen Hin- und Herbewegen oft bei Luther, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 45, 28.

R] sed Hiero[solymis incipietis. Non in Beth[lehem, ubi natus, nec Cap[ernaum, Naz[areth, ubi educatus. Et Penth[ecostes die, tum s[piritus s]anctus in Ieru[salem. Ista richtig, reine, f[leine lere ex Hieru[salem. Et rurt die Ap[ostel, cum dicit: 'Mittam', quia graece Ap[ostolus i. e. persona, quae mittitur. Hinc germanice XII boten i. e. gesand. Hos vocat D[avid lang 5 lang zu vor et qui ferent u[n]sers h[err] G[ott]s scep[ter und gerade, qui erit Christi scep[trum]. Brevibus verbis 2c. Das ist seer gut, ut sciamus, qualis doctrina ex Sion. Nempe quam 4 Euangelistae et P[aulus] describit. Papae decreta et sui libri ex Roma, monach[atus non in Euangelio. Vide auff die lere, quae ex Sion, et discerne ab aliis, ista gesund, richtig und rein, 10 quia Christi scep[trum], alia feuchtig¹, amechtig, mat, vol pest, schwer, quia

9 monach[atus über dieb [?]

¹) feuchtig sonst süchtig, feuchig = krank; unsere Form im DWtb. auch sonst aus Luther belegt.

Dr] heimlich oder bey wenigen, sondern durch öffentliche predigt und sichtbare offenbarung des Geists, Nu aber ist kein ander lere von Zion aus gangen, denn die wir haben und predigen jnn den vier Euangelisten und durch die heiligen Apostel gepredigt. 15

Darumb ist dis der prüfe stein, alle lere zu urteilen, das man darauff acht habe und sehe, ob es diese lere sey, die aus Zion durch die Aposteln aus gebreitet ist oder nicht, Als des Mahomets mit seinem Türcken, Item des Papsts und seiner Mönche lere sollen und können wir frölich verdamnen, Weil sie nicht aus Zion noch aus dem Euangelio, sondern aus jrem Alkoran 20 oder Decret oder aus jren eigen köpfen und treumen her kompt, Des gleichen auch unser Jüden, so diesen Christum und seiner Apostel predigt verwerffen und nu einen andern Messiam suchen und hoffen.

Also wird auch hiemit verworffen aller andern Rotten eigen Geisterey, welche sonderlich erleuchtung und heimliche offenbarung von himel suchen und 25 furgeben auffser dem gemeinen gepredigten wort des Euangelij, So doch die Aposteln selbs nichts anders denn diese öffentliche predigt den leuten fur getragen haben, welche jnen jnn gemein und offenbarlich von himel befohlen ward, jnn alle welt zu predigen bis ans ende, Darumb sie auch Apostel heissen (wie er alhie mit dem wort 'Aussenden' rüret), das ist 'Gesandte' oder 30 auff recht alt Deudsch 'Boten' (Daher auch sie Zwelff Boten¹ genennet sind), als die diese jre predigt nicht von jnen selbs erfur bracht, sondern durch offenbarlich senden und befehl des Heiligen Geists empfangen und der welt gepredigt haben, Darumb sollen wir auch allein hie bey bleiben und kein ander lere noch predigt hören noch annemen, Denn diese auch allein (wie 35

14 den] dem A

¹) Zwölfboten die gewöhnliche Bezeichnung der Apostel in mhd. Zeit, sogar in Singular: 'der zwelfbote'; s. Unsre Ausg. Bd. 10³, 235.

R] cum diu docet peregrinari, cor incertum et conscientia non pacata, donec venit Euangelium, dicit: confide isto viro, qui pro te mortuus, sanguinem. Ibi cor fit fect, fest et invenit labfal. Nihil cum legibus et ceremoniis ita fit. Ideo sihe drauff, erit gwis, rein lere, quia mea. Nihil nuß, quod vos
 5 facitis. Ich wilß mal selb thun. 22. ps. Sein name sol heisse[n] fecit, selber Ps. 22, 32
 thun, germanice: Selbs ist der man.¹ Der beselh ist alzeit halb tod, lebendig. Ego do leges, prophetas. Sed ich wil 'fecit' heissen, wilß selber thun. Meus filius moritur, effunditur, fert peccata vestra. Das hab ich gethan, mitto eos, ut praedicent, emitto spiritum sanctum, ut vos consoletur, das hab
 10 ich, non vos, gethan. Ein fein, richtig lere, quae solß thun, quia adero et per verbum faciam i. e. unser herr Gott wil selbs predigen et hoc, quod

¹) Sprichw., nicht bei Thiele; Wander, selbst Nr. 25, 34.

Dr] gesagt) die rechte lere ist, so rechten gewissen verstand und trost der herzen gibt und fur Gott gerecht und selig machet.

[Bl. M iij] Also sihestu, wie dieses Königs Regiment gethan sey, welcher
 15 wol zur rechten hand Gottes sitzet inn unsichtbarem wesen, aber doch auff erden sichtbarlich regiret und wirket durch eusserliche, sichtbare zeichen, welche sind furnemlich die predigt des Euangelij und die heiligen Sacrament, Item das öffentlich bekentnis und fruchte des geglaubten Euangelij, Diese sind die rechten warzeichen, dabey man des herrn Christi Reich und die Christliche
 20 Kirche eigentlich erkennen und treiffen kan, nemlich, wo solch Scepter gehet, das ist: das predigamt des Euangelij, so von den Aposteln inn die welt getragen, und wir von jnen empfangen haben, Wo man das hat und hellt, da ist gewißlich die Christliche Kirche und das Reich Christi, wie gering oder wenig solch heufflin auch ist.

25 Widderumb wer solchs nicht hellt und treibt oder auch verfolget (wie der Bepsttische hauffe thut), die sol man nicht fur die Christliche Kirche halten noch hören, ob sie gleich den namen und titel der selbigen auffß aller herrlichst und trozigst füren und rhümen, das sie der Apostel Stuel erben sind, Denn sie füren der selben wort und predigt nicht, darumb gilt auch solch jr
 30 rhümen nicht und wird sie nicht helfen, sondern viel schwerlicher verdamnen, das sie an stat und im ampt der Apostel sitzen.

Zion oder Jerusalem ist auch das ort geweest, von Gott dazu erwelet, da dis Scepter und Reich Christi solt aus gehen, und hatte den rhum, das es alle Heiden mußten von jnen empfangen, Nu sie aber das wort nicht haben wollen
 35 annemen noch behalten, welches Gott jnen fur allen am ersten gegeben hat, sondern verfolgt und die Apostel veriagt und getödtet, So hat es Gott mit jnen auch umb geferet, das stet und das ganze volck verheeret und verworffen und jnen alle jrer troß und rhum genomen ist, Und bleibet doch jmerdar das selbe rechte wort oder Euangelium, so aus Zion aus gangen ist,

R] praedicat, facere. Sed habe lieber hoc. Moses quidem praecepit, Et prophetae, sed nihil. 'Ex Sion.' Summa summarum: propheta nos monet, ut nos huten fur Rottengeistern, qui pleni diab[oli], qui verbum drehen. Ideo certe discamus, quid XII boten gepredigt. Si hoc ergreifen, non hat not. Gott nobiscum operabitur. Non meam doctrinam praedicamus. Sed solum sceptrum, ut rein, fein behalten, ut non 2c. Si das geschmeiß grob angreifen ut Doctor Martinus Luther contra Papam, das sind 2c. 'Herrsche'. Ibi nennt er, quasi dicat: supra sedet in celo, et hic dominatur inter inimicos, qualis regiment. Si Fürst von Boswichtern sol regirn und all burger im feind, Ey ein feindlich regiment wer das. 'Mitten unter d[ie]n feind[en]', ex Euangelio, quod hostibus umbringt und mitten im ring vol feind[e]. Ubi invenies R[egnum] Christi et Ec[clesiam]?

2 (dominare) Ex 12 ring über (reich)

bis an den jüngsten tag, Also erhelte Gott auch seine Kirche, so durch die Dr] Apostel gepflanzt und von jnen bis auff uns komen ist, Und doch dem Papst mit seinem anhang verwirrt und verdampt, ob sie wol den selbigen Stuel besizen und inne haben.

'Herrsche mitten unter deinen feinden.'

Sie zeigt er, was fur gewalt und krafft dieses Königs Scepter haben sol, Und nennet die land und leute, dahin es komen, und da er sein regiment oder herrschafft sol füren und uben, Denn er sol (spricht er) durch sein [Bl. M 4] Scepter gewaltiglich herrschen, Und dazu solche herrschafft füren unter seinen Feinden. Sagt nicht allein (wie droben im ersten vers), das er feinde haben sol, dadurch sein Reich von aussen, als durch frembde angefochten werde, Sondern auch jnnwendig und unter denen, da sein Reich gehet, sollen feinde sein, die sich widder jn setzen werden.

Hilff Gott, was wil das fur ein regiment werden? Welcher Herr oder Fürst köndte also regiren jnn seinem Reich oder Fürstenthum, da jm nicht allein frembde und nachbarn, sondern auch seine Bürger und unterthanen solten feind sein, und er sich zu keinem anders versehen thürste denn aller untrew und bosheit? Nu lautet es hie nicht anders denn also, das dieser König herrschen und regiren sol nicht auffserhalb noch neben, sondern Mitten unter seinen feinden, also, das er mit feinden umbringt und mitten im ring alles voller feinde sein sol, Und setzet kein ander zeichen, wo Christus regiren und wo man seine Kirchen finden sol, denn unter feinden. Wer wolt solchs hie suchen oder glauben, das es also möcht bestehen und erhalten werden?

Des Türken und Papsts Regiment lobt die welt, da es sein stille zugethet und sie im friede und gehorsam regiren, von den unterthanen gefürchtet und geehret, Wie bisher geschehen ist, da ein ommechtiger¹ Pfaff oder Mönch

¹) Sonst am(m)chtig == schwach, als Schimpfwort == nichtsnutzig (vgl. auch Schweizer Idiot. 4, 66).

R] Pap[istae: Es gieng fein zu, ubi omnia pacata. Una Epist[ola] pacabantur omnes Reg[es], Off[icialis] war hoch uber Edellmann und burger, Citirt uber hundert meil gen Rom, Et bl[on]um reg[nu]m, wenn unser herr Gott wil

Dr]kund mit einem kleinen zeddel¹, nicht uber einen finger lang und breit, alle
 5 Herrn und Fürsten, wie stolz und mechtig sie waren, ein treiben und zwingen, wie er nur wolte, und niemand öffentlich wider einigen Pletting² mucken³, noch jm ein har krümmen thürste, er wolte denn unter die helle verflucht, dazu von landen und leuten entsetzt und veriagt sein, Das war furwar ein schön, köstlich Regiment fur die welt und dienet kein bessers fur sie, denn das
 10 also Gott einen bösen Buben durch den andern straffe.⁴

Nyt aber, nu das Euangelium wider an tag gebracht und leuffet⁵, da regt und wegt sich⁶ alles mit feindschafft gleich wie die wellen, da Christus im schiff saß, Und klaget alle welt uber unfriede, zwitteracht, auffthur und allerley beschwerungen, Geben solches alles niemand denn dem lieben Guan-
 15 gelio schuld und damit diese lere auffß höchst verbittern, lestern und verhasset machen gegen jderman, als sey nichts anders denn eitel solcher jamer daraus komen, der zuvor nie gewesen sey, Und nu auch Fürsten, Herrn und Junkern, so uber alles guts und freiheit, das sie alle des Ppstischen zwangs, [Bl. 91] plagens und schreckens los sind, dazu auch vom Euangelio reich worden,
 20 dancken jm also da für, das sie beide, prediger und die lere, verfolgen und gerne wolten gar ausrotten, damit sie on alles Euangelium und Gottes wort nur leben und thun mochten, was sie gelüstet.

Nu was sol man dazu thun? Das Euangelium mus solches leiden, Denn der Prophet hats alhie klar verkündigt, das also gehen würde diesem
 25 Konige und seinem Reich, das er müsse mitten unter feinden regiern, Und solchs als zum warzeichen setzet, wo dis Scepter oder diese Bottschaft hin kömpt und angehet⁷, da sol sich allenthalb dawider erheben feindschafft und widerstand, beide, von aussen und inwendig, Und also (wie der alte Simeon Luc. 1, 34 über dem Kindlin weissagt) dieser Christus ein zeichen odder mal sein mus,
 30 dem da wider sprochen wird, Doch on alle seine schuld.

Denn was ist's, das man so feindlich schreiet, Wo das Euangelion hin kome, da gehe unfriede, zwitteracht und Kotterey auff? Wer sehet solchs an denn der Teuffel und seine genossen? Was sol aber diese predigt entgelten oder was kan sie dafür, das der Teuffel und die welt so böse ist? Was
 35 thuet es doch, das man billich kund jm schuld geben und darumb jm jemand solt feind sein und verfolgen? Nichts, denn das es die menschen aus jem

¹) Der Beichtzettel ist gemeint. ²) Pletting = Mönch (mit der Platte), DWb. s. v. Plating. ³) = sich rühren, mucken, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 55, 16 (ebenda 31 dafür reden). ⁴) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 18, 315, 23. ⁵) = wird verbreitet. ⁶) wegt sich = bewegt, rührt sich; weitere Belege für die Verbindung sich regen und wegen aus Luther im DWb. 8, 511, 2. ⁷) angehet = Wurzel schlägt, Dietz s. v. bezeichnet nur die allgemeine Bedeutung 'gelingen'.

R] straffen. Sed das ist recht regnum, David dicit, quando adest sceptrum
 veniens ex Sion, tum excitabis hostes, quia ars et signum huius regni, quod
 extra tyranni, rotten, intus pseudofratre. Ibi non humana krafft, da

De] finsternis und blindheit zu rechtem erkentnis Gottes wil bringen und weist,
 wie man sol warhafftig der sunden los, vom tod, Gottes zorn und allem bösen 5
 errettet, ewig gerecht, lebend und selig werden, Thuet niemand weder an leib
 noch gütern kein leid noch schaden, Lest alle regiment, empter und stende auff
 erden im irem wesen ungehindert und ungeschwecht gehen und bleiben, ja
 bestetigt und ehret sie dazu, heisset jnen gehorsam sein und friede halten, ja 10
 auch unrecht und gewalt leiden, Das ja niemand kein ursache kan haben über
 diese lere zu klagen. Was sol es nu dazu thun, das du es nicht leiden wilt?
 Sol es darumb unfriede und auffrur angerichtet haben, das du on alle ursach
 und recht dawidder tobest und wütest als ein unsinniger Teuffel?

Ja, sprechen iht unser Klüglinge, Wir verfolgen trawen Christum nicht
 noch das Euangelium, Denn wir sind ja auch Christen, haben die heilige 15
 Schrift und das Euangelium, Und wollen ob der Christlichen Kirchen und
 Glauben halten, Und gebürt uns die keßer und abtrünige und ungehorsame
 nicht zu leiden &c. Sie ist erst grosse heiligkeit, das sie unter dem schein und
 namen als des Euangelij und Christi freunde und liebhaber können Christum
 und seine Christen verfolgen. 20

[Br. xi] Ja die welt ist iht so from und heilig worden, das man nie-
 mand kan finden, den man thüre des Euangelij und Christi feind heissen oder
 mit Gottes wort straffen, Ob sie gleich mit der that sich als die ergesten
 feinde beweisen, vertragen und verfolgen frome prediger und unschuldige leute,
 so nichts gethan, denn das sie nach Christi wort und befehl glauben und leben, 25
 machen die Kirchen und Predigstüel lehr und wüste, wollen nichts gepredigt
 haben, on was sie gerne hören, glauben und leben wie die Epicureer und Sew
 und wollen thun alles, was sie gelüstet, frey ungestraft und unverhindert,
 Und wollen dennoch alle der heiligen kirchen gehorsame, frome Christliche
 Herrn und des Euangelij freunde heissen. 30

Solcher trefflicher, heiliger klüglinge habe ich auch einen gehoret, der da
 sagt, Man thet den leuten unrecht, es were kein mensch dem Euangelio feind
 gewesen, O treffliche freundschaft, Wie kund der Teuffel das zur sachen komen,
 denn das er möge unter solchem schein das Euangelium verfolgen, die Christen
 plagen und morden und darnach das maul wisschen¹, schön und heilig sein 35
 und ein freund des Euangelij und der Christenheit heissen? Und wo er
 darumb gestraft würde, wolt noch recht haben zu zürnen und toben, schreien
 und klagen, Man thue im unrecht und rede wider die Christliche Kirche, Man

¹) Wie nach der Mahlzeit, um die Spuren derselben zu beseitigen, vgl. Unsre Ausg.
 Bd. 36, 259, 35.

R] muß Got sein. Qui habet tale scep[trum, muß G[ott sein, quia ho[mines non possunt facere talem iustitiam. Et eius potentia divina, ut non solum eius scep[trum maneat, sed dominetur und sol solch herr[schaft, ut ubique

Dr] greiffe die Oberkeit an und (wie etliche sagen, wenn man jr öffentliche laster
5 strafft) man rede jnen an jr ehre und beschwere jr gewissen, Ja das müste man jnen bestellen¹, das sie solten wider Christum und sein wort glauben und leben, toben und wüten, wie sie nur wolten, und wir solten sie noch dazu nicht fur feinde halten, sondern Gnade Herr heissen und jre bosheit mit unserm stillschweigen billichen, odder wo wirs nicht theten, musten wir die
10 schuld tragen, das wir feindschafft, hadder und zwitteracht anrichten.

Aber solche las man faren, Denn das sie des Herrn Christi und seines Reichs feinde sind, darff nicht viel zeugnis, Es beweisetz jr eigen that allzu klar, Und zwar machen sie es so grob, das sie (Gott lob) auch schier den
schein verloren haben², Denn sie selbs müssen bekennen, das unser lere recht
15 und die warheit sey, und nu sich jrer vorigen lere und wesens selbs schemen müssen, Und dennoch so verzweibelt böse sind, das sie frevelich mit dem kopff da wider lauffen und schlechts nicht hören noch leiden wollen, Und darnach gleichwol dem Euangelio schuld geben, das es rumor³ und unglück anrichte, welchs sie doch selbs thun, Aber also gehets, was der Teuffel und die welt
20 böses thun kan, das mus das liebe Euangeli-[Mt. 23]um und die fromen Christen gethan haben.

Ich sage aber solchs darumb, das man nicht wundere oder sich entseze ob dem gemeinen ergernis widder das Euangelion, so jzt beide, weisen und
unweisen, groß auff blasen⁴ und ausschreien, Was sol doch (sagen sie) solch
25 jrrig weisen? zwispalt und rumor? war doch zuvor so schöner friede und sein stilles weisen? Künd man nicht also predigen, das nicht solch zurüttung und empörung entstünde? Wolan, was redestu mit mir davon? Rede mit diesem David darumb, Hette er gesagt, das sein Reich solt unter freunden sein, so
wolten wirs auch gerne sehen, Denn wir wolten trawen auch gerne, das
30 allenthalben friede were und jederman das Euangelium anneme, So dürfften wir keine verfolgung leiden, Woran seiletz aber? on das man solches nicht erlangen kan bey der welt und sie uns nicht wil frieden lassen, Sondern wir müssen fur liebe und freundschaft nichts denn feindschafft und fur frieden unfrieden und verfolgung nemen, Wer kan lenger frieden haben, denn sein

¹) Der Sinn der Wendung ist hier so unklar wie in der gleichlautenden Stelle Bd. 30², 182, 20 und 'Meuchler in Dresden' A 4^b, Unsre Ausg. Bd. 30³. Nach dem Zusammenhang dürfte es ausdrücken: das müsse man ihnen anheimstellen, da hätte nur ihr Willen zu gelten. 'Ja das muß man mir bestellen' scheint stehende Redensart zu sein.

²) D. i. den Schein nicht mehr zu wahren wissen. ³) = Unfrieden. ⁴) = stark betonen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 58, 16. ⁵) Sprichw., bei Thiele S. 349 noch ein weiterer Beleg aus Luther, Wander Friede Nr. 42.

R]umbringt mit eitel Teuffeln, tyrannen, Rottlen und falschen Christen unter uns. Si potentiam Cesaris et Turcae haberem, non possem erhalten. Ibi verum praedicatur deus, quod potest erhalten ab omnibus suum regnum,

3 praedicatur verum omnibus mit 1 falschen durch Strich verb

Dr] Nachbar wil?⁵ Darumb mus wol hadder und unfriede sein, So doch die Christen weder rat noch that dazu geben, sondern allein leiden müssen und 5 dazu die schuld tragen, ungehorsam und auffrührisch heißen, Es ist aber niemand denn der Teuffel, der solchs anrichtet jnn der welt als der rechte Erz und Erbfeind¹ Christi und der Christenheit, welcher nicht kan leiden, das sein lügen und bosheit durchs Euangelium angegriffen und geschwecht werde, Darumb mus er also rumoren und alles rege machen², die herzen erbittern 10 und voll grimmiges haß wider Christum erfüllen und wehren mit aller macht und krefft, so viel als an jm ist, das niemand zu Christo come und selig werde.

Es sahen wol jzt etliche Klüglinge an zu flicken, wollen den sachen raten³ und den hadder schlichten, Geben für, man solt auff beiden seiten 15 weichen und nachgeben, Die lassen wir zwar machen und versuchen, was sie können, Gönnen jnen der mühe wol, Werden sie aber den Teuffel from und mit Christo eins machen, so sind sie die ersten, Ich halt aber, es sey mit Sir. 22, 7 solchem flickwerck eben (wie Jhesus Schrach am 22. sagt), als wenn man scherben wolt zu samem flicken, Und sind zwar bereit der Schuster viel gewesen, 20 so sichs unterstanden, aber auch umb sonst geerbeitet und beide, drath und stich, verloren.⁴ Jnn andern sachen, was unsers thuns ist odder Ceremonien und der gleichen eufferlich ding betrifft, da mag man sich vergleichen und flicken, was man kan, Aber was den Glauben und Christi Reich belanget, da man seinen Scepter wil beugen und ungerade machen, Da wil er kein bes- 25 [Bl. 94] fern noch flicken haben, und ob man sichs unterstehet, so machet mans nur damit erger, das mans gar verleuret, Denn dis Scepter sol und mus ganz und gerade bleiben on alle bruche und lücken als die regel⁵ und mas, darnach man glauben und leben sol.

Es feilet solchen nichts anders, denn das sie die sachen nur von aussen 30 ansehen, wie es fur augen gehet, und was wir sind und thuen, Da sie solten zum ersten sehen, was und wes die sache ist, Wenn es menschen hendel und thun were und jnn unser macht stünd, hierin zuthun und lassen als jnn andern weltfachen und regiment, so wolt ich auch getroßt raten und helfen mit wehren und straffen, das man der sachen müste eines werden, Weil wir 35

¹) Fehlt bei Dietz; im DWb. nur aus späterer Zeit belegt. ²) rege machen = aufregen, in Empörung bringen; aus Luther im DWb. nicht belegt (doch rege steen).

³) = die Zustände bessern, also = flicken (Z. 14). ⁴) Sprichw., von Thiele verzeichnet S. 118; Wander, 'Draht' Nr. 5. ⁵) regel bedeutet auch Lineal.

R] wil schtweigen der grossen feind: tod, peccatum et mala conscientia. Ideo sit signum, er wird unfried werden, non malum signum, sed quod Christi regnum adsit. Si etiam regit quis inter amicos, ut bene regat mit mensch-

Dr] aber horen und sehen, das es dieses Herrn Reich und Scepter ist, der zur
 5 rechten Gottes sitzet, und Gott jnen heisst herrschen unter seinen feinden, Wer
 sind wir denn, das wir diesen Herrn meistern und leren wollen? das er sol
 seinen feinden, dem Teuffel und der Welt, weichen und nach geben? Es heisst:
 Nicht er, sondern alle welt, ja alle Creaturn sollen jm weichen und herrschen
 lassen, odder wo sie nicht wollen, ewiglich unter seinen füßen ligen.

10 Darumb nur mit solchem flicken unverworren¹ und las jn machen, Er
 wird wol sehen, wie er sein Scepter gerade behalte, Wollen wirs aber nicht
 annemen, und wird unser wesen, regiment, ordenung, friede darob zurißten,
 das mugen wir niemand weder uns selbes schuld geben und dancken, Die
 Christen sollen dafur nicht erschrecken noch von Christo fallen, ob wir solch
 15 ergernis sehen, Sondern viel mehr uns des stercken und trösten, Denn es ist
 nicht ein böse zeichen, sondern eben das rechte warzeichen des Reichs Christi,
 wenn der Teuffel also anseheth zu zürnen und rumorn und die welt treibt
 und hehet zu toben und wüten, wo diese predigt von Christo angehet, das er
 allein der Herr und Heiland sey, das sie die leute verfolgen und morden mit
 20 schwert, feur, wasser zc. umb keiner andern ursachen willen, on das sie diesen
 Herrn bekennen und jm gehorsam sind.

Und ist zwar der Teuffel nicht darumb zu verdenden², Denn er hat es
 nicht gerne, das man seine gewalt und gehorsam schwache, und er leiden mus,
 das 'ein stercker uber jn kömpt (wie Christus Duce am 11. sagt) und nimpt
 25 jm seinen harnisch' zc. Das kan nicht friedlich noch on rumor und unrüge
 abgehen, Darumb poltert und rumpelt er und wehret sich, weil er kan, und
 kan er nicht mehr, so schreiet er doch uber ungehorsam und auffrur. Es ist
 aber recht also, Denn darumb ist [Bl. D 1] Christus ein Herr und dazu komen
 (sagt die Schrift), das er des Teuffels Reich zustöre, Daher er selbs spricht
 30 Matth. 10.: 'Ir solt nicht wehnen, das ich komen sey, frieden zu senden auff
 erden, Ich bin nicht komen frieden zu senden, sondern das schwert, und also,
 das der son wider den vater, die tochter wider die mutter sey und des menschen
 feinde müssen seine eigen hausgenossen sein', Was kan fur grosser unfriede und
 unordnung sein, denn so nicht allein ein land, eine Stat, ein bürger und
 35 nachbar wider den andern ist, sondern jnn einem haus vater und son, mutter
 und tochter widernander sind? und der mensch von seinen nehesten und liebsten
 freunden sich mus scheiden, abgesondert und verfolgt werden, Und seiner veter-
 lichen oder regirenden Oberkeit, welchen er doch sonst jnn jrem regiment allen

¹) = verschone (uns) mit ... vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 694, 30. ²) einen verdenden
 = nhd. einem v.

^R ^{Mattth. 10, 16} licher krafft et sapientia. Sed hic talis regiment, quod suos mittit ut oves in medio *lc.* Si ovi darem mandatum ut lupis. Sic Christi regnum i. e. laß den Ap[osto]lten betler sein und wirff Petrus dem kaiser in rachen zu Rom,

Dr] gehorsam schuldig ist, umb Christi willen mus ungehorsam werden, damit er nicht dem Teuffel gehorsam sey? Was sol man aber thun? Es kan doch 5 und mus nicht anders sein, Es heisset (sagen die Juristen und Weisen jnn weltlichen sachen) fiat iusticia et pereat mundus¹, Es geschehe, was recht ist, und solt die welt drob vergehen, Wie viel mehr mus solchs gesagt und gehalten werden jnn diesen hohen, himlischen sachen und regiment? damit das Reich Christi und sein gehorsam bestehe, ob gleich alle welt darob solt zu boden² 10 gehen, wie auch endlich geschehen wird.

Dis wird aber uns da zu gesagt, Erstlich, das wir gerüstet sein zu leiden, weil wir hören, das wir im Reich Christi müssen unter feinden leben, Denn Christus ist nicht der, so diesen hader anseheth und feindschafft oder unfriden machet, sondern mus es von seinen feinden leiden, Und ist nicht die 15 meinung, das wir solten uns leiblich wider unser feinde setzen, Wie die Wider-teuffer und ander Auffrührer furhaben, Denn Christus hat mit solcher weltlicher gewalt und regiment jnn seinem Reich nichts zuthun, Und wir Christen können den Teuffel und welt mit leiblicher gewalt oder woffen nicht schlagen noch unter uns bringen, Sondern sie sind uns hiemit weit uberlegen, haben 20 und halten uns mit Leib und gut jnn irer gewalt, Und wir dürfen nicht hoffen, das sie uns jnn irem Reich werden wol halten und viel freundschaft erzeigen, Sondern sollen uns nicht anders zu jnen versehen, denn das sie also uns mit spielen werden, das wir wissen und fühlen, das wir feinde haben, und allerley marter und tod, schwert und feuer von jnen gewarten, Darumb 25 müssen wir uns alhie des Leidens erwegen³ und jnn gedult ergeben.

Es ist aber noch das geringest leiden, welches der Teuffel durch die welt auff uns treibt, so die Christenheit eusserlich und mit [vi. d. i.] leiblichen woffen angreiffet, als schwert, kercker, beraubung guts und leibs dazu, Aber das ist viel schwerer, so er selbst jnnwendig treibt, da er die herzen angreiffet, 30 martert und plagt mit seinen verlipten⁴, feurigen pfeilen, das ist: mit schrecken und angst der funde und Gottes zorns, da er dem menschen, der da sonst blöde und furchtsam ist, ein trüncklin schencket, nicht von bitter wermut und galle, sondern das da heisset hellen angst, und jnn ein bad füret⁵, da er ligt wie jnn einem glüenden ofen, das jm das herz zu schmelzen möcht, Wie er 35 Christo selbst that im garten, das er des muste mildiglich blut schwißen⁶, Das ist erst das rechte leiden, welches alle marter und leiden ubertrifft, da

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 400, 1. ²) = zugrunde. ³) Vgl. oben S. 116. Anm. 2. ⁴) = vergifteten, s. *Unsre Ausg.* Bd. 30², 620, 38. ⁵) Sprichw., vgl. ähnlich *Unsre Ausg.* Bd. 34², 289, 22. ⁶) Vgl. oben S. 120 Anm. 1

R] werlich Ro|mani haben angriffen chriſtliche kirchen. Si numerari deb|erent
marty|res, mher den ij hundert tauſent. In uno Cimeterio mher 10 000

D] im die Chriſten müſſen herhalten und durch die ſpieſſe lauffen¹, wie Sanct
Paulus klagt, das er teglich ſterbe und eitel tödtung an ſeinem leibe fühle,
5 Das ein ſolcher ſolt lieber alle leibliche marter und tödte leiden, Aber es
wird nicht anders draus, wir müſſen dem Teuffel herhalten. Denn weil er
muß leiden und fühlet, das im Chriſtus auff den kopff wil treten durch uns
(wie Gene. 3. geſagt iſt), ſo müſſen wir auch leiden, das er ſeine gift nach
uns ſcheuſt und mit aller macht inn die ferſen beiſſet, hawet und ſticht mit
10 dem tod und hellen, und alſo, das es uns wehe thut und durchs herz gehet.

Aber hie gegen wird alhie auch der troſt und die hülffe uns gezeigt und
gegeben, Nemlich, das wir ſollen glauben und gewis ſein, ob wir wol müſſen
leiden und uns kragen, beiſſen und ſtechen laſſen, beide, außwendig und inn-
wendig, das dieſer unſer König ſol herrſchen und die überhand behalten über
15 und wider alle dieſe feinde, Teuffel, funde, tod, welt, ſo nicht furnemlich
unſer, ſondern ſeine feinde ſind und umb ſeinen willen uns plagen, Und alſo
herrſchen und ſiegen ſol, das er inn ſeinen Chriſten, ob ſie gleich ſich auffſ
höchſt geengſtet und ſchwach und unter tod und hellen ligend fühlen, dennoch
wil gewaltig ſein durch ſeinen troſt, krafft und ſieg, freude und leben wider
20 des Teuffels ſchrecken, funden angſt und todes not, Und ſie inn ſolchem kampf
ſollen überwinden und obliegen² durch glauben und troſt dieſes worts, das
Er iſt der Herr und Herrſcher auch mitten unter ſeinen feinden, alſo, das ſie
die funde, ſo ſie erſchreckt und engſtet, nicht ſol verdamnen und der tod keine
macht an jnen haben, Sondern inn dieſem Herrn ſollen vergebung der funden
25 und erlöſung vom tod, das iſt: ewige gerechtigkeit, leben und freude haben,
Denn dazu hat er dieſes Scepter (das wort des Euangelij) gegeben und aus-
geſand und erhellet es auch, das er den Chriſten inn jrem leiden, ſchwachheit,
kampf und engſten [Bl. D iij] beſtehen und ſie ſchützen und endlich erlöſen wil.

Zum andern iſt auch hierin zu troſt der Chriſtenheit geſetzt der ſieg und
30 herrſchafft wider die euſſerliche verſolgung des Teuffels und ſeiner Schuppen³,
welche im ſinn haben, beide, das Euangelium und die Kirche oder Chriſten-
heit zu dempffen und tilgen, Und treibet zwar der Teuffel ſolch werck, beide,
durch die Tyrannen mit blutvergieſſen und gewalt und durch ſeine Rotten
und falſche Chriſten, mit verkerung und ſelſchen der Vere oder jhe mit ſchend-
35 lichem undand, überdrufs und verachtung des Worts, das es ſcheinet, als
wolte es inn kurzem aus ſein mit dem Euangelio und der Chriſtlichen kirchen,
Aber das ſolches nicht geſchehe, dafur ſol uns dieſer ſpruch gut ſein, da Gott
dieſen König mit ſeinem Scepter wil und heiſſet herrſchen, es zürne und tobe
dawider Teuffel oder welt, wie ſie können, und falle oder bleibe, was da wolle.

¹) D. i. als ſchwere Strafe.²) = ſiegen, ſ. D Wtb.³) D. i. Anhänger, oben

R] i. c. 46 Biſchoff et uno die¹ 2c. War ernſt hoc regnum dempffen et David lügenſtraffen, et videbatur verum, ſed wenn das ſtuck unter linden ziſen recht bleibt, quod Chriſtus ſedet ad dexteram patris, laß wirgen, tamen das groſt. Ich halt, quod Rom unſerm Herr Gott ein zwenzig hundert tauſend mertlerer, et Iudaei et Papa. Ich halt papam, quod plus animas 5

¹⁾ Erinnerung an die Romreiſe.

Dr] Solchs hat biſher die erfarung gewaltiglich erweiſet von der Apoſtel und erſten Kirchen zeit her, Denn es hat ſich die welt allzeit wol verſucht und redlich beweiset wider dieſen König, Sonderlich aber das Römisch Keiſerthum, da es inn ſeinem beſten weſen und höchſten vermögen¹ ſtunde, welchs hat ſich mit allem ernſt wider die Chriſtenheit gelegt und alſo angegriffen, 10 das es angegriffen heiſſet², Und ſo mans zelen ſolte, was Chriſten bluts von dem ſelben vergoſſen iſt, achte ich, es ſolt allein die Stadt Rom mehr denn zwey mal hundert tauſent Marterer geben, Denn es ligen daſelbs allein auff einem Kirchhoff zehen tauſent Marterer und ſechs und vierzig Biſchöve, Und man ſchreibet, das auff einen tag im Römischen Reich hingerichtet ſind ſechs 15 mal hundert tauſent Chriſten.

Das war ja mit ernſt die ſachen angegriffen, und woltenſ warlich enden und dieſen David zum lügner machen und das widerſpiel ſehen³: Du ſolt nicht Herrſchen, Und lies ſich anſehen, als were es alſo, Aber es war darumb ſo bald nicht gethan, Denn ſie haben dennoch dieſen Chriſtum mit ſeinem 20 Reich bleiben laſſen, Und ſo lang dieſer troß und troſt noch bleibt unter dem linken ziſen⁴, das Chriſtus geglaubet wird zur rechten Gottes ziſen und das jm von Gott befohlen iſt zu herrſchen, ſo ſol er fur aller welt wol bleiben, Denn ſie haben in noch biſher nicht vermocht herunter zu werffen noch ſein Reich zuſtöret, Und ich hope, das Römisch Reich allein ſol am jüngſten tage 25 biß inn die zwenzig mal hundert tauſent Marterer Gotte über lievern, On was zuvor die Jüden und hernach mit groſſem hauſſen der Türck hinge-[Bl. D 4]richtet hat und was inn der wiegen oder ſonſt von Chriſten geſtorben ſind.

Aber der Papſt hat erſt das beſte dazu gethan und den rechten griff 30 troffen⁵, das Reich Chriſti zu ſchwechen und des Teuffels (doch unter Chriſti und der Kirchen namen) zu ſtercken und mehren, Das mir kein zweifel iſt, er werde ungelich viel mehr Seelen dem Teuffel uberantwortet, denn Chriſto geopffert haben, Wie er zwar ſelbs als ein Prophet über ſeinen eigen halß,

26 hauſſen A [was jedoch auch einen Sinn gäbe, etwa = 'wüten'. K. D.]

¹⁾ = Macht.

²⁾ Sprichw., jetzt 'was nur angegriffen heiſt', d. i. 'gehörig'.

³⁾ D. i. das Gegenteil aufſtellen, behaupten, vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 159, 5.

⁴⁾ D. i.

im Herzen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 248, 19.

⁵⁾ D. i. den richtigen Weg gefunden.

R] Teufel opfern. In suis legibus scriptum: Si papa etiam dem Teufel ungelich Taufent seel, nemo.¹ D[avid dicit, cur haec fuerint sui prophetae. Quid factum? Qui occisi, habuerunt ein fein herz et ornati ut lieben

¹) Luther meint die von ihm auch in der Schrift 'Wider das Papsttum zu Rom vom Teufel gestiftet' mehrfach zitierte Stelle Decr. I, 40, 6: Si Papa suae et fraternae salutis negligens deprehenditur, inutilis et remissus in operibus suis et insuper a bono taciturnus, quod magis officit sibi et omnibus, nihilominus innumerabiles populos catervatim secum ducit primo mancipio gehennae, cum ipso plagis multis in aeternum vapulaturus. Huius culpas istic redarguere praesumit mortalium nullus etc.

Dr] über sich selbst zeuget und unverchämpt als ein öffentlicher und von jm selbst
5 bekant und verdampfter Widerchrist und Teuffels Apostel solchen rhum aus
ruffet und schreibt inn seinem löblichen Buch, So alle welt sehe einen Papst
ungeliche hauffen seelen dem Teuffel zu führen inn abgrund der hellen, dennoch
sol jm niemand straffen noch wehren und sagen: warumb thustu das?

Nu das heist ja weiblich drein gegriffen¹ und dazu gethan, das dieser
10 König Christus nicht herrsche, Aber was haben sie alle ausgericht? Die
Christen sind inn Christo gestorben und haben jr ewiges leben dahin², dazu
jr namen inn ewigkeit gelobt und gepreiset wird, Aber die, so es haben wollen
dempffen, ligen inn der aschen³ mit irer gewalt und herrschafft, müssen des
ewige schande und pein dazu leiden. Und der gewaltige Reiserstuel, Rom, hat
15 es müssen ungedempffet lassen, ja ist eben darob zu boden gangen und wol
dreh mal verbrand und umbgefert⁴, Und die Christenheit von jrem verfolgen
nur mehr zugenomen, gewachsen und aus gebreitet ist, bis sie selbst haben
müssen umbkeren, das Euangelion annemen und Christen werden, Das diese
ubrigen leschbrende⁵, der Türck und Papst, und, was an jm hanget, so ist
20 mit jrem rauch das Euangelium unterstehen zu dempffen, auch vollend müssen
zu aschen und pulver werden, Und zwar ist schon der Papst mit seiner drey-
fachen krone und gewalt angefangen mit allen schanden und spot herunter zu
fallen und auch von seinen eigen verwandten inn kot getreten wird und mit
der Pletting⁶ regiment zum ende leufft.

25 Und was sol man hievon mehr sagen? Das dis Reich Christi allein
durch Göttliche, allmechtige gewalt und macht bestehet und erhalten wird, das
mag man dabey wol greiffen, das bis auff diesen tag noch inn der welt ist
und gehet Tauffe, Sacrament, Predigstuel, Glaube, heilige Schrift und bekentnis

4 Einzelne Ex. von A zugenet

¹) D. i. zugegriffen, gehörig Anstrengung gemacht. ²) dahin haben = erreicht haben, s. Dietz. ³) = sind vernichtet, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34², 150, 3.

⁴) = subversa, zerstört. ⁵) leschbrende = ausgebrannte, nur noch glimmende Hölzer oder Ruinen, im DWtb. nur ein Beleg aus Luther. ⁶) Pletting siehe oben S. 133 Anm. 2.

R]inder. Sed Roma eversa et non potuit dempffen zc. Jhe mher gemort, jhe mher Christen. Ubi unus, 20 venerunt. Tandem Roma war gar Christen et Imperium destructum. Iamiam habent iterum Tuream, papam. Christiani sollen verjagt werden zc. et tamen manere, quia ich wilß thun. Volo istam

Dr] des namens Christi, Denn wo das nicht were, ist der Teuffel wol so mechtig 5 und starck, dazu so ein böser feind, hat sich auch so lang dran versucht und geerbeitet, das ers [Bl. p 1] lengerst tausent mal hette alles gedempfft und getilget, das jnn der weiten welt und unter der Sonnen nirgend kein Tauffstein, kein Altar, kein Predigstuel, ja kein erkentnis Christi were, und wir jzt weniger von jm wüßten zusagen denn die kinder von den Tattern oder 10 Roten¹ Jüden wissen. Nu aber noch ein getauffter Christen auff erden lebt und noch ein Predigstuel stehet, ja das noch der name Christi etwo bekand bleibt wider des Teuffels grimmigen zorn und wüthen, das ist eitel hohe, himlische gewalt dieses Herrn, Und gehet also dieser Artikel, das er zur rechten Gottes sihet mit seiner krafft, nicht allein im glauben, sondern auch durch 15 öffentliche erfarung bezeuget. Und wird hieraus abermal gewaltiglich erweist, das dieser Christus mus rechter, warhafftiger Gott sein, das er solche macht und krafft hat sein Reich widder diesen Gewaltigen geist, ja widder junde und tod zu erhalten, Denn solches ist nicht ein frembde odder verliehene gewalt (das allein der Vater solchs thet) sondern sein eigen gewalt und macht, 20 wie er hie spricht, das er sol nicht durch eines andern hülffe odder schuß, sondern selbs (als ein Gott) herrschen durch sein wort oder ausgefand Scepter uber und wider alle gewalt aller feinde, es sey jnn himel, auff erden oder jnn der hellen.

Darumb, wer da wil bleiben fur der welt schrecken und drewen und 25 fur des Teuffels zorn und toben, das er nicht müsse sich zu tod furchten und an Christo und seinem Reich verzagen, der mag sich an diesen Vers halten und den izigen feinden des Euangelij damit troß bieten, das sie sich dran versuchen, ob sie die ersten seien, die zu außleschen werden, Wo sie das thun, so wollen wirs trawen auch mit jnen halten und sie fur diesen Herrn anbeten, 30 Ich hoffe aber, sie werdens noch ein weile lassen, da es die andern gelassen haben, das er müge fur jnen bleiben, da er bisher blieben ist, und uns diesen Vers sampt unsern nachkomen noch lenger singen lassen, Denn hette er mogen getilget werden, so were er lengerst fur tausent jaren getilget durch das mechtige Reiserthumb der welt, gegen welchem die izigen Könige und Herrn 35 nichts sind, Nu haben sie diesen Psalm hinder sich gelassen on jren danck, ja mit jrem toben und wüthen nur weiter bracht, und wir jnen zu danken haben, das wir von diesem Herrn wissen, Das sehen und wissen die unsern selbs wol, noch wollen sie schlecht mit dem tollen kopff hindurch widder diesen

¹) Als Schimpfwort = falsch, unehrlich, vgl. DWb., insbesondere s. v. 'Rotwälsch'.

R] Christianam Ecclesiam erhalten, si etiam hundert tausend Teufel. tamen. Ideo nemo miretur. Iam maximum scandalum apud stultos et sapientes. Discordia iam, prius concordia et pax. Iam lauter unglück, loquere cum isto man, non mecum.

Dr] 5 Felsen, als weren sie die Leute, die in umstossen kundten odder solten, Und werden auch nicht auff hören, bis sie die Köpffe abgelauffen¹ und darnider inn der affchen ligen mit irer gewalt und macht, Gleich wie Jerusalem und Rom geschehen ist u.

[Bl. Bij] III

10 'Nach deinem Sieg wird dir dein volck williglich opffern Ps. 110, 3 inn heiligem schmuck.'

Er hat bis her beschrieben beide, die person und gewalt dieses Koniges und wo und wie er regieren solle, Nu sagt er, was er fur Leute und volck haben sol, und wie sie sich gegen im halten werden, Denn er hat zuvor nichts
15 denn von eitel feinden gesagt und gezeigt, das er allenthalben, wo er mit seinem Scepter hin come, feinde haben werde, Und inn sonderheit eben da sein Reich anfahren und sein Scepter ausgehen sol, das ist: zu Zion und im Jüdischen volck, Das waren die, so da solten seine lieben kinder und freunde sein und in mit allen ehren empfangen und annemen als den rechten Messiam
20 und Konig, der inen von Gott zugesagt war, und sie so lange zeit auff den selben gewartet hatten, Nu er aber zu inen kompt, doch nicht mit weltlicher, koniglicher pracht und macht, Sondern allein inen predigt und verkündigt, wie er der Heiland von Gott gesand und Gottes Son sey, So wollen und mügen sie sein nicht, Ja sie werden seine bittersten feinde, fahen an, in zu
25 verfolgen und können nicht auff horen, ehe sie in ans Creutz bringen und seine Apostel odder Boten getödtet und veriagt haben, allein umb solcher predigt willen, das er der Konig Israhel und Gottes Son sein wil, bis so lang sie selbst darob zu boden gehen und vertilget werden.

Also musste es diesem Konig gehen, das in sein eigen volck, sonderlich
30 was die obersten und der beste kern desselben war, nicht hören noch leiden wolt, Wie Johan. am 1. sagt: 'Er kam inn sein eigenthumb und die seinen Joh. 1, 11 namen in nicht auff', Und die Propheten (als Esaia, Daniel, Hosea) solchs klerlich zuvor verkündigt hatten, das sein eigen volck würde von im abfallen und sein nicht achten, Das er auch musste sie faren lassen und sein Scepter
35 unter die Heiden senden.

Weil nu solchs von im gesagt ist, das er allenthalben sol feinde haben und zuvor seine Juden selbst von im fallen solten, mochte wol einen wundern,

¹) Bei Dietz ist nur den hals ablauffen belegt, Bedeutung beider Wendungen = sich vergeblich bemühen, darüber zugrunde gehen.

RJ Non dixit, quod Christi regnum unter amicos. Geben an et volunt
 Sir. 22, 7 flicken, Sed sit ut Sirach: flicken scherben, ibi faden und stich verloren. Et in
 comitiis waren der schuster viel, qui volebant scherben flicken. In aliis

Dr] Wo er doch wolt volck und leute nemen, Denn wer wolt sich zu solchem
 konige schlagen, dem er sehe alle welt feind sein und sein eigen volck sich 5
 wider in setzen? Odder wie ist zu hoffen, das frembde leute (als wir Heiden
 sind), die nichts von im gewußt haben, solten in annemen, so in die seinen
 nicht leiden können?

Hierauff sagt nu der Prophet inn diesem Vers, das dieser konig dennoch
 sol auch ein [Bl. Biiij] volck haben, das da sein volck sey und eben mitten unter 10
 seinen feinden, Und gibt uns den trost, das da allezeit sol sein und bleiben
 inn der welt ein heilige, Christliche kirche, wie der Artickel unsers glaubens
 uns leret, das ist: solch heufflin (wer und wo sie auch sind), die da eintrechtig-
 lich an diesem Herrn hangen, sein Scepter und wort inn der welt öffentlich
 füren und bekennen. 15

Und ist eben dieser vers gesetzt wider den grossen, trefflichen rhum der
 Synagoga oder des Jüdischen volcks und wider das grosse ergernis, das die
 Apostel und erste Christen musten sehen und leiden, das sie sich von dem
 volck musten sondern und widder solche predigen, die da Gottes volck hießen,
 von Gott selbs da zu erwelet und aus gesondert mit dem Gesetz, tempel, 20
 priesterthumb, verheissungen zc. Wie sie denn auch steiff und stöckiglich
 darauff pochten und trozeten, als muste und kündte kein ander volck sein noch
 werden, Und darumb so feindlich und gewulich die verfolgten, so an diesen
 Christum gleubten und von in auch den Heiden predigten, das sie durch in
 on Mose gesetz solten selig werden, als die von Gottes volck abtrünnig weren, 25
 Gotte ungehorsam, sein Gesetz, Priesterthumb, den schönen Gottes dienst und
 alle Gottes ordnung zurißten und zerstöreten und derhalben billich als Gots
 lesterer und auffrührische von Gottes wegen verdampt und hingerichtet werden
 solten.

Widder solch ergernis stercket er hie die gleubigen oder Christen, das sie 30
 sich nicht sollen daran keren, ob sie sehen würden die Jüdische Synagoga von
 Christo fallen und seine Christen von juen mit trefflichem schein als von
 Gottes volck und inn Gottes namen verfolgt werden, sondern wissen, das
 nicht mehr die Juden, sondern dis heufflin, so an Christum gleubet, sol das
 rechte Gottes volck sein, Und das hie mit der Synagoga urlaub gegeben wird 35
 und das scheide liedlin gesungen¹, das da heisst: Las faren, was nicht bleiben
 wil², Und wie du wilt, so wil ich auch³, Denn weil sie dieses Herrn und

7 ge= || geruoft A

¹) das scheide liedlin fingen nicht bei Thiele und im DWb., auch das Wort scheide-
 liedlin ist nicht belegt. ²) Sprichw., ähnlich Unsre Ausg. Bd. 26, 347, 22. ³) Ver-
 lobungsformel [O. B.]

R] reb[us, quod pertinet ad cere[monias, ibi mugen uns verg[leichen. Sed wen man u[n]sers h[err] G[otts] Zep[ter] wil ungerad, ist's scherben s[ic]ken. Tantum vident unrüge, quod tet sich principes erregen. Sed nos deb[emus] auff die s[ach] sehen, Cur sich die s[ach] erhebt. Si est hu[manum] opus, concordēs fiamus.

Dr] 5 Königs nicht mogen noch wollen, der jnen für allen andern von Gott verheissen und gegeben ist, das sie billich solten sich sein auff's höchsten r[uh]men für aller welt, Sondern zufaren und seine feinde werden und also sich verkeren, das, die da solten sein volck sein, die wollens nicht sein, Und (wie S. Paulus Act. am 13. sagt) sich selbst unwirdig achten des ewigen lebens, App. 13, 46
 10 So feret ers auch mit jnen umb, das sie auch sein nicht sollen werd sein, Und also, das nu nicht Gottes volck ist, so Gottes volck heisset, Und widerumb, das Gottes volck ist, das da nicht Gottes volck war, wie der Prophet Hosea 2, 23
 15 Osea 2. [Hl. P4] sagt, Und weil sie sein volck nicht mehr sind, so sol es auch aus sein mit alle jrem r[uh]m und thun, Gottes dienst, Tempel, Priesterthumb, alles nichts mehr gelten, ja sie selbst mit landen und leuten verworffen werden, Denn es sol doch für Gott kein volck, kein Priesterthumb, kein Gottes dienst, kein Leben nichts gelten on allein, was dieses Königes ist, wie hernach weiter von seinem neuen Priesterthumb und hie von neuen Gottes dienern und Gottes dienst gesagt wird.

20 Also ist es alle zeit gegangen und gehet noch also jnn der welt, da man streittet über dem, das da Gottes volck, Christliche kirche, Gottes dienst heisset, Das die, so den schein und r[uh]m desselben auff's herrlichst führen, die sind es nicht, Und widerumb, die es sind, die müssen von jenen verfolgt werden und den namen nicht haben, Wie bisher und noch das ganze Papstum
 25 allein wollen die kirche heissen, r[uh]men sich der Apostel nachkomen, erben und besizer des selbigen stuls &c. Und doch nichts anders sind denn eben die rechten widerwertige und feinde Christi, verfolger und zerstörer seines Reichs odder der Christlichen kirchen, wie das jr öffentliche, bekante that beweiset und zeuget.

30 Darumb ist hie von, wer Gottes volck odder die kirche Christi sey, kein ander Regel noch Proba, darnach man gewis örtern und schliessen könne, on dis allein, wo ein heufflin ist dere, so dieses Herrn Wort annemen, reine leren und bekennen wider die, so es verfolgen, und darob leiden, was sie sollen, wie wir hören werden.

35 Das ist's nu, das er spricht: 'Dein volck wird dir williglich opffern', Als solt er sagen: Ob gleich dein eigen volck von dir s[ich]ellet, und alle welt wider dein Reich sich setzen wird, Dennoch wirstu ein volck haben, die da gerne werden dich annemen und fro werden, das sie mügen dein volck sein. Und mit dem wort 'Williglich opffern' beschreibet er, was es für ein volck
 40 sein werde, oder was es für leute sein müssen, die dis Herrn volck oder seine Christliche kirche sein, Item, was der Gottes dienst der selben sey, damit er sie

R] Si autem est sceptrum R]egis, quod non vult angenommen werden. Si das zurissen u. Sol ich das scepter verlaß[en] ideo, quod mundus tol et occidit
 Matth. 10, 34 Apostolos? Ego volo sehen in das schone, gerad liecht, tu contra. 'Ego non veni pacem, sed gla[dium]' et propter me zand[en] vater, mater, b[r]uder,

Dr] unterscheidet odder sondert von der scheinenden¹⁾, falschen kirchen und falschem 5
 Gottes dienst, Denn Erstlich nennet er ein solch volck, das da heisse Spontaneus, das da ungezwungen und on heuchley, williglich und mit lust und liebe diesem Herrn gehorsam und unterthan sey, Und also gesinnet seien, das sie bey jm bleiben wollen und sich nicht von jm reißen lassen, unangesehen solch ergerlich 10
 exempel, das der größer und beste teil der welt, der weisen, gelerten, heiligen und die Gottes volck heißen und sein wollen, jn verleugnet und wider sein [Bl. 51] Wort lestert und tobt, Dazu sich nicht lassen erschrecken noch abfellig machen, keine gewalt, dreyen und schrecken, verfolgung und leiden, es sey von der welt odder vom Teuffel selbst, Und summa, also an dem Christo halten, das sie sich nicht ergern noch hindern lassen, es sey böses oder guts, Sondern 15
 alles verachten oder jhe überwinden, Und also fest und stett bey diesem H[er]rn bleiben, ob sie auch gar allein sein und wider alle menschen auff erden stehen müssen und alles, was sie haben, gut, ehre, freundschaft, leib und leben darob faren lassen.

Darumb ist dis wort (Williglich) gesetzt, anzuzeigen die eigenschafft und 20
 krafft dieses Königreichs gegen allem andern regiment auff erden, Es heisse des Keisers oder Mose, weltlich oder geistlich regiment, da man wil die leute from machen mit gesehen und gebot und mit zwang oder straffe widder die ungehorsamen, Wie man denn thun mus im weltlichen regiment, so eufferlich 25
 uber leib und leben regiret, Denn die leute sind böse und würden von jnen selbst nicht gehorsam sein, wo man sie nicht mit gewalt dazu zwünge und mit schwert, galgen und allerley straffe inn der furcht hielte, das sie müssen gehorsam sein, ob sie gleich nicht wollen, und das lassen, das sie sonst gerne thetten. Also auch im Mose gesetz und jnn dem regiment, welches nicht allein uber den leib, sondern auch uber das gewissen gehet und foddert, wie man sol gegen 30
 Gott leben und jm gehorsam sein, Das ist auch also gethan, das es die leute zwinget und treibet zu gehorsam mit dreyen Gotes zorns und des ewigen tods und verdammis, dazu auch zeitlicher straffen und plagen.

Aber das vermag diejer Regiment keines, solche menschen zu machen, die da von jnen selbst willig und gerne gehorsam und from seien, und ist mit 35
 keiner gewalt noch macht auff erden dahin zu bringen. Das mügen sie thun, das sie ein eufferliche zucht und gehorsam erzwingen, Wie es denn sein sol und mus, das ungezogene, grobe leute also im zaum gehalten und die Jugent durch mancherley gebot und gesetz gewehnet und unterweiset werde, das sie sein

¹⁾ D. i. scheinbaren.

R] h[ruder, veter et veter, et d[icunt: ubi hoc, Deo g[ratias, g[het recht, est
signum verae doctrinae. Ideo non me sol ergern ut ipsi, macht viel unrüge.
Dic: sis sutor, qui s[cherben f[lickt. Econtra tu: sicut ex Sion suscepi, ita

Dr] sittig, z[uchtig und gehorsamlich fur der welt leben, dazu denn das ganz welt-
lich regiment mit seinen ordenungen, rechten und kunsten¹ gerichtet ist.

Item, wenn es weiter kompt, da man auch die leute wil leren, was
Gott von uns haben wil und das Gesez oder die Zehen gebot predigt mit
drewen der straffe und locken oder reihung der guter, die den frumen ver-
heissen werden, so m[ugen dennoch etliche dadurch be[st. D]i] wegt werden, das
sie sich angreifen und wollen frum sein und Gotte dienen, uben sich inn des
Gesez werden mit vleis und ernst gleich wie Paulus, ehe er befert und
Christen ward, Aber das ist noch eitel heuchley und nur eufferliche fr[om]igkeit,
durch das Gesez erzwungen, die fur Gott nicht gilt, ist noch kein herzliche
liebe und lust des herzen zum Gesez, kein rechter innerlicher gehorsam, furcht,
glaube noch erkentnis Gottes, Ja solche wissen und verstehen auch nicht, das
das Geseze solchen vollkommen, herzlichen gehorsam foddert, konnen ire funde
und ungehorsam nicht sehen noch erkennen, sehen das Gesez nur durch einen
f[ur]hang an und bleiben jmer inn der blindheit, das sie nimer verstehen, was
Gott von jnen foddert und wie fern sie davon sind.

Wo es aber auff hochste kompt mit dem Gesez und sein bestes und
furnemestes werck aus richtet, nemlich, das es den menschen zu dem erkentnis
bringt, das er sihet und verstehtet, wie Gottes Gebot einen vollkommen herz-
lichen gehorsam von jme foddert und wie er den selben nicht helt noch halten
kan und also nichts denn funde und Gottes zorn inn und uber jm f[ul]et,
Da reget sich erst der rechte gewliche ungehorsam gegen Gott und f[ul]et sich
wol, wie gar die natur nicht vermag noch durch Geseze dahin zu bringen ist,
das sie solt von herzen und willig Gotte gehorsam sein, sondern das widder
spiel findet sich, Denn wenn sie also durchs Geseze verdampt unter Gottes
zorn geworffen und zur hellen verurteilt wird, da sehet sie an, dem Geseze
feind zu werden und fasset einen gewlichen, bitern zorn und hasz wider Gott,
felleet also dahin inn Gottes lesterung, verzweibelung und ewigen tod, wo jr
nicht durch das Euangelium von Christo daraus geholffen wird.

Weil nu von diesem Konigreich Christi gesagt wird, das er sol solch
volck und leute haben, die da willig und gerne gehorsam sein, ist damit gnug
angezeigt, das er nicht weltlicher weise regiren sol, nicht mit schwert odder
leiblicher gewalt die leute an sich bringen und inn seinem gehorsam behalten,
wie Konige und Herren auff erden thun, Das auch sein regiment nicht sey

9 betveget im Kustoden A

¹) kunsten wohl = Einrichtungen, Vorschriften, vgl. Unsre Ausg. Bd. 1, 276 Kunst-
buch daraus wir den willen des ewigen vaters erlernen.

R]ghetſ. Si tantum dicitur: Christus tulit peccata x. ſo ghetſ. Si ad S. Iacobum parſus x. da' zurnet man nicht. Wer iſt nu urſach, qui excitat discordiam? Num qui gratiam praedicat? vel iſtius, qui non vult audire? Tu prohibes bona opera, et quicquid patres et concilia statuerunt. Ego non facio, sed is, qui hic loquitur. Ego non feci psalmum, Ecclesiam. Ideo 5

Dr] Moſes odder des Geſez regiment, weil daſſelbe, wie geſagt iſt, nur mit fürcht Göttlichſ zorns und der ſtraffe die leute treibet, ſchreckt und plagt, das man für Gott fleucht, und endlich zu verzweibeln dringt, Und also nicht anders iſt 1. Kor. 3, 7 denn, wie es S. Paulus inn der 2. Corinth. am dritten nennet 'Ein ampt des todes'. Und ſumma: Er zeigt, das dieſer König gar auff ein ander weiſe 10 regieren muſſe und ſolch Reich anrichten, darin er dieſe [Bl. Dii] ganze iſige natur newe oder anders mache und alle den ſchaden wider bringe¹, darein die menſchliche natur gefallen iſt, Denn die ſelbe durch den ſelben Erbſal ſo gar verderbt iſt, das ſie nicht wil noch kan Gotte gehorſam ſein, Wie Rö. 8, 6 S. Paulus zun Römern am 8. ſagt: 'Fleiſchlich (oder natürlich) geſinnet ſein, 15 iſt eine feindſchaft wider Gott' x. Und ob ſie eufferliche werck des Geſezs ubet, ſo bleiben doch allzeit inwendig im herzen die rechten knoten², böſe lüſte, unglauben, heimlicher widerwil, zorn und haß gegen Gott, biß es zu lezt auch eraus bricht mit öffentlichem ungehorſam, verachtung und leſterung Gottes oder endlicher verzweibelung. 20

Weil denn inn dieſer ganzer menſchlicher natur vermögen nicht iſt, Gotte gehorſam zu ſein, Und Gott dennoch wil die Zehen gepot und ſeinen gehorſam gehalten haben, So muſ er also drein greiffen, das die alte ungehorſame, verderbte natur verendert und newe werde, und ſolche herzen, ſinn und mut ſchaffen, die da williglich und mit luſt und ein rechten vollkommen gehorſam 25 Gotte erzeigen. Wie geſchicht nu ſolches? Und was iſts, dadurch er ſolches aus richtet? Nicht anders denn (wie im vorigen vers geſagt iſt) das aus geſandte Scepter, das iſt: die predigt des Euangelij, dadurch dieſer König regirt und alles thut. Und hiemit wird gezeigt, was es für ein wort und predigt ſein ſol, ſo ſolche krafft ſol haben, das die leute gezogen werden, das 30 ſie williglich er zu komen, welches ſonſt durch keine macht und krafft auff erden geſchehen kan, Nemlich, die nicht wie das Geſez auff uns treibe³ mit fordern des, das wir nicht thun können, noch mit drewen, ſchrecken und verdammen uns plage, ſondern eben da wider uns rat, troſt und hülffe zeige, das wir unter Gottes zorn und verdammis (dazu wir durch das Geſez ver- 35 urteilt ſind) nicht bleiben, ſondern dafür Gottes gnade und erlöſung beide von funde und tod erlangen und ſolche krafft kriegen, das wir im newem rechten gehorſam gegen Gott leben.

¹) = erſetze. ²) = die Hauptfehler, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 369, 9. ³) auff uns treibe = uns bedränge, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 368, 10.

R] dicimus: qualis rex, non habet friedlich regiment, sed quod nemo ferre potest. Sed ego deus et eam potentiam ostendam et Majestatem, und fromer, gutiger, barmherziger quam ipsi. Sol ich nicht macht haben? vos, b[is]chof Moguntinus estis Sancti patres, sed laßt mich Iesum Christum weiser, heiliger, weiser
 5 sein quam vos. Ego forteil: Sedeo ad dexteram, mir geburt honor ut

Dr] Dis ist nu die liebliche, froliche predigt des Euangelij Christi, die da verkündigt, was wir von diesem Konig haben, Nemlich, das wie wol wir jnn sunden und unter Gottes zorn geboren sind und leben, zum ewigen tod durchs Gesetz verdampt, doch habe sich Gott unser erbarmet und seinen Son Christum
 10 uns jns fleisch gesand, von einer Jungfrawen on sunde geboren und uns den selben geschenckt dazu, das wir sollen vergebung der sunden haben, vom tod erlöset, ewige gerechtigkeit und ewiges leben haben, Alles aus lauter gnaden und barmherzigkeit, on unser verdienst, allein [Bl. D4] umb desselben Christi willen, Welcher mit seinem leiden und sterben fur unser sunde bezalet, dem
 15 Vater verjonet und durch sein Auferstehen den tod überwunden und jnn jm selbst getilget und solches alles uns zu eigent und schenckt.

Zu diesem verheisset er und gibt uns auch den heiligen Geist und wirckt durch den selben jnn uns, das unser herzen solchen trost fassen und also Gott ansehen gehorsam zu sein, dazu krafft und stercke gibt widder der sunde und
 20 todes schrecken und wider alle gewalt des Teuffels schützet und erhelt, Denn darumb ist er gen Himmel gefaren, das er also jnn uns gewaltiglich regire, damit wir sunde, tod und Teuffel überwinden, Und ob wir noch sunde an uns haben und nicht solchen gehorsam rein und vollkommen thun können, wie wir solten, sol es doch uns nicht zu gerechnet werden, weil Er als unser
 25 Mittler und Hoher priester uns verbittet¹ und vertritt gegen dem Vater, wie wir hernach von seinem Priesterthumb hören werden.

Sihe, durch solche predigt komen wir da zu, das wir sein volck und solche leute werden (wie dieser text sagt), die da williglich Gotte gehorsam seien, Denn wo solchs gehört wird, das Gott nicht mehr mit uns zörnen noch
 30 umb unser sunde verdammen wil, wie wir verdienet hetten, sondern sein gnade und barmherzigkeit uns anbent und schenckt, Da kan das herz, so zuvor fur Gott flohe und jm feind war, eine kindliche, fröliche zuversicht gegen jm fassen, Und wenn der mensch also durch den glauben getröstet und auffgerichtet wird, so krieget er newe gedanken, mut und sinn gegen Gott, beginnet jn zu lieben
 35 und von herzen an zuruffen und hülffe gewarten jnn allen nöten, krieget lust und liebe zu seinen geboten, ist bereit umb Gottes willen zu thun und leiden, was er sol, Denn er wird nu durch den heiligen Geist regiret, das man jn nicht darff treiben noch zwingen mit gesetz noch straffe, wie zuvor, Und ob

6 des] das A

1) verbitten = entschuldigen, zur Gnade empfehlen, vgl. DWtb. s. v.

R]sanctis[simo] ꝛ. natura etiam propter obed[ientiam], quib[us] merui. Si non vis lassen, hab ich die macht, quae Jerusalem everti, Rom in die asch. Et zu Rom das recht pflaster in der erde, so hoch ich stehe.¹ Sie vobiscum Barfusser possum ꝛ. Las sie zurnen und sauer sehen. Nos non fecimus discor[di]am. Ipsi so halst[ar]rig, non volunt disced[ere] a iustitia et sanctitate 5

¹) Erinnerung an die Romreise.

Dr] der gehorsam noch schwach, ja unrein und unvollkommen ist und sich noch viel ungehorsams reget, So tröstet er sich der gnade und vergebung durch Christum und dazu streitet er und widerstehet durch hülffe und stercke des heiligen Geists der sundlichen neigungen und überwindet sie, bis so lang beide, die funde und der tod, gar auff höret und hingerichtet wird an diesem sundlichen und sterblichen leibe. 10

Also sihestu hierin angezeigt ein solch Reich dieses Christi, darin er durch Göttliche macht und krafft die ganze menschliche natur new machet, also, das jnn uns ein new licht und recht völlig erkentnis Gottes und [Mt. 11] newer mut ertwecfft, das wir von blindheit, unglauben, böser lust und allen wercken des ungehorsams erlöset und reine, on funde und tod, ewiglich gerecht und selig mit Gotte leben. Solchs sehet hie an jnn diesem leben bey den Christen, wird aber erst vollkommen werden jnn jhenem leben nach der auferstehung, da die ganze natur mit leib und seel jnn reinem ewigen gehorsam gegen Gott leben wird. 20

Und hieraus ist auch zu sehen die krafft dieser Predigt des Euangelij, so Christus da durch beweiset uber alle macht und gewalt der welt und aller Creaturn, das er on einigen zwang oder eufferlicher macht allein durch das Wort die herzen an sich zeucht und zu seinem gehorsam bringet, aus des Teuffels, der funde und tods gewalt (welchem alle menschen ausser Christo ewiglich unter worffen und gefangen sein müssen) und bringet sie zu ewiger Göttlicher freiheit, gerechtigkeit und leben. Solch gros, trefflich ding wird alles aus gericht durch das Predig ampt des Euangelij, Welches ist wol gering und on krafft an zusehen als eines menschen stimme und wort, Er aber ist dabey durch unsichtbare Göttliche krafft und wirket jnn den herzen durch 30

Röm. 1, 16 den heiligen Geist, Das wol S. Paulus das Euangelium nennet 'eine krafft Gottes, die da selig machet alle, die dran gleuben'.

Das ist nu davon gesagt, was dieses Königes volck odder seine Christenheit sey, Nemlich, die da durch das wort des Euangelij er zubracht, das sie williglich durch den glauben an jm hangen, Aus diesem folget nu weiter, was da sey der rechte Gottes dienst der selben, Welchen der Prophet alhie deutet mit dem wort 'Williglich opffern', Und damit zeiget den Gottes dienst 35

R] eorum. Ideo ghet der frig an. Sed ibi scriptum: er sol herrschen. Er mag so boß ut Romer. Sed potentia et regnum sol hie bleiben. Du quod ipse regnas et Christus unterlig. Sed non, sed econtra. Sic Ierosolymis, Rom[ae] et omnibus. Ipsi untertruckt zu staub in abgrund hell, ipse adhuc
 5 regnat. Si Ro[manum] Ces[arem] potuit aufstigen, iam nihil prorsus de

Dr] des Newen Testaments, Denn weil dis ein new Rönigreich und new volck sein sol, so mus auch newes Gottes dienst sein, jnn denen Christus angefangen hat, die natur zu andern, das sie jnn rechtem willigen gehorsam jm dienen, Darumb sehet er dis wort zu gegen dem Gottes dienst des Alten Testaments
 10 und gegen alle andere Gottes dienst aller welt, so nicht jnn Christo geschehen, Wie denn die welt allzeit und noch viel und treffliche Gottes dienst fürgibt und rhümet, und sol alles Gottes dienst heißen, was ein jglicher jm erdencket, Und doch der selbigen keines fur Gott gilt, sondern hiemit alles verworffen wird.

Denn aller solcher Gottes dienst stehet nur jnn eusserlichen werden, von
 15 welchen sie wehnen, wenn sie der selbigen viel thun, so müsse es Gott gefallen, so doch jntwendig im herzen kein recht erkentnis, keine furcht, glauben, anrufen, liebe noch gehorsam gegen [Bl. R ij] Gott, ja warhafftig das herz on Got ist, Und doch jm mit mancherley eusserlichen werden hofieren¹⁾, das sie viel opffern, beten, fasten und strenge leben furen zc. Dazu durch solche werck sich ver=
 20 messen, Gottes zorn zu verjönen, funde zu büßen und bezalen, Und das schendlichste daran ist, das es eitel solche werck sind, die sie on Gottes wort, selbst erdacht und erwelet, welche allenthalben jnn der Schrift verworffen werden als eitel Heidniſcher Gottes dienst und warhafftige Abgötterey, Welcher doch
 25 die welt allzeit vol gewesen, auch bey den Jüden, so da Gottes volck hießen, wie die Propheten allenthalben da widder schreien, Aber viel mehr und grewlicher jnn der Kirchen uber hand genomen, sonderlich zu dieser letzten zeit unter dem Papstum mit so mancherley Müncherey, Opfermesse, Heiligen dienst, Wallfarten zc. und der gleichen unzelichen geweltn, so man allein hat gerhümet fur Geistlich, heilig leben und trefflichen Gottes dienst, also das man des
 30 glaubens und der werck, so Gott geboten, gar vergessen hat, ja die selben verachtet und nicht werd gehalten, Gottes dienst zu nennen.

Aber diese las faren, denn sie find nicht so gut, das man alhie von jnen sage, Wir reden jht von denen, die da nach Gottes gebot wollen Gott dienen wie unter den Jüden die, so die besten waren und das Gesetz Mofi
 35 jnen von Got gegeben hielten und sich teglich ubten jnn allen wercken, die jnen darin aufgelegt waren, dazu auch jnn den Zehen geboten daher giengen, Welches ja die rechte werck waren und hießen gerechtigkeit und Gottes dienst des Gesetzes, Noch find es noch nicht die rechten Gottes dienst, die jm gefallen,

27 mancherley A

¹⁾ = schmeicheln, s. Unsre Ausg. Bl. 36, 326, 9.

R] Ecclesia, sed ante 1000 annos eversa. Sed adhuc baptisatur. Sic manebit. Si etiam papa et omnes tobten, et cantabimus hoc canticum. Ich wil predigen diabololo. Sp[iritus] s[an]ctus wil from machen und keß machen, sol potestas filii sein et suum sceptrum et meum. Est suum als ein Gotts, et tamen schidß auß, qluanquam idem sceptrum, tamen praedicandum, quod 5

Dr] Denn solche werck, jnn denen, so das Euangelium oder erkentnis Christi nicht haben, geschehen nicht aus rechtem herzen, das da Gott vertraue, oder aus rechter lust und liebe gegen Gott solches thue, Sondern ligen noch im unglauben und zweiveln gegen Gott, ruffen in nicht von herzen an und sind noch voller böser lust und ungehorsam wider Gott, Gehen gleich wol daneben 10 hin jnn solchem wahn, als haben sie das Geseß gehalten, und verlassen sich auff solche werck, als haben sie Gott damit wol gedienet, Darumb kan außser Christo kein Gottes dienst geschehen, der Gott gefalle, Denn es ist alles noch die alte natur, da das herz unvernwert und unverändert bleibt jnn seinem unglauben und ungehorsam widder Gott. 15

Wenn aber Christus durch das Euangelium erkand und geglaubet wird, wie wir durch in vergebung der sünde bey Gott erlangen und umb seinen willen Gott gefallen zc., da folget denn hernach rechter Gottes dienst jntwendig aus dem herzen, Denn bey solchem [Bl. R iij] glauben wirket der heilig Geist im herzen (wie droben gesagt ist), das es lust und liebe krieget, Gotte gehorsam 20 zu sein, sehet an von herzen in zu furchten und jnn alle seinem leben im zu vertrauen, jnn allen nöten anzuruffen, helt ob dem bekentnis seines worts, preiset in mit seinem leben fur aller welt und umb seinen willen gerne leidet und tregt, was im Gott zu füget zc. Das sind denn die rechten Gottes dienst, welche Gotte wol gefallen, weil sie jnn dem glauben an Christum geschehen 25 und jntwendig aus dem herzen gehen, welches nu jnn Christo 'ein newe Creatur'

GaL. 6, 15 worden ist, Wie es S. Paulus nennet GaLa. 6.

Also ist hiemit auff gehalten das ganze wesen des Alten Testaments mit seinem eufferlichen Gottes dienst, als das nicht vermocht, solchen gehorsam und willige Gottes diener zu machen. Und ob wol darinne viel eufferlicher 30 Gottes dienst, Opffer und werck diesem volck geboten gewesen, So haben doch die selben jnn denen, welche die erkentnis Christi und glauben nicht gehabt, Gotte nicht gefallen, Dazu sind die selbigen alle nicht mehr denn zur zeit, fur das selbige volck geordnet, damit sie also gefasset wurden, und nur ire figur und bilde sein solten, dadurch sie sich der verheissung von Christo 35 erinnerten, bis so lang er selbst keme und die rechten Gottes dienst (durch jhenes gebildet) anrichten würde. Darumb haben sie auch hernach von jnen selbes auff gehort, da Christus komen ist und durch das Euangelium eitel newe Gottes diener und Gottes dienst schaffet, welche nicht jnn eufferlicher weise und geberden, sondern jntwendig im herzen und nicht todte bilder, 40 sondern recht new wesen und leben ist.

R] filius a patre, non e contra. Ist ein G[ottlich] her[schafft], et tamen habet a patre, ut sein G[ottlich] natur. Ideo q[ui]cquid est et habet, ascribit patri ut wesen, sic sceptrum, reich &c. Sie potuit loqui ante revelationem und so eigentlich, ut nobis omnibus unmöglich. Et nullus propheta tam brevibus
5 verbis complecti. Das sequens wollen wir sparen, was sein volck sey gegen im.

15.

29. Mai 1535.

3. Predigt über den 110. Psalm.

R] Sab[ab]ato post Trinitatis 4.¹ sermo in ps. 110.

Wir wollen unsern herr Gott loben, so lang wir leben, denn ir sonst
gnug, die in lestern und schenden. Ir habt gehort, wie David gar hübsch

6 Concilio de Sancta Trinitate excusa est. r 7 nach denn steht es sind sp

1) Es ist in Wirklichkeit die 3. Predigt. Rörsers Irrtum erklärt sich daraus, daß er die Predigt 'In vigilia Pentecostes' (unten Nr. 22), in der Luther auch ausführlich auf diesen Psalm zu sprechen kam, als eine Predigt über Ps. 110 zählt.

Dr] Solch willig Opffern und neuen Gottes dienst preiset er nu weiter und
10 sehet dazu 'Jnn Heiligem schmück', Mit diesem wort machet er dieses
Konigs volck (das ist: seine gleubige Christen) alle zu Priestern, Und sagt
von einem neuen und andern Priester geschlecht oder Priesterthumb, denn das
Levitische war, welche bey den Jüden allein Priesterliche ehre und ampt hatten,
Malet sie daher, als die da stehen jnn jren Priesterlichen kleidern (wie ihene
15 Priester jnn jrem ampt müsten haben) zum opffer und Gottes dienst, herrlich
und schöne geschmückt, Denn diese wort 'Heiliger schmuck' heisset nach der
Schriftt weise nichts anders denn die schönen Priester kleider, Wie Exodi
am 28. Gott zu Moise spricht: 'Du solt Aaron heilige kleider machen, die da 2. Moie 28, 2
herrlich und schön seien', Und sonst der gleichen oft stehet, 'Heiliger schmuck'
20 odder 'zierde' fur 'Priesterliche kleider', Denn [Bl. N 4] Gott also befolhen, das
die Priester jnn jrem ampt und Gottes dienst nicht mit gemeinen kleidern,
sondern mit kostlichen, heiligen kleider musten angethan sein, welche sonst
niemand zu tragen zu gelassen war, Wie denn die selbigen alle Exodi am 28.
beschrieben sind.

25 Solch Priesterlich ampt und schmuck zeucht und deutet hie der Prophet
auff die Christen odder des Newen Testaments volck, Und sagt, das jr Gottes
dienst sol ein schön, herrlich Priesterthumb sein als dere, die da jmer fur
Gott stehen und eitel heilige opffer thun. Und rhümet sie mit dem höchsten
Göttlichen rhum und ehre, Denn fur Gott und den menschen kein höher name
30 und ehre ist denn ein Priester sein, Welches ist ein solche person und ampt,
so eigentlich mit Gott handelt und Gott am nechsten ist und mit eitel Gött-

R] vom reich Christi geweisaget, und wie ers beschrieben hat, was fur ein reich sein solt. 1. die person, die sol sein, zu der er sagt: 'Mein herr', der selb sol sitzen, mein son, 'ad dexteram', sol Gott gleich sein und so lang da sitzen und das regiment halten bis an den jungsten tag, ubi simul omnes hostes sub pedes *rc.* und sol nichts helfen, ob gleich der Teufel und die welt mit allen keisern, konigen, weisen, heiligen *rc.* sich da wider legen, noch sol er dennoch heissen Gott gleich und sitzen inn Gottes stuel, und sein reich sol heissen Gottes reich. Describit ergo eum, quod verus deus sit von art, genitus a patre, et homo natus ex Maria de semine David secundum carnem. Post, quale sit regnum et wie er sich zum regiment stellen werde, scilicet er sol regirn mit ein scepter, das sol auffgehn und komen aus Zion, Hierusalem, Das ist das heilig Euangelium, das selbig wort, sagt er, ist sein koniglich scepter und sol so wunderbarlich und gewaltig sein, das es sol regirn in medio inimicorum, Es sol ein schwach, elend wort sein anzusehen, aber es sol so ein mechtige, herrliche gewalt haben hinder sich, das, ob gleich geringe her umb wuten werden Teufele, rotten, hell, welt und unser eigen fleisch, sund, und was uns mher ansicht und das wort nicht leiden wil, sol es dennoch wider das alles bestehen, Da, sagt er, lege ich dis reich hin sicut ovem inter lupos. Aber es sol sie nicht helfen, das sie die zeene pfercken¹, sich stellen, als wolten

3 dextera dei *r* 6 über legen steht sehen *sp* 8 (ab) von 11 virgam virtutis tuae *rc.* *r* 13/14 Dominare in medio inimicorum tuorum. *r* 16 über wuten steht contra ipsum *sp*

¹) = die Zähne zeigen, s. Dietz.

Dr] lichen sachen umgeheth, Solche ehre (sage ich) gibt er hie allen Christen, das sie als die rechten Priester kostlich und schon geschmückt fur Gott stehen und jm dienen mit rechtem, heiligen Gottes dienst.

Was ist denn nu solcher heiliger schmuck oder Priester kleider, damit die Christenheit gezieret und sein heilig Priesterthumb heisst? Nichts anders denn die schönen, Göttlichen, mancherley gaben des heiligen Geists (Wie S. Paulus und Petrus sagen), welche werden der Christenheit gegeben dazu, das dadurch Gott erkand und gepreiset werde, Welches denn geschicht fürnemlich durch das Predig ampt des Euangelij. Denn solche gaben sollen dienen (spricht S. Paulus) zu gemeinem nutz der Christenheit, also, das durch unser predigt, bekentnis *rc.* die leute zum erkentnis Gottes gebracht, und Er da durch geehret werde. Denn darumb sind wir Gottes diener und heissen Priester, das alle unser thun, lere und leben sol leuchten zur erkentnis, ehre und preis Gottes, Wie Christus spricht Matthej am 5., Und S. Petrus 1. Pet. 2. sagt: 'Ir seid das konigliche Priesterthumb, das heilige volck' *rc.*, das jr verkündigen solt die tugent des, der euch beruffen hat zu seinem wunderbarlichen liecht'.

Sihe, solch Priesterlich opffer und Gottes dienst fordert er hie, Und das heisst der recht heilige schmuck oder Priester kleider, so fur Gott herrlich und

R] sie es zu reißen noch sollen sie dis reich dem schefflin unzerrissen lassen, Das muß nicht menschen gewalt sein, sed Gottes krafft, weil er so herrschen, konig und herr bleiben sol, es sey dem Teufel und der welt lieb oder leid. Item quis et qualis sit populus. Tui populi post resurrectionem tuam erunt
 5 spontanei offerer, Eitel priester, nicht so unwillig als in lege, da klagt unser Mal. 1, 10
 herr Gott, sie theten nicht ein thur zu umb sonst, Dis aber sol ein solch volck sein, quod sponte dienet umb sonst, und sollen freywillig offerer sein und leiden drum ab hostibus und opfern iren leib, gut und nicht darnach fragen, das es in ubel druber gehe.

10 Sie sumus nos Christiani alle priester, quia nosipsos sacrificamus und wagen, was wir haben, umb Christus willen und thuns gern, Das macht der heilig Geist, der mus in den leuten sein und sie zu solchen Priestern weihen und viel ein bessere salben in anstreichen, denn der Babst thut. Denn der heilig Geist macht allein die freywilligen Priester. Haec omnia audistis.
 15 'Jnn heiligem schmuck', Jnn priesterlichen, schonen, heiligen kleidern. Sie sollen priesterlich und bischoflich hute auff haben, die sollen alzumal heilig heissen, Non solche hute, quali usus est Moses et papa, sed recht hute, recht

4 Populi tui spontanei cum oblationibus r 5 über klagt steht in Malachia sp
 10 Omnes Christiani sacerdotes per spiritum sanctum r 15 Ornatus Episcoporum quid significet r 17 quali(b)

Dr] kostlich sind und in ehren und preisen, das Euangelium predigen und bekennen, loben und danken fur seine gnade, damit man andere auch zu
 20 solchem Reich Christi bringe, Welches allein die Christen thun konnen als fur Gott rechte, heilige Priester und viel anders geschmuckt denn ihene Levitischen Priester jnn irer eufferlichen pracht [Bl. S 1]¹ mit gold, edelgestein und seiden, Auch viel anders geweyhett und gesalbet denn unser Bapsts larven² und Nißlas Bischove³ mit irem Chrefem und Ole, Welche alle mit irer weihe,
 25 schmuck und pracht, damit sie wollen fur Priester gehalten sein, wol mugen triegen, unheilig und Gottloze leute sein, Aber die Christen müssen eitel heilige Priester sein und heiligen schmuck haben, Denn hie ist ein ander Man, der diese zu Priester weyhet, Nemlich der einige hohe Priester Christus, davon wir bald hernach hören werden, Und ein ander Chrefem odder Salbung und Priester
 30 weyhe gibt, nemlich den heiligen Geist, der sie herrlich und heiliglich schmuckt und kleidet mit seiner krafft und gaben. Der selbe mus jnn den leuten sein, die da sollen solch Priester ampt fur Gott furen und selbs den heiligen schmuck und Priester kleider jnen anlegen, Es gilt und thuet hie zu nicht der Ornat und geprenge, Chorkappen, Spiße hute, Stab, und was des mehr ist,
 35 darin des Bapsts Larven prangen.

¹) Im Berliner Ex. Luth. 7341^{bis} fehlt Bogen S. ²) D. i. die päpstlichen Scheinpriester, Heuchler; s. unten Z. 25. ³) Nißlas Bischove d. i. falsche Bischöfe, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 336, 17.

R] allen, davon sie nicht wissen, Wie wol sie selb, die papisten, gebent haben die
zwo spizen, die zusamen gehen im creuz (ist wol gedeutet, wenn sie es nur
theten) auff den verstand des neuen und alten Testaments. Sed wo er den
hut anders tregt et illam doctrinam non habet, so ist es eben so viel, als
wenn man den hut einem hülzern Bischof auffsetzte, als sie auch seien. Sie
können schier nicht latein, taceo de Biblia, Aber so haben sie es selb gedeutet.
Item die zween bendel, das er, der bischof, sol die kunst des alten und neuen
Testaments fladdern lassen unter die leute, Ob sie es nu so gemeinet haben,
die die hute geschnitten, nescio.

Sed nos habemus den rechten hute, quia habemus intellectum verum
utriusque Testamenti, Unser hut ist geschmucket mit kostlichen schriften,
exemplis scripturae, Ihener berlin sind Jungfrawen berlin, die man auch
einem stoß kan anhängen, ist nicht ein Christlich, bischoflich bracht, sed das
Christianus versteht scripturam sanctam et potest docere, das heisst der 'heilig
schmuck', Inn dem werden sie er ein ziehen, scilicet betten, können trosten u.
Item sie sind geschmucket mit guten wercken, haben das heilig Creuz oben
drauff, sind gedultig, haben weis alben an, gut gewissen, reines leben, Das

2 Apices Episcopalis mitrae. r 3 über er steht Papa sp 7 bendel c in pendel sp
10 Ornatus Christianorum. r

Dr] Wol ist durch solch eusserlich bilde fein gemalet und angezeigt von den
altern Vetern, was das rechte Priester odder Bischoff ampt und werck sein
sol, Denn sie habens alles auff das Predig ampt gezogen, Als, das der Hut
mit zweien spizen zu samen gehet, und oben darauß ein Creuzlin, Item zwey
bendel hinden herab hangen, deutet, das ein Bischoff sol ein rechten verstand
haben beide, des Alten und Newen Testaments und beide inn Christum
zusamen vereinigen, Item, das er solchen verstand der Schrift freh und
offentlich durch das Predig ampt fladdern lasse. Recht und fein were es
gedeutet, wenn sie es nur auch also hielten, Nu aber haben sie ein lauter
larven¹ draus gemacht, damit sie die leute effen, Lassen sich Bischöfe nennen,
und doch jr keiner kein Ampt eines rechten Bischoffes füret, ja jr viel nie
keinen Buchstaben inn der Schrift gelesen, etliche auch den Kinder Glauben
und Zehen gebot nicht wissen.

Aber die Christen, so Gottes wort (als wir Gott lob haben) gleuben,
Predigen und bekennen, die haben auch den rechten schmuck, die rechten
Bischoffs Huete auff jrem heubte, Nicht mit kostlichen Jungfraw perlin²,
sondern mit schonen Spruchen und Exempeln der Schrift geschmucket, damit
sie können die leute unterrichten, trösten u. Und ein recht gulden odder

¹) = Scheinwesen, Komödie. ²) Jungfraw perlin d. i. besonders edle Perlen, nicht
im DWib., vgl. aber Jungfernkoralie, Jungfernglas u. ä.; anders erklärt S. 157, 10.

R] sind recht bischof, Solche Christen sehen die engel an und freuten sich plus Luc. 15, 7
 super nos quam super 99 c. Sie sehen wol, was unser insula ist, sehen
 nicht nach des babsts kron, sed nach der Christen schmuck, scilicet das sie sich
 selbst opfern umb sonst, non propter gloriam suam, sed dei.

5 So hats David vor verkundiget und sein geistlich augen auffgethan,
 welch schon ding es sey umb Christen. Fur der welt istz nicht so geschmuckt,
 Die welt helt unsern schmuck fur ein Teufels treck, schelten das Euangelium
 keherey, Sed David dicit: Die herrschafft sol bleiben auch in medio inimi-
 10 corum, et der schmuck sol schmuck heissen fur Gott und allen Engel, Das sie
 die weil berlin tragen wie die Jungfrawen am tank, sed da mit sind sie
 nicht priester fur Gott, Sicut der schleier macht kein frawen, krank kein jung-
 frawen Sie nec ir hut macht ein bischoff, Sed nos habemus illum ornatum,

1 Lucae 15. r 6 über istz steht unser ding sp

Dr] Berlin Creuzlin oben auff dem Gutte, als die da ob dem bekenntnis Christi
 (welcher ist unser HErr und die ehre unsers heubts 1. Corinth. 11.) bereit 1. Ror. 11, 3
 15 sind alles zu leiden, Dazu angethan mit reinem weissen Einwad¹ odder Alben,
 das ist: mit gu-[Bl. Si]tem gewissen, reinem leben und guten werken.

Solchen heiligen schmuck hat der Prophet alhie mit geistlichen augen
 angesehen und gepreiset, als der fur Gott und allen Engeln herrlich und
 prechtig ist, Ob er wol fur der welt nicht gilt noch erkand wird, weil er
 20 nicht gleisset und treugt wie des Bapsts und seiner larden Bischove Krone
 und pracht, Ja sie helt solchen Gottlichen, heiligen schmuck fur stand und
 unflat, Denn wie sie Christum den HErrn verfolget, also mus sie auch seine
 Priester verfolgen und ire Predigt, bekenntnis c. als keherey verdamnen, lestern
 und schenden, Also wird denn eben das rechte Priesterlich opffer jnn den
 25 Christen volnbracht, das sie Christi, jres heubts und hohen Priesters Exempel
 nach und umb seiner ehre willen sich selbst mit leib und leben dahin opfern c.
 Aber weil die Herrschafft und Reich dieses HErrn (wie oben gesagt ist) bleiben
 sol auch mitten unter seinen feinden und verfolgern, So sol auch der schmuck
 und herrligkeit seiner Priester bey Gott sampt seinen Engeln und auserwelden
 30 gepreiset und erhalten werden widder des Teuffels und der Welt schenden und
 toben. Die andern mogen von irer eigen Pfafferey und Priesterthumb rhumen
 und mit eitel gold und edelgestein prangen (wie die Mehen² am tank) aber
 damit werden sie fur Gott nichts gelten, ja ir schmuck und pracht fur Gott
 ein stand und greuel und ir ehre eitel schande werden.

35 Also haben wir jnn diesem vers gezeigt, Was dieser Konig fur ein vold
 habe, und was die Christliche kirche sey, und wie er jnn ir krefftiglich regieret
 und wirket durch das Wort, das sie frehwillig an jm hanget und jm gehor-

¹) = Leinwand. ²) S. oben Z. 10.

R] das sol unser herrlichkeit sein. Postquam Christus vicit mortem, restitit und das reich hat angenommen, das ist das volck.

Sic Rex verus est deus et homo, seine herrlichkeit und gewalt ist sein wort, da mit regirt er, leßt es per orbem gehen, ubi? 'Inter inimicos'. Ergo wo du horest, das die leute einen prediger verfolgen, so wisse, das da 5 Christus reiche ist, Das alle nach im stechen, das ist ein zeichen, quod sit Euangelium, si non persequerentur, non esset Euangelium. Sicut Paulus Gal. 1, 10 dicit: 'Si homines suadeo' &c. Es leidet sich nicht bey samten recht predigen und der welt gunst haben, quia est regnum 'inter inimicos', das ist das gewisste warzeichen, Contra adversarii nostri non patiuntur persecutionem 10 propter suam doctrinam. Hoc malum est signum. 3. das volck sol opfern, wagen leib und leben und ist geschmückt mit allen tugenden.

8 Gal. 1. r 11 das über volck

Dr] sam ist, Und was der selbigen Gottes dienst sey, Nemlich ein new heilig Priesterthumb, darinn Gottes ehre und erkentnis Christi ausgebreitet wird, Dis alles sol geschehen (spricht er hie) 'Nach deinem sieg', das ist: Nach dem 15 Christus inn jm selbs seine feinde, Sünde, Todt, Helle, des Teuffels und der welt gewalt überwunden durch seine Auferstehung und Himelfart und das Reich und herrschafft eingenomen und solches öffentlich inn die welt durch das Euangelion verkündigen leßt.

'Deine kinder werden dir geborn wie der Thaw aus der 20 morgen röte.'

Ein Konigreich mus also gethan sein, das darin jmer kinder gezeugt werden und [Bl. Ciiij] leute auff wachssen, damit es erhalten werde, das es nicht wußt¹ werde und untergehe, Also mus dieses Konigreich auch regieret werden, das es jmer zuneme und wachsse mit leuten und nachkomen habe, 25 sol anders die Christenheit bestehen und ein bleibend wesen sein, Das ist auch inn diesem Konigreich viel mehr und hoher von noten, Denn weil es (wie gesagt ist) unter feinden sein mus, da die Christen müssen herhalten², haus, hoff, leib und leben lassen und leiden, so viel des Teuffels zorn und der welt bosheit jmer vermag, welche sie gedencken zu tilgen und aus zu rotten, Das 30 es anzusehen ist, als könne die Christenheit nicht lange bestehen, und durch keinen Menschlichen rat noch krafft zu erhalten ist, Und müste also greulich verwißt werden und bald untergehen, wo sie nicht durch Gottes wunderbare gewalt und macht erhalten würde, Darumb verheisset er hie, das die Christenheit solle also erhalten werden, das teglich sollen newe Christen 35 geporn werden und auff wachssen, auff das sie ewiglich auff erden bleiben könne.

¹) D. i. menschenleer, verödet. ²) = dulden, s. oben S. 108 Anm. 1.

R] Weiter: wie wird das volck geboren? Ein konigreich muß es so gethan sein, das immer kinder gezeuget werden in regno, sonst wurde das reich bald wiſte werden. Drumb muſſen hinner junge leute her wachſſen, Hoc non dicit David de illo regno, et tamen ille Rex ſol nicht on leute ſein. 'Deine
 5 kinder werden dir' x. Dis ſind ſekame rede. Quis dixit huic viro ſo lang zuvor ſolch ding? Nos iam re completa et exhibita vix intelligimus. Er ſolt kinder haben, et tamen ſollen nicht geſchnitz, gemalt ſein, ſed geborne, lebendige kinder. Wo her? quae mater? Sie heiſſt aurora. Er gibt ein gleichnis: Wie der taw im lenzen zu morgen ſellt, et nemo dicere potest,
 10 wo er her ſellt, Niemand macht den taw, Ja wol, kan doch niemand ſagen: da her kompt er, et tamen ligt er zu morgens auff dem gras und iſt zur ſelbigen zeit ſo luſtig als ſonſt im jar nicht. Quando sol iam oriri vult, geht der taw her.

1 vor Ein steht umß sp De natiuitate huius populi. r 5 über viro steht D[avid sp
 9 zu morgen c in des morgens sp

Dr] Wie ſol nu ſolches zugehen und wo her komen ſolche kinder? Davon
 15 ſpricht er: 'Deine kinder werden dir geboren wie der thaw aus der Morgen röte', Was iſt das? Kinder geboren werden aus der Morgen röte? Das muß eine wunderliche geburt und ſekame mutter und kinder ſein, Wer hat jhe gehört aus der Morgenröte kinder werden, und wie reimet ſich das zur Chriſtenheit? Und wer hat doch dieſem Propheten ſolch ding geſagt? Ja
 20 wer hette es verſtehen können, wenn es nicht durch das Euangelium offenbart were? So es doch auch igt, da es erfüllet iſt, von wenigen verſtanden wird.

Er hat aber dis zum gleichnis geſetzt, damit dieſe geiſtlichen ſachen ſein lieblich zu bilden und malen, Nemlich, das es mit dieſer geburt der kinder dieſes Reichs (das iſt: der Chriſten) zu gehet gleich wie mit dem lieben Thaw,
 25 der da im lenzen teglich früe morgens ſellt, und kan doch niemand ſagen, wie er gemacht wird oder wo er herkompt, Noch ligt er alle morgen auff dem gras, und iſt die ſelbe zeit des Thawes unter der morgen röte die aller luſtigſte.¹ Und ſumma, nichts mehr davon kan gezeigt oder geſehen werden, on das er des morgens früe mit der Morgen röte kompt, ehe die Sonne erſur
 30 gehet, Und alſo die Morgen röte des Thawes mutter heiſſet, Aber doch nicht zu ſehen iſt, woher odder woraus er gemacht wird, Denn es iſt nicht ein regen aus den wolcken, ſo man kan ſehen und fülen herab fallen, ſondern Gottes eigen werck, das ſolcher Thaw alle morgen herab ſellet, Und iſt doch
 35 und die ganze erden erfriſchet, das das gewächſſe nicht von der hiße des tages verborre.

1) luſtigſte = die Zeit des höchſten Luſtgefühles.

R]
Micha 5, 6

Das hat der heilig geist im Michea auch gesagt: 'Reliquiae Israel erunt sicut ros de caelo, der nicht' *ic. i. e.* Apostoli et reliquiae werden unter die heiden komen, nicht geboren a mulierib[us], quia a muliere non Apostolus, sed peccator nascitur, Sed sicut ros venit ex claro caelo, daß man nicht sagen kan: daß ist ein tropplin, das her fellt, Wer macht den rorem? non 5 nos, non nubes, sed ist allein unsers herr Gotts eigen werck, ist der zartest, reinekst regen, daß feinekst wasser, Also wird er auch die kinder zeugen aus der morgen röte, Vel quando aurora venit, respicit ad similitudinem. Man kan nicht anders sagen, quam quod aurora sey sein muter. Sie hic: tu habebis filios. Da wird nicht zu helfen man noch weib, quia sie werden nicht fleisch- 10 lich kinder sein, sicut nos ex Adam, Quia ex hoc non sumus Christiani, quod ex viro et muliere nascimur, sed oportet nos denuo renasci ex spiritu

Soh. 3, 5, 6

1 Mich. 5. r 3/4 quia bis nascitur unt 4 ex claro caelo unt 5 Ros r
7 reinekst c in edlekt sp 9 über sein steht roris sp Filij nascentur sicut ros. r

Dr]
Micha 5, 6

Eben die gleichnis hat der Prophet Micheas am 5. jnn gleichem fall von dem Reich Christi (villeicht aus diesem Psalmen) auch gefuret, 'Es werden' (spricht er) 'die ubrigen aus Jacob unter vielen volckern sein wie ein Thaw 15 vom HERN und wie die tropfflin auffß gras, so auff niemand harret noch auff menschen wartet', Das ist: die Aposteln, und was aus dem Jüdischen volck ubrige Christen sind, sollen unter die Heiden komen und darin Christo ein volck versamlen, nicht mit dem schwert odder leiblicher gewalt und macht, sondern durch Gottliche krafft (so er jnn dem Predigamt des Euangelij 20 erzeugt) gleich wie der Thaw on alle menschlich zuthun vom himel kompt und die erden feuchtet und fruchtbar machet.

Also (wil er sagen) sol es auch jnn diesem Reich zu gehen, da dem HERN Christo kinder geborn werden, nicht natürlicher weise aus fleisch und blut noch durch menschen hülff und zuthun odder also, wie es menschen 25 begreifen und verstehen können, Sondern ist eine geistliche, himelische geburt durch unsichtbare, Gottliche krafft des heiligen Geists, so durch das wort wirdet jnn dem menschen und machet newe, gleubige herzen, Denn wie droben gesagt ist, was dieses Reichs ist und zu Christo gehöret, da mus die alte natur auff hören und eine newe natur werden, Also das hie zu nichts hilfft 30 fleisch und blut, Vatter odder mutter, und was menschen vermögen ist, Denn von blut und fleisch werden nicht Christen, sondern nür Sünder geborn, Und was menschen (jnn funden und zum tode geborn) sind, können nicht Gottes kinder machen, Wie Christus Johannis am 3. sagt: 'Was aus dem 30h. 3, 6 fleisch geborn ist, das ist fleisch', Item 'Es sey denn, daß der mensch von 30h. 3, 5 neuen geborn werde, so kan er jnn Gottes Reich nicht komen.'

18 komen] können A 24 Christi A

R] et aqua. Da gehort keines mans noch weibs werck dazu, sondern ist allein des heiligen geists werck, der macht diese kinder aus seiner Gotlichen krafft.

Damit hat David dem Mofi alle vier horner abgestoffen, Quia gloria-bantur: Nos sumus filii Abrahæ, der recht Adel inn der welt, quia patriarchæ
 5 find unser naturlich veter, ergo gehort uns regnum dei. Den rhum hetten sie, Sicut adhuc hodie expectant Messiam, der die annheme, die da find naturliche erben des reichs et filii patriarcharum.

Sed non legunt hunc psalmum, Qui dicit: das wirds nicht thun, Sic nemo nascitur filius, Christianus, Rex sol wol kinder haben, sed nicht von
 10 fleisch et blut geboren, Sicut Ioh. 3. 'Nisi quis' 1c. Q. d. Illa nativitas vobis 3ob. 3, 3 nihil proderit, quod estis filii patrum, Sunt quidem patres et matres sancti, sed ob ir schon ir naturlich kinder seid, fleisch und blut, seid nicht drum

3 Damit] Dat Gloria Iud[aeorum nulla. r

Dr] Darumb ist hiemit gewaltiglich nider geschlagen alles, was menschen von irem eigen vermogen und thun rhumen konnen, Aber inn sonderheit hat
 15 alhie der Prophet seinem Mose beide horner abgestoffen¹ und seines volcks, der Juden hohen rhum und troß gelegt, welchen sie davon hatten, das sie Abrahams samen und der heiligen Patriarchen Kinder und Erben waren und daher allein Gottes volck und kinder des Reichs hießen als der rechte Adel inn der welt und jnen die Erbschafft aller Heiden verheissen war, Trogeten
 20 und brüsteten sich auch stolziglich darauff und hielten darob so steiff, das in niemand nemen konde, Und nicht hören noch leiden wolten, wenn [Bl. 21] sie von den Propheten gestrafft wurden, Und darumb auch die Apostel und Prediger des Euangelij so lange verfolgten, bis sie darob zu boden giengen, Denn das war (wie sie meineten) ir gewisser grund und unwiderprechlich
 25 beschloffen: Wir sind jhe der heiligen Veter kinder, haben das Geseze von Gott gegeben, dazu die verheissung von Christo, Gott wird ja sein volck nicht verstossen 1c. Wie sie denn auch heutiges tages nicht konnen von dem sinn lassen, ob sie wol darob so schendlich gefeilet² und zurstoret sind, das sie ja die erfahrung uber funffzehen hundert jar solt anders geleret haben, So gar
 30 kühelt sie die ehre, das sie gerne allein wolten Gotes volck heißen und durch jren Messiam der ganzen welt herrn werden.

Nu sagt dieser Psalm klar das widder spiel, Das inn Gottes Reich nicht sol gelten die geburt oder kindschafft und herkomen von Abraham oder seinem geblut und stam, noch was von fleisch und blut geboren mag werden, Denn
 35 wo man davon Christen würde, So solten die Juden alle oder ja das mehr teil diesen Christum (der doch aus jrem stam und auch Abrahams samen war)

¹) Vgl. oben S. 89 Anm. 3; zu dem Ausdruck vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 319, 29.

²) Es ist wohl haben zu ergänzen, Sinn: sie sind enttäuscht worden; darob = wegen der falschen Auslegung.

R] Gottes kinder, Abraham muß selbst ein andere geburt annehmen und gläubig werden et per spiritum sanctum renasci. Sie pugnat spiritus sanctus contra Iudaeos, sed die ehr kühelt sie so seer, das sie noch hoffen venturum Messiam und imer sagen: Du, Israel, regir über Wittenberg, du über Leipzig, die ehr plaget sie, das nicht sehen, das unser herr Gott nicht thun wil, quia 5 David dicit: du wirst König sein, sed ein geistlicher, und ein geistlich gewalt haben, einen geistlichen bischofs hut &c. Sic etiam filios habebis veros, non sic natos ut isti, qui putant, es werden kinder sein ut patriarcharum, sed ex spiritu sancto nascentur, und wird nicht ein leibliche geburt sein, sed sicut 10 ros e caelo, sic illi, das die leute nicht sollen wissen, wie es zu gehet. Nemo potest videre, quod homo, qui baptisatur, liberetur a peccatis, wird zum heilig et regeneratur dem priester inn der hand. Ich hore wol das wort,

10 (Sic) Nemo 10/11 Quasi ex rore nascuntur, Nemo videt, quomodo fiat aliquis Christianus, illa geruntur per spiritum sanctum occulto modo r 12 heilig über 11 zum

Dr] als jr blut und fleisch auch angenommen haben, Sondern es müsse eine andere geburt sein vom himel herab, das sie durch Gottliche krafft andere menschen werden durch den Glauben an Christum, Als solt er hie mit sagen: Ir seid 15 wol Abrahams und der heiligen Väter kinder, des stams und gebluts, denen Christus verheissen ist, Aber darumb seid jr noch nicht Gottes kinder, Und wird euch solch natürlich geburt und geblüt nichts helfen, wo jr nicht also wie ewer Väter von ewrem vermessen solcher fleischlicher geburt und alle ewren rhum fallet und diesen Christum mit dem Glauben annemet, Denn auch ewer 20 Vater Abraham nicht durch seine geburt (so er doch auch von den Alten heiligen Erz vatern herkomen war) Gottes kind worden ist und selbst ein ander geburt annehmen und gleubig werden mußte, das er Gotes freund und ein Vater vieler Heiden würde, Also auch welche rechte kinder Abrahams, das ist Christen, sollen werden (sie seien Juden odder Heiden) erlangen solches weder von jnen selbst noch 25 von jren Vätern, Es sey denn, das sie neu geborn werden durch den glauben an diesen Christum, Wie das S. Paulus reichlich aus streichet zum Romern am 4.

Röm. 4, 3 ff.

Aber viel mehr ist alhie nider geschlagen und verdampt die schendliche vermessenheit und rhümen der unsern, die da wollen Christen und Gottes kinder machen mit jrer Wercklere, setzen das Christlich wesen gar auff eusser- 30 lich ding von menschen erdacht und binden die Christliche Kirche an solch eusserliche gesehe, [Bl. 2 ij] ordnung, weise und geberde, Und solchs zu stercken, führen und rhümen die heiligen Väter, Concilia, als der Apostel nachkomen. Sagen nicht vom Glauben an Christo, so jene gehabt oder gelernt haben, welche heilig gewesen sind, Sondern furen die leut allein auff eusserliche 35 Menschen sache, als müsse man die selbigen aus not halten, Geben fur, wer nicht dem Stiel zu Rom mit seinen Bischoven gehorsam ist und gleich mit jnen alles hellt, was sie gesetzt und geordnet haben, der sey kein Christen,

34 jene (undeutlich) A

R] sed das es sol ein ander kind sein, das sihet oder horet niemand. Sic quando doceor vel audio verbum ex fratre, video eum, qui docet, audio et intelligo, sed das ich so geendert werde in corde, mich anders stelle denn vor, non cernitur. Sicut David inquit, Rorem video et tamen, unde veniat, non
 5 video, wens gewülckig¹ ist, wettert, plihet, da sihet man, das etwas da ist, da wasser kan aus werden, Sed aus einem schonen himel, lufft wird der tau,

1 oder über (noch)

4 nach David steht hic sp

5 da(s) (1.)

6 Ros r

¹) = wolkig, nicht bei Dietz.

Dr] ob er gleich an Christum recht gleubet und Christlich lebt, Faren darauff zu, sprechen die heilig und erheben sie, so solches mit jnen gelert und mit jrem leben und Exempel bestetigt haben. Die andern, welche es anders halten, ver-
 10 dammen sie als Reher und Unchristen.

Aber was sol man von diesen sagen? welche sind viel, viel mal thorichter denn die Jiden, die doch den rhum hatten, das sie rechte, naturliche kinder und erben waren der heiligen Peter, dazu jr gesetz alle von Gott geordnet und gegeben, Diese aber weder der geburt halben rhumen konnen noch, das
 15 jr ding von Gott also befolhen und auff gesetzt sey¹, Sondern alles eigen erwelter Menschen tand ist, Noch hat es solchen schein gehabt, das alle welt drauff gefallen und so tieff darin gesteckt, als were solchs allein das recht Christlich wesen und der Christlichen Kirchen regiment. Und wer kan es noch dieses tags die unsern bereden, das sie solches erkennen und verstehen mochten,
 20 welches doch ein jglicher vernunftiger mensch wol greiffen mochte, So des Juidischen volcks rhum und ehre, der naturlichen geburt und gebluts von den heiligen Petern, Item vom Gesetz, Priesterthum, Gottes dienst, so sie doch aus Gotes befehl hielten, nicht dazu geholffen hat, das sie darumb Gottes kinder wurden, Sondern weil sie diesen Christum mit dem glauben nicht
 25 annemen wolten, ja widder in auff solche fleischliche geburt troheten, gang und gar mit allem, so sie rhumeten, verworffen sind, und Christus dennoch sein volck und kinder hat, Das viel weniger diese mit jrem selbst erweleten eigen tand und rhum gelten werden, Und er auch sie kan lassen mit jrem rhumen und namen der Kirchen feilen und sturzen.

30 Darumb laßt uns wol lernen, wie der Prophet alhie die rechte Kirche und rechte Christen uns fur malet und deutet, Das es nicht ist ein solch ding, das man kundte also begreifen und messen nach eusserlichem wesen odder mit regeln und ordnung fassen oder die personen fur die augen stellen und sagen: Diese, so aus diesem geblut und stam geboren, so odder sonst leben, solche
 35 weise und ordnung halten, das sind Christen oder die Christliche [Bl. Lij] Kirche. Summa, der keines ist es, was menschen aus jrem eigen furnemen und vermogen thun, das da Christen mache oder daher die Christliche Kirche kompt,

¹) = angeordnet, s. Dietz.

R] da kan ich nicht wissen, wo er her kompt, quia generatur an aller menschen begreifen und zuthun. Sic nascuntur filii tui. Ros non nascitur auff den mittag vel vesperi, sed tantum in aurora, und wens am lustigsten ist im jar¹, im Ienken, Est pulcherrima similitudo.

Joh. 1, 13 Drumb istz beschloffen, das im Reich Christi nicht werden Juden sein 5
hrer leiblichen geburt halben. Sieut Ioh. 1. 'Non ex sanguinibus' zc. 'Sed ex deo.' Da ist rein auffgehoben alle hoffart der kinder, das sie sagen: Sumus filii Abrahæ, Imo die Patriarchen selbst nicht anders geboren quam ex rore, verbum audierunt et spiritus sanctus affuit.

5 Christi c aus Christen 6 Ioh. 1. r 8 (nicht) nicht

¹) Vgl. oben S. 159, 12 und Anm. 1.

Dr] Sondern also heisst es: 'Deine kinder werden dir geboren wie der Tag aus 10
der Morgenröte', Da kan man nicht sagen, wie es zugehe oder wie er gemacht wirt, auch kein mensch nichts dazu thun noch helfen, Sondern ist gar ein lauter Gotlich werck, welches geschicht on alle unjer denken und sorgen, das der Tag alle morgen da ligt und gesehen werden die trepflin auff dem laub und gras als von einem regen, da doch kein regen noch gewolcke oder etwas 15
ist, daraus wasser pflegt zu werden, sondern ein schöner, heller himel, Und kompt nicht auff den Mittag, abend, wie odder wenn wir wollen, sondern allein des morgens, wenn die Morgenrote leuchtet und den tag bringen wil, Also sol es auch mit der Christlichen Kirche und kinder seines Reichs gehen.

Geborn sollen sie sein (spricht dieser Vers), Das gehet nicht also mit 20
malen odder schnitzen zu, wie man aus karten bletter kinder machet odder einen hulkern Bischoff schnizet und ferbet, Wie sie mit wercken sich und andere so lange erbeiten und formieren wollen, bis sie einen Christen machen oder mit gesezen eine Christliche Kirche fassen mogen, Es bleibet wol ungeformieret und ungeschnizet, Sondern es mus auff ein mal das ganze wesen da sein, 25
Gleich wie der Thaw nicht mit einzelnen tröpfflin nach einander fellet odder gesamlet wird, sondern auff ein mal ganz und gar auff der erden ligt, Und wie ein naturliche frucht odder kind jnn mutter leib nicht stückweise odder von einzelnen gliedern zusamen gesetzt noch geboren wird, Sondern auff ein mal ganz und gar gebildet und geboren wird, Und wenn ein-glied wechset, so 30
wachssen sie alle.

Es mus aber hie ein ander geburt sein (wie gesagt ist) denn von Water und Mutter oder durch menschen, Wol ist es auch Gottes werck, das der mensch natürlich geboren wird, Denn ja kein mensch von jm selbst kind ein 35
herlin odder bluts tröpfflin machen, Doch thuet Gott solches durch Water und Mutter, und kompt solche geburt aus jrem fleisch und blut, Aber zu der Christen geburt kan kein mensch nichts geben noch thun, Und mus heissen (wie
Joh. 1, 13 Johan. am ersten sagt) 'nicht von dem geblüt noch von dem willen des fleisches noch von dem willen des mannes' (das ist: nicht menschen noch der heiligen

R] Sed hoc non possumus persuadere papistis, ja sie sind zehen mal toller quam Iudaei, dicunt, die Christlich kirch heisse, die bischofs hute tragen, messe halten zc. das heissen sie Ecclesiam. Et papa erhebt die todten heiligen et d[ic]it: der hat ein herin hembb getragen zc. Sed mache nur mich nicht so
 5 zum heiligen, lieber Pabst, umb meiner werck willen, der Teufel beschieffe mich zc.¹ Sed David dicit fieri filios istius regni non ex operib[us], vestib[us] zc. Es heist nicht gemacht, sed geboren, et sic geboren, das es an mans und weibs werck zu gehe, Opus dei est, quando homo nascitur, quia nemo kan ein hand machen, ja ein herlin, sed quando fit, das menschen da zu komen, ist es noch
 10 nicht diese geburt, die sol so werden, das kein menschen werck da zu kompt, Sicut ros nascitur an aller menschen gedenden, zuthun, werden, das kan man nicht leugnen, Die Juden sind drumm zerstort worden, das sie diese geburt nicht wolten haben. Sie Papa wil, das das die Christlich kirche sey, quae credit et servat, quae ipse in conciliis conclusit. O iam sind sie toller, quia
 15 d[ic]unt: die sind Christen, qui obediunt seculari potestati, Das heist kinder gemacht aus karten bletter², Sed es sol heissen geboren, nicht gemacht volck,

1 Papistas non credere istam esse Christianorum natiuitatem, quia Ecclesiam et Sanctos eos vocant, qui habent specialia opera r 5 über der steht ober sp 9 über zu steht hin sp 15 die e aus das über potestati steht oberkeit

¹) Vgl. Unsr. Ausg. Bd. 30³, 278, 9, Sinn hier wohl: das wäre die ärgste Beschimpfung für mich oder nur derbe Ablehnung wie Tischreden 1, 81. ²) D. i. Kinderfiguren, Puppen aus Kartenblättern schneiden.

Dr] Vter natürliche noch georne odder erwelete kinder, wie der Pappst aus eigener wahl durch sein Geseze wil Christen machen), 'sondern aus Gott geboren', durch Joh. 3, 5 eine neue himlische geburt (nemlich aus dem Wasser und dem Heiligen Geist),
 20 die man ni-[Bl. 14]cht mit vernunft begreiffet noch empfindet, sondern durch den Glauben, so der heilig Geist durchs wort ins herz gibt, geschicht und voln bracht wird, Wie auch Christus jnn der selben predigt zu Nicodemo verkleret und spricht: 'Der wind wehet, wo er wil, und du hörest sein sauffen Joh. 3, 8 wol, weisest aber nicht, wo er her kömet oder wo hin er feret, Also ist ein
 25 jglicher, der aus dem Geist geboren ist'.

Da füret er auch ein gleichnis und gemelde der Geistlichen gebürt vom winde, fast wie diese von dem tau aus der Morgenröte, Denn jnn beiden sein gezeigt wird, das dis werck, so da heisst Christen odder Gottes kind werden, nicht durch menschen krafft noch verstand, sondern von himel herab
 30 allein von dem heiligen Geist geschicht, Und doch durch das Wort odder predigt des Guangelij und die Tauffe, Gleich wie man vom Thaw nichts sihet noch erferet, wie oder woraus er gemacht ist, bis die tröpflin auff der erden ligen, Und vom wind nichts weis noch empfindet, woher er kompt oder wo er bleibt, denn das man jn höret saufen und wehen, Und gleich wol solchs teglich geschicht,
 35 beide, das der Tau vom himel die erden fruchtbar machet und der wind kület.

R] nicht geschmizet, sed auff ein mal ganz und gar geborn, sicut cum puero sit, wenn ein membrum wechset, so wachssen sie alle, es wird nicht geschmizt stück weis. Sie hic. Christiani sollen geborn werden sicut ros in aurora, quomodo? du thust nichts dazu, ja siehest, hörest es nicht, greiffest es nicht. Zu Morgens, wenn er sellet, soltu wol denken: cras non erit ros, et tamen es 5 tauet, et e contra. So sol die Christlich kirch auch geborn sein. Ideo qui dicit ex operibus fieri Christianum, der leuget diesen heiligen propheten an als ein feker, quia dicit: Es sol nicht machens gelten, sed geborne kinder, et sicut ros an all vernunfft, verdienst, gute werck, allein aus gnaden und dem heiligen geist, das wir nichts dazu thun, das es sey lauter Gottes werck. 10 Ergo wird michs noch lang nicht zu Gottes kind machen, so mich der Bapst schon erhebt wie Bennonem¹, aut quando me flagello, Christus sagt denuo esse nobis renascendum et ex deo, et sicut ros, an menschen hende. Hoc diligenter debemus considerare, sed quis poterit hoc persuadere adversariis, quod Christianus mus nicht gemacht, sed geborn werden, et sic, das es nicht 15 ein leiblich geburt sey, da menschen samen, werck zu kompt, sed prorsus an all menschlich ding, das es allein der heilig geist aufrichte?

Das ist der Text, darinnen er malet nativitatem Christiani an menschen werck, da es Gott allein macht &c. Sie habetis populum cum sceptro, stuel, person, volck, des volcks ampt, was es thue, die imer heilige priester sein, 20 teglich geschmückt sein und opffern sich selbst, loben und danken Gott et

4/5 Zu Morgens c in nescis sp 5 soltu c in solt sp nach wol steht einer sp
5/6 über es tauet steht morgen wirds tauen sp 9 nach ros steht selst sp 10 non nos
gloriarī r (von Crucigers Hand) 17 über aufrichte steht zeuge sp 20 vor die steht
scilicet sp nach imer steht seine sp 21 vor Gott steht vnserm hēren sp

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 15, 170 ff.

Dr] Also gehets auch jnn dieser Gottlichen geburt aus wasser und Geist, Da siehestu wol das wasser der Tauffe als den Thaw und hörest das eufferlich, 25 mundlich Wort als den Wind, Den Geist aber, und was da ausgerichtet wird, nemlich, wie der mensch aus der Tauffe gereinigt und dem Priester jnn der hand zum heiligen und aus eim kind der hellen ein kind Gottes wird, das kanstu weder sehen, hören noch verstehen, Und wird doch warhafftig solchs aus gerichtet und beweiset sich jnn der krafft, das man mus sagen, der heilig Geist sey da gewesen und durch wasser und wort gleubige menschen mache, Welchs durch kein menschliche krafft geschehen künde. 30

Darumb wer hie von anders leret und helt, das der mensch durch werck obder gehorsam des Bapsts und der Kirchen gebot (wie sie es nennen) ein Christen oder kind Gottes werde, der lügenstrafft diesen heiligen Propheten und Christum selbst, Und thut der rechten Christlichen kirchen gewalt und unrecht, Welche mit irem Herrn Christo und den heiligen Betern das wider 35 spiel bekennet, leret und gleubt, Das wir nicht heissen durch werck gemachte

- R] nascuntur an leiblich geburt, sicut ros in aurora. Ista omnia tam longe ante David vaticinatus est mit solchen trefflichen Worten et confirmat potenter fidem nostram. Da sehen wir, daß es sein über ein stimmt. Sic scriptura est testis Euangelii, sicut Paulus dicit, Wie das Euangelium prediget, so Röm. 1, 1. 2
 5 findet man es inn der schrift. Eben das, das Christus durt sagt Ioh. 3. idem hic David dicit, sed poetice et eleganter. Sine fide ista nemo intelligit. 3oh. 3, 5 ff. Absente fide wird allz dunkel, sceptrum, populus, nativitas. Sic Iudaei, Papistae prorsus non intelligunt ista et tamen orant istum psalmum quotidie, sicut monachae¹ quoque. Sed nos dei gratia intelligimus. Habemus enim
 10 Euangelium et verum intellectum scripturae. In Christianismo ist die sonne, die leucht inn die schrift und zeigt uns an, was es ist, Das ist eins, poeticis verbis et quidem brevibus res docuit magnas. Sie hebt sich das ander stück an, da er den Messiam zu ein Pabst macht, der sol unser Pabst und Priester sein.

2 über vaticinatus est steht gibt uns den verstand sp 4 Ro. 1. r

¹) Vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 19, 342, 22.

16.

30. Mai 1535.

4. Predigt über den 110. Psalm.

R] Dominica 1. post Trinitatis.

- 15 Audistis in psalmo ex Davide, wie er seinen son i. e. Christum dominum nostrum so fein und so gewaltig her aus streicht, quod sit rex et

14 Do: 1 post Trinit. r

- Dr] oder durch menschen wahl und gehorsam gekörne noch auch selb gewachsene¹, sondern durch den heiligen Geist und wasser on alle unser zuthun new geborne Gottes kinder, Das es seh ein lauter Gottes werck und der rhum und preis
 20 lauter und rein bleibe seiner Gottlichen gnaden.

[Bl. 21] Das Ander teil.

III

‘Der HERR hat geschworen, und wird in nicht gerewen: Du Ps. 110, 4 bist ein Priester ewiglich, nach der weise Melchisedeck.’

- 25 **B**is hie her hat der Prophet gewaltiglich² geweissagt beide, von dem Königreich Christi, seines Sons und doch auch warhafftigen Herrn und Gottes, und von seinem Volk. Nu feret er weiter, lessz nicht gnug sein, das er in zum König und HERRn gemacht hat über alles, sondern machet in

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 517, 34; Sinn: aus eigener Kraft geworden.
 S. 215 ‘herrlich geweissagt’; gewaltiglich also wohl = großartig, eindrucksvoll.

²) Unten

R] quale regnum habeat. Nu feret er weiter, leßt im nicht genügen, quod fecit eum regem, macht in nu auch zu ein priester und Papst (mit urlaub, das ich das wort neme zu der person), das also Christus beide ampt hat, ist ein ewiger konig und Priester, welche sind selhame wort.

Pl. 110, 4 'Iuravit dominus.' Das sind so wunderliche wort de sacerdotio Christi, als die de regno eius, Da gehort her der edle schatz, die schone Epistel 5
Hebr. 6, 13 ad Eb[raeos, die man solt inn eitel gold fassen, das sie den spruch so weidlich hat aufgestrichen. Das müssen alle Juden bekennen, quod 12 tribus a deo ordinatae sunt. Zum ersten lies er das priesterampt walhen durch die geschlecht bis auff David, Es war inn Ephraim, Benjamin, bis David kam, 10

6/7 Epistolae ad Eb[raeos encomium. r 8ff. 1. est hic abrogatio legis, quia diuersa officia, regnum et sacerdotium vni personae dat Ergo finietur imo confundetur lex diuinitus ordinata quae certis tribubus ista officia assignauit. r 9 über priesterampt steht reg forte sp

Dr] auch zum Priester und Papst (mit urlaub, das ich dis wort neme zu dieser person), Denn weil wir droben gehort, das diser Konig sol ein new Volck haben, so mus er auch fur solch volck ein Priester ampt haben, damit er sie im gewissen und gegen Gott regiere, Sintemal wo ein Königreich und Gottes volck ist, da mus auch ein Priesterthum und Gottes dienst sein, da man den 15
leuten Gottes wort und willen zeige und zwischen Gott und jnen handle, Gibt also dem einigen Christo beide ampt, das er der ewige König und auch Ewiger Priester sein sol.

Es sind aber auch selhame, wunderliche wort, Denn er sonst nirgend inn der Schrift mit solchem namen genennet wird, Und der Juden wenig 20
solchs verstanden haben (wie sie es noch nicht verstehen), das jr Messia solt ein Priester sein, Ja es hat auch ganz ergerlich und lügerlich¹ bey jnen gelautet, Denn das wissen sie alle wol, das durch Gottes ordnung das volck Israhel inn zwelff Stemme oder geschlecht (nach den Zwelff kindern Jacob) aus geteilet war und also unterschieden, das sie nicht solten untereinander 25
geworffen und gemengt werden, Welches, wie wol ers gethan allermeist umb des HErrn Christi willen, das man gewis wissen möchte, woher und von welchem Geschlecht er solt geboren werden, Doch hat er auch das Regiment wollen also unterschiedlich ordnen, sonderlich das Geistliche odder Priester ampt von allen andern aus gemalet² und gesondert. 30

Denn zum ersten lies er wol das Weltlich oder Fürstliche regiment fast durch alle Geschlecht und Stemme wallen³ (wie Josua und das Buch der Richter zeigt), auch den ersten König Saul aus dem Stam Benjamin

¹) lügerlich lauten = *unglaublich klingen*, oft bei Luther, s. DWb. s. v. lügerlich.

²) ausgemalet = *ausgewählt*, s. Dietz. ³) wallen = *wandern d. i. abwechselnd gehen*.

R] da macht unser Herr Gott einen bund mit im, das vom stam David solten konig bleiben bis auff Christum, und hinfurt bleibe die koniglich herrlichkeit ewig im hause David und stam Juda. Sed das Priesterthum war im stam Levi, da Moses und Aaron ist her komen, und war von Gott so geordnet,
 5 das es solt bleiben auff dem hause Aaron, Levi stam, das die andern stemme alle solten zu frieden da mit sein, Et sic mansit quoque usque ad Christum.

Da feret David zu und greiffet hin ein und sagt: der sol priester sein. Das ist stracks widder Mosen, quia David loquitur de suo filio, qui natus
 10 erat non ex sacerdotali, sed regali tribu, und prophetirt doch, das der selbig Christus aus dem stam Juda, sol greiffen inn den stam Levi und sol das Priesterthum zu sich nemen.

Da mocht man David wol ein kezer schelten, denn was er hie saget, das ist stracks widder Mosen und alle ordnung, Moses hat nichts geordnet
 15 an aus befelh Gottes, und sein ordnung heisset so: Levi sey Priester, Juda sey

9 nach filio steht Christo sp

12 über nemen steht reiffen sp

Dr] [Bl. Bii] jnen gab, Bis das er David aus dem Stam Juda erwelet und machet mit im einen Bund, das das Königreich solt auff seinem Stam und seinem Hause bleiben bis auff Christum, Wie wol daneben dennoch solch Königreich (nach dem König Salomo) zerteilet und ein sonderlichs durch die Zehen
 20 Stemme auffgericht ward, Aber zum Priesterthum und Geistlichen Regiment hat er von anfang aus gesondert und geordnet den einen Stam Levi und sonderlich das Haus oder Geschlecht Aaron, Und auch darob gehalten, das es alle zeit bey diesem Stam ist blieben, das sich niemand anders desselben Ampts hat müssen unterstehen, auch David selbst nicht.

Nu feret er alhie zu, greiffet auch jnn das Priesterlich Regiment und spricht: Dieser sein verheissener Son, Christus, sol nicht allein König (als dem es nach Gottes ordnung gebüret), sondern zu gleich auch Priester sein, So er doch nicht von dem Priester Stam Aaron und Levi war und dem selben nach nicht kunde Priester sein, Sondern aus Juda solt geboren werden.
 30 Das heisset ja stracks widder Mosen, ja widder Gottes ordnung gered, Und mocht wol dieser David ein Kezer odder aufrührischer Prophet und Serer gescholten werden, der also thurstiglich und (wie es scheint) one, ja wider Gottes befelh und gebot thar das Priesterthum zu sich nemen und die zweyerley person, König und Priester zu sammen schlagen und eines draus machen, Welche
 35 doch Gott wolt gescheiden haben, und ja auch müssen unterschiedene ampt sein nach weltlicher und eufferlicher weise.

Wolan, die Juden sind alhie blind und wissen hie zu nichts zu sagen, Aber wir Christen sehen das, so David alhie gesehen hat, Wenn dieser König (Christus) komen würde, so solt Mose mit seinem Priesterthum und ganzem

R)könig. Wie feret David zu und reisset es zu sammen. Tu, Christe, ex tribu Iuda, solt inn das hause Levi und Aron komen und solt David und Aron i. e. rex et sacerdos zu gleich sein. Iudaei caeci sunt, sed nos videmus, quod David vidit, scilicet quod Moses gesetz sol auffhoren, Quia es ist als gestellt
 Hebr. 3, 5 bis auff die person, die wird der man sein, der nicht wird heissen knecht im hause sicut Moses, sed herr. Moses hats geordnet, sed er ist nur ein knecht gewesen, ist nicht selbs herr gewesen, hat das volck bereitet bis auff den herrn, wenn der wurde komen, solt alles weichen, Moses und gesetz, und sehen, was der man wolt machen, dem es Gott gar inn die hende geben und so geben hat, das er mit Gott ist. Contra hunc gilt Moses nicht, sed sol im dienen und sagen, er sey knecht im hause und sol Christo tanquam domino folgen et dicere: domine, hic habes claves, es ist alles dein, du bist selbs Herr, wir wollen mit unserm regno gern dienen. So solt Mose gethan haben et fecit. Und die Juden solten es auch thun, Aber sie faren zu, wollen es ewig so erhalten, ut regnum sit in domo David et sacerdotium in domo Levi, Und

4/5 Ideo autem est Christus simul Rex et Sacerdos vt sciamus omnia in huius vnus manu esse, eum audiamus vnum, omnia ab eo petamus et vt cui pater omnia dedit. r
 10 über mit steht simul sp

Dr) Regiment und Geseze weichen und auff hören. Denn es ist auch alles gestellt und gerichtet auff diese person, Er sol der Man sein, der nicht heisse wie
 Hebr. 3, 5 Moses (spricht die Epistel zun Ebreern am 3.) Knecht im hause, sondern der HErr selbs, Denn was Mose geordnet hat (wie wol es aus Gottes befelh geschehen), hat er alles nur auff den zukünftigen Christum gethan und dadurch das volck zugerichtet und bereitet, das er darin als inn seinem Hause wonete und selbs regierte, Darumb wenn der selbe da were, solt beide, Mose gesetz und alles im weichen und auff sehen, was der HErr machen würde, dem es Gott gar inn die hende gegeben hat, Darumb gilt wider in kein Mose noch Priesterthum nichts, Sondern im sollen und müssen sie alle (als dem rechten HErrn) die schlüssel uberantworten und die-[Bl. viij]nen, Und Mose sagen: Ich bin nicht ewer Herr, sondern dieses HErrn knecht gewest, Also auch Aron sage: Ich bin wol Hoher Priester (aus Gottes befelh), Aber mein Priesterthumb gilt nicht weiter denn auff diesen HErrn, Nu dieser kompt, sollen ich und alle in als den rechten Hohen Priester annemen und ehren.

Also solten zur zeit Christi und der Apostel die Hohen priester und ganze Synagoga auch gethan haben, Und unser Juden auff diesen tag noch thuen gegen diesem HErrn, Nu aber faren sie zu und wollen jr Mosisch und Levitisch Priesterthumb ewig erhalten wider diesen Christum. Und weil wir Christum glauben und halten (wie dieser Psalm sagt), das er allein sey zu gleich ewiger König und Hoherpriester, verdamnen sie uns, als die Mosen und die Schrift nicht halten, So sie doch öffentlich widder jren eigen König und

- R] weil wir Christen das nicht halten und sagen, Christus sey konig und hoherprieester zu gleich, damnant nos et dicunt Nos non servare Mosen et scripturam sanctam, Verstarren¹ also inn irem synn und meinen, wenn Christus kome[n] wird, werde er konig sein, sed Aaroni relinquere sacerdotium. Sed
- 5 hie ist David et dicit: Moses sol bleiben, bis sein herr kompt, qui ubi venerit, sol Moses sagen: Ich bin nimer konig, sed knecht, und Er mein Herr. So sol Aaron auch sagen, quando Ipse venerit: Non sum amplius summus Pontifex, sed Ipse est. Sic abrogat David cum sua prophetia totum Mosen cum suo Regno et sacerdotio und sagt, man sol auff den sehen,
- 10 quia Pater wurde im̃s gar inn die hende igeben, ut sit Rex et Sacerdos, dicit ergo:

‘Iuravit’ x. Non secundum ordinem Levi, Aaron, non sic dicit,

12 Iuravit contra Iudaeos, qui non putant deum hoc facturum, et damnant hanc doctrinam, sperantes Messiam restitutum regnum, Non fiet, inquit, Iuravit dominus. r

¹) = verstocken, verharren eigensinnig.

Dr] Propheten David (ja im grunde widder alle Schrifft, so von diesem Christo geweissagt) lestern und toben.

- 15 Es ist aber jnn diesem Vers gnugsam angezeigt, das dis Priesterthumb Christi sol ein new und viel ein ander Priesterthumb sein, weder jenes im Alten Testament war, Aaron und seines Geschlechts, Denn er schweiget desselben gar stille und nennet gar ein neues, so zu der zeit gar nicht im brauch gieng noch bestand war, nemlich Solchen Priester und Priester ampt,
- 20 das da sey nach der weise MelchiZedeck, Das mus ja ein anders sein denn nach der weise Aarons, Damit er dennoch Aaron und seinem Priesterthumb nicht zu nahe greiffet, Restt jm sein ordnung, weise und recht seines Priesterthums. Weil aber Christus sol jnn einer Person beide, Rönig und Priester, sein, und gnug gesagt ist, das er nicht weltlich noch leiblicher weise ein Rönig
- 25 ist, So mus auch sein Priesterthumb (damit es dem Rönigreich gemess und nicht da widder sey) auch nicht leiblich, sondern Geistlich sein, Sonst kunde er nicht zu gleich und on unterscheid beiderley ampt füren.

- Von diesem Priesterthumb ist viel zu sagen, Denn es ist seer ein reicher Text, so die hohen heubstuck Christlicher lere fasset, Und jnn der ganzen
- 30 Schrifft nichts tröstlicherz istz, denn was von dem Priesterthum unsers lieben Christi gesagt wird, Es ist auch dieser Text jnn der Epistel zun Ebreern schon und kostlich aus gestrichen, Das sie ist die rechte Glose und aus legung dieses Psalmen, Und jnn diesem stück eine rechte Edle Epistel und des halben wol werd, das sie mit gold geschriben were, Ehe wir aber weiter davon sagen,
- 35 wollen wir zuvor den Text uberlauffen Und erstlich ansehen, das er spricht: [Bl. B 4] ‘Der HERR hat geschworen, und wird in nicht gerewen.’

Das mus freilich etwas trefflich grosses sein und nicht geringe ursach, das er nicht schlechts sagt, Gott habe in zum Priester gesetzt, Sondern zeucht

R] hefts auff, wil die Priester Aaron nichts mher wissen, das doch Gott geboten hatte, Ideo braucht er ein solch gros wort. 'Iuravit' q. d. wenn das geschicht, so wird sich ein lermen anheben, man wirds lügen schelten, alle Juden werden sagen: es ist keherey, wenn es gleich Gott redet, Ideo dicit: Gott hats nicht allein gesagt, sed geschworen, mit ein eid zugesagt, und Gott hats so feste furgenomen, ut iuramento confirmaverit &c. Ergo, wenn ir Juden auff ewrem Mose wolt bleiben, den herrn nicht annhemen, non patietur. Nam sic ista promisit, sic iuravit, das es in nicht sol gerewen, er wird es nicht anders machen, So haben sie nu M. 500 jar geharret, es sol anders werden, unser herr Gott werde sichs gerewen lassen, sed non fit, 10

1 vor hefts steht sed sp nach wil steht das sp nach Priester steht thun sp
7 wolt über Mose 9 über So steht Also sp M. 500 über ⁰⁰₁₅₁₅

Dr] hie zu einen Göttlichen Eid, das ers geschworen und mit tewrem Eid versichert habe, Dieses wort braucht er erstlich wider sein eigen volck, die Jüden, Weil er wol gesehen, das sie sich feindlich hieran stossen und gar schwerlich glauben würden, ja der mehr teil dawider lestern und trogen auff Gottes gebot und ordnung von jrem alten Priesterthumb, Es sey nicht möglich, das 15 Gott solt widder sich selbs reden und seine eigen ordnung umb stossen, Darumb müsse es Gott nicht gesagt haben oder jhe nicht Gottes meinung sein.

Sie wider spricht er, Das es Gott nicht allein gesagt (wie es droben vom Königreich lautet: 'Der HERR sprach zu meinem HERren'), sondern einen Eid dazu geschworen und also, das es unwidderrufflich und ungeendert also 20 bleiben sol, Und alle welt (sonderlich seine Jüden) wissen sollen, das es sein ernstliche und endliche meinung ist, das sie diesen Priester sollen annemen, Ob sie auch ir Levitisch Priesterthum darob müsten faren lassen (wie es denn von jm selbs gefallen ist umb jres halsstarrigen widersehens und tobens willen, damit sie es meineten widder Christum zu erhalten), Wo nicht, so sol es doch 25 gleichwol fort gehen, und sie (so in nicht angenommen) keine entschuldigung haben, Und vergebens hoffen und harren, das es Gott mit jnen anders mache und jr voriges Königreich und Priesterthumb widder anrichte, Wie sie denn nu uber fünffzehen hundert jar und noch jmer fort vergeblich harren und warten. 30

Uns aber ist es beide, zur lere und zum trost, also gesetzt, Das wir sollen gesichert und gewis sein, das dieser Christus, den wir wissen, das er nach der Schrifft aus dem Stam David geborn sey, warhafftig der König und Priester, so jnn der Schrifft verheissen ist, Und wir, so an in glauben, allein den rechten Glauben, Gottes dienst und Priesterthumb haben und die rechte 35 Kirche oder Gottes volck sind, Und das fur Gott kein ander Glaube oder Religion noch Gottes dienst gelten sol denn dieses Christi und seiner Kirchen, Und dazu den trost haben, ob wir verfolgt und verdampt werden uber diesem

R] Der, scilicet Davidis filius, sol der Priester bleiben, da ist kein hoffnung, harren, zu dem regiment oder gar verloren. Haec omnia praevidit David, das das storrig volck sich so hart wurde setzen contra Christum propter Mosen, qui fecit Aaronem Priester, David autem Christum, qui ex sua
5 familia natus est.

2 dem mit 1 bleiben durch Strich verb 3 (da widder) wurde 4 qui (2.) über ex

Dr] Priesterthumb und glauben, und beide, der Teuffel und die welt, da wider stürmet und tobet und unterstehet zu dempffen, Das er, der solchs gesagt und dazu geschworen hat, wil auch dis Priesterthumb schützen [Bl. x 1] und erhalten, das es die Hellsichen pforten nicht sollen über weldigen, wie wir hernach weiter
10 hören werden inn dem wort 'Ewiglich Priester'.

Inn sonderheit aber dienet dieser Eid zu stercke und trost der armen, betrubten gewissen, so mit den schweren ansechtungen Gottes zornes und zweifelung vom Teuffel geengtet und geplagt werden, Das sie dawider einen festen grund haben und (wie die Epistel zun Ebreern sagt) einen sichern und
15 festen Ancker unser seele, darauff sie jr herz können zu frieden stellen und sich gewislich verlassen, das sie warhafftig einen solchen Hohen Priester an Christo haben, der sie gegen Gott vertritt und das beste fur sie redet, Weil Gott solches nicht allein verheissen hat, welches doch gar gnug were, nach dem er warhafftig ist und nicht liegen kan, Sondern auch mit einem ewigen,
20 unwiderrüfflichem Eid ertwret und bestetiget, Auff das wir ja feste daran halten und keine ansechtung noch ergernis uns darvon reissen lassen, Sondern solchen Eid (so die Maiestet im himel selbs gethan und nicht wil noch kan wandeln und endern) höher und tewrer halten denn alles, was unser augen und ohren sehen oder hören und unser sinne und herze fülen und empfinden,
25 Aber hie von hernach weiter.

Es ist auch dieser Eid eben aus den sprüchen oder verheissungen geführt und alhie angezogen, welche eigentlich von dem Priesterthum Christi sagen, Als die ist, so zu Abraham ist geschehen, das inn seinem Samen solten
30 gesegnet werden alle geschlecht auff erden, Denn solch segnen ist eben das rechte Priester ampt Christi (wie wir hören werden), Solche verheissung wird zum andern mal mit dem Eid von Gott bestetiget Gene. 22., da er spricht: 'Beh 1. Mose 22, 16
Mir selbs habe ich geschworen, das ich deinen Samen segnen und mehren wil', Und 'inn deinem Samen sollen gesegnet werden alle Volcker auff erden', 1. Mose 22, 18
Darumb auch solcher Eid offft inn der Schrift angezogen, Und die Epistel
35 zun Ebreern am 6. den selben reichlich und gewaltiglich austreibt zu trost Hebr. 6, 13
der gleubigen, wie du da selbs lesen magst.

R] Dicimus ergo: hic stets inn dem buch, imo inn dem ganzen neuen Testament, das es so ghen sol, das es Gott mit einem eid bestetigt hat, und sich nicht wenden noch sich des selbigen gereuen wil lassen umb niemands klagen willen. Das ist uns Christen zum trost geschriben, das uns Gott wil wol sichern und unser gewissen fest machen, ne dubitemus, Er seh Christus, 5

4 Haec sunt nobis consolationi, ne dubitemus de Christo. r

Dr] Dis ist ein stuck, so dis Priesterthumb Christi herrlich und gros machet, Das er von Gott geweihtet und zum Priester gesetzt wird durch viel einen andern herrlichern beruff und Salbung denn Aaron und andere Priester, nemlich mit dem teuren Eid, der in aussondert und hebt fur allen, das sein Priesterthumb allein fur Gott alles thun und gelten sol, Das ander ist, so er spricht: 10

[Bl. xij] 'Du bist ein Priester ewiglich, nach der weise Melchi-Zedeck.'

Hiermit setzet er ein klare unterscheid zwischen diesem Priesterthumb Christi und dem alten Levitischen Priesterthumb, Reisset und bricht also durch den ganzen Mosen, gehet darob hin, als wolle er nichts davon wissen, Ja er hengt zu vleis¹ diesen zusatz ('Nach der weise Melchi-Zedeck') hie zu, das nicht jmand wehne und jrrer, als solle Christus ein Priester sein wie Aaron und solche weise des Priesterthumbs halten, wie im Gesetz befohlen und geordnet war. 15

Das ist abermal ergerlich zu sagen und zu horen dem Jüdischen volck, welche hatten den trost und zeugnis der Schrift, das jr Priesterthum von Gott selbst eingesetzt und gestiftet mit seiner weise und ordnung. Und ja kein anders war auff erden (on dieses einige), das da mocht Gottes Stiff und ein recht Priesterthumb heissen, Und dieser David thar alhie gar ein new, frembde Priesterthumb auffwerffen und einfuren, davon kein befelch noch stiftung inn der Schrift ist, on das inn der Historien von Abraham (so langest zuvor geschehen, ehe das Gesetz und desselben Priesterthum gegeben) eines Priesters gedacht wird, der Melchi-Zedeck geheissen, Aber sonst nirgend nichts gesagt, das widerumb ein solcher Priester und Priesterthumb auff komen solt, Und scheint bey den Jüden solches, so von dem Priester Melchi-Zedeck geschriben, nu mehr unnutz und vergeblich sein, als das nu lengst veraltet, und sie dafür ein ander besser Priesterthumb haben, von Gott gefasset und bestetigt, Das sie freilich nichts aus diesem Text gewust zu machen, auch noch nicht wissen, was diese weise odder ordnung Melchi-Zedeck sey, Aber widerumb scheint und ist klar, das der Prophet die Schrift viel anders und mit geistlichen augen angesehen, 25 Und uns auch also hinein weist, das wir sie lernen recht ansehen und ver- 30 35

10 gelten A

¹) zu vleis = mit Fleiß, absichtlich, nicht bei Dietz und im DWib., doch vgl. Schmeller s. v. Fleiß 'zum Fleiß', 'z' Fleiß'.

R] quia deus iurat, non simpliciter dicit, Das also alle Christen sollen nicht zweifeln, sed sicher sein, Christus sey Priester.

'Tu es sacerdos in aeternum.' Sic scribit Moses Gen. 14. de 1. Moje 14, 1 ff. Melchizedech, quod, cum Abraam esset in Canaan, veniebant 4 reges und
 5 schlügen Land und Leute, sonderlich Sodom und Gomorrha, da seins brudern son Lot war, Abraam aber wonet zu Hebron, sie 4 Reges schlügen die 5 sted, fureten alles weg, Man, weib, Lot auch mit, mit all dem seinen, da sagts einer Abraham an, und er rüstet seiner knecht 318 (ein graff, herr) und jagt in nach bis gen Dan, inn die 60 meil deudsch, Das mag ein krieger heissen,
 10 Izt jagt man dem Turcken nicht 4 meil nach, und Ab[ra]ham hette dennoch

3 Historia de Melchi|zedech r
 10 über meil steht weg sp

8/9 Historia de 4 regib[us] ab Ab[ra]ham fuis r

Dr] stehen, Zeigt den rechten griff, wohin alle schrift furnemlich deutet und zeiget, nemlich auff diesen verheissenen Christum, Darumb müssen wir diese Historia von MelchiZedeck auch ein wenig ansehen.

Genesis Cap. 14 schreibt Moses von der wunderbarlichen schlacht und 1. Moje 14, 1 ff.
 15 Sieg, den der Patriarch Abraham begangen an vier (zu der zeit) mechtigen Königen, Welche waren ins Land gefallen zu Sodom und Gomorra (darin sein Vetter Loth wonete) und hatten weit und breit alles geschlagen, funff Könige mit Landen und Leuten geplündert und, was sie kriegten, gefangen hinweg geführt und unter den selben auch Loth, Abrahams Vetter, mit [Bl. x iij] Weib
 20 und kinden, Da aber Abraham solchs gesagt ward (der die zeit zu Hebron wonete als ein Gast und frembding), rüstet er seiner eigen knechte dreyhundert und achtzehen und auff sein eigen solt und fahr on frembde hulffe, jagt den vier Königen und alle iher macht nach bis gen Dan und von dannen bis gen Damascon (fast inn funffzig oder sechzig deutsche meilen) und schlug sie,
 25 erobert und bracht grosse Beute und die gefangnen mit Weib und Kind und aller Habe wider, Da er nu von solcher schlacht wider kompt und der König von Sodom jm entgegen kam, in zu empfangen, trat erfur auch MelichiZedeck, der König zu Salem (so hernach Jerusalem hies), welcher war ein Priester des Höhesten (spricht der text) und trug erfur Brot und wein fur Abraham und
 30 sein Volck und Segenet in, Widerumb gab jm Abraham den Zehenden von aller Beute.

Wer dieser MelichiZedeck gewest sey, wil ich icht nicht streiten, S. Hieronymus schreibt aus den alten Ebreischen Verern, das es sey gewest der alte Erzvater Sem, der Son Noah, Welcher zu der zeit der Elteste Vater gewesen,
 35 als der Funffhundert jar nach der Sündflut gelebet, Und die rechnung gibt, das er seine Kinder und nachkomen bis ins neunde gelieb (Genesis am eilfften) 1. Moje 11, 10 ff. überlebt, Und noch funff und dreissig jar nach Abraham gelebet bis inn das funffzigste jar des Patriarchen Jacobs, Das er zu der zeit der Elteste, trefflichste und Höchste Man gewest und gehalten von den fromen, als der

R] nichts eigens, auch nicht eines fusses breit, das fein war, ist wie ein oßsen-
treiber, ein gast, hat müssen mietgelt geben, Et tamen habet 318 servos,
nimpt sonst kein hilff, allein aus seinem eigen hause, der frembbling (Ist ein
gros wunder) et jagt im nach auff seinen eigen sold et obruit noctu, fudit
et jagt sie inn die zehen meil, bis gen Damastē. Ista est historia eius, 5
non multae similes leguntur. Ipse solus cum 318 servis congregitur cum
4 regib[us], qui 5 stēd geschlagen hatten, Diese sind vihe knecht gewesen, Und
bringt fratrem Lot et suos mit all ir hab, weib, tochter, servos und die
burger auch mit, Die boswichter müssen auch erredet werden umb des Lots
willen, Die historia ist so gros, das sie Moses verwundert. 10

4 fudit c aus fundit nach fudit steht statim sp 5 (bis) inn 7 nach regib[us]
steht cum exercitu suo bellatore sp

Dr] zuvor die erste Welt vor der Sündflud und viel der alten Väter (als Henoch
und Mathusalah) gesehen und gehöret, Und on zweifel nach seinem Vater
Noah, von dem er Gottes wort gehöret und empfangen, der Oberst und rechter
Bapst gewesen und Gottes wort durch in zu den andern Vatern (als beide,
zu Abraham und Isaac) gesehen. 15

Darumb ich auch gerne gleube und halte, das dieser Melchizedek der
selbige Heilige Erzbater Sem gewesen sey, Denn solcher Priester des rechten
Gottes (wie er hie genennet wird) hat freilich keiner können sein, denn der
Gottes Wort von den lieben alten Vatern empfangen und den rechten Gottes
dienst der selben getrieben und gehöret, Und mus nicht ein geringer man 20
gewest sein, das inn dieser Eltesten Historia sonderlich sein gedacht, und dieser
Namen ('Ein Priester Gottes des Höhesten') im gegeben wird, Denn es ist
die zeit kein grösser, herrlicher name und ampt gewest (wie denn inn der
warheit kein grosser ehre und Herrlicher Ampt fur Gott ist) denn ein Priester
sein, Das Mose nicht on ursach diesen sonderlich rümet, das er sey gewest ein 25
Priester des höhesten Gottes, als solt er sagen: Es waren auch viel
andere [Bl. 24] re, falsche, Abgottische Priester (wie allzeit inn der welt gewest
sind von Cain an, welcher der selben anfang gewest), Aber dieser war zu der
zeit der rechte Priester, so Gottes wort und rechten Gottes dienst geleret und
getrieben. 30

Das er aber Melchizedek genennet wird (welches heisst 'ein König der
gerechtigkeit'), solchen namen hat er von seinem ampt, das er die Leute mit
Gottes wort regieret, geleret und dazu gehalten hat, wie sie fur Gott und
der welt recht leben solten, wie auch S. Peter fast diesem gleich Noah einen
2. Petri 2, 5 'Prediger der gerechtigkeit' nennet 2. Petri 2. Und die fromen leute mit dem 35
namen diesen Sem also geehret und gerhümet haben, das er unter den andern,
welche waren eitel Gottlose Tyrannen und böse leute (wie Nimrod zu Babel
und die zu Sodom und Gomorra beschriben werden) allein ein König der

R] Cum igitur redit Abraham Salem, quae post Ierusalem est dicta, da trit er fur Melchise[dech, Rex cum pane et vino et segenet Ab[raham dicens: Gesegenet bistu, Abra[ham. Erat enim Sacerdos altissimi, und Ab[raham 1. Mose 14, 20 gab im den zehenden von aller heute 2c. Haec pulchre amplificat Epistola
 5 ad Eb[raeos und ist der rede werd. Da ist im text klar, quod fuerit Rex Hebr. 7, 1 ff. in Salem et sacerdos altissimi. Q. d. Es waren sonst viel falscher Priester und abgotter, Sed is war der recht Priester, Quis fuerit, omitto. De Melchi[sedech ist sonst nichts mehr in scriptura sancta quam hoc, quod fuit scilicet Rex et benedixit Ab[raham, Gott gelobt und decimas genommen, Drumb ist
 10 er hoher gehalten, weil er Ab[raham segenet und nimpt von im die decimas, Das also der text klar gibt, quod Melchi[sedech sit viel hoher quam Ab[raham der erzhater, quia Ab[raham gibt im als superiori. 2° Ab[raham segenet in nicht, sed Melchi[sedech Abraham. Nu ist Abraham der hochst man, den die Juden konnen auff erden bringen, Quia quando David Aaron

6/7 Melchisedec Rex et Sacerdos benedicit Abraham et accipit ab eo decimas tanquam superior r

Dr] 15 gerechtigkeit billich heisst, Und on zweivel darumb auch im so langes leben von Gott gegeben ist, das durch in Gottes wort und die Kirche zu der zeit erhalten wurde. Aber sonderlich hat er mit diesem namen den Herrn Christum müssen deuten (wie zun Ebreern am 7. dieser name angezogen wird) als der Hebr. 7, 1 ff. da ist der rechte König der Gerechtigkeit, der uns durch sein Priesterlich ampt
 20 regieret, das wir fur Gott durch in von sunden und des Teuffels gewalt erlöset, zu ewiger gerechtigkeit komen.

Nu diese Historia odder geschicht hat die Epistel zun Ebreern mit vleis angesehen und daraus diesen Text ('Du bist ein Priester nach der weise Melchi-Zedek') ausgelegt Und die unterscheid zwischen dem Priesterthumb des neuen
 25 und des alten Testaments gezeigt Und schleusst, das dis Priesterthumb Christi (so durch den MelchiZedek fur gebildet) viel höher und besser sein mus denn das Levitische, Erstlich daher, das dieser Priester MelchiZedek den Patriarchen Abraham segenet und den Zehenden von im nimpt, Denn weil der, so gesegnet wird, geringer und weniger ist weder der, so in Segenet, und nicht der grosser
 30 dem geringern, sondern der untherthan dem grossern den Zehenden pflegt zu geben, So mus dieser MelchiZedek mehr und grosser sein denn Abraham, Ist er aber grosser denn Abraham, so mus er auch grosser sein denn Aaron, Denn Abraham ist ja der höchste Man unter allen denen, so die Juden konnen rhümen als das Heubt und quell odder Stam und wurzel des ganzen
 35 Volcks, und ja auch grosser denn Levj und Aaron, welche aus seinem blut und fleisch geborn, Darumb so müssen alle, die von im kommen (auch Levj

R] offert, müssen sie sagen: Abraham ist grösser, quia er ist das heubt et horn-
 quell totius gentis. Ergo alle, die von im komen sind, sind noch unter
 Melchisedech, qui iren erzbater und höchsten segenet und nimpt decimas von
 im als von einem unterthan. Das hat David gelesen in Mose und studirt
 et Spiritus sanctus ei suggessit ista postea, Scilicet Ab[raham est subditus
 Mosis, ergo omnes quoque posteri Ab[raham, quia es ist da zumal als gewesen
 in corpore Abrahae. Zebi und Aaron haben sich müssen lassen segenen, Zehend
 geben inn irem vater Ab[raham.

2. Stehet nichts mher de Melchisedech quam, quod fuit sacerdos, et
 ideo nemo potest nosse, unde vel quando caeperit, quando mortuus sit. Das
 merckt die Ep[ist]el ad Eb[raeos] auch, das sie so kurz her feret de Melchi-
 sedech. Der Aaron autem rechnet ers er ab bis auff den anfang, wo sie
 her komen, Item wo sie gestorben sind, Aaron in hoc, Moses in monte c.
 Sed de Melchisedech nihil istorum. Das hat David auch angesehen und
 das wortlin er aus gezogen, quod sit aeternus Sacerdos. Ergo 'secundum

2 über im steht Ab[raham] sp 3 über qui steht Melchisedech sp über iren steht
 Ab[raham] sp 7 in corpore in corpore 9 Melchisedeci origo et finis nescitur. Inde
 vocat Christum aeternum Sacerdotem r

D] mit seinem Priesterthumb) unter diesem Melchisedech sein, der da iren Erz-
 vater und Höhesten Man segenet und den Zehenden von im nimpt, Ja sie
 sind selbst jnn Abraham verze-[Bl. 9] 1] hendet (spricht die selbige Ep[ist]el), da
 sie noch jnn seinen Lenden und nicht geboren waren.

Zum andern hat die selbige Ep[ist]el auch das gemerckt, das dieses
 Priesters Melchisedech also kurz gedacht wird und nichts von im gesagt, woher
 er komen oder wo er blieben sey, Sondern weder anfang noch ende seines
 geschlechts und herkomens gemeldet, So doch von Aaron alles mit vleis
 geschrieben und sein ganzes geschlecht von Abraham her klar unterschiedlich
 ab gerechnet, Item, wie er zum Priesterthumb beruffen und gesekt, ja auch
 wie er gestorben und auff wen das Priestertumb geerbet hat, Solches hat
 dieser heilige Prophet auch angesehen und das wortlin (Ewiglich Priester)
 daher gefüret, Das, gleich wie man dieses Melchisedech kein Vater und Mutter,
 anfang noch ende findet (nicht das er kein Vater und Mutter gehabt, sondern
 das davon nichts geschrieben wird), Also sey Christus (welcher durch jenen für-
 gebildet ist) warhafftig ein solcher Priester, der da nicht angefangen hat noch
 auch ein ende haben sol, Sondern von ewigkeit ist und jnn ewigkeit bleibt c.

Sie solten die Jüden die augen auffgethan haben und recht jnn die
 Schrift gesehen, so würden sie wol gemerckt haben, das jr Levitisch und
 Aarons Priesterthumb mit seinen nach komen nicht das rechte, bleibende
 Priesterthumb were, Sondern eines andern Priesters und Priesterthums
 warten solten, welches höher und besser sein würde denn beide, jr zeitlich

R] ordinem Melchi[sedech], quod non hat angefangen nec incipiet, wie man dort kein anfaßen findet. 2. ist das die weis, quod est maior quam Abraham et benedicet ei et accipit ab eo decimas. Sic tu, dicit ad Christum, solt hoher sein, du solt sie segnen und sie dich nicht, du solt oberherr sein, ipsi subditi. Die weis meine ich, So hebt er beydes auff und wirffts im unter die fusse, dicens: dieser, praeterquam quod est caro Davidis, est quoque dei ab aeterno. Mit dem stück gehet uber Abraham, Aaron, uber reges omnes, omnia regna, uber himel und erden. Ein solch konig ist er, das er sol herr im hause sein, nicht nach der weise Aaron, sed Melchi[sedech]. Ille fuit superior Abra[ham] et benedixit r. item ist an anfang und on ende. Hoc est, quod dicit: du ein Priester sicut Melchi[sedech], nach der weise i. e. wie von im gelesen und geschriben wird. Da sollen die Juden haben die augen auffgethan. Der hat recht geweisaget, das uber das Levitisch Priesterthum solten sie dis haben secundum ordinem Melchi[sedech], das solt hoher sein quam ir regnum et sacerdotium, hoher denn alle ir vorveter. Haec debuerant discere Iudaei, sicut David, sed non. Nos igitur credimus, quia iuravit.

1 über quod steht (eius sacerdotium) von Crucigers Hand 2 über anfaßen steht bey Mel[chi]sedech sp secundum ordinem r 12 vom

Dr] Königreich und Priesterthumb und alle jr Vorveter gewest. Denn hiemit (das er Christum heisset ein Priester ewiglich nach der weise Melchi[Zede]k) hebet er ihenes alles auff und wirffts jm unter die fusse, Sintemal das wort (Priester nach der weise Melchi[Zede]k, als durch den Abraham gesegnet ist) setzet in (wie gesagt) uber Abraham und sein ganzes Volk, auch uber den König David, Aber das wörtlin 'Ewiglich' das hebet in nicht allein uber Abraham und David, sondern uber alle Könige und Königreich, ja uber Himel und erden, Denn es zeiget und erweist, das er müsse nicht allein ein wahrhaftiger Mensch sein (welches das wort 'Priester' mit sich bringet), Sondern müsse auch wahrhaftiger Gott sein, weil er on anfang und ende ist und eher denn beide, Abraham und David, gewest, Wie er in auch droben seinen HErrn genennet hat, so lange zuvor, ehe er geporn ward.

30 Nu das ist von der Person dieses Priesters gesagt, das er ein ander Man ist denn Aaron, Abraham und das ganze Jüdische Volk, Wir müssen aber auch die unterscheid des Ampts ansehen zwischen Arons und Chri[st]i Priesterthumb, Das zeigen auch die wort (nach der weise Melchi[Zede]k, das ist: also wie von Melchi[Zede]k geschriben und gelesen wird), Denn also stehet 35 davon (wie gesagt) Genesis am 14., da Abraham von der Schlacht komen, die er an den funff Königen erobert¹ hatte, da trug dieser Melchi[Zede]k brot

¹) = gewonnen, nicht bei Dietz, im DWtb., aus Melanchthon und Fronsperg belegt.

R] Papa legit: Secundum ordinem obtulit panem et vinum, sic canunt¹ et legunt, sed debent verba proprie reddi, quia ipsi faciunt ex Sacramento sacrificium und nennen es ferlich² brod und wein, ist nicht fein von inen, schwermer sollen so reden. Non est in textu, quod panem et vinum obtulerit, sed quod, cum rediit Abraham et retulit praedam, hab Melchisedech er aus 5
getragen, wie man es aus der kammer, keller er aus tregt. Eduxit, produxit, wo zu? Abrahæ et suis, die hetten bey 120 meil gereiset, Und das volck, das gefangen ist gewest, das hat auch gehungert, da hat der from Patriarch fein keller, kamer auff than zc. Das heisst nicht opffern, sed die leute speisen, das sie sich erquicket haben, quia Melchisedech hats fur ein gros wunder 10
geacht, das Abrahæ dis gethan hatte, und ist warlich ein gros herz in Abraham gewesen. So hat Melchisedech die muden gespeiset mit brod und wein. Sic Christum obtulisse dicunt zc. haben also das Sacrament zum opffer gemacht und verkaufft. Da kompt die messe her, der schaden kompt drauß, quando textus non bene redditur. Sie machen Melchisedech zu eim 15
priester, der da opffer, et hie ist, das er gesegnet, nicht geopfert hat. Non

2/3 Papa corrumpit textum et pro protulit legit obtulit ad confirmandum sacrificium Missæ. r 12 nach gewesen steht das er sich so mit einem grossen volk hat thuren schlagen *sp rh* 15 non über bene machen über Sie 16 gesegnet unt

¹) Vgl. in der Messe: — — sacrificium patriarchæ nostri Abrahæ, et quod tibi obtulit summus sacerdos tuus Melchisedech. ²) Wohl wie Bd. 26, 464, 6 = alltiglich, gewöhnlich.

Dr] und wein erfür, Und als er war ein Priester Gottes, segnet er Abraham mit einem schönen, herrlichen Segen zc.

Sie sind unser Papisten jnn den Text gefallen und nichts anders darin angesehen, weder das da stehet von Brot und Wein, Denn da sie die selben 20
wort ersehen, hat jnen flugs dieser Text müssen dienen zu jrer Opffer Messe, Haben da zu dem Text gewalt gethan jnn der Latiniſchen dolmetſchung und fur das wort 'Proferens' 'Offerens' gelesen, Das das wort 'Trug erfür' hat jnen müssen 'Opffern' heissen, Denn der Text sagt nicht, das er geopffert habe, Sondern da Abraham mit seinem Volck als drehhundert und achtzehen 25
man und die gefangen, so er wider bracht, von der langen reise müde und hungerig waren, hat er seinen Keller und Küchen auffgethan, brot und wein gebracht und sie gespeiset und erquicket, Da hörestu ja nichts vom Opffer, das er fur seine person gethan, Sondern das er dem Volck zu essen und trincken 30
geben habe, Wie denn auch Christus das heilige Sacrament seines Leibs und Bluts im Brot und Wein den Christen also eingefekt, das sie sollen zu samten komen, nicht dasselbe zu opffern (welches er allein als der rechte Hoher Priester ein mal am Creuz geopffert hat), sondern mit einander zu essen und trincken, Daher es Sanct Paulus des HErrn Abendmal nennet zc.

Aber solcher heilsamer brauch des heiligen Sacraments hat sich durch 35
den Papst und seine Rotten müssen also verkeren und schenden lassen, das er

R] ergo obtulit, sed hat Gott gelobt, Ab|raham gesegnet, das ist das recht
Priester ampt, wenn ein priester prediget, so lobt er Gott und trostet die leute
i. e. segenet, absolvirt sie, von dem priester ampt nihil norunt Papistae, zelen
gulden und schlaffen bey schonen mezen dafur, opfern auch brod und wein
5 und haben das herkleid.¹

Sie sol man dis dings auch einen bericht behalten, Sie wollen nicht
auffhoren, etiamsi ista vident. Ego obtuli quoque wol 15 Jare et putabam
me offerre sicut Melchi|sedeck. Sed der Teufel hats uns geleret. Sie faren
hin des Teufels name. Sie singen es die acht tag Corporis Christi uber, zu
10 martern unfern h|err Gott und die leute da mit, Discite, das irs grundlich
kund verstehen, wie sie narren, dicunt esse offerre, sed die schrift sol man
nicht so furen. Nos etiam peccavimus, sed redimus in viam, ipsi non.
Sie habetis, quid sit secundum ordinem Mel|chisedech i. e. wie von ihm
geschriben stehet, quod habet nec patrem nec matrem, ergo est figura aeterni
15 sacerdotis, da ghet das wortlin 'ewig' auff, secundum humanitatem caepit.
David prior scivit, Sed secundum divinitatem, da er mein Gott ist, ist ein

2 über wenn steht ratio sp Officium sacerdotale r 13 Secundum ordinem r (von
Crucigers Hand)

1) Wohl Verwünschung = zum Henker mit ihnen!, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 520, 6.

Dr] damit seine lesterliche Abgötterey und Erzgrewel (als der rechte Widderchriß)
inn der heiligen Stedt (das ist: inn der Christlichen Kirchen) stiftet und auff
richtet, Denn er dadurch seine eigen Pfafferey angerichtet widder dieses heilige
20 Priestertthumb Christi und sein Opffer durch seine gecresente und geschmirte
pletting¹, Das sie das Sacrament nicht den Christen inn gemein zu essen und
trinken geben solten, wie Christus gethan und zu thun befohlen hat, Sondern
dasselbe zu sich allein reissen und opffern, Denn der gemeine Christliche brauch
des Sacraments, so es nach Christi einsetzung den Lehen gereicht, (one das sie
25 den selben die eine gestalt mit frevel und gewalt genomen) hat nicht müssen
Messe gehalten noch geopffert heissen, sondern allein das Sacrament empfangen,
Und Gott [Bl. 9 iij] sey gelobt, der sie dafur behütet und doch bey jnen das
Sacrament inn sein rechten brauch behalten hat, Aber der Pfaffen twerck, so
sie auff dem Altar, Brod und Wein gehandelt und fur sich selbs allein
30 behalten, hat müssen das tegliche Opffer sein fur die ganze Christenheit ver-
gebung der Sünde zu erwerben, Gerade als hette Christus solchs nicht gethan
am Creutz, und sein Opffer solt nu nimer gelten und nichts mehr sein, Und,
das das schendlichste ist, haben sie einen öffentlichen Jarmarck aus der Messe
gemacht, da sie solch Opffer beide, den Lebendigen auff erden und den Todten
35 inn das ertichte Fegfewer, verkauft haben, Und Summa, wie der Prophet
Daniel geweissagt, ein solchen Abgot daraus gemacht, dem sie umb Gold und Dan. 11, 38

¹) S. oben S. 133, 6.

R] ewiger Priester und König. 2. segnet er und ist supra Abraham, ergo super Levi, Aaron und alles, was auff erden ist, denn es ist kein hoher pr[iester quam Aaron. Cum autem Mel[chisedech sit super hunc et Ab]raham, so ghet er auch super Papam et all priester der heiden, ist eitel narren werck, quia is est der hochst und einig Priester, das ist, das er saget d[ic]ens: Nos 5 habebimus Sacerdotem, der wird anders heissen denn die andern, scilicet aeternus, ante mundum et post, und wird segnen. Was Priester heisse, wollen wir sparen, das wirs nicht uberlauffen.

17.

5. Juni 1535.

5. Predigt über den 110. Psalm.

R] Sab[bato post dominicam 1. Trinitatis.

Aud[ivimus, quomodo Propheta Sanctus David describat Christum, 10 quod sit sacerdos et Episcopus vel p[ro]fess. 'Tu es sacerdos ewiglich secundum ord[inem] x. Iam paucis ostendemus, quid sit Sacerdos et quod eius officium. 'Priester', das die Christen das selbige ampt auch lernen erkennen und mercken, was sie an Christo haben. Priester in scriptura sacra sicut ad Eb[raeos et Moses in 2. et 3. libro malet, heisst der, der 15

8 Sab[bato post do]minicam 1. Trinit[at]is r 13/14 Sacerdos. r

Dr] Silber gedienet und ein rechter Gelt[s]chlund¹ worden, der aller welt güter zu sich gerissen und jnen zu geworffen hat x.

Aber widder diesen greuel der Psaffen Messe habe ich anders wo gnug gesagt und geschrieven², Sie sollen wir sehen, was das rechte Priesterthumb Christi sey, 'Nach der weise Melchi[ze]dek', Welches ist viel ein ander, höher 20 und besser Priesterthumb denn Mose und Arons (welches doch auch von Gott selbs eingesetzt) Freilich auch viel besser denn des Pappsts und seiner Psaffen, welche jnen ein eigen Priesterthumb machen on (ja widder) Gottes und Christi ordnung und befehl und jnn dem nichts besser sind (wil nicht sagen: erger) weder der Heiden und Türcken Psaffen. Die unterscheid aber 25 zwischen diesem Priesterthumb Christi und Arons stehet jnn dem. Erstlich, das dieses ist ein ewig Priesterthumb, welches nimer mehr auff hört, Gleich wie der Priester selbs (Christus, durch Melchi[ze]dek fürgebildet) nach seiner person ewig ist, welches von keinem andern Priester noch Priesterthumb kan gesagt werden, Denn Aaron sampt seinen kindern und nachkomen haben alle 30 müssen sterben und die verheissung nicht gehabt, das es solt ewig weren, wie es auch nicht kund, weil es nur fur das einige Volck der Jüden war eingesetzt und mit eufferlichen, vergenglichen dingen zuthun hatte x.

23 wider im Custoden A

¹) Gelt[s]chlund mehrfach bei Luther; s. Dietz; Sinn klar. ²) Vgl. Nachträge.

R] gegen Gott opfert und bitet für ander Leute, Et e contra qui a Gott aufgehet und leret, trostet, redt, Quia so ward Aaron geweiht mit seinen kindern, das sie solten des opfern warten und des reicherns und bettens, und solten auch das volck leren und predigen Gottes gebot und verheißung. Das sind
 5 officia sacerdotis et vera. Wer nicht opfert oder für ander Leute betet, nicht leret und wil doch ein Priester oder Papst heißen, der ist ein larva und Niclas bißhoff, Sicut nostri Episcopi, quia habent nomen, opus vero nolunt attingere. Sic Papa macht priester auff die weise Aaron, Denn er hat erfunden ein opffer, das er opffert, scilicet Sacra|mentum, das man opfert
 10 für all not, die die Leute leiden im leben und tod, quia so hat man mich geweiht: 'Accipe calicem, ut sacrifices' &c. Et tamen haben sie den schein &c. Item 2. docere iubentur, so sind die papistischen Priester auch Priester, sed nicht unsers herr Glotts, sed des leidigen teufels (wie ich auch leider gewesen bin 15 jar), quia sie haben ir eigen opfer und lere, da Gott nicht

4/5 Officium sacerdotis r 11 Sacerdotes Papae etiam ordinantur ad sacrificandum et docendum r 14 Sicut Ierobeam ordinabat Sacerdotes Baal r

Dr] 15 Zum andern wird jnn der geschicht von Melchizedeck auch bis angezeigt, das er nicht nach dem Geseze (wie Aaron sampt seinem geschlecht) ein Priester gewest, Sondern lange zeit zuvor und ehe das Geseze gegeben ist, Und also ein ander Priester Ampt füret, welches ist nicht das Gesez predigen, Sondern
 20 stehet jnn dem, das er den Erzvater Abraham mit allen, so von jm komen sind, Segenet, das ist: Gottes gnade, heil und seligkeit verkündigt und zu spricht, Jnn den beiden stücken ist ge-[Bl. 94]zeigt das rechte Ampt Christi und seines Priesterthumbs des Newen Testaments, Das man aber solchs beste bas verstehe, muß man wissen, Was ein Priester sey und worin das Priester ampt stehe odder was dazu gehöre, Das wollen wir kürzlich sehen.

25 Ein Priester heißt ein solche person (wie jn die Schrift malet), der da von Gott da zu gesetzt und befehlt hat, das er zwischen Gott und den Menschen handle¹, Also das er von jm ausgehe und sein Wort uns bringe und lere, Und widerumb gegen Gott trete und für uns Opffere und Bete &c. Darumb sind
 30 dreierley stück, so zum Priesteramt gehören, Nemlich Gottes wort Leren oder Predigen, Opffern und Beten &c. Welche alle drey jnn der Schrift offt und viel angezogen werden. Wer nu solch Ampt nicht füret und doch wil ein Priester oder Papst heißen, der ist des schönen, herrlichen namens nicht werdt, Wie unsere Papst Carven und Niclas Bischove² mit jrem geschmirtzen und beschornen hauffen sind, Welche diesen eddlen namen mit jrem gangen wesen
 35 und leben nur schenden und unehren, das er nicht so hoch und hehr gehalten wird, als er solt gehalten werden, Denn es ist allzeit gewest und solt billich

¹) = vermittele, vgl. *DWib.* s. v. unter 11^b. ²) *S.* oben *S.* 155.

R] von weiß, ergo ir eigen weise, leren also und opfern, das nicht befolhen ist, Nein, rechte priester, siout Aaron und seine sone waren, werden nicht allein zum priester stand beruffen, sed auffgesetzt und genennet, was das opfer sol sein, denn es gilt nicht, das man lere und opfere, was man wil. So machet Jeroboam auch Priester, sed d[i]xit: Ir solt zu Dan opfern und das volck⁵ leren, es were Gottes dienst, Die waren auch Priester, sed Baals des Teufels, quia eligebant ein opfern, quod deus non iusserat, per quod volebant placare populum. Dis ist ein affen spiel, wie Gott priester hat gemacht mit weihen und sie leren geheissen und opfern, so thun sie hin nach. Sed Aaron hat das vorteil: vocatur 1. ad officium, post dicitur ei: so soltu opfern, da zu nimb¹⁰ scheps, ochsen &c. Gott leßt im nicht die frey wal, er must nicht opfern, was er wolt, sed aus dem bescheid, den im Gott gab, und mit solcher weiß. Sic Aaaron must nicht leren, was im wol gefiel, sed er hatte die 10 gebot und bucher, da stehen all recht und lere. Das war ein rechter und Gottlicher Priester, Das hat mit namen aufgetruckt und bestimpte opfer und lere, Nu¹⁵

2 Nein (ein) 7 Differentia inter Aaronem et Sacerdotes Baal, hi non habent verbum, isti verbum et sacrificium descriptum. r 14/15 rechter bis Priester c in recht vnd Gottlich Priesterthum sp

Dr] noch sein der aller hõhest, herrlichste namen und titel, so auff erden kan genennet odder gerühmet werden, und die hõchste ehre nehest der Göttlichen Maieestet, Denn es ist auch Gotte die neheste Person, so er selbst am hõchsten²⁰ Mal. 2, 7 ehret und rhümet, Daher auch die Priester durch Malachia am 2. Gottes Engel genennet werden, da er spricht: Des Priesters lippen sollen die Vere bewaren, das man aus seinem munde das Gesetz suche, Denn er ist ein Engel des HERN, als der von Gott selbst gesand und von jm den beruff und das Ampt empfehet, die Leute zu Leren, Und widerumb sein Opffer und Gebet fur die Menschen hinauff fur Got bringet und tregt.

So ist nu das Erste Ampt, so zu einem Priester gehõret, das er von²⁵ Gott selbst beruffen, geweiht und gesalbet sey, die Leute zu Leren solche lere und wort, das do nicht sein eigen, sondern Gottes wort ist, Es mus aber solche predigt und wort sein, das nicht allein uns Leret (wie Moses mit seinen Priestern) durch fordern und treiben des Gesetzes odder der Zehen gepot, wie wir gegen Gott leben und thun sollen, Sondern auch zeige und sage,³⁰ was uns Gott geben und bey uns thun wolle, das wir solches thun mögen, Denn wo allein das eine stück (des Gesetzes predigt) gelernt und getrieben würde, so were uns nichts geholffen, und das rechte Ampt, so ein Priester thun sol (Nemlich, das wir durch in zu Gotte gebracht und bey jm angenehme und heilig [Bl. 31] werden) nicht ausgerichtet, Denn sintemal wir die Zehen³⁵ gebot (welche sind wol ein kostliche, Göttliche lere) inn dieser verderbeten, sundlichen natur, so durch Adams fall auff uns geerbet, nicht vermogen zu

R] thut der Pabst so, nimpt das hochwirdig Sacra|ment, das u|nser herr Christus hat eingesezt, das die leute essen und trincken sollen, und gibts nicht den leuten, sed behelts fur sich, Et non solum essen sie es allein, sed etiam offerunt ipsum, das ist noch das ergft, so verdienen wir ablas, re|missionem
 5 peccatorum, sicherung a purgatorio, sollen gluck haben zu wandern und hantieren zc. haben gelt dafur genomen, Das heisst ein eigen opfer gemacht, da Gott von nichts befolhen hat, Sie stehen uber dem altar, wenn man es nur recht wolt an sehen, wie der Teufel, und zwar der Teufel hats so gemacht, quia das Sacra|ment ist nicht von Christo eingesezt zu opfern, sed textus
 10 dicit: Accipite, sol ein gab sein den leuten gereicht (Sicut baptismus non ad hoc institutus est, ut sit sacrificium) Et tamen macht der Teufelskopff¹, der Papst, ein opfer draus, da sol man sich fur huten, drumb sind des Pabsts priester des Teufels priester, der sie dazu gewelet hat, das sie solch opfer sollen halten, und die Messe ist der abgot im Daniele, denn man hats gar
 15 zum abgot gemacht. Fuit opinio omnium: Es sol dem nicht ubel ghen, qui

2 Abusus Sacramenti in Papatu r 4 über verdienen steht werden sp Sacrificium
 Papae r 10 über sol steht es sp 13 priesters (2.) 14 Daniel r

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 328, 23.

Dr] halten, So were solche predigt und fordern (wo es allein getrieben würde) an uns vergeblich, ja reichet uns nur zur verdammis (wie S. Paulus sagt, Das das Geseze sey der Sünden krafft und richte nur zorn an) Und konden
 1. Kor. 15, 56
 Röm 4, 15
 also nimer zu Gott komen noch versönet werden, sondern wurden nur weiter
 20 von jm gefondert.

Sol aber das rechte Priester ampt ausgericht und volbracht werden, dazu es von Gott gestiftet und geordnet ist, das wir mit jm versönet und eines werden, So mus uns solch wort gebracht und gepredigt werden, das nicht allein sage, was wir sind und thuen solten (welchs wir nicht vermügen) und
 25 also nur zorn verkündige, Sondern auch zeige, wie wir mögen von der Sunde und zorn, darin wir stecken, zu gnaden und gerechtigkeit komen, Darumb haben Aaron und seine Priester jnn dem noch nicht das rechte Priester ampt geführt, das sie das Geseze gepredigt und getrieben, Denn es ist noch nicht das, so ein Priester thun sol, das er die leute zu Gott bringe. Wol ist es
 30 auch von nöten zu predigen und zu treiben dazu, das die leute dadurch lernen ire Sunde erkennen und durch desselben schrecken und drewen getrieben werden zu süßzen nach der gnade und versönung, Denn wo die Sünde und Gottes zorn nicht erkand noch gefület wird, da kan man zur Buße noch zur vergebung auch nicht komen, Darumb auch Christus selbs und die Apostel an
 35 der predigt von der Buße ansehen und damit des Gesez predigt bestetigen, Es hat auch darumb das Geseze müssen vor diesem Priester Christo furher gehen und wol getrieben werden durch Mosen und seine Priester beh seinem volck, damit es auff Christum bereitet würde.

R] audit Missam, und ist da hin komen, das schier unser herr Gott kein gewalt gehabt hat zu straffen. *

Haec ideo dico, das ir sehet, das das priesteramt sey opfern und leren, et das er sey ein mitler der armen sunder und ein solch gebe und lere hab, die Gott befolhen hat. Si non, melius esset, er liesse beides anstehen. ⁵
Papa leret, man sol walfarten gehen, meß kauffen &c. sed ista deus non praecepit, ergo est Satânica doctrina.

Drumb heisst ein Priester, der gesalbet und geordenet ist da zu, ut sacrificet und Gott bitte und darnach sich zun leuten kere und sie lere, quia ¹⁰
^{Mal. 2, 7} scriptura nennet sie unsers herr Gotts engel in Malachja: 'Ex ore sacerdotis' &c. quia est angelus i. e. unsers herr Gotts bott, ein mitler, empfehet oben den beruff und bringts den leuten. E contra ghet er zu unserm herr Gott und bittet fur die leute und opfert, Sie sol ein Priester sein ein fur- biter, opferer und lerer. Und ist die schonst ehr priester sein, hoher denn konig, furst, Bischoff heisst nicht so ein herrlich ding, ut vulgus putat, sed ¹⁵
einen wechter, hutter, so hat mans vorzeiten genennet, Die grossen pfarren

1 Missa idolum r 4/5 Sacerdos r 13 Priester fehlt 14/15 Summa dignitas sacerdotem esse. r

Dr] Und ob wol der selben priester Ampt furnemlich war das Geseze treiben, beide, mit seinen verheissungen und drewen der straffen, Doch haben sie daneben auch die verheissung von Christo und seinem Euangelio gehabt, Umb welches willen zwar auch das ganze Volck mit seinem Priesterthum und ganzem ²⁰
Gottes dienst von Gott erwelet und ausgesondert war, das darin solche verheissung des zukunfftigen Christi und seines Euangelij behalten wurden, bis das er selbst keme und das selbige inn alle welt ausbreitete, Wie wol solch lere ampt mehr durch die Propheten denn durch die Priester bey jnen ist ausgericht worden, Welche Gott sonderlich dazu erweckt und gegeben, das sie ²⁵
beide, des Gesez predigt nach seinem rechten brauch und werck, Rem=[Bl. 3ij]lich, die Sunde zu straffen und zur Bussse zu treiben, gefuret und darneben die verheissung von Christo (den Vetern gegeben) weiter ausgestrichen und von seinem rechten Priesterthumb herrlich geweissagt und verkündigt, also das sie inn dem stück das rechte Priester amt gefurt haben, Die weil sind die andern ³⁰
Levitischen Priester allermeist mit irem opffer und eusserlichem Gottes dienst umgangen, Welches waren nicht anders denn schatten und bilde des zukunfftigen Priesterthumbs Christi und seines opfers, Und war jnen auch darumb der Priesterliche namen gegeben, inn solchen bilden und schatten anzuzeigen, das der rechte Priester, der verheissene Christus solt komen, der durch sein ³⁵
Opffer alle menschen versönen und solchs inn alle welt würde durch das Euangelium predigen und auslassen, Darumb auch solch eusserlich Jüdisch Priesterthumb, nach dem Christus selbst komen ist, gar auff gehöret hat.

R] haben einen auffseher gehabt, der unter den andern priesterⁿ solt die überhand haben, das man zu im lieffe und in fragte, als hie unser pfarrherr mocht sein, der ist ein Bischoff. Bischoff ist noch nicht so ein herrlich wort als Priester. Es kan auch ein weltlich furst so heissen, Sicut scriptura sacra
 5 vocat pastores. Item Turmer kans auch wol heissen episcopus, quia sicut is est in specula, so ist besolhen etlichen in Ecclesia, das sie sollen auffsehen auff die umbligenden sted, das sie sich an in halten und, was sie nicht kunnen, beh im sich erholen. Es ist nicht so ein hoher titel ut priester, quanquam Papa invertit. Hinc tamen discimus, das auch die falschen Priester
 10 anzeigen, das zum Priester ampt gehor opfern, beten und leren.

Sie Christus est Sacerdos und von Gott selb geweyhet per spiritum sanctum, hat kein schmier gehabt, platten, Casel, et tamen dicitur hic aeternus sacerdos. Damit ist das priesterampt uber alle mas seer hoch gesetzt und gerhümet, cum dicit: sein ampt sol ein pfaffen ampt sein, Da hat unser
 15 herr Gott die priester ehr hoch genug gesetzt, weil er sie seinem einigen son hat auffgesetzt, das er sol ein ewiger priester heissen.

15 über sie steht gloriam sp

Dr] Aus dem sihestu, das eigentlich das rechte Priester ampt ist das Euangelium predigen, Welches ist nichts anders denn eine öffentliche predigt von Gottes gnaden und vergebung der Sünden, welche von Christo selbs befohlen,
 20 öffentlich inn gemein und allenthalben zu verkündigen und zu geben allen, die an in gleuben, Und dis heisst das rechte Ampt des Newen Testaments, solchen befehl und ampt von Christo gegeben haben und füren, Vergabung der Sünde zu verkündigen, Und also solch Priester ampt eigentlich Christo selbs zu stehet und gar von jme her quillet und fleusst, Denn er ist auch
 25 selbs allein die Person, darumb und von welches wegen uns Gottes gnade und vergebung geschendet wird, So hat er auch inn eigener Person solch öffentlich Predig Ampt des Euangelij auff erden angefangen und gefurt und den Aposteln inn alle welt aus zu breiten befohlen bis an den Jüngsten tag, Und selbs der Hohe Priester ist, von dem dis Predigampt allein her gehet,
 30 auch allein von im predigt, Das im Newen Testament kein Priesterthumb sol sein noch gelten, so auffer im odder anders denn von im predigt.

Solch Priester ampt ist nu gezeigt durch den MelchiZedeck Gene. 14. Capit. inn dem, das er Abraham segenet, Also, das er nicht allein ist ein Figur oder Bilde Christi und seines Priesterthumbs, Sondern eben das selbige Ampt
 35 warhafftig geübet hat als ein Prediger des Euangelij, Und daher auch ein Priester Gottes genennet wird, da doch Arons Priesterthumb noch nicht war, Denn das er Abraham Segenet, ist nichts anders, denn das er im Gottes

35 warhafftig A

R] Was hat er nu fur ein ampt? opfer betten, lere. Vide iam, an ista sint in Christo. Quod docuit, est clarum ex Euang[el]io, daß er inn Judaea durch all sted ist gangen, hat kein eigen stad gehabt, sed vagatus hue, illuc, docens. Daß ist eins gewesen erga nos. Quid autem docuit? Sic ipse dicit: wie mir mein vater befolhen hat, so rede ich. Daß ist ein rechter Priester 5 und hat die lere viel höher getrieben quam Moses et Aaron, quia er hat die lere war gemacht, quod decem praecepta non salvent, sed quod baptisari debemus. Daß ist die recht heubt lere, da mit er uber Moßen weit gehet. Ipsi quidem promittunt futuram talem doctrinam, sed non docent. Sie ist dem Priester bescheiden gewesen. Daß horet er noch nicht auff, quia in textu 10 est: er sol ewig predigen, wie wol er nicht persönlich redet, tamen mandavit Apostolis, hat sein wort inn iren mund und seinen geist inn ir herzk gelegt. Hoc enim nisi faceret, were die bibel langst hin weg, et nisi nos suo spiritu incitaret, wurde kein mensch das Euangelium horen. Sihe, wie rein der Teufel in Turcia hab das Euangelium auffgekeret¹, Es hat nicht gefeilet an 15 gelerten, vernunftigen leuten, quia habent adhuc sapientes et magnos homines, sed er, der herr Christus, hat auffgehört zu predigen. Sie in Papatu. Ipsi papistae docent, so schweigt der herr Christus. Wenn man prediget vom segefeuer, fasten, so ist Christus hin weg, ergo folgt nicht recht glauben 2c. Ergo quod Euangelium, Tauff, Sacrament, glaub, recht kirch bleibt, daß 20 thut er selbst, er gibts in den mund und das herzk, sonst were es verloren.

1 Officia r 2/3 Christus docet per ministerium Euangelii r (von Crucigers Hand)
 5 Euangelion contra Mosen r 10/11 Adhuc hodie quia est sacerdos in aeternum. r
 12 Ergo semper durabit Euangelium et Ecclesia r (von Crucigers Hand) 13 Vbi Christus
 non docet ipse, ibi nullum est Euangelium sicut apud Turcas r 21 über und steht inn

¹) = weggefegt, vgl. unten S. 196, 20.

Dr] gnade, hülffe und schutz von Gott verheisset und zu spricht, Und solchen Se-[Bl. 3 iij]gen nimpt er eben aus der Verheissung, so zu Abraham geschehen war von Christo, daß von jm solt geboren werden der Samen, inn welchem alle welt solt gesegnet werden, Weil er solche verheissung hatte und daran 25 gletebete, spricht Melchisedech zu jm: Gesegnet bistu, Abram, dem Höhesten Gott und gelobt sey Gott, der deine feinde inn deine hand geschlossen hat 2c. Und Abraham auch solchen Segen also angenommen und gegleubet hat als eine solche Predigt, die jme vergebung der Sunde, gnade und hülffe von Gottes wegen verkündigt, Solche predigt ist darnach also fort blieben und gangen von 30 Abraham auff seine nachkommen, Isaac, Jacob und durch alle Propheten und Heilige Väter, so diese verheissung des Segens inn Christo gepredigt und getrieben und alle durch den glauben der selben erhalten sind, bis das Christus komen und solchs erfüllet, was von jm gegleubt war, und darnach also öffentlich inn die welt hat lassen Predigen, das es fort hin allenthalben erkand 35 und gegleubt würde.

R] Et hoc est, quod hic dicit Eum esse Sacerdotem in aeternum, er horet nicht auff, wil man an einem ort nicht horen, ghet er anders wo hin, Sicut a Galilaea, Capernaum &c. Sed horet nicht auff mit dem predigen durch die welt bis an den jungsten tag, In Graecia, Romae haben sie in nicht wollen
 5 horen, ist er hie her komen et a nobis alio ibit, quia nolumus audire.

Das ist trostlich, quod habemus sacerdotem, der nicht auffhoret, er sol nicht sterben sicut Aaron et alii, sed ewiger priester sein und bleiben. Das ampt ist Nerklich im Euangelio angezeigt. 2. Das opfern und betten ist noch

6 Consolatio summa, quod Christus est aeternus sacerdos. r 7 vor ewiger steht
 ein sp Alterum officium Sacrificare et orare, Sacrificare ex mandato, non electa sacri-
 ficia r 8 unten am Seitenrande steht 2.

Dr] Das ist gnug von dem ersten stück des Priesterlichen Ampts. Des
 10 gleichen sind auch die andern zwey, Nemlich Opffern und Beten, Denn ein Priester ist dazu gesetzt (spricht die Epistel zun Ebreern am 5.), das er opffere Hebr. 5. 1
 fur die Sünde der menschen, damit er jnen versönnung und vergebung bey Gott erlange, Und solch Ampt sonderlich von Gott durch Mosen, Aaron und seinen Sönen befohlen ward, Denn das Predigampt (wie jzt gesagt) ist mehr
 15 durch die Propheten denn durch sie getrieben. Dis Ampt gehöret auch eigent-lich Christo zu und bleibt auch allein auff seiner Person, das er selbs als der HohePriester das opffer thun mus fur unser Sünde, damit wir Gotte ver-
 sönnet würden, Denn es ist kein ander Person noch Opffer, dadurch die Sünde könne weg genommen und getilget werden, wie die selbige Epistel gewaltiglich
 20 betweisert am 10. Capitel, das Aaron mit seinem Opffer nicht hat die Sünde Hebr. 10. 4
 getilget, weil es unmöglich ist (spricht er) durch Ochsen und Bocks blut die Sünde weg zu nemen, Und er selbs sampt den andern Priestern nicht on Sünde war noch sein kondte, das sie jmerdar musten auch fur sich selbs
 Opffern, und Er alle jar auffß newe fur seine Sünde mit blut jnn das
 25 Heilige gehen, damit sie bekenneten, das sie noch nicht von Sünden los noch rein sein kundten, so lange sie lebeten &c.

So aber diese Priester mit jrem Opffer, da doch beide, Personen und Ampt, von Gott befohlen und gestiftet war, nicht haben mögen Sünde weg-
 nemen und vergebung bringen, Viel weniger kan durch einig menschen werck,
 30 eigen erwelte Gottes dienst, Pfaffen Messe [Bl. 34] und Moncherey fur die Sünde bezahlt und genung gethan oder vergebung erlangt werden, Dazu der Papst sein eigen Priesterthum felschlich und lesterlich wider Christum auff-
 geworffen und gerhümet hat. Aber dieser Christus ist der einige Priester, von Gott dazu gesetzt, das er uns gegen Gott versöne und vergebung erlange,
 35 und hat nicht aus eigenem furnemen oder andacht¹, sondern aus Gottes

19 gewaltiglich A

¹) andacht = frommer Eifer, s. Dietz.

R] groffer, er opfert, quod deus praecepit, non elegit aus andacht, sed aus
 Phil. 2, 8 gehorsam. Sicut Paulus: 'humiliavit se usque ad mortem', nicht aus
 eigener andacht, sed fecit, quod pater voluit, hat sein eigen leib und blut
 geopfert, Drumb ist ein priester, der nicht schepß, blut, fleisch geopfert, sicut
 illi im vorbild, sed hat sich selbs geopfert et adhuc. Der altar fuit das heilig
 Creutz, ibi obtulit seinen heiligen, unschuldigen leib und blut, das ist das

2 Quid? r 4 nach ist steht er sp 5 Ara. r

Dr] befelh und gehorsam sein opffer gethan. Daher er auch das gewisse zeugnis
 hat, das sein Opffer Gotte angenehme und wolgefellig ist, die weil er ist on
 alle funde und schuld, das alles, was er thuet, fur Gott köstlich ist und im
 herzlich wolgefellet, Darumb ist es viel ein ander Opffer, denn ihener Priester
 war mit irem Ochsen und bocks blut &c., welches war (wie gesagt) allein ein
 furbilde, Weil aber darin gezeiget, das keine versönnung oder vergebung bey
 Gott on blut und tod geschehen künde, wie die Epistel zun Ebreern am 9.
 sagt, So hat dieses Priesters Christi Opffer auch müssen durch blut vergiesen,
 nicht eines fremdden, sondern seines eigenen unschuldigen bluts geschehen,
 Solchs hat er ein mal geopfert fur aller welt Sünde durch seinen tod am
 Creutz, welches war der Altar, darauff er solch lebendig, heilig Opffer seines
 leibes und bluts Gotte dem Vater fur trug mit hefftigem gebet, grossem
 geschrey und heissen, engstlichen threnen durch das feur der grundlosen liebe,
 so aus seinem herzen brandte, verzeret.

Das ist das rechte Opffer, so aller welt Sünde auff ein mal weg
 nimpt und tilget und eine ewige versönnung und vergebung bringet, Das sol
 man mit allen ehren rhümen, hoch und gros machen, Sonderlich wider ander
 falsche Lügen Opffer, unser eigen werck zu verleugnung und lesterung dieses
 Opfers ertichtet, Denn dis ist auch der Priester, der da wol mag ein Priester
 heissen fur allen, Wer wil odder kan den selben hoch genug heben und preisen,
 der da heisst und ist warhafftiger, einiger Gottes Son? Der hat sich selbs
 williglich und umbsonst dahin ins mittel gesetzt¹ zwischen Gottes zorn und
 unser Sunde und zum opffer odder bezalung dargegeben durch sein blut und
 tod und damit diese beide so weit und hoch ubertwogen, das keine Sünde, zorn,
 helle noch verdammis so gros und schwer sein kan, dis heilige Opffer ist noch
 viel höher und grösser.

Also hat er auch das dritte stücke des Priester Ampts erfüllet, welches
 ist Beten, Da er neben und uber seinem Opffer auch sein Gebet zu Gott
 dem Vater fur uns alle gethan, Wie auch Jesaias am 53. von solchem seinem
 Priester ampt sagt: Er hat vieler funde getragen und fur die Ubeltheter oder

¹) D. i. als Mittler geopfert (dahin gesetzt); wenn dahin nicht betont ist: hat sich
 zum Mittler gemacht.

R] opffer, quod sacra scriptura rhumet, et nemo potest satis praedicare: Gotts
 son selbs obtulit ꝛ. et hoc fecit mit hefftigem gebet, ad Eb[raeos]. 'Pater ^{Hebr. 5, 7}
 ignosce', 'cum clamore valido et lachrymis, hat sein eigen leib und blut geben
 zum angenehmen opffer. Cur? pro hominibus. Drum̃ mag man mit allen
 5 ehren rhumen, das gegen im all ander Priester schatten sind, Das aber mag
 ein Priester heissen, den man mag mit ehren rhumen. Wer wil in preisen

1/2 Quomodo? || Eb. 5. orans obtulit r 4 Drum̃ mag c in den [davor 2] nach
 man steht mag sp 5 über rhumen steht 3 sp über gegen steht 4 sp über schatten steht
 vmbra sp über sind steht 5 sp über Das steht 1 sp 6 über heissen steht 2 sp. den
 bis rhumen durchstr sp

Dr] Sünder gebeten, [Bl. a 1] Und zun Ebreern am 5.: 'Er hat am tage seines ^{Hebr. 5, 7}
 fleisches gebet und flehen geopffert und ist auch erhöret darum̃, das er Gott
 jnn ehren hatte', Denn solches hat jm auch allein gebüret, weil Er allein der
 10 war, so on mittel fur Gott treten kunde und recht und macht hatte zu beten,
 Und auch allein dis zeugnis hatte, das sein gebet solt erhöret und ja sein,
 weil der Vater von jm spricht: 'Dis ist mein lieber Son, an dem ich wol- ^{Matth. 3, 17;}
 gefallen habe' ꝛ. Also hat er fur die ganze Christenheit das wunder schon ^{17, 5}
 und herzlich gebete gethan Johannis am 17. Und durch solch gebet uns ^{Joh. 17, 1 ff.}
 15 erworben und mitgeteilet die krafft und verdienst seines Opffers, Nemlich
 vergebung der Sünden, gerechtigkeit und ewiges leben ꝛ. Und solch Gebet
 ewiglich gilt und seine krafft wirdet bey der ganzen Christenheit. Item, er
 füret dis Ampt noch jmerdar, das er fur Gott unser Mittler und fursprecher
 ist, Wie S. Paulus zun Römern am 8. sagt. ^{Röm. 8, 34}

20 Denn ob es wol gnug ist, das er das Opffer ein mal volnbracht fur
 aller welt Sünde bis an den Jungsten tag, Doch weil wir noch jmer jnn
 funden und schwach sind, mus er uns on unterlas gegen dem Vater vertreten
 und verbitten, das uns solche Sünde und schwachheit nicht zu gerechnet werde
 und da gegen stercke und krafft des Heiligen Geists geben, Denn darumb ist
 25 er hinauff gen himel gefaren und sich zur rechten hand Gottes gesetzt, das er
 uns durch sein furbitt ewiglich jnn gnaden bey Gott behalte, dazu krafft und
 sieg gebe widder der Sünde schrecken, des Teuffels, der welt und fleisches
 ansechtung. Und nicht allein bittet er für uns, sondern gibt auch uns, das
 wir thüren und können selbs zu Gott bitten, Und unser gebet fur Got tregt
 30 und uns versichert, das solch gebet umb seinen willen Gott wolgefallet und
 erhört wird, Wie er denn verheissen hat: 'Was jr den Vater bitten werdet ^{Joh. 15, 16}
 jnn meinem namen, das wird er euch geben' ꝛ.

Sihe, das ist das Priesterthumb dieses HErrn Christi, welches er alhie
 nennet 'nach der weise Melchisedeck', Das ist: so nicht allein wie Aaron und
 35 sein geschlecht mit der Predigt und Dene des gesetzes und eusserlichem Gottes
 dienst, opffer und heiligkeit umbgehet, welchs sind nur bilde und zeichen gewest

R] pro dignitate? est filius dei, ist grösser, quam si essent 10 000. Posuit se contra peccatum nostrum, iram et iudicium dei und hat sie ubertwogen mit seinem opfer, das Gottes zorn und hell nicht so groß kan sein, das heilige opffer hats alls ubertwogen et adhuc, Da hat er misericordiam erzeigt, non pro pecunia, sed gratis se et corpus suum tradendo pro peccatis nostris. 5 Und horet noch nicht auff bis an den jungsten tag, quia sedet ad dexteram

2/3 Ita vt longe sit maius omnibus peccatis r 5 Id[ue gratis ex misericordia r

Dr] des zukünftigen, Sondern das rechte Ampt fñret, so ein rechter Priester fñren sol, Und des selben krafft und that beweiset, das solches warhafftig durch in gegeben wird, was inn jenem durch bilde und schatten bezeichnet und bedeutet ist, Denn er solch Wort und Predigt verkündigt, darin er uns Gottes gnade 10 und vergebung der Sñnden zuspricht und also den rechten Priesterlichen Segen uns bringt und gibt, Zu dem auch das rechte Priesterliche Opffer fur uns [Bl. a ij] geopffert, welches die krafft hat, Gotte zu versñnen und unser Sñnde von uns zu nemen, Und daneben auch durch sein fñrbit uns gegen Gott vertrit, das wir inn der selben versñnung und gnade mögen bleiben und erhalten werden. 15

Dis Priesterthumb Christi ist der rechte hohe trost fur uns arme, sundige leute und fur alle betrübte herzen, Denn wir darin hören und sehen, das er inn seinem Reich auff erden nicht solche treffliche heiligen hat, die da ganz reine von Sñnden und volkomen heilig seien, Sondern sein Regiment und das aller höchsten Ampt, so da für Gott handelt, also gethan ist, das er mit 20 denen umb gehet, die da inn schwachheit, gebrechen und Sunder sind und davon ein blöde, schwer und betrübt gewissen haben, Und solche nicht wil von sich stossen noch mit jnen ernstlich und strenge faren mit dremen und schrecken des zorns und verdamnis, Sondern auffs aller freundlichste, lieblichste und füßest solche locket und reißet zu jm zu komen und bey jm trost und hülffe zu suchen 25 und zu warten, wie er sagt Matthej 11.: 'Kompt zu Mir alle, die jr mühe Matth. 11, 28 Matth. 9, 13 selig und beladen seid' 2c. Item 9.: 'Ich bin komen zu ruffen den Sñndern und nicht den gerechten'.

Denn ein Priester ist ein solche person, so allein umb der Sñnder willen eingesetzt ist und sich der selben annemen mus, das er zwischen Gott und 30 jnen ins mittel trette und sie persone und verbitte¹⁾, Sonst dürfft man eines Priesters nirgend zu, wo die leute zuvor heilig und nicht Sñnder weren, fur die er opffern und beten müste, Darumb so wir diesen Herrn Christum fur einen Priester halten und annemen wollen, So müssen wir wol uns fur 35 Sñnder bekennen und gleuben, das er uns darumb von Gott zum Priester gesetzt und gegeben ist, das wir bey jm trost und hülffe wider die Sñnde suchen und finden sollen, als der sich darumb fur uns zum opffer gegeben, das er uns fur Gott versñnete und zu gnaden brachte, da zu durch sein fur-

¹⁾ verbitte = losbitte, entschuldige, s. oben S. 149, 25.

R] patris und zeigt das selbige opffer, seinen leib, dem vater one unterlas, Inn ewigkeit sihet u_nser h_err G_lott das opffer. Caepit quidem in cruce, sed er stehet noch imer fur u_nserm h_err G_lott, wenn er nu das opffer an sihet, sihet er kein funde, und wer sich des opffers an nimpt, is habet re_lmissionem
 5 pec_catorum umb des priesters willen und opffers, so malen und heben diesen

1 Adhuc sacrificat. r 2 er über (eß)

Dr] bitte geist und krafft erlange und gebe, das wir der Sünden los werden und also zu ewiger gerechtigkeit, heiligkeit und ewigem leben komen.

Darumb sollen wir nu lernen, dieses Priesterthumbs also brauchen zu unserm trost und stercke durch den Glauben, der da gewis dafur halte, das
 10 wir warhafftig an Christo haben einen solchen Hohen Priester, der sein Wort oder Predigt des Euangelij, das ist, des Göttlichen Segens und der Gnaden, uns gibt und damit versichert der vergebung der Sünden und Erbschafft des ewigen lebens, so er durch sein Opffer uns verdienet und erworben hat, Dazu teglich und on unterlas fur dem Vater stehet und das beste fur uns redet
 15 und alle unser not fur in treget, Und ja [Bl. a iij] des kein zweivel ist, das solche seine furbit dem Vater herhlich wol gefellet und uns erlanget, was er von im bittet, Zu dem auch uns solche macht gibt, das auch wir inn seinem Namen thüren fur Gott treten und beten und solch unser gebete angenehme und wolgefellig machet, das es erhöret und ja sein mus.

20 Was kan uns nu herrlichers und höhers widerfaren, denn das wir einen solchen Man zum Hohen Priester haben, der da ist Gottes Son selbs, inn der Maiestet zur rechten hand Gottes sitzend? Und was künden oder wolten wir, so wir selbs wunschen solten, größers und bessers begeren denn einen solchen Mittler und Fürbitter gegen Gott zu haben? Nu hören wir,
 25 das Gott selbs diesen Christum da zu gesetzt, ja mit seinem hohen Eid (wie gesagt ist) bestetigt hat, das er sol solcher Hoher Priester sein und darumb zur rechten des Vaters sitzt, das wir ja keines zorns noch ungnade sollen fürchten (so wir an in Glauben) sondern eitel Beterliche, ewige Gnade, trost und hülffe uns zu im versehen.

30 Denn wie kan odder solt er diesen Priester, seinen einigen, lieben Son, nicht hören? Wie kan er im versagen odder feilen lassen, was er bittet? Nu bittet er ja nichts anders denn fur uns, das wir gnade und barmherzigkeit erlangen, Und wir ja gewis sind, so wir auch selbs solchs bitten umb seinen willen, das es Gotte gefellig und ganz gehört ist, Warumb wollen wir
 35 denn noch zweiveln oder uns fürchten? Warumb treten wir nicht 'mit aller
 freidigkeit¹ fur in zu solchem Gnadenstul' (Wie die Epistel zun Ebreern am 5. sagt) und uns dieses Hohen Priesters herhlich frewen und trösten?

¹) freidigkeit = Kühnheit, Zuversicht, s. Dietz.

R] priester Petrus, Paulus, David, Also auch Esaias zuvor 53. capite: 'Posuit
 in eo' 2c. zeigt klar, quod sit sacerdos, quia funde tragen und bezalen gehört
 dem priester ampt zu, Er tregt die funde, 'Errabamus omnes sicut oves' 2c.
 Da hat Gott aller unser funde genommen und auff seinen hals gelegt und ans
 1. Petri 2, 25 Kreuz 2c. Sic Petrus: 'fuistis sicut oves errantes, sed nunc conversi estis' 2c. 5

1 Esa. 53. r 5 1. Pet. 2. r

Dr] Sehen wir doch, wie dieser heilige Prophet desselben sich alhie frewet
 und rühmet, Denn er diese wort gewislich redet aus reichem, starckem Geist
 und glauben und den selben hiemit bekennet, das er diesen Christum halte
 fur seinen rechten Priester fur Gott, durch welchen er warhafftig vergebung
 der Sünden und einen gnedigen Gott habe, Und sich des getröstet hat widder 10
 alle schrecken und ansechtung, leiden und not, auch dadurch erhalten ist beide,
 jnn leben und sterben.

Summa, das wir ein mal zum ende komen, Es ist jnn diesem Vers,
 da er jn nennet 'Priester ewiglich' oder 'ewiger Priester', ein grosser, reicher
 born, ja schatz und fundgrube aller Christlichen lere, verstands, weisheit und 15
 trostes, als sonst nirgend jnn der Schrift an einem ort so reich und vollig
 bey einander ist, Denn es ist hierin ganz gegeben (wie gesagt) die unterscheid
 des Alten und Newen Testa-[Bl. a 4]ments und alles gezeigt, was unser Glaube
 helt und leret.

Denn erstlich beschreibet er (wie droben auch gesagt) die person dieses 20
 Priesters gar viel anders denn aller ander, Nemlich also, das er ist allein
 beide, warhafftiger Gott und warhafftiger Mensch jnn einiger, unzerteilter
 person, und alles jm gibt, was zu diesen beiderley natur, Göttlicher und
 Menschlicher gehöret, Denn weil er unser Priester ist und Mittler zwischen
 Gott und uns, so mus er auch ein Mensch unser natur, fleisch und bluts 25
 sein, Sintemal (wie die Epistel zun Ebreern am 5. sagt) 'Ein iglicher Hoher-
 priester wird aus den Menschen genommen und gesetzt fur die Menschen gegen
 Gott', Widerumb, weil er ein ewiger Priester heisst, als der fur seine person
 ewig ist, so mus er warhafftiger Gott sein.

So er aber solt der sein, der uns gegen Gott versönet und von Sünden 30
 hülffe, so musste er rein, on alle funde empfangen und geboren werden, Und
 doch, so er als der Hohe Priester unser Sünde solt auff sich nemen und
 dafür bezalen, musste er sein blut vergiessen und sterben, Weil aber jnn jm
 die warhafftige Göttliche natur war und sein Priestertthumb solt ewig bleiben,
 funde er nicht im tode und grab bleiben, sondern hat müssen Auferstehen und 35
 jnn ein ander ewig leben treten, da er kan bey dem Vater on ende unser
 Priester sein.

R.] Christus ist der hirt, biſchoff, priester uber euer seel, das ir solt selig werden, wer nu das wol kund behalten und ins herz schließen, quod Christus esset Priester, sicut scriptura et Esaias testatur, der kunde nicht erschrecken sein lebtag, quia er horet, das Christus sol sein priester sein, nicht einen tag lang, 5 stund lang, sein messe sol nicht so lang wheren als winckel pfaffen messe, ein viertel stund, sed er ist priester von dem tag an, qua Christus est und seinen

1/2 Consolatio ex Christi sacerdotio. r 5 über lang (2.) steht kurz sp

Dr.] Zum andern, Weil nu diese person ewig ist und lebet, ein Herr aller creaturn, und alle ding gewaltiglich inn seiner hand hat, so mus er auch denen, welcher Priester er ist (nemlich uns Menschen) solche seine ewige 10 güter geben, Nemlich, das wir durch in haben erlösung von Sünde, Tod und aller gewalt des Teuffels und alles bösen, Dazu auch inn uns ganz ein newe natur und wesen machen, das wir auch von den todten aufferstehen beide, mit leib und seel, ganz rein und vollkomen, inn ewiger herrlichkeit mit im leben, Denn darumb ist er unser Priester worden und alles gethan, auff 15 das wir solches möchten von und durch in erlangen und haben.

Dieser keines vermag und hat noch nie vermocht kein ander Priesterthumb, auch Mose nicht, welches doch von Gott gestiftet war, viel weniger einige ander person, Gottes dienst, heiligkeit, weisheit noch gewalt und macht auff erden, Denn weil solches alles beide, Person und, was sie haben, zeitlich 20 und vergänglich ist, das es mus sterben und auffhören, so kan es nicht solch ewig ding schaffen noch geben, Darumb ist solchs alles alhie auff gehaben und der thum im genomen, der da fur Gott gelten sol, Und alles inn diese einige [Bl. 61] Person gezogen, das der Glaube ganz und gar an im allein haſſten sol und alles erlangen, was wir sollen von Gott haben, so zu ewiger 25 gerechtigkeit und ewigem leben gehöret.

Zum dritten ist hierin auch der Artikel von der Christlichen Kirchen, das sie jmerdar auff Erden sol bleiben, und das Predigtamt des Euangelij, Tauffe und Sacrament und die krafft der selben gehen sol, so lange die welt stehet. Denn so er sol Ewiglich Priester sein, so mus er allzeit ein Volck 30 oder heufflin haben, bey welchem sein Priesterthum erkand werde und inn seiner krafft gehe, welche an in glauben, von im predigen und seinen Namen bekennen mit wort und leben, Denn wo er solch Heufflin nicht mehr hette, so kunde er nicht mehr ein Priester heißen. Darumb erhellet er die Christenheit auff Erden bis an den Jüngsten tag widder alle gewalt und macht, so 35 da wider streitet und tobet, Und inn der selben regieret er als ein Priester oder rechter Papst durch das Predigamt und krafft des Heiligen Geists, damit er auch inn diesem leben anseheth newe menschen aus uns zu machen

R]eib hat angefangen zu opfern, und horet nicht auff das opffer und vertrit
 Röm. 8, 34 uns im himel, ait Pau[us Ro. 8. Quis accusabit, condemnabit nos? Teufel?
 Röm. 8, 31 fund? da fragen wir nicht nach, quia ipse stat pro nobis, 'quis contra nos'?

Dr]und seine ewigen, Göttlichen güter uns mittheilet, Das wir alhie haben teg-
 liche und ewige vergebung der Sünden, und jnn uns wirket krafft und stercke 5
 und überwindung des tods, des Teuffels und der helle und anfehet ewige
 gerechtigkeit und leben.

Darumb ob er wol gen Himel gefaren ist und nicht mehr persönlich
 odder leiblich auff Erden predigt, so hat er doch nicht aufgehöret durch seine
 Apostel und ire Nachkomen und wird nicht auffhören zu reden und sein Guan- 10
 gelium jmer weiter und weiter aus zu breiten und durch den heiligen Geist
 jnn dem selbigen krefftiglich zu wirken, Denn wo er solchs nicht selbs ge-
 waltiglich thete, so were die ganze Schrift, Predigtuel, Tauffe, Sacrament
 sampt dem namen Christi lengest getilget und aus gerottet, Und wo er auch
 nicht selbs unser herzen durch seinen heiligen Geist triebe und erhielt, so 15
 würde kein mensch dem Euangelio glauben noch da bey bleiben.

Wie rein hat der Teuffel das Euangelium und den Christlichen glauben
 auffgekeret und aus gerottet jnn Griechenland durch Mahometh und Türcken?
 Es hat jnen ja nicht geseilet an feinen, geleerten, vernünftigen und fromen 20
 Leuten, wie sie denn auch noch viel feine, grosse, weise Leut haben, Aber das
 hat den schaden gethan und alles verheeret und verderbet, das Christus alda
 hat aufgehöret zu predigen, Welches schuld ist nicht des Teuffels noch seiner
 Mahomeths Rotten¹ toben und bosheit, sondern die leidige Undankbarkeit
 und verachtung des Euangelij bey denen, so es haben und doch nicht mit
 ernst und sorgen den- [Bl. b ij]cken, wie sie es behalten mögen, Wie denn Rom 25
 und dem ganzen Papstum auch geschehen ist, Welchs weil sie nicht mehr haben
 wollen Christum hören, sondern angefangen selbs zu predigen und jr eigen
 Priesterthumb, Gottesdienst, Opffer und heiligkeit auff Christum auffgeworffen,
 da schweiget er auch stille, Denn wo man predigt von unserm eigen verdienst,
 Möncherey, Ablass, Messen, Wallfarten, Fegfewr, da ist Christus hinweg, und 30
 kan alda kein Glaube noch Geist noch Christliche Kirche sein, On das dennoch
 Gott bisher den Namen Christi, die Schrift und Text des Euangelij, Tauffe,
 Sacrament und absolutio erhalten umb seiner Auferweleten willen, welche er
 jnn dieser unser Sodoma und Babylon wunderbarlich errettet hat, Und jzt
 widerumb die rechte Lere erfür bracht, das man jn wider höret reden. 35

Darumb ist es allein sein werck und krafft, wo das Euangelium, Glaube
 und die rechte Kirche bleibet jnn der welt, und er selbs beide, sein wort jnn

28 Priesterthumb A

¹) Wohl Druckfehler für Rotten, der Umlaut sonst kaum belegt.

R] er verfonet Gottes zorn, fo ſchlage glück zu, wenn die welt zurnet, wenn ich mich fur Gott nicht darff fürchten, fo ſtets wol, ſeh die welt zornig, hell, teufel, ſi pro me Chriſtus ſtat, nemo nocebit, ſi pro me pugnat, nemo me vincet.

⁵ Ergo iſts ein ſchädlich ding, das man in papatu die leute geſeheret hat fur Chriſto zu fliehen. Ich horet in nicht gern nennen, quia eram ſic doctus,

5 Hanc conſolationem Papa evertit, qui Chriſtum iudicem fecit. r

Dr] den mund und herze, gibt, das es gepredigt und angenommen werde, Und ob man in an einem Ort nicht hören noch leiden wil, ſo kompt er an ein anders, Gleich wie er auff Erden leiſtlich von einer Stad zur andern gewallet und
¹⁰ gepredigt und ſeinen Apoſteln inn alle welt zu gehen beſolhen hat, Also horet er nicht auff durch die welt zu wallen mit ſeinem Euangelio biß an den Jüngſten tag, Jeruſalem, Griechen Land und Rom haben in nicht wollen leiden, ſo iſt er zu uns komen, Und wo wir in auch nicht hören wollen, ſo wird er andere finden, die in hören werden.

¹⁵ Sihe, diß iſt die Herrligkeit, gewalt und krafft dieſes ewigen Priesterthums Chriſti, wie darin ſtehet alle unſer troſt, und was zu unſer ſeligkeit ſol gepredigt und geglaubt werden, Das, wer diß wol künd ins herz ſchließen und behalten, der würde troſts und freude genug haben und künde nicht erſchrecken ſein lebenlang. Denn alhie horet er, das Chriſtus, Gottes Son,
²⁰ ſol und wil unſer Priester ſein, nicht eine ſtunde oder eines tages lang, Und ſeine Meſſe oder Priesterlich Ampt ſol nicht wehren ſo kurz als eines Bepſtiſchen Winckelpſaffen Meſſe, ſondern er iſt Priester von dem tage an, da er Chriſtus worden iſt und ſeinen Leib angefangen hat zu opfern, und ſolch Opfer noch dem Vater fürtreget und dadurch uns verbittet¹ on unterlaß
²⁵ biß zum ende der welt.

Wer wil oder kan uns doch ſchaden, ſo wir dieſen Mittler und Fürſprechen haben bey Gott im Himel? 'Wer wil uns verflagen oder verdamnen'^{Röm. 8, 34} (ſpricht S. Paulus zun Römern am 8.), ſo uns Gottes Son vertritt und gerecht ſpricht? Und kurz, wer iſt der, ſo widder [Bl. viij] uns iſt, ſo dieſer ſelbs
³⁰ fur uns ſtehet? Wo Gott gnedig iſt, da ſchlahe glück zu², ob alle welt zurnet, So ich mich fur Gott nicht darff fürchten, was frage ich noch des Teuffels zorn und ſchrecken? Wenn Chriſtus, mein Herr, mich ſchuget, was kan mir der Feind ſchaden? So Gott ſelbs fur mich ſtreitet, wer wil mich uber winden?

³⁵ Aus dieſem allen ſieheſtu nu, welch ein ſchändlicher und ſchädlicher gewel es iſt umb des Papſt lere, da man die Leute ſo gar nichts von dieſem Priester-

¹) S. oben S. 149, 25. ²) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30², 463, 4; hier als Wunsch auffällig, etwa = muß man Glück wünſchen (da ſteht es gut).

R] das ich muß gnug thun fur mein funde, und das Christus werde in noviss[imo die sagen: quomodo servasti decem praecepta? ordinem tuum? wenn ich in gemalt sahe, so erschraß ich fur im als fur dem Teufel, quia ich funde sein gericht nicht leiden. Wenn man es pertinacibus hette geprediget, fuisset aliquid, sed uns armen leuten ist's der Teufel gewest. Et alia etiam ⁵ accesserunt de adoratione Sanctorum. Furchten uns fur dem man, rufften unser liebe frawen an und vermaneten sie der brüste, die sie Christo gegeben hat, sie wolte iren son bitten, das er uns wolt gnedig sein umb irer furbit willen. Sie viximus, docuimus. Wenn unser fraw nicht war, namen wir Apostolos, bis man zu lezt kam auff die heiligen, die nie gewesen sind, ¹⁰ Christophorus, Georg[us], Barb[ara], Et tamen stund unser zuversicht auff sie, lieffen gen Rom, gen S. Jacob, da gab der Pabst ablas zu, Dis ist nu alles vergessen, aber die drinn gesteckt sind, non sic obliviscuntur. Es ist ein schrecklich ding umb das Pabstum, sie haben uns den Christum schendlich aus den augen thun, nihil profuit, quod canunt in templis suis: 'Iuravit ¹⁵ dominus' &c. sed stracks da widdergeleret und gethan. O heilige Maria, hilff wider den priester, O heiliger S. Christoff, hilff &c. Heißt das nicht des Teufels nam gebettet, Solche schone wort singen et tamen da wider thun und wutten? Wer es nicht feiner, das man die leute weiset: lerne, das du Christum lieb habest und dich fur dem man nicht furchtest, sed dein hochst ²⁰ zuversicht zu im habest und nichts liebers wundschest quam, quod extremus dies et iudicium nur bald kome (So sol ein herz stehen), quia Christus ist

2 über wenn steht brumb sp . 6 über man steht Jesu sp 6/7 Hinc adoratio Mariae
imo sanctorum incognitorum et qui nunquam fuerunt sancti. r 12 (vñ) gen (1.) 16 heiliger

Dr] thumb Christigeleret hat, ja zum widerspiel in als einen schrecklichen Richter fürgehalten hat und seinen strengen und ernstern zorn so ein gebildet, das sie musten fur im fliehen, und solchs so tieff inn die herzen getrieben, das ich ²⁵ und andere erschrecken musten, wenn wir den Namen Christi horeten, Denn wir waren alle dahin geweisung, das wir musten selbs gnugthun fur unser Sünde und Christus am Jüngsten tage würde von uns rechnung fordern, wie wir die Sünde gebüßet und wie viel guter werck wir gethan hetten. Und weil wir nimer kundten gnug büßen und werck thun, es blieben gleich ³⁰ wol jmerdar eitel schrecken und furcht fur seinem zorn, wiesen sie uns weiter zu den Heiligen im himel, als die da solten zwischen Christo und uns Mitler sein, Lereten uns die liebe Mutter Christi anrufen und sie vermanen der brüste, die sie jrem Son gegeben hat, das sie wolte seinen zorn über uns abbitten und seine gnade erlangen, Und wo unser liebe Fraw nicht gnug war, ³⁵ namen wir zu hülffe die Apostel und andere Heiligen, bis wir zu lezt komen auff die Heiligen, die man nicht weis, ob sie heilig sind, ja der mehr teil nie gewesen sind, S. Anna, Barbara, S. Christoff, S. Georgen &c. Die musten

R] mein heiland, helffer, ja bischoff meiner seel, der sich selbst pro me geben hat, wie sol er mir denn feind sein? mich verdamnen? qui non aurum, argentum, sed sein eigen leib und blut zc. Der wird mich ja nicht fressen. Sponsus wird der braud nicht die nasen abbeißen. Sie hic sage man: wie sol er mich
 5 mit der keul schlagen, cum sit meus sacerdos? Es ist der lehdige Teufel, der das schon bild nicht hat wollen leiden und hat sorg, die leute bilden in ins herz, so hette er verlorn, Darumb hat er so viel narnwerck angericht, da durch uns so groblich versurt, das ich armer sack voller sunden sol einen heiligen anruffen, den ich nicht weiß, ob er im himel oder helle sey oder ihe
 10 gewest, als Barblara, Georg. Et tamen furen wir zu. Ich hab s. Christoff, Georg, Barblara messe gehalten zc. wers doch kein wunder, das uns unser h[er]r G[ott] 9 ellen hett finden lassen inn die erde zc.¹ Alii dederunt pecuniam dazu und haben sich mher auff solche messe verlassen denn auff Christum. Das ist ein grösser zorn, quam dici potest. Das man auff nichtige p[er]faffen
 15 und heiligen, die man nicht kennet noch weiß, obs heilig sind, allen trost sol sehen, Es ist ein grosser zorn, Solche klar und deudliche wort sol man lesen und doch nicht verstehen. Unser h[er]r G[ott] gebe, das der donner und bliß kome und schlage alle kloster und stift inn einen hauffen, was sol solche abgoterey, das man heilig anruft, qui nesciuntur, und opffert das Sacrament
 20 und vergifft seins leidens, da sie doch von singen und sagen, Et tamen faciunt ex eo iudicem. In Canone, gleich inn dem selbigen keren sie die wort und herz umb d[il]icentes: sey mir gnedig umb deins sons willen, quem ego obtuli. Deinde S. Maria, Ioannes zc. Et tamen stehen die wort da: Ego Christum obtuli, tu non, und kanst es nicht. Sie hat der Teufel contra hunc verum
 25 getutet, das man mit da von gehalten, sed unsern H[er]r G[ott]

8 vor uns steht ex sp 9 über den steht da non sp 11 messe (lassen) 16 deud-
 liche(r) 19 Esa 64 r 20 Canon Missae contra hoc Sacrificium. r 22 obtuli c in
 offero sp 25] Lücke im Manuskript über da steht hat sp

¹) Vgl. oben S. 73, 9.

Dr] alle zu Fürbitter und Nothelffer angeruffen werden, Diesen richtet man Wal-
 fart an, stiftet Messen und gab der Papst Ablass und Segen da zu.

Und was thun sie inn iher teglichen P[er]faffen Messe? Eben inn dem,
 da sie das hochwirdige Sacrament handeln und die wort Christi sprechen, wie
 30 sein Leib fur uns gegeben und sein Blut fur uns vergossen sey zur vergebung
 der Sünden, Gleich inn dem selbigen keren sie beide, wort und herz umb
 und bitten, das Gott jnen gnedig sein wolle, nicht umb desselbigen Opffers
 willen, so Christus gethan, Sondern umb jres wercks willen, das sie Christus
 Leib und Blut auff s new opffern (wie sie selbst lestern), Und flugs darauff
 35 auff Marie und anderer Heiligen fürbit gefallen, die da sollen für Gott
 Mittler sein. Haben also an stat des Priesterthums Christi, ja stracks dem
 selben zu wider ein eigen Priesterthumb jres opffers auff geworffen.

R] gemartert, gelestert. Was jung ist, sol es nicht erfahren. Aber sehet euch sonst fur, qui discere vultis, ob wol etwer herz unschuldig ist von dem greuel, ut discatis Christum agnoscere et singen und sagen, das er sey der recht priester. Cur? quia sese obtulit, zum priesteramt gehort opfer, und ist ein einig, ewig opfer, obtulit suum proprium corpus, sanguinem, sicut pater mandavit, hoc, inquam, obtulit pro me, Wenn man das thut, darff man nicht sagen: Hilff, S. Barbara, Margaretha, weg mit den heiligen. Es heisst hie, das Gott an dem Priester ein wolgefallen hab, der sol fur uns bitten, und Maria mus selb dis opfer fur sich lassen gethan sein und durch dis opfer geheiligt werden, Ir opfer und gebet wirds wol lassen und meines auch.

Postea alii monachi haben das opffer gebeffert, Die messe haben sie genennet, sie heben einer Jungfrawen ein kind. Der Teufel hat nicht gnug kunnen spotten, hoffe aber, es sey nu schir ein ende. Postea dixerunt: qui intrat monasterium, opfert die seele mit der armut, castitate seinen leib, obedientia sein seel. Sie dixerunt quoque: weltlich leute, die bleiben inn weltlichen emptern, die opfern nicht hre seel und leib, (Ist nichts), ideo dant pecuniam aliis, das man fur sie opffer, sed es ist ein bettel stuch¹, quod offerunt laici, wie ein birlein vom baum², Monachi autem offerunt den baum mit den fruchten. Ja das herzkleid³ opfern sie, quia es leufft ein schutz⁴ ins kloster, der daheim nicht rinden zu essen hat und im kloster vol auff, welch ein armut ist das? hat sein warm stuben &c. De Castitate nihil dico, sie mogen es mit dem herzen sein. Obedientia darff nicht mher thun, quam der Abt heisst,

⁴ vor zum steht quia sp

¹) = wertlos, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 116, 2. ²) = ein Birnlein. ³) = s. v. a. nichts, den Henker oder ähnlich, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 70, 26. ⁴) Wohl = Schütze, junger Schüler, aus Luther allerdings nicht belegt (*DWtb.* s. v. Schütze 3).

Dr] Darnach sind die Mönche zu gefaren [Bl. b 4] und haben solch Opffer mit irer Möncherey wollen bessern und gerhümet, Wenn jr einer seine Erste Messe hielte, der hübe einer Jungfrawen ein kind¹ (also hat der Teuffel jr selbs gespottet), Und wer jnn ein kloster gienge, der opfferte damit Gotte beide, sein leib und Seel, den leib durch Armut und keuscheit, die Seel durch gehorsam und verleugnung sein selbs, Ja er würde jnn dem selben, wenn er die Rappen anlegte, so rein und unschuldig, als keme er jht aus der Tauffe. Und haben aus diesem allen eitel Opffer gemacht, damit sie nicht allein fur sich selbs, sondern auch fur andere verdieneten und jnen mitteileten, Das, wer da wolt selig werden, der müste irer Messe und Möncherey verdienst umb gelt abkeuffen, Bis sie es zu lecht dahin bracht, das sie die Leute beredt haben am toddeb, die Rappen anzuziehen und sich darin begraben zu lassen, doch mit dem geding², das sie jnen gelts gnug dafur bescheiden und geben musten.

¹) ein kind heben wohl nicht = aus der Taufe heben, sondern zur Welt bringen helfen, vgl. *DWtb.* s. v. heben Nr. 9 am Schluß. ²) = Bedingung, s. Dietz.

R] und der Abt darff nicht mher heissen quam regula, et tamen dicunt, das heisse ein opffer. Da her haben sie geprediget, quod sit via salutis et perfectus status, Haben uns mitgeteilet und verkeufft durch bruderschafften ir merita, geisseln, fasten. So hat man regirt in mundo, sic hats gestanden. Sed was
 5 ist das fur ein schewlich ding. Rusticus hat irgend ein jar 20, 30 scheffel korns, da mit er sich und sein hause mus auff halten. Ihener hat kuchen und keller vol und lefft sich noch uberreden, er sey arm, rusticus habet ein fittel, Monachus ein lündische¹ kappe, gut bette, fursten schlosser. Ja das sol opffern heissen, ich meine den rechten priester Christum schenden und lestern,
 10 das man in nicht hat sehen konnen. Dico adhuc, es were werde, ut deus fulmine iceret omnia &c. quod ista specie pietatis unfer zuversicht und trost so jemerlich aus den herzen gerissen hat, das man an stat seins opfers und priesterampts der Munchen opfer und priesterthum hat angenommen, und ist doch als verloren geweest, leib, seel, guter. Sed es ist ein grosser Zorn geweest,
 15 Wie wir uns iht dazu stellen, iſts zu besorgen, unser Herr Gott ziehe die hand wider abe, Er hats thun mit Turcken, Tartern, in suis ist nichts denn Munch und Nonnen werck, Ja wo solten sie hin? quando man des priesters feilet, kan die ratio nicht hoher quam: volo offerre und mir wehe thun et invocabo alios, ut mea causa offerant, hoher kan sie nicht.

11 nach quod steht man sp nach trost steht an Christum sp 13 über priesterampts steht thums sp 19 Antithesis r (von Crucigers Hand)

¹⁾ = von lündischem Tuch (aus London), s. DWb.

Dr] 20 Sihe, ist das nicht ein grewel über grewel und unerhörte, mutwillige lesterung und spot dieses Priesters Christi und seines opfers und verdiensts? Eine solche frucht ist das ganze Papstum als eine mutter aller grewel und hurerey, wie S. Johannes Apocalyp. am 17. von jr sagt, Das an irer Stirn Off. 17. 5
 geschrieben stehen eitel namen der lesterung, das sind so mancherley unzelich
 25 eigen erwelete Gottesdienst und werck, welche sie allzumal offentlich und unverschampt fur Opffer gerhümet und auff geworffen zu unterdrückung des opfers Christi und zu jemerlichem schaden und verderben der Seelen, Es mus ein grosser zorn geweest sein und schrecklicher, denn jemand gleuben oder aussprechen kan. Were doch nicht wunder, das Gott umb solche lesterung
 30 lengst die welt mit feur von himel zu aschen gemacht hette, Und were noch zu wunschen, das er mit pliz und donner ihe ehe ihe besser alle Stifft, Alöster und Kirchen jnn einen hauffen schlüge, da man von solcher lesterung nicht ablassen, ja dazu noch wiſsentlich verteidigen wil.

Aber also gehets und mus also gehen, wo dieser Priester Christus nicht
 35 selbs predigt und leret, und Menschen sich unterstehen selbs die Kirche zu regieren an seiner stat, wie der Papst gethan hat. Das man wol sihet, wie es allein sein eigen werck und thun ist, das rechte Vere, Glaube, Gottesdienst gehe und seine Kirche oder Christenheit recht regieret und erhalten werde, Sonst wird gewislich solcher jamer draus, das man dieses Priesters gar ver-

R] Aut Christus muß es thun aut mein eigen werck, so ich anders gedencke
 selig zu werden, ut aut Christus sit pontifex aut ich, ruft mich selb an¹ und
 laß all mein pfaffen fur mich opfern und lauffe gen Rom, daß sol geopfert
 heissen, daß Gott versonet sey, Sed quid interim Christus facit, si ego pro
 me aut alius offert? forte dormit. Quid facit hic versus: 'Iuravit' 2c. ist
 ernst, quod du solt mein pfaff sein i. e. du solt dich selb opfern, dein blut
 vergiessen in cruce, et daß soltu thun ewig. Et tamen machen wir etwas
 anders, ruffen unser frawen an und lassen den herrn hie mußig sitzen. Wie
 kompt das from kind Maria dazu, die edel muter, daß man sie sol so schenden
 und ein gozen aus ir machen, kan man sie nicht lassen inn der ehr, quod
 est mater, man muß erst noch ein abgottin aus ir schnitzen, die Gott versone
 und helffe in allen noten, Da sind all bucher vol von, So ist der vers
 erblichen, und die Papisten haben es unter die hand gesteckt, ander opfer und
 priester ein gesetzt. Sic Christus ist der man, der ewig lebt, regirt und sein
 ampt treibt, quia, daß wir recht predigen, ist sein werck. Ich vermochts nicht
 naturaliter, daß ich hanc doctrinam de Christo et ipsius regno verstunde, nisi
 ipse mihi dedisset. Quia zu der zeit, da ich from war und mich martert,
 verstunde ichs nicht, furcht mich fur Christo und war im feind, wie sol ich
 denn solches verstanden haben ex labore et vigiliis meis? Ideo wo es
 geprediget wird, da ist Christus selbs da heim², Et quando tu hoc intelligis,
 ita inde colligis, quod sit aeternus sacerdos, prediger, lerer, tauffer, speiser
 im Sacra[m]ent, ewiger bischof, qui non cessat orare pro nobis, so sol man
 in malen. Verum est, daß er zornig wird, sed super contemptores, qui
 nolunt oblatam gratiam recipere, sol er uber solche nicht zornig werden?
 Aber die da gerne wollen selig werden, da ist er nicht zornig, sed dicit: Hie
 bin ich, si vis liberari a peccato, salvari, ego tradam me hostiam pro te,
 versthe dichs gewisslich zu mir, quod volo 2c. du solt wol bewaret sein, halt

1 Aut Christus aut nos Sacerdotes r 2 über ruft steht nisi sp Sed si nos, cur
 Christus constitutus est a patre Sacerdos? r. 16 über naturaliter steht (verstehen) sp
 19 über es steht solches sp

1) anrücken nicht bei Dietz = zur Fahrt rüsten. 2) = gegenwärtig.

Dr] gisset und dafur eigen Priesterthumb und Opffer suchet und welet, Bis so
 lang es alles mit eitel grewel, Abgötterey und lesterung Christi erfület wird,
 Denn wo dieses Priesters gezeilet [Bl. c 1] wird, da kan menschliche vernunft
 und weisheit nicht höher komen, denn das sie wil die Sünde büßen, gnade
 und seligkeit erlangen durch jr eigen werck, streng und hartes leben oder durch
 anderer Leute verdienst, die fur sie Beten und Opffern.

Nu haben wir hie wider gehört jnn diesem Vers, das Christus ist und
 sein sol allein der einige, rechte Priester fur Gott jnn ewigkeit, Und was des
 Priesters nicht ist, das solches fur Gott nicht gelten sol, Denn diese zwen
 können und mügen sich nicht mit einander leiden, Christi verdienst und Opffer

R] dich nur an mich. Das solt man inn der Christenheit predigen ꝛ. Contra
 adversarii stehen und speien¹, man sol Missas, sanctos ꝛ. nicht verwerffen.
 Sed bleibt ein heilig in meinem herzen, so ist Christus verloren. Denn es
 ist keiner, er darff so wol des Herrn Christi als ich. Aut solus Christus
 5 aut nullus. Sie opera, obedientia Ecclesiae ist des Teufels gehorsam. Dis
 sichtet als contra hunc sacerdotem, drumß wollen wirs nicht wissen noch
 leiden, sed das allein: 'Iuravit dominus' ꝛ. Von dem pfaffen sage mir,
 qui non est vestitus et ornatus mitra, tunica, margaritis, quibus nostri uti
 solent. Sein bischofs hut ist ein dornene kron, sein berlin sind die stachel.
 10 Das sind die edlen stein, da mit ich errettet bin, was frage ich nach den
 berlin, die sie auff iren hutten haben? Non sunt Episcopi, denn sie wollen
 das bischoflich ampt nicht furen. Unser priester ist viel anders geschmuckt
 denn sie, sein leib ist zur geißelt, sein angesicht verspeiet ꝛ. Das sind sein
 edel gestein, so hat er sich lassen anziehen inn sein priesterliche kleider, sudare
 15 sanguinem et pro me effundere, das fleid mußt er anziehen. Es were mir
 sonst nicht geholffen, dir auch nicht. Ergo ista facta sunt propter nos. Wer
 den schmuck nicht wil sehen, der sehe des Bischofs von Menß und des Babsts
 schmuck an. Ich wil mich zu des mans Casel, berlin und opffer halten et
 volo dicere: Gratias ago tibi pro hoc sacrificio, per quod vivo, und wil im
 20 singen den vers: 'Tu es' ꝛ. Haec de sacrificio Christi. Cras² dicemus,
 quomodo nos simus sacerdotes, ut sit differentia inter nos ꝛ.

8 über tunica steht Casel sp 12 Ornatus Christi sacerdotis r (von Crucigers Hand)
 17 sehe(n) 21 über nos (1.) steht Christiani sp

¹) = schwätzen, faseln, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 9, 595. ²) Am nächsten Tage
 (Sonntag) predigte Luther aber über das Sonntagsevangelium. Die hier in Aussicht gestellte
 Fortsetzung folgte erst am nächsten Mittwoch (s. unten).

Dr] und mein eigen opffer und werck, Es mus eines allein thuen, entweder
 Christus oder mein eigen werck, So er sol unser Priester sein und durch sein
 Opffer und Fürbitte uns versönnen und zu Gott bringen, so wird unser eigen
 25 opffer und thun solchs nicht erlangen, Denn dasselbe ist ja nicht Christus
 noch sein Opffer, Sol es aber unser opffer und werck thuen, so ist Christus
 mit seinem Priesterthumb, leiden, sterben und allem vergeblich und dieser Vers
 verleugnet und lügen gestrafft, Denn was darff ich Christi dazu, so ichs beh
 mir selbst und durch mich vermeine zu haben oder zu verdienen?

30 Das ist gnug und wol zu viel von diesem Vers, Nu solten wir auch
 etwas sagen, wie auch wir Christen Priester sind, Denn ob wol Christus fur
 seine person der einige hohe Priester ist, zwischen Gott und uns allen, So
 teilet er doch auch uns solchen namen mit, das wir, so an in gleuben, auch
 Priester sein und heißen, Gleich wie wir nach im Christen heißen. Sie mus
 35 man aber unterscheid nemen zwischen dem Ampt oder Dienst der Bischöve,
 Pfartherrn und Predigern und zwischen dem gemeinen Christen stand, Denn

18.

9. Juni 1535.

6. Predigt über den 110. Psalm.

R]

Die Mercurii.

Ex palmo 110.

Aud[ivimus, quomodo propheta in hoc psalmo Christum weisset, daß er sol auch ein priester sein und sol beide ampt furen, Ein konig sein und hochster ewiger Priester, und was sein ampt sey, aud[ivimus, quod obtulit, 5 daß er ein mal geopfert hat, sed es gilt ewig, und hat fur uns gebeten und bitet noch ewiglich fur uns, Et quod gegen uns sich stelt als ein bischof und trewer prediger und sagt das gotlich wort bis an den jungsten tage, das heisst auch ewig. Ideo dixi, man sol den text wol behalten, denn es ligt macht dran, daß man den man fur ein priester erkenne, qui seipsum pro 10 nobis obtulit. Non solum ideo, daß er fur uns ist priester und sich selbst geopfert hat, sed das man dagegen kunne verdammen und verwerffen alle falsche priester, die sich unterstehen priester zu sein, sicut gentium et papae sacerdotes fecerunt, Das man sie nicht fur priester ansehe, sed hie auff den einigen Priester sehe, Jenes sind nur eitel larven, Es wirds nicht thun, daß 15 der Babst platen schurt, ðle in die hand schmirt, ein sonderlich kleid anzeucht, das einer euserlich anders sey anzusehen denn andere Christen leute, Wie wol das hette noch nicht note, gieng noch wol hin, Ich kund eben so wol ein kolben¹ tragen, mich schmieren und bescheren lassen als zc. wenn nur der zusatz nicht were, daß es solt ein priesterthum sein gegen dem, daß Christus hat, 20 daß man nicht andere priester und opfere machte denn Christi zc. Sic sol es auch da hin dienen, daß man alle ander priesterthum verdamme und verfluche.

11/12 Christus sic est Sacerdos vt omnes alii, qui etiam sacrificare volunt, nihil sint, Huius enim vnus sacrificium valet. r 16 über der Babst steht seinen Baaliten sp 22 über priesterthum steht vel sp priesterthum ist sp in priester thum getrennt

¹) kolben = Platte, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 38, 10; 99, 21.

Dr] Pfarherr, Prediger sind wol im Ampt der Kirchen, aber von dem selbigen sind sie nicht Priester (wie die Schrifft Sacerdotes odder Priester nennet), Gleich wie sie auch daher nicht Christen sind, Denn weil wir gehöret haben, 25 daß wir keinen andern hohen Priester haben denn Christum, Gottes Son, unsern HErrn, so kan auch niemand anders woher ein Priester heißen weder daher, daß er von und durch Christum als ein Kind von seinem Vater solchen namen und recht habe als ein angeborne Erbschafft, Also, daß die da sollen Priester sein, müssen dieses Priesters geborne Kinder sein, und welche von jm 30 geborn werden, die sind und sollen alle Priester heißen.

R] Post queritur, was sind wir Christen, item pfarherr, prediger vel qui iam sunt bischof et in monasteriis? Respond[eo: den weibern ist recht geschehen, das man hat new pfaffen gemacht und nicht pfeffin auch, an die kochin, Nonnen solten es sein, sed omitto ista. Sic dicito: Pfarherr und prediger
 5 sind im ampt, sed dadurch heissen sie nicht priester, denn es ist ein starcke definitio, quod nescimus alium priester oder pfaffen quam Iesum Christum, Gottes son, unsern herrn, Et post alle aus im geboren heissen priester kinder, sicut supra dictum, das er sol kinder haben, nicht aus man und weib, sed 'sicut ros ex aurora', gibet im kinder, die sind auch des vatern erben und
 10 haben seinen namen. Er ist unser vater, wir seine kinder. Ergo sol man einen iglichen Christen heissen einen gebornen Priester, nicht von vater und muter, sondern aus der tauß und Euangelien, an menschen zuthun, allein durchs gotlich werck, sic ros nascitur an werck, Ergo durffen wir uns des namen nicht schemen, das wir Priester kinder heissen, ja es ist uns ein gros
 15 herrlichkeit, So sol man unterschiedlich reden, quod alle Christen sind kinder Jesu Christi ex ipso nati, on menschen werck, per tauß und Euangelium. Da durch hat er uns gezeuget, ein new geburt geben, Et sicut ipse est sacerdos, so heis ich auch ein priester und bin ein geborner priester.

Das ist not zu wissen allein widder den grewel des Babsts, der den
 20 namen Priester zu sich gezogen hat, imo etiam der geistlichen namen, Gottes volck, und sich so gescheidet, das sie sind zu Priester geweiht und heissen clerus dei, unserz herr Glotts teil, seien ein sonderlich, auferwelet volck, Clerus, sein ertheil, die darnach sollen andern Christen helfen per sua opera, denn so stehet im decretal Translato sacerdotio 2c.¹ Die glosß sagt, das

1 Cuiusmodi sacerdotes simus nos r 7/8 Sumus Sacerdotes non facti ab hominib[us] sed nati ex Christo per verbum et baptismum. r 11 gebornen unt 19/20 Das bis sich unt 19 Hoc contra papam, qui dicit Christum transtulisse sacerdotium in Petrum. r 22 Clerus dei r 24 Translato sacerdotio 2c r

¹) Decr. Greg. IX. Lib. I. Tit. II. Cap. III. Vgl. Nachträge.

Dr] 25 Nu hat er droben gesagt, das er sol Kinder und Erben haben, aber nicht von Man und Weib, natürlicher oder menschlicher weise, sondern durch eine geistliche, himlische geburt, on menschlich zuthun, allein durch Götlich werck, so er thut durch das Euangelium und die heilige Taufte. Solche Kinder sind [Bl. c ij] rechte Priesters Kinder und Erben den selben namen von
 30 irem Vater. Darumb ein iglicher getaußter Christen, der ist schon auch ein Priester, nicht durch Papst noch Menschen dazu geweiht oder gemacht, Sondern durch Christum selbst in der Taufte zum Priester gezeuget und geboren.

Das ist not zu wissen auch umb des Ppstischen gewels willen, Welcher den namen Priester allein auff seinen Secresenten und Beschoren hauffen
 35 gerissen hat, Und haben sich damit von den gemeinen Christen ausgesondert und gescheiden und sich allein genennet Clerum Dei, Gottes Erbteil und aus-

R] Christus hab sein priesterthum verseht¹ auff S. Peter und S. Peter auff den stuel zu Rom, Ja seze es an den galgen, Ergo sey Papae geben gewalt geseß zu machen, wenn er wil, So haben sie er ein geschwermet mit iren legib[us] tanquam vicarii Christi, machen imer new geseß, Aber seze sie an den galgen, Ja henge sie dran und stosse sie auffß rat dazu, Christus non transtulit 5 Sacerdotium in Petrum, sed psalmus dicit: 'Tu es Sacerdos in aeternum' 2c. Und was were Petrus fur ein Priester, si Christus non esset Pontifex? Ich wolt Petrum nicht an sehen fur einen Priester, multo minus Papam, Was gehet mich ir geseß an? Ego sic dico: Christus ist priester und hat sein priester[schafft] nicht weg geworffen noch auffgehört im ampt, noch das ampt 10 nidergelegt, sed er bleybet sitzen ein ewiger priester, redet, opferet, betet ewig, Drumß muß man den Papisten inn die wolte greiffen² und sagen, quod loquantur vom priesterthum Christi, als sey es verseht, als die narren, denn das heißt scripturam sanctam ins maul geschlagen³, das sie keinen zan behelt, Ergo nec Petrus nec Papa est Sacerdos ita, ut Christus cessaverit, sed 15 Petrus hinc est sacerdos, quod fuit baptisatus, sicut ego sum sacerdotis

⁸ wolt über Petrum

¹) = übertragen, s. DWb. s. v. Nr. 12. ²) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 76, 3.

³) D. i. Lügen gestraft, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 121, 4.

Dr] erwelet volda, die da andern Christen durch ir Opffer und Gottes dienst helfen müssen, Ja daher sagen sie unverschampt inn irem Decretal Translato Sacerdotio¹ 2c., das Christus sein Priesterthumb verseht habe auff S. Peter, und S. Peter auff den Stuel zu Rom, also das das Priesterthumb nu allein bey 20 im stehe, und er allein macht und recht habe, zu sezen und zu machen, was er wil. Ist das nicht greiffliche lügen und lesterung? das sie thüren öffentlich leren, Christus habe sein Priesterthumb von sich gegeben und verseht, gerade als dürffe man sein nicht mehr, und er nu gar müßig droben im Himmel sitze und mit uns nichts zu schaffen habe. Stracks widder diesen Vers, der da 25 sagt: 'Du bist ein Priester ewiglich'.

Lieber, was were Sanct Petrus (und alle Bepste mit iren Psaffen) fur Priester, so Christus nicht selbs der Hohe priester were und bliebe? Ich wolt S. Petrum (viel weniger den Papst zu Rom) nicht ansehen, so ich Christum nicht selbs hette und einen andern an seine stat solt zum Priester haben, 30 Aber also sol der Papst als ein rechter Widerchrist Christum mit seinem Priesterthumb hin weg werffen, die schrift lügen straffen und den heiligen Geist ins maul schlagen, Darnach ein eigen Priesterthumb auff werffen, davon Christus noch die Schrift nichts weis.

Darumb sollen wir Christen solchs fest halten und wissen, das Christus 35 sein Priesterthumb noch nie weg geworffen noch das Ampt nider gelegt oder andern gegeben hat, Sondern ist und bleibt der rechte Priester fur Gott, so

¹) Vgl. S. 205, 24.

R] Christi filius, nach der Tauff zu reden. Christus hat mich gezeugt per Euang[elium et baptis]mum. Darumb so gemein der namen Christen ist, so gemein sol auch der namen priester sein, Et sicut a Christo Christiani, ita sollen wir von seinem namen priester auch priester heissen, An das er der
 5 erkvater ist, wir kunnen im nicht gleich werden, sed tantum filii sumus. Hoc notate contra Papistas, qui nugantur Petrum successisse Christo in sacerdotio, papam Petro, gleich als Jesse Christus droben mußig, so mus man in nicht machen zu einem pfaffen, Er mus heissen ewig.

Dixi hactenus, quod omnes Christiani sacerdotes sint, habeant s[pi]ritum
 10 sanctum, Euang[elium et patrem ipsum dominum Iesum Christum, in quo omnes unum sunt. Nunc dicemus de ministris Ecclesiae, quales sunt parochi, doctores et alii. Item parentes, praeceptores, die das wort furen und das ampt haben, Illi non sunt sacerdotes propter officium, sed, ut dixi, a nativi-

2/4 Darumb bis das unt 9 Sacerdos || presbyter r 11/12 Qui in Ecclesia habent officia docendi et administrandi Sacramenta, non sunt ideo sacerdotes, sed dicuntur presbyteri in scriptura et fiunt tales ex sacerdotib[us] r 13 über officium steht aut vocationem walt ep

Dr] da selbs mit uns redet, fur uns Opffert und Betet ewiglich, Und weder
 15 S. Petrus noch einig Mensch auff erden also Priester ist, als habe Christus auffgehört odder jm übergeben, an seiner stat Priester zu sein, Da behüt uns Gott für, Das wir solten einigen andern Priester haben, Denn wo wir diesen Mittler fur Gott nicht hetten, so weren wir schon alle verdampt und verloren mit alle un-[Bl. c iij]ferm eigen thun, heiligkeit und Gottes dienst.

20 Nu aber ist ers allein und mus allein sein, der uns durch sein eigen Priesterthum zu Gott bringet und uns dasselbig auch mittheilet, Und wie wir alle der krafft seines Priester ampts zu unserm trost und heil genießten, also, das nicht allein S. Petrus oder die Apostel noch Papst und Bischoff desselben theilhaftig werden, sondern alle, die da selig werden sollen, Also theilet er auch
 25 den selben namen allen Christen mit, das, wie sie durch in Gottes kinder und Erben heissen, also auch nach jm Priester heissen, Und also ein jglicher getauffter Christen so wol ein Priester ist und heissen sol als S. Petrus oder Paulus, Denn das S. Petrus ein Priester ist, das ist er daher, das er an Christum gleubig worden ist, wie ich auch bin, Also sind wir alle (wie ich gesagt habe)
 30 Priesters kinder jnn der Tauffe worden, Darumb so gemein der name Christen und Gottes kind ist (nemlich aller, die an Christum gleuben), so gemeine solt auch sein und verstanden werden der name Priester, Denn wir haben ja alle zu gleich und jnn gemein einerley Tauffe, Euangelion, einerley Gnade und Erbe des Himelreichs, einerley heiligen Geist, einigen Gott Vater und HErrn
 35 Christum und sind jnn jm alle eines, Wie er sagt Johan. am 17. und Joh. 17, 11 S. Paulus zun Gallatern am 3.: 'Ir seid alle einer jnn Christo Ihesu' 2c. Gal. 3, 28

Das ist von dem Priesterthumb gesagt, welches ist ein gemeine gut aller Christen, Es ist aber ein ander ding, wenn man sagt von denen, so ein Ampt

R]tate habent. Sed vocati sunt ministri vel, ut Euang[elium] vocat, seniores, Quia presbyter heisst ein alter, davon, das man gewelet hat die besten, erfaren Leute, die zu irem alter komen und gelert gewesen sind. Sic enim dicit Paul[us]: 'Non neophytum' i. e. einen unerfarnen, qui non est doctus, sol 5 konnen weiß und schwarz, versucht sein in sacra scriptura, der heisst presbyter, ein alter. Das stehet nicht das wort sacerdos. Ideo sind sie nicht mher quam sicut in mundo, da man haben mus amptleut. Als hie wird einer nicht ein burger, wenn er zu einem burgermeister erwelet wird, sondern er ist vor hin burger, da hat er sein burgerrecht von, darnach welet man in zum ampt aus dem hauffen, der die burger heissen, bringt also sein burger 10 recht mit sich inn das burgermeister ampt, findets nicht drinn, sed respicitur tantum die geschicklichkeit, das er sol furstehen &c. Sic ein weib wird da durch nicht ein weib, quod viro nubit, nisi prius esset nata ein weibsbild, non fieret ein frau per nuptias, sie bringt das weibsbild inn den ehelichen stand, post krieget sie die schlüssel, findets, das sie ein weib ist, nicht im 15 ampt, denn sie ist zu vor ein weibsbild, sondern hat noch kein man, ist noch nicht frau, Post kompt das ampt da zu, das man ir aufflegt, das sie einen

6 nach wort steht hie sp Presbyter r 9 burger(meister) über burgerrecht steht
sein stand sp Similia r 13 über weib steht (frau) nach nubit steht (vnb) wird ein
frau sp Weib. || frau. r

Dr]nn der Christenheit haben, als Kirchendiener, Prediger, Pfarherr odder Seel-
sorger, Diese sind nicht Priester (wie die Schrift pflegt Priester zu nennen) umb
des beruffs oder ampts willen, so sie haben, Sondern sind es schon zuvor, vor 20
irem ampt, von irer Tauffe, Und heissen jnn der Schrift Diener, Bischobe, das
ist: Auff seher odder, wie sie die Aposteln nennen, Presbyter, Seniores, das ist:
Eltesten, Denn das wort Presbyterj heisst nichts anders denn einen Alten man,
Daher man zu solchem ampt gewelet hat die besten Leute, die zu irem alter
komen, wol versucht, gelert, geübet und erfaren sind, wie sich denn gebüret 25
jnn allen Regimenten, und die Schrift befiehlt, solche Leute zu welen.

Diese werden also allein des Ampts halben jnn der Kirchen aus gewelet
und aus gesondert von dem gemeinen hauffen der Christen, nicht anders denn
wie man jnn weltlichem Regiment etliche Amptleute welet und setzet aus
einer gangen Bürgerschaft odder Gemeine, Da selbs wird einer nicht Bürger 30
daher, das er zum Burgermeister oder Richter gewelet wird, Sondern weil
er zuvor das Bürger recht hat und ein mitglied der gangen [Bl. c 4] Bürger-
schaft ist, so wird er darnach zum Ampt gewelet, bringet also sein Bürger
recht mit sich jnn das Bürgermeister ampt, Also auch ein Weib oder Frau
im Hause wird nicht daher ein Weib, das sie den man nimpt, Denn wo sie 35
nicht zuvor ein Weibsbild were, würde sie niemer eine Haus frau durch das
Ehelich zu sammen geben, Sondern sie bringet jr Weiblich wesen jnn den Ehe-
stand, darnach krieget sie die schlüssel zum Hause, Des gleichen ist es auch jnn

R] man nimpt und wird ein fratr. Sic vir non fit per hoc vir, quod ducit uxorem, es mus vor da sein, die person sol geboren sein als mansbild, weibsbild, Christlich bild, geistlich bild, post nimpt man dich, mich und besilhet uns das ampt, Quoniam enim omnes sumus sacerdotes, tamen non possumus omnes praedicare. Da unterschieden wir nicht das priesterampt, sed das dienstlich ampt, das man diene mit trost, absolvirn zc. sonst des priestertums halben sind wir alle gleich, Ich habe nicht ein bessere tauff quam puer. Sicut ergo ein man mus vor ein man sein, antequam ducat uxorem, so mus vor hin ein prediger, ein bischoff, ein priester sein. Papa vel Episcopus macht keinen priester, Es mus es einer vor hin sein, wenn er aber nu priester ist, kompt das ampt und macht ein unterscheid, Wenn ich nicht mher predigen kan oder wil, trit ich wider inn den gemeinen hauffen, bin wie du, und prediget ein ander, Das ampt kunnen wir nicht alle haben, Sic sumus ego et alii ministri aus dem ampt, nicht priester, wie sie der Babst macht, sed mentitur, non creat sacerdotes, sed praedicatores, baptisatores lest er machen, die inn bann thun, absolvirn, Er hat mich zu ein priester gemacht, sed nolo

7 nach halben steht a Christo sp 9 Papa non creat sacerdotes, sed tantum ministros Ecclesiae. r

Dr] allerley andern Emptern und stenden, als Vater, Mutter, Schulmeister, Oberkeit Stand und Ampt. Da gibt das Ampt nicht das wesen und recht, so ein iglicher hat, Sondern dasselbe mus zuvor da sein aus der geburt und in dazu tüchtig machen, das er könne das Ampt füren, Denn Gott hat es also gemacht und geschaffen, das wir zuvor müssen menschen geborn sein, Mans bilde oder Weibsbilde, Darnach aber gibt er einem iglichen sein Ampt und Stand, wie er wil und weiß, dieselben mancherley aus zuteilen.

Also gehets nu inn der Christenheit auch zu, Da mus zuvor ein iglicher ein Christen und ein geborner Priester sein, ehe er ein Prediger oder Bischoff wird, Und kan in weder Papst noch kein Mensch zum Priester machen, Wenn er aber ein Priester durch die Tauffe geborn ist, so kompt darnach das Ampt und machet einen unterscheid zwischen im und andern Christen, Denn da müssen aus dem ganzen hauffen der Christen etliche genomen werden, so da sollen andern fürstehen, Welchen denn Gott sonderliche gaben und geschicklichkeit da zu gibt, das sie zum Ampt tügen¹, Als Sanct Paulus zum Epheßer am vierden spricht: 'Etliche hat Er gegeben zu Aposteln, Etliche zu Propheten, Ephe. 4, 11 f. Etliche zu Euangelisten, Etliche zu Hirten und Lerer, das die Heiligen' (das ist: die bereid zuvor Christen und getaupte Priester sind) 'geschickt seien zum werck des Ampts oder Diensts, da durch der Leib Christi' (das ist: die Christliche Gemeine oder Kirche) 'erbatet werde' zc.

35/36 Christliche A

¹) = taugen.

R]esse auff die weise, Ich wolt die schnur¹ wol tragen im zu dienst, sed an schaden dieses priestersampts, quod habeo per baptismum sicut alii, das ich ewer prediger bin, das ist der schuld, qui me vocarunt, Das ampt aber macht mich nicht zu einen priester, sed ich mus es zuvor hin sein. Das ist not zu wissen propter speciem papistarum, das man die falschen priester absondere 5
 Diff. 5, 10 a veris, quia in Apo[calypsi] scribitur: 'Fecisti nos sacerdotes et Reges', Sed in omnibus Apostolorum Epistolis nusquam doctores dicuntur sacerdotes, sed aut Euangelistae, doctores, pastores, parochi, nennets nur mit dem ampt, non priester. Papa hats gemacht ex veteri testamento, sed das ist auffgehoben. Et patres etiam servarunt aus guter meinung exemplo Iudaeorum. 10
 Da lege nicht dran, wenn man nur nicht abgottische priester machte wider dis priesterthum, das man es scheide von allen andern emptern, Man mag einen heissen Babst, bischof, der name thut nicht schaden, Aber wenn es ins

6 Apocal r 6/7 Nomen Sacerdotis nusquam in nouo Testamento tribuitur ministris vel doctorib[us] Sed tantum vni Christo et Christianis omnib[us] in genere. r 7 über doctores steht prediger sp 12 über priesterthum steht priester sp

¹) Wohl schnur zu lesen = Tonsur; vgl. unten S. 214, 23 radi capite. G. B.

Dr] Denn ob wir wol alle Priester sind, so können und sollen wir doch darumb nicht alle Predigen odder Seren und Regieren, Doch mus man aus 15 dem ganzen hauffen etliche aus sondern und wehlen, denen solche Ampt befolhen werde, Und wer solchs furet, der ist nu nicht des Ampts halben ein Priester (wie die andern alle sind) Sondern ein Diener der andern aller, Und wenn er nicht mehr Predigen und Dienen kan odder wil, so tritt er widder jnn den Gemeinen hauffen, befolhet das Ampt einem andern und ist nichts 20 anders [Bl. b 1] denn ein jglicher gemeiner Christen.

Sihe, also mus man das Predig ampt oder Dienst ampt scheiden von dem gemeinen Priesterstand aller getaufter Christen, Denn solch Ampt ist nicht mehr denn ein öffentlicher dienst, so etwan einem befohlen wird von der ganzen Gemeinde, welche alle zu gleich Priester sind. Fragstu aber: Worin 25 stehet denn nu das Priesterthumb der Christen, oder was sind ire Priester werck? Antwort: Eben die selbigen, davon droben gesagt ist, nemlich Seren, Opffern und Beten, Aber das mus man wissen, wie ich gesagt habe, das Christus ist der einige hohe Priester, welches Priesterampt wir müssen zuvor haben als uns zu gut gethan, ja zu eigen geschenckt, ehe wir solche Priester 30 werck hinoch thuen, Denn von jm haben wir die Vere und Predigt, so er von Himel gebracht, da durch wir selig werden, So hat er auch allein das Opffer fur uns allen gethan und volnbracht, dadurch wir Gotte versonet werden, Also ist er auch der einige, der on mittel¹ fur Gott bittet fur uns alle, on welchen Mittler kein gebet für Gott gilt zc.

¹) = unmittelbar.

R] twerck beginnd zu gehen, das man macht andere opffer, lere, priesterthum, das ist der Teufel, Ein vater heisst den Son oft ein schalk, die muter die tochter ein hurlin, schadet nicht. Sie hic. Man nenne uns, wie man wolle, allein, das man priesterlich wirdikeit lasse auff Christum bleiben, auff uns geerbet
5 durch die tauffe zc.

Sed quid facimus? wir müssen in auch predigen, leren zc. Da gehets an, non possumus offerre pro peccatis sicut Christus, Das gehort Christo allein zu, sed Roma. 12. sacrificamus corpora nostra. Wenn sol da her Röm. 12, 1 gehen, das man Christum sol bekennen, mus man wagen leib, leben, sic
10 sacrificamus. Si bona eripiuntur, offerimus bona, Das opffern stehet gar im leiden. Sicut Christus, dixit enim, ut feramus crucem, non pro remissione peccatorum, sed als ein exemplum Gott zu ehren und der Christenheit zu stercke und trost, das die andern sollen sehen die bestendikeit

6 Christiani sunt Sacerdotes nati et habent sacrificium, sanctam crucem in corpore, bonis zc. r 6/8 quid his sacrificamus unt 7 nach offerre steht nosipos sp

Dr] So wir aber Christen worden sind durch diesen Priester und sein
15 Priesteramt und inn der Tauffe durch den Glauben im eingeleibt, So kriegen wir auch das recht und macht, das Wort, so wir von im haben, zu leren und zu bekennen fur jderman, ein jglicher nach seinem beruff und stand, Denn ob wir wol nicht alle im öffentlichem Ampt und Beruff sind, so sol und mag doch ein jglicher Christ seinen nehesten leren, unterrichten, vermanen,
20 trösten, straffen durch Gottes wort, wenn und wo jemand das bedarff, Als Vater und Mutter jre Kinder und Gesinde, Ein Bruder, Nachbar, Bürger oder Bawer den andern, Denn es kan ja ein Christen der Zehen Gebot, des Glaubens, Gebets zc. den andern, so noch unverstendig oder schwach ist, unterrichten odder vermanen, und der es höret, schuldig ist, solchs auch als Gottes
25 Wort von im an zu nemen und mit öffentlich zu bekennen.

Also auch haben und üben die Christen jr priesterlich Opffer, nicht damit sie jnen odder andern vergebung der Sunde erlangen, Denn das haben sie allein durch Christi opffer, welches allein zur versöhnung fur alle menschen gilt, Sondern solche Opffer, damit sie Gott loben und preisen, Das sind die
30 opffer, davon S. Paulus sagt zun Röm. am 12.: 'Ich ermane euch, Lieben Röm. 12, 1 Brüder, das jr ewre Leibe begehbt zum Opffer, das da lebendig, heilig und Gott gefellig sey' zc. Solch Opffer stehet im Creutz und leiden, Denn so man sol Christum bekennen, so mus man daran wogen unser gut, ehre, leib und leben, Darumb [Bl. d ij] so uns solchs umb der bekentnis willen genommen
35 wird, so heisst es recht unser leib, leben, gut, ehre Gotte geopffert, Und dis sind die rechten Opffer, so Gotte gefallen und ein süßer geruch sind, Denn sie geschehen Gotte zu lob und ehren und den leuten zu gutem Exempel zc.

Solche opffer sind zu der Lieben Merterer zeit starck geübt und getrieben, welche ob dem bekentnis Christi jr leib und leben dahin gegeben haben, nicht

R] der fromen Christen, die so opffern irhe eigen leibe, Sicut temporibus
 martyrum Hagnes war ein meidlein von 13 jaren, et similes, haben den
 kopff drüber gelassen und sich geopffert, Sie ist ein priester, was opfert sie?
 iren eigen leib Gott zu einem süßen geruch, wolgefallen, ehren, dinst, in
 bekennet, und den Christen zu trost und stercke, das sie sagen: Hoc potest
 illa puella, ego cunctabor? So ist die Christenheit gesterckt, In dem opffer
 beten sie auch Gott zu ehren und der Christenheit zur besserung, nicht die
 funde zuvertilgen, Sed das ist die ehre, das wir durch Christum so hoch-
 geweiht sind, das wir durffen beten und opfern. Was nicht Christen ist, kan
 nicht beten ein vater unser, Papistae, Iudaei sagen auch 'Pater caelestis', Sed
 Num. 5, 1 deus erhöret kein gebet denn seiner priester i. e. Christen. Hi enim habent accessum
 per Christum ad patrem, das sie zu im ir gebet hin auff tragen und nicht
 Joh. 16, 26 zweifeln, ir gebet seh erhoret, Sicut Christus ait Joh. 16. 'Non rogabo pro
 vobis' &c. Quia? quia ich bin das rechte kind, tamen in me credatis, oro pro
 vobis, Sed ir durfft es nicht, bitet selbs, ir mogt selbs da hin komen, quia
 me amatis. Die herrlichkeit und macht hat niemand sonst quam Christiani. Alß
 gebet aller Monich und Nonnen ist verloren, On was erleuchtet menner und weiber
 drunder gewesen ist, das Gott sein teil hat wol konnen finden, Sed quod iam
 puer orat, betet zu morgen, das gebet ist erhoret. Quare? propter Christum,
 quia betet als ein Priester a Christo geboren, sed rottengeister et operarii hoc
 nesciunt, quorum quidam sterben frisch dahin sicut gentes etiam et Iudaei
 in obsidione, sed sie haben die zuversicht nicht, das ir opffer Gott lobe,
 gefalle. Sed Christianus ist gewis, das solch opffer fur Gott ist wolgefellig,
 ein süßer geruch und angenehmer opffer. Post hat ein iglicher Christ zu leren,
 etiamsi non est in officio, tamen sol ein iglicher Christ den andern leren, die

6 Oratio r 9 Oratio Christianorum r 24 Christiani docere possunt et debent. r
 25 über officio steht ministerio sp

Dr] allein die Bischöbe und Prediger, so den andern fur stunden, sondern auch
 junge Kinder und Jungfrauen (als S. Agnes, ein meidlin von dreizehen
 jaren), Das sind alle rechte, heilige Pfaffen und pfeffin gewesen, so ire leibe
 geopffert haben und Gott mit solchem dienst und gehorsam geehret, mit irem
 Exempel andere gesterckt und getröstet haben, Diesem nach werden alle der
 Christen leben, thun und leiden eitel heilige, gefellige Opfer fur Gott, so sie
 geschehen im Glauben, das wir durch sein Opffer vergebung der funde haben
 und Gotte gefallen, Und darumb gethan werden, das dadurch Gott gepreiset
 und geehret, und andere damit gebeßert und auch Gotte zu loben und danken
 gereicht werden.

Neben solchem Opffer gehet bey den Christen auch das Gebet, dazu sie denn
 eben durch allerley leiden und trübsal getrieben werden, Sie beten aber nicht
 auff sich selbs oder auff eigen verdienst, Sondern auff den Mittler Christum,
 welcher ir gebet fur Gott tregt und bey im angenehme und erhöret machet.

R] heiden, vater, muter ire kinder und gefind, ein burger, bauer den andern, Denn es kan ja einer dem andern die zehen gebot, das Euangelium sagen et dlicere: da horstu Gottes wort, und ist gewis, das seine lere die rechte lere ist und Gott wolgefalle 2c. zu gnugthun tauge und gebet und marter nicht, 5 sed bitten sollen wir können und wissen, das es angenehm ist, das wir und ander bey dem opffer bleiben, wir aber folgen nach mit dem exemplo.

Über das gemein opffer 2c. muß man auch pfarherr haben, quia blurger, blauern können nicht alle des ampt gewarten oder inn einem iglichen hause tauffen, denn es muß ein offenbarlich ding sein mit den Sacramenten, der 10 gemeine man kan es nicht gewarten der narung halben. So istz auch nicht zu thun der irrung halben, Darumb das man wisse, wer getauft ist, muß man amptleute ordnen, die studirn, es würde sonst ein unordnung und langsam ein Ecclesia werden, wenn ein nachbar solte dem andern predigen. Sed inn der kirch hören sie allzugleich, beide, die lesen können, et alii, Dazu find 15 die empter gesetzt, das heist nicht der priesterstand, sed ein ampt fur die andern priestern, id est: Christen, Ein ampt ist nur auffgelegt, sed das recht ist aller Christen, So heißen wir unsere prediger nicht sonderliche priester, On man mag es heißen die Eltesten, das der name Priester gemeine bleibe Christo und seinen kindern, Post teile man die empter aus, das der hauffe nicht inn der 20 irre gehe und das das bekentnis öffentlich gehe, quia, das ich hie predige, geschicht nicht inn eim winckel. Sic heißen alle Christen priester, quia sie opfern, betten, leren, tauffen und wissen, das es recht.

4 über und (2.) steht vnser sp 7 Supra ista opus est ministris in Ecclesia. r
11 über irrung steht vnordnung sp 17 prediger über (priester) 18 über es steht sie sp
22 über leren steht predigen sp

Dr] Und dis ist der Christen hohe ehre, das wir durch Christum so hoch geweiht und gewirdigt find, das wir thüren und mögen fur Gott treten und 25 beten, Denn was nicht Christen find, die können und vermögen der keines, weder recht Leren, Beten noch Opffern, ob sie sich wol des viel vermessen und rhümen, alle welt leren und meistern wollen, tag und nacht jnn den Kirchen opffern, plappern, singen und dñen, Denn sie haben diesen Mitler und Hohen Priester nicht, von welchem es muß her fließen und alles durch jn allein fur 30 Gott gilt. Aber das etwo¹ ein jung, getauftes Kind Morgens, Abends und uber Tisch sein Zehen gebot, Glauben und Vater unser spricht, das ist recht Gebet und von Gott erhöret, denn es betet als ein Christen und Priester, jnn der Tauffe geboren und geweiht durch Christum.

Sihe, also hat und ubet ein iglicher Christen solche Priester werck, Aber 35 uber das ist nu das gemeine Ampt, so die Lere öffentlich fñret und treibt,

¹) = etwa, zum Beispiel.

R] Ergo heist der konig hie Melchizedech, sol heißen reg[^{num} iusticiae et regnum pacis das ganze reich, quia Melchizedech ist ein konig zu Salem, Salem friede, Fridrich, so heisst der Priester, Ein konig iusticiae und pacis. Drum ist sein reich regnum iusticiae et pacis, ergo so sind wir auch dem reich iusticiae et pacis. Si sumus in iusticia und gehorn unter den Melchi- 5 sedec und sind seine kinder, sumus filii iusticiae. Ergo peccatum abiit. Per quid? non per nostrum meritum, sed ideo remissum peccatum, quod ipse pro nobis sacrificavit seipsum und hat also die sünde bezalet, Da her heist er Rex iusticiae et nos filii iusticiae, quod remittit peccata et dat iusticiam, Et quando sic sunt filii iusticiae, fiunt etiam filii pacis. Pax heisst wolgehn, 10 gluck, heil, seligkeit, Ergo betrifft es leben, wolghen und seligkeit i. e. quando iusticia adest, ibi leben da, quando Melchizedech adest, ist vita, iusticia et laetitia da, Das man sicher ist, Gott zürne nicht. Sic sumus filii iusticiae et pacis. Quando vero peccatum weg ist per iusticiam, so ist alles ungluck hin weg, quia Melchizedec ist konig zu fridberg, so wirst du auch sein, 15 d[omi]nus besser denn ihener, ille fuit nomine, tu re, richtest ein ewige iusticiam an und einen ewigen friede, das alle, die drinnen sind, gerecht sind a peccato und bleiben inn der ewigen iusticia und vita. Das ist der text: 'Iuravit' xc. Den vers sol man mit guldenen buchstaben schreiben, quem propheta so gemalet hat, laßt in euch wol befolhen sein, da man sich widder die tolln 20 heiligen ruste und ir ding zu schande mache. Obscurarunt nostrum sacerdotium, wir müssen es wider ausbuzen und den staub den Papisten auff iren kopff werffen, wie wir denn thun, und thut in warlich zorn. Vellem radi capite und mich weihen lassen, wie er wolt, wenn er nur liesse Christum Christum bleiben und macht sich nicht zu einem konig iusticiae und pacis, 25 machte nicht ein new sacerdotium, recht, lere. Das sind Baals priester und

1 Melchizedeck r 2/3 über Salem, Salem steht Melchi|zedech rex iusticiae sp
4 Filii iusticiae r 10 Filii pacis r

D] Dazu gehören Pfarherr und Prediger, Denn inn der Gemeine können sie nicht alle des Ampts gewarten, so schicket sichs auch nicht inn einem jglichen Hause zu [Bl. b iij] Teuffen und das Sacrament zu reichen, Darumb mus man etliche dazu aus welen und ordenen, so zu Predigen geschickt und dazu inn der 30 Schrifft sich üben, die das Vere ampt führen und die selbe verteidigen können, Item, so die Sacrament von wegen der Gemeine handeln, Damit man wisse, wer da getauft worden sey, und alles ordenlich zugehe, Sonst würde langsam eine Kirche werden odder bestellet werden, wo ein jglicher Nachbar dem andern Predigte odder untereinander on ordenung alles theten, Solches ist aber nicht 35 der Priester stand an jm selbst, Sondern ein gemein, öffentlich Ampt fur die, so da alle Priester, das ist: Christen sind. Aber hie von mehr denn gnug, Folget nu im Psalm:

R] Teufels priester. Nu folget, wie man dem herrn sol dancken pro illa misericordia, scilicet das man im sein son sol todtschlagen, das wollen wir sparen bis auff den Sonabend.

19.

12. Juni 1535.

7. Predigt über den 110. Psalm.

R] Sonabend.

5 Aud|ivimus, wie der heilig David den lieben Man und herrn Jesum Christum beschriben hat, das er sey Rex et sacerdos et talis sacerdos, qui sit aeternus sacerdos und on unterlos sein priester ampt ube gegen uns arme, elende leute, Was geprediget und davon geschriben wird, ist zum besten geschriben. Iam audiemus, wie es zugehen sol und wie man ein solchen
10 fromen, seinen priester dancken sol, d[ic]it: 'Juravit dominus, du bist priester ewig.'

'Dominus a dextris tuis.' Audis, das es ein seer liblich und trostlich predig ist de Christo, quod sit Rex et sacerdos der armen, elenden leute und sunder, das man es ja nicht kan süsser machen, denn das wir da haben
15 einen vater im himel, ein Bischof, ein furtretter gegen gotlichen zorn und ewigen tode, Da wir unser zuflucht zu haben inn unsern letzten notten, das er unser nicht vergisset, meinet uns mit trewen, opfert selb sein leib und blut fur uns, ist lieblich gnug, si quis crederet. Et tamen sol im das widerfaren, ein solchen trostlichen herrn und priester, das man in verfolgt, lestert und

8 vor zum steht uns sp 17 über selb steht stets

Dr] 20

V

'Der HERR zu deiner Rechten wird zu schmeissen die Könige Ps. 110, 5 zur zeit seines zorns.'

Es hat bisher der Heilige Prophet herrlich geweissagt beide, von dem Königreich und ewigem Priestertumb Christi, zu trost allen elenden, armen
25 Sündern und betrubten herzen, Und diesen lieben Man also fur gebildet¹, das mans nicht künde lieblicher noch süsser machn, denn das wir hören, wie wir an jm haben einen fromen, trewen, lieben Bischoff und fursprecher droben im Himel gegen Götlichem zorn und ewigem tode, dazu wir sollen unser zuflucht haben inn unsern letzten nöten und wissen, das er unser nicht ver-
30 gessen wil noch auff höret zu vertreten, Des solten sich ja billich alle menschen freuen und trösten und diesen HErrn mit grossen danck, ehrerbietung und gehorsam annemen.

27 from|en A

1) = „geschildert, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 507, 18.

R]schendet, das unser Herr Gott mus mit gewalt dazu thun, sol er anders diesen priester verteydigen und uns, die wir an in gleuben. Er mus unter fursten und herren schlagen wie unter hunde, quia dicit: Es werden sich wider in aufflegen nicht zwen baurn oder morder, sed die ordenlich gewalt auff erden, konig, sagt er, das sind nicht strauchdieb, morder, sed die inn der 5 ordenlicher gewalt sitzen und haben von Gott regiment, ehr, gewalt und haben es mit recht, die selbigen konige, recht richter, die ir leib, gut, gewalt haben von Gott, sollen sich wider den legen, das lautet nicht fein, wenn es doch lose leute als strauchdieb und morder theten, wers nicht gros wunder, sed 10
 Ps. 2, 1 die sollen es thun, nempe die besten inn der welt, Reges 2c. Sicut ps. 2. 10 etiam queritur. Das mus auch hie lernen, Als trostlich die predigt ist de Christo, das er unser konig und priester ist contra tod et Teuffel, so selzam und wunderlich ist, das man den konig und priester nicht sol leiden, Und man sonst alle abgoterey und irthum leiden, und sollen sich wider in auff- 15 legen optimi, quia Reges heissen nicht hie person, sed das habstum, ganze regna, die besten, weisesten, klugsten, die regieren, Sind die konig nicht selbst klug, tamen redt, Es müssen da weise leute sein. Ergo quando dicit: Reges

15 über habstum steht best sp

17 Reges opponunt se Christo r (von Crucigers Hand)

Dr] Aber dieser Vers sagt, wie sich die welt gegen solchem Könige und Priester erzeiget und jm danken werde, Nemlich, das sich werde die gewalt auff erden spenstiglich¹ gegen jm setzen und sich unter stehen sein Reich zu 20 vertilgen, das dagegen Gott selbst mit gewalt dazu thuen mus, sol er anders diesen Priester verteidigen und uns, die wir an in Gleuben, Denn es werden sich (spricht er) wider in aufflegen nicht einer oder zween Batwern oder geringe und lose Leute, sondern die ordenliche Gewalt auff Erden, die da heissen Herrn und Könige, nicht Mörder oder Strauchdiebe, sondern die hohen, trefflichen 25 Herrn, so die welt Regieren und ire Gewalt von Gott haben.

Wenn es doch leichtfertige Leute und böse Buben theten, so were es nicht gros wunder, Aber das lautet zu mal selzam, das es die [Bl. d 4] thuen sollen, das da sind die hohesten, weisesten und besten inn der welt, Denn so er Könige nennet, fasset er das rechte, ordenliche Regiment, so von Gott 30 gesetzt ist, die höchste gewalt, weisheit, klugheit und der beste kern auff Erden, Wie David im Andern Psalm solchs auch klagt und spricht: Warumb toben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich? Die Könige im Lande lehnen sich auff und die Herrn Ratshlahen mit einander wider den Herrn und seinen 35 Gefalbeten?

Das mus man auch wissen und gewonen, So tröstlich diese Predigt ist von Christo, unserm Könige und Priester, widder die Sünde, tod und Teuffel,

¹) = widerspenstig, vgl. DWb., wo mehrere Belege aus Luther.

R] find Christus feinde i. e. quicquid est optimum inter homines in terris, legt sich contra hunc Regem et Sacerdotem, die feinsten, weisesten 2c. Das ist ja ein schendlich, greulich ding, das sie sich wider iren eigen herrn legen, der sie erlösen wil vom Teufel, funde, tod. Das sehen wir fur augen, sonst
 5 gleubet mans nicht, dasz muglich were, Iderman gedecht: wer wolt so nerrischer, ja Teufflicher mensch sein, der diese predigt nicht gern horen wolt, ja nicht darnach lauffen uber hundert meil und zu fusse dagegen fallen? Sed iam videmus und erfahren es, Rex Galliae mordet und hornet, Inn niderland et in nostra vicinia, non propter aliam causam, quam quod profitentur hunc
 10 Christum esse unicum Regem et Sacerdotem, Sonst lassen sie die morder gehen, ja finds wol selbst, Sed diese lere wil man kurz umb nicht leiden, das sehen wir fur augen. Drumb istz ein gros, starcke glos, das man den psalm wol verstehet, das Christus nicht allein unschuldig ist an seiner person, sed etiam an allen Christen, Er setzt sein leib und leben da hin fur uns, ut
 15 simus tuti a peccato et morte, qui credit, habebit vitam aeternam, Quando ista docentur, wil man die leute drumb todten, Und das sollen nicht thun böse leute, sed die beste, die da heissen konige 2c. Vult igitur dicere: Ergert euch nicht, wenn ir sehet, das kaiser, konige, fursten, herrn, weise leute die

10 nach morder steht vnd böswichter spr h

Dr] So mus jr doch das wider faren¹, das man den selbst Priestter und König
 20 nicht leiden wil, So man doch sonst allerley Abgötterey und irthumb leiden kan, Und das dieses Königes feinde sein sollen eben die, so die aller besten sind, Das ist ihe ein greulich, schendlich ding, das sie sich wider jren eigen Herrn sollen legen, der sie erlösen und jnen helfen wil, Und wer künde solches gleuben, das es möglich were, wenn wirs nicht auch fur augen sehen?
 25 Iderman dendet: Wer wolt so ein törichter, ja verfluchter, Teufflicher mensch sein, der diese Predigt nicht gerne wolt horen und annemen? ja wer wolt nicht darnach lauffen uber hundert meilen und zu fusse dagegen fallen? Ist aber sehen und erfahren wir es, wie viel fromer Christen nu gerichtet, verbrand, erseufft, ermordet, veriaht sind inn allen Landen, Frankreich, Nider-
 30 land und bey unsern Nachbarn umb keine ander ursache, denn das sie Christum bekand fur den einigen Priestter und Heiland, Sonst lassen sie die ergesten Buben, Böswicht und Mörder wol sicher hingehen, wenn sie nur nicht dieser Predigt anhangen, sondern mit jnen helfen lestern und verfolgen.

Es wird aber uns solches gesagt, Erstlich, das wir uns nicht wundern
 35 noch daran ergern sollen, ob wir solchs sehen, das Keiser, Könige, Fürsten, Herrn, Weise, Hochgelerte, treffliche Leute diese Lere verdammen, Und nicht

¹) Wohl = entgegenwirken, s. *Lexer* s. v. (vgl. unten Z. 27 ff.); doch wäre auch der Sinn: 'es ist ihr Schicksal' erträglich, vgl. S. 216, 12 f.

R]iere verdamnen, ne cogitatis: es wird nicht recht sein, alioqui Rex Galliae, Poloniae non persequerentur. Sed sie dicas: Es mus die rechte Iere sein, quia omnes Reges kunnen alle huberey leiden und treiben, an das nicht, das man den Christum predige. Sed so stehet im psalm, das konige, fursten 2c. das ist: die besten sollen Christum verfolgen, Ergo sol es nicht selzam sein. 5 Sie können uns nicht schuld geben, das wir in leide thun, stelen in nichts, ja bitten fur sie, vermanen sie, nhemen in ire weiber und kinder nicht, das können sie nicht sagen. Tantum hoc facimus, Christus sey unser heyland, müssen allein durch sein blut errettet werden, non per nostra opera, und wollen das Sacra[m]ent nhemen, wie ers befolhen hat, die funde wollen sie 10 nicht leiden, Ob wir sicher sind, alii tamen fratres propter ista persecutionem patiuntur. Das meint hie David, Jesus Christus ist ein feiner konig, ein barmherziger herr und freundlicher hohepriester, sed so wirds im gehen, Es werden sich an in hengen konige, fursten und herrn i. e. das beste auff erden, die sollen es thun, Es solt im einer nicht wundschen, das er ein konig hiesse 15 umb des texts willen, das die konige so schmechlich im psalm gehandelt und fur morder gescholten werden, die Gottes sone und iren eigen heiland creuzigen, Solt einer erschrecken, quando videret pictum regem. Mirum, das groffe herrn

12 über Christus steht mein son ep

Dr]anfahen zu zweifeln und denken, wie die Wandelgeister thun: Oh, es wird villeicht nicht recht sein, sonst würden freilich die Groffen, Gewaltigen, Ge- 20 lerten solchs auch annemen und gleuben, Wenn es Keiser, König von Frankreich, groffe Fürsten, Herrn und Bisschove predigen lieffen, so wolt ichs auch gleuben. Rein, nicht also, Sondern das widder spiel soltu denken, Es mus gewislich die rechte Iere sein, Denn ich höre und sehe, das Könige und Herrn, welche sonst alle Abgötterey und lügen können leiden und treiben, die wollen 25 bis nicht leiden, das man von Christo pre-[Bl. e 1]digt und an jn gleubt, Da sie uns doch sonst können keine schuld geben, das wir jnn schaden oder leid theten, Sondern wolten gerne jnen und aller welt sampt uns geholffen sehen, bitten fur sie, leren jederman jnen gehorsam zu sein. Allein das ist die Sunde, die nicht zuleiden ist, und darumb wir sterben müssen, das wir pre- 30 digen, Christus sey unser und aller welt Heiland, und allein durch sein Blut erlöstet und selig werden, und wollen darauff bleiben und sein Sacrament nemen und reichen, wie ers befolhen hat.

Wolan, da sihestu, was die Schrifft von grossen Königen und Herrn der Welt heilt und sagt, Es solt bey dem lieben Gott einer nicht wundschen, 35 das er ein König hiesse umb dieses Texts willen, Das sie so schmechlich gehandelt und fur Mörder gescholten werden, die Gottes Son und jnen eigen Heiland creuzigen, so viel an jnen ist, Solt doch einer erschrecken, wenn er einen König höret nennen. Es ist zu viel, das groffe Herrn müssen solches öffentlich von

R] das müssen öffentlich fingen lassen, das sie sind des mans feinde, der ir Priester heist und sie mit seinem blut erkaufft hat, Es sey nu furst, klug, weis, wer da wolte, allein umb des vers willen solt man nicht gern konig sein, wolan es stehet da.

5 Sed quomodo wirds hin aus gehen? Wenn es stets so solt bleiben, wurden wir abfallen, Drumb müssen wir einen retter haben. Ja, sagt unser herr Gtott, ich wils selbs sein, Ich wils thun, So gros sollen sie nicht sein, ich wil sie bezalen, Wer den man nicht wil ehren noch an in gleuben, wil ich das dazu thun: Ich wil zu schmetern die konige, Er ist ein fein herr, das
10 er lust hat unter die grossen Hansen zu greiffen. Sed er hat die kunst dazu,

Dr] jnen fingen und fagen lassen und da inn der Schrift stehen und aus geruffet werden als dieses Mans feinde, der jr Priester und Heiland heisst, und sie mit seinem Blut erkaufft und errettet hat, Ja von dem sie haben, das sie Könige sind und auff jren Stülen sitzen. Sey nu stolz und rhume, wer da
15 wil, das er König oder Fürst heisse, und poche auff sein grosse gewalt, ehre und gut, so höret er hie das, das jm wol mochten die Har gen berge stehen und fur jm selbs grawen und lieber wollen, das er nie kein Fürst und Herr geboren were, wo er nicht die Feddern nidder schlägt¹ und sich fur diesem HErrn demütigt und sein Kron, gewalt, ehre jm unterwirfft.

20 Damit aber nicht jemand kleinmütig werde und denke, Es werde solchen Feinden jmer also hinaus gehen, oder fürchte, das Christi Reich und Priesterthumb darob müsse zu grund gehen, So sehet er dabey und sagt, was sie mit solchem toben und widersehen verdienen, und was Gott dazu thun wil. Drowet warlich solchen grossen Heubtern schrecklich, das, wenn sie es wolten
25 horen und kundten gleuben, solten sie zu tod dafur erschrecken. Und zwar² wolte er sie hiemit gerne zur Busse reizen und bewegen, das sie sich bekereten und auff hörten wider diesen HErrn zu toben, Wo sie aber nicht wollen, sollen sie wissen, was uber sie gehen sol. Und lesst jnen darumb zuvor sagen, das sie hernach keine entschuldung³ fur zu wenden haben und die wol verdiente
30 straffe uber sich selbs bringen, das sie es fülen müssen, und der glaube jnen inn die hende kome des, das sie zuvor veracht haben.

Den Christen aber wird es auch zu trost gesagt, Das wir wissen, das sie es nicht hinaus [Bl. e ij] führen sollen, was sie im sinn haben wider diesen HErrn und sein Heufflin, Denn so sie solten stets also fort faren mit ver-
35 folgen, so würden wir nicht bestehen können, und würden der Christen zu leht gar wenig werden und zu rück fallen. Darumb müssen wir einen Retter haben, der dem verfolgten where und steure. Das mus und kan allein thun die

¹) Sprichw., = bescheiden wird, vgl. *Unsre Ausg. z. B. Bd. 36, 366, 29.* ²) Und zwar = zwar, oft bei Luther, s. *Unsre Ausg. Bd. 30¹, Nachträge; wir auch: Und er wollte zwar . . .* ³) Bei Luther sonst nur entschuldigung belegt.

R] das sie zufliehen, das man sagt: hie war ein konig, dort auch einer, Sie Rom, dort Jerusalem. Sie hie, reges, qui te non volunt dulden, hos ego iudicabo, du solt herrschen und ir herr sein an iren danck, si non volunt desinere, wil ichs mit in ein ende machen, sie zu schmetern.

‘Am tag seines zorns.’ Er gibt in frist, bis sein tag kompt, weil du 5
regierest und predigst, est dies gratiae et misericordiae, wer sie¹ bekeren und
selig wil werden, der thue es, weil die sonne der gnaden scheint, quia ich
2. Cor. 6, 2 hab noch einen tag des zorn, wenn nu der tag der gnaden aus ist, solt ir
wol sehen, wer mir zu mechtig ist. Ich wil nicht mit Hans, Claus u. burger²
umgehen, sondern ich wil konige dahin werffen wie durre bletter. 10

5 2 Cor 6 r 8 über ir steht man

¹) = sich. ²) D. i. den nächsten besten Bürgern, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 15, 547 Anm. 1.*

D] Göttliche gewalt, die da heisst jnn diesem Vers: ‘Der HERR zu deiner Rechten’,
Ich, Ich wil es selbst sein (spricht Gott) und auch selbst thun durch meine
Göttliche, Allmechtige gewalt, So groß, so mechtig sollen sie nicht sein, Ich
wil¹ sie treffen und bezalen.

Und das man sehe, das es nicht solle ein scherz sein, sondern das er 15
mit der straffe ernstlich nachdrucken² wolle, so spricht er: Er wird die Könige
zuschmettern odder zuschmeissen. Da horestu, was die stärke und macht seiner
Rechten sey und was er fur einen Ernst gegen solchen fürwenden und uben
werde. Sie sollen jm nicht zu stark noch zu mechtig sein, wie es scheint,
wenn sie im werck sind und wider die Christenheit toben, als haben sie die= 20
selbe nu schon gedempft und unterdrückt und sitzen nu so fest und stark, das
jnen niemand widerstand thun oder ire gewalt schwächen könne. Nein (spricht
er) er ist nicht so schwach und machtlos, Denn er hat dagegen solche macht,
das, wenn er ansehet, kan er sie also angreifen, das es sol nicht geschlagen
noch gesturzt, sondern zu schmettert heißen, wie man einen topffen zu schmettert 25
Psal. 2. Das sie auff ein mal mit Landen und Leuten jnn der asschen³ und
staub liegen und nimer wider auff können komen.

Darumb spricht er auch, Er werde solchs thun Am tage seines zorns,
Denn er gibet jnen zeit und frist gnug, darin sie möchten sich bekeren und
auffhören, bis das sein tag und stündlin kompt, Vest sie vermanen und warnen, 30
das sie sich fur dem tage (der da heisst Ein zorns tag) fürsehen und der
straffe mit der buße zuvor komen, Denn weil du Hoherpriester (wil er sagen)
auff Erden noch regierest und predigst, so ist es der tag der Gnaden und
Barmherzigkeit, Darumb wer da wil sich bekeren und selig werden, der thue

¹) Statt: daß ich nicht — wollte. ²) = sich Geltung verschaffen; ein Lieblings-
wort Luthers, dessen Bedeutung sehr schwankt, s. *DWib., Unsre Ausg. z. B. Bd. 34¹, 216, 8;*
37, 236, 15 u. ö. ³) S. oben zu S. 116, 3.

R] Die ersten Könige waren die zu Jerusalem, die 3, Herodes, Pilatus u. Unser Herr Gott sahe lang zu, da aber der tage des zorns kam, war nicht allein kein Herodes, Pilatus zu finden, sed etiam kein stein bleib auff dem andern, und noch gar im trecke. Sie waren auch mechtig, schlugen unserm
 5 Herr Gott seine heiligen tod, creuzigten seinen Son, waren herrn und machdens, wie sie es wolten, da sie aufrumort hatten, machts unser Herr Gott zu lezt auch, wie er wolte, sind austreuet nu 1535 jar, wo sie hin komen, stößt man sie heut oder morgen aus, haben nichts eigens auch nur eines fuß breit. Vor wußten sie nicht, wie mutwillig sie sich nur erzeigen
 10 solten gegen dem man, Rom war ein stad, hielt könig als sperling, was thats? nam sich der heiligen mit gewalt an, kurz umb Christus solt nicht Gott sein, richteten die Christen so jemerlich da hin, das auff einen tag 70 000 Christen kopfft wurden, wolten ja dem ding steuren, Sie haben die bezwungen, wolten den armen, tollern hauffen auch zwingen, et vere Ecclesia

10 Roma. r

11 ps. 9. r

13 70 000(0)

14 über tollern steht anzusehen sp

Dr] 15 es, weil die Sonne der gnaden scheinet, Denn er hat noch einen tag des Zorns, 2. Kor. 6, 2 welcher wird gehen über die, so diesen tag der Gnaden nicht annehmen wollen. Wenn der selbige Gnadentage aus und verseumet ist, so werden sie finden, was sie gethan und verdienet haben, Und wie sie jzt wider Christum mit wütigem zorn und toben lauffen und stürmen, So wird er als denn seinen
 20 Zorn auch wider sie lauffen und auff sie komen lassen, das sie darunder zu grund gehen müssen.

Denn sie wollens auch also haben, Gnade [Bl. e. iij] und güte wollen und können sie nicht leiden, da zu sie freundlich und veterlich locket und vermanet werden, Sondern wollen schlecht mit dem Kopff hindurch¹ und nicht
 25 ehe auffhören, er lasse denn seinen zorn gehen, Und denselben auffß aller hochst über sich selbst ruffen und heuffen, das er plözlich mus anbrennen, wie Psal. 2. sagt, nicht einzele Leute, sondern Könige und Herrn mit Landen und Leuten verzehre wie stoppeln oder dürre bletter, Und also dem faß den bodem austosse² und mit jnen gar aus mache³, das man müsse sagen: Sihe, hie sind
 30 groffe Könige und Fürsten, mechtige Land und Leute gewest, Wo sind sie jzt?

Die ersten Könige zu Jerusalem (da Christus komen war) waren die drey, Herodes, Item die Hohenpriester sampt dem ganzen Rat und Stat, welche alle einmütiglich creuzigten Gott seinen Son und seine Christen getrost verfolgten und hinrichten, Wolan, Er sahe jnen lange gnug zu, Da aber der
 35 tag des zorns kam (über vierzig jar nach Christi himel fart), da war nicht allein kein Herodes, Chaiphaz oder Hannas mehr zu finden, sondern bleib auch

¹) Von dem eigensinnigen, blinden Vorgehen oft bei Luther gebraucht, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 354, 29. ²) Sprichw., oft bei Luther, s. z. B. Bd. 30², 641, 17.

³) gar aus mit jmd., auch sonst bei Luther, s. Dietz s. v.

R]war ein spital gegen dem regno, meineten, es were bald geschehen, Sed was istz iht? Christen sind noch, Tauff, Euangelium, Sacrament stehet noch, Christus auch. Rom aber ist ein rattenest und nicht werde, das mans ein stad sol nennen, ligt ij man tieff unter der erden, Darnach hat er hin eingesezt ein scheis paffen¹, den Babst, das kein stad so zemartert ist, et tamen bote sie trotz keiser 2c. Da ligtz, kan ir niemand aufhelffen, etsi Papa et Cardinales cupiant. Sie mus inn der asschen liegen, wiltu den konig nicht lassen konig sein, so soltu inn der asschen liegen. 5

Sie liet Germaniae, u_nser h_err G_lott wird uns so zuplagen, das man sagen wird: Germania vastata est propter ingratitude[m] suam et crudelitatem Regum, principum, Episcoporum, qui 2c. Die wollen deudsch lande hinunter bringen, das u_nser h_err G_lott sol mit in spielen des spiels, das er mit Rom und Jerusalem gespielet hat, quia psalmus dicit, Er wolle sich fur keinem konig 10

¹) So auch Tischreden 2, 383.

Dr]kein Stein auff dem andern und ligt die Stat und Land jnn der asschen nu funff zehen hundert jar. 15

Rom war auch ein mechtige Stad und hielt andere Rönige fur nichts, war auch zornig und bose, marterte und mordete Christo seine lieben Heiligen mit grossen hauffen wie die Schlachschafe, das auch auff einen tag siebenzig tausent Christen hingerichtet wurden, und meineten dem ding mit gewalt zuftewren, Was istz aber iht? Christen sind blieben und bleiben noch, Tauffe, Euangelium und Sacrament stehet und gehet noch, Ja ihe mehr man es verfolget hat und wollen dempffen, ihe weiter und mehr es ausgebreitet und uber hand genomen hat. Rom aber ist drey mal geschleiff, das es wol zweier Man tieff unter der Erden ligt und nu ein Rattenest¹ worden des Papsts und seiner Cardinal, des Teuffels heimlich Gemach und nicht mehr werd, das mans eine Stad sol nennen gegen dem, das es gewesen ist. Das hat sie 20
wollen haben und verdienet mit irem toben und wüten widder diesen Konig und Hohenpriester Christum. 25

Also wird es, wie ich leider forge, nach dieser Weissagung uber Deudschland ein mal auch gehen, Das man sagen wird: Da ligt das liebe Deudsche-land zuftoret und verheret umb unser undanckbarkeit und der Bischove, Paffen, Tyrannen wütens und tobens willen, Denn sie wollens auch mit gewalt hinunter bringen, das Gott sol mit jnen spielen des spiels², das er mit Rom und Jerusalem gespielet hat. Gott gebe, das wir und unsere Kinder als denn tod seien und das ungluck nicht sehen. 30

[Bl. e4] Darumb wie ich gesagt habe, wil er hie mit die Christen stercken und rüsten, das sie sich nicht hieran ergern noch dafur erschrecken, ob Rönige 35

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 15, 547, 25.
Bd. 36, 42, 3.

²) = verfahren so ... siehe *Unsre Ausg.*

R] fürchten, sed es sthet: 'Conteret in die' zc. Hic drewet er in, stimpf in ein tag, und der tag irae ist nahe vorhanden, quando illa veniet, sollen sie zuschmettert werden, land und leute verwüstet, regiment verstorret werden, quia sie wollen meinen konig, den ich gesetzt hab, nicht haben, Gott gebe, das wir
 5 denn tod seien und das gewis ungluck nicht sehen.

Q. d. keret euch nicht dran, lieben Christen, alle, die ir an den man gleubet, laßt euch nicht ergern, das fursten, konige zc. sich darwider legen, seid unerfrochen, denckt nicht, sie sind herrn, man sol in gehorsam sein, Ja, sed non contra istum Regem et Sacerdotem, vel conterentur simul reges et
 10 plebes. Ergerlich istz und beweget viel leute, sed laßt euch nicht bewegen. Sie heben iht an und sagen, quando noluerunt gleuben nach der geistlichen oberkeit, sollen sie gleuben nach der weltlichen. Ein iglicher sol gehorsam sein seinem fursten, Das haben die tropffen vor nicht gewußt, iam didicerunt. Sie konnen die leute mit dem geistlichen regiment nicht zwingen, exigunt ipsi
 15 obedientiam dicentes: Ich gebeut dir dis nicht als ein bischoff, sed als ein furst und herr, et debes obedire. Quare hoc faciunt? Sie wollen secundum

3 (sampt) Land Leute(n)

Dr] und Fürsten sich wider diesen HErrn legen, Und nicht das ansehen, das sie Könige und mechtige Herrn sind, als müsse man darumb jnen gehorsam sein und diesen HErrn faren lassen oder an im verzagen, als müste sein Reich
 20 untergehen, Sondern wissen, das Gott haben wil, das wir diesem HErrn gehorsam sein, Und die ungehorsamen, widerspenstigen, beide, Könige und Fürsten, und die mit jnen, so wider Christum toben und seine Christen helfen verfolgen, mit einander zuschmettern wil.

Es sahen iht an unser Tyrannen und jre Heuchler und geben den Leuten
 25 fur, weil sie nicht mehr wollen gleuben und leben nach der vermeinten Geistlichen Oberkeit (wie sie denn selbst der selben nicht mehr gehorchen noch achten, denn so ferne sie es gelüstet) So sollen sie gleuben und halten nach der weltlichen Oberkeit und sagen, Es müsse ein iglicher seinem Landsfürsten und Herrn gehorsam sein. Das haben die Tropffen¹ zuvor nicht gewußt, sondern
 30 iht aus unserm Euangelio gelernt und damit uns verfolgen, Und nu sie die Leute mit geistlichen Gebot und Baa nicht zwingen konnen, wenden sie wider das Euangelium fur Fürstliche Oberkeit und sagen: Ich gebiet dir solchs nicht als ein Bischoff, sondern als dein Fürst und Oberkeit von Gott geordnet, dem du schuldig bist zu gehorchen.

35 Das ist eben der rechte griff da zu, das sie wollen die Leute werden, die dieser Vers sol treffen, und von Gott zuschmettert werden, Denn sie wollen

¹) Tropff als Schimpfname = erbärmlicher Mensch (mit schwachem Plural), öfter bei Luther, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 189, 20.

R] hunc verum die Leute werden, die unser Herr Gott sol zuschmetern, Sie wollen mit königlicher gewalt hinan, komen sie aber hin ein, so sehen sie zu, wie sie wider er aus komen, Konnen sie konig werden und weltlich gewalt fur wenden, so wird er kunnen zuschmettern, quia er wil ungedempft sein.

Das ist unser trost, der uns das herz frolich macht, quod non solum ⁵ habemus dominum, qui liberet a peccato, morte et diabolo, sed qui etiam iuvare vult im leiden, das wir nicht sollen untergehen. Es sollen ehe alle konig und fursten auffhören und wir bleiben, Quia wenn Christiana Ecclesia solt alzeit geplagt werden, extinguerent eam. Sed sie sollen ein zeit haben, er wil in ein weil zu sehen, wie lang? bis kom dies irae, wollen sie unter ¹⁰ des nicht auffhören in Gottes namen, hören sie auff ins Teuffels name. Man sol wol sehen, welcher den andern auffreibe. Das ist der vers, der prophet hat sein weis zu reden. Er sagt nicht, Christus werde es thun, sed dominus a c. Als were Christus nicht da, gibt unserm Herr Gott die rach und straff, das Christus sein bleibe im fussen, liblichem bild, der fur uns droben ¹⁵

11 über Gottes steht meinem

14 über gibt steht Er sp

Dr] mit Königlich und Fürstlicher gewalt wider jn, Aber konnen sie Koniglich und weltlich gewalt (von Gott jnen gegeben) furwenden und damit wider Gott und seinen Christum toben, So kan er auch unter sie schlagen und schmeissen wie unter die töpfen (wie Psal. 2. sagt), das sie zuschmettert und die scherben da ligen und nimer wider zu samen können bracht werden. ²⁰

Das ist unser trost, der uns erhelte und das herz frolich und mütig macht wider der welt verfolgen und wüten, das wir haben einen solchen Herrn, der nicht allein uns erlöset von der Sunde, Gottes zorn und ewigem tod, Sondern auch uns schuget und rettet im leiden und verfolgung, das wir nicht sollen unter gehen, Und ob sie schon auffz greulichst wider die Christen ²⁵ rumorn, sol darumb das Euangelium noch die Christenheit nicht untergehen, Sondern jre Köpffe darob zu schmettert werden. Denn wo jr verfolgen solt on auff hören fort gehen und wehren, so künde die Christen-[Bl. f 1]heit nicht bleiben. Darumb gibt er jnen eine zeit und sagt, Er wolle jnen wol eine weile zu sehen, Aber nicht lenger, denn bis das stündlin kompt, das da heisst ³⁰ 'Der tag des zorns', Wollen sie jnn des nicht auffhören jnn Gottes namen, So müssen sie als denn auffhören jns Teuffels namen.

Der Prophet aber hat alhie seine weise zu reden, das er nicht saget, Christus werde solches thun, Sondern 'der HERR (spricht er) zu deiner Rechten' c. Auff das Christus sein bleibe jnn füssem, lieblichen Bilde der ³⁵ Gnaden und trosts, als der für uns droben sitzet, gedencet keiner Rache noch straffe, Sondern, wie S. Petrus sagt jnn der Ersten Epistel am Andern Cap.

19 und] vud A

22 verfolgten A

R] sieht, gedenket keiner noch straffe, sed sagt sicut Petrus: 'tradebat iuste 1. Petri 2, 23
iudicanti', Am Creuz drauet er nicht, flucht nicht, sicut adhuc non, sed omnia
tradit patri. Sicut psalmus hic ait: Christus ist ewer priester, Sed pater
wird nicht lassen sie so scherzen, quia est a dextris die ewige gewalt, Maiestet
5 ist zu deiner rechten, ergo hat er guten schuß und beistand. Was ist ein
engel? posset alle leute todschlagen, ich gschweig Gott, Er ist ein mächtiger
feinde, weil sie mir, inquit, wollen feinde sein, ego vicissim ipsis dico:
wolan, lasse konig, fursten, Babst u. getrost, sicher und bose sein, auff alle
ire gewalt und weisheit hochen. Sie ist Gott selber, der hat ein zorn tag
10 bestimpt, da wil er angreifen konig u. Das hat er erslich than zu Jerusalem,
da ist nichts blieben nec de Herode nec de familia eius nec de tribubus
Iuda u. rein hin weg. Weiter iam venit ad gentes:

'Iudicabit in nationib[us.]' Christus promissus erat Iudaeis.
His datum regnum sacerdotium et terra Canaan, daß solt auß in komen
15 Christus, und sie solten in zum ersten annhemen, daß selbig konigliche
geschlecht ist zu asschen, das lande verwüstet, die Juden zestreuet worden.

2 nach non steht er scilicet filius sp 4 über dextris steht eius sp

Dr] 'Er hat es heim gegeben dem, der da recht richtet', Und am Creuz nicht 1. Petri 2, 23
dretet noch flucht uber seine Creuziger, sondern fur sie bat mit weinen und
großem geschrey. Also thut er noch und bleibt also, wie der vorige Vers Hebr. 5, 7
20 gesagt hat, jmer und ewig unser lieber, trewer Priester. Aber denen, so seine
Feinde sind und in nicht zum Priester haben wollen, wird es der Vater nicht
zu gut halten noch sie ungestraft hingehen lassen, Denn der selbe ist zu seiner
Rechten, die Hohe, ewige gewalt und Maiestet, der wird jren troß und toben
wider Christum nicht endlich¹ leiden, Und weil sie nur wollen Feinde sein,
25 so sollen sie an jm auch ein Feind haben, und ein solchen Feind, wider den
sie nichts vermögen werden, sondern von jm (wenn er sie trifft) werden zu
schmettert inn der asschen ligen.

VI

'Er wird richten unter den Heiden, Er wird groffe Schlacht Ps. 110, 6
30 thun, Er wird zuschmeissen das Heubt uber groffe Lande.'

Der vorige Vers ist fürnemlich gesagt dem Jüdischen Volk und Lande,
welchem Christus verheissen, und beide, Königreich und Priesterthumb jnen
von Gott gegeben war, da zu, daß sie solten den Christum zum ersten an-
nehmen als jren rechten König und Priester, Wo sie aber nicht wolten, ist
35 jnen zuvor geweissagt, das es mit Königreich und Königlichem geschlecht solt

¹) nicht endlich = nicht bis zum Ende, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 496, 9.

R] Nach dem selbigen volck solt Christus auch unter die heiden komen. De hoc dicit hic, weil sein leute in nicht wolten annhemen.

'Richter', i. e. regirt er. Er sol unter den heiden per verbum, Sacramenta et spiritum sanctum regieren und herr sein, die funde straffen und den armen leuten helfen, den armen sundern gibt er gnade, alios damnat, 5 das er nicht allein solt sein inter Iudaeos, sed etiam nos gentes. Ergo ist der herr noch heutigs tags richter, wir horen sein wort, Er leret und tauffet uns, absolvirt uns a peccatis, praedicat de vita aeterna per totum orbem. Sie sol mein Son herr sein per totum orbem, non solum super meum populum, sed unter den heiden, Das ist erfullet, heiden werden auch wider in 10 toben. Quid ergo faciet ipse? 'Implebit ruinas' xc. Das die ganze heiden=

3 Iudicare r 4 über funde steht sunder 10 vor heiden steht Aber sp 11 Implebit ruinas r (von Crucigers Hand)

Dr] ein ende nemen, das Land verwüßtet, das Volck zurstrewet und getilget werden, Nach dem selbigen solt Christus auch unter die Heiden komen. Davon weiffagt nu dieser Bers und greiffet umb sich und gehet jnn alle welt, Sagt beide, 15 wie er durch das Guangelium sein Reich allenthalben ausbreiten wer=[Bl. f ij] de, das da durch jederman, wer es hören und annemen wil, selig werde, Und widerumb auch, das die, so es nicht wollen leiden, sollen gleich wie ihene gestrafft werden, wie mechtig, groß, gewaltig sie auch sein mögen.

Richten sol er, Das ist: herrschen und regieren durch sein Wort oder Predigamt und den Heiligen Geist, also das er die Sünde straffet und zur 20 gerechtigkeit bringet, Den armen Sündern gnade gibt und hilfft und die andern, so der selbigen nicht wollen, verdamnet. Denn dis sind die zwey stück des Richtens odder Regirenden ampts, das unrecht und böse wegnemen und steuren und zum rechten helfen. Also wil er durch sein Wort die ganzen Heidenschafft von Sünden zu seinem gehorsam und zur seligkeit bringen allent- 25 halben, wo Heiden sind. Die aber, so nicht wollen und sich wider sein Regiment setzen auff den troß, das sie Könige, Fürsten, die Heubter auff Erden sind, die wird er straffen, das sie auch herunter müssen gleich wie ihene, die sein eigen Volck waren, Und also, das sie mit grossen hauffen darnidder liegen als jnn einer grossen Schlacht, da es vol todter Reich- 30 nam ligt.

Also ist dieser Herr noch heutigs tages Richter unter uns Heiden und regieret also, Das wir sein Wort und Sacrament haben, Denn Er Leret, Teuffet, Absolvirt, speiset, tröstet und Prediget von dem ewigen leben durch 35 alle welt. Weil aber auch die Heiden wider in toben, so muß er auch den selben steuren und unter sie schmeissen, also das sie müssen auffhören, Und

12 end enemen A 27 Fürsten A 32 uns] und A

R] schafft sol vol toder Leichnam Liegen, und wer das regiment wird haben und das haubt sein über viel Lande, der sehe sich für, Non dicit, quis sit caput, quia zu d[ie]sen zeiten ist noch ein weit ding gewest umb Rom, Daniel fecit 4 monarchias, David non nominat, tantum dicit: wer sein wird das heubt
 5 auff erden, der wird zuschmetert werden, Porro tempore Christi ist Rex Romanus das heubt gewesen, et adhuc, dem solt es gelten, dicit, quia das heubt wird sich contra filium legen, ergo so wil ichs so zurichten, das man sagen sol: da stund Rom, Athen, der furst zc. wo findts nu? Er sol richter werden, das werden sie nicht leiden wollen, wolan so wil ich die stedte so
 10 zurichten, das man sagen sol: sie sind vol todten, Sic Athene die schone stad

5 über Rex steht regnum sp

8 über richter steht Iudicabit in nationibus sp

Dr] sol eine solche grosse, geweltliche straffe sein, das es heisse mit grossem Hauffen geschlagen und die ganze Heiden[schafft] voller todten Leichnam gemacht, Das ist, das alle Könige, Herrn, Land und Leute, so nicht wollen ablassen das Euangelium zu verfolgen, müssen endlich¹ und ewiglich gestürzt und ire
 15 Köpffe inn die aschen gelegt werden, das sie nimer wider auff komen mögen. Denn weil sie sich mit hauffen, mit aller gewalt und macht wider in setzen, So mus er auch mit grosser gewalt unter sie schlagen und straffen, auff das er sein Reich und die Christenheit verteidige und erhalte, Wie Sapientie 6. geschrieben stehet: 'Potentes potenter tormenta patientur', 'Die Gewaltigen Weissh. 6, 7
 20 werden gewaltiglich gestrafft werden'.

In sonderheit aber, spricht er, Wird er zuschmeissen das Heubt über grosse Lande, Das ist: die höchste Gewalt inn der welt, Wer Regiment und Keiserthumb haben wird, der sehe sich für, Er nennet nicht, wer das Heubt sein werde, Denn zu Davids zeiten ist es noch nichts gewesen umb Roma.
 25 Aber Daniel hat vier Keiserthum nach einander gesetzt bis auff [Bl. fiii] Christum, zu welches zeiten ist das Römisch Reich das Heubt gewest, wie es zum teil auch noch ist, Aber nicht so gros und mechtig wie zuvor, Denn solchs Keiserthumb nu geteilet, das ein teil gegen dem Morgen und fast das grosser der Türckisch Thran inne hat, Das ander gegen Abend der Papst, und was
 30 noch ubrig ist vom Römischen Reich bey den Deudschen Keisern. Diese alle, welche auch das Heubt sein werden, so das Euangelium verfolgen (wie der Türck, der Papst mit Keiser und Königen, so an jm gehangen, bisher gethan und noch thut), die sollen zuschmetert werden, bis sie endlich gar untergehen und nichts mehr sein werden, Wie Daniel am andern Capitel auch weissagt Dan. 2, 34 f.
 35 von dem Stein, der das grosse Bilde mit eisen, thon, silber und golt, das ist: alle Königreich auff Erden zu malmet.

¹) = immer, s. oben S. 225 Anm. 1.

R]ist kaum halb so gut als unser fischerey¹, quid Roma? ein kirchhof irer heidnischer leute, quare? quia hic scriptum est: 'Implebit ruinas' &c. Die städte und lender sind so zerrissen, das man sagt: es sind rabenstein und galgen, Rom ist nichts anders denn ein lauter schindleich, da die grossen herrn begraben sind, die heuser stehen drauff. Sie dicit: Er sol richten, wil man es nicht 5 leiden, sol kein gewalt zu gross sein, Ergo weil er das herrlich Rom so inn die asschen gelegt und das heubt terrae so zerrissen hat, das es eitel schindleich ist, auch da so drein griessen hat, wird er sich frehlich fur den armen pletling und schurling nicht fürchten. Babst und Cardinel sind zornig, Hengen konig und fursten an sich, sed quid sunt? Quid est Episcopus Moguntinus 10 ad consulem Romanum? Er hette mit im nicht durffen auff der gassen gehen. Sie sind lauter betler gegen die grossen herrn. Dort liegen sie, das man nicht kan sagen: Sie ist Curia gestanden. Sie waren grosse herrn, hetten nicht viel gefragt, ob ein Churfurst mit in wolt essen, Ja, haben lande, leute und grosse konigreich nicht angesehen, Der nu die selbigen geschlagen hat, 15 der wird auch irgend einem Bischoff kunnen ein schlag geben, sich nicht fur den elenden pfaffen fürchten, On das es mus gehen umb unser willen, das unser herr Gott noch lefft den gnaden tage scheinen. Dar nach wird es

1 nach ist steht ist sp 12 über lauter steht alle zu mal sp vor Dort steht et
tamen sp 16 nach Bischoff steht vnd zornigem fursten sp

¹⁾ Ein Stadtteil von Wittenberg.

Dr] Das hat er auch bisher (wie droben gesagt) redlich und wol beweiset und zeuget die erfahrung dieser Funffzehen hundert jar reichlich, wie er unter 20 den grossen Heubtern auff Erden rhumort und geschmettert hat. Wie ist das schöne Land Asia, Egyptus und Griechen Land so jemerlich verheeret und verwüstet? Was ist die verhümbte Stad Athene (die als ein Stern und Perlen jnn Griechenland gewest) denn eine wüste stede, da etwa ein Fischer oder zweien wonen, und kaum noch so viel davon blieben, dabey man mercken 25 könne, das etwo eine Stad da gewest sey. Was ist das alte Rom anders denn ein Kirchhoff, ja ein lauter Schindleich¹, da die grossen Herrn der Welt begraben ligen, und ire Heuser und herrliche, gewaltige Gebewe auff sie geworffen?

Hat er nu das trefflich Reiserthumb, da es am hohesten gewest und mit 30 ehren das Heubt der welt genennet und gerhümet ist, also zerrissen und jnn die asschen gelegt, So wird er sich freilich fur den ubrigen Beschbrenden², so ist noch sind, Das ist: fur den armen Pletting³ und Schurling⁴, Bapst, Cardinel und seinen Schupen⁵ nicht seer fürchten. Zornig und böse mögen

32 asschen A

¹⁾ = Schindanger. ²⁾ S. oben S. 141 Anm. 5. ³⁾ S. oben S. 133, 6. ⁴⁾ = Pfaffen, s. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 569, 20., ⁵⁾ = Anhänger, s. oben S. 101 Anm. 1.

R] angehen und schlecht ding werden umb den Bischof von Meinz und andere, Quia conterentur, ut hic ait. Sicut accidit Romae, cum noluit agnoscere Christum Pontificem, contrita est, et sic, das sie noch heutes tages stehet wie ein schindlich.

⁵ Darumb ist uns solches nur zu trost und sterckung geschrieben, quando ista videmus fieri, quod dicit: Caput orbis. Das war gewaltig gar saar. Der konig von frandreich were gegen im gewesen wie gegen mir mein hand. Solche maifestet ligt da. Ergo noli terreri, etiamsi Turca, Tattarus und Teufel selbs zornig ist, nihil te moveat, sed certo scias, das die gewaltigen, grossen
¹⁰ nicht werden entghen. Ob die gnade noch gehet und unser herr G[ott] durch die finger sihet, non fit propter ipsos, sed das er vor wil die seinen holen, Sed post wirds an alle barmherzigkeit ghen, Das man sagen wird uber 20 jar: Sie war der Bischof von Meinz, hie Collen zc. wo find sie nu? Das wird, als war Gott lebt, geschehen, Propter electos tamen differuntur
¹⁵ ista, Er mus mher leute haben, Das wirs nu leiden, sit nicht umb ir willen, sed das er seine kinder zusamen bringe. Post wirds heissen Konig, weise leute, Monich, Nonnen zu schmetern. Haec pro consolatione, das er so sol regirn der from herr, qui sein leib, blut fur uns gibt, Sie sollen es nicht umb sonst thun, sed sollen gewisslich ir straff dafur kriegen.

20.

13. Juni 1535.

Lezte Predigt über den 110. Psalm.

R] 20

Sermo 9. et ult[imus] dominica 3.

Aud[ivimus], qnomodo David unser herrn Christum gemalt hat, das er sey ein konig und priester, Das wir das selbige sein konigreich und priesterthum lernen so erkennen, das sich da wider werden sehen, die die besten inn der welt find, scilicet konige und regenten, Aber sie sollen da mit verdienen,

Dr] ²⁵ sie sein, Könige und Fürsten an sich hengen, sich unterstehen uns aus zurotten, Aber wie bald find sie auch geschmettert, das sie alle inn der asschen ligen wie ihene vor jnen. Denn was find sie gegen den selben denn lauter Bettler? Noch find sie herunter und ligen im Dreck. Und der die selbigen geschlagen und zuschmettert hat, der wird noch etwa einen zornigen Pletting und einen
³⁰ Bösen Thraunen konnen einen schlag geben, das er mus den kopff nidderlegen sampt allen Feinden des Euangelij, On das¹ es noch nicht zeit ist, und noch der Gnaden tag mus scheinen und gehen umb unsern willen. Darnach wird es angehen und solch ding werden mit jnen, das [Bl. f 4] man sagen wird: Sie war vor wenig jaren ein mechtiger Fürst, ein gewaltiger Bischoff,
³⁵ wo find sie nu?

¹) = nur.

R] das unser Herr Gott sie wird wider zu schmetern, denn er wil den Herrn, sein Son, fur ein Herrn gehalten haben von konigen und allen menschen, ja do zu allen Teufeln inn der hell und Engeln im himel, Das alle konige, gros und klein, sollen mit irem regiment, das sie auch von Gott haben, diesem konige dienen, im die hende küssen und in annemen oder auch nicht konig 5 bleiben, Sie seieit hactenus, das der vers ist war blieben. Jzt toben sie auch, meinen, sie wollen in kurchumb umbstossen. Aber es sind grossere konige auffgeflogen¹ als Babilonii, Persae, Graeci, Romani &c. Sie die geringen konig non obsistent. Sequitur:

‘Er wird trincken vom bach.’ Die Juden haben ausdermassen gerne 10 die spruche, die vom herrlichen Messia lauten, und kugeln sich da mit, quando audiunt, Das ir Messiah sol konig sein super omnes gentes, Et qui nolunt obedire, das sie Gott zuschmetern wolle, Auff das sie, die Juden, inn das regiment komen und gewaltig werden, wie an eins konigs hofe. Drumb horen sie solche spruche gerne, denn sie meinen, Er sol ghen Jerusalem komen, 15 die stad batwen und wider anrichten ein konigreich et inde prorogare regnum

6 über war steht worden sp 7 über umbstossen steht nicht lassen bleiben 7/8 über
auffgeflogen steht geschmetert sp 8 über Sie steht iam sp 11/12 Iudaei et ratio offen-
datur quod Christus debet pati. r

¹) = zugrunde gegangen, nicht bei Dietz.

Dr] Das ist uns zu trost geschriben, das wir nicht dafür erschrecken, ob gleich Papst, Keiser, Türck, Tatter und Teuffel selbst fast zornig ist und wütet, Denn wir hören und sollen gewis sein, das der Man regiert und lebt, der bis her alle seine Feinde zuschmettert hat, das jm diese auch nicht 20 werden entgehen.

VII

Pl. 110, 7 ‘Er wird trincken vom Bach auff dem Wege, Darumb wird er das Heubt empor heben.’

Diz ist ein wunderlicher Vers und von den Juden mit seltsamer, 25 ungereimpter deutung und glosen verkeret, Denn sie haben aus der massen gerne die sprüche, so von dem herrlichen Messia lauten und kugeln sich damit¹, so sie hören, das jr Messia sol der König werden uber alle Heiden und das Gott die, so jm nicht gehorchen wollen, straffen und zuschmettern werde, auff das sie, die Juden, ins Regiment komen und gewaltig werden 30 an des grossen Königs Hofe, Denn sie treuwen und wehnen, er sol sich gen Jerusalem setzen, die Stad wider batwen und das Königreich da selbst anrichten und von dannen durch seine Juden ausbreiten jnn alle welt.

32 Königreich A

¹) sich kugeln mit = tun sich etwas darauf zugute, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 467, 22.

R] in totum orbem terrarum. Es thut inn seer wol. Aber widerumb gefelt in gar nichts und verderbt's gar, quod psalmus dicit hic et alibi aliis verbis et figuris: Er wird trincken, Da wollen sie nicht an, das der Messias verus filius dei et Davidis, davon so herrlich geschriben ist, sol sich erst martern
 5 lassen und sterben, Das ist das Creutz, da S. Paul von sagt, das ergernis bringt in isto populo so gros, ut maior pars pereat und kaum ein hand voll zum Christlichen glauben keme, quia non possunt das zu samten reymen: Christus ist der hochste konig uber alle konig und sol sterben. Da stehet ratio und kan sich nicht drein richten, das ein solcher gewaltiger konig, der
 10 alle konig todschlegt, sol selbs gecreutziget werden, Ja, sagts, was wollen wir mit solchem konig machen, der sein reich so anhebt, das er der erste sey, der sich lefft martern und so schendlich als einen dieb und morder, welchs erst die sache gar verderbt. Sed docet nos sic propheta, quod is rex non habebit mundanum et non duraturum regnum, sed spirituale, do der konig ewig
 15 regirt und non habet posteros, qui ei succedant in regno, sed er sitzt selb, Und ist so ein ewiger priester, der das ampt nicht ablegt, So ghets inn der

2 über alibi steht scriptura sp 9 kan(ä) 13/14 Propheta dicit passurum Christum
 vt sciamus eius regnum non fore corporale. r 14 über duraturum steht vergänglich sp

Dr] Aber widerumb gefelt jnen gar nichts, das die Schrifft hin und her so sagt, Das er sol leiden und sterben, Das wil jnen nicht ein, das der Messias Davids und Gottes Son, von dem solch herrlich ding geschriben ist,
 20 solt sich von seinen Feinden martern und tödten lassen. Das ist das wort des Creuzes, davon Sanct Paulus jnn der Ersten Epistel zun Corinthern 1. Cor. 1, 23 am Ersten sagt, Welches jnn diesem Vold so gros ergernis bringt, das der groffe Hauffe da hin sellt und verloren wird und kömerlich eine handvol desselben zum Christlichen glauben kömet. Denn sie können die zwey nicht
 25 zusamen reimen, das Christus sein sol der höchste König uber alle Könige und sol doch leiden und hingerichtet werden. Da stehet die vernunft, wird darob verfürzt¹ und kan sich doch gar nicht drein richten, das ein solcher gewaltiger König, der alle Könige todschlahen und zuschmettern werde, sol selbs von jnen getödtet werden. Was sollen wir (sprechen sie) mit solchem
 30 Könige machen, der sein Reich also ansehet, das er der erste ist, der sich lefft schendlich martern und umbbringen als einen Dieb und Mörder?

[Bl. g 1] Aber dieser Vers leret uns klar, das dieser Messia oder Christus nicht sol haben und füren ein leiblich, vergenglich Reich weltlicher weise, Sondern ein ander Geistlich Reich, da der König ewiglich regieren sol nicht
 35 mit eufferlicher macht, heerscraft, schwert und woffen, Sondern durch unsichtbare Göttliche gewalt, Und also, das er selbs sol auff Erden komen und alhie

¹) verfürzt = bestürzt, auch in der Bibel mehrmals, vgl. Adeltung s. v.

R]welt nicht zu, sagt David, es muß auff ein ander weise geschehen, nempe, quod Christus ist komen auff erden, ist ein wanderer worden, gast und pilgerim hie, hat sollen leben unter den leuten sicut alius homo, und sein leben sol ein weg heißen, sicut aliorum hominum, quia vita heißt weg, das sol er thun nach der menschheit, das er fur den leiblichen augen nicht sol 5 furen ein gebreng eins weltlichen koniges, sed eins morderes und verdampften menschenges, ut nemo sit, qui videatur magis damnatus quam iste vir. So sol es im ghen auff dem weg, das sein Reich anghet per mortem und per 10 transitum ex hac vita ad patrem. Sicut in Iohanne transitum vocat, Das er von hinnen scheide und setze sich ad dexteram patris, doch so, ut prius moriatur und gehe durch sein leiden und tod von diesem leben inn jhenes.

Haec paucis ostendit hic propheta. War ist's, quod erit magnus. Aber ich wil euch die rechte glosß sagen, sie erit: Er wird nicht ein weltlicher konig sicut ego et Salomo et alii mei filii vel alii reges, sed so: Er sol 15 komen auff erden, armer mensch, ja der ermeßte, und wird hie den weg so zubringen, wandern et trincken i. e. leiden, sterben, das man da kein kron, reifigen zeuge solle sehen, Ja er sol nicht so viel eigens haben, da er das

6 über morderes steht wanderes sp 7/8 Vi(t)a est communis vita hominum Haec fuit calamitosiss[ima] r 15 vor armer steht ein sp

Dr] auff dem Wege als ein Wanderer, gast und Pilgerim unter den Leuten wonen wie ein ander Mensch, Das sein leben sol eine Wegfart oder Wallen heißen, Wie denn inn der Schriftt heißt das gemeine tegliche wesen der Menschen auff 20 Erden, Das er fur der welt und leiblichen augen kein ander geberd noch ansehen solt haben denn ein ander Mensch (Wie S. Paulus zun Philippem am andern sagt) und kein ansehen noch geprenge eines weltlichen konigs furen, Sondern das widerspiel und nichts anders denn eins armen, leidenden, verachten, ja verdampften Menschen. So sol es im gehen auff dem Wege, 25 Und das sol der Gang sein, dadurch er inn sein Reich come, wie ers selbs auch nennet Johannis am 16. Zum Vater gehen, Nemlich also, das er von dieser Welt gescheiden durch den tod und aus diesem leben inn jehnes gangen ist, Da er sich zur rechten des Vaters inn sein ewiges Reich gesetzt hat.

Also deutet sich der Prophet hiemit selbs, nach dem er so gros, herrlich 30 ding von diesem konige gesagt hat, wie er sol uber alle herrschen und alle konige, und was gros ist, so sich wider in setzet, zu schmettern, Auff das nicht jmañ solchs auff Jüdischen wahn verstunde, als solt es leiblicher, weltlicher weise zu gehen, War ist's (wil er sagen), das er wird gros und mechtig sein uber alle konige auff Erden, Aber ich wil euch die rechte Glose sagen und 35 zeigen, wie er sich dazu stellen, und was diese weise und form sein wird, dazu er zu solcher herrschafft komen sol, Er wird nicht ein solcher weltlicher Herr und konig sein, wie ich und meine nachkomen zu Jerusalem und andere

R] heubt hin konde legen, 'vulpes foveas habent' zc. Sed dieser sol so arm sein, ^{Matth. 8, 20} ut ne caput quidem zc. So arm sol er komen fur der welt, so sihet man hie kein kron, sed Creutz und negel, blut und so, das er wider himel noch erden rüret, er kan mit den fussen nicht stehen zc. Das heisset David den
 5 trunck vom bach, Sic enim est in Euangelio, da Christus im garten ist, orat, ut calix transeat. Estq[ue] propheticus sermo, die sind so gewhonet zu reden, und wir sollens auch gewhonen, das er trincken heisse marter und weiblichs leiden zuschicken. Sicut ad Iere[miam de Babylone: Vade et dic ^{Jer. 25, 27 f.} populis, ut bibant, si non, so sage, sie sollen es dennoch trincken, et quando
 10 omnes biberunt, so wil ich den kelch zu Babel auch vol machen, So reden die propheten, heissen es getruncken, wenn Gott strafft. Kelch ist portio, darnach einer than hat, darnach ist die straff hart. Sie haben Babylonii als müssen widder speuen, was sie gestolen haben, das nicht ein stecke vom regiment da war, das heisst vol gesauft, das sie speien, und nimpt radt,
 15 hilff, krefft und macht und das ganz reich. Das heisst in der heiligen schrift einschenken, trincken, marter zufügen.

Sie Christus hat müssen hie zu schanden werden und so inn sein konigreich sein, das er nicht hat, quo possit caput reclinare. Das wird er thun,

4 Bibere, pati r 5 Transeat a me calix r 7 über trincken steht kelch sp
 9 Ieremieae c. 25. r 10/11 Calix r 15 Bibere r 17 über so steht arm sp

Dr] Konige sind, Sondern er sol komen auff Erden jnn dis gemeine leben und
 20 wesen, Und wird alhie den Weg also wallen und gehen wie ein gemeiner Mensch, nichts sonderlichs fur andern angesehen noch geberdet.

Und jnn dem selben (spricht er) sol er des Bachs trincken, das ist: Leiden und sterben, Denn das heisst inn der Schrift Trincken und Kelch, allerley marter, jamer und leiden haben. Gleich wie Christus im garten, da er blut
 25 schwizet, betet und sprach: Lieber Vater, istz möglich, so schaffe, das dieser ^{Matth. 26, 39. 42} Kelch von mir gehe, kan es aber nicht anders sein, ich trincke in denn, so geschehe dein wille, Sihe, das ist eben das Trincken, davon hie dieser Vers [Bl. gij] sagt, Also reden auch die Propheten davon und heissen es Getruncken, wenn Gott straffet, Item Ein geschenck oder getrenck und truncken gemacht
 30 heissen sie grosse marter und leiden haben, Und der Becher oder Kelch heisst eines jglichen teil und mas von Gott in zu geteilet zu leiden. Als Jerem. 25., ^{Jer. 25, 15 ff.} Psal. 74. Und an viel mehr orten.

Also hat Christus auch müssen alhie auff Erden einen Kelch trincken und truncken werden, das ist: Marter und pein leiden und also zu schanden
 35 werden fur aller Welt, Dazu so elend und arm jnn seinem Konigreich, das er nicht so viel eigens hette, da er kinde sein Heubt hin legen, Und da gar keine kron noch Koniglicher schmuck oder pracht, sondern eitel Creutz, Nagel und blut müste gesehen werden, Und also auffz aller schendlichste da

R]et in via, auff diesem leben wird er truncken werden, sterben, trunck geben sein heilig leiden.

'Torrentem' vocat, non dicit calicem, Torrens heist ein wasser, das da geschwind leufft, ein starck wasser, Sie in sacra scriptura grosse wasser
 3el. 8, 7. 6 heissen land und leute, Esa. 7. Ich wil furen uber dis volck 2c. quia con- 5
 tempserunt aquas Siloah, Ein still wasser hab ich in geben, das wollen sie nicht, drumb sollen sie grosse wasser gnug kriegen, scilicet Regem Babylloniae. So heissen die grossen wasser solche heerleute, krieges, die Gott schicket und lefft sie so her brausen wie wolcken brost¹ und feret mit inen ein lande, konigreich umb, wie das wasser sturmet und als 2c. David istam prophetiam 10
 hic de Christo sic obscuravit, ut non intelligeretur citius, nisi esset impleta, Est tamen phrasis, quam intellexerunt prophetae et pii, qui diligenter studuerunt in prophetis, Der strom ist der Teuffel et die ganze welt, quia
 3el. 42, 8 sic scriptum est in alio psalmo: 'Super me omnes fluctus tui', Alle wasser, Pilatus, Herodes, Hohepriester, Romer, als auff diesen man und zu lezt der 15
 Teuffel et nostra peccata et mors, und was des jamers mher ist, ist als auff in gefallen wie wolcken brost, ergo ex torrente bibere ist gross, mechtig marter leiden und gross wasser uber sich lassen gehen, sie inebriatur, das er gar uberschut wird.

3 Torrens r 4 Aquae magnae r 10 nach das steht gross sp 12 nach phrasis steht est sp 13 Torrens r

¹) = Wolkenbruch, s. Lexer.

Dr]hangen, da er weder Himel noch Erden ruren¹ noch mit seinen fussen 20 stehen kunde.

Darumb heisset ers alhie nicht schlecht (wie anders wo) aus dem Kelch, sondern vom Bach getruncken, zu zeigen, das er nicht solt geringe oder gemeine Leiden und elend fulen, sondern das aller hohest, bitterst und greulichste Leiden und marter tragen und des aller schmelichsten tods sterben, Denn dis wortlin 25
 'Torrens' heisst ein Wasser oder Bach, so da geschwind und starck leufft und rauffchet, als das sich von starckem regen ergossen und inn vollem strom daher feret und reisset unauffgehalten, Also heist Christi Leiden nicht ein truncklin oder Becher vol, sondern einen ganzen Strom oder Bach ausgetruncken, Gleich
 3el. 42, 8 wie der Psal. 42. von solchem leiden sagt: 'Alle deine Flut, Wasser wogen 30
 und wellen gehen uber mich'. Der Strom ist nu die ganze welt mit irer macht (denn Strome und wasser heist die Schrift auch grosse und viel volcker, 3el. 8, 7 Esaie am 7.), als da war Herodes, Hohe priester, Pilatus und der Romer gewalt, zu lezt der Teuffel mit seiner ganzen Helle, Sunde und des todes schrecken und angst, und was des jamers mehr ist, Das ist alles auff in 35
 gefallen, das ers hat muessen auffauffen und ubervinden.

¹) = berühren.

R] Das sol die weise und griffe sein, da mit er zum konig wird, Alii greiffen so an, das sie das wasser und strom sind, Dieser lests alles uber sich gehen, Das ist der gang, Ideo mus man auff den konig achtung haben, das man nicht einen weltlichen konig aus im mache inn einer guldenen kron, sed
 5 er ligt da und ist uberschut mit allem zorn Gottes, mit unser funde, mit dem Teufel und allem ungluck, Hoc est, quod dicit: 'de torrente bibet' 2c. Er wird sein auff dem weg i. e. inter vos, leiden und groz marter haben, und gleich das wird die weise und mittel und ursach sein, das er auch so hoch wird komen, Gott hat in wider erhohet und sein heubt schlecht inn die
 10 hohe empor gesetzt. Sic Phil. 2. 'Obediens usque ad mortem' 2c. 'Ideo Phil. 2, 8 deus exaltavit' 2c. so hoch, das 'inn seinem namen sich sollen beugen alle knie' 2c. das hat er mit seinem trincken erworben, das er das hochst ist, quia an Gottes seitten. Sicut in primo versu huius psalmi et in aliis locis dicitur: 'Ascendit in altum' 2c. Das ist die hohe, die ghet uber alle konige, denn alle
 15 sollen unter den herrn komen oder geschlagen und zeshmetert werden, Ergo mus er so hoch sitzen. Sic ps. 8. 'Minuisti eum paulisper a deo' 2c. von Ps. 8, 6 Gott und den engeln. In Euangelio: 'Modicum', durch den trunck ibo, et Joh. 10, 6

1 Alij reges parant regna victorijs, hic passione. r 2 vor so steht es sp 3 über gang steht vel weg sp 8 Exaltabit caput. r 10 Phil. 2. r 14 über Ascendit steht ps. 68. sp 17 Ioh 10 r

Dr] So beschleust er nu und spricht: Darumb (das ist: wenn er also getruncken und gelibben hat) wird er das heubt empor heben, das ist: herrlich
 20 werden und gewaltiglich regieren uber alles, Das sol seine weise und der griff¹ dazu sein, damit er zur herrligkeit come. Ander Könige und Herrn greiffen es also an, Wenn sie wollen hoch empor komen, das sie Band und Leute mit gewalt und macht unter sich zwingen, und sind selbs die Wasser und Strome, so uber andere gehen, Aber dieser König sol es [Bl. h 1] also ansehen, das er
 25 lasse alle gewalt und macht der welt uber sich gehen und nichts thut, denn sich leffet creuzigen und tödten, Das ist der Gang, den er thut auff dem Wege. Aber eben dadurch, das er also leidet und da ligt, uberschut mit allem zorn Gottes, mit unser Sünde und des Teuffels gewalt, Kompt er da zu, das er das heubt empor hebt. Das solte das mittel und die ursach sein seiner
 30 herrligkeit, Das, weil er also nidergeschlagen, unter welt, Teuffel, Tod und Helle geworffen, mus in Gott wider erhöhen und sein heubt schlecht wider empor inn die höhe setzen, wie S. Paul. Philipp. 2. sagt, Christus habe sich Phil. 2, 8 ff. selbs ernidriget und seh gehorsam worden 'bis zum tod, ja zum tode am Creuz. Darumb hat in Gott erhohet und einen Namen gegeben uber alle
 35 namen, inn dem sich beugen müssen alle der Kne, die im Himel und auff Erden und unter der Erden sind'.

¹) = Kunstgriff, Mittel, s. Dietz.

R] expedit vobis. Si non biberem, non venirem in altum. Ergo hats Gott so wolgefallen, das er per suam obedientiam solt funde, tod, helle, gottes zorn auffauffen und hin auff komen und herr werden super omnia, ut omnia genua &c. Welches sich nicht beugen wil, sol zu pulver werden, Gott hat den man fur uns lassen trincken und all jamer auff in geladen, werden wir es nicht gleuben und da fur danckbar sein, so wird ers uns selb lassen auf-
 5 trincken darumb, das wirs nicht glauben wollen, das ers habe aufgetruncken,
 Ps. 75, 9 das wird uns denn zu viel und schwer sein, quia scriptum est: feces bibant omnes impii terrae, sicque bibent, nunquam sit finis. Pet[rus, Pau]lus hat iglicher zu trincken, sed feces impii bibent, die werden sie nimer mher auf-
 10 trincken, So ist der vers klar und stimpt mit dem leiden und aufferstehung Christi. Sic ergo pinxit eum propheta, quod sit homo et Davidis filius et tamen deus, Er sol hie leiden zeitlich, et post mortem uberwinden all fluch und zorn Gottes und dadurch ghen himel fahren uns zu trost und der sey, der unser ewiger konig und Priester ist. So malet in dieser psalm und
 15 Euangelium. Sic in symbolo: Credo in Iesum Christum &c, qui descendit ad inferos, die sagen auch von dem trunck, Sed quid sequitur? Tertia die resurrexit a mortuis i. e. er ist erhohet. Und so kan man auch verstehen, quid sit, quod dicimus: Sedet ad dexteram Patris, scilicet geistlicher weise, nicht sichtbarlich. Item 'dominare in medio inimicorum tuorum' &c. Item 20

13 über post steht per 16 über qui steht mortuus sp Descendit ad inferos r
 18/19 Hic versus exponit totum psalmum quod loquatur de regno et Rege spirituali. r

Dr] Solches hat er mit seinem Trunck des leidens zu wegen bracht, das er der Höhest ist uber alle und sitzet zur Rechten Gottes, davon der erst Vers dieses Psalmen gesagt hat. Das ist die Höhe, darin er schwebet und gehet uber alle Konige und, was nur hohe ist im Himel und Erden, Das alles unter diesen HErrn mus komen, so es nicht wil herunter geschlagen und
 25 zerschmettert werden. Die aber unter jm und jm gehorsam sind, die wil er auch zu solcher herrligkeit bringen, die er erworben hat uber Sünde, Tod, Teuffel und alle gewalt. Denn das er alhie gelidten und gethan, das hat er nicht umb seinet willen, sondern jnen zu gut gelidten und gethan, Denn Gott hat es also wolgefallen, das er solt fur uns trincken und durch seinen
 30 gehorsam unser Sünde, Gottes zorn und Helle auffauffen und tilgen, Und also unser lieber Priester und König were, der durch sein Priestertthumb solches, was er gethan, uns zueigente und durch sein Königlich uns dabey schütete und erhieltte wider alles.

Aber wie wir hören, das Christus fur seine Person hat müssen durch Leiden
 35 und Tod jnn seine Herrligkeit komen, So sollen wir auch wissen, das jnn sein Reich auff Erden, das ist: jnn der Christenheit noch jmer also gehen mus, Denn dieselbige ist jnn seiner person furgemalet, und müssen alle, die Christen sind, seinem Bilde gleich werden, Darumb hat allezeit von anfang der welt sein

R] 'populi tui spontanei', schon schmuck, sed ein heilig schmuck, qui non videtur nisi mit geistlichen augen, Sie filii ex aurora, wie taw, das sihet man auch nicht, et quod sit Rex et Sacerdos, etiam non videtur, Es ist weder kirch noch altar fur den priester gebawt. Sed trittet fur Gottes augen 2c. So
 5 wird der ganz psalm eitel geistlich von den sichtbarlichen.

Haec tanto tempore praevidet David. Item die konige müssen zu störet werden leiblich, sed man sihet's nicht, quod haec sit causa, Et tamen müssen sie dahin all zu samem, einer nach dem andern, So ist der ganz psalm geistlich. Ist drinn gemalet unser konig und lieber pfaff, nicht schrecklich herr,
 10 sed denen schrecklich, qui eum nolunt habere und die seinen todtschlagen, ver-
 zagen. His dicit: sie sollen leiden, Illi alteri experientur ut Ierusalem 2c. das ers inen nicht schencken wil, Hat er doch selber musst leiden und vom strom trincken, quare nos non? Wir müssen es gehonnen, wer unter dem man ist, das er auch trincke mit im, Sie sedet ad dexteram et est dominus
 15 omnium. Das ist ein trostlicher, lieblicher konig, den haben allein, die da glauben und sprechen im kinder glauben: Credo in Ihesum Christum 2c. Sed mundus sol den priester nicht haben. Est ein trostlich regiment fur die Christen, die welt aber kan keinen bessern konig haben quam Papam et

4 über fur den priester steht Ciuitas schloß pro regle sp über augen steht angefißt sp
 9 nicht erg zu vns nicht ein sp

Dr] Reich unter dem Creuz und Leiden müssen stehen, und wir den weg auch
 20 hinach gehen müssen durch elend, verfolgung, schande und tod zur herrlichkeit und leben. Denn weil er, unser HErr und Heubt, solches hat müssen thun, Warumb wolten wirs besser haben? Summa: Wer unter diesem HErrn sein wil, der mus gewonen, das er auch auff dem [Bl. h ij] Wege mit im trincke und leide, auff das er auch (wie S. Paulus saget) mit im zur herrlig-
 25 keit erhaben werde, Rom. 8.

Röm. 8, 17

Sihe, also ist dieser Vers klar von dem Leiden und der Auferstehung Christi, Wie er sterben und doch nicht im tod bleiben solte, sondern durch den selben inn das Leben und sein ewiges Reich treten. Und ist also der ganze Psalm nichts anders denn eine Weissagung von dem Geistlichen Reich
 30 Christi, und mus alles Geistlich verstanden werden, das ist: nicht nach dem die augen sehen und die vernunft begreiffet, sondern der Glaube fasset, Nemlich, das er ein Mensch, Davids Son, und doch ewiger Gott sey, zur Rechten des Vaters sitzend. Also auch, das er sol unter seinen Feinden herrschen, Und sein Volk im williglich opfern inn schönem schmuck, Und seine Kinder
 35 im sollen geboren werden wie der Taw aus der Morgenröte. Das ist alles Geistlich ding, welches niemand sehen kan mit leiblichen augen. Also auch das er ein ewiger Priester sey und uns alle zu Priestern machet, da man doch weder Kirche noch Altar odder Priesterwehhe sihet. Item das er alle

R] Turcam, quia mundus wil ir nicht lassen helffen mit dem konig, der so umbsonst mit freuden und sicherheit hat erloset durch sein sterben, Wolan, dieit, Ich wil dir einen rechten konig geben, das du leib und seel verleurest, du solt den Pabst haben. Papatus ist ein fein regiment die welt zu straffen, und so ich kunde, wolt ich, das der selbige hauffe, qui Christum nolunt
 suscipere, wider unter dem Pabst weren, Sed sie wollen nicht, fragen nicht
 mher nach dem bann, und brauchet der freyheit wider uns et occidunt nos,
 die sie von uns gelernet haben, Hos si possem unter den habst bringen,
 vellen, das sie dem scheiszpaffen¹ musten gnug geben, das sie beide, an geld
 und der seele geschunden wurden, Quare non volunt pati hunc sacerdotem,
 qui te umb sonst ex misericordia redemit, so schenck dem Pabst all gut, ehr
 et post den leib, gewissen und seel, so hastu es, Sed nos agamus gratias und
 lernen den Christum so verstehen und solch psalmen singen mit geistlichem
 verstand, die wir unsers herr Gotts heufflin find, das im danckbar sey. So
 werdet ir den psalm nu wol verstehen.

Legit textum denuo. Das ist der psalm. Er ist finster propter prophetica verba, sed ex ista enarratione ist er klar, quia eadem continet,

1 über Turcam steht Teufel sp 3 über dir bis konig steht quia non vis eternum
 qui pro te sp 5/6 qui bis suscipere über (die Papisten) 9 über scheiszpaffen steht Anti-
 christ sp an c aus am 10 über volunt steht vis

¹) Siehe oben S. 222, 6.

Dr] Könige und Heubter auff Erden, so sich wider in setzen, zu schmettere. Und summa, das er regiere, das beide, er und seine Christen, durch Creutz und tod zur herrligkeit und leben komen. Das alles kan man nicht leiblich sehen, und verstehets niemand, denn wer solchem wort gleubet.

Also haben wir diesen schönen Psalmen als einen sonderlichen kern und ausbund¹ der ganzen Schrift, Des gleichen keiner so reichlich und vollständig weissagt und uns malet den HErrn Christum mit seinem ganzen Reich und vol ist alles trosts für die Christen. Denn es ist ja ein lieblicher, trostlicher
 König und Priester fur die armen, elenden, leidenden und geplagten Christen
 auff erden. Schrecklich aber sol er sein denen, so in nicht wollen annemen
 noch gleuben, Aber auch uns zu gut und trost, das wir uns fur den selbigen
 seinen Feinden nicht fürchten. Darumb laßt in unsern lieben König und
 Priester sein, der uns ewig fur Gott vertritt. Seine Feinde, sie heissen, wie
 sie wollen, seien auch so klug, weise, gewaltig, als sie können, wird er zu
 seiner zeit wol finden, sie zu schmettern und auszrotten und im abgrund der
 Hellen stossen und ewiglich verdamnen. Gott aber helffe uns, das wir bey
 diesem Herrn bleiben und im Danckbar erfunden werden und in diesen Psalmen

20 leiblich A

¹) ausbund = *Musterstück, Quintessenz*, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 409, 16.

R] quae dicuntur manifestis verbis in symbolo puerorum et Euangelio. Beh dem psalm laßt uns bleiben und Gott fur in danken und in anruffen. Amen.

Dr] mit rechtem Glauben und freuden singen, Dem selbigen unserm lieben Herrn und Heiland sey allein preis, Lob und Ehre sampt dem Vater und Heiligen Geist,
5 einigen Gott, inn ewigkeit, Amen.

21.

9. Mai 1535.

Predigt am Sonntag Exaudi.

R] Dominica Exaudi.

‘Denn ich war bey euch.’ In hoc Euangelio volumus 1. stud³ Joh. 16, 4
sparen auff pfingsten, ubi praedicandum de spiritu sancto, quod sit consolator et spiritus veritatis. 2. tractat de bann und Gottes dienst der
10 morder und blutbergieffen. Sic dicit: Wenn da hin kommen wird, quod spiritus sanctus testatur, et vos i. e. quando wird anghen mit der predigt, quia hoc est testimonium de Christo, quando von mir wird predigen de me, wird das fluch drauff folgen, wird euch in bann. Nescio alia nova, Des must ir euch erwegen, quando von mir, tum verdammen, leger, unge-
15 horjam. Es ist erschrecklich zu horen, quod Christus so deutlich heraus sagt: quando de me zeuget, quod ego Christus sive quod mortuus et resurrexerim et sedeam ad dexteram. Omnis, qui hoc praedicat, muß leger, auffrurer und alle schand, so tol, blind, toricht mundus, quod praedicationem salutis heresim dicit, et ut sequatur morden. Sol ein grauen, quod in
20 mundo lebt, ubi tales, qui non ferre doctrinam salutis. Sed posunt audire, Aber muß unser ding unverborgen lassen. Sed spiritus sanctus, qui de me testatur, arguet mundum, ut Cantate.¹ Man kund wol leiden, quod Christus mortuus pro nobis. Sed quando dicitur: Ideo peccator, non, Christus: es verdampt. Tum dicitur: non recht doctrina, schendet verum
25 cultum, prohibet bona opera. Ideo warnet uns dominus et dicit, quod sol so ghen. Ideo Christianus so unerschrocken sein, quando per spiritum sanctum credit in eum et fatetur et propter hoc ex Ecclesia reiciatur et vocatur ‘abgeschniten glib’, tum sit laetus, quia sic conclusum. Maius fuit apud Iudaeos in bann zu thun quam in Papatu. Pontifices sind viel
30 fester gesetzt quam Papa et Cardinales, quia in 2. libro Mosis instituti 2. Mose 28, 29 divinitus etc. In Comitibus ordinatum, wie hoch der bischoff sol sein. Ideo ein ernstlicher bann quam a papa. Ideo magnum, quod Christus dicit: tales eritis praedicatores, qui damnabuntur et in bann etc. i. e. oportet vos praedicare contra sacerdotium Hierosolymitanum, quod divinitus ordinatum.
35 Ideo dixerunt: praedicant contra legem, templum, publicum cultum.

6 praesente Electore in templo nostro r 7 1. c in das erst sp

¹) Ioh. 16, 8, aus dem Text des Sonntags Cantate.

R] Istud templum est dei et cultus dei, quia hic Moses, Et populus, sacerdotes sunt dei, quia hic Moses, qui a deo missus. Quis hic non terreretur? Sed Christus: nolite curare, loquor ut dominus omnium, templi, populi, legis, cultus, quicquid possunt aufwerffen super hoc, sum dominus. Sive ire weltlich, geistlich herrschafft in bann thut, nihil euch dran fert. Multo-
 plus nos sic unerforschten, quando certi, quod Euangelium habemus, si papa
 me excommunicat, nunquam so herrlich sitzt papa ut Caiph[as] et Hannas.
 Nullus Cardinalis tantum testimonium ut illic sacerdotes et Levitae. Si
 non terri Ap[ostoli] fur der potestate dei, cur a papa, Bischof, modo tantum
 de Christo testemur? Hoc norunt bene, quod de Christo praedicamus, et
 coguntur fateri: de baptismo, Sacramento, Euangelio recte docemus. Potest
 seculum Catechismus, pater noster, Symbolum. Ideo non est testimonium
 de nobis, sed de Christo. Ideo faren sie zu und heissen uns feher und
 ungehorsam. Non vocant feher, schisma, sed newkeit. Iam machen spit
 meulein in sauer effel¹, quod non uns bequem machen. Ipsi noverunt, quod
 utranque speciem non invenimus. Ist ein brand meulin worden.² Et
 consolatione plenum, quod os müssen stopffen und feher nicht straffen, qui
 sunt klug und vernunftig. Ideo est signum, quod fatentur causam nostram
 bonam. Trostlich, quod nostri adversarii, qui libenter occiderent. Ist
 wie der wolff zum schaff. Christus inquit: fert euch nicht dran, quando
 auditis, quod contra templum, legem, populum, cultum. Hic maior: tan-
 tum de me testantur, non de vobis, sicut spiritus sanctus in cor dabit,
 so hats kein not. Nos feher, auffhurer vocabunt. Si etiam vos todten.

3. quando gloriantur, ubi occiderunt, se obsequium fecisse, defendere
 Ecclesiam, laßt euch verdammen und rhum haben da zu, vos tantum testamini
 de me et confitemini. Ipsi blind, vos erleuchtet, quia non noverunt patrem nec
 me. Econtra vos me agnoscetis et de me testificabimini et vos patrem per
 me. Der schad ist mher, cognitio patris et filii, quae fert ad regnum celorum.
 Econtra cecitas, quod nihil de patre et filio, in die helle. Ipsi interim clamant
 se Ecclesiam. Ich wechsel gern den heller umb tausent gulden. Haben heller
 und brusten sich drauff. Es wird wol fleisch und blut ergern. Ideo praedico.
 Si de me testificamini et me habetis, habetis patrem et spiritum sanctum.

⁴ Nos gedlenken 1 mal mit eim offentlichen gepreng ordinare. Habetis
 nunc deudsche tlaufe, Sacramentum, praedicationem et Cath[ecismum] et
 quicquid Christiani. Quanquam predig ampt und beruff auch halten, tamen

15 über bequem steht unbequemkeit sp

¹) Sprichw., das Ganze nicht bei Thiele und Wander, das Maul spitzen s. Wander, Maul 287, in den sauren Apfel beißen Thiele Nr. 308. ²) Nicht bei Thiele und Wander, Dietz, DWb.; es ist wohl brandmeulin kleines Brandmal, d. i. unvertilgbares Kennzeichen (s. Z. 21 signum). Oder ist brandmeulin Fortsetzung des Bildes Z. 18 = haben sich den Mund daran verbrannt? ³) Luther spielt oft auf die bekannte Fabel an, z. B. 7, 679, 14.

⁴) Vgl. hierzu die Einleitung.

R] etiam in die deuds̃sch sprach bringen. Nox offt und viel erboten Ep[iscopis, quod vellemus nos lassen bestetigen zu pf[arrern und predigern, q[u]anquam sunt nostri inimici et nos non rei, quia non Christiani nec volunt. Sicut velim Turcae Ehr thun, si esset dominus in terra, da Got fur bes̃hut. Das
 5 wollen sie nicht thun. Nolunt nos baptisare, Si vellemus baptisari, nemo baptisaretur, nisi diceret se velle neg[ia]re hanc doct[ri]nam. Nec Sacramentum administ[rant] nec Sacerdotes ord[inant], nisi faciant, quae velint. Item secundum ius eorum vellemus. Sed non volunt. Quid autem? tantum, quod volunt contra scrip[turam] et ius episcoporum. Ipsi non servant et
 10 nos volunt cogere, wollen, ut faciamus, sicut volunt vel nolunt baptisare, schlußel recht ꝛ. et tantum ex mera maliciã. Quando malitia zu groß, so ist zu groß. Nos hic sumus Ec[clesia], und der hauff wird groß, und ich werd schwach, Capellani erbeten sich ab mit Sacrament reichen, kranke besuchen, felt 1 nach dem 2. Non debetis dubitare, quod hic habemus et sumus
 15 Christiana Ec[clesia], et pap[istae] veri, es sind sunst grob Gsel, qui proprium ius non servare, quod dicit: kirche, sacrament, Tauff, weihe seh recht ꝛ. quod mulieres in noten tauffen, helt gemein recht fur rechte tauff und aller sprach tauff. Unus baptisavit: 'in nomine patria, filia et spirita sancta'. Ibi quaeritur papa, an verus sit baptismus, non tam mali papae ut iam
 20 Quaerendus, an ex igmonia vel malicia. Ideo ius ꝛ. Ipsi non vocant nos leger, quia sciunt nos veram Ec[clesiam], -quia hic verus baptismus, Euangelium, Sacramentum rectum et fides remissionis peccatorum, spes vitae aeternae, pater noster, 10 praecepta et omnia alia dona, quae pertinent ad Christianam Ec[clesiam] et testimonium de Christo Iesu. Ideo est ein recht
 25 Christliche kirche, Et nos in officio sumus. Ego praedicator a vobis vocatus. Ideo istz ein firch, Ideo si quis vellet dubitationem machen an unser Tauff, predig: Ubi Ec[clesia] Christiana, Ibi Christus. Si pap[ia] non vult baptisare, praedicare Euangelium, 10 praecepta, si non vult mittere, qui doceat, so laß er. Si non vult absolvere et remittere peccata, so laß er. Nos habemus Ec[clesiam]. Wir wollen im lassen die hohen Sacrament, als, ut kleter
 30 an der wand, schmier ein kreuz, weihe ein altar stein, Glocken, Die selben Sacrament wollen im lassen und keuschheit. Nos misera Sacramenta, quia nolunt praedicare, baptisare, non trosten, besuchen, die kleinen wollen wir, lassen tragen groß steb und kinder fermeln.
 35 Ideo I. certi, quod hic Christiana Ec[clesia], Ibi Christus, 'ubi duo'. Matth. 18, 20 Si habemus den pontificem maximum, demus papae gute nacht.¹ Si ipse adest, quicquid facimus in ipsius nomine, ipse facit, et praesertim cum ius eorum pro nobis. Ideo orate et suscipite tales et non dubitate. Non ligt an der person. Non attuli baptismum. Die empter sind Christi, qui

10 cogunt 34 lassen (lassen)

¹) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 22, 22; Sinn = verzichten darauf.

R] instituit. Ego hodie morior, sacramenta manent. Qui dat, dat verum Sacramentum. Si kan weis in der eil tauffen, et verus baptismus, quam non offentlich vocata, et Christus confirmat baptismum, modo portentur Ecclesiae et confirmet eius baptismum impositione manuum.¹ Nos tamen in officio et nobis commissum, ut so machen. Ideo Christiana Ec-
clesia semper habet recht und beruff da zu. Ideo hoc, ut schon der leidige
schein neminem erger, quia sunt unser Teufel, turcken und tartarn non 2.
Ideo in posterum nicht mher anbieten, ut ab ipsis 2. Dominus det gra-
tiam, ut reichlich und seliglich fur stehen, quamquam magni intelligant, tamen
pueri non, pro quibus instituendi ministri.

¹) Vgl. Tischreden Bd. 2, 270 ff.

22.

15. Mai 1535.

Predigt am Pfingstabend.

R] ¹In vigilia Pentecostes. 'Nu bitten wir'² 2c.

Historiam dieses heiligen, frolichen festis cras audiemus, ob Gott wil.
Mtg. 1, 4 Gleich wol weil wir den abend fur uns haben, videbimus textum. 'Befall
in, ne discederent ab Hierosolymis.' Num in tempore hoc? Haec verba
ad eos dixit an der himelfart, da er von inen scheiden wolte, ne discederent,
sed expectarent promissum patris. Et also sich mit der krafft spiritus
sancti angezogen et vocat eam ein fetwige tauffe, quia (inquit) Iohannes
baptisavit aqua, Vos autem. Mirus sermo, quem Iohannes gefurt, cum
Matth. 3, 11 praedicaret: 'Ipse baptizabit vos igni.' Quomodo laut auff deudsch? Ich
wil euch mit wasser tauffen, praesertim quando frigida, igni, borney, macht
schwarz et non lavat. Econtra Aqua weischt und macht rein. Ipse: ignis
sol nicht schmerzen, brennen, sed weis teuffen und waschen, das mus ein
feur sein supra omnes, quia art, quod schmerzt, Ubi ignis fuit, stinckt und
macht schwarz. Sic sol. Et omnes sapientes dicunt nigredinem venire ex
hij. Sed Christus: mittam ignem et talem, in quo baptizabuntur ut in

13 Acto. 1. r 17 Baptismus Ignis r 19 über praedicaret steht Ego sp 20 Ignis
|| Aqua r 23 art erg zu ignis art sp

¹) Über dieser Überschrift steht: Vaticinium Philippi Melancthonis de Luthero. Die Veneris post Exaudi noctu somnium habuit dominus Philippus. Vidit in somno ascendentem Lutherum in suggestum et tractantem locum ex Evangelio: 'Dabit vobis spiritum sanctum, si petetis ab eo'. Item 'Beati, qui audiunt verbum dei et faciunt illud'. Hic cogitavit: attendam diligenter, quomodo hunc locum egregium interpretaturus sit, Et cum esset magna frequentia et summa attentio populi, caepit eundem locum egregie interpretari, tum subito videbatur ablato Luthero Christus adesse et concionari, Et ubi aliquandiu concionatus fuisset, aedidit horribilem clamorem et aedito clamore coepit male habere et infirmari, unde subito exortus fuisset magnus motus populi. Ex qua re concepisset terrorem, et ita evigilasset. Hoc somnium paulo ante istam concionem narravit mihi dominus Philippus. ²) Das Lied 'Nun bitten wir den heiligen Geist' wurde bei diesem Gottesdienst gesungen.

R] aqua. Et non sol sie verzeren, sed lebendig machen und starck, non schwerger, sed weiß. Ideo alia natura istius ignis r. Textus clarus, virtutem spiritus sancti accipietis. Et Luc. ultimo: 'virtute ex alto'. Illic spiritum sanctum etiam vocat ein trefflich feur, quod facit schwarz et mortuos weiß und lebendig. Ideo vocat tauff, quod sol ein reicher geist sein, ut Paulus, Tit. 3, 6 non mit tropfen, ut quando ein ding taucht in aquam, so taucht, als wolt mans erseuffen. Sic spiritus sanctus non mit fündeln her fladern.¹ Sed erit ignis, quo vos omnes obruam et tauchen, ut nihil videatur in vobis quam feur. Sicut piscis in aqua, sic vos in igne. Ego mittam super vos baptismum, die fortior sol sein quam Iohannis. Ubi ipse aqua, ego igni. Paulus: 'quem effudit in nos' Tit. 3. ut wolcken brost und sindflut auffhut, Tit. 3, 6 sic suum spiritum sanctum effundit super totum mundum. Vocat 'aufgeschut', quod est aqua, et tamen ignis. Est Sindflut von lautern feur. Das haben wir erfahren in Apostolis et in nobis quotidie, modo spirituales oculos aperiamus. Qualis potentia in Apostolis et tota Ecclesia? qui so verzagt, ut sich fürchteten. Petrus fur dienst magd, funde nicht extragen ir wort, ward durch das feur so starck, ut postea loqueretur cum Hanna, Caipha ut dominus et scherzt cum Teuffel ut puer cum vogelin. Petrus quando vollebat: Teuffel, far auß, 'stehe auff' und gehe. Ibi est mut und sterck tanta in Petro, ubi tantus timor, ut nihil timeat in mundo, tod spil. Quomodo huc Petrus? Est sterck vel geistlich sterck so reichlich uber den Man komen, quae ex negatore talem fecit Confessorem et praedicatorem, qui Teuffel mit wort austreiben, funde und tod. Ibi abunde effusus. Ideo vere baptisati igne, umgeben ut igni spiritu sancto. Sic vaticinatus propheta Zacharia: Ego edificabo Civitatem Ierusalem et faciam murum, qui dicitur feur i. e. qui totus sit ignis. Si istam Civitatem viderem, ubi murus igneus, esset feste stad, quia flammen und feur non fürchten buchffen. Id de effusione abundantis spiritus sancti, quod Christianitatem vult umbfahen, das schweben und leben mitten im himelischen feur et non sol verzeren,

3 vor virtute steht donec induamini sp 4 über schwarz steht nigros sp 5 nach sein steht quam effudit in nos sp 5/6 Tit. 3. baptismus est ignis r 7 nach non steht sol sp 10 nach aqua steht baptisavit sp nach igni steht baptisabo sp 11 Paulus (super) Tit. 3. r 13 est aqua c in de aqua dicitur sp nach ignis steht hic significatur sp Diluvium ignis r 14 nach quotidie steht experimur sp 15 nach Qualis steht fuit sp 16 über fürchteten steht Ioan 20 sp Apostoli erant tam perterrefacti r 17 vor ward steht Er sp 18 nach dominus steht ipsorum sp cum (2.) c in mit eim sp 19 nach vollebat steht dicebat sp nach stehe steht Aenea sp 20 nach ubi steht paulo ante sp 21 nach huc steht venit sp über sterck (1.) steht virtus e celo sp 23 nach qui steht fund sp nach mit steht eim sp nach tod steht erwurgen sp nach effusus steht isto igni sp 24 nach baptisati steht sunt sp ut igni c in i. e. sp 25 Zachar. 2. r 27 über esset steht weris ein sp nach Id steht accipiendum est sp 28 quod bis vult c in das vnser Herr Gott wil die Christenheit sp 29 nach das steht sie sol sp

¹) Das Wort fladern wohl mit Rücksicht auf das von Luther oft gebrauchte Bild von der Taube; fündeln in der Sprache Rörers (nicht Luthers) = Fünkeln.

R) schiverken, sed keck, küne, schön, lauter, hell und rein machen. Sie sol s[piri]-
tus s[an]ctus meus mein volck tauffen.

Hoc experimur hodie, ubi veri Christiani moriuntur et nihil timent
mortem, wagen leib, gut, ehr, ehe sie a Christo, so starck und keck, daß, ehe
von Christo, setzten kopff, strumpff¹ et quidquid habent. Et nostro tempore
verbrennet, gehengt ꝛ. gehen so hin an mit solchem mut, ut hender sich da
für entfegen. Tempore martyrum giengs mher. Christus: Ego baptisabo
igni, ut non solum keck, starck s[piritu] s[an]cto, quasi nihil viderent, sentirent
quam Christum.

Hoc dictum contra legem et omnes doctrinas et omnes lotiones. 10
Iudaei vestes, corpora, geses, kannen, schussel, heuser. Q. d. M[ose] omnibus
lotionibus nullum Iudaeum fecit purum. Ego wil ein ander Tauffe anrichten
quam M[ose], qui tantum externe. Sed sol heissen fleur tauffe, ubi nicht
verzert, sed schön, starck, getrost. Sie s[piritus] s[an]ctus pingitur als ein
lieplich, frölich, suß fleur, quod an schaden ist und bringt mit sich sterck, 15
leben. Helliich und weltlich fleur verzert, macht schward, dis cor rein, weiß,
ut schön coram deo und lenger, stercker, donec veniat tempus, ubi suam vim
werden fülen. Est ignis, quae dienet zur sterck, Sed iis, qui in Christum cre-
dunt, Et quidquid peccati est in nobis, terroris mortis, kompt ignis, ledts
ps. 110, 1f. er auß, macht keck. Daß ist, quod coepimus praedicare in ps. 'dixit domi-
nus'. Ubi dicit: 'Sede a dextris', 'dominus emittit sceptrum', 'dominare'.²
ps. 110, 2 Ibi stehets in Euangelio. Non discedant, donec, et in ps. 'Ex Sion'. Ibi
veniet s[piritus] s[an]ctus e celo, non videbitur usqu[uam], nisi Iero[solymis]
baptisabit. Ideo sollen Hiero[solymis] bleiben et expectare, donec venerit,
et ex ea in totum mundum, et tum dominabitur omnibus, quia s[piritus] 25
s[an]ctus mons contra peccatum, mortem, qui uns stercken und trosten, sed
credentes ꝛ.

ps. 110, 3 Ideo sequitur in versu: 'Dein volck ist von frey willigem opffer.' Sie
Christus hic etiam interpretatur clare prophetam. Talem populum faciam,
tuus populus spontaneorum i. e. qui erit frehdig, keck und frölich und wil= 30

4 nach Christo steht fallen sp nach keck steht werden sie sp nach ehe steht sie sp
5 nach Christo steht abfielen, ehe sp nach setzten steht sie sp nach habent steht bran sp
nach tempore steht viel find sp 7 nach baptisabo steht vos sp 8 nach solum steht
illuminati sed et sp 11 nach Iudaei steht lauabant sp 13 nach externe steht mun-
davit sp nach heissen steht ein sp nach ubi steht ignis sp baptismus || ignis r
14 nach getrost steht macht sp Spiritus sanctus ignis est r 16 nach bis steht macht sp
17 vor lenger steht ie sp 20 ps. 110. r 21 nach dextris steht meis sp 22 discedant,
donec steht erg zu vult discedere ab Hiero[solymis], donec induantur virtute ex alto sp
nach Sion steht Virgam virtutis tuae emittet dominus ex Zion sp rh 23 usqu[uam] c in
virtus s[piritus] sancti sp nach nisi steht prius sp 26 über mons steht murus igneus sp
qui durchstr sp nach uns steht so sp ps. 110. r 28 populus tuus spontaneorum r
29 nach faciam steht qualem David descripsit sp 30/245, 1 vor williglich steht wird sp

¹) = Rumpf, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 19, 11; Sinn = ihr Alles. ²) Hin-
weis auf die Predigten über Ps. 110. "

- R) lighlich, gern opfern. Mjose populum mit zwingen und bringen, ut Christus: ore, corde Esa. 29. Deus kan solche diener nicht leiden, qui unwillig, qui ungerne thun, gehorn nicht in Christus reich. Sed Christianus populus, ut non quaerat ehr, gut, gunst, sed tantum. Ideo meinem lieben Herrn Christo zu lieb und dienſt, hat mein peccata getragen propter x. Is geist venit ex ista praedicatione, venit Christus pro me. Ibi spiritus sanctus geuſt zu die Tauffe ignis. Iterum wagen leiB x. Ideo fit, ut in psalmo, quod populus Christi ein frehwillig opffer. Quaedam sacrificia ex zhwang legis, aliae non gezwungen, sed freh gestellt, qui diligebant deum, faciebant, si omittebant, non erat peccatum. Christi populus totus erit talis, quod omnia willig opffer, leiB und gut, et quicquid habent, ut Paulus Ro. 12. Ein heilig, Das ist eyore eigen leiB. 1. ut keusch und zuchtig lebt, nicht heſſig, neidig et omnia pati. Ja von herzen gern. Ubi leiB hin ghet, sequitur ehr, gut. Et talis populus est Christi, talem habebis tu, domine. Et qui non faciunt ex corde, non sunt Christi, quia David dicit: Es sol populus sein einz frehwilligen opfers, non bestiarum, sed sui ipsorum. Christus vocat: ut virtute ex alto, ut sitis testes, zeugen sein Christi heiſſt sich selber opfern. Nemo praedicat, nisi sich ergebe in haſſ, neid et unwillen totius mundi et diaboli. Qui ergo testis Christi, der muſ alles wagen, das heiſſt ein frehwilliger Mensch et zu dinſt und willig Christo und mit freuden. Ita depicti homines, qui gehorn in Christi regnum, da mit werdenſ gewehhet zu priester, ut Midianus¹, Prediger offert totam Ecclesiam Christianam, omnes veri sacerdotes et populus von frehwilligen Opffern i. e. qui nihil offerunt quam spontaneas i. e. praedicant et setzen dran omnia. Das heiſſen dankopffer, quia praedicatione et confessione fatetur et leidet druber. Sic 'virtute' i. e. spiritus sancti, Et vos zeugen i. e. ſolt opfern. 'Usque.' Ibi certe comprehendimur. Petrus et Paulus hic non praedicarunt, non ad hunc locum venerunt, manserunt mitten in mitten circuli mundi. Ideo wird unser Herr Gott hie mit meinen, quod gehet in die rede. 'Eritis testes mei ab Hierosolymis.' Iam totus mundus vol fleur worden, spiritus

1 nach Mose steht muſt suum sp nach bringen steht auſrichten sp populus < Mose r
Christi r
3 nach populus steht ita affectus est sp 4 tantum c in sponte sp 5 vor hat steht
qui sp nach geist steht spontaneus sp 6 über zu steht auß sp 7 vor Iterum steht
Drumb wil ich sp nach leiB steht ehr gut x. sp nach psalmo steht scribitur sp 8 vor
ex steht siebant sp nach aliae steht waren sp ps. 110 r 10 über omnia steht wird sp
11 Oblationes liberae non mandatae r 12 nach neidig steht ſeid sp Rom. 12. r 13 nach
Ja steht das wollen wir sp nach gern steht thun sp 17 ut c in donec induamini sp
Act. 1. r 19 nach ergo steht vult esse sp 20 zu dinſt durchstr sp und (1.) c in
der sp nach freuden steht dienet sp 24 nach spontaneas steht oblationes sp 25 nach
fatur steht Christum sp nach virtute steht induuntur ex alto sp Act. 1. Et vos testes
eritis sp 27 Cursus praedicationis Petri et Pauli r 29 Usque ad extremum terrae r

¹) Ob der Priester zu Midian (2, Mose 3, 1) gemeint ist?

R]sanctus ubiq[ue suum Euang[eli]um, Tauffe, Sacrament hat lassen aus
 gehen. Das ist tauß und Sindsflut von feur gemacht. Sic manemus recht-
 schaffene, geistliche priester, Ipsum Pontificem nos omnes offerimus patri,
 confitemur, docemus et in testi[moni]um baptisamus ut pueri: Credo in Christum.
 Ibi testimonium de Christo, ubi spiritus sanctus, alioqui nicht einen buch- 5
 staben de bapismo, fide, scriptura, So were in Turcken gewalt gestanden,
 quod venit in finem mundi, est spiritus sancti potentia, qui außbreitet per
 nos. Si etiam Teufel drumb zurnet. Ideo populus non Mosaicus, sed erit
 sacerdotium et tales, qui offerent froliche opffer i. e. mit trost et libenter
 praedicabunt de te et propter te patientur. Hoc fiet post tuam victoriam, 10
 ubi den streit gewonnen. Ut stillen freitag morte gerungen et ostertag vicit.
 Post hanc victoriam veniet populus tuus. Qui audit Christum vicisse
 legem, peccatum, mortem et nobis dedisse victoriam, Ibi spiritus sanctus
 et dat divinum feur tauße, et sic sunt tales frehwillige priester schmuck i. e.
 priesterliche kleider, sie werden schon humeral 2c. der schmuck Aaronis nihil ad 15
 eos. Tui sacerdotes multo pulchriorem ornatum, werden herrlich ornati
 sein, quando incedunt in tuo opfern. Opfern und Sieg audistis, Ornatus,
 sunt dona spiritus sancti, ut canitur: 'mit gaben schone'¹, donum sanationis,
 alius praedicat, consolatur. Varia dona sunt ornatus, quae heller leuchten
 quam sol et luna. Mundus etiam videndo quam videt. Non culpa ornatus, 20
 sed 2c. Rex Angliae et Franciae darent omnes thesauros, ut unum homi-
 nem mochten selig machen. Christianus quando praedicat, baptisat, expellit
 diabolium, remittit peccatum, aperit celum et claudit inferos. Habui manche
 stund, si habuissem omnes thesauros mundi, ego omnia dedissem pro libe-
 ratione 2c. Ideo quantus thesaurus, quando homo potest pacificari et 25
 erigi. Talibus donis suum populum ornabit. Qui hanc sapientiam habent,
 1. Petri 4, 11 ut dei verbum tunen reden und thun Gottes werck, Petrus: qui praedicat,
 ut praedicet tanquam verbum dei, qui vult regere, videat, ut suum verbum
 sit dei, Das ist hochst ornatus, quia eterna sapientia lux, trost, freude et

1 nach ubiq[ue] steht efficax est per sp 2 Diluvium ignis r 3 vor Ipsum steht
 per sp nach patri steht spirituales hostias et sp 4 vor testi[moni]o steht hoc sp
 5 nach sanctus steht docet sp nach nicht steht horeten sp 6 nach So steht es sp
 nach in steht des sp nach Turcken steht et Bapst sp 7 vor quod steht Sed sp vor
 est steht factum sp 9 nach tales steht sacrificatores sp nach froliche steht willige sp
 ps. 110. populus tuus in die victoriae tuae. r 11 nach streit steht hast sp nach Ut
 steht am sp nach et steht am sp 11/12 Ornatus sacerdotum novi Testa[menti] r
 13 nach sanctus steht operatur et illuminat aliquot sp (1. Pet. 3.) r 16 nach ornatum
 steht habebunt quam Aaronici sp 18 vor mit steht vnd sp vor schone steht zieret sp
 Ornatus Ecclesiae r 19 quae c in quibus sp 20 quam (2.) c in non sp 21 nach
 sed steht caecitas mundi sp 24 vor stund steht boße sp 25 quantus erg zu non potest
 dici quantus sit sp 27 1. Pet. 4. r

¹) Aus Luthers Lied: 'Wir glauben all an einen Gott'.

R] omnia. Item ut tua opera quasi dei x. ut wort und werck. Monachus induit cappen und strich, das ist suum opus. Quis iussit? Alius currit Romam, Tertius stiftt ein Messe. Quis iussit? Petrus: contra vide, ut 1. Petri 4, 10f. tua opera, quae facis, sint dei opera. Ut quando pastor baptisat, potest
 5 dicere: hoc opus meum non est meum. Petrus: quidquid facis in Ecclesia, ex 'virtute, quam deus'. Ideo ego non baptiso, praedico, non feci 1. Petri 4, 11
 Euangelium, tantum instrumentum, gefes, schussel, in quo unser herr Gott anricht, speise ist sein, quia nicht erfunden, ergo Christi verbum et baptis-
 mus. Sed kappen x. Da hut dich, dicit Petrus. Sic quando administro
 10 Sacramentum, est opus dei. Ego non feci, tantum zeug da zu, quia dei. Si absolvo aliquem a peccatis, ego tantum thue gliedmaß dazu. Absolutio non mea, a me non suscipis, sed per me. Quando ego sunder tröste et malum straffe, eitel Gottes werck. Ideo quisque sive loquatur, operetur, sciat dei opus et verbum. So ist Christianitas ornata und gehet in aliis
 15 coronis, kassel quam papa, nihil cum istorum pompa, congregant aurum, argentum, edificant arces, die schone kassel Christianitatis i. e. officia eius sind die pulcherima dona. Tam estis ornati, ut angelus gaudeat vere, wundern sich, quod praedicatio, baptismus, Sacramentum so kostlich ding 1. Petri 1, 12
 ist. Nos non kunnen so herrlich ansehen opus dei, ut debjremus, tantum
 20 inspicimus opus externum et hominem, non dei opus ducimus. Angelicos oculos non habemus, qui aliter inspiciunt. Sic nos cogitare debjemus: Gott der herr commisit baptisare in nomine pa[tris], filii et spiritus et ipse facit met per homines, lavit a peccatis, liberat a morte et dat v[ita]m aeternam. Et in hunc sacerdotem vocati, quod deus per nos facit ista opera. Sic
 25 sunt testes Christi in herlichen kleidern i. e. frehwillige opferer, priester, aufermelete pfaffen et außdermaffen herrlich kleider et so, ut angeli mirentur, et hoc, ubi dominus kampff gehalten cum peccato, morte x. Das ist das stück de isto versu, qui stimpf cum Euangelio, den wil ich mit eingezogen haben, et econtra Euangelium in den psalm.

1 vor dei steht ex virtute sp 2 currit über (ad) 5 nach meum (2.) steht sed dei
 qui ordinavit et instituit x. sp 6 nach deus steht subministrat sp 7 vor tantum steht
 sed sum sp 8 vor speise steht die sp nach quia steht ich habß sp 9 nach kappen steht
 wassart sp 10 nach tantum steht bin ein werck sp 11 über gliedmaß steht manum sp
 12 vor mea steht est sp vor sunder steht einen sp tröste(t) 13 vor eitel steht ist sp
 14 über Christianitas steht Ecclesia sp 15 nach papa steht pontifices sp 16 nach eius
 steht et dona s[piritus] sancti sp 13 1. Pet. 1. r 24 sacerdotem c in societatem sp 27 nach
 hoc steht fiet sp nach dominus steht hat sp über x. steht et vicit sp 28/29 Quis sit
 s[piritus] sanctus || Quod eius officium < arguere de peccato mundum
 consolari, docere, testificari de Christo, illuminare ||
 Usus huius rei vt peccatum oderis, placeat iusticia, agnoscas miseriam, apprehendas Christi
 beneficium || Et quanquam peccatum adsit, tamen si is affectus in te scito s[piritus] sanctum
 officium suum in te exercere || Qui in peccatis perdurant, hi alium spiritum habent r

23.

16. Mai 1535.

Predigt am Pfingsttage.

R]

Ipsa die pentecostes.

305. 14, 23-29

Euangelium hoc describit Ioh. 14. 'ut, cum factum fuerit, credatis'.

Hactenus legit. Weil das liebe fest der höchsten fest 1 ist, in quo deus
erzeigt sein grosse gnade und wunderthat, quae in terris fecit, wollen Euan-
gelium auffschreiben et propter iuvenes de historia loqui, ut wissen zu reden, 5
quid pfingsttag sey, unde veniat. Et necesse, ut sciamus. Deus duabus
vicibus de caelo locutus. 1. in monte Sinai, ubi eduxit 2c. nach dem oster-
tag 7 wochen 2c. ubi solten halten die pfingsten ut nos, quia 50. die post
exitum data lex i. e. praecepta 10, quae deus locutus est per angelum, ut
Gal. 4. Et Moses ipse. Moses videbat rubrum, in quo erat angelus et loco dei, 10
et sine dubio multi angeli cum eo. Is angelus et alii dixit 10 praecepta aus
dem wetter. Infra stabat populus, et non solum mons tremebat, sed boden
umh her, et populus tremebat, quia gross wetter, dñnen, donnern et greulich
gebreuge, ut Moise ipse tremeret.

Schr. 12, 18

Hic dicta 10 praecepta et scripta in tabulas 2 et data Iudaico populo 15
prae cunctis omnibus. Et hinc maxima gloria. Was kan der Christen,
Turcken glauben? Gott, Gott mit uns selber geredt e caelo. Ideo nostra
fides maior quam vestra, quam habetis ab Apostolis. Ibi non finis gloria-
tionis erga Christianos et omnes homines in terris. Bonum, quod iactant
verbum dei. Sed quod contra nos und wollen unser ding verkleinern et 20
suum grossern 2c. ita vicissim permittimus, quod herlich erscheinung gewest
et gross opus, quod populus audivit dei vocem, quanquam per angelum,
tamen ex deo fuit. Ideo dicebant Iudei: vidimus et audivimus deum ipsum
loquentem. Ist loblich, und solß preisen. Sed das ist noch viel grosser, quod
Lucas sic describit: 'Cum complerentur pentecostes' i. e. ubi aderat 25
50. dies. 1. stuch hodie, ut Lucas scribit. Videamus, quae gloriatio maior.
'Erant omnes unanimiter congregati' supra c. 1. mit beten. Qui erant isti?
Man helts, quod factum in domo, ubi caena 2c. von der himelfart an usque
huc. Erant simul 120 person. Is anfang totius Christianitatis et novi
populi, qui futurum regnum Christi. Sunt 12 apostoli, 72 jünger, Et Maria 30

4 nach wollen steht wir das sp 7 1. c in Primum sp nach eduxit steht Israel
de Aegypto sp Lex data r 10 über loco steht agebat sp 12 über Infra steht ad
radicem montis sp vor boden steht der ganz sp wetter r 13 nach quia steht es geschah
ein sp Eb. 12. r 19 über erga steht contra sp Gloriatio Iudaeorum r 21 nach
quod steht ein sp nach gewest steht sey sp 24 loblich und erg zu ein loblich ding gewest
et man sp 25 vor pentecostes steht dies sp Act. 2. Cum complerentur dies pentecostes. r
26 über quae steht vtra sp 28 nach caena steht habita sp 39/30 Primitiae ecclesiae
Christianae r 30 nach qui steht erat sp

R] cum mulieribus et fratribus, addit Lucas. 84. Ein weib 10, 15, postea Ioses, Barsabas, fratres domini in Euangelio. Durt scheinets viel herlicher. Vestrum tantum 120. Nostrum Sechß mal hundert. Deinde quis vult credere, quod unser Herr Gpott cum 120 et non totum populum ut in monte Sinai. Ii 120 faciunt plus hauffen erga Juden quam Sechß mal hundert tausent gegen totum mundum. Quid Juden proportionem geometricam ad totum mundum find? 120 erga Iudaeam quam Iudei erga totum mundum. Nobiscum locutus, quasi non sit deus totius mundi. Sic Iudei geringer gegen aller heiden rhume, erga Iudeos ut Iudaea contra 120. Nonne et gentium? Ideo ir rhum gar viel geringer erga gentium quam 120 erga ipsos. Ideo maior gloriatio quam ipsorum, Si conferantur Iudei erga gentes, Si hoc iactant, dicimus: Si nolunt nobis 120 gleuben, nec totus ipsis.

Et deinde invenitur in his 120, qui non sit certus heilig, qui non sit electus, omnes fuerunt electi, Judas hin, find alle außersetzten leute. 15 Illic quot erant sancti? Ich wil lieber 120 heilig quam Sechßmalhundert. Ideo hoher ehr quam Iudei. Et omnes, quotquot illic erant, waren selbstfluchtig, nolebant deum audire, Et postea facto erzeigten, quod increduli, et occidebat omnes 40 annis, et ipse etiam Moses, tantum 2 remanserunt. Isti omnes außersetzt et manserunt Gottes kinder inn ewigkeit. Et unde nov- 20 runt, quod deus cum patribus locutus? tamen intra 40 annos mortui. Si habent 12 patres, nos 12 Apostolos. Si 72 Iudeos, nos 72 discipulos. Ego etiam non fui Ierosolymis, sed isti 120 person, et nos hodie audimus ut infra. Ad hoc scribit Lucas, quod spiritus sanctus super singulos venit 120 et omnes spiritu x. Illic, hie alle manserunt sitzen, nullus fluchtig, non 25 solum unerforschten, sed frolich, stark und fest et pleni spiritu sancto et faciunt mirabilia et loquuntur magnalia. Illic pleni spiritu timoris et fluchtig ut Paulus. Ubi inspexerunt montem, pleni timoris, species freund- Röm. 8, 15 lich, intus traurigkeit und furcht. Quid acquisierunt aliud quam erschrocken, verzagt herz und selbstfluchtig a deo. Verbum bonum, sed pauci inter eos 30 Sancti, et Mosei selbsts das herz entfelt. Nullus nostrum schrecken, sed freude

1 84 mit 248, 30 72 durch Strich verb 120 r 3 vor Vestrum steht quia sechß mal hundert tausent ad militiam idonei, exceptis reliquis omnibus sp rh über Sechß steht exceptis sp 4 nach 120 steht exordiat regnum sp nach non steht adhibeat sp 5 über plus steht groffern sp 7 find mit 6 proportionem durch Strich verb 9 nach Nonne steht est sp nach et steht deus sp 10 zu quam 120 steht quam ipsorum erga 120 sp rh 11 nach gloriatio steht maior sp 12 nach totus steht mundus sp nach ipsis steht sechßmalhund|ert sp 13 nach deinde steht non sp 120 omnes sancti fuerunt r 14 vor hin steht ist da sp 16 nach ehr steht haben heiden sp 17 Iudaei profugi r 18 nach occidebat steht deus sp nach Moses steht mortuus est sp nach remanserunt steht Iosua et Caleb sp nach Isti steht 120 sp Iosua || Caleb r 21 über patres steht duces sp über 72 Iudeos steht Num XI sp Principes nostri 12 Apostoli r 23 Sedique super singulos r 24 über spiritu steht repleti sp nach Illic steht spiritus terroris sp 26 nach magnalia steht dei sp 27 vor fluchtig steht werden sp nach Paulus steht Rom viij sp 29 nach und steht find sp

R] et concipiunt ignem, qui reißt per totum orbem et loquuntur variis. Item Iudaei quam weit suum verbum bracht. Manserunt in Canaan, ut ein rattenneß¹, fuit carcer erga mundum, Haben müssen da lassen stichen, gentes quidem audierunt, sed nihil curarunt. Sed verbum, quod ad nostros patres venit, 120 Isto die post acceptum spiritum sanctum auftreten et in omnibus linguis geprediget und so starck, ut Petrus 3 milia dem Teufel. Quid ipsi Iudei? non crediderunt, murmurarunt, ut deus occideret. Ideo dissimilli a nostro. Hoc verbum ist gangen per totum orbem. Ideo Ecclesia, Christianitas iam non in uno angulo, sed per totum mundum dispersa. Hoc cepit per nostros patres, qui accepto spiritu sancto in omnem terram bis ans ende ihnn Meer und auff Erdboden et ubique. Das ist herrlicher verbum quam ipsorum, quod in monte Sinai. Nos certos Sanctos, ipsi habent peccatores, in angulo mansit, nostrum per totum mundum et fecit mirabilia. Et illud mirabile mirabilium. Illud ipsorum verbum manet, servos et boten wort, quia non audierunt deum loqui in sua persona, sed angelorum. Ea 15 est eorum gloria. Sed nostra gloria est: non habuimus angelum, non venit angelus isto die, qui convenit, sed ipse venit leibhaftig, Et ut Iohannes: Soß. 1, 32 in specie columbae, im wind et feur, Et spricht sie selber an in corde. Sic nostrum pfingsten weit uber der Juden. Quanquam habeant mher volck. Sed hic spiritus sanctus sine omni medio locutus, qui flavit in cor et 20 incendit ignem, Erbrand inn Gotts lieb et pleni donis spiritus sancti. Das ist das herrlichst, quod Christus nobiscum est in sua humanitate, illic Moses, Ibi pleni, quod 12 auffaren können all kunst und sprach auff erden. Et hoc nunquam cessat, etsi iht gehet per succes[s]ores Apostolorum, tamen ad est spiritus sanctus, steckt ein solch fleur an, quales in Actis, qui concipit 25 fide, fület den wind und fleur, quia suum cor bewegt ad freude und andacht und feur, omnia aliter inspicit quam prius. Ungleubig cor non habet wind noch feur. Sed fidele cor statim sentit, quod webt² fur freuden et videt lucem et so verstandig, ut iudicet de omni doctrina, potest consolari et docere. Hoc ipsi non habent, omnes Sechßmalhunderttausent nihil ad unum. 30

1 nach variis steht linguis sp 2 nach weit steht haben sie sp 3/4 Verbum legis ad Iudaeos tantum pertinet, Contra Euangelium r 5 vor auftreten steht findß sp
7 vor murmurarunt steht sed sp nach occideret steht in deserto omnes praeter duos sp
7/8 dissimilini 8 nach nostro steht numero 120 sp nach Hoc steht enim sp 12 vor quam steht viel ein herrlicher wort sp nach Sinai steht acceperunt sp 13 vor in steht et sp vor angulo steht mundi sp nach mansit steht verbum ipsorum sp 14 nach manet steht in angulo et facit sp über boten steht i. e. angeli sp 15 vor angelorum steht vocem sp 16 über angelum steht doctorem sp 17 nach convenit steht nos sp Verbum ad Iudeos allatum est per seruum. Hic dominus ipse locutus est. r
19 vor weit steht ist sp 20 (in)flavit 23 nach pleni steht spiritu sancto sp 26 vor fület steht der sp 27 nach feur steht illuminatur vt sp

¹) D. i. ganz unter sich; rattenneß z. B. auch oben S. 222, 6. ²) webt = hüpf, eigentlich = schwebt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 7, 10, 35.

- R] Kriegen einen saurn, holen wind¹, qui sie verzert, ut verzweifeln und verzagen: lasse Gott mit uns nicht reden. Homo territus non potest loqui, videre. 2. Moſe 20, 19
Sed hie, so vol windſ, liechtſ, freude und kunſt, ut non solum norint Galileorum linguam &c. Ea nostra gloria, quam opponimus alten pſingſten.
5 Christianorum unmeſſlich herlicher und ſchoner, et groſſer opera gethan. Hoc vult Lucas dicere, ut teneas, quomodo 120 manſerint simul unanimiter. Ubi venit ſpiritus &c. hatſ all angewehet.

'Et visae linguae.' Zum munde er auß hat die flammen gelippert², 2. Moſe 2, 3 quia in sacra scriptura dicuntur flamma, Ignis lingua, Omnes se mutuo
10 inſpexerunt, daſ inen ex ore lippern fleurige jungen, et audierunt ventum et ſenſerunt. Sic ſichtbarlich hat ſich unſer Herr Gott wollen bilden inn fleur und wind. Sed intus in corde erſt recht geſtanden, ut os et ohren ſtehen, vol troſtſ gingen &c. Wind heiſt troſt. Germani quando einem ſeer bang iſt: laſſe her ghē luſt.³ Ut quando wind beim waſſer. Talis ventus
15 iſ, hatſ angeblaſen in corde, hat inen ſein küle, ſtarck et ſeck gemacht. Hoc ſignificat externum brauſſen, 2. cor durchleuchtet, eitel liecht, hat gebornet, ut ſcirent, quid deus, quid necesse hominibus zu reden.

'Super singulos' i. e. omnes facti Sancti, non sicut in monte Sinai. 2. Moſe 2, 3
Wie munde vol jungen und ohren luſtſ, ſic cor. Sic ſtatim angehaben
20 ſpiritus ſanctus die recht geiſtlich ſchlacht, daſ Petruſ 3000 ſua flamma ignis erſeufft diablo 3 milia. Et loquebantur aliis linguis, ſecundum quod wie erſ aufſteilen wolte, ſic loquebantur. Si ad Romanos, romane, wo ſie hin kamen, künden ſie allerley reden. Ideo gratias dſebemus agere: Primum, quod apud Iudeos factus magister e celo et dedit 10 praecepta. Zens war
25 ſchrecklich, et ſapiebant homines fürchtig. Iam emittit ſpiritum ſanctum, qui verus deus, qui docet, qui bewegt luſt et incendit igni, ut ſeck et deinde weiſe, geſert &c. Et per hos 120 ghets per totum mundum usq[ue] ad nos. Et a nobis ad poſteritatem. Ut iam audimus loqui in eorum persona, ſic in weſen et natura. Pro hac gratia deo dancken, quia maxima gratia, quae

1 über Kriegen steht Iudei ad mortem Sinai sp 2 vor lasse steht vt dicant sp
3 nach hic steht illi 120 find sp 4 vor alten steht den sp 5 nach Christianorum steht
pentecoste ist sp nach et steht haben viel sp nach gethan steht quam magnus numerus
Iudaeorum sp 9 nach dicuntur steht linguae sp 10 nach inſpexerunt steht et ad-
mirati sp 12 nach corde steht iſtſ sp ut os c in wie der mund sp 14 nach iſt steht
dicit sp Ventus r 15 nach is steht fuit sp vor ſtarck steht ſie sp 18 nach Sinai
steht vbi peccatores sp 19 vor munde steht der sp nach luſtſ steht iſt geweſt sp nach
ſtatim steht hat sp 20 ſchlachtſ 21 über erſeufft steht abſchlegt dem sp nach quod
steht dabat eloqui illis sp 22 nach Si steht veniebant sp nach romane steht loqueban-
tur sp 28 nach ad steht omnem sp nach poſteritatem steht vsq[ue] ad finem mundi sp
29 vor natura steht in sp vor deo steht debemus sp 29/252, 1 quae inexpressibilis c in
quam nemo potest exprimere sp

1) saurn = ausdörrenden, vgl. ſauer wehen Unſre Ausg. Bd. 36, 434 und 33, 687 zu 640, 20; hol = trocken, als Beiwort des Windes auch ſonſt bei Luther, ſ. Dietz ſ. v. 'hahl'; vgl. auch DWb. 'hahl' Nr. 3. 2) lippern = lecken, züngeln, ſ. DWb. ſ. v. 3) Wir 'Luſt!'

R] inexpressibilis, quod deus sic loquitur cum hominibus et scđ cum suis. Et maximum miraculum, quod pisces fo weis, gelart, ut omnia noverrint in caelo et terra et omnium gentium linguas. Ideo weit übertrifft mit gloria et wonder, quae unquam Iudeorum. Iam spiritus sanctus germanice loquitur germanis, Italicae, Hungariae. Ubi Christus est, loquitur. 5 Isti omnes germani, was solt man hie latiniſch reden? Sed Hierosolymis exercuit hoc miraculum, ubi varii homines, et voluit significare deus, quod in omnibus populis et linguis. Quancquam non audiant ventum et videant flammear, tamen in omnibus regionibus werden scđ et muttig contra peccatum, mortem, diabolum, getroßt in deo, et sapientes, 10 qui possunt trosten, raten. Ista mirabilia fiunt adhuc, supra omnia mirabilia, quod homo prius timens mortem ꝛ. iam sihet scđ und unerſchrocken. Prius qui putavit peccatum maius, ut coangustaretur ꝛ. Obß mundus nicht anſihet, ſchadet nicht. Sed qui sensit dentes mortis, quem oneravit peccatum et conscientia, novit, quale miraculum bona. Daß ist unſer berg Sinai, 15 pfingſten, ubi inceperunt ista signa et fiunt, quia pleni spiritu sancto, nach dem spiritus sanctus tribuit unicuique. Hoc sit 1 ſtuck de 120 patriarchis, qui fuerunt primi Eſſtein et iam facta multitudo ein wenig groſſer quam primum.

2 nach pisces steht tam breui tempore sp 3 nach übertrifft steht vnſer pfingſten sp
7 nach ubi steht erant sp 8 nach linguis steht dominetur sp 9 nach flammear steht linguas sp
über scđ steht Christiani sp 11 vor supra steht quae sunt sp 13 nach putavit steht prius sp
15 nach conscientia steht is sp nach bona steht conscientia sp
16 nach fiunt steht vsq[ue] ad finem mundi sp nach sancto steht loquuntur sp 17 über 1 steht ein sp 120 c aus 220

24.

16. Mai 1535.

Predigt am Pfingſttage, nachmittags.

R]

A prandio.

Audivimus hodie historiam, quae hodie facta, nempe quomodo spiritus sanctus venerit e celo cum wind und feur, hab die lieben Apostolos 20 120 geſterct und getroßt, gelehet und geſüret in omnem sapientiam, ut dominus promiserat, et ipsi fluchß inceperunt leto animo praedicare, ut spiritus sanctus cuiquam dedit, cum omnibus linguis locuti. Darnach das volck, darnach sprach geſürt, quod fuit mirabile magnum. 25

Nunc quaeritur, qualis praedicatio fuerit? Si non scripta esset, ein groſß verlangen ſein apud Christianos ex furwiß etiam, quid praedicarunt Apostoli? praesertim cum spiritus sanctus det omnes linguas, facit plenos spiritus sancto und scđ, quid ergo praedicarunt? Sed quia hic scriptum und ſein geſaßt per Lucam, non multum curamus. Libentius audimus 30

21 über Apostolos steht discipulos sp 24 nach volck steht gewest ist sp 25 nach darnach steht haben ſie sp 26 vor ein steht wurde sp 29 nach scriptum steht est sp

R] fabulas und narren werck quam praedicationem Petri, quam facit et Apostoli alii, nisi quod facit praefationem, quam illi non, in qua eos excusat. Legemus porro historiam. Repleti spiritu sancto et ceperunt loqui, secundum quod.

‘Es waren aber Juden, viri religiosi’ 2c. Ibi auditis, discipuli ^{ap. 2, 5}
 5 sind gangen tantum ad Iudeos, quia sic promissum, ut Petrus wird deuten, quod ista praedicatione gnade, segnen sol offerirt werden 1. semini Abrahamae et Israelitico populo, postea gentibus, ut deus servaret promissionem, Ipse populus eius et eos vellet benedicere. Primi ergo, qui audierunt spiritum sanctum per Apostolos, fuerunt Iudei, qui habitaverunt Hierosolymis.
 10 Das wort mußte da bey stehen ‘Gottfurchtig’ 2c. Nos omnes vocamur Christiani mit dem schonen, herrlichem namen propter hoc, quod cum iis, qui vere sunt. Ut hic Civis dicitur, quanquam non burgerlich heist. Sic Landjes, quanquam latro. Sic non fuerunt omnes pii, sed erant inter eos, qui sich stellten, als libenter salvi et agnoscere veritatem i. e. bey den allerbesten
 15 incepit, qui habebant nomen, quod boni homines et erant de populo Israel. Erant ex omnibus Land und volck, quia Israel ita dispersus a Captivitate Babylonica, ut nunquam congregatus in terram. Tamen qui pii in regna dispersi, hielten sich ad templum et singulis 3 festis veniebant, laubehutenfest, umb Michaelis. Die 3 fest waren hochsten, qui erant gottfurchtig,
 20 giengen hin, die andern nihil curabant nach Jerusalem, templum. Sic Israelitae dispersi sub Regibus nihil curabant, sed fromen machten sich auff alle 3 fest. Istos invenit spiritus sanctus congregatos, et maximus populus ut in nundinis. In istis 3 festis semper plena populo, ut isti 120 venerunt in domum et invenerunt cives ex Parthia, Media, Roma, Creta,
 25 ut im jarmarck zughen. Habuit quisque suum hospitium. In hac domo habitant fratres ex Parthia 2c. Ibi Apostoli ingressi ad eos, et tamen fuerunt omnes Iudei et Gottfurchtig i. e. qui non facti gentiles, sed gehalten ghen Jerusalem 3 festis. Facta voce ab Apostolis. Sic haben Iudei kunnen kriegisch reden, sed tamen Iudaeice vel Chaldaice locuti in omnibus
 30 regnis, ut germani, quando veniunt in Italiam, franciam, discunt, sed inter nos utimur nostra lingua. Istis Iudeis, qui potuerunt loqui Iudaeice, sic parthice, iis tantum parthice, Tu ex Media. Ideo dicunt: Quomodo fit, quod Galilei, qui non habent aliam linguam, quam nos, scilicet Iudaeicam,

1 übpr eraedicationem steht Concionem sp 5 nach Petrus steht hernach sp 6 prae
 erg zu praedicatio de sp 7 vor Ipse steht quod sp 9 nach sanctum steht loquentem sp
 10 Viri religiosi r 11 nach iis steht habitamus sp 12 nach non steht sich sp 13 vt
 Monachi nobiscum r 14 nach als steht woltenß sp nach salvi steht fieri sp 16 nach
 Israel (1.) steht erat sp 18 3 festis c in annis ad 3 festa sp 19 vor hochsten steht
 die sp nach qui steht nu sp 21 nach sed steht die sp 22 nach fest steht vnd giengen
 gen Jerusalem sp 23 nach plena steht vrbs sp 24 ex über Parthia 25 ut im c in
 wie in eim sp zughen erg zu pflegt zuzughen sp 27 nach sed steht haben sich sp
 28 nach Iudei steht dispersi inter gentes sp 30 nach discunt steht Gallorum linguam sp rh
 33 nach quod steht omnes sp

R]et tamen medice. Sic spiritus sanctus voluit istam sprach furen, quam usi
inter gentes. Et sic in omnib[us] domib[us] praedicavit in omnibus linguis.
Et conveniunt et quisque i. e. mit des landes sprach, ex qua venit, non
Ap[ostolus] 2, 7 Iudaice. Ideo mirantes dicunt: 'Nonne isti omnes' x. Ego hodie audi- 5
mein land[sprache], Et ego quoq[ue] in hac et illa platea, domo, tamen sunt
Galilei, quomodo ergo, quod ego, tu et alii audimus lingua, in qua nati, et
tamen sunt omnes Galilei? Quia non nati Ierosolymis, sed ibi erant
hospites, ut im Jarmard zu ghet. Forte quidam habuerunt proprias edes.
Hierosolymis locuti omnibus linguis, ut sequitur: 'Nos, qui sumus ex
Parthia', wo nur das volck her komen, est ex omnib[us] regionibus, Sic Apo- 10
stoli noverunt omnes linguas loqui die Pentecostes. Cum Romanis, grecis
grece locuti. Hoc maxime movit, quod piscatores, qui nullam linguam
noverunt quam judische sprach, et tamen haben an, lauffen durch stad et
Ap[ostolus] 2, 23 f. domos et annunciant novam famam: Audite, quid deus fecerit in hac Civitate
interim, dum abfuistis. Petrus: Iudei Messiam crucifixerunt, deus eum excitavit. 15
Ap[ostolus] 2, 11 'Nostris ling[uis]. Meinen die auferstehung Christi, et quod spiri-
tus sanctus datus sit, et quid per hoc effectum. Quid? Imo fiunt tol.
En lieber, las ghen, sunt stulti et pleni vino. Gottfürchtig fuerunt, qui
sich gehalten an templum, Gotsdienst. Sed quomodo affecti? Primum sunt
optimi, entsetzen sich. Alii: tol und toricht. Num insipiunt? prius nostri 20
conterpranei locuti sua materna. Illi deutenß dahin, quod nesciunt, quid
loquuntur, machen vol, Narren drauß, das werden los, leichtfertige Bruder,
qui non diligenter audierunt. Is clamor ghet contra 1. sermonem, quasi
ebrii. Ibi Petrus sthet auff und beantwortet, was er kan.
Auff das verwundern und sagen tol x. i. e. sind bey im standen, non 25
simul praedicarunt. Petrus feret hie her et vult pontifex fieri, untersthet
sich eins officii, quod non geburt. Ibi pastor solß nicht leiden, ut streicher.
Biel mher offendit, erat Petrus ein leh, non sacerdotali et Levitico stamm,
tamen non fragt nach Caipha und Hanna, certe est fiducia et audacia, qui
prius ancillam, Er lisset in einen scharffen Text und weisßt mit scharffer 30
laug.¹ Homines accurrunt. Non est vocatus a Caipha et Hanna, etsi non

1 nach medice steht persice x. loquuntur sp nach quam steht Iudei hospites sp
3 nach quisque steht audimus sp 4 nach omnes steht Galilei sunt sp 6 nach ergo
steht fit sp nach lingua steht nostra sp nach nati steht sumus in Parthia Media sp
11 nach Romanis steht romane (scientes) sp 12 nach qui steht prius sp nach linguam
steht perfecte sp 13 nach tamen steht omnes callent sp 19 nach Gotsdienst steht zu
Jerusalem sp 20 nach Alii steht dicunt Sie sind sp nach prius steht dixistis sicut sp
22 nach Bruder steht sein gewesen sp 24 über was steht wie sp 25 tol erg zu Sie sind
tol und vol weins sp vor sind steht alii Apostoli sp 26/27 Petrus non vocatus a ponti-
ficib[us] concionatur sp 29 nach non steht im sp über pastor steht pontifex sp ut erg
zu sed in verbannen ut ein sp 28 vor erat steht quod sp nach non steht ex sp
30 nach ancillam steht timuit sp nach weisßt steht sie sp

¹) Sprichw., vgl. Thiele S. 30; Wander, Lauge Nr. 16 u. ö.

R] getweihet, gesalbet, tamen die flām hat in getweihet, ut esset pontifex, et vos alii ꝛ. leſt zu ſehen eos, qui ordinati divinitus. Der wind vom himel und feurig zungen thuts, ut leto animo praedicent. Istam vocationem confirmat postea miraculis. Si hic 10 cives, quos noscerem, Et sic praedicarent et
5 miraculis confirmarent, velim eos agnoscere doctores, me discipulum. Ibi potestas e celo.

Nos dividemus in 3 partes. Primum excusat, quod non ebrii, postea incipit verum sermonem et dicit, quid factum, (die wunderthaten in domibus annuntiatae) ſtreicht er auß. 3. postea, ut suscipiant, quia ipsa pro-
10 mis[sio.

1. loquitur cum Iudaeis. 'Iudei', et omnib[us], nemine excepto, Etiam Ap. 2, 14 Caiphae et Hannae praedicat. Non est vera adhuc praedicatio, sed excusatio. 3. hora' i. e. von 6. usq[ue] 9. 1. exierunt 6. in domib[us] praedicarunt, Ap. 2, 15
2. factus rumor i. e. hat noch nicht 9 geschlagen, noch nicht geſſen. Sic
15 occasiōnem accipit ex eorum verbis, ut apparet. Sed dicam, quid.

Hoc, quod fit, iamdudum prophetatum per Ioel. Quomodo? 'Fiet Isa. 3, 1f. in novis[simis]', 'Effundam'. 'Sol convertetur in tenebras, antequam' ꝛ. Ap. 2, 20f. 'quicumque invocaverit nomen domini' ꝛ. Haec omnia verba prophetae, quae inducit, ut eos ſchweige. Ubi audierunt Iudei quandoq[ue] futurum
20 tempus, ut non solum Caiphas et Hannas praedicent, sed filii ꝛ. Da ſchweigt er ſie mit. Vos scitis, quod sic scriptum, et creditis prophetis, qui dicunt, quod tempus futurum, quod leute anblafen, erleuchten ꝛ. Ideo audite. Istum locum wil iht laſſen anſtehen.

Iam audiemus die rechte predigt, quam prius umb 6 in domib[us].
25 Quod ipsi ex instinctu sancto habemus, muſſen wir warlich verkundigen. Sic dividerunt se. Du gehe ad domum, in qua Parthi ꝛ. Sic dixerunt: Bona dies, deus misit me ad vos, ut nova nunciem: Christus, qui crucifixus et sepultus, hunc resuscitavit deus, et is verus Christus, de quo prophetae: qui in hunc credit. Haec certe praedicatio fuit. Ubi hoc audie-
30 runt, accurrerunt. Ibi Petrus: audite, quae sit nova fama, quam audistis a discipulis. Et est praedicatio, quam spiritus sanctus hat eingeben aufju-

2 nach alii steht quoq[ue] sp 4 nach cives steht essent sp 5 nach confirma[re]nt
steht suam doctrinam sp 7 nach excusat steht se et alios sp über postea steht 2. sp
Concio Petrj r 9 über annuntiatae steht praedicata per Apostolos sp nach postea
steht adhortatur sp 9/10 nach promissio steht facta sp 11 nach loquitur steht iterum sp
13 über 6 (2.) steht sexta hora sp 3 hora r 14 nach 2. steht hora sp vor noch (2.)
steht haben sp 16 Ioelis prophetia r 18 nach verba steht sunt sp 19 über ſchweige
steht compescat sp 20 ut über non nach filii steht et filiae servi ꝛ. sp Da(mit)
21 ex(ā) 22 vor anblafen steht deus effundet spiritum sanctum et werde per eum die
leute sp 24 nach 6 steht hor sp nach domib[us] steht annunciarunt sp 27 nach
nova steht vobis sp 27/28 nach crucifixus steht mortuus sp 28/29 nach prophetae
steht vaticinati sp

R] sprechen. 'Jesum von Nazareth', erwurget, das heist geprediget. Die
 2. 22 pfingsten predigt müssen wir nicht so überlaufen. Nunc tantum de verbo ad
 3. 16, 25 verbum. Ps. 16.

2. 29 'Ihr menner, lieben bruder', laßt mich frey reden ꝛ. Ibi accipit
 suum Thema. Mortuus est et sepultus ꝛ. Hunc excitavit, effudit hoc. 5
 Dixit. So wißet nu, quem crucifixistis, zum Herrn und Christ gemacht.
 Das ist praedicatio und new zeitung, et eorum in domib[us] facta, ist auff
 den schlag.¹ Das pfingstp[re]digt, quae debet durare, et quando cessat, est
 2. 37 nobiscum actum. 'Ubi audierunt.' Ibi fructus praedicationis, qui hodie
 3. 39 factus. 'Den ewer kinder' i. e. laßt euch helfen ꝛ. qui libenter suscep[er]unt, 3 milia ꝛ. hactenus historia huius festi.

Vides, quam pulcherrima historia hodie facta et pulchrae conciones.
 Et est heubtstück et optima praedicatio in Ecclesia, quia spiritus sanctus
 hoc incoepit.

1 vor erwurget steht quem sp 3 nach verbum steht tractabimus historiam sp
 4 Thema r 5 nach Hunc steht Iesum sp 6 nach Dixit steht dominus sp vor quem
 steht quod deus eum sp vor zum steht hat sp 7 nach eorum steht discipulorum quae sp
 8 nach Das steht ist die sp

¹) = ist so geartet, s. Unsrer Ausg. Bd. 36, 177, 14.

25.

17. Mai 1535.

Predigt am Pfingstmontag.

R] Die Lunae in feriis. 15

Ut incepimus Historiam, ita pergemus. Praedicationem Petri wollen
 wir bedenken und besser fassen. Sic audistis Petrum 3 tractare in hoc
 sermone. Primum, quod obturat os et excusat discipulos, qui passim locuti
 in domibus. 2. Ipse indicat die new zeitung, super quo mirati. 3. admonet
 ad poenitentiam et annunciat fructum passionis et resurrectionis Christi. 20

Das erst stück wollen wir sparen, bis wir zeit haben, das ander, quod
 2. 14 alii prius praedicant, sic laut: 'Viri.' Haec est nova Zeitung: habt ein
 man erwurgt, qui deo carus, qui fecit per eum multa miracula ob oculos
 vestros, ut scitis. Illum tetwen Man habt ir unsern Herr Gott erwurget.
 Das kund ir nicht leugnen. 2. quod nescitis: Talem erwurget, qui ewer 25
 naturlicher, erblicher heiland, Christum den Herrn, qui vobis promissus in
 omnibus prophetis, fuit from und habts per miracula erfahren, quae deus
 per eum, Was wolt ir nemen, si Cesari ein Man tod schluget, quem cum
 signis und brieff ostendisset carum? Et vos illum mutwillig tod schlagen,

17 über 3 steht tria sp 19 über 2. steht Secundo sp 22 vor habt steht Ir sp
 25 über 2. steht Secundo sp nach Talem steht virum habt ir sp 28 nach eum steht
 fecit sp schlugt (carum) 29 vor carum steht sibi sp nach illum steht Christum sp
 todschlagen erg zu todgeschlagen sp

- R] vos griffen mit fingern, quod a deo, quia signa erant divina, quod excitavit. Ideo überzeugt und überwunden, quod dei vir, et tamen mutwillig ermordet. Item 2. stück, quod nescitis, quod ewer Gpott Christus Heiland, quem deberetis adorare, vestigia eius osculari, et tamen occidistis. Das heisst eraus gefaren.
- 5 Mirus Petrus, ut dicitur, non cogitat, ubi stet, contra quem loquatur. Nonne est Ierosolymis in der mechtigen, gewaltigen stad, ubi timere deberet utramque potestatem, behawet¹ gar nichts. Si mitigasset et dixisset: Iesus Nazaremus, quem novistis, ist jemerlich hie umb komen. Sed: Ir zu Jerusalem fecistis. Machts so unefs und unsodig.² Ist das Petrus, qui Christum in
- 10 Caiphac domo verkleugnet? iam optime novit, quia virum ostendit miraculis esse deum. Das heist gepredigt, quod Bluthund, verrheter, hofwichter contra suum Erbeherrn, das sind die trauten Lieben heiligen, Gottes volck, quod bluthund, morder et occisores sui domini. Et tamen das lest er, quod ignorantes. Non per vestras manus quidem, sed Pilati et Romanorum.
- 15 Sed si fecissetis, libenter Pilatus eum los gelassen. Ob das gehoffirt³ sey, nescio, kan man sich so verdienen zc. Si iam Papam, Reges, Episcopos, Caesarem sic argueremus, esse inimicos Euangelii, persecutores Christi et Euangelii, dicerent: wollen an ir er reden, lesterer und lugener. Petrus mirabilis, qui rumpest⁴ in mediam Civitatem Ierusalem, cum bluthund, ver-
- 20 rheter, morder und henger sui domini. Certe onerat conscientias eorum maximis peccatis in terris, scilicet dominum et filium dei morden schendlich und hoflich ex lauterm mutwillen. Certe 3 milja ex isto sermone erschrocken und lieffen sich tauffen. Ista praedicatio habet naturam, quod statim conscientias gravet und die funde auffz scherffst, auff bitterst, ut potest. Ob
- 25 die welt drum murret, nicht. Nihil hic conscientia et honor vester, der Teuffel wische den hindern⁵, quod so kostlich wolt an gesehen, ut honoremini et Christus econtra. Est treck ewer ehr, auffz heimlich.⁶ Dein weltlich stand sey ehrlich, Sed hie solt lassen schelten, straffen, beschweren. Fuit Pontificibus

1 nach deo steht ostensum sp 2 nach Ideo steht seib ir sp nach tamen steht habt in sp 8 nach Sed steht quod dicit sp 9 nach fecistis steht occidistis sp oben am Seitenrande steht Praedicatio poenitentiae et remis[sionis pec]catorum 10 über verkleugnet steht negavit sp vor virum steht hunc sp 11 nach quod steht sint sp 13 nach er steht bleiben sp 14 nach ignorantes steht fecerint sp 15 nach fecissetis steht non ita vrsissetis sp nach Pilatus steht hette sp 17 vor esse steht scilicet sp 18 an bis er c in nos die inen an ire ehre sp nach Petrus steht machts noch sp 19 nach cum steht vocat sp 21 nach scilicet steht quod sp nach dominum steht suum sp 22 nach milja steht sind sp 24 nach bitterst steht auffmucht sp 25 vor nicht steht schadet sp 26 nach hindern steht dran sp nach quod steht ewr ehr sp nach gesehen steht haben sp nach honoremini steht inuicem sp 27 nach econtra steht blasphemetur, occidatur sp nach heimlich steht gemacht damit sp 28 nach solt steht du dich sp über beschweren steht conscientiam lassen sp

¹) Wohl = beschönigt, mildert (vgl. mitigasset im folgenden Satz). ²) = kränkend und derb, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 130, 10; 36, 8, 11 und 621, 16. ³) = geschmeichelt, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 163, 21. ⁴) Vgl. Bd. 36, 171, 5. ⁵) Vgl. das Sprichwort von der Armen Hoffart, oben S. 77, 3. ⁶) Erg. 'gehört ins' ...

R]et omni populo maxima ignominia, quod eos schilt, quod occiserint Christum suum deum, quem agnoverunt ex miraculis. Vos sanctus populus et honoratus seid die verzweifelsten huben, die das land tregt, quales non similes in toto orbe. Nihil curat impatientiam eorum. Das heist predigen poenitentiam, 5
 Ent. 24, 47 ut Christus dicit, Petrus muß den leuten conscientiam rhiren und fur Gott schamrot machen und zu schanden. Non curat, ob honorati, Caiapha et Hannu et seniores bene rexerint. Hin hinder sehen in angulum et iam vos, Caiapha et Hannas, estis verzweifelt huben, hofwichtex, quia habt lieben Salvatorem ermordet, scientes, quod from und unrecht 2c. Est vester dominus et Christus, quod ignorastis. Quando sic peccatum ostenditur homini, est poenitentia, si 10
 11pg. 2, 22 coram mundo est from, seh er from. Vide textum: 'Iesum.' Das ist poenitentia gepredigt peccatoribus, ut zerschmettert werden und verzweifeln in suis peccatis, qui tales, Da ist buße recht, quia buße est, quando fundlich herz sentit peccatum et erschrickt dafur. Das ist warhafftige rewe. O herr, 15
 Matth. 27, 4 quid feci, utinam 2c. Sic Iudas ubi rew kam, revelatum peccatum: 'Iniuste feci' 2c. Ibi erat rewe, erschrickt fur der funde. Sed non addit: O herr. Das ist ein rechte pfingstpredigt, quae incipit securos contere und zu schanden und nichtigen, ut nesciant, quo, Quod heist recht leid, rew.

Sed da bey solz nicht bleiben, quia ubi manet das erschrecken, homines desperant. Ideo muß inen wider auff helfen. Da ghet Petrus her et 20
 11pg. 2, 23 rew indicat, quod ex sonderlich rat et prae-scientia. Si deus noluisse habere et hetten versehen, hett müssen lassen. Ideo erschreckt, ut tamen non verzweifelt. Est dei consilium und versehen, quauquam non excusandi. Deus hats verhenget, ut eum occideretis, sed vobis zu gut, si modo creditis: 25
 eum quidem crucifixistis, sed tamen non in peccatum, desperationem. Deus enim ordinavit, ut moreretur, quia eum excitavit a mortuis et collocavit ad dexteram, ut Christus sit vester herr und heiland. Ideo sic terreamini, das ir euch zu im versehet remissionis huius et omnium peccatorum, quia 30
 ideo mortuus et resurrexit et sedet, ut in nomine ipsius. Das ist vera pfingst predigt, ut homines terreantur, et ubi vere poenitentiam agunt, ut dicatur: schadet nicht, tu es etiam reus, quia peccata nostra crucifixerunt

3 vor seid steht ia ir sp 4 nach orbe steht terrarum sp nach poenitentiam steht et remissionem peccatorum sp 5 Petrus muß durchstr sp 6 nach honorati steht find sp
 7 vor Hin steht Das lasse sp vor Caiapha steht Jungherr sp 9 nach quod steht er ist sp
 nach from steht gewesen sp nach und steht im sp nach unrecht steht gethan sp 10 nach quod steht non sp
 11 nach Iesum steht virum dei a deo ostensum sp Rechte Buße r
 13 nach tales steht sunt sp nach recht steht angangen sp 16 rewe (sed) nach herr steht remitte 2c sp
 Iudae poenitentia r 18 nichtigen c in zu nicht machen sp nach quo steht fugiant sp
 20 nach muß steht man sp 22 nach indicat steht nunc Petrus sp nach prae-scientia steht dei 2c sp
 23 et bis hett erg zu quod occideretur et hetten es nicht versehen, hett irs wol sp
 24 nach excusandi steht estis sp 29 nach euch steht gleichwol sp 30 nach sedet steht ad dexteram sp nach ipsius steht praedicetur poenitentia et re[missio] peccatorum sp

R] eum. Ibi erige cor iterum, non ut Iudas verzweifle. Sed audi alteram partem praedicationis: Deo sic placuit et beschloffen, ut tua et omnium peccata hunc sollen todten. Et sic, si credis in eum, sollen dir vergeben. Si ergo credis ꝛ. Non resurrexit et ascendit ad caelos, ut se vindicet an euch, qui occidistis, sed ut remitteret peccata, modo hoc credatis, qui non credit, der bleibt in peccato stecken, non vult vergeben haben, non vult büßen, sed verzweifel, quia peccata sunt in spiritum sanctum praesumptio et desperatio. Qui a peccato sic erschrickt, ut gratiam non expectet ut Iudas, incurrit desperationem. Econtra qui peccata non erkennen, sed defendunt, est etiam ꝛ. Ibi ubique manet rath. Aber qui fatentur peccata et dicunt: Es ghet uns durchs herz. Nos occidimus eum, nescivimus eum esse Salvatorem, His praedicatur: Credite in Christum et baptizamini in remissionem peccatorum. Non sedet droben, ut supplicium de vobis, qui poenitetis, sed ut vos omnes salvet et remittat peccata, sollt ein kind sein et quasi semper bene servisses. Et nos omnes rei an dem tod. Ego prae aliis, quia 15 jar gehalten, sol mich der donner 9 elln.¹ Laici non tam horribiliter, peccavimus, qui Christum über Altar gelestert, gemacht. Omnes alioqui ungleubig ut 10 praecepta. Ista, quae nos fecimus, eum occiderunt, Pilatus, Caiphias, Hannas hetten müssen zu frieden. Sed sic conclusum in caelo, ut mea, tua peccata ferret, ne nobiscum rechtet. Esa. 'omnium peccata'. Isf. 53, 12 'Ecce Agnus', omnium peccata in suis humeris. Ibi nemo potest se rhumen, Isf. 1, 29 Hannas und Caiphias haben quidem mher funde than quam Pilatus, ut Christus. Ego plus quam laicus. Tamen omnes haben den Man gecreuziget, mher 1 denn der ander. In extremo die dicemus: Ego feci tibi vulnera. Ipse: schadet nicht, ex voluntate patris suscepi, ist alls schlecht worden, quod in me credunt, ergo non not.

'Giang ins durch.' Die wolten verzweifeln, sind getroffen. Petrus: Apg. 2, 37 f. 'Ihut buße', 'tunc accipietis'. Ja warlich habts wol verdienet, laßt euchs leid sein, verteidigets nicht, gedendft, ut amplius non faciatis, Et baptizamini in eo, tum remittentur peccata, et adhuc accipietis spiritum

1 über verzweifle steht despero sp 2 vor beschloffen steht hats sp nach omnium steht nostrum sp 3 nach vergeben steht fein sp 5 nach qui steht eum sp 8 a über peccato praesumptio || desperatio r 11 nach occidimus steht innocentem sp über eum (1.) steht (vnshul) 13 nach supplicium steht sumat sp 14 vor sollt steht Ja sp 16 vor gehalten steht hab Christum gecreuziget mit meinem Messe sp gehalten c in halten nach elln steht tieff in die erden schlahen sp 16/17 nach horribiliter steht peccauerunt vt nos sp 17 vor Altar steht dem sp vor gelestert steht haben sp gemacht durchstr sp 18 nach alioqui steht laici sunt sp nach praecepta steht testantur sp Ista, quae nos c in Nostra ergo peccata, quae omnes sp 19 nach hetten steht wol sp nach frieden steht fein sp 20 nach Esa. steht 53 sp nach peccata steht coniecit in eum sp 21 nach Agnus steht dei sp nach humeris steht portat sp Isa 53 || Ioh 1. r 23 nach Christus steht crucifigeretur sp 24 vor mher steht doch einer sp 25 suscepi c in accepi sp 26 nach non steht hats sp 27 Buße r 28 vor habts steht ir sp Poenitentiam agite et baptisetur vnusquisque r 30 vor peccata steht vobis sp

¹) Vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 609.

R] sanctum. Ibi vides, quid faciamus, ut gratiam dei consequamur. Quid fecerunt? Audi Petrum. Deo filium occiderunt et suum Heiland und Herrn crucifixuerunt. Das ist das groß opus, per quod meruerunt gratiam. Immeritis et damnatis dat gratiam. Gott legt 1. lapidem.¹ Iis annunciat, qui nesciunt, quod damnati et occiderint. Ipsi non territi ex suis cogitationibus, confessione, sed Petrus ostendit peccata eorum et nimpt fell² ab oculis. Erant caeci nescientes se commisisse tam grande peccatum. Petrus manifestat eis. Ubi manifestum peccatum, quid facerent ad remissionem peccatorum merendam? Nihil. Sed sunt iri, verstorcht: quid faciamus? Non consilium, hulff, verdienst, quid mereretur, qui verstorcht und iri wird? Sicut ex mera gratia peccata offenbhar und geholffen ad veram reu, sic remissio peccatorum ex mera gratia. Non dicit: currite ad Caipham, Hannam, offerte, gebt X gulden ad templum. Sed laßt bleiben, ut sthen. Non imponit externum opus, quod faciant. Sed cor vestrum ist erschrocken, das hengt an Christum, scitote, heiland, qui consilio dei pro vobis mortuus est. 1. tamen accipite praedicationem de buße, deinde remissionis peccatorum. Tantum accipiunt und lassen inen geben. Ideo dicit: 'baptizamini.' Qui baptizatur, patitur: alius dat. Ideo lauter empfangen, Erkenntnis peccati et remissionis peccatorum et baptismi. Fidem, quam accipimus, dat etiam deus, quia tantum tria milia convertuntur, alii non credunt, quia non datum illis.

Das ist die heubt predigt de Jesu von Nazareth, qui voluntate dei pro peccatis nostris mortuus et resurrexit, ut condonet peccata, modo credamus in eum et baptisemur in nomine eius. Ibi nihil dicitur de humanis operibus, sed tantum de revelatione peccati, ut omnes coram deo terreamur. Sed sic, ut non tamen deseperent, quanquam peccatum magnum, quod eum occiderimus, tamen resurrectio et herrschafft maior, quae debet praeponderare schrecken et desperationi, quia est noster pontifex et Salvator, qui ascendit, ut remitteret peccata, et sedet supra estque noster interpellator, nemo possit nos condemnare, quod eum occisi, et quod ultra hoc vita eterna et spiritus sanctus sit noster.

1 nach quid steht meritum nostrum et quid spr rh 2 Pet erg zu Petri concionem sp
nach suum steht ipsorum sp 4 1. c in primum sp 6 nach ostendit steht ipsis sp
vor fell steht das sp 8 zu manifestum steht reuelatum spr rh 10 nach Non stehtest sp
11 offenbhar und c in reuelata sunt eis und ist inen sp 15 scitote erg zu illum scitote
esse sp 16 über buße steht poenitentia sp 17 vor Tantum steht Nihil ergo faciunt spr rh
18 nach baptizatur steht nihil facit sp über empfangen steht nihil damus, facimus sp
19 Fides 20 tria über milia 28 vor schrecken steht dem sp 29 nach remitteret steht
nobis sp nach supra steht ad dexteram patris sp über interpellator steht pontifex sp
30 vor nemo steht vt sp quod eum occisi c in licet peccata nostra eum occiderint sp
quod (2.) c in deinde vor vita steht etiam sp

¹) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 286, 5. ²) = Starhäutchen, s. Dietz Fell 3.

R] Istam praedicationem quotidie audimus, sed adeo, ut amplius non
 schmeckt, quotquot praedicationes habuimus et audivimus, antequam ein
 scintillam audivimus de ista praedicatione. Imo omnes eramus maxime
 devoti, huc, illuc cursitabamus, tot ordines, wachten sich toll und toricht,
 5 alii orando, et tamen caelum aereum. Si tum tantum guttula, quam fuisse-
 mus beati. Iam dem faß der boden auß gestossen¹ et ex ein fleußt ut diluvium,
 et contemnimus lucem domini, quasi sit mera re[m]issio peccatorum et nullum
 debeat praecedere poenitentia. Dort wirds wol so. Sed hie quotidie: Ego
 miser peccator, laß mich bleiben bey dem heiland, ut verbum sappiat, sed
 10 omnes ingrati. Ideo signum, quod non intelligimus istam praedicationem.
 Es ist zu besorgen, quod dominus uns mocht straffen, ut incepit cum
 Schtwermer, et ista praedicatio taceatur et alia doceatur. Quid praedicant
 Turcae, Iudei? Sieben leute, seid from, raubt und stelt nicht, betet gerne,
 wens hoch kompt: Paplatus, Ablass, segfleuer nicht &c. Non quidem abiicienda
 15 bona opera. Zu der frolichen predigt non possunt komen. Ipse populus
 vult ungestraft sein. Nolunt audire se crucifixores Christi, sed quod
 operibus suis possint mereri. Istam securitatem non habent, quando non.
 Ideo sepe dixi ut iam, ut grati omnes deo, quod in istis divitiis, quod non
 mit trepfflin und funcklin, sed ea possimus inebriari, quia docetur, canitur,
 20 pingitur. Ideo deus det, ut heubt|lere i. e. ista 2: poenitentiam et re[m]issionem
 peccatorum observemus. Ubi hoc, volumus, ut Apostoli, beneficere, ferre
 mala. Hoc dico, quod nostra praedicatio non ementita, sed verbum dei.
 Sicut Petrus praedicavit die penthecostes instinctu s[pi]ritus s[an]cti, sic nos
 docemus. Ita nos per fidem in corde, extra per verbum docet. Ideo postea
 25 quisq[ue] ornet et schmuß suam fidem, ne sit &c. Postea vid[ea]mus, wie
 Petrus die spruch einfure et quomodo tractet, wie ein feiner, gelehrter doctor
 ist worden.

² Non dicit: 'deus dilexit' Iudaeos circumcisos, servantes legem, sed Joh. 3, 16

1 nach adeo steht segniter sp 2 nach audivimus steht in Papatu sp 3 nach
 Imo steht tunc sp 4 nach ordines steht instituti, etliche sp 5 vor aereum steht ferreum
 et sp nach guttula steht de hac praedicatione cecidisset sp 6 nach Iam steht ist sp
 et c in daß die gnade reich predigt sp 7 vor quasi steht Gehen er ein sp 8 nach
 Dort steht in futura vita sp nach so steht sein sp nach quotidie steht dicendum est sp
 10 vor ingrati steht sumus sp 12 über taceatur steht auferatur sp 15 vor Zu steht
 Aber sp 16 nach se steht esse sp 17 nach mereri steht gratiam sp 18 nach ut (2.)
 steht simus sp nach divitiis steht maneamus sp 20 nach heubt|lere steht behalten sp
 21 nach Apostoli steht praecipunt sp 21/22 oben am Seitenrande steht Sic deus dilexit
 mundum Ioh. 3. 22 Hoc (est) über ementita steht ficta sp 24 nach docet steht
 s[pi]ritus sanctus sp 25 über sit steht ociosa sp 27 nach ist steht ex sp 28 über
 dieser Zeile steht (Martis) Collatio praedicationis M[os]is et s[pi]ritus s[an]cti. Cum is Locus
 sit omnibus fere notissimus r

¹ Sprichw., sehr häufig bei Luther. ² Das Folgende gehört wohl kaum zu der
 vorstehenden Predigt. Es behandelt den Anfang der evangelischen Perikope des Pfingst-
 montags Joh. 3, 16.

R] 'mundum', ut praecidat omne meritum. Mundus enim est blasphemus, persecutor pietatis, amans tenebrarum ut infra, et contra omnia praecepta dei peccat, occidit eius filium, persequitur eius doctores et omnes pios. Ideo vere misericordia dei hic praedicatur, homo enim non potest.

Poenitentiae praedicatio comprehenditur in particula 'Ut non pereat',⁵ remissionis peccatorum: 'Sic deus dilexit' &c. Dator, manus, fructus doni, Acceptor. Si aliquis Cesar praedicet hoc modo: Ego ita diligam te, ut donare velim civitatem, 1000 fl. &c. Quid Caesar erga deum? qui si multum dat, aurum dat, ad quid prodest? ut superbiamus et dei beneficiorum obliviscamur. Sed quid totus mundus ad filium dei, qui dat vitam aeternam?¹⁰ Mundus manet mundus¹, diligit tenebras, errores, mendacium, arripit stercus et amittit filium dei. Non est culpa mea, quod homines vitam aeternam non accipiant et ex perditione liberantur, sed mundi, qui vult durare in tenebris. Offertur eis lux, offertur in domos gratis. Est eis gravamen. *Ist's nicht ein jamer?* i. e. veritas, consolatio. Ex hoc cernis mundum tolli,¹⁵ torridum und rasend et diabolo obsessum 2. Cor. 4. 2. Timo. 2. Nullum hominem vidi, qui naturaliter delectetur tenebris et odiat lucem. Et si quis talis, odio dignissimus esset. Sed Christus conqueritur totum mundum talem esse exceptis filiis dei, ut videmus omnes tyrannos, persecutores, phanaticos spiritus.²⁰

2. Cor. 4, 4
2. Tim. 2, 25

1 über Mundus usw. steht et quo melior hoc deterior, quia quo quisque est doctior, hoc magis nocet Euangelio sp 2 über pietatis steht veritatis sp 5 Non dedit regnum quod impiis etiam tradit &c. r 7 über Si bis Cesar steht paucos afficit ista praedicatio sp mundus, vt omnis, qui credit r 8 über Caesar steht ps. 1. tanquam pulvis sp 9 über ut superbiamus steht et finis mors aeterna sp Non dicit: vt omnis qui servat legem Mosi, multominus traditiones humanas r 11 über mundus steht Antithesis sp 14 Tenebre falsi cultus, ibi sudat anxie largitur affluenter r 19 Homo non dat nisi dignis et bene meritis r

¹) Sprichw., s. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 22, 23.

26.

18. Mai 1535.

Predigt am Pfingstdienstag.

R] Martis in feriis Pentecostes.

Audistis nuper historiam de S. die pentecostes et quam brevissime praedicationem de spiritu sancto, alioqui oportet nos tractare totum librum Actuum Apostolorum, in quo libro per totum agit, quid spiritus sanctus effecerit in initio Ecclesiae et usque ad finem mundi. Ideo non possumus²⁵ istis feriis. Sed ista est Summa davon, quod Christianorum pfingsten discernatur longissime a Iudeorum, quoniam illic auch ein herlich gebreng,

21 (Lunae) Martis Quisque exploret se an hoc donum diligat prae omnibus rebus mundi r 26 nach feriis steht omnia tractare sp 26/27 Pentecoste r 27 nach gebreng steht war sp

- R] nihil tamen. Auch stund ihens auff menschen wjerd: Si hoc vel illud feceritis, habebitis hoc, illud. 10 praecepta in Sinai data non iustificant homines, sed tantum indicant, quid facere debeant homines. Ideo ipsorum pfingsten faul est, nisi quod ostenditur, quid deus ab homine exigat. Sed hic non
 5 nostra opera, sed, quod deus ipse velit factor sein. Quod illic geboten et ab omnibus ungethan, vult deus hic facere, daß ein fortgang habe und bestendig sey. Quando venit ad nostrum opus, actum. Ideo talis praedicatio, in qua hoc discimus, quod sine omnibus nostris meritis, operibus, sive fiant secundum dei praecepta vel electicia, non serviant ad salutem, ut
 10 totus liber per totum testatur, quod dominus dedit spiritum sanctum in pentecostes feriis dignis et indignis tantum per praedicationem Apostolorum, quando Paulus, Barnabas et Petrus ipse descendit ad gentes, nihil de Mose, prophetis, lege. Ibi nulla agnitio vitae, Sanctitatis operum bonorum, tantum aperiant Apostoli os, ipsi audiunt et. In hoc cadit spiritus sanctus,
 15 unangesehen, quod non circumcisi, non servantes legem Mosi. Haec pfingsten novi Testamenti, quae discreta est a nostra, quae consistit in Gottes gnade und unſers herr Gtotts thun, illic et. tantum ex auditu, inquit Paulus, si Gal. 3, 2 homines tantum ad praedicationem zuthun orhen und hertz her halten. Non faciunt quid, sed aperientes manus et cor suscipiunt et. Ista doctrina
 20 damnatur et homines drüber verdampt, volunt veterem pentecosten habere et dicunt cum Iudeis in Sinai: Hoc et hoc fac, tum acquiris spiritum sanctum. Si econtra docemus, tum damnamus opera. Paulus dicit: die Röm. 7, 12 alten pfingsten sind gut, praecepta dei bona et nemo damnandus, qui facit. Sed incipiamus an der gnade et postea alten pfingsten.
 25 Iam wollen fur uns nhemen locos, quos Petrus gefuret. 3 sunt: Joel 3, 1 ff. Primus ex Joel. Daraus unnugen ora stopfft. 2. ex ps. 16 et ex ps. 110. ^{3f. 16, 8f.}_{110, 1} Primum accipiamus locum Joelis, ubi strafft eos, qui arguunt discipulos plenos musto. Petrus ita respondet: 'Non sunt ebrii, ut putatis.' Nescitis, ^{Ap. 2, 1} quid hoc significet. Putatis mustum, quod biberunt Apostoli. Hinc fit,
 30 quod deum et eius opera non agnoscitis. Faciam ein bericht, quod non pleni. Est quidam, qui dicitur Joel, qui hoc praedixit futurum, quia ait:

1 nach tamen steht ad nostram Pentecosten sp ihens c in iene sp 4 nach faul steht hing sp nach est steht gegen vnſer sp 5 nach opera steht exiguntur sp nach sed steht proponitur sp rh nach illic steht in prima pentecoste sp 6 nach daß steht es sp 7 nach actum steht est sp 7/8 nach praedicatio steht est sp 8 nach meritis steht et sp 9 electicia c in secundum humanam electionem sp rh 10 nach liber steht Actorum sp über dedit steht deus sp in über (post) 12 nach Petrus steht loquebantur sp 16 a(b) 17 nach auditu steht accepistis spiritum sanctum sp Gal. 3, r 18 nach halten steht accipiunt spiritum sanctum sp 20 nach homines steht werden sp 23 Rom. 7, r 24 postea steht laſſt vns fur vns nemen die sp 25 nach wollen steht wir sp über 3 steht Tres sp 26 nach Daraus steht ex die sp über ora steht meuler sp vor et steht 3 sp 27 arguunt c in dicunt sp 28 Joel. 2. r 30 nach Faciam steht vobis sp 31 nach pleni steht musto sp nach quidam steht inter prophetas vestros sp rh

R] Effundam super omnem carnem, super iuvenes, servos, ancillas', Es ist seer
herlich geredet, quod hunc populum nennet et promissiones eis attribuit, ut
Petrus: 'Guch und Gwren kinder promissa'. Das heisst weiblich gegrieffen ¹ in
Mosen, das umbher sprucht. Non dicit: effundam in 1 tribum in populo
Israel ut Levi vel Regum, quae erat Iuda. Sed reißt dominus per pro- ⁵
phetam herdurch et iterum, et ex omnibus tribubus unam facit. In Mose
erant discretæ tribus et diligentis[sime] praeceptum. Quisq[ue] cogeatur
ducere uxorem ex sua, praeter Regiam et sacerdotalem, quia non habebant
land und leute, erant hospites, ideo mochten verheiraten cum stam Iuda, Et
cum volebat opfern, ernehren und konig auff werffen, wurden schendlich ¹⁰
geschlagen, das unser herr Gott hart druber gehalten, ut tribus discerneret.
Ser. 18, 6 Hie ghetz in hauffen und Moses in ein hauffen geworffen ut figulus.
Quemadmodum in novissimo die i. e. veniente Christo fiet, ut non dicatur:
Hic Iuda, Levi &c. sed effundetur super omnem carnem et sic, ut etiam super
eos, qui in veteri Testamento nec zu regirn Ecclesiam et politiā thuchtig ¹⁵
waren, filii, filiae, servi &c. et omnes similes eundem spiritum, non alius
Aug. 21, 9 melior alio. Et hoc sic servatum, quia legitur de Philippo, qui fuit unus
ex 7 diaconis, habuit 4 virgines et omnes prophetabant. Plures talium
fuerunt, Et ehelich widwen und heilig knecht, quae prophetabant ut istae 4,
Et tamen Philippus non de Levitico genere, multo minus filiae, et tamen ²⁰
habuerunt spiritum sanctum et vocantur sanctae virgines, uxores viduae,
viri et vere, ut alios docere und weise machen. Mirum quidem: 4 virgines
electiores quam sacerdotes, quia non habuerunt tantum spiritum prophetiae,
sed fuit testimonium de Christo et doctrina, qua alios docuerunt, fuerunt
doctrices et doctiores me. Sic super omnes i. e. omnes fient prophetae sancti, ²⁵
non per opera. Sed ego effundam. Das ist unser troß und trost. Et
libenter velim, das mans wider moge auffbringen, ut nos Christiani inter
nos heilig hießen. Idololatria hats eingebracht, quod mortui Sancti adorati.
Hinc peregrinationes, quod persuasi, quod nullus Sanctus nisi in celo mortui.
Qui baptizati et sunt persuasi, quod essent Sancti, Et quisq[ue] cogitavit: ³⁰
utinam mocht 1 heilige virginem, viduam, alten, jungen man, priester, Abt.
Est cecitas et decke, quae uber unser schatz gezogen.

3 nach Petrus steht testatur sp nach promissa steht benedictio sp 4 über 1 steht
vnam sp 5 über ut steht priester sp 7 über discretæ steht distributæ sp 8 nach
sua steht tribu sp 9 nach mochten steht sie sich sp 10 vor schendlich steht sie sp
12 nach Moses steht wird sp 14 nach Hic steht de tribu sp Super omnem carnem &c. r
16 nach spiritum steht accipiunt sp 17/18 Act 4 filiae Philippi. r 20 nach non steht
erat sp 21/22 Christiani sancti r 22 nach vere steht sancti sp nach machen steht
funden sp 29 quod persuasi c in et persuasi eramus sp nach nisi steht qui sp nach
celo steht et in summa sp 30 et persuasi c in erant et loti sanguine Christi non
audebant dicere sp 31 über 1 steht ein sp nach virginem steht Nonnam Abt
c aus knabe

¹) D. i. kräftig gerüttelt an . . , zum Bilde vgl. Thiele Nr. 25.

R] De mortuis Sanctis non haben wir viel zu predigen. Non ideo datus
 spiritus sanctus, ut ipsi habent spiritum sanctum. Sed venit super vivos,
 super filios, filias, junge Männer, Knecht, magde. Das sind lebendige Leute.
 Non dicit se effusurum spiritum sanctum super Sanctos, geistlich Leute, sed
 5 super carnem. Notum, quid caro i. e. qui carnales et caro, et si manerent,
 in eternum damnati i. e. ex unheiligen heilig machen, ob wir sunder sind
 und fleisch und blut, tamen sein opus nicht negare et blasphemare. Ideo
 venit spiritus sanctus a patre datus, ut suum opus in nobis sit sanctum.
 Ideo dicitur Sanctus, quod nos sanctificet. Ideo Paulus vocat 'spiritum ^{Röm. 1, 4}
 10 sanctificationis' non pro sua persona, sed propter officium, quod homines
 sanctificet. Ideo ut olim Apostoli deberent mutuo vocari Sancti, ut Paulus:
 omnes sancti fratres, Omnibus Sanctis Romae, Corinthi. Iam vulgo dicuntur <sup>1. Cor. 1, 2;
 Röm. 16, 15;
 2 Cor. 13, 12
 1. Cor. 6, 7</sup>
 Christiani, tum Sancti. 1. Cor. 6. 'quare non ad' i. e. Christianos. Sed
 Christiana Ecclesia est sancta ut nostra hic. Ubi Christus creditur, prae-
 15 dicatur, est Sancta Ecclesia, ut cum pueris credimus Ecclesiam Christianam,
 quia spiritus sanctus sanctificat, quamquam caro, tamen spiritus sanctus
 per filium super me effudit suum spiritum sanctum et dedit pignus gratiae,
 ut securus vitae, et sic verbit'schirt und versigelt, ut securior quam literae.
 Ideo est pignus salutis in diem futuram. Ideo 'non betrübt, spiritum ^{Ep. 4, 30}
 20 sanctum'. Gedienkt, quam hoch ding coram deo, qui dedit et gesalbet spiritu
 sancto. Ideo dic: Credo in Christum et libenter video, quod laudetur.
 Qui hoc serio facit, sciat se habere donum dei et spiritus sancti, hat pfand
 und besichir, quia nemo libenter audit de Christo et credit in eum, nisi
 spiritus sanctus hoc operetur. Ad hoc effudit spiritum sanctum, quod non
 25 suscipimus verbum, non magnificamus. Si vero suscipis et placet in corde,
 et non so lesterlich lebest, tum signum, quod sanctificatus mit der kostlichen,
 lebendigen salben, quae est spiritus sanctus, qui facit cor, ut lieb und lust
 ad Euangelium Christi.

Sed natura est et additur consuetudo, quod Sanctos non facimus, nisi
 30 qui magnis operibus rumpelten.¹ Papa hats erhebt ut Bennonem², non fuit
 docum[entum], quod baptizatus, Euangelium docuerit, sed quod per aquas,

2 über ipsi steht mortui sp 5 nach Notum steht est sp nach caro (1.) steht sit sp
 nach caro (2.) steht sunt sp Caro r 6 nach eternum steht essent sp nach i. e.
 steht volo sp 7 nach opus steht sollen wir sp 8 nach datus steht (non) sp 9 Rom. 1. r
 11 mutuo vocari c in Christiani se mutuo vocare sp 8 erg zu Sanctos sp 12 nach
 Sanctis steht qui sp nach Corinthi steht sunt sp 16 nach caro steht sit sp 17 me
 über (se) 18 vitae c in et certus de vita aeterna sp nach versigelt steht ero sp
 19 über futuram steht redemptionis sp über betrübt steht Ephe 4: sp 20 et gesalbet
 c in vobis et vnxit vos sp 21 nach quod steht ipse sp 26 nach lebest vt mun-
 dus sp nach signum steht est sp sanctificatus c in vnctus es sp 27 nach lust steht
 habe sp 29 Sancti in Papatu r 31 vor quod steht in legenda sp nach aquas steht
 transierit sp Benno r

¹) = sich breit machten, vgl. die ähnliche Stelle Bd. 33, 505, 26.

²) Vgl. Unsre

Ausg. Bd. 15, 170 ff.

R] gebetet, gefastet. Das macht Bepflichte heiligen, Zeuhet Bennonem er fur, quasi nullus Christianus suo tempore quam ipse, fuerunt multi, qui non eadem fecerunt, et tamen sanctiores. De his nihil dicitur. Is tantum ist er fur gezogen, quare? quia Mose pfingsten hat solche heiligen. Es werden, ob Got wil, multi sein, quibus nolim consulere, ut cum Bennone wechseln, 5 quauquam in auro et argento erhaben, Nec cum omnibus Sanctis Papae wechseln. Ego volo Heilig sein secundum hunc locum, ubi potest selber spiritus sanctus erleuchten cor, agnoscat Christum, cor facit fed und frolich, ut lust habeat in bonis et malis. Per suum baptismum, Euangelium Iesu Christi, fidem volo sanctus esse. Postea secundum Mosen, ubi per dei 10 opus, tum dicam: volo, lieber Moses, etiam in Sinai heilig sein und unser werd thun. Sed illa sol hernach ghen et servi sanctitas, sed heubtheiligkeit, quod baptizati et versiegelt und begabet mit dem pfand nostrae redemptionis per sanguinem Christi, spiritum sanctum. Et oportet nos concludere, quod habeamus spiritum sanctum. Et non debemus sequi naturam et con- 15 suetudinem, qua diximus: Credo Petrum, Augustinum habere spiritum sanctum. Sic non dicendum: Paulus dicit: 'Spiritus dei dat testimonium nostro', quale? quod dei, quando spiritus sanctus salbet und betricher auffdrückt, sic debemus certo statuere, quod deus sit pater et tu filius, quod abolitum. Est culpa falsorum praedicatorum et naturae nostrae et impiae 20 consuetudinis, quod tantum sint Sancti, qui sauer 12. Ideo quando audio puerum canere et guter ding sein, non voco Sanctum. Si autem opera Hieronymi, Francisci, der strid und graw kappe macht. Ideo quisque laboret, ut conscientiam faciat securam 12. Est Christiana scientia, ut dicere possis: Ego tam sanctus ut Petrus und so wol dei filius quam Petrus, quauquam 25 habuit spiritum sanctum ditius, tamen non sanctior, is spiritus sanctus, qui eum unxit, versiegelt hat ad futuram redemptionem, te et me etiam versiegelt, gewis gemacht, quia dedit baptismum et Euangelium meum, et credo und wil drauff sterben et leiden, quidquid. Qui igitur in dubium, quasi nemo possit Sanctus nisi eo modo, quo Episcopus Benno 12. Inspice 30 textum. 'Junglinge' i. e. ehelich Menner, weiber, haussjungfrauen, hausknechte, megde, heisst als heilige. Non ut abeas a marito, econtra vel alia

2 nach Christianus steht fuerit sp nach ipse steht solus sp 5 vor wechseln steht
 wolt sp über hunc steht Ioelis sp 8 vor agnoscat steht vt sp vor cor steht deinde sp
 Vnde fiamus Sancti r 11 nach opus steht sanctificatus sum sp Moses (volumus)
 Sanctitas operum r 12 nach Sed steht die sp 13 vor quod steht ist sp 14 nach
 oportet steht certo sp 18 nach nostro steht spiritui sp nach quod steht sumus filii sp
 Rom viij r 19 nach pater steht tuus sp 20 vor abolitum steht peccatum sp 21 nach
 sauer steht haben gesehen sp 22 nach autem steht video sp 23 nach macht steht sanctos sp
 24 scientia bis possis c in ars dicere posse sp 25 nach sanctus steht sum sp 26 sanctus
 über ditius steht abundantius sp 27 nach unxit steht vñd sp vor te steht quam is qui sp
 28 meum c in suum sp 29 nach quidquid steht est sp nach dubium steht vocare sp
 30 nach possit steht esse sp 32 über econtra steht ab vxore sp

R] opera quam vocationis. Sie sollen bey samen, oportet artifex exerceat, colat agrum; ut uxorem, liberos, non potest facere opera Moysi. Si est matrona, uxor debet officium, quod uxoris, ut helffe zu rate halten¹, quod vir erwirbt. Ista opera non sunt in Papatu. Ein solcher stand non hindert, 5 sed fordert ad spiritum sanctum et melius quam ullus ordo. Ibi Moise pfingsten. In papatu nec Moise pfingsten nec Teufels. Ideo sive sim ehelich, magd, knecht, prediger, pfarrer, schuler, Meister, sum sanctus, et meus status non impedit Christum et spiritum sanctum, quia credo, quod per me mortuus, et quod pater dedit spiritum sanctum et dedit ein trauring an finger. Das pfand behalt dir ad securitatem, quod ego pater, tu filius. 10 Et hoc vere est cognoscere spiritum sanctum, nempe in opere. In persona illie. Ibi spiritum sanctum, ut sanctificet omnis generis et status homines. Illic wird nicht heissen Magde, knechte. Ideo spiritus sanctus pertinet ad omnes, qui caro sunt, qui liberos, servos habent, qui sunt viri, uxores. Et 15 Ioel dicit, quod super istos. Ideo im ehelich sind, qui Sancti. Ideo sein, quod 'sancti', quauquam 'Christen' auch sein. Et quauquam non heilig, ut multi Christiani, tamen fieri potest, ut sanctificeris. Si non sanctus, nec ego. Quid facit spiritus sanctus? quid facit Ecclesia? baptizat filios, filias, ex quibus kinder und megdlein et omnis generis homines. Ideo omnes 20 dicamus nos sanctos. Nihil me impedit, quod sim caro et sanguis. Quia Ioel dicit, quod velit effundere super Carnem et hanc sanctificabit et hoc an weiber, Menner &c. Omnes tum vocabuntur sancta caro, non propter Moysen, sed quod spiritus sanctus super eos effusus, quod baptizati et acceperunt fidem in Christum, quia baptismus, Euangelium, Sacramentum, 25 Christus sol heilig heissen, Et spiritus sanctus sanctificat. Sic deus effundit super omnes homines suum spiritum sanctum sine discrimine, ut facit ubique, ubi est Euangelium.

Ubi hoc factum, quod sanctificati, sollen sie die heiligkeit beweisen, prophetabunt, somnia somniabunt &c. Ist non apparet sichtlich, in vento et 30 flamma ut tum. Si etiam non omnes wind und flammen kriegen ut am pfingsten, tamen istam, quae dicitur weisagung 1. Cor. 14. Christianus, qui 1. Cor. 14, 3 spiritu sancto ungetur, quauquam in carne et sanguine sticht, auditur ex eo, quod vere de Christo docere possit, prius non ex pfingsten Moise. Ego credo, quod Christus pro me sit mortuus, in cuius sanguine, morte. Huius

1 nach vocationis steht eligas sp nach samen steht bleiben sp nach exerceat steht opus suum sp vor colat steht rusticus sp 2 nach liberos steht alat sp 3 nach uxoris steht &c. sp 4 nach Papatu steht laudata sp 6 über Teufels steht vllius sp 10 ad securitatem c in vt certo scias sp 12 nach Ibi steht credo sp ut c in omnia sp sanctif erg zu sanctificare sp 16 nach sancti steht vocentur sp heilig erg zu sis heilig actu sp 17 über sanctus steht maritus sp 21 nach super steht omnem sp nach hanc steht carnem sp 27 ubi über est 29 non über (hell) vor in steht (tantum) 34 nach morte steht saluati sp

1) = damit gut haushalten, s. DWb. 'Rat' 2b.

R] Christi Euangelium est et Sacra[mentum, et nicht dein herz darein, quod filius dei. Et hoc nemo potest docere, nisi s[piritus] s[anctus] detur. Ubi do[cto]r und geistlich, M[un]ch, non potui de istis rebus loqui. Ego scivi, quod in concione nomen Iesus non auditum. Aristoteles phisicorum, ethicorum distinctione, quaestione x. war weibisch, nemo, quid Sacrament, 5
 Tauff. Vos etiam scitis. Tum cor stabat: quando Christum audiebam, avertēbam oculos, quia inspieiebam, ut pictus in Iride¹, et Iudicem. Ideo hielt mich an unser liebe fr[atr]en, quae erat helfferin et plus quam Iesus. Ego 21² et singulis diebus 3 in Missa. Qualis haec fuit praedicatio, ubi ex Christo ein schrecklich et ex s[piritu] s[ancto] ein M[is]s[er] p[ri]ngsten? Ja, nicht so gut, 10 quia auff propriis operibus stunden. Christus abolitus, quod deberet mortuus antwort geben pro omnibus p[ec]catis. Ibi lachrymabamur, ieiunabamus, precabamur und wolt meis strengen operibus den richstuel. Ibi non erat s[piritus] s[anctus]. Ideo non possibile. Daß wird certum signum sein, quando audis prophetare ho[m]ines et somniare. Daß sol wehren usq[ue] ad 15 extremum diem. Ventus et flamma cessavit.

Weissagung non tantum de futuris, ut quidam, sed das recht[sch]affen de Christo praedicamus, habemus visiones et somnia de eo, quae omnia 20
 Joh. 16. 14 hin lencken, ut auff Christum, quia Christus: 's[piritus] s[anctus] de me', qui primum vobis singulis, et postea vos et alios docebitis, auff mich weisen et ad patrem. Quidquid est, quod habemus, b[ap]tismus, Sacra[mentum], absolutio, fit in nomine Christi. Postea Iudices super omnes doctrinas et cultus. Carthusiani sunt diaboli, omnes, qui S[anctos] invocant, sunt diaboli. Prius non potui iudicare. Adversarii non possunt ferre, quod wir alle 25
 Röm. 12, 7 weissagung, somnia auff Christum ziehen. Ro. 12. 'Analogia fidei', sed ut cum fide reime. Ut non heseit ab weis[s]agung, contra et a fide, sed ad fidem. Ubi sic praedicatur de Christo, quod al lere da hin reich, ut credatur, honoretur, ibi s[piritus] s[anctus], quia prophetia, visiones, somnia da, qui non possunt, Ibi non s[piritus] s[anctus]. Si hoch mit in, Mach[om]et, p[er]lassen, M[ön]che, non habent p[er]lassen s[piritu]m s[anctum]. Sie sollen essen, trinken, 30

2/3 oben am Seitenrande steht Prophetiae Visiones Somnia 3 über scivi steht noui sp 5 nach x. steht war die groste kunst sp nach war steht seer sp nach weibisch steht allegare locum ex scriptura sp 6 nach stabat steht ita erat affectum sp 8 über helfferin steht mediatrix sp nach plus steht poterat sp 9 ex Christo über (Christus) 10 nach schrecklich steht richter sp nach p[ri]ngsten steht gemacht wird sp 11 nach stunden steht wir sp nach quod steht quisque sp 13 nach richstuel steht zum gnadenstuel machen sp 15 nach somniare steht de Christi victoria sp 19 vor hin steht wir sp nach Christum steht gehen sp nach Christus steht ait sp nach me steht testificabitur sp 20 nach singulis steht testificabitur sp vor auff steht daß sie sp nach et steht per me sp 22 nach Iudices steht sumus sp 23 nach diaboli steht cultores sp 24 wir über (Non) 25 sed c in i. e. sp 26 vor reime steht sich sp

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 8, 677, 26 ff. u. ö. ²) Erg. annis.

- R) schlassen, quae omnia nostra opera. Es muß unser herr Gotts werd sein, qui in me operatur suam fidem et opus et postea, ut de eo testificer et damnem operis doctrinam. Sic Christus fit iudex super mortuos et vivos. Dico: doctrina Monasterialis, Papistica est diabolica. Qui est propheta
 5 spiritus sancti, qui effusus. Weissagung, quando spiritus sanctus cor ruit, quod per verbum docet agnoscere Christum. Das ist nicht traum vel bild, gesicht ist 1 bildwerd, ut quando loquitur de Carpo, qui converterit quendam, qui ei carus. Alius hereticus evertit. Utrosque maledictos in die helle. Ibi vidit visionem, quod stunden an einer gruben, quod
 10 iam deberent cadere in inferos. Et libenter vidissent, quod statim. Num, dicit dominus, Carpe, vis eos damnare? ehe das, ich wolt ehe noch eins sterben. Ibi orabant, ut deus condonaret.¹ Ist bildwerd, sed reimt sich eum doctrina. Christus est agnus, et verum, quod Christus sic affectus, quod sicut pro omnibus, ita pro singulis. Est veritas. Ut in Evangelio:
 15 99 relinquo. De Serapione legitur, seer nerriß und Barßüßer, ubi vidit, ^{Mat. 15, 4} statim expectavit spiritum sanctum. S. Gregorius hat auch vom Teufel herßleid, quicquid vidit et audivit, scripsit, quasi a spiritu sancto veniret. Non vidit, quod cum fide x. Et sic polter geister kómen. Ego in purgatorio, lies 30 mes², im harniß ad S. Iacobum. Es hab Gregorius, Augustinus,
 20 Petrus, quando huc rem stimmen, reimen ad Christi fidem x. Petrus sahe e celo ein tischthuch, in quo immunda: 'macta.' 'Non edo.' Postea ^{pp. 10, 11} angelus: 'quod deus mundat.' Das jogß hie her recht. Christus voluit omnes puros. Iuxta Iacobum, Petrum tantum Iudas. Ibi ex visione Petrus didicit fidem etiam ex visione. Sic cum traum, ut sich her reime,
 25 quando istae visiones, prophetiae, somnia veniunt et reimen ad fidem, tum scito spiritum sanctum, et diligo Christum und lies mich kopffen x. Est spiritus sanctus, haben Christum gefast, sunt galbet spiritu sancto et habent Evangelium pfand, quod sicher, quod filius dei sive moriens, vivus. Ideo omnes 1 fuchen³, quia omnes gleich heilig, sive sint apostoli, viri, uxores,
 30 quia 'super omnem meum'.

¹) Eine andere Vision des Carpus Patol. graec. LXXIX, 218; Catal. Sanctorum (ed. Petrus de Natalibus) IX, 56. Dieselbe Geschichte erzählt Bugenhagen in der Predigt vom 8. April 1526 (Ungedruckte Predigten Bugenhagens aus den Jahren 1524 bis 1529. Herausgeg. von Buchwald. Leipzig 1910. S. 324). ²) Vgl. Gregorii Magni dial. I. IV c. 55; Migne, Patol. tom. LXXVII, Sp. 420 f.; Unsre Ausg. Bd. 8, 453, 20 ff. ³) Sprichw. = einerlei, vgl. Unsre Ausg. Bd. 17, 176, 7.

Dr. Ein Sermon auff das fest der heiligen Dreifaltigkeit.

[Bl. A ij] **E**S were heut, lieben freund, ein hohes und reiches Euangelion, weil aber der Artikel von der heiligen Dreifaltigkeit zu handeln ist, da wir bekennen: Ich glaube inn Gott Vater, Gott Son und Gott heiligen Geist, müssen wir dem feste sein recht thun und das Euangelion lassen anstehen, 5 Das wort nu 'Dreifaltigkeit' ist zwar nicht ein fein wort, aber wie sollen wir im thun? ¹ wer stamlet, der stamlet, wer wol redet, der redet wol, Denn wir müssen doch inn Gottes sachen stamlen und reden, wie wir können, Sonderlich aber inn diesem Artikel, welcher der höchste ist inn unserem heiligen glauben und der heiligen Christlichen kirchen, Denn er nicht von einem menschen erdacht oder noch sein lebtag je inn eines menschen kopff komen ist, es mus in allein Gottes wort und der heilige Geist hinein bringen. Darumb auch die andern feste im jar wickeln unsern Herrn Gott ein inn seine werck und wunder, die er gethan hat, Als inn den wigenachten ² feiret man, das Gott ist mensch worden, am Ostertag, das er ist von todten auff- 15 erstanden, Am Pfingstag, wie er den heiligen Geist geben und die Christliche kirchen hat angerichtet, Und so fort an, das alle andere fest von unserem Herrn Gott so predigen, wie er gekleidet ist etwan mit einem werck. Aber dijs fest heut ist, mer Er an im selbs sey außer allen kleidern oder wercken, blos an seinem Göttlichen wesen, Da mus man hoch uber alle Engel und 20 alle himel komen und alle Creatur hie niden lassen und sich hinauff schwingen und allein hören, was Gott von sich selbs sagt und von seinem innerlichen wesen, sonst werden wir es nicht erfahren.

Da findet sich denn unser Herr Gottes narrheit und der welt klugheit, Denn die welt, wenn sie höret, das Gott also von sich selbs redet, das ein 25 einiger Gott sey, und doch drey unterschiedliche personen, meint sie, Er sey töricht, und alle, die der vernunft folgen und solchs hören, meinen, die leut, so solchs glauben und leren, sind wanfönnig, Das also dieser Artikel von der Apostel und veter zeit bis auff diesen heutigen tag stets ist angefochten worden, wie denn die historien zeugen und sonderlich das Euangelion S. Johannis, 30 welchs S. Johannes allein zur bekräftigung dieses artickeles hat schreiben müssen wider Cherinthum den keger, der noch bey [Bl. A iij] leben der Apostel bald anfieng und aus Mose beweisen wolte, es wer nur ein Gott, darumb köndte unser Herr Jhesus Christus nicht warhafftiger Gott sein, denn Gott und mensch reimet sich nicht zusamen, plaudert also aus der vernunft heraus und 35 meint, wie ers köndte erdencken, so solts droben im himel zugehen und nicht anderst.

¹) Was können wir dagegen tun? ²) = Weihnachten, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 673 zu 48, 41.

- Aber pfu dich an¹, du schendliche vernunft. Wie komen doch wir elenden, armen menschen dazu, die wir nicht wissen, was reden, lachen oder schlaffen sey, noch wie es zu gehe, welche natürliche werck wir doch teglich treiben, hören und fühlen, und wollen dennoch von Gott reden, wie es jnn
- 5 seinem Göttlichen wesen stehe, on alle hülff des wort Gottes, allein aus unserem eigen kopff? Ist das nicht ein torheit uber alle torheit, das ein mensch, der nicht das geringste werck, das er an seinem leib teglich sihet, kan aussprechen, sich noch unterstehet, das zu wissen, das auffser und uber alle vernunft ist, und da allein Gott selbst von kan reden und darff so frevendlich
- 10 heraus plumpen² und sagen: Christus ist nicht Gott? Zwar wenn es nach gedunden jnn solchen sachen gulte zu reden, wolt ichs auch wol können, Aber wenn man schon lang und scharff darnach gedacht hat und hellt es gegen der Schrift, so hellt es den stich nicht.³ Darumb müssen wir von solchen sachen reden, ja davon stamlen, wie uns die heilige Schrift vorsagt, das Ihesus
- 15 Christus warhafftiger Gott sey, das der heilige Geist warhafftiger Gott sey, und das doch nicht drey Götter oder drey Göttliche naturen sind, wie ettwo drey menner, drey Engel, drey sonnen oder drey fenster sein können, Denn so sind sie nicht zertrennet, sondern es ist ein einigs Göttlichs wesen, da man sie jm wesen nicht kan teilen, und sind dennoch drey unterschiedliche personen.
- 20 Denn also spricht S. Paulus Coloss. j. das Christus sey 'das ebenbilde Col. 1, 15 des unsichtbarn Gottes und der erstgeborne für allen Creaturn'. Diese wort sol man stehen lassen, wie sie stehen, nemlich, das Er alle Creatur, Engel und menschen, und was es ist, herunder setzt, wenn das selbe so geschicht, so mus eitel Gott da sein, Denn auffser der Creatur ist nichts denn Gott selbst,
- 25 Das es also gar ein ding sey und eben so viel gesagt: Christus ist der erstgeborne für allen Creaturn, als wenn man schlecht sagt: Christus ist Gott, Und das es ja gewis gnug sey gefasset, setzt er noch dazu: Er ist das ebenbild des unsichtbarn Gottes, Ist er ein ebenbild Gottes, so mus er ein unterschiedliche person sein und doch jnn einem einigen Göttlichen wesen mit dem
- 30 Vater, also, das Er und der Vater nicht eine, sondern zwo unterschiedliche person sind, [Bl. A 4] Denn sonst hies er nicht ein ebenbild, wenn er eintweder nicht gleicher Gott mit were oder es nicht unterschiedne zwo person weren, eine des Vaters, der gebiret jnn ewigkeit, die ander des Sons, der jn ewigkeit geborn wird, und doch beide gleich ewig, mächtig, weis und gerecht.
- 35 Darumb plauder man, wie man wölle, so kan man es doch nicht lauter machen, denn die sach ist zu hoch, das man nicht fein hell und lauter davon reden, sondern nur stamlen mus. Darumb ob schon Juden und Türcken unser spotten, als setzen wir drey brüder jnn himel, ligt nichts daran, Ich

¹) = pfui über dich, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 358, 4.
 plappern *Unsre Ausg.* Bd. 36, 211, 2 also = unüberlegt daherreden.

²) Wie plump dahin
³) Vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 513, 3.

Dr] könnte es auch wol thun, wenn es spottens oder klügelns hie gülte. Aber sie thun uns gewalt und liegen uns an, denn wir machen nicht drey menner oder drey Engel, sondern ein einigs Göttlichs wesen und die einigste einigkeit gegen alles, das hie niden ist, das leib und seel nicht so einlich¹ beyamen sind, als Gott enig ist, und sagen weiter, das die heilige Schrift uns lere, 5 das im selben Göttlichen einigem wesen Gott der Vater für allen Creaturn, ee die welt geschaffen, und wie Paulus zu reden pflegt, ee die gründe der erden gelegt sind, jnn ewigkeit einen Son gezeugt habe, der im gleich sey und aller massen Gott, wie er Gott ist, denn sonst würde Paulus nicht sagen, das er ein ebenbild were des unsichtbarn Gottes, Disz schleusst ja, das es ein 10 unterschiedlich ding sey, Vater und Son, und das gleichwol ein einiger Gott sey, da kan man nicht für uber, denn man wolte Paulum leugnen und Juden und Türcken werden.

Also redet auch Paulus, wie wol mit andern worten j. Corin. 10. 1 Kor. 10, 9 'Vasset uns aber auch Christum nicht versuchen, wie etliche von jnen in ver- 15 suchen, und wurden von den schlangen umbbracht' 2c. Da sihe nu, wie S. Paulus und Moses an einander so lieblich küssen und einer dem andern den mund so freundlich beutet. Moses spricht am iiij. buch am xiiij. Capitel: 4. Mose 14, 22 Disz volck hat 'mich nu zehen mal versucht und meiner stim nicht gehorchet', und stehet am selben ort das wort HERR, das wir darumb allenthalben 20 mit grossen buchstaben jnn der Bibel haben drucken lassen, das es der name ist, der allein dem ewigen, einigen, warhafftigem Gott gebüret und gegeben wird. Denn die andern wort, da man Gott sonst mit nennet, werden zu weilen auch wol von menschen gesagt, disz wort aber HERR, Adonai wird 25 allein von Gott geredt. Nu spricht Mose: der HERR Adonai (der warhafftig Gott) sagt, disz volck hat MICH nu zehen mal versucht. So kompt S. Paulus auch dazu und sagt, wer der Gott gewesen sey, und spricht: Sie haben Christum versucht, Nach [Bl. 31] nu ein loch hindurch², wie du wilt, Paulus sagt, Christus sey es, Moses sagt, es sey der einige, ewige, ware Gott, Dazu war Christus dazumal noch nicht geborn. Ja es war noch weder David noch Maria geborn, 30 und dennoch sagt er dürr heraus: sie haben Christum versucht, lasset uns jn auch nicht versuchen. Hieraus folget ja gewislich, das Christus der Man sey, da Moses von schreibet, das es Gott sey, und bekennen also beide zu gleich, Moses so lang zuvor und S. Paulus mit einem munde, doch mit andern namen, das Christus mus Gottes son sein, jnn ewigkeit vom Vater geborn, 35 jnn einem einigen Göttlichen wesen und doch etwas unterschiedens. Renne du es, wie du wilt, wir heissen es eine person, ist wol nicht gnug geredt, sondern gestamlet, Aber wie sollen wir jn thun?³ wir könnens nicht besser. Das

¹) einlich bei Dietz nur aus unserer Stelle belegt. ²) Sprichw. = deutele daran herum, nimm dem die Beweiskraft, vgl. Unsre Ausg. Bd. 8, 148, 5. ³) S. oben S. 270, 6/7.

Dr] also der Vater nicht der Son sey, und dennoch der Son jnn ewigkeit vom Vater geborn sey, und der heilige Geist von Gott Vater und Gott Son ausgehe, und also drey person sind und dennoch nur ein Gott, Denn was Moses von Gott jaget, das jaget auch S. Paulus von Christo.

- 5 Auff die weise redet S. Paulus auch Acto. xx., da er zu Mileto gefegnet Act. 20, 28 und die pfarherren, so er zu samten hatte lassen fordern, jres ampts vermanet und spricht also: 'Habt acht auff euch selbs und auff die ganze herde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischoven, zu weiden die gemeine Gottes, welche Er (Gott) durch sein eigen blut erworben hat' 1c. Das ist 10 ja auch ein klarer text, daraus on alle widerrede folget, das unser Herr Christus, durch des blut die kirche erworben ist, sey Gott, des die kirchen ist. Denn er sagt klerlich, es sey Gott, der durch sein blut die kirche gewonnen hab, und des die kirche eigen ist. Weil nu, wie wir vor gehort haben, die personen unterschieden sind, und gleich wol hie stehet, das Gott selbs durch 15 sein blut die kirchen erworben habe, schleuffet sich gewaltiglich¹, das der Gott ein eigen blut habe, das er für seine kirchen vergossen habe, das ist, das Christus, unser seligmacher, warer Gott sey, von Gott dem Vater jnn ewigkeit geborn, darnach auch von der jungfrawen Maria zeitlich mensch worden und geborn, Denn also sagt S. Paulus hie zu den elstisten von Epheso und Mileto: 20 Sehet euch für, jr habt nicht ein scherz amt auff euch, sondern jr solt weiden die kirchen, die seelen und den hauffen, den Gott erworben hat durch sein blut. Da hat S. Paulus uns pfarhern und predigern unser amt hart genug aufgebunden, darumb ob wir schon nicht Bischoves hute auff haben und jnn Caseln daher gehen wie sie, so haben wir doch das amt, das wir Bischove 25 sind, vom heiligen Geist [Bl. Bij] gesetzt uber die kirchen, die des ist, der da Gott heisst und die kirche mit seinem blut erworben hat.

- Der gleichen sprüche sind viel mehr und sonderlich im Euangelio Johannis, da man nicht für über kan, sondern mus sagen, das Gott Vater, Gott Son, Gott heiliger Geist sind drey unterschiedliche person, doch jnn einem 30 einigen Göttlichen wesen. Denn wir beten nicht drey Götter an, wie die Türcken und Juden unser spotten, sondern nur einen einigen Gott, welchen uns die Schrift so für malet, das es drey persone sind und doch nur ein einiger Gott, wie Christus im Johanne sagt zu Philippo: 'Philippe, wer mich Joh. 14, 9 sihet, der sihet meinen Vater.' Da setzt er sich mit dem Vater jnn ein einiges, 35 gleiches, Göttliches wesen (eben wie S. Pauls, da er jnn ein ebenbild heisset des unsichtbarn Gottes), und dennoch sind es zwo unterschiedliche persone, der Vater ist nicht der Son, und der Son ist nicht der Vater, und sind dennoch ein einiger Gott. Solcher sprüche, sag ich, sind hin und wider viel mehr, dadurch die heiligen Peter diesen Artikel ritterlich erhalten haben wider den 40 Teuffel und die welt, bis er zu letzt auff uns geerbet ist. Ob es nu nerriß

¹) = überzeugend.

Dr] klingen, was fragen wir darnach? Denn es ist kein kunst jnn solchen sachen klügeln, ich kñnds sonst auch so wol als andere, Aber, Gott lob, ich habe die gnade, das ich hie nicht viel beger zu disputiren, Sondern wenn ich weiß, das es Gottes wort ist, und das Gott so geredt hat, so frag ich darnach nicht weiter, wie es könne war sein, und las mir allein an dem wort Gottes 5 genügen, es reime sich mit der vernunft, wie es wölle. Also solt jr und ein jeder Christ auch thun jnn allen artickeln unsers heiligen glaubens, das man nicht viel darüber klügel oder disputir, obs auch möglich sey, sondern allein dahin sehe und frage, ob es Gottes wort sey, Ist es sein wort, das Er gesagt hat, so verlas dich gewis darauff, Er wird nicht liegen noch dich 10 betriegen, ob du schon nicht verstehst, wie oder wenn.

Darumb weil wir, wie jr höret, Gottes wort von diesem Artikel der heiligen Dreyfaltigkeit gewis haben, und die heiligen Väter von anfang der kirchen in so ritterlich wider allerley Kotten erstritten haben, so disputire man nicht viel, wie Gott Vater, Son, heiliger Geist ein einiger Gott sey, 15 und lasse jm genügen, das Gott von sich selbst so redet und zeuget jnn seinem wort. Der weiß das, was Er ist und wie von Gott und seinem wesen zu reden sey, denn du gedest kanst. Denn warumb wilt du dis hoch, unbegreiflich, Göttlich wesen so eigentlich fassen und wissen, so du doch umb dein selbst Leib und leben nichts weißt, du weißt nicht, wie es zu gehet, das dein mund 20 lachet, das deine augen ein Schloß oder einen berg über zehen meil sehen, Item das ein mensch, wenn er sch=[Bl. B iii]lefft, dem Leib nach tod ist und dennoch lebt, Können wir doch das geringste ding von uns selbst nicht wissen, wie es zu gehe, das einem ein herlin wechsset, und wollen jnn des teuffels namen mit unser vernunft, die jnn jren eigen sachen so blind ist, on Gottes wort 25 hin auff jnn himel klettern und Gott jnn seiner Majestet so eigentlich fassen und außsehen.¹ Wiltu denn ja deiner vernunft und klügeln brauchen, warumb brauchest du es nicht an dir selbst jnn den dingen, da du doch teglich mit umghehest und fragest, wo deine ohren bleiben, wenn du schleffest, wo deine stim herkom, wenn du lachest &c. Jnn der gleichen sachen möcht 30 man sich wol one funde bekümeren², Hie aber, was und wie das Göttliche wesen sey, da bleibe man einfeltig bey dem wort, das saget, wie Christus sey ein ebenbild des unsichtbarn Gottes und sey der erste geborn für allen Creaturen, das ist, das er gleich Gott sey, wie Johannes spricht, Sie sollen den Son 35 Joh. 12, 44f. ehren wie den Vater. 'Wer an mich gleubet' (spricht der Herr Christus Johannis xiiij.), 'der gleubet nicht an mich, sondern an den, der mich gesand Joh. 14, 1 hat, Und wer mich sihet, der sihet den, der mich gesand hat'. Item 'gleubet

3 disputirn im Kustoden A

¹) = schildern, s. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 174, 16. s. Dietz.

²) bekümeren in wie nhd. 'um',

Dr] jr an Gott, so gleubet auch an mich'. Item 'alles, was der Vater hat, ist ^{30h. 16, 15} mein' ^{2c.} Diese und der gleichen sprüche leiden nicht, das man ein loch hindurch wolte boren.¹ Denn Gott hat es geredt, der nicht leugert und allein weiß, wie von Gott recht zu reden sey, und ist also dieser Artikel stark
 5 genug jnn der heiligen Schrift gegründet, das nur ein einiger, ewiger Gott sey, und das doch drey unterschiedliche persone sind jnn einem Göttlichen wesen, doch also, das die unterschied bleibe, das der Herr Christus ist vom Vater geborn. Wie es nu zugangen ist, können wir nicht wissen, Aber die heilige
 10 Schrift saget uns, das er für allen Creaturn vom Vater geborn sey und heiße Son und sey sein (des Vaters) Göttliches ebenbilde jm unsichtbarn wesen, Das ist so viel gesagt, das er auch Gott sey und gleich wol ein unterschiedne person vom Vater.

Darnach wenn man dis hat, so folget die dritte person, der heilige Geist, den heisst man jnn der Schrift ettwan den geist Gottes, ettwan² seine
 15 seele, der ist nicht geborn wie der Son, sondern gehet aus vom Vater und dem Son, und ist ein solche person, die da hat das Göttliche wesen jnn ewigkeit, vom Vater und dem Son, zugleich wie es der Son allein vom Vater hat. Das es also drey unterschiedliche persone sind, doch jnn einem einigen
 20 Göttlichen wesen und Maiesstat. Denn also helts uns die Schrift für, das der Herr Christus sey Gottes Son von ewigkeit und des Vaters ebenbild, gleich groß, gewaltig, weiß, gerecht, das nichts jm Vater ist von [Bl. 34] Gottheit, weisheit, krafft und macht, es ist jnn jm auch und jnn dem heiligen Geist, der vom Vater und Son ausgehet. So nu jemand wissen wil, wie es zugehe,
 25 sage, es sey ein unbegreiflich wesen, über alle Engel und Creatur, da man nicht mehr von könne wissen, denn uns die Schrift anzeiget.

Darumb haben die Väter recht gethan, das sie den Glauben oder Symbolum so gefasset haben, wie es die kinder beten: Ich glaube an Gott Vater, schöpffer himels und der erden, und an Ihesum Christum, seinen eingebornen
 30 Son ^{2c.} Und an den heiligen Geist. Das gebet oder bekentnis haben wir nicht gemacht noch erdacht, die vorigen Väter auch nicht, sondern wie eine bine das honig aus mancherley schönen, lustigen blümlin³ zu samen zeucht, also ist dis Symbolum aus der lieben Propheten und Apostel büchern, das
 35 ist: aus der ganzen heiligen Schrift, sein kurz zusamen gefasset für die kinder und einfeltigen Christen. Zum ersten hebet es an: Ich glaube. An wen? An Gott den Vater. Dis ist die erste person jnn der Gottheit. Das man
 es nu beste eigentlicher könne unterscheiden, sind das seine werck, das er almechtig ist, geschaffen hat und noch teglich erhelt himel und erden und, was darinnen ist.

¹) D. i. sie umgehen, künstlich deuten, vgl. oben S. 89, 25 und Th. Murner 'ein loch durch den brief reden' Schelmenzunft Nr. 2. ²) ettwan — ettwan = bald — bald.

³) Das Wort fehlt bei Dietz, doch s. Unsre Ausg. Bd. 37, 479, 24.

Dr] Darnach feret man fort: Und ich glaube noch an einen, der ist auch Got (denn glauben ist ein solch ding, das keiner Creatur, sondern allein Gott gebüret). Wie heisset er denn? Ihesus Christus, sein einiger, eingeborne Son. So haben die Christen gebetet nu wol mehr denn fünffzehnhundert jar. Ja alle glaubige von anfang der welt, wie wol sie diese wort nicht haben gehabt, 5 haben sie doch eben das selbe geglaubet und bekennet. So ist nu das die erste unterschied Gott des Sons, das er heisset der eingeborne Son Gottes. Denn ob wol sonst alle Engel, ja alle Christen unsers Herr Gottes söne und kinder heissen, so heisset doch keiner der eingeborne Son, sondern der Herr Christus ist allein also vom Vater geboren, das er seines gleichen nicht hat 10 unter allen creaturn, auch unter den Engeln nicht. Daraus folget nu, das Christus ewiger Gott ist, das bekennet das kind hie und sagt: Ich glaube es. Darnach werden weiter erzelet seine sonderliche werck: Der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren aus Maria der jungfrawen, gemartert unter Pontio Pilato, gecruziget, gestorben und begraben, nider gefaren zu der hellen, Am 15 dritten tag ist er wider auffgestanden, auffgefaren gen himel und sihet zur rechten Gottes, seines himlischen Vaters und wird wider komen am jüngsten tage, das er richte die todten und lebendigen &c. Da kompt er wider hinauff jnn die Gottheit, das er sey das [Bl. 61] ebenbild und gleicher Gott wie der Vater, Disz bekentnis oder gebet, sag ich noch ein mal, haben wir nicht 20 selbs gemacht noch erdacht, sondern also empfangen.

Zum dritten folget weiter: Ich glaube an den heiligen Geist. Da sihet man ja, das es den heiligen Geist eine unterschiedliche person dem Vater und dem Son gleich sehet, Denn es spricht: Ich glaube, so man doch allein an Gott sol glauben nach dem ersten gebot. Gleich wie jnn der heiligen 25 Tauffe, da saget der Herr Christus selbs: 'tauffet sie jm namen des Vaters und des Sons und des heiligen Geistes.' Das es also auff das kürzist auch jnn diesen Worten beides ist angezeigt, das nur ein einiger Gott sey und doch drey unterschiedliche personen jnn einem einigen Göttlichen wesen. Und ist also das seine symbolum oder der glaube so meisterlich und rein gefasset, das 30 man es nicht hette können feiner fassen. Darumb es auch wol billich ist, das man saget, die Aposteln haben es selbs gemacht, denn es nicht wol möglich ist, das es andere leute denn die Apostel so solten gemacht haben. Nu folgen hie auch des heiligen Geistes werck nach einander. Nemlich, das er jnn allen sprachen eine einige heilige Christliche kirchen zusamen bringet und 35 machet sie gleichinnig jnn einem glauben und heiliget sie, Vergibet sund, wecket auff von todten und gibet das ewige leben, Denn dis sind des heiligen Geistes eigene werck.

Also sehet jr, das auch jm glauben oder symbolo die drey persone jnn einem Göttlichen wesen gefasset sind und dennoch unterschiedlich ein jede für 40

Dr] der andern mit einem sonderlichen wercke gekleidet ist, auff das die einfeltigen Christen wissen, es sey wol nur ein Göttlichs wesen und ein einiger Gott, aber doch drey unterschiedliche personen. Des zum warzeichen sind hinzu gesetzt unterschiedne wercke, Dem Vater eignet man die schöpfung zu, dem
 5 Sone die erlösung, dem heiligen Geist die krafft, das er sunden vergibet, fröhlich machet, stercket und endlich von dem todt jnn ein ewiges leben bringet. Das sind gleich als unterschiedliche kleider, das man die personen nicht jnn einander menge. Denn wie wol alle ding schaffen und erhalten, für
 10 sunde gnug thun, sunde vergeben, vom tode auff wecken und ewiges leben schencken wercke sind, die sonst niemand thun kan denn Gott allein, Sind dennoch hie sonderliche wercke einer jeden persone zugeeignet, auff das die Christen einen einfeltigen, gewissen verstand hetten, Das nur ein einiger Gott sey, und dennoch drey unterschiedliche personen sind jnn einem einigen Göttlichen wesen, wie es die heiligen Väter aus Mose und aus der Propheten und
 15 [Mt. Gij] Aposteln schrifftten mit vleis zusamen gelesen und wider alle Reher erhalten haben.

Dieser glaube ist bis auff uns geerbet, und Gott hat jn mit gewalt jnn seiner kirchen bis auff den heutigen tage wider alle Rotten und Teuffel erhalten. Darumb sollen wir auch also einfeltig dabey bleiben und nicht
 20 klug sein. Denn Christen sind solche leute, die das sollen glauben, das nerrisch ist. Wie Paulus saget, das unser Herr Gott wolle die welt durch die predigt 1. Kor. 1, 19 des Euangelij zu narren machen. Denn wie kan sich die vernunft darein schicken oder das glauben, das drey eins und eins drey sey? das Gott sey mensch geworden, Das ein mensch, wenn er dem befehl Christi nach jm wasser
 25 gebadet wird, jnn dem blut des Herrn Jhesu Christi gebadet und von allen sunden rein gewaschen sey? xc. solche Artikel sind vor der vernunft lauter nartheit, das also S. Paulus das Euangelion wol eine nerrische predigt heisset, dadurch unser Gott die selig machet, die nicht klug wollen sein und schlecht dem wort glauben, die anderen, welche der vernunft jnn solchen sachen
 30 folgen wollen und das wort verachten, sollen zu bodem gehen und verderben.

Also haben wir nu genugsame beweisunge der heiligen Dreifaltigkeit aus der heiligen Schrifft und aus dem Symbolo, als viel einem einfeltigen Christen zur unterricht von nöten ist. Über solche beweisunge sind auch noch wunderzeichen, damit die Gottheit unsers Herrn Jhesu Christi und des heiligen
 35 Geistes bezeuget ist, die man nicht sol gering achten oder jnn wind schlagen. Denn unser Herr Gott solche wunderzeichen seiner Christenheit zu gut und zur sterckung des glaubens geschehen leisset. Und ist jm nicht allein darumb zu thun, das die persone, so unrecht geleret haben, gestraffet werden, denn das köndte er wol jnn jenes leben sparen, wie er sonst viel leute ungestraffet
 40 gehen, zwentzig, dreissig jar leisset hin weg gehen, Die Rotten prediger aber,

Dr] die Gott mit falscher lehre lestern und schmehen, greiffet er offentlichen hie
 jnn diesem leben an, das jederman müsse sagen, Gott hab keinen gefallen an
 irer lehre, weil er jnen sonderliche schandtmal anhenget, das sie uber die
 gemeinen weis anderer straffe, so sonst uber böse leute gehen, verderben. Also
 sagt man¹, das zur zeit Johannis des Euangelisten sey ein Kezer gewesen mit
 namen Cherinthus, welcher zum ersten wider der Apostel lehre gepredigt und
 unsern Herrn Christum geschendet hat, das er nicht Gott sey, und hat diese
 lesterung also uber hand genommen, das der heilig Euangelist Johannes nach den
 andern Euangelisten sein Euangelion schreiben und am meisten, wie man sihet,
 dahin richten hat müssen, das er die Gottheit Christi wider den [vl. Cij] Cherin-
 thum und seinen hauffen verteidiget und erhielt. Wie man denn sihet, das
 S. Johannes sonderlich für den andern Euangelisten sein Euangelion hoch
 ansehet und nicht viel wunderwerck des Herrn Christi, sondern seine predigten
 anzeuhet, dar jnn er sich gewaltig gemalet hat, das Er warer Gott, vom
 Vater jnn ewigkeit geborn sey, jnn gleicher macht, ehr, weisheit, gerechtigkeit
 und allen andern Göttlichen wercken. Es hat sich aber auff ein zeit begeben
 (wie man sagt, und es der warheit seer enlich ist), das der liebe S. Johannes
 mit etlichen seiner jüngern jnn eine offentliche bade stuben ist gangen. Als
 er nu gewar ist worden, das der Kezer Cherinthus mit seinem schwarm auch
 darinne war, hat er sich nicht lang geseumet und zu seinen jüngern gesaget,
 sie solten eilends mit jm wider davon und nicht lang verharren unter den
 Gottes lestern, Denn bey solchen leuten sey nicht zu dencken, das viel glücks
 oder segens sey, sondern weil sie auff jrem laster bestehen und unbussfertig
 fort faren, were es unser Herr Gott jnn die lenge ungestraffet nicht lassen.
 Die jünger folgten jm und machten sich mit jm davon. Wie sie nu izt aus
 dem bade gangen waren, fellet die bade stuben ein und erschlegt Cherinthus
 mit seinem anhang, das nicht einer davon kame.

Also liest man von dem Kezer Ario, der für alle andere diesen Artikel,
 das unser Herr Christus warer Gott sey, hefftig angesochten und einen merck-
 lichen schaden jnn der Christenheit gethan hat, das man bey 400 jaren nach
 seinem tode damit zu thun hat gehabt, und dennoch heutiges tages noch nicht
 gar ausgerottet ist. Da ist unser Herr Gott auch zu gefaren und hat seine
 ehre mit einem mercklichen wunder verteidiget. Denn also liest man jnn
 der historien, das Arius sich so hatte bey dem Keiser Constantino und seinen
 redten zu geflicket², das man jn dafür hielte, er hette nie unrecht geleret,
 und der Keiser Constantinus gebot dem Bischoff Alexandro zu Constantinopel,
 er solte jn für ein gelied der Christenheit erkennen und wider zu dem priester
 ampte annemen. Weil nu der frome Bischove solchs zu thun sich wegerete,

¹) Hierzu vgl. Nachträge. ²) sich zussitzen wohl wie sonst sich flitzen = seine Blößen verdecken, sich von der besten Seite zeigen; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 216, 13.

Dr] denn er sahe wol, warauff Arius und sein hauffe umbgienge, browet jm Eusebius und die andern Bischöbe, so auff des Arij seiten stunden, wenn er jn nicht wider wolte auffnehmen nach befehl des keiserlichen edicts, so wolten sie jn mit gewalt veriagen, und Arius solte von der ganzen gemeine auff-
 5 genommen werden. Darumb möchte er die sache bedencken bis auff den andern tage. Dem fromen Bischoff was bang bey der sache, Darumb, weil des Arij anhang zu groß und mechtig war, und [Bl. 64] dazu des Keisers edict und den ganzen hoff auff jrer seiten hatten wider den Bischoff Alexandrum, bedacht er hülffe zu suchen bey unserem Herr Gott, da man es jnn solchen sachen, die Gottes
 10 ehre betreffen, allein findet, fiel nider auff seine knie für dem altar und betet die ganze nacht, das doch unser Herr Gott zu errettung seines namens und ehre solch mittel schicken wolte, das dem bösen fürnemen der Arianer gesteuert und seiner Christenheit wider die feher geholffen würde. Da es morgen ward und umb die zeit, das man jnn der kirchen am bestimpten ort zusammen solte
 15 komen, und der Bischoff Alexander entweder Arium solte annemen oder von dem ampte gestoffen werden, findet sich Arius zeitlich mit seinem anhang und gehet prechtig mit einem grossen hauffen zur kirchen zu, Unter wegen aber wurde jm wehe jm leib, das er auff ein gemach begerte. Als nu die pompa auff der gassen verzeuhet und nach jm harrete, kompt bottschaft, wie er auff
 20 dem gemache gestorben, und lung und leber von jm weg sey gangen, das es die historia billich heisst mortem dignam blasphemam et foetida mente¹, das ist, Er habe ein solch ende genommen, das sich wol reime mit einem lesterhafftigen und stinkenden herzen.

Also sehet jr, lieben freunde, das dieser Artikel von Gott, Zum ersten
 25 mit schriften und kampf der heiligen Aposteln und Veter, Darnach auch durch miratel oder wunderzeichen wider den Teuffel und seine lestermeuler gewaltiglich ist erhalten worden, und wirt fort an auch also erhalten werden, das wir ja keinen zweifel sollen daran haben, sondern glauben an Gott Vater, Gott Son und Gott den heiligen Geist, wie es unsere kinder und wir teglich jm
 30 glauben bekennen, das man nicht einen klumpen oder nur eine persone daraus mache, Denn darumb sind dreierley unterschiedne werck dazu gesetzt, das der gemeine Christen mensch eine unterschied habe zwischen den personen und doch die natur nicht zertrenne und einen einigen Gott jnn einem einigen ungeteilten wesen bleiben lasse. Das predigt man heut auff diesen Sonntag, das man
 35 lerne und wisse, das wir nicht durch einen traum jnn diese lere geraten sind, sondern aus Gottes genad durch sein wort und durch die heiligen Aposteln und Veter dazu sind komen. Gott helffe uns allen, das wir jnn solcher lere und glauben bis an unser ende bestendig und rein erfunden werden, Amen.

34 bleiben A

¹) Vgl. Schäfer, *Luther als Kirchenhistoriker*. S. 277.

28.

30. Mai 1535.

Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.

Dr] [Bl. D1] Auff den ersten Sontag nach trinitatis,
Evangelion Luce am xliij.

2uf. 14, 16 ff. **E**s war ein mensch, der machte ein gros abendmal und lud viel dazu und sandte seinen knecht aus zur stunde des abendmals zu sagen den geladenen: Kompt, denn es ist alles bereit. Und sie fiengen an alle nach 5 einander sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu jm: ich habe einen acker gekaufft und mus hinausgehen und in besehen, ich bitte dich, entschuldige mich. Und der ander sprach: Ich habe funff joch oxen gekaufft und ich gehe jzt hin, sie zu besehen, ich bitte dich, entschuldige mich. Und der dritte sprach: Ich habe ein weib genommen, darumb kan ich nicht komen. Und der knecht 10 kam und saget das seinem Herrn wider.

Da ward der Hausherr zornig und sprach zu seinem knechte: Gehe aus bald¹ auff die strassen und gassen der stad und fure die armen und krüppel und lammen und blinden herein. Und der knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befolhen hast, Es ist aber noch raum da. Und der Herr sprach zu 15 dem knechte: Gehe aus auff die landstrassen und an die zeune und nötige sie herein zu komen, auff das mein haus vol' werde. Ich sage euch aber, das der menner keiner, die geladen sind, mein abendmal schmecken wird.²

Das Euangelion hat man darumb auff den heutigen Sontag gelege, das man diese woche uber das feste des fronleichnam Christi begangen 20 hat, wie man es noch unter den Papiſten begeheth. Denn sie haben das abendmal, da dis Euangelion von sagt, auff das Sacrament gedenet und damit bestetiget die eine gestalt des sacraments, welches, wie jr wiſſet, der furnemisten stück eines ist, daruber wir mit jn uneins sind. Weil nu das junge volck daher wechſſet und nichts umb solche feste oder geprenge weiſ, und wir 25 alten vergeſſens auch, were es gut, das man davon predigte, auff das, wenn unfere jugent jnn jr kirchen kompt und solchs ſihet, sie sich nicht daran ergere und sagen könne, das es nicht recht ſey, das sie das heilige Sacrament also umbher spielen tragen² und so viel ablas dabej aus geben, nicht der meinunge, das sie das Sacrament damit gedechten zu ehren, denn sonst trügen sie das 30 ganze Sacrament oder beide gestalt herum, sondern dem Sa-[Bl. Di]crament zu ſchmache und ſchande, das sie dadurch geehret würden und man den unterschied solte behalten, das der pfaffen stand ein sonderer und höher stand ſey für Gott denn der andern gemeinen Christen, weil sie das ganze Sacrament

¹) bald wie sonst alsbald = sogleich.
Unsre Ausg. Bd. 30², 605, 15.

²) = als Schauspiel umhertragen, vgl.

Dr] oder beide gestalt haben, den leib und blut Christi, Und die andern Christen als geringere leute sich nur an dem einigen stück vom Sacrament müssen genügen lassen. Diese unterschied haben sie mit solchem fest unter die leute bringen und iren stand für andere also preisen wollen zu schand und schmach
 5 dem heiligen Sacrament und dem Herrn Ihesu Christo, welcher sein heiliges Sacrament nicht für einen sondern stand neben den gemeinen Christen hat eingesetzt, gleich wie er auch nicht für einen sondern stand gelitten hat und gestorben ist, sondern zu trost seiner Christlichen kirchen, welche nicht geteilet, sondern ein einiger leib ist des einigen heupts Ihesu Christi, da alle gelider,
 10 als viel das leben und wesen betrifft, gleich sind, wie wol die werck ungleich und unterschiedlich sind.

Diesen mißbrauch, der seer gros und ferschlich ist, sol man nicht ver-
 gessen, sondern auff der Cangel rüren¹ und wol austreichen, weil sie so ver-
 stoßt und unbüßfertig auff irem gottlosen wesen bestehen. Denn wie kompt
 15 das heilige Sacrament dazu, das es sol gebraucht werden zum unterschied unter den Christen zu machen, so es doch der Herr Christus furnemlich hat eingesetzt zum trost des gewissens und sterckung des glaubens, Darnach, das es sol sein inn der Christenheit gleich als ein band, damit die Christen zu-
 sammen verbunden sind. Das sie gleich wie ein brod oder ein luchen sind,
 20 nicht allein damit, das sie zu gleich einen Got, ein wort, eine Tauffe, ein Sacrament, eine hoffnung und zuversicht haben, sondern auch ein leib sind, da ein glied dem andern handreichung thun und dienen sol, helfen, raten, mitleiden tragen zc. Solchen brauch des heiligen Sacraments haben die
 Papisten gar damit auffgehoben, das allein sie das Sacrament ganz haben
 25 genommen und da durch einen sondern hauffen gemacht, der besser sein sol denn die gemeine Christenheit. Und das dennoch der gemeine man auch eine gestalt hoch hielt und nicht gar verachtet, haben sie dis fest acht tage lang jerlich gehalten, da man die eine gestalt mit einem herrlichem geprenge durch die stad spielen hat getragen mit Cimbaln und seitenspiel, das man den leuten
 30 die augen damit auff sperrete², das sie gedachten, ob wol der Priester stand viel herrlicher were und grösser für Gott, so [Bl. Dii] hetten sie dennoch auch etwas, damit zu prangen were.

Da zu haben sie dis Euangelion auff den heutigen Sontage geleget, wie wol es sich gar ubel reumet³ mit der einen gestalt. Gleich als hette
 35 dieser Hausvater ein meuse mal⁴ angericht und allein zu essen, aber nichts zu trincken gegeben. So sie doch singen: Venite, comedite panem meum et bibite vinum meum. Kompt, esset meines brods und trincket meines weins,

¹) rüren = berühren, in Erinnerung bringen, s. DWb. s. v. ²) Vgl. *Unsre Ausg. z. B. Bd. 34², 132, 27.* ³) Für reimet. ⁴) meuse mal wohl sprichwörtlich, aber nicht bei Thiele, Wander, DWb.; vgl. bei Fischart 'Mauszeche' (DWb. s. v.) und unten S. 282, 26. Am Rande des Exemplares der Wittenberger Lutherhalle steht von alter Hand: Meuse wöll (!), Essen ane drangt, das weyß ich Rhymants dangt.

Dr] Und dennoch nur die eine gestalt gegeben und den kelch jnen selbst behalten.
 Aber es gehet unserm Herr Gott all wege also, Was er stiftet und ordnet,
 das mus von dem Teuffel und den seinen gelestert und geschendet werden,
 Also ist es mit dem Sacrament auch gegangen, welchs auff dis fest noch
 heutiges tages auff das greulichste gelestert wird von den Papisten, Denn, wie
 gesagt, halten sie dis fest nicht dem heiligen Sacrament zu ehren, sie wurden
 sonst beide gestalt und das ganze Sacrament herumb tragen, sondern jnen
 selbst zu ehren und muhens hoch auff, nicht, das wir viel da von solten
 haben, sondern alleine, das wir wusten, was fur unterschied were unter einem
 Priester und einem Layen. Aber jnn andern sachen, wo es Gott also geschaffen
 hat, ist es wol gut unterschied zu machen, Als, das eine frawe ein frawe
 bleibe, ein man ein man bleibe, das weltliche Oberkeit gescheiden sey von den
 unterfassen, und so fort an mit andern weltlichen stenden. Das man aber
 hie wil ein unterschied machen, da Gott alle unterschied hat auffgehoben, das
 Papst, Bischope, Ja Sanct Peter oder S. Paulus solt ein bessere Tauffe, ein
 bessers Euangelion haben denn sonst ein gemeiner Christ, das ist nicht recht.
 Darumb ist es auch unrecht, das sie wollen ein bessers Sacrament haben
 denn andere Christen, So doch unser selig maker, der Herr Christus, das
 Sacrament (wie gesagt ist) nicht eingesetzt hat zum unterschied unter seinen
 Christen, sondern zur vergleichung, gleich wie die Tauffe und das Euangelion,
 das einer eben so viel davon haben sol als der ander.

Dis habe ich jnn einer kürze umb der jugent und auch umb unsern
 willen sagen wollen, das sich jederman für dem greuel hute und den Teuffel
 mercken lerne, den der Papst hie eingeführet hat und die Christenheit also
 zurtrennet, da sie unser Herr Gott hat einig gemacht. Denn sie verdammen
 und verfolgen uns darumb, das wir nicht wollen meuse und ratten aus uns
 machen lassen, die ungetruncken essen, oder nur die eine gestalt nemen wollen,
 darumb sind es leute, den man billich feind ist, weil sie wider Christum und
 [Bl. 24] seine ordenung so freventlich und trözig handeln. Und wir haben dis
 fest jnn unser kirchen gar fallen lassen und abgethan, weil es für Gott ein
 greuel, seinem heiligen Sacrament eine schande und uns ein mercklicher schaden
 ist. Denn wir wollen bleiben bey der einigkeit der Christen, das hie einer so
 gut sey als der ander, und alle unterschied jnn eusserlichen und weltlichen dingen
 bleibe, Das sey genug davon umb der jugent und einfeltigen willen. Nu
 wollen wir auch zum Euangelio greiffen.

Dis Euangelion hebet sich uber dem wunderwerck, da der Herr Christus
 jnn des Phariseers haus einen wassersuchtigen heilet. Es saget aber der
 Euangelist, sie haben auff in gelauret, das sie in fangen möchten, Darumb
 hebet er auch an und liset jnen ein capitel¹, einem nach dem andern, und

¹² weltliche A

¹) Bei Dietz nur aus unserer Stelle belegt.

Dr] jaget jnen, wie sie voll hoffart und hohmut stecken und bringen sich umb das oben an sitzen, bis er zu lezt auch an den wirt kompt und liset jm auch einen text, wie er sol geste biten, nicht die reichen, die in hie auff erden wider biten und dafür danken können, sondern die armen, die in dort inn jenem leben wider laden. Auff solche rede hebet einer unter jnen an, der wil gelehrter sein denn der Herr Christus, und spricht: 'Ey, selig ist der, der das brot isset im Reich Gottes', Als wolt er sagen fur grosser weisheit: Du machest dich unnütz¹ genug mit deinem predigen, wenn es predigens gilt, so kan ichs auch wol, lieber Jhesu, und besser denn du, Denn ich halte das fur eine rechte hohe predigt: 'Selig ist der, der das brot im Reich Gottes isset.' Der Herr Christus nu macht sich wider uber in und zurzauset in weiblich. Ja, sagt er, Ich wil dir sagen, wie selig du und deines gleichen sind. Es war ein mensch, der machte ein gros abendmal und lude viel dazu, aber sie wolten nicht komen. Die schlappe² gilt jme, als wolt er sagen: du sagest viel, es sey ein seliger mensch, der das brot esse im himel, O, wol grosser ernst ist es dir, wie bist du so ein trefflich heilig man, nemlich der einer, die geladen sind und doch nicht komen, Das sind harte, scharffe und greuliche wort, wer sie recht bewegen wil, Denn er redet mit eitel grundscheiden³, die am tische umbher fassen, nicht, das sie etwas lernen wolten, sondern das sie auff in hielten⁴, wo sie im möchten bey komen und in sehen. Da gehet nu die geleichnis an, wie ein mensch gewesen sey, der machet ein gros abendmal und schicket seine diener aus und lies geste biten. Aber was theten sie? Sie entschuldigten sich alle und blieben aussen, einer jaget, er hette einen acker [Bl. 61] gekaufft, den müßte er besehen, der ander, er hette funff joch oxen gekaufft, der dritte, er hette ein weib genommen. Und lieffen den Herrn mit seinem abendmal sitzen und verachteten in noch dazu, das zu lezt der Herr zornig ward, nam, was er finden kundert, krüppel, lamen und blinde, und treib sie mit gewalt zu der wirtschafft. Aber von den andern jaget er: Sie sollen mein abendmal nicht schmecken, Das ist ein hartes Euangelion wider beide, Juden und uns Heiden, Nu wollen wirs nach der historien uberlauffen.

'Es war ein mensch, der machte ein gros abendmal.'

Eufr. 14, 16

Der man, der dis abendmal hat zugericht, ist unser Herr Gott selbs, der ist ein grosser und reicher wirt und hat auch ein mal gemacht nach seiner Maifestet und herrlichen ehre, und ein solch abendmal, das gros und herrlich heist, nicht allein des wirts halben, der Gott selbs ist, das es eine grosse malzeit were, wenn er schon nur ein erbeis brüe oder truckene rinden hette gegeben, sondern die speise ist auch gros, Nemlich das heilige Euangelion, ja Christus unser Herr selb, der ist selb die speise und wird uns im Euangelio furgetragen, das er für unsere funde durch seinen tod genug gethan habe und

¹) sich unnütz machen = übereifrig, zudringlich sein, vgl. Schmeller s. v. ²) schlappe = Verweis, Abfertigung, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 160 Anm. 2. ³) grundscheiden = Erbössewicht, Dietz s. v. ⁴) = ihm auflauerten.

Dr] uns erledigt von allem jamer des ewigen todes, der hellen, des zorn Gottes, fund und verdammis, Diese predigt von Christo ist das gros herrliche mal, zu welchem er gestet bittet und sie heiligt durch seine heilige Tauff und tröstet und stercket durch das Sacrament seines leibs und bluts, das es ja an nichte feile, das volle genüge vorhanden sey und jederman satt werde, Das also dis 5 mal billich ein gros mal heisset, auch der koste und speise halben, das es ein herrlich gros mal ist mit unaussprechlichen gerichten, die also durch wücket und zugericht sind, das es kein zung ausreden und kein herz genugsam begreifen kan, Denn es ist ein ewige speise und ein ewiger tranck, davon einen menschen nimer mehr dürstet noch hungert, sondern ewig satt, truncken und frölich 10 wird, und nicht ein mensch allein, sondern so weit die welt ist, wenn sie schon zehen mal weiter were, hetten sie alle genug daran, denn es ist ein unendliche speise und ewiger tranck, Nemlich, das das Euangelion also saget: wer da gleubet an den Herrn Ihesum Christum, das er umb unsern willen geborn ist aus Maria der jungfrauen und umb unser funde willen gemartert 15 ist unter Pontio Pilato, gestorben, nider gefaren zu der helle und wider auff- erstanden und sitzet zur rechten Gottes &c. Wer das also gleubet, der isset und trincket recht von dieser malzeit, denn gleuben an den Herrn Christum heist essen und trincken, [Bl. Cij] davon die leute satt, fett, dick und starck werden, das sie ewig frölich sind. 20

Das mag nu ein grosses mal heissen, das so köstlich ist und so viel leuten für geleget wird, das ein jederman mag satt essen, und dennoch der speise nicht weniger wird, Denn es ist so ein grosse, krefftige speise, die ewig weret und wol anders speiset denn unser leibliches essen und trincken. Wenn einer heute hat genug geessen und getruncken, so mus er doch morgen wider 25 essen, aber dis ist ein ewige speise, die ewig weret. Gibet also den heuchlern am tische zuverstehen, das es ein ander malzeit sey, denn sie jm geben, und sie doch solche schelcke und buben sind, ob sie schon viel davon waschen und plaudern können, dennoch Gott und seine barmherzigkeit, ewiges leben und seligkeit verachten und in all ander ding lassen lieber sein. Folget weiter: 30

‘Und lube viel dazu.’

Die viele, die dazu geladen werden, sind die Juden und das ganze volck Irael, welches von Abraham an durch die Propheten sonderlich geladen ist worden. Denn dem erbvater Abraham ist der samer verheissen, durch welchen der segen komen solt, und ist jm also dis abendmal, als dem Vater dieses 35 volcks erstlich verkündiget. Darnach haben es die Propheten weiter getrieben und das volck darauff gewisen, Das es an unsers Herrn Gottes willen nicht gefeilet hat, und vleissig geladen sind. Darumb sehet auch S. Paulus jm Röm. 1, 16 seinen Episteln die Juden allenthalben vor: ‘Judeis primum et graecis.’ Da nu die stunde kam, das man solte zu tische gehen, das ist: da es umb die 40

Dr] zeit war, das unser Herr Christus geboren war und solte leiden und wider
 auferstehen von todtē, da giengen die knechte aus, Johannes der tauffer und
 die Apostel, und sagten zu den geladnen, zu dem volck Israel: Liebes volck,
 bis her¹ seid jr geladen, izt ist es zeit, kompt, izt wirt man anrichten, Eur
 5 Herr Ihesus Christus, eur Messias, ist schon geborn, gestorben und wider
 auferstanden, darumb bleibet nicht lang aussen, kompt zu tische, esset und
 seid frölich, das ist: nemet euren verheissen schatz mit freuden an, der euch
 nach der verheissung vom fluch und verdammnis erlediget und selig gemacht hat.
 Und ist solche botschaft jnn sonderheit den höhsten im volck fürgetragen, die
 10 im geistlichen und weltlichem regiment waren, Aber was theten sie dazu?

‘Sie fiengen an alle nacheinander sich zu entschuldigen.’

Luc. 14, 18

Das ist eine lectio fur die geste, die mit [Bl. Gii] Christo zu tische sitzen,
 und sonderlich fur den unnützen weischer², der Christum uber tische wil meistern
 und viel vom brot im Reich Gottes predigen: ‘Selig ist der man, der im
 15 himelreich das brot isset.’ Ja, spricht er, wilt du wissen, wie selig du bist?
 Ich wil dirz sagen. Es ist schon angerichtet, Johannes der tauffer ist da,
 Ich und meine Apostel heissen euch izt zu tische sitzen, Aber jr bleibet nicht
 allein aussen, sondern wollet euch noch entschuldigen und rein sein, das es
 also eine zwiseltige funde ist, nicht allein, das jr das Euangelion verachtet,
 20 sondern auch wollet recht gethan haben und noch heilig, from und klug sein,
 das ist erst ein verdriesliche funde, Es were an dem zuviel, das man unsers
 Herrn Gottes wort nicht gleuben wil, das man aber weiter zu feret und
 verachtets und wil noch dazu gerecht sein, Das ist uber machet³ und zuviel.
 Wie unser jundern izt auch thun, die das Sacrament also geschenket und
 25 gelestet haben und uns jrrenden nur eine gestalt gegeben und gleich wol sich
 entschuldigen und wollen recht daran gethan haben, Ja wol, verdammen auch
 noch uns und legen uns alle marter an⁴, ermorden und veriagen die leute,
 die es recht begeren zu nemen. Nu las sie heis genug auffgießen, wer weis,
 wer noch jnn diesem bade schwitzen wird?⁵

Die Juden theten auch also und entschuldigten sich: O wir können die
 lere nicht annemen, denn sie ist wider das Priesterthum und Gesetz, das uns
 Gott selbs durch Mosen hat gegeben, so richtet sie auch zurruttung an jnn
 unserm Königreich, welches Gott bestetiget hat, Wir müssen sehen, wie wir
 unser ding erhalten, Also entschuldigt sich der erste mit dem acker, der ander
 35 mit den ochsen, meinen beide, es sey wol gethan. Der dritte entschuldigt sich
 gar nichts, jaget schlecht abe, er könne nicht komen. Das sind der Juden
 und unser entschuldigung, die wir wider das Euangelion furwenden, denn

11 entschuldigen A

¹) bis her; ‘bis’ kann auch den Termin für eine Ladung bezeichnen; doch ist der
 Sinn vielleicht: jetzt hört die Ladung auf. ²) unnützer weischer = zudringlicher Schwätzer.

³) = übertrieben. ⁴) anlegen = antun, s. Dietz. ⁵) Vgl. Bd. 37, 141, 26.

Dr] wir sind nicht besser, weder sie gewest sind. Sie wendeten fur zum ersten das Gesetz Mosi, das es solte bleiben, und weil die Apostel wider das Geseze predigten, das weder Gesetz, Tempel noch Priester von nöten weren, denn es were ein grösser Priester vorhanden, Ihesus Christus, aus dem stamme Juda, da wolten sie solche predigt nicht leiden, sondern jr gesetz behalten, wie sie noch thun. Da hat sichs denn gescheiden, das sie noch heutiges tages harren, wenn jr Messias kome, und hoffen, er werde alles wider anrichten, das alte Priesterthumb und Königreich, wie es gewesen sey zur zeit David, und werde daneben alles vol auff geben, Denn Christus rüret hie diese drey stück. Der erste jaget: ich wil meinen acker beschauen, das ist: wir priester müssen arbei- [Bl. 64] ten und erndten, das ist: müssen das volck regiren (wie Christus auch die prediger acker leute heisset, die das Euangelion seen) müssen unserz Priesterthumbz warten. Weil nu die lehre der Apostel da wider ist, ist sie unrecht, und wir sind billich entschuldigt, das wirz nicht annemen. Also entschuldigen sich auch die andern, so im weltlichem regiment waren, mit den ochsen (Denn 15
 22, 13 ochsen heissen die regenten im volck Psalm xxij.: 'Grosse farren haben mich umgeben, fette ochsen haben mich umbringet'). Wir haben ein Königreich und regiment von Gott gefasset und bestellet, da müssen wir bey bleiben und sehen, wie wir es erhalten. Die dritten sagen: Das Euangelion ist eine lehre, die wil nicht lassen geizzen, sondern heisset alles inn fahr setzen, leib und leben, gelt und gut, umb Christus willen, Darumb wollen wir nicht komen, sondern unsere heuser one fahr vol behalten zc. Denn weibe nemen heisset hie nicht unzucht, sondern alles, da ein hauswirt mit sundiget, das man dencket, wie man reich werde, wol haushalte und gedehhe, Gott gebe, es geschehe mit Gott oder wider Gott, Denn die Juden sahen darauff, wie Moses jnen, wenn sie 25
 from weren und Gottes gebott hielten, verheissen hette zeitlichen seggen, das dihe, acker, weib, kind, alles gesegnet solte sein und wol stehen, Darumb trachteten sie nur darnach, das sie kuchen und keller vol hetten und reich würden, und meineten denn, sie weren from, und Gott hette sie also gesegnet. Also entschuldigen sich unsere Papisten auch und sagen, die lere sey wol 30
 recht, aber man müsse dennoch bey der kirchen bleiben. Item, es sey eine auffrührische lere, so müssen sie ja weltliche Oberkeit erhalten, Also haben sie sorge gleich wie die Juden, wenn sie das Euangelion annemen, sie verlieren jre kirche oder die oberkeit, so doch das Euangelion allein die rechte Christliche kirche erbauet und allem gewalt und auffrühr wehret. Darnach ist der geiz 35
 auch da, das sie nichts bey dem Euangelio sehen denn lauter armut und verfolgung, so gehets wie hie, das sie weiber haben genomen und können nicht komen, und wollen dennoch Christen sein und recht haben, wollen frome Bischove, frome Fürsten, frome burger gehalten sein, Aber wie wird es jnen geraten? Eben wie den Juden, die haben so lang und veste uber jrem Gesetz, 40

Dr] Priesterthum, Königreich und gütern gehalten, bis sie zu lezt gar sind zu scheitern gegangen¹ und eines mit dem andern verloren haben, das sie iht hin und wider unter frembden Fürsten jnn iren heusern sitzen wie auff einer schuckeln², das haben sie zu lohn, das wolten sie auch haben, denn sie wolten
 5 [Bl. 81] dis abendmal nicht, und war jnen mehr gelegen an irem Reich, Priesterthum und Heusern denn am Euangelio, Darumb haben sie es alle drey verloren und kriegen das urteil davon, das der menner keiner das abendmal sol schmecken, Das also beides verloren sey, alles hie auff erden und das ewige abendmal, Dis wird unsern widersachern gewislich auch begegnen, Also hat
 10 nu der Herr Christus hie dem scharffen Doctor und seinen gefellen uber tische ein capitel gelesen und jnen angezeigt, wie sie gegen unserm Herr Gott stehen, nemlich, das er uber sie zornig sey und jm wol andere geste werde schaffen, Denn also folget jm text.

‘Da ward der Hausherr zornig und sprach zu seinem knechte: Luc. 14, 21
 15 Gehe aus bald auff die strassen und gassen der stat’ zc.

Als wolte er sagen: Wolan, weil es denn darumb zu thun ist, das jr ewr ecker und ochsen besehen und weiber nemen wollet und mein abendmal darüber verseumen, das ist: Ir wolt ewr Priesterthumb, Königreich und Reichthumb erhalten, mich und mein Euangelion faren lassen, wil ich euch
 20 wol raten, das jr alles verlieren sollt, und mir andere geste schaffen, Darumb, Gehe du hin, knecht, auff die strassen und gassen der stat und fure die armen und krüppel, lamen und blinden herein. Dis ist also geschehen unter den Juden, denn da die grossen herrn, Fürsten und Priester, und was das beste jm volck war, das Euangelion nicht wolten annemen, aus ursachen, wie oben
 25 angezeigt, hat unser Herr Gott die geringen fischer, das arme, elende und verachtetst heufflin angenommen, wie S. Paulus saget i. Corinth. i.: ‘Sehet an, 1. Cor. 1, 26 ff.
 lieben brüder, ewren beruff, nicht viel weisen nach dem fleische, nicht viel gewaltige, nicht viel edle sind beruffen, sondern was töricht ist für der welt, das hat Gott erwelet, das er die weisen zu schanden machet, und was schwach
 30 ist für der welt, das hat Gott erwelet, das er zu schanden machet, was stark ist, und das unedle für der welt und das verachte hat Gott erwelet, und das da nichts ist, das er zu nichte machete, was etwas ist’ zc. Diesem spruch nach ist alles, was jnn dem volck weis, heilig, reich, gewaltig ist gewesen, von Gott verworffen, weil sie sein Euangelion nicht wolten annemen, und die
 35 albern, einfeltigen, nichtigisten leutlin, als Petrus, Andreas, Philippus, Bartolomeus zc., welchs arme fischer und dürfftige bettler waren, welche er hie arme, krüppel, lame und blinde heisset, sind auserwelet, die niemand hette werd [Bl. 81] geachtet, das sie der Priester und Fürsten jm volcke diener solten sein,

6 Darumb A

¹) = *umgekommen*, oft bei Luther. ²) auff einer schuckeln = *auf einer Schaukel*, d. h. ohne feste Heimat.

Dr] denn sie sind die grundsuppen¹ und, wie Esaias sagt, die hesen von dem
 Gef. 49, 6 guten, köstlichen wein, das also das beste im volck, Priester, Fürsten,
 reiche, gewaltige hin weg geschüttet ist wie ein faß gutes weins, und
 allein die hesen da sind blieben, die der Herr hie arme, lame, krüppel und
 blinde heisset.

Luf. 14, 15 Das nu der Phariseer saget: 'Selig sind die, die das brot im Reich
 Gottes essen', Ja, antwortet Christus, Selig sind sie, Aber dir und deines
 gleichen ist es zu thun umb einen acker und ochsen, davon redestu, Darumb
 sollt du wissen, das ein abendmal ist angerichtet, davon die armen sollen
 Matth. 11, 5 essen, wie der text saget: 'Pauperes Euangelizantur', denn die gewaltigen, 10
 heiligen, weisen wollen es nicht haben, Darumb ist es jnen also gegangen,
 das beide, Priester und Fürsten, sind hin weg geschüttet wie der beste wein,
 weil sie so feste an jren ochsen, eckern und weibern gehalten haben, und sind
 an jre stat dazu komen die armen bettler, die heiligen Apostel, wie man sihet
 jnn dem Euangelio, das es gute, albere leutlin gewesen sind, die zum 15
 Euangelion, auff diese herrliche malzeit komen sind. Das heisset ja den
 Juden recht wol gezwagen² und sonderlich diesem hie, der so klug sein wil
 und brot im himel essen und dennoch das Priesterthumb und Adnigreich
 behalten wil, es bleibe Christus und sein Euangelion, wo er wolle, Denn
 also stehet sein herz, das er des Herrn Christi gar nicht bedürffe zum himel, 20
 sondern unser Herr Gott werde zu jm und allen Juden sagen: Kompt, jr
 Juden und sonderlich jr Priester, jr heiligen, jr Fürsten, jre fetten bürger,
 Euch ist das abendmal bestellet, Ja, sagt er, war ists, geladen seid jr, aber
 jr achtets nicht und entschuldigt euch, wollet noch recht haben. Darumb
 werffe ich euch dahin und neme ehe das geringste volck an, die krüppel und 25
 lamen.

Also sol es unsern widersachern auch gehen, und sol sie gar nichts
 helfen, das sie grosse, heilige Bischöve, gewaltige Fürsten und herrn sind,
 und gedenden, unser Herr Gott werde sie nicht so wegwerffen und sich allein
 des armen ratten nestes zu wittemberg annemen, Ja, lieber, hat er dort jnn 30
 seinem volcke, das so herrliche, grosse verheissungen hatte, das beste weg
 geworffen und die hesen genomen, er wird dirz auch nicht schencken, Denn
 damit wirft du nicht brot im himel essen, das du gros, heilig und mächtig
 bist, sondern den armen wird das Euangelion gepredigt. So [Wl. Fiii] ist unser
 Herr Gott viel grösser, stercker, weiser und heiliger denn alle Adnige und alle 35
 Teuffel, Darumb fraget er nicht viel nach deiner heiligkeit oder gewalt, und
 wenn du noch wider jn trohen und sein wort so frevelich verachten wilt, wird
 er sich so wider dich auff lehnen, das alle deine weisheit, gewalt und heilig-
 keit zu nichte sol werden.

¹) = Bodensatz.

²) Eigentlich = gewaschen (das Haupt), zu dem Bilde vgl.
 Thiele Nr. 3.

Dr] So fernn gehet nu dis Euangelion allein auff die Juden, Denn er sagt von den lamen und krüppeln, die auff der strassen und gassen sind jnn der stad, und heisset das Juden volck eine stad, darumb das sie ein gefasset und wol geordnet volck sind gewesen und haben gehabt das Geseze, Gottes dienst, Tempel, Priester, König, alles von Gott selb geordnet und durch Mose angerichtet. Nu schicket er seinen knecht auch auff die landstrassen und besilhet jm, er sol geste nemen, wo er sie findet, auch die bettler unter den zeunen und allenthalben.

Und der Herr sprach zu dem knechte: Gehe aus auff die Landstrassen und an die zeune und nötige sie, Herein zu komen, auff das mein haus vol werde. Lut. 14, 23

Diese nu hinder den zeunen find wir Heiden, die wir jnn keiner stad gewonet, das ist: keinen Gottes dienst gehabt haben, sondern Abgöttisch gewesen sind und nicht gewußt haben, was wir oder Gott were, Darumb heisset unser ding wol ein freyer, offener platz auff der landstrassen, jm selbe, da der Teuffel uber hin lauffet und seinen raum hat. Da gehe hin, spricht er, und nötige sie herein, denn die welt sperret sich allewege wider das Euangelion und mag diese lere nicht dulden, und dieser wirt wil gleich wol das haus vol geste haben, denn er hat sich also gerüstet, das er mus leute haben, die essen, trincken und frölich sind, solt ers¹ gleich aus steinen machen. Da sihet man auch, das der Herr Christus umb unsert willen die welt so lang lesset stehen, so er doch ursach genug hette umb unserer sünde willen sie alle augenblick jnn einen hauffen zu stoßen. Aber er thuts darumb nicht, das er noch mehr geste bedarff, und umb der auserwelten willen, die auch zu diesem abendmal gehören. Darumb weil nu seine knechte das liebe Euangelion zu uns bringen, istz ein anzeigung, das wir, die wir getauffet sind und glauben, auch zu diesem abendmal gehören, denn wir sind die grossen herren, die unter den zeunen ligen, das ist: blinde, arme, verlorne Heiden. Aber, Wie zwinget man uns denn? wil doch unser Herr Gott keinen [Bl. 34] gezwungen dienst haben?

Also zwinget er uns, das er uns lesset predigen: 'Wer gleubet und getauffet wird, der wird selig, wer aber nicht gleubet, der wird verdampt.' Da zeiget er beides an, hell und himel, tod und leben, zorn und gnade, und offenbaret uns unsere sünde und verderblichen stand, das wir dafür erschrecken sollen, weil wir hören, das ein mensch, als bald er geboren wird, des Teuffels und verdammet sey, wie er gehet und stehet, das heisst recht genötiget, das man sich also fürchte für dem zorn Gottes und hülffe von jm begere, Wenn nu solchs also durch das predigen geschehen ist und die herzen also zurschlagen und erschrecket sind, so predigt man denn weiter und sagt: Lieber mensch, verzage darumb nicht, ob du schon ein sunder bist und so ein schrecklich urteil auff dir hast, thue jm also, gehe hin, las dich tauffen, höre das Euangelion, Mart. 16, 16

¹) ers wohl = er sie (die Leute).

Dr] da wirst du hören, das Ihesus Christus umb deinet willen gestorben und für deine sünde genug gethan hat, Glaubstu das, so solt du sicher sein für dem zorn Gottes und ewigen tode und solt da auff diesem herrlichen abendmal essen, das du fein fett und starck werdest zc.

Das heist nötigen, nemlich mit der sünde schrecken, nicht, wie der Papst 5 nötiget mit dem Bann; der schreckt das gewissen nicht recht, denn er leret nicht, was rechte sünde sind, sondern gehet mit seinem narrenwerck umb, wer sein ordenung und menschen sähunge nicht halte, der sol jm bann sein, Das Euangelion aber offenbaret die sünde und den 'zorn Gottes vom himel',
 Rom. 1, 18 Rom. j., das wir alle, keiner ausgeschlossen in unrecht leben und gottlos sind. 10
 Das heisset unser Herr Gott uns durch sein Euangelion verkündigen, da er zu
 Luc. 24, 47 den Aposteln saget: gehet hin und prediget buße, Buße aber kan man nicht predigen, man sage denn, Gott sey zornig über alle menschen, darumb, das sie vol unglauzens, Gottes verachtung und anderer sünden sind. Dieser zorn 15 sol sie schrecken, die gewissen zag und forchtjam machen, das sie sich selbst nötigen und sagen: Ah Herr Gott, was sol ich doch jmer thun, das ich von dem jamer frey werde? So wird man jm sagen: Setze dich hie und isse (denn es sind noch viel tische ledig und essens vol auff da) das ist: Lasse dich teuffen und glaube an Ihesum Christum, das er für dich bezalet habe. Sonst ist kein ander mittel, da durch dir möchte geholffen werden, 20 denn das du getauffet werdest und gleubest, So höret der zorn auff und scheinet vom himel eitel gnade und barmherzigkeit, vergebung der sünden und ewiges Leben.

Darumb ist nötigen hie als viel als [Bl. G 1] buß und vergebung der sünde predigen, zorn über die sunder und gnade über die glaubigen, So dringet der 25 zorn und die buß, das man mus nach der gnade lauffen und schreien, das ist denn der rechte weg, darauff man zu diesem abendmal gehet, und wird also aus Juden und Heiden eine Christliche kirche, und werden alle zu gleich genennet arme, elende leute, lame und krüppel, denn sie nemen das Euangelion nach dem erschrecken herzlich an und kriechen zum Creuze.¹ Welche aber das 30 nicht thun wollen, sie seien so weise und klug, so sie jmer sein können, so haben sie hie jr urteil, das sie dis mal nicht sollen schmecken, das ist: das der zorn Gottes sol über in bleiben, und sollen verdampt werden umb jres unglauzens willen, Denn da fraget unser Herr Gott nicht nach (wie vor auch gemeldet), das sie reich, weise oder heilig sind. Darumb ob sie schon sicher 35 sind und meinen, es sol nicht not haben, werden sie es doch erfahren, das dis urteil nicht liegen sol, das der Herr hie schleuffet: 'Non gustabunt', sie sollen es nicht schmecken, mein abendmal. Wir aber, die es annemen und mit erschrockem herzen unserer sünden halben die gnade Gottes, so uns im Euangelio

8 ordenung A 17 wirb] wurd A

¹) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 105, 24.

Dr] durch Christum verkündiget und angeboten wird, nicht aus schlagen, kriegen für zorn gnade, für sünde ewige gerechtigkeit und für den ewigen tod das ewiges leben.

Solchs schrecklichs urteil gehet heutigs tags, wie wir sehen, gewaltig
 5 unter Türcken und Juden, das sie keinen ruch¹ des Euangelij haben, ja, es ist jnen ein eckel, das sie es nicht leiden noch hören können. Also sind unsere Ppst und Bischöve auch, sie riechen diese kostt nicht, ich geschweige, das sie davon solten satt werden, Aber wir, die wir aus Gottes sonderlicher gnade zu der lere komen sind, werden fett, stark und frölich davon und sind jnn
 10 dem hause uber dieser malzeit guter ding, Gott gebe, das wir also bestendig bleiben bis ans ende, Amen.

Also wil nu der Herr jnn diesem gleichnis uns vermanen, das wir das Euangelion sollen tetw und werd achten und uns nicht halten zu dem hauffen, die sich lassen duncken, sie sind klug, weise, mechtig und heilig. Denn hie
 15 stehet das urteil, sie sollen hin weg geworffen werden und bis abendmal nicht schmecken, wie sie denn jnn dem Jüdischen volck sind hin weg geworffen und allein die geringen hesen davon gebleiben, So wurd es uns auch gehen, wenn wir uns, unsere ecker, ochsen, weiber, das ist: geistliche (wie man es iht heisst) oder weltliche ehre, sampt zeitlichen gütern lieber sein lassen denn das Euangelion.

20 [Bl. Gij] Er sagt mit einfeltigen, geringen worten: Schmecken sollen sie nicht mein Abendmal, Als solt er sagen: Wolan, Mein abendmal ist auch etwas, und was gilsts, es sol besser sein weder jre ochsen, ecker und heuser oder weiber, ob sie es gleich iht verachten und jre ecker, ochsen, heuser viel köstlicher halten, Und sol das stündlin komen, wenn sie jre ochsen, ecker, heuser lassen müssen,
 25 das sie gern wolten auch etwas von meinem abendmal schmecken, Aber es sol denn auch heissen: Lieber, ich bin iht nicht daheim², ich kan der geste nicht warten, gehet hin auff ewr ecker, zu ewren ochsen, jnn ewre heuser, die werden euch wol ein besser abendmal geben, weil jr mein abendmal habt so sicher und frech verachtet, Ich hatte wol gekocht und viel drauff gewand, Das ver-
 30 schmahet euch³, Habt jrs nu besser gekocht, so esset und seid frölich, allein das jr mein abendmal nicht schmeckt.

Das werden gar harte wort und ein gretwlich urteil sein, wenn er sein abendmal wird heissen das ewige leben, Und jre ecker, ochsen und heuser das ewige hellische fetw, Und steiff darauff bleiben ewiglich, das sie nicht sollen
 35 schmecken sein abendmal, das ist: es sol kein hoffnung mehr da sein ewiglich, Denn da wird weder buße noch rew helffen, und ist da kein wider keren, Darumb sind bis gar treffliche, hefftige wort, die des hausherrn grossen, unendlichen zorn anzeigen, Denn das ist der grossen herrn und hoher leute art, wenn sie recht erzürnen, so reden sie nicht viel wort, Was sie aber reden,

¹) ruch = Geruch mit Beziehung auf das 'schmecken' des Evangeliums, das ja 'riechen' bedeutet. ²) = nicht für euch da, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 73, 14.

³) = war euch zu gering, s. Lexen s. v.

Dr) da gilt ein wort ein zentner¹, Denn sie habens hefftiger im hynn zu thun, denn sie reden können, Wie gar viel mehr werden diese kurze wort des allmechtigen Herrn gar einen unaussprechlichen zorn deuten, der nimer mehr sol verjünet werden.

Noch gehen wir also dahin, als hette solche harte, schreckliche wort etwa 5 ein narr oder kind geredt, des wir lachen möchten und spotten, oder als were es unsers Herrn Gottes scherz und schimpff, Und hören noch sehen nicht, das der text klerlich sagt, Er sey zornig und habe solchs aus grossen zorn geredt, Und er sey nicht ein narr noch kind, sondern der Herr und Gott uber alles, für welchem billich zittern und erschrecken (wie die Schrifft sagt) die berge 10 mit grund und boden, auch beide, meer und wasser, für jm fliehen, noch ist allein der Mensch so hart und eisern, das er sich gar nichts dafur fürcht, sondern auch veracht und sein gespödt draus macht.

Aber wir sind ja entschuldigt, die wirs [Bl. Gij] sagen, das ist unser hoher rhum, Denn an jhenem tage wird die ganze welt müssen zeugen und bekennen, 15 das sie es von uns gehört, gesehen und erfahren haben, Und ligt uns nicht daran, das sie es für Kezerey schelten, wir wollens gern leiden, das sie es Kezerey schelten, und haben aus der massen genug daran und danken in dazu freundlich, das sie es Kezerey schelten, Denn damit bekennen sie ja, das sie es gewislich gehört, gelesen und gesehen haben, Mehr wündsche ich nicht von 20 jnen, Denn weil sie es bekennen, das sie es gehört haben, bezeugen sie zu gleich, das wir ja nicht geschwigen haben, Haben wir aber nicht geschwigen, sondern treulich und vleissig solchs geleret und geprediget, also, das unser feinde selbs sagen, wir habens alzu seer getrieben, Ah so las den man richten, den wir dafur halten, er habz uns geheissen, Und lasse den man sie verteidigen 25 oder uns verdammen, der sie treibt, uns zu verdammen, Es gelte jm namen Gottes, Welchs teils Gott der rechte Gott, Und welcher Christus der rechte Christ, Welche kirche die rechte kirche sey, Es wird sich finden, wenn der schnee zur gehet.²

Wie wol kein besser regiment sein kan für die welt denn des teuffels 30 oder an stat des teuffels das Pöpstliche regiment, denn so wils die welt haben, Was der Teuffel wil, das gehet fort und folget gewaltiglich, Was Gott wil, beide, jm geistlichen und weltlichem regiment, das wil nirgent fort und hat unzelige hindernis, das, wenn ich kündte welt und kirchen von ein ander scheiden, wolt ich die welt dem Papst und Teuffel gern helfen unterwerffen, 35 Aber Christus unser Herr wird solchs und noch anders thun und sein abendmal der welt und dem Teuffel ferrn gnug machen, AMEN.

¹) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander, doch vgl. Wander, 'Zentnerwort'.

²) wenn der schnee zur gehet d. i. wenn die Zukunft sich enthüllt; sprichw., nicht bei Thiele; bei Wander Schnee Nr. 62, im DWtb. 9, 1225 Mitte.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica 2. post Trinitatis.

Christus hat hie ein bild furgemald eines reichen und armen menschen, ^{Entl. 16, 19 ff.}
und ist nicht so schwer zuverstehen, denn ein iglicher horet, was die meinung
seh, das Gott habe zu urteilen beide, reich und armen, wenn es nur ins herz
5 wolt gehen und geglaubt werden, denn er hat dis gleichnis gesetzt zu der
selbigen zeit wider die phariseer, die da-geizig waren, deren geiz wolt er
straffen, non solum ut supra, sondern wil in solches furbilden, das sie sich
da fur solten entsetzen, sed es hilfft nichts. Nostris temporibus sind wir all
from, das es gott geklagt seh, ist niemand geizig, Iam neminem video, der
10 da geizet. Sed geizen heisst hendeln und nachafft sein.¹ Alle funde schmucket
man iht inn tugend, On das man mord und hurerey sihet, Geiz hat sich zu
schon geschmucket, das es nimer geiz heisst, kein furst, grave, Edelman, burger,
bauer ist mher geizig, ist als from, nachafftig, geschickt, der sich gedenckt zu
neeren. Sie hoffart heist ehr. Er ist ein erlich man, er wil seinem geschlecht
15 ein namen machen u. Item zorn und neid heisst nu gerechtikeit und eiser,
das die leute so emsig sind und ernsthaftig zur gerechtikeit. So ist die welt,
Gott seh es geklagt, vol heiligen. Seneca dicit, imo ratio dicit: Ibi deest
remedii locus, ubi vitia honores fiunt², wens so gehet, istz aus. Wer nicht
geizig ist, den gehet die parabel nichts an. Item qui est superbus und helts
20 nicht da fur, sondern gedenckt, er trachte nach ehr, dem darff man nicht
predigen von hoffart, Item wer neidisch, rachgirig ist, hat ursach da zu, sein
Neheiter hat unrecht gethan, das kan er nicht leiden, Wer wil solche bessern,
straffen, die laster zu tugenden machen? Als geiz heisst nachafft¹, man mus

1 Luce. 16. r 2 Contra auariciam proponit duo exempla diuitis et mendici. r
6/7 oben am Seitenrande steht Christus (Iturus iam) In vltimo anno suae praedicationis
et forte non diu ante passionem fecit hunc sermonem, quia vidit crescere auaritiam. Ideo
neces[saria] praedicatio nostro tempore, diues adumbrat mundum et hypo[cr]itas qui tandem
indurantur vt incude duriores fiant, immitiores canib[us]. Ibi nulla cognitio dei, sitis verbi,
nulla oratio, id quidem testatur vita eius et exitus vitae. Econtra Lazarus adumbrat Eccle-
siam et omnia membra eius seorsim, Sinus Abrahae est ipsa promissio Abrahae facta, qui in
ea obdormiunt, (recipiuntur) conseruantur securi vt puer in sinu matris suauiter indormiens
securus est 10 über hendeln steht endelich sp 11 Nemo vult esse auarus, igitur nemo
curat hoc Euangelium. r 14 über geschlecht bis machen steht Er heist sich statlich erbarlich sp
Vitia pro virtutib[us] habentur. r 17/18 imo bis so unt Ibi non est remedij locus vbi
vitia honores fiunt. r 20 über er trachte nach steht es seh erlich sp 23 über laster steht
3 sp über zu steht 2 sp über tugenden steht 1 sp nachafft

¹) = Handelschaft treiben (hendeln = handeln, s. Lexer s. v.) und erwerbstätig sein
(s. DWtb. s. v. nahrhaft). ²) Epist. VI, 1: Ubi, quae fuerant vitia, mores sunt, desinit
esse remedio locus. Mehrfach von Luther zitiert, vgl. Schmidt, Luthers Bekanntschaft
mit den alten Klassikern. 1883. S. 20.

R^{es} wol ungestraft lassen gehen. Sed es stehet hie de divite parabola, der
 auch nicht wolt gestraft sein, Et hinc dicit Lucas Christum concionatum de
 Entf. 16, 15 Mammone, Sie aber wolten nicht geizig sein, Ideo Christus dicit: 'Deus
 novit corda', wolten aus schand ehr machen, aus geiz narhafftig, Sed quid
 dicit Christus? Ir seid from, ich kan euch nicht schelten, ir seid groß heilige. 5
 Ir werdet aber Gott nicht teuschen, sondern euch selbst. Deus non iudicabit
 sicut homines, die euch nicht fur geizig, sondern fur ehrliche leute halten,
 Sed deus secundum cor iudicat. Ipsi non curabant ut nec iste dives. So
 gehets zu. Ist doch das groß laster fauffen und schwelgen nicht mher ein
 schand, sondern es heist nu frolich sein. Die laster sind so zu tugenden 10
 worden, das ich kein fursten, grafen u. burger, hauren weis, der geizig ist,
 und doch gleichwol, wenn man auff dem marck 1 schefel korn umb 4 fl kund
 geben, thet mans, schinden, das kracht¹, vom fursten stand bis auff den magd-
 stand istz als auffezig vom geiz, et tamen nolunt haberi avari. Sie ist mit
 neid, zorn, hoffart. Quid faciendum? sie wollen ir laster nicht erkennen, 15
 sed wollen diesen weg faren², den der reich hie feret, und müssen es auch thun,
 quia, quando arguuntur, ferben sie es, ut dixi. Ideo lassen wir sie hin faren
 cum divite, wollen sie sich hie nicht bessern und buffen, wie sol man im
 thun u. Ideo ist dis auch der Euangelien eins, das von den fruchten eins
 Christen jaget, die ein from mensch sol thun. Et simul indicat, quod mun- 20
 dus plenus sit avaricia. Nos singula verba suscipiemus tractanda und
 wollens euch wol fur leuen.³

Ir geizigen phariseer, dicam historiam, fuit inter vos dives u. Die Juden
 hatten sonst ein guten schein iren geiz zu schmücken, quia Moses promiserat,
 wenn sie wurden Gottes gebot halten, so wurde sie Gott segnen inn der 25
 kuchen, keller, kamer, das al winckel sollen vol vorrad sein, das, wenn das
 jar umbkeme⁴, solten sie das alt wegwerffen, das sie das new mochten auff-
 schuten. Diese lere kunden sie wol fassen, wie wir iht das Euangelium
 fassen, da es weich ist, Trieben es inn die leute, wer from were, der solt
 gnug haben, Ergo wo mangel oder armut war, concludebant, der wer nicht 30

2 Occasio Euangelij pharisaei *φυλαγγοὶ μνηστρίζοντες* Christus r 9 über groß
 steht groß Schwelgen r 10/11 Die bis worden unt 11 vor geizig steht iht sp
 13 thet(s) nach stand steht an sp 18 über nicht steht 1. sp über bessern steht 4 sp
 über und steht 3 sp über buffen steht 2 sp 24/25 oben am Seitenrande steht Esse in
 tormentis est sine verbo et consolatione verbi excedere hac vita, illa est omnium maxima,
 est crudelissima plaga, Infelix autem est commutatio, quod mundus eligit purpuram et laute
 instructam mensam ad momentum et postea eternum cruciatum acquirit, Eligit ad tempus
 modicum abundare, vt illic perpetuo egeat et ne quidem guttulam aquae, modo minimum
 splendorem solis et omnium creaturarum 25/26 Moses promittit bona bonis, hinc autem
 posteri auari et diuites somniabant se beatos et deo gratos r

¹) = daß es kracht, vgl. Tischreden 4, 532, Unsre Ausg. Bd. 33, 401. ²) = so
 verfahren, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 12, 321, aber hier wie sonst meist ohne 'den weg'.

³) = vorkauen, verständlich machen, s. Dietz s. v. fürkauen. ⁴) = herum wäre.

R] from, das also armut mußt ein straff sein von Gott, sicut pestis. Hinc
 praedicabant, ut ps. 144. habet, 'Das unsere kamern vol seien' *sc.* beatum *ps.* 144, 13
 dixerunt hunc populum. So prediget man in meinem volck, queritur psalmus.
 Aber es sind falsche prediger und haben doch Mosen fur sich. Drumb hetz
 5 ein guten schein, wens reich waren et poterant se ornare, quod observassent
 mandata dei.

Hoc tangit Christus. Vos, inquit, iustificatis vosipsos, quod sitis
 boni, quia satis habetis und halt arme leute fur verflucht, schmußt ewren
 geiz, das es mus heißen Gottes segen und ir Gottes gebot gehalten, Drumb
 10 wil ich euch ein Exempel sagen, das euch reichen verflucht und die armen
 segenet. Si vidissetis illum, praedicassetis eum beatum, quia Gott gibt im
 gnug und gibt die gnad, das er inn frieden lebt. Das ist ein schein und
 zeichen, das er Gottes gebot gehalten habe, denn es geht im, wie Moses sagt:
 Die Gots gebot halten, sollen frolich sein, friid haben, gnug haben *sc.* Sed
 15 dicam vobis, wie es solchen gehet, das man ja ewren falschen verstand sehet.
 Wenn es Gott gebe, so wer es gut und ein segen, aber mit geiz so zu samem
 scharren, das heisst nicht Gottes segen, Sicut in hoc divite, der ist reich, sed
 geizig und unbarmherzig. Helt nicht ein Titel ex lege und hat dennoch gnug,
 hat kostlich rott purpur kleid (ist besser denn sammat), Item die beste weis
 20 lintwad, so ist er gezirt und hat kostlich essen, des abends geschlaffen, inn
 freuden gelebt, Inn summa: im hat nichts gemangelt, ist anzusehen, wie ir
 urtheilet, ein seliger man gewesen.

Reich sein ist nicht hofe. Nam David, Abraham habuerunt etiam opes?
 Höre, du geiziger wanst, die guter, die er hat, die hat er nicht mit ehren.
 25 Dominus Christus loquitur de avaris divitibus, die malet er hie, quanquam
 non fuit farg, tamen audite, er ist geizig, denn er nimpt alles zu sich und
 treibt es mit geiz von andern leuten. Sic hodie fit, das man teurung macht
 fur grossen geiz, so doch unser hjerx Gott zimlich gute jar gibt. Wolan
 du wirfst so wenig hin unter inn die hell mit dir nhemen als jhener. Furets
 30 der Teufel nicht sonst weg, so hastu gluck, das sie deine kinder noch behalten.
 Es were kein funde gewesen sich kleiden, essen, trincken, denn Gott hats
 geschaffen und spricht, es seh sein segen, wem es werden kan, Sed geizen, das
 ist nicht recht *sc.* Reich ist ein verdecktig wort an viel orten in scrip[tura].
 Abraham ist auch reich, Sed reich heisst fere so viel als ein wucherer oder
 35 gotloser, sicut in Esa. c. 53. ubi dicit Messiam sepultum sicut divitem, *Sci.* 53, 9

1/2 über Hinc praedicabant steht pseudoprophetae sacerdotes *sp* 2 ps. 144 r 3 über
 queritur psalmus steht Deus per prophetam *sp* 4/6 sich bis dei unt 7 Contra, inquit
 Christus, Dabo vobis exemplum, quod dives damnatus et pauper saluatus sit. r 12 über
 frieden steht freuden *sp* 15 über man steht ir *sp* 16/17 Sic iste hic dives fuit, sed non
 sequitur fuisse pium et bonum. r 23 vor Reich steht Sed *sp* ist erg zu ist *sp* nicht
 c in denn *sp* Nam c in Tamen *sp* Diuitem esse non est malum. r 25 nach Dominus
 steht enim *sp* 29 jhener c in dieser *sp* 33 Hinc fit, quod vocabulum dinitis in sacra
 scrip[tura] ponitur pro impio. r 35 Iesa. 53. r 35/296, 2 c bis schall unt

R) Nimpts fur ein ding Reich und Gotlos, Christus, vult dicere: ist gestorben als ein schalk, boswicht und so begraben, das heist er reich, So dorfft ich ein reichen man nicht schenden, Wol an ist einer geizig und wil es von uns nicht horen, audiet illic, da es dieser auch hat müssen hören. Es gilt hie, ob wir Got teuschen oder uns, Das ist der reich, der meint, er sey from, sitzt mit allen ehren inn den gutern, schmückt sich und darff niemand etwas mit teilen oder seiner guter genießsen lassen, sed cogitat: wer arm ist, der ist verflucht, E Contra was reich ist, sey gesegnet, Lazarus sey arm, Gott hab in gestrafft, ergo sey er ein sunder, Ich bin reich, hab gottes gebot gehalten.

Inf. 16, 20

‘Für der thür’ r. Macht es unesz sat¹, beschwert divitem hart, Lazarus ist voller gschwür, et iacet pro foribus divitis, Das er nicht darff sagen, er habs nicht gewußt, das ein arm man were, alioqui vocassem und hette im mit geteilt, wolt in heilen haben lassen, versorgt haben, das er nicht hat müssen auff der gassen liegen wie ein hund, Sed dicit: hie leit er, et quidem pro foribus divitis, hat in gehalten fur einen verfluchten man, Cogitavit: Er wird ein Gotlos mensch sein, Gott hat in gestrafft, Er ligt inn seinem eiter i. e. seinen sunden, So wird der arme Lazarus fur im gestunden haben, cum tamen plenus sit omnis generis peccatorum, quia est sine fide, caritate, plenus avaricia, immisericors. Es ist schrecklich, das Lazarus selbst kompt, bittelt nicht fleisch, brod, gelt, sed tantum das, das man fur die hunde wirfft, die stücklein, die uberbleiben, es sey hein oder rinden, das man im die hette gegeben. Das beschweret den man und wil im inn die helle helfen, das sein geiz und hoffart ein solchen unbarmherzigen und unfreundlichen menschen aus im gemacht hat, das er ein stein wird gegen dem armen menschen, Was sol man sagen? es komen die unvernunftigen thier, die hunde, und erbarmen sich uber inen, Si habuissent panem, dedissent ei. Nehmen das beste membrum, das sie haben, die zungen, und wischen im sein eiter abe, Wie leichtlich hette solches der reiche kunnen thun, es hette im kaum 1 gulden geschadet, ja, es were nicht gewest, Sed contemnit et damnat Lazarum als einen verdampten man.

Matth. 11, 5 Das laßt euch Phariseer gesagt sein, die ir dafur halt, wenn ir arm leut laßt liegen, sey es wol gethun, kere das blat umb², Si putas, das allein die reichen inn himel gehorn, so lerne, quod nullus dives in caelum, sed eitel arme veniant, quia ‘Euangelium pauperibus annunciat’. Et est verum, wenn unser Herr Gott allein het reich zu sich genomen, so hette niemand mit in kunnen aufkomen, machen sie sich doch so beschieffen³ mit der geringen

^{3/4} Magnum conuitium, quod si a ministris nolunt ferre, a Christo ferant in futuro die, non fallent eum. r 13 vor versorgt steht vnd mit anberer notdurfft sp 20 Petit vilissimum munus canum cibum. r 25/26 In diuite non est tantum humanitatis, quantum est in bestia. r

¹) = widerlich genug, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 130, 10. ²) = umgekehrt! vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 101, 21. ³) = bilden sich etwas darauf ein, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 236, 3.

R) parteken¹, dem reichthumb, das sie ander leute fur genße halten², was solts wol werden, si electi essent Apostoli? dixissent: Unser herr G[ott] hat keinen armen wollen nhemen zu ein Euangelisten, Apostel, Sed dominus invertit et dicit: Ir reicher solt arm werden oder ja nicht inn den himel komen, Si non
 5 nach dem gut, at nach dem herzen, So hat ers umgekeret.

Der arm Lazarus stirbt et sepelitur inn Abrahams schoß, der reich in infernum, der gots segen erlangt und reich gewesen ist, so stehets hie geschriben. Saepe audistis, das man es sol unterscheiden, sed non fit. Der alt Adam ist ein boßer schalk, quando hoc habet, das reichthumb an sich selbs nicht boße ist,
 10 Armut nicht gute ist, sed es lige am Man, der beides recht gebrauch und sich drein wisse zu schicken, Diese differentiam brauche man auch zum deckel, Armut ist gut, sed wer sich drein kan schicken und sie mit gedult tregt umb Gottes willen und leßt im genugen, da istz kostlich ding und ein zurichtung zum ewigen leben, quia er schickt sich drein. Sic dives, quando sentit: deus
 15 dedit opes, geizt nicht, sed si venit homo pauper, teile im mit, hilff hie, hilff da, der schickt sich recht in die opes, Sicut Abraham, David &c. Sed quot sunt, die diese differentiam halten? Vetus Adam dicit: Novi sic discernere, ergo non possum damnari, nemo fallatur, ne tibi, quod illi accidat. 'Novit corda deus' &c.

Lut. 16, 15

Hic igitur vide, welch ein schalk und hoßwicht der reich man ist, das er so einen armen menschen pro forib[us] iacentem, qui micas rogat, nicht ansihet, sonder verachtet und fur verflucht helt, leßt die broßamen die hunde essen. Es ist dis exempel nicht umb sonst hie her gesezt, das die reichen sich fursehen, das der geiz nicht durch opes einreisse, sicut videmus, schinden und
 25 schaben kunnen sie wol, wie wol es am meisten uber bruder studium³ und uns pßaffen gehet, denn burger, hauren &c. kan niemand schinden, sed ist eitel geizzen mit inen. Quot autem sunt, die auch etwas geben? man hengts iht an groffen schmuck. Das kan nicht stehen, Aut veniet miles &c. Man legt es als an ander sache, denn das man dem nechsten helffe. Sub Papatu gab man den-
 30 noch, iam Evangelio lucente schindet einer den andern, wil ein iglicher alles allein haben, ersauffen also die leute jhe lenger jhe tieffer im geiz und hoffart, als solt der arm bettel sack ewig hie leben. Der Teufel ist zwifeltig inn uns gefaren.

Da leit Lazarus, die Engel sitzen da und sehen auff in, siquidem divites nolunt, So ich wechseln solt, mallem Lazarus esse quam dives, Mallem unum
 35 angelum habere custodem quam 100 Caesares, Et textus clare dicit, quod

2 Si tantum diuites saluarentur aut essent ministri, kumb niemand fur irer hoffart bleiben. r 7 über gots segen steht vt phar[isaei] dicebant sp 10 Discrimen, quomodo opes bonae sunt, quomodo malae. r 14 Sed nemo fallat, quod ista sciat. r 17 in c aus drein 18 über nemo fallatur steht noli te fallere sp 20 Insectatio auari in diuite et quantorum peccatorum causa ei fuerint opes. r 27 Ein schlechter burger vel artifex &c r 30 wil(s) 33 Finis vtriusque Lazari et diuitis. r

¹) = dem Bettel. ²) Vgl. Tischreden 3, 406. ³) bruder studium = Bruder Studio, vgl. Kluge, Studentensprache S. 85 Anm.

R] multi angeli auff inn gewartet haben, bis im die seele auffure, O wie ußel ist dem man geschehen auff erden, Sed solche kinder megdlein mocht ich auch mein seel gern tragen lassen, wie er darnach gehabt hat. Der ander hat auch knecht genug umbs bette, die auff in warten, und ein ganze Apoteken hinder im, item ein Teufel 20 oder 30. Die furen die seele inn die helle. Der herr redt es und meinet es mit ernst, das man sich fursehe, wir durffen es auch iht wol, das man das laster nicht zur tugend mache, quia vnser hler

2uf. 16, 15 'G|ott novit corda', Et rechne auch, was man guts thue beh dem leben, was ists, das man so scharrt und des jars kaum 1 gulden gibt zc. veniet, der da rechen wird, et dicet: habuisti Lazarum ad fores, nihil dedisti und meinst, 10 du thust wol dran, es seh nicht geiz, Gott werd dich nicht straffen zc. Doctores certe non possunt impedire, den geiz sehen wir, die person aber nicht. So lasse man es den richen, der hie sagt, Der Teufel hab den reichen weg gefurt, Sehet euch fur, man sihet ein grossen geiz beh burger, baur, edel- leuten, sonderlich wider die armen paffen. Das ist das bild hie, der Reich und 15 Lazarus im leben und sterben, sed audietis, wie es im ghet inn der helle.

2uf. 16, 23 Thi ligt er inn der qual et elevat oculos, sihet ein ander gesicht denn zuvor, und wird im offenbar, quid fecerit, da kompt der deckel hin weg, das man nicht kan sagen, er habe es der ehren halben gethan, Dives videt, das Lazarus fur der thur verdampt und elend ist, sed in sinu Abrahæ i. e. inn 20 armen, wie ein muter das kind tregt, da sihet er, das er ein trefflich Man ist, das ist ein ander gesicht, ein lieblich gesicht, das hat er vor nicht wolt sehen. So mus er iht das greulich sehen, das er alzuviel sihet, Er wer gern er aus. Ach 'mitte Lazarum, quia' zc. Es ist greulich gemalt, Christus ist 25 gschwind¹ und strenge inn dieser parabel, denn er ist dem schendlichen geiz feind, Bildet uns den inn der helle fur, der gern nur ein tropfflin wassers hette zc. Sed respondetur ei dupliciter: Primum spottet er sein, scilicet 2uf. 16, 25 'Accepisti' zc. Du hast es dahin, du woltst dein himelreich auff erden haben, gelt war dein seligkeit, dein paradiz, lasse dir nu helffen taler, gulden, purpur zc. was sol dir Lazarus helffen? qui ubi male habuit, Es ist geant- 30 wortet von dem Gottlichen urteil: du solt gepeinigt, er getrost werden i. e. die reichen inn die helle, die armen inn den himel. 2. responsum, wenn wirs schon gern wolten thun, non potest esse. Nach deinem willen thun wir nicht, denn wir sind schuldig Gott zu willen zu sein und das wollen, das er wil. 2. si etiam vellemus, non possumus, quia magnum chaos zc. Wenn man 35 schon helffen wolt, so ists gescheiden, Da ir beh samen ward, du und Lazarus,

2 ich über auch 3 über ander steht diues 7 Ne simus securi, idem iudicium nos quoque manet. r 17 Post mortem res agitur sine specie, videt se damnatum diues. r

25 (b)er 27 Duplex responsum alterum *ἐργονικόν* r 29 dir(s) 32 nach armen steht die sich recht drein schiden *sp rh* Alterum responsum r 35 über chaos steht kufft *sp*

¹) gschwind = treffend, scharfsinnig, vgl. bei Dietz: die zwo schriften seyn scharff und geschwinde.

R] eratis vicini, du darfftest uber kein flusst schreiten, hettest in mogen inn stalt lassen legen. Ist ist er dir zu ferne gekommen, ist die flusst zu weit, du kanst auch nicht zu uns, ergo wird dir nicht geholffen, Und sie meinen, es seh die groeste plage, quando divites videbunt pauperes, die sie hie veracht, im himel
 5 sitzen, Quia es wird diesem reichen herzlich wehe gethan haben, das feur wird noch eins so heis sein gewesen, postquam vidit Lazarum in tanto honore, Und Abraham thut uns zur straffe, zeiget im nichts nisi Lazarum. Per quae quis peccat, per illa punitur.¹ Er hatte an Lazarus gesundiget, mus er durch in gestrafft sein. Sie in novissimo die wird unser herr Gott die armen
 10 twaissen und ihene avaros irgend ein taler sehen lassen, et veniet der arme mensch, den er hat geschunden, den wird er sehen müssen, zu seinem grossen schmerzen. Das ist das urteil. Non volumus et non possumus, da mus er verzweifeln.

Non dicam hic, quid sit Abrahae sinus, ist nicht von noten, die leute
 15 sind so newgirig, das man die hauptfache lefft faren und komert sich mit solchen sachen. Experiemur ista ibi, Lasset uns gnugen, das er sagt, wir sollen nicht geizige reiche sein. Si autem dat benedictionem, das ich gelt und gut habe, das ich andern nutz seh, wo nicht, so hore ich am divite, wie es mir sol gehen. Es ist ein verfluchter schak, der niemand hilfft, Ja ist ein lafft,
 20 die einen nur beste tieffer inn der helle trucket, Ist es aber Gottes segen, so wirds den leuten nutz sein, si non ist nutz, so ist es geiz und gehoret inn die helle, Da beh sollen wir bleiben et non de sinu Abrahae disputare nisi illi, qui debent.

Post incipit dives: So es denn so mus sein, ego damnatus et ipse
 25 salvatus, 'Mitte ad fratres', da ist kein flusst, sie sind noch nicht hie, schicke in Euf. 16, 27 f. meines vaters hause, ut ista nuncientur, das ich hie musse hornen, und sie sich bessern, das sie doch selig werden. Er ist dennoch ein fromer verdampter (wie wol es so einfeltig ist den leuten fur zuhalten). Non, 'habent Mosen', Euf. 16, 29 den leset man inn den schulen alle tage, so hats Gott geordnet, Sicut apud
 30 nos, das man alle Sontag prediget, Sic illi Mosen, ibi audient, wie sie leben sollen.

Ja das würde ein gross ding sein, si mortuus veniret, sie sind des Moses gewhonet, Sed bis würde ein gross werden, si mortuus veniret. Non, es sol dem damnato sein will im geringsten nicht erfüllet werden. Er wird
 35 unten ja so durc gespeiset und trucken getrendet, als er Lazarum hie gespeiset und getrendet hat. Es mus als abgeschlagen sein, quia si, inquit, nolunt Mosen et prophetas audire und kunnen Gottes wort verachten, da sie wissen,

3 Poena impiorum, quod videbunt eos, quos hic oderunt, in vita esse. r 7/8 Per
 bis punitur unt 10 über ihene steht tre sp 16 wir] wil 19/21 ist bis gehoret unt
 19 nach Ja steht es sp 29 vor tage steht sabbat sprh

¹⁾ Wander 4, 971 Nr. 28: Womit man sündigt, damit wird man gestraft. Nicht bei Thiele.

R] daß es verbum dei ist, so werden sie nach den toden auch nicht fragen, Et est verum, si deus hodie angelum mitteret und thets 3 oder 4 mal, würde man es eben so wol gewohnen und so viel davon halten als von des pfarrers zc. Sie si veniret mortuus, Quia wen das wort an im selbst nicht bewegt, den movirt persona nicht, Quoniam dicunt: si Euangelium per magnos homines, 5 principes zc. vulgatum esset zc. Sed persona non inducit hominem, ut credat, sed verbum, daß man weiß, daß es Gots wort ist, qui est die hochst person. Wer das verbaugen¹ kan und verachtet Gottes wort und weiß, daß es sein ist, 2uf. 16, 31 solt der nicht auch verachten eins engels oder todens wort. 'Si Mozen et prophetas non audiunt, nec si aliquis' zc. Quia vocatio Mosi ist hoher 10 vocatio und missio quam eins toden. Mogen sie in nicht horen, multominus mortuos, Nisi aus furtwiz, sed uber morgen wer es nichts, Imo wer sol from 12iv. 1, 5 werden, muß anheben, sicut Sirach ait, an der weisheit i. e. verbo, sonst, wenn schon Paulus, Christus prediget, ist nichts, Quia es ghet so an, daß man das wort lieb habe, Gott gebe, es sage es Petrus, Paulus, der Pfarrer 15 oder Caplan, an der person ligt nichts, sed an dem wort zc. wer die Tauff hoch acht propter Episcopum Moguntinum zc. Sed Gott gebe, es tauffe Babst vel Bischoff, so ist nichts besser quam der wemuter tauffe. Sie verbum. 16cl. 8, 19 ff. Si omnes mortui surgerent, ist nichts, imo sie kunden wol lügen predigen, Sed deus non vult, daß sie predigen sollen, sonst het er nicht eingesetzt Pfarr- 20 herr. Er gibt uns das verbum durchs ampt, daß er den menschen befolhen hat, non mortuis, den hat er verboten zu predigen und die menschen geheissen, daß sie sollen Gottes wort predigen.

Hic potens testimonium est contra polter geister, daß man sage, Lazarus sol nicht predigen, sed in Abrahams schoß sein, dives in inferno, Quando 25 poltert, die: Teufel, weißtu nicht, wo du hin gehorest? Abraham hat Lazarum im schoß, und der Teufel den reichen inn der Helle, wiltu horen predigen, so hore es da, da es Gott hin geordnet hat, nempe ins predigampt hat ers gelegt, heri, dominae, patris, matris, parochi zc. qui hos non vult audire, audiat diabolus in mortuis, quem vere audiunt in mortuis, quia Gott hats 30 in nicht befolhen, Sie weist ers zu den lebendigen.

Sie habt ir das bild, welches schrecklich und ernstlich ist contra avariciam, quae unbarmherzig leute machet, vol alles unrechts, und hindert alle fruchte des Euangelien, Ideo ist der herr nicht an ursach diesem laster feinde, sonder- 35 lich weil es sich so schmucket zc. Unser Herr Gott behut uns dafur, sind wir aber drinnen, so helffe er uns, daß wir wider er aus komen. Amen.

1 ff. Persona afferens verbum nihil ad verbum addit, Nam verbum eo ipso magnum est, quod dei verbum est, qui id contemnit, non angelum, non mortuos curat docentes. r 6 personat 8 und (1.) c in daß er sp 9 über todens steht mortui sp vor Si steht Ideo inquit sp 10 nach ist steht ein sp 17 (darumb) hoch 19 Esa. 8. r 24 über Hic steht textus sp zu 32 Avaritia r

¹) verbaugen schon im 16. Jahrh. (bei Maaler) = hinnehmen, mit etwas fertig werden (s. D Wtb.), besser würde ein anderes verbaugen = mhd. verdühen, unterdrücken, oben passen.

30.

20. Juni 1535.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis.

Dr] [Bl. A ij] Ein Christlicher schöner trost jnn allerley leiden und trübsal,
aus dem Achten Capitel zum Römern
durch D. Mart. Luther gepredigt,
Anno 1535.

5 **D**enn ich halte es dafur, das dieser zeit leiden der herrligkeit Röm. 8, 18 ff.
nicht werd sey, die an uns sol offenbaret werden, Denn das
endliche harren der Creatur wartet auff die offenbarung der
kinder Gottes, Sintemal die Creatur unterworffen ist der eitel-
keit on jren willen, sondern umb des willen, der sie unter-
10 worffen hat auff hoffnung, Denn auch die Creatur frey werden
wird von dem dienst des vergenglichen wesens zu der herrlichen
freiheit der kinder Gottes, Denn wir wissen, das alle Creatur
fehnet sich mit uns und engstet sich noch jmerdar.²

15 **D**er heilige Paulus füret hie eine sonderliche rede fur allen andern Aposteln,
und lauten seine wort, so zum ersten her gehen, gleich wunderlich und
selzam, Darumb wollen sie mit vleis gestudirt und mit eigener erfahrung
erkennet werden, Denn ein Christlich leben ganz und gar jnn ubung und
erfahrung derrer dingen stehet, die man teglich aus Gottes wort höret und
lieset, Darumb ein Christ, der solche erfahrung nicht hat, wird gar ein geringen
20 geschmack oder geruch aus solchen Worten Pauli haben, ja sie werden jm gar
undeutlich¹ sein.

Nu hat Sanct Paul jnn dieser Epistel bis anher also gepredigt, das
wir durch den glauben an unsern Herrn Ihesum Christum sind so weit
komen, das wir Gott mögen nennen unsern Vater und das der Heilige geist
25 jnn unserm herzen uns desselbigen zeugnis gebe und mache uns so kune, das
wir hertz und mund ge-[Bl. A iij]gen Gott dürffen auff thun und zu Gott sprechen:
Ach du lieber Vater im himel, Daraus schleust er zum ersten, das wir Gottes
kinder seien, und darnach weiter: 'Sind wir denn seine kinder, so sind wir Röm. 8, 17
auch erben, nemlich Gottes erben und miterben Christi', Das also eins aus
30 dem andern folget, Zum ersten, Weil wir den mut und geist haben, das wir
Gott dürffen heißen unsern Vater und solchs mit ernst thun und fur ein
lauter warheit halten, so sind wir nicht allein kinder, sondern auch erben,
nemlich Gottes erben und unsers Herrn Christi brüder und miterben, Das

3 Mar. B

¹) undeutlich = unverständlich, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 644, 2.

Dr] alles (spricht Sanct Paul) mus war sein, doch so wir anders mit Christo leiden.

Dis stücklin henger er mit vleis hinan, das, Wer Christus bruder und miterbe wil sein, der dencke, das er auch ein mitmerterer und mitleider sey, Als wolte er sagen: Es sind wol viel Christen, die gern miterben wolten sein und jnn gesamleten lehen mit dem Herrn Christo sitzen¹, aber sie wöllen nicht mit jm leiden, sondern teilen sich ab von jm jnn diesem stück, das sie seiner leiden nicht wollen teilhafftig sein, Das aber wirds nicht thun (spricht er), Das erbe wird nicht folgen, es gehe denn das leiden vorher, Ursach: denn Christus unser lieber Herr und Heiland hat selbs müssen zuvor leiden, ehe er ist komen zur herrligkeit, Also müssen wir auch mitmerterer sein und mit dem Herrn Christo verspottet, geschmecht, verspeiet, gekrönet und getödtet werden von der ganzen welt, ehe wir zu der erbschafft komen, da wird nicht anders aus, Denn der glaube und die lere bringts mit, das durchaus ein gleichheit sol sein, nemlich, das, wer ein bruder und miterbe Christi wolle sein, der müsse zuvor auch mit leiden, Wer mit leben wolle, der müsse zuvor mit sterben, Wie jnn einem hause viel brüder nicht allein gutes, sondern auch böses miteinander leiden müssen, Und wie man spricht: Wer mit wil essen, der mus auch mit erbeiten², Damit wil uns Sanct Paul ernstlich vermanet haben, das wir nicht falsche Christen werden, die an unserm Herrn Christo nur das suchen, das wol und sanfft thut, Sondern wollen wir der herrligkeit teilhafftig werden, die ewig und uber alle mas wichtig ist, das wir auch vorhin die trübsal tragen, 'die nur zeitlich und leicht ist'. 2. Cor. 4.

2. Cor. 4, 17

Derhalben wenn er sagt: 'So wir anders mitleiden', ist sein meinung, das wir nicht allein mit andern ein mitleiden haben, das es uns leide sey, wenns jn ubel gehet (wiewol solchs mitleiden auch unter den Christen sein sol und ein werck der barmherzigkeit und seine, Christliche tugent ist), sondern wir sollen mitleiden non solum affectu, sed etiam effectu, das ist: Es sol ein solch mitleiden sein, das es uns nicht allein jammere und wehe thu, wenn andere ubels leiden, sondern das wir auch mit jnn gleichem leiden stecken, das wie unser Herr Christus verfolget [Mt. 24] ist worden, wir auch also verfolget werden, Und wie der Teuffel jn gepeiniget und geplagt hat, wir auch also von jm tag und nacht gepeiniget und geplagt werden, Und zwar, wenn jm unser Herr Gott nicht weret, liesse er uns nimmermehr keinen friede, Das heist nicht allein ein herzhlichs, sondern ein wirklichs mitleiden, Davon zun Chreern am 10. also geschriben stehet: Ir 'habt ein grossen kampff des leidens erduldet, zum teil selbs durch schmach und trübsal ein schawspiel worden' etc. Von solchem mitleiden sagt hie Sanct Paul auch, Das, eben wie unser erbschafft und freude, das wir Christus bruder und miterben sind, nicht allein im

Hebr. 10, 32f.

38 brüder B

¹) D. i. Christi Herrlichkeit mit besitzen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 360, 1. ²) Sprichw., nicht bei Thiele, nur negativ bei Wander, Arbeiten 55 nach 2. Thessal. 3, 10.

Dr.] herzen oder hoffnung stehet, sondern ein thetlich und wirklich erbischafft werden sol, Also sol auch unser mitleiden ein thetlichs und wirklichs mitleiden sein, das wir auch miterblich¹ auff uns nemen sollen. Nu hebt er an und tröstet die Christen jnn solchem leiden und redet als einer, der erfahren und der sache
 5 ganz gewis ist, und dazu auff solche weis, als sehe er dis leben blinklich² oder durch ein gemalt glas an, jenes aber mit klaren augen, und spricht:

Ich halte es dafur, das dieser zeit leiden der herrligkeit nicht Röm. 8, 18
 werd sey, die an uns sol offenbaret werden.'

Sehet nur, wie leret er den rucken gegen der welt und wendet das
 10 angeficht jnn die zu kunfftige offenbarung, als sehe er auff erden nirgend kein unglück noch jamer, sondern nur eitel freude. Furwar, wenn es uns schon ubel gehet (spricht er), was ist doch unser leiden gegen der unaussprechlichen freude und herrligkeit, die an uns sol offenbaret werden? es ist nicht werde, das man es mit jr vergleichen sol oder ein leiden heissen, Aber es feilet daran,
 15 das wir die grosse und treiffliche herrligkeit, der wir sollen warten, mit leiblichen augen nicht sehen, Und greifflich nicht tappen³, das wir nimmer mehr sollen sterben, nimmermehr hungern oder dürsten und uber das noch einen solchen leib kriegen, der nicht dürste leiden, krank werden etc. Wer dis also köndte jnnß herz bringen, der müste sagen: Ob er schon zehen mal, wenns
 20 möglich were, gebrand oder erseufft würde, das es doch gar nichts were gegen dem künftigen herrlichen leben, Denn was ist zeitlich leiden, es were so lang es wölle, gegen dem ewigen leben? Es ist nicht werd, das man es fur leiden rhümen oder verdienst heissen sol.

Also halt ichs, spricht Sanct Paul, und jr Christen solts auch dafur
 25 lernen halten, so würd es sich denn also finden, das das unendliche gar nicht zuvergleichen sey gegen dem endlichen, Denn was ist ein heller gegen die ganze welt vol gülden? Wie wol sich dis gleichnis hieher nicht reimet, weil beides vergenglich ist, Darumb ist [xl. B 1] aller welt leiden gar nichts zu rechnen gegen dem herrlichen, ewigen wesen, das wir sehen und ewig besitzen sollen, Verhalben
 30 bitte ich euch, lieben brüder, scheuhet euch fur keinem leiden, wenn jr auch schon erwürget werdet, Denn seid jr rechte miterben, so sols euch also gehen, das dis ewers erbes ein stücke sey, das jr auch mitleidet, Aber was ist doch dis leiden, wenn man es wil rechnen gegen der ewigen herrligkeit, die euch bereitet und durch ewren Heiland Ihesum Christum schon erworben ist? ist
 35 es doch nicht werd, das man es gegen einander halte. Also macht Sanct Paul aus allem leiden auff erden ein tröpfclin und kleines sündclin, aber aus jhener herrligkeit, der wir hoffen sollen, ein unendliches meer und grosses feur.

¹) miterblich wohl *Bildung Luthers*, nicht im *DWtb.* ²) blinklich d. i. mit (halb) geschlossenen Augen, vgl. *Unsre Ausg. z. B. Bd. 34¹, 158, 5.* ³) greifflich tappen = mit Händen greifen, sonst bei *Luther* tappen und greiffen, s. *DWtb.* s. v. tappen.

Dr] Woran feilet es aber, das wir solches leiden nicht so geringe und die herrlichkeit nicht so gros achten können, wie hie S. Paulus thut? Denn man sihet ja wol, wie wir uns stellen, wenn man einem nur ein hartes wort sagt, wil man eiserne berg umb werffen¹ und beumen ausreißen², Welche so gar unleidlich sind, die verstehen nicht ein wort von diesem herrlichen trost S. Pauls. Christen sollen sich nicht so stellen, Es stehet ein Christen ubel an, das er viel klagen und uber unrecht schreien wil, Ja, sprichstu, mir geschicht gleichwol unrecht? Wolan, las es schon also sein, Wie kômpts aber, das du dein leiden so hoch auffmuhest³ und denckest nicht ein mal hinauff gen himel, was du droben zu warten hast, Warumb muhestu das selbe auch nicht auff? Ja, lieber, es gehet nicht also zu, wiltu ein Christen sein, mustu dich warlich nicht also stellen, wiltu deine sache fur der welt austragen, magstu es thun, Aber hie mus es anders zu gehen, Denn so du wilt ein miterbe sein des Herrn Ihesu Christi und nicht mit leiden und sein bruder sein und jm nicht gleich werden, so wird er dich gewislich am Jüngsten tag fur keinen bruder noch miterben erkennen, Sondern wird dich fragen, wo du deine dorne kron, dein creutz, negel und geißel habst, ob du auch der ganzen welt ein greuel gewesen seiest, wie er und alle seine glieder gewesen sind von anfang der welt her, Wo du denn solchs nicht beweisen kanst, wird er dich nicht fur einen bruder halten, Summa, es mus mit gelidben sein, und müssen alle gleichformig werden dem Sone Gottes, wie hernach stehet, oder wir werden mit zu der herrlichkeit nicht erhaben werden.

Gal. 6, 17

Auff diese weise redt auch Sanct Paul zun Galatern am vj.: 'Man lasse mich hinfurt unverworren'⁴ und sage mir nur von der lere nicht, die freundschaft verdienet auff erden, 'denn ich trage meins Herrn Ihesu Christi malzeichen an meinem leibe', Da redet er von solchen malzeichen, wie man jnn den alten gemelden den Herrn Christum gemalet hat, das er sein creutz hat auff der achßel ligen und neben umbher [St. W.] negel, besem, dorne kron, geißel etc. Die zeichen, spricht er, müssen ich und alle Christen auch haben, nicht an der wand gemalet, sondern jnn unser fleisch und blut gedruckt, Dis aber geschicht also, wenn der Teuffel uber dich kômpt und plaget dich jnnwendig mit allerley schrecken und herzen leid und darnach auswendig die welt dich leßtert als einen keßer, und wo sie kan, dir nach dem halße greiffet und erwürget dich, Diese narben des Herrn Christi, spricht Sanct Paul, müssen wir auch an unserm leibe tragen. Tröstet also die Christen, das sie nicht dafur erschrecken, ob man jn schon alles leid anlegt, wie man jzt etliche jar her unsern brüdern hin und wider gethan hat, Aber es wird noch besser folgen, wenn ein mal

¹) Nicht bei Thiele und Dietz; eiserne mauern öfter bei Luther (s. Dietz). ²) Nicht bei Thiele und Dietz; vgl. Wander 'Baum ausreißen', Sinn beider Redensarten: ist er außer sich vor Zorn. ³) = stark betont, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 490, 2. ⁴) = in Ruhe, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 279, 32.

Dr] unserer feinde stunde und die macht der finsternis komen wird, Iht plagen sie uns mit giftigen worten und lesterlichen büchern, denn aber werden wir mit der haut bezalen müssen, Aber las gehen, es mus doch geliden sein, sollen wir anders zur herrligkeit komen, Was sie aber fur nutz davon werden haben, wenn sie uns ermördet haben, werden sie wol erfahren.

Und mit diesem wort, das ers ein herrligkeit heisst, die offenbaret sol werden, zeigt er an, waran es feile, das man so ungern leidet, Nemlich, das der glaub noch schwach ist und wil nicht hinein sehen jnn die verborgene herrligkeit, die noch an uns sol offenbaret werden, Denn so es ein herrligkeit were, die man fur augen sehe, Ey wie solten wir so feine, gedultige Merterer sein, Wenn man jensid der Elbe stünde und hette einen kasten vol gülden und saget, wers wagen wil und herüber schwimbt, des sol der kasten mit den gülden sein, Wie solt sich da von jder man ein schwimmen heben umb der gülden willen, die man fur augen sehe? Was thut ein waghals, ein Landsknecht? nimpt ein Monat vier gülden¹ und seht sich wider spies und büchssen jnn den gewissen tod hinein, Also ein Kauffman, der leufft und rennet die welt hin durch und wider erdurch umb gelts und guts willen, das er dadurch gedencft zu erlangen, waget darüber leib und leben, Gott gebe, der stumpff bleibe dahinden oder nicht², Was mus einer zu hoffe leiden, ehe er dahin kömpt, geredts anders, wo er hin gedencft. Also kan man jnn der welt alles thun und leiden umb ehre, gut und gewalt willen, denn es ist fur augen und offenbar.

Aber hie, weil es nicht offenbar ist, kömpts meinen alten Adam gar schwerlich an zu gleuben, das Gott am Jüngsten tag mir so einen schönen leib, frölichen mut und reine seele geben werde, die allerley verstand habe und vol liebe und freude sey, und das ich ein grösserer herr sol werden denn kein König auff erden, Das widerspiel sehe ich wol, das man iht diesen verdampt als einen kezer, iht jhenen verbrent oder sonst umbbringet, das weder herrligkeit, gut noch ehre da bleibt, Darumb kömpts uns auch so sawer [Bl. Bii] an, ehe das wir uns jnnß leiden ergeben und der verborgenen erlösung und herrligkeit warten, Widderumb der welt ist kein mühe und erbeit zu gros, thut und leidet, was jr fur kömpt umb des schendlichen Mammons willen, den die motten und der rost fressen und die diebe stelen.

Darumb, spricht S. Paul, ich weis gewis, das ein grosse herrligkeit uns ist furgestellt, dagegen alles leiden auff erden lauter nichts ist, aber sie ist noch nicht offenbaret, Darumb, wenn uns nur ein rauhes windlin unter augen wehet oder ein klein unglück übergeheth, heben wir an zu schreien und

¹) Nämlich Löhnung. ²) Sprichw.? nicht bei Thiele, Wander, Dietz; Sinn wohl: ob auch der Rest (sein bisher erworbenes Vermögen) verloren geht. Vgl. etwa *Unsre Ausg.* Bd. 30², 177, 24 stumpff (= stumpff) und stil dran wagen; Bd. 36, 561, 13 armer stumpff = armseliger Rest.

Dr] heulen, muhen es so hoch auff¹, das von unserm schreien der himel vol wird, Aber wenn der glaube dazu keme, wer es uns ein gering sache, wenn solchs leiden schon dreissig, vierzig oder noch mehr jar werete, Ja wir würdens viel zu gering achten, das² jnn die rechnung solte komen, allein das unser Herr Gott auch mit seiner rechnung, die er unserer sunden halben mit uns hat, jnnen hielte, Ach was wil man doch viel von grossen leiden oder verdienst des leidens sagen? Wie gar unwirtdig komen wir doch zu solcher grossen gnade und unaussprechlicher herrligkeit, das wir durch Christum kinder und erben Gottes und brüder und miterben Christi werden? Darumb mögen wir wol sagen: Ich wil meins leidens gern schweigen, nicht viel davon rhümen noch schreien, sondern gedültig tragen alles, was mir mein lieber Gott zuschickt und auff legt und jm noch dazu von ganzem herzen dancken, das er mich zu solcher grossen, uberschwendlichen güte und gnade beruffen hat, Aber, wie ich gesagt habe, es wil nicht eingehen umb unserß ellenden, schwachen fleisches willen, welchs sich mehr leßt bewegen das gegenwertige denn das künfftige, Darumb muß der heilige geist hie schulmeister sein und solchen trost jnns herke senden. Ir zu Wittemberg seid bisher noch im rosengarten geseßen³, aber unsere brüder hin und widder, die es versucht haben und wissen, was das heilige creuz ist, die werden diesen Text wol verstehen und wol wissen zu gebrauchen.

Es ist aber hie sonderlich wol zu mercken, das er mit ausgedruckten worten spricht, Das solche herrligkeit an Uns offenbaret sol werden, damit er anzeigt, das nicht allein, wie wir gedencen, S. Peter oder S. Paul etc. werden der selbigen herrligkeit theilhaftig werden, Sondern wir und alle Christen gehören mit jnn das Uns, Ja auch das geringste kindlin, das getaufft ist und stirbt, das kriegt durch seinen tod als sein mitleiden diese unaussprechliche herrligkeit, welche jm der Herr Ihesus Christus, jnn welchs tode es getaufft ist, erworben und geschencket hat, Und wiewol ein heilig wird jnn jhenem leben herrlicher sein denn der ander, so wirds doch sein ein gleiches, ewiges leben, on das eine solche unterscheid wird sein, wie jzt hie auff erden, da einer stercker, schöner, beredter [Bl. B4] ist denn der ander, und dennoch alle gleich jnn einem leiblichen leben wandeln, Also wird auch jnn jenem leben mancherley unterscheid sein der Klarheit oder herrligkeit, wie S. Paul leret im xv. Cap. an die Corinth. und werden doch allzumal jnn einer einigen, ewigen seligkeit und freude gleich sein, denn wir werden alle Gottes kinder sein.

Das ist nu der erste trost, das wir gegen allem leiden den rücken sollen keren⁴ und sagen: was ist denn mein leiden, wenns schon noch gehen mal so

23 angeit A

¹) = bauschen es auf, s. oben S. 304, 9. ²) = als daß (es uns als Verdienst angerechnet werden könnte). ³) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 537, 1. ⁴) = es nicht ansehen.

Dr] groß und schwer were, als es ist, gegen das ewige Leben, auff welches ich getaufft und beruffen bin? Ist es doch nicht werd, das man es fur ein Leiden sol rechnen gegen solcher grossen herrligkeit, die an mir noch sol offenbaret werden, Also macht der heilige Paulus die künfftige herrligkeit gross, auff das
 5 die zeitliche leiden klein und gering dagegen scheine, folgt nu der ander trost:

‘Denn das endliche harren der Creatur wartet auff die offen=^{Röm. 8, 19 f.} barung der kinder Gottes, Sintemal die Creatur unterworffen ist der eitelkeit on jren willen, sondern umb des willen, der sie unterworffen hat auff hoffnung.’

10 Die ist der ander trost, da er uns die ganze creatur furbildet zum Exempel und vermanet uns, das wir auch wie sie gedültig leiden sollen alle gewalt und unrecht, so uns vom Teuffel und der welt widderferet, und uns trösten der künfftigen erlösung. Und ist warlich die eine seltsame predige, der gleichen man sonst jnn der schrift nicht findet, das himel und erden, Son,
 15 Mond und stern und alles, was wechsset, laub, gras, mit grossem seufftzen und sehnen wartet auff die offenbarung unser herrligkeit, Solchs seufftzen und achzen der creatur habe ich nicht gehort, und du auch nicht, Aber Sanct Paul sagt hie: Ich höre und sehe es, nicht allein an einer creatur, sondern an alle dem, das Gott geschaffen hat, Was ist denn solchs seufftzen und verlangen
 20 der creaturn? Es ist nicht das, das die bletter alle jar welck werden und die fruchte abfallen und verwesen, denn das selbige ist unsers Herrn Gottes geschöpffe und ordnung, das alle jare neue fruchte wachssen sollen, oder das ein baum krachet, wenn man jn umbhawet etc. Sondern das ist es, das die creatur so mächtig ungern unterthan ist den Gottlosen oder, wie es Paulus
 25 nennet, der eitelkeit unterworffen.

Als die liebe Sonne, die schönste und lieblichste creatur, die dienet das weniger teil den fromen, wo sie einen fromen bescheinet, da mus sie tausent und aber tausent schelcke bescheinen, als da sind Gottes feinde, lesterer, ver-
 30 folger, der die [Mt. 6 1] welt vol ist, Item mörder, reuber, diebe, ehebrecher, den mus sie leuchten zu all jrem Gottlosen wesen und bosheit und mus also jren schönsten und reinesten dienst gegen die unwirdigsten, schendlichsten, losesten huben gehen lassen, Das thut der Sonne (spricht S. Paul) herzlich wehe, und wenn sie ein vernünftige creatur wer, und solte nach jrem willen gehen, nicht nach unsers Herr Gottes schöpfung, der sie an jren willen der eitelkeit
 35 unterworffen hat, so möchte sie leiden, das alle lose huben nicht ein glenglin¹ von jr kriegten, Das sie es aber nu thun mus, das ist jr Leiden und creuße, darüber sie sufftet und achzet.

Darumb, gleich wie wir Christen mancherley unrecht leiden und darumb sufftet und umb hülffe und rettung im Vater unser schreien, So thut die
 40 creatur auch, Ob sie nu nicht ein solch maul und sprach hat wie wir, So

¹⁾ Kleiner, schwacher Strahl, Dietz.

Dr] hat sie doch eine sprache, die Gott und der heilige geist höret und verstehet, und suffet über das unrecht, das sie von den Gottlosen, die jr so misbrauchen, leiden mus.

Der gleichen rede findet man sonst nirgent jnn der heiligen schrift, da aller creatur nicht allein gegeben wird, das sie mit grossen sehnem und seuffzen warte auff die offenbarung der kinder Gottes, sondern sie wird auch hie gemacht zu ein weibe, die jnn kindes nöten ligt, Denn also folget hernach, das die creatur sich engste und schreie als ein frawe jnn kindes nöten, das Son und Monde, stern, himel und erden, das korn, das wir essen, das wasser odder wein, den wir trincken, ochsen, kue, scheps, Jnn Summa alles, was man nur brauchet, zeter über die welt schreie, das es der eitelkeit unterworffen sey und müsse sampt Christo und allen seinen brüdern mit leiden, Dis zeter geschrey ist nicht möglich einem menschen auszusprechen, Denn wer wil alle creatur erzelen? Darumb hat man vorzeiten auff der Sangel recht gesagt, das am Jüngsten tag alle creaturn über die Gottlosen zeter schreien werden, das sie jrer hie auff erden misgebraucht haben, und werden sie anklagen als tyrannen, welchen sie haben müssen unterworffen sein wider alles recht und billigkeit.

Dis Exempel der creatur zeucht S. Paul hie an zum trost der Christen, Als wolte er sagen: Seid nicht so trawrig über ewerm leiden, welchs doch gar gering ist gegen der uberschwenglichen herrligkeit, die hernach folgen wird, dazu seid jrs allein nicht, die über unrecht schreien und trübsal leiden, Alle creatur leidet mit euch und schreiet drüber, das sie der argen welt unterworffen mus sein, Es ist kein kue, kein kalb, kein schaff etc., wenn es plöket oder schreiet, es schreit über alle Gottlose als über Gottes feinde, die nicht werd sind, das sie jrer nuzung brauchen sollen, Ja, das sie einen einigen bissen brods essen oder einen trunck wassers trincken sollen. Auff die weise redet Sanct Augustin auch, Ein geiziger [Bl. Gij] wanst, spricht er¹, ist des brods nicht werd, das er isset, Ursach: er ist ein feind Gottes.

So spricht nu S. Paul, das die ganze creatur sich darumb sehne und engste mit uns, das sie gern were der marter lose, Denn sie leidet wie ein weib jnn kindes nöten, Als der himel, die Sonne, Mond und sternen wolten gern frey sein von jrem dienst, ja wolten gern fur grossen leiden tunkel und finster sein, die erde unfruchtbar, das meer und alle wasser wolten gern versiegen und vertrocken, das nur die böse welt jrer nicht genieessen künde, Der gleichen ein schaff wolt lieber dornen denn wollen tragen, ein kue lieber giffet denn milch geben, Das sie es aber thun müssen, spricht S. Paul, geschicht on jren willen, Denn sie thun es umb des willen, der sie unterworffen hat auff hoffnung, Darumb wird Gott dis geschrey der creatur auch endlich erhören,

10 [scheps] schaf B

¹) Vgl. in den Nachträgen.

Dr|denn er hats schon beschloffen, er wolle die welt 6000 jar stehen lassen, darnach sol sie ein ende haben. Wo unsere erste eltern im Paradis nicht gesundiget hetten, wer die welt nimmermehr vergangen, Nach dem sie aber jnn die funde gefallen und wir alle jnen nach und also aller creatur untwirdig
 5 sind worden, wil unser Herr Gott dieselbigen sechs tausent jar (welche nichts sind gegen dem ewigen leben) die creatur der verdampften welt unterworffen lassen sein und mit alle jrem nuß jr dienen, darnach wird er die ganze creatur jnn ein ander stoffen und umb der aus erwelten willen sie widderumb, wie S. Peter 2. Pet. 3. auch leret, reinigen und vernewen.

2 Petri 3, 13

10 Denn die Sonne ist jht nirgent so schon, hell und klar, als sie im anfang, da sie geschaffen war, gewesen ist, sondern ist umb der menschen funde willen wol halb finster, rostig¹ und besuddelt, An jhenen tag aber wird sie Gott widder ausfegen und reinigen durchs feuer 2. Pet. 3., das sie heller und
 15 und rostig ist, mus sie umb unser funde willen leiden und den ergsten buben gleich so wol, ja mehr leuchten als den fromen, Darumb verlanget sie herzhlich nach jhenem tage, da sie wider sol ausgebußet werden und allein den Gottseligen mit jrem licht dienen.

2 Petri 3, 10

Also auch die erde trüge keine disteln noch dörner, wenn sie nicht umb
 20 unser funde willen verfluchet were, Darumb verlanget jr auch sampt allen creaturn nach jhenem tage, das sie möge sampt jnen geendert und vernewert werden. Dis ist die ursach, warumb der heilig Sanct Paulus so wunderliche wort hie brauchet und heissets ein endliches harren der creatur, das ist, das die creatur stets denckt an jr ende, das sie von jrem dienst, den sie den Got=
 25 losen sie mus leisten, frey werde, welches nicht geschicht fur der offenbarung der kinder Gottes, darumb wartet sie so engstlich auff die selbige, wolt gern, das nicht lang verzogen würde, sondern alle augen=[Bl. Cij]blick angienge, Denn fur dieser offenbarung heist die welt die Gottseligen nicht fur Gottes, sondern fur des Teuffels kinder, Darumb lestert, schendet, verfolget und
 30 würget sie die lieben Gottes kinder so sicher dahin und meinet, sie thue Gott einen dienst dran, Umb des willen schreiet die ganze creatur: Ach, Ach, wil denn nicht schier des jamers ein ende werden und die herrligkeit der kinder Gottes angehen?

Das aber dis der creatur Leiden und seuffzen sey, gibt S. Paul klerlich
 35 zuverstehen mit den Worten, da er sagt: Sie ist unterworffen der eitelkeit on jren willen, Machet also aus der ganzen creatur, Sonn und Mond, feuer, lufft, wasser, himel und erden und aus alle dem, das drinn ist, eitel arme, gefangene knechte, Wem dienen sie denn? Nicht unserm Herr Gott, auch nicht furnemlich unsers Herr Gotts kindern, Denn sie haben den aller geringsten

8 erweleten im Kustoden A 22 wunderliche] wunderbarliche B

¹) Wohl = rußig, vgl. Unsre Ausg. Bd. 10², 259, DWtb. s. rußig.

Dr] teil an den creaturn, Wem denn? der eitelkeit, das ist: Sie gehen nicht im rechten dienst, wie sie gern wolten, Als die Sonne, die wolte lieber S. Paul, S. Peter und andern fromen alleine leuchten, Widderumb den bösen schelcken als Judas, Pilatus, Herodes, Annas, Caiphas etc. vergünnet sie nicht gern den geringsten glanz jres scheins, Denn es ist doch ein vergeben dienst, der an jnen nicht angelegt ist, Aber dort hette sie eine lust zu und hielte es fur eitel gewinst, wenn sie Sanct Peter, S. Paul etc. solte leuchten, Denn an solchen fromen leuten wer jr dienst wol angelegt, Sie mus aber den bösen schelcken eben so wol leuchten als den fromen, Ja wo sie eim fromen dienet, sind jr wol tausent, die jrs diensts misbrauchen. 10

Also ist es mit allen andern creaturn auch als mit gold, silber, erz, mit wein, bier, korn, fleisch, fisch, buter, wollen etc., die dienen, Wem? Verzweibeln huten, die dafur Gott lestern und schenden, sein heilig Euangelion verdamnen, seine Christen ermorden, Drumb ist jr dienst gar verloren, Daher spricht Sanct Paul, die creatur sey der eitelkeit unterworffen und sie müsse es thun, Nicht das sie drein verwillige, Nein, sie hat gar keinen gefallen dran, Denn die Sonne scheint nicht darumb, das ein straffen rauber beh jrem schonen licht morden sol, sondern sie sehe viel lieber, das er Gott dienete und den leuten gutes thete, Weil ers aber nicht thut, ist der lieben Sonne dienst verloren und sie thut es von herzen ungern, aber was kan sie dafur? Also tregt ein böser tyrann oder eine schendliche hure eine güldene keten oder gülden ring, was kan das liebe golt dazu thun? Es ist unsers Herr Gotts gute creatur und wolte viel lieber fromen leuten dienen, Aber die edle creatur mus solchs leiden umb des, das ist: Gottes willen, der sie hat der eitelkeit unterworffen on jren willen, doch auff hoffnung, das der selbige jr dienst sol ein mal ein ende haben. Wie er sprechen wolte, fur [Mt. 6 4] war die creatur dienet der bösen, undankbarn welt ganz an jren willen, doch umb unsers Herr Gottes willen, welcher jr solchs auffgelegt hat, thut sie es, auff das er ein barmherziger 20
Matth. 5, 45 Gott und vater bleibe, der, wie Christus leret, 'seine Sonne leßt auff gehen iber die bösen und iber die fromen' etc. Umb des willen dienet die liebe 30
Sonne der eitelkeit und verlieret vergebens jren dienst und wolthat, Aber unser Herr Gott wird solche zu seiner zeit wol finden, die der schonen Sonnen und anderer seiner creaturn misbrauchen.

Also zeucht der liebe Paulus das heilige creutz durch alle creatur, das die Sonne, erden und alles, was drinnen ist, mit uns leide und das liebe 35
creutz trage, Darumb sollen wir so jemerlich nicht klagen und weinen, wenns uns ubel gehet, sondern mit gedult warten auff unsers leibs erlösung und auff die herrligkeit, die an uns sol offenbaret werden, Sonderlich, weil wir wissen, das alle creatur mit grosser angst und sehnen wie ein weib jnn kinds nöten seufftet nach der offenbarung der kinder Gottes, da denn jr erlösung 40

Dr] auch wird angehen, das sie nicht mehr der eitelkeit unterworffen wird sein und dienen, sondern wird allein den kindern Gottes willig mit allen freuden dienen, Inn des tregt sie jr creuz umb Gottes willen, der sie unterworffen hat auff hoffnung, Also thut jr jm auch, spricht Sanct Paul, Lieben Christen, und denckt, gleich wie sich die creatur mit euch am Jüngsten tag freuen wird, so trawrets iht mit euch, Darumb seid jrs allein nicht, die da leiden müssen, Sondern die ganze creatur leidet mit und wartet auch auff ewre erlösung, welche so herrlich und gros sein wird, das ewer leiden nicht werd ist, das mans dagegen sol rechen.

3 Inn^{des}] Inn dem B

31.

20. Juni 1535.

Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Dr] 10

Die ander predigt.

WIR haben bis her gehört, Lieben freunde, aus den Worten Sanct Paul, wie er die Christen inn jrem Leiden getröstet hat und gesagt, Das dieser zeit Leiden nicht werd sey der herrlichkeit, die an uns inn ihenem Leben sol offenbaret werden, und hat zum trost angezogen die ganze creatur, gerade, als were sie ein einige person, die auch mit leide, Und hat also mit seinen scharffen Apostolischen augen gesehen das liebe, heilige creuz inn allen creaturn, Solches bildet er uns fur und sagt, es sey nicht wunder, das wir Christen leiden, denn wir können es umb die welt wol verdienen mit unserm predigen, straffen und schelten, die creatur aber müsse leiden gar unschuldig, und das das jr Leiden sey, das sie müsse gefangen und unterworffen sein losen Leuten und dem Teuffel selb und müsse jm dienen. Wenn nu die Sonne solte reden und jre legenden von Adam [Bl. D 1] her erzelen, was fur jamer und elend sie erlebt und gesehen hette, sie würde one zweifel von einem grossen creuz sagen, wie sie so manchem Ehebrecher, dieb, mörder, Ja dem ganzen regiment des Teuffels dienen hab müssen, und ist doch so ein feine, edle, reine creatur, das wol billich were, das sie niemand solte dienen denn allein Gott, seinen Engeln und den fromen Christen, die Got dafur dancken, So mus sie dienen denen, die Gott lestern und schenden, die alle bosheit und unzucht treiben, Wiewol sie nu solchs nicht gern thut, ist sie dennoch Gott gehorsam, und nicht allein sie, sondern die ganze creatur.

Das ist seer fein und tröstlich geredt, das er aus allen creaturn eitel merxterer macht, die alles unrecht müssen leiden, doch on jren willen, Denn die creatur sagt nicht, das der Teuffel und die bösen leute recht dran thun,

Dr] das sie jrer so schendlich misbrauchen, Sie lesst es aber so geschehen umb des willen, der sie der eitelkeit hat unterworffen, und hoffet daneben, es sol mit der zeit anders und besser werden, das sie jnn einen rechten brauch wider komen sol, und aller misbrauch abgeschafft werden, Das also S. Paul die ganze creatur jnn ein ander leben weist und sagt, sie sey dis lebens eben so müde als wir und dencke mit uns auff ein new wesen und leben, Denn das heisset er das endliche harren der creatur, das sie nicht gedendt also zu bleiben, wie sie jzt ist, sondern sihet mit uns hinauff gen himel und hoffet aus diesem schendlichen leben jnn ein bessers zu komen, da sie denn auch frey werden wird von dem dienst des vergenglichen wesens, wie der Apostel hernach anzeigen. 10

Und durch diese wort gibt der heilig Apostel S. Paul klar zuverstehen, das die ganze creatur noch viel schöner und herrlicher sol werden, denn sie jzt ist, da sie noch mit uns mus unterworffen sein den tyrannen, welche unser ehr, leib und gut nach jrem mutwillen misbrauchen, wie der Teuffel unserer seele misbraucht, Das müssen wir leiden, als die auff erden jnns Teuffels Reich gefangen sind und die ganze creatur mit uns, Denn die erde mus sich manchen argen schalck lassen treten und batwen und jm feine narung geben, Der gleichen Luft, feur, wasser zc., das also alle creatur jr creuz hat, doch auff hoffnung, das des spiels ein mal sol ein ende werden. Und ist seer fein tröstlich geredt, das er die ganze creatur einzeucht¹, gleich als jnn eine person, die mit uns ein verlangen habe aus diesem leben jnn ein anders zukomen, Das wir ja gewis wissen, das wir noch nicht leben, wie wir sollen, sondern warten eins andern lebens, das unser rechtes leben sol sein, Wie die Sonn eins andern schmucks wartet, den sie haben sol sampt der erden und allen andern creaturn, nemlich, das sie gereinigt sollen werden von allem misbrauch des Teuffels und der welt. 25

Dis aber, spricht er, wird geschehen, wenn die kinder Gottes offenbart werden, Jzt auff [Bl. Dii] erden sind sie wol schon Gottes kinder, aber sie sind noch nicht jnn jrer herrligkeit, Gleich wie die Sonne auch noch nicht jnn jrer rechten herrligkeit ist, darumb das sie der eitelkeit ist unterworffen, Aber sie wil des endes erharren, welchs jr furgestellet ist, da jr dienst ein mal sol auffhören, darauff wartet sie sampt der ganzen creatur und allen heiligen mit eitel seuffzen und bleibt unter des unterworffen der eitelkeit, das ist: dem Teuffel und der bösen welt allein umb Gottes willen, der sie hat unterworffen, doch auff hoffnung, das es nicht sol ewig weren. 35

Also wir auch sind hie auff erden schon Gottes kinder und selig, so wir gleuben und getaufft werden, wie Mar. am xvj. geschriben stehet und

Marf. 16, 16
Joh. 1, 12

Johan. am 1.: 'Wie viel in auffnamen, denen gab er macht, Gottes kinder zu werden, die an seinen namen gleuben' etc. Die Tauffe sihet man, die kinder,

37 am xvj.] .16. B

¹) = einbezieht, s. Dietz s. v. Nr. 3.

Dr|so getauffet werden, sihet man auch, Das Euangelion höret man, so süßen wir auch selbst jnn unserm herzen das zeugnis des heiligen geistes, das unser glaub, wie schwach er ist, dennoch rechtschaffen sey, Aber wer sihet uns an, das wir Gottes kinder sind? Wer wil solche Leute Gottes kinder heißen, die
 5 jnn kercker geworffen und so greulich gemartert und auff allerley weise geplagt werden, als weren sie des Teuffels kinder und eitel verdampte und verfluchte leute? Darumb spricht S. Paul nicht vergebens, die herrligkeit der kinder Gottes sey noch verborgen, sie sol aber an jnen offenbaret werden. Und Collos. 3.: 'Ewer leben ist verborgen mit Christo jnn Gott, Wenn aber Christus, ^{Col. 3, 3 f.}
 10 ewer leben, sich offenbaren wird, denn werdet jr auch offenbar werden mit jm jnn der herrligkeit'. Unter des, weil sie hie auff erden leben, sind sie nicht geschmückt mit Gottes, sondern des leidigen Teuffels farbe¹, Denn des Teuffels kindern gehöret, das man sie sol stöcken und plöcken² und alles unglück anlegen³, Solchs geschicht aber nicht, sondern sie sind guter ding,
 15 reich, mechtig, gewaltig, haben ehre, gelts und guts genug, führen dazu unsers Herr Gottes farb und namen, als weren sie gar wol mit jm dran, Widerumb halten sie uns fur lezer und Gottes feinde, das gleich hie als widerfins zugehet⁴, Die Gottes kinder sind, müssen des Teuffels, und die des Teuffels kinder sind, müssen Gottes kinder heißen, Das thut denn den fromen weh,
 20 Ja, himel und erden und alle creatur schreiet und klaget drüber und ist unwillig dazu, das sie also sol der eitelkeit unterworffen sein und leiden, das die Gottlosen irer misbrauchen wider Gottes ehr, Das Gott nicht kan dazu komen, das sein Name geheiligt, sein Reich gemehret würde und sein wille geschehe auff erden wie im himel.
 25 Derhalben, weil die kinder Gottes so verborgen sind und ire farb noch nicht tragen können⁵, so schreiet (spricht S. Paul hie) alle creatur mit uns, das unser Herr Gott wolte den himel [Bl. Diiij] zerreißen und herab komen und seine kinder scheiden von des Teuffels kinder, Denn seine kinder sind auff erden zu tieff verborgen, und ist zu gar eine dicke haut uber der Gottlosen augen
 30 gezogen, das sie Gottes kinder nicht können erkennen, Ire lere, damit sie Gottes gnade, uns jnn Christo erzeigt, preisen, mus jrthum, lügen, lezerey und Teuffels lere heißen, Darumb sagt er, es harre mit uns alle creatur auff die offenbarung der kinder Gottes. Auff die weise redet S. Johan. auch 1. Johan. 3.: 'Meine lieben, wir sind nu Gottes kinder, aber es ist noch nicht ^{1. Joh. 3, 2}
 35 erschienen, das wirs sind, Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, das wir jm gleich sein werden', Solchs aber geschicht am Jüngsten tage, wenn unser

1 süßen] empfinden B 25 so] also B

¹) = Wappenfarbe, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 464, 9. ²) = martern, vgl. *Unsre Ausg.* z. B. Bd. 36, 21, 10. ³) = antun. ⁴) = alles verkehrt eingerichtet ist, vgl. *Lübben-Walther* s. v. *weddersins*. ⁵) D. i. nicht als Gottes Gefolge auftreten k., s. oben Z. 12.

Dr Herr Ihesus Christus komen wird mit seinen lieben Engeln, und wir jnn den wolcken jm entgegen hingezuckt werden jnn der lufft, da wird er ein solch liecht mit sich unter die kinder Gottes bringen, das man sagen wird, sie seien recht nach jrem namen geschmückt, weit herrlicher, denn der welt kinder gewesen sind, welche jnn sammat, purpur, gülden stücken und seiden daher gangen sind jnn jrem leben wie der reiche man, Denn werden wir unser rechte farbe tragen und leuchten wie die Sonne jnn unsers Vaters Reich, Und jnn solcher herrligkeit erscheinen, das niemand gemeind hette, das der arme Lazarus, der so elend fur des reichen thür gelegen ist, also schon und herrlich werden solte,

Weisßh. 5, 2 Davon lese weiter im buch der weisheit am v. Cap.

Diese hoffnung, spricht er, haben wir und die ganze creatur mit uns, welche auch umb unsert willen auff das schönest gereinigt und vernewert wird werden, das man sagen wird: Dis ist erst eine rechte, schöne Sonne, ein feiner, hübscher baume, eine kostliche, liebliche blume etc. Weil nu das, sage ich, unser hoffnung ist, sollen wir so hoffertig sein und das gering leiden, so uns jnn diesem leben begegnen mag, nicht so gros achten, Denn was ist es doch gegen der herrligkeit, die an uns sol offenbaret werden, Und zwar wir selber werden jnn jhenem leben widder uns sagen: Psu dich mal an¹⁾, bin ich doch nicht werd, das ich sol Gottes kind heissen, darumb, das ich auff erden mein leiden so gros und diese uberschwengliche freude und herrligkeit so gering geachtet habe, Ach, wenn ich noch solt jnn der welt sein und diese freud fur mir wissen, wolt ich gern, so es möglich were, tausent jar im kercker gefangen ligen, krank sein, verfolgt werden oder sonst ander unglück leiden, Denn ich sehe und erfare es jzt, das ja war ist, das aller welt leiden gar nichts sey gegen der herrligkeit, die an Gottes kindern nu offenbaret ist.

Aber man findet jzt viel, auch unter denen, die Christen sein wollen, solche böse schelck, das sie schier nicht ein hartes wort verhören²⁾ können, wenn sie es schon wol verdienet haben, Und ehe sie ein wenig schmach oder nachteil umb des Euangelij willen von der welt lieden, ehe lieffen [Mt. 24] sie das Euangelion und Christum faren, Wie werden sie aber an jhenem tage bestehen? Darumb, lieben freunde, laßt uns klug sein, weil wir noch raum haben und das zeitlich leiden nicht so gros achten, sondern uns gedültig drein ergeben nach der lere S. Paul, wie die creatur thut. Die erde dencet: ich lasse mich pflügen und hawen und ist doch das wenigste teil Christen, den es zu gut kumpt, und das meiste teil arge, böse buben, die meiner genießen, Was wil ich aber draus machen? Ich wil es leiden, wil mich lassen zerpflügen und zergraben, weils mein Got also wil haben, und daneben hoffen, das ein mal anders sol werden, das ich nicht mehr der eitelfeit unterworffen werde sein und den feinden Gottes

29 Leiden B

¹⁾ S. oben S. 271, 1 und Unsre Ausg. Bd. 26, 344 Anm. 1. ²⁾ = überhören, d. i. ohne Widerspruch sich gefallen lassen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 326, 23.

Dr] dienen. Auff die weise redet auch S. Peter von der verenderung der creatur jnn seiner andern Epistel am 3. Cap. und spricht: 'Die himel werden mit 2. Petri 3,10. 13
 großem krachen vom feur zergehen und die element fur hiße zerschmelzen',
 'Wir warten aber eines neuen himels und einer neuen erden nach seiner ver-
 5 heissung, jnn welchen gerechtigkeit wohnet', Wie er sprechen wolt, gleich wie
 ihund auff erden der meiste teil schelck und buben sind, welche unsers Herr
 Gottes willen nicht thun, wie er im himel geschicht, Also sol auff jhenen tag
 auch auff erden eitel gerechtigkeit und heiligkeit, das ist, eitel frome, Gott-
 selige, gerechte leute wohnen, Und gleich wie im himel eitel gerechtigkeit jht ist,
 10 und der Teuffel heraus ist gestossen, Also sol er auch sampt allen Gottlosen
 am Jüngsten tage von der erden gestossen werden, das eitel heilige leute jnn
 himel und erden sein, die alles jnn voller freude besitzen werden, Das also die
 auferwelten beide, himel und erden, allein besitzen werden. Solchs meint
 S. Peter, wenn er spricht: 'Wir warten eines neuen himels und einer neuen
 15 erden, jnn welchen gerechtigkeit wonet', S. Paul aber sehet hinzu, das nicht
 allein wir drauff warten, sondern auch die ganze creatur seuffze und schreie
 mit uns und warte drauff.

Das man aber die creatur nicht darumb verdamme oder schelte, als
 sundigete sie dran, das sie jrer also lefft misbrauchen, sagt S. Paulus, Es
 20 seh zwar war, das sie der eitelkeit seh unterworffen, aber doch on jren willen,
 Gleich als es mein wil nicht ist, das man mich einen lecher und versüerer
 schilt, Ich leide es aber umb Gottes willen, der es so geschehen lefft, und
 werde durch solch leiden gar nicht teilhaftig der funde, so die feinde der war-
 heit an mir thun, die mich also schelten, Also ist es mit der creatur auch,
 25 die leidet solchen misbrauch umb des willen, der sie unterworffen hat. Diesem
 Exempel nach solt jr Christen auch thun, Die Sonne spricht: lieber Gott, ich
 bin dein creatur, drumb wil ich thun und leiden, was dein Göttlicher wil ist,
 Also soltu Christ auch thun, wenn unser Herr Gott dir ein leiden zu schickt
 und sagt: leide dich¹ ein wenig umb meiner willen, ich wil dir wol [M. 61]
 30 bezalen, Ja gern, lieber Gott (sollen wir antworten), weil du es so wilt
 haben, wil ichs von herzen gern thun.

'Auff hoffnung.'

Dis stücklin gehört auch zum trost wider das leiden, das man des gewis
 seh, es werde nicht ewig weren, sondern ein mal ein ende haben, nemlich am
 35 Jüngsten tage, wenn die Gottlosen von den fromen werden abgesondert werden,
 Denn dis leben auff erden ist ein lauter fasnacht spiel, da man jnn der larven
 leuffet und einen fur ein andern anseheth, denn er ist, Der ein Engel scheint,
 ist ein Teuffel, und die man fur Teuffels kinder helt, sind Engel und unsers
 lieben Herr Gottes kinder, Darumb seht man jn zu, plagt sie, marterts,
 40 erwürgets als lecher und Teuffels kinder. Dis fasnacht spiel mus man gehen

¹) Leide dich = halte still, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 26, 463, 16.

Dr|lassen bis an jhenen tag, da wird denn den Gottlosen die Lärben abgezogen werden, das sie sich nicht mehr für heilige Leute werden können ausgeben. Folget weiter im Text:

Röm. 8, 21

‘Denn auch die Creatur frey werden wird von dem dienst des vergenglichen wesens zu der herrlichen freiheit der kinder Gottes.’ ⁵

Nicht allein wir Christen, spricht er, werden erlöstet werden, sondern die creatur ist auch gefangen und hoffet wie ein armer, gefangener mensch, das sie samt uns erlöstet sol werden, Also ist Sonn, Mond und alle creatur des Teuffels und böser Leute gefangener, denn sie mus jnen dienen zu allerley funde und laster, Darumb seuffzet und klagt sie und wartet auff die offen- ¹⁰ barung der kinder Gottes, da der Teuffel samt allen Gottlosen jnn die helle gestossen sol werden und jnn ewigkeit weder Sonne noch Mond nimmermehr sehen, keins tröpflein wassers genießen, nicht ein Lüfftlin brauchen, sondern mus aller creatur jnn ewigkeit beraubt sein. Daher sagt er: die creatur wird frey werden von dem dienste des vergenglichen wesens, Als wolte er sprechen: ¹⁵ sie mus jzt dienen dem schendlichen wesen auff erden, denn Sonn, Mond und alle creatur müssen des Teuffels und der Gottlosen knechte sein, Ursach: Gott wil es so haben, das seine schöne creatur dem Teuffel und seinen gliedern unter den füßen ligen und ein zeitlang dienen sol, Gleich wie jzt manchs ²⁰ seines herz einem schendlichen tyrannen oder Türcken dienen mus, darumb das es unser Herr Gott zu dem dienst so hat hin geworffen, das er mus ein Türcken die stüffel auswischen¹ oder noch wol geringere dienst thun und von jm dazu alles böses leiden.

So zeigt nu der Apostel an mit diesen Worten, da er spricht: Die creatur wird auch frey [Bl. Cij] werden von dem dienst des vergenglichen wesens, das ²⁵ für dem Jüngsten tage alle creaturen, die Gott geschaffen hat, müssen knechte und megde sein nicht der fromen, sondern des Teuffels und der bösen Leute, Nu jamert S. Paul selb der Lieben Sonne und der andern creatur, das sie solle des Teuffels und der tyrannen knecht sein, Aber sie thuts nicht gern, Gleich wie wir nicht gern unter dem Türcken weren, Sie leidets aber doch und harret, ³⁰ Worauff? Auff die herrliche freiheit der kinder Gottes, da sie nicht allein von jrem dienst erlöstet, das sie keinem bösen buben mehr diene, sondern auch frey und viel schöner, denn sie jzt ist, sol werden und allein Gottes kindern fort an dienen, nicht mehr unter dem Teuffel gefangen sein, wie sie jzt gefangen ist.

Röm. 8, 22

‘Denn wir wissen, das alle Creatur sehnet sich mit uns und ³⁵ engstet sich noch jmerdar.’

Das ist eine ebenteuerliche² rede von Sanct Paul, Die creatur, sagt er, weis, das sie nicht allein von dem dienst des vergenglichen wesens frey, sondern auch herrlich gezieret und geschmückt sol werden, da wolte sie gern bald hin

¹) = abwischen, vgl. Dietz s. v. Nr. 2.

²) = sonderbare, vgl. Dietz s. v. abenteuerlich.

Dr] und ist jr so jach¹ darnach, als jmer einer mehen² sein mage zum tanze, denn sie weiß, wie schon sie werden sol, darumb sehnet und engstet sie sich jmerdar, Wie wir Christen uns auch sehnen und wolten von herzen gern, das es schier ein ende hette mit dem Türcken, Papst und der schendlichen welt, Denn solt⁵ einer nicht müde werden, solche büberey, funde und Gottslesterung wider Christum und sein Euangelion zu sehen und zu hören, Gleich wie Loth zu Sodoma sehen und hören mustt. Darumb sagt S. Paul, die creatur warte senhlich und engstlich auff die offenbarung und herrliche freyheit der kinder Gottes, und thut solchs nicht alleine, sondern auch wir selbs, die wir haben des geistes¹⁰ erstling³, sehnen uns auch bey uns selbs nach der kindschafft und warten auff unsers leibs erlösung, Beten und schreien mit grossem seuffzen und verlangen im vater unser und sprechen: 'Zu kom dein Reich', das ist: Hilff, lieber Herr, das der selige tag deiner herrlichen zukunfft bald kome, das wir aus der argen welt, des Teuffels reich erlöset und von der greulichen plage, die wir aus=
wendig und jnnwendig, beide, von bösen leuten und unserm eigen gewissen,
¹⁵ leiden müssen, frey werden, Würge jmer hin den alten sack⁴, das wir doch ein mal einen andern leib kriegen, der nicht so vol funde und zu allem bösen und unzucht geneigt sey, wie er jzt ist, der nicht dürffe mehr krank sein, verfolgung leiden und sterben müsse, sondern der von allem unglück leiblich
²⁰ und geistlich erlöset ehlich werde deinem verklärten leibe, lieber Herr Jhesu Christe, und wir also endlich komen mügen zu unser herrlichen erlösung, Amen.

[Bl. Cij] Es brauchet aber hie Sanct Paul ein sonderlich wort, welchs wir nicht anders haben geben können denn 'engsten', Es heisset aber eigentlich solche schmerzen und wehe, wie sie ein weib jnn kinds nöten hat, welche nichts lieberz
²⁵ wolt, denn das das kindlin geporn und genesen⁵ were, dis wündschet und hoffet sie fur aller welt, gelt, gut, ehr, freud und gewalt, Gleich das selbige wort gibt S. Paul hie der creatur, das sie sey jnn kinds nöten und sich engste und martere, das sie gern new geporn were und von jrem dienste lose, Da sage mir nu, wer kündte der creatur solchs ansehen, das sie jnn kinds nöten solte
³⁰ ligen? Kein vernunft noch menschliche weisheit, sie sey, wie hoch sie wolle, kan solchs gedenden odder glauben, Nein, sagt sie, die Sonn ist so ein schone, liebliche, tröstliche creatur, das sie nicht kondte schoner noch lieblicher sein, Also auch was seilet dem Monde, den sternnen, der erden etc., istz nicht alles sein und zierlich geschaffen? Wer wolte denn nu sagen, das die creatur jnn
³⁵ kindes nöten lege oder ungern jnn dem wesen were?

Sanct Paulus jagetz, das sie des wesens, darin sie jzt dienet, gar müde sey und ja so gern draus were, als gern ein weib des kindes lose were, Das

¹) jr ist jach = sie hat es eilig, ist ungeduldig, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34¹, 114, 15.
²) = Mädchen, s. oben S. 157, 32. ³) = die erste Frucht, Gabe, s. Dietz s. v. 2.
⁴) = sterblichen Leib, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 200, 12. ⁵) = am Leben? da genesen sich sonst nur auf die Mutter bezieht, ist vielleicht 'sie' zu ergänzen.

Dr] heißen rechte und Apostolische und geistliche augen, die solchs alles jnn der creatur sehen, Drum̃ feret er auch den rücken dieser welt und achtet weder freud noch leide dieses zeitlichen lebens, troget allein auff das künfftige und ewige leben, welchs er doch weder sihet noch fület, Und tröstet also die Christen gar trefflich und gewaltig, füret sie mit der ganzen creatur jnn jhenes leben, doch jnn der hoffnung, das dis sündlich leben zuvor müsse ein ende haben, Darumb sollen die, so an Christum gleuben, sicher und gewis werden der ewigen herrligkeit und sampt aller creatur süßßen und schreien, das unser Herr Gott eilen wolte, den seligen tag herzu zebringen, da solche hoffnung erfüllet sol werden, Denn eben darumb hat er uns auch beten heißen im Vater unser: 10
 'Dein Reich kome'. Der liebe Gott, der uns befohlen hat, solchs zuthun, der gebe auch gnad und helffe, das wirs thun und darneben festiglich gleuben, das wir endlich zu solcher herrligkeit komen werden, Denn unser glaub sol nicht dazu dienen, das wir gelt oder gut jnn diesem leben dadurch erlangen, Sondern das wir zu eim andern leben komen, Denn wir sind auff dis 15
 gegenwertige leben nicht getaufft, hören auch des Euangelion nicht darumb, sondern es gehet alles auff jhenes ewige leben, Gott gebe, das der selbige fröliche und selige tag, unser erlösung und herrligkeit bald kome, und wir solchs alles erfahren, wie wirs jzt im wort hören und gleuben. Amen, Amen.

4 fület] empfindet B

32.

20. Juni 1535 (?).

Predigt über das Euangelium des 4. Sonntags nach Trinitatis.

Dr] [Bl. C 4] Folget das Euangelion eben auff den selbigen vierden Sonntag 20
 nach Trinitatis, Luce. vi.

Ent. 6, 26 ff. **S**eid barmherzig, wie auch ewer Vater barmherzig ist. Richtet nicht, so werdet jr auch nicht gerichtet. Verdampft nicht, so werdet jr nicht verdampft. Vergebet, so wird euch vergeben. Gebet, so wird euch gegeben. Ein vol, getrückt, gerüttelt¹ und überflüssig 25
 mas wird man jnn eweren schos geben. Denn eben mit dem mas, da jr mit messet, wird man euch wider messen² etc.

Von diesem Euangelio, lieben freunde, were wol viel zu predigen, aber wir wollens auff dis mal nicht alles fur uns nemen, auff das wir uns nicht überladen und gar nichts davon behalten. Ir habt im Text gehört, 30
 wie unser lieber Herr und Heiland Ihesus Christus uns furhelt die werck der barmherzigkeit, wie wir sollen barmherzig sein, nicht richten noch verdammen,

¹) gerüttelt d. i. durch Schütteln eng gefülltes.

Dr] gern jderman vergeben, dergleichen gern geben und helfen allen, so es dürffen, So wir solchs thun, sagt er, sol uns widerumb ein vol, getrückt, gerüttelt und überflüssig mas gegeben werden, Thun wirs aber nicht, so sol uns eben mit dem maß wider gemessen werden, damit wir andern gemessen haben.
 5 Damit wil er ernstlich seinen Christen verboten haben, das sie niemand sollen verdammen noch richten, sich nicht rechen, niemand ichts nemen, sondern viel mehr vergeben und geben.

Auff das jr aber dis Euangelion desto besser verstehen könnet, müssen wir auff's erste unsern Widderjachern antworten, welche uns diesen Text als
 10 einen starcken, festen grund jrer lere für werffen und trogen drauff, als hetten sie es schon gewis erstritten¹⁾, das man durch werck vergebung der sunden und das ewige leben erlangen künde, Hie, sagen sie, stehet ja klar geschriben: 'Bergebt, so wird euch vergeben, [Mt. 7 1] Gebt, so wird euch gegeben', Was kan man wider solche helle sprüche auffbringen? Darumb folget gewis daraus, das
 15 man durch gute werck vergebung der sünde erlangen kan, Wollen also durch diesen und der gleichen sprüche von den wercken beweiset haben, das wir durch eigen verdienst gerecht und selig werden, Schelten und verdammen uns darüber als keßer, das wir leren, das wir allein selig werden durch den glauben an Ihesum Christum, der fur uns gecreuziget und gestorben ist, der fur uns
 20 seinen leib gegeben, sein blut fur uns vergossen hat zu vergebung der sunden, Machen also Christum uns gar unnütz und heißen die lere vom glauben schlechts jrthumb und lügen, Hie gehets denn, das ein blinder den andern leitet.

Wolan, wir lassen sie jmer hin faren, weil sie ja blind und verstockt wollen sein, Wo es in aber ernst were, die warheit zu erkennen, kündten sie
 25 es sein aus diesem Euangelio sehen, wohin solche sprüche, darob sie so steiff halten, eigentlich giengen und gedeutet sein wolten, Denn das Euangelion sagt ja deutlich, das Christus nicht mit denen, so aller erst gnad erlangen sollen, sondern mit seinen Jüngern rede, die schon kinder der gnaden und gerecht sind und dazu von jm ausgesand werden, das sie auch andern solche gnade und
 30 seligkeit predigen sollen, Daraus denn klar folget, das sie schon vergebung der sünde haben, from und gerecht sind und nicht erst durch werck erlangen sollen, Mit solchen, sage ich, redet er und leret sie, wie sie sich gegen jren feinden sollen halten, nemlich, das, wenn sie von jnen verfolget werden, sie nicht widerumb verfolgen, sondern gedültig solchs alles leiden sollen und jnen das
 35 beste dagegen thun.

Darumb ist nu das die meinung nicht, das sie durch solche werck, so hie erzelet werden, erst vergebung der sunden und gerechtigkeit, so fur Gott gilt, erlangen sollen, sondern Christus redet schlecht und einseltig mit seinen Jüngern, die er erwelet und Aposteln genennet hat (wie S. Lucas vor diesem
 40 Euangelio anzeigt) und leret sie, wie sie sich halten sollen, wenn sie nu

¹⁾ = bewiesen.

Dr] predigen werden, Als wolte er sagen: Ir lieben Jünger, 'Ich sende euch wie
 aut. 10, 3 schaffe mitten unter die wolffe' und befehle euch ein solch ampt, das jr
 predigen, und den andern, das sie ewer predigt hören, annemen und glauben
 sollen, Da wirds euch so gehen, das jr die welt erzürnen werdet und zu
 feinde haben und gleich so viel freundschaft und liebe bey jr finden als die 5
 schaff bey den wolffen, Denn sie wird uber ewer predigt gar toll und töricht
 werden und sie keinen weg leiden wollen, Darumb schickt euch jnn die sache,
 das jr ein besser leben und wandel füret denn ewre feinde, welche allerley
 unarmherzigkeit an euch uben werden mit richten und verdammen, dazu
 werden sie euch nicht allein keine sünde vergeben, sondern ewre beste wercke 10
 und [Bl. Fij] wolthaten fur die grösten sünde ausschreien, Item sie werden auch
 nicht allein euch nichts geben, sondern euch dazu von dem ewern jechen¹, euchs
 mit gewalt nemen und vorhalten, Also werden sie mit euch umgehen, aber
 hütet euch, das jr in nicht gleich werdet, sondern wo sie richten, richtet jr nicht,
 wo sie verdammen, so segnet jr, wo sie rechen, vergebet jr, wo sie nemen, 15
 gebet jr, Denn hart zuvor leret der Herr eben der gleichen, da er spricht:
 aut. 6, 25 'Liebet ewre feinde, Thut denen wol, die euch hassen, Segnet die, so euch ver-
 fluchen, Bittet fur die, so euch beleidigen' etc.

Auff diese weise vermanet auch Sanct Paulus zun Römern am xij. die
 Röm. 12, 16 f. Christen und spricht: Ist es möglich, so viel an euch ist, so habt mit allen 20
 menschen friede, Rechet euch selber nicht, sondern gebt rhaum dem zorn¹, Oben
 der gleichen leret hie Christus, da er spricht: Seid barmherzig, richtet nicht,
 verdammet nicht, rechet euch nicht, gebt und helfft jderman, Auff das jr
 ewren feinden nicht gleich böse werdet, sondern viel mehr, das sie durch ewren
 guten und freundlichen wandel verursacht werden, euch ein gut zeugnis zu 25
 geben und endlich jnn sich selber gehen und sagen müssen: Sihe, diese leute
 richten und verdammen wir und treiben all unsern mutwillen mit jnen,
 Dagegen weren und rechen sie sich nicht, sondern leiden alles gedültiglich und
 überwinden das böse noch dazu mit gutem, Es müssen furwar nicht böse leute 30
 sein, weil sie so grosse gedult haben und das böse noch mit gutem bezalen,
 Ich wil mich auch zu jnen halten, weil sie so gar niemand keinen schaden
 thun, ob sie schon gute ursach dazu haben etc. Aus dem kan man nu leicht-
 lich mercken, das Christus hie nicht leret durch werck from und gerecht zu
 werden, sondern vermanet die, so vorhin schon from und gerecht sind, das sie
 barmherzig sein wie jr himlischer vater etc. Auff das die Heiden dadurch 35
 gebeffert werden und also mit jrem barmherzigen und unschuldigen leben die
 ungleubigen locken, das sie nicht allein durch jre predigt, sondern auch durch
 jren guten wandel beferet und gebeffert werden.

12 jechen] verjagen B

¹) = jagen, s. *Unsre Ausg. Bd. 30¹, 238, 6.*

Dr] Auff die meinung lernet auch S. Paul die Corinthen 1. Cor. vij.: 'So ein 1. Kor. 7, 13
 weib einen ungleubigen man hat, die scheide sich nicht von jm, sofern ers auch
 leiden wil', das sie ein Christen bleibe, Ursach: es kan sich zu tragen, das der
 man durch die tugent seins Christlichen weibs bewegt wird, sich zu bekeren,
 5 und spreche: Ich sehe an meinem weibe, das die Christen seine leute seien,
 darumb wil ich auch ein Christen werden. Also lieset man auch von
 S. Monica, des heiligen S. Augustin muter¹, die hette einen seltsamen,
 wunderlichen man und dazu einen Heiden, Was that sie aber? Sie konte
 sich so gegen jm halten, das er jr kein leide thet, Die andern Christen weiber
 10 wunderten sich solchs seer, giengen zu jr und klagten uber jre menner, wie sie
 jnen, [Bl. 7ii] wiewol sie Christen weren, nichts kunden zu danck thun und noch
 dazu von jnen gescholten und geschlagen wurden, Fragten sie verhalten, wie
 sie jm doch thete², weil jr hauswird, wie jderman wol wüste, nicht allein
 ein wunderlicher man, sondern auch ein Heide were, das sie von jm un-
 15 geschlagen bliebe? Jnen kündte kein solch gnad widerfahren mit jren mennern,
 wiewol sie dennoch nicht Heiden, sondern Christen weren, Die liebe Monica
 antwortet jn und sprach: Ich besorge, jr gebt ewern mennern und herrn
 ursach dazu, Wenn jr jn unterthan weret, jn nicht widerbellet³ oder alle
 wort, sonderlich wenn sie beginnen, wunderlich zu sein, nicht verantwortet⁴,
 20 sondern gedültig weret, jn wüthet und gehorchet oder mit freundlichen worten
 jñnet⁵, so bleibt jr wol ungeschlagen, Denn also pflege ich jm zu thun: Wenn
 mein hauswird schilt, so bete ich, zörnet er, so weiche ich jm oder gib jm
 gute wort, Damit hab ich nicht allein seinen zorn gestillet, sondern auch
 dahin gebracht, das er bekeret und ein Christen worden ist. Siehe, diese seine
 25 frucht kam daraus, das die liebe Monica barmherzig war gegen jrem eheman,
 verdammet und richtet jn nicht etc. Also kan es sich noch oft begeben, das,
 wie S. Paul sagt, ein ungleubig gemahl durch das ander, so gleubig ist,
 bekeret mag werden.

Also solt jr Christen auch thun, spricht hie der Herr, die weil jr kinder
 30 der gnade und des friedes seid, nicht des zorns und der uneinigkeit, und dazu
 beruffen, das jr den seggen beerbet, Darumb solt jr auch den seggen unter die
 leute bringen, Aufss erste durch ewre predigt und öffentlich bekentnis, Darnach
 auch durch ewern eufferlichen guten wandel, das, wenn euch die ungleubigen
 richten und verdammen, unbarmherzig mit euch umgehen und das ewre
 35 nemen, das jr barmherzig gegen jn seid, euch an jnen nicht rechet, sondern
 jn vergebet und gebet und noch dazu sie liebet, segnet und das beste von jnen
 fur Gott und der welt redet, Das sie also an ewrem guten wandel mercken
 können, das jr frome, unschuldige leute seid, die nicht allein böses leiden,

¹) Augustin, *Confess.* 9, 9. Vgl. Schäfer, *Luther als Kirchenhistoriker* S. 262 f.

²) = wie sie sich helfe, zurechtkomme.

³) widerbellen = heftig widersprechen, Leuer.

⁴) verantworten = beantworten, s. *DWB.* s. v.

⁵) jñnet = versöhnet.

Dr]sondern auch böses mit gutem vergelten, Solchs wird euch einen guten namen unter den Heiden machen und mir löblich und ehrlich sein, der ich ewer Herr und Gott bin.

Also sehet jr, meine freunde, das sich dieser text gar nicht dahin reimet, das man daraus wolte schliessen, das vergebung der sunde durch werck erlanget werde, Denn Christus redet hie mit denen, so schon kinder der gnaden sind, und leret sie nicht, wie sie vergebung der sunde, die sie vorhin haben aus gnaden, durch werck erlangen sollen, wie den Papisten treuemet, sondern wie sie sich halten sollen, wenn sie nu aufftreten und predigen, gegen den leuten, die sie verfolgen, richten, verdammen und alle plage und unglück anlegen werden, Nemlich, das sie gleich das widerspiel thun, nicht richten, nicht verdammen, sondern vergeben und geben, so sollen [Bl. F 4] sie widerumb ungericht und unverdampt bleiben, beide, fur Gott und fur der welt, Und wenn sie schon
 Ps. 37, 12 f. die welt verurteilt, so wil sie doch Gott nicht verdammen, wie der xxxvij. Psalm
 sagt, Also sol in auch widerumb vergeben und geben werden etc. So ermanet
 nu der Herr mit diesen worten seine Jünger, das sie vleissig jres ampts
 warten und getrost predigen, es verbrieße, wen es wolte, und das sie sich gar
 nichts lassen jren, wenn schon alle welt sie schilt und verfluchet, sondern nur
 frey fort faren, es solle in reichlich belohnet werden, Denn es sey schon im
 himel beschloffen uber sie, das in ein vol, getrückt, gerüttelt und überflüssig
 mas sol gegeben werden.

Aus dem allen sihet man ja klar, das Christus nicht rede von der gerechtigkeit, wie man fur Gott sol from werden, welchs allein durch den glauben an Ihesum Christum geschicht, sondern das er seine Jünger lere, wie sie hie auff erden unter den ungleubigen, die sie richten und verdammen werden, einen guten wandel führen sollen, dadurch sie viel nuß unter jnen schaffen mügen, Wo sie solches thun, sol es in hie und dort wol belohnet werden, Nicht, das sie dadurch verdienen vergebung der sunde, denn kein werck, es sey, wie gut es jmer wolte, vermag solches auszurichten, sondern so sie etwas drüber leiden oder verlieren, solz in auch hie jnn diesem leben, wie Marci
 Marc. 10, 30 am 10. geschrieben stehet, hundertfeltig vergolten werden, und sollen jnn jenem leben fur andern heiligen herrlicher geschmückt und gezieret sein, Woher? das sie mehr gethan und gelitten haben umb Christus willen denn andere, Denn
 Dan. 12, 3 der Prophet Daniel am xij. Cap. sagt, das 'die Lerer' nach der aufferstehung der todten 'werden leuchten wie des himels glantz und die, so viel zur gerechtigkeit
 1. Kor. 15, 41 weisen, wie die sternen jmer und ewiglich', Und S. Paul sagt, wie ein sterne den andern ubertrifft nach der klarheit, also wird es auch sein mit der aufferstehung der todten.

Weiter sagt der Herr: wo jr aber solches nicht thut, sondern böses mit bösem bezalet, so sol euch eben mit dem mas wider gemessen werden, da jr mit messet, Denn damit, das jr die, so euch richten und verdammen, widerumb richtet und verdammet, zeigt jr gnugsam an, das jr meine rechtschaffene

Dr] Jünger nicht seid und noch kein vergebung der sünde habt, sonst thetet jr, was ich euch geheissen habe, Daraus denn weiter solget, das ewer glaube nicht recht ist, Darumb wird sichs mit euch umbkeren, und werdet von mir hören, das jr keinen glauben habt und falsche Christen seid, Das aber solches war
 5 sey, weist gnugsam aus, das jr noch unternander richtet, einer dem andern nicht hilfft etc. Das thun meine Christen nicht, Darumb bleibt ewer sünde Matth. 18, 23 ff. bey euch und wird nur grösser, Wie auch im gleichnis stehet Matth. xvij. von dem knecht, der seinem Herrn zehen tausent pfund schuldig war und nicht zahlen kund, und der Herr erlies [Bl. G 1] jm die schuld aus lauter gnade, Da er aber
 10 seinem mitknecht die gar geringen schuld nicht wolte erlassen, kam er widder jnn die vorige schuld, die jm erlassen war, mit grosser ungnade seines herrns, und ward von jm uberantwortet den peinigern etc. Also wil uns hie unser lieber Herr freundlich locken, das wir sollen gute werck thun und ein Christlichen wandel führen auch unter unsern feinden, Wo wir aber solchs nicht thun,
 15 drowet er uns, das er uns nicht fur Christen wölle halten, Denn solche werck sind gleich ein zeichen oder bekentnis, damit wir bekennen, das wir rechtschaffene Christen sind, Dazu werden durch solche werck andere leute gebessert, und wir 2. Petri 1, 10 selb, die es thun, machen fest dadurch, wie S. Peter sagt, unsern beruff und werden reicher im glauben.

20 Und auff diese freundliche vermanung unsers Herrn Christi sollen wir Christen und sonderlich die prediger vleissig achtung haben, Denn wir haben heutiges tages auch unsers glaubens und lere halben widersacher, die gros und mechtig sind, nemlich König, Fürsten, Herrn, Papst, Bischoff etc. Den selbigen unsern feinden erzeigen wir nach dieser lere Christi alle barmherzigkeit und
 25 wolten nicht gern, das einem ein har gekrümmet oder ein heller genommen würde, Sondern das wiinschen wir in von herzen, das sie jren jrthumb und sünde erkennen und zur gnade Gottes sich ergeben und dem Euangelio gleuben wolten, Umb des willen richten, verdammen und verfolgen sie uns, nemen uns dazu ehr, gut, leib und leben, als weren wir die ergsten bußen, so die
 30 welt tregt, Solches thun wir in nicht widderumb, Gott hab lob, sondern erzeigen in alle lieb und wolthat und wolten in gern helfen, wo sie jnen nur helfen wolten lassen.

Ja, sagen sie, schiltestu uns doch beide, mit schrifften und jnn predigten, und verdamnest uns als keßer, wilt uns nicht lassen die Christliche kirche
 35 sein etc. Heisset denn solchs schelten und verdammen barmherzigkeit? Antwort: Das ist ein ander sach, Christus redet jnn diesem Euangelio von denen, die unrecht sollen leiden, so wiltu es ziehen auff die, so ampts halben das unrecht straffen sollen, das ist nicht recht, Denn die, so das ampt haben, das sie sollen richten und verdammen, die thun nicht unrecht dran, wenn sie es thun, Denn
 40 eben als wenig es sich reimet oder gilt, das ein kind zum vater wolte sagen, wenn ers wil steuppen: Vater, sey barmherzig, so wird dir Gott widderumb barmherzig sein, Als wenig gilt es gegen die, so im straffe ampt sitzen, Denn

Dr]es würde sich gar ubel schicken, das ein dieb oder ubeltheter wolte sagen wider den hender: Lieber meister, vergib und richte mich nicht, so wird dir unser Herr Gott widerumb vergeben, Nein, lieber gesel, Meister [Bl. G ij] Hans¹ sol dir seines ampts halben also antworten und sagen: Es ist nicht von nöten, das ich jzt vergib, ich thu, was recht ist, Recht thun aber darff keins vergebens, sondern 5 man sol es loben. Also ist es auch mit vater und mutter, wenn die ire kinder straffen, thun sie recht, Denn das heist recht straffen, wenn es das ampt fordert, Aber da sihe dich fur, das du dich an dem nicht rechtest, der dich straffen sol, ob er dir schon zu weilen unrecht thut.

Darumb reimet es sich gar nichts, das man diesen text dahin denen wil, 10 als solt der Herr reden von denen, die das unrecht zu straffen befehl haben, Als da sind prediger und allerley oberkeit, vater, muter, Fürsten, Herrn und zu lezt auch Meister Hans, Der sol nicht sagen zum ubeltheter, dem er sein recht thun sol, wie sie doch pflegen²: Lieber N., vergibe mir, was ich heut an dir thun werde, Denn warumb wil er so sagen? thut er doch recht dran, 15 drumb darff er keins vergebens, welchs allein auff die funde und das unrecht gehet, Denn sein ampt ist, das er das unrecht sol straffen, Gleich wie es unrecht were, so ein vater zu sein sone, wenn er jn steuppen wolte, sagte: Lieber son, vergib mirs, das ich dich steuppen wil, Nein, es ist recht gethan, darumb sol es der sone leiden, denn Gott wil es so haben. 20

So thut Sanct Paulus jnn der andern Epistel zun Corinthern am 2. Kor. 5, 13 5. Cap., da er spricht: 'Si excedimus, Deo excedimus, si moderate agimus, vobis' etc. Er hatte die Corinthern scharff angriffen jnn der ersten Epistel, das dauchte etliche zu viel sein, Aber er entschuldiget sich nicht lang noch bittet gnad, sondern sagt schlecht: Thun wir zu viel, so thun wirs Gott und 25 dienen jm, Sind wir aber messig und faren seuberlich, so thun wirs euch zu gut, Er wil gar keine funde dran gethan haben, das er sie so hart gestrafft hat, sondern sagt, er diene Gott daran, Habe er aber zu viel nachgelassen, so sey es jn zu gut geschehen. Das ist zu mal eine schlechte antwort auff solche klage: Lieber Paule, Warumb straffstu uns so hart? Denn weil er im 30 Apostel ampt war, gibt er kein andere antwort denn diese: Ich straffe die funde, wie ich wolle, so thue ich recht dran und diene Gott damit, nicht umb meiner person willen, sondern das mirs Gott so befohlen und geheissen hat. Also kan auch ein richter sagen, wenn er im ampt ist und einen ubelthetter zum tod verurteilt, das er Gott damit diene, Des gleichen vater und mutter, 35 steuppen sie das kind, nach dem es verdienet hat, dienen sie Gott damit, Straffen sie es aber ein wenig gelinder, denn es verdienet hat, geschicht es dem kinde zu gut.

3 Meister Hans] der Hender B 5 vergib] vergebe (Konj.?) B 13 Meister Hans] der Hender B so immer 21 zun Corinthern steht in A^I und B hinter spricht

¹) D. i. der Henker, oft bei Luther. ²) Der Brauch hat sich z. T. bis zur Gegenwart erhalten.

Dr] Solchs sol man wissen zu unterscheiden, das man nicht einerley werck draus mache, wenn ein person straffet, die im ampt ist, und wenn eine straffet, die nicht im ampt ist, Ein ampt, es heisse, wie es wolle, ist dazu geordenet, das es die funde sol straffen, das unrecht nicht leiden und [Bl Giiij] uber dem,
 5 das recht ist, halten, Darumb, weil ich und andere prediger im ampt sind, thun wir recht, ja ein werck der barmherzigkeit an den leuten (es thue uns gutes oder böses dagegen, wer da wil), wenn wir sie straffen, Gleich wie es ein grosse barmherzigkeit ist, wenn man dem jungen volck seinen willen nicht lefft, man bringe nu solchs zu wegen mit dretwen oder schlagen, Es kostet noch
 10 mühe und erbeit gnug, das man dem ubel-wehre und steure, wenn man schon hart straffet, Solt man nu die straff gar lassen anstehen und die barmherzigkeit auch jnn das ampt setzen, so würde das land vol huben und die welt ein lauter mördergruben, würde einer zum andern sagen: stilstu mir, so raub ich dir, Gehestu mir zu meinem weib, so gehe ich dir wider zu deinem etc.
 15 Nein, das döchte¹ gar nichts, darumb ist Meister Hans ein seer nützer und dazu ein barmherziger man, denn er steuret dem schalck, das ers nicht mehr thue, und wehret den andern, das sie es nicht nach thun, Dem fur jm schlecht er den kopff ab, den andern hinder jm dretet er², das sie sich fürchten fur dem schwert und friede halten, Das ist eine grosse gnade und eitel barm-
 20 herzigkeit.

Widderumb ist das ein grosse unbarmherzigkeit, ja ein greulicher mord, wenn ein vater sein kind ungestraffet lefft, denn es ist eben so viel, als würget ers mit seinen henden, Darumb spricht Salomon Prover. xxij.: 'Das Exr. 23, 131.
 nicht ab den knaben zu züchtigen, denn wo du jn mit der ruten hewest, so
 25 darff man jn nicht tödten, Du hewest jn mit der ruten, aber du errettest seine seele von der hellen', Das ist: er stirbt nicht davon, wenn du jn steuppest, sondern machst jn mit der ruten lebendig und rettest jm sein leben, Denn wenn du jn nicht steuppest, so steupt jn Meister Hans, das er stirbt davon, Als wolte er sagen: Wenn du deinen son nicht steuppest mit der lebendigen
 30 rutten, dadurch er bey dem leben mag bleiben, so bistu sein mörder, denn du hilffest dein kind dazu, das es ein böser huf wird und Meister Hans jn mit der tödlichen ruten mus straffen, Darumb nim du die ruten jnn die hand und steuppe flugs zu, wens not ist, das er der tödlichen ruten entlauffe, So thustu ein edels werck der barmherzigkeit an jm, da du sonst, wenn du jm
 35 seinen eigen willen lefft, ein mörder an jm würdest.

Darumb reimet sichs gar nicht daher, das die Papiisten schreien, wir leren wol andere, wie sie nicht richten noch verdammen sollen, wir selbs aber thun das widderpiel, straffen, richten und verdammen jderman etc. Nu, wie ich droben gesagt hab, was wir hierinnen thun, das thun wir von ampts wegen,

15 döchte] taugte B

1) = hülfe, zu tang = tauge, helfe.

2) Sprichw.? s. Wander, Henker Nr. 6.

Dr! Dazu hats umb unser straffen und richten ein solche gelegenheit¹, das es niemand schadet, sondern nur fromet, Ueber das thun wirs auch nicht aus eigem
 Ent. 24, 47 frevel, sondern aus befehl unsers Herrn Christi, der Luce am 24. gepoten hat
 erstlich buße und dar-[Mt. 24] nach vergebung der sunden zu predigen jnn seinem
 Joh. 16, 8 namen unter alle völker auff erden, Und Joh. 16.: 'Der heilig geist wird die
 welt straffen' etc. Dem befehl nach haben alle Apostel erstlich die welt gericht,
 gestrafft und Gottes zorn uber sie verkündiget, darnach vergebung der sunden
 Röm. 1. 3 im namen Christi geprediget, Wie S. Paul thut Röm. 1. 3. etc., Sanct Peter
 Act. 2. 3. 10. und Christus selbst, da er spricht Johan. 9.: 'Ich bin zum gerichte
 auff die welt komen' etc. Welche nu solche predigt haben angenommen und sich
 dadurch straffen und richten lassen, die haben durchs Euangelion trost empfangen,
 das sie on verdienst, aus Gottes gnade durch die erlösung, so durch Ihesum
 Röm. 3, 24 Christum geschehen ist, gerecht und selig werden Rom. 3. Solchen ist das urteil
 und die straff Christi und der Apostel nicht schendlich, sondern nur seer nüt,
 tröstlich und heilsam gewesen, Widerumb die sich nicht von jnen haben wollen
 richten lassen, die sind jnn jren sunden blieben, gestorben und ewig drin ver-
 dorben, Und auch leiblich mit der zeit sind ire stede, lender und Königreich,
 darinne sie getwonet haben, jemerlich verheret und zerstört.

Wie nu die Apostel dem befehl Christi nach geprediget haben, so thun
 wir auch und sagen, das alle menschen jnn sunden empfangen und geborn
 und von natur kinder des zorn und derhalben verdampt sind und können
 weder durch jr noch jrgend einer creatur hilff, rad, werck, verdienst etc. ver-
 gebung der sunden erlangen noch selig werden. So straffen, richten und ver-
 dammen wir und thun solches nicht aus eigem mutwillen, das wir ein gefallen
 dran hetten, die menschen sunder und Gottlos zu schelten, sondern aus Christus
 wort, der solches befohlen hat. Dabey aber lassen wirs nicht bleiben, sondern
 richten auff und trösten wider, so wir gestraffet haben, und sagen, das Ihesus
 Christus jnn die welt sey komen, die sunder selig zu machen, Ein jglicher, der
 an jn gletbe, verderbe nicht, sondern werde selig. Nu, Gottfürchtige leute
 wissen uns hierinnen kein schuld zu geben, denn sie mercken, das wir jn nicht
 menschen taud, von kappen etc. sondern das Euangelion von Christo ver-
 kündigen, darumb werden sie fro und dancken Gott von herzen, das sie die
 zeit erlebt haben, da sie die liebe warheit hören können und trost dadurch fur
 jre gewissen erlangen, und nemen diese unser straff fur ein grosse barmherzig-
 keit an, Widerumb der grosse Gottlose hauffe schilt und verdampt uns umb
 dieser straffe willen fur keßer und auffrurer, als die beide, den alten glauben
 und Gottes dienst, Item, das weltlich regiment und frieden verstören, Wir
 müssen es leiden, doch gibt unser gewissen uns des zeugnis, das sie uns solches
 mit unrecht auflegen, Dazu tröstet uns, das wir die ersten nicht sind, den
 solche schmach widerferet, Sanct Paul mußte auch hören von den Jüden und

¹) = *Bewandtnis*, Art, s. Dietz s. v. Nr. 2.

Dr¹ Heiden, er were ein Gottsesterer und auffrührer, Ja Christus [Bl. 51] selbst ward angeklagt fur Pilato, das ers volck verführet und dem Keiser ungehorsam macht, und ward auch darumb ans creuz gehendct, Mit den wollen wir gern leger und auffrührer gescholten werden, bis ein mal unser unschuld recht ans
 5 Licht kömpt.

Wenn aber die elenden, verstockten Papisten der warheit und uns umb der warheit willen nicht so bitter feind weren, kündten sie ja mercken an unserm leben, das wir uns fein nach dieser vermanung Christi: 'Seid barmherzig' etc. hielten, Denn wir haben ja uns, Gott lob, noch an keinem
 10 menschen getochen, der uns leid gethan hat, keinen von hause, hoffe, weib und kind vertrieben, niemand umbs glaubens willen jnnz gefengnis geworffen, viel weniger jemand drümb geköpfft, erseufft, verbrent, gehendct zc. wie sie, die zarten¹ heiligen, gethan haben und viel unschuldiges bluts etlich jar nu her vergossen und hören noch nicht auff, Sondern wir haben uns nach dieser
 15 lere und vermanung Christi gehalten, Jren stand und überkeit geehret mit unser lere, so ferne sie recht thun, bestetiget, fur sie gebeten und geflehet sonderlich und öffentlich, sie auch mit schriftten freundlich und ernstlich von ampts wegen, das uns Gott befohlen hat, treulich vermanet, Und fur diese unsere barmherzigkeit diesen lohn von jnen empfangen, das sie uns verbannet,
 20 verfluchet, verfolget und unserer brüder viel von dem jrem vertrieben und ermordet haben, Was sollen wir denn mehr thun? Noch müssen wir den namen tragen, das wir ungedultige, zornige, gifftige, rachgirige leute sind, die alle welt richten und verdammen, Wolan die schmach müssen wir fur der welt tragen, bis einmal unser lieber Herr Ihesus Christus, der rechte richter,
 25 drein sehen und uns entscheiden² wird, Unter des lassen wir sie immer hin liegen, uns lestern und verfolgen, Sie sollens aber, ob Gott wil, ein mal erfahren, wen sie jnn uns gelestert und verfolget haben.

So ist nu fast³ jnn einer Summa die meinung dis Euangelij, das wir barmherzig sollen sein gegen unsern feinden, sie nicht richten, verdammen etc.
 30 Nu solten wir es auch auff unser leben zihen, wie wirs, die wir Christen und brüder wollen sein, unter einander treiben, Und man mage uns diese vermanung auch wol predigen, denn ob wir schon Euangelisch heißen, fürchte ich dennoch, der meiste teil unter uns seien Heiden unter dem Christlichen namen, Wolan, wie sol man jm thun?⁴ den namen mus man allen gönnen,
 35 wiewol gar wenig jn mit warheit führen, Denn Paulus spricht, der glaub sey nicht jdermans ding, Und Christus klaget selber, das wol 'viel bernffen sind, Matth. 20, 16 aber wenig auserwelet'. Nu, was aber rechtschaffene Christen sind, die sollen mit allem vleis diese vermanung Christi zu herzen nemen, das sie sich nicht allein gegen den feinden, sondern auch viel mehr gegen denen, so Christen

¹) zart wie unser 'fein', ironisch, oft bei Luther. ²) uns entscheiden = unser Recht schaffen, s. DWb. s. v., diese Bedeutung nicht bei Dietz. ³) fast = im grunde, eigentlich, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 157, 1. ⁴) S. oben S. 321, 13.

Dr] heißen, freundlich stellen, Da habe nu ein jglicher achtung auff sich selb, der zum Sa=|Bl. Sij]crament geht und sich für ein Christen ausgibt, das er sich nicht betriege, Denn man sihet jzt wol, wie ein scharren und kraken¹ ist auch unter denen, die Christen heißen wollen, Von dem geringsten stand an bis jnn den höchsten, das sunde und schande zu hören ist, geret schier jderman jnn den schendlichen geiz, Und solches wesen mag wol ein saw leben heißen, Denn wie die sew über dem trog, welche am stercksten ist, stößet die ander hinweg, als wolte sie es alles allein fressen, So gehts jzt jnn der welt auch zu, jderman gehet sicher dahin, gibt nicht allein nichts, sondern nimpt noch dazu, wo ers mit recht oder unrecht nur kriegen kan, Das also das wort GEBET, das hie im Euangelio stehet, schier gar verbliehen ist und dafür ein eitel rauben und stelen jnn den heußern, am marckt und allenthalben worden ist. Was sihet man allein für untrew an den taglönern? wie schendlich verdienen die jr brod mit untrewer, langamer, unleißiger arbeit? Sie halten es aber für keinen diebstal, und ist doch gleich so wol gestolen, wenn sie untrewlich erbeiten, als stelen sie es eim aus dem beutel heraus, Also gehet es auch zu mit dem gesunde und allen handwercks leuten, sie heißen, wie sie wollen.

Wie werden aber solche leute bestehen an jhenem tage, wenn Christus sie fragen wird, ob sie auch seiner vermanung nach gethan haben? Denn so die Christen auch gegen jren feinden barmherzig sollen sein, wie Christus hie leret, viel mehr wil es in gebüren, das sie alle lieb und freundschaft gegen jre brüder und eben Christen menschen erzeigen, Und so sie jren feinden nicht fluchen sollen, viel weniger sollen sie jren freunden fluchen, Item so sie sich an den ungleubigen nicht rechen sollen, sondern in geben und guts thun, viel mehr sollen sie solche wolthat an des glaubensgenossen beweisen, Ja, kere das blat umb², rauben, geizen und einer den andern ubersezen, wo mit er kan, das geht jzt mit gewalt jnn der welt, Wolan, jr hörets hie im heiligen Euangelio, das es heist 'date', 'GEBET', 'et DABITUR VOBIS', 'so wird euch wider geben', Werden wir uns nicht darnach halten, so wird es wider heißen: Si rapitis, rapietur et vobis.

Denn unser Herr Gott hat noch wol so viel im vorrat, das er kan ein unglück über ein Stad oder Land schicken, das, wenn man lang gescharret und gekratet hat, bruder Beit³ kome jnn den zefezten hosen, dem man geben mus, oder er nimpts selbs mit gewalt, Denn es wird doch ein mal dahin komen, wenn man das DITC vergessen wil, des unser Herr Gott ein rapite draus machen wird, Und noch solchem unglück ringen wir mit allem vleis, Denn, wo der Herr sagt: gebt, da wollen wir ein neuen draus machen, Wolan, Nim, stile und raube, so lang du wilt, was gilts? das blat wird sich ein mal

¹) = sucht nach Reichtümern; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 129, 13.

Gegenteil, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 17, 335 Anm. 3.

²) = ja, im
³) bruder Beit = der Landsknecht, s. Dietz s. v. Bruder 7, *Unsre Ausg.* Bd. 30², 181, 29.

Dr] umbkeren¹, das dir wider genommen wird werden. Man sihetz zwar jnn allen Historien, wenn ein [Bl. Gij] Rönigreich oder Fürstenthumb auff das höhest gestiegen und reich worden ist, so ist jrgent ein krieg komen oder sonst ein unglück, das es wider verarmet ist, Also gehets auch zu mit einzelen geschlechten
 5 und personen, wenn sie jnn kürz steigen und gewaltig werden, fallen sie auch geschwind wider herunder, Ich hab jr schon etliche erlebt, die jnn grossen güter geseßen sind und doch jnn kurzer zeit jnn grund widerumb verdorben, Warumb das? Das sie nicht haben geben, wie Christus hie vermanet, sondern viel mehr andern genommen, Darumb hat sichs endlich also mit jn gefunden, das jn
 10 unser Herr Gott wider genommen hat, Wie auch die erfahrung leret, und das gemeine sprichwort saget: De male quesitis non gaudet tertius heres, Gut, das ubel gewonnen ist, erreichet den dritten erben nicht², das ers genießen konde, Solchs sihet man (sage ich) teglich, jnn allen stenden, und wenns schon ein zeitlang weret und vom vater auff den Sone reichet, so gehets doch mit
 15 dem dritten erben unter, Denn es ist ein verfluchtes gut, das entweder geraubt oder ergeizt ist.

Durch solche tegliche erfahrung solten auch der welt kinder klug werden, das sie gedechten: Was wiltu lang scharren und geizen, du kanst doch das ergeizt gut mit recht nicht besitzen, dazu gedeiet es dir nicht, wie du denn
 20 solches an dem oder jhenem erfahren hast, Uns Christen aber sol mehr bewegen, was die heilig schrift davon leret, So spricht David im 37. Psalm: 'Das Ps. 37, 16 ff. wenig, das ein gerechter hat, ist besser denn das grosse gut vieler Gottlosen', Folget bald die ursach: 'Denn der Gottlosen arm wird zerbrechen, Aber der Herr enthelt den gerechten, Der Herr kennet die tage der fromen, und jr gut
 25 wird ewiglich bleiben' etc. Als wolt er sagen: Ob ein fromer man schon wenig hat, wenn ers nur mit Gott und ehren hat, sol es jm lieber sein denn alle schezze der Gottlosen, Denn unser Herr Gott wil seinen segen uber das selbe wenige schlagen, das es reichen sol von Kindes kinden bis jnn das tausent gliede. Solches sihet man auch fur augen, denn heutes tages findet
 30 man viel alter und redlicher geschlechthe jnn den Stedten, da die guter jnn etlich hundert glied gereicht haben, wo es mit den andern im dritten gliede zurunnen ist.

Solchs solt man lernen aus diesem und der gleichen sprüchen und es dafur halten, wie es jnn der warheit ist, das besser sey, es hab einer dreissig
 35 gülden mit Got und ehren denn drey tausent, die wider Gott und mit unehrn gewonnen sind, Denn Gott segenet das wenig, das der gerechte hat, spricht der Psalm, das ers nicht allein mit gutem gewissen besizet, sondern im auch Ps. 37, 16 zu nuzze kome und also gebrauche, das Gott einen gefallen dran habe, Vom

2 Rönigreich (im Kustoden Rönigreich) A 31 hunder A

¹) Sprichw., s. Unsre Ausg. Bd. 34², 207, 1.

²) Vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 518

Ann. 1.

Dr] gut aber, das übel gewonnen ist, mag man zeren ein zeitlang, weil aber Gottes seggen nicht darbey ist, zerschleissz und verleuret es sich, das man nicht weis, wo es hin ko=[Bl. 54]men ist, denn es ist mit geiz und unrecht erworben, Und weil mans fur keinen diebstal gehalten hat, das man so zu sich gescharrt und niemand nichts davon mittheilet hat, ist der rost drein komen, der frisset auff, das man nicht kan sehen, das ihe ein heller da sey gewesen, Wie die Heiden auch aus erfahrung solchs gelernet und gesagt haben: Male quesitum male disperit, Übel gewonnen, bößlich zerunnen.¹

Aber was sol man viel sagen? niemand wil klug werden denn mit seinem eigen schaden², Man lesst unsern Herr Gott jmer hin verheissen und
 Spr. 11, 4. 28 dratzen, wer fragt aber darnach? Wenn man schon lang prediget: 'Gut hilfft nicht zur zeit des zorn, gerechtigkeit aber hilfft vom tod', Item 'Wer sich auff reichthumb verlesst, der wird untergehen' etc. gedenckt ein jglicher diemeil: Lieber, sage mir, was du wilt, hette ich gelt und gut, so were mir doch geholffen, Die machen unsern Herr Gott schlechts zum Lügner, Aber sie werdens ehr
 15 gewar, denn in lieb ist, das sie betrogen sind. Darumb, lieben freunde, laßt uns Gott fürchten und vertrauen und darnach auch barmherzig und milde sein, nicht allein gegen den feinden, wie dis Euangelion leret, sondern noch viel mehr gegen unsere freunde und brüder, Sonderlich, weil wir hören, das unser Herr Gott dem schendlichen geiz so feinde sey und dazu jnn solch unrecht
 20 gut blasen wolle, das es zu stieben und zu fliegen sol, wie der staub vom winde, Der Prophet Haggai saget von den geizigen, das sie 'jnn einen löcherten beutel' samlen, als wolt er sagen: Sie mögen wol samlen, es sol in aber nicht zu gut komen, weil sie mit geiz und der andern schaden reich wollen
 Hagg. 1, 6 werden. Und Salomon spricht: Corrosio in domo impij. Der Gottlos, wenn
 Spr. 3, 33 er schon lang samlet gut mit hauffen, hat ein solchen fluch jnn seim hause, das er nicht allein seins guts nicht gebessert ist, sondern im auch untern henden verschwindet, als hetts im der rost gefressen.

Nu, lieben freunde, verachtet solche vermanung nicht, sondern laßt euch gesagt sein, und wo jr schon im geiz gesteckt hettet, keret nur wider und bessert
 30 euch. Im Bapstumb, da man dem Teuffel dienete, war jderman barmherzig und mild, da gab man mit beiden henden frölich und mit grosser andacht den falschen Gottes dienst zu erhalten, Jzt da man billich solt mild sein, gern geben und sich danckbar erzeigen gegen Gott fur das heilige Euangelion, wil jderman verderben und hungers sterben, niemand wil geben, sondern nur
 35 nemen. Item man kunde vorhin jnn einer stad, darnach sie gros war, etliche klöster reichlich erneren, wil geschweigen der MessePaffen und reichen Stifft, Jzt wenn man nur etliche personen und der selbigen wenig, die Gottes wort

1 gewonne A 11 Prouer. gi. r A Prouer 1 im Text B

¹) Sprichw., Wander, Gewinnen Nr. 65ff. ²) Sprichw., nicht bei Thiele; Wander, klug Nr. 20.

Dr] predigen, Sacrament reichen, Kranken besuchen und trösten, die Jugend ehrlich und Christlich unterweisen, jnn ei-[Bl. 31]ner stad erneeren sol, und nicht vom eigen, sondern frembden gut, das noch vom Papstumb her uberblicben ist, findet man sich ganz beschwerlich dazu. Es sol aber so sein, das Jhesus mit Maria
 5 und Joseph zu Bethlehem kein raum jnn der herberg habe, doch gleichwol findet er ein krippelein, und Maria und Joseph ein stall, darinnen behelffen sie sich kômmerlich, wie sie mögen, Und wie wol sie nicht da heimen zu Nazareth, sondern an ein frembden ort sind und dazu zu ungelegener zeit, nemlich mitten im winter, und die zu Bethlehem jr gar im stall vergessen,
 10 noch gleichwol sterben sie nicht hungers, Und ehe sie not solten leiden unter jren bluts freunden, die sich jrer gar nichts annemen, ehe musten Heiden aus reich Arabien komen und dem kindlein Jhesu gold, weirach und mirrhen schencken, Christen verstehen wol, was ich hie mit meine.

Darumb beleiße sich ein jglicher dieser vermanung Christi nach zukomen,
 15 das er gerne gebe, wil er anders, das jm wider sol gegeben werden, Thut ers aber nicht, so wird gewislich Christus uber seinem wort halten, das im widerumb sol nicht gegeben werden, Und wenn er schon etwas hat, sol jm so viel gnade nicht verliehen werden, das ers genießten künde, wie ich droben durch sprüche aus der schrift habe angezeigt, Nu leßt uns unser Herr Gott
 20 nicht allein durch sein wort anzeigen, das jm unser geißen misfalle und das die schinder jrs guts nicht gebrauchen sollen, sondern auch durch tegliche Exempel, Eins wil ich euch zur warnung sagen, das newlich geschehen ist, ob sich etliche wolten dran stossen, Es ist nicht weit von hinnen (wie ich bericht bin und auch eigentlich¹ darnach fragen hab lassen) ein Baur geweest, der auch
 25 sein leb tag auff dem Markt geschunden und die leute ubersezt² hat, wie sie jzt schier alle pflegen zu thun, der ist auff seinen bodem gangen und hat zu sein getreide sehen wollen, Da hat jm der Teuffel ein solche gespenst³ fur die augen gemacht, das er den bodem lehr funden und kein korn drauff sehen hat können. Was geschicht? Der elend geizhals erschriekt und meinet, das getreide
 30 sey jm heimlich vom bodem gestolen, gehet herab zur frawen und dem gesind mit groffem heulen und wehklagen und sagt, man hab jm all sein getreide vom bodem gestolen, weil die fraw und das gesinde hinauff leufft und darnach sehen wil, hencket sich unter des der elende mensch fur jamer und erworget am strick, ehe sie wider zu jm komen, Und ist doch des Teuffels betrug gewesen,
 35 denn das korn ist noch alles unversezt auff dem bodem gelegen, Der Teuffel aber hat jn also bethört aus verhengnis Gottes, das er gar kein kornlin hat sehen können.

Dis, sage ich, ist uns fur der thür geschehen uns zu schrecken und warnen, Was hat nu der arme mensch davon, was hilfft jm sein gut, das er

31 hab] hab A 38 also fehlt B

1) Wir 'eigens', ausdrücklich. 2) = übervorteilt, s. Unsre Ausg. z. B. Bd. 30¹, 164, 27.

3) = Gaukehwerk, Täuschung, s. Unsre Ausg. Bd. 26, 153, 25.

Dr] so lang mit mühe und erbeit zusamen ge-[Bl. Zij]scharret hat? Der Teuffel hat in wollen tod haben, darumb hat er in so geblendet, das er sein eigen getreide nicht hat sehen können, und in also ursach geben, das er sich selbs für leid hengen muste. Das ist ja, meine ich, ein fluch, der uber das schendlich gut ist gangen, das ers nicht allein nicht genieffen, sondern auch nicht 5 sehen hat sollen, und darüber umb leib und seel komen. Der gleichen Historien sind sonst mehr geschehen, wie jr zu ander zeit von mir gehört habt. Und ist gut, das mans jrer nicht vergesse, ob doch etliche weren, die sich dadurch bessern wolten. Der arme mensch, der sich selbs so jemerlich gehendelt hat, wird sein urteil finden, wir aber sagen es euch 10 zur warning. Nemet jrs nicht an, sondern verachtet, so verachtet jr mich nicht, der ich euch sage, sondern den Herrn Christum, der es euch durch mich sagen lefft. Nemet jrs aber an und bessert euch, wil ich euch nichts zu lon geben. Denn ich kan eines Christen wercke nicht belohnen. Er aber, der hie sagt: 'Gebet, so wird euch gegeben', wil belonen und nur reichlich. 15

Wer nu wil, der neme es an, wer nicht wil, der lasse es. Dieser Text wird darumb nicht falsch werden. Und ob schon alle so nicht gestrafft werden wie dieser mensch, so wirds doch ein jglicher in seinem gewissen fülen und dafur müssen antwort geben am Jüngsten tage. Und ist zwar wol zu verwundern, das wir mit willen und dazu mit grosser forge, mühe und erbeit 20

1. Tim. 6, 10 (denn ein geizhals wird sein geizen blutsawer 1. Ti. 6) in unser haus erst unsern eignen schaden und fluch bringen sollen, so wir doch mit leichter erbeit und frölichem mut, wenn wir nach der lere Christi unserm nehesten geben und hülffen, wol konden reich sein. Denn der gesagt hat: 'Gebet, so wird euch gegeben', wird gewis seinem wort nachkomen und denen, so seiner vermanung 25 gehorchen, wider geben, und nur reichlich. Denn er spricht ja: 'Ein vol, getrückt, gerüttelt und überflüssig was sol euch wider geben werden.' Were es aber nicht besser, du hettest ein wenig mit Gott und mit ehren und gebst und hilffest nach deinem vermogen dem notdürfftigen und hettest dabey ein gut gewissen und dazu den herrlichen trost, das dir Gott dein weniges würde 30 segnen und mehren, denn das du hast mit forge und unrüge und dazu mit bösem gewissen gros gut, des du nicht allein nicht genieffen kanst, sondern auch sein nicht mechtig bist (Denn ein geiziger ist seins Mammons knecht und gefangener) und noch uber das weissest nicht allein aus Gottes wort, ob du dem nicht woltest glauben, sondern auch aus teglicher erfahrung, das es deinen 35 kindern oder erben nicht zu gut sol komen, sondern die schwindsucht kriegen¹, das sie drüber verarmen sollen. Was hastu denn zu lezt davon, du elender mensch, wenn du lang gescharret und gekraht hast, denn das du dir dein leben in funden hast blut sawer lassen wer-[Bl. Zij]den, und das dich der Teuffel, wenn das stündlin kompt¹, hole und in abgrund der helle füre, und lömpft 40

29 hülffte A

¹) schwindsucht im übertragenen Sinn im DWb. nur dürftig belegt (nicht aus L.).

Dr] also nicht allein schendlich umb dein gelt und gut, des du auch jnn deinem leben nie fro bist worden, sondern verlierest auch jemerlich dazu leib und seele und fürest uber das alles mit deinem verdampfen gut Gottes ungnad und fluch uber deine kinder oder erben, die sein eben so wenig gebeffert² sollen
 5 sein als du, ja drüber verarmen und jnn all jamer und unglück kómen. Wolan, wer hören wil, der höre, Es wird doch ein jder seine lafft tragen, ich meine auch, Darumb wolt jr euch nicht sagen lassen, antwortet fur euch selber. Das seh gnug von diesem Euangelio zu einer kleinen vermanung, Gott gebe, das sie doch beh etlichen frucht bringe.

10

Amen.

¹⁾ Sprichw., vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 690, 6.
Dietz, bessern Nr. 3.

²⁾ = davon Vorteil haben sollen,

33.

24. Juni 1535.

Predigt am Tage Johannes des Täuferers.

R]

Die Iohannis baptistae.

‘Venit tempus pariendi Elizabeth, et peperit’ 2c. Vos scitis, quod hoc *Lut. 1, 57*
 festum Iohan[nis] bap[tistae] servaverimus de antiquis festis, Et ideo, ut deo
 gratias agamus et laudemus pro inenar[rabili] opere, quod incepit per
 15 Ioh[annem], quem non laudamus, sed deum, qui eum creavit et per eum
 tale opus incaepit toti mundo zu heil, ut nostra invocatio nicht sol hafften
 auff Joha[n]nes, sed deo, qui eum nobis furgebildet 2c. quia magna res, quod
 prophetiae impletae huic populo datae, nempe de Christo venturo. Cum
 vero esset venturus in specie vili 2c. Ideo deus adventum Mes[siae] per
 20 prophetas antea et iam praesente eo per mirabilem virum Ioh[annem]. Erst
 auß ghen geschrey, erat vetus et sterilis, quod norant omnes, et ibi non spes
 prolis. 2 impedimenta, das mußt lautbar werden und berufft¹ in tota Iudaea,
 ut Lucas. Et Zach[arias] quoque alt et omnes norant, ver[s]ahe sich nemo *Lut. 1, 25*
 des kind[s]. Ideo facit d[omi]nus hoc mira[culum], et deus non sinit nasci ut
 25 alium puerum, sed tota montana mußt[s] erfahren, quod sterilis. Das spert
 omnibus augen, maul², ut omnes de hoc loquerentur. Quando hoc factum?
 a tempore Samuelis non factum, quod mater anus et sterilis, ideo ex
 spiritali gratia conceptus et natus, quanquam naturalis puer ex patre et

13 Cur agamus ferias Ioan[nis] bap[tistae] r 19 nach venturus steht Messias sp
 Messias venit in specie vili r 20 über eo steht Messia sp nach Ioh[annem] steht
 annunciat sp 21 nach vetus steht vterq[ue] parens Ioh[annis] sp vor sterilis steht mater sp
 22 über 2 steht duo sp Ioh[annis] mirabilis ortis auxit postea eius auctoritatem. r 24 über
 nasci steht Ioa[n]nem sp Elizabeth sterilis r 27 nach sterilis steht pareret filium sp
 27/28 Samuelis mater sterilis vt Ioh[annis] bap[tistae] r

¹⁾ = besprochen, bekannt, s. Dietz s. v. berufen (Partiz.). ²⁾ = bringt in Verwunderung, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 133, 16 ‘maul und nafen’, so auch sonst; einem (andern) die augen auffp. nicht belegt.

R]matre, tamen gratia dei, quia u[n]ser h[er]r G[lo]tt hat eam müssen anders
 machen, ander blut, hiß geben, ut gravida fieret et pareret. Hoc dominus
 praeire permisit, ut homines wasser¹ wurden et non negligerent Christum.
 Cum Ioh[annes] praecedit, ut cum Morgenstern, quae dicit: Ego non sol, sol
 furtraber, quando ego adsum, bricht der tag an, Sic istam auroram hat er
 lassen zuvor g[he]n, ne dicerent, quod venisset occulte, et non potuissent eum
 apprehendere. Ideo istud signum debuerant Iudei animad[ver]tere, Et nos,
 quod Novum Testamentum inceptit, ne fides non wandt. Sic quando angelus
 Mariae annunciat, huc etiam pertinet. Non solum per vicinos, patrem et
 matrem hat lassen auffschreien, quomodo natus et quale miraculum fecit, quod
 scilicet in sua senectute, quae verdorret, quae non sol safft kriegen, non ut
 jungß meidlin, daß thut sie, et est wunderzeich[en], sed quod deus per eius
 leib thut. Er wunderzeich[en], quod fit stum, et nato filio, daß muß auch
 laut[er] werden. 'Quid putas?' pater, mater thut wunder, ipsa novit,
 quod non. 3. mira[cu]lum, quod sit facit pulcher[rima] prophetiam. Ipse
 ipsa pleni s[pi]ritu s[an]cto, cum dicit: Non Zacha[ri]as, sed Ioh[annes]. Ista
 est prophetia, quod sol stimmen und segen zeit futuri Messiae. Ego nunciabo
 vobis nova, quae nemo prius novit. Tempus adest, de quo omnes prophetae
 dixerunt, quod Messias debebit venire. Et so meisterlich describit, quod
 Christus iam ante fores, Et praesens iam sit tempus, quia acquisivi filium
 wunderlich. Das ist aber nicht das großt dran, sed quod tu man, qui dicitur
 aurora ante Christum, ein seer herrlich weis[sag]ung, tamen quid eris? hoc
 erit ex te, quando meus filius groß et fan manß erbeit thun, fiet praedicator
 et talis, qui hard fur dem h[er]rn her g[he], de quo omnes prophetae i. e. ehe
 denn 30 jar umb, haben Iesum Christum de Davide, quia meus filius prae-
 cedet, sol fürtraber sein, ut fursten, grafen habent, qui praecedunt. Daß
 laßt euch besolhen, Quia is filius non solum mihi et uxori in gaudium, sed
 omnibus vobis, quia erit praedicator, qui veram viam ostendet, et implebuntur
 omnes prophetiae. Ista signa praemisit, ut Iudaei excitarentur et cogitarent:
 aurora adest, ergo dominus. Sed quia non mit gold und silber &c. Sic
 gloriae domini aliae quam mundi, Ioh[annes], pater, mater non domini, Ibi

1 über eam steht matrem sp 2 Hoc e in Hanc famam sp 4/5 Sicut Aurora
 praecedit solem, ita Ioannes Christum r 5 über auroram steht Ioan[nem] sp über er
 steht Christus sp 6 nach dicerent steht Iudaei sp 8 nach fides steht vacillet sp Ecce
 Elizabeth cognata tua &c. r 13 über Er steht Zach[arias] sp über stum steht mutus sp
 nach filio steht iterum loquitur sp 14 Elizabeth prophetat. r 16 nach Zacha[ri]as
 steht vocabitur sp 17 über Ego steht Q. d. sp 21 nach tu steht puer es der sp
 21/22 Et tu puer propheta alt[is]simi r 23 nach filius steht wird sp 24 nach prophetae
 steht praedixerunt sp 25 nach umb steht find sp nach haben steht wir sp 26 nach
 Daß steht wunder sp 27 nach besolhen steht fein sp nach uxori steht natus est sp
 29 nach praemisit steht deus sp 30 über aurora steht lucifer sp nach dominus steht
 sol sp nach non steht apparebit sp 31 nach non steht est cernere sp

¹) wasser = wachsam, aufmerksam.

R] non seiden, sammat, sed einß predigerß son, et tamen in ista paupertate divina gloria, Quod sterilis mater sol puerum. Si omnes Reges sua macht und krafft, non kunden dem gleich thun, quod verdort, veraltet ein jungen son ꝛ. quasi puella. Hoc placuit magis quam omnes coronae et schey mundi, qui
 5 nihil. Et praesertim cum sit filius ein solcher herrlicher man, non coram mundo, sed deo, ut furleuffer. Das ist ein kostlich edlerstein, miraculose generatus et mirabiliter vocatus ad officium. Christus: 'lex et prophetae.' Matth. 11, 13
 Auff den man solß reichen, quia sol verkundigen abroglationem veteris testamenti et incipere novum. Ideo groß ding umb Sanct Joh[ann]es, non
 10 pro sua persona, sed omnibus nobis. Zacharias wird mher freude haben gehabt, quia uterq[ue] senex et vixerunt in contemptu. Et vixerunt in 6. 7. 8 jar. Fuit eis perpetua crux. Chr habebant in vet[ere] testa[mento], quando zeugeten kinder ut in psalmis et lege. Nos sues ꝛ. ipsi pro max[ima]. Magna res, quando bestias. Quae sterilis, war verschmechte, hat müssen innen
 15 sitzen et mit schmach, non ire in publicum ad nuptias. Sed iam in veteri aetate venit inter mulieres, quae fuerunt gravidae. Deinde spirituale gaudium maius, quod sol freude an richen toti mundo, quia annuntiabit lucem, de qua totus mundus gaudebit. Ideo spiritus sanctus fuit in ipsis max[imis] donis et freuden, in quo deo complacet. Des dancken wir heut und loben deum, quod
 20 is lucifer venit et tempus gratiae, misericordiae, auxilii, vitae et omnis boni. Gen. 3, 24 Quia fuit lex prius, quae nos ursit, Paulus. Et Esa. 53. Ibi praecedit aurora Gen. 53, 6 et ostendit viam, et quomodo ad iusticiam, fidem, gaudium ꝛ. Si dran gedachten, ut olim captivi, praesertim ego sub papatu, quisq[ue] aliam viam eligebat. Is hunc Sanctum, alium sanctum, waren eitel irrgeng, caelum
 25 nigrum, nulla stella, lucifer, sol, et tamen libenter vidissemus lucem. Qui in hac vita, errore, finsterniß, is in vet[ere] testa[mento], nondum videt auroram. Econtra, dicit lucifer, non hic vel illic, sed ibi sol orietur. Ideo Ioh[ann]es initium novi Testa[menti] i. e. temporis gratiae. Ideo trostlicher prediger, qui trost, freude et spiritum sanctum annunciat. Ideo volumus deum laudare,
 30 quod hunc luciferum agnoscimus, et is nobis ostendet veram lucem, in qua ambulare debemus. Hoc scribitur, ut discamus et frewen unß mit Zacharias et Elizab[eth] von herzen et gratias ag[amus] deo. Elizab[eth] non sibi, sed mihi, tibi gestavit, Et bin teilhafftig der rechten, hohen freude, quod est

1 nach divina steht est sp 2 nach puerum steht geperen sp 3 nach krafft steht zu famen theten sp nach veraltet steht weiß sp 4 nach placuit steht Zacharias sp
 5 nach nihil steht sunt ad istam gloriam sp 7/9 Christus bis Sanct unt Matth. 11 Lex et prophetae vsq[ue] ad Ioan[n]em r 9 nach Ideo steht ißs ein sp 11 nach contemptu steht magno sp 13 über max[ima] steht igno[minia] sp 17 nach sol steht Ioan[ne]s sp
 18 nach ipsis steht parentibus sp 21 über Esa. 53. steht Omnes quasi ones errauimus sp Esa 53 r 23 über ut steht quomodo sp nach captivi steht fuisse sp 24 vor alium steht alius sp 27 Lucifer || Sol. r 27/28 Ioan[ne]s inchoat nouum Testa[mentum] r
 33 über gestavit steht Ioan[n]em sp

R] propheta, istius non particeps ut pater et mater eius. Ideo venimus ad festum hoc et mundschen ir g[lu]ck und heil: sey frolich in hac grandi actate, quia etiam nobis. Ita facimus ut vicini. Hactenus de historia. Iam tractabimus canticum.

Ubi puer ist r[ü]chtbar worden et vocatur Ioh[ann]es, Ipse erat stum et non poterat sagen, mater non novit. Sic vocavit eum angelum. Ibi pater 5
feret zu und streicht er auß andere stücke gaudii, quod sit lux mundi, doctor et propheta. 'Gelobet sey.' Lucas non frustra dicit plenum spiritu sancto, 10
Lut. 1, 68 gaudium, quod habet ut pater, dedit ei deus. Et ultra hoc dat spirituale gaudium et maximam sapientiam. Non fuit ista sapientia in prioribus prophetis. Praedixerunt quidem, Sed stet, personam, zeit stymen, In 30 jare 15
aderit, quia is praecedet. Ideo Lucas non dicit frustra plenum spiritu sancto, quia maxima sapientia i. e. Gott sey gelobt inn ewigkheit, der barm-
h[er]zige Gott, non quod dedit filium, sed r. loquitur, quasi iam factum sit, cum nondum r. sed tam plenus spiritu sancto, quod ob oculos videt
Christum, quod redemerit a peccato, morte, ut prophetae praedixerunt. 15
Non est in opinione stulta Iudaeorum, quod Christus a potestate Romana sit redempturus, ut irent in coronis aureis. Das ist kein sapientia, kunst.
Sed ista, quod deus redemptionem fecit, quia incepta res, filius natus, qui praecedet. 'Besucht.' Es ghet an, non opus expectare ut Moses, David 20
et prophetae, hoc non dürfen, sed suscipimus, wir haben das liebe h[er]n in cunis q. d. hactenus ivimus inn der h[er]r, ut trefflich ubel sind praesertim
in populo, fuit deus ut hauswird, qui abiit und leßt familiam leben, quia erant Sad[du]caeï et pha[r]isaei. Certe hat w[ir] he gethan und durchs herg
gangen. Pha[r]isaei sua somnia, deserta lege, Ut Papa, Et optimi G[ot]ts wort mit füssen getreten, nisi quod credebant Christum Messiam et resurrectionem, 25
alii, quod post hanc vitam r. ut hie zeitlich ehr und guts gnug h[er]tten. Et non solum in vulgo, in sacerdotibus, qui docebant populum. Quid deterius posset fieri, quam si quis doceret ut Sad[du]cei, so hats durt gestanden, Et man hats fur 1 kostlich prebigt. Sic hat den Teufel lassen haus halten.¹

1 über istius steht temporalis gaudij sp 3 nach nobis steht peperisti luciferum qui
monstret verum solem sp 4 über erat stum steht pater mutus sp Canticum Zachariae r
6 nach quod steht filius suus sp 8 nach hoc steht gaudium sp nach dat steht deus
etiam sp Zach[arias] plenus spiritu sancto dixit. r 10 nach Sed steht magnum est sp
über stet steht locum sp 11 über aderit steht Saluator sp nach quia steht Ioh[ann]es sp
12 nach sapientia steht in eo sp Benedictus r 13 über filium steht Iohannem sp Quia
visitavit r. r 15 nach redemerit steht nos sp 16 nach Romana steht sit liberaturus sp
17 sit redempturus c in fecit redemptionem sp 18 über ista steht ars sp vor fecit steht
spiritualem sp über filius steht Ioan[nes] sp 22 über leben steht vt vult sp 23 Sad-
ducaeï || Pharisei r 24 nach somnia steht vrgebant sp über optimi steht haben sp
25 nach Messiam steht venturum sp nach resurrectionem steht mortuorum sp 26 nach
vitam steht non esse eternam sp Sad[du]caeï r 27 über solum steht Ideo hoc agebant sp
nach vulgo steht tales erant, sed etiam sp 29 1 c in ein sp nach prebigt steht
gehalten sp nach hat steht deus sp

¹) = freies Spiel gewährt; sprichw. nicht belegt.

R] Sed iam venit et visitavit, quia hactenus Pharisei sua somnia. Sad[ducei deteriores gentib[us, Sacerd[otes optimi in pop[ulo, fuit deterior Captivitas quam humana, Et propter has malicias impietatis haben müssen verlieren potestatem, Romani omnia vastarunt. Es war billich und recht. Cur domino
 5 sic suum regnum zerrissen? Sad[ducae fuerunt prorsus porci, qui si habent plenum saccum fleien. Et in germania tales plures inveniuntur und bruder land[necht bringt solch zucht in germaniam, qui ubi veniunt in germaniam, dicunt: putas 1 kerle im andern stecht? ¹ Hoc discitur in bellis, ubi huren, buben, schand uber die ander. Ideo straff un[ser h[err G[ott quacunque
 10 plaga, modo custodiat a militib[us. Fiunt ex talib[us Sad[ducae, quia etiam mit den R[omern zubißen und zuschlagen. Ideo werden groß fußßen haben gehabt Zach[arias, Simeon, Hanna. Ipse der geringsten priester einer, Hannas et alii contra verbum et scripturam docuerunt, Et quod maius, wurffen alle b[ücher hin weg, ut tantum non credrent resur[rectionem
 15 mortuorum. Mir grauet fur kriegen, nihil vocatur quam schenden strawen, jungstrawen. Ideo sic canit: O wie zeit, quod venis paterfamilias, wie erb[ermlich sthet in populo. Ibi iacet spirituale, corporale regnum, Ro[mani nhemen seel, Sadd[ucaei corpus, stelts dich, quasi non uns angehört. Sed ist nu angangen. Ibi cor effluit gaudio, quod ista dominus, quae per
 20 Roma[nos et priester vastata, quia venit, Er wilß regnum anders machen, die Buben phari[saeos aufstossen und aufsehen regnum per spiritum sanctum. Non ghet auff leiblich erlösung, sed sihet auffß gefengnis spiritualement. Sadd[ucaei docebant homines, quod essent porci, Pha[risei, ut ieiunarent, ut Papa. Populus kan im selber nicht raten, quando veri praedicatores ablati,
 25 statim actum est de populo, vel in selbstal Sad[ducaeorum vel ferfer pharisaeorum. Ideo indicat Christum patrem fam[ilias adesse und sehet an zu erlosen ex manibus odientium x. i. e. erroribus falscher prediger, qui inn ungl[auben furen und schanden et auferunt promissionem. Non est gravior captivitas, quam quando homines capiuntur a Anabap[tistis et Schw[ermeris,
 30 Sacra[mentariis, nemo eos convertere ulla scriptura. Auff die erlösung sihet er i. e. Ab Hanna, Caipha, Sadd[ucaeis et phar[isaeis, a morte aeterna, helle,

1/2 Visitare r 2 nach deteriores steht fuerunt sp 3 nach haben steht sie sp
 4 nach Cur steht hactenus sp Captivitas Israelis regnantib[us phariseis et Sad[ducaeis r
 5 Sad[ducae porci r 6 nach fleien steht nihil curant pietatem sp 7 Innumerabilia
 mala inuexerunt in Germaniam milites x. r 8 nach putas steht daß sp 9/11 Ideo bis
 zubißen unt 10 nach custodiat steht nos sp 11 nach werden steht ein sp 12 nach
 Ipse steht Zach[arias sp Zacharias. || Simeon. || Hanna. r 14 vor wurffen steht sie sp
 16 über canit steht Zach[arias sp nach zeit steht ist sp 17 Quia visitavit x. r
 18 nach Sed steht es sp 19 nach quod steht facit sp 20 über priester steht phar[isaeos
 et Sad[ducaeos sp 21 über phari[saeos steht et Sad[ducaeos sp 22 qualis Captivitas
 liberatio r
 25 selbstal (pha:) 30 nach nemo steht potest sp Qualis redemptio. r

¹⁾ Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 601, 29.

R] quia fuerunt praedicatores ad peccatum, mortem, helle a gratia, re[m]issione peccatorum. Satis, quod in peccatis nati et natura inclinati ad omne malum. Es hat muße und erbeit, quod fides ꝛ. Ideo klagt Zacharias, 'quod elend und jemerlich hab gestanden. Predigampt tantum ad schaden et nulla libertas, sed captivitas, strick, ut in Paplatu, ubi semper legem lex sequebatur et tantum laquei conscientiarum. Ego ein iij tausent. Ideo cum videt zer-
rissen istos laqueos, gaudet. Ex maximo cordis gaudio preiset deum, quod suum populum besucht mit allen gnaden, liecht, leben, ewig seligkeit et redemit a Caipha, Hanna, falsis praedicatoribus, peccato, morte ꝛ.

'Et erexit.' Non solum redemit a Teufel, sed sic das hause zugericht, 10
das ein konigreich sol sein, In momento scit omnem scripturam et kunst. Non solum venit visitare, ut liberet a falsis praedicatoribus. Sed sic fecit, ut simus regnum. Non solum liberat a schaden, sed dat omnibus donis spiritus sancti. Hoc dicit 'Erexit'. Quid 'cornu', 'salus', 'domus Davidis', a prandio dicemus. 15

2 nach Satis steht est sp nach quod steht sumus sp 3 nach fides steht consistat
currente vera doctrina sp 4 nach Predigampt steht profuit sp 6 nach videt steht
Zacharias sp 8 nach populum steht habe sp Visitare r 10 nach das steht es sp
Et erexit cornu salutis r 11 über scit steht Zacharias sp 12 über venit steht
dominus Christus sp

34.

24. Juni 1535.

Predigt am Tage Johannes des Täufers, nachmittags.

R] A prandio.

Pergemus in pulchro Cantico Sancti Zachariae. Sic cantavit omni gaudio: 'Benedictus dominus, quod visitavit.' Est prophetia, ut inquit Lucas, quia erat occulta res, quae oculis et ratione non videbatur, ideo oportebat esse revelationem spiritus sancti, quod inspiciens puerum
Iohannem, quod esset praecursor domini, qui veniet hnnwendig 30 jaren. 20
Entf. 1, 69 'Et erexit.' Non solum redemit a malo corporali et spirituali, sed etiam certum gut und Reich gestift, ex potestate diaboli, falsa doctrina et errore et posuit in regnum, ubi dominus ipse, und sol sthen in eternum. Nos deutschen debemus ehr thun Ebraicae linguae, qua Christus et apostoli. 25
'Cornu salutis' ist gar ein frembder gast in nostra lingua, sed debemus ea uti libenter propter omnes sanctos et Christum, qui usi, tamen Apostoli, Epistel, Euangelistae, Engel sind als geste gewesen in germanica lingua ante Ecclesiam Christianam, iam haben burgerrecht gewonnen. Sicut illis gewonet,

18 prophetia r 21 vor quod steht novit sp 23 vor ex steht redemit sp Et
erexit cornu salutis r 24 über posuit steht collocavit sp nach ipse steht Rex sp
25 nach apostoli steht vti sunt sp Cornu salutis r 27 nach qui steht ea sp 28 über
lingua steht Halleluia, Kirie sp Vocabula peregrina in germanicam linguam ꝛ. r
29 nach haben steht fte sp über gewonet steht vocibus assueti sumus sp

R] sic et hac phrasi assuescamus. 'Fenster' latina dictio, et talia multa. Sic etiam gewonet zu reden Auff deudsch: Eine macht, gewalt, herschafft, sed quia in Eb[raeo, behalten wirs. Sic ochs habet omnem vim inn hörner supra caput, bock, hirsch, Er verlest ut hircus. Hoc p[ro]phetæ et veter sumpserunt
 5 et dixerunt: Ein macht, regnum, Oberkeit. Sicut ipsi cornu vocant, ita nos. Ita propter Sanct[am] scripturam dabo ei burgerrecht: furstenthum 'des heils' i. e. hülffe horn, non est regnum mortis, macht zu verderben. SATAN habet cornu mortis et regnum perditionis, tantum schaden thut, inn sund treibt und verzweiflung und tod, Das ist sein konigreich, herschafft, non heil
 10 und hülff. Sed Zach[arias] pater et pulcher[rimus] propheta, quod deus per Christum Regem, qui incepit per praecursorem, quod pro regno perditionis gestiftet ein ander horn und besser macht i. e. allerley hülffe, in quo geholffen peccatoribus a peccatis, morte, omnibus p[er]iculis, damnatione, ab inferis et ut postea habeant istam macht in eternum. Ut Christus liberatus a peccato
 15 et positus in principatum et Regnum salutis, ubi mera victoria und gewinnen, ut Teufel nicht kan verderben, inn sünde und tod werffen. Non satis, si ego a morte liberarer, si non daretur vita et daretur macht contra mortem, non satis esset. Quando Teufel mich widerwürget, Sed contra, Er hat uns errettet ab omni malo et solche herrn gestiftet, quibus nihil r. non solum
 20 habemus liberationem a morte r., sed etiam sterck, ut da bey bleiben mogen, quia 2 virtutes: querere et tueri.¹ Invenitur mulier, vir, qui multum quaerit, sed non tuetur. Sic quando vitam habemus, baptizati und gerecht, sed wider hin ein Pet. 2. cap. 2. Qui vero an dem heilt, liberatus est ab omni malo et 2. Petri 2, 20
 25 deinde habet regnum, ex quo non poterit deiici, nisi velit. Non potest me conicere in peccatum, nisi velim, non potest occidere, er mag versuchen, sed non vincet, nisi dominus dixerit: Da leg dich nidder und stirbe. Si non, sol mich nicht todten et nec har krümmen. Tale regnum hat Gott Jsrael an gericht, zu bleiben in isto regno salutis. Ubi? 'In domo.' Er wird studirt haben, non fuit ebriosus, sed legit Mosen. Cum habet textum im kopff,
 30 venit spiritus sanctus und leret in singen. Tota, inquit, scriptura a David

1 Fenster r 2 Cornu r 3 Robur bouis in cornib[us] r 7 vor macht steht aut
 ein sp Salutis r 8 vor tantum steht quo sp Cornu diaboli r 12 vor allerley steht in
 quo est sp nach quo steht wird sp 14 über peccato steht morte sp 16/17 Christus
 nos non solum liberauit a morte r. sed etiam donauit nobis potestatem contra laus r. r
 17 si c in et sp 18 uns c aus vnser 19/20 et bis mogen unt 19 nach nihil steht mali
 amplius nocere potest sp 21 Quaerere || Tueri r 22 nach sed (2.) steht possumus sp
 23 nach ein steht in peccatum, mortem cadere sp über dem steht Christo sp 24 nach
 me steht diabolus sp 24/25 Satan nihil potest contra pios. r 27 über hat steht cepit sp
 28 über Er steht Zacharias sp 29 In domo David pueri sui. r

¹) Luther denkt wohl an das Wort: 'Nec minor est virtus quam quaerere parta tueri' (Ov. art. am. 2, 13). Vgl. Otto, Sprichwörter usw. der Römer S. 265; Schmidt, Luthers Bekanntschaft mit den alten Klassikern S. 33.

R]usq[ue Christum, quod Christus venire debet a David, Non a filio meo nec erit in mea domo. Non dicitur Aaronis domus hoc regnum. Non est cornu salutis vel rex in eo. Sed ipse gestiftet hoc regnum omnis salutis In domo Davidis, seinß lieben dienerß. Ipse suscitavit regem ex stamm und geblut David. Maria ist bereit schwanger gewesen, ubi hoc C]anticum factum, quia 5
ivit ad Eliz[abeth et 3 menses cum ea. Da wird manche kostliche rede gefallen sein a Maria, Eliz[abeth et Zacharia. Ipsa ein kinder megdlein, econtra: Tu mea fratr, ego dienerin. Econtra Eliz[abeth. Ibi didicit, quid Maria trüge. Ideo Zacha[rias dixit: adest, quanquam nondum natus, tamen est homo, venit ins gblut und stam David, quia vidi Mariam matrem, est 10
in domo mea, Et habeo filium, qui praecedere. Ubi Ioh[annes getauft, ist Maria mher denn uber die helfft, et tamen dicit deum incepisse visitare &. 20
Ideo rechet ers eben so viel, quasi regnum iam gestiftet. 'In domo', quia Maria fuit de domo David, q[uanquam erat pauperula, quia tribus David in cinere.¹ Pfaffen hetten daß regiment ut et hodie. Ipse dixit, quod ex 15
David velit komen lassen. Hoc praestitit, quemadmodum Esaias, Moses et alii, quod David sol groß vater sein Christi, quia virgo adest et gravida cum eo et vivit. Cum max[imo gaudio ista dixit i. e. Jun seinem geschlecht. Laudat David i. e. qui eius fidelis famulus. Non quod tantum im welt-
lichen konigreich dienet, ad quod a deo, non seipsum intrusit, sed deus 20
nominat eum nomine, minor natu, 7 alios reiecit. Ideo fuit eius Rex in regno, postea sacerdotium sein bestell mit gesungen, et postea, quod dei propheta, ei servit und im gesungen den lieben psalter. Ideo eo usus non solum im weltlichen regiment, und gotß dienst stiftet, sed ut etiam prophetiere herrlicher und schöner quam fere ullus propheta. Sic est pater Christi, quia 25
dominus ipsius. Sic laudat David et confirmat articulum, quod Christus venit non Sacerdotali aut alia tribu, sed Iuda et Davidis. Er hat seinen propheten et servum nicht lassen liegen, sed praestitit, quia ibi caro et sanguis ipsius, daß kind Jesußlin. 30

20f. 1, 69
1. Sam. 16, 10f.
20f. 1, 70
¹ Als er vorzeiten; idem est. Non solum David ad hoc servivit, ut praedicaret hunc Regem, sed omnes prophetae, praesertim Esaias et

1 vor quod steht docet sp über meo steht Iohanne sp 4 Explicatio loci Lucae. 1. r
6 nach menses steht mansit sp 8 nach Ibi steht forte sp 11 nach praecedere steht
debet sp über getauft steht circumciscus sp 12 nach helfft steht gewesen sp 13 über
ers steht Zacharias sp iam erg zu were iam schon sp 14 Maria fuit de domo David. r
15 nach cinere steht iacebat sp nach quod steht Christum sp 17 nach alii steht prae-
dixerunt sp 18 pueri sui r 21 über nominat steht aufgemaset sp Commendatio
Davidis r 22 nach postea (1.) steht hat David dß sp 23 nach und steht hat sp
26 nach tamen steht ipsius sp 26/27 David et pater et servus Christi r 27 nach Sic
steht dat sp 28 nach non steht ex sp vor Iuda steht ex sp Articulus Christus venit
ex tribu Iuda. r 30 über ipsius steht David sp 31 3. Sic locutus est per os r

¹) D. i. heruntergekommen, eigentlich 'lag in Trümmern', vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 150, 3 (von Städten gebraucht).

R] Hiere[mias, Ezech[iel et alii, quod David stamm hoch gehalten in prophetis. Cum aliis Regibus in terris lauter mist und tot. Unser herr Gott cum David so zulobt, sed ideo quod dominus Iesus Christus de eo venturus erat. Man mocht noch 1 vater loben propter talem filium. Ideo David
 5 supremus rex in terris. Moses et alii omnes praedixerunt eum venturum de Davide i. e. Gott hat suam promissionem gehalten. Et Zacharias bene doctus studuit prophetas, legit psalterium et Mosen. Sed ante hoc tempus non intellexit. Ubi filius Ioh[annes, venit spiritus sanctus und sagt die
 10 kunft: quod legisti in Mos[e, prophetis, Davide, hoc adest. Hoc habes, veniet salvator, sed quod ista paupercula, zu fuß gangen, sol mater sein, ibi opus spiritu sancto, qui revelet. Ideo dicit: prophetae dixerunt de Messia venturo de sanguine Davidis, nos habemus eum, quia mater M[aria cum eo gravida. Quid locutus?

‘Ut nos er[ectet.]’ Ut supra quoque. Er ruft hmer auff¹ und
 15 macht im seer nuß weiffagung prophetarum, et quod deus dran gehalten et ^{Luc. 1, 71} non gelogen nec angesehen unser bosheit, quia hat außdermassen boß gestanden, ut hodie dixi², und zu der zeit, quo hochsten leute in terris, Simeon, Maria, Ioh[annes, Matth. 11. Et Christus ipse et Apostoli, maximi homines, quos ^{Matth. 11, 11} mundus gessit, et tamen sunt pessimi homines, praesertim in hoc populo.
 20 Iam non so boß, Quamquam multi sint, qui non credunt resur[rectionem, tamen non publice praedicatur. Si deus non gesturet pap[ae] et Card[inalibus], iam werß aufftomen, quia ante 30. annos concluderunt, num anima sit immortalis.³ Iudaei hodie adhuc dicunt, quod sua peccata maiora, quam ut Christus veniat et ea gebüßet. Sed ipse dicit: propter promissionem suam
 25 leßt fomen. Non respicit, wie f[ro]m die leut sein, quia si hoc respiceret, non misisset Messiam, quia Iudei non tam mali hodie ut tum. Vos tam damnati, ut meum R[egem] non mittam. Sed ut videatis, quod nec propter sanctitatem et maliciam vestram faciam, mitto Ioh[annem], Mariam, filium meum eo tempore, quo maximi peccatores erant. Ideo si respexisset

2 vor lauter steht ista sp nach Gott steht hat sich sp 4/5 David summus rex in terris r 7/8 über ante bis intellexit steht hoc tum habuit magistrum spiritum sanctum sp 9 über legisti steht o Zacharia sp 10 vor zu steht quae sp 13 nach eo steht est sp 14 4. Salvaret ex inimicis nostris quamquam pertineant ad superiorem versum r 15 nach nuß steht die sp 15/16 et bis unser unt 16 nach quia steht es sp 17 nach quo steht die sp nach leute steht fuerunt sp Status rerum cum Christus exhiberetur r. r 19 Iudaei fuerunt pessimi tempore Messiae r r 20 nach boß steht sunt homines sp über Quamquam steht hodie sp nach resur[rectionem] steht mortuorum sp 21 nach publice steht vt tum sp 22 nach aufftomen steht non esse resur[rectionem] mortuorum sp Resurrectio mortuorum negata et publice praedicata r 22/23 num bis immortalis c in animam esse immortalem sp 24 über ipse steht Zacharias sp 25 nach leßt steht er in sp Deus vt inueniretur verax, misit Christum non respiciens nec peccata nec iusticiam nostram r 26 über tam (1.) steht si diceret sp

¹) = beruft sich auf (die Verheißung), erinnert an, s. Dietz. ²) Vgl. oben S. 337, 6 ff. ³) Auf dem Laterankonzil im Dezember 1513 (Bull. Rom. ed. Taur. 5, 601 f.).

R]maliciam, tum fecisset tunc, Sed venit, cum optimae personae et ipse met.
 Röm. 15, 8 Servat suum verbum propter se ipsum Ro. 15. Ut dicere possit: hoc dixi
 et servavi, tantum propter meam ehr und warhheit. Ipse gered, et propter
 eius reden venit missus. Si nostrum regiment inspexisset, nunquam. Ideo
 stultitia Iudeorum, quod dicunt remorari Mes[s]iam adventum suum propter
 peccata sua. Sed ego deus, qui non leßt endern, quando I ding zusag, so geb
 ichs und haltz, nemo me veracem et mendacem facit. Man gewinnet nicht
 unsern herr Gott mit gut, bus. Sed er wecß auff per verbum und geist pecca-
 tores, qui nihil possunt facere. Si vere vis bus thun, oportet prius adsit filius
 vel s[pi]ritus sanctus. Das heiß gedrunge[n] auff die verheißung Gots. Ipse
 respicit suam misericordiam et veritatem, et incipit novum Testa[mentum], ubi
 vetus et hell. Et verum, si recht mit inen spielen, quod Sadd[ucaeos] et pha-
 risaeos, deberet dicere: Ego inchoabo regnum, ubi Teufel abt¹, vos fratres.
 Luc. 1, 70 Sed ego locutus et prophetae annunciarunt. Ideo dicit: 'wie er gered hat',
 Non sicut vidit nos esse from vel buhen. Ideo eitel gratia und barmh[erzig]-
 keit. Ideo muß man eitel lob und danck sagen, quia non possumus rhumen.
 Luc. 1, 71 'Hassen.' Verum, man war isti populo außdermassen feind ut nobis.
 Hannas, Gaiph[as] haben sich kunnen schiden, ut haberent Herodem, Pilatum,
 gentes freunde, sed quia verbum dei et prophetae in hoc populo et quod
 Christus venturus ex eo, hoc novit diabolus et propter hunc filium ex
 Davide venturum legt er huic populo all plag an² et praesertim stam David,
 et si potuisset prorsus extinguere, fecisset. Semel tentavit per Athaliah,
 quae omnes occidit viros praeter unum, quicquid erat de semine David,
 mußte sterben. Quia cogitavit: Ex ista tribu sol mir mein kopff zurtretten.
 Ideo in calcaneum, tantum Ioas nerlich erredt, war das einige mansbild. Ibi
 hielt er den kopfftreter. Etiam veniente Christo non erant in regno, sed in
 vulgo, et totus populus hats müssen entgelten. Innocentes mußens entgelten,
 Matth. 2, 16 quia volebat istum puerum treffen, Ideo omnes occidit. Es war ein Teufels
 griff.³ Ideo canit: Nos populus sumus, qui intus hoß, quia sacerdot[es],

1 nach tunc steht quod Iudaei somniant sp nach personae steht viuerent sp
 2 Ro. 15. r 3 nach Ipse steht hats sp 4 über Si steht Q. d. Zacharias sp 5 nach
 Iudeorum steht est sp Persuasio Iudeorum stulta de aduentu Christi r 6 nach non steht
 sich sp nach quando steht ich sp Ego deus qui non mutor r 7 über veracem steht
 sua iusticia sp über mendacem steht peccato sp 9 vor Si steht Es heiß sp 10/12 Das
 bis Et unt 12 nach si steht wolt sp 12/13 nach pha[r]isaeos steht audiunt sp 14 über
 dicit steht Zach[arias] sp Sicut locutus est per os r. r 16 nach rhumen steht de iusti-
 cia r. sp 17 4. Sal[utem] ex inimicis nostris r 19 vor freunde steht zu sp nach
 prophetae steht erant sp 21 venturo vor stam steht dem sp 22 4. Reg. 11. Athalia r
 23 über unum steht Ioas sp Ioas r 24 nach zurtretten steht werden sp 25 nach
 calcaneum steht gebissen sp nach nerlich steht ist sp 26 nach erant steht posteri
 Davidis sp 27 über totus bis hats steht quod Christus promissus tribui Davidis sp
 Innocentes Matth. 2. r 29 nach hoß steht mali sp Salutem ex inimicis r. r

¹) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17, 467, 34 u. Anm.

²) = tut an.

³) = teuflischer Kunstgriff, Kniff.

R) regentes furen, quod buß, et externe totus mundus, Teufel, mundus feinde und hirten, qui sollen uns leren und furen, sind unser feinde. Sed iam gaudete contra omnes istos inimicos, peccatum ꝛ. Habemus regem, es ist aber schwer zu gangen.

‘Liberabit de’ i. e. tod haben, sed das konigreich zu reissen. Non Eut. 1, 74

⁵ potuit nec per Ataliam, Herodem, gentes, Romanos enden, mußt Maria et Christus geporn werden. Nun einem elenden wesen sind wir, man haßet uns, sed nihil efficient.

‘Et erzeigete barmh[erzigkeit.]’ Iste etiam credit, quod prophetae Eut. 1, 72 nondum mortui. Tale regnum gestiftet, da mit er erzeiget barmh[erzigkeit] nostris patribus. Tamen omnes mortui; Abraham, Isa[ac], Iacob, David, quare ergo tam stulte loqueris, quod hoc regnum non solum ad praesentes, futuros, sed etiam praeteritos pertineat, quibus non solum promissa, sed sol inen widderfaren? Isto textu cogit, quod non mortui, quia sie sollen der barmh[erzigkeit] teilhaftig. Caro et ossa eorum versault und verwesen, Et ¹⁵ tamen dicit, quod eis exhibeat misericordiam ꝛ. Sic Christus in Euangelio: ‘vidit diem meum et fro’ ꝛ. Talis laetitia et gloria, de qua non solum nos Job. 8, 56 viventes, sed etiam mortui leben in ea, quia deus promisit, quod eorum misericors deus, quod liberare a peccatis et morte. Sic iste Christus ghet hinder sich und für sich¹, quod est Christus mortuorum et nondum natorum, qui ²⁰ tam bene vivunt ut mortui ante. Qui iam vivimus, non sumus höher im leben quam isti, qui mortui et nondum nati, quia ista misericordia sol ghen über omnes Sanctos, praesentes ꝛ. Eb. ‘gestern, heud und ewig’. Est Christus Hebr. 13, 8 pro heutigen, gestrigen und morgigen komen ꝛ.

Sic indicat hoc cornu non esse regnum mundanum. Non dicitur Rex, ²⁵ furst, qui ante 20 vixit, regit vel qui venturus est. Ideo spirituale et aeternum regnum. Hoc intellexit is vir et praedicat Iudaeis, ut sich drein schicken. Ipsi cogitabant: quando venit Messias, institurus sit regnum praesens, Omnis Iudaeus furst, graff sein, gentes servient. Si hoc, tum Abraham et

1 nach furen steht ein wesen sp mundus c in insectatur nos vnd ist sp 2 über hirten steht die doctores sp Inimici Israel r 4 vor tod steht sie wolten vns sp über tod steht haßen sp sed c in et sp vor Non steht Sed sp De manu omnium qui oderunt nos r 5 vor potuit steht diabolus sp 7 über efficient steht omnes odientes nos sp 8 über Iste steht Zacharias sp über prophetae steht patres sp 5. Ad faciendam misericordiam cum patribus nostris r 9 nach regnum steht hat er sp 12 über promissa steht liberatio misericordia sp Patres quib[us] promissio facta viuere canit Zacharias. r 13 über cogit steht Zacharias sp über mortui steht patres sp 14 nach teilhaftig steht werden sp über ossa steht forte sp 15 über Christus steht de Abraham sp Ioan. 8. r 16 über gloria steht misericordia sp 17 nach viventes steht gaudemus sp nach promisit steht eis sp nach quod steht velit esse sp 18 nach quod steht velit eos sp 19 über qui steht ei sp 22 ꝛ. erg zu praeteritos et futuros sp Eb. 13. r 23 patres viuere r 24 non über esse 25 20 über ante 26 vor regnum steht eius sp über vir steht Zacharias sp 27 institurus sit c in instituet sp über praesens steht corporale sp 28 nach Iudaeus steht wird ein sp nach hoc steht verum sp

¹) = rückwärts und vorwärts; vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 17, 338, 2.

R]omnes patriarchae, Sanctae matres fecissent ut narren, quia manerent in terra, tantum viventes tum Iudaei habuissent promissiones. Ipse promitteret Abraham et David misericordiam et non daret eis. Sed textus dicit, quod promiserit patribus, prophetis. His vult dare et nobis simul. Si est tale regnum, quod dat David, Abrahamae, qui liget in sepulchris et faulen, Ideo 5 non erit gulden kron, fetten, sed quod isti vivant vel fiant, coram deo vivunt et in ext[remo] die eos viventes videbimus. Est patribus et prophetis dictum. Ideo concluditur ex scriptura fortiter, ut Zacharias inspexit, quod Christi regnum sit super vivos et mortuos, quia videmus, quod Iudaea, Ierusalem inn der aschen liget¹ et omnes patres et prophetae, et tamen promisit eis. Ideo 10 oportet habere hoc cornu salutis, Ideo aliud regnum, vitam, wesen quam mundanum, ubi convenimus, David, Abraham, Adam, Eva et omnes liberi, qui a nobis zc. ut inn einen hauffen vel konigreich veniamus ab initio mundi ad finem. Ibi tum manifestabitur ista potentia regni. Iam non videtur. Coram deo istis bereit. Es ist umb eine kurze zeit zu thun, tum videbimus, 15 quomodo patres nobiscum vivent in aeternum secundum promissionem eis promissam. Ideo quicquid loquitur de Christo et eius regno, loquitur de spirituali regno et alia vita. Quoniam mortui des leibs haben, tamen inn kurz sehen illos patres, quomodo teilhaftig. Ibi videtis, quam elend volck Sad[ducaei] et pharisei, quod nihil intellexerunt. Non est possibile, ut 20 scriptura intelligatur, qui non credit resur[rectionem] mortuorum, scriptura est ei ferrea et habet aereum murum. Ideo fuerunt elend leute, quod praedicarunt vitam post hanc. Si haec non, non indigeremus deo ad hanc vitam et multominus Christo, nihil leg dran, qua hora moreremur, Et Euangelium, bapt[ismus], scriptura nihil esset. Papa et Card[inales] thunß dennoch, non 25 curant scripturam. Nos vero, qui cogitamus de alia vita, legimus, praedicamus, non possumus dei enttberen et Christi, ipsi Hannas et Caiph[as] inn die helle faren. Er hat kunnen omnes prophetas deuten.

2uf. 1, 72

‘Et gedenkt’ i. e. daß er seine verheißung hielte und vergesse irer nicht, quia apparet, quod oblitus, si inspexerimus regnum, tum cogemur dicere: 30 oblitus. Sed venit und besucht und erzeigt sich, quod non vergessen. Sic iam stetit sich, quasi non domi, regnant Papistae et schwermerii, sed fer dich nicht

2 nach promitteret steht hoc modo sp 3/4 praestat misericordiam patribus quam eis promisit. r 8/9 Christus Rex viuorum et mortuorum r 11 nach Ideo steht oportet esse sp 14 nach Iam steht coram mundo sp 17 über promissam steht factam sp 18 nach Quoniam steht iam sp 19 vor sehen steht werden wir sp nach teilhaftig steht istius redemptionis sp nach volck steht fuerit sp 21 über intelligatur steht ab eo sp

Impossibile est iis intelligere scripturam sacram qui non credunt articulum resurrectionis mortuorum r 22/23 nach praedicarunt steht non esse sp 24 multominus über Christo

Si futura vita non est, non opus habemus Christo zc. r 29 Vt memor esset testamenti sui sancti. r 31 oblitus erg zu est promissionis suae sp nach besucht steht populum suum sp nach non steht hab sp über iam steht Christus sp

¹) Vgl. oben zu S. 340, 15.

R] dran, habet optimam memoriam. Er fan einem eine zech¹ 30, 100, 1000, 2000 jar, Ut tum venit cum Iohanne, Matre, Apostolis, optimis sanctis, cum omnia x. Nisi quod est so gebultig, ideo putatur oblivisci. 'Bund', verheißung i. e. mittam vobis Salvatorem.

2 nach jar steht vorgen sp 3 nach omnia steht essent in pessimo statu sp

¹) eine zech [vorgen] sprichw., die Strafe aufschieben, s. Unsre Ausg. Bd. 36, 617, 17.

35.

27. Juni 1535.

Predigt am Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R] 5

Dominica 5. a prandio.

Laudare deum audistis eum, quod visjtarit et redjemerit et quod erexjerit cornu i. e. ein hilffe reich in tribu servi sui, stamm und blut x. und also die hjarmljerzigkeit erzeigt x.

'Und den eid.' Videmus spiritum sanctum den man so hoch berichtet ^{Lut. 1, 73} 10 haben, quod statim intellexerit scripturam. Et omnis misericordia contigit nobis, inquit, non, quia meriti, sed quia deus vult verax esse et servare, quod locutus est, et non widerruffen sein verbum. Sthet auff sua veritate et seipso, ut Iudaei non dicant, quod Messias non veniret propter eorum peccata, non auff unjer boßheit vel heiligkeit, sed auff seiner gnad und 15 warheit. Quid iuravit? et quales inimici?

'Ut ei serviamus', In tali misericordia x. Ist seer sein gered. Das ^{Lut. 1, 74} ist der eid et promissio dei, quam iuravit patribus et Abraham, wir sollen sein eigen diener sein et sic, ut serviamus illi in iusticia x. ut illi placeat. Ibi videtur, quae sit benedictio promissa Abrahamae et patribus. Et ad Adam: 20 'Conteret tibi', serpenti, 'caput', 'Et ponam inimicicias'. Quid hoc: conterere ^{1. Moie 3, 15} caput? Das heisst: das wir sollen erlofft werden zu seinem dienst, et hoc 'on furcht' et inn schoner 'heiligkeit und gerechtigkeit' x. Ibi ostendit, quod dominus vult venire et talem redemptionem anrichten, non ut homines faciant, quod Teufel vel ipsi vjolut, ut hodie wil Euangelium freh deuten. 25 Sunt liberati a papatu, legibus, iam faciunt, quod volunt. Illam libertatem non vult. Sed vult dicere: promissa misericordia et gratia patribus heist so, ut liberati ab inimico i. e. diabolo, cui hactenus servivimus et coacti et ad quid? ut fructificaremus morti. 'Arma iniquitatis' x. von einer funde ad ^{Röm. 6, 13} 30 serviistis domino mortis i. e. Teufel. Quamquam hodie mundus ei serviat,

6 über eum steht Zachariam sp 7 nach blut steht Davidis sp 9 6. Iusiurandum quod iuravit ad Abraham. r 14 nach non steht sthet sp 15 Iuramentum dei. r 16 7. Vt sine timore r 19/20 Benedictio promissa quae sit? r 22 In sanctitate et iusticia x. r 26 patribus (promisi) 27 Inimicus noster r 28 Ro. 6. r 29 vor idololatria steht de vna sp

R] tamen apud Sanctos terribilis res, Ut etiam quando homo propter haß, neid, superbiā, inn abgrund verdampt suam animā, Sic nostra membra lassen zeug werden hostis Teufels, quando manus stillt ꝛ. est hand zeug Teufels. Sic omnib[us] sensib[us] sub Teufel gefangen et ei servivimus von einer bößheit ad aliam, von haß zu neid ꝛ. Multi quidem non curant istum dienst. 5 Sed uns, qui cupimus segen et promissam misericordiam patribus, istß erschrecklich, et non possumus egredi. Sunde. Papistae: non tantum mala non fecimus, sed bona. Duplex idololatria, haß, neid, hoffart, Et quando optime, viximus walfarten, adoratione Sanctorum. Das ist auch verdampt geweest, hat Teufel gedacht: Alwe ja, Thue das, diß, bene. Quando anima apparuit, Ach ito ad 10 Sanctum Iacobum har fuß et in armis et ede wasser und brod. Vidi quosdam hoc fecisse in armis, panzer, Eysenhut, waren anzusehen quasi magna opera. Interim cogitavit: recht, domi negligeb[at] officium, iam mihi servit mit peregrinatione. Hoc placuit Diabolo, quod Papa sic decepit nos, und gab Papja siegel und brieff zu. Monachum risit Satan, quia bracht 15 in umb sein leib und seligkeit. Quando volumus ex auß komen ꝛ. Ideo et nos erepti per Euangelium, ubi bonis et malis operib[us] servi fuimus diaboli. Nonne schrecklich dienst, et papa et Episcopi sollen da widder gestriten? ipsi confirmarunt, Iam persequuntur et occidunt redemptos. Is segen, quod nos iuvit. 1. Iudaeos, et postea geistlich vom dienst des Teufels und 20 funde, gefengnis, falschem gotsdienst operum et idololatria in scriptura. Ad hoc, 'ut ei serviamus': quis cultus, dienst? ut huten ab omnibus peccatis, in quibus Teufel servivimus, et omnia iam faciamus in fide et eius verbum. Non displicet deo, quando studeo, lego, praedico, ut tum incertus, si bene facerem, cum ad Iacobum Sanctum irem, Hierosolymam, quia fides non 25 aderat. Item cum missabam, ieiunabam, quia carebam verbo et fide. Iam dicere possum: Hoc deus iussit, vult deus propicius esse, remittere peccata per Christum, tu doce, servito in tua condicione, servus, dominus. Ibi paterfamilias: Credo in dominum, qui me illuminavit, ut non opus ire Romam und bleh dem Babst absteuffe. Si schickt armut, francheit ꝛ. scio ei 30 placere. Ideo billich loben und dancēn, quod 'ex istis tenebris in admirabile' 1. Petri 2, 9 1. Pet. 2. Si moritur in lecto, non opus sollicitum esse pro peregrinatione ad S. Iacobum: quod non feci, Christus. Sic servimus deo vero. Si reliqua peccata, tamen non nocent. Iam in eius servitute, non membra serviunt

2 lassen erg zu haben wir lassen ein sp 6 vor segen steht den sp 7 nach Papistae steht dicunt sp non (3.) über fecimus 8 nach viximus steht mit sp Iusticia propria 2* idololatria et captivitas r 13 nach recht steht sein sp 16 über ex steht mher sp Servitus et captivitas sub Papatu. r 19 nach gestriten steht haben sp 21/22 Serviamus illi ꝛ. r 23 vor eius steht secundum sp 24 nach deo steht sed certus sum ei placere per fidem sp nach tum steht in papatu sp Cultus acceptus deo r 29 nach paterfamilias steht dicit sp nach opus steht sit sp Opera vocationis. r 30 nach schickt steht mir zu sp 31 nach Ideo steht debemus sp 32/33 Servire deo r 33 nach quod steht ego sp nach Christus steht fecit sp nach reliqua steht adhuc in nobis sp 34 über eius steht dei sp

- R] diabolo, os, manus, quia praedicat eum et opera eius. Auris vere audit, scilicet veram doctrinam de fide, vere honorum operum, Ut veniremus ex Teufels, fleischs, tod dinst inn dinst misericordiae, gratiae, re[m]issionis peccatorum et ei serviamus. Non redemit, ut maneamus in veteri cute.¹
- ⁵ Si sol so boß sein ut antea, tum non redemptus 1. Pet. 4. Et servitus sit 'sine fürcht'. Ipse bene intellex[it] rem, spiritus sanctus docuit eum. Quomodo 'sine timore?' respice retro, quomodo nos genart operibus, nunquam laeti. In max[imis] operib[us] nullus fuit frolich, Mönich, pfaffen, Si omnia fecit, ivit ad S. Iacobum, missavit, non potuit esse certus. Et omnia fecimus
- ¹⁰ ex mero timore. Si non Babbst, eius han und helle geschewet. Ideo dinst plenus timoris, zittern. Iam desiit. Modo mit freuden und willig dienen. Ps. 110. 'Populus suus spontanearum' i. e. das wirds von hjerzen gerne thun, ³⁵ 110, 3 qui ungeschreckt mit lachetem herzen. Et hoc videtur, lassen sich verbornen² und setzen corpus dran, Ehe sich³ verbum et Christum verlassen, 3 heß. Das
- ¹⁵ ist stark, fest mut, ungezwungen und ungeschwunden, das ist der segen, qui talem animum dat. Propter eam segen audient lassen. Non timet fur kein principe, feiser. Das ist nicht ein gerings, quando weltlich gewalt und Teufel cum aller macht zörnen ꝛ. Das gehort inn segen Abrahæ promissus, quod aliter homines affecti et thun Christo zu willen von herzen, Non lassen sich
- ²⁰ abschrecken Episcopos, principes. Hoc est, quod redempti ex dinst Teufels und in Gotteß dienst gesetzt, quem exhibemus sine timore. Si ubel ghet, loben Gott und danken, Er streicht den segen fein auß, unverzagt ei servimus. 'In sanctitate.' Ibi stoßt er Mosen, das im die augen schimmern und orhen sausen.⁴ Destrui illa iusticia omnem, quae in lege Mosi. Erat
- ²⁵ lex, cultus, templum, reuchern, sed qualis iusticia? legis, ex timore et devotione propria. Sed melior iusticia und gerechtigkeit veniet. Cur non schemet sui officii, tamen sacerdos und auß den hohen, qui habuerunt ordines, ut David. Ipse suam iusticiam verwirfft. Ist nicht zu viel? Sic Paulus Phil. 3. nemo potuit me culpae, quod unquam aliquid mali fecissem, tamen ³⁶ 3, 6 f.
- ³⁰ istam iusticiam pro stercore, mit groben, unsfletigen worten treß, non fot.

1 quia mit os durch Strich verb 3 vor tod steht des sp 5/6 Vt sine timore r
 9 Operarii non sunt sine timore r 10 über han steht excommunicationem sp nach geschewet
 steht nihil fecissemus sp 11 nach desiit steht timor iste sp 12 ps. 110. r 14 über
 corpus steht ehr leib und leben sp sich c in sie sp über 3 steht dreh sp 18 über promissus
 steht verheissen sp 20 vor Teufels steht des sp 22 nach loben steht wir sp Vt sine
 timore r 23 In sanctitate et iusticia coram ipso ꝛ r 24 vor orhen steht die sp über
 Destrui steht discernit sp 24/25 Iusticia legis proficiscitur ex timore et propria deuotione r
 27 über schemet steht Zacharias sp nach tamen steht est sp über ordines steht suas vices sp
 28 nach David steht instituerat sp 29 Phil. 3. r 30 über iusticiam steht irreprehensibilem sp
 nach stercore steht habeo sp über mit steht reicit sp über treß steht vocans sp

¹) Sprichw. = dieselben; vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 475, 9. ²) = verbrennen.

³) Lies sie. ⁴) = daß ihm Hören und Sehen vergeht; bei Luther sonst in dieser Redensart nicht belegt.

R] Ego potui trohen non solum mundo, sed etiam Iudeis, iam acht fur lauter. Sol man so predigen? Num non reicit bona opera? Ipse vixit an allen tadeln, Ergo optima vita et bona opera, et tamen solch leben unstrefflich, quod Iudaei reprehendunt, et tamen halt fur tref, ut particeps iusticiae, quae ex fide est. Non mit zu friden, quod nemo potuit corripere. Da mit wil ich nicht fur Gott. Sie seh, wie sie wolle, non habet caput i. e. fidem et veram cognitionem Christi. Ubi caput abest, thet auff den.¹ Paulus betet gern, liset, opfert ad templum, non ehebricht, quid ei deest? Das ist kein kopff, sed tantum strumpff, fides, quae facit alia opera, gelten. Si quid facio in nomine Christi, opus est gezirt mit eitel gold und smaragd per fidem, quae sua liecht und glanz er durch gehet. Ea ablata venit falsa fiducia, quae fudit operib[us]. Ideo vocat tref, weil fides nicht da, stincken opera.

1. Cor. 3, 12 Si adest, sunt opera balsam, gold, edelstein, ut Cor. dicit: man sol auff den grund gold u. Sic Zacharias abiicit omnem iusticiam et tantum servit, ad quam dominus lacht, lust und lieb zu hat. Quae est? quando redempti et venimus ad segen u. tum sumus heilig und gerecht, sic, quod ei placet. Si Iudaei et hodie papistae uns schelte, kezer schelten, Si nostram iusticiam kehereh, nihil. Hic audimus ei placere, schlag Teufel zu, quod papa kehereh. Si deus nobiscum et placet ei mea sanctitas et iusticia, leid nicht dran, quod Teufel inn nasen stinckt.² Ich habz gerne, las mich nur getrost schelten. Sed ei placet. Quare? quia in fide ghet. Das ist contra legem et Mosen et patres intellexerunt 'Heiligkeit' gegen Gott, 'Gerechtigkeit' gegen leuten. Heiligkeit tum, quod deo zugeeignet, rein und her, gerecht, quod erga deum et homines, kirchen, altar et totus populus, quia gereinigt, gebuht von allem unflat i. e. fein reinlich, unrein, unheilig essen, kleider, tranck, fisch sine squamis. Ipsi Iudaei sanctus, gentes unreinig.

Quae est iusticia? quod von dem unflat gereinigt; quae dicitur abgot[tere]i und unglaub. Cor non fudit operibus, sed unico Mediatori, per hoc mundificamur ab omni idololatria i. e. falsis cultib[us], quia idem, unde Idololatria dicitur unflat, stand, da fur unser h[er]r G[ott] nasen zuhelt, quia falsus cultus mit lere und leben, et fit in corde novus deus, qui in caelo non est. De hoc liberati. Si non kassel ut Aaron et templum, Sed noster cultus rein

1 nach acht steht ichs sp nach lauter steht tref sp Gal. 2. r 3 nach Ergo steht erat sp 4 vor reprehendunt steht non sp nach halt steht ichs sp 5 nach Non steht fuit da sp nach nemo steht eum sp 6 nach wie steht schon sp 7 nach abest steht so sp nach thet steht ich sp nach den steht strumpff sp 8 nach opfert steht vadit sp 10 Caput in operib[us] est fides. r 13 nach adest steht fides sp 1. Cor. 3. r 16 vor sic steht et sp 17 Coram ipso r 18 nach nihil steht nocet sp über ei steht deo sp nach kehereh steht schilt sp 20 vor nasen steht der sp 22 Sanctitas || Iusticia r 26 vor sanctus steht erant sp über sanctus steht populus sp unreinig c in unrein sp 27 Iusticia r 29/30 In-iusticia || Immundities || Idolatria r 30 nach G[ott] steht die sp 31 über lere steht doctrina sp

¹) = wäre mir [der strumpff = der Rumpf] gleichgültig, vgl. Unsre Ausg. Bd. 26, 350, 28.

²) = es ist mir nicht leid, daß es den Teufel ärgert; sprichw. s. Thiele S. 265.

R] templum, quando praedico, baptismum administro, absolvo, Ibi sancte nomen dei wird gebraucht. Ideo meus cultus rein und heilig ab omni idololatria. Prius ubi ad Sanctum Iacobum, meus cultus erat unflat et ego, Alii Christiani non in sancto ordine, sed omnes unflatig, tantum monachi. Ru
 5 ist's anders. Vere utimur nomine dei, vere docent, quid Euangelium, status, et nomen dei ghet recht in sua sanctitate, lauter. Ipsi: oportet Ecclesiae obedire et Magist[r]atui. Ibi nomen dei muß sich leiden, Et in Cancellis praedicant eitel giff. Vos membra Sanctae Ecclesiae. Sunt duae iusticiae: humana est stercoraria, alle Ier, glaub und gotdienst ist unflat. Sed die heft
 10 stich¹, quae nomen dei, baptismum sic docet, ut deus vult, on mißbrauch, Das heist heiligkeit, quae deo placet. Alia placet hominibus.

'Gerecht[ig]keit', non solum in tali cultu, quomodo ad deum, sed ent. 1, 75 tota vita, ut intus in fide, postea externe cum omnibus aliis operibus, ut tota v[er]ita nostra deo grata. Das macht unverzagten mut, daß ist ein heiliger
 15 gotsdienst, quando praedico, audio praedicationem, est Got[s]dienst, qui deo placet, quia 3 praecepta prima ghen recht, non docemus et credimus falsam doctrinam. Sic consolando, absolvendo. Et deinde gerecht[ig]keit in 2. tab[ula]. Ille administrat domum, facit in fide et iusticia, quae placet deo und gerecht leben heft, prius non habuimus, per remiss[i]onem venimus inn den frolichen
 20 dienst, ubi in vera sanctitate et iusticia viximus. Prius falsa. Iam scimus, quae vera iusticia r. Si baptizaris et audis verbum, is ad Sacra[mentum], ist recht heiligkeit et cultus, da proximo non neidisch. Ista iusticia, quae deo placet. So verdeucht promiss[i]onem patribus datam. Hoc promisit, quod tales vellet facere, qui ex diaboli servitute translati in dei r. Was wil
 25 ein mensch mher haben? quando scit suam vitam recht ghen erga deum et ho[m]ines, quod baptismus verus et quomodo utendus. Das sind Gottes werck et sua verba, postea, quomodo erga weib, kind. Ista scio placere deo. Ista nulla lex, papa, Mos[es] docet. Non ut liberi ad peccandum, tum plus obnoxii diabolo, sed serviamus sine r. Ibi ablata mors, peccatum und
 30 eitel freude und seligkeit, des sey Gott gelobt, quod is adest, qui istam gratiam et misericordiam attulit. Iam altera pars, qua canit de filio: fere idem canet et dicet, depinget filium, was er werden sol.

1 Nomen dei vsurpare recte r 3 nach Iacobum steht ibam sp nach cultus steht sanctitas sp 4 nach omnes steht erant sp nach monachi steht erant sancti sp
 6 Nomen dei sanctificari r 9 nach alle steht ir sp nach Sed steht iusticia sp nach heft steht den sp Infra Epistola Eph. 4. deponite r. Infra 205.² r 10 über deus steht iusticia dei sp 11 Iusticia < $\begin{matrix} \text{diuina} \\ \text{humana} \end{matrix}$ r 12 Sanctitas r 13 vor tota steht in sp
 14 nach nostra steht sit sp nach macht steht einen sp 15 Iusticia r 23 über verdeucht steht Zacharias sp nach Hoc steht deus sp 29 nach sine steht timore sp
 30 vor eitel steht substitutum sp 31 über canit steht Zacharias sp nach filio steht Ioanne sp

¹) = bleibt bestehen, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34¹, 513, 3.

²) Dort steht die

unten folgende Predigt vom 19. Sonntag nach Trin. 1535.

Predigt am Tage vor Mariä Heimjuchung.

B]

In profesto visitationis.

Peragitur cras festum de visitatione Mariae, quod ierit per montana. Illam historiam audiemus, ut Lucas descripsit.

Ant. 1, 39

‘Maria aber stund auff inn’ x. Hoc festum ist wol ein new fest, quod tempore meo ortum et institutum per Sanctissimum patrem papam 5 der meinung, quod adoranda virgo, ut über das recht pürg gieng i. e. suis pedibus conculcaret Turcam cum omni potentia, Den heist Papa in bullis montana per Mariam conculcanda.¹ Ideo feriae aglendaе, ut haec faciat. Sic instituit, ut eius bullae ostendunt, et ornavit mit dem besten schmuck i. e. ablaß totis 8 diebus zu metten, vesper 100, et reliquas 4 horas 40 dies, ut 10 holmines herrlich feierten duplici comodo.² Sic sollen sich Maria et diener reizen lassen, ut Turcam schlagen, tum manibus non indigeremus. Ista dico, ne obliviscamur, quid fuerimus, quales Teufel treck, et iam non agnoscimus et gratias algimus. Ideo libenter, quod hoc festum halten, ut des unflats nicht vergessen, quia hoc festum testatur, quod docuerunt nos abgotjerey. 15 Voluit per Mariam conculcare, fecit ex ea idolum, ut consideremus ea, et removit Christum ex oculis et mit ablaß ornat. Iam caput ex schlingen ziehen et nihil volunt fecisse. Ideo bonum, ut libris commendata. Certe est idololatria ut conculcatio, Ablaß eitel teufcherey et betriegerey, quando ad Mes, vesper, Metten 100, hoc docuerunt, hoc testatur hoc festum, das war 20 stultitia et greulich abgotjerei, quasi Christus non satisfecisset. Et contra Christum ablaß et Matrem auffziehet, quia auff beid weisen, Mariam und ablaß, et Christum auferunt, qui solus. Si Christus, ad quid ablaß? Iam ipsi nihil halten vom ablaß. Ideo quando helt das fest, memoremus istius idolatriae: 1. ne Turca, 2. ne seggeur uns brenne, ideo ablaß x. Aber die 25 endlich meinung ist die geweest, quisque voluit sein gedechtnis gemacht, quia timuerunt, ne oblivioni traderetur. Sic quaesierunt suam gloriam, et ut

3 nach Lucas steht eam sp 4 Causae cur sint hae feriae institutae a Papa r
6 pürg c in gebirg sp 8 feriae aglendaе c in ferias instituit sp über faciat steht Maria sp
10 nach 100 steht tag sp Indulgentiae r 12 über manibus steht armis sp 13/14 Ex
institutione harum feriarum agnoscimus quas nugas Papa nobis obtruserit r 14 nach
libenter steht video sp 16 nach Mariam steht Turcam sp 17 nach iam steht (ziehenß)
nach schlingen steht wollen sp 18 nach ut steht hec sp nach commendata steht sint sp
19 nach ut steht tribuatur Mariae sp nach conculcatio steht Turcae sp 20 nach 100
steht tag sp 23 nach solus steht est agnus dei sp 24 über quando helt steht wenn
man sp 25 idolatriae bis x. unt nach Turca steht nos opprimat sp 26 über quisque
steht scilicet Papa sp nach gemacht steht vt maneret sp

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 17¹, 320, 20. ²) Vgl. *Bullarium Romanum* (ed. Taur.) 4, 603^b; 5, 107^a.

R] acquirerent pecuniam a Turca et pro ablaß ꝛ. Ideo servamus festum zum gebeychtnis der beyßflichen greuln et abgottterey, ut g[ratias ag]lamus deo, quod ab his nos liberarit et duxerit in cognitionem Christi dem beßflich[en] betriegnis¹ zu schande. Ut rein machen und fegen pulehram historiam, non
 5 feriabimur, quod sit deus, 2. quod debeat Turcam conculcare, Item ablaß, Das sind eytel treck und unflat, quae drauff gethan² hat. Sed vera et praecipua causa, quod in ea historia agitur initium salutis nostrae, wird bestetiget und gegrundet initium novi Testa[menti], quicquid fit per Zacha[riam], Eliza[beth], Annam, Simeon, fit ut grund novi testa[menti], sunt testes, quod
 10 Christus venerit. Ideo istam historiam accipimus ut testimonium, quod Christus venerit et non expectandus ut Iu[daei]. Haec nostra praecipua causa, Bapst zu troß, deo zu ehr et confirmationem fidei nostrae, quia utrumque neces[sarium], ut non obliviscamur, quid Satan docuerit nos per papistas et ut gratias agamus deo propter adventum sui filii, et dedit testes Iohan[nem],
 15 parentes eius et Mariam.

‘Exurg[ens].’ Ubi Angelus ei annunciavit, quod deberet mater fieri ant. 1, 39 filii dei et ipsa sich drein geben mit stardcken gl[au]ben et dixit: ‘Ecce ancilla’, ant. 1, 38. 36 Et angelus dixit: ‘Ecce cognata’ ꝛ. et bereit 6 menses und bereit gefüllt et lebendig, antequam Christus conceptus. Ubi hoc, wirds fro, forte habuit
 20 hospiciu[m] in domo Zacha[riae]. Ubi nominat, hats wol gefand, quia ter in anno. Prius sterilis. Ibi audis Mariam et Eliza[beth] Mumen et tamen ex duabus tribubus, M[aria] ex David, Eliza[beth] ex sacerdotali, Ex filiab[us] Aaron. Ista[e] duae tribus habuerunt freyheit, quod an ein ander³ freyen, alioqui verboten. Significavit unum venturum, qui utrumque habiturus esset,
 25 regnum et sacerdotiu[m], sonst muß ein iglicher stam bleiben, ne bona zer-trenneten. Sacerdotes non habuerunt sted und güter, Ideo mochten priester ex tribu ꝛ. Ideo certum, quod Eliza[beth] eius Mumen etwo von der muter M[ariae], hat ein k[önig]lich blut muß sein, quia Christus solt ex stam David. Ideo Mater M[ariae] fuit Eliza[beth] Schwester vel nahe freundin. Da hat man
 30 nichts gewis von, ob Eliza[beth] et avia mater M[ariae] duae sorores. M[aria] novit Eliza[beth] cognatam suam, Ubi audivit eam prius sterilem et iam schwanger, plena gaudio, sthet auff und gehet auffß gebirg, Non kal gebirg,

1 über servamus steht Nos vero sp Cur nos observemus istas ferias ꝛ r 5 über sit steht Maria sp über ablaß steht mereamur sp 6 nach quae steht papa sp 6/7 Vsus historiae huius r 8/9 Zacha[ri]as || Eliza[beth] || Simeon || Hanna r 12 vor Bapst steht dem sp 16 über Exurg[ens] steht de verbo ad verbum sp Exurgens Maria, r 18 über cognata steht Elizabeth sp über menses steht gravida sp über und steht ist sp 20 über nominat steht Angelus Eliza[beth] sp 21 nach anno steht inerunt Hieros[olyma] sp 23 nach freyen steht tunden sp 23/24 Iste duae tribus Iuda et Levi fuerunt liberae, vt altera alteri se coniungerent affinitate ꝛ. r 24 nach verboten steht warß, ne scilicet tribus commiscerentur sp 31 vor Ubi steht ideo sp

¹) = Betrug, s. Dietz. ²) = euphemistisch, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 30², 451, 24.

³) = einander, s. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 217, 13.

R] sed ubi holz, Busch, sed ubi stedt, et ipsi vocarent heid nostram terram, gebirg, ubi viel sthet, ut Ierus[alem et Bethle[hem. Galil[aea est ein eben land, flach feld, ubi M[aria Naza[reth habitavit, ex ea it in gebirg, ut stet in montanis. 'Et endelich.' Ibi non groß reichthumb. Et Zacha[rias non dives, quia from. Isti non reich. Hannas und Caiphas ꝛ. Script[ura-supra: from. 5 Eliza[beth und M[aria beide arm, tamen ibi habent lieb und reine freundschaft inter eas, ut auff eigen fusse, non vecta nec geriten, Et mher quam 3 dietae¹, forte Ioseph cum ea vel from alia fratr. 'Endelich', mit fleis und züchten i. e. Es ist ein vertprat jungf[r]au, hoc sthet ubel et dat bos exempel aliis, quae libenter lauffen. Sed mitigat Euangelista. Ivit quidem in mon- 10 tana, sed mit feiner, schoner zucht et fein endlich i. e. nihil quaesivit quam quod isset ad Elizab[eth. Et angelus dedit ei signum, quod fecunda, ut Angelus pastoribus. Sic per anregen s[pi]ritus s[an]cti, per angeli it, non ex furtoꝝ aut mutuo. Nemo potest dicere: Tamen etiam ivit, lieff hin, war ir hoch von nöten. Angelus dedit ei hoc signum, et tam multum, ac si 15 mandasset, Et quia ex angelo eingeben, ghetz mit züchten, wart allein der reis, sic tu: tum non eris strassleufferin.² Ideo posuit Lucas, ne gehle mehen acciperent exemplum.

Zacha[rias erat unus ex 24, ut David ord[in]averat partehen, erant 24 totius sacerdotii, qui sich hns jar so geteilt, ut jhe 14 tag einer dienen mußt 20 im tempel, 2 ein monat. Ideo Zacha[rias certo fuit Ierosolymis. 'Juda stad' i. e. Hierusa[lem] in C[iv]itate regni et sacerdotii. Et ivit ad alten wirtin, Mum wundschet ir glück und heil ad maternitatem in senili ꝛ. Das heist demut uns geben, proposita a deo inn höchsten personis. Ista facta mater dei, quandoquidem arm megdlein, Est de regia stam, et uber das vera, 25 naturalis mater dei, et tamen adeo magna humilitas, ut non curet, ghet suis pedibus 3. 4 tagreis, it ad eam et fit kindermagd. Pfu an aller hoffart in omnibus. Nullus rusticus, civis so gering, si bona geschlecht. Si nobilis, furste, ist des rhümens, hoffart vom geschlecht, quid si etiam R[om]ana regina, Keiserin nihil ad istam? Quid omnia in mundo ad istam gloriam? Nemo 30 so köstlich ut David, quia a deo praecipue gezirt und geabelt. De ea tribu est, potuisset dicere: Cur irem ad alten pfeffin? et nihil habet ansehen. Ego

2 über eben steht plana sp 3 gebirg (im gepirg) 6 Probitas laudatur et alget² r
8 Abiit in montana cum festi[n]atione ꝛ r 12 über fecunda steht cognata sp Maria
angeli verbis mota inuisit Elizabeth. r 13 vor per (2.) steht et sp 15 nach multum
steht est sp 17 nach sic steht fac sp 19 24 ordines sacerdotum secundum ordinationem
Davidis r 21 über 2 steht duo sacerdotes sp über fuit steht habitavit sp 22 In
ciuitatem Iuda r 23 nach senili steht aetate sp 23/24 Humilitas Mariae r 25 über
stam steht stirpe sp 26 nach tamen steht in ea sp 27 über eam steht Eliz[ab]eth sp
28 nach geschlecht steht fein ende sp 31 nach est steht Maria sp 32 über nihil steht kein sp

¹) n[on] d[icitur] diet = 'dachwart' (Tagreise), Lübben-Walther; vgl. unten Z. 28. ²) wohl = Strassendirne, nicht belegt. ³) Iuven. 1, 74; vgl. Otto, a. a. O. S. 288; Wander I, 1226 Nr. 3.

R] ex Davidis tribu, Deinde iam gravida mit Gottes son. Iam billich Angeli
 me füren mit curru, qui esset aureus und eitel smaragd reder beschlagen, sed
 claro et sanguis est vom edlesten blut auff erden. Spīritualiter est filia dei,
 Noch trit auff füsse et vult cognatam invisere ꝛ. Non inspicit suam gloriam,
 5 quod de regia stirpe et dei filii mater, wie reich bistu denn? Sihe die matrem
 an: Tu plenus peccatis et bosheit. Ipsa plena sπiritu sπancto und leib plena
 dei filii, Et tamen formam ancillae puellaris suscipit. Et debjerent rhūmen tales
 puellae, quod Mjaria etiam talis fuerit. Si hoc inculcari posset omnibus statibus.
 Iam ancillae et familia stolz ꝛ. sind madenseck et tamen stolz. Si vero viderent,
 10 quid deus proponeret in seipso et max[imis] personis. Das edleste frawbild sus-
 cipit statum ancillae. In domo proculdubio servivit matri, Sed non solum
 parentibus, sed ubi vertr[au]t braud et mater dei, per montana et servit ꝛ. Das
 sol schamrot machen unamquamque mulierem, Et ideo scriptum, Non ut gens
 et ente, Sed omnibus virginib[us] et matronis zum bild, ut demutig, dinstlich,
 15 nicht storig, knorrich ꝛ. Qui volunt, obsequantur, Sed werden setw et wild
 thir, bleiben klösz, et zeugen tales. Virgo Sπancta ex magna et sancta demut
 auff eigen fusse und ghet weit reis zw der alten und verachten frawen, bricht
 uns kein bein¹, sed commendat coram deo et hominibus. Das ist ein exempel.

‘Den gruz.’ Johan[nes], der Liebe heilige Teufel, war neulich lebendig Mat. 1, 41
 20 worden forte 4 wochen, ut fr[aw]en rechen. Is 4 wochen im leben. Ubi Maria
 leiff ir stimm horen et loquitur cum Eliz[abeth], sentit in utero, und wird er gewar
 des geists, quam mater q. d. quid hoc significat, quod puer, qui nuper lebendig
 worden? Ex hoc sπiritus sπanctus dat matronae lucem Elizab[eth], ut incipiat
 laut reden, Ex uberflus gaudii et sπiritu sπancto. Quid dicit? Audi, quomodo
 25 excipiat suam hospitam. Non danckst irs, non dicit: Seid mir Gott wil
 komen, Lieb Mjaria, ut solent, qui prae gaudio ita loquuntur. Prae magno
 gaudio vergiffts salutationem et inspicit eam non pro Mjaria, sed quod sit
 matrona benedicta ꝛ. Tamen Christus vix 4 tag conceptus, laß halben
 vel ganzen mond sein, Noch fülest Elizab[eth], quomodo hoc possibile? quo-
 30 modo potuit erraten? War noch junge et non poterat am leib sehen, quod
 gravida. Max[ima] cognitio, quod eam laudat esse matrem et talem, quae
 gerit fructum super omnes fructus. Et ponit super omnes mulieres in
 eternum, quia portas filium, qui est dominus omnium nostrum.

3 über filia steht mater sp 4 nach auff steht ire sp 5 nach stirpe steht orta sp
 8 Sexus mulierum studeat imitari exemplum humilitatis in Maria r 9 vor stolz steht so sp
 11 über matri steht Eliz[abeth] sp 12 nach montana steht transit sp 14 nach ente
 steht audiant sp 17 vor auff steht tritt sp vor eigen steht ir sp über fr[aw]en steht
 Eliz[abeth] sp 18 über commendat steht ista humil[itas] sp Vt audiuit salutationem
 Mariae Elizab[eth]. r 21 über sentit steht Ioh[annes] sp über er steht eger sp 22 über
 mater steht Eliz[abeth] sp 22/23 Et repleta sπiritu sancta Elizab[eth] exclat r 27 zu
 Mjaria steht Mume sp rh 28 über 4 steht ante sp nach laß steht ein sp 30 vor
 War steht Sie sp 33 nach filium steht vel fructum sp

¹) = (Demut) schädigt uns nicht (vgl. Wander, Bein Nr. 70).

R]
Lut. 1, 43

‘Et unde.’ Das ist die erste predigt in terris von der alten, erhlichen matrona, quod Maria sit mater domini, Jesus kaum ein Mond getragen, et tamen vocat matrem et domini. ‘Herr’ heisst den namen des rechten Gotts, das sind hehre wort, quae prius in mundo nicht erschollen, et tamen non audivit ab ullo, sed ex s[pi]ritus s[an]cti instinctu. Hinc dicitur, quod Christus nicht getragen ut alii pueri, qui ante 20 wochen nicht leben. Hic non, quia vocat M[ar]iam Gottes muter, ergo oportet fuerit lebendig. Ideo dicunt doctores, quod Christus auff das wort Mariae: ‘fiat mihi’, statim adfuerit verus deus et homo, s[pi]ritus s[an]ctus accepit da reinsten Blutstropffen, Et tamen M[ar]ia hats vol getragen. Ideo Christus warhaff[tig] venit in domum Zacha[riae], verus deus et homo. Omnes d[ic]unt, quod anima non venit, nisi habeat corpusculum suum, membra. Ideo Christus ein vollkomener mensch et verus deus, das ist geschehen augenblicklich ad verbum Mariae. In jungfr[au] gewirdt hoc, quod in momento concepit filium. In Elizab[eth], quod hoc videt in ea, quae vix ante 3, 4 septimanas concepit, et adhuc virgo. Non etiam amplius mein vorigs Mummlein, sed tregts son dei, qui in momento verus homo et deus factus. Quando s[pi]ritus s[an]ctus lecht, tum fit lux in momento, ut sol totum mundum in momento illuminat. Mihi: ibi statim adest deus et homo et ipsa mater, Et ad vocem M[ar]iae statim adest ista cognitio, quod mater domini. Haec mirabilia, quae ideo facta, ut sciamus, quomodo deus Novum Testa[mentum] inceperit. Zacha[rias], Elizab[eth], Maria haben müssen dazu zeugen. Das wird kein exempel geben, quod dominus ita nobiscum acturus. Est test[im]onium, quod Christus venerit et impletae sint scripturae prophetarum, ut M[ar]ia canet i. e. man wird dich preisen supra omnes mulieres. Eva ist hoch berumbt muter omnium hominum, Iudaeorum et gentium. Sara, Rachel, Lea, Hanna, omnes hoch gelobt, Sed die hoch über her ghet. Non videt istarum gloriam Elizab[eth], quia ista virgo so klar scheinet in suis oculis, ut nihil ad eam.

Lut. 1, 42

‘Et bened[ic]tus.’ Das ist von keiner gesungen. Ibi canit de Christo, omnes filii sunt irae, qui nascuntur ex mulieribus, et fluch[s] in paradiso über uns gangen. Tantum iste puer benedictus, nihil, quod zu straffen, eitel seggen und guad et misericordia. Hoc ideo, ut preise den, quem gestat. S[pi]ritus

1 Et vnde mihi hoc, quod mater domini r. r. 3 nach vocat steht eam sp
3/4 dominus r. 5 über audivit steht Elizab[eth] sp nach Christus steht sey sp 5/6 Chris-
tus vbi conceptus r. statim vixit r. r. 7 über vocat steht Elizab[eth] sp 8 mihi (quod)
11 Quando foetus in vtero matris vivificetur r. 12 über suum steht sua sp 13 nach
Mariae steht fiat mihi S[pi]ritus sanctus hat sp 14 über Elizab[eth] steht s[pi]ritus sanctus
operatus est sp 19 über vocem steht salutationem sp über ista steht in Elizab[eth] sp
20 nach domini steht sit sp nach Haec steht sunt sp 21 über Maria steht Ioh[ann]es sp
22/23 Testimonium continet haec historia, quod Christus venerit r. 23 nach et steht
quod sp 26 über die steht Maria sp Eva || Sara || Rachel || Lea || Hanna || Maria r
28 nach eam steht omnis gloria istarum matronarum sanctarum r. 29 Benedictus fructus
vent[ris] r. 31 nach nihil steht in eo sp

R] sanctus ei dixit in cor, cur venerit, quod sol erlösen genus humanum. Ich arme, elend, veracht fr̃aw, unde mihi hic honor, quare non ad Hannae uxorem, venis ad rugosam et quae inn schmach gelebt ut sterilis? Ibi vergift sie des k̃niglichs stams, tantum vocat matrem et domini. Das ist ein weib, quae
 5 est mater domini. Ibi findet ein demut die ander.¹ Maria se humiliat, Econtra Elizabeth putat se indignam, quod veniat ad se. Frolich ist's wol und hats von herzen gerne. Ibi spiritus sanctus certe.

'Ubi st̃im' ꝛ. quod te non excepi prae gaudio, quo so uberehlet, ut *Sut. 1, 44 f.* oblita, quod tibi non gedanct et excepi. 'Beata.' In isto momento spiritus
 10 sanctus eam docuit, qualis puer, mater ꝛ. Eris leiblich schwanger, inquit Angelus, auff dem stuel. Ista novit haec, quis ei haec dixit? quod Angelus sic cum ea locutus? nemo audivit nisi Maria, nemo sivit nec Ioseph, quia voluit deserere. Elizabeth novit omnia, quae dicta a deo, Nemp: concipies et paries R̃gem super omnes Reges. Das weis Elizabeth, antequam audivit,
 15 Ideo reicher geist und iberischwenglich erkentnis in ea. Sihet fructum im leib et horet wort angeli, quae ad Mariam, das mogen augen und orhren sein. Iohannes suo saltu macht solch freud und liecht, ut plena spiritu sancto, ut videt, quid factum in matre et angelus ad eam dixit. Ideo Iohan[nes] hats eher gefuelt quam Mater, Christus wird im das heubt, Er
 20 hebt an et ex eius initio mater. Maria trit per schwel et salutat, et Christus Iohannem, Johan[nes] springt, Elizabeth erferts et dicit Matri ꝛ. das sind wunderlich histo[rien], quas deus nobis hat lassen her ghen cum Salvatore. Istae geschicht werden nach gered sein werden, wer's nur hat wollen glauben.

2 über Hannae uxorem steht regum filiam sp 3 nach ad steht me sp 7 nach
 Ibi steht est sp 8 vor Ubi steht Ecce sp Vt facta est vox salut[ationis] tuae ꝛ. r
 10 nach inquit steht ad Mariam sp 11 vor auff steht Et deus dabit illi sedem ꝛ. sp
 über haec (1.) steht Elizabeth sp Luc. 1. r 13 über voluit steht Mariam sp
 16 über horet steht Elizabeth sp ad (eam) nach Mariam steht dixit sp 17 Saliit
 infans ꝛ. r 18 nach factum steht fuit sp vor angelus steht quid sp 18/23 Ideo bis
 glauben unt 19 über Er steht Iohannes sp 20 über schwel steht domus sp

¹) Wohl nicht sprichwörtlich, sondern = E. ist ebenso demütig wie Ab.; vgl. auch Thiele Nr. 79.

37.

2. Juli 1535.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung.

Die visitationis.

R]

25

'Und Mar[ia] sprach.' Das ist der Lobgesang, quem fecit virgo *Sut. 1, 46*
 Hieros[olymis] in domo Zacha[riae]. Et in his 2 weibsbild, Elizabeth et
 Maria, wie ein trefflich ding es ist umb ein rechten, quod verendert hominem
 non solum secundum animam, sed etiam corpus. Eliza[beth] ist ein ander

24 Die visitationis r 26 nach Et steht videmus sp 26/27 Fides immutat totum
 hominem r 27 nach rechten steht glauben sp

R]fratu worden, in tanto gaudio ghetz, ut non possit exprimere, et corpus laetificat und zung so, ut fiat prophetin, Haec sola fides sine omnibus
 Röm. 14, 17 operib[us]. Ideo bene Paulus dicit: 'Regnum dei non eibus et potus, sed iustitia, frid, freude in spiritu sancto.' Fides 1. facit homines iustos, still, frolich, quia man darff nicht sorgen, quod istae 2 habeant malam cogitationem 5 in corde und bose lust, lieb in corpore. Sic est cuilibet homini, quando einen richtigen, frischen glauben, alle funde, boßheit, schwere gedanken ver- gehen, et mera iustitia in corde. Ideo sequitur rugig consciencia, grosse, mechtige freude. Elizabeth so sicher: si totus mundus plenus Teufel¹, nihil x. Sic Maria. Talis mutatio, ubi fides in corde. Quando est schwach, blöde, 10 nihil horum. Cum fides haec facit in carne et sanguine, qui geneigt ad peccatum, et ubi nondum videtur x. Quid fiet, ubi videbitur, quod iam creditur, et manifestum erit, quod iam occultum? Cum tanta verenderung in corpore et corde, ubi tantum audimus, et sine omni apparentia et ver- dienst? Illic maior iustitia, sicherheit, frid, und penitus submergemur in 15 mero gaudio und wonne ewiglich. Ideo haec imago proponitur, ut videamus, qualis res umb 1 richtigen glauben. Ipsi: oportet etiam opera addas et merita adiungas. Quod praedicas, halt, et facis multa opera, lasse sehen, an hoc gaudium acquiras. Ubi fecisti aelemosy[nam, ieunasti, fides unter- scheidet sich ab operibus, quod alia res. Prius Elizabeth etiam from. Lucas 20 dicit: Zach[arias, qui inn allen gebotten, und furten unstrafflich leben coram mundo, tamen illud gaudium non adest, donec credit istam esse dei matrem, quia non videt oculis. 'Unde mihi' x. Haec verba fidei sunt x. Ibi junge meß fur ir, non videt oculis, aurib[us] non, tantum verbo, quod in corde. Ex ea fide tanta securitas, daß leib und seel selig. Et vicissim laudant se: 25 'Tu beata', et verum, si duraret, essemus salvi. Sed illic besser. In carne mortali sunt, et tamen credentes reg[num] caelorum et habent vor[schmack] regni celorum. Sed non semper durat, quia fides non semper hell und brünstig. Christus non semper laetus nec Paulus, interdum fides non so frisch und stark. Sed quando glaub auffrichtig, videtur, quomodo loquatur. 30 Et corporaliter, quando homo laetus, quicquid facit et loquitur, ghet wol ab, wird im nicht sauer et patitur. Econtra quando tristis, hindert ja fliegen.²

1/2 Fides r 2 über laetificat steht wird so frolich sp nach sola steht facit sp
 3 Roma 14 r 6 nach quando steht fasset sp 8 Fides r 9 nach Elizabeth steht
 ist sp Fides reddit laetos et impanidos x. r 10 nach Talis steht sequitur sp 11 qui
 c aus quod 12 über nondum steht gloria futura sp 17 über 1 steht einen sp 20 vor
 Elizabeth steht Zach[arias] et sp nach etiam steht waren sp 20/21 Opera non afficiunt
 gaudio iusticiarios sed x. r 21 Zacharias qui c in ambulauerint sp 22 über istam
 steht Mariam sp 24 nach meß steht steht sp nach non (2.) steht capit sp nach corde
 steht credit sp 25 nach fide steht oritur sp nach selig steht ist sp über vicissim steht
 altera alteram sp 27 nach habent steht ein sp Gustus eternae vitae r 32 nach
 tristis steht est sp nach hindert steht in sp

¹) Wenn die Welt voll Teufel wär, vgl. Ein feste Burg ist unser Gott. ²) = stört
 ihn eine Fliege; vgl. Wander, Mücke Nr. 128, Fliege Nr. 106, 109.

R] Si solt ein frolich wort reden, non x. Hoc videtur in carne et sanguine, ubi ehtel funde. Multo magis hic, quando fides, tum viel herrlicher redet et, quod facit, tali lust, ut nicht getwar wird, et quicquid tragen sol, des lacht er, non flucht. Econtra quando traurig wetter, et fide infirma und schleßt, non potest ex eo bringen ein lecherlich, sed sauer anblick, nihil potest ferre. Quando cor vere illuminatum, potest loqui, leiden, machen et omnia ridenti ore. Hoc videmus in Eliza[beth], ut videamus, quam potens res fides. Ne ineptiamus cum stultis, qui dicunt opera facienda. Si ipsi semel tentassent, was rechter und frischer glaube, non sic loquerentur. Opera non faciunt c[or]da laeta, Sed fides. Et quando ea est laeta, der macht frolich wort, werck, Creuz und himelreich bauen mitten in gehenna i. e. quantumvis magnae tentationes, fides una guttula x. Das heissen gewaltige opera et freßten verae fidei. Sic legitur de Iudaeis ein figur, quando non habebant zu trincken, dabat wasser, war salzig. Nim den baum et iniice. Significatur 2. Mo[se] 15, 25 vis verbi, quando ea baum i. e. fides coniecitur inn hell, non hornet, tum fit frolich cor, quod deum et hominem. Et tale gaudium ist gerecht, rein lauter, unschuldig, die andern sew freude, essen, trincken sind stinckend x. quando ausgefreßten, ist man schwermutig und muß reu und leid haben, quia non est in deo. Ideo est unfletig, quasi semper impurum. Sed ista, quo maior, hoc sanctior, deo gratior, et deus ridet et homo facit einen kostlichen cultum. Sic praecepit Iudaeis, quando in hohen festen convenirent, ut gauderent, sed 'coram domino deo' i. e. des, quod habes gnedigen deum, et verum, purum gaudium, quod mihi placet et mihi servis. Fides potens res, quae mutat hominem et facit angentem sine zuthun operum. Ubi homo sic factus, sequuntur opera, ut vides in Eliza[beth], ibi eitel loben deum et Mariam x. Das thut sola fides, qui hoc non gustat, nescit, quid fides. Ideo loquuntur ut caeci de colore.¹ Sic 2. bild vides. Maria ghet auch inn freuden. Non habet aliunde, quod sit mater, quam ex angeli verbis Gabrielis: 'Paries filium Iesum', 'erit filius'. Ibi ghetz mit gaudio ad domum Eliza[beth] und wird da noch frolicher. Et singet tale canticum, quod omnes sapientes non possent.

'Mein.' Non facit ut narren, qui docuerunt nos debere esse humiles. Luc. 1, 47

2 über hic steht in re salutis sp nach quando steht est firma fides sp 3 über tragen steht leiden sp 5 nach lecherlich steht wort geberd sp 6 vor omnia steht facere sp 7 nach res steht sit sp 9 nach glaube steht were sp 10 über ea steht fides sp 13 fidei (vt homo) 14 nach dabat steht deus eis sp vor war steht das sp Exo. XV. Aquae amarae versae in dulces immisso ligno x r 15 vor hell steht die sp 16 nach hominem steht non timet sp vor rein steht ist sp 17 vor essen steht von sp 19 über ista steht laetitia sp 22 (praecipit) ut deut. 12. 14. 16. r 23 vor mihi (1.) steht eo sp 27 nach loquuntur steht de fide sp oben am Seitenrande steht Humilitas ficta 28 über freuden steht fide sp 29 nach filius steht altis[simi] sp 32 vor narren steht die sp

Magnificat r

¹) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 113, 1.

R] Non strafft Elizab[eth], quod sit beata, benedicta et omnia ꝛ. Das find
 grosse wort, quae jung weib ꝛ. quae nicht mechtig nec ad freude und zorn.
 Si audiret: es hochst super omnes ꝛ. sol irs herz ꝛ. Ipsi: Non debes
 dicere: ego sum selig, sed ein armes meidlein. Ja mit liegen wil man
 Enf. 1, 48 demutig werden.¹ Ipsa leyt Elizab[eth] war haben, suscipit et fatetur se 5
 matrem domini et dic[it] ipsa: 'Beatem me.' Et suscipit hoc, quod sit
 beata et quod crediderit. Non dicit: Nein. Ist das nicht hoffart? et zu
 seer von 1 jungen magd et heiligen? quod fateatur se benedictam, beatam,
 matrem dei et se credidisse? Non est humilitas, quando aliquis negat se
 habere dona, quae deus dedit. Si velim alicui dicere, qui admoneret me 10
 habere oculos ꝛ. et ego humiliarem me et dicerem: non habeo, non manus,
 sed 2 pferd p[ro]foten? Cur negarem me esse doctiorem ꝛ. cum deus mihi hoc
 dederit? Sed g[r]atiae agenda deo, qui dedit oculos, pecuniam, h[er]aus, h[er]of,
 weib, kind. Num sol ich sp[re]chen, quod dederit scorpion, stein, ubi panem?
 Sic quando docent de faciendo et omittendo, nesciunt. Maria non sic 15
 facit, non negat, sed est von h[er]zen fro druber, et non satis possunt laudare
 deum, quod mater ꝛ. non quidem digna, sed ex gratia, quod prae cunctis
 mulieribus laudor, non digna, sed dei donum, qui me sic honorat, quod
 credidi, est verum, sed dei donum. Sic iam fatetur, quae ei Elizab[eth]
 zuschreibet. Sed e[st] or superbum est, quod putat se habere dona a seipso, 20
 non g[r]atias agit deo pro his nec servit hominibus. Econtra loben, quando
 agnos[ci]t dona dei et non superbit. Si doctior, non ideo superbio et alios
 contemno. Sed dico: qui dedit mihi, est tibi tam propicius ut mihi. Dona
 ipsius, non nostra. Ideo ipsum debemus pro eis laudare, non nos, ut non
 gehret, gefieert pro donis, sed trags hin auff widder, ubi hab[ita]t. Ipsa habet 25
 e caelo, ideo iterum tregts hinauff: 'fecit mihi magna'. Ideo humilitas con-
 sistit non in negando, quod habes, sed in agnoscendo und danckst und lobst
 deum et das g[lor]iam, quod ipse dederit, quod non alios contemp[se]rit. Sic
 Maria, quanquam max[ima] dona, Non ideo ghet mit fuffen uber Elizab[eth],
 sed servit matri, bringt ein supplein, Johanni ein bad, quanquam ipsa 30
 longe dignior. Guter und gaben find da, sed ideo non se extollit. Eliz[ab-]
 beth: non sum digna, ut ad me. Et tamen servit ei, quae ei merito ꝛ.

1 nach Elizab[eth] steht quae tribuit ei sp 2 über jung steht inflare sp Stulte
 docuerunt pap[ist]ae de humilitate r 3 nach es steht die sp nach herz steht von
 g[e]schweissen sp über Ipsi steht pap[ist]ae sp 4 über selig steht beata sp 6 nach me
 steht dicent sp 8 über 1 steht einer sp Non esse neganda per humilitatem intempesti-
 vam dona dei more monachorum r 10 vor dedit steht ei sp 12 über doctiorem steht
 pap[ist]is sp 16 facit (Sed) 17 nach mater steht filii sp 20 Cor superbum r
 oben am Seitenrande steht Humilitas vera 23 über tibi steht alteri sp 24 nach ipsius
 steht sunt sp 25 nach Ipsa steht Maria sp 27 nach habes steht ponasp 28 nach das
 steht illi sp 31/32 vor Eliz[ab]eth steht Econtra sp 32 über servit steht Maria sp
 nach merito steht praecipere potuisset sp

¹) Vgl. den Abschnitt über wahre und falsche Demut Unsre Ausg. Bd. 7, 561ff.

- R] Das ist 2. demut, non verachten, qui geringer begabt quam tu, et illis servire. Sic Christus fecit. Erat dominus et talis, qui deo fast gleich. Sed hat sich geuuffert aller herrschafft, non mit füssen getreten, Sed nostris peccatis treten wir in, et factus totius mundi. Ipsi die Gottlosen person, herſchafft, quae ei geburt in celo et terra. Sed ſetzet ſich gegen uns ac servus, lavit pedes, dat planem, postea servit toti mundo et fit servus sumendo. Ipse: 'vocatis me Magister, et sum.' Ibi bona non negantur, ideo et vos *2c. Joh. 13, 13*
- Dantur dona, praecipue dona spiritus sancti et alia, ut non hoffertig, sed dienen. Episcopus habet herliche, ut regat Ecclesiam, macht habet, sed tamen sit diener. Si non, est ein gemalter bischof. Aber mit dem allen simus contenti, quod deum propiciam, und gaben erunter gefallen et serviamus minoribus. Ut Maria non quaerit, quomodo velit dominari *2c.* Alius, qui vix 5 gulden, hocht *2c.* Si habet fasten vol, si est in potestate *2c.* die lassen nicht genügen, quod habent pecuniam, potestatem, sed faciunt ut Teufel, qui se deum volebat facere in caelo. Ezech. Erat gezirt et pulcherimus *Ezech. 28, 2*
- angelus in caelo, non hac re contentus, potuisset deum loben, sed wolte herrlicher sein et alios angelos regere. Sic aliis, quibus multa dona dat, et tamen erheben sich, dominis deberent servire, sed volunt gesehret, auff den henden getragen, et adorari. Ideo fallen ut Lucifer. Non propter dona, *Sei. 14, 12*
- sed quia volebant herrlich sein in caelis. Sic canit in Cantico. Et dominus hats lenger denn 5000 jar. Econtra mundus stolz. Er hats nicht in caelo, paradiso wollen leiden nec in terra. Docet Maria agnoscere dona, quae deus dedit. Sed debemus Gott widder heim tragen et ei gratias agere: tuum est, non meum, Tu hoc vas leve ornasti spiritu sancto, malmasier, Schadet nicht, das thuchlein gering, tantum si gemmam *2c.* Sic si non digni omnium honorum dei, tamen sunt dei dona, non sunt nostri vases, sed donatoris, dedit, ut aliis serviamus ut Mater dei. Istum honorem dat domino et servit nobis, Non sibi soli portavit, geseugt, gezogen, sed toti mundo. Non voluit drumbe angebetet sein, ut nos fecimus. Sie hats nicht gern gehabt, nec drumbe wissen. Sed ideo laudandus deus, quod nostra serva, quia

1 2. biſet unt nach verachten steht eos *sp* nach geringer steht sind *sp* Contra
iusti|ciarios *r* 2 phil. 2. *r* 3/4 Christi humilitas. *r* 4 nach mundi steht servus *sp*
6 über dat steht cibit panibus *sp* über sumendo steht servi formam *sp* Ioan. 13. *r*
7 nach Ipse steht ait *sp* 8 nach hoffertig steht werden *sp* 9 über dienen steht inuicem *sp*
nach herliche steht dona *sp* 11 nach quod steht habemus *sp* vor gaben steht mit den *sp*
13 nach lassen steht sich *sp* 15 Ezechiel *r* 16 Casus luciferi *r* 17 nach aliis steht
fit *sp* 18 nach gesehret steht sein *sp* 19 über fallen steht cadent *sp* 20 Depo[nit
potentes de sede *r* 21 nach jar steht practicirt *sp* 22 nach terra steht patietur *sp*
24 über meum steht donum *sp* über leve steht gering *sp* 25 nach das steht das *sp*
nach gering steht ist *sp* nach gemmam steht contineat *sp* 26 dona (sunt) 28 über
portavit steht Saluat|orem Christum *sp* 29 nach fecimus steht scilicet adorantes eam vt
idolum *sp* Sie] Si Mariae humilitas *r* 30 wissen erg zu gewiſſen *sp* nach quod
steht Maria est *sp*

R] puerum portavit, erzeugt 2c. Hunc dienst nobis omnibus fecit. Ideo non
 est hoffertig cum max[imis honoribus, sed dienstmagd persönlich Elizab[eth] et
 nobis peccatorib[us] et meretricib[us] servit. Et tamen est Regina reginarum,
 virgo virginum, mater matrum, et tamen omnium malorum et honorum
 magd. Non contemnit ullum hominem. Audimus, quomodo fateatur ista 5
 omnia. Verum est, quod dicis me matrem dei, benedictam, beatam, quod
 Suf. 1, 46 crediderim, Sed non me erhebe, Sed 'Anima mea dominum'. Quidquid
 sum, ex eius gratia, dedit indignae. Ideo ipsum laudo et praedico, daß ist
 eine hohe freude et tamen demut, cum dicit: Mein herzh, leib und leben ist
 frolich, lobt und preiset non me, sed dominum, da bleibt freude und demut, 10
 Suf. 1, 48 ehr und unterthjenigkeit non solum erga deum, sed homines. 'Denn er
 hat': Eb[ra]is[us], mit dem munde herrlich und hoch von im sagen et corde
 halten, ut: Ich halte von dem man viel. Eb[ra]ice dicitur: Mein leib und
 leben helt seer herrlich hoch von Gott dem herrn mit munde und herzen.
 Das lest nicht hoffertig sein. Sed grundlich, recht demut, daß lucifer non 15
 fecit, potentes, docti, qui iactant suam sapientiam, doctrinam 2c. Sed ipsa,
 Suf. 1, 46 quicquid habet 2c. 'Et mein cor' i. e. inn meinem gnedigen gott. Hoc
 est: von gangem herzen sum laeta, quod gnedigen deum et quod me gnedig=
 lich ansethet et me suscipit pro filia, imo matre, Et sic sit propicius mihi,
 ut ultra omnes me respiciat. Nulla mulier habet istam gloriam, quod mater 20
 dei, et tantam fidem. Et ista laetitia vera in deo, qui dicere potest,
 se certe habere propiciū deum, was gütz, si ex corde dicit, daß sein
 herzh überghet mit lauter freude? Non possibile, ut iusticiarius 2c. Si
 fides vera, ut os loquitur, tum a nullo times, quicquid facis, libenter et
 fers 2c. Est max[ima] res, quando quis dicere potest: Ego propiciū patrem 25
 habeo. Econtra quando gaudium abest, sequitur, quod habeat non deum
 faventem, sed strengen, zornigen. Ibi nichts gütz facis, sed ungern und mit
 funde, et quicquid pateris, si strohalm, wird 1 centner drauß. 1. mein herzh
 fremet sich, quod habet gnedigen Gott. Gnug, liebe Maria, si etiam non
 panem, tamen ista laetitia tantum dabit, ut sine brod vivas 100 jar. Sed 30
 per vices ghets zu: iam sol, postea nubes. In terris quandoque frolich,
 iterum tentati et tristes. Drumß sit, ut nihil boni faciamus und leiden nicht
 gern, omnia sower und schwer. Et ne superbiamus, demutiget uns unser
 herr Gott interdum, Et tamen iterum fortificat fidem, quae si adest, facit

2 nach max[imis] steht donis et sp 7/8 Magnificat anima mea dominum r 8 nach
 dedit steht mihi sp 8/9 Et exultavit r 11 Magnificare r 13/14 Exaltare r
 15 nach Sed steht ist ein sp 18 nach quod steht habeo sp 20 nach quod steht vocetur
 et sit sp Laetitia vera r 23 nach iusticiarius steht laetus sit sp 24 nach libenter
 steht facis sp 25 nach fers steht mala sp 27 über zornigen steht richter sp 28 nach
 pateris steht innitus pateris sp 29 nach Gnug steht scilicet habes sp 31 nach sol steht
 lucet sp nach nubes steht atrae obscurant solem et totum caelum sp 33 nach omnia
 steht werden vñz sp

R] talem hominem. Qui de fide nihil norunt, minus norunt de isto gaudio, sed tandiu volunt operari x. Oportet prius credas te habere Sal|vatorem
 1. hält hoch de deo et ideo, quod tam propicius et Sal|vator, cor meum
 gaudet et exultat. Iam dona enumerat, quae accepit. Qui dona non agnoscit,
 5 non laudat. Iam docet, quomodo norit, quod habet propicium deum, nempe
 per dona x.

1 über minus steht quam nihil sp 2 tandiu (de isto) 2/4 Oportet bis enume-
 rat unt 2 über te habere steht vt Maria canit sp

38.

2. Juli 1535.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung, nachmittags.

R] A prandio.

‘Mein seel’ x. Hodie aud|istis, quod alle freude huius virginis seh, Suf. 1, 46
 quod dicere ex corde potest se habere propicium deum, donec hoc in corde
 10 est, so lang steht freude, Et quo firmius, hoc maius gaudium. Iam enumerat
 beneficia, per quae cognoscit se propicium habere deum. Qui sich inn deo
 freuet, oportet habeat causam, non cognoscit eum in substantia, sed per
 verbum et opus. Paulus dicit eum nobiscum seer nahe, quod pos|simus Ap. 17, 27
 greiffen. Videmus, quod nos crearit, ded|erit corpus et animam, Sonn,
 15 mond und himel, erden et quicquid ad narung x. Istis rebus nobis se in
 manus dat et ob oculos ponit. Ideo et ipsa enumerat beneficia et wunder-
 that, per quae eum agnovit.

‘Respexit.’ Das ist 1. quod me propicie respexit prae omnib|us, Suf. 1, 48
 non respexit auff die hohen frauen in Hieru|salem et alibi, auff konigin
 20 et earum filias, quomodo ergo non mihi hold und gnedig? Non invenit in me
 dignitatem, quam in aliis, et tamen tali gratia me respexit, ut me pro matre.

‘Nidri|gheit.’ Ego lib|enter sic verdeud|scht: Er hat angesehen das
 elend und jamer, das Tapinosis heifts proprie in Eb|raeo. Et claris verbis
 testatur, quod fuit inn einem elenden, leidenden stand, forte pater et mater
 25 zeitlich abgangen, und elend weif|lein nihil habens, ist hin und her gestoffen,
 praesertim das magd volck. Apparet, quod fuerit 1 verlassen und verworffen
 aschelbrodel, quia canit clare i. e. respexit, wie ein elends meidlin war, deserta
 ab omnibus, qluanquam a stirpe David, sed ubi armut, ist einer veracht,
 etiam a propriis amicis. Sirach. Ein armen sind auch sein eigen x. Wenn Sir. 13, 25

9 über hoc steht is sensus sp 13 nach opus steht suum sp 14 Act. 17. r
 15 nach quicquid steht pertinet sp 18 über propicie steht clementer sp Quia respexit x. r
 20 nach non steht esset sp 21 nach matre steht filii elegerit sp 22 nach lib|enter steht
 hetz sp Humilitas r 23 nach claris steht istis sp 24 nach mater steht sind ir sp
 25 über elend steht ein sp 27 nach wie steht ich sp 29 nach a(b) steht hohen sp

R] du nicht hast, ist dir gut sein zu sein¹, dicitur germanice. Nemo eam respexit, ideo deus. Ideo credo orphanam, quae parentibus orba, der sich nemo hat angenommen. Ideo ivit ad Elizab[eth]. Nonne filius Mariae x. q. d. quid M[aria], Ioseph? betler. Multo fuit pauperior, ubi Ioseph non habuit, quia eam curavit. Ideo antea fuit pauperrima, Et credo, quod jemerlich 5 gnug gangen hat. Et dominus hat art an sich: quod hoch heben wil, prius occidit, pauperem x. ut ea ipsa sapientes zu narrn, die armen vel x. Ex suo proprio exemplo, schrifft, predigt et experientia et spiritus sanctus ista
 Ser. 18, 23 cecinit. Quod vult gut machen, prius destruit, ut in Iere. Sic facit cum M[aria]. Er zebrichts, ut non videatur, an olla x. cum dei art et opus so 10 ghet, quod prius zu nicht x. ideo credibile, quod coram mundo nichts goltten, ein verworffen aschenbrodel. Unser herr Gott fert zu und leßt reichen sitzen
 Pl. 132, 1 und nimpt das erdenkloslein x. 'Ain'² heist elend. Herr, 'gedenck und an sein leiden' und elend, quanquam erat dives, tamen miser[imus], dem es so schendlich gieng in sua domo, quia hat seer viel müssen leiden. Et M[aria] 15 de se dicit, quod fuerit omnium miser[ima], et tamen max[ima], per quam deus plurima beneficia x. Sic ipsa multa tulit und hat im elend gelebt und veracht a suis. Eam setzt super omnes mulieres in orbe. Haec iactat et dicit: Ach, solt ich nicht frolich sein und loben deum, qui mihi so gnedig, qui me erfur zogen, quae so elend? Alii non dignati, ut kinder magd. Deus 20 contrarium. Iam aliae virgines, quae nihil volunt ferre nec possunt. Ideo contrarium: quod hoch, stoßt er nidder, das habens wider da fur. Was nicht leidet, da wird nicht auß, wer verhoren kan, wird ehr auß.³ In his terris gar ungezogen volck, quia nihil vult leiden. Si hic Engel seminarentur, fierent Teufel⁴, wolten nicht leiden, wechß auff ut knorrig holz. Ideo neque 25 ad nobilitatem, civilitatem, rusticitatem taugen. Das junge volck sol leiden, verhoren, quia placet deo, und wil was guts drauß machen. Si non, erit talis populus ut milites, mit den man graben fult, wehr schüßt. Nemini potest consulere, utilis esse, sed pro se vivit. Ist das sein? find erden floß und saw. Ideo Gott hat sein eigen muter so zihen, prius maxime deiecit. 30 Hannas, Caiphas tochter quid habet de omni gloria? Istam nunquam

2 über credo steht fuisse sp 6 vor art steht die sp nach quod steht was er sp
 Natura dei r 7 über occidit steht deiecit sp über ipsa steht canit sp 9 Iere 18 r
 10 nach olla steht fuerit sp vor opus steht sein sp 12 nach leßt steht die sp 13 nach
 gedenc steht Davids sp ps. 132. r 15 David afflictus r 16 nach miser[ima] steht
 respexit afflictionem meam sp 17 nach beneficia steht contulit sp 18 über setzt steht
 deus sp 19/20 Ach bis kinder magd unt 20 nach quae steht fui sp nach dignati steht
 eam sp nach ut steht pro sp nach kinder magd steht hetten sp nach Deus steht agit sp
 21 Iam (est) 22 nach stoßt steht deus sp 23 nach terris steht ist sp 23/24 Male
 educatum hodie vulgus r 29 über potest steht Talis sp 30 über zihen steht wolten sp

¹) Sprichw., vgl. Thiele, Nr. 230: 'Dir ist gut gram sein, du hast nichts.'

²) Gemeint עני.

³) D. i. überhören, schweigend dulden bringt Ehre; vgl. Z. 27.

⁴) Wohl nicht sprichwörtlich.

R] obliuiscuntur homines, ut ipsa canit i. e. respexit, daß ich so armes et propter respectum hunc, quod me matrem, hoc canetur de ipso. Et dicitur: daß war ein armes aschenbrodel, quod nemo voluit inspicere, deus. Iam beatam freund und feind, Angeli et daemones.

5 'Bon.' Meiner wird nymer mher vergessen, Non propter humilitatem Luc. 1, 48 meam, sed quod deus sein wunderthut an mir et me ꝛ. Hoc canticum perpetuo canitur, et pueri ab incunabulis docentur Symbolum: Conceptus, natus ex Maria, quod sit mater, quae dicitur vjrgo Maria. Ideo sol nemo erschrecken, quod hart gezogen, und elend, veracht ꝛ. non est malum signum. Inspice
10 exemplum Matris, sed quid ex ea fecit? Et ubi istum filium habuit, non cessavit elend, wie manch hart leiden habuit, et finaliter crucifigebatur ob oculos, et ubi amisit. Quid amplius passa? Quid neid, haß, quando audivit de Christo, quod blasphemaretur, cum praedicaret? Quidquid ipse tulit, et ipsa. Textus: elend und jamerig a iuventute, dicit de Christo, tamen quando-
15 qlue gustus dulcedinis. Ideo non solum elend ante Matris honorem, sed postea. Man wird sie öffentlich ein hur geheissen haben, Et Iudei hodie dicunt Nostrum Christum natum ex scorto. Iam haec patitur, plus prius. Et hoc groß leide, quod Ioseph deserere. Sie hette müssen lapidirt werden. Ideo bene canit: Ego elend Magd, und wirfts wol bleiben, Et tamen is
20 respexit, qui non Caesar ꝛ. sed deus, et ita, ut mater filii.

'Bon dem an.' Hin fur und fur totus mundus, Ob Juden et aliqui inter gentes. Syneedloche. Ir rhum und ehr manebit apud multos usqlue in finem mundi, quia non potest praedicari nisi nominata matre. Si so hoch de filio, dicitur: Beata, quae tulit, geseugt und gezogen. Sed non mea gloria,
25 sed eius, qui me respexit sic.

'Magna fecit.' Non negat, quod habet, sed libere fatetur se habere Luc. 1, 49 maxima dona, ut quod spiritum sanctum, fortem fidem et leiblich vera mater. Ista non possunt enarrari, excellit captum omnis sensus, quod mater est mulier ꝛ. Non ut eius findeling, sed natus ex eius sanguine, et habet
30 eius naturalem carnem et sanguinem. Ideo eius natürlich son, Et is Articulus habuit groß ansechtung. Et Turcae credunt, quod Maria sit rein virgo et

1 armes erg zu ein armes megblein bin sp 2 über ipso steht deo sp Ex hoc beatam me dicent ꝛ r 3 über deus steht praeter deum sp 6 nach mir steht gethan sp
9 nach elend steht ist vnd sp 10 über quid ex ea fecit steht benedicta inter omnes mulieres sp Crux Mariae r 12 nach haß steht miseria inopia da hin hengt sich diabolus cum omnibus squamis sp 13 ps r 18 nach leide steht facit ei sp nach Ioseph steht voluit sp 19 nach respexit steht me sp 21 omnes generationes r 22 nach gentes steht contrarium faciant ꝛ sp 23 über praedicari steht filius sp nach hoch steht praedicant ꝛ sp 24 nach gezogen steht hunc filium sp Quia fecit magna ꝛ r 28 nach mater (2.) steht dei sp 28/29 Consule Clasparem Crucigerum¹ r

¹⁾ D. h. an dieser Stelle, die eine Schwierigkeit (vermutlich das Wort findeling = angenommenes Kind) enthält, soll die Nachschrift Crucigers verglichen werden.

R]benedicta, et vera mater Christi, quanquam Christum non pro deo. Daß
 leßt sich nicht aufreden, quanta res. Er sol geborn werden von ir. Non est
 undeutlich, von einer fraw komen, quod natum est, bringt ir fleisch und blut
 mit und seuet ir brust. Scriptura vocat naturalem filium. Et angelus: 'in
 te nascetur', deutlich. Mundus stofft kopff dran. Christus verus dominus et
 tamen verus filius et naturalis mulieris. Clare dicit Eliza[beth]: 'Mater domini.'
 Vera mater ghet noch schwanger, et tamen est dominus, verus homo et deus.
 Ideo non dubium, Sed unangesehen, quod mulier sol heißen mater eius, quia
 omnia ex nihilo. Iam tantum in fide apprehendimus. Illic videbimus.
 Inn des singen wir cum ea: 'fecit ei magna.' Max[ima] dona contulit, quod
 est mater dei, Et tamen sinit eam im Glend, non dat keten an hals, gulden
 im betlin. Manet cum ea betler, Sed quando cor: Ego dei mater et filius
 dei meus, Daß macht, ut paupertas non doleat. Magnum est, quod dicis
 matrem me et beatam, bin gering ja dazu gewesen. Sed ipse habet macht und
 wilß thun und kanß. Ideo dicit:
 'Potens.' Ibi nominat djonum mit einem umbschweiß et multis verbis:
 'qui potens' zc. quid alii? Nonne etiam potentes? Non. Nimpt omnium
 potentiam Regum und wirfft in dreck. Ipsi soli competit nomen, quod
 'Mchtig', q. d. Tam magna fecit in me, ut sich unmöglich zu glauben und
 thun seien, Ut ad angelum: 'Quomodo istud?' Angelus: 'Non est apud' zc.
 Es sihet sich selber wunderlich an, quod sit virgo, maneat et tamen mater.
 Si iam praedicaretur, esset impossibile. Sed hoc maius, quod dicis me
 matrem dei, et verum, quia virgo, quae est, und sol dennoch mater sein. Ubi
 Iudaeus audit, hellt nasen zu, et ratio, ubi l. audit: Daß ist erstunden und
 erlogen, quod virgo mater und schwanger a deo vom himel. Bose weiber
 olim se sic ornarunt dicens: Der Gott hat bey mir geschlaffen, ut Romani
 fatentur patrem Martem i. e. hurnkinder, welche hur ir ehebruchen, nicht hat
 kunnen bergen, ornavit nomine dei. Ideo tam magna res, ut omnes sich
 dran stoffen. Es wer uberauß wunder gnug, quod virgo et mater, Sed zc.
 qui hoc fecit, ist mchtig i. e. habet krafft, ut possit virginem matrem, et
 quod sit mater dei et filius homo. Ipsa sentit, quod ungleich und unmöglich,
 sed non ab homine et rege gemacht zc. Ob er nu druber gelestert wird et
 dicitur, es sey erlogen. Sicut opus fecit, ita nomen suum erhalten wird.
 Cum talia facit, solus nomen. Sic alle macht und ehr omnium regum opponit

1 über Christum steht agnoscant sp nach deo steht habeant sp 4 über angelus
 steht Matth. 1. r 6/7 Mater domini mei. r 9 nach nihilo steht condidit sp 13 nach
 meus steht filius sp 16 qui potens est r 20 nach angelum steht dixit sp nach Quo-
 modo steht fiet sp über apud steht impossibile sp Luc. 1. r 28 nach bergen steht
 ehebruch sp vor dei steht alicuius sp 29 nach Sed steht quod dei mater sp 30. (Erunt
 tamen) qui nach matrem steht facere sp 32 über rege steht Caesare sp 33 Nomen r
 34 nach nomen steht retinet sp nach opponit steht potentiae sp

R] istius domini gloriae, et evanescent omnes potentiae ꝛ. Quid omnes regum potentiae? Num omnes possunt, ut Jungfraw maneat virgo et tamen mater? Si omnes angeli etiam. Iam si omnibus potentiis et gutt efficerent, ut 1 tag homo gesund, ut ex terra ein Korn, 2 tropfflin e caelo. Quid ergo? Non
 5 securi momentum de vita, nihil matter, krafftloser quam homo: non bletlein in arbore, Kornlin ex terra. Et sunt tamen mechtig, herrlich, ja tod zu schlagen ut Teufel. Ideo dicit: is dominus, qui fecit magna, debet vocari mechtig i. e. qui kanß, non in sua vita, sed facit omnia wunder in terris, me matrem et virginem, et filii dei, ut fiat homo. Ideo eius Nomen sanctum,
 10 dem in nemo kan nemen, laß sie mich ein hur et filium hur kind, tamen ewiglich laudabimur. Ideo si etiam blasphematur, tamen sanctum manet.

‘Heilig’ i. e. quod soli deo zugeeignet ist, non pertinet ad humanos Ent. 1, 49
 usus i. e. nemo kan so genennet werden, quia nemo kan so thun. Ideo iste honor so rein, ut ipse solus servet. Ideo dicitur: er kanß, cui nihil impossibile.
 15 Nemo potest sic laudari, quod virgo schwanger. Ideo mus im lassen bleiben ehr, rhum und that. Iam brehet ir canticum auß de omnibus bonis, quae deus in mundo. Sic mecum egit. Ich hab maxima dona. Talis est, qui misericordiam. Gott ist mir gnedig et magna fecit. Ideo me pro prima rechet, quia praecipue honoravit super omnes mulieres, Ideo sein macht et
 20 ehr herrlich an mir beweiset. Est ja ein barmherziger vater semper, fur. Das ist Textus ex 1. praecepto: ‘Zelotes deus’ ꝛ. ‘Et faciens misericordiam.’ 2. Moße 20, 5 f.
 Ex his loquitur verbis. Is deus est, sicut de eo scriptum per Moßen, qui est misericors ꝛ. i. e. fur und fur, semper manens barmherzig und gnedig i. e. eum furchten i. e. lieben und sein gebot halten, dicit Moyses. Sic laudat,
 25 quod misericors iis, qui eum timent. Et ista misericordia nunquam cessat. Incepit cum Abraham usque ad Mariam et per totum mundum. Si dicis de leiblichen barmherzigkeit huius vitae, nemo potest recitare. Si quisque hinder sich sehen, quid boni a iuventute, non posset numerare. 1. ponit, quod sit misericors. Misericordia quae? ‘Timentib[us]’, quia iis, qui non timent, Ent. 1, 50
 30 ut idololatrae, qui eum contemnunt, persequuntur und spotten et alios deos faciunt, ut Monachi, neque quae supra et infra, qui non credunt, ideo non timent, credunt, non faciunt bonum. Quia hic discernit die frechen, hoffertigen, stolzen geister, qui nihil nach Gott fragen, lassen Gott predigen. Ipsi faciunt

1 et c in ita vt sp über omnes (2.) steht omnium sp 4 2 c in ein sp 6 über in
 bis ex steht omni sua potentia potest elicere sp nach tamen steht sunt sp 8 über kanß
 steht thun sp über sua vita steht forte substantia sp 10 nach kind steht schelten sp
 11 über blasphematur steht nomen dei sp 12 Sanctum r 14 über kanß steht potens sp
 15 nach schwanger steht fiat sua potentia sp bleiben (that und) 16 vor ir steht sie sp
 17 über mundo steht operatur sp 17/18 Et misericordia eius a progenie ꝛ. r 19 nach
 Ideo steht hat er sp 20 nach fur steht vnd fur sp 21 1 praeceptum r 22 über
 Is steht idem sp 24 vor lieben steht die in sp 28 nach boni steht a deo sp nach
 iuventute steht accepisset sp 29 vor Timentib[us] steht doch sp Timentib[us] eum r

R] et persequuntur et in 2. tabula hoß leben i. e. Qui eum timent, ehren, haben
 Matth. 15, 7f. eternum deum misericordem, Gott dienen Matth. 15. Eb. fürchten mich umb
 Sei. 29, 13 sonst i. e. sie leren viel humilnas traditiones. Non potest serviri deo, nisi
 timeatur eius ira. Ipsa kurch begriffen Cultum dei, timorem, In ehren, sein
 wort lieben und dancken pro eius misericordia et beneficiis. Isti sind certi, 5
 quod propicius deum. Nam venit ad alia opera, ubi dominus irascitur.
 'Qui non timent' i. e. qui habent stolzen, hoffertigen synn, da legt er
 macht ein und greiffet mit gewalt an et dispergit etc. Non est halstarziger
 volck, quam qui volunt geistlich, heilig, gelehrt, gewalt macht stolz, gut mut.¹
 Sed nihil eum istis 2, quando unus leßt sich klug düncken, quod weiß, klug, 10
 heilig, from, nemo potest dempffen eum. Regem kan man demutigen, Sic
 divitem, Sed einen storrigen, knorrigen kopff, qui putat se intelligere scripturam
 et sanctum, der leßt von seinem synn nicht. Hi sunt, qui deum non timent,
 qui volunt alios docere und leben. Iis ist die muter Gottes et ego feind.
 Quoties papa zu schanden worden per veritatem? noch hilffts nicht. Ibi kein 15
 weichen, quia putant se weiß, klug und recht haben. Iudaei adhuc hodie so
 zwoßlagen, ut ne vestigium, hodie hic, cras eiciuntur et de loco in locum,
 et non erger können geplagt. Noch der kopff eitel demant, der halz eitel
 stahel. Die sind rechtschaffen, qui semper volunt recht haben, unser Herr
 Gott eontra. Streben contra deum, non ut hoffertig, non gulden feten, 20
 stück etc. Sed das ist caput serpentis de superbia, quando deus mentitur, nos
 eontra. Nostrae traditiones recht, dei lügen. Alii erkennen Spott, lassen sich
 ziehen. Hos non deserit. Die Jüden sind gestossen. Ubi Arprius, Pelagius
 et maxima turba? verstorben. Unde? Nomen eius sanctum, der weiß zur
 strewen omnes, qui hoffertig sind umb ired klug und recht. Poetae:² 25
 Inveniuntur, qui cedunt in rebus, possessionibus, sed einreumen rationem
 et klugheit, das thut nemo. Talis wil er durch. Sic Papistae volunt recht
 haben, Gott ein feher sein, quia eius verbum verdammen. Videamus, an
 den vers falsch haben. Ipsa canit, quod solet dispergere etc. Wenn ir kopff

1 vor hoß steht furen ein sp 2 Matth. 15. r 3 Esa. 29. r 4 nach Ipsa steht
 hat sp über In steht deum sp Timor r 6/7 Exercet potentiam brachio r 7 vor
 stolzen steht ein sp 9 über geistlich steht vel groffe sp vor stolz steht auch wol sp gut
 erg zu vnd gut macht sp 10 über 2 steht hypocritis sp nach quod steht sey sp
 11 eum über (pot) 13 vor sanctum steht se esse sp 14 nach docere steht quomodo
 sollen glauben sp Non timentes deum r 15 vor papa steht ist sp Superbi r 16 über
 klug steht heilig sp vor so steht sind sp 17 nach vestigium steht pedis sp 18 nach
 geplagt steht werden sp nach Noch steht ist ir sp 20 nach non (1.) steht sunt superbi
 humano more sp 21 über mentitur steht muß sp Caput serpentis r 22 nach dei steht
 doctrina sp 24 über weiß steht sie sp 25/26 Qui volet ingenio etc. r 27 über er durch
 steht perrumpere sp 28 über Gott steht muß sp über verdammen steht sie sp 29 nach
 vers steht werden sp haben c in machen sp

¹) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 17, 435 Anm. ²) *Martial, Epigr.* 8, 18:
 Aurum et opes et rura frequens donabit amicus: Qui velit ingenio cedere, rarus erit.

R] 3 mal demant, tamen habet tonitru, ut ea zerschmetter. Qui timentes, iis est misericors. Qui vero suum verbum damnant et suum mendacium zur warheit x. Hos facit zu pulver. Sic papa, Cardinales sollen her halten. Si non viventibus nobis, spiritus sanctus hoc dicit hic, Et eius lingua est
 5 grifel, quae nicht falsch schreibt. Er ist herr und hat gewalt in sua manu. Et ipsi putant so grundfest, quod deiici non possint. Ista una superbia, eigen heiligkeit, selbst recht, qui coram deo volunt iusti, et hoc pro iustitia halten, quod fund ist. Sed non credunt x.

2. superbia est ista. 'Potentes.' Das ghet die konige an, qui mit ^{Ent. 1, 52}
 10 gewalt faren et fidunt sua potentia, Non demutig, non timent, nihil patiuntur nec volunt, sed mit kopff hin durch, den steurt er auch et deiicit e sede. Et econtra. Hoc fecit ab initio. Cum gygantibus in diluvio, Sodomis, Ninivitis, Babyllonis, persen, postea mit Rom et sic zurissen, zuflundert, quia sua potentia voluerunt deum sturmen, ut ihene sapientes. Sed factum ut hic:
 15 'Deiecit.' Et adhuc est suum opus.

3. 'Die reichen', quia gut macht mut, mut hochmut, hochmut armut. ^{1 Ent. 1, 53}
 Sed esurientes, ut essen und trinden haben, et divites, Non, qui habent guter, sunt divites, sed amant, quia David etiam habuit, et Reges, Imperatores habuerunt weisheit, potentiam sed non fisi. Ideo dicit: qui confidunt,
 20 idolatrae, qui non utuntur zu Gottes ehr et proximi utilitatem. Er kan tales demutigen et facit, ut betler. De male quaesitis. Si schon zeren und brassen, donec vivunt, tamen 3. heres x. quia abusus x.² Das sind die 3. hofertigen, weltlich gewalt und reichthum, et ii omnes stolz contra deum et homines. Ideo omnia 3 verdampt, ideo zuscheitern, ut dicitur: sapientia
 25 ist hin weg Iudaeorum, Papistarum, et potentes et divites multi ghen unter. Ante 60 ditissimae, iam haeredes betler, quia deum non timent et abutuntur potentia, sapientia, divitiis. Econtra demutigen, nichtigen, esurientes evehit x. Ista opera per totum orbem treibt er x. Et das groz und rechte, quod ubet liebe, barmherzigkeit, reichthum, hilfft er auch geistlich. 'Er gedlenkt.' Das
 30 ist geistlich gut und barmherzigkeit, quod Israel auffgeholfen per Christum

1 vor 3 steht noch sp über ea steht capita sp 4 nach hic steht per matrem virglinem sp 5 Brachium dei r 6 nach grundfest steht sitzen sp 1. r 7 nach volunt steht esse sp 8 nach credunt steht donec experiantur r 9 2. || Deponit potentes de sede. r 10 nach Non steht sind sp patiuntur über (timent) 11 nach mit steht dem sp über den steht die sp 12 nach initio steht mundi sp 13 über Rom steht Jerusalem sp 14 nach sapientes steht de quibus supra sua sanctitate x. sp 16 nach armut steht armut wße thut sp¹ Esurientes implet bonis r 18 sunt divites über (habent) Divites r über Reges steht pii sp 20 vor idolatrae steht sunt sp 22/23 3^{ces} superbi r 23 nach hofertigen steht 1. sancti sapientes x. sp vor stolz steht sunt sp 24 nach 3 steht genera superborum sp 25 über Iudaeorum steht omnium fanaticorum sp über potentes steht Reges Caesares sp 26 nach 60 steht annos sp nach ditissimae steht familiae sp 27 über demutigen steht Antithesis sp über evehit steht deus sp

¹) Siehe oben zu S. 366, 9 und wegen der ausführlichen Fassung Bd. 29, S. 710.

²) Sprichw. male quaesitum non ad 3. heredem, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 214, 1.

R] et unſ aeternum reich gemacht, potentes ꝛ. Daß wer nu zu lang, et nuper audistis in feriis Iohannis.¹

Wie ir wiſt, quod debemus orare 1. pro regno Christi, ut pater noster habet, Deus praestet hoc, quod Maria hic canit contra papistas et ipsius adhaerentes.

39.

4. Juli 1535.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R] A prandio dominicae VI. 4. Iulii.

Hodie audivimus Euangelium, quomodo interpretetur Christus, quid sit vita Christiana externa coram hominibus. Iam fur unſ nhemen pro Rom. 6, 3 more Epistolam, quam Paulus describit. 'Wiſt ir nicht, daß alle' ꝛ. In hac Epistola docet S. Paulus, wie 1 Chriſtlich leben ſol gethan und geſtalt auff erden. Et hengt dran ſpem futurae et eternae vitae. Et vitam Christianam vocat 1. tod vel ſterben. Ja eß ſey wol ein grab, in quo ſepulti deberemus, ut ſeliglich mogen auffſtehen mit Chriſto. Et istam Epistolam hac occasione. Quia ſo ghets zu in mundo, quando praedicatur de misericordia et re[missione] peccatorum, Euangelium gratiae, omnes volunt liberi fieri et facere, quod volunt. Si enim dicitur: Iustificaris coram deo per fidem sine omnibus tuis operibus et meritis, Nihil kanſt da zu thun, tantum per gratiam condonatur peccatum, deus wird holt und ſpricht dich recht, et quo plus, quo maius peccatum, hoc gratia. Ubi viel, groſſe funde, da gehort zu viel reiche gnade. Sic praedicandum de Christo. Si aliter, non recte, quia eß muß heißen: per gratiam, non meritum, per gratiam et misericordiam dei a peccato geholffen. Ideo si peccatum viel, iſt gnad viel, econtra. Si hoc, ergo wil thun als ein guter geſel, si haec via ad caelum, quod magnum peccatum groſſe gnade erwirbt. Si hat unſer h[err] Gott da luſt zu, volumus maxime peccare. Sic ghets allzeit isti doctrinae, ratio kanſ nicht leyden und verſtehen, daß heißt S. Paulum ſelblich gedeut. Ideo

6 darüber (D. praeposite² contrahite istum sermonem rogo in breuem summam, ideo tam diligenter eum commendo) 7 Ro VI r 8 nach Iam steht wollen wir sp 11 nach geſtalt steht ſein sp 11/12 Vita Christianorum est mors r 13 über ſepulti bis ut steht wir ſollen begraben ſein sp 14 nach occasione steht scripsit sp 10 doctrina Euangelii r 18 nach wird steht dir sp 19 nach hoc steht vberior sp 21 nach recte steht praedicatur sp 22 vor viel steht noch m[er]it sp 23 nach econtra steht si ſind klein und gering ꝛ sp nach hoc steht praedicatur, statim homines inferunt sp rh nach ergo steht ſo sp nach wil steht ich sp 25 über maxime steht largissime getroſt sp Sic (semper) Fortuna Euangelij r

¹) Vgl. oben S. 343, 9ff.

²) Ob Rörer mit dieser Aufforderung Matthaeus Wanckel, Propst zu Kemberg — seit 1552 — meint? vgl. Feustking, Das Leben Barthol. Bernhards von Feldkirchen 1705. S. 54ff. Er hatte schon 1546 zwei Predigten Luthers herausgegeben, vgl. Erl. Ausg. ² 20 II, 363ff. 394ff.

R] docet contra istum falsum intel[lectum et dicit, quod non sit sua sententia, quod doceat homines peccare, sed, quomodo a peccatis liberentur, scilicet sic: non per erwerben nostrorum operum, quia simus in peccatis und ungnad, sed deus fit misericors per filium, si in eum credamus. Ideo quomodo potest
 5 ista doct[rina] docere, quod peccare debeamus, cum doceat, quomodo peccatorum los werden? Es hilfft apud totum mundum nicht, qui dicit: 'Si opera non faciunt, ergo non faciemus', quia Euangelium docet: opera bona non iuvant. Non dicit groſſe ſunde machen vel erwerben gnad. Sed ubi maius peccatum, ibi maior gratia, scilicet ut per hanc peccatum deleatur. Ubi
 10 groſſer durſt, ibi groſs trinden, ubi maior infirmitas ꝛ. Non sequitur: ergo las uns nur groſs krank, wunden haben, uns kranken und ſchweſen, Sed quando iam infirmus et, plus ut ꝛ. Sic hic. Gratia non praedicatur, ut fias 1 buß, sed ut peccatum remittatur. Gratia est contra peccatum et devorat illud, non fortificat. Hoc disputat hic et dicit:

15 'Quid dicemus' ꝛ. 'Num in peccato manebimus, ut gratia' ꝛ. 88m. 6, 1
 'Absit' ꝛ. 'Quomodo?' ꝛ. gratia tödet peccatum, non vivificat, per gratiam stirbt peccatum in mir, et ego plus peccati facere volo? Ideo incipit Epistola et dicit: 'An nescitis, quod, quicunq[ue]'. Hoc loquitur mit 88m. 6, 3
 gemalten und verblumten¹ verbis, ut bene inculcet. Potuisset dicere: Cum
 20 peccato mortui, non possumus vivere peccato. Cum gratia a peccatis liberet, non iubet gratia peccare, Sed vult occidere, sed ornatis verbis dicit, ut behaltten sollen i. e. gedendet hinderſich²: vos baptizati, scitis, quid significetur, quando waſſer über euch ſchütet und taucht? Jhe, significat non solum, quod aspersi et gereiniget secundum animam, sed etiam secundum exter[um]
 25 hominem, ut moriamur und erſeuffen. Ideo debetis gedenden vitam vestram, quasi submersi in aqua Albis. Quia T[au]ff nihil aliud denn ein twrgen und todten. Unſer h[er]r G[ott] per manum p[ri]eſter accipit aquam und erſeufft dich gnediglich, ut gnediglich erſauffen und barmh[er]z[ig]lich erwurgen.

2 nach sed steht doceat sp 3 über quia steht cum sp 4 über fit steht placatur sp
 6 nach hilfft steht aber sp nach dicit steht statim sp 7 über faciunt steht prosunt ꝛ sp
 über non (2.) steht nihil sp 7/8 über bona bis Non steht prodesse ad consequendam
 vitam aeter[nam] ꝛ 8 nach dicit steht Paulus sp 10 nach ibi steht muß sp nach
 trinden steht sein sp nach infirmitas steht vulnus, da muß maior diligentia et pericia medici
 sein sp 11 über groſs steht fluchß sp nach krank steht werden sp über wunden haben
 steht an ein ander sp nach ſchweſen steht daß der arzt fluchß reichlich zu heilen habe sp
 12 nach et steht infirmitas magna sp plus ut durchstr sp 14 nach Hoc steht P[au]lus sp
 15 Initium c. 6. ꝛ 17 über facere volo steht quomodo hoc conuenit ꝛ. sp 19 über
 dicere steht simpliciter sp 20 vor mortui steht simus sp 21 über ornatis steht figu-
 ratis sp 23 über quando steht wenn man daß sp über ſchütet und taucht steht quanquam
 iam non solet fieri tamen 1. sp 25 nach gedenden steht esse sp Baptismi significatio ꝛ
 26 nach submersi steht essetis sp nach ein steht gnedigeß sp 27 über p[ri]eſter steht
 ministri sp 28 nach ut steht sit ein sp

¹) = umschreibenden, bildlichen, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 18, 463, 13 (Karlstadt)*;
 gemalt in dieser Verwendung nicht belegt. ²) = rückwärts.

R] Ideo quando baptizaris, tradis te in u[n]fers h[err] G[ott]s erwurgen et todten: Ich wil tod sein und begraben cum tuo filio, qui pro me mortuus, et ego eum sequar per bapt[is]mum. Daß 1 erwurgen, quod vetus homo i. e. peccata occiduntur. Post corpus morietur leiblich. Daß 1. wurgen ghet an die seel, 2. das wurgen des leibs, das wurgen des neuen menschen non videtur ut veteris. Vetus est, qui heyd, caecus homo, qui nihil de deo, non novit eius misericordiam, non servat praecepta, sed peccat contra ea ordine. Daß ist alt mensch, non solum corpus carnale, sed totus homo natus ab Adam. Qui enim non credit, non timet deum, contemnit verbum, brangt auff erden, si etiam iuvenis, est vetus. Non dicitur vetus ab annis, sed nach dem schaden, darnach er viel funde hat. Daß sind sein rungheln und graven har, quae hominem vor Gott machen. Ibi ex oculis remove annos, dies, menses. Is est coram deo alt, qui in peccatis sticht, qui vom Adam komen ist. Est in puero hodie nato aequae ut in sene moribundo. Sic omnes a materno utero usq[ue] grußen¹ sumus alt. Daß ist geistlich alter, quod ab Adam. Den alten schalt debemus todten. Illum deus per baptis[mum] occidit, quomodo? Si credis, tum baptizo te in nomine patris ꝛ. et condono tibi peccata, aufert infidelitatem, avaritiam et omnia ab Adam agnata. Si ibi magna et multa peccata, est remissio magna et fit homo novus, das ist renatus, qui ab infidelitate ad fidem, Caecitate cordis et odio dei ad charitatem, contemptu ad ehr, demut, Et postea ab avaritia mild, unkeuschheit zuchtig, zorn, ungedult sanfft. Daß ist novus homo secundum animam. Sic secundum veterem Adam occidimur, quod deus submergit in baptismo, et quando baptizat, gits den tod, scilicet secundum veterem hominem. Ideo Christiana vita est sterben und teglich wurgen des alten baldes², ut a principio baptis[m]i contra infidelitatem, funde und laster ꝛ. Sic novus sermo fit inauditus prius in mundo, quod homo mortuus et sepultus, et tamen ob oculos eum videmus. Qui mortuus, ist begraben und sticht i. e. mortuus peccato, mundo, non so, quia edit, bibit, dormit, it, nach dem non est mortuus, heisst vita in carne. Sed in diesem leben coram deo sol er tod sein. Ibi cecitas mortua, item infidelitas mortua, et econtra, non avarus, quia tod sein, non neidisch, hefftig, sed wilffertig ꝛ. Daß heist peccato mortuus. So ghets sein zw.

1 nach todten steht et dicis sp 2 über tuo steht deus pater sp 2/3 Mors veteris Adae r 3 über 1 steht (erst) ein sp 4 über 1. steht erst sp 5 nach 2. steht ist sp
Mors animae, corporis r 6 nach homo steht rationem sequitur sp nach deo steht scit sp VETVS HOMO r 7 nach praecepta steht eius sp nach ordine steht vt decalogus habet sp nach ist steht der sp 11 über rungheln steht ungestalt sp 12 nach Gott steht alt sp 13 nach Adam steht her sp vor Est steht senectus ista sp 15 nach usq[ue] steht inn die sp nach quod steht omnes sp nach Adam steht contraximus sp 17 vor aufert steht Et sic deus in baptismo sp 20 Nouus homo r 26 nach laster steht pugnet ꝛ. sp Nouus sermo ꝛ. r 31 nach econtra steht lux, fides oritur sp nach quia steht sol sp

¹) = Grab. ²) = der alten Leiblichkeit, Sünde, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 337, 20.

R] Ego peccato mortuus et econtra. Ego ei et ipsa mihi, per quid? baptis-
 mum, quia sic baptizamur, quod peccata nobis werden erseufft, econtra, quia
 heßt an in baptismo, et propter initium heists bereit tod, grab. Ideo quilibet
 homo Christianus ligt inn zügen¹ auffm bet, farg, grab et non aliter vocatur,
 5 quia est baptizatus, quia baptismus gilt ein geistlich wesen i. e. quod regno
 peccati, mortis, Sat[anae, dem sollen wir sterben et ipsum nobis, Ideo non
 debetis amplius peccare, quia mortui, quare vis Christianus esse et avarus,
 adulter ꝛ. cum his mortuus sis? Non debes de his wissen, quia tua vita
 mors. Ut ego mortuus Müncherey und seelmessen ꝛ. Olim hieltz ichs, Iam
 10 non der weilst gut, ut 1 hielt, tum si non missassem ꝛ. Iam non gedendē
 dran, et ipsa mihi sepulta. Sic mit andern ioculat[riis, walfarten, purgatorio,
 quam omnino mortua Ablass, und stindt, Ehe ich alles hriß wolt lesen ꝛ.
 sordent omnia mihi, Invocatio sanctorum, als begraben, verftunden. Das
 heißt Paulus peccato mori et iustitiae vivere. Et utitur magnis verbis,
 15 peccati solten so rein vergessen haben ut ego missae. Et ea mors et
 sepulchrum, ut non solum coram deo mors heisse, sed etiam mundo. Mundo
 fetemus et non denden gern an uns ꝛ. quia non furen das wesen, quod ipse.
 Ideo haltens uns fur verdampt, verstorben, begraben, verftunden. Ipsi non
 curant nos, econtra peccatum, quod facimus coram eorum oculis, halten wir
 20 fur unser gerechtich[leit. Nos dicimus opera non iustificare, ipsi venenum,
 nos veram iustitiam. Sic ipsi illic, nos hic morimur. Ideo baptizati et
 ideo, ut p[ec]cato mortui, quia in Christi mortem, qui sic pro vobis mortuus,
 ut etiam bis moriamini. 1. est suß und liplich, seliglich, quod p[ec]cato
 mortui. 2. quod corpus ꝛ. quia non est tod, sed somnus. Ideo non habetis
 25 mortem, quia eterna mors ist hin weg, quae angeboren wird, et Adam auff
 geladen, Ideo non moriemini, quia Christus eam vicit. Num solt ir gar
 frey hin ghen et non mori, quomodo? Nos dicere volumus: Ego per
 Christum frey mortis, quam Adam auffgeerbet. Sed habeo mortem, quam?
 Sinam me baptizari et porro non peccabo, sum donatus gratia, et mea anima
 30 sol kein funde bewilligen et corpus non admittere und mit leib und leben
 contra pugnare. Das ist mors Christianorum felicissima et suavis[sima, quae
 non aliud, quam sol eternum vivere, et tamen vivit peccato. In baptis[m]o

1 nach econtra steht peccatum mihi mor[tuum est sp über ipsa steht fund sp
 2 nach quia (2.) steht es sp 3 baptismus r 4 vor grab steht im sp über vocatur
 steht in scriptura sp Ro. 7. contrarium et in ps. r 9 nach Iam steht wolt ich sp
 10 nach 1 steht mess sp 11 über ipsa steht missa sp vor walfarten steht vt sp
 14 Peccato mori, iusticiae vivere r 15 nach solten steht wir sp 16 vor mundo steht
 coram sp 17 über non (1.) steht ipsi aduers[arii] sp über ipse steht mundus sp 20 über
 ipsi steht hoc ipsi interpretantur sp 21 nach illic steht in suis locis nobis sp nach hic
 steht illis sp 22 nach mortem steht baptisati sp 23 nach ut steht vos sp nach 1.
 steht mors sp 24 über tod steht mors sp Corporalis mors est somnus r 25 nach quae
 steht vns sp nach et steht quam vns hat sp 32 nach aliud steht thut sp

¹) = in den letzten Zügen, z. B. Unsre Ausg. Bd. 31¹, 348, 5.

R]caepistis, quia Christus ideo mortuus, ut per b]aptis[mum peccato moriamini, non habetis aliam mortem, quia Adae mors hin weg per mortem Christi, ideo nempt suß tod an, peccatis mori, ut peccatis amplius non vivatis infra, quia haec mors Christi operari in vobis, quia in eius mortem b]aptisati, ut eius mors illam mortem in vobis efficiat, b]aptismus sol euch per Christi mortem ersauffen, ut non amplius peccatis vivatis.

Der ander tod ist corporis, Das horet nicht auff der sund zu leben. Gal. 5. 17 Isti wird sein tod zu geeiget, quam script[ura vocat somnum, ut Gal. 'ut non, quae velletis' x. quia anima dicit: Ego occisa, Corpus: non sum adhuc. Seel: Ego credo in Christum Et scio deum mihi placatum. C]orpus: ego in Teufel. Anima: ego non geizen, mild. C]orpus: ich muß gelt haben, was frag darnach himel? hie melh. Ideo donec caro durat, est peccatis plena et vult peccatis servire. Ibi seele contradicet: Ego mortua, C]orpus nondum, Got geb, ut etiam moriaris, ut, quando pestis vel alia mors, tum caro habeat etiam suam mortem. Cum ergo spiritus credit in Christum und heßt an seinem gepot, hat er sein ruge, iam ligt im grab und fressen maden. Et tamen carni felix mors, quia somnus, redibit, ubi geuletert per ignem, in novissimo die ad spiritum et tum schoner, gehorsamer leib ut sol, tum non murmurabit contra spiritum. Sic Christianus habet duas mortes, quae tamen non sterben. Prima, quod peccato moritur, das ist ein seligs, frolichß sterben. 2. quod caro, quae peccato non vult sterben, ut werde nidder gelegt unter maden und zu pulver x. quomodo potest mors lieblicher gemacht werden quam hic? Ibi non manet schrecken, sed lust und freude, quia homo leßt ab ab infidelitate, haß, neid, sit fidelis, habet b]onam conscientiam. Das ist 1 suß tod. So heist der alt tod nicht. Sed quando infidelis moritur, riß per aeneum murum¹, talis schrecken x. den tod hat Christus in suo corpore ubertwunden und gefressen, pro ea haben zußer tod², scilicet: Ich sterb ut Christianus, non erschrecke ex morte, quia ex infidelitate veni ad fidem, quod fio mild, sanfft, freundlich, prius gehaßt, das tomlin³ schmeckt besser quam alles leben, guter in terris, ehr, wol/lust non faciunt hominem so frolich, ut, quando mortuus peccatis, ut non beissen amplius,

2 nach mors steht ist sp Ro. 5. r 3 vor suß steht den sp 4 nach vobis steht debet sp nach b]aptisati steht estis sp 5/6 Baptisati sumus in mortem Christi r 7 über Das steht corpus sp 8 Isti mit 5 corporis durch Strich verb Gal. mit 5 horet durch Strich verb 10 nach placatum steht per mortem Christi sp 11 nach non steht wil sp vor mild steht sed sp nach mild steht sein sp 12 nach frag steht ich sp 17 vor maden steht in die sp 18 nach tum steht wirds ein sp 22 vor maden steht die sp nach und steht werde sp 26 über riß steht er riße sp 27 vor zußer steht wir ein sp 29 nach prius steht hab ich sp 31 über quando steht Christianus sp nach beissen steht scilicet peccata sp

¹) = möchte er durch eine ehene Mauer die Flucht versuchen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 365, 24. ²) Wie oben Z. 23 suß tod. ³) Deminutiv als Koseform = der liebe Tod.

- R] non hasset, forget zc. sed stil herz. Das heist secundum Paulum mors, sed liblich. Sed muß inn die helile. Das gehort nicht Christianis, sed infidelibus, gentilibus. Ideo secundum animam habetis 1. suß, liblich sterben ab infidelitate zc. Das heist ebenteuerlich¹ gepredigt, quod ab lassen a peccatis heisse sterben. Postea 2. mors non ungluck amplius, sed somnus, quia homo Christianus moriens dormit. Caro quidem erschrickt propter mortem, quia putat se pati mortem antiquam. Caro et sanguis non potest intelligere. Ut ergo intelligit, ita sentit, ut sentit, erschrickt. Non potest capere, quod in hac morte tantum sit somnus. Item videt cadaver, quod effertur, sepelitur, faetet et voratur a vermibus. Ideo cum so schredlich apparet, ideo timet mortem, non potest aliter zc. Si hoher verstand, minus timeret. Ita ista ignorantia facit mortem terribilem. Puer si so tol, das sich furcht fur der wiegen, quasi velit inn bornen mater werffen zc. Certe matris intentio non est, sed wirfft seddern auff und wilß im sausen fingen², nescit puer zc. Sic caro versthets so wenig ut puer, quod sua mors et pestis sit deo die wiegen, drinn solß schlaffen. Sic scriptura facit leiblich tod etiam suß, quod caro non intelligit, sed anima, quae dicit: pestis erwürget mich, hoc video, sed aliis oculis, scio non mortem, quia Credo in Christum, mea mors ist schon geschehen. Ergo per totam vitam mortuus, semper gewheret contra peccatum. Ideo iam non mors, sed ut mater ir kind inn wiegen legt und wilß ein wiegen. Sed seel hat das liecht und erkentnis, fleisch facit, ut boß, zornig kind, quem nemo potest bedeuten. Qui non vere intelligit rem, non potest sich drein schiden. Qui putat 1 zal 3 gulden. Sicut ansihet zc. hat freude davon. Es feilt am verstand, quia putat Messing gold. Item si amittit 100 fl, non erschrickt, quia non respicit pro auro zc. Sic caro et h[il]ut timet mortem, Et eius culpa est, quia non potest begreifen, quod sepultura carnis sit inn die wigen legen, sed putat se inn abgrund der helilen zc. Ist nicht schuld des sterbens und begrabens, sed carnis. 'Quod operor, non intelligo' cap. 7. Ideo propter unverständ erschrickts, ubi non opus, et iterum Rom. 7, 15 gaudet, ubi non gaudendum, deutet das pro schaden, quod nuß, et pro tod, quod somnus et leben. Videtis, quam quisque terreatur, fleucht, ut non ins grab zc. Est vetus Adam. Nemo tam perfectus, ut carni kund wheren, das heist gekämpft denn car[nem] cum sp[iritu], qui dicit: scio, quando sepelior, deus ponit me in suas cunas, sed caro non. Ideo Paulus: Quid faciam? Ego libenter velim facere, ut spiritus docet, qui dicit: Cum peccato mortuus,

1 nach sed (1.) steht hat ein sp 5 Mors corporalis r 8 über ergo intelligit
steht wie da von gebendt sp vor sentit (2.) steht ideo sp 14 vor nescit steht hoc sp
16 über fuß steht dulcem sp 19 vor semper steht hat sp 21 vor seel steht die sp
23 putat eingeklammert sp vor gulden steht sihet fur 1 sp hat mit gulden durch
Strich verb 27 nach helilen steht gelegt sp 29 Cap 7 r 35 Ro. 7. r

¹) = sonderbar, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 424, 10. ²) durch ein Wiegenlied einsingen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 547, 16, Konstruktion unklar.

R] non amplius tod, Secundum animam et spiritum scio ꝛ. sed quando hora mortis, terrore et timeo me fallen inn abgrund der hellen. Haec culpa carnis. Ego credo somnum, sed non possum persuadere carni, spiritus adest et dicit: hilf von dem Jamertal. Ex ista pugna intelligitur, quid caro et spiritus, qui willig et non acht mortem pro morte, quia ubi non peccatum, non mors, peccatum non habeo, quia per Christum liberatus. Sed carnem mus ich hernach mit vi schleppen et dlicere: wenn du noch so zitterst, tamen mußt noch herhalten, non sihests recht an, tantum grevlichen maden und stand, ego weiter, ideo dhene dich mit¹, ich mußt inn die wiegen, der tod ist mein. De his dicit Paulus: vos baptizati et mortui in mortem Christi. Ideo: 5 10

Röm. 6, 4 'Si cum eo', 'in novitate'. Ibi audis, qualem mortem velit, scilicet novam vitam. Ego loquor de liblichem und süßem tod, quod überzogen und überheingt, daß alt ist gestorben et nova, et hoc fit per Christi mortem, qui operatur hanc vitam. Omnia dicit de veteri Adam. Non dicit, quod corpus sol auff hören post baptismum, sed corpus, quod prius in peccatis 15
Röm. 6, 6 sticht et facit peccatum, sol nicht mher peccatum thun. 'Dienen', hoc est corpus iustitiae, non peccati, 'qui mortuus', secundum veterem Adam est a peccatis los, quando das hofe, eygensinnig find, scilicet caro, ist gestorben und ligt im grab, non unfeuschheit treiben, sed ist from worden, Ubi hoc et cum Christo sic mortui geistlich, dem alten menschen und fleischlich auch, tum da hin peccato mortui et carni etiam, tum certi sumus et non haben zweiffel, quod cum eo vivamus, quia cum ipse, mortui scilicet per baptismum et secundum carnem ꝛ. Ibi non peccatum in spiritu nec carne, Daß heißt rein weg gereumbt. Cum ergo non amplius peccatum nec in spiritu 25 nec carne, tum cum eo vivemus. Ipse semel mortuus ꝛ. Cum utraq[ue] dulces mortes sterben, in aeternum vivemus ꝛ. Ideo concludit: haltet euch, quod peccato mortui et gedendet, quod im grab ligt i. e. nicht halten secundum infidelitatem, abgottterey et omnia vitia in mundo, quibus mortui. Ideo halt euch, ut in ea morte inveniamini, ut veniente morte carnis 30 reperiamini peccato mortui, tum nihil restat quam mors, ubi eterna vita et securis[sime]. Hoc loquitur Paulus Christianis mit verb[um]eten² Worten, ut beste besser behalten.

2 nach mortis steht venit sp 3 nach carnis steht est sp 4/5 Caro || Spiritus ꝛ
6 nach liberatus steht a peccato sp 8 nach tantum steht inspicis die sp 9 ich
c in du sp 10 nach mein steht schlaß sp 12 über velit steht intelligat sp 13 de c in
von dem sp nach überzogen steht mit zußer sp 14 nach alt steht leben sp nach nova
steht ist angangen sp 19/20 ps. 85. Liberi iustitia die nicht da mit zu thun haben ꝛ
20 nach non steht kanß sp

¹) Wohl = beuge dich wie ich, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 47, 4. S. 369, 19 'geblumt'.

²) Vgl. oben

40.

11. Juli 1535.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica 7. Ro. 6.

In proxima Epistola audistis, wie Paulus hat geprediget vom sterben, da mit man absterbet der sünde, et hoc dixit mit spruchen und worten spiritus sancti und heiliger schrift, quae in mundo unendlich, quia inauditus sermo apud gentes: In Christi mortem sepeliri, sterben. Iam incipit et dicit: Cum so undeutlich gered coram oculis rationis et gentium, loquar more humano. Sic enim loquitur ratio et aller heiden recht, quod non faciendum malum, sed cavendum, quia omnes Cæsares suas leges gestellt und gewöhret furibus &c. ergo ratio docet, ne faciat homo malum, quomodo hoc admitteret Euangelium? quauquam hoher iusticiam docet, tamen non destruit iusticiam, quam in rationem dedit. 'Multiplicamini' &c. non zerreißt manns, frauen, jungfrauen &c. stand, sed docet aliquid altius. Ideo deutet man unser lere falsch, quando dicitur: Vos docetis sine operibus legis et rationis salvari, ergo faciamus, quod volumus. Ist nicht die meinung. Non loquimur contra, sed supra bona opera. Ideo dicit, quando geniti per fidem, tum mortui malis operibus. Si non vultis intelligere auff unsere weis, intelligite auff ewer, quomodo vos loquimini. Man sol nicht morden, stelen, Sed dran mangelts; ratio et lex praecipit, ut fiat, sed nescit, unde accipiatur. Unrecht ist stelen &c. et totius mundi recht sehts &c. Ideo praedicamus ein wenig hoher, man mus das bos ding todten. Hender heubt 1 den kopff ab, alius non vult morden, ehelichen, et steuren, Sed non potestis anzeigen den rechten griff, wie man das sol verfahren.¹ Iudex et Carnifex kan heimlich sünde nicht wheren. Ideo von 1 andern weis loquimur, quam mundus non intelligit, ut serpenti caput conculcetur und ubel todten. Ubi heubtgiff getodt ist, non opus Carceris, si vivit, kan mans offentlich nicht wheren. Ideo loquor ut vos, das man nicht sol bos thun. Hoc Caesar, sed voluntatem non potest prohibere, gedanken sind sol frey.² Et ratio dicit: solz nicht thun mit gedanken, worten und that. Sed nos scimus sententiam, quae todtet das ubel so seer, ut etiam voluntas cesset. Vos in mortem Christi &c. ut peccatum originis in vobis sit mortuum. Nam verus Christianus, qui habet spiritum sanctum, quauquam etiam sentiat iram, malas cogitationes, tamen hic est baptismus et mors Christi dicens Nein, ut voluntas non sequatur. Si wolst, kund ehelichen, reitung da, zeit und stedt da, sed non. Ut Ioseph, qui

1 11. Julij r 10 vor hoher steht ein sp 11 über Multiplicamini steht Gen. 2. sp
 17 nach ewer steht weis sp 19 über sehts steht non esse furandum &c. sp 20 über 1
 steht ein sp 23 über 1 steht einer sp 24 vor ubel steht das sp 25 nach si steht
 vero die heubtgiff sp 33 Ioseph r

¹) = verhüten.²) Sprichw. vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30³, 38, 34.

R]rogatus a sua domina. Alius h[ö]her h[abe]t wer's kaum fro worden, quod a domina ꝛ. Certe fuit fleisch und blut, sed meret, ut voluntatem nicht drein gab. Sic nos praedicamus. De hoc todten mundus nescit. Non fit per legem, carcerem, straff, Sed per baptismum in mortem Christi, qui facit talem hominem: quanquam huic furari possem, heimlich übersetzen et impunitus, 5 sed non, fund am leib Schaden thun, und recht ursach, quia meruit, Noch¹ non faciam. Dem ist nicht gewert secundum rationem, sed secundum hanc rationem, quam P[au]lus docet. De hac nescit ratio.

Röm. 6, 19

'Ideo iam humano more.' Ideo quando auditis nos praedicare, quod prohibeamus bona opera, Si non nostro more respondere potestis, vestro, 10 scilicet, quod ratio dicat: man sol nicht todten. Mit dem wort solt ir euch wideren, qui dicunt, quod prohibeamus bona et econtra mala. Sic istis responsum, qui dicunt Nos prohibere bona opera. Non, inquit, Si non vultis intelligere nostrum sermonem nach der hohen weis scripturae, tum ꝛ. Nos docemus et confirmamus legem naturae, quanquam non satis, sed ideo, 15 ut eis os obturetis, qui dicunt nos prohibere bona opera. Ich wolt eher mit ratione handeln in hac causa, ehe ich das wolt leiden. 'More' i. e. secundum rationem, non carnem et sanguinem, qui nihil boni loquitur, Sed ratio, ubi sapientia et boni homines. Cum habeatis so einen schwach fidem, muß ich so reden. Q. d. Non sic genugsam geredt, tamen oportet, quia habt 20 des geists zu wenig, doctrina zu new et caro kans nicht erreichen, et nescitis intelligere, seid iunge schuler et sequimini stultos homines, qui dicunt: fregt euer Imperator Iudices drum, ob zu lassen, quod alius alii uxorem auferat? Si ipsi non, multominus nos, qui melius docemus, scilicet Christi mortem, in quem baptizati et acquisivistis spiritum sanctum. Quomodo? Hactenus 25 vestra membra dedistis zur unreinigkeit, sic iam ꝛ. Sic docet ratio et lex, et homines: nimer thun ist höchste buße², quando quis peccat et ruit, surgat. Sic ratio docet. Sic ego. Si vestris membris diabolo in allerley sunden, Iam deo i. e. das ir unser's Herr Gott's eigen werdet ut supra i. e. qui malus, iam bonus, qui furatus, contra, qui geschlagen und gehauen, econtra, qui 30 gehuret und gebubet ꝛ. gesucht und gefestert ꝛ. Nos idem, nisi hoher et aliis verbis, Nempe sic: man sol nicht stelen nach ꝛ. Sed legibus verbiet, sed per gratiam dei et spiritum sanctum, qui sine merito et viribus. Ergo simus guter ding und guts muts. Non invertuntur vestra verba: Ex mera

1 nach domina steht inuitatus sp 2 nicht über drein 6 nach fund steht im sp
9 nach iam steht dicit sp 12 econtra über mala nach mala steht opera sp 15 nach
non steht sit sp 17 More über i. e. 18 vor carnem steht secundum sp 20 über
Non sic steht Quanquam sp 21 nach doctrina steht ist sp 23 nach ob steht sie sp
25 nach baptizati steht estis sp et (per) 27 nach thun steht ist sp Nimer thun r
28 nach diabolo steht servivistis sp 31 nach idem steht docemus sp 32 nach Sed steht
ist nicht ausgericht quod sp 33 nach viribus steht vestris sp 34 über invertuntur steht
per nos sp

¹) = dennoch.²) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 29, 705 zu 388, 23.

R] gratia ꝛ. quia dicimus: ubi gratiam acquirimus, bona faciamus. Si prohibemus mala et praecepimus bona. Ratio non invenit, wie der säch zu helfen, alioqui homines non currerent ad S. Iacobum, in caenobia currerent ad Invocationem Sanctorum. Ideo ich muß so lang werden und recht thun, ut Gottes gnade ꝛ.
 5 Maior¹ vera: Man sol recht thun. Non bore². Quomodo fit iusticia? Gehe inn kloster, peregrinatum. Bene, (dico), incepisti zu predigen, loqueris humano more et recht. Sed in illatione³ scheiden wir uns ꝛ. ergo prohibes bona opera, hebt sich streit in bore². Bene dixisti, daß man sol guts thun, sed quomodo, non potes, laß boß stehen et fac bonum, sicut tu, nos quoque loquimur. Sed
 10 1. crede in Iesum Christum und mit im lassen begraben et pflanzen, ut peccato moriaris per gratiam in corde et fias homo, qui libenter thut, non propter gladium Meister Hansen et principis iram ꝛ. Sed voluntarie, si etiam Meister Hans non strafft, postea come wider zu dir ad maiorem, ubi dicis: man sol guts thun und from sein. Sic Paulus utitur ratione
 15 et humano recht contra unnuß ora, ne dicas doctrinam, quae prohibeat bona opera.

‘Sicut’ prius serviistis der unreinigkeit, sic vocat vitium fleischlich Röm. 6, 19 sünde, huren ꝛ. prius oculos, linguam, aures, feuste et totum corpus zur unreinigkeit, libenter vidistis schandbare ding, audistis tales cantilenas, geberd
 20 et ore cecinistis, dixistis et manu et corpore volbracht. Ibi servi ad unzücht. Haec satis intelligitis. Iam secundum recht et rationem vertite. Ubi unzüchtig geberd, iam sihe sauer, schandbare lieder und wort, iam deligate aures. Si prius talia verba, iam züchtig, si gelauffen per plateas, gehuret und gebubet, iam domi ꝛ. Sic serviunt membra iusticiae et ad hoc ut oculi ihe lenger
 25 züchtiger hohren, sehen, faust, fuß thun. Sic ex ista servitute werden heilig i. e. deo zugeeigent, ut ei serviant. Sic loquitur ratio. Sic mit der ungerechtigkeit: si prius gewuchert, gestolen, übersezt, falsch wahr, untreulich gehandelt, serviisti iniusticiae. Sicut ratio docet, ita nos. Sicut in tuis libris et corde ꝛ. sequere. Tamen prius docuisti non faciendum bonum opus? Non,
 30 sed quod per bonum opus gratiam non acquiris, sed per hoc bona opera non abrogantur. Si vero bona opera recht, oportet born quel versiegen, quae est peccatum originale, de quo mundus et ratio nihil scit. Ideo noster

2 nach helfen steht sey sp 5 über bore² steht intelligunt sp 6 nach inn steht ein sp
 7 über illatione steht subsumptione 8 nach sich steht ein sp 10 nach im steht soltu dich sp
 nach pflanzen steht zu gleichem tod sp 11 nach fias steht nouus sp
 13 nach come steht ich sp 15 nach doctrinam steht meam talem sp 17 nach prius steht habt ir sp
 19 nach unreinigkeit steht begeben sp 20 ad c in eratis zur sp
 21 über recht steht vestrum ius sp nach Ubi steht vor sp 22 nach geberd steht gewest sp
 über lieder steht cancionas sp deligate c in auertite sp 23 nach verba steht audistis et dixistis sp
 25 nach züchtiger steht et aures pias res audiant sp 26 nach ratio steht de bona conversatione sp
 27 nach wahr steht verkuufft sp 28 nach libris steht ita sp
 31 nach recht steht sind sp

¹) D. i. der Obersatz. ²) D. i. der Untersatz (minor). ³) D. i. die Schlußfolge.

R] sermo höher quam humanus, sed ideo non verwerffen. Ideo confirmat suam doctrinam de bonis operib[us], scilicet quomodo recte fieri debet, scilicet ut membra, quae prius ꝛ. iam iusticiae ꝛ.

Röm. 6, 20 'Denn da ir der sunden knechte.' Iam disputat de duplici dienst et iusticia. Dixi, quod servi solt werden der gerechtigkeit und reinigkeit, ut prius. 5 Prius peccato, iam iusticiae. Illic duplex servitus. Ibi duplex freyheit, qui peccato servit, der los und frey a iusticia. Hoc secundum rationem ꝛ. qui hurerey dienet, ist frey a heuscheit und ehrlicher zucht. Si econtra dienet zucht, est frey a peccato et unzucht. De ista libertate dico, ut liberi ab unzucht.

Röm. 6, 21 'Was hattet ir', da ir frey a iusticia, non erat Imperatrix v[est]ra, 10 sed peccatum, quod nutz? Iaut wol, Ey wir waren frey a iusticia, non faciebamus, quae lex requiribat et deus vult, Sed was verdienet ir dran? schand und tod. 'Frucht' i. e. nutz, welchs ir euch i. e. die 2 kostlich frucht et nütze. 1. quod nu euer heiligkeit schemen müßt, 2. der schaden tod. Quem ista duo non movent, quod schand und schaden und sich non solum coram 15 mundo, sed inn sein herz, et ubi vera, alta doctrina, sequitur mors, quia latro occiditur, adulter lapidatur. Es were wol fein, ut faceremus, quae volumus, sed sequuntur 2: reuel¹ und hellich feur. Es were besser, ut iusticiae servi et liberi peccato, tum non schemen, sed brusten und frolich sein et vitam eternam. 20

Röm. 6, 22 Sed 'quia iam servi dei', estis securi in corde, quod deo servitis. Illa pulchra dienst, scilicet iusticiae. Ubi sequitur frolich conscientia, das man weis, sey fur Gott heilig et vita aeterna, ergo elige, utri velis servire. Peccatum hat zu lohn schand und schaden. Econtra ꝛ. Das ist humano more geredt, tum, quando acquiritur merda, muß sich schemen, quia occiditur, 25 deinde aeternam mortem ꝛ.

Ideo non prohibemus h[on]ora opera, sed füren leute ad causam efficientem, quomodo peccato feinde seien et iusticiae hold. Wir wolten gern quelle haben, ut ista servitus iusticiae ex corde quill, das man nicht dorfft wasser inn born tragen² und zwingen die leute von aussen hin ein, ut from werden. Das ist 30 nicht. Christus machts vor h[un]twendig rein. Noch wil ichs nicht verdammen.

Röm. 6, 22 Bene dictum: Man sol nicht stelen. 'Sold', das ist spruch, den sol man schreiben ꝛ. peccatum frigt ein reichen sold: hellich feur et eternam mortem.

1 nach sermo steht est sp 3 nach prius steht seruierunt immundicie[i] et iniquitat[i] sp
5 nach prius steht iniusticiae ꝛ sp 7 nach der steht ist sp nach qui steht der sp 8 vor
zucht steht der sp 10 nach frey steht waret sp nach iusticia steht quae sp 12 vor
deus steht quae sp 13 nach euch steht schemet iht sp 14 nach nütze steht hattet ir davon sp
vor tod steht war der sp 16 nach herz steht sich schemet sp nach alta steht rationis sp
18 nach ut steht essemus sp 19 nach non steht burfften sp nach sed steht vns sp
24 zu lohn über (binst) 27 vor leute steht die sp 28 vor quelle steht die sp 31 Noch
mit 30 werden durch Strich verb 32 nach ist steht ein sp

¹) = Reue, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 326, 29. ²) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 7, 561, 27 und Thiele Nr. 117, Wander, Brunnen Nr. 21.

- R] Dar u^{ber} wird u[n]ser h[er]r G[ott] halten hic in terris, Ist eben¹teu^{er}lich geredt. Sed ut in corde sol be¹leben¹, et contra hos, qui blasphemant. Ubi maius p[ec]catum. Ist gut, verfers, du solt ein solb kriegen, wie heisst er? tod und hel[li]sch feur. Diene der Teufel² umb den solb. Si vis so deuten, quod r.
 5 hie von Maister hansen et deo hel[li]sch feur. Du deutest mir mein Guan- gelium, quasi gebe solb, quod male, Ja, habebis stipendium, scilicet mortem. Si hoc verum, wil mich hutten fur dem solb, Es laut r. schon 'solb' i. e. gut. Sed weil du achst, das so kostlich ding ist umb die funde, 'Gab', quam deutet sua verba. Non dicit, quod per humanam rationem acquirimus re[mi]ssionem
 10 pec[catorum]. Sed volumus prius das h[er]z erheben fide in Christum. Christianus non furatur, u^{ber}setzt, weis, kind zu funden, sed dienen und helffen, quia sepultus cum Christo. Ideo 'gab', mu^{ss} m[er]er quam ratio dazu ko[me]n, scilicet spiritum sanctum per fidem in Christum, ut cor absterbe p[ec]cato. Ich mocht nicht umb 1 s unrecht thun. Quando hoc cordi adest, est getodt,
 15 begraben et cum Christo gepflanzt contra peccatum. Alii possunt dicere: Non de¹beo stelen. Sed non adest mors, sepulchrum et plantatio.

'In Christo', ut in eum credentes r. Hactenus de hac Epistola.

- Nuper volui dicere: Es kompt das geschrey stark, quod multi in Civi- tate, qui unzu^{ch}tig halten und wil sich ein unscham¹par wesen. Nos Richter
 20 und burgermeister angezeigt, ut auff ir ampt. Verum: ubi Christus kirch, ibi Teufel Capell.³ Cum deus nostram hanc Civitatem sonderlich begabet mit reichem schatz Euangelii et seine leut, Ideo habemus etiam h[er]se h[er]ben, qui non solum leiden tregt, qui alias bo^{ss}, sed etiam abunde. Wir wollen hin sehen, quod semper Teufel in suam Ecclesiam kompt. Melius, ut cum
 25 operibus zu thun haben quam Rottis. Paradis kund nicht lang sthen, Teufel mu^{ss}t Adam. Ideo nicht u^{ber}hoben, quod h[er]se h[er]ben und huren hablen. Es ist noch gnedig, quod non in concionem venit. Tamen debemus praedicare et monere Consulem et Iudicem, ut drauff sehen und solch laster, Ne ehe-

1 nach terris steht quia puniuntur per magist[rum] sp 2 über be¹leben steht haereat sp
 3 nach p[ec]catum steht ibi maior gratia sp gut(s) vor du steht nur fluch sp 4 über
 deuten, quod steht vt Ro. 3. 5 sp 6 solb, quod male c in raum zum besten sp Ja habebis
 stipendium über (. . .) 7 vor Si steht Audiens hoc sanus dicit sp 8 vor Gab steht ita
 voco sp über deutet steht pulcher sp donum autem vita aeterna. r 11 vor u^{ber}setzt
 steht non sp vor weis steht ziehet nicht sp nach sed steht est geneigt zu sp nach helffen
 steht proximo sp 12 nach Ideo steht dicit sp vor mu^{ss} steht Es sp 14 über Ich
 mocht nicht steht sic cor pii hominis affectum sp 15 nach peccatum steht vbi adhuc
 regnat sp 16 nach plantatio steht quia non resistunt peccato r. sp 17 nach credentes
 steht habeamus vitam aeternam sp 18/19 nach C[iv]itate steht sint sp 19 vor unzu^{ch}tig
 steht sich sp vor wil steht es sp nach wesen steht werden sp nach Nos steht haben
 dem sp 20 nach ampt steht sehen sp nach Verum steht est quod sp vor kirch
 steht 1 sp nach kirch steht bauet sp 21 vor Capell steht ein sp über Cum steht weil sp
 nach begabet steht hat sp nach mit steht dem sp 22 nach Euangelii steht donauit sp

¹) = Wurzel fassen, s. Dietz 'bekleben', oder = festhaften (s. oben haereat) s. Dietz
 s. v. bekleben. ²) Ähnlich oft, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 551, 27.

³) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 100, 20.

R]h[ruch] praecep[itur]. Ideo da, si non, ego et pfarr[er] entschuldigt, Nemini
 geschenck. Et quisque eheman hab achtung auff ir man et econtra. Es
 schad nicht ein feindlich auffsehen, ut dicitur, Scortatio ein grosse sund, megd
 und jungf[r]auen schend[en], sed ehel[iche]n ist zu hart, quia uterque iren leib
 ein andern zu gesagt. Ehehur ist die böste inter omnes meret[ices]. Wenns
 ein magd v[el] virgo, kan man zu schanden bringen vel versorgen. Sed talis
 sub deckel¹ viri. In carne non alt[er]ius peccatum quam ehel[iche]n. 1. contra
 deum ut alii pec[cat]atores, 2. nimpt den leib viro, quod ei debet, offens[iv]lich
 hur her, land hur auch nicht. Das ist grösser diebstal. Mocht einer lieber
 haus und hoffe verlieren. Et sequitur homicidium, diebstal leibs und guts
 et contra deum wort, und mus liegen, triegen, all sieben tod sund et quae
 praecepta dei, an einander hangen. Tregt ir[en] leib anders hin und legt im
 frembde eier in sein gut², und mus so verliern haus und hoff. Si gros herrn,
 ghet ein ganz furstenthum. Ideo non grosser dieb auff erden quam ehel[iche]n.
 Fur, qui 5 gulden gestolen, susp[en]ditur. Hur cedit fur me et tego ei caput.
 Cum virgo, aliter. Mulier hat man und kind et sub schleier hur, den man
 brengt umb iren eigen leib, gut und zeuhet mit sich alle tod sund, et quae
 praecepta. Ubi burglermeister nicht, ego vos nominabo. Monebo quidem,
 sed si non vultis desinere. Ich sol schweigen und wissen. Ideo non date
 membra vestra ad iniusticiam vel wil euch namhaftig bringen auff das
 hochlein.³ Ich wil ewer schanddeckel nicht sein. Quando dominus dedit ein
 gesunden man et econtra, quomodo mussen andere thun, quae non virum? du
 hast man et non potest saturari &c. Meum est monere, Burglermeister
 gehört zu straffen, si non, Ego.

2. ut da zuthun, si veniret pestis. Man in leilach⁴ quasi toder hund, fue
 vel porci, quid erit? Nos predigen, ut faciamus vos zuchtig und erber. Sed der
 Teufel est, qui das weiset. Vos omnes simul senatus et cives, ut ordene, ut
 non trage wie setz vel hund am galgen hengen, sic suspendunt. Si clauditis
 domos, date esum. Ante 8 war fremder quam ullus in peste. In vico pisca-
 torum⁵ 1 vel 2 mortui sine essen. Man furt kein holz, kein fleisch, Eier, buter.

Si feme, muß man dran ged[en]ken, ut pestis sola non, famis, ut hi, qui
 manent hic, habeant esum. Et quod deterius, ubi verboten, ut non irent,
 qui habent pestem &c. theten so, ut zu verdries und wolten hominibus ans
 hals hengen. Ideo so es so feme, Et scribam ad principem⁶, ut solche leute
 in stock. Sieber, wenn du es hast, ich draw dirz aufstehen, meiner halben
 darff nicht lassen. Sed sind schüler, weiber und kinder, da flehts flux, uber
 jung leut et tales. Si ghetz in domos, tales concipient. Ob sie nu fortjam

7 Iesus Sirach r 11 deum (modo) 15 (prae)cedit

¹) S. v. a. eine solche ist durch das Verheiratetsein (nach außen) gedeckt. ²) Sprich-
 wörtl.? vgl. Wander, Ei Nr. 385 (Nachtr.), wo aber das Bild des Kukuks vorschwebt, das
 hier nicht paßt, wo die Frau eher mit der Grasmücke (Unsre Ausg. Bd. 18, 92, 11) zu ver-
 gleichen ist. ³) hochlein lies hochlein = Kanzel, Unsre Ausg. Bd. 36, 484, 32. ⁴) leilach
 = Leintuch, s. DWb. ⁵) Das auch sonst von Luther erwähnte zu Wittenberg gehörige
 Fischerdorf. ⁶) Von diesem Briefe ist sonst nichts bekannt.

R] et timent, soln sich scheuen. Ideo nec me nec alios, qui sed et contemnent pestem, Sed eos, qui feig, furchten und zittern, ut schüler¹, weiber 6 wochten und jung volck, Ideo facite tale regnum, si dazu keme, ut leute, qui habent ehnen blattern, et bestelle in, ut habcant essen, trinken in domibus, ut alii
 5 non vergifft werden, qui non extragen konnen, si non, bey haß nhemen, ut princeps, si inficis, aequae ac si occideres gladio. Nonne satis, quod apud vos? und wolst uns noch dazu morden, sollen unter solchen groben sitzen² und klohen sein, qui sich nicht beugen, so nheme[n] wir Meister Hans, qui die kloß von ein ander hatve. Iam wil ichs gesagt haben, si non possem praedicare,
 10 et veniret ad autumnum, quia lufft boß, et nos ipsi prophetamus pestem.

¹) Vgl. hierzu Luthers Brief an den Kurfürsten vom 9. Juli 1535 De Wette 4, 610f.

²) = Flegeln s. Dietz.

41.

18. Juli 1535.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 8. i. e. 18. Iulij.

'Debitores sumus' x. Ista Epistola ist wol zu groß auff 1 predigt, Röm. 8, 12 weil so viel kostlich wort und sprüche drinn sind: tamen de ea loquemur. Teufel hoc facit, quando praedicatur Euangelium de gratia, quomodo deus
 15 sine nostris meritis condonet peccata, nicht abkauffen mit gelt, sed ex mera gratia schenckt, Adam vetus dicit: dürfen kein guts thun. Paulus: daß ist nicht meinung, quando praedicatur de remis[sione] peccatorum, quod peccandum, Quia peccatum non remittitur, ut fiat, sed ut nos cessemus. Qui vult remis[sionem] pec[ca]torum dahin deuten, ut plus semper peccet, qualis haec
 20 remissio? Imo esset erleuben zur funde. Nos non erleuben funde, sed re[missionem] peccatorum. Quod homines so tol und toricht werden, cum audiunt: per merita non acquirimus re[missionem] peccatorum, sed deus ex gratia propter filium, qui satisfecit, et sua opera nihil faciunt, sed Christi, ergo omnia nihil sunt opera nostra. Non sic praedicamus de erleubung, sed
 25 re[missione] peccatorum. Ideo dicit: Hin fort, ubi peccatum remissum, sumus debitores, cuius rei? Non carni, sed spiritui, ut sollen folgen spiritui, qui in cor datus, qui cogitet, quomodo peccatum lasse, et non carni, quae semper vult peccare, quia vita nostra post sol so gethan sein, ut a baptismo lauffe ad ihenes leben, et non econtra. Scimus, quod peccata scitis dempffen
 30 per vestra opera, sed remissa per hoc, ideo remissa, libertas faciendi, quae

11 Ro. 8. r 15 vor nicht steht leßt uns sp 16 über schenckt steht ex sp nach
 dicit steht wir sp nach Paulus steht respondet sp 17 nach nicht steht die sp 18 sed
 über ut 20 vor funde steht die sp funde (non quia erleubnis der p) 21 nach pec[ca]-
 torum steht praedicamus sp nach Quod steht uerum sp so(1) 22 nach deus steht con-
 donat sp 23 über sua steht nostra sp 28 nach post steht baptismum sp 29 scitis
 c in non possitis sp 30 per hoc c in non autem sp nach remissa (2.) steht vt sit sp
 über libertas steht audacia sp

Röm. 8, 13 R] vult, quia sumus debitores non ꝛ. 'Nam si secundum carnem' i. e. estis des
tods. Die freyhheit, quam vultis drauß nhemen. Si non possumus peccata
tilgen operibus nostris, sed deus: ergo possumus facere, quod volumus?
Non, si hoc, tum aeternum moriemini. Nam Christus non mortuus pro
peccatorib[us], qui volunt tales bleiben, sed qui non potuerunt eripere se ex 5
morte. Non mortuus Christus, ut homines fiant mali: ex natura tales sunt.
Ideo praedicamus deum misisse filium zu helfen, qui mali sunt et libenter
essent a malitia liberi. Ideo gib nicht fur: Ego liber a lege et habeo
remis[sionem] peccatorum, ergo vivam, ut volo. Non. Si verus Christianus,
mutaberis. Si prius avarus: Christus mortuus, ut sis liberalis. Si velis 10
dicere: Ipse mortuus pro avaricia, ergo porro ero avarus. Sed mortuus, ut
sis from. Hoc dicit: Non est meinung, ut quisque faciat, quod placet,
gehen, scharren ꝛ. Es thuts nicht. Si verus Christianus, wird sich setzen
contra fleisch und dicet: meum cor vult gehen, lassen, unzucht treiben, Gott
berachten, Non, ego renatus, non debitor ad serviendum carni, sed spiritui. 15
Si non, non sum Christianus.

Röm. 8, 13 'Nam si secundum car[nem]': hilft auff erden Dauff nicht, Sacra-
ment, auditus Euangelii, quod datis elemosynam et facitis bona opera,
nisi vestram avaritiam, hoffart und hohheit dempffet, quia, ubi vera fides,
fit. 'Caro' non tantum unsletig lust, hurerey ꝛ. sed quicquid a matre 20
natum, scilicet non solum haub, har, sed animam. Puer natus est fructus
carnis, Ideo non tantum unzucht: neid, haß, hoffart, contemptus verbi,
gehört als in carnem. Ideo sehet euch fur: si non creditis, oratis, non estis
demütig, sed hofffertig, non hilft, ob ir getaufft, auditis Euangelium. Si
carnis debitores, estis mortis. Habetis carnem am haß¹, sed ne folgt ꝛ. 25
Ubi Christus, ibi certo caro gedempfft. Non greift nach dem verbotenen, kinder
gold. Si econtra, non es Christianus, potes dicere te esse Euangelicum, sed
siehe dich fur. 'Wo aber carnis' ꝛ. Er bekennet Paulus, quod in carne
vivimus. Zorn et aliae tenta[tiones] adsunt, sed mortificandae. Si euch weret
et mortificatis hofe lust, zorn, haß, tum in recta han, tum habetis vitam, 30
quia signum, quod fides vestra vera. Ursach: quia certum, quos spiritus
dei urget. Paulus hat zucht gehabt cum veris et falsis Christianis ut nos,
quod praedicamus contra papam, ist nicht not, quia zu groß. Sed bey falsos
Christianos, qui se stellen ut Christiani, ad Sacra[mentum] eunt et audjunt
Euangelium, de illis loquitur. Est discrimen inter dei filios et diaboli, illi 35
so geistlich stellen, ut quis diceret sanctos. Sed vide, an mortificent opera
carnis. Non inspicie os, sed manus, non, quod loquitur, attende, sed thun.
Ego sum Euangelicus, credo in Christum, sed vide, an occidant geiz,

1 nach non steht carni sp nach carnem steht vixeritis sp 6 nach Non steht
est sp 7 nach helfen steht denen sp 13 vor gehen steht bz er wolle sp 24 nach
getaufft steht seib sp

¹) = bringt nicht los; vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 9, 13.

R] hofſſart, haß, neid. Si non, die: der geiſt Gottes non treibt ſie. Nam ſi hab[er]ent, certo doceret eos, ut iſta non f[ac]erent. Si etiam cad[er]ent, tamen reſurgerent et ſeipſos damnant. Si autem: ſum Chriſtianus, non opus betten ꝛ. qui ergo non agitur iſto ſpiritu, non eſt dei. Hoc agere eſt, quod
 5 homo acquirit cor, quod lib[er]enter audit verbum, et ut ho[m]ines zuſt[im]tig leute, quod non geißen ꝛ. Daß iſt Gottes treiben. Econtra diabolus ſic agit, ut ſis iratus, ſtelſt, raubſt, uberſeßt. Daß iſt ein widerwertigs treiben contra dei agere. Dei filii ducuntur, ut d[ic]ant: Ich wilß gern thun, non ein kornlin unredt thun, Ich wil cum uxore et lib[er]is bleiben et facere officium und
 10 betten. Ibi agere dei, ibi ſpiritus ſanctus. Econtra Satjan ad ſaußen, braßen, ſpielen, ſtellen. Daß iſt auch treiben, et iſt ein geiſt contra geiſt und treiben, ſed malus ſpiritus. Ideo videte, ne vos decip[i]atis. Multi volunt eſſe Chriſtiani: per quod cognoscitur? per ſpiritu[m], qui agit eos. Si bonus, ad bona urget, econtra ad carnem, ut faciant, quae velint. Die ſind unſers
 15 h[er]r Gottes kinder, qui erfunden, quod a deo begnadet und getrieben ad bonum et non malum. Alii ſunt diaboli filii. Magnus honor eſſe dei filium. Contra mundus vult honorem habere, ut ſit diaboli filius. De his macht er ein lang predigt ſumpta occasione a verbo: 'qui ſpiritu dei' ꝛ. Röm. 8, 14
 Iam dicit, qui dei ſint filii. Omnino alius ſermo. 'Non enim acce- Röm. 8, 15
 20 p[i]ſtis.' Daß iſt S. Pauli hoch reden einer, quem incipit: 'qui aguntur ſpiritu dei.' Von dem wort 'kinder' incipit und ſtreicht auß, quid Gottes kind ſey. Dicit: non levis honor. Die welt hab ehr, ut ſit Teufels filius. Sed quam glorioſus honor, ſi dei filius. Nos in peccatis concepti et nati et fere morimur et tamen habemus honorem, quod non amicus, ſervus,
 25 magd, pecus, ſed dei filius. Ideo daß hoch, treſſlich wort dedit ei occasionem. Si ſolß gewünscht geſten¹, Nonne lib[er]enter homo opta[re]t, ut eſſet dei froſch, kroten ſein, quis enim iſtius Maiest[ati]s creat[ur]a nicht gern wolt ſein? Sed hoc: non avis eius eris, ſed ſolt heißen: ego pater, filia. Iſta gloria non potest edici. Ideo feret er auß und machts groß. Si renati, cavete carnem
 30 et eius opera, tum eſtis dei filii et habetis ſpiritu[m] ſanctum et tum, quam glorioſi, ſi baptizati und todten carnem et contra eam ſich ſpert. Ah Gottes kinder. Eins konig kind, furſten, reich[en] mans kind groß ding. Item ſi angelus pater. Sed nihil ad iſtum honorem eſſe filium dei. Deus, qui creavit celum et ter[ra]m, dicit: Ego pater, vos ꝛ. Ioh[ann]es: 'Sehet, qualem 1. Joh. 3, 1
 35 gratiam, quod' ꝛ. iſt honor, quod vocat nos filios et dicit: nennet mich patrem. Iſta gloria excellit omnem gloriam et captum. Ego contentus, ſi ſineret me rusticum et daret garten, zwe[ig]chen eſſen et d[ic]eret: ſey mein ſau, vel albam cum piſcibus, et ſis ſchepß. Sed hic non ſau, ſed kinder.

2 nach hab[er]ent ſteht ſpiritu[m] dei sp 3 nach autem ſteht dicit sp 4 Agere
 Dei r 8 vor ein ſteht vmb sp 10 nach Satjan ſteht agit sp 11 nach auch ſteht
 ein sp 15 nach erfunden ſteht werden sp 19 filii dei r

¹) = wenn man zu w[un]ſchen (wählen) hätte.

R]
Nötm. 8, 15

‘Non spiritum timoris’ x. *Ch*, es sind treflich wort scribenda aureis l[ite]ris in cor. ‘Non accepistis servilem spiritum.’ Non mos noster loquendi. Tum fuerunt servi leibeigen, ut vacca, sau. Nostri non dicuntur merito servi iam, tum emerunt servos, servas ut o[ss]en. Dominus potuit 5
cedere servum et gefangen setzen, ut ego bestiam. Die sprach ist bey uns nicht. Ein herr seins knechts so mechtig ut nos fue her, Et domina famulae
ut der gens, ideo leibeigen. Illi habuerunt timorem. Non potuerunt dicere: 10
das ist mein in domo, das mu[ß] mir mein herr geben, sed mu[ß] warten der schleg et, quando vult, vendit et jecht mich auß. Non habetis mut und h[un]n
ut Mo[ysi]s volck, qui semper furchtet: Iam schlecht mich herr weg. Non tale 15
cor iam habetis, talis spiritus non praedicatus per Euangelium, sed habetis certum et filialem spiritum. Non opus timere, quod velit aufstossen und
damnare, quia creditis in Christum, baptizati estis et occiditis facultates carnalis. Ideo habetis mut, ut dicatis: non wird mich dominus wegwerffen, 20
Pertineo ad domum, sum heres. Ut puer: Mein vater wird mich aufweisen 15
5 ff. Sed dicit: haec domus mea, herus, den mut hat er. Talem spiritum et vos habetis, qui dicit: ego find, non knecht, non accipimus Ion, sed filius
in domo, gehort mir mit recht. Sic spiritus kindlich, et habetis alium spiritum quam Mosaicum: Si from, habitabitis in terra. Si econtra. Ideo non
spiritus, qui zweifelt, an deus gnedig, sed qui clamat ‘abba’. Vocat u[n]sere 20
h[er]r Gott ein abt i. e. vater, ut natura factum. 1. verbum hoc loquuntur. Habetis spiritum ut jung kindlein, qui heres in domo et dicit ad patrem
‘Abba’. Cum sitis heredes, non timetis. Modo videt[ur], ut occidatis carnem cum malis concupiscentiis. Si sequimur, nunquam habebitis vel
amittetis spiritum filiationis et nescietis dicere ‘Abba’. Maxima gloria 25
hominis, quod potest deum ex corde vocare ‘pater’, qui potest, dem thue der Teufel. Si possum dicere: Tu pater per Iesum Christum, ego frater Christi.

Allein sehet euch fur, multi pseudo Christiani, qui iactant patrem, sed non, quia sectantur carnem und thun sein mutwil et contemnunt verbum et dicunt ‘Abba’, sed nihil. Verus Christianus ist ein groffer heilig. 30
Admo[n]eo vos, ne so gar verzagt. Es lebt noch 1, qui vocat se hic patrem. 1^{er} wird noch etlich leben lassen. Teufel si etiam aliquot occidit. War ist, das jung volck sol man weg nemen.² Et nuper rogavi, ut euch h[un]ne halt x. Non mirum, quod diabolus nos visitet, et miror, quod non iamdudum. Si
volumus praedicare et habemus Euangelium, non mirum, quod nobis feind. 35
Ideo frisch unter die augen treten und dran wagen leib und gut, quod deus dedit. Videtis, wir sind schwach mit den kirchendienern. Ideo parate vos ad Sacramentum die dominica et 4. feria et 6. die³, si opus. Ideo ite ad Sacramentum, confiteamini peccata und bessert euch. Duo müssen warten

6 nos über fue 7 timorem] timuerunt

1) Von hier ab ist wieder von der Pest die Rede.

2) Vgl. oben S. 381 Anm. 1.

3) Es fanden also jetzt (außer am Sonntag) Mittwochs und Freitags Abendmahlsfeiern statt.

R] altars, predigstuelß und altarß, ut qui suscipiunt Sacra[menta. Aber das
 sol auch sein, cum singulis septimanis bis vel ter detur Sacramentum, eat
 et holß, kan hin ghen et mori, si etiam 4 wochen. Extra periculum posset
 fieri x. Si vult dominus hin weg nhemen, faciat x. Sed quidam, qui nun-
 5 quam ad Sacramentum, contemnunt verbum et Ecclesiam, das man auff
 sie sol warten, et postea: hol mir ein Caplan. Si vis esse porcus, morere
 ut porcus. Si vero Christianus, schicke ad predigst[uhl] und altar ut alii.
 Gott hat concionem und altar gemacht, man muß dir nicht nachlauffen, si
 10 10 annis contempsisti. Mogen sie v[er]o sacraments, worts nicht, lasse sie
 kleien freffen. Piis sollen et volumus dienen. Aliis dico, ut sich bessern.
 Ibi adsumus et volumus eis geben, si autem manere in stabulo porcario.
 Sed ne terreamini multum, qui timet, abeat. Et was beschmigt ist, bleibe
 da heim.

10 vor kleien steht ire sp

42.

25. Juli 1535.

Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 9. quae erat 25. Iulis, quo abiit D. Philip[us]¹,
 15 D. Sebald[us].²

1. Cor. 10. 'Ich wil euch nicht verhalten', 'ertragen', darumb in 1. 'fliehet 1. Cor. 10, 1—14
 von dem goßendienst'. Traun das ist fast die aller herste schrifft, quam fecit
 Ap[osto]lus sein lebtag, praesertim cum scribat ad Christianos baptizatos
 et Ecclesiam Christianam und zeigt an ein exempel, s[cilicet] die horribilia ex
 20 pop[ulo] Isra[el]. Et das ist sein meynung in hac Epistola: Corin[thii] securi
 facti putabant se habere Christum, bap[tismum], Sacra[mentum] und furen
 zu und ließen opera an sthen und richten rotten, secten, et alii alios con-
 temnebant, et zizania, ita crescebat, ut lib vergassen, et tamen certi de salute.
 Et non besserten ire boße opera et vitam, ließen sich drauff, quod Christus
 25 heiland. Ibi Paulus so hart Epistolam und predigt, ut alibi non, et terret,
 das schir zu viel Christianis ist, Et sol wol infirmos Christen getroffen, ut
 non erleiden x. ut in 2. Ep[isto]la klagt: orta hab[er], quod voluerunt Christen
 sein, et alii alios contempnebant. Is ad idola ibat et comedebat, alius offen-
 debatur. Item cum Sacra[mento]. Ibi unus aß, alius hungerte. Sic ließen

22 nach secten steht an sp 23 über liß steht charitatis sp 25 nach ut steht
 nusquam sp non durchstr sp 27 nach non steht hetten sp nach erleiden steht
 mogen sp über hab[er] steht contentio sp 28 über idola steht goßen sp

¹) Vgl. den Universitätserlaß vom 18. Juli Corp. Ref. 2, 890; Buchwald, Zur Witten-
 berger Stadt- und Univ.-Geschichte S. 109. ²) Sebald Münsterer.

R] fallen ꝛ. ita ut quis stießmutter, Et nemo achts, theten, quod volebant et dicebantur Christiani fratres. Ideo liest solche laudes.¹ Sehet hinder euch, non fidite vos baptizatos, rescipite vestra opera et nolite vos betriegen. Certe verum, quod Christus Salvator satisfecit. Sed hoc sequitur, ut Christianam charitatem exerceamus, non stolzhieren, bochen. Das wil dennoch Christus auch haben, donec hic vivimus, quanquam non iustificet. Ob die braud nicht da mit verdienet, quod braud ist, tamen vult maritus, ut sit casta, sed quia placuit marito. Hoc debes facere, custodire domum, ehe rein halten, quanquam per hoc non ehestrato werden. Sic hic ad remissionem peccatorum venis per Christum. Non tu meruisti, tamen solt denken, das als Christen halst, quanquam non re[m]issionem peccatorum acquiris, tamen wilß so haben.

Iudaei non meriti per sacrificia in deserto, quod exierunt, nec quia murmuraverunt et idolatrae fuerunt, sed ex mera misericordia ꝛ. ubi egressi, 1. Moie 5, 15 dixit: vos populus meus, in manu forti ꝛ. ideo servite mihi ꝛ. Ideo Euan- 15 gelium praedico, quod per Christum salvati. Sed hin fort solt mir dienen. Ist fein, quando braud und hreutigam lieben ꝛ. Sed ut tu non adulter, ipsa non adultera et quisque suum officium faciat, oportet fiant opera status, ad quem vocatus. Sic cum es in statu, in quo re[m]issionem peccatorum ꝛ. ideo servite. Adam, Eva habens nicht verdient, ut is ex flos, illa rib. Sed ubi 20 1. Moie 2, 16, 17 facti, dixit: 'Ex omnibus arborib[us]', 'non' ꝛ. quia ubi ex gratia et misericordia creati, solten sie fort dienen vel wider zubrechen, ut factum et quotidie. 1. Kor. 10, 1 'Unslere' i. e. Jüden. 'Omnes per mare', ꝛ. quomodo vobis placet? Er tringt auffß wort 'alle'. Ir 60 000 one weib und kinder, omnes fuerunt Sancti, quia omnes dei populus, Gott hat sich aller angenommen. Hoc 25 exemplum respicite, nonne satis horribile, nonne solß Christianum warnen? fuerunt aequae Christiani ut nos, habuerunt bapt[is]mum, Sacra[mentum], bischoff, Mojen, fuit eorum Pabst, dedit Manna, aquam ex petra, per mare duxit et die columna ꝛ. Je sie waren omnes sub eius schutz et omnium sanctorum güter et Sacra[mentorum] teilhaftig, quia erat Sacra[mentum] columna, nubis, 30 ut küel war in maximo estu (ut istis in regionibus) et omni nocte ein feurige, schone seul. Erant eorum Sacra[menta] et quotidie himel brod, etiam aquam ex petra, war ir Sacra[ment], wie lang? donec murreten, hureten, abgot[is]che wurden, lustern und versuchten Christum. Da schlug unser herr

1 quis erg zu aliquis sp 2 nach liest steht er inen sp 7 nach verdienet steht quod kusch lebt sp 9 vor werden steht kanst sp 11 als erg zu du dich als ein sp
12 nach wilß steht Gott sp 13 nec über (sed) 16 nach solt steht ir sp 17 vor lieben steht an einander sp 19 nach quem steht vnusquisque sp nach peccatorum steht consecutus es sp 20 über rib steht ex costa formaretur sp 21 nach arborib[us] steht comeditis sp 22 nach vel steht wurden sp 25 nach sich steht irer sp 27 equae
32 nach quotidie steht edebant sp 34 nach schlug steht sie sp

¹) = nimmt sie so vor, vgl. Unse Ausg. Bd. 34¹, 192, 3.

R) Gott, das ex istis omnibus tantum 2 personae x. Est horribile, reliqui per 40 annos x, venisset populus per tempus unius anni in terram x. Sed quia superbiebant et dicebant: Nonne vides deum esse domi? edebant manna quotidie, per mare x. quasi nunquam possent fundigen.

5 Sie waren furm thor et iam solten hin ein schreiten, retro müssen ire, et errabat 40 annos in deserto, donec omnes morerentur, Sechsmalhunderttausend, qui zur wber tuchtig, quot aliorum fuit. A 20 usque 60 jar rechenſ ein werhafftigen man, der sind geweest 60 000, quot, qui fuerunt seniores, kind, kegel¹, knecht? omnes mortui in 40 annis. Quare? tamen populus dei
10 et per wolken et mher getaufft, war alles unſers herr Gotts volck, omnes eduxit et tamen occidit? Ratio: voluit esse populus dei et non facere bona opera. O ich hab propiciam deum, et murren, idola anbeten x. Hoc Christianis inculcat, ut cogitent: Si baptizati non sub Mosen, sed Christum, ut zuffaren und furen ein leben, ut ei serviant, qui redemit, ut non murren,
15 non tentent Christum, non fornicentur. Alioqui verſehet euch, ut illorum nicht verſchonet nec vos. Illi aequae redempti ut nos, et tamen unſer herr Gott kein gefallen, et tamen populus eius. Si fuissent gentiles ut Aegyptii, non mirum, quos occidit. Illos occidit, dat Papam Mosen und ſpilt et facit ut pater et mater filiis et tamen occidit. Quare? quia non fructum fidei
20 fecerunt et confisi, quod deus omnes redemerit. Et hodie Iudei putant, non kunne in ſeylen regnum cœlorum: Nos semen Abrahæ, circumcisi, nobis promissus messias, kan uns nicht ſeylen. Paulus: beh leiß nicht, ſehet hinder euch, inspicite patres, videte, quale exemplum propter. Ipsi etiam circumcisi et plus habuerunt quam vos, herlicher außgefurt quam vos. Vultis
25 accipere remissionem peccatorem et auditis libenter, quod remissa peccata. So diene im. Si non, ibi non vera redemptio, vel si adfuit, iſt hin weg, et fiet ut Iudæis, qui tantum in initio liberationis manserunt, non in fine. Der anfang war koſtlich, et putabant, ſie hettenſ gar. Sed ehe ſie hin ein, omnes occisi usque ad duos. Ideo facite opera x.

30 Ideo Christianus videat suam vitam, ob er danckbar Christo, qui sine meritis suis eum redemit, dedit Sacramentum, baptismum, Euangelium. An Got mangelts nicht. Certe redemptio incepta, sed nondum finita. Ex Aegypto venisti, per mare rubrum ductus, sed nondum es in terra promissa. Potes adhuc occidi in deserto unter wegen, ut redemptio dir ſeil, ut si
35 murmurles x.

1 nach horribile steht exemplum sp 2 nach annos steht perierunt sp 3 hic domi r (von fremder Hand, vermutlich der des Zwickauer Lasan²) 4 nach mare steht ibant sp nach fundigen steht noch mit Gott verderben (von derselben Hand) 8 find (viel)
16 equae 18 quos mit 17 Aegyptii durch Strich verb

¹) = uneheliche Kinder, s. DWb.

²) Vgl. Theol. Stud. und Krit. 1894 S. 379.

R] Quid profuit Iudaeis, quod ex Aeglypto, Manna edlerunt und all
 Sacrament gehabt? incepterunt, sed aequae quasi nunquam ex Aeglypto
 Matth. 24, 13 egressi. Ideo Christus: non satis incepisse, Sed 'qui perseveraverit', quia
 ibi exemplum dicit. Omnes, inquit, incepterunt sein und truncken tranck und
 speis und nach irer weis getaufft ut nos, et sub columna, omnes redemit 5
 eos. Ibi omnes sancti, fideles Christiani. Sed quamdiu? Auff der ban sind
 und ghen hin an usque ad portas, zu rechen uber die elb. Sed incipiunt
 murmurare und fallen a baptismo et omnibus miraculis et dicunt, quod
 non velint fort, et Gott sey in feind, Moses steinigen et dare in manus
 gentium. Quem prius secuti in mare et. iam faciunt ex eo diabolum. Ibi 10
 Teuflich wesen und als verloren, all wolten, seluer sehlen. Hoc facit eorum
 Phil. 2, 12 incredulitas. Ideo ne superbiatis. Vos selig und erlost. Ideo 'operemini
 salutem cum furcht und zittern', servite redemptori, helff 1 dem andern
 usque ad finem, ut incepistis. Si vero werd et lassen ansechten rottengeister
 et murmuratis, fiet ut aliis, quia is Teufel also ansicht euch ut illos, quan- 15
 quam non nisi humanam, si Teuflich wurde es viel erger. Ideo halt fest,
 ut faciunt Caleb et Iosua. Scimus, quod nos inducet, edemus gras ut
 panem. Ii manebant in fide, quam hauserant: cibavit nos, duxit per mare,
 in eo herebimus, qui haec fecit mirabilia, submersit Aegyptios, etiam gentes
 a facie nostra expellet. Isti halten fest in fide et bonis operibus. 20

Hoc nobis praescriptum. Ideo non faciat quisque ex fide ein frey,
 sicher leben et cogitet, Es könne im nicht sehlen, ut Iudaei, et tamen
 remanserunt tantum 2. Hoc nobis zur schrecken und warnung, ut redempti
 deo serviamus. Quomodo? scitis, quae bona opera, auditis quotidie, auditis
 per patrem, matrem, filius, filia facere debet. Item quid vicino vicinus, 25
 subditus principi, econtra. Non brich ehe, du erbleite und hilf treulich
 haushalten. Ibi dei opera, audi Euangelium et ubi potes, iuva proximum,
 cultus dei, das heist mir gebienet, dicit dominus, quia 10 praecepta mea,
 quae facit, mihi servit. Qui servit domino, servit ei. Si servus facit, quae
 dominus vult, servit ei, econtra et. Si brichst ehe, non servis deo. Si non 30
 strafft sind et. Si leugst und treugst, non deo et. Quando redemptus, servi
 mihi, non quod per hoc sis filius, sed quod ostendas te iam esse, quia filius
 non fit filius, ob ex from, sed quod natus a patre, matre an sein zuthun.

Hoc exemplum bene inculcandum, ut dicit: propter nos scriptum. Et
 praesertim qui erunt in novissimo tempore. Q. d. hoc exemplum praecipue 35
 notandum, quando mundus in finem tendit, qui ibi tum maxime gloriabuntur
 se Christianos. Vide, quid papa cum suis gloria[tus se Ecclesiam? certe
 sunt omnes baptizati, audiunt Euangelium, habent Sacramenta, nomen
 Christi. Quid faciunt? Unter dem, quod Christiani et habent omnia sacra-
 menta, persequuntur Christum et suos et. Ideo dicit: es wird sonderlich 40
 geschehen in fine mundi, cum iam bereit et. quia, das wir Christen sind, das
 lebst stuch de mundo. Nos ultimi, qui ghen himel gehorn. Ibi holmines

R] noch böser quam Iudei, ergo etiam straff grösser, ut factum. Gott Turcken
geplagt Mahomete, nos papatu. Ibi solche schendliche, lesterliche irtung¹, et
seducti hoch, trefliche leute, wir sind bezahlt.² Nos iam habemus Euangelium
rein, habemus maximum thesaurum, sehet zu, vos ultimi et letzte lere, sed
5 si in principio so ubel zu gangen, In fine mundi viel scheusslicher.

Das heist gewaltig verma[n]et ad bona opera et vita[m], ut christlich,
bruderlich inter nos vivamus, quisque in sua vocatione serviat. Si hoc,
manemus in incepta gratia. Si non excidimus. Qui non manet, dubitat et
incipit deum odisse, fit gentilis et deus eum occidit. Ideo cogitate, quod
10 omnes sancti. Sed etlich lustern, abgotisch, ideo ein straff nach der ander,
donec omnes consumpti. Qui vult, videat die stuch in Mose, quando lustern
worden und fleisch essen x. gieng wust und greulich mit umb und nihil halff,
quod dei populus all schutz, gnad, quia recidit a cultu dei, qui non habet
opera, impossibile, quod non fidem. Iudaei: hactenus nos comitatus, est
15 deus propicius. Bloßlich ubi non statim adiuvit: Got ist uns feind. Ibi
fides hin weg.

‘Solches alles ihenes uns zum exempel’ i. e. quando auditis 1. Cor. 10, 11
Mosen praedicare, quomodo Iudaeos deus in deserto gestrafft, Nolite
cogitare historiam mortuam ut Iudaeos, non audiant ipsi, sed nobis
20 solß exemplum sein, daß wir uns dran stossen. Vis Christianus esse et
manes in geiz. Ubi hoc sentis, fürcht dich für dem exempel, quia nobis
scriptum zur warnung, ut ihene nobis exemplum. Ideo oremus, ne sic
cadamus ut ipsi, sed maneamus cum gratia, quam accepimus. Das heist zur
warnung. ‘In quos’, ibi die ergst zeit.

‘Qui stat.’ Redt auff sichern geister, ut Corinthii, qui faciebant 1. Cor. 10, 12
selten et nihil curabant, ließen arm leut hunger leiden et ad idolothita
nihil x. Sic hodie omnes volunt Christiani, hürger, hauern, edelleute et
tamen, quicquid faciunt, sol recht sein. Sihe dich für. Sic etiam alii. Sed
alle erschlagen. Qui putant se stare in fide, videant, ne Teufel laß betriegen
30 a cultu dei in diaboli, et sic amittat inceptam gratiam, per quam salvatus,
et non acquirat finem et sey als verloren. Es darff auffsehen, quia caro
am hals und fleisch schwach: tantum inceptimus, nondum in fine. Ideo
betreug dich nicht neque cogita te stare, quando cecidisti, vel wird dir
unser herr Gott anzeigen ut illis. Tamen volo non penitus terrere, sed
35 consolari, quia hactenus tantum humanae tentationes von fleisch und blut.
Quod alium alius contemnit, hürere, geiz sunt peccata, quae faciunt gentes.
Si Teufel recht angreifen ut Petrum. Ideo gratias agite. Si quis stat,
gratias alget. Er heist uber euch, ut ‘non supra vires’, quia scit vos miseros 1. Cor. 10, 13
et iuvenes Christianos, sic scilicet, ut suis zum besten reicht. Das ist meinung

13 über cultu steht dinft sp 14 nos] non 24 vor ibi steht q. d. sp 29 in fide
über videant

1) = Irrtümer. 2) = gestrafft, s. Thiele S. 256.

R]eius, ut non zu sicher und non achten sind et bona opera lassen anstehen,
 thust nicht, habetis redemptionem, inspicite exemplum, omnes Iudei erloßt
 a peccatis und unglaube[n], sunt filii et populus dei, deficieb[ant] a fide et
 non facieb[ant] bona opera. Ideo non venieb[ant] ad locum, ad quem vocati,
 78. 79, 83 non in desertum, sed in promissam terram, Et defecerunt in vanitatib[us] 5
 dies eorum'. Es war als verloren, quicquid fecerant et passi x. so groß
 gnad, tam magna ira, quia omnes occidit in deserto. Vide, ne vobis so euß
 ghe. Ideo quisque faciat opera vocationis, ut vivatis. Sumus baptizati:
 initium factum, bey dem anfang bleiben vult nos. Sed quam pauci hoc
 faciunt, videmus. Iam non solum securi, sed deteriores quam prius. Ut in 10
 Aegypto non tam mali ut in deserto, quia deum provocant et Mosen
 lapidare volunt. Sic hodie sompt er über uns ut über Ind[aeos]. Ideo sehe
 iglicher drauff, ut non solum incipiat, sed da bey bleibe.

Rumor est magnus de peste, maior timor, diabolus autor est istius
 rumoris et timoris, revera nihil est vel certe pusillum. Et tamen illa occasione 15
 dissipata est schola.¹ Et timeo illam rem esse signum dissipandae in futurum
 eiusdem. Videte, qui estis autores huius dissipationis, ut resipiscatis. Ego
 eligerem locum Iudae in inferis potius, quam quod velim huius rei autor
 esse. Donec habetis scholam, habetis hospitem Christum: illa translata
 amittetis hospitem. Qui igitur author istius dissipationis, facit peccatum 20
 maior Iudae, quia nullibi in orbe talis est multitudo, ubi docetur, tractatur
 verbum dei, et erudiuntur multi, qui postea alios docent. Esto non simus
 hic divites ut Lipsenses et Veneti, tamen tales nos hic paramus, qui Venetiis
 et Lipsiae postea regnabunt. Alibi instituuntur Iureconsulti et Medici, nullibi
 ut hic Theologi. Iccirco ne vos fugetis Christum, sed eum cibetis x. Hac 25
 avaritia, scharren, fragen cogetis scholam aufugere, qua amissa amisistis
 Christum et omnia bona. Rustici et nobiles cives putant se beatos, cum
 habent Ioachimicos, et non terrentur, quando am haß haben pestilent[is] groffer
 denn eßigkrug², qui non in tribus diebus corpus, sed uno momento animam
 perdunt. Vor der fürchten sie sich gar nichts, Et vor eim klein schwerlich³ 30
 fliehen sie, als jechte⁴ sie der Teufel. Malae rei futurae signum est. Exhibite
 invicem charitatem vel timete exemplum Iudeorum x. Deponite et fugite has
 pestes nocentissimas avaritiae x. tum etiam deus nos ab illa nihili x.

5 ps. r 6/7 über groß gnad steht quod dat omnia vt supra 7 euß über (zu)
 14 über magnus steht metus sp 19/20 habetis (1.) bis igitur unt 21 nach tractatur
 steht discitur sp 25 nach Hac steht vestra sp

¹) Vgl. Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 2, 302. ²) Als Größebestimmung auch
 sonst von Luther verwendet, s. Dietz s. v., pestilent[is] wohl = Pestbeule, s. DWb. s. v. Nr. 2.

³) D. i. ein kleiner Schwär. ⁴) = jagte, oft bei Luther.

43.

1. August 1535.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica X. 1. Aug. Epistola 1. Cor. XII.

'De spiritualibus donis' ꝛ. 'Nach dem er wil.' Illam Epi- 1. Cor. 12, 1-11
 stollam prius etiam tractavi¹, et loquitur de geistlichen sachen, quae am
 meisten betreffen uns, qui sumus in ministerio et praesumus Ecclesiis,
 5 Sacramentis et verbo, quia das ist das leidig ergernis, quod das bößeste
 angesehen hat in Christianitate, quod non manet sine trennen, et tum ergern
 sich ꝛ. Si illorum verbum recht, tum cōcordes, sed neiden, hassen, beißen,
 fressen sich an einander. An dem ergernis stossen sapientissimi, potentissimi
 et optimi und halten halten in oculis suis und sehen unsern splittern an,
 10 et se invicem amant, scharren, fragen. Sed hilfft nicht nostram festucam,
 wir können nicht wheren. Paulus: 'Oportet haereses.' Ubi verbum dei, da 1. Cor. 11, 19
 bleiben rottengeister nicht auffen, ut dicitur: ubi deus templum, ubi deus ein
 Capel, Teufel krehmar vel hurhaus.² In paradiso et omni congregatione
 Sanctorum fecit. In domo Adae, ubi tantum selb 4. Inter Apostolos fecit.
 15 Ideo nicht drauß, qui wil sich dran ergern et dicere non Ecclesiam esse,
 quod haereses ꝛ. Non invenies Ecclesiam, quae per totum eintrechtig lere
 und leben. Satis, si aliquot Civitates concordēs ꝛ.

Ideo Paulus hanc Epistolam scripsit ex hac causa ut c. 1. Audio 1. Cor. 1, 11; 3, 6
 discordias inter vos, plantavi, zizania seminat Teufel und macht falsche Matth. 13, 39
 20 Christen, prediger. Corinthus erat herrliche, berumpte stad, sein Christen
 drinnen, ubi dorum, etiam Teufel capellen ꝛ. Er wil huic scandalo weren,
 ut concordēs doceant et non zespalten, quāquam varia dona ꝛ. Et eins
 teils credo, inquit ꝛ. Das muß, inquit, muß so sein ꝛ. Et Christus:
 oportet scandala, sed wehe huic, per quem solche zwitteracht entstehen, tali Matth. 18, 7
 25 melius, ut mola, quam ehe ein predigt gethan inter Christianos, ubi concors
 fides et charitas sol sein. Nu ist Teufel da, non lests, Et fluchs ubi
 Euangelium, ist rottengeist da et discordiam. Da muß man wheren, quan-

1 1. Cor. 12. r 5 nach quod steht Ecclesia sp 7 nach sich steht die teute sp
 8 nach stossen steht sich sp 9 nach halten steht den sp 10 über amant steht ornant sp
 11 über Oportet steht 1. Cor. 11. sp nach haereses steht esse sp 13 Teufel erg zu ibi
 Teufel richt ein sp 14 nach tantum steht war sp über 4. steht vier sp 15 nach
 Ideo steht wird sp nach drauß steht oportet haereses esse sp 16 nach haereses steht
 videt sp 17 nach leben steht habe sp 1. Cor. 1. r 19 nach vos steht esse sp nach
 plantavi steht Euangelium sp 20 nach erat steht ein sp vor sein steht waren sp
 21 nach ubi steht Paulus sp nach dorum steht vertit sp über Er steht Paulus sp
 Matth. 13. r 22 vor Et steht Audio inter vos esse sectas sp rh 1. Cor. 1. r 23 Das
 c in denn es sp inquit, muß durchstr sp Matth. 18. r 25 nach mola steht asinaria sp
 nach quam steht bz ex sp nach predigt steht hette sp 26 nach ist steht der sp
 27 vor ist steht docetur sp nach ist steht ein sp nach discordiam steht facit sp

¹ Im Jahre 1531 (Unsre Ausg. Bd. 34², 98ff.).² Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 653.

R]tum potest fieri, ut P[aulus, totum kan manß. Si prorsus non opponeremus illi, eitel zwi[tracht] ꝛ. Si vero w[heren], dat deus benedictionem et virtutem, ut fructus. Si non als w[heren], tamen non still sch[weigen], vertwilligen vel
 305. 10, 10 erimus mercenarius Ioh. 10. Hoc vult in hoc textu. Ego volo de spiri-
 tualibus donis vobis praedicare, quia ista dona, quo sch[öner] und ehrlich[er], je
 geneigter zu rott[er]eh. Qui habet, intelligit scripturam, neminem vult neben
 sich gelten ꝛ. furt homines, ut sich gut d[ün]cken, abutuntur intellectu. Si
 quis kan miracula thun und sprach[en] wol auflegen, kan hebreisch, omnes an
 sich hengen et quidquid dicit, sol recht, unangesehen, quod Christianitas aliter.
 Ideo audite me praedicare de donis spiritualibus et volo verum usum 10
 docere, quia ad concordiam, non discordiam dienet.

1. Cor. 12, 2 'Scitis, quod' ꝛ. da seib ir hin gelauffen. Ibi orastis, obtulistis et
 cum sacerdotibus comedistis, fuistis ein jemerlich, zutrennet volck. Is ad
 Iovem, Luciam, Ro[ma]ni solum 400, quos habuerunt.¹ Puer, quando lac,
 habuit proprium deum. Et sponsa ꝛ. et nullum opus, quod non proprium 15
 deum, dar an ged[en]kt, so manche stad, hause, so manche Abg[öt]t[er]eh, et ad
 tales g[öt]zen, qui muti. Er gibt inen ein schlappen ans ohr² contra ergernis,
 ut dixi, quia gentes dixerunt: sunt discordes Christiani in doctrina et vita,
 Sed: hanse, nimb dich bey der nase³, qualis fuisti, ubi tot deos secutus ꝛ.
 et talis zertrennung, ut tantum mutos, non potuerunt docere, loqui ut iam. 20
 Nullus potuit w[heren] discordiis, sed ließt euch zurreissen, ut canes et lupi
 oves. Ideo ne offendamini an der spaltung Christianae Ecclesiae. Illic
 nemo, qui potuit w[heren]. Hic Christum, qui dat spiritum sanctum, ut
 dawidder predigen, et facit miracula. Vos ad lapideos et ligneos deos, qui
 non loquuntur, inspicite vos, daran ged[en]kt et non stoß[st] euch, si aliquot 25
 sectae in Christianitate, et tamen manent in uno sensu, fide et charitate, ut
 sequitur. Et nos mögen uns bey der nase nhemen, quia habe mich auch

1 nach P[aulus] steht fecit sp nach manß steht nicht w[heren] sp nach opponeremus
 steht nos illi sp 2 vor eitel steht so mürds sp nach vero steht vnß sp 3 nach fructus
 steht sequatur sp nach sch[weigen] steht et sp 4 nach mercenarius steht ille qui veniente
 lupo fugit sp nach vult steht P[aulus] sp Ioh. 10. r 5 quo c in ihe sp nach ehr-
 lich[er] steht sie sind sp 6 nach geneigter steht sunt illi qui habent ea sp 7 nach gelten
 steht lassen sp nach homines steht da hin sp nach intellectu steht scripturae sp 8 vor
 omnes steht wil er sp 9 nach recht steht sein sp über Christianitas steht ecclesia sp
 nach aliter steht docet et credit sp 11 nach concordiam steht seruit sp 12 Scitis
 quod gentes r * 13 nach comedistis steht cutem vt Baalitae sp 14 nach Luciam steht
 cucurrit sp nach 400 steht deos sp nach lac steht sugebat sp 14/15 Dii Romanorum
 400 r 16 nach et steht iuistis sp 17 nach muti steht fuerunt sp 18/19 quia bis
 Sed unt 19 nach Sed steht dicit sp nach dich steht selbs sp 20 nach mutos steht
 deos sequerentur sp 21 nach sed steht ir sp 22 nach oves steht lacerant sp 23 nach
 Hic steht habemus sp 24 nach dawidder steht tunnen sp nach deos steht iuistis sp
 26 Muta idola quae nos secuti r 27 über nhemen steht ziehen sp nach quia steht ich sp

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 30¹, 135.

²) Eigentlich = Ohrfeige, d. i. Abfertigung.

³) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 116, 5.

R] lassen furen ad mutos et idola. Fram from priester, hielt alle tag messe et habeb[am in 3. Montag¹ Barb[aram, Annam, Christophorum. Illi non loquebantur mecum noch redt ichs an. Hoc ego feci. Ich habe so viel heiligen gehalten ut im fallender et plures, als abgefurt a vero cultu in
 5 varios et innumeros, et vulgus sequebatur, pater noster, Rosenkrenz, psalter, Monachi, Barfusser, et faciebant Ecclesiam plenam rottis.

Hodie mußen auff², quod Anabaptistae et Schw[ermeri a nobis defece-
 runt, quasi ipsi concordēs. Quisq[ue] habet ein hundert heilig. Ich muß inen
 den spliter lassen stecken. Et Christus hat lassen stehen. Si hinder sich sehen,
 10 in quibus sectis et rottis, quas Papa confirmavit und ablas da zu geben,
 non offenderentur, si quidam a nobis x. Es wil gerottet sein, modo non
 fiat gentili more. Sed sit Ecclesia, quae sich helt an ein Gott, herrn und
 geist, ut sequitur. Si hoc, tum werd euch anspien et dicere, quod gulden x. 1. Rot. 12, 4 ff.
 prius x. Iam sub Papiatu concordia pulcher[rima, qualis? quod contra
 15 Christum erant. Sic diabolus unſ et latrones, quod straffen rauben x.
 Sonst hauen und stecken inter se. Sed iam dicimus: sthet igt feiner quam
 Papae, quia Barfusser Mönche, Augustiner, Thumherrn ir eigen weis und
 wege, et quisq[ue] monachus alio melior. Sed iam sub Euangelio sic: habent
 idem verbum, quod hic, alibi etiam docetur. Non hic utimur nigra, illic
 20 alba cappa x. Sicut damus baptismum, sic alibi x. Sacramentum. Ibi
 non discrimen personarum, vestium, ista varietas vestium x. nihil impedit.
 Sed manemus in una fide, spe x. hoc non fuit sub papiatu, nisi ea unitas,
 quod omnes damnant doctrinam, sonst helts keiner cum alio, quisq[ue]
 melior x. Ja wie sein stunds denn? Bapsts regiment ein zeplegt, ut hodie
 25 hosen.³ Illa vera unitas et spiritualis. Vos iam fratres facti, si inter vos
 Rot[te]n[geist]er, non offendamini, sehet hinder sich, qualis et quanta discordia
 et sectae inter vos, quando mutis idolis comitabimini: tum non offendebamini
 am splitern. Sed dicetis: q[ua]nquam sunt sectae inter Christianos, tamen
 hic est heufflein concors et an einigem heil[ig]and Christo halten. Illic varietas
 30 maxima et abducunt a Salvatore ad fransciscanos, Dominicastros fratres.

1 nach mutos steht deos sp 4 als erg zu das als hat mich sp 5 nach innumeros steht
 deos sp 7 vor auff steht aduersarii sp 8 nach concordēs steht fuerint sp 9 spliter c in
 balden sp nach hat steht in sp nach Si steht ipsi sp 10 nach rottis steht fuissent sp
 11 nach nobis steht deficerent sp 13 nach hoc steht consideraueritis sp nach werd steht ir sp
 nach quod steht iam sp 15 vor unſ steht mit sp nach unſ steht concors sp vor straffen
 steht auff der sp 16 nach feiner steht in Ecclesia sp 17 nach Papae steht temporib[us] sp
 vor ir steht hatten igliche sp 18 nach alio steht volebat esse sp 20 nach Sicut steht
 hic sp über damus steht administramus sp 22 über una steht eadem sp über fuit steht
 factum est sp über unitas steht concordia inter ipsos sp 23 nach quisq[ue] steht vult esse sp
 24 über zeplegt steht geplegt sp 25 nach Illa steht iam sp nach vos steht sunt sp 27 mutis
 idolis comitabimini c in muta idola sequebamini sp 28 nach am steht balden iam an den sp

¹) Der Sinn dieser Worte ist nicht klar. Die Kirchenpostille (Erl. Ausg. ² 9, 202) läßt dieselbe weg. ²) = betonen sie, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 18, 394, 14. ³) = eine mit verschiedenen Lappen geflickte Hose.

R] Nolunt nostram fidem, sed damnant, et mit den operibus non können einß werden. Hoc norunt, qui fuerunt in cenobiis. Iuvenes ignorant.

1. Cor. 12, 2 'Mutos' i. e. non potuerunt docere et instituere. Iam vero doceo, quomodo uti debeatis. Iam sticht¹ heftig auff die prediger. 'Qui loquitur
1. Cor. 12, 3 ex spiritu dei, non blasphememat Iesum' et qui Christum kan ein herrn
heissen, habet etiam spiritum sanctum. Q. d. sunt praedicatores, die wollen
spiritum sanctum haben, et tamen verfluchen Jesum. Econtra sunt, qui Iesum
so zu loben und preisen, et tamen spiritum sanctum non habent, sticht's alle
beide.² Papa et sui volunt spiritum sanctum habere et trogen, quod sint
Ecclesia Christiana, Ubi hoc, ibi spiritus sanctus, et quicquid sehen, solle
halten, ac a spiritu sancto, Davon nemo bringt, Paulus: sie rhumen geist
und verfluchen Christum. Hunc deus non dat illis, qui verfluchen Christum.
Non personam suam, sed Euangelium et utranque speciem et auff opera nicht
haben, seh seherer. Verbum et Sacramentum sunt Christi: qui damnat
ista, eum damnat. Quomodo reimen sich die ij zu samen? Ipsi iactant
spiritum sanctum et Ecclesiam sanctam, et tamen verdammen Christum,
caput Ecclesiae. Ideo si nescitis prius, iam discite. Nemo, qui ex spiritu
sancto r. Non est, quod cogitemus papam habere spiritum sanctum,
quia verfluchet dominum. Qui hoc, non habet spiritum sanctum. Si pseudo-
prophetiae Corinthi dicebant se discipulos Apostolorum, vidissent Christum
et haberent spiritum sanctum, et Paulus nicht recht geeret. Sic Pauli
Euangelium verdampten und verfluchten, ipsi habuerunt spiritum sanctum,
qualis ille spiritus sanctus, qui Christum verflucht, cum ipse contrarium.
3oh. 15, 26 'Ipse de me testificabitur', non dicit: wird mich blasphemiren, verfluchen,
sed preisen, verfleren et de me r. Et Paulus econtra: qui Christum ver-
fluchet i. e. verbum eius, non habet spiritum sanctum, et tamen tales
gloriantur maxime. Istud kompt uns zu sterck und trost, quod iactant se
Christianam Ecclesiam: Christiana Ecclesia hoc confirmavit, ja die hur,
non maledicit Christum sponsum, qui fudit sanguinem pro ea. Non sein
braud, quae me verdampt und hurentreiber hiesse? Ideo dicit: possunt 30

3 nach instituere steht alios sp Muta idola r 4 nach debeatis steht donis sp
nach sticht steht ex sp Qui loquitur ex spiritu dei, non dicit Iesum Anathema. r
6/9 sunt bis quod unt 10 vor sehen steht sie sp vor solle steht daß sp vor halten steht
man sp 11 nach sancto steht gesetzt were sp nach Davon steht kan sie sp bringt (sie)
vor geist steht den sp 12 über hunc steht spiritum sanctum sp nach Non steht quidem
verfluchen sp 13 über suam steht Christi sp nach speciem steht Sacramenti sp vor
auff steht dicunt sp 15 über eum steht Christum sp über ij steht zwey sp 16 nach
sanctum steht se esse sp 18 nach sancto steht loquitur, dicit Anathema Iesum sp
19/20 über pseudoprophetae steht pseudoapostoli apud sp pseudoapostoli r 20 vor
vidissent steht qui sp 21 vor nicht steht hette sp 22 nach verdampten steht sie sp
23 über ipse steht spiritus sanctus sp 24 über me steht Ioh 16 sp Ioh XV. r 25 über
me steht testificabitur sp 27 über maxime steht de spiritu sp 29 vor non steht Vera
Ecclesia sp nach Non steht esset ein sp 30 hiesse c in zu hiesse sp

¹) wie wir 'sticheln' = tadelnd hindeuten, vgl. Anm. 2. ²) = treffen s. Unsrer
Ausg. Bd. 36, 565, 10.

R) iactare: spiritus sanctus mihi dixit, sehen ghen himel ut vertüfterten¹ Leute, spiritus sanctus non loquitur, sed diabolus. Anabaptistae sic. Ego baptismum non feci, sed Christus: 'Ite in mundum.' Ego nondum natus Matth. 28, 19 eram, ubi verbum hoc dictum. Sed Anabaptistae: Non habent spiritum, qui sic loquuntur. Sed baptismus infantium non est utilis, sed oportet adultus rebaptizetur. Das heist Christum auff's mau² und Christum, quia verbum, baptismus eius verdampt. Ideo dicit: Tu iactas spiritum, sed habes contrarium, quia qui Christum x. So steuret³ Paulus inn seiner kirchen. Si omnibus nicht fan wheren, tamen. Saulus alter, qui sic loquitur, scitote ibi spiritum sanctum non adesse, nihil moveat groß plerr⁴, quod discipuli Apostolorum et viderint Christum. Si non Christum praedicant, tum si etiam angelus Gala. 1. Er wolt ehe ein Angelum et omnes Apostolos. Wo nicht treu prediger sind ut in papatu, kompt 1 unnußer speier⁵, macht hominibus nasen⁶: volo lauter warheit x. tum stultum vulgus spiritum sanctum et non intelligit, quod seipsum erhebt. Culpa est papae et Episcoporum, qui auferunt verbum populo. Sed nobis geben schuld. Sed veniet semel iudex, qui iactant hoch, den gleubt, sehet drauff, an Christum blasphemant vel contra i. e. an sic doceant, sicut ipse ordinavit. Si verdammen, tum scitote, quod Iesum Christum verfluchen, quia impossibile, quod is, qui per spiritum sanctum loquitur, Christum blasphemet, vel qui Christum seer rhümet et per hoc sperat se spiritum sanctum habere. Christus met: 'Non omnis, qui dicit: domine' x. Hi sunt 2, qui multa quidem de Christo praedicant et sciunt 'domine, domine' nennen, sed quaerunt honorem drinn, non quaerunt domini. Ideo cavete vos, qui doctrinam vere habetis. Non ideo Christianus, si davon kanst reden. Isti etiam non ad veram concordiam pertinent, quia Christum mit ernst dominum heissen, gehört spiritus sanctus zu. Versuch's, ob du in corde kunst schließen, quod a mane usq[ue] ad vesperam et econtra possis dicere, quod Christi diener. Ut quando baptisas puerum, an cor talem fidem, quod non ex consuetudine, sed quod dienst deo dran thust. Sic

1 nach ut steht die sp vertüfterte Leute r 2 Anabaptistae r 3 vor non steht ex eis sp nach in steht vniuersum sp 6 nach mau² steht geschlagen sp nach Christum (2.) steht verflucht sp 7 nach eius steht wird sp nach iactas steht quidem sp 8 über contrarium steht spiritum sp nach Christum steht non dicit Anathema sp 9 nach tamen steht aliquos reuocauit sp 10 plerr⁴ erg zu geplerr nach discipuli steht sint sp 12 über Apostolos steht verfluchen sv nach Apostolos steht esse anathema x. sp 13 über 1 steht ein sp 14 vor nasen steht ein sp nach volo steht die sp nach warheit steht fagen sp nach sanctum steht ex eo loqui sp 16 nach geben steht sie die sp 17 nach hoch steht hing sp nach gleubt steht nicht sp 21 Matth 7 r 22 über 2 steht duplices sp 23 nach honorem steht suum sp nach domini steht honorem sp 24 nach ideo steht es sp 26 Nemo potest dicere Iesum Dominum nisi per spiritum sanctum r 28 nach quod steht sis sp 29 nach fidem steht habeat sp

¹) Luther verbindet verdüstert und wanwüzig (DWb. s. v.), hier wohl = verwirrt, hilflos. ²) = Schweigen geboten, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 528, 34. ³) = lenkt, regiert.

⁴) [ge]plerr = Geschrei, ⁵) = Schwätzer, ⁶) = betrügt sie, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 88, 11,

R]quando praedico, et tu audis, Ego voco eum lingua dominum, tu auribus, omnes sic vocamus, frag drumß, ob du kunß drauff sterben, quod ista re servias Christo. Saepe invenies cor diffidere.

In Pappatu so verhindert. Noch schwach, quod den rhum kunnen füren, quod sim diener und knecht Jesu Christi et quod ei placeat, ad istam plerophoriam pertinet non ratio, sed spiritus sanctus. Ratio: Ich bin zu hofe, si essem ut Petrus vel ut illa persona ꝛ. Ego miror de Ambro[sio], quod so durfft in literis: 'Amb[rosius] servus Iesu Christi', putabat, sollen alle so erschrocken, ut nemo auderet. Certe oportet cum fiducia dicere: Totus mundus dominus meus, ego tuus servus et fidelis, quia meine dich im Sacrament, verbo mit allen trewen.¹ Ibi scheiden veri et falsi Christiani, qui dicunt: sol ich so stolß sein, ut dicerem me servum, servam? Ego nimium indignus, viel zu hoch. Hoc dicat Petrus. Oportet dicas, vel non erit dominus tuus. Ideo stehet in 10 praeceptis, quod alius deus non

2. Mose 20, 3 adorandus nec colendus. 'Dominum deum et huic soli servi' ꝛ. Christus 15

Matth. 4, 10 Matth. 4. Ibi foddert uns, ut titel füren, quod vocemus deum et sciamus, quod ei serviamus. Ich sol mein leben hin richten, ut sciam me servum, et cum veritate, quod fidelis, das ist geboten bey verlust aeternae vitae in 1. praecepto. Vide, an hoc facias. Praedicat fortiter contra hereticos et falsos Christianos et vult in eandem fidem bringen, ut serva dicat se feminam et vir servum. Si hoc reliquum peccati remittitur tibi, vade, audi verbum, servi proximo et dic omnia facere Christo domino zu dienst. Nu sequitur Ubi sic unterschiedlich außgeschlagen rotten et falsos Christianos, iam indicat, quomodo varia dona sint einem dienst.

1. Cor. 12, 4 'Varia' ꝛ. Iam non ghetß zu, ut, cum gentes. Illic varii cultus und gögendienst, Empter und geister, Iam non varia dona, sed hangen an einander, quia ego habeo non ut tum, ego Iovem, tu Mercurium, sed quamquam varia dona, minora vel maiora, ego vel tu, da leit nicht macht an², Sed sunt eiusdem spiritus, eiusdem fidei. Dona exponet, Sicut est cum dominis, Sic est cum officiis. Ego praedico, alius aliud, is audit, et tamen cui ego servo praedicando, tu audiendo. Sunt varia instrumenta et tamen

1 nach frag steht dich sp 2 nach diffidere steht dubitare sp 3 vor so steht sind wir sp vor Noch steht Ja wir sind sp nach rhum steht nicht sp 5 nach Ratio steht dicit sp 6 nach essem steht tam sanctus sp nach de steht S. sp 7 nach quod steh hat sp 9 nach quia steht ich sp 10 nach scheiden steht sich sp 11 nach servam steht Iesu Christi sp 12 vor viel steht vnd bz ist sp vor Petrus steht S sp 14 nach deum steht adorabis sp 1. praeceptum r 15 vor uns steht von sp Matth. 4. r 16 vor hin steht da sp 18 nach Praedicat steht Paulus sp 19 über serva steht famula sp über feminam steht domina sp 21 nach dic steht te sp 23 nach sint steht et vtilia zu sp einem erg zu gemeinem sp nach dienst steht et nuß sp 24 nach gentes steht fuistis sp 25 nach non steht habetis quidem sp nach sed steht sie sp 26 über tum steht in gentilitate sp 27 dona r 29/30 Ministeria r 30 nach tu steht eidem servis sp

¹) meine mit trewen: bin dir aufrichtig ergeben. ²) = das bedeutet nichts, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 26, 476, 37.

R] dienſt, freſſten i. e. wunderthatthjen et tamen unus, Hoc opus, quod vermag vel wunderthut. Per hunc caecos illuminat, per alium leproſos ꝛ. qui per parvos operatur Sanctos, is etiam per magnos, Et cum minimo ſo wol als cum groſten ꝛ. Daß heiſt fein de unitate geredt. Si igitur varia dona inter vos
5 habetis, non trennet euch, Sed unico deo servite et manete in unica servitute.

Et Sanctam Trinitatem gerürt, sed zu lang. Si plus scio quam civis, dico: non habes donum meum, tu audis, ego loquor, da dienſt du deo audiendo ſo wol als ich loquendo in eodem spiritu, fide. Tu dicis: verbum, quod audio, iſt recht, et ego: quod loquor, est verum. Quando baptiso,
10 consolor infirmum, tu accipis baptismum et tamen servis eidem domino, cui ego. Sic maneat inter vos unitas, ob dona wol varia et ungleich, tamen non dissolvenda concordia, sed unus spiritus, unus dominus. Tu parvo opere aequae servis deo ut alius maiore. Sed Teufel nicht leidet. Anabaptistae: vos non habetis verum spiritum sanctum, deus nobiscum, non item cum
15 vobis. Sic apud Corinthios: daß ſol nicht fein, si etiam Satjan bauet capellen, videte, ut vos Christiani.

Sic in politia ſol 1 iſtlicher ſuo opere dienen deo et proximo. Doctus Iurista habet donum, quod rusticus non habet. Si vult superbire, daß iſt deo nicht gedienet. Sed cogitandum: Non habet meum donum, sed aliud
20 est artifex, novit, quod ego non. Sunt gnug ampt in mundo, sed quibus non possumus carere, muß dienſt volck haben, mercenarii ſind eben ſo not als magni principes, Conſules haben hoher opus ꝛ. Die ſind verdieſlich in weltlichem regiment, qui donum prae aliis et bruſten. Hoc etiam apud Christianos, apud gentes non mirum. Sic hic, quando videt, daß man fein
25 darff, macht ſich beſchiffen.¹ Ego audiavi de nobili, qui habuit obſtettricem, cum videret, daß man ir nicht geraten kund ꝛ. ubi auß gedienet, submersit, et tamen. Et tales multi hic. Ita operarii, wenn man inen nur ein wort gibt, quod non placet, ghens davon, zerriſſen und zerſtoren ein weltlich regiment. Si ein kund Machomet in turm werffen und kopff abhauen,
30 dignus es mercede, ideo didicisti artificium ꝛ. Si in foro: wat man hebbē.² Tales zurtrennen ein ſtadrecht und landrecht ut alii in Ecclesia. Est magnum

1 vor freſſten steht variae sp nach unus steht deus sp über vermag steht aufricht sp
Efficaciae r 2 über hunc steht deus sp über leproſos steht mundat sp über qui
steht deus sp 3 nach minimo steht iſt er sp 7 nach Trinitatem steht hat Paulus hie sp
nach sed steht es were sp nach quam steht alius communis sp S Trinitas r 10 nach
ego steht dico sp 12 nach ob steht wol sp nach ungleich steht ſind sp 14 nicht leidet
c in istam concordiam leidet nicht sp 15 Anabaptistae r 15/16 item cum vobis c in
sentiat is idem nobiscum sp 17 vor capellen steht ein sp nach Christiani steht perseueretis
concordes sp 18 über 1 steht ein sp 21 nach artifex steht quam jurisperitus sp
22 vor muß steht Man sp 24 nach aliis steht habent sp nach bruſten steht ſichs sp
25 nach quando steht quis sp 30 vor turm steht den sp 31 über hebbē steht mut es sp

¹) = wird hochmütig, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 236, 3. ²) Ergänzung unsicher, doch vgl. Wander, haben Nr. 102: 'Was einer haben soll, kriegt er', auch holländisch.

R] peccatum contra deum et weltlich regiment, quia deus maledicet tibi, ut erstochen, erhengst vel sterbst hin, was fur gewin ꝛ. Sie cum levibus donis im weltlichen regiment faciunt ꝛ. dienen zur stad und land zubauen. Sind eitel Rottengeister im weltlichen Regiment, sind verstoror und diaboli filii, amittunt seel coram deo und halß mundo ꝛ. Qui prediger, sol essen, trinden, und im weltlichen regiment secundum ꝛ. und nimm dein lohn, ut zimlich ernheeren. Si vere, commovisti deum et proximum und versucht coram deo et mundo. Mir zu dienst darffstu nicht from sein. Quisque videat, quid ei deus dedjerit, ut utatur bene. Si non ut Christianus, sed ein redlicher burger, qui non weltlich regiment opponit und zu schaden proximo, sed sich zu erneeren. Es ein straffen dieb und reuber inn einer freien stad, hast schuß, maur ꝛ. qui non vult thun, mir geburt zu reden, euch zu thun, qui non vult, der stehe sein abentheur. Ich bin entschuldiget.

2 nach erhengst steht werbe sp nach hin steht vt bestia sp nach was steht hastu denn sp 3 nach dienen steht weber sp 5 vor mundo steht coram sp nach prediger steht ist sp 7 nach und steht bist sp 10 nach non steht contra sp 11 vor Es steht Si econtra sp 12 nach thun steht der lasse es sp 13 nach abentheur steht auß sp

44.

8. August 1535

Predigt am 11. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XI.

Die dominica, wie S. Paulus Corinthis doceat, ut gratia dei non abutantur¹, sed qui docent alios vel regunt, et sic arguit pseudo doctores et Christianos qui dicunt: Christus, Ecclesia, et nihil da hinder, ut sic suam narrheit in homines bringen, Gleich wie das selb sol nicht sein inter Christianos, ubi groß gaben. Sie nec im weltlichem regiment, quia heid est heid, ob er unrecht thut, lebt ut heid. Sie si est falsus Christianus, facit ut pseudo Christianus, et deterior gentili. Sed pii debent sua dona impertire aliis und nicht superbire contra alios, sed sein, freundlich, lieblich zu gehen, etiamsi non eadem dona suscepimus. Es sol wol in mundo auch so ghen, sed regnum mundi est diaboli, es ghet, ut sol.

1. Cor. 12, 4 f.

Nos manemus cum textu, qui sonat: 'Sunt varia dona', 'sed unus dominus.' Est inter Christianos et gentiles discrimen hoc: Gentes ignorant,

14 XI. (1. Cor. 15.) 8. Aug. r 15 vor Die steht proxima sp nach dominica steht audistis sp 16 nach regunt steht hoc faciant ipsorum commodo sp 20 nach thut steht facit vt gentilis sp 22 nach sed steht sol sp 23 über eadem steht similia sp nach so steht zu sp 24 nach est steht regnum sp Vt dictum est proxima dominica r 25 Varia dona sunt, sed vnus spiritus r

¹) Vgl. die vorhergehende Predigt.

R] unde habeant, quibus utuntur quotidie, quia pseudo Christianus vel gentilis
ghet da hin ut *ſaw*, accipit et utitur dei creaturis et donis, non agnoscit
esse dei dona, ut ein *ſaw* iſt, cui dominus dat *ſorn*, *vihe*, *kleider* zc. *leib*,
leben, 5 *sensus*, et thut nicht anders quam *ſaw*, quae tantum inn *trog* mit
5 allen 4 ſelt, *friff*t und *ſauff*t, non solum erigit oculum ad deum, ut cogitaret
deum, qui ista dederit. Habet oculos, manus, pedes sanos, Et *keller*, *boden*,
aſſer, *wiſen*, *vihe*, et tamen nescit zc. sed ut *porcus*, qui nescit, *was* *trog* iſt
vel *drin* *ligt*, tantum *friff*t, *ſchlaff*t. Habent dona dei copiose an *leib*, *ſeel*,
gutern, Sed non agnoscunt et gratias pro ipsis agunt, quod vident caelum et
10 omnes creaturas, sed ut *ſew*, qui tantum *trog* vident, quod creati, quod dedit
omnia, eſſen, *trinken*. Sic homo fit zur *ſaw*, qui non *gratias* agit *largitori*
nec agnoscit magnitudinem donorum. Si mundus est ein *lauter*, *rechter*
porcile, quia homines gar *ſeiſſ*, ut non cogitent, qui *droben*, sed quod casu
habeant ut *ſus* im *trog*. Das *kan* man nicht anders machen. Mundus est
15 *ſewſtal*, Et Christiani muſſen *drunter* leben, si *getreten* *pedibus* und *geſtoſſen*
ruffel. *Iereſmias*: du gheſt mit in umb ut cum *vihe*, qui *meſtet*, das *mans* *ſer. 12, 3*
ſchlachte. Sic illi dat *principatum*, *regnum*, *opes* zc. und *macht* *recht* *fette* und
ſat, quia *du* *wilt* 1 *ſaw* *meſſen*, et quando *ſaw* *ſet* *gnug* und *ſpeck* *geladen*,
*reuff*t man ſich umb *ſpeck*, *wurſt*, ut *land* *verwuff*t, tunc *ſpeck* zc. ſie *wolten*
20 *ſew* *ſein*, sic fit zc. So ghetz in mundo. Sed quando *auditur*, *fragt* man
nicht *darnach*. *Porci* habent die *gabe*, quando *unus* *percutitur*, die *ander*
fragt nichts *danach*. Sic *mundus*, quando *deus* *peſtem*, *frig*, *fert* umb *land*,
leute, *nihil* fit, *ſaw* *bleibt* *ſaw* zc. Sic non *debemus* *facere*, sed sic: *illuminati*
debemus, ut *levemus* oculos et *aspiciamus* illum, qui dedit, ubi hoc, ut
25 *agnoscamus* et *inſpiciamus* dona. Das ſollen *Chriſten* *thun*, Et *nemo*
facit, quia *deum* *agnoscere* et *eius* *dona* *gehört* in *porcile* nicht: *porcus*
tantum *trog*, non *curat*, an *ſervus*, *dominus*, *domina*, sed *nos* *tales*, qui
agnoscimus *datorem* et *donum* *acceptum*, quando hoc fit et *venimus* in
domum, tum *recte* *utimur* *donis*, quia *statim* *ſequitur*: *deus* *pater*, qui dedit
30 *vitam* et *corpus*, *dabit* *plura*, *dedit* *hunc* *agrum*, *wiſen*, *hunc* *virus*, *uxorem*,

1 nach habeant steht dona sp 5 solum c in semel sp cogitaret c in nosceret sp
Impii non agnoscunt ea, quibus utuntur, esse dei dona. r 6 nach boden steht vol sp
9 über quod steht item sp 10 vor ſew steht die sp vor trog steht den sp quod
mit 9 agunt durch Strich verb nach dedit steht eis sp 13 nach homines steht find sp
Mundus r 15 vor pedibus steht porcorum sp nach geſtoſſen steht werden mit dem sp
16 nach ruffel steht muſſen ſie eß in haben sp qui c in das man sp Iere r 17 ſchlachte(t)
über dat steht deus sp nach macht steht einen sp 18 nach und steht hat sp 19 vor
ſpeck (1.) steht den sp nach wurſt steht kompt ein ſpeckſchneider vnd ein wurſtmacher vnd
ſchlachtet die ſaw sp rh 21/22 über die ander bis darnach steht bleibt frey vberm trog ſtehen sp
22 nach Sic steht facit sp nach deus steht immittit sp 23 über fit steht curatur sp
nach Sic steht nos sp 25 Pii agnoscunt dona dei r 26 nach facit steht praeter ipsos
solos sp 27 vor trog steht novit den sp nach domina steht afferat cibum sp 29 nach
ſequitur steht illam cog[nitionem] sp

R] kind, ante X annos non habui, ante 30 non natus, habet adhuc plus 2c. und
 wechßt uber nacht, Is vere utitur donis et dicit: vicinus non habet Korn 2c.
 Non oculus in caplite, quae lösen 1000 fl. 2c. qui non, sunt jew. Ideo sic dicit:
 1. Kor. 12, 4—6 'Sunt varia dona, Sed unus spiritus.' 'Empter', '1 dominus',
 'thaten' vel krefftē', '1 deus'. Hunc sermonem non audiverunt gentiles, 5
 tamen Christiani intelligunt, sonst undeutlich, ubi non Christianus est, aequē
 ac praedicaretur porcis. Bey euch Christen sunt, inquit, varia dona, ut infra:
 etliche predigen, alii schrifft auflegen, wunderzeichen. Is pfarrer, Caplan, et
 1 hie zu, der 2. da zu geschickt. Sunt dona: non habetis a vobis, non in
 hortis 2c.¹ Sed dona, geschendst ding, non attulistis a nativitate a p[atr]e et 10
 matre nec hereditastis a parentib[us]. Gleich nascimur 1 ut ander, einerley
 gepurt. Sed ubi baptizatur, etiam quidem gleich, Sed postea unterscheid:
 Is pfarrer, der kan wol predigen, lesen, trostlich, is hoc, alius aliud donum,
 ut deus ordinavit in Christianitate. Vos Christiani et intelligitis donum,
 quid sit, nempe quod donata, agnoscitis datorem et dona, ut non uneins 15
 troget und buchēt alius aliud, sed servite invicem. Ultimus digitus minimus,
 finger non est auge, auge non pes, sed quodque suum opus et gab, sed
 quando 1 zugreiffst, omnes 4 thun zu samen. Sic vos Christiani sitis. Si
 alius aptior alio, haltet zu samen, qui praedicat, consolatur, consulit, wie imß
 gott geben, sic serviat toti corpori ut membra in corpore, finger non sticht 20
 aug auß, zen non zung abbeißt, si autem fit, casu fit, sed quodlibet servit
 toti corpori eintrechtiglich. Sic vobiscum. Si Christiani et habetis varia dona,
 videte et agnoscite vobis ea data et servite invicem. Daß thun Rotten nicht,
 die ghen zur seiten auß, fiunt porci, richten uneinigkeit an und zurrutten firch,
 non Christianae Ecclesiae, sed suam gloriam und nuß quaerunt. Isti non 25
 agnoscunt deum nec dona.

'Varia, sed unus spiritus', ungleich, viel, mancherley, Sed unus
 spiritus. Si melius habes quam alius, tamen supra heißt so: qui dedit huic
 praedicare, tibi audire, qui per illum excitavit mortuos, idem dedit alteri,
 ut possit consolari. Coram deo non est discrimen, non alius spiritus, qui 30
 tibi dat donum tuum, Ideo vos idem cor et sententiam, si etiam varia dona.

1 über 30 steht 100 sp 3 nach quae steht non wolt sp vor qui steht non
 manus sp 4 Varia dona, sed vnus spiritus r 6 nach sonst steht istis sp 7 über
 infra steht enumerat sp 8 nach alii steht tunnen sp nach wunderzeichen steht thun sp
 10 nach hortis steht creuerunt sp dona r 12 nach postea steht ist ein sp 13 nach
 donum steht habet sp 14 nach Christiani steht estis sp 16 über minimus steht non
 magnus est sp 16/17 Similitudo de membris in corpore r 18 über 1 steht finger sp
 nach 4 steht zugreifen sp 19 über aptior steht maior sp 20 vor finger steht 1 sp
 21 vor aug steht ein sp vor zen steht der sp nach quodlibet steht membrum sp 22 nach
 Sic steht fiat sp 24 Pha[n]atici spiritus r 27 Vnus spiritus r 28 über melius steht
 donum sp über qui steht is spiritus sp 29 nach tibi steht dedit sp nach idem steht
 spiritus sp 31 nach tuum steht idem 2c. sp nach idem steht habete sp

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34², 201, 25.*

R] Sic apud Christianos eadem voluntas et communio Sancta. Si habet Spiritualia dona, vermag sel zu helffen, daß ers gebrauch, ut non suam gloriam, sed commodum totius Ecclesiae.

‘Et empter.’ Ampt heißt ein geordnet ding, als vorzeiten haben plures
 5 spiritum sanctum gehabt, qui tamen non fuerunt in officiis ꝛ. Ut Agnes, Anasta[sia] fecerunt miracula et habuerunt dona, ut confiterentur Christum et praedicarent Euangelium coram tyrannis ꝛ. Is Apostolus, Euangelista, doctor i. e. qui legit scripturam in Ecclesia und deutß. Alius novit linguas. Daß sind empter, quae fuerunt ordinata in Ecclesia, Ut iam prediger beicht
 10 hören, tauffen, sind officia. Eins das ander. Tauffen ist geringer quam predigen, et tamen est unus dominus, Christus, qui praedicat, exponit scripturam, baptisat und reicht Sacrament, nisi quod nos in officio. Sed scheint gering. Non scheint, quando baptisatur. Si quis solt aufstreichen officia, quae habemus, Reges suis officiis ein treck. Quid Capell[an], mulier? quando
 15 baptizat, istß ein einige person, si inspicis personam, istß gering. Sed officium, ampt et opera, die sindß. Ego officium praedicandi, baptisandi, non machß herrlich. Sed is, qui dicitur 1 spiritus, dominus, deus ꝛ. Ideo si etiam mulier in necessitate jech taufft¹, est gering person, sed officium supra omnes Reges, fehler. Si hoch her feret cum omni pomp et gloria, hodie vivit, eras ꝛ.
 20 Si ista gewinnet dem Teufel ab eine seel und macht u[n]serm h[er]r G[ott] aeternum heiligen, Si praedicatur, consolatur homo, persona gering. Si absolvit, ist gering opus et persona. Sed est u[n]serß h[er]r G[ott]s ampt, is non gering Man, Sed maior quam hundred tausent kaiserthum, welt. Cum igitur ipse dicit absolutionem: ‘Quaecunque solveritis.’ Ich wilß getaufft Matth. 18, 18
 25 heissen. Ibi baptismus et ampt so groß, ut mundus non begreiff, quid tota gloria mundi erga officium, baptismum, Sacramenti administrationem. Ideo non inspicie secundum personam ꝛ. Ein haur non agnoscit, quam magna dona habeat, quanquam gering erga spiritualia, tamen ut porcus non agnoscit, nescit datorem, alioqui 1 bißß h[er]roß so lieb ut totus mundus.
 30 Sic hic in spirituali regimine discatur. Es ist 1 gabe, ampt, werck gering, contemptum coram mundo. Sed illum inspicie, eius est officium, gabe et opus. Sic ex opere, quod habes, und ampt so groß, ut dicas: daß vermügen alle Engel nicht, quia si omnes angeli et homines convenirent, non possent baptismum facere, Si all geld und krafft mundi und solten kindlin teuffen,

1 nach Si steht quis sp 8 Doctor r 10 nach Eins steht ist geringer denn sp
 11/12 Vnus dominus ꝛ. r 12 nach Sed steht es sp 14 über Reges bis ein steht
 Caesares weren mit sp Gloria ministerii tanta est, vt longissime superet omnia ministeria
 mundana r 16 nach Ego steht habeo sp 17 über 1 steht vnus sp 19 nach eras steht
 moritur sp 20 nach Si steht mulier baptisans sp 21 nach persona steht faciens ist sp
 25 vor so steht ist sp 27 nach inspicie steht ministeria sp 28 nach quanquam steht
 sua dona sind sp felices agricolas si sua ꝛ. r 29 nach h[er]roß steht were im sp

¹) = die Nottaufe vollzieht, vgl. DWb., wo aber nur Ja(ch)taufe.

R]si deus non mandasset, nemo posset eum iuvare. Nu cum deus praecepit,
 non est officium angelorum, Caesaris, Creaturae, sed dei. Ibi cogitur diabolus
 cedere et dicere cogitur: Es quidem levis persona, sed hoc adest: Gott prae-
 cepit hoc opus, ampt, ideo hic operatur. Cum igitur dei opus et officium,
 est supra omnia officia hominum et angelo[rum. Sic Paulus preiset, quod 5
 so hohe ehren, quod deus in nobis dedit sua dona, opera et officia, quia,
 quod totus mundus non potest, hoc Christianus. Predigen, tauffen, absolvirn
 ist als gering ding, Sed aufer und las Turcam hundred mal stercker sein,
 quam iam est, non tamen potest sua potentia, viribus, opibus unum peccatum
 absolvere et. quid ergo valet Maiestas, herrlich pracht, si non potest a levis[simo 10
 peccato los machen? Non potest dicere: Ego remitto, deus tibi remisit,
 quia illic donum, opus, officium non est. Dona mundus habet superflue et.
 Sed nos habemus donum: Ego baptiso. Manus mea baptizat. Sed Christus:
 ich, quia commisi et. gehe hin und binde im seine funde et dic: nisi besserst
 dich, farch zum Teufel. Econtra si poenitentiam et. Das heissen gaben, 15
 emptere, quae per os, manum hominis aufgerichtet und sind unaussprechlich.
 Nos tantum habemus ista, debemus agnoscere et mutuo humiliari et dicere:
 wollen zu samen thun, predige du, absolvir et. Unus dominus, spiritus, qui
 omnia dedit, Et nur herrlich gepreist, quando administratur Sacra[mentum
 per ministrum, cogita: das heisset unser Herr Gott. So hoch du von Gott 20
 helffst, so hoch haltt hoc officium. Nisi ecclesia ordinasset, non haberet hoc
 beneficium. Invenimus peregrinationem ad S. Iacobum und stricke und
 kappen, inn wiltnis lauffen und einsideler et. Sed quid est? Si lyeffen, ut
 versen blutten, und wachte mich und fass zu tod, quid valet? non est dei
 donum, opus, ministerium. Non iussit ire ad S. Iacobum, solben tragen, 25
 kappen tragen, Est opus, stand und heilig orden. Sed was hilffts? Ibi non
 est dominus, Gott, geist. Sed Ich habß ex capite erdacht. Ideo lone dir
 selber. Sed hic: Ego sum baptizatus. Quis? Christus, dominus meus.
 Tamen nunquam vidisti? Ibi eius beselß, ampt: In nomine patris et et. Is
 potest dicere: Non inveni baptismum nec ab alio, Sed a patre, qui misit 30
 filium in mundum, qui dixit: 'Ite, baptizate.' Hoc dono kan Ich brusten
 contra Teufel et portas. Er furchtet sich fur mir nicht, sed baptismum dei,
 opera, gab. Si schon sage: Ego vixi in monasterio 20 annos. Er reist mich
 inn abgrund der helle, Es ist dein ding, non habes baptismum dei et. Si

4 über operatur steht deus sp 6 quod c in nos mit sp 7 nach Christianus
 steht potest sp 10 nach valet steht sua sp 12 nach Dona steht corporalia sp 13 nach
 mea steht ceu instru[mentum sp 15 nach poenitentiam steht egeris sp 16 nach hominis
 steht werden sp 17 nach Nos steht Christiani sp nach tantum steht (ea) sp nach
 debemus steht ideo sp 18 vor wollen steht wir sp 18/19 vnus spiritus dominus et r
 19/21 Sacra[mentum bis halt unt 22 nach Invenimus steht et instituimus sp 22/23 Ex-
 cogitati cultus r 23 nach Si steht etiam sp 25 über tragen steht jheren sp 26 nach
 orden steht vt vocarunt sp 30 nach alio steht accepi sp 31 vor brusten steht mich sp
 33 nach gab steht metuit sp

R] vero d[ic]o: Ego baptizatus, accepi Sacra[men]tum, absol[ut]ionem, Ibi muß
 still halten, et non flicet personam, sed quia adest officium, donum. Ideo
 longe alia res, quando homo scit, quod sua vita sthet in his 3. Der kan
 trogen Teufel: Si irascaris, Ego baptizatus, acquisivi eius absol[ut]ionem. Da
 5 helt er nicht, quod autem invenit von kappen, platten, Er fragt nach ista nicht.
 Sed dona spiritus &c. Ideo habemus mechtig, herrlich Majestet und guter,
 nisi quod non so auffmußen ut mundus, quando aliquis habet 10 000, weiß
 nicht¹ &c. Et tamen qui sum praedicator &c. sum Christianus, kom ad ista 3,
 tamen non achts. Ideo satis caeci et ingrati pro istis donis, kan hominem.
 10 Teufel ex raschen nhemen, absolvirn. Allein das leidige ungluck, quod non
 videtur gloria et magnitudo horum, alioqui prae gaudio Christianus morere-
 retur. Gering anzusehen, quod manus aqua et stücklin brods, weins &c. Sed
 si effectum videres, quod homo a diabololo erlost, et venit ad illuminationem
 und new geporn &c. terrerer[is], nemo tam audax, quod puerum baptizaret,
 15 absolveret, quia es ist zu groß, herlich. Sed quia so gering, ut quilibet istis
 donis possit uti, ista veracht. Sed nos non mit schlaffenden augen ansehen
 ista dona, qualia coram mundo non scheinen, sed spiritus sancti sunt. Is
 non dat zal d, taube nusse, faule schoten, madich spilling, sed maxima, Si
 non coram te, tamen deo. Predig horen, thun, beten, Sacra[men]t geben,
 20 empfan[gen], beichten, absolviren ist als gering, sed guts facit? dominus, der
 macht nicht schlecht ding, quando ordinat aliquid, so gils. Caesar, groß
 templum, gulden, silb[er] bilb nihil, Sed is, qui dicitur dominus, baptisat,
 praedicat, absolvit, consolatur, terret, administrat Sacra[men]tum. Si hoc
 dominus et eius ampt, so wirds ußer aus 1 gotlich und unaussprechlich ampt.
 25 Sic Christus debet herrlich machen suum, invicem diligere et honore officere,
 non invidi, superbi, rotten anrichten. Sed habes eundem bapt[is]mum, quem
 ego. Tamen praedicas: magnum opus. Sed tu audis. Sic in maximis donis
 unter nos verwundern und dancken. Sed quando putamus bapt[is]mum ein
 bad et absolvimus, ac sonst auff kopff greiffen, Si tantum inspicis manum
 30 baptizantis, Sic etiam saw. Sed si sic cogitas: Ibi deus, geist, herrn, der
 teufft, spricht absol[ut]ionem, prediget, trostet, tum aliter inspicis baptis[mum].
 Das wil Paulus predigen. Habetis varia bona, non sunt Cesaris, principis,

1 nach muß steht er sp	3 nach res steht est sp	4 vor Teufel steht den sp
5 über helt steht Diabolus sp	über invenit steht ratio sp	7 nach mundus steht suas
sordes sp	nach 10000 steht gulden sp	8 nach 3 steht dona, ministerium, opera dei sp
9 vor kan steht ich sp	10 vor Teufel steht dem sp	12 über Gering steht Es ist sp
nach manus steht plena sp	14 vor new steht wird sp	nach terrerer[is] steht prae ad-
miratione stuperes sp	15 über herlich steht ding sp	16 nach non steht (debemus ista) sp
17 qualia c in quae sp	18 nach maxima steht et inenarrabilia sp	21 Christus baptisat & r
24 nach ampt (2.) steht sein sp	25 über suum steht officium sp	Quam reuerenter sen-
tendum sit de donis spiritualibus r	26 nach non steht debent esse sp	27 nach Tamen
steht tu sp	30 nach saw steht inspicit sp	31/32 Quomodo inspicienda dona dei. r

¹) Wohl zu ergänzen wie Unsre Ausg. 36, 234, 27 (vor Hochmut sich nicht auskennen).

R] sed spiritus sancti, da habt achtung ꝛ. Si levia, cogita eum, qui dat, tum magna dona. Emphasis: schauet drauff, qui dominus, qui ampt stiftt, tum videbitis, quam gloriosa res Ecclesia. Heyden, Turcken non habent ista, Ideo nesciunt de deo, spiritu ꝛ. 'Opera', dieser thut das, alius aliud. Sed maximum et minimum eiusdem dei est. Si das eleemosynam ex Christiana 5
Matth. 10, 42 charitate, est opus divinum. Si servis proximo, qui est frand, Si 1 tropffen aquae frigidae, ut Christus, est Christianum opus, Si machst warme stuben et facis in Christiana fide, opus hoc deus fecit. Et omnia sunt divina, sol Christianus nicht hoffertig sein? quando scit, quod spiritus sancti donum, ampt, quod furt Christus, si dat Eleemosynam, dienet, 1. rhumet, quod deus 10 fecerit, Est dei opus, sol 1 Christianus nicht hoffertig sein propter statum excellentissimum, de quo mundus, Caesar nihil scit? Is potest eleemosynas, alius servire manu, si hoc, tum deus fecit, Et qui accipit, potest dicere: per hunc hominem praedicavit, dedit tunicam, panem, Est un[ser]s h[err] G[ot]s roch, brod. Varia opera, sed, ut Christiani inspeciant, sind̄s un[ser]s h[err] G[ot]ts 15 werck. De hoc nesciunt gentes, freffen brod, thut einer alii dinst, sed nesciunt, quod dei opera, ampt. Sic vos non. Sed opera vestra scitote dei esse. Sic Christiani possumus gloriari, quod dei dona, ministeria et opera habeamus.

1 nach levia steht in speciem sp 2 nach magna steht etiam sp nach dominus steht sit sp 5 nach minimum steht opus sp 6 Pretiosa piorum opera r 7 vor warme steht im ein sp 13 vor alius steht dare sp Commendatio operum Christianorum. r 14 nach panem steht deus sp 16 vor dinst steht einen sp

45.

20. August 1535.

Predigt in Remberg gehalten.

R] 20. Aug. in Kenberga.

Nuper audistis¹ textum Pauli ad Eph. 6. 'Ihr kinder, seid gehorsam' ꝛ. 20
Eph. 6, 1—4 'Ehre vater', hoc est 1. praeceptum ꝛ. 'Ihr veter reihet' ꝛ. 'zu dem Herrn' vel 'des Herrn'.

Istam praedicationem quotidie auditis et in omnibus locis, kamern beband sein und gemalt, quid sit vatter und muter ehren, et satis praed-
1. Petri 5, 8 catum. Sed quia in carne et sanguine vivimus et Satan umb uns her est, 25
necesse est semper tractare et repetere, ut incendamus in corde verbum, quod der Teufel aufleischt, quia non dormit nec fehret, sed ut nos schlefferig mache et post inn omnes funde und schande. Ideo oportet praedicatores,

19 Ex 6. ad Ephe. r 24 vor beband steht solz sp 25 quia (sumus) nach sanguine steht adhuc sp 1. Pet. 5. r 26 nach est steht ista sp 27 nach sed steht hoc agit sp 28 über omnes steht alle sp nach schande steht fure et tandem in desperationem, interitum ꝛ. sp

¹) Ob in Reihenpredigten über den Epheserbrief?

R] parentes, scholarum praefectos, et si etiam repetatur *et*. semper facit fructum, leßt nicht erlessen und bald werden. Si non facit aliud *et*. Paulus hoch rhumet obediētia parentum, et dicit fur Gott recht et habere praeceptum. Discrimen facit inter Christianos et gentes, qui etiam docent, ut filii et
 5 familia obediānt parentibus et dominis. Si hoc non, stunde wedder hause, hoff, stad, land. Si parentes liberi, filii non amarent et auscultarent et familia *et*. Si solt regiment sein, apud regiment haus, hofe, Ideo docuerunt und druber gehalten, ut kinder gehorsam et familia unterthan. Ista est obediētia gentium, quae est ratione. Sed Paulus facit spirituale hoc prae-
 10 ceptum et dicit: Non solum debetis obedire ut gentium filii, Sed 'in Christo'. Gentes tantum obediētia servarunt, ut kunden daß leiblich leben erhalten. Huc ipsi gezogen obediētia, de Christo nihil seiverunt. Vos autem, qui baptizati et Christiani, debetis vestram kindlichen gehorsam erzeugen in Christo. Daß ist aurea obediētia et dinste, illa prior papyracea und hulperene gehor-
 15 sam, quia tantum gangen inn diß lebert, nescierunt deo ein dienst. Sed vos Christiani scitote, quod vestra obediētia grata deo et Christo, qui pro vobis mortuus. Ideo vestra obediētia ornata mit gold, edlen gestein gegen dienst gentium. Ideo Christianus discat williger gehorsam sein und dienen domino, quia Christus macht alle opera kostlich supra omnem modum. Non solum
 20 hic lohn et hereditatem a parentibus, sed etiam in aeternum freud von, non cessat hic ut gentium obediētia, sed wirdst doch ewig freude und geehret sein fur Gott. Ideo quisque cogitet: Ego Christianus et obediētia non solum praestabo propter temporalem lohn, sed propter Christum. Sic docet Paulus, quomodo filii et familia *et*. qui hoc faceret, were ein sein
 25 kind, ut hic promissio:

'Longaevus'. Non solum im himelreich, sed etiam hic. Haecenus de hoc, quod liberi et familia sint obediētes, quod non merentur suam mercedem, sed ornant Christum, de quo habebunt honorem. So solt daß

1 nach praefectos steht vigilare et ista perpetuo inculcare *sp* 3 parentum *c* in puerorum erga parentes *sp* nach recht steht billich et deinde placere dleo *sp* nach praeceptum steht et promissionem *sp* 4/5 Gentes etiam docere, parentes honore afficiendos *et*. *r* 6 Manlius¹ *r* 6/7 über auscultarent bis Si steht educarent liberos in disciplina *sp* 8 vor druber steht haben *sp* 9 über ratione steht her fleust *sp* nach ratione steht profecta *sp* 9/10 Sed bis Non unt 10/11 Praeceptum de obediētia liberorum erga parentes. *r* 12 vor gezogen steht haben *sp* nach qui steht estis *sp* 13/14 In Christo *r* 15 nach quia steht ist *sp* vor deo steht gentes quod *sp* nach dienst steht dran thetten *sp* Obediētia liberorum Christianorum et gentium *r* 16 nach grata steht sit *sp* 17 nach gegen steht dem gehorsam vnd *sp* 18 discat *c* in sol beste *sp* 19 nach solum steht habent liberi *sp* 20 nach freud steht habenß da *sp* von (. . .) 21 über wirdst steht sie werden burt die *sp* nach freude steht haben *sp* 26 Vt sis longaevus *et*. *r* 27 nach obediētes steht parentibus et dominis *sp* nach non steht solum *sp* 28 nach So steht ich *sp*

¹) Manlius Torquatus, der seinen Sohn, weil er gegen des Vaters Verbot mit einem Latiner gekämpft hatte, hinrichten ließ.

R) auffstreichen, mußt ich komen auff uns selber, quia semper alius alii debet obedire.

Ep̃h. 6, 4 'Er veter.' Hoc etiam gentes fecerunt, haben die kinder ziehen. Er eltern, qui estis Christiani, solt alias cogitationes schepffen quam gentilis pater. Et dedit eis potestatem super liberos et servos. Sic hic committit ipsis laborem. Non satis est, quod pater, mater, dominus &c. sed quod committitur illis, ut ipsis obediant. Du solt auch drauff sehen. Non tibi datum, ut facias, wie du wilt. Quidam ex gentibus haben zogen ir kinder nach irem mutwillen, et hodie multi nihil curant, quomodo educantur, tantum, ut habeant domos, reich werden, zu ehren komen. Sic gentiles &c. quando auffß hochst gezogen, Ein hübsch frauen geben. Das ist welt. Sed dñe, Christiane, vide, ut tuus puer erzogen werde in der zucht und vermanung domini. De hoc gentes non noverunt. 1. Non solt reizen.

Col. 3, 21 Alibi 'erbittern', ne blod vel schew werden i. e. Ein vater sol kind so ziehen, ut kind behalt ein zuberzicht ad patrem, ne so grausam cum eo umghe, ut amittat fiduciam ad patrem et ad alios plus quam ad patrem. Ex his wird nichts guts auß, quando blode ist und sich schewet vor dem vater, Alibi quaerit hülf und rat et contemnit patrem et matrem. An¹ daß sit, quod kinder patrem et matrem verachten. Non opus, ut oleum camino addamus² vel leuse erste inn den beß setzen.³ Si puer patrem contemnit vel wird schew und laufft fur im weg, istß verborben. Ideo sic castiget, ut intelligat puer, daß ein veterlich zucht sey, daß kind vergessen kan der ruten, et tamen maneat die sauberlich furcht castus, eine reine keusche obder kindliche furcht erga patrem, non carnificis. Si sic, so ist er dem vater feind. Non diebe vel schalk, qui carnifici hold, Er furcht sich fur ihm, sed ist ihm feinde. Ideo talis zucht und furcht, quae contemnat patrem, sed kindlich, quae vermischt

1 vor auff steht auch sp nach uns steht alten sp 1/2 debet über obedire 3 über gentes bis kinder steht zu zucht und erbarkeit gezogen sp über ziehen steht gezogen sp Patres, ne prouocetis &c r 5 nach Et steht vt deus sp über eis steht parentibus et dominis sp 6 nach laborem steht et curam sp nach dominus steht potestatem habeant in liberos et familiam, quodque sp sed quod durchstr sp 7 nach sehen steht vt tuum officium facias sp Officium parentum erga liberos &c r 8 nach facias steht cum illis sp 9 nach educantur steht liberi sp 9/10 nach tantum steht hoc agunt sp rh 10 nach domos steht possessiones, daß sie sp 11 über frauen steht man sp nach ist steht die sp 13 In eruditione et admonitione dominj. r 14 nach erbittern steht Col. 8. sp vor kind(er) steht sein sp Ne despondeant animum r 16 et über (sed) nach plus steht fiduciae habet sp nach his steht pueris sp 17 über blode steht puer sp 18/19 über matrem bis ut steht mher schew erga alios et libentius illis obsequuntur sp 19 Oleum addere camino r 21 nach castiget steht pater sp 22 Castus timor et seruilis r 24 nach non steht qualis est furis erga sp über er steht daß kind sp nach Non steht est vilis sp 25 nach qui steht sey sp nach sich steht wol sp nach Ideo steht non sit sp Qualis timor esse debeat liberorum erga parentes. r 26 nach sed steht ein sp

¹) D. i. ohne. ²) Sprichw. nicht bei Thiele, Wander 'Öl' Nr. 3. 61; obige Fassung aus Horaz. Sat. 2. 3. 321. ³) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 218, 17.

R] mit lieb. Rote sol sein fürchte coram patre et tamen sthe inn der milch¹ i. e. dilectione patris, so istz werde, ut osculetur. Sic soltz bleiben, ut vos kinder ziehen, wilz anders geraten. Alioqui multi cum omni dilig[entia] educant, et tamen non geret. Si zeugtß vernunftig, schilling² zc. et tamen dat öpfein, rock, sehtz an tiffsch, hat er im den backen rot und weiß gemacht. Si ungeraten, nihil vult pati, commenda Meister Hans, Wer sich vater, muter nicht ziehen zc.³ wiltu deinen rechten, natürlichen vater nicht vater nennen und fürchten, tum Meister Hanse heiß vater. Si hoc non, bricht hals vel submergitur. Nec aliter fit. Ideo so ziehe, ut kind fürchte, lieb behalt. Si non obsequitur filius, tum est pater excusatus. Gott wil haben a patre, ut se non unkindlich fürchten, sed ut die rechten farbe behalten, rot und weiß durch ein ander her, ne deserant parentes et ad alios confugiant vel ex land lauffen, ut quandoque fit, Non ut ex kind unkind, ex filia meretrix. Si non hülfft, si fecisti tuum officium, gestrafft, gescholten. gewheret. Das ist l, ut sit gemengt fürcht mit lieb, daß beydes bey samen sey. Sic ad deum debemus habere ista duo. Si schickt straff, pestilenz zc. daß ist die rute. Tamen dat Evangelium et alia dona, dico: gratiam habeo, pater, et tamen das alia maiora. Ibi utrumque: rot und milch. Imago est, quando pater filium zc. Sic inn geistlichem wesen viel mher so thun erga spirituales patrem.

20 'Inn zucht.' Haecenus eytel heidenisch ding, quia gentes etiam sic castigant. Sed hic dicit: Christlich ziehen. Non solum ziehen zu weltlicher zucht ut gentes, qui non sciunt se deum so solten lieben, Sed zucht et vermanung. Ibi audimus nos parentes, quale officium nobis impositum. Ipsi, ut nobis sint gehorsam, gentes, ut in mundo. Nos eorum doctores, 25 Episcopi, Sic, ut lernen Gottes wort, l. assuefiant a puero, ut Gott fürchten und vertrauen, parentes semper ipsis inculcent: unser herr Gott zurnet, quando bliget zc. Ideo time deum, ghe gerne inn die kirchen. Das ist zucht,

1 über coram steht fur dem sp daß bedfin sol sein rot und weiß r 2 ut (2.) c in et sic solt sp 3 nach geraten steht cum pueris, estis excusati sp nach educant steht pueros sp
4 nach Si steht pater sp nach zeugtß steht kind sp vor schilling steht gibt im ein sp
5 vor hat steht so sp nach Si steht puer ist sp 6 nach ziehen steht lassen, den wird der hender ziehen sp
8 über Si hoc non steht i. e. si effugit carnificem sp nach bricht steht er den sp
9 vor fürchte steht neben der sp vor lieb steht die sp 10 nach ut steht pueri sp 13 nach meretrix steht werde sp 14/15 Timor mixtus dilectione, r 16 nach schickt steht nñ zu sp
17 nach dona steht spiritualia et corporalia sp nach habeo steht tibi sp nach pater steht quod me castigas sp nach maiora steht et plura dona sp Iere 30 parag 3 in fine⁴ r 18 über milch steht weiß sp über pater steht carnalis sp 19 nach wesen steht sollen wir sp 20 In disciplina zc r 21 vor Christlich steht quomodo parentes sollen liberos sp nach ziehen (2.) steht liberos sp 24 über Ipsi steht pueris sp 25 nach ut (1.) steht pueri sp 25/26 a bis vertrauen unt 26 vor vertrauen steht im sp 27 Timor r

¹) Deutung der Farben rot und weiß, s. Z. 1^r; kaum sprichw. ²) = (gibt ihm) Schläge, vgl. Unsr. Ausg. z. B. Bd. 16, 120, 38. ³) Sprichw., vgl. z. B. Bd. 19, 350, 29.

⁴) Gemeint ist Jerem. 30, 15—17.

R]ut puer per verbum dei bedrauet und wird gewheret, quasi per verbum, ut non discat iurare x. ut habent dei praecepta. 'Zucht' i. e. verbum dei, ut plus sciat quam gentilis puer, ut gezogen mit verbo dei. Ibi numerari debent exempla, quomodo deus irascatur, immittat pestem, hunc lasse erfällen.¹ Ideo lasse dich u[n]sern h[er]r G[ott] ziehen suo verbo, quia vides, wie unser h[er]r Gott mit den bösen buben umbghet. Doch non solum sint fürchtig erga deum, Sed ut etiam discant deum diligere et fiduciam filialem i. e. vermanen: dedit 5 sensus, rationalem animam, creavit caelum et terram propter te, misit filium. Sihe, wie veterlich u[n]ser h[er]r G[ott] dich meine x. Ideo ne contra eum facias. Das ist Christianorum zucht, sic instituere pueros. Si non alle geraten, leyt nicht macht dran.² Si nos eis drewen, eius iram ipsis indicantes et simul gratiam ac misericordiam, tum fecimus satis huic praecepto, quod debeant timere deum, sed nicht zu feer et nicht allein x. Ibi 10
 Sohel. 4, 3 ist denn der rot und weise backen. Est 'sicut rhy im granat apfel', Item bule ist rot und weiß i. e. das Christus. Quod Christum diligo, ist weiß 15 farb, et timeo tamen, das ist rot farb.

Ideo bene isti fecerunt, qui 1. erdacht und stiftet scholas supra predig- ampt, quia multi haben so viel zuthun, ut des junges volcks nicht künnen gewarten. Ideo hat man gemacht knaben und meidlein schulen, ut legitur de Martyribus, qui ad scholas adhibuerunt pueros. Es ist ein loblich stift, 20 qui 1. erdacht. Hinc catechismus a 'catecheo' verhören. Agnetem, Agatam parentes haben inn die schule geschickt. Ibi fuerunt, die sie verhöreten, quid in Christiana fide, Ut adhuc die kinder verhöret werden. Ideo schul ver- hörung kinder et meidlein, das sie müssen auff sagen pater noster x. Et der loblichsten werck eins in Christianitate, quia leit dran, ut iuventus 25 educetur. Si non omnino educatur, Si 10. 30. ex centum, ist's wol geraten. Qui hindert et non foddert, gravissime peccat, quia verseumet u[n]serm h[er]r G[ott] ein feinen menschen. Mundus non habet pro peccato, tantum, quod pueri stelen x. die verseumung der eltern non agnoscitur. U[n]ser h[er]r G[ott] wird's nicht ungetochen lassen. Quot parentes, consilarii, qui hoc curant, 30 das man 1 catechesin an richte, nihil curant, quod negligitur, wechßt ut bestia, tantum docentur artificia x. Si leßt das opus fallen, ubi accipiuntur

1 nach bedrauet steht werde sp nach wird steht im sp 2/3 über dei ut plus steht
 Sed iam contrarium fit sp Disciplina r 4 nach pestem steht famem bella sp nach
 erfällen steht ersauffen sp 6 nach sint steht pueri sp 7 Exhortatio r 8 dedit erg zu
 deus dedit tibi sp 11 über drewen steht minamur sp 13 nach debeant steht liberi sp
 et c in vnd sp 14 Cant. 4. r 15 vor bule steht mein sp 17 stiftet erg zu haben
 gestiftet sp über supra steht vberß sp Autores scholarum r 21 Catechismus r
 23 nach fide steht scirent sp nach adhuc steht est daß sp 25 nach leit steht viel sp
 über iuventus steht bene et pie sp 26 Si (2.) c in tamen sp 29 Negligentia parentum
 erga liberos r 31 nach quod steht inuentus sp nach wechßt steht auff sp 32 über
 artificia steht artes questuosas sp

¹) = sich zu Tode fallen, nicht bei Dietz, s. DWb, s. v. Nr. 1. ²) S. oben S. 396, 28.

R] praedicatores, quis educabit iuventutem? ubi tauffstein, Sacra[mentum, Euan-
gelium? Du wilt keinen son darzugeben, 1 alius etiam r. Si tu non vis,
sihe alius, wer denn? Sic ghet unserm h[err] G[ott] suum regnum unter und
viel tausent seelen, quae nunquam possunt widderbracht. In Turcia non
5 schule, predigstul, Sacra[ment], quis schuldig dran? die nicht gezogen kinder.
Ghe sich umb gesehen, habens nicht da prediger.

Ideo habemus befehl etiam a principe, cui dedit dominus cor, qui mit
ernst druber helt, ut p[ar]rerr, prediger, schul. Nos facimus, quod debemus.
Quisque vestrum faciat diligenter. Es sthet da, ut puerum ziehest zur zucht
10 und ermanung. Et parentes nostri geordnet. Du gibst da zw 1 ge, et alius
facit laborem, ut educetur puer. Si vero putas liberorum curam nihil esse,
tantum tuum laborem magni facis, so bistu ein saw, grobiane. Si Chri-
stianus vis esse, audi Paulum, ut discant dei furcht et g[nad] und vertr[au]en
gottes, ut idonei ad spirituale et weltl[ich] regiment, furcht macht weis und
15 flug, deinde vermanung seck, ut frisch hin durch, neminem timeant, schewen.
Si non, est culpa non mea, Pauli, qui docuit, ego praedica, sed tua. Ideo
non lasse es gering funde sein, quando negligis puerum et non ziehest r.
Nescio, utrum peccatum sit maius, quod liberi inobed[ientes], quam parentes
verseumen. Si pueri ungehorsam, tamen non entlauffen M[ei]ster h[an]sen,
20 habet galgen, reder, stricke, is potest ungehorsam nider legen. Si pater ver-
seumet, nemo eum strafft, burgermeister, princeps. Ideo parentum p[ec]catum
multo maius quam puerorum. Ego non drein gesetzt. Parentes, ziehet, ut
euch furchten und lieb haben, sed r. Sic etiam similiter deum. Si tu non
potes, commenda praefecto scholae, da aliquid r. ut deo fidat in omnibus
25 n[ot]en et econtra. Ut, quando veniat ad regnum spirituale, corporale, ut
fasse ein mute r. Hoc hats gewonet a iuventute. Ideo non fragt, ob frig
vel hofe buben in Civitate. Sic, si praedico. Econtra timet, wird flug und
sihet sich fur, ut nemini unrecht. 1. qui allerley guts thut mit freuden et
econtra malum vitat, quia deum timet. Ideo vos parentes estis inn gulden
30 herrschafft, ubi gentes tantum habent papyraceam et ligneam potestatem,

1 über quis educabit steht praefecti scholarum r sp nach ubi steht manebit sp
2 nach etiam steht non sp nach vis steht curare hoc sp 3 nach alius steht etiam
negligit sp 4 nach seelen steht negliguntur sp nach Turcia steht ists so gangen r sp
5 nach gezogen steht haben sp 6 nach Ghe steht sie sp nach sich steht haben sp da c in
gehabt sp 7 nach habemus steht ein sp 8 vor p[ar]rerr steht bestellen sp 9 nach
diligenter steht quod debet sp 10 nach nostri steht habens sp 12 vor grobiane steht ein sp
13 ut erg zu cura ut pueri sp 14 nach idonei steht fiant sp 14/15 Timor || fides r
17 nach es steht ein sp 18 nach liberi steht sint sp V[er]um maius peccatum sit inobe-
dientia liberorum aut negligentia parentum? r 20 vor habet steht is sp 20/21 nach ver-
seumet steht puerum sp 21 nach strafft steht nec sp vor princeps steht nec sp 22 nach
ziehet steht ewre kinder sp 24 nach deo steht filius tuus sp 26 nach mute steht geße strads
hin durch sp 27 nach Sic steht est sp 27/28 Vtilitas bonae educationis r 30 über
ligneam steht stipulaceam sp Parentum Christianorum potestas, item gentilium qualis r

R] quia tantum ad vitam corporalem. Verum du kanst dich ewig da von frewen. Ideo ein Christl[ic]her vater, muter sol ein schemen¹ haben circum caput ut olim Sancti. So seinen stand hastu, si modo paternitatem, maternitatem Christlich aufrichstest, ut discat puer got fürchten und im vertrauen. Sic an beim kind das höchste werck ꝛ. quia deus sic laudat, hunc psalmum et omnes creaturas dedit, mundum, caelum ꝛ. huic statui gibt gnug da zu, et potestatem ac obedientiam liberorum. Ideo docete eos timere et confidere. Leider sunt, qui suscipiunt et audiunt. Olim non praedicatum. Iam etlich sunt, qui sich des annehmen et thun, da mit haben sie und wir wolthan, qui knorrig und storrig sein, non werden hie gestrafft, quod pueros non ziehen. Sed deus in 2. Mose 20, 5 3. et 4. Et sic erfinds sichs re, quod die selbigen tantum in 3 vel 4 ꝛ. alius acquirit domum, agros ꝛ. Et recht, eur officium patris et matris, quod deus so ornavit und gezirt mit Tauff und glauben. Ideo laßt uns allen gesagt sein, qui coniuges, ut sciamus, quod non solum kinder zeugen. Das kan huren et bußen auch thun, et ut gelt samlen, Sed ut doceamus Gott fürchten und vertrauen et ut non diligamus hic in mundo, sed fürchten, ut nicht böses thun, et tamen diligant, et postea eos furen zum höchsten vater, debes deum plus timere ꝛ. In sinistra habet 1 rutten und schmeißt zu, in dextra apfel. Die rut ist scharff, ut nicht eitel gulden opffel, Et econtra. Si hoc, sumus die liebsten leute unsem h[er]r Gott und kinder, et inn höchsten werden in terris. Nihil cum kirchen bauen et aliis gegen euch, ut servet[ur] kindliche zubericht neben der fürchte, ut sit apfel und rut simul.² Sic apud deum sint affecti. Quando puer sic educatur, est nobilis gemma, qui postea multis milibus potest consulere, alioqui fit porcus et inutilis homo ꝛ. tantum nocens. Debemus orare iuxta praeceptum Christi fur die not der ganzen welt.

1 nach corporalem steht vtuntur ea sp nach du steht Christlicher vater sp 3 nach So steht ein sp 4 nach Sic steht thustu sp 5 über quia steht hic sp 6 nach potestatem steht parentibus sp 7 nach Leider steht pauci sp 10 nach gestrafft steht a magistratu sp 11 nach 4. (1.) steht generationem. sp vor re steht in sp über 3 vel 4 steht imo citius pereunt sp Visitans iniquitatem patrum ꝛ r 12 nach recht steht geschicht in sp nach matris steht neglexerunt sp 14 über coniuges steht parentes sumus sp 15 über ut gelt steht tam facilis res sp nach doceamus steht eos sp 16 nach und steht im sp nach non steht solum sp nach sed steht erudiamus eos daß sie sich sp 17 nach tamen steht etiam sp 18 nach timere steht et diligere quam me sp 19 über apfel steht 1 gulden sp Rut. || apfel. r 20 nach et steht incedimus sp

¹) = Heiligenschein; diese Bedeutung nicht im DWb., vgl. aber ndd. scheme bei Lübben-Walther. ²) Wie beim Nikolaus; vgl. auch Wander, 'Rute' Nr. 2.

46.

22. August 1535.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XIII. 22. Aug.

‘Ein solch vertragen’ 2c. Ich halt wol, iis, qui non intelligunt, ist̃s 2. Cor. 2, 4
gered Eb[raice, das unerfahren her̃, ohr ist, sich suae Epistolae nicht zurichten.
In Paplatu iacuit, nisi quod leg̃erunt verba, sed P[auli] sensum non tenue-
runt. Ideo mirabiliter sonat, ut non intelligatur, quid velit. Sed quia
5 textus et zeit gibt, loquemur de ea. Er spinnet¹ istam praedicationem 2c.
Prius incipit in cap[ite] et dicit, Er beger̃ a Cor[inthiis] kein lobbriff nec ab
eis nec ad eos, Et occasione literarum venit in die buch[staben] und redet
ebenth[leuerlich] ut nullibi in script[ura]. Nolumus literas et siegel und briff,
10 ut apud alias Civitates mochten angesehen und versuren. Ut et nobis fit,
quando damus literas. Hoc ei etiam contigit, non cupimus schriftt ut alii.
Ex ista occasione spinnet ein ursach et dicit: ‘Vos estis mea’ 2c. q. d. non 2. Cor. 3, 2
indigemus vestris Epistolis, quia nostra Epistola, quam scripsimus, quo-
modo? non per tinden und rubriden², non in papyrus, lapideas tabulas. Sed
15 cor vestrum est papyrus, nos scriptores, tinden ist der spiritus sanctus.
Mira vox. Nos Apostoli non cupimus literas, sed scitis, quod vos nostra
Epistola estis. Vestrum cor carneum est Epistola nostra. Non steinern
brieff, ut M[osi], qui afferebat 10 praecepta in lapideis tabulis i. e. in weiche
herghen, non ut stein. Et multa complectitur istis verbis, quae iam non dico.
20 Sic etiam scriptura et Mose loquitur. Audi verba mea et scribe in corde
tuo ut in buch vel tafel. Sic cor nostrum est briff, tafel, buch, in quod
scribitur verbum, quod praedicatur und wird gestiftt s[pi]ritu s[an]cto. Nos
Apostoli sumus scriptores. Cor vestrum est tafel, spiritus est scriptor. Nos
non tinden, sed. Sic loquimur ad pueros: quod dico, serva in corde, wenn
25 man einem ein ding feste besilht. Q. d. ut in tabula scripsimus per verbum
cum s[pi]ritu s[an]cto in corde vestro 2c. quomodo est scriptum in corde?
Crede in Iesum 2c. Das haben wir ausgericht, das buchlein geschriben in
cor, quod creditis deum pat[rem], filium, quod ineternum. Schriftt heist,

5. Mose 6, 6;
3er. 31, 33

1 Ex 2. Cor. 3 r 2 nach intelligunt steht ista verba sp 3 nach das steht ein sp
vor sich steht weiß sp suae Epistolae durchstr sp nach nicht steht inn diese Epistel sp
5 nach quid steht Paulus sp 6 nach praedicationem steht ex superiorib[us] sp 7 Occa-
sio Epistolae r 9 nach Nolumus steht inquit sp 10 nach Civitates steht Ecclesias sp
nach angesehen steht werden sp nach und steht sie sp nach versuren steht vt pseudo-
apostoli sp 12 nach spinnet steht er sp nach mea steht Epistola sp 13 nach quia steht
estis sp 14 über rubriden steht treiten sp Corinthii Epistola Pauli r 16 nach cupimus
steht a vobis sp 17 nach Non steht ein sp 20 Et ea in corde tuo scribe Item Iere. 31. r
22 über gestiftt steht gefast sp 24 über loquimur steht sit sp nach dico steht fili mi sp
25 unter ut in tabula steht vt in libro 2c sp 28 nach filium steht spiritum sanctum sp

¹) = leitet ab, entwickelt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 306, 11. ²) D. i. Tinte und
rote Farbe, s. Lexer.

R] quod scribit in corde per s[piritum s[anctum, daß ist schrift, Briff, schreiben, Sind lebendige buchstaben i. e. worten, non finden, freiten, sed lebendige gedanken, flammen et bewegung cordis.

Ab istis literis et schreiben venit ad commendationem verbi et confert Mosi briff et c. Es war kein leben drauß, bleib eine tode schrift, et tantum ho[m]ines contra facieb[ant]. Ideo ein toder buchstaben und steinern Tafel, Sed nos ein fein teselstein geb[en] i. e. cor vestrum et hoc inscriptum lebendigen buchstaben, quae non rugen, sed leuchten mit Gott loben, danken, predigen et bonis operibus. Ex his commendat ministerium verbi, Euangelii. Es sind seer finster wort, quod cor nostrum buch, in quo s[piritus s]anctus scribit per Apostolatum, nempe fiduciam erga deum, friede, freude et spirituales motus.

Hoc dictum contra Schwer[meros], quorum tum plures et hodie, ut quisque in windel frieche und harren auff suas cogitationes. Sic verbum vocale abiicientes. Sic nuper fuerunt, qui docuerunt, man sol nicht inn die kirch ghen. Es mus sein geiste, geiste, wissen viel, quid s[piritus s]anctus et unde veniat. Non veniet sine externo verbo. Hic dicitur, quod per nostrum ministerium venit s[piritus s]anctus. Non venit in corda nisi audito verbo vel lecto. Per nos parata Epistola c. Sicut steinere Tafel fuerunt dei buch, sed manserunt tod, sed vos vivens Epistola per nos administrata. Nisi hoc, non venit s[piritus s]anctus.

Iam sequitur Epistola, quae iam lecta, mit ebenth[eur]lichen worten 2. Cor. 3, 4 rationi. 'Ein solch vert[rauen].' Er sticht, hatwet umb sich und wirfft mit steinen. Er ist mordlich feinde istis tropffen, qui praedicant aliis, quod non faciunt, qui iactant s[piritum s]anctum ut ps[eudo]apostoli et volunt iuvare, fidebant suis persuas[ionibus], daß haben new ding fund erdencken, ut etiam papistae, isti, qui ex capite suo praedicant, quod eis somniat. Nos non sic, non bauen auff uns, non sapientia nostra nec praedicamus, quod excog[ita]vimus, fluximus. Sed darauff buchen, drawen wir auff per Christum, quod vos divinam literam fecimus et inscripsimus in cor vestrum, non nostras cogitationes. Sed rhumen, quod dei literas, verbum dei et cogitationes. Si praedicator hoc non potest rhumen, melius, ut mola azinaria c. Si praedicat, quod non potest rhumen esse verbum dei, tum praedicat diabolum et mendacia. Ideo certus sit, quod suum cor in ista fiducia con-

1 nach ist steht die sp 5 nach et (1.) steht suas sp Literae Mosi r 6 nach Ideo steht warß sp 7 nach inscriptum steht mit sp 10 vor buch steht sit ein sp 11 über per Apostolatum steht ministerium Ap[ostolorum] sp 13 nach tum steht erant sp 14 nach in steht einen sp Vocale verbum r 23 nach sticht steht vnd sp 24 nach steinen steht umb sich sp nach quod steht ipsi sp 25/26 Natura ps[eudo]apostolorum r 29 auff c in nempe sp nach Christum steht zu got sp 30 über literam steht Epistolam sp Gloriatio Paulina et omnium piorum doctorum r 33 nach praedicat (1.) steht hoc sp
Matth. 18. r

R] sistat, ut intrepidus dicat: hoc verbum Iesu Christi, et hunc mut und zuversicht habeo zu Gott per Christum. Si baptiso puerum, oportet in ista fiducia fieri ꝛ. quod in Christi nomine ꝛ. Et quod Christus iusserit et hunc stolzen mut per Christum. Hunc puerum cum omni sicherheit et fiducia per Christum ꝛ. Ibi Gott darbey et perrumpet. Econtra Monachus ubi diu ꝛ. quia eius cogitatio et opus. Ubi missavi et casulam exui, stund cor: Nescio, obß wol vel ubel gethan. Sic omnium haereticorum doctrina non est vertram, non possunt dlicere: placet. Quia non nostrum opus, Sed ex iussu filii tui, per hunc habemus fiduciam et mut et scimus tibi placere. Econtra: wer weiß, obß Got gefelt? deus non lust ad opus, quod ex infid[eli]tate venit. Baptis[mum] puer[orum] scio tibi placere per Christum, quia iussit. Eo ad Sacramentum, dico: hoc opus facio, non vertroste ꝛ. sed quod placet tibi per Christum, qui gestift hat. Sic praedico Euangelium de Christo, ut in Symb[olo], scio non meum verbum. Ipsi suam doctrinam foddern mit loben und preisen. Ego aliam fiduciam. Quia habent praedicationem excogitatam a se, und nachbar ubel geraten.¹ Nos non propter laudem, guts, sed ut fiat literae Christi. Non buch auff lobbriff, sed auffß vertragen per Christum, quod verbum nostrum sit dei. Ibi securi, quia dei opus, verbum, baptis[mum] praedico. Ibi laß unßern h[er]r Gott sorgen, quomodo laudetur, qui non vult laudare, lasse es.

‘Non tuchtig.’ Sticht immer umb sich. Sie halten so viel und so 2. Cor. 3, 5 trefflich, tuchtig et se ordinatos et creatos a deo, quod debeant homines iuvare. Nos scimus, quod ex eodem limo, non vermügen hominibus etwas zu raten, helfen. Ipsi vero spiritu sancto pleni, so tuchtig, quidquid dicunt, loquuntur, sol den leuten helfen. In Scholis der bracht Sanctos, purgatorium, peregrinationes. Si tantum aliquid erdachten, mußens hominibus predigen. Die halten sich dafür, quod hominib[us] sey geholffen, quando predigen, quod eis ist eingefallen. Has cogitationes praedico suibus, canib[us]: fac schuch, kleider ꝛ. Ibi exerce cogitationes. Das thuch muß leiden, was sarctor gedent ꝛ. Sed in his rebus spiritualibus, quomodo cum deo agendum, selig werden, da gehorn unser gedanken nicht hin, gilt nicht schuch machen ꝛ. Ibi aliae cogitationes, scilicet dei, die gehorn dazu, quas ipse

1 über hunc steht den sp 4 über puerum steht baptiso sp 5 nach Gott steht ist sp 6 nach diu steht omnia fecerit, certus est sp 7 vor gethan steht sey sp 8 über Quia steht Econtra nos sp 1 Pet 4 r 9 über tibi steht deo sp 10 über wer steht illi sp vor lust steht hat sp 14 über in Symb[olo] steht quod conceptus, natus sp Natura pseudoapostolorum r 15 über loben steht inter se sp Quia mit preisen durch Strich verb 16 vor ubel steht sind in sp 17 über literae steht Epistola sp Fiducia piorum r 21 nach viel steht von sich sp Non quod idonei simus ꝛ r 23 nach limo steht quo ipsi et tamen sp 25 vor Sanctos steht novos sp 27/28 Cogitationes proprias pseudoapostolos docere. r 29 über schuch, kleider steht secundum tuas cogitationes sp 30 vor sarctor steht der sp 31 vor selig steht wie man sol sp 32 Cogitationes dei. r

¹) Sprichw. = sind auf sich selbst angewiesen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 540, 26.

R] per verbum suum revelat. Quis potest erdencken, quod in substantia 3 personae, quod filius dei sol e virgine, Item quod alia via ad celum nulla nisi Christus crucifixus. Ista cogitationes dei sunt, Ideo verae et recte praedicatae per me. Si vero dico: Si is ad Iacobum, redimes animam &c. Si is in caenobium &c. nostrae cogitationes. Ibi crux¹: qui legt inn fasten, redimit animam ex purgatorio. Et tamen suis istis cogitationibus volunt hominibus helfen. Ii inimici dei, qui deberent per Christum veram Epistolam schreiben et in cor hominis mit dem geist schreiben. Sed ipsi inn das Buch schreiben eitel Teufels treck. Meum cor nondum exui per humanas traditiones. Noch meinen sie, sie seien tüchtig. Ideo zornet Paulus: 10 'Nicht, quod' &c. quasi diceret: ipsi sind selbge wachsen doctores², heilige Leute. Nos nec nobis nec aliis consulere.

'Gedenden' i. e. finden und leren. Ihene kunnen, qui non habent verbum dei, sed suas cogitationes, ut Papa, Cardinales, quomodo cor vestrum sol beschreiben? Sumus quidem idonei, sed quod facimus libellum 15 ex corde vestro, non venit ex nobis, ut ipsis &c. Sed quod etwas bey euch guts schaffen per praedicationem, non est nostrum, sed dei. 1. nobis inscripsit in cor is spiritus sanctus, weiter per nos in cor vestrum scribit.

Summa: quod non praedicandae cogitationes humanae, sed certi, quod 20 praedicamus dei verbum. Si non, Teufel &c. Ich sol nichts vermügen, mein gedanken und krafft nihil, sed dei verbum. Sic 1. Pet. 4. 'Qui loquuntur' &c. Q. d. ne loquamini a vobisipsis, nolite excogitare novum, sed sitis securi, quod verbum &c. Deus vult suum verbum praedicari. Si vis 25 tuas cogitationes, ite ad privatam domum, hortum, ibi potestas super pecora. Ibi tua scientia hore auff und gedende, ut loquaris verbum dei. Item Si quis ministrat, operatur, ein öffentlich werck thut, videte, ut certi sitis, quod mug Gottlich werck heißen, Ut Tauff reichen, absolution, Sacrament. Ibi sol gewis sein, quod is praedicat, baptisat et absolvit. Sic 30 populus certus, ut non credat an prediger, sed an Christum, qui liberavit, qui per praedicatorem docet, absolvit, administrat Sacramenta. Sic nos sumus tüchtig. Et Petrus: facimus ista opera, et tamen non facimus, et hic: est a deo, non invenimus, sed quicquid vermügen &c. so steths &c.

1 in c in vna sp 2 nach virgine steht nasci sp 5 vor nostrae steht sunt sp
12 nach aliis steht possumus sp 13 vor Gedenden steht Zu sp 16 ipsis erg zu cum
ipsis fit sp 20 vor certi steht esse debemus sp 21 nach Teufel steht praedicamus sp
22 1 Pet 4 r 23 vor novum steht aliquid sp 24 nach verbum (1.) steht habetis sp
25 nach cogitationes steht afferre sp nach potestas steht est tibi sp 26 über Ibi steht
in Ecclesia sp 30 über certus steht debet esse sp 32 Petrus mit 31 praedicatorem
durch Strich verb 33 über hic steht 2. Cor. 3. sp nach quicquid steht nos sp

¹) Das Ablasskreuz.

²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 517, 34 (= aus sich heraus gelehrt geworden).

R] 'Welcher.' Iam venit ad ministerium verbi. Da ghet nu an recht
 praedicatio, quam furt contra legem. Pau[li] sententia: Apostoli sunt dei
 scriptores, quando praedicant, scribunt in corda, non mit tinden, sed s[pi]ritu
 s[an]cto, qui scriptura dicitur. Es wird bekennet in toto orbe: Ego credo
 5 in deum patr[em], filium, s[pi]ritum s[an]ctum. Das ist der brief, istam habt
 ir von uns gelernet. Et vos werd drüber gemartert. Dicitur: der Teufel
 hat die Iere ein geben und der Teufel hats geschriben. Sed vos dei Epi-
 stola, vestrum cor dei buchlein. Iam laudat das mündlich predigampt contra
 ps[eudo]apostolos, qui abiiciunt, et agit multis hoc, quam trefflich ding verbum.
 10 Ibi esset admonendus populus, ut libenter audiret verbum, hoc vocale,
 quod audimus et legimus, hoc so potens, ut det vitam x. Si non aliud
 praeconium, certe hoc max[imum] et trefflich ding, quod Euangelium so
 1 frefftig predigt, ut praedicatum det hominibus vitam. Est ministerium
 vitae, iusticiae, est Klarheit. Pau[lu]s spricht: nota, quod tam efficax prae-
 15 dicatio, quod hominibus vitam afferat. Quis crederet, quod vox humana et
 humana vocabula afferant vim, ut tuum cor vivificetur. Das hat der tod
 brief Mofi nicht geben. Nos habemus praedicationem und thetig predig-
 ampt und ein frefftig ampt et tügen per Gott, quando predigt klingt et
 homines audiunt, adest s[pi]ritus s[an]ctus, qui per verbum scribit in cor
 20 hominum vivas literas, ut corp[us] et seel vivat in eternum. Ideo ghet mit
 herlich[en] worten et dicit:

'Hat uns tüchtig zu füren' x. Iam confert duo Testa[menta]. Das 2. Kor. 3, 6
 ampt Novi Testa[menti] füren wir et habet krafft, mard und bein, quia est
 vivum verbum et vivificat corda. Hoc M[os]i ministerium. Et vocat 'lite-
 25 ram' vetus Testa[mentum], novum 'spiritum'. Sic solus Paulus loquitur.
 Wenn die Jüden hoch herfaren et volo accipere praedicationem dei, als
 M[os]en Iudei rhumen, quod acceperit steinern tafel a deo, Certe verum,
 habent officium praedicandi decem praecep[ta]. Das ist das alt Testa[ment],
 sed qualis praedicatio erga nostram praedicationem? quid est? In his literis
 30 bleibts: dilige dominum deum x. quia vetus Testa[mentum] docet, quid ego
 faciam, da wird nunquam etwas drauß, nisi umb ehr vel guts willen, vel
 zorn bringt. Nunquam veniunt in cor. Ubi non novum Testa[mentum],
 nemo wil gezwungen sein, nemo wil in keten gefangen ghen vel Carnificis
 gladio, parentum virga. Ideo komen die buchst[aben] nunquam in cor. Scrip-

1 vor recht steht die sp 5 über istam steht Epistolam sp 9 vor verbum steht
 seh sp 10 nach vocale steht verbum x sp 11 hoc so c in est tam sp Virtus verbi
 vocalis r 12 nach Euangelium steht est sp 13 Ministerium vitae r (von anderer Hand,
 vermutlich der Lasans¹) 16 nach vim steht tantam sp 17 nach nicht steht tunnen sp
 22 nach tüchtig steht gemacht sp Collatio noui et vet[eris] Testa[menti] r 24 nach mini-
 sterium steht non potuit sp 25 Testa[mentum] < Nouum, spiritus r 31 faciam c in
 facere debeo sp 32 über veniunt steht 10 praecep[ta] sp
 33

¹) Vgl. oben S. 387, 3.

R]tum quidem. Sed cor non habet willen dazu. Cor ſt̃het: utinam mocht ſtellen, rauben. Ideo lit[er]ae non veniunt in cor, ſed ſchlagen tod. Quanquam 10 praecepta ein ſeine, trefflich lere, quae docenda, ſed tamen tantum docetur, quid nos faciamus. 'Du' ⁊. quando auff unſerm thun, bleibt tod lere und buchſtab. Dicitur quidem, quid faciendum, ſed non facimus 5 nec poſſumus. Sed doct[r]ina novi Teſta[men]ti dicit non, quid ego, ſed quid deus per Chriſtum. Ibi praedicantur opera, quae deus facit, et accipio gratiam, re[mi]ſſionem pec[ca]torum per ſolum ſp[iritu]m ſanctum. Daß macht ſein hertz et intrat in cor et facit diligere deum. Hoc offi[cium] nos furen. Est maxima potestas: deus remittit tibi peccata. Daß ſchreibt ſich in cor, 10 daß lebt, daß iſt Novum Teſta[men]tum, quod nos habemus, et aliter praedicat quam vetus Teſta[men]tum. Efficaciſſ[ima] praedicatio, cui adest ſp[iritu]s ſanctus, quam ſcribit in cor, ut vivat et brenne. Et ſcribit vivas literas in cor. Ideo ſol manß gern hõren, lernen. Id quod nunc debetis praecipue mercken. 15

1 nach Cor ſteht ſo ſp · 2/3 Doct[r]ina 10 praecept[orum] qualis ⁊ 3 vor ein ſteht ſind ſp 4 nach thun ſteht ſt̃het ſp 5 vor tod ſteht ein ſp Doct[r]ina novi Teſta[men]ti ⁊ 9 vor ſein ſteht ein ſp nach facit ſteht nos ſp

47.

5. September 1535.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XV. 5. Septemb.

Corinthios dicit eſſe 1 brieß domini, quam ſcripſit in eorum cor per 2. Cor. 3, 2 ſuum miniſterium. 'Vos eſtis noſtra Episto[la].' Aud[istis], quod iſtam Epistolam ſcripſerit contra pſeudoap[osto]los, quia Corinthios per ſuam praedicationem convertit et ad Chriſtianam fidem gebracht. Post ſuum 20 diſceſſum furet Teufel hin ein in iſtam Civitatem Rotten, qui iſtam praedicationem everterunt et a vero intel[lectu] Chriſti abduxerunt in opera. Ideo accipit occaſionem, non opus literis, commendatione ⁊. Nos tam magni, ut vos fecerimus Epistolam, quia cor veſtrum eſt noſter liber, in quem ſcripſimus per ſp[iritu]m viventis dei, ſcilicet iſtam ſcripturam: Credo in 25 Ieſum Chriſtum ⁊. hoc, inquit, ſcripſimus, haec noſtra ſcriptura, praedicatio et verbum iſt ſedßer und grifel, quo uſus ſp[iritu]s ſanctus. Ita iam ſcitis, quid credendum et quomodo ſalvi ⁊. Mirus ſermo, quod Eccleſia Corinthiorum eſt ein büchlein, in quem Paulus ſcripſit i. e. in ea praedicavit et ſcriptura haß beßliebet, Ut ſi ego dicerem: Ego in cor veſtrum 30 ſcripſi Euangelium, meum verbum grifel, tincken iſt nicht da zu fomen, ſed

16 Ex 2 Cor. 3. ⁊ 31 vor grifel ſteht iſt der ſp

1] spiritus sanctus hats geben. Ist ein wenig ebenth̄urlich gered. Iam incipit und kompt drauff contra ps[eudo]apostolos, qui istam scripturam wollen auf= lesschen, ut non bleibe in eorum cordibus. Nos certe non fecimus nec litera noch grifel unser, sed unser fiducia, quod Christus hat ꝛ. Non idonei ex
 5 nobis etwas zu dencken vel leren. Sed quicquid audistis et credidistis, ist von Gott. Non credimus ex vestra, nostra krasst, sed dei, quidquid boni hic factum mit predigen, hören, est dei. 'Tüchtig' i. e. quod aliquid possum per nostram praedicationem. Iam venit res ꝛ.

'Litera.' Es ist ein wenig gered extra morem, qui non potest fassen 2. stor. 3, 6
 10 rede, verstand. Vult d[ic]ere: Ir solt euch huten fur ps[eudo]apostolis et libenter debetis audire verbum dei. Ps[eudo]ap[osto]li veniunt etiam scribentes mit Teufels ꝛ. Ubi nos praedicavimus, illuminavimus et convertimus corda per ministerium et in cor eorum scrip[ta], verbum est grifel, spiritus sanctus hat geschriben. Postea ps[eudo]ap[osto]li schreiben das widderp[er]il und machen
 15 die Tafel irr, ut hinderlich noch fur sich lesen kan. Iam videte, ut maneat cum doct[ri]na, quam accep[istis], et nolite audire ps[eudo]ap[osto]los. 2. libenter audite verbum. Ratio: quia habet promissionem, hoc verbum a deo, quod spiritum mit bringt. Euangelium non potest höher gelobt werden quam sic: Euangelium vel praedicatio de Christo habet promiss[i]onem hanc a deo,
 20 quod spiritus sanctus kom cum ea. Ideo hat er prius gesagt, quod libellus fuit a spiritu sancto scriptus. Hunc honorem non habet ulla doct[ri]na gentilium, qui etiam dixerunt: noli iurare, et Gott ehren, et praecepta 2. tabulae, praesertim Moses. Ratio non contemnenda inn alle andern regimenter. Sed neme alle doct[ri]nas, predigen, illa nulla habet promiss[i]onem hanc, quod per eam veniat spiritus sanctus, tantum illa, quae prae-
 25 dicat de filio dei, ut pueri orant: Credo in Iesum ꝛ. quae istam audit, habet promissionem, quod veniat spiritus sanctus et eam in corda scribat. Hoc deus promisit per omnes proph[et]as in scripturis, quando libenter audimus, vult adesse spiritus santus. Sic Acto. X. 'Vos crucifixistis' ꝛ. 'et fecit 2. pp. 2, 33
 30 Christum'. Hunc sedere fecit, et qui cred[it], habet re[m]issionem pec[catorum]. Ubi hoc, ghet spiritus sanctus e celo ad ho[m]ines, qui d[ic]unt: quid faciunt ꝛ. Non praedicat 2. tabulam, Sed quem vos crucifixistis per Pilatum, illum suscitavit ꝛ. p[er]lag¹, felt spiritus sanctus ex ab. Sic in domo Cornelii. Vos 2. pp. 10, 44
 scitis istum virum confirmatum, per Galilaeam et omnes iuivit. Hunc 2. pp. 10, 36 ff.
 35 exaltavit et commisit, ut praedicemus, fluchß spiritus sanctus decedit mit ffeuer flammen super aud[ito]res.

4 nach hat steht idoneos gemacht sp 13 nach scrip[ta] steht Epi[sto]la sp 14 nach
 hat steht literas sp 15 nach ut steht weder sp 17 Commendacio Euangelij r 22 nach
 praecepta steht vrserunt sp 24 neme erg zu sie nemen gleich sp 29 über X. steht 2. 3 sp
 über crucifixistis steht per Pilatum sp Acto 2. 3. 10. r 34 Acto 10 r 36 aud
 erg zu audistis sp

¹) Wie sonst plumpß!, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 235, 8.

R] Ideo ista praedicatio de Iesu Christo, filio dei et Messia habet promissionem, quod secum ferat spiritum sanctum, qui eam libenter audit. Ibi Christianus sol fro sein und gott danken. Nullus infernus gnug erga eos, qui praedicationem hanc contemnunt, per quam acquiritur spiritus sanctus, et tamen sol mans verachten. Est der leidig Teufel, quod. Ideo disce ex isto textu: Du solt gerne de Christo horen et libenter dicere verba symboli, reden, quia deus promisit, qui mit den vverbis ernstlich umghehet, cum eo sol spiritus sanctus umb gehen, quid amplius quaeris? E contra quam miseri 2c. Sic potes esse in domo, habes deum. Si legis in libro de Christo, loqueris cum pueris, tecum, loquitur deus tecum. Et si dein ernst, 10 est spiritus sanctus da heh certissime. Olim faciebamur monstranzen und setzten das heilig Sacrament drein, ut esset unser herr Gott heh uns, erat abusus. Iam habes longe magis Christum, ubicunque es, so kanstu du ein buchlin haben vel audire hoc in templo, loqui cum alio vel audire, tum habes 15 inn der rechten monstranzen. 'Ubi 2 vel 3', 'ego'. Ibi spiritus sanctus: 15 Matth. 18, 20 'Mansionem' 2c. Hanc gloriam habemus, quod adesse velit. Qui e contra stertit vel contemnit, non mirum, quod spiritus sanctus non venit 2c.

Sic istis verheissen, geschriben, gangen und ghet, alioqui cessasset iam dudum Ecclesia, sed quia spiritus sanctus adhuc adest et scribit in cor hanc praedicationem, ideo credunt. Alioqui quis crederet virginem factam sine vio- 20 latione 2c. et filii dei. Ratio non docet. Et quod is dominus et deus totius mundi sol sterben et etiam propter peccata mea. Sed quia creditur, wird nichts da zu gethan, quam quod praedicatur. Ratio non facit, sed impedit cum diabolo et scandalis. Ubi ergo spiritus sanctus non est, credimus, quemadmodum Teufel et Iudei und hofe haben, qui inn wind schlagen et nihil dicunt. 25

Ideo fides nostra ghet nicht mit freutern, zeuberey zu, sed divina potentia est, nempe quod Christus Iesus, dei filius, Messias sit, dominus mortis 2c. Omnes potentes, sapientes, iusti impugnant istam fidem, et tamen manet. Unde? non crecit in corde, sed spiritus sanctus, das sind lobliche Buchstaben in corde, quia ich weiss, quod sic. Ideo diligenter audire, cogitare 30 debemus verbum, quia si serio legatur 2c. oportet diabolus fugiat. Ego sepe expertus, quando ungedultig, murrisch et cor geblaffen und gezwollen¹, Ubi aperui librum, cor meum hat sich gesetzt ut tumor. Solche trefflich, gewaltig ding umb die praedicatio. Facit homines zu frieden, still et repellit Teufel. Ideo in Summa: libenter audite verbum dei, praecipue de Christo. 35

4 Contemptores Euangelij r 5 quod mit 4 acquiritur durch Strich verb 10 nach
si steht est sp 12 Cyboria r 13 nach longe steht viciniorem sp 14 nach hoc steht
verbum sp nach habes steht Christum sp 15 Matth 18 r nach Ibi steht
etiam sp 16 vor Mansionem steht faciemus sp 20 nach factam steht matrem sp
21 nach dei steht matrem sp nach dominus steht quem peperit sp 30 über cogitare
steht meditari sp 34 nach ding steht istis sp

¹) = aufgeblasen und geschwollen (hochmütig); gezwollen für geschwollen oder für gequollen (vgl. Unsre Ausg. Bd. 36², 296 Anm. 2).

R] Sed hoc habet promissionem, quod est ampt non literae, sed *xc.* sed est griefel, quo s[pi]ritus s[an]ctus in cor scribit, so mirum, quod nullum cor vidit, de Christo, quod conceptus, natus, mortuus, et tamen credo, drauff getaufft, sterb drauff. Das ist s[pi]ritus s[an]cti scriptura, quod homo hoc potest
 5 credere. Qui sequuntur rationem, non credunt. Qui credunt, credunt per scripturam, quam s[pi]ritus s[an]ctus in cor, ut homo dicat: Das g[e]leube ich. 'In semine' ad Abra[ham], durch d[ie]s, quid hoc? Ich wil praedicationem
 1. Ro[mo]c 22, 18 lassen aufgehen unter omnes g[e]ntes, quae mit sich bringt ein segen i. e. g[n]ad und b[ar]mherzigkeit, krafft des heil. Et ad Adam: 'Ponam', als de prae-
 1. Ro[mo]c 3, 15 dicatione et ministerio s[pi]ritus s[an]cti i. e. diabolo sol der kopff dadurch zertreten werden und Teufel in cordibus sein krafft nhemen.

Tales loci plures, qui d[ic]cent quod homines per eum benedicuntur i. e. qui accipiunt s[pi]ritum s[an]ctum et salvi fiunt. Ideo ist[s] außdermassen ingratitude istius temporis terribilis, quod homines so trefflich gering halten
 15 istam salutiferam praedicationem. Ego iam fere 23 jar gepredigt.¹ Ich kans noch nicht gnugsam lesen. Si impatiens, muß das buch inn hand nhemen, drein sehen vel aloqui meditari. Cor ist un[s]ers h[er]r G[ot]ts buchlein, der glaube ist sein drinn gefaßt. Sed der Teufel wilß verderben. Hoc queritur P[au]lus: veniunt ps[eu]doapostoli, qui feren mir die schrift umb. Sic nos hetten sein
 20 angehaben, deudsch land inn 3. 4 jaren zu recht: Veniunt Sacra[mentarii] et Anabaptistae, qui halten am reinen wort, manent et manebunt *xc.*

Haec Summa huius textus, in quo so seer rhumet Novum Testa[mentum] seu spiritum contra literam. Vos, in Summa, libenter audite verbum, ged[en]ckt dran *xc.* habetis promiss[i]onem, quod vitae verbum, solatii *xc.* Hoc werd irs
 25 erfinden sive in concione sive domi.

Iam videamus, ut intelligatur phrasis: 'Gott hat' *xc.* quid? Ein solches herz zugericht, quod adest s[pi]ritus s[an]ctus nostrae pradiationi et scribit in cor, quod ratio *xc.* Gots wort, quod nobis in os gelegt, das thuts. Ideo cavete eos, qui volunt tüchtig sein. Iam discernit suum officium a Mosi.

30 'Non literae, sed spiritus'. Tamen supra dixit, quod s[pi]ritus 2. Ro[mo]c 3, 6 s[an]ctus in cor scrip[s]it literas, quare iam reiicit literam? Cor pii est tafel sein, in quo scriptum, quod salvetur per Christum, tamen est buch[st]aben und brieff, quare ergo dicit se praedicatorem spiritus, non literae? und schilt da zu buch[st]aben: 'litera occidit?' Phr[asi]s Paulina, In Cancellariis fuit rede,
 35 das ist nach der schriftlich meinung *xc.* Rauch vident, sed ignem ubi *xc.*²

3 vor drauff steht bin sp 6 nach cor steht scripsit sp 7 Gen. 22. r 9 Gen. 3. r
 11 vor Teufel steht dem sp 13/14 Ingratitudo nostrae aetatis hominum r 15 M L
 23 jar praedicavit r 16 nach impatiens steht sum sp nach muß steht ich sp nach inn steht die sp
 20 nach recht steht zu bringen sp 22 nach quo steht Pau[lu]s sp 30 Non literae sed spiritus r 34 phrasis paulina r

¹) Damit würde Luther den Anfang seiner Predigt in das Jahr 1512 setzen.
²) Rauch etc. vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 44, 32.

R] Me theologo nemo poterat dicere, was schriftlicher, geistlich synn. Verba recht, sed non intellecta. Schriftlich synn vocabant: Abraham habuit 2 filios et 2 uxores, Sara, Hagar. Das ist gered inn figur, verdreheten worten. Isaac novum testamētum, econtra. Sic dixerunt ex hac: secundum buch-
 ftaben est Sara 1 natürlich weib, sic Hagar. Illa est fratr, altera ancilla. 5
 Sed quod hic Sara dicitur Ecclesia Christiana, est geistlich synn, non est solche fratr, quae habet hende, fusse ut natürlich, sed mater per totum mundum. Sic Christus vocatur sponsus secundum geistlichen synn. Sed schriftlich, quando aliquis ducit virginem, non est junger gesel, qui meß nimpt und furtz zum tanz, sed spiritualis, das ist nicht recht geredt. Hieronymus et 10
 Origenes in die heilige Christenheit gebracht. Das ist nur hinderniß, ut ad Paulum non possimus venire. Sed ea est phrasjs Pauli proprie. Buchstab est lex Mo[ysi], sive legatur, audiatur, cogitetur. Ut si sedeo cogitans 1. praeceptum: 'Non habetis.' 2. 3. 4. 5. ꝛ. Das mag ich lesen, schreiben, predigen, hören, ut debeo. Item quando praeceptum a Cesare, das sol man hören. 15
 Herus: her, fac hoc. Das heist Paulus einen buchstaben vel schriftlichen synn, ut ipsi dicunt, quanquam non recte, das nicht mher ist quam: das und das soltu thun, quando: das solt du thun, dic: est litera.

Postea alia praedicatio, non dicit, quid tu, sed quid deus pro te fecerit. Das ist alia. Quid tu, 1. praedicatio, quid deus pro te, altera. Ista duplicia, 20
 quid ego, quid ipse deus. Quod nos debemus facere, vocat literam, quod deus pro nobis, vocat geist. Ratio: quia ista praedicatio de Christo, quid
 24pg. 10, 44 pro nobis fecerit, bringt spiritum sanctum mit sich, ut dixi de Cornelio. Ideo est praedicatio spiritus, qui bringt den geist mit. Ideo spiritualis praedicatio, quia non de nostro facere, sed quid deus pro nobis fecerit in filio, 25
 qui est natus ꝛ. Ego non natus ex virgine, mortuus ꝛ. ista non sunt mea opera, sed Christi. Et verba spiritus, quia cum et per istam praedicationem venit spiritus sanctus et scribit in cor und macht ein buchlein drauß, quod est cor vel homo fidelis. Ubi illa praedicatio de Christo, non est praedicatio de litera. Quando obedientia parentum, non est spiritus praedicatio, 30
 quia non promissionem habet, quod spiritus sanctus veniet. Sed ut longius ꝛ. si non todtest, non occideris. Sed quod spiritus sanctus veniat et faiciat drauß find des eternae vitae et remissionis peccatorum und vom tod erlösen, et a capite serpentis. Ideo est literae praedicatio. Nos aliam praedicationem quam Mo[yses], scilicet hanc, cum qua spiritus sanctus mit 35

1 nach theologo steht iuvene sp	nach synn steht were sp	1/2	Literalis spiritualis > sententia r
3 vor verdreheten steht mit sp	5 über 1 steht ein sp	7	Orig[enes] et Hieronymus quid vocarint spiritum. r
11 vor in steht habens sp	12	Quid Paulo dicatur litera? r	18 nach quando steht audis sp
19 nach tu steht debeas facere sp	20	Litera r	22 Spiritus r
23 Acto. 10. r	29 über Christo steht (et operib[us]) sp	30 nach parentum steht praedicatur sp	32 vor non steht et tu sp
35 nach praedicationem steht habemus sp			

R] venit und erijurget Teufel und tritt im den kopff, quia de Christo praedicamus. Ideo viel höher praedicatio quam Moses et legis praedicatores, qui praedicant nostra opera.

Iam feret er zu und machts uneß¹ und gibt im schendlich nomen,
 5 vocat istas praeclaras praedicationes omnes: honora parentes, 1. 2. 3. praeceptum, optimam doctrinam in omnibus libris taußt nomine literae. Hoc unbekand in omnibus scholis et concionibus, quod literae. Item litera est: Abraham est Gott, Sara Ecclesia. Quare non dicit: Sumus praedicatores Euangelii, non legis, quare ein solche schlappen², quod vocat literam? Nonne
 10 pulchrum umb kunst rationis, quae regit mundum? Et Iuristae libros plenos iuribus, quare non vocat legem? Sed non wil im ehr thun, sed buchstabe, qui auff papir ligt. Ideo, ut hoc verbum hoch preiße de Christo q. d. Si omnes Sancti, Juristen, praedicatores legum, Sancti und viel gethan, gelebt, gefast, nihil fecerunt, quia impossibile est legem impleri, sind lauter hüßßen
 15 von der erbeiß.³ Sine Christo non credo in deum, non 1. 2. 3. 4. 10. praeceptum. Ich morde, stele et nihil facio nisi malum. Sic manent 10 praecepta ein schotten, da kein erbeiß inn ist. Ideo sticht⁴ pseudoap[ostolos. Si diu docueritis homines, quid? todten buchstaben. Dicitis, quid facere debeant. Sed nec vos nec ipsi faciunt, quia omnes peccatores coram deo. Nemo
 20 deum honore affecit.

Quid ergo habemus de 10 praeceptis, si non servamus? 1 buchstaben, hüßßen. Ubi Sancti, qui sic vivunt, ut scriptum in 10 praeceptis? Nullibi, dicit Paulus. Ideo zu trotz leidigen Notten, quos diabolus obsedit, qui per opera volunt himel verdienen, Juden, Turcken cum suis 10. Si beym liecht,
 25 sind 3 buchstaben in corde 10. So wenig das buch das thut, so wenig mein cor sine Christo. Zur der welt muß man gehorsam sein, patrem et matrem. Sed coram deo ist 3 nichts, coram quo omnes conclusi sub infidelitatem, concepti et nati mortui in peccatis. Ideo praecepta 10 sine spiritu sancto sunt litera. Sie hat ers verdrießlich genent. Quando quis kostlich, herrlich
 30 gepot hat et non facit, quid habet? ein lauter w, o, r, t und bleiben wort. Sie praedico de lege: est bona et manet bona, quia non facimus coram deo. Meister hñs coram mundo cogit. Sed quando altera praedicatio venit, dicit: Si tu non facis, deus misit filium in terras, huic imposuit peccata tua

6 nach taußt steht er sp nach Hoc steht ist sp 7 nach quod steht sint sp
 9 nach quare steht gibt er im sp Litera r 10 über pulchrum steht fein ding sp nach
 Iuristae steht habent sp 11 vor ehr steht die sp über buchstabe steht litera sp 12 nach
 Ideo steht facit sp 15/16 nach praeceptum steht facio sp 17 nach sticht steht er sp
 18 nach Dicitis steht eis sp 19 nach deo steht estis sp 20 über affecit steht 10 prae-
 ceptis sp 23 vor leidigen steht den sp über quos diabolus steht contemptibiliter
 vocat 10. sp 24 nach liecht steht anßhet sp 25 nach thut steht quod lex praecipit sp
 26 nach matrem steht reuereri sp 30 vor lauter steht nur sp

¹) uneß = widerlich, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 130, 10, dazu Thiele Nr. 194.

²) = Herabsetzung, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 17, 280, 23. ³) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 436, 17 und unten Z. 16f. ⁴) Vgl. ober. S. 394, 8.

R] et dixit, ut sit obediens, servet 10 praecepta. Ex ista litera facit geist et dat, ut homo credat. Ibi non indiget litera, quia spiritus sanctus ipsi adest et facit andern menschen.

Nos debemus assuefieri huic phrasi i. e. geseß vel praecepta, quae non fiunt i. e. schonen, quae est hülffen, schoner beutel und nicht 1 heller drinn, 5 tamen schon wort, lere gut, sed nemo facit, bleibt wahn leer, buch, est dei praeceptum, quod non servatur, bleibt nur, sed fur Got 2c. Sed spiritus praedicatio est, quae adfert, quod fieri possit, et factum, quia nostra opera sind hülffen, quia non facimus, econtra quae fecit Christus.

Sic meliores, inquit, pseudoap[ostolis, non praedicamus tantum, quid 10 ipsi faciant, sed quid Gott fur sie gethan, Novi, non veteris. Unser predigt ghet da hin, quod spiritus mit folgt cum praedicatione, quia praedicamus, quod Christus pro nobis, nicht von unserm thun, da nichts gethan ist. Sed ibi gethan per Christum, ibi sequitur spiritus. Est praedicatio de nostro facto et non fit. Ideo spiritus sanctus non adest, non sequitur. Spiritus 15 praedicatio, quid fecerit Christus, ibi sequitur spiritus, geistlich hynn et schriftlich nihil, ut ipsi dixerunt, quanquam mihi noch heutens tags im kopff ligt. Non füre euch ut pseudoap[ostoli: quando diu praedicant, furen euch ad buchstab, et quam diu, nec vos nec ipsi faciunt. Econtra nos praedicamus spiritum 2c. 20

1 vor servet steht et sp
steht Legis doctrina sp
docent sp

13 nach nobis steht mortuus sp
17 nach nihil steht ad propositum sp

14 über praedicatio
19 nach diu steht

48.

19. September 1535.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XVII. 19. Septemb.

Paulus scribit de ministerio novi Testamenti in Epistola ad Corinthios et discrimen facit zwischen dem predigamt des alten Testa[ments, cum dicit: 2. Cor. 3, 5 'Nicht das wir tüchtig sind, quia litera occidit' 2c. Sicut audistis, So wil S. Paulus mit diesen Worten das Euangelium hoch gerhümet und 25 geehret haben, ut mit ernst annehmen et pro eo grati et non achten pro levi re, quia dicit non humanam praedicationem nec ab hominibus. Sed deus hat uns tüchtig da zu et dedit, ut hoc ampt füren et hominibus dicamus, quod nullus rex, princeps in terris riechen.¹ Cum so herlich ding umbs Euangelium et venit a deo ipso, sol mans ehrlich halten, nihil da von 30 lassen füren nec rationem, sapientiam nec legem Mosi. Sic Petrus: vobis

27 nach hominibus steht ortam sp
steht ist sp

30 nach Euangelium steht ist sp

28 nach zu steht gemacht sp

31 2 Pet. 1. 1. Pet. 1. r

29 nach ding

¹) = wovon sie keine Ahnung haben.

R] data res, praedicata non ex humana voluntate, sed per spiritum sanctum, 2. Petri 1, 21
 qui e celo ad hoc missus, quod is per Apostolos semel solches ding predigen,
 darnach Sanctos im himel verlanget, begern zu schawen. Sind herrlich, 1. Petri 1, 12
 trefflich wort und trefflich gepreiset praedicatio Euangelii. Et credentibus
 5 uberschwenglich gut datur, gnad celestis patris, remissio peccatorum et vita
 aeterna. Econtra ubi contemnitur et cum ingratitude accipitur, wird
 gestrafft totus mundus, ut Hierosolyma, ubi lapis, und Rom ligt noch hieuts
 tages in der aschen. Rrichenland mit dem Teufel so plagt, ut dicatur: Tota
 land wuiste heuser sind, ut hirten heuser auffm land. Nec mirum, quando
 10 tam pretiose praedicatur, et contemnimus, si den Teufel uber halz schickt.

Ideo dicit: sumus praedicatores, nobis Apostolis officium commissum
 caeleste a celo, quod vobis praedicat spiritum et non literam. Ir seid zu
 der seligen zeit geborn, quae non solum in weltlicher und buchstab sthet,
 sed habet krafft, ut faciat, quod praedicat. Ut sequitur: 'litera occidit.'
 15 Nos, dicit, praedicatores geistes et non literae. Ista verba sind schir bey
 uns verblichen, das S. Paul sprach nicht versteht und deucht uns ebenfuerlich
 gerecht sein. Nec mirum. 1. ideo, quod est praedicatio a deo gesand uber
 all mensche kunst und vermügen, ut alibi: 'auris non audivit et in cor' 2c. 1. 1. Cor 2, 9
 quod nos praedicamus. Ideo si wunderbarlich gerecht und seltsam zuverstehen,
 20 ratio: quod so himelisch und gotlich praedicatio, quod homo non potest intel-
 ligere verum, sed oportet credat. Quomodo cor humanum sich drein schiden,
 quod praedico, quod deus pater, filius, spiritus sanctus unus et Christus
 pro me mortuus. Ibi ratio putat mendacium, et omnes sapientes homines
 riserunt et adhuc, quia sapientia humana so weit: Si facis, quod iustum,
 25 parentes amas 2c. Si so weit, si deum diligis. Sed ito ad S. Iacobum.
 So hoch kompts, weiter nicht. Sic potest Syllogisare: Deus est iustus, qui
 recte facit, dem ist Gott gnedig. Sed ista praedicatio: Non tuum thun und
 aufrichten, quia peccatum zu groß, sed oportet aliud gehört, nempe quod
 deus geschlossen ex misericorde voluntate, quod velit dare filium suum pro
 30 te. Et deinde unser herr Gott ehre uns, quod nos docti haben S. Paul
 unter band lassen liegen¹ et biblia, und hat mühe und arbeit, so tag und
 nacht studirn, ut intelligamus. Quid so unter band et Aristotelem, geistlich
 recht? Wundt lere ist nartheit. Si hic volo studere in dem schweins kober.²
 Ideo non mirum, quod istae phrasae paulinae nobis incognitae: 'Litera

3 nach Sanctos steht angelos sp 6 Poena contemptus Euangelij r 7 nach lapis
 steht non relictus super lapidem sp 13 nach zeit steht quo doctrina traditur sp nach
 weltlicher steht weisheit sp 13/14 weltlicher bis occidit unt Non literae sed spiritus r
 (von Crucigers Hand) 16 nach das steht wir sp 18 nach alibi steht dicitur sp
 21 nach sich steht kan sp 24 nach adhuc steht rident sp vor so steht kompt nur sp
 27 tuum c in sollt durch dein sp 28 nach peccatum steht ist sp 31 vor band steht
 der sp nach so steht wir gleich sp 32 nach Quid steht solz sein sp nach so steht wir
 in sp nach band steht lassen liegen sp

¹) = vernachlässigt, verachtet, s. *Unsre Ausg.* z. B. Bd. 1, 379, 4. ²) = Schweinestall.

R] occidit¹ ꝛ. Ipsi nihil norunt. Ego etiam ignoravi, ubi doctor scripturae, nec hodie totus Papatus, cum audit: 'fecit idoneos' ꝛ. quia spiritus vivificat, non aliter, quam si audirent aliquem, cuius linguam non intelligerent. Die sach ist an ir selbs hoch, et nos lassens liegen. Ideo müssen wider scheuren¹ et assuefacere, ut sciamus, quid Paulus dicat. Quando ipsi auffß hochst cum isto textu, sie dicunt. Sanctus Augustinus ist ein wenig hin ein komen. Hieronymus et Origenes dicunt: Litera heißt geschicht, geist geistlich auflegung, ut quando lego, quod Adam vom Apffel gebissen, Eva dedit, serpens consuluit. Serpens est bose ansechtung, quae reißt ꝛ. Eva est fleischlich synlichkeit, 5 sensus. Adam, man est ratio, quando ratio nicht verwilliget in 5 sensus, ist nicht not. Si vero istß geschehen, das heist geist. Ja den Teufel auffn kopff.² Sie vocarunt geistlich verstand, quando putabant ein andern verstand, quam verba lauten, ut ratio sol nicht verwilligen in 5 sensus ꝛ. nihil habeo, quam: solt nicht todten, stelen, haus, hof, weib gern, trefflich ding. So sthet irr, der sthet allen zugeslossen.

Ideo diximus literam heissen das gesetz Gottes: Non habere deos, Non maledicere, sablatum ꝛ. ordine, das heist buchstaben, die allerbesten, höchsten giez Moßs heissen buchstaben, quia manet in ore, manl, feddern, bleibt schrift, non venit in cor. Quia funde so ferne gangen et nos so verderbt, ut sit, qui non transgressus omnia dei praecepta, non invenitur talis in terra. Si omnia praecepta praedicavi, ist buchstaben und hulffen, ubi kein kern und korn, quia non fit, sed tantum dicitur. Si tantum dicitur et non fit, est tantum litera. Si consul, princeps leß bot aufgehen, Si non fit, Est papiß und buchstab, quia ibi scriptum et nihil secutum. Ideo talis doctrina, ubi non sequitur thun und wird folg, ist ein tafel, in qua geschriben, quid thun sol. Ideo 10 praecepta sind ein lastafel³ i. e. was man leß, quando princeps leß praeceptum aufghen et non fit, Est der Herren gepot, wort et dictum, sed opus non sequitur. Sic hic deus leß 10 praecepta aufghen, quid fit? nihil nisi buchstaben. Ich sol Gott lieben et suum nomen ehren, sablatum sanctificare, sind gesehe, buchstaben und wort, quid sequitur? nihil, quid manet? buchstaben. Ideo litera est dei praeceptum vel lex,

1 nach doctor steht promotus sp nach scripturae steht sacrae sp 2 nach Papatus steht intelligit sp nach fecit steht nos sp 3 nach aliter steht affecti sunt audientes hanc sententiam sp 4 nach müssen steht wirß sp 5 nach et steht Vos sp 6 nach textu steht komen sp nach dicunt steht Historia allegoria sp S. Augustinus r 8 nach Adam steht hab sp 9 Litera r (von Crucigers Hand) 12/13 nicht weiter gefurt quam in doctrinam legis r (von anderer Hand, ob von Lasan?⁴) 19 so(ß)

¹) Luther braucht oft 'die Augen scheuren' = scharf hinsehen (z. B. unten S. 447, 2); wie die Stelle oben lautet, kann sie bedeuten 'uns daran reiben', d. i. damit oft beschäftigen; oder: wir müssen die Stelle wieder blank putzen, von der falschen Erklärung reinigen. ²) = weit gefehlt! vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 333, 24. ³) D. i. Laß-Tafel, eigentlich ein Aderlaßkalender (s. DWtb. s. v.), hier scherzhaft in anderem Sinn gebraucht = Tafel der Übertretungen. Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 29, 704 zu 365, 24 und die dort gegebenen Nachweise. ⁴) Vgl. oben S. 387 Anm. 2.

R] quae non servatur. Ein iglich lex, quae non servatur, est zettel, Papier, predigt, quae non fit. Sic in ps. Quid est lex sine gratia nisi litera sine spiritu? quia natura non potest, ut servet literam. Ideo quando Gots gnad nicht da, non fit externe quidem, sed non coram deo. Nos non praedicatores, qui praedicamus literam i. e. non hoc, quod debetis facere, tum essemus meri literae, praedicatores, quia audiunt auribus, sed corde feind. Ideo ein hoher predigt, quae est praedicatio der krafft. Qui hanc praedicationem implet et facit, ut sit krefftig schoten und solle schalen, quae est praedicatio spiritus. Sic praedicamus: cum omnes simus peccatores et non impleamus literam, crede in Christum pro te crucifixum, mortuum. Is habet vollen heutel, non vixit, ut non fecit, sed implevit, Et omnes, qui in eum credunt mit rechtem crist, sollen der fulle genieffen et reputari, quod dei praecepta erfullen. Sic Iohannes: Lex per deum data, quid amplius? Joh. 1, 17 est data, quid fit? nihil, bleibt gley, buch und papyr, in corde non. Ubi impletur? 'Gnad und wahrheit per Iesum Christum geschehen', geben et fieri duo. Moses dat, ipse nec alius facit. Sed per hunc fit et thuts. Est zweierlei. Dare, leren ist bald geschehen, sed facere gehort zu Christus, per quem veritas et gnad geschehen. Ideo per eum accipiunt omnes, 'de plenitudine eius'. Es ist vollich dilexisse deum ex corde, sanctificasse nomen et kusch, ist da rechte heiligkeit voll, quod nos müssen haben, müssen schepffen de eius plenitudine, non ex nostra. 'Gratiam pro gratia' i. e. ut nos hilff und trost kriegen et incipimus implere praecepta, fit eius gratia. Er schenck in unser ledig herz, schenck ein ex sua fulle. Hoc nos praedicamus, et est praedicatio spiritus, quae todten buchstaben lebendig macht, quae non dicit solum: Hoc fac, sed so its gethan. Moses dicit: hoc fac, imple. Nos: non possumus, ut volumus. Ibi venit praedicatio: weils nicht kanst et non potes. Is fecit, gebent, ut schesse de eius plenitudine i. e. crede, quod fecit. Sic Ro. 5. 'per inobedientiam unius omnes peccaverunt'. Rom. 5, 19 Adam ist auch ein hornquel, omnes implevit suo veneno, sua inobedientia in paradiso implevit suum cor et nos. Quis potest inobedientiam erfullen etc. Sequitur: sicut per inobedientiam, sic per unius obedientiam. Sic ihene quel ex Adam uns erfullet mit ungehorsam, quod lex manet buchstab, Sic Christus sua quel die gerechtigkeit uns geschenck et donavit, ut simus iusti et gehorsam ex sua fulle.

Non sunt sermones humani, non in Iuristis, poetis inveniuntur. Das heist S. Paul geist, quando homo per praedicationem Evangelii audit dona spiritus sancti, quia per eam semper cecidit e celo spiritus sanctus et venit in corda credentium et factus quel, ut Ioh. 7. dicit. Is spiritus sanctus et donum et geschenck, quod venit per Evangelium in nos, non dat Moses. Lex dicit quidem: du solt es thun. Sed nicht gut gelt zeln

R]und trindēn ex lebige kändl.¹ Euangelium hic dicit: thue herh auff, laß dich vol machen, nim de vase pleno huius ꝛ. crede in eum et accipe sp̃ritum sanctum et tum facies voluntatem dei et implebis legem.

Hoc est dis|crimen praedicationis novi et testa|menti, quod est praeceptum dei an gnab und hulff sp̃ritus sancti gepredigt. Ut cum praedico: 5 Non habebis alienos, 2. 3. praeceptum, 4. folget nichts nach, ideo litera. Ist wol gelernt, sed tantum, quid ego faciam et schuldig bin. Das ist alt Testament et litera et dare legem, da mit ist homini nicht geholffen. Novum Testamentum, cum audis, quid deus exigit und schuldig bist, et non potes praestare, habes ledig herh, sequitur 2. praedicatio: Christus pro te mortuus, 10 qui in eum credunt, sollen per eius ful, gnab legem erfüllen, quod non habebis alienos d̃leos, non fluchen. Das sol als ex Christo, qui sie fullet ꝛ. Sic nos praedicamus praedicationem novi testamenti.

Neu und alt Testament, was Moyses gepoten, gesetzt und geben hat. Neu, quod Christus pro nobis fecit, est caput, fons quel novi Testamenti, 15 et quicquid boni geschieht. Nos non literae doctores ut Moyses, sed spiritus i. e. praedicamus de gab sp̃ritus sancti, qui datur per sanctum Euangelium, cum praedicatur, et audiunt, Nostram praedicationem sequitur spiritus, gab, Gottes krafft. Moyses leßt hulffe ledig, nos implemus eam mit fern. Ibi sticht ps[eudo]apostolos², qui venerunt, ubi ista praedicavit, furten 20 in Corinthii auffß gseh: laß Paulus predigen, quicquid vult, wird Moyses nicht umbstossen, qui accepit in monte Sinai, oportet servetur, si salvari. Certe verum est dei praeceptum et oportet servari. Ideo nihil fides ꝛ. Sic hodie papistae et Anabaptistae. Multa de Euangelio: homines non fiunt meliores, oportet etiam faciant holmines, quod praecipitur. Mus von 25 weib und kind lauffen, lassen martern. Si cum luce, istß litera. Sic Papistae: Ja gewiß, oportet fieri blona opera. Sic Turca, Mahomet sic incepit: Multa praedicant Christiani et nihil faciunt, Ideo cogendi, Ideo gab schwerd auß und zwang holmines ad fidem, ut hodie. Qualis praedicatio alta ꝛ. homines sollen gut opera thun? Certe et nos praedicamus. 30 Nullus Not|tengeist dicit, quod nos non praedicamus. Iohannes: per Moysen lex dat̃a, ut ordine 10 praecepta. Sed non fit, quod praedicatis? quando apud Papistas et Anabaptistas obedire, todten nicht, ceci et obsessi. Si ita literam praedicare possem, ut praecepta statim fierent ꝛ. Et tamen dicunt: Nichts fides, oportet fieri ꝛ. Sed darnach fragt nach, an etiam fiat, 35 si praedicetur. Ipsi etiam praedicant non occidendum, et tamen sine intermissione occidunt insontes, mechantur, nicht rauben, stelen, Bischof von Med|eburg 3 bistumb geraubt und gestolen. Nos omnes praedicamus legem et tamen videmus, quod non fit. Et tamen halten fur das best ding. Nos melius praedicamus quam ipsi, quod non fit, daß klagen wir auch. Nemo 40

¹) Sprichw., vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 32, 124, 11 dazu 562. ²) Siehe oben S. 394, 8.

- R] dubitat legem praedicandam et decem praecepta. Sed de hoc dicimus: Ub accipiemus? Ich sol Gott fürchten ꝛ. Ubi accipiam? dicis, quid im beutel haben sol. Si dares. Dicis: sol trincken das lebige klandel.¹ Nos quoque praedicamus, nisi tu, stulte, quando dicis me debere beutel vol guldten haben, so seh. Discremen: solt haben, et habes. Ja ich solz wol haben, ubi autem accipiam? praedica, quomodo habebō? Vis mihi tantum praedicare, ut habeam wol, sed quomodo, non. Sic cum lege, quod debeam implere legem ꝛ. Sic unnuß weßcher, qui multa de lege, et nesciunt ꝛ. Moyses hat buchstaben wol und recht gepredigt, sed mansit litera, quia homo verberst per inobedientiam Adam, et non spōten leute, ut faciant legem et accipiant, ubi velint, ut Papa et pseudoapostoli Corinthiorum. Sed nos dicimus, ubi debeamus accipere: dein herz hülfflen an kern, halt er sack, crede in Christum Iesum pro te mortuum, tum acquiris spiritum sanctum, ubi geschepfft a suo wol sack et accepisti spiritum sanctum, incipe diligere deum, proximo gehorsam, zuchtig sein. Ipsi tantum praedicatores literae, non spiritus. Non volunt audire praedicare de dei donis et spiritu sancto tantum ut homines gefurt ad bona opera. Nos besser experti vita et doctrina quam ipsi. Nesciunt, quid vivant et doceant, tamen docent, quid faciendum, non, ubi accipiendum. Habes liberum arbitrium, dicis, sed non.
- Mea ratio, liberum arbitrium, quod deo inobediens. Hoc Adam gethan. Er mag thun und lassen, quicquid wil. Sed si nos, non opus, ut pro nobis. Moyses dat legem, sed leßt uns bezemein lege, sed non facimus. Praedicatio spiritus adfert secum donum spiritus sancti, ut illuminemur ꝛ. Hoc novum Testamentum. Quare ergo dicit, quod litera occidit et spiritus ꝛ. Ipsi sic docent: Si recte facis iuxta legem, vives, dantes vitam legi. Econtra Paulus legi mortem. Si non plus habes quam buchstaben, schlegt dich tod. Hoc mit gar viel worten weiter aufstreichen, quomodo lex dei, quae sancta, non possit aliud quam occidere. Paulus handelt contra legem dei. Nos contra effelsöpfe, qui uns ansetzen mit menschen tand, segfeuer, kappen, blaten, quid, si haberent pro se legem dei ut pseudoapostoli? et tamen contra eos praedicat et dicit literam. Papa et tol eius hauff non habent dei praecepta, tantum humana, et tamen semper gute opera, kopff scheren, sic ieiunare, weisen mich in schlauraffen.² Ideo habemus³ ein schendlich feind, ut das predigamt furt contra treck. Paulus hat zu thun gehabt contra veros adversarios, Mosen et legem dei, cum his tempfft et dicit, Mosis legem occidat. Econtra ipsi: Si dei praecepta servatis, vivetis, quia vivificat. Econtra Papa: qui obedit Ecclesiae et praeceptis, qui servat Regulam, ein vollcomener homo quam alii, ja in

21 wil] viel 24/25 litera occidit r (von Crucigers Hand) 36 pseudoapostolorum doctrina r (von Crucigers Hand)

¹) S. oben S. 426, 1. ²) = auf Nichtigkeiten, Irrtümer, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 37, 640, 14. ³) In Aurifabers Ausgabe der Predigt steht sie haben.

R) der helle, ubi fleuer. Paulus hoher, quod dei praecepta, quae tulit deus per Mosen, occidat. Quid traditiones humanae, quas deus non tulit, sed homines?

49.

26. September 1535.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

R)

Dominica XVIII. 26. Septemb.

Nuper audivimus, quomodo S. Paulus das heilige Euangelium feer
hoch preist und lobt, et nuper dixi de lege, et dicit vetus Testa-
mentum vocari debere literam. Sed Euangelium et novum Testamentum sit prae-
dicatio, quae dicitur geist, et his utrisque dedit suum officium. Litera
i. e. praedicatio legis wirckt tod und erwurget leut. Sed spiritus i. e. prae-
dicatio Euangelii vivificat homines. Sic nemo audierat loqui et an greiffen
10 praecepta vel legem. Si Paulus non fecisset, alioqui heresis heresium,
quod so unnutz habet aliquis contra legem, qua non possumus carere, quod
so schmelich heissen literam. Ratio: cuiusmodi hi praedicatores, qui rachen
so fern auff sperren, quod eius lex sit tod, giffet und lofer, lediger buch-
stabe? Ego non auderem nec homo in terris, sed Paulus. Et alii non
15 tam audaces Apostoli. Sed ipse feret ex aus. Ideo Papa et sui non
intelligunt, quid hoc, quia ebenleuerlich gered et rationi et heuchler intolerabilis
praedicatio: Nemo iustificatus, qui per seipsum vult iustificari, non
potest leiden, wirckt mit stein, feur, sed dicit legem dei damnari, quia dicit
legem tod, giffet, ergo etiam optima nostra opera sunt tod, giffet. Ipse dicit:
20 istis Teufel, tod, si multum habet, buchstab vacua. De hoc offit audistis.
Ist scherffer, quam soliti audistis. Tamen tantum audistis istis annis, quod
solten unterscheiden, quod homo per sua opera, vires non iustificetur. Ideo
non tam mirabilis loquela vobis ut populo 2c. Non putavimus, wir wolten
so lang operari, donec deus celum daret. Ipsi adhuc: Bona opera sollen
25 geschehen. Lex bona, Sancta, man solß loben, et admonendi homines, ut
bona operentur, sed illo discrimine, ut scias illa non tuchtig nec satis, ut
consequamur remissionem peccatorum. Ideo quando dicit 'litera' i. e. lex
ist eitel giffet, bona opera eitel tod. Ja si der meinung thun, daß me Got
sol ansehen et ideo ghen himel helfen. Quia veniente morte venit tandem
30 hoc: O herr Gott.

Legitur de trefflich man in deserto, qui multos discipulos, ubi tempus
mortis, zittert et non vult abcheiden. Accedunt discipuli: Ach, lieber vater,
quomodo fit, quod times et non vis mori? tamen servisti Christo so, so
lang Christianus. Fur war, ich weiß nicht anders quam, quod per totam
35 vitam deo servii et sancte vixi. Sed dei iudicia alia quam hominum. Sic

4 2. Cor. 3. r 9/10 Litera occidit r (von Crucigers Hand)

32 Exemplum Ere-

mitae morituri r (von Crucigers Hand)

- R] ille Sanctus pater, qui tam anxie vixit, non scit alium articulum quam istum: Si in isto mortuus, damnatus. Unser Herr Gott geb mihi et vobis ista verba nicht. Sed videtur in hoc, quando diu bene operatus et da hin gericht, ut treffen ad eor, tum fit, ut occidant cum sua opera, ut dicant:
- 5 Nescio, quid deus velit, tamen quid homines, qui dicunt bene me vixisse, sed was wil Gott da zu sagen? Si is per suam conscientiam himel ab spricht, Quid profuit, quod vixi Sancte, caste et exercitatus in demut, gedulß, obedientia? An non opera legis? Deus, qui praecipit, ut demutig, corpus casteiet. Certe deus iussit et servavit. Wo feilts? quod nescit,
- 10 quomodo cum deo dran. Sic est, quando homo non plus habet quam legis opera, tum est tod, quia ea ineunte tum dicit ut is. Sic legitur de Hilarione, cuius historiam scripsit Hieronymus, vel Ieronimus non recte scripsit vel non vixit recte. Cum sol sterben, wil sein seel auch nicht faren. Tum dicit ad animam: tamen 73 jar deo serviisti et times zu sterben?¹ Nunquam
- 15 carnem edit, vinum bibit et post rationem non auff feddern, itro und viel bona opera gethan. Im stundlin dicit: Cur times? Certe facienda bona opera. Sed quando hoc fine, ut sichern nos et geleiten in himel et tod et dei iudicium vincere, nihil fit. Sic Paulus: 'Nihil mihi conscius.' Verum, ich bin mir nicht, deo gratia sic vivo, daß ich niemand leid, adversus 1. Cor. 4, 4
- 20 neminem pecco, et tamen non fidit drauff. Ibi seipsum etiam occidit. Nihil mali conscientia habet et tamen dicit se ideo non iustum, sanctum. Hoc est: 'litera occidit.' Si huc venit an, da durch selig werden, tod und hel ubertwinden, non helt stich. Sed te occidet, quia buchstabe occidit, litera nimpt hin legem, et quicquid facere possumus post buchstaben in
- 25 terris. Ideo tota praedicatio Mosi non satis, quanquam recht, kostlich ding und sol und muß geschehen. Et tamen muß spiritum haben, qui est: lieber Herr Jesu, pro me mortuus, natus, ut symbolum totum x. Daß ist praedicatio gratiae et vivificationis. Der spricht ex vulneribus und besprengt mich suo sanguine et dicit, quod me lavet et pro me stet moribundo, quomodo dicendum tum: Ego vixi auffß beste, deum colui x. Sed darauff non
- 30 von dannen far. Sed aspersus tuo sanguine, vocatus ad fide[m], auff die fromt[eit] und gerechtigkeit sterb ich. Daß ist praedicatio, quae peccata transfert et iustificat. Ibi non dicitur: Ego nescio ut patres x. non in drumß, daß in deus promisit vitam aeternam. Sed sic: ubi Christus
- 35 baptizatus, apertum celum et vox: 'In quo mihi', ut noris eius iudicium: 'Daß ist mein Son, hunc audite', quicquid fecerit, audite, tum scitis, quid iudicem. Qui in eum credunt, baptisantur, remittuntur peccata, filii mei. Matth. 3, 17
- Sic Christianus dicit: Non nescio, quid super me pronunciavit. Sed auff daß urteil jar ich da hin. Ich scheide ab sic, quod sterbe auff tod, blut
- 40 Christi, de quo dixisti: 'Hunc audite.' Tum certe, ibi kein wanden. Non

6 Si] Sic 34] reusatz (?) in über (quod)

¹) Hieronymus in der Vita S. Hilarionis Eremitae (ed. Vallarsi II, 39).

R] dicit: nescio, quomodo deus me vult urtheiln. Sed sic dicet deus: Qui in hunc credit, habet vltimam, qui non, est damnatus. Urtheil ist langst gangen, Auff das urtheil far ich dahin, sed nim das urtheil, quod pronunciatum sind¹ der zeit, da Christus getaufft.

Et tamen gut werck sollen da sein, ubi fides adest. Istam doctrinam⁵ nostis, quia sepe audistis. Sed tamen verba Pauli nondum intelligitis. Littera i. e. das kostlich leben et optimae leges, si iustae, recht, ist buchstabe und todet cum omnibus, quae fecisti, quia heist sich nicht, thun sol wir, quia, donec bleib da, non possunt. Ideo quando moriendum, heists nicht. Ideo halten an den Gestein: Credo in Christum, auff den far hin, quod¹⁰ sunst zu schwach, werff in sua vulnera und far hin. Haec est praedicatio, quae dat spiritum et vivificat. Ideo disce loqui de isto loco. Nos praedicatores spiritus, non litterae, quia litera occidit i. e. nos predigen non tantum, ut faciant homines bona opera, sed altiore praedicationem, quia si hoc tantum, so werden doch homines damnati. Ideo melius ministerium,¹⁵ ut non solum bona opera faciamus, Sed ut certi, quae est de Christo mortuo, qui sedet ad dexteram. Is dat spiritum et vivificat. Ea est praedicatio vitae et salutis. Econtra litera. Nos non intelligimus sicut iam Paulus. Deus det, ut intelligamus melius und bey bleiben. Tantum fito monachus, 3 vota, tum salvaberis. Praedicatio wer wol recht gewesen,²⁰ si mansisset unten. Sed tum salvaberis, das ist der Teufel.

Nu ist S. Paulus lustig und redet weiter und richtet nur grosse kecheren
2. Kor. 3, 7 an. 'Si ministerium in lapidibus.' S. Paulus ist truncken, ghet uber. Ist wol lust und freud et mirabilis solum apud rationem, praesertim, qui nihil sciunt quam de lege et bonis operibus, mandatis dei. Scimus hoc.²⁵ Sed doceant, quomodo fiamus boni. Scriptura dicit: man sol gute werck, ergo opera salvant x. Sed: Ideo homines fierent salvi, si facerent bona opera. Sunt azini et sues. Quid hoc? fac hoc, ergo fit. Vade et praecipe familiae, liberis. Vide, an etiam factum. Ubi suchen, schelten in domibus? Hinc, quia dominus praecipit, et non fit. 2^a sagen, praecipere et thun.³⁰ Ideo grob beschlanten³ Papistae. Ibi scriptum: man sol from sein x. qui facit, est selig. Non quaero, an scriptum, sed an fiat. Quid hoc: Hic scriptum, ergo drumb thu ichs? Si statim fieret: Honora patrem, non occidas, tum uno sermone vellem omnes transgressores¹⁰ praeceptorum convertere. Sic et nos praedicavimus olim, fuimus eselstöpfe, sed deus nos illuminavit.³⁵ Drum b ghet nu Paulus abermal unsauber, grob cum lege. Vocat ministerium, quod occidit, damnat et quod non bleibt. Was ist das? quomodo scheusslicher legen dei aufheffen?⁴ Est ministerium, quod praedicat tod, ver-

26 Sed (discant) 35 nos (1.) non

¹) = seit. ²) Sprichw., ein weiterer Beleg bei Dietz s. v. gebieten; nicht bei Thiele. ³) = Tölpel, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 524, 20. ⁴) = ausecken, d. i. auslegen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30¹, 174, 16 und Dietz s. v. ausecken.

R] d[ammnis, et non bleibt. Si nihil aliud praedicatur quam hoc x. Sic in Gal. nennet M[os]en viel schendlich[er] et vocat ein sundenprediger, hic ein tod ^{Gal. 3, 19} und h[el]lenprediger. Sind eitel k[eh]lereien, quas Paulus praedicat, quod legem et sua opera sol so weit hin weg werfen. Si d[ic]eret esse imperfectam
 5 praedicationem. Sed so, quod ministerium, praedicatio mortis, damnationis et nihil iuvat, et unvernunft, ist b[ru]der lenhart.¹ Sed er mu[ss] thun. Alle gute opera et legem so schendlich tod. Ideo mu[ss] praedicationem Pauli sehen, ubi sua verba hin richt. Er sthet in dem kampff. Not[en] waren im k[om]men in Ec[clesi]am Cor[inthiorum], quam plantaverat, et ubi pulcher[rimi]
 10 Christiani, qui noverant, quomodo. Eo absente veniunt ps[eudo]apostoli und feren umb. Nisi faciatis opus C[ircum]cisionis, non salvi. Et sic a fide ad legem reduxerunt. Ideo vult defendere suam doctrinam et fert so erau[ss]. Quicquid tandem praedicant, sive magnum, eximium, tamen tantum praedicant praecepta de C[ircum]cisione et oblationibus et per hoc ducunt im leben, ut
 15 vitamini vobisipsi, ut gloriam suam Pharis[aeus]: bis in sab[bato]. So weit ^{Lut. 18, 12} machen sie from x. et putant, quod legem impleant, et non vid[en]t vos non implere. In morte venit con[s]cientia, Scilicet: nescio, an peccaverim in deum. Sed forte deus habet aliquid contra me, forte deus vindicabit x. So feret da hin et desperat in sua s[an]cta vita, operib[us].

20 ² Audivi et vidi expertus exempla duo. Ein lecherlich eins. Fuit obsessus homo, ist ein zeuberischer p[er]faff uber in k[om]men, qui novit. Ibi T[eu]ffel gefodbert, ut vocaretur maritus, qui suam uxorem dilexit ut suum corpus et nunquam eh[er]e[n]chen. Accessit unus, qui se hoc gloriatur. T[eu]ffel: Scis etiam, quod semel cum uxore solt 1 pomum teil[en], et tu servasti tibi maiorem partem?
 25 Sic macht die lieb, quam habuit sein lebtag cum uxore, mit apfel. Sic ex leviss[imo] peccato solch gross sund mache, ut desperet x. Item tu orasti, missasti x. et illa facere zu nicht auff[s] schendlichst, ut mihi fecit, ut cupierim, das ich die weil gehuret hette. Quando venit in hunc articulum, das man g[eh]en himel, Satan calumniator dicitur, ex levis[simo] immortale facit.

30 Item legi semel puerum 20 annis in feg[er]feuer, quia sorori ein heller exbeutel gestolen. Ideo gegen den T[eu]ffel und sein anslag sthet kein gut opus und leben. Ideo oportet ei opponamus aliquem, cuius opera non potest evertere. Quid streflich, sundlich an dem blut et vulneribus Christi: Cum ergo Paulus so gifftig, bose ps[eudo]apostolos habuit, qui furten ho[m]ines ad
 35 legem, dicit: Si etiam kostlich gut machen, predigen, quomodo mori et damnari et g[eh]en hel k[om]men. Tum fuit gloriosa praedicatio, in magna gloria fuit, mit solcher bracht und Majest[et] zu gangen, ut nunquam auditum. Exo. Ubi des- ^{2. Mo[ys]e 20, 18} cendit deus e celo in montem in maiestate, da schlug[s], donnert, blix, und

20 exempla r (von Crucigers Hand)

¹) Leonhart wird für gutmütige, einfältige, grobe Menschen gebraucht, siehe Schmeller I, 1481, vielleicht ist an Leonhard Kaiser, den Märterer gedacht, Unsre Ausg. Bd. 23, 443 ff., es wäre dabei dessen mutiges Bekennen ins Auge gefaßt. ²) Die folgenden Geschichten sind sonst nicht nachzuweisen.

R) berg mitten im feur und feur im himel, et populus zitet et voluit mori.

2. Moſe 20, 19 Ideo ad Moſen: 'Tu loquere' ꝛ. Es gieng herlich zu, verum, et war ein koſtlich klarheit, ut non possent ferre. Et tamen est praedicatio mortis.

Sic ex ipsorum verbis obturat eis os. 2 historiae. 1. de gloria in monte Sinai, 2. quando rediit Moſes et nihil edit 40, iterum attulit 10 praecepta. Ubi venit ad Iudaeos, omnes fugerunt, ut antea ad Montem, quia non poterant respicere in faciem, quia glenzt und gab solche stral, ut non poterant videre. Ideo 2 cornua pinguntur ꝛ. Non heißen horner; sed stral, quae ex oculis eius in faciem filiorum Israel, ut non poterant. So herlichen ſchein habuit facies eius, daß die stralen ex auß stieffen et Israelitae, 10
2. Moſe 34, 33 ut ergo loqueretur cum eis, ut non eum fugerent, mußt thuch nhemen und für oculos hengen, tum loquebatur, so kunden sie horen. Das heißt Moſis horner i. e. glenzt und ſchein, qui so starck und strack ex eius oculis, ut non potuerint ferre. Ideo mußt ein deck.

Das zeucht und dhenet Paulus. Moſes hats gemalet. Sed ipse streichts 15
aus mit gold. 1. historia, quod facit Moſen so herlich klar, Maieſtetisch ut deus in Monte, quem fugiebant. Ita hic Moſes. 2. historia, quae scripta
Matth. 17, 1 ff. Matth. de Christo. Christus für 3 discipulis seorsim in montem excelsum. Ubi erat in excelso, verſleret angeſicht, ut sicut sol et vestem. Ista historia etiam huc pertinet. In hoc monte, ubi videbant discipuli dominum 20
so herlich, so schon kleid und angeſicht ut lux. Ibi audiebant Moſen et Heliam. Ibi non terrii ut Iudei. Sed Petrus: welch fein ding iſt hie zu bleiben, tibi, Moſi. Der ſloch nicht nec begert teck uber angeſicht, sed solch ein liblich klarheit, glanz, daß vol freud waren et ibi wolten dableiben.

Ibi haltz gegen ander. Illic Moſes habet klar, schon angeſicht, iſt hornick 25
i. e. stralich¹ worden. Sein angeſicht ſtoſſt wie horner. Ibi nemo dicit: Ey, lieber Moſes, wie schon biſtu, sed eitel ſchem, furcht, et non possunt ferre, et cogitur tegere. Sed isti 3 so fro, daß Christus so hell angeſicht hat, non timent, fugiunt, sed ibi volunt manere. Sed: Si quis semper, eternum hic.

Ibi 2 herrlich liecht und klarheit: Christi und Moſis angeſicht ambae 30
klar. Sed quod diſcrimen? Christus non darff, Moſes muß verhullet. Illi non fugiunt, illic lauffen et nolunt. Illa lockt homines zu ſich, altera fugat. Iste textus Pauli wird die ſarb drauff streichen.² Lex Moſi bringt tod, daß man für leuſt. Praedicatio Christi macht freud und mut. Das wirds fein. Ideo dicit: legis praedicatio iſt ein fein klarheit, Sed quis potest ferre? 35
Quando Moſes non tegat faciem, tum omnes currunt. Ego geweiſt Corinthios ad faciem Christi. Econtra vos ad Moſen. Si etiam optime praedicatis, tamen ita, ut non possint videre Moſen. Sed is est Moſes, quando deck weg thut et me respicit, dico: da bleibe Teufel, quia facit, ut

5 (quam) 40

¹) Vgl. oben Z. 6 ff.: die Hörner wurden als Strahlen gedeutet.

²) D. i. es anschaulich machen.

R] ho[m]ines desp[er]erent. Si vero sol horen, tum non mus M[os]en sehen, tum bleib auff mein opera et fio heuch[er]ler et praesump[tuosus] S[an]ctus, et sic M[os]is fa[cies] tecta. Si vero Christum audio, über 100 meil accurrerem et libentis[sime] aud[ir]em.

5 Sic P[aulus] iren eigen M[os]en ps[eudo]apostolis ins hals steckt. Si diu praedicatis, damnationem et Mosen mit zugedecktem ange[sic]ht ꝛ. Et sic ut nec M[os]en nec Christum intellig[atis]. Ideo dicit: Es ist schon klar gewesen. Sed si quis hett mocht sehen und nicht lauffen. Sic praecep[ta] sic praedico, quod homo non intelligit se nihil et glen[ck] unter augen stossen ꝛ. Sed
10 quando recte intelligit, tum videb[it] nullum habere. Das heist M[os]is ange[sic]ht auffgedeckt, so kompt man denn zu Christo.

Ante 8 annos steht wir uns anders.¹ Dicitur mulier mortua negligentia. Et nuper monui, ut tales ho[m]ines subornarentur² ꝛ. Vetulae et obstet[rices] et quod exger, viri lauffen etiam a suis uxori[bus]. Si omnes aufugerent,
15 tamen tu. Ego puto, quod Teufel hie leibhafftig wil sein, quod etiam hi separant, quos deus coniunxit. Si sub Pap[atu] vel in Turcia. Es thut mir von hergen wehe. Et est möglich, si da zu theten praesertim, qui vocati, quod pestis fur uns fliege. Nonne mirum? ante 8 annos in hosp[iti]o vix 10. Das ist die beste weis, das man der pestilenz unter augen. Sie sol so los
20 und zornig sein, si tausent pestes in uxore, tamen non aufugerem. Quod studentes aufugliunt, ist anders, sunt hosp[ites], erlicher kinder. Wiltu drumh hans jaw wurst?³ Ideo setze dich contra pestem. Et dic: ich wil hie bleiben, was kanstu den thun, pestis? Num Christus mortuus, bap[tismus, Euangelium? Si hoc, vult, quod tota vita nullum sermonem fecissem. Est ignominia
25 Euangelii, et nostris adver[sariis] damus occasionem blasphemandi. 'Resistite 3at. 4, 7 diabolo, et fugiet a vobis.' Wendestu im den ruck, so secht er dich ꝛ.

5 Hals (prebig). 24 Est] Es 25/26 Iac. 7

1) Zur Pest in Wittenberg im Jahre 1527 vgl. Köstlin-Kawerau, Luther 2, 96.

2) Vgl. oben S. 380, 30; 381, 4. 3) Steigerung von Hanswurst, sonst nicht belegt.

50.

29. September 1535.

Predigt am Michaelistage.

R] Die omnium angelorum.

Nuper audistis notanda ista 2 ministeria, M[os]is et Christi. M[os]es kam mit ein solchen glenckend ange[sic]ht, ut glenck in oculis. Ideo cornuta
30 fa[cies] i. e. glenckich, dafur nicht konnten bleiben, sed sich verhullet, quando redib[at] ad d[eum], thet die hulle ab, econtra, quando ad Is[ra]elitas. Das war M[os]is ange[sic]ht. Sed Christi facies in monte Thabor war auch hell, liechter quam M[os]is fa[cies], tamen non indigebat tect und verhullen gegen discipulos, sed war so lieblich, ut nihil liblicher videndum suis oculis.
35 Hinc Petrus: 'Hic bonum', 'tibi unum' ꝛ. manebimus hic.

Matt. 17, 4

R] Die ij angesicht handelt Paulus et dicit: 2 ministeria, Christi et M_losis predigt. Ex M_lose praedicamus duplicem praedicationem: 1. quae klar scheint an alle deckel, 2. die mit der deck sit. 1. ungehult und unverhult Ampt. Christi fa_lcie bleib einfeltig, hel, klar und unverdeckt, ut infra Paulus in textu. Quando M_loses praedicat cum tecta fa_lcie vel resecta fa_lcie, Daß ist 1. praedicatio, quando praedicatur de M_lose, quod ungedeckt leucht cum fa_lcie i. e. es conceptus in peccatis et natus, non diligis deum, omnia opera tua verlor, per ea non mereris gratiam, quia es eitel fund a vertice¹ et nihil boni in te. Si hoc vere audit et radii recht unter augen, terretur, quia nullum cor potest extragen, quod sol wissen, quod a deo verdampt. Hinc multi, quando vere sciunt, seipsum occidunt, werden unfinnig und verdampt, quia non possunt ferre, quod deus verdammt, und ungerecht Got, ideo cum non possunt tranquillare conscientiam, oportet desperet. Ista est vera praedicatio M_losis und recht verflert lex eius i. e. 10 praecepta, damnat, quia non servavi, et tamen vult deus servari. Da leucht M_loses mit aufgedecktem angesicht und scheint, ut vor im lauffen ut kinder Israel. Quando ergo vere revelatur lex M_losis, so territus 2c.

2. quando videt M_loses, daß man nicht leiden kan, wird gehullet, et sic dicitur vel hol_lmines sic intelligunt, ut hol_lmines from sein, parentes hol_lno_lrent, ut exemplum in Evangelio de adol_lescente, qui dicebat: quid Mar_lf. 10, 17 ff. faciam, ut 2c. Num nosti praecepta? honora patrem 2c. Ja, dicit, hoc a iuventute 2c. Daß ist der gesel, qui Mosen tecta facie intuetur. Externe servavit praecepta 2. tabulae ordine. Es ist der lieben heiligen einer, quales hactenus ego et alii fuimus, from M_lönche, M_lonnen, pfaffen, cives, die man nichts unehrlich zeihen, et putaverunt se from, nihil furati 2c. so ghens da her. ij sunt die andern schuler, hi audiunt et inspicunt M_losi in fa_lciem, sed velata fa_lcie. Sed auff deutsch² hoffertige heilig, heuchler, Et peccata, quae M_losis glentz straffen, non vident. Quae? quod securi, superbi et sine cura dei. Geb Gott dem daß, jhens, qui aliter me nominat quam redlich, from man, fraw, Mar_lita redlich, man ehrlich. Sic decken zu grosse grumpen³, Gott verachten, nicht furchten, hoffertig sein und neidisch. Ista externa larva decken 2c. Ii discipuli M_losis zugedeckt in Evangelio vocantur hypocritae. Externe so from, ut pro Sanctis intueantur. Sic ego et vos. Quando vidistis Minoritam vel from pfaffen, daß hießen heilige veter. Ibi datum käse, bier, bl_lrot, gelt, quia Sancti patres, ja der Teuffel kopff.⁴ Sind welt beschweisser⁵, qui hominibus schon weisen furbilden⁶, ut non possit damnare: Neminem occidit, handelt redlich, recht. Item der from, heilig vater, quo-

10 Tecta reuelata facies mosi r (von Crucigers Hand) 12 über verdampt steht recht gerurt

¹) Erg. bis zu den Füßen, Unsre Ausg. Bd. 12, 325. ²) = richtig gesagt, vgl. Dietz s. v. ³) = Fehler, wie Unsre Ausg. Bd. 37, 217, 1. ⁴) = im Gegenteil, wie sonst oft 'den Teufel auf (ihren) Kopf'. ⁵) = betrügen die Welt, sind Erzbetrüger. ⁶) = vormachen, vorspiegeln, oft bei Luther.

R] [modo missat, g[rau roß, strich umbher, noctu canit. Das sind M[osis
 schuler nach dem geteckten ang[esicht, euserlich nach dem schein from, h[eilig
 leut. Sed inwendig wol unslats zc. dicit Christus. Die sel[bigen heil[igen Matth. 23, 27
 schell kennet am meisten, quando E[angelium praedicatur. Ich bin drin
 5 gelegen. Dic: du lieber, heil[iger Bar[rußer, certe tua vita dura, quia in
 heren hembd legst et oras pro hominib[us. Sed in cute gleisner, heuchler,
 si non aliter, zum Teufel farhen, quia E[angelium dicit: Nemo per opera
 nisi per Christum. Sage im das: audies, quid respondeat. Es a diabolo,
 here[eticus, feur, holz, verbit b[ona o[pera, ehrlich leben zc. so ghetz ers ein
 10 her, quia non potest ferre, das sein k[ostlich werck verdammen. Sic honestam
 matronam angreiffst vel from man et d[icis: bist ehrentreich frau, sed es
 Teufels hur, gehort ghen hel. Ey dat dich der mord schlag.¹ Ibi zorn,
 hoff[art, ungeduld, ut nulla meretrix. Sic cum Christus pha[riseos, quando
 M[osis velum kompt, reißt in ab: frangit sab[batum et patrum trad[itiones,
 15 seducit populum. Isti discipuli, sed tecti i. e. sunt hypocritae in lege dei.
 Coram mundo f[rom et mundus non kanß tadeln, et mundus solß fodern
 istam v[itam, princeps, magistratus. Sed coram deo non satis. Sed es
 quidem honestus vir, mulier, sed Teufel, wie du ghest und stehest.² Est
 verum: si pius, non wird zornig, sed kan leiden, ut M[osis resecta fa[cies
 20 praedicetur, et dicit: 'Non intres', Sie fur inen ehrlichß so, ut non drauff Ps. 143, 2
 bau, sed tantum auff Jesum Christum pro me natum. Die zurnen nicht,
 quando aud[iunt suis operibus non venire ad celum. Sed dicunt: verum,
 quia didici, quod opera non, sed aliud quiddam maius aud[iui quam Mo[sen.

Istae 2 praedicationes M[osis: auffgedeckt und zugedeckt M[oses. Auff=
 25 gedeckt M[osen nemo potest ferre, quia verz[weifelt. Die andern schuler sind
 tecti M[osis, qui externe bene vivunt et putant per hoc salvari. Isti sunt
 praesumptuosi. M[oses auffgedeckt facit desperatos peccatores. M[oses
 cum tecta, facit vermessen heilige, habts gar vel fiunt praesumptuosi Sancti,
 sic M[oses tectus, vel desperant. Das ist beid nicht recht, bey denen 2 muß
 30 nicht bleiben, praesertim praesumptuosi Sancti. Melius, ut desperati
 Sancti, quia istis fund helfen per promissionem Christi, et isti opt[imi
 discipuli sunt egroti et aud[iunt medicum. Alii non aud[iunt, habent cor
 sicut amboß, demant. Inspice Ep[iscopos, p[affen, Monachos, lassen auff
 sich klopfen, schlagen ut incus. Nolunt fateri, quod ir vorig leben verdampt,
 35 non cedunt, sed occidunt et damnant nos.

Darvon rebet P[aulus et occurrit unter augen pseudoapostolis: Was
 k[önnst ir hoch predigen de M[ose? Si wol geret, predigen M[osen apertum.
 Da kompt ir immer zu hell, quia in Ec[clesiis meis verhult M[osen praedi-
 catis i. e. facitis meros hypocritas, qui sollen from, erbar leben furen, sollen

18 über Teufel steht Monch

¹) = daß dich der Teufel hole; Mord personifiziert = Tod, Teufel s. Lübben-Walther. ²) Wie sonst 'in der Haut' d. i. leibhaftig.

12) sich drauff lassen und vermeſſen heilig. Ratio habet pro sancta et speciosa
 vita et dicit: Est trefflich man, dicit: man sol Gott fürchten, ehehalten.
 Est bonus praedicator. Si est weſſcher, qui leuten ſullen kan, est optimus
 praedicator, qui auditus. Sed im grund est der verhuſſte Moſes. Ut Ana-
 baptistae veniunt in Civitates lueratas Euangelio: Wittebergae praedicatur
 Euangelium, sed homines non fiunt meliores. Si verum Euangelium,
 fieret sic: du muſt dich angreiſſen, deserere uxorem et conferre res in com-
 mune. Oportet etwas dapffer thun, sic non venis in celum, oportet sangui-
 nem fundas. Hoc non audiunt, prius de fide, charitate, nihil sequitur.
 Sed hic fit, leufft von gutern, weib, nemo credit, wie das ding homines
 fengt und eis nasen machen.¹ Sed pono: curre a liberis, uxore, et vendis
 domum et ſtelſt ſaur, grauroch und iſſt wasser, brod, quid tum? das
 iſt heilig leben, du thuſt nicht, ergo hic 2c. Ibi vides, quando externa res
 homines infatuat. Quid, si me martert et semper in ſack lege? Si veniret
 quis: dein ſack, wasser, brod freſſen nihil. Es hereticus, den hat der Teuſel
 her gefurt. Sic homines primi, die wol anfiengen, facti monachi. Ideo
 quando diu praedicatum, est tectus Moſes et hypocritae, qui brangen ex-
 ternis operibus et putant se ſalvari. Quid ergo Christus fecit, qui caelum
 aperuit et infernum clausit? Et post in vocatione cum viro, muliere et
 econtra, leiden mit einander und huſſen 2c. Si quis diceret: Non ſalvaris
 per ista opera. Bene, quare non facis meliora? Ego meliora nescio facere,
 cum istis maneo, quae deus imposuit, et proximo treu, lieben, sed mein
 heubtgerichtigkeit ſehen auff Gottes Son. Da von nihil ſciunt. Ideo dicit:
 ir ſchendlichen prediger, quid iactatis vestrā praedicationem ſo hoch? prae-
 dicatis verhuſſten Moſen et facitis tamen hoſſfertige, vermeſſene Sanctos,
 quos docui den auffgedeckten Moſen, quod sua opera nihil, postea Christum,
 in quem credere debemus et 3. ut des iren warten. Illic non mercken,
 quod from, et tamen vere from.

‘Das Ampt’ i. e. erat ministerium, wen ſein angeſicht auffgedeckt war,
 quanquam ſo hoch non predigt, si etiam ſo hoch, koſtlich kund predigen, tamen
 ſo gut macht irs, quod homines verzweifeln und ewig verlorn. Et non in
 cor scriptum, sed in tabulas lapideas. Noch, dicit, wars herlich predigt, quae
 etiam coram deo gilt, sed tecta facies, du biſt damnatus cum omnibus tuis
 bonis operibus, quia talis praedicatio hominem todſchlegt. Vult deus, ut
 cornibus tod 2c. Ideo erat gloria et praedicatio veritatis, sed quod occidit.
 War ſo herlich gepredigt, ut filii Israel i. e. non fundens leiden i. e. ſo terri-
 bilis ista praedicatio de dei lege, ut non possit ferri. Et hort auff, ſcilicet
 quando homo ſensit se damnatum, et venit Christus et dicit: Crede, confide 2c.

Iste textus gold wert, quod Moſis praedicatio, quae heiſſt auffgedeckt
 Moſes, dar ein kinder Israel nicht ſehen können, heiſt praedicatio, die auff

29 über Ampt steht durch buchſtaben

38 Quae euacuatur r (von Crucigers Hand)

¹) = sie betrügt, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 88, 11.

R) h[ör]t, si non, ist ew[ig]e verdamnis. Si non sol ewig verdampt werden und ersch[re]cken tuus auffhoren, Ideo hab[em]us meliorem longe praedicationem. M[os]es mit verb[org]enem ang[es]icht sol auffhoren. Quando homo gar zap[er]st und verz[agt] et sentit iram, tum tempus, ut veniat Christi ang[es]icht, quae
 5 dicat: Moses te gestos[s]en, sulst sein hor[ner] und glen[ge]. Non maneto in facie M[os]is, non est eterna. Non ideo resecta, ut maneat, sed verte a M[os]e ad Christum, et liblicher ang[es]icht Christi, qualis? Agnus dei *2c. Joh. 1, 29*
 Ibi ghet leben an et cor dicit: G[r]atias d[eo], iam video in peccatis me verzagt, sed quia Christi ang[es]icht video. Ideo dicit: M[os]is hel[les] ang[es]icht
 10 sol auffh[or]en, q[ua]nquam schein, klarheit, quia dei verbum et lex und klerlich verstanden, quia hol[mi]nes müssen versthen, quod damnati. Is textus: 'hort auff' literis aureis scribendus. Satis, quod luceat, donec homo humilietur. Ut P[aul]us cum ad Damas[cum] reit, war im M[os]es verdeckt, sed ubi lux e celo: 'cur me' *2c. 'persequeris'*, Christum, da ersch[re]ckt und ist tod, *Ap[oc]. 9, 4*
 15 da stofft im M[os]es unter ang[es]icht¹ et ostendit ei peccatum: Tu persequeris dei filium et Ecclesiam Christianam, da findt im all krafft l[e]ibes und seel et dicit: 'Quid?' Sic mus M[os]es unter nasen stossen¹ et d[ic]ere, quid *Ap[oc]. 9, 6*
 facere debeat. Ibi M[os]en videt, Christum non, sed tantum audit: persequeris Iesum Nazarenum et effundis. Ibi M[os]es: non debes blasphemare deum et occidere. M[os]es tecta facie stofft. Quid? Si non zu hilff wer, inn abgrund der hel[le]. Ibi: 'Quis?' 'Ego Iesus Nazarenus', 'vade *Ap[oc]. 9, 5 f.*
 20 in C[iv]itatem', et non dicit de Morte, ward widder lebendig, venit a facie M[os]is in Christi faciem.

Sic Petrus ubi Christum neglaverat 3, se ver[s]ucht und vermalebeit,
 25 war noch vermess[en]. Ubi gallus, cogitavit: Ego Christum negavi et me ver[s]ucht in abgrund der hel[le]. Christus respicit Petrum, het im das ang[es]icht geweist. Si hoc non, M[os]is ang[es]icht in hell getragen. Retecta facies: Christum negasti, teipsum abiurasti. Ibi Christi facies *2c.*

Talia exempla multa in scriptura, ubi recht glen[ge] M[os]is schein,
 30 cor todten. Sed ang[es]icht nicht lang weren nec in Petro, alioqui in hel[le] et omnes. Ideo heist: praedicatio sol nicht lang weren i. e. si praedicatio, quae hingericht, ut sol bald auffhoren, cur non lux nostra et ministerium, quod geist *2c.* L[ite]ra occidit et vos nicht so gut predigt. Ego scio et si praedico, sol[us] nicht bleiben. Sol das ein herlich predig sein, multo maior
 35 et gloriosior praedicatio, quae non cessat et s[pi]ritum dat. Ideo, o Corinthis, vestri pseudoapostoli praedicant tectum. Si retectum facerent, desperarent. Sed vobis praedicamus Christi faciem, quae clarior et pulchrior et facit homines lebendig und erquidit.

Ideo recte discerne: lex et Euangelium. Habes in his duob[us]
 40 ministe[ri]is. M[os]es 2^{ces} discipulos: damnatos et praesumptuosos, verflert

5 glen[ge](et) 16/17 Pauli exemplum 7 (von Crucigers Hand) 26 Christus] Pet

¹) = deutlich reden, sonst vor die nase halten, stellen, sehen, z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 233, 5.

R]angeficht ſol bleiben, donec ho[lines humilientur, donec veniat Christi ministerium.

2. Kor. 3, 10

‘Denn auch ihenes teil.’ Gloria M[osis, quae optima, ſo iſt nihil ad hanc, quia gar vil herlicher predig quam praedicatio, quomodo vivant ho[lines, non occidantur, iustitia, non peccatum. Si M[osis etiam hel, est dundel nubes erga Christi faciem.

51.

3. Oktober 1535.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XIX.

Eph. 4, 28

‘Dem dürfftigen.’ Saepe nunc audistis, wie daß ein Chriſtlich weſen hirin ſthet: 1. quod per gratiam et misericordiam dei a peccatis liberemur sine omnib[us] meritis nostris. Ut hodie etiam in Euangelio audistis, quod paralytico ex mera g[r]atia condonata peccata. Aber ubi hoc factum, ut hanc g[r]atiam consecuti et per dei misericordiam in Christo a peccatis loß und rechtgeſprochen, ſol 2. ſtuck folgen, ut ſolch new Leben und gerechtigkeit mit der that und eußerlich leben beweiße. Non reimt ſich dicere: Ego habeo re[missionem] peccatorum, et tamen externe nicht erzeigen, obß war ſey vel non. Non venient ad caelum, qui dicunt se credere Christum pro se satisfecisse et ipsi in antiqua cute. Nam Teufel weiß auch wol, quod Christus mortuus pro peccatis mundi, sed non thut beſte beſſer. Ideo hie ſcheiden ſich veri et heuchel Chriſten, Illi geben ſur verbis, quod re[missionem] peccatorum habeant, sed facto non praestant. Nullum signum an ihnen nec verbis nec factis, quod vere credant. Ideo si Christianus verus et fides vera, wird haum auffſchlagen und bluet und frucht tragen, si non, est mortua arbor, habet quidem eſte, cortices et est quidem arbor, sed mortua. Sic si Christianus vult rhumen, und haum cum Christo plantata, et nullus sequitur fructus, est mortuus. Ideo haec 2. pars Christianae vitae, quae etiam adesse debet. Christus quidem ertwirbt re[missionem] peccatorum, tamen ſol signum et eußerlich zeichen et fructus, per quem agnoscitur, an verus Christianus. Si igitur fructus non sequitur, non habet re[missionem] peccatorum, non habet fidem. Impossibile: qui vere Christum agnoscit et eum credit, quod maneat dieß, adulter, falſch, untrew Menſch. Si sic manet vel fit, signum, quod fides abiit, tantum ſchaum da von¹, et ea fides, quam Teufel hat. Cum igitur Paulus praedicavit Epheſiis, quo-

7 Eph. 4. r 16 über ad steht in sp 17 nach ipsi steht bleiben sp nach cute
steht fieden sp 18/19 warhafftige heuchel > Chriſten r 19 ſcheiden bis geben unt 20/21 nach
signum steht verae pietatis sp 23 nach eſte steht et sp 25 über 2. steht altera sp
26 nach ertwirbt steht et donat sp 27 nach zeichen steht folgen sp 29 nach Impossibile
steht est quod sp 31 nach signum steht certum sp vor tantum steht und hat sp

¹) = nur der Schein, ein Rest, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 443, 10.

R] modo credere debeant et Christiani fieri non per opera sua, sed Christi meritum et passionem. Iam praedicat 2. partem, ut erzeigen, quod fides vera apud ipsos. Non damnamus bona opera, sed praedicamus, quod non redimunt a peccatis, tantum zeugen, quod fides adsit, Gott zu lob und ehr
 5 et proximo zu gut. Q. d. si vestra fides recht et veri Christiani, sic facite:

‘Legt ab.’ Vorhin ubi gentes et in infidelitate, erat prior conver- Eph. 4, 25
 satio. Eam vocat den alten mensch, qui talis erat et conversatio ein ver-
 derblich Leben in lusten des irtungs i. e. secuti den lusten und irtumb, quando
 in irtumb vivit homo et post irtumb thut, was im wolgefelt. Ista
 10 2 depingunt hominem irdisch: 1. irriger i. e. qui non fide, veritate, non credit
 in Christum, quia veritas est, ut Christus Ioh. 14. qui des Mans feilet et 3oh. 14, 16
 fidem non habet, feilet der 3. Ideo sua vita et via via ad mortem et in-
 fenum. Das ist irrig und ungewis Leben, quod veram viam et veritatem
 non trifft, Das ist ein stück vom alten menschen. Econtra novus, qui veri-
 15 tatem habet et via, veritate, Is beweiset externa. Econtra qui incedit in
 errore, cum non vere credit, cor excaecatatum et in tenebris ambulat. Ut
 illic veritas, fides, ita hic contra. Sic sequitur, ut illic bona opera und
 lust ad ea. Hic ex errore lust ad mala opera x. qui credit in Christum,
 gewint lust ad bona opera et libenter facit bonum, qui in errore et sequi-
 20 tur infidelitatem, der hat lust und lieb zu aller untugent. Die ij heist 2^{cem}
 hominem, veterem et novum. Infidelis si etiam os spült¹ nomine Christi,
 tamen non recht gleubt, et ita in suo errore vivit nach seinem irtum, ut
 stilt, raubt, recht, ist zornig, hurt, buht und treibt allerlei geiz, boßheit,
 schlechts suam vitam in schang², las scharren, fragen, ghets da hin, hurt,
 25 buht, schlecht x. Das sind fructus des irtung, infidelitatis, quae facit
 arbor mala, vetus homo. Illum debetis exuere. Prius ita vixistis, cum
 gentes, in errore et infidelitate nesciebatis veritatem et thet ewer eigen lust
 ut supra. Das war der alt wandel. Ideo iam legt ab ut talem antiquum
 hominem, secundum veterem hominem. Non, si vero, tum non Christiani,
 30 quia nova vita sol den alten hominem et priorem conversationem todtet.

1 über Christi steht per Christum sp 2 über 2. steht secundum sp über ut steht
 das sic sp 3 nach vera steht sit sp 4 über zeugen steht testificantur sp vor Gott
 steht sunt sp 5 nach fides steht ist sp nach Christiani steht estis sp 6 vor ab
 steht von euch sprh nach infidelitate steht conversamini sp 10 über 2 steht lust,
 irtumb sp irdisch c in carnalem sp irriger c in error sp vor fide steht vivit in sp
 11 nach 14. steht dicit sp 11/12 Ego via veritas et vita r 12 über feilet der steht via
 veritas vita sp 15 vor via steht incedit sp über veritate steht recta sp nach beweiset
 steht es sp nach externa steht conversatione sp 18 vor lust (1.) steht hat sp nach ea
 steht quae veteris hominis sunt sp vor lust (2.) steht gewint sp nach qui steht vero sp
 19 nach qui steht autem sp 20 über ij steht zwey sp nach heist steht ex sp 21 über
 os bis Christi steht ore iactat nomen Christi sp Homo < ^{Vetus} _{Novus} r

¹) = im Munde führen, s. Thiele Nr. 377. ²) = wagt daran, vgl. Unsre Ausg.
 Bd. 30¹, 137, 10.

R] Quia vetus homo nihil aliud facit quam se verderbt i. e. wird jhe lenger jhe erger, verderbt sich an leib und seel. Infidelis enim fit jhe lenger jhe ungleubiger, et jhe lenger geiht, hurerey treibt er mher, raubt, stilt, untrew, leugt, treugt ꝛ. quia unum vitium zeucht das ander.¹ Sie in die gewonheit kompt, das er in grund verderbt, ja sterben. Ideo bene vocavit veterem holminem per errorem verderbt seel, Eque per vitia crassa corpus, ut dicitur, quod cito senescant. In errore vivit et in seinen eigen lusten und jhe lenger, mher drumb verderbt er. Et qui non ablegt, non est Christianus. Non satis credere in Christum, baptismus non iuvat, si in errore und lusten lebe, thuts nicht. Si adest novus homo, vetus abiicitur. Cur sic admonet Christianos? tamen ipsi met debent sese exhortari. Ideo: es sthet ein schlaue, spikiger² schalk hinder warts, qui dicitur Teufel, qui invenit in corpore nostro zunder und ehr feureisen und zunder und schlecht feur auff et facile concepit ꝛ. quia caro irritat spiritum ꝛ. Ut hic ein vermaner, treiber, heger, qui perpetuo treibt holminem a fide ad irthum, a geiz. Sie auff der seid er vermanet, sed semper adversatur, quia nemo credit nec ipse, quomodo necessaria sit admonitio alterna. Quia sepe homo apud se geret in wesen, ehe umb sthet, est seductus. Ideo ministerium, parentes, qui semper hortari contra eum, qui semper reizt und anhebt cum nostra carne et sanguine. Cum ergo habeamus in illa seiten, qui reizt ad mala, Ideo Paulus hegt auff dieser seiten, ut holmines sich hutten fur irtumb und eigen bloßen lusten. Videmus, quomodo holmines omnia falsiant, qui putant se Euangelium gefast, werden faul, geizlig, hoffertig, stolz und jamer dran sehen. Multi, qui putant se optimos Christianos und sticken vol has, neid, hofstet et nolunt admoneri. Ipsi vident, an Christus velit istos salvare, qui ore dicunt: domine, domine, et tamen in errore manent et suis malis concupiscentiis, doctrinis faren.

Eph. 4, 25

Iam sequitur descriptio novi hominis. 'Segt ab' i. e. folgt nec irtumb nec malis concupiscentiis. Vetus homo habet errorem, novus habet spiritum i. e. veritatem, vos accepistis veritatem, cor illuminatum veritate et a irtumb vocatum, in quo vetus homo fuit. Ideo weret euch contra errorem und werdet jhe lenger, newer und ziehet euch jhe lenger, mher ex errore in veritatem. Hoc fit per ministerium, orationem, meditationem verbi ꝛ. Ideo instandum praedicatione, oratione, ut ex alten heidnischen ziehen irtumb und lust et ornemus in veritatem et klare erkentnis Christi, ut crescat quotidie et semper fiat certior. Das heist renovari in spiritu mentis. Ideo induite novum holminem, qui creatus ꝛ. Das ist ein novus homo. Non est aliud quam widerstand erroris et malarum concupiscentiarum, quae faciunt veterem holminem blonum, eontra. Econtra geist und wahrheit

6 über verderbt steht wurd sp 29 novus] vetus

¹) Erg. 'nach sich', vgl. Wander, Sünde Nr. 60. ²) = gerieben, klug, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 140, 4.

R] novus homo, et ut postea faciatis, ubet recht[schaffene gerecht]igkeit und heil[ig]-
 keit. Das ist dictum contra malam concupiscentiam, geiz, lügen, trügen ꝛ.
 et porro ꝛ. Econtra videte, ut vere S[an]cti und recht seid, quia die schell,
 die da so heuchlen et iactant fidem et manent in infidelitate, irthumb, blosen
 5 lusten ꝛ. non wollen namen haben, Geben namen umb Gottes
 willen, und stellen sich ut veri Christiani, et nihil drunter, et tamen vol
 geiz ꝛ. liegen, trügen. Das heist heiligkeit, exter[ne] splendet, sed non vera,
 sed hypocritica, quibus hominibus impo[n]unt, maul auffsp[er]ren.¹ Ideo cum
 renovati et induitis ho[m]inem novum, so ubet recht[schaffene gerecht]igkeit
 10 und heiligkeit, ut non des 1 ff et fureris Christo, et humilieris erga b[on]um
 amicum et alios 10 conculces. Das ist heuchley. Ideo sit vestra iustitia
 recta, rund.² Erga omnes mild, contra avaros freundlich, contra iratos ꝛ.
 Is est secundum deum creatus i. e. dei est bild. Unser Herr Gott est
 frommer man, warhafftig, est in suo corde eitel warheit, gutteit, weis-
 15 heit. Externe etiam gutig, freundlich, lib, lest regen und scheinen son, ut
 fromme und blose, et neminem lest entgelten sein bosheit, der ist in seipso
 recht[schaffene] und warhafftig und foris. Sic vos: tum dei filii, im eh[n]lich
 et secundum eum creati. Ipse per Gottlich wesen, ego per fidem. Et
 exter[ne] ube recht[schaffene] heiligkeit und gerechtigkeit, tum sum deo similis.
 20 Sicut ipse gerecht erga ho[m]ines, sic ego vel darnach sthet. Novus est non
 irtum, sed veritate et fide. Exter[ne] fragt non tantum nach sich, sed alios,
 et sic deo eh[n]lich, Sicut ipse, den menschen ziehet an. Si non, non appel-
 landi Christiani, creaturae dei, si etiam species ꝛ.

Heiligkeit heist, quando gegen Gott ist gerecht, gerechtigkeit erga
 25 ho[m]ines. Das man Gott mit diene. Ist einerley opus, heiligkeit und
 gerechtigkeit, quando kostlich opus facio in fide, sum deo sanctus et meum
 opus, quia ei servio da mit erga proximum, uno opere bin erga deum heilig,
 proximo gerecht. Talia op[er]a facite, per quae deus hono[r]atur et proximus
 adiuvatur. Hactenus textus de dupl[ic]i ho[m]ine, qui est in er[r]ore et lust.
 30 Is secundum diabolum creatus et eius imago. Est lugener und morder,
 verfurt leut, qui sequitur, est eius filius und bild. Sicut pater, ita. Econtra
 qui credit, qui heilig vivit erga deum und thut gerechtigkeit erga ho[m]ines.
 Iam declarat, qui sit homo vetus secundum eu[s]serlich wesen.

‘Legt lügen ab.’ Ist eins. Wenn man all sund auff hauffen fast, Eph. 4, 25
 35 gehorn in die ij stuch, quae Teufel furt, est lugner et ho[m]icida, abgottterei
 und auff erden reuberey und all schalkeit. Ideo et Paulus in einander furt.
 Ideo non sequamini deum diabolum, sed loquimini veritatem. Das heist
 unsers Herr Gottes farb³, quando veritatem. Si econtra, diaboli, warheit

5] S T 11 heuchley 24 iusticia || sanctitas. r 25 Das mit 24 heilig-
 keit durch Strich verb

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 132, 27, = macht auf sich aufmerksam. ²) = voll-
 kommen, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 174, 14. ³) = Wappensfarbe, Banner, vgl.
Unsre Ausg. Bd. 41, 313, 26.

R] gleich zu hendel, Liegen, thun all hendel sine .1. predigampt, Rot|ten liegen wie der Teufel, post mit t|aufen, ver|aufen, setzen, uber|etzen, wie einer den andern bescheift.¹ Das ist Teufels bild, qui uber|etzen, liegen, triegen, so viel triegt und betriegt proximum. Satis dicimus. Sed nemo iam betreugt proximum, jam Neme allein in die hel, alioqui omnes ad celum, klag uber untrew, falschheit, lügen und triegen, Aufgenommen die hohen lügen, Rot|ten und falschen lertzer. Non deus nec superior nec inferior x. falsch worten und werken, gleich zu, so kans nichts zu komen.

Ep[istola] 4, 25

‘Quia membra.’ Die helfft der sunden ist liegen ut Teufel. 2. pec-

Ep[istola] 4, 26

catum diaboli ist mord. ‘Si zornet.’ Zorn ist der mord ut Christus

Matth. 5, 22

Math. 5. qui irascitur fratri in corde, ist morder. Cor zurnet. Das sind 2 peccata, quibus diabolus impugnat in terris vel wil uns haben zu lugner und zorn. Da hezt tag und nacht, ut sein bild in uns truck et dei imaginem zubreche intus et foris x. ut non proximo noceam. Ideo dicit ‘membra.’ Ideo sol keiner den 2 betriügen, treulich handelen, warheit an

Ps. 4, 5

einander sagen. Hoc ex 4. ps. ‘Irasimini et nolite.’ Das laut, quasi diceret: Ir mocht wol zornen, sed non peccare, quia sic sonat. Num erlaubt, ut fundige? tum tam audax. David sic dixit, Paulus im nach i. e. der Teufel hort nicht auff, wil sein siegel, bild in uns trucken, irtum und lügen contra fidem et foris irtumb und lügen contra opera, lügen wirft

fulen, irtumb, unglauben. Ideo vide, ut dich werft. 2. senties etiam, commoveberis ira, quando proximus te angelt, stilt, red zu nahe, beweist tuch, verdreust dich, da wird nicht anders draus. Si mutuo vivere in domo, civitate, ghetz an stos nicht ab, audis, quod te urit, et alius a te. Haec vltima non aliter patitur, ut Rotz as audio et diabolium sentio. Er wil feuer anzunden. Non wird feilen, quod proximus semper faciat, quod placet, et tu entferne verbum et opus, quod proximum x. ut zen sich an jung legen und finger stoß aug. Die selben offensiones, bewegung bleiben nicht aus. Si vis cautus esse, iam zu frieden, ehe sonn unter ghet, kan wol unfried, quia audit, quod laus uber leber² und quilt³ und schwilt cor. Ideo dicit:

Ich las geschehen, vos werdet bewegt werden. ‘Redas’⁴ Ebraice, Das einer zu zorn bewegt wird, ut zorn zum ersten anstos, fleisch und blut wallet, sed non sequimini iram. Non kan wheren, quod laus, flo beist, quod me stos an caput und bos wort, quia ibi zunder fur h[er]os. Sed istas res et commotiones non sequar, sed dempffe sie x. Ich wil wider tuch x. Nicht h[er]oses, satis, quod commotus, quod fui in zunder. Hor auff et dic: Ich wil nicht

Ps. 4, 5

thun, volo me vincere. Ps. ‘Loquimini cum cordibus’, ghet in cubile vestrum und besprecht euch mit euch selber und leidet euch, quia Sat[an], ut leret liegen, ita rach, zu wider schaden und bos thun. Hoc non debetis facere vel non

10 über zornet steht De hoc hic 34 istas] isti 37 vestro ps. 4, 1

¹) = betrügt. ²) Sprichw., nicht bei Thiele, Wander Laus Nr. 57 u. 107, Sinn: nach kleinem Verdruß. ³) Vgl. oben S. . . . ⁴) Wohl gemeint Ps. 4, 5.

R] eritis Christiani. Man kan Christianum nicht verargen, verdammen, quando fult, quod in verberufft. Si vero: non volo rechen, schaden thun. Das heist zornen und nicht sundigen. Qui sequuntur veterem hominem, dicunt: Is mihi hoc fecit, non caput sanfft legen etc. Et schmuckjen und habent goldene kron auff, quae dicitur iustitia, cuius splendore se ornant: Volo facere, quod recht. Non peccant, sed eorum vindicta est peccatum. Illis mus David und Paulus liegen, recht wollen wir nicht toheren. Sed quod widerschaden thut, das heist sundigen. Zornen kan uns nicht toheren, quia thut vetrus Adlam. Sed novus homo debet et impetare. Zunder Adam, vis excitare, ut etc. Im sprichwort dicitur: qui percutit, der ist unrecht¹, wider flucht, schaden thut. Tamen prior est etiam iniustus, warumb gibt man im nicht unrecht? Da her, quod deus prohibet, et facit 2^x peccatum, quia sehret zu et fit suus proprius iudex. In omnibus iuribus conclusum, dei et mundi, qui sein eigen richter, ist verdampt. Ideo instituit deus imperium, parentes, prediger. 'Mihi vindicta.' Ideo qui in rach greiffst, gleist deo Röm. 12, 19 ins mau², et bos unrecht praemiatur, et merito damnatur, qui rechet. Si non, dicito ei, cui deus besolhen, patri, consuli, praedicatori. Dic: hoc is mihi fecit, helfft, si non, mus ich leiden. Ideo Christiani können wol bewegt werden, sed den zorn nicht lassen ghen. Et schleust selham spruch: Numquam solt zorn ghen lassen uber tag und nacht. Ehe sonn unterghet und lasse zorn i. e. qui lenger kan zorn halten quam tag, der sol wissen, quod non Christianus. O quam paucissimi Christiani. Multa exempla vidi in hac Civitate, wie man sich rechen und umb klein ding, et praesertim wenn man merck, das man der bedarff, ut Zunder handwerker. Sed quid curo Christum, quid ipse te? Nos praedicamus, qui fragen nach Christum und gedlenken beh im zu bleiben. Si isti irati, commoti, sol ins nicht verargen. Sed sitis Christiani, laßt zorn finden. Si diu, duret diem. Et cogitate, quod deus multa plura condonarit, ut de illo, qui debebat 10 milia talen-
torum, qui wolt hoc vergeben haben et ipse 100 s non. Ideo si Christianus, laßt dichs verdrießen, wil dir laßt geben, den spott sollen wir wol mercken. Mundus non curat, non volumus cum eo faren, nos viam, quae est irtung, verdamnis, der zum galgen, tod, hel, quando diu vindicaverunt, far inter hin. Sed ego ut Christianus et tu, si commoti, tamen non rechen, schaden thun. Si lang wehe thut, 1 tag, tum maneo in bona conscientia et scio Christum dominum et scio fidem beweisen, quae est gedlenken contra iram, Das sind recht heilige und gerechte, qui zeugen, quod fides vera. Si contra, tum falsch heiligkeit und citel bloße lust dicitur. Qui non vult halten, laß, sehe postea zu, wie ers mit Christo wird hin aus furen. Ista Epistola admonet ad bona opera. Christus det, ut non frustra credamus et iactemus Euangelium.

6 über est steht non sp

¹) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 32¹, 331, 22.
spricht, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 26, 317, 18.

²) Lies greift, sprichw. = wider-

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XX.

Eph. 5, 24 f.

‘Mulieres, obedite maritis’, ‘mariti uxores, ut Christus dilexit’. Das ist S. Paulus weis: quando praedicavit de heubstündten Christianae fidei, wie man sol fur Gott besthen per fidem in Christum, so thut er das zu, ut Christiani non fiant laß und schaul ad bona opera, quia cum probi facti, 5 per gratiam et misericordiam erloßt, cogitandum, ne fiamus servi peccati, a quo liberi. Si non debemus servire peccatis, a quibus liberi, per fidem debemus gutes, non böß thun, quia non reimt, quod per fidem redempti a peccatis, et tamen sollens noch thun. Qui enim facit, non est liberatus. Ideo contra pseudochristianos praedicat, qui audiunt se redemptos et 10 putant. Ideo si facis peccata et mala opera, non es ab eis liberatus. 30b. 8, 34 Christus: ‘qui peccatum facit, servus peccati est.’ Ideo non consistit simul a peccatis liberari et malum facere. Ideo ostendite vos esse liberatos a peccatis sic, ut non peccata faciatis, sed porro bona. Ista testabuntur vos vere liberatos. Fides ostendit liberationem, quam habet a peccatis. Si 15 porro pergit in omnibus peccatis, dominatur peccatum ut antea. 1. ut a peccatis liberemur, deinde ut bonis operibus beweisen, quod loß sehen. 2. ist das, quod Paulus non aufflegt etwas sonderlichß, sed bleibt hie nidder im gemeinen leben. Quid, quod dicit: uxores diligant, econtra maritus? Num haec alta praedicatio? Herrlich gerhumbt praedicatio de bonis operibus. 20 1. praedicat de fide. 2. ut uxores unterthan. Num hoc etiam gentes non? Non iubet in desertum ire vel facere hypocritica opera, sed die allergeringsten opera, quae etiam gentiles. Cur de his? Nu er thutß. Si ipse et habet mandatum a spiritu sancto, tum Christus ipse non meliorem praedicationem. Ideo Christiana vita non consistit in maxima et intellectu, sed tantum 25 quod ad fidem, quod per solum Christum. Sed hoc non selham, wunderlich, daß man deo sein wort et omnes conditiones zc. Si hoc praedicatur,

1 Eph. 5. r 4 daß c in die ermanung hin sp 8 nach reimt steht sich sp 9 vor
a steht liberati sprh nach facit steht ea sp 10 über pseudochristianos steht falsos sp
nach praedicat steht Paulus sp 11 nach putant steht non opus esse bene operari sp
11/12 Iohan. 8. r 12 nach Christus steht ait sp 14 über porro steht deinceps sp
16 nach pergit steht homo sp nach 1. steht est sp 17 vor loß steht ab ipsis sp
17/18 Quae opera praecipiat Apostolus credentibus r 18 nach aufflegt steht Christianis sp
19 diligant c in subditae sint sp nach maritus steht diligit sp 21 nach unterthan
steht seien maritis sp nach non steht norunt sp 23 nach gentiles steht praestant sp
25 nach in steht speciem sp 27 deo sein c in Gottes sp nach wort steht gering acht sp
über conditiones steht status ab ipso ordinatos

R] si gering, de fide praedicationem hēlts fur kēherē, ista de vita pro nihilo. Pro fide praedicamus ergo, ut induatur cappa, S. Iacobum. Sic, sic faciendum. Ratio: das ist fein, deinde, ut non bleiben im weltlichen regimēt, haufe regimēt, es ist weltlich ding, serpe in windel und ziehe 1 kappe
 5 an, das ist viel besser. Quare? quia u[n]ser h[er]r G[ott] weiß nichts drum, hats nicht verstanden, ut doceret nos. Haec omnia ex maxima plage, quae dicitur peccatum originale, ut non agnoscamus dei voluntatem et opus. Das wil in cor nostrum nicht, ut credamus Christum pro nostris peccatis et sine nostris operib[us]. Das mus kēherē fein. Das ist unser erbliche
 10 blindheit und angeborn bößheit, das selbige apfel thuts, ut contemnas Christum et eligas. Item similiter Maritis: diligite, quid hoc? cur de hoc doceretur? das ist auch der schlangen giff. Cogitationes gentiles und giff apfel manet hic, man, weiß fein ist gering ding, habent etiam gentes, sol ein Christ nicht höher fein? Es feilet an der giff, quam Satan in cor
 15 inspuat, ut non videamus istam lucem, vitam mit G[ott]s wort ornatum, et non videmus etiam, quod non servemus, et quam paucissimae sint, quae viris obtemperant et diligant uxores. Sed tantum videmus: hic vir, maritus, herus, econtra ꝛ. ut gentiles etiam vident. Sed ubi sunt, qui halten in G[ott]es willen? Ibi 3 pelles über oculos et aures.¹ Ideo coguntur gentes
 20 et infideles bonam gratiam, si gut ehe, und noch viel selthamer, si mutuo diligunt inn G[ott]es und umb G[ott]es willen, et obedit ipsa et educat liberos. Sanctus Franciscus et Dominicus est h[ei]lige veter cum suis fratribus, sed putabant ista gar gering, et deinde putatis facta. Est gering leben, ja, lieber, hebe an et fac, so wollen wir euch krönen, ut Ad Sanctum Iacobum,
 25 Sed ut vir suam uxorem diligat in deo, et ipsa honoret et unterthan, laß etwas fein. Sed mundus non videt nec dignus. Ipse mundus non videre debet, quam zopff und schleier und am man hut und wammes. Sed hoc

1 si gering c in mundo statim praedicationem sp praedicationem durchstr sp ista de vita c in deinde ordinationem vitae externae sp 2 nach ergo steht praedicant hypocritae sp induatur c in induamus sp vor S. steht peregrinamur ad sp 3 nach bleiben (beh) steht in istis communib[us] statibus vitae in sp 4 vor es steht deserat, quia sp serpe in c in kreuch inn ein sp 5 nach drum steht was gut werd sind sp 6 nach omnia steht oriuntur sp 7 peccatum orig[in]ale r 8 nach peccatis steht satisfacisse sp 11 nach eligas steht tibi opera quib[us] ꝛ. similiter c in quod dicit sp 12 vor giff steht der sp 13 habent c in habetur sp vor gentes steht inter sp 15 über inspuat steht infudit sp nach ornatum steht istum statum coniugum sp 16 nach sint steht vxores sp 17 nach et steht e contra mariti qui sp 18 nach halten steht iren ehestand sp 19 nach aures steht gezogen sp 20 nach infideles steht fateri sp über bonam steht magnam sp nach si (1.) steht ein sp 22 est c in sind sp nach fratribus steht quib[us] sordent coniugatoria opera sp 23 nach et steht somniant nihil facilius esse quam maritum diligere uxorem sp 24 vor ut steht Non praecipit Apostolus sp nach Iacobum steht eas sp 25 nach unterthan steht sey marito, lieber sp 27 vor hut steht den sp

¹) 'Fell über Augen' sprichw., vgl. oben S. 260, 6, 'über die Ohren' nicht belegt.

R] non, si incedit in dei fürcht et diligit in deo, et ipsa in ehren hellt, fürcht
 und gehorcht ꝛ. mundus non videt. Ipsi: haec voll[un]tas dei mei. Et viri ꝛ.
 q[ua]nquam parco uxori, hoc propter deum, ut ei obediam ꝛ. Externe app[ar]et
 w[er]tlich, carnalis leben, intra est spiritualis et divina vita. Haec opera
 sumpta ex communi vita omnium hominum, quia tota vita humana consistit
 in man, weib, kinder. Gy, solt ich ein Apostel sein et de talib[us] operib[us]
 loqui? wolt mich schemen. Si fide et caelestib[us] rebus, est heresis, si
 nidrigen, taugß nicht. Ideo Christiana v[er]ita so fein geord[net], quod nihil
 zerreißt, quod geschaffen. P[er]ater, m[er]ter ist geschaffen, Sone und tochter,
 knecht, magd, herr, fr[atr]u, wilß nicht zerreißen, Sed ubi fidelis factus, bleib
 drinnen und halt dich recht. Sic ornat, ut gentes non possint sic intelligere,
 gentes habent auch knechte, megde, sone, tochter, sed istum ornatum non
 habent, quod deo drinn dienen, gentes, infideles: Ego habeo virum. Econtra ꝛ.
 die leben ut das liebe viehe. Sic ist das ehelich coram toto mundo. Sed
 das schon, gottlich, ehelich leben, quam deus ornavit, quod scire possunt se
 deo servire, das gehört Christianis zu. Ideo eximit istam generalem v[er]itam.
 Du man, hab gedancken cum uxore et dilige, bleibe bey ir, non scort[or]ator,
 adulter, habe dein freud und liebe an ir, m[er]er dich mit ir. Hoc placet deo,
 si ein wenig sauer und ghet sudor uber nasen¹, troste dich vol[un]tate dei. Et
 tu sis unterthan, non alium dilige und warte seiner und kinder et quod
 iubet, thue. Man kan nicht geringer predigen, si schleier und hut ansehen.
 Si divinum schmuck, quem dran hanget. Es ist selham, quando externe fein
 leben, multo plus, quando von hertzen ghet ex timore dei. Gentilis non potest
 dicere se habere. Ego virum et liberos cum, scio weilen keiner hie werd,
 sed maneo in Christi fide, troß, quod gentiles sic dicant. Sed sic: est
 carnalis res plena curis et melius, ut caenobium. Hinc monasteria, quod
 dei opera non viderunt, multominus ornatus, quos deus gehenget ꝛ. Ideo
 gewhenet euch, quando grund gelegt de heubstuck, tum urget b[er]ona opera,
 bleibt in domo et Civitate, nimpt haus und stad und wesen fur sich et ornat
 hoc. Ne sequamur Rottenses: du mußt dich angreifen, quid dormire cum

1 nach in (1.) steht timore sp vor diligit steht vxorem sp nach ipsa steht mari-
 tum sp nach fürcht steht in sp 2 nach Ipsi steht fideles coniuges interim cogitant sp
 3 nach ei steht marito sp Vxor voluntas dei est r 4 vor est steht intus sp 6 über
 ich ein steht Impiorum hyp[oc]ritarum vox sp 7 vor wolt steht ich sp vor fide steht de sp
 nach rebus steht dicitur sp 8 vor nidrigen steht de sp 11 nach recht steht drinn sp
 17 nach non steht sis sp 19 si] sie nach si steht wird dirß sp nach ghet steht dir sp
 nach über steht die sp 20 nach tu steht vxor sp vor kinder steht der sp 21 nach
 ansehen steht nihil sp 22 nach quem steht deus sp (an)haget ist bis fein unt nach
 quando steht coniuges sp nach fein steht miteinander sp 24 nach habere steht hoc modo
 vxorem sp nach cum steht beneplacito dei habeo weilen erg zu vnterweilen sp 27 nach
 ornatus steht viderunt sp vor gehenget steht dran sp 28 nach quando steht Paulus hat
 den sp 28/30 urget bis Rottenses unt 29 über in bis Civitate steht non euagatur in
 deserta monasteria sp 30 nach sequamur steht igitur sp nach quid steht magni est sp

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 386, 9.

R] uxore, melcken fue zc. Ja, vides ut vacca, ochs, si tantum hut et peplum i. e. quod mans und weibs bild ist. Si vero augen scheurest.¹ Sed mulier credit et diligit eum in deo, das sihet fue und ochs nicht. Ideo nihil possunt non iudicare. Sed spiritus sanctus ist schuler gegen inen et manet hic unden et dicit: sihe,
 5 bleibe burger, bauer, artifex, servus bleibe, crede tantum in Christum et facito, quod attinet ad tuum statum in timore dei. Hieronymus ist ein grosser, trefflicher man et tamen nihil rechet quam schleier, hut, non praeceptum und befehl dei. Is intellectus non fuit apud eum. Er hat seer naهند gered ehelichjen, quasi sit sundlich stand, quasi non est habiturus hofe gedanken von hurerey, qui in
 10 deserto, gratu thuch anziehen macht keinen neuen menschen, si kunde meinen alten Adam ablegen, si bonam tunicam aufziehe et bossem anziehe, iam ista hora velim.²

Quando fundamentum iecit fidei, docet communissima opera. Et hodie dicunt nos de communibus operibus praedicare, und sol gering predig heissen. Sic clamarunt iam lenger denn 1000 jar her. Sed ieiunandum 3 diebus in
 15 hebdomada, sol sauer sehen. Ich habß mher quam ipsi thun, sed nolo amplius. Si non fecissem, wolt gesunder und stercker sein.³ Ideo dicunt, sey billich verachten, quia non praedicet opera Ecclesiae Christianae, sed communia zc. wir wollen uns gern mit Paulo leiden, qui ordine dicit, ut non vol sauffen, et de coniugibus, sunt opera gentilia, ut ipsi. Wir wollen
 20 nicht mher predigen nec wollenß besser machen, nisi quod ista omnia hablemus et facimus in dei timore. Ideo lassen inen ir kappen, sauer sehen und fasten und machen, sehen, ob ein ehelich frato, quae iren man inn ehren helt in Gottes furcht, so wol kunne besthen coram deo als ein Monich zc. Deus dicit: tu in timore mei vixisti. Econtra Monacho, Nonnae: hast grossen
 25 hauffen vol sette, patris, matris, quia nunquam me timuisti, nunquam ex timore et voluntate mea fecisti, sed ex tua. Ideo wollen wirß mit inen annehmen. Qui fundamentum posuit fidei, tum ut bona opera fiant. Et ne quis dubitet, quae sint, Sic: si frato, magd, bleibe drinn, si Ehe man zc. liebe kinder zc. ista fac, non fias ehelichey und vertragt euch et vivite in

1 über hut et peplum steht in viro et muliere consideras sp 2 vor mans steht ein sp
 nach vero steht die sp 3 über eum steht maritum sp sihest 5 vor burger steht ein sp
 6/7 S. Hieronymus r 8 ehelichjen erg zu dem ehelichjen stand sp 9 über est steht sit
 11 über hora steht statim sp nach velim steht exuere hanc et zc sp 12 nach iecit steht
 Paulus sp 14 nach her steht laudata opera monastica sp 15 vor sol steht man sp
 16 vor wolt steht ich sp 16/17 Quae vocent Papistae opera Ecclesiae Christianae et quae
 vulgaria imo gentilitia r 17 über praedicet steht Paulus sp 18/19 über ordine bis
 non steht vide Epistolam ad Eph sp 22 vor sehen steht vnd wollen sp 24 vor hast
 steht dicet bu sp 25 nach sette steht operum sp nach matris steht obedientia sp
 26 nach mea steht aliquid sp nach inen steht nicht sp 27 tum (trud et t) nach tum
 steht exerce te in tuo statu et fac vt sp 28 über brinn steht in tuo vitae genere sp

¹) = die Augen reinigst, vgl. oben S. 424, 5. ²) Vgl. Zöckler, Hieronymus S. 447 ff. Diese Klage Luthers ist sehr häufig, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 51, 3. ³) Luther führt seine Krankheit auf die übermässige Askese im Kloster zurück, vgl. Köstlin-Kawerau, Luther Bd. 1, 55.

R] timore dei. Das sind eur gute opera, quae deo placent. Ist nicht weit
 gesucht und geholet, sed gepredigt de hoc, quod es et habes. Inspice tuam
 uxorem, liberos, sed hoher, ut diligas et ipsa ehre. Das must ir thun, non
 vivere ut hunde, setw, vel non estis peccatis redempti. Si ista soltu uben
 und treiben, videbis, das schwer ding sey ein fromer burger, prediger zc. zu
 sein quam Monich. Ipsi haben tisch, haus, hof et omnia et troß, quod
 quis ein fingerlein.¹ Si autem hoc debles facere, quod parochus zc. Sehs
 nur an und gedienke, quomodo diligas uxorem et tu eum ehrest, tum dices:
 ein schwerer orden quam Carthäuser aut Monch. Item erga proximum, ut
 non geizest und schlarrest. Si dich mit ehren erneren, nicht ein dieb, lugner, 10
 geizhals werden, habebis zu schaffen. Si pie educare liberos, si cum
 vicino zc. Ja ista omnia non inspicienda, quia sunt mundana. Nullus
 unam horam versucht, et tamen interim dicunt mundana. Ideo merito dam-
 nantur a deo, qui damnant opera, quae nunquam experti fecerunt. Was sol
 mir seilen, Si alius fur me erbet et daret cibum, daret vestitum, Et ego 15
 nihil da fur thun? Sed praedicator vel alius muß erbeiten. Et tamen vocat
 ein weltlich wesen, ideo tantum schiltz, quia non vis beissen. Es ist pecca-
 tum originale, quo se execerant et tol, toricht, ut non agnoscant opera et
 stend, quae ipse besolhen et ornavit. Sed levia sunt, quia ipsi non tenta-
 verunt. Das ir mit großer vorsicht, ut weisheit und vernunft in vita 20
 Ep] 5, 15 f. haltet, das ist, ut dicit postea, seid verstandig und loset die zeit und werd-
 et. Nunc cum Christiani facti et redempti a peccatis, hutet, ut vernunftig
 und vorsichtig, richtets da hin, ut non ut unvernunftig heiden, sed klug
 Ep] 5, 16 und verstandig, contra dei voluntatem q. d. 'Es bos zeit' und schendlich leben,
 quare? propter peccatum originale, quia venient pseudoapostoli, qui dicunt: 25
 Sic, sic vivendum. Ista verba non nuß und mancherley lere her bringen zc.
 Sed da gieng man gleich schnur² zu. Lieber, hats Gott auch geheissen, las
 zeit beselhen. Multi docebunt praeter hoc, quod docet. Num magna res,
 quod dormis cum uxore, tu saretor, sutor? oportet maius quid. Sehet euch
 fur, ut non narren cum istis, qui stolz. Sed sic: halt in die latern fur 30
 nasen³: Estne dei voluntas et praeceptum? Das sey tua aurora und zil.
 Si praemortui sumus et hanc auroram vertundel, tum ein fladerstern veniet
 et faciet auroram, ubi meridies. Ideo iam creditis redemptionem a peccatis,
 habt achtung drauff. Si veniunt, dicent von großem, trefflichem leben,
 were dich: heists auch voluntas dei? Est hoc magnificum opus ornatum: 35
 nocte auffsthen et canere metten zc. praecepitue etiam deus? Ne pseudo-
 spiritus furet: must dich angreifen, quid, quod cum uxore? Sed tu sis
 vernunftig und vorsichtig, quia tempus voller boßer schelt. Das aug halt

3 nach diligas steht eam sp nach ehre steht dich sp 5 über schwer ding steht
 schwer ging sp 15 me fur 20/21 Seid verstandig r 36/37 pseudospiritus] ps sp

¹) = Ringlein. ²) = schnurstracks, sonst schnurrecht, schnurgleich, vgl. Unsrer
 Ausg. Bd. 34¹, 343, 26 und Dietz 'gleich' II, 133^a. ³) Die Redensart sonst nicht bei
 Luther belegt, vgl. aber oben S. 437, 17.

R] fest et interrog[et]a, an deus praecep[er]it. Ego coniux et illam habeo, ego civis et in hac C[iv]itate, praecepit deus, ut omnia dilig[en]ter &c. Ego filius, ibi dei praeceptum: tu dilige &c. Sed non est sauer leben, tritt hinein und versucheß. Sic tua prudentia potes &c.

5 Exemplum dicam. Cum iuvenis, tum wal[s]fahrt zum grimtal¹, war solch lauffen von m[ännern], weibern, kindern 7 annorum, barfuß. Hoc vidi, an heller, &c. Ein frau sol von der wiegen, pf[la]ff von der vesper. Das war kein d[ok]tor, bischof, qui potuis[set] dicere &c. Erphordiae multi doctores, M[ön]che und pfaffen, nullus dix[it]: cur sic facitis? sed eitel kost-
10 lich, gut werck. Et etlich huren und bußen kamen zu samen &c. Da sol ein Bischof, pfarrer gestanden et d[ic]ere: horstu, frau, magd, es vir &c. credis, quod deus te in hunc stand geruffen &c. bleib domi et servi in vocatione tua, seid vorsichtig, quia bose zeit, bleib cum uxore, ut deus iussit. Das M[ön]ch in grimmental M[ön]ch sein. Sed nemo dixit.

15 Ideo istß ein trefflich lere, quam ipsi contemptam faciunt. Sed tum nec uni kind kunden &c. Nos nunc intelligimus, si veniret me geist an, ut zum grimmental leuffe, wolt ein forß thun.² Das ist prudentia. Ego man, in dei nomine baptizatus, Ich wil man bleiben, si me aliud docuerit, tum Teufel dich gelernet. 3. dat nomina vers[t]endig, weise, quia pseudoapostoli
20 venient et ex oculis remouent secreta bona et in locum eorum incerta &c. Ipsi de peregrinationibus nescierunt, quid dixerint, et qui obsecuti, et tamen dicunt, Chelich leben seh nichts, und heissen uns druber fleger. Est spiritus, hat der ding mit ablas viel bestediget. Venite ad Romam, hat ablas, das gulden jar aus allen landen. Er ist ein Babst esel et manet. Nunc
25 Christiani facti facite bona opera, seid klug, weiß, merck drauff, ut, wen uns die zeit kompt, ut agnoscatis, quae sit voluntas dei. Qui contrarium, habent muße und zeit verloren, qui ierunt ad Romam. Sed mane in domo cum uxore, da lege dein zeit wol an &c.

5 Grimmtal r

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 74, 21 und besonders 33, 679. ²) D. i. es verächtlich abweisen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 601, 36.

53.

17. Oktober 1535.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XXI. priori sab[bato] sepultus est M. Sehausen.¹

30 Ibi iterum audimus, wie S. Paulus fast ein inconspuetum sermonem Eph. 6, 10 ff. braucht in der Christ[lichen] lere, alii Apostoli et prophetae non sic loquuntur ut ipse, bey ein unerfarnen menschen ebentheurlich und selßam lauts und

30 Eph. 6. r

¹) Ob identisch mit Wolfgangus Sehausen Albiorensis (Köstlin, Bacc. u. Mag. 1503—1517 S. 24)?

R) kans nicht verstehen, quid? Ziehet den helm, sterck̃t euch in G|ott et in fortitudi-
ne, laut ebentleuerlich. Ipse docet Ephesios ista 2 in Epistola: 1. wie solten
glauben an Christum, quod est caput, 2. in ordine da her, ut non zurnen, non
uber nacht et solem et quomodo konnen erga inimicos, econtra. Sic Christianam
vitam depingit, quantum per fidem erga deum et externe erga proximum. 5

Ubi ista vita ita docta et so angangen, das mans thun wil und
darnach leben, hebt sich der betler tanz.¹ Venit Satan, qui non potest ferre,
ut doctrina rein und unversehrt. 2. quod non irascamur mutuo, nicht
reuben, stelen, ehelichen, ut man, weib sich vertragen, familia treulich erbeit.
Sic Christianorum doctrinam et vitam impugnat dies et noctes et cogitat, 10
ut auferat puram doctrinam et deinde machs ungehorsam in externa vita.
Das ist experientia et prudentia mundi. Abel, ubi merck̃t, das from, must
ipse frater. Sic per omnes prophetas, Iohannes baptista, Christus, Apostoli,
ubi praedicarunt, giengen so viel Rotten et Christiani neidisch, ut Apostoli
beide hend zu thun, ut doctrinam rein hielten et vitam. Qui Christianus est 15
et putat suam familiam et vitam unangefochten, wird nicht draus. Ideo ubi
Ephesios angericht und fein gelernt, quomodo credere et vivere, furt ers in
krieg et rustets zur where. Als prius ist friidlich leben cum doctrina et vita.
Cum igitur sic instructi, quomodo vivere et credere, müssen wir zu feld liegen
et cum Teuffel reuffen und schlagen. Vide, qualem anfang gemacht, quot 20
Rottae contra Sacramentum et baptismum, qui non gerust und feins
schleichens und anlauffs nicht versehen, istos vicit. Adhuc quotidie tentat, ut
pseudodoctrinam unter uns bring. Vide, quomodo persequatur nos per
Papam, lest kein fied. Et inter nos, qui Euangelium audimus, quam
faul, quot fures, reuber, stelen, kein treu, lib, quisque klagt uber magd, 25
knecht, uber junge, hurerey, ehelicherey, geizen, scharnen, traken. Ibi
incipiunt: Si Euangelium rein, tum from. Sed quia non bessern sich, ideo
non verum Euangelium. Ex his dicunt non verum Euangelium et incipiunt
novam sanctitatem mit iren grauen roffen. Cum sciamus et experiamur,
ipsi et oculis videntibus et auribus audientibus et palam, quod fit, ut 30
scriptura, quod richt Satan rotten an, et videmus an nachbar, quod audiant
Euangelium et eunt ad Sacramentum, et tamen geizen heuer wie firt² und
jhe lenger, jhe elter, je kerger.³ Ibi non fragen, sed gleub in manum⁴, quod
diabolus fortis inter nos. Si hoc crederemus, tum provideremus, ne
caderemus in errorem. Item multi non sic geizen, trachten nach ehr. Sed 35
multi, qui non vigilant. Audistis, quomodo credere et vivere. Iam sicher
et stertentes et putant se im wesen des friedens, et putant se Christianos
et oblivisci, quod zu feld liegen und sechten contra eingeben Teufels et contra
geiz etc. Illi non timent, non vigilant, sed putant gewonnen. Teufel lest

21 qui non in timore r 30 audientibus] vid

¹) = geht der Streit los, vgl. DWb. s. v. Bettlertanz und Betteltanz. ²) = voriges
Jahr, d. i. immerfort. ³) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 33, 688. ⁴) = voll-
ständig z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 601, 19.

R] mich et alios predigen, ipse facit per ho[m]ines, quod vult. Er ist uns nahend
 sat, non solum list, sed etiam macht. Ideo cum sitis Christiani et scitis,
 quomodo credendum in Christum et inter se vivendum, Nun gilt's wheren,
 vid[et]e, ut the[s]aurum, quem accepistis, retineatis, quia veniet schall et unter
 5 weigen sehe, veniet, vid[et]e, unter euch rotten sehen, inter quos nondum sunt,
 quia non dormit nec desinit, ideo geizen burger, bauern, unzüchtige Leute,
 quia non wacker sein, nicht where nec induent. Ista me certe erschrecken
 und demutig und wacker machen.

Audi, quomodo frig malt. Ego ostendam hostes, cum quibus con-
 10 fligendum, audite, quomodo vocentur. 'Non cum carne et sanguine.' Eph. 6, 12
 Si vestrum kampff tantum ratione, So traut ich noch ho[m]ines verbo dei
 gewinnen. Item si dares trewen rat, ut non ehel[re]chen, geizen, si tantum
 esset cl[ar]o et sang[ui]nis, ratio, ut nascitur, wheren noch zu lencken. Ideo
 videte, was zu thun. Non cum hominibus, schwerd schlegt, Im gemeinen
 15 wesen, kampff, si tantum hableremus homines, nemo so boß, fleisch und blut
 wolten wir gewinnen, quia nostra praedicatio tam alta ut. Ideo aperito oculos,
 non sechtet contra papieren, leyhen wend, non sunt fleisch, blut ho[m]ines,
 sed vide, quid drunter steckt. Isti geister ergler ho[m]inibus und haltens fest,
 lassen sie¹ nicht fangen. Non sunt Pet[er], Klaus², sed Lucifer und all Teufel
 20 in der hell, ut vocat. Non nominat weltlich her[sch]aft, sed hern, qui totum
 mundum regirn. Ut Christus Matth. dicit diabolum regem. Non consistere Matth. 12, 25 ff.
 regnum suum, habet sub potentis[simis] fursten, grossen herrn, Is am hoff
 Turciei kaiser, is illam Civitatem, alius aliam. Das ist regnum und fursten-
 thum, sic regit mundum. Nu wers aber nicht viel, si unus diabolus alium
 25 reglem, so uns nicht angien. Sed das ist herzhleid, quod isti principes
 habent rationem, clarnem et sanguinem, si tantum ratio et cl[ar]o, sang[ui]nis,
 hets nicht not. Sed ergreift das fleisch, blut, fast in sein klauen Regles,
 principes, grassen, edel[le]ute, burger, bauern und treibt in, ut vult, quia
 het in klauen gefast, ut velit. Sic Papa, Cardinales, Episcopi, fursten, et
 30 quotq[ue] contra Euangelium sunt, in eius manu. Si non, ich wolt kaiser,
 fursten, Cardinale alle bekheren. Sed non sunt cl[ar]o et sang[ui]nis, sed haben
 reiter gekriegt, der helt sporn et das sie müssen thun. Alibi Bitten fur die bösen
 und sollen mit bösen predigen und mit gedult handeln, villeicht dabit deus,
 ut auff wachen de laqueis diaboli, in quibus capti secundum eius volun- 2, Tim 2, 26
 35 tatem. Quid faciet Papa, Cardinales, burger, bauern, quando capti a
 diabolo et sic ut cum omni serviat, burger, bauer, semper eius cogitationes
 sthen, ut diabolus vult, lest predigen, quia non est mihi gebunden nec Christo,
 sed jhenem, qui in reit, Ehel[re]uch, hurerei, quicquid dicitur, sol weiblich
 ehr schemen, manet hic, donec iudicium vel verbum animam ergreift und
 40 schüttelt den Teufel ab. Sic ghets zu cum doctis, quando invenit sein,

3 über se steht vos 34 2 Timo r

1) = sich. 2) = der nächste beste Mensch.

R]geschickten man, ist eben sein bad, praesertim si habet wunderl[ichen kopff
und geschick, den brengt in sein sporn, zaum et dicit: Christus non deus,
bap[tismus tantum aqua, da felt ein hauff hin, wer ist? non est Ar[lius,
Pelagius, daß fleisch und blut, sed diabolus, qui eum reit¹, ut dicitur
germanice: der Teufel ist im in die har komen.² Sunt mechtige, grosse
gewaltige fursten, unus longe potentior omnibus Regibus, is diabolus, qui
me ansicht quam 100 mei. Si deus permitteret, me inveniret. Sic ad Petrum,
voluit ire in mortem. Sumo Petrum ut cribrum, daß er dich mocht in
ein sieb fassen, frigt in hin ein und ruttelt. So Petrum et alios ut r. quia
omnes nihil erant ad eum. Ideo videte omnium prophetarum, Apostolorum
exemplum r. et inter vos, quod homines contemnunt verbum dei und werden
lenger, wilder, quia Teufel unter in. Ideo weret mit predigen, beten. Si
non, reißt ers all hin weg: Prius audiui, nihil audio quam credendum,
diligendum, nicht stelen, rauben. Solche hat er in. Ist sein hengst, esel,
treibt in, ubi vult. Sic treulich warnung, quae etiam erschreckt, nos ver-
meissen sumus, positi zu kempffen gegen dem, qui r. wie korn, wie strohalm
gegen eiseren berg, wie solt sich ein eisernberg furchten, si stipula r. wie warff
er den Petrus. Ideo sey nicht stolz, sicher, sed gratias age deo, quod
agnoscimus eius voluntatem et gratias age, quod didicisti, quomodo bona
opera, et semper ghehe cor, ut dicas: 'Sanctificetur', 'adveniat' r. und mit
schelen auglen sehen auff illum, qui wird dich anfechten, du sitzt unter Teufeln,
qui hegen ut Christi obliviscaris, bose leben furest. Ideo cave. Adest, qui vult
auferre thesaurum, et auferet, si dormis. Sed deus vult tecum esse, si modo
wasser et invocas. Habes hostes, grosse, mechtig, gewaltige fursten, wie heissen?
Si sind welth[erren, ist groß, Non uber schloß, uber groß stad, non hauf, schloß,
stadh[errn, istas dominationes dat hominibus. Sed ii regunt leute in mundo.
Sunt kaiser, fursten, graffen uber kaiser, fursten, p[apam, Cardinales et doctos,
et quicquid kostlich, schon et quicquid ut utatur zu schaden animae et zu schand
deo. Papi hat groß gut, land und leute, cui serviunt da mit? Teufel, und
lestert Gott, cur? Der Teufel reit sie, quia sunt sub eo, ghen im zu zaum
und sattel, sind unter sein sporn. Non tamen ut Cesar, qui habet guter ut
kaiser, Sed habet leib und seel, possidet maximos, potentissimos, sanctissimos,
furet externe, ut fiant impii, seductores et occisores r. Sie hat in sein
sporn und zaum, ut faciant, quae velint. Was haben wir, quod cum
principe mundi sollen sechten? Si Episcopo vel alio, non not, wolt in
gewinnen mit stehen, beten, biten, demut. Sed diabolus hat isti daß cor
eingenommen, got geb, ich predig, sag, bit, schilt: sthet er fest et me dammat.
Paulus dicit: non est Caro, sanguis, hielt nicht so fest, wurde sich lassen
bewegen promissiones et comminationes, der keins in cor, sed sicut auff ein
Sioh 40, 10 amboß r. Sic etiam Iob dicit, quod cor behemoth est sicut amboß. Beh-

36 daß] den

¹) Sprichw., oft bei Luther, Thiele Nr. 484.

²) Siehe Thiele Nr. 485.

R] moth auff deußsch viehe, thir, schops, bocke, wolff. Sic apud mundum et domum diab[olus] eius, quando Teufel hat sein reg[um] unter ho[m]ines, ist so fest, das sein herz so fest als amboß, et manet Ioh[ann]es in eodem.¹ Et habet schuppe, si mit spieße aut hemer drauff, nichts. Item quando winter
 5 kumpt, frost, so wird ex wasser stein, wer kanß weich machen, si mit hammer, si non hiß da zu, manet stein. Sic cum hominibus, qui per Teufel erfroren, ut nihil iuuet, donec praedicatio, ubi sequitur spiritus sanctus mit hiß und fleuer. Das heist unfer feind. Ubi sunt? Sunt domini, qui w[er]lt regirn.

‘Hersehen inn der finsternis dieser w[er]lt.’ Infra dicit: mit den ^{Ep[ist.] 6, 12}
 10 bloßen geistern unter himel. Sind bloße geister et sub celo schweben sie i. e. plenus aer diabolis. Das sagen etiam Nat[ur]liche Meister, quod mitten in der lufft, das schwarz finsternis, die glenß gehen herdurch. Ubi schloß, sthuel regis, ibi stockfinster, plus quam nox, donec venit sol et stoßt an. Ideo mitten in lufft est tenebrae. Sic Teufel nat[ur]lich in der finsternis. Paulus
 15 nunquam so clare dicit, quod Teufel uber uns schweben hoher quam vogel fliegen. Ideo ungeziesser, wetter, domos, Civitates anzunden, wasser zu sammen tragen et tam grandes tempestates, quasi omnia interitura, schiessen feux 2c. et noctu, ante biennium flog der himel schlangen, sind eitel Teufel. Item irwissch, videtur domus et fenestra habens lucem, sed nihil. Die gespenst
 20 viel in aere 2c. Das sind eitel Teufel, qui sie fantisirn² uns zu schrecken, ut eos adoremus. Wir haben Teufel uber unfer heubter, non indigent arce, schweben in aere leicht[er] quam aves 2c. quale regnum hoc. Si I so hoch oben, sihet uber 30 meil, videt, quid cogitem im stublin, kan er ab stechen und pfeile unter uns gehn, ut te zu hurerei, illum zu zorn, geiß. Sic
 25 indesinenter fliegen pfeile e celo istorum spirituum. Das ist noch ein wenig ein leiblich sthet. Sed das finsternis meinet Paulus sonderlich nicht. Sed est finsternis diser mundi, discernit ab iis tenebris, quae superne i. e. tenebris, ubi sol non est. Christus est sol. Sicut sol per celum transit et erleucht nubes supra, Sic q[ua]nquam Euangelii lux praedicetur, tamen non illuminantur
 30 Ioh. 1. Sicut lux oben finster bleibt, sic corda impiorum, ut maxime luceat ^{3 Joh. 1, 5} lux. Ibi principes, qui possident homines et omnes, qui non illuminati gratia. Cum ergo nostri ad[versarii] tam potentes et sitzen uber unsern klopfen et vident, quod facimus, quando praedicamus, oramus, leßt mich unverb[or]ren³, sed otiosum petit iaculo. Si trifft, dat bloße, giftige gedanken,
 35 ut ein untugent anricht. Si hic non schilt sich ei und halt crucem Christi fur, tum reit er mich. Sumus gesetzt unter sie, qui super nos schweben et sagittant außß cor, ut fidem eripiant. Ideo wheret euch, quia iterum arma et schutzherrn, qui fortiores, qui sunt Christus et angeli, die fliegen her, ubi I Teufel scheußt, adest angelus et abigit telum, nisi prorsus ingratus. Ideo

16 fliegel

¹) Sprichw., vgl. Thiele S. 232. ²) = schwärmen, ihr Unwesen treiben, vgl. Dietz s. v. fantasieren. ³) Siehe oben S. 239, 21.

R] monuit eos: nolite schencken, non est über hundert tausend meil. Est quidem ubique, sed ubi Christiani, maxima cum potentia, mehr, viel zu kempfen, quia geul gesporn, gesattelt, non habent viel. Ideo über dieser stad ein 1. 2. tausent teufel, quomodo faciendum? Ziehet unsern herr Gott und stercket zc. Ibi non mit kuras, banher, harnisch, si murus statel, non arx tam munita, er ghetz hin durch ut buchz per papyrus. Es muß ein ander harnisch, ut starck und fed in domino, und ziehet ut geruffet in der kraft seiner stärke, hutet euch fur ewer sterck. Si vultis credere et vivere, ut ratio dicit, Si fur nafen verbum dei spein zc. da muß er abziehen, quia deus praecepit und helt druber, ut fidem nicht sol ubervinden, sed sol fliegen fur glauben, hoffen, baptismo, Sacramento. Quando me ruft in dei verbo, Sacramento et fido dei fortitudine, non hat not. Si tausent mal mher quam regen und schne, wollen hutlin auff setzen und auff den rock felt, wollens wider ab stoffen. Sed wer zu lang, tantum in summa dixi, qui nostri hostes et ubi et quam potentes, ut sciamus contra pugnare et sciamus nos habere adiutorem Christum cum suis angelis.

54.

20. October 1535.

Predigt am Mittwoch nach Lucä.

R]

4. post Lucae i. e. 20. Octob.

Sic audistis, sic etiam debetis credere, quod Christus, da er von dier welt geschieden, ut eius regnum auff erden bestunde, commisit suum Sanctum Euangelium et Sacramentum, und so druber gespprochen ein starcker seggen, *Matth. 28, 20* et dicit: 'Ecce vobiscum sum', ut non dubium, quod noster dominus heubt, qluanquam oculis non videamus et auribus non audiamus et manibus *1. Joh. 3, 2* contrectemus, tamen nobiscum et non von uns bis usque ad extremum diem, ubi videbimus eum. Interim manet cum Ecclesia geistlich, qluanquam vere adest, nisi quod non videtur. Ideo leren wir weiter et doceamus veritatem, quod Euangelium, quod praedicamus, non esse nostram praedicationem, sed Euangelium Christi, quod hinder sich gelassen, ut mundlich predigen et erschließen, et qui audiunt Euangelium, praecepta *10*, non *Joh. 7, 16* nos, sed eius verbum. Ut dixit: 'Mea doctrina non mea' zc. qui me audit, mittentem, qui me spernit. Sic ipse conversus gangen in dienst fur seiner herschafft. Ideo nemo sol Euangelium ansehen, quod ab hominibus venerit. Non scripsimus librum, non erdacht ab hominibus, sed per homines von Gott. Denn das mit grossem fleis treiben, ut homines sic audiant verbum, ut sciant dei verbum, non hominum. Non consistit in potestate

17 Ordinatio ministrorum verbi r

18 Apostolis et Ecclesiae Vide Math vlt r

19/20 über Sanctum Euangelium steht Ecclesiae suae sp

23 über von bis ad steht lest

weicht a sua Ecclesia sp

24 über videbimus steht 1 Joh 3

29 über sed eius verbum

steht non praedicamus nos

R] nostra, Cesaris, quod praedicamus salutem hominib[us], tantum sumus instru-
 mentum und mittel, per quod Christus loquitur et utitur zu ehren erhen,
 ut d[omi]nus dat servo f[il] in manum, ut pauperi. Non est servi, qui tantum
 reicht hand dar, ut detur. Est domini leffel, hand. Nos der leffel, er trendt
 5 durch uns, speise und tranck domini. Sic assues[ci]mini, ut audientes Euan-
 gelium, quod a deo accipitis, nisi quod nos parentes, praedicatores sumus
 organa dei, per quae operatur. Hinc concludimus et d[ic]imus: Si etiam
 p[ar]ar[er] nicht from were und nicht werd, ut dei filius und knecht. Ut servus
 si nequam et nehg¹ hand, tamen gulden ist gut, quem dat dominus per
 10 manum, quia eius eigen, quem recht hat et dat per schalk, und so wol gulden
 ac si per bonum. Ideo sehe auff gab et verum datorem, non organum, per
 quod datur, nisi tale, qui non daret, quod deus besolhen, sed dare zal o
 pro f[il], ut Anabaptistae et Pap[er] pro Euangelio nugas, Das ist nicht dei
 donum. Sed si verum, lest Euangelium et Sacra[men]ta bleiben, nihil moveat,
 15 sive dieb, from man, Si dat Euangelium, Sac[ra]mentum, bap[tis]mum, Abso-
 lutionem, est vere, quae sunt, per suam dignitatem et ho[st]leit nicht bo[se]r,
 erger, dei gab, ut dixi de servo dante f[il]. Non est erger f[il], quando scabiosa
 manus. Sic praedicamus Euangelium, got geb, wir seien nehg¹, tamen Euan-
 gelium, quod praedicamus, est dei, et quando auditis eum, quasi e celo,
 20 nisi quod velit accipere do[lu]m, et lingua hominis est instrumentum, per
 quod hominem audit. Das ist, quod dixit, quod nobiscum et manet r.
 tamen non opus, ut ego praedicem, da wird mittel zungen, hand servi et
 leffel. Sed nos audiemus et videb[im]us sine ullo praedicatore r. interim
 per ista media et instrumenta nobiscum. Sic quando datur bap[tis]mus,
 25 sicut Christus commisit, sive is, qui dat, sit probus r. Si he[st]t weis ut
 Christus. Si obstetrix gibt eile tauff², sive meretrix sive r. Si dat, recte
 datur, est verus bap[tis]mus, unangesehen, quod mulier. Sic d[ic]ere potes:
 Ego accepi bap[tis]mum Christi, quem dedit per p[ar]ar[er], prediger, w[em]uter,
 leid nicht macht dran. Tauff ist da. Sie unterscheiden, ut non feheren ein-
 30 reissen. Olim Donatis[tae] et hodie Anabaptistae: quando diener nicht heilig
 were, kund Tauff nicht recht sein, quomodo is posset purificare hominem, Eccl. 31, 4
 qui ipse immundus? Magnae contentiones in Ecclesia, Ut si d[ic]erem:
 servus, qui habet scabiosam manum, non potest dare rein gold. Dominus
 Christus gesteuert mit Juda et pseudoapostolis, qui habuerunt officium et
 35 recte praedicarunt et fuerunt domini verrh[et]er. Ideo tandem mansit vic-
 toria, quod non inspicienda persona, quod dignitas personae non, donum

1/2 über instrumentum steht werdzug sp 9 über nehg steht auffhegig sp 10 nach
 manum steht leprosi serui sp 12 nach tale steht organum sp 13 nach nugas steht
 triegeren sp 15 vor dieb steht bo[se] sp 18 über nehg steht unrein sp 19 über eum
 steht id sp 21 über nobiscum steht Matth 28 nach manet steht cum eum viderimus sp
 33/34 Vide Matth X r

¹) nehg [auffhegig, unrein], wohl Nebenform von gnetzig, zu gnatz = Schorf, Grind,
 Dietz s. v. Gnatz und gnätzig. ²) wie jachtaufe = Nottaufe, nicht bei Dietz und im DWtb.

R]dei. P[etrus, Paulus non teufft, ipse reicht wol sein h[eilig] hand zu, deus vere. Judas sein nehgig, sch[en]dlich, verrh[et]erisch hand zu, nihil ad me, non est Iudae, sed Christi baptismus. Is aequ[e] baptisat per manum proditoris, ut sancti P[et]ri. Pap[er]a hats seer gesterck[t]. Si schon nicht from, tamen audiendus et Sacramentum possum administrare, possum praedicare, gubernare, du solts glauben. Ita hin gefare und Teuffel draus worden. Si hodie malus et convinci posset, sol man heissen from heissen, sein h[er]osheit in ampt legen, Sie si obstetrix esset meretrix, were besser, quod ehrlich, from frau, si non, ist gleich wol t[ra]uff recht. Sie discernite, quod Christus suae Ecclesiae oberster Bischof und Papst, qui facit omnia officia ordine, quod ab ipso audimus Euangelium, absolvimur, consolationem accipimus &c. an das die larven uber augen zogen, quod non videmus. Mea manus, os sein instrumentum, larven, et tamen ipse facit. Sic de Sacramento diximus. Sic cum vocatione ad ministerium, quia Christus hinder sich gelassen. Item quod man und weib zusammen geht, si copulantur et zusammen legen pater et mater sponsum, so hats unser h[er]r Gott gethan. Der papa usus nequitia hat weiche gar zu sich genomen, das man nicht kan beruffen ad ministerium &c. nisi ipse. Ut reservavit quaedam peccata, quae nicht absolvirn und los sprechen alii, tamen in periculo mortis priester absolvirt ac Papa ipse. Ut etiam Christianus, jungfr[au], knecht, herr et in periculo debet dicere: Gott der her remittat tibi omnia peccata, far hin in dei nomine. Ist billich und recht. Sed quando gesund, sol man nicht verachten kirch, ubi convenitur, quando enim extra periculum vellet suos baptizare, absolvere. Ideo gestift ein offentlich ministerium baptismi, ut ante oculos pateat angelorum, hominum, Et dicat pastor: hic baptiso, las wissen omnes holmines, angelos et demones, et das wird Gott annemen et angeli bestetigen. Hic praedico, quae dico de Euangelio, sunt Christi. Ideo solz Teuffel lassen recht sein, et t[er]otus mundus et angeli ja dazu sagen. Den troß müssen wir haben. Si ego baptizare et praedicare non possem, haberem troß: placebit deo, angelis. Sed quia ego non baptizo, praedico, Sed qui supra in celis, thuts, habeo gut troßen. Praedicatio tua, absolutio, vide tu, obs recht ist.

1. Petri 4, 11 Ego werckzeug, den troß müssen haben ut Petrus, qui loquitur, vel las predigen ansthen, et qui aliquid operatur, thut in Ecclesia, sciat per se facere. Si non scio deum per me praedicare, absolvere &c. so wilz ich ungelassen haben, non coniungere sponsum et sponsam, si non scio deum facere. Si e contra, thue omnia mit frolichem herzen, et tu accipis per me ut per Christianam larvam. Quando an p[ar]sch[er]rn mangelt, ut alios subrolemus, quia non nostrum ministerium nec Papae. Non gestift ut nec

10 über ordine steht docet baptisat administrat sp 16 nach sponsum steht [spon]-sam sp 20 nach etiam steht quicunq[ue] sp nach Christianus steht sine sp 22 gesund erg zu einer gesund ist sp 31 über vide steht o deus sp 32 1 Pet 4 r

R] Euangelium. Ehe sterbe, wer da wolle, bleibet ministerium, quod solius dei, donec Ecclesia est, hic manet Euangelium, baptismus, claves, Sacramentum, predigampt. 1 p[ar]rher stirbt nach dem and[er]n, ampt bleibt. Si hoc, mogen wir andere an die stad setzen. Ibi sumus dei larvae et un[se]rs h[er]r
 5 glott[er]s ne[st]ige hand. Ibi non facimus ministe[r]ium, quod iam a Christo factum et suum. Ego vobis[cum, qui mortuus est, non habet melius of-
 ficiu[m] quam, qui iam praesunt. Omnia enim dei. Pap[ist]ae, quando ordi-
 10 naverunt, dederunt calicem, claves x. zu warz[ei]chen off[ic]ii und kopff be-
 schoren und k[as]el angezogen und finger mit k[re]sem. Nos non, quia ipsi
 putant per hoc fieri sacerdotes. Das ist k[er]ch. Putant ministerium herere
 in his ext[er]nis, et putant, quod nemo possit exercere officiu[m] Ecclesiae
 nisi unctus, hab[ea]t k[as]el. Das ist zu grob, quod ext[er]nis, quae excogi-
 tata, sol das geben. Wir wollen un[se]rm h[er]r G[ott] sein ehr wider haben,
 15 qui sit dominus bap[tismi, Euangelii, super cla[ves], Sacramentum, buch da
 zu. Wir willig off[ic]iu[m] damus, sed setzen 1 ein in hoc off[ic]iu[m], quod
 prius est, tantum accipimus personam, quae sol operarius sein. Cum igitur
 putamus salben, nolumus eam umb des zusatz und falschen wahn. Non dixit
 dominus: schmir dein h[er]st und platten, tum est p[as]f. Sed so in regno
 20 Pap[ae] faciunt. Patres mogens gut gemeint, Sed ipsi abusi, quia dixe[r]unt,
 quando geweiht priester ist, cum ex pane corp[us], ex aqua sanguinem.
 Ideo geweihter Priester groffer macht quam angelus et M[ar]ia in celo. Sic
 extollunt k[re]sem. Das ist idololatria, T[eu]fel, tod. Non salben, k[re]sem facit
 tauff vel Euangelium, k[as]el non facit priester. Sed iam das ampt da vor
 der k[as]el, platten, cum felt, setz 1 drein. Prior adest bap[tismus, antequam
 25 venit Sacerdos, f[rat]r, man, obstetrix, Euangelium praedicator non facit,
 nisi quod hin tritt et praedicat. Et officiu[m] adest, nisi ut imponatur ei
 officiu[m]. Sic sollen untersch[e]iden dona et opera a personis et larvis, nobis
 scilicet, qui sumus organa ut ista, Euangelium, Sacramentum x. et quic-
 quid accipis per eos, qui in ministerio, ut a deo et dei donum, et sehens
 30 an, quod dei verba sunt, quae audio. An das homo mus larven sein, donec
 adveniat iudiciu[m] ext[er]num. Interim unter thuch, vorhang, donec veniret.
 Ob v[er]ater und muter from vel unfrom, tamen p[er]ater et mater.

Das ist zur vorr[ed]e, cum simus ordinaturi aliquem in aliam Eccl[esi]am.
 Prius non fecimus, ne Pap[ist]ae, et in consp[ec]tu vestro, ut sitis
 35 testes. Noster princeps hat geord[net], cum noch nicht gefasst et consultum,
 et tam multae accedant Civitates, wirds mangel, Das er wolt schaffen
 ut ex mundana potestate, ut priester nicht geweiht wird nobis ignorantib[us],
 Ut in primitiva Ecclesia musten verbieten nec ubique weihen und

18 über p[as]f steht priester sp
 steht quod nullus Cesar angelus sp
 consp[ec]tu steht gegenw[er]tigkeit sp

19 nach gemeint steht haben sp 20 über ex pane
 27 über nobis steht quae nos sumus sp 34 über
 36 über mangel steht an ministris sp

R]uncins wurde cum ps[eudo]apostolis und lieff davon. Ideo ut non unord-
nung wurde, donec 1 locus vel quatuor in ista ditione, ubi ordinetur, et
ideo nec Ecclesia betrogen mit falsch predigen, das unser furst befolhen ubi-
q[ue], wo man mangel an prediger, huc missi, die sol man hie horen, ob
geschickt sein 2c. scilicet in franden, sachsen, meissen, deringen. Ideo estote
testes, quod ordinatus, et schicken hin gen Gott[la], et hoc factum ex com-
missione principis, ne ps[eudo]apostoli an ein an erwachsen.¹ Si hoc dare-
tur ius cuilibet Civitatulae, wurde werden. Ideo solz bleiben in unitate
unter meines gnedigen herrn hand, bis anders wird. Et rogate pro omni-
bus, qui sunt in ministerio, qui sollen euch fursthen, ut conservet nos in
pura doctrine et vero usu et nobiscum maneat usq[ue] 2c. qui non, prae-
dicet falso, et baptiset et pro Sacramento brod und wein, aquam pro
baptismo, pro fl[or]e 2c. Debetis orare, ut dominus maneat pfarrer, teuffer,
Sacraments reicher i. e. ut servantur, ut ordinavit. Ideo orandum, ut do-
minus regat ministros, ut recte praedicent, administrent Sacramentum und
from werden. Etsi schell, quia cor non 2c. lasse doch gleichwol ampt rein
bleiben, si ipsi an der person nicht rein, ne servus den fl[or] in bosen steck et
2. Tim. 2, 1 ff. det nobis ein 2c. dafur, Sic Paulus commisit 2. Timo. 2. Et begert ab
Ecclesiis, quas plantavit, ut pro eo oret, ut recht[sch]affen moge predigen, ut
moge reden, das recht und geburt. Is Apostolus et plenus spiritu sancto,
noch hebt er an, ut possit pure praedicare, ut debet. Vidit periculum
in mundo et non sua causa, sed omnium nostrum, ut rein und trew bleiben
in verbo, quia si nos falsch et cadimus, tum non klein schaden. Ein bos
giftiger tropf sol 10 000, 20 000 holmines in 10 tagen ut Monasterii.² Ideo
1. Kor. 4, 1 istz ferlich et orandum, ut rein und trew in praedicatione. Nos dei dispen-
1. Kor. 4, 2 saltores, eius servi und aufteilen sein schey. Nihil quam fidelis 2c. hoc auff
furnemst sucht, ob trew, non, ob demutig, rein. Iudas scilicet tantum trew
in ampt. Es gehorn mher tugent, ut in Tito et Timotheo, sed ista prae-
cipua, ut trew et predigen, ut debet. Nam si verbum purum, so hats eum
Sacramento nicht not, quando lingua non irrt in officio, sed rein und
trew, tum servatur absolutio, Sacramentum, baptismus rein halten, omnia
per verbum pura. Per quid Papae treck aufgesetzt cum peregrinationibus,
walfarten, invocatione Sanctorum? absolutionem, baptismum et Sacra-
mentum habens gestolen et opus draus gemacht, tantum verbum pure prae-
dicavimus: So sol baptismus, Sacramentum sein et absolutio, sonst nichts
thun. Tantum fuimus unsers herr Gotts knecht, non novum instituius,
baptismum, Sacramentum, Euangelium, claves, sed den treck papae auf-

2 über 1 steht vnus sp
auch pfarrer gelesen werden
22 nach causa steht sic oravit sp

3 über nec steht ne sp

13 über 2c steht pfennig sp
30 über irrt steht errat sp

7 ps[eudo]apostoli fraglich, kann
17 vor bosen steht sein sp

1) Ob aneinanderwachsen?

2) Münster.

R] gefert, ut ffrom haufmagd, et aufgefegt. Ideo als dran, ut fidelis, ut maneat in vero Euangelio et loquatur, ut debet, so hats kein not. Qui feilet in Sacramento, bap̄tismo, absolutione, der muß vor gefeilet im wort. Ideo dicit: orate, ut possim praedicare. Num nos arm madenſeß, qui nihil ad
 5 Paulum, non sic oremus? Ideo rogate, ut Christus adsit suis praedicatoribus, ut promisit per eos regnū, quando ipse mit in nave¹, est rein. Si vero zornig, kan rottengleister ſchicken. Isti 8 sermonibus mher verderben quam 18 jar. Ut videmus cum Anabaptismo, ſchir halb deubſchland. Ideo orandum, ut nobiscum halt et det probos pastores, si non pro
 10 sua persona, tamen pro ministerio. Ideo auff legen wollen ampt isti, qui huc missus iussu principis.

⁴ possem

¹⁾ Sprichw., vgl. Thiele S. 245.

55.

24. Oktober 1535.

Predigt am 22. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XXII.

Phil. 1. 'Zu ehr und lob Gottes'. Ibi videtis, quod Paulus ein sonder= Phil. 1, 11
 Ich weiß zu reden quasi non germanicum, ut in aliis Epistolis solet. Monet
 15 Philippenses, daß sie wolten bleiben bey dem Lieben heiligen Euangelium, ut etiam se zu in verſihet, hebt an et dicit: 'Gratias ago', 'super comuniōne', und daß dancke thu ich, so oft ich bete. Sic dicit: Ich bete und so oft ich bete, gratias ago dem barmherzigen Gott da fur, quod venistis ad communicationem Euangelii i. e. quod participes der hohen, herrlichen
 20 gnad, Und den bite thu ich mit allen freuden. Wolan daß sind 3 stück: rogo, danck und thuß mit freuden, quod suscepistis Euangelium. Paulus thut so herßlich wol, quod etiam ad 1. civitatem, quod in ea invenit Christen, der er sich mag freuen und bitten und darff dar fur danken, Ich meine, cum Euangelium veniret in mundum, cum redemptus a diabolo, a peccato, quod
 25 ipse debet gratias agere Paulo: gratias ago tibi, quod docuisti, quomodo a peccatis, morte ad celum. Et ipse, leßt sie nicht danken, sed ipse et cum gaudio. Ich bin so herßlich frolich, quod unam Civitatem, quae Euangelium vere suscipit. Si is magnus Apostolus ita loquitur, mogen wir ſchweigen, si nostrum Euangelium non suscipiunt, Cum hoc acciderit proph³⁰phetis, Apostolis et Christo? Ut in Euangelio fro wird, quod Centurio 2c. Matth. 8, 10 ff.
 Istz aber gut und wirds der welt wol geraten, quod Christus, prophetae et Apostoli fro werden, quod Civitas semel accepit, Ist daß sein, quod isti sollen danken, qui predigen et apportant eternam salutem, Sollen so ver=

R)achtet sein in terris, ut fro 2c. Es wird sich finden mit der zeit. Philippenses
 sind seine Christen und sein gehalten, der stad troestet er sich mher quam
 omnium thesaurorum in th. Eitel freuden wort. 'Gratis algo' q. d. Non
 habeo aliud gaudium. Et hoc sepe. Oro pro vobis et omnibus aliis
 Ecclesiis et magno gaudio, quod tales homines facti, quod participes
 Evangelii. Ein solcher grosser Apostel und bot sol erst fro werden, quod
 eius verbum auditur. Ich mein, quod hundert meil gelauffen, ut audirem
 Paulum. Prius hat man kunnen lauffen 500 meil ad Sanctos in harnisch,
 barfuß, tantum ut iretur in Complostellam Iacobum. Item ad Romam,
 Jerusalem, da haben sie gebußt¹ das heilthum. Hoc patres nostri fecerunt
 et nos. Sed Paulus hic contrarium: Ich bin fro, das man mich hore. Ihr
 lauffen ut insensati ad Iacobum. Sed algo gratias, quod particeps Evangelii
 Philippi regis Civitas, et sollicitus, ut pro eo maneat. Nos audire debemus,
 quod ein Apostel sol fro werden, ut aliquis sit, qui audiat. In
 Papatu sapientes non begert, ut im nach lauffen, et tamen omnes, Euange-
 lium ist ein sein predigen, dicimus quotidie, sed qui suscipere videtur,
 contemnitur, weil man uns fur thur tregt 2c. q. d. Ich bin fro, quod lab[or]o,
 quod homines an Gott glauben. Nos so hoch verachten Gottes wort, ut
 Apostolus fro, ut aliqui.

Phil. 1, 6

'Et bin des inn g[ut]er zuber[sic]ht.' Illam trost muß ich haben et
 omnis praedicator pius, quod non umbsonst predigen. Nos praedicatores et
 vos Christiani, non wird labor noster verlorn sein, ista est consolatio nostra
 et vestra. Hic sunt quidam, ob der grosse hauffe tol, toricht 2c. tamen,
 inquit, meum grosser trost, danß gebet, quod scio: is wirds nicht lassen so
 sthen, sed hin auß furen. Alioqui ne 1 sermonem, verbum. Sed unter dem
 heufflin, qui audiant verbum, sunt aliqui, et propter illos praedicare et
 baptisare. Si künden auffhelen und sonderu korn a spreu, libenter, sed
 non possum. Ideo dico cum Paulo: habeo fiduciam, et kan nicht fehlen,
 quod is, qui incipit praedicare, administrare Sacramentum, non 2c. Si
 papa et alii, feret hin, tamen aliqui, qui credunt, darauff trogen wir. Ubi
 praedicatur Euangelium, da müssen sein, qui tam sancti, ut fuerunt in vetere
 Testamento, alioqui wolten gar stoch stil² schweigen. Ideo propter illos praedicandum.
 Et quidam, quos iam baptisamus, audient, quia deus vult apud
 esse, Christus Matth. 28. Ideo ubi praedicatur Euangelium, da ist Gott. Si
 nullus Sanctus hic, non vellemus amplius praedicare. Das ist unser h[er]r
 Gottes potens regiment, ut non desperemus, quod sit verlorn praedicatio.
 Obs an Hans wurst und claus mist³ verlorn, tamen quosdam vere sanctos
 trifft praedicatio. Das ist unser trost, trost, quod dicit: Gott sey gelobt in

Matth. 28, 20

3 th wohl Schreibfehler für mundo 9 über Romam steht Pot Pau sp 13 über
 pro steht cum 33 iam über quos 37 vere über sanctos

¹) = geküßt, s. Dietz. ²) = still wie ein Stock, s. Weigand s. v. ³) Siehe oben
 zu S. 451, 18, claus mist sonst nicht belegt? Hans Mist s. DWb. 4², 459.

R) eternum, quod nulla here[si]s inter vos. Habetis f[ro]m p[re]biger und p[re]larrar und den kern vom gl[au]ben et sp[iritu] sancto. Das ist mein trost, quod Civitas libera a rotti[s] et falsa doct[ri]na. Duas Civitates lobt er mechtig seer, The[s]salonicenses et Philippenses. So sanfft thut uns, quod Civitas
 5 est, quae Euangelium mit trew und ernst meinen. Hoff, quod et hic. Sed ubi deus templum, ibi Teufel capellen.¹ Sicut veri Christiani, quos non novi, si etiam paleae, tamen possum d[ic]ere, quod nostra praedicatio non frustra. Et hoffe, quod non sol not haben, sed deus confir[m]abit incepto b[on]o opere et perficiet. Sic nos debemus d[ic]ere: qui vos vocavit et dedit
 10 cog[n]itionem, ut certo sciatis, quod Christus Salvator, oramus et d[ic]imus: Deus hat ang[er]efangen et dedit cog[n]itionem Christi, ipse perficiet x. Das ist außdermassen fein, quod dicit: 'biß auff' x. qui incepit, der wird nicht nachlassen. Et verum, quando Euangelium dat Civitati, sunt hol[im]ines, qui aud[i]unt et in ext[re]mo die apparebunt et dicent: hoc audivimus isto vel
 15 isto tempore. Ideo hab[ea]o consol[ati]onem, quod ego et alii, vol[un]o cum Pet[ro], Paul[o], Esajia her treten in illo die, et eorum socii et sol nicht fehlen. Quia qui cepit, dedit verbum, bap[tismu]m x. wird nach trucken² et hin auf-furen auff jhenen x. Ideo non setzen datum³, sed warten auff den tag x. Sicut vos credidistis, ita proph[et]ae et Apostoli. Istam consol[ati]onem etiam
 20 habemus. Ob mundus dawider ist, schadet nicht, tamen non debemus deserere hanc consol[ati]onem. Et scio vere, quod recht von euch halt, cum credatis in Euangelium und halt von der Tauff, Ideo hab billich, redlich ursach zu euch, Wollen, ob got wil, er aus faren ex sepulchro und schon sein et lucere ut sol. Cum igitur suscep[er]itis Euangelium, sol als ausgericht werden, g[ra]t[ul]at[ur] quicquid locutus. Sic Paulus freuet et g[r]atias agit, quod habet hol[im]ines, qui an das h[eil]ig E[van]gelium gl[au]ben. Et consolatur non solum doctores, sed etiam aud[ito]res, quod, ubicunque Euangelium praedicatur, da müssen heiligen sein. Sic Esaias: meum verbum non redib[er]it vacu[um]. Similitudo: ^{3es. 55, 11}
 30 Sicut pluvia e celo cadit et feucht[et] das land et facit, ut sit fructifera, Sic meum faciet verbum, non redibit vacu[um]. Ideo anhalten praedicando, quia Esaias et Paulus durr, das nicht an frucht ab ghen. Et sol thun, da zu ichs geschicht hab. Si alias nihil, quod reizet ad audiendum Euangelium, is locus deb[er]et movere, quod frustra x. Quanquam hodie nihil efficit, tamen alio die. Si non lib[er]enter audis x. Ein gut wort find ein gut stad⁴,
 35 ut dicitur x. Es ghet an frucht nicht abe. Drumb solt man allein des willen lib[er]enter audire, quod sine fructu non abit: si hodie non, cras. Es kan auff ein stund geschehen, quod schepfft und findet, ut Paulus dicit hic, das ich fid[uc]iam habeo x. Et Esaias. Ideo noli contemnere. Ein wort

18 nach datum steht in diß leben sp 19 vor Sicut steht dicet Christus sp 28 Esa 55 r
 31 ghen an frucht

¹) Siehe oben S. 391, 13. ²) = helfen, s. oben S. 111, 15. ³) = Vertrauen, s. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 112, 8. ⁴) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 69, 11.

R) fans thun, da du ewig durch selig wirst, wenn unser herr Gott kompt und rurt dich 1 mal, tum eternum es genesen. Es hat, ob Gott, kein not, wird bey euch bleiben und fruchtichaffen, Et ziehest ab hac v[er]ita inn jhenes. Nos praedicamus magna diligentia, sub papatu rein ablatum verbum. Schatwet drauff et horet, lernet gern. Sehet drauff, quod deus omnes pios auferet et lassen eitel spreu. Hoc faciet nostra ingratitudo. Iam hebt schon an zu straffen deus, quia contemnitur omnino. Non mirum, si daret non solum Papam, sed etiam Turcam. Ego scio, quid audiui. Ich hets nicht besser: qui docebant, non norunt, ego minus. Iam clarissime traditur et estis in fiducia, quod manebitis in illum diem. Si ingrati, deus mittet prediger und pfarrer, wie wir verdienen und darnach ringen. Ideo laßt uns beten, singen, gratias algere, quod habemus, et servemus. Iuventus in ventum¹, quia nescit miseriam prioris seculi.

Ego scio et expertus sum, quam maxter und jamer carere verbo dei. Vos scitis, quid credere et operari, sed vom hellischen feur, singt, springt und bettet. Ich auch, ut got danken und frolich, ut nos da bey, nemo novit, quam hellisch feur ist ignorare dei voluntatem. Ego ignoravi doctor et legi hic et Erphordia². Ich ligt gold auff der gassen und edel stein fur der thur³, sitis leti et grati et rogate, ut servetis. Ideo ipse gratias algit et orat. Hoc etiam oro, ut vos omnes deus conservet auff den tag. Sed si mundus diu stabit, veniet Anabaptista et pharisaus et evertet brevi r. Iam libenter dicerem, quomodo praedicat de charitate, ut maneat in mutua charitate, ut post acceptam fidem. Si volo iactare: ego credo, et nihil da zu thun, ist nichts gered. Qui Euangelium accipiunt, sollen haben remissionem peccatorum et filii dei r. Si fides vera et Euangelium serio in corde, tum sequetur charitas. Sed iam videtur, wie Euangelisch sein, sed avari r. werden unsern herr Gott nicht teuschen. Es heisst hie, das euch Gott erhalt lauter, rein r. ut operibus bezeugen, quod sit veritas, quando aliquis euch hasset, huret, bubet r. Paulus: sind etlich unter uns veri, qui iactant, non superbi. Econtra, qui iactant Euangelium, fidem, sed opus charitatis bleibt da hinten. Si hoc, non seid unstrefflich, rein auff jhenen tag. Qui dedit gratiam, vult, ut pii. Si fons bonus, dat wasser, si non, non est born, si etiam besetzt mit gulden stein. Sic Christus hodie in Euangelio: 'Nisi remis[er]itis.' Sic Paulus: ut testemur fidem bonis operibus.

Matth. 18, 35
Gal. 5, 6
1. Tim. 5, 10

29/30 über unter bis iactant steht werden sich wol wissen zu huten
steht et stibern

33 über gulden

¹) Erg. schlegt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 400, 13. ²) Luther meint wohl seine akademische Tätigkeit in Erfurt, vgl. Köstlin-Kawerau I, 87f. ³) Wohl nicht sprichwörtl., sondern ein Bild, das Wort Gottes ist allen nahe gebracht.

56.

7. November 1535.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Do[m]inica XXIII.

Col. 1. 'Nempe remis[s]ionem pec[c]atorum', 'qui est imago', beide potestates, 'Es ist alles per eum' et c. 'et ante', 'et omnia per ipsum consistunt'. Col. 1, 14-17

Aud[ist]is, quod S. Paulus fur all andern ein sonderlich weise hat zu reden. Qui 1. audit, putat se frembd sprach, darein sich nicht richten. Quando vero intelligitur, istz außdermassen kostlich gered. Duo agit in hac Epistola, dicit se audisse, quod credant, quod from sein und lieben nechsten und leben in spe. De hoc, inquit, bin ich seer frolich worden, quod hunc rumorem a vobis audiui, quod creditis, diligitis et speratis, quod ab hac vita in ihenes. Das hat mir verkündiget ewer pfarrer vel prediger Epaphras. Est meum gaudium et gratias ago, quod so gut geschrey a vobis audio. Fuit Civitas in Asia.

'Ab illo die' et hin fort imer dar, nunquam cessavi cum aliis et Col. 1, 9
nunc pro vobis orare, cum audivi Euangelium plantatum et radices egisse apud vos, ut credatis et charitatem exerceatis et patiamini, ut spe opus.
15 Sic oramus vero, 'ut impleamini cognitione voluntatis eius in Col. 3, 9, 10
omni sapientia et cognitione, ut digne' c. 'Hoc petimus' i. e. so viel gesagt: Ich bin oft gewisiget und gebrand¹ et bene expertus, quando Ecclesia plantata bene, et homines fein gleuben et bene operantur et patiuntur, quod Satjan venit cum suis pseudoapostolis und fert umb pfarr und macht
20 draus eitel Rotten, Schwärmer ut in Galatia et tota Asia, werden verderbt und verwißtet Ecclesiae. Ideo quando audit unam Ecclesiam stare, est eius höchst freude. So gar ist diabolus Euangelio feind. Ut Apostolus: non maius gaudium in terris, troß und rhum quam, quando audit Civitatem blieben, das ganz land er umb war vastiret, die stad blieb. Ideo rogo, ut
25 saltem vos perduretis. Das ist ein treffliche vermanung und gute warnung, ut uns fursehen. Non besser quam ipsi, qui etiam Euangelium audiverunt non a schlecht prediger ut ego, sed a Paulo. Nechst got non potuerunt habere höhern prediger quam Paulum. Et tamen hat sehen müssen seinen augen, das der Teufel die pfar, sted c. Ideo dicit: Cum vere credatis, libt
30 und wartet des ewigen leben, oro, ut in ea doct[r]ina persistatis und drinn junhemet. Das ist 1. stück. 2. de Christo, quem rhumbt, quod omnia per ipsum creata, quicquid mag Creatur genent werden, visibiles et invisibiles,

4 nach quod steht der liebe sp 5 nach sprach steht audire sp vor sich steht er sp
nach richten steht kan sp 9 nach ihenes steht sit vobis ingressus sp 11 nach so
steht ein sp 20 werden mit 19 pfarr durch Strich verb 22 gar (feind) vor Euangelio
steht dem sp 24 vastiret über (er umb) nach stad steht allein sp 26 besser erg zu
werdens besser haben sp 28 vor höhern steht ein sp vor seinen steht mit sp 32 quic-
quid mag Creatur c in was nur fur Creatur mag sp

¹) Anspielung auf das Sprichwort vom gebrannten Kind, vgl. Tischreden 3, 376.

R]per eum et ad ipsum x. Pater totum mundum per eum et ad eum, ut sit caput x. Unter den Herrn oder verloren. Das ander wil ich lassen faren, ubi dicit, quod sit bild, quod patri ehlich und gleich, verus deus et tamen homo, est naturlich ebenbild.

1. tractabo, ubi dicit se orare pro Ecclesia Col[los]sensi, ut opus, quod in eis cepit, in fide, charitate et spe ita faciat, ut x. Audis: non satis, ut incipias credere, sperare, lieben, quia multi tales fuerunt, qui etiam passi, et tamen da von k[om]men, und ist an inen verloren gewest Gese[m], tauff. Das thut denn so mordlich¹ wehe, quando audiunt, quod so jemerlich homines seducuntur. Ideo oportet nos ambulare in timore x. Si hodie stas, cras
 1. Petri 5, 8 cadere, quia Satan non quiescit, dicit Petrus, Circumit ut ein wutiger, brulender et quaerit. Ut non cogites fidem, cum qua possis stertere, non est faul, sed wacker. Sehet euch fur, Non sitest im rosegarten.² Sed habetis umb euch ein feind, et boß, non solum latw, sed hungeriger, quando esurit, brullet er vor boßheit, et quicquid apprehendit, zerreißt er. Ideo videte, fallet
 in ehbruch, mord, keherey. Sunt diabolica opera, quia ipsi wachen, sed dormimus et stertimus. Ideo semper furen dei verbum, beten, anruffen. Hoc indicat Paulus. A vobis audimus bonam famam. Sed tamen ab illo die stehen wir in sorgen. So gut new zeittung ist, so groß sorg. Quia timemus Sat[an]am, rottas ad vos. Ideo oramus et sic, ut deus impleat vos cognitione x.
 Significat nondum perfecte x. Wol habens angefangen. Vos, inquit, agnoscitis dei voluntatem. Sed debet sequi, ut impleamini et augescatis. Ja, dicunt alii, Num non scirem dei voluntatem? tamen scio catechismum et totam scripturam, quid amplius? Ja du hast ut all beim schwanz.³ Quando huc venis et putas te omnia accepisse, Nihil habes quam schaum u[ber] Bier.⁴ Si vero
 accepisti, tum es ita affectus, ut semper wolt m[er] haben. Si econtra x. Ideo nostra vita hic non est plenitudo. Si etiam diu audisti 1. praeceptum et omnia x. incipis agnoscere. Sed quod penitus purus et nullum alium deum x. oportet ores quotidie, ut penitus sis sine idololatria. Das heist die fulle. Sic incepisti 1. praeceptum. Sed istius plenitudinem nondum habes. Hodie

1 nach ipsum steht creata sunt sp nach eum (2.) steht creavit sp 2 vor verus steht i. e. sp 5 nach quod steht deus sp 6 vor satis steht esse sp 8 nach tamen steht sind sp 9 nach quando steht pii sp 10 nach cras steht potes sp 10/11 1. Pet. 5. r 17 nach brulender steht lewe sp nach fidem steht talem esse rem sp 14 über boß steht malum sp 15 vor faller steht daß ir nicht sp 16 nach opera steht quibus incantatos praecipitat sp nach ipsi steht non sp 17 nach Ideo steht sollten wir sp 19 vor new steht die sp nach groß steht ist die sp 20 nach rottas steht venturos sp nach cognitione steht spirituali sp 24 nach amplius steht mihi discendum? sp über ut steht wie den sp 25 über accepisse steht tenere sp 26 über accepisti steht tenes doctrinam Christianam sp nach tum steht certo sp 28 nach deum steht adores sp 30 nach praeceptum steht intelligere sp

¹) = mörderisch, schmerzlich. ²) = du hast nicht gut, vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 537, 1. ³) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 13, 169, 16. ⁴) = nichts von Wert, vgl. oben S. 41, 26 (sonst ohne 'Bier').

R] from, cras Teufel macht einen morder ex te. Hodie non chebrecher et bene affectus erga castitatem, sein angefangen und guter baum. Morgen bringt dich in chebruch, hurerey, unzucht, daß du dich nicht versehen, quia quando incepimus, putamus impletum. Noch nicht, fleisch, blut da. Teufel feiert
 5 nicht, sed circumnit. Ideo betet und trachtet, ut vollkommen und erfüllet, gar reich werdet in spirituali cognitione eius voluntatis, daß ir wißet, quid deus velit. Sic ego non possem facere praedicationem i. e. incepistis pulchre, Sed oro, ut deus det, ut plane divites 2c. Num non scio, quod non debeo alios deos 2c. Si securus es, venit Anabaptista vel alius macht ein nasen und
 10 schein¹, ut selst a vera fide, quia nondum es perfectus, Et putasti, es künde dir nicht teilen. Quod aliquis Anabaptista fit, non putat contra voluntatem dei, sed befehl eius. Ideo ut impleamini i. e. ründ² erkennen und geschickt sein, es kom ein Rottengeist, wie from er wolle 2c. ut dicere possitis: haec voluntas dei, haec non. Quid est, quod praedicatis fidem et lib, mußt dich angreifen
 15 und thun, quod wie thut. Ibi cognitio voluntatis dei amissa est et tantum praedicatur sub voluntate et nomine dei. Si autem manes in vera doctrina, dicis: du Teufel, quomodo circumis, vis me per schein des voluntatis führen a fide 2c. Adam et Eva wußten sein: du solt de illa arbore nicht essen, alioqui de omnibus. Teufel: Meinstu, daß Gott das eben wil? fert illis
 20 rechten synn umb, ut lassen fahren wort dei. Ibi factum. Adam vidit se dei voluntatem non secutum. Aber da wars zu lang. Vos inceditis in fide, charitate et spe, deus det, ut non veniat aliquis et seducat. Quomodo? ut mußt zu nehmen, wachsen de die in diem. Dei voluntas, ut in Christum credatis et diligatis eos, qui in Christo und druber leiden und hoffen 2c.
 25 Spiritus phanaticus: est tantum purus homo, ergo non debes in eum credere, so ghetz einer da hin. Hinc, quia non fest erfüllet, ut in Christum credat 2c. Sepe dixi, et videtis in Paulo, quod ubique klagt, daß die Christen haben sein an glauben, lieben und hoffen eternam vjtam. Sed semper Rotten drein fallen et sind faul. Alii seducuntur. Nos seducimus nosipsos, putamus

2 vor sein steht hast sp vor guter steht bist sp 3 nach dich (1.) steht der Teufel sp
 nach dich (2.) steht doch sp über quando steht cum sp 4 über impletum. Noch nicht
 steht perfecte nos tenere doctrinam Christi sp nach fleisch steht vnd sp vor da steht ist
 noch sp 5 nach vollkommen steht werdet sp nach erfüllet steht i. e. daß ir sp 8 nach
 divites steht fiat sp 9 über alius steht fanaticus sp nach macht steht dir sp 11 nach
 putat steht esse sp 12 über eius steht dei sp nach erkennen steht mugt sp 14 über
 lib steht caritatem sp 16 sub voluntate c in error iste sub specie voluntatis 17 nach
 voluntatis steht dei sp 18 Adam || Eva r 19 nach omnibus steht in horto sp nach
 Teufel steht dicebat ad eos sp 20 nach Ibi steht hoc sp Adam vidit se c in vidit
 Adam se sp 21 über Vos steht Q. d. sp 22 ut non c in ne sp nach seducat steht
 vos sp Voluntas dei r 24 nach Qui steht sunt sp 25 nach phanaticus steht ita
 blasphemat sp tantum durchstr sp nach homo steht Christus sp 26 nach ghetz steht
 denn sp nach non steht est sp 28 nach an steht zu sp 29 nach et steht nos sp
 nach faul steht worden sp nach putamus steht nos sp

¹) = betrügt, s. oben S. 436, 10. ²) = ründ, vollkommen, s. oben S. 441, 11.

R) diligere, credere, sperare: nichts dar hinder, bleiben geizig zc. Ideo wirfft
 er einen in hoc peccatum et alium in aliud. Ideo oremus et in cura vivamus.
 Si vultis Christiani et securi, vel per pseudoapostolos aperte vel occulte
 acidia. Qui capit, capiat. Ut impleamini isto dono, quod est Impletio
 cognitionis voluntatis dei. Quia Satan potest imponere, ut homines putent
 se facere voluntatem dei, cum tamen contra eam faciant. Iam streicht aus,
 quae sit voluntas dei. Ich meine nichts anders cognoscere deum, quam est
 sapientia und verstand spiritualis. Ir solt geistlich weis sein und haben
 allerley weisheit und verstand. Ut non solum auff einen tag, auff 1 irtung,
 sed auff contra omnes bestehen, Ut Christum ganz und rund¹ verstehet, quod
 eius sanguine zc. ut sequitur. Quicquid contra, ut scias nihil zc. Das ist
 allerley weisheit, verstand, ut kunft mercken, wie Teufel auff dich wil. Quia
 multi, qui intelligunt sapientiam. Sed non fleissig drauff mercken. Sapientia
 spiritualis, ut credas et fidas, speres. 2. quando diabolus venit a 4 orten
 mundi, ut dicas: du bist nicht zc. wie sie nu komen, ut sit sapientia und
 auffmerckung, ut statim urteilen et damnetis, qui contra. Weisheit est
 quod scio Christum pro peccatis meis mortuum, et articulus iustificationis
 1. Petri 1, 9 contra omnes hereses. In hac debeo zunehmen. 'Verstand', ut quando
 alium aliter audio praedicare, ut dicam: har, videbis. Das ist das freundlich
 auffsehen. Non satis, quod from weis, guter kriegst, sed es heisst auffsehen. 20
 Non satis, quod fidem erga Christum, charitatem homines, spem ad vltimam
 futuram, sed ut mancas, drauff merckest und behelst. Ut agnoscere deum et,
 quicquid contra deum est, fundest mercken. Istam cognitionem kan sehen
 contra omnes Rot[as]. Oro, ut cognitio voluntatis dei, quae est, ut geistlich
 weisse werdet. 2. ut mercken und prufen alle Rot[en], quae contrarium. Si 25
 hoc, bene, quia Teufel hort nicht auff, quando videt te sapientia Christum
 1. Petri 5, 8 cepisse, wirfft stein in garten² et Circumit, ut Petrus. Ideo Christianus
 cogitet, ut non solum habeat sapientiam, sed ut etiam conservet. Id fit,
 quando Schwärmerii aliud docent, dic: Non est veritas, fides Christi, non
 voluntas dei, non est charitas, spes, de v[est]ris passionibus non est charitas 30
 et spes. Das ist impleri voluntate dei.

2 über er steht Satan sp über in cura steht solliciti sp 3 nach securi steht esse sp
 nach vel (1.) steht seducemini sp 7 nach quam steht quod sp Sapientia r 10 ver-
 stehet(s) 11 nach Quicquid steht est sp nach contra steht hanc sapientiam sp 12 ut
 c in das du sp vor Teufel steht der sp 13 nach multi steht sunt sp 14/15 über
 4 orten mundi steht per Anabaptistas Schwärmer 16 nach urteilen steht kunnet sp nach
 contra steht docent sp 16/17 Sapientia || Intelligentia r 18 vor contra steht habet sp
 nach hac steht sapientia sp 19 nach har steht an consentiat cum verbo sp 20 vor
 from steht ein sp vor guter steht vnd sp 23 mercken c aus merckest nach kan steht
 ich sp 24 nach dei steht in vobis crescat sp 25 nach prufen steht kunnet sp nach
 contrarium steht docent huic sapientiae sp 26 sap erg zu per sapientiam illam sp
 27 nach cepisse steht agnoscere sp nach wirfft steht et sp nach Circumit steht tanquam
 leo sp 29 nach ut (2.) steht eam sp 29 vor fides steht non est sp

¹) Siehe oben S. 465, 12. ²) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 105.

- R] Tum sequitur: 'ut ambulatis digne deo'. Ibi fit novus doctor, ſol. 1, 10
 daß unſer herr Gott geehret. Illi habent verbum, incedunt in vera ſapientia,
 intelligentia, alii haben rotten, iactant dei voluntatem, ſed eam non habent.
 Sed vos ꝛ. Ideo videte, ut in voluntate, ſapientia et verſtand, tum dicitur:
 5 Ille monet Gott, Et haec der höchſt wolgefallen dei i. e. wie ſichs geburt und
 zympt iis, qui dei filii und erben. Denn würdiglich wandelt ſie ambulare,
 ut deus ein ehr davon haben, Die ſollen billich ſjaneti et Christiana Ecclesia
 heißen, quia incedunt in ſapientia und mercken auff allerley ſekerey, creſeunt
 in cognitione dei, ut non poſſint labefactari. Daran hat Gott gefallen i. e.
 10 Incepistis, ſeid ſein Chriſten worden, new leute, quos deus gezeuget, ſcitis,
 quae dei voluntas et implemini, et ſcitis, quid deo placeat, contra omnes,
 qui aliud praedicant, et habetis verſtand, quomodo diabolus macht weiß
 ſchwarz, non potest zu euch, quia ſeid im zu klug in fide Chriſti et habetis
 verſtand. Daß heißt gewandelt, ut dei pueros decet, ut ſie credant, diligant
 15 et sperent, ut nullam liſt diaboli, hominum laſſen verſuren. 'Ut fruchtbar ſol. 1, 10
 in blonis', ut in ea charitate, qua cepistis, vere exerceatis. Ut non discatis
 tantum ſapientiam et intelligentiam dei in doctrina, ſed ne decipiamini mit
 falſchen operibus, de quibus deus nihil novit, ut in papatu. 'Geſtercket', ſol. 1, 11
 ut rein fide et cognitione contra omnes rottengeiſter, et blonorum operum
 20 et feſt in ſeiner krafft in aller marter und anſeßung, quae veniunt.
 1. gleuben, recht erkennen und Gottes gleuben, deum lieben eſt facere blona
 opera ꝛ. et ut ſey beſtendig in tenta[t]ione, ut nicht verloren ſey noſtra fides,
 charitas und leiden, quia multi iſta habent et tamen fruſtra. Anabaptiſtae
 laſſen ſich erſeuffen verblis und rhumen charitatem et dei voluntatem, geben
 25 an einander¹, ſetzen zu, waß ſie haben: noch² verloren. Ideo non tantum ſumus
 Chriſtiani mit anſehen zu glauben, lieben und gedult zu haben und leiden,
 ſed ꝛ.

1 novus doctor durchſtr sp 2 nach geehret ſteht werde sp über ſapientia ſteht
 qui ambulant digne sp 4 verſtand erg zu geiſtlichem verſtand zunemet sp 5 nach haec
 ſteht iſt sp 7 nach haben ſteht moge sp 10 nach gezeuget ſteht hat sp 11 nach quae
 ſteht ſit sp 12 nach praedicant ſteht eſſe fanaticos sp

¹) = einander. ²) = dennoch.

Predigt am 3. Advents Sonntag.

R]

Dominica III. adventus.

1. Kor. 4, 1 ff.

Illam Epistolam scripsit an die Corinther, und fast est ein zornig Epistola, darinn Paulus viel böser wort aufwirfft, et videtur, quod zornig, quod in Ecclesia, quam plantavit, so wuste drinn zu giengen und so leppisch regierten pfarren eam, ut per totam Epistolam apparet. Etlich furen zu, quod geiz, hurerey, et quod non resurrectio. Ideo jemerlich zerissen. Et hoc facile potuerunt, quia domini Civitatis erant. Heiden namen sich Christlichen wesens nicht, et quia a Christianis deficiebant, hatten zusucht ad gentes und waren mit freuden angenommen. Ubi potestas mundana non hilfft straffen und zucht halten etc. Ideo zornig. Sed ghet am meisten über pfarrherr, qui positi, ut regant et praedicent. Er schilt uns mher denn den hauffen. Sieben prediger und pfarrherr, satis, quod homines da fur halten, quod Christi diener et Oeconomus inn gottes geheimnis, haben ehr genug dran, quando homines den wahn habent de suis parochis et praedicatoribus, quod dei oekonomus, quid magis? Solt einer wündschen, quod in domo Christi esset satw, offen krütze, fuß schemel. Multo maior gloria, quod praedicatores et parochos rhumen et homines da fur halten, quod Christi diener und haushalter, quibus commissus thesaurus domini, quem vocat Mysterion. Ut haushalter dominus dat omnia sub manum, ut apud Iudeos omnia, pferd, schwein, kue, praeter uxorem et liberos. Oeconomus erat dominus super alios servos, et eos halten zur erbeit, Adhuc in aulis Marschalch, hofmeister, in monasteriis fursteher. Solche leute sunt parochi in domo domini, ut sint Iesu Christi diener und aufteilen seine geistliche guter, schenck, quod vocat Gottes verborgene sache i. e. Ein verborgen ding. Satan etiam habet mysteria mit zeichen, brieff, pater noster, et Sagae habent mysteria diaboli, quia kunnen beschweren etc. habent quasdam extenuas geberde, quae des Teufel spiel und verborgen sache. Sed vos habetis dei geheimnis i. e. de his praedicabitis, quae non videtis. Imponimus manum et facimus ministerium

1 12 decemb r	2 nach Epistolam steht Paulus sp	3 et c in ex quibus sp
6 nach hurerey steht futura esset sp	nach Ideo steht istis sp	nach zerissen steht gewest sp
7 über Civitatis steht magistratus sp	nach sich steht des sp	8 nach nicht steht an sp
10 nach halten steht geizis vbel zu sp	vor zornig steht est Paulus sp	vor ghet steht es sp
nach über steht die sp	11 nach praedicent steht aliis sp	nach uns steht prediger sp
12 nach satis steht est sp	nach fur steht vns sp	13 vor haben steht wir sp
dei r	15 nach magis steht optarent? sp	16 vor satw steht ein sp
nach quod steht nos sp	17 nach fur steht vns sp	18 quem c aus quos sp
19 nach	19 nach	19 nach
Ut steht dem sp	nach omnia (2.) steht habebat in potestate sp	21 nach et steht muste sp
22 Dispensatores mysteriorum r	23/24 Mysteria dei r	24/25 Mysteria Satanae. r
26 über quasdam bis geberde steht etlich eufferlich caeremonias sp	28 quae c aus quas	

R] Christi¹: non videtur. Sic absolvimus, damus baptis[mum et dicimus: es lotus ab omnibus. Ibi thesaurus non videtur, datur panis et vinum et dicitur: hic accipis corpus et sanguinem Christi: non videtur. Ideo est dei gehjeminis, quia papa de purgatorio, ablasz x. Monachi de suis observantiis. Sed deus non gefegt ut isti. Ideo dicit: vos superbi geister, feci vos praedicatores, deberetis esse contenti, quod Christi ministri, maiores quam ullius Caesaris. Lasseß nur g[r]oßßen rhum sein, quia commissus dei thesaurus, quod dei baptismum, Sacra[mentum] reichen, G[ott]lich trost, schrecken geben, et aperitis caelum et clauditis infernum, last euch benugen, et quando sic

⁵ pfarr kinder sentiunt, quod baptisentur non a paroco, sed a Christi ministro, per cuius manum det Christus baptismum, Item non habeo pro Evangelio pastoris, sed deo mysterio i. e. thesauro, deus per eum facit, dat Sacra[mentum], accipio ex eius manu, non ut suum, non est pistor et pincerna, qui facit, Sed Christus verus baptisator, absolutor, lerer, prediger et

¹⁵ Sacramentspeiser. Sic recte inspicis. Si sic, non facile contemnes. Ut hic multi sunt, spero. Nos dei diener dazu, quia totus hauff dazu fomen, ut baptiset, praedicet, administret Sacra[mentum]. Ideo quidam constituendi. Sed sind da mit nicht zu frieden. Sed volunt selbst hausherrn sein. Iste honos viel zugerung, quod Christi diener et oeconomus x. Sed volunt ipsi

²⁰ domini esse et honorem domini habere, wollen bey der firawen schlaßen.² Hi sunt, qui non contenti, ut praedicarent, quod deus praecipit. Sed oportet mihi obedire, quod praecipio et prohibeo. Sic papa, Episcopi. Si etiam Christus mandavit duas accipiendas, ego tamen. Item crede indulgentias et purga[torium], quia volle macht bey mir Ecclesiae, quia quicquid prae-

²⁵ cipio, est praeceptum. Econtra. Sic Sch[wermer]i apud Corinthios zogen die kirche zu sich et faciebant fere tot Ecclesias, quot domus. Item non pieccatum, quod novercam. Item ehelich leben zu verbieten. Hoc eis non prae- 1. Cor. 5, 1
ceptum, non erat mysterion. Sed ipsi excogitaverant. Hi non servi et oeconomus, sed qui volunt domini et die braud zu schanden machen. Christus

2 nach omnibus steht peccatis tuis sp 4 nach de (1.) steht suis mysteriis praedicavit vt sp rh 5 nach dicit steht Paulus sp 6 nach quod steht estis sp 7 nach nur steht ein sp nach quia steht vobis sp 8 vor G[ott]lich steht quod potestis sp rh 9 nach sic steht ewer sp 10 über sentiunt steht euch da für halten sp 11 nach Item steht Evangelium quod a pastore audio sp 12 vor dei steht pro sp eum c in pastorem sp über dat steht praedicat sp 15 nach inspicis steht pastorem tuum Si c in et sp nach contemnes steht eum sp 16 nach hauff steht kan nicht sp 18 nach frieden steht quod dei dispensatores sunt sp 18/19 Impii non sunt contenti quod dei oeconomus sunt, sed cupiunt ipsi insuper etiam patresfamilias esse r 19 nach honos steht ist inen sp nach quod steht sunt sp 23 nach Christus steht non sp duas accipiendas eingeklammert sp 26 nach domus steht erant sp 26/27 nach pieccatum steht erat sp 27 nach novercam steht suam quidam duxerat sp 28 nach erat steht dei sp nach non steht sunt sp 29 nach domini steht sein sp

¹) Bezieht sich auf die Ordination.
zu 'Hausherrn' Z. 19, vgl. auch S. 470, 6.

²) Nicht sprichwörtlich, sondern Ausführung

R] dedit warnung Christianis: 'Cavete a pseudo[prophetis.] Item: Ego sum
 Matth. 7, 15 Christus, Ecce Hic, illic. Si signa, nolite credere, Ut istis pseudoministris
 Matth. 24, 24 ff. non credamus, Ideo quando Ecclesia habet reinen diener et habetur, so
 sthetz wol. Sed quando p[re]sarrherr und prediger selber Herrn und an Christi
 stad, imo supra. Quod Christus praecepit, prohibet. Econtra. Si servus 5
 ad d[omi]num: mandast, ne cum uxore dormire, ne k[un]der zeugete, sed
 volo contrarium facere, Ibi: hebt dich¹ inn jhenes² namen x. Sic ad Papam
 et suos dicet dominus: Inn abgrund der helle. Nonne satis, quod aliquis
 servus et consiliarius principis, cui credit omnia, et insuper vult esse prin-
 cept x. Ideo P[au]lus seer zornig und schilt non solum, sed prophetatur 10
 etiam, quod ihe lenger, m[er] zu g[eh]en in Ecclesia, quod, qui servi, wollen
 herrn x. Sic cum papistis x. was sie gut d[un]cket, volunt praeceptum,
 econtra, Gott geb, es seh contra deum. Si vero scimus nos officium habere a
 deo, non cupimus alium honorem, quam quod noster sermo, Sacramenta sint dei.
 Rein sthetz so hoch geehrt ut talis. Christiana Ecclesia habet hunc honorem 15
 et constituit quosdam. Hoc Reges non possunt, scilicet mysteria x. Non
 quod ipsi, sed Christus per ipsos. Nu g[il]ts, hie hebts sich.³

1. Rom. 4, 2

'Ut fidelis.' P[au]lus bene videt, quid futurum und fauer, q. d. si
 hoc meo tempore fit et ob oculos, Non jar auffen gewesen, quod parochi
 praedicant, quod placet, et fallen ab hoc, quod praecepi nomine Christi, quia 20
 eius servus sum, Quid nobis ablatis? et eitel Teufels k[op]ffe auff den predig-
 stul. Est ein seer ernstlich Epist[el], et puto Corinthios da fur seer erschrocken.
 Ideo mußt die ander schreiben, ut consolaretur. Sthet noch usque ad extre-
 mum d[ie]m contra omnes parochos, qui inveniuntur ut fideles. Es leit am
 meisten, ut treu, ut zusehest, ne falsa praedicatio fiat, ut Sacra[menta] rein 25
 und treulich gereicht, et instruantur homines, w[er]en, das k[er]erey und irthum
 nicht einreissen. Ich hoffe, quod istum r[ati]onem haben x. Nos praedicamus
 totum Catech[ismum] per totum annum, qui vult audire, potest discere.
 Noster dienst treu und rein, et si deus pro talibus, satis habemus honoris.

1 nach Item steht dicent sp	2 nach signa steht fecerint sp	4 nach p[re]biger
steht wollen sp	nach Herrn steht sein sp	Christi] Christen
5 nach supra steht stet	6 nach d[omi]num steht diceret sp	5 nach supra steht stet
6 nach d[omi]num steht diceret sp	7 nach Ibi steht diceret dominus sp	10 vor seer steht ist sp
11 vor	12 nach Herrn steht sein sp	13 nach deum steht vel secus sp
13 nach deum steht vel secus sp	17 nach ipsi steht aliquid praestent sp	18 über
18 über	19 über oculos steht	21 nach Quid steht accidet sp
21 nach Quid steht accidet sp	22 nach ut steht iterum sp	25 nach meisten
25 nach meisten	26 vor w[er]en steht item das sie sp	27 nach quod
27 nach quod	29 vor treu steht ist sp	nach deus steht nos habet sp

¹) Wohl verhört für heb dich = fort mit dir! ²) jhener wie unser 'dieser und jener' (DWb. 4², 2306) = der Henker oder Teufel. ³) = fängt es an Ernst zu werden, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 368, 7.

R] Das ander wil ich an lassen stehen. Ipsi laudant inter se et sind grosse schelck inter eos. Sed wird an tag komen. Qui vult höher steigen, wird zu schanden, ut maxime coloret. Nemo faciat me maiorem quam servum domini. Ego libenter volo laudari an jhenem tag, cum dominus dicet: Tu meus servus et
 5 fidelis. Sic Pet. c. 5. Vide locum illic. Da sol wir unsern lohn hin stellen. 1. Petri 5, 1
 Si hic contemnimur, illic thesaurum, dar an wir ewig sat und frolich sein.

¹Volo vos monere. Dominus hat uns peste gescheucht, quanquam sit levis, et nos non assuescere plaga. Sed inspicio, das der Teufel sein spil hat, cum videt, quod hic ein fein kleinot und Schul, ad quam seine leute
 10 ire kinder. Das thut im mordlich saul wehe, quaerit, ut zertrenne. Hinc permisit venire pestem, ut nheste zurtrenne, Ubi fit ei schaden. Contra hanc pestem gesetzt uns pater noster, et ut ex ista schola aliae constituentur, ut regnum dei confirmetur. Ich hoffe, quod iterum conveniemus.²

2. timeo, quod man werde die schule aufhungern, quia diabolus quaerit
 15 alle seine kunste. Man hat Korn weg ex regione geführt. Si venerit caritas annonae, iterum fiet zertrennung. Deus det, ut eives und haur nicht schinden. Es sihet mich an, quod sit etiam pestis, quae where, ut hic et alibi non praedicetur. Ideo orate, ut non sic avari &c. Ghets an, quod mit hunger und geiz weg treibt &c. sed non fiet mea culpa.

3. est pestis, quae etiam res adoritur, ist mutwil studentum und burger-
 20 sone. In Civitate sunt quaedam domus, in quibus eunt ad solatium &c. Non impedio, Sed ut fiat consensu praeceptorum. Si from, ehrlich burger, non wird gestaten, ut ein fromer, junger knab driin verführt und gelt ver-
 25 zere. Sed monebit eum. Si hoc non facit, sed tantum cogitat, ut acquirat Toller, wird ein hur vel hurnwirtin sein. Haec ad magistratum pertinent, et vos vicini etiam auge drauff. Si nagelt man heuser zu propter pestem, multo plus hic, melius, ut corporaliter adolescens moriatur quam, quod sic seducatur. Si non vis obedire, scribam ad parentes tuos, melius, ut domi
 30 quam hic pereas, ubi nobis commissus. Tales domus luderheuser³ sunt pesti-
 lenticae. Tu causa, quod inobediens parentibus et pereat. Erger quam Teufel, et dictum olim, quod diabolus non pater, ein alt hur. Ehrlich

1 nach se steht mutuo sp 1/2 Mihi pro minimo est &c. r 2 wird erg zu es wird
 wol sp 3 über coloret steht ornet sp 5 1. Pet. 5. r 6 nach thesaurum steht acci-
 piemus sp 7 1. Seria adhortatio contra pestem r 11 vor nheste steht mochte sp 12 vor
 gesetzt steht hab wir sp 14 2. r 15 nach seine steht list steht sp 16 über zertrennung
 steht dissipatio scholae sp 19 vor weg steht studiosos sp 20 3. r 23 über driin
 steht in suis aedibus sp nach verführt steht werde sp 23/24 vor verzeere steht bnuß-
 lich sp 26 nach vicini steht habt sp 27 nach sic steht misero sp 30 nach causa
 steht es sp nach quod steht talis adolescens sp 31 vor ein steht fan sp

¹) Im Folgenden spricht Luther wiederum von der Pest. ²) Die Rückkehr der Universität nach Wittenberg erfolgte erst im Februar 1536. Vgl. Buchwald, Zur Wittenberger Stadt- und Universitätsgeschichte S. 116f. ³) Nicht im DWb., wohl wie 'Luderhütte' ein Lockhaus, in dem die 'Pestilenz' ihn Schlingen legt; kaum = ein Haus des liederlichen Lebens.

R] frolichkeit wollen wir dir nicht wideren, modo fiat consensu praeceptorum et maneat in obedientia 4. praecepti. Item quando domum redeunt et schlagen fenster auß. Ista pestes, muß man wacholderstauben anstecken, ein rauch machen ex vagina. On sorg und schande non potest tales visitare &c.

Hae sunt 3 pestes, extrema est pessima. Sic si fieret, esset nobis nutz- 5 lich und ehrlich, quia acquiramus 10, ubi vix unum. Es maxima muhe und arbeit educare iuventutem. Non potest se regere, alioqui non opus Magistris. Si debemus et non facimus &c. Si iam non agnoscunt beneficium, suo tempore agnoscent et gratias agent nobis. Quod occultum, kan man nicht hin. Sed quod manifestum, ist so viel ac sie in Ecclesia coram concione, coram 10 Magistris. Non ita facile potest oculi, qui parva Civitas, kans bald erfahren, si hoc, et tacetur &c. Et moneo te, mi adollescens, sey frolich, sing und halt zucht. Si econtra. Das laut wol, brengt euch gut gericht, et deus wird belonen. Hactenus admonitio.

3 vor muß steht da sp vor ein steht vnd sp 6 nach ubi steht iam sp 8 über agnoscunt steht adolescentes sp 10 sie] si

58.

19. Dezember 1535.

Predigt am 4. Adventsponntag.

R]

Dominica 4. adventus.

15

Phil. 4, 4 ff.

Ista Eppistola legitur ideo, quia dominus venit i. e. de Christo gesagt. Das gehe seinen weg. Sonst gehorts omnibus Christianis per totum annum zu lesen und leben. Philip[penses erant reddit] Christen, wol gehalten, fest blieben und ubten in bonis operib[us], et melius quam Corinth[ii]. Ideo lobt eorum fidem, charitatem, leiden et crucem et monet, ut feste bleiben usque ad 20 adventum Christi, qui eos liberabit von dem jamer. Inter alias admonitiones et illa una est: Cum isti sitis, quorum nomina &c. ideo gaudete in domino

Phil. 4, 5

et iterum &c. 'Lenitas vestra' &c. Q. d. cum stehet in vera fide Christiana et gehet sein zuchtig inter vos zu, ut Christianos, et sine dubio geneidet und gehasset ab gentib[us] et Iud[aeis], qui libenter vos occiderent und sauer 25 machen vestram vitam. Sed huc spectaveritis, non habebitis multum gaudium, quia hic Christiani non gaudent, quia mundus persequitur, blasphematur und 1. Petri 5, 8 alle ansetze, ut nos auffreiben. Diabolus circumit &c. externe per incredulitatem, ut nos per Papam, interne mit falschen schrecken, ut in peccata dueat et auferat a bonis operib[us], ut amittamus bonam conscientiam. Ideo 30 optimum consilium, ut gaudetis, rat iterum, ne sinatis vobis auferri gaudium.

15 Philip. 4. r 16 über venit steht prope est sp 18 vor wol steht hatten sich sp
19 nach ubten steht sich sp 22 nach nomina steht scripta in caelis sp 23 nach iterum
steht dico gaudete sp 24 nach ut steht decet sp 25 nach gehasset steht werbet sp
27 Christiani (habent) nach mundus steht eos sp 28 nach alle steht in sp ansetze
nach ansetze steht find sp

- R] Quomodo? 'gaudete in domino'. Hoc nec diabolus, mundus, peccatum ^{Ps. 4, 4} wird n̄hemen, quia dominus s̄iſt feſte. Si is ablatus per diabolum, ſo iſt freude auß. Ut hodie, quando papam ꝛ. hat unſer guter mut ein ende. Sed quamdiu is sedet in dextera, et nos credimus et diligimus proximum, Ideo
- 5 laß ſie verſuchen ir kunſt, tamen cor vestrum heret in gaudio, quod auferri non possit. Ut maxime sit tristitia animi, si cor spectat ad dexteram, ubi Christus sedet, non potest terreri. Hoc gaudium sit vestrum, ne sinatis auferri, alioqui multa videbitis et patiemini, quae dolebunt et praesertim Christiani. Ideo si Christiani externe vident ungluck, her̄zleid ut Loth in
- 10 Sodomis, tamen ideo non desperent, zu tod gremen. Ego libenter velim, ut cessaret blasphemia verbi et avaritia nostrorum. Si me zu tod greme, nemo curat. Si te theſens nur deſte m̄her, si me gremet. Sic facio, warne et straffe dich, si audis, bene, si non, nimbs auff dein kerbholz.¹ Si non possum te erretten mea diligentia, labore, oratione, far hin. Si nosti contemnere, wil
- 15 mich nicht zu tod gremen, si h̄iſchof zu hal et alii principes zum Teufel faren. Ipsi riderent. Sed ego ridebo cum Christo, ad quem tendo. Nos omnia fecimus, si non audiunt, wir haben troſt und freude in Christo imer dar, imer dar. Si bene vel male uns gehet. Sic et David dicit: 'Benedicam domino.' Et ubi hoc audient afflicti, Si bene, volo frolich sein, ^{Ps. 34, 2}
- 20 si unſer leute unluſtig und betruibt, non amittam gaudium meum. Ego non dabo occasionem tibi, ut ūber meinem leid in die hende lachſt, et volo dein ſchalkeit mit freude ūber winden. Ipsi sinunt nos predigen, ſchreiben und thun all her̄zleid an. Nos iterum eis ein klippen ſchlahen.² Viderent libenter, daß zu tod gremeten, sed non. Si te non ex inferis faren, non tecum intrabo.
- 25 Sive leiden vel boſſheit auff erden, ne inturbetur gaudium, thut dem Teufel et mundo nicht ſo viel zu willen, sed canite: Te deum laudamus. Nihil magis placet, quam quod te propter eum gremest. Ergo where mit predigen, beten. Si non, dico: Mitte faren, far hin, qui alium betriege, ſeh meifter.³ Et econtra non kanſt erger leid thun, quam, quando te afficit dolore, ut
- 30 laeteris. Ego putabam, wolt in ſo trawrig machen, daß ſich zuſreſſen ꝛ.

1 nach Hoc steht gaudium sp vt gaud[eatis] r 2 nach wird steht euch sp
 3 vor freude steht die sp nach papam steht adoramus sp 4 über is steht Christus sp
 nach proximum steht durat gaudium sp 9 nach vident steht et patiuntur sp 10 nach
 desperent steht nec sollen sich sp 12 vor warne steht Ich sp 14 Si nosti c in Kanſtus sp
 15 nach mich steht drum sp 18/19 Ps 34 r 20 vor unluſtig steht machen mich sp
 vor non (1.) steht tamen sp 23 nach iterum steht wollen sp 24 nach daß steht wir
 unß sp nach non (1.) steht possum sp 25 nach Sive steht sit sp nach gaudium steht
 vestrum sp 27 nach placet steht diabolo sp 29 nach kanſt steht dem Teuffel sp nach
 ut steht tu sp 30 über Ego steht diabolus sp vor wolt steht Ich sp nach daß steht
 er sp nach zuſreſſen steht ſo ſpot er mein dazu sp rh

¹) = übernimm du die Verantwortung (Schuld); nicht bei Thiele und DWb., Wander
 'Kerbholz' Nr. 5. ²) kümmern uns nicht um sie, vgl. Unſre Ausg. Bd. 36, 691, 2.
³) Sprichw., nicht belegt.

R) Ideo nur frolich dazu gelacht ꝛ. Sie muß er sich martern, et manet apud nos textus: 'gaudete.' Si bene, nolite superbire, si econtra, non amittatis gaudium. Ideo bis dicit: 'Gaudete' ꝛ.

'Vestra' i. e. Estote, bonis et malis laßt sehen, quod gelinde Leute seibdt. Usus hoc vocabulo, nescivi aliud nec hodie. Graecum vocabulum. 5 Sic scribit Aristoteles, ubi docet gentes de virtutibus, dicit de hac virtute se non posse scribere librum. Es stehet bey iglichen rationem, ut die tugent treffe. Quando legem ponit pater familias; cras hora 4. servus, 2. sol backen, 10 drey melcken. Qui hanc dat, kan nicht wissen, was fur unsal drein fallen, nec cogitat drauff. Ideo non potest haec virtus in Buch gefasst, Ista virtus, quae legem vere maistert, muß das lebendig buch sein. Quando servus treu et 4. hora kompt, quod stecken, wage hos ist, rat bricht ꝛ. Das kan nemo aufstehen. Ibi recht umb 4. auffahren et 11. primum. Et hausherr dem knecht hindurch und zufahren et servum straffen, quod unrecht gehandelt. Das heist das strenge recht furen. Ibi ratio sol komen et dlicere: Si hanc 15 meinung, so ist's recht. Mein lex nicht weiter gehen, quam potuit. Sed quia is unsal furgesallen ꝛ. Christiani equitatem, quidam billigkeit, Ist tugent, quae recht lindert, ut nicht anstos et nicht unrecht thut. Non grosser unrecht quam streng Recht, quando unsal et circumstantias nicht ansethet, quia mancher- 20 ley unsal drein fallen¹, Qui contra, Hans worst, Diese tugent nicht zuregirn, sed sollen schlecht seyn sein. Carthusianus ein solch Recht: Non edam carnes, tamen guten wein und fisch, Si quis sit frand et non poterit ferre laborem, und were im zu helfen mit gebraten vogelein, hünlein und leben erretten, Das mußt nicht sein, Ehe man Carthuser das strenge Recht einreumt, che mußt er sterben. Gentiles non tam rigide. Et ipsi volunt remis[sionem 25 peccatorum, iustitiam promereri. Medici dixerunt, were wol zu helfen, si hinner suppen, Regirt ins Teufels namen, sunt storrige Regenten, imo Morder.

2 nach gaudete steht in domino sp nach bene steht habetis sp 4 nach Estote steht equi sp 5 zu hoc vocabulo steht lindigkeit r 9 vor drey steht umb sp nach hanc steht legem sp dat(ur) 10 nach in steht ein sp nach gefasst steht werden sp nach Ista steht est sp 11 das c in ein sp 12 nach 4. steht ist sp nach stecken steht bleibt sp vor wage steht das der sp vor rat steht ein sp 13 über 4. steht hor sp über 11. steht vndecima sp nach primum steht impeditus certo negocio ꝛ sp rh vor dem steht wil mit sp 15 Si hanc c in Satz die sp 16 nach lex steht sol sp 17 nach billigkeit steht vocant sp nach Ist steht ein sp 18 vor recht steht das sp nach Non steht est sp 19 quando c in wenn man den sp 20 vor drein steht kan sp über fallen steht hindernis, not sp vor Hans steht ist ein sp über tugent steht wissen die sp 21 vor ein steht hat sp 22 nach tamen steht bibam sp nach fisch steht essen sp nach laborem steht nec esus piscium conuenit sp 23 nach und (2.) steht da mit sein sp 24 nach man steht ein sp 25 nach rigide steht exequuntur sp 26 vor were steht Im sp 27 nach suppen steht vteretur, quia contra legem thar er nicht thun sp

¹) Vgl. Aristoteles, Nicom. Eth. 5, 10.

R] Ideo non unrecht auff Erden quam streng recht. Salomo: Sey nicht Spr. 30, 33 zu from, 'qui emungit sanguinem', Sunt tolle heiligen. Legitur in exemplo 1. Sam. 21, 1 ff. Davidis, qui venit ad pontificem, non habuit ad edendum, esuriit 3 diebus, nihil ederat. Sacerdos: non habeo nisi sanctos panes, qui fur Gott gestanden, 5 nemo nisi Sacerdotes. David et eius servi non, ideo r. David: lasse mirs nur her. Et edebat Sanctos panes. Erat contra ius. Sed isti waren der sach eins. Et schlossen so: Der todschlag ist greulicher fund quam brod essen. Ibi equitas zu hülff, lindern das Recht. Ist besser das recht brechen quam tod schlahen. Illud hoher quam istud: Du solt nicht heilig brod essen. Sic 10 intelligitis, quid Paulus velit. Ibi gehört zu ratio, quae faciat ut dominus et kunne praecepta unterscheiden. Die felle sind zu wunderlich et mancherley, non possunt angeschrieben r. Ideo videndum, quod mandatum das höchste, semper das geringst gebot hin weg r. Ideo sol heilig brod weichen, ne fiat homicidium. So unvernunft kompt, Hans worst¹ dicit: Ein gebot ist wie 15 das ander, hoch, fest. Ut Stoici, qui tolle kopffe, die halten so fest uberm schwanz, ut fue r. heller, das gulden, leffel und scheffel r. Ut princeps habuit consiliarium, qui krieg ansahen, propter combustum pagum, ut mord, blut vergiesse. Sind die tollen kopff, qui ein iglich Recht dem andern gleichen et nullum lindern. Hinc Terentius: Summum ius², Allzu streng recht ist 20 allzu seer unrecht, Heide dicit³: batoleute in Civitate r. ii non vident, wie ein stein auff den andern reime: sed tantum, ut murus ganz. Alii, das sie sich reimen, Alii, ut wacker ex austehen, die sehen nicht dran, quod warh, geschwulst. Si etiam lapis eraus, tamen murus gerade. Sic zimerman, quando abscidit arborem, ist gleich per se. Si vero effte inspicis, so istz ungleich. 25 Sic isti in Lesbo edificarunt i. e. wenn man nicht alle ding kan besser und all unfell fassen, mus man thun ut isti zu Lesbon, ein wacker, ij stehen lassen, maur gleich nach der schnur. Equitatem moderationem legum vocat, sind die nechsten schier, umb not willen, die fursellt, ut dixi de servo. Si vero not und hindernis nicht drein gefallen r. Das man ein ding zum guten halten 30 und vertragen, nicht storrig. Cum habeatis, inquit, vestram leticiam, Si man euch schenden an ehr, gut, schickt euch drein, si kunnet wheren, bene, Si non,

1 nach non steht grosser sp 2/3 1 Reg XXI r 4 nach Sacerdos steht inquit sp
nach qui steht sind sp 5 nach nemo steht edidit sp 6 nach her steht geben sp über
ius steht legem sp 7 nach ist steht ein sp 8/9 Recht bis schlahen unt 12 nach höchste
steht sey, illud sp 14 Hans worst r 15 nach qui steht sind sp 16 vor fue steht
tota sp vor heller steht über eim sp nach das steht sie ein sp nach gulden steht drüber
verlieren sp vor leffel steht über eim sp 17 nach qui steht wolt ein sp 19/20 ius bis
Heide unt nach ius steht summa iniuria sp Summum ius summa iniuria r 20 nach
wie steht sich sp 23 nach eraus steht steht sp 26 vor ein steht man mus sp 27 vor
maur steht wenn nur die sp 27/28 Equitatem bis fursellt unt 29 nach halten steht
mag sp

¹) Vgl. oben S. 431, 7.²) Terenz, Heaut. 1, 10.³) Aristoteles, Nicom. Eth. 5, 14.

R] ghet fur uber, wie zimerman, qui sein schnur gerad ist, Es ist dennoch ein
 schnur dran, qua der ganz baum trifft. Sie ista vita findet sich nicht, quod
 schnur gleich, sed ein ast und wachsen er aus gußen, quae ganz maur i. e. homo.
 Si ius ibi non hilfft, tragt tales wunderliche et habeto patientiam. Ro. Nos,
 Röm. 14, 1 ff. qui fortes c. Si non omnes possum convertere, cogito, quod wachsen sit in 5
 corpore meo, quod schnur gleich bricht. Ibi sanfft sein und tragen. Non
 abiiciendum crus, quia habet ulcus, sed ibi moderatio iuris. Si vis streng
 recht furen, nunquam wirst hin c. Da gehort kunst zu, Recht sol mild halten
 et non gesetzt. Sed der furman prudentia, ut das recht nicht grosser unrecht
 anricht, tum non est amplius ius. Tum sol prudens drein fallen und 10
 moderirn. Ista doct[ri]na valde neces[saria] magistratui. Cum sitis in
 magistratu, utimini hac virtute. Ego ex klein recht nicht ein groß unrecht
 mache i. e. nos non sollen rechen, zurnen, si videmus este und wachsen, si
 crumb ghen cum richtschnur und den ganzen baum ansehen. Si reche und
 widder[sch]lage, so folget groß unrecht. Ja, ich hab, sol ich nicht borgen? 15
 Sed tuo iure richt groß unrecht an. Solch recht hab mordbrenner. Nemen
 ein sach vom alten jaun¹, hat meine fue genomen, das recht gewheret, ist war,
 est ius. Si non, mit gewalt hinaus furen. Ist das recht? Er hat ein furwand
 ut ein fenstlorn und wirfft das land vol unrecht, sind Teufel. Christianus:
 Ich wil mich nicht rechen, si vero, mache ich ubel erger. Ich wil mein recht 20
 haben lassen fahren und wil guten mut dazu haben et gratias agere deo,
 qui plus dedit quam werd. Das sind gelinde menschen, fare hin, ich wil
 umb das unrecht nicht grosser unrecht anrichten. Ich wils lindern, ja gar
 aufheben. Ut dixi de domino, qui servum, non ich hab den unsal gesehen.
 Coram deo ferlich et ut gratia consistat inter homines, stehet nicht steiff 25
 auff querm recht und ungeduldig super unrecht. Si vero erlangen mit flehen,
 beten, si per magistratum c. Si vero kein straff, flehen c. so las recht faren.
 Si nicht mher leiden wolt quam recht, wer ein schlecht recht. Quis dand furi
 quod suspenditur? Er hats verdint. Sed tamen Christianum, quod mein
 recht lasz faren, ut nicht grosser unrecht. Si tum all scheden klann dulden c. 30
 so wird Gott geliebt kinder sein. Ideo gegen Clives schickt, ut cum istis, qui
 frolich, traurig, gut und bose umb ghen. Ut nicht zu bose, ir kund drunter
 leben, ut umb frid, concordia, nuß willen c. Sie fecit Loth, mansit in
 2. Petr. 2, 8 Sod[om]is, potuisset egredi, Petrus: 'zwelt[en]², quia kund nicht wheren,
 ideo liesz ghen, ut ging, non excitabat discordiam, seditionem, quod mocht 35
 erheben, liesz liegen. Sie vos c. Si vis in terris agere, mußt dein recht lassen
 faren. Regentes müssen thun, so leids uber hauffen. Si vicinus cum vicino
 hebt frig an propter hoc, istz zehen mal erger. Si hoc oportet fieri in mundi

1 nach wie steht ein sp 8 furest 18 vor mit steht wil sp furwand fraglich
 19 über vol steht berg 23 ja über gar

¹) = berufen sich auf längst vergangene Dinge, vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 456, 29.

²) D. i. quälten, s. Unsre Ausg. Bd. 30¹, 108 Anm. 2, oben S. 418, 32.

R] reg[no, multo plus in Christi, ut nostrum ius auf[heben, ne cogitent ho[m]ines: ich wil gar nichts leiden. Nemo lib[en]ter wil gern lassen fahren recht, sed oportet fieri praesertim inter Christianos. Ideo geh[or]t cap[itel] zu, qui loquatur de iure, quod sit sublimius, quod Christianum. Non ideo
 5 abiicitur puer, qui leuse, und Klop[ff] abreissen i. e. das jederman erferet, quod f[ir]omme, Linde Leute, qui gerne vertragen zc. Et istam pacem servate, quae exuperat omnem rationem.

7 unten am Seitenrande steht: Quidam Medicus ab Euangelio deficiens ad papatum dix[it]: Ich wil Christum ein weil hinter die thur setzen, bis ich mich begrauset habe¹, Darnach wil ich in wider erfur nemen. Item alius quidam foenerator dixit ad alium: wiltu Todschuhter sein, so wirstu nimer m[ehr] reich. Hae Epicureae voces sunt. Wenn eines Kunde das thun, Gott ein weil hinter die thur beiseits setzen und in wider erfur ziehen, wenn er wolt, so hetten wir gut machen, so were Gott unser Gefangener, Hae sunt blasphemae voces Epicureorum et extremi temporis provocantes extremum iudicium.

¹) = reich geworden bin; vgl. Dietz s. v.

59.

25. Dezember 1535.

Predigt am Weihnachtstag.

R] De ipsa nativitatis Salvat[oris] Anni 36.

Hoc festum ideo celebratur, ut historia Nativitatis praedicetur et
 10 audiatur, ut inter Christianos memoria et be[st]and bleibe. Nam nos Christiani debemus scire, quis sit, a quo dicimur Christiani, quid fecerit. Ideo sol man hodie et quotannis praedicare de nativitate, quia diabolus huic nativitati m[ör]dlich feinde, quia lib[en]ter ipse vellet dominus mundi. Ideo facit leissig, faul et obliviosos, ut schlefferig, faul in Christiana fide, et caro, schend-
 15 lich balg, quae am ha[ls] und ziehet her under, ut obliviscamur Christi. Ideo volumus tractare historiam, ut ei gratias agamus.

Lucas magna diligentia scripsit et sic gefaßt, ut nihil omiserit. *Euf. 2, 1 ff.*
 Nomina Civitatum, stad, Leute. Iste sol new tag werden. Ideo scribit, ubi, wo, wenn, qui homines. So stunds in terra. Das R[ö]misch reich war auff
 20 kein kommen.¹ Prius non friblich regiment, nemo solich habuit in manu ut is

9 nach Nativitatis steht Christi sp 11 nach quis steht ille sp 12 nach nativitate steht Salvatoris nostri sp 13 vor m[ör]dlich steht ist sp 14 vor dominus steht esse sp unter dominus steht sine impedimento solus esse princeps, deus et sp nach facit steht nos sp vor faul (1.) steht et sp faul c in vbertruffig werden sp 15 nach caro steht der sp nach ha[ls] steht hengt sp 17 et sic c in und hat die historiam so sp 18 über Nomina steht indicat sp über Civitatum steht land unter stad steht Nazareth Bethlehem sp zu Leute steht Augustus, Cyrenius, Ioseph, Maria, Nazareth Bethlehem [darüber iudisch land] sp r nach sol steht ein sp 19 über terra steht mundo sp vor kein steht die sp non c in war sein sp nach habuit steht Ro[manum] Imperium sp nach manu steht pacifice sp

¹) Sprichw. = mächtig geworden, nicht bei Thiele, vgl. Dietz, wo ein weiterer Beleg aus Luther und Unsre Ausg. Bd. 34², 502, 15.

R] Augustus, qui in friede regierte. Prius eitel morden und blutberggießen, non solum inter alias gentes, sed etiam Romae, quia Iulius occisus &c. Ut des morden, blutberggießens &c. Is hat das friedlich regiment. Cum is kaiser, venit verus Rex et kaiser, ubi is sie im friede regierte, leßt er ein gebot auß gehen, quod ursach, ut Christus Bethlehẽm veniret i. e. steuer geben &c. 5
Romanus mos, alle 5 jar hieltens steuer, Sies lustrum, Et non solum hoc, sed man strafft und stad lies man fegen und reinigen, umb die zeit unser frawen liecht mes, das hießen sie stad Rom reinigen per sua idololatrã sacrificia. Das leßt kaiser Augustus toto imperio, non solum Romae. Man mußte anschreiben, quot burger und von ein heubt 1 ort gulden. So Caesar 10
erat Imperator et Cyrenios landpfleger. Nihil omittit. Quisque ibat suam Civitatem, mußten sich anschreiben. Erat novum, prius non, Et Iudei waren druber köpffe geschmissen, quia volebant pendere Romanis tributum, sed cogebantur, quia seer viel bluts vergossen. Romani waren inen zu stark, 15
Der kaiser nam gewaltig ein sein reich und lies schreiben von heubt zu heubt, ut videretur, quod Imperator.

Enl. 2, 4 'Ioseph' &c. Wer billich, quod Ioseph in Iuda, si land nicht zerteilet, prius divisa regio in duodecim tribus. Ein iglicher nam ex tribu sua uxorem &c. Ut si hic praeciperetur, daß von Wittemberg non freyeten ghen. Sie tum, daß die gütter nicht zerrissen &c. Sed Rex Babilyniae hats zurissen 20
et post Captivitatem Babilynicam ist ein gemenge geworden, quod hie ein stücke huius tribus, alibi alia pars. Ideo apparet Maria fuisse ein elend kind und arme, elend waise, quae nec patrem, matrem habuit, 14 jar, quae prorsus orba. Ioseph sich der erbarmet und sich lassen vertragen, ne dese-

1 über friede steht pace sp nach Prius steht war es sp 2 über Romae steht Sylla Marius sp über occisus steht Pompeius sp 3 nach blutberggießens steht kein ende war sp über Is steht Augustus sp über das steht ein sp nach is steht est sp 4 nach venit steht Iesus Christus sp über is steht Augustus sp über friede steht angericht sp 5 über quod steht daß ein sp nach quod steht erat sp nach ursach steht war sp über Christus steht in vtero virginis sp nach veniret steht et ibi nasceretur iuxta prophetiam Michae. 5. sp rh nach i. e. steht vt describeretur, gesagt wurde vnd sp 9 nach Augustus steht mandiren in sp 10 über quot steht wie viel sp nach burger steht an ein jeden ort sp über ort gulden steht Iosephus schekung geben sp über Caesar steht Augustus sp 11 über landpfleger steht in Syria sp nach Nihil steht Evangelista sp nach ibat steht in sp 12 nach sich steht da macht sich auff Ioseph &c. daß er sich scheken ließ sp rh nach anschreiben steht vnd scheken lassen sp nach non steht dederant Iudaei census, iam coguntur vnd sp Et Iudei durchstr sp 13 über druber steht hart vber die sp nach tributum steht allegabant suam libertatem &c. sp rh 13/14 sed bis quia c in vnd sp 14 vor vergossen steht ward druber sp 15 nach heubt (2.) steht omnes subditos sp 16 nach quod steht esset sp 17 vor Ioseph (1.) steht Text Ascendit et sp nach billich steht gewest sp nach Ioseph (2.) steht were sp nach Iuda steht blieben sp si c in mens sp zerteilet c in vermengt vnd die stemme nicht zerstreuet weren gewesen sp 19 nach das steht die sp 20 Num 36 r 21 nach gemenge steht drauß sp 23 vor 14 steht nata [darüber non] sp nach 14 steht vel 15 sp 24/479, 1 Ioseph bis maritus unt 24 über Ioseph steht omittantur sp über sich (2.) steht mit ir sp

R]reretur. Si parentes hab[ui]sset, wurden's eher gewar; quam maritus. Iam
tribus Iuda zerstreuet et Sacerdotes, königlich stam vom regiment gestoffen.
Ideo ein recht arm meidlein, weislein, quae wenig treu finden apud amicos,
quia respexit das elend suae ancillae vel seine elende magd, velim sic interpreta- *Ent. 1, 48*
5 tus. Fuit ein braud, sed noch nicht heimgefurt, ghet noch im frantz.¹ Ioseph
hats wollen zur ehe nhemen, Et schlecht drein, quod gewar wird, quod schwanger,
quando hoc, mus 1 herz weg fallen. Et tales in veteri testa[m]ento lapidi-
bus obruebantur. Prius desolata, iam acquirit maritum, qui r. si eam ac-
cusasset, lapidib[us] fuisset obruta r. Ideo ghet's der elend in terra und
10 schier zu schanden r. gedienste quisque, si sua sponsa gravida, Ego non
susciperem, si 1 keiserin, frag an hals hengen², Sed cogitavit: prius elend
kind, si eam zu schanden, mache sach elender. Sed dominus per angelum
eam lib[er]avit, ut beide zu friden waren r. Ideo nimpt sein braud zu sich
et gutlin zusamen getragen. Seit, quod schwanger ex dei r. Cum iam sol
15 liegen, wird Ioseph geboten, ut veniat in Iudaeam, sed ist verarmet, das ers
nicht hat kunnen erhalten, ut in tribu Iuda, Et sich müssen halten ad stam
Iuda, Bethlehem ist Davids stad, et ipsa de tribu ista, Ioseph et meidlin
gravida, Ideo oportet fuisse gross armut. Alioqui domi et credibile, quod
acceperit asinum, nicht viel unter 20 meil et media in hyeme, Bricht auff ex
20 Nazaret ex Bettel stad inn die reiche stad r. Ibi lassen an schreiben et
dare 1 ort gulden. 'Mit Maria seiner braud, quae erat' r. Mira- *Ent. 2, 5*
biliter dictum. Sed ideo dicit, quod Jungfr[au] schwanger et tamen jung-
fraw, quae sponsa et verlobt. 'Primogenitum.' Sinamus haereticos. *Ent. 2, 7*

2 vor Sacerdotes steht hatten sp 3 nach Ideo steht ist's sp 4 nach respexit steht
inquit in Cantico sp Magnificat r 4/5 velim sic interpretatus unt 4 nach velim
steht quod sp 4/5 nach interpretatus steht fuissem sp 6 nach quod (1.) steht ex sp
nach quod (2.) steht sie sp nach schwanger steht (war) ist darüber er sich seer entsetzt wird
haben und gedacht [c aus gedanden gehabt] wie es doch zugehe Aber weil er from war, sagt
S. Matthaeus cap. 1 wolt er sie nicht rügen das ist [über (vnd)] fur den leuten zu schanden
machen, sondern hat gedacht Sie ist vorhin ein elend verlassen kind, mach ich's offenbar, wird's
noch elender, ja kompt zu der höchsten schand vnd vnehr, denn solche wurden im alten Testa[m]ent
gesteiniget, gedacht sie aber heimlich zu verlassen sp rh 7 über 1 steht eim das sp 7/12 Et
bis elender unt 8 nach qui steht esset custos eius, sed r. sp 10 nach gravida steht
quid animi haberet? sp 11 nach keiserin steht were sp nach cogitavit steht Ioseph
ipsa sp 12 sach c in ist's noch sp 13 über beide steht vterque sp über waren steht
Matth. 1. sp 14 vor gutlin steht haben ir sp nach Seit steht Ioseph sp ex dei c in
von dem heiligen Geist sp 14/15 sol liegen c in vicina partui virgo sp 15 nach geboten
steht das er sich auff mache aus der stad Nazareth in das Jüdische land zur stad David, die da
heisset Bethlehchem, das er sich schenken ließe r. sp rh ut bis sed durchstr sp vor ist steht
Er sp nach verarmet steht gewest sp 16 nach Iuda steht habitasset sp nach Et steht
hat sp (sich) halten 17 über meidlin steht Maria sp 18 über domi steht relicta sp
19 vor nicht steht ist sp 20 über Bettel steht mendica sp 22 vor schwanger steht ist sp
23 über verlobt steht vertratet sp nach haereticos steht insanire sp

¹) Wie eine Jungfrau, s. DWb. s. v. ²) Sinn unklar; ist vornehmer Putz gemeint?

R] Euangelista hoc, quod virgo r. q. d. prius nunquam habuit virum, et est primus puer, quem habet.

Haec est nativitatis descriptio, ubi plena populo, hominibus, ut est in nundinis, et quando volck venit. Et indicat, cum dicit: 'Involvit et in praesepe' r. Quare non in cunas? mulde? vel band in stuben vel in terra auff der erde? Sed ibi kein mulde, band, tisch, bret, sed im stall nec aliud raum, bret, wiege, sed praesepe fur den ochsen. Das ist sein erst
 Entf. 2, 7 könig stuel. Ratio: 'quia non raum', alle band, bette ein genommen ab hospitibus. Ibi apparet, quod arm leut volck, quae nicht angesehen, das 1 heller zuverzehren, sed stabulum, ibi non servus, ancilla, homo, sed ibi Creator totius mundi. Et ibi muß kindeß genesen und inn die krippen r. Non alius locus r. Ipsa meidlein und jungfrewlin 15, und ir erst mal, und kein fraw, oportet adfuerit magna fides, quia ist zu elend, quod omnino nihil, weder wasser, feur, licht, topff r. Certe debjeret movere ad lachrymas. O infelix Civitas Bethle[h]em, quam tenebricosa nox, qua ista lux 15 orta. Iudicat, quod non velit erigere regnum, ut Augustus et alii. Sed im fuestal inn der krippen r. Sed cogitavit: quando veniemus Bethl[eh]em, sumus apud cognatos et leihen omnia. Ja sein.¹ Non, quod habuit schleier, hat muß windlein r. Ubi hoc factum, Nemo scit quam Ioseph et Maria, wie wird sie sich gestellt haben? Doctores dicunt, quod adoravit. Sie 20 müssen wunderlich gestellt, quod is puer dei r. qui venit tantum a spiritu sancto. Non sic cogitandum ut Manichaeus et gentes, sed quod vera, natürlich, wesentlich person ut alia, die tüchtig ad gestandum puerum. Mus ein rechter mensch bleiben. Si dicis non fuisse veram matrem, amisimus gaudium. Sed est ut alia meidlein, quae tüchtig und gethan ut alia mit 25 seugen. Sed non von menschlichem zuthun, luste, funde, Der fluch, quia, weil funde nicht da, nec schmerzen und unlust. Non getragen mit schmerzen. Ibi peccatum ab Adam, ideo ista incomoda. Ibi econtra, ergo non. Deinde etiam credendum, quod puer verus, naturalis, ut so feme a matre, qui bringt

1 nach hoc steht dicit sp 5 vor stuben steht der sp 7/8 Das bis stuel unt Das ist sein erst könig stuel r 8 über raum steht habuit sp nach bette steht hospites haben sp 9 nach nicht steht das sp nach angesehen steht haben sp 10 1 c in sie einen sp sed c in hetten, ideo mit inen sp 11 nach muß steht sie des sp nach krippen steht legen sp 12 15 erg zu von 15 iaren sp 13 vor kein steht ist sp nach fraw steht bey ir sp nach elend steht zugangen sp 14 nach nihil steht ibi sp nach debjeret steht ista res nos sp 16 nach orta steht fuit sp nach Indicat steht illo misero ortu sp nach alii steht Reges habuerunt sp 17 nach cogitavit steht maria sp 18 nach et steht kunnen sp nach habuit steht vt sp 19 nach windlein steht sein sp 20 über sich steht nato puero sp über Sie steht Ioseph Maria sp 21 nach müssen steht sich sp nach gestellt steht haben scientes sp vor dei steht filius sp 22/23 Vera et naturalis mater fuit Virgo Maria r 25 nach und steht hat sp nach alia steht mater sp 27 vor funde steht kein sp 28 nach peccatum steht non fuit sp vor ista steht nec sp 29 Christus verus et naturalis fuit puer. r

¹) Wohl ironisch = fein gedacht (aber nicht erfüllt); ähnlich unser 'ja wohl'!

R] fleisch, blut, haud, bein et all membra, das schwißt, schleßt, unrein macht
 et omnia, tamen one sünde, ipse wird heint¹ getweinet und geschlaffen.² Philip. 2. 35ff. 2, 7 ff.
 ut alius kneblein a matre gezeuget. Ideo verus homo mit leib und seele,
 Et tamen is in praesepe iacens, ist sein leichnam selber Gottes. Ut Paulus
 5 Col. 1. quod ista omnia et corpus ist Gottes eigener, persönlich leib, meint Rel. 1, 15
 Paulus. Alia corpora omnia sua, meum, tuum, sed non sind persönlich
 leib, sed herschafft et potestatis corpora. Sed Paulus dicit: sein persönlicher,
 eigener leib, ut dicatur: qui iacet in praesepe, est deus verus et corpus
 eius corpus. Qui hoc non credit, non habet gaudium, qui vero credit und
 10 nachgedenkt, oportet &c. Nostra humanitas so jemerlich verdampt und geplagt,
 et venit mit seinem leib unter unsern und mit uns verbunden, et omnium
 hominum frater, nicht neher künde komen, accipit matrem &c. Ipse potuisset
 alia via incipere, ut Evam ex costa, Hette Joseph ein finger abgebrochen &c.
 Sicut ex viri corpore, Adae facit mulierem. Hic invertit, ex muliebri cor-
 15 pore facit virile. Ideo pertinent etiam, quia eius corpus est naturale corpus,
 claro et sanguis virginis. Sic hat sich geslochten in³ manns und weibs bild,
 et hanc gloriam habemus, quod dei filius sol sich kleiden inn unser fleisch
 und blut, qui est Creator omnium creaturarum. Et ziehet uns zu famen
 omnes. Si gratiam haberem credendi, certe cogitarem: Tu bist der art,
 20 cuius ego, et omnes tragen Salvatorem in nostra carne. Er hat manns
 person an sich, quia kneblein worden und weibs, quia ab ea fleisch und blut.
 Eb. Epistola machts hohe. Non suscepit angelos, non voluit corpus angeli- Scbr. 2, 16
 cum facere, solten angeli billich drum zurnen und murren, quod deus sehet
 uber alle Engel et non inspicit, quam heilig, seine geister &c. non fecit, sed
 25 heret ex unter und nimt Abrahams fleisch und blut, cui promiserat, quod
 ab eo vellet accipere ein stücklein fleischs und bluts &c. Nonne maximus
 honos, lieb et demut dei, quod accipit a weibs bild humanitatem, quae est
 sua, et fit noster frater, qui credjeret, mochte von herken gleuben, gegen der
 schmach, quam fecit nobis in paradiso diabolus, voll infidelitate, verzweifel-
 30 ung und vergifft neid, haß contra deum, greulich geschmecht und gehönet.
 Sed ista gloria grosser und hoher, quod deus unsern teig i. e. stücke fleisch
 und becket tale corpus humanitatis, quam ponit super omnes angelos, crea-

2 Philip 2 r 4/5 leichnam bis meint unt Col. 1. r 7 nach sed steht der sp 9 nach
 corpus steht dei sp 10 vor so steht ist sp 11 über venit steht Christus sp nach und steht
 hat sich sp nach et (2.) steht factus sp 12 nach sünde steht er uns sp über matrem steht
 virginem quae sp 13 nach costa steht formabat sp 14/15 Sicut bis naturale unt 14 nach
 corpore steht scilicet sp 16 nach hat steht er sp 19 über Tu steht Christe Salvator sp
 21 nach quia (1.) steht ist ein sp nach worden steht person sp nach blut steht genommen sp
 21/22 Eb. 2. r 24 nach geister steht sint angeli sp 27 nach honos steht generis humani
 et sp 28 nach credjeret steht et sp über gegen der steht inestimabilis honor sp 30 vor
 neid steht mit sp nach deum steht darum hat er uns sp 31 nach deus steht accipit sp

¹) = 'heute Nacht', d. i. in der Christnacht. ²) Erg. haben. ³) D. i. in sich
 vereinigt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 16, 24.

R]turas, Et qui an dem teig klebt, sit unus panis. In extremo die omnes erimus cum eo, gloriosum satis. Gott hat den schaden wol gebußt, si tantum crederemus. Et maledictus homo, an dem die herrlichkeit verlorn, und sol ir nicht genießten, quod eius corpus sol nostrum sein, et qui ei adherent, sollen bey im sein und unter die Engel fahren. Illi zeter mord¹ uber sich schreien 5 in extremo die et in aeternum super collum. Et praecipue die schendlichen prediger und gselarten, qui Christum non praedicarunt, sed obscurarunt. Turca non habet gloriam hanc, sed de Alcoran, et Mahomet non heßt pro deo. Iudaei verspeien und leßtern patrem et filium. Sic Papa. Isti werden mher müssen zeter schreien, quam qui contemnunt. Ideo laßt uns singen, ut 10 angelus postea docet, et die gloriam und gnad nuß machen, ne simus participes cum ingratis et omnibus impiis &c. Isti zunden liechtlein an S. Catharinae. Sed whe irem haß. Ideo got dancke, quod werde sein und Gott azu geruffen, quod audire et lust und freude dran, quod audire. Turcke, heiden, Pabst, Iudaei non habent, et tamen hodie canunt iij Messe, nihil in 15 ir gebrenge, gulden kassel, das ist kinder freude. Nos verum gaudium, quomodo hic puer inn unsern teig gewickelt und ein wonung drein gemacht, die da ist rationalis, scilicet humanitas, die freude haben &c. Ideo wird uns nicht gefressen. Non iratum signum, sed in nostra carne ligt et puer est. Eph. 5. 30 Ego mihi ipsi non abeido manum Eph. 5. Est meus fleisch und blut. Ideo 20 non gram, so nahe komen. Non suscipit gelt, gut, haufe, hofe, ut habbeat, nec quod habemus an ehr und gewalt, sed meins fleischs, seele ein stücke nimpt et facit sibi wonung sein, et in eo corpore sol divinitas. Paulus. So lang er Gott bleibt et dei filius ist, wird das &c. Ideo hodie komen und gewickelt, et sic, quod dicit: das ist mein personlicher leib. Ideo ver- 25 sichert, quod nobiscum in aeternum mansurus, quod gleich nobis, des annhemen und Gtott da fur dancken. Non propter diabolum, angelos, fue, pferd, sed eos, qui dicuntur homines, Ut angelus dicit. Non suscepit angelos, diabolum &c. Ideo dicamus: Sey wil komen, und die wiegen bedenden. 30 Dicit textus: 'Puer nobis', et canitis. Et whe dem, qui non suscipit, wil kom, liebs herrlein, come Gott, wol isti, qui dicit: das ist mein. Econtra.

2 nach schaden steht quem diabolus in paradiso infixit sp gebußt (den schaden) über (den schaden) steht quem diabolus in paradiso generi humano infixit sp 5 nach Illi steht alteri werden sp 6 nach collum steht suum sp 8 nach Alcoran steht praedicat sp nach heßt steht Christum sp Turcae r 9/10 Iudaei || Papa r 11 vor nuß steht vñs sp 13 nach got steht sey sp vor Gott steht quod vñs sp 14 nach audire (1.) steht possumus sp nach dran steht haben sp nach audire (2.) steht possumus sp 16 nach gaudium steht quod scimus sp 17 nach puer steht sich sp nach teig steht haße sp 18 nach wird steht er sp 19 gefressen c in freissen sp nach sed steht er sp 20 nach non steht est nobis sp 21 vor so steht cum vñs sp nach nahe steht ist sp 22 nach fleischs steht bluts, meiner sp 23 nach nimpt steht er sp über wonung steht forte habitatio sp 25 nach dicit steht deus sp 26 nach mansurus steht sit sp nach des steht sol wir sp 28 über dicit steht annuncio vobis sp Eb. 2. r 30 über Puer steht natus est sp Esa. 9. r 31 nach das steht kindlin sp

¹) Sonst zeter mordio, z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 106, 25.

60.

25. Dezember 1535.

Predigt am Weihnachtstage, nachmittags.

R]

A prandio.

Hodie audistis, wie unser h̄err zu Beth̄lehem geborn inn grosser armut und elend und von einer armen elenden muter, Et quod hoc factum ideo, ut ostenderet suum regnum non debere esse mundanum, potens, dives
 5 in terris. Sed omnia da hin gerichtet, quod aliud regnum, quod nach der weltlichen ehr, gross gewalt ꝛ. qui in Christo hoc vult habere, ut hic in terris dives ꝛ. non habebit Christum. Non venit huc. Prius dedit mundanum regnum Adae: 'Dominamini uber fisch', vogel, thier und erdrieh. Ad 1. Moſe 1, 28
 haec non indigemus Euangelio, Sacramento, ut aßer, wissen, gelt, gut kriegen,
 10 quae omnia ḡlentes acquirere possunt quam Christiani. Ideo dominus noster propter aliam maiorem rem venit auff erden quam illam, potuisset manere in patris sinu et contentus sua divinitate, et nos lassen bauen. Ideo stellt er sich so, daß er sich gar nichts annimpt. Et accipit miserrimam in isto populo, ex qua natus est. Ideo aliud habemus an dem herrn, quam
 15 mundus quaerit. Jhe erger gentes und Christen, jhe m̄her bonorum, Et hoc ostendit sequens stücke.

'Erant Pastores' umb Beth̄lehem her. Quid sit? 'Angelus domini', Luc. 2, 8f.
 et war liecht auff dem feld, trefflich helljes, klarz liecht, ut vehementer. Non in Civitate, sed auff selbe. Cur non venit Hierosolymam angelus,
 20 Ubi erat cultus a deo gestiftet, ubi principes populi et superiores in utroque regiment et dei templum, quod deus ipse gestiftet und rat, Pontificem gesetzt? Cur ad illos non venit? An non seditiosus? fehret ghen Beth̄lehem, quae ein treckstad¹ erga Jerusalem, ut Prate² gegen Nornberg. Et non venit Beth̄lehem, sed ad pastores. Sic angeli cum Christo faren her
 25 et indicant, quod non meinung sey Christum venisse ꝛ. non quod verworffen templum et utrumque regiment, quae constituit deus ꝛ. Sed cur non manifestat istis dominis, quibus promissum? Et sein eigen stiftt Ierosolymis. Das ist: Er wil wol sagen: Ego vos gestiftet et omnia mea, temp-

3 nach und steht quod sp 5 nach quod steht non sp 6 vult habere c in
 querit sp 7 über Prius steht prius vel in principio sp 8 Vt Matth. 8. scriba r
 9 über wissen steht prata sp 10 nach ḡlentes steht melius sp 12 nach contentus steht
 esse sp nach bauen steht gelt samlen sp 13 nach miserrimam steht virginem sp 15 nach
 bonorum steht corporalium habet sp 18 nach vehementer steht territi sint pastores sp
 18/19 Cur non venit Ierusalem r 19 nach auff steht dem sp 21 nach gestiftet steht
 hatte sp 23 nach treckstad steht fuit sp 25 nach verworffen steht habe sp 27 nach
 manifestat steht natiuitatem suam sp nach promissum steht erat sp nach stiftt steht
 erat sp 28 nach mea steht sunt sp

¹) Dreck bei Vergleichen, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 207, 30.²) Pratau.

R]lum, cultus. Sed si vobis magnis dominis manifestarem, putaretis propter
 vestram sapientiam, iusticiam &c. Sic ego umb mein ehr &c. d]icerent: non
 eligit elenden, arm, Sed hest sich ad Sanctos, iustos, grossen leuten. Mir
 nicht. Et potuisset aliam matrem eligere, filiam Caip]hae, sed nimpt das
 elendest meidlein auff erden, ut certe se ipsam gehalten, Non, quod alias
 contemnat filias regum. Sed si accepisset, mera gloria &c. Iam dicunt:
 obediendum potestati, trogen drauff et putant iam se solos, Et quisque
 nobilis: Ich bins. Non gestiftet von unserm herr Gott? war istz, et
 cogimur praedicare dei ordinationem, fecit eos dominos. Es sind aber
 noch mher leute da. Non veni propter vos &c. Ideo bene canit Maria: 10
 Ent. 1, 48 Ah sol nicht lieb haben? respexit mein elend, Non herrliche frawe, Jung-
 Ent. 1, 52 frau, sed me elendes &c. Et postea: 'potentes de sede, exaltat humiles.'

Quare hoc? Er wil, quod sapientes, potentes sint &c. sed sollen das
 baret fur im abziehen, nicht trogen, bochen &c. gewalt, herrschafft, gelt, gut,
 schon, gesund sein mu3 man haben. Sed drauff bochen, da istz aus. Tum 15
 is, qui constituit pontifices &c. templum: Ibi sedetis vos magni domini,
 gedencft und bettet mir das kind an zu Beth]lehem. Et puto, quod illis
 annunciatum Ierosolymis, quod puer natus. Ey wie hönisch tum gelacht,
 quod Beth]lehem sol gebjoren werden, Et angelus pastoribus, nobis nicht
 angesagt. Nos sumus magni eius domini &c. Ipse certe indicasset nobis &c. 20
 Deus vult potestatem, herrschafft, ehr, unterschaid omnium statuum. Sed
 als inn einen hauffen geschlagen und der krippen zu fus gefallen. Si non,
 so gilt im mendicus eben so viel ut princeps. Qui aliquid habet in mundo,
 putat, unser herr Gott müsse in auch ansehen. Quisquis, non propter suam
 potentiam, sapientiam, sed ideo si illum arm, elenden betler kindlin anbetet, 25
 Ibi nulla differentia. Ideo mu3 hie geschrieven sthehen, quod angelus nullibi
 venit quam ad betlern, Maigos et ad pastores, 15, 100 konig nicht werde,
 quod unus angelus. Ibi magna turba angelo]rum ad 3 pastores, totus
 mundus non dignus, Angeli sind wol mit ungnad geschickt. David erat
 Sanctus, sed lieber emperen, et Balaam, quando venerunt mit gnaden, freund- 30
 schafft, lieb, semper ad elend leute, Ut Abrah]am, Manoa, zu eitel armen,

1 nach putaretis steht me hoc facere sp 2 nach Sic steht teme sp nach d]icerent
 steht homines sp 3 nach eligit steht die sp 5 über gehalten steht in Magnificat sp
 6 nach accepisset steht vnam pro matre sp über mera steht visa fuisset sp nach gloria
 steht contemnit deus pauperes sp nach dicunt steht nostri nobiles &c. sp 8 nach istz
 steht quod debemus illis obedientiam sp Nobilitas r 11 nach sol steht ich in sp nach
 Non steht elegit in matrem ein sp Magnificat r 12 nach postea steht canit ponit sp
 Respexit ad humilitatem meam r 16/17 Iero]solyma abfuit a Beth]lehem non longius
 quam Elster vel Ro]wicz a Vuitemblerga r 17 nach quod steht zu sp 20 nach Ipse
 steht deus sp 24 nach Quisquis steht tandem sit sp 25 nach sapientiam steht acceptus
 deo sp anbetet c aus anbeteft 26/27 hie bis betlern unt Ad quos angeli missi r
 28 nach angelus steht ad eos veniat sp 30 nach Sanctus steht et ei angelus missus sp

R] betrubten, elenden Leute, non ad Reges, ad Nebucad Nezar venit angelus in somnis, sed 2c. Et tamen oportet esse Reges 2c. Angeli springen, tanzen inn der lufft und freude cum pastoribus, und dem Gabr[iel] so wol, quod istud nuncium eis adferat, Et tamen sciunt, quod domini principum et
 5 Regum, et tamen non serviunt eis. Ideo videtur, quod deus vult gedemutiget haben totum mundum. Si habent potentiam 2c. ne fidant. Non sinam angelum salutare, sed pastores et humilem M[ari]am, alioqui würden stolz et cogitarent, sie weren es werde. Man kanß nicht lassen, man troßt drauff. Sed cum venit, stelt, als omnes konig, keiser weren eitel treck, nec dignos
 10 ducit, quod eis annunciat, sed elenden magd, istis pastoribus. Certe magnifica botschafft. Si 1 angelus ad me, quid, si princeps, Caesar, pap[a] cum omni bracht et brechten guten morgen, wie herrlich ding, sed quid? Et hi pastores non unum engel, sed botschafft dei mit grossen herscharen. Hoc fit den armen, elenden betlern. Nobis scriptum, ut cogitemus, quod is Rex
 15 non wil auff erden 2c. Sed tale regnum, da die Engel mit uns reden, econtra. Alioqui ad Augustum misisset botschafft. Sed Caesar non scivit. Ideo angeli veniunt ad nos et annunciant frölich nuncium 2c. et nobiscum convenire et esse her unden, cum eundem dominum acquirimus. Ideo Christiana vita muß gerichtet sein et gediensten et cogitare: Es gilt etwas
 20 anders, quod habet so arm muter, huter Joseph et arm anfang. Sic isto adventu et apparitione angeli humiliant totum mundum. Sey, wie groß du seiest, non ideo selig: oportet illum adores. Angeli neminem magnum salutant. Iam non aliter. Si magnus rex, princeps: so bin, Bene. Man sol inen ir herrschafft nicht nhemen, sed iste stolz reißt euch ab isto krippen-
 25 kindlin, si hunc amisisti, quid tum? Non wirßt Adel, divitias, herrschafft, flugheit ins grab mit nhemen. Ideo angelus cum toto exercitu, imo fuit 1 menge der himel[ischen] schar. Ein ebentjeurlich wort. Pastores non aliter cogitarunt, quam quod totum celum plenum angelis, sind scharen vel heer gewesen i. e. ein heer engel i. e. aliqui engel haben ein heer gemacht, und der
 30 heer sind viel gewesen, quasi totum caelum voller, voller engel, quia totum apertum fuit, quia Rex natus. Hoc nemo vidit praeter pastores, maximum

3 vor freude steht haben ire sp nach und (2.) steht es gefelt sp 4 nach quod steht sint angeli sp nach domini steht sint sp 6 nach Si steht reges sp nach ne steht eo sp 7 nach salutare steht sapientes potentes sp nach würden steht sie sp 9 nach venit steht puer is sp nach stelt steht er sich sp (als) eitel 10 nach sed steht der sp 11 über botschafft steht legatio sp 12 nach brechten steht mir sp 13 über botschafft steht legationem sp 15 regnum erg zu eius regnum futurum sp 18 (nobiscum) esse nach esse steht volunt sp 19 et gediensten c in auff den caelestem thesaurum sp 20 nach so steht ein sp 21 nach groß steht gewaltig 2c. sp 22 nach illum steht puerum sp 23 nach princeps steht (iactat suam potentiam) gloriatur de ducatu, subditis sp so bin durchstr sp 24 über iste stolz steht ista superbia sp 24/25 über krippenkindlin steht konig sp 26/27 Et facta est subito cum angelo r 28 nach celum steht esset sp 29 nach der steht selbigen sp 30 nach totum steht celum sp

R]uncium. Jun des Caiphas, Hannas auff polster und schlaffen. Sie hospites
in Beth|lehem. Non scriptum propter pastores tantum, sed etiam nos, ut
cogitemus, quid deus im hynn hat cum isto filio, ut sciamus aliam vitam,
Febr. 12, 22 quae angelica, ubi ipsi nobiscum, et nos ipsis. Eb. viel hundert tausent 2c.
Ideo est 1 offentlich offenbarung. Da hebt der Liebe engel an, non scheuet 5
sich, müssen lieblich, freundlich. Alii omnes audiunt, unus loquitur istis
vix 3 pastoribus et assistantibus omnibus milibus angelorum. Eitel wunne,
freude et Hierusalem, Beth|lehem. Maria ignorat. Die nacht wird gewest
sein eitel hell licht und viel heller quam sonne. 1 angelus viel einen hellern
tag macht quam sol. Et dicit, quod talis claritas et lux, quam nullus sol, 10
licht, sed dominus facit. Ideo territi, non cogitaverunt de hac luce pastores.
Macht 1 predigt, quae ein predigt heisst.

Ent. 2, 10 'Ecce' 2c. wer wil die predigt aufpredigen? Illam non unus fecit
angelus, sed totus caelestis exercitus. Si mundus non vult audire, lasse.
Nos non fecimus, excogitavimus, sed ad nos venit, quod e caelo praedi- 15
Ent. 2, 13 catum von dem höchsten prediger. 'Multitudo': ein grosser hauffe und viel
Ent. 2, 10 Engel. Quid? 'Ne timeatis', Seid getrost et ne timeatis, non est feur,
quod verbornet ut in monte Sinai, sed adferimus ein frölich licht. Sicut
praedicant, ita lucet lux. Quare timeretis? Ego affero außermassen frölich
botschafft, freude affero et maius. Ipsi frölicher uber unser erlösung quam 20
nos ipsi. Ipsi hetten ursach zu murren contra deum, quod non angelos
suscepit, sed nostram carnem et sanguinem, wie? quod deus contemnit
nostram hohe natur, qui longissime superamus humanam naturam, prae-
sertim vitiatam peccato originis. S. Bernardus est mirabilis vir, putat
diabolum in paradiso gernerdt, quod deus futurus homo, ideo 2c. Sie ver- 25
zeichnen sich der ehr herzlich gern und frölicher, quod non deus dicatur Enge-
lischer Gott et Gott zum engel, eine person werden, sed dieunt: 'Ne timea-
tis', wir wollen nu zu samen komen. Non veniemus in vestrum regnum,
quia eitel treff. Sed venimus ad vos, ut ad nos veniatis, quia habetis
vestrum dominum. Ibi ghet aliud Rjegnum, ubi non homines regunt. Da 30
es nicht zu freffen, sauffen 2c. Sed ut cum angelis in aeternum vivamus.

1 auff erg zu liegen auff dem sp 3/4 filio bis nobiscum unt 4 nach quae steht
sit sp nach ubi steht angeli sp ipsis erg zu cum ipsis loquamur sp nach Eb. steht
c. 12 sp über tausent steht venistis ad sp Eb. 12. r 6 vor müssen steht sie sp nach
freundlich steht geister sein sp 9 über sonne steht sol sp 10/11 Claritas domini r
11 nach licht steht facit sp 13 Ecce annuncio vobis r 14 nach lasse steht sie es sp
20 nach Ipsi steht angeli sunt sp 21 nach hetten steht wol sp 23 über hohe steht
angelicam sp 24 S. Ber[nardus vide 34. anni to[mum]¹ r 25 paradiso c in caelo sp
zu gernerdt steht prauidisse sp r nach gernerdt steht haben sp über Sie steht angeli sp
26 nach und steht sind sp 27 nach engel steht werde, et Gott und Engel sp 29 nach
quia (1.) steht da ist sp 31 nach zu steht thun ist umd sp cum angelis c in vna nobis-
cum sp vivamus c in vivatis sp

¹) Gemeint Unsre Ausg. Bd. 37, 235, 11ff.

R] Ideo affero nuntium trefflich, quod sol gaudium sein magnum et omni populo. Cur omnis populus non gaudet, cum non pestis, mors afferatur, sed freude und groſſe freude? Quod? 'Vobis.' Wie lieblich iſt doch das geredt. Cur timeretis? Num a diabolo? nichts. Num a nobis? Noster et
 5 vester dominus ein herr, et is vester heiland, qui est Christus dominus, etver Ssalvator. Das iſt der prediger, qui dicit, cur Christus venerit, quia haec noch 1 ſchlechte predigt de historia, quod Christus natus ex virgine, verus homo et deus, das muſ man wiſſen ut historiam. Sed das thutſ.
 Quare sic deus se humiliarit? 1. ut ſciamus aliud regnum. 2. est erloſung
 10 ab isto regno, Item a peccato, morte, und das ſie unſ bringet inn die geſelſchafft vieler hundert tauſent Engel. Vos habetis dominum, qui est Ssalvator, annuncio ein new kindlein, qui est vester Ssalvator, qui? dominus Christus, de quo omnes prophetae, Semen mulieris 2c. Is venit et est Ssal- 1. Moſe 3, 15
 [vator. Sic omnes angeli eum nominant. Tamen puer iacens 2c. Ideo ne
 15 inſpicias eum, ob er armer betler 2c. Es gilt, das ir ſelig werdet und noſtri geſellen. Es iſt 1 trefflich predigt, quod das arm, veracht kindlein ſol ſein heiland et Christus, da weiſ Raiphaz, Annaſ, Auguſtus nichts davon. Si ipsis revelatum, putarent, ſie werenſ. Sed nobis revelatur, qui humiliati, ut ſciamus, quod venerit, ut Salvator eſſet, non ut divites ſiamus 2c. Ideo
 20 ſeid frolich, non timete mortem, diabololum nec nos 2c.

1 Gaudium magnum r 2 Omni populo r 4 nach Cur steht a quo sp über
 nobis steht angelis sp 5 nach dominus (1.) steht ist sp 6 qui dicit über cur 6/7 Cur
 Christus natus r 7 nach haec steht praedicatio ist sp 9 nach aliud steht dei sp
 10 über regno steht diaboli sp über ſie steht ista redemptio sp Eb. 12. r 13 Gen. 3. r
 14 vor puer steht est sp nach iacens steht in cunis sp 15 nach ex steht ein sp nach
 und steht werdet sp 16 über 1 steht ein sp 17 nach Auguſtus steht Caesar sp davon
 c in von sp 18 nach ipsis steht esse sp nach ut steht noster sp 19 nach ut (1.)
 steht per eum sp

61.

26. Dezember 1535.

Predigt am Stephanstag, nachmittags.

R] Die Stephani a prandio.

Heri audistis, quomodo angeli praedicarunt pastorib[us] novam natum
 Salvatorem, quod Christum et dominum, de quo omnes prophetae, et quo-
 modo ipsi pro domino agnoscunt. Et per hoc testati, quod deus gehalten
 25 ob seiner verheißung, quod promisit se missurum Salvatorem ex tribu et
 Civitate David, ut nulla excusatio eſſet. Ideo tribus, land, Civitas, tempus,

22 nach novam steht praedicationem sp 24 über ipsi steht angeli sp nach
 domino steht eum sp

R] Caesar, regnum in mundo genennet, als gefasst, ut man nicht kan leugnen. Auf die gute predigt folget ein gut liedlein. Angeli incipiunt et canunt istud canticum, quod Pastiores audiunt.

Ent. 2, 14 'Chre.' Das heist der Engel gesang. Hoc prius inauditum in toto mundo. Docti in Chaldea et Graecia nescierunt, an deus vel angelus sit. 5 Quamquam scriptum: man sol from, zuchtig sein, nicht stelen. Sed nihil, quid in caelo fieret. Eorum scientia altissima, Quae supra nos, nihil ad nos, facti homines kuche und kero: si kleien und trebern, nihil curo panem. Sed is puer bringt mit sich tale Canticum et manifestat, quod tot milia angelorum in coelo, et quod eorum officium hic describitur. Wo mit umb 10 ghen im himel angeli et quid faciant, hic vides. Hic se pinxerunt, quid faciant: non aedificant arces, non kleider, schuch, zelen weder geld noch gulden, essen, trincken nicht. Sed hoc faciunt: 'Chre.' Das ist ir handel. Fein habens sie gefasst himel, erden, mensch. Quid faciant daemones in helle, nihil curat. Sed dei, terrae et hominum nemen sie sich an. Ideo müssen frome 15 geister sein. Eius cogitatio nunc revelata, quid faciat, quomodo affectus et quid in corde habeat ex suo cantico, Ut habeo ex verbis, cantico, sunt mihi certa testimonia, quid homo im synn hat, si etiam neget et mentiatur, quia wort und zung ist gewis anzeigen, quid in corpe stecke, Sicut cor sthet, so verba lauten, das mundlich wort, dixerunt gentiles, est ebenbild cordis, 20 quod loquitur in ore, habet in corde, quanquam modo non loquatur alias cogitationes. Sicut cor gedendft, ita loquitur os, ut Christianus mag schweigen sein heimlich tucke, quas im synn, doch gleichwol verba, quae loquitur, ex corde proficiscuntur. Sed scimus angelos non esse diabolos, morder, lugner, sed frome geister. Diabolus est talis geist cum suis angelis, ut Christus 25 pinxit, quod sit 'lugner und morder ab initio', sind zwe schone farbe, quos habet diabolus a Christo. Das ist der Teufel, qui fuit angelus und falsch worden. Econtra angeli sind freundlich, gutig, veraces, non begirig mords nec lugens, sed feinde. Econtra der warheit und leben hold, das gibt hoc canticum. 30

'Chre' i. e. dem höchsten Gott. Q. d. deus est altissimus, huic pertinet honos, der allein zu loben und preisen sey, et omnes ei unterthan, gebienet, et nos angeli quoque. Et quamquam homines so hoch embor hebt supra omnes angelos, tamen dicit: 'gloria' &c. Hoc non faciunt diaboli, quod deum

4 Canticum angelorum r 6 nach scriptum steht ab ipsis sp nach nihil steht sciebatur sp 6/7 Quae supra nos, nihil ad nos. r 8 nach trebern steht habeo sp 10 nach mit steht (sie) 10/11 Officium angelorum r 12 vor kleider steht machen sp vor zelen steht (non) sp 14 nach in steht der sp 16 über cogitatio steht angelica sp 17 habeo durchstr sp 19 nach ist steht ein sp 20 über ebenbild steht bittschir sp 20/21 Sermo character animi r 21 nach quod steht homo sp 22 nach mag steht wol sp 23 nach synn steht hat sp 26 vor pinxit steht eum sp Ioh VIII r 27 vor falsch steht ist sp 31 Gloria in altissimis deo. r 32 vor gebienet steht et im sp

R] laudent, quod supra angelos natura homines hebt. So demutig findß, quod corde frolich et lust annhemem, quod homo ir herr sol sein, ist altis[sima] demut. Leib und seel accipitur a virgine et illa persona ist Gott. Non schemen sich, ut fleisch und blut unterthan, sed agnoscunt pro deo. Leibig diabolus
 5 non potest leiden, quod deus in sua propria natura sit deus, et ut deus, ut deus honoretur, sed richtet die weist, ut plenus idololatria, mendaciis, quomodo ergo pateretur, ut homo? Es kan Gott keinen Engel über sich leiden, multominus hominem. Ideo Lügengeist, qui supra deum setz. Sed angeli fro, ut istum pro domino halten, qui ex Magd geborn. Ist ein groffe demut,
 10 ut si ego Caesar et totus mundus meus und sol cum uxore, filiis et omnibus et adorare meinß hochß knecht. Illi faciunt et suscipiunt illum dominum, qui natus ex weissen, et vocant dominum et mit freuden et dicunt: 'Gloria in.' Mit kurzen Worten ita loquuntur, quod den celum erspüllet, et indicant, quomodo zusteh, scilicet sic: Deus misit filium suum und lassen mensch werden
 15 ex virgine. De hoc totum caelum repletum gaudio und all ir Wunsch zc. deinde quod deus geehrt werde, si etiam hette einen vermeh angenommen, tamen honore afficiendus. Non aliud faciunt, quam quod singen, loben in omnibus, quae facit, praesertim in hoc, quod misit filium in carnem. Das kan nicht begreifen fleisch und blut, sed cogitant: sie essen und trincken droben,
 20 quomodo semper potest laudari? springen, frolichen zc. sein. Si inspicis veterem Adam, oportet is schlaße, wie die saw sagt, cum esset auff der hochzeit: non adsunt furfures?¹ Sic facit homo, quando audit, quod in caelo nihil aliud sit quam singen und frolich sein: putat rem esse ut in terris, ubi homo 3 dies non potest esse laetus. Sed illic sind frolich darumß, quod sit,
 25 quod deus vult. Et praesertim super isto opere nativitatis, da so frölich, ut prae gaudio et vellent, ut homines omnes sic laetarentur. Sed diabolus sic canit: Maledictus deus in excelsis, Ehr sey kaiser teufel. Sic Papa, Turca, Iudaei et omnes impii honorant. Non habent illi deum pro deo, sed quando canunt, loquuntur, istß haeresis, daß heisst dei opus und thun, pro haeresi
 30 lestern et canere, ut diabolus, qui invertit cantilenam hanc: Gott muß verflucht seyn inn abgrund der helle. Sic papa. Et ego fui diaboli pfaß und senger. Quicquid deus facit, muß der Teufel sein, et econtra. Papa

1 über findß steht angeli sp 2 vor corde steht ex sp vor lust steht mit sp
 2/3 Natura angelorum r 4 vor fleisch steht nostrae sp 5 Natura diabolorum r
 6 nach weist steht zu sp 8 nach qui steht se sp 9 vor fro steht sind sp nach istum
 steht puerum sp 10 uxore über filiis 11 über Illi steht angeli sp 12 über weissen
 steht orphanos sp 13 nach quod steht omnia in celo et terra iam pacificata sint sp
 14 nash und steht hat in sp 16 (ang) deinde nach vermeh steht Christus sp
 18/19 Rationi ridiculum videtur illic fore piorum aeternam laudem et gratiarum actionem r
 22 Sind nicht kleien da? r 24 über 3 steht tres sp 25 nach da steht sie sp nach
 frölich steht sind sp nach ut steht laudent deum sp 27 Canticum diaboli r 28 nach
 habent steht illi sp 30 nach diabolus steht canit sp 31 nach papa steht canit sp
 32 nach sein steht vnd than haben sp

¹) Sprichw., vgl. Tischreden 1, 16, nicht bei Thiele, ähnlich Wander, Kleien Nr. 2, 6.

El canit: Ehr sey dem Teufel inn der hohe, unrecht dem rechten Gott inn der helle. Verbis quidem talibus non utuntur. Sed sihe inn die that. Quando dens praecipit, ut credamus et agnoscamus Christum pro domino et Salvatore, Ipsi permittunt credere 1. articulum. Ut Turca, quid, quod nomino mit dem namen et opere condemno? Si nobilis diceret: Est princeps et dominus, sed thet inn¹ sein schilt und helm. Sie quando diu dico cum papa, quod Christus dominus, natus ex virgine, Sed eius passio non salvat, sed mea opera, Messe, segisseur, Ibi ore vocat dominum, Herz und faust ist das: Er ist der Teufel. Est angelicus cantus, sed raro canitur. Nos scimus canere. Sed papatus simpliciter canit: Ehre dem Teufel im himel, schand und unehre. Sed pii angeli, Er nheme virginem zu matrem 2c. wie er wil, so istz recht, scilicet 'Gloria'. Das ist der Engel gedanden einer gegen Gott.

2. cogitatio est illa: 'friebe auff erden'. Durch den menschen, qui natus et Salvator et dominus vester, optamus, ista tria fiant, quae cogitamus: Ut deus solus suum honorem habeat, econtra Teufel. 2. ut sit in terra friede. Ibi als geschlossen. Quis potest dicere imer mher, quid fried? Ist das grosse gut auff erden. Si non pax, non habes corpus, uxorem 2c. sicher 2c. unfried nimpts als weg. Econtra pax gibt recht mas, verkuufft in lieb, freundschaft. Nemo potest als fassen. Multi libri descripti tantum de foro, si pax, omnia recta, Unfried: hinc oritur, quod mich schilt, falsch. Im frehmer² hebt sich der, quod alter alteri unrecht thut. Si recht theten, nunquam bluts tropffen vergossen 2c. Ideo alles gut in terris et potest esse gefasst mit friede, omnis iustitia, virtus, zucht, ehr, reichthumb, sterck, gesundtheit, kleider, quia dat friede. Si unfriede, inn einem jar mehr umbbracht quam in 20 jaren, omnem furrat, gelt 2c. auffrisst. Postea schenden personen, weibs 2c. postea rafft als hin geben. Ideo unfriede nihil aliud quam verstorung, quando in Civitate nemo nichts kan halten fur diebstal 2c. fleucht ein iglicher, leßt liegen omnia. Si autem pacem, tum wechßt

1 über unrecht steht verflucht 4 nach quid steht est sp 5 nach nomino steht deum Iesum Christum 2c sp vor Est steht Ille sp 6 nach dominus steht meus sp
nach sed steht ich sp 7 nach Christus steht sit sp nach non steht me sp 8 über vocat steht papa sp
9 sed raro c in Ideo raro et a paucis sp nach scimus steht dei gratia sp
10 vor schand steht Gott inn der helle sp 11 über Er steht Christus sp
13 In terra pax r 14 nach et (1.) steht est sp nach optamus steht vt sp 16 über als geschlossen steht omnia comprehensa sunt sp
20 über foro steht forte sp 21 falsch c in nimpt sp nach der steht haddet hinc sp
22 nach nunquam steht würde sp
22/23 et potest esse c in muß sp 23 nach gefasst steht sein sp 24 über sterck steht fortitudo sp
über friede steht ipsa pax sp nach Si steht ist sp nach jar steht wird sp
25 über 20 jaren steht gezeuget sp vor omnem steht bellum sp furrat c in vorrat sp
nach Postea steht sequitur sp Incommoda belli r 26 nach schenden steht der sp nach postea steht bellum sp
geben c in weg sp 27 nach aliud steht est sp nach verstorung steht omnium, miserabilis res sp
28 nach wechßt steht alles sp

¹) = ich kümmere mich nicht um . . ., euphemist., vgl. Unsre Ausg. Bd. 26, 350, 28.

²) = Wirtshaus.

R] im Land zc. Ideo angeli haben kostlich können singen, quod uno verbo complexi das ganze gut auff erden, quae est pax, quae non potest consistere sine iustitia, zucht, gut regiment. So kurz gered, quod eorum cogitationes tales: Ach der Salvator ist komen, ubi is erit, so zu ghen: habebunt homines
 5 pacem. Et sic optant, ut recht, treulich invicem handeln, nicht stelen, rauben. Omnia, quae in 10 praeceptis, uno verbo optant die lieben geister. Hoc est: ehr, dinst, regiment optant, scilicet optimum i. e. ut from seien, wol ghe an leib und seele. Das sind eorum cogitationes in caelo. Da mit tag und nacht umb. Et nisi facerent, est alius angelus, qui canit de krieg,
 10 mord und blut. Si boni angeli non, Ego non hic starem, nec audiretis praedicationem, quia canticum: Gott gelestert und geschendet im himel, et nulla pax, recht, zucht, ehr, gerechtigkeit. Non potest ferre pacem. Ist leid, quando ein mensch cum alio lacht, ut maritus cum uxore, pater cum filio. Ideo canit: auff erden eitel unfriede, ut rex cum rege non consentiat,
 15 rusticus cum rustico, pater cum filio, Sed ut omnes sese conficiant. Ideo ex isto cantico angelorum naturam bene intelligimus, quod angeli tales cogitationes sanctissimas, optimas. Econtra Satan. Sehen dem Gabriel in cor et Beelzebub, scilicet, ut deo suus honor instauretur et mundo pax, ut nulla idololatria, falsche lere, mord da bey sey, Econtra warheit et lere in
 20 seele. Econtra in mundo pax, amicitia. Sic quando homo libenter praedicat lügen et idololatriam anrichtet, est diaboli Apostolus, qui mord und unfried anrichten. Was rein wort ist, da helfen sie zu und wundschen, ut fiat per istum, ut certe fit. Antequam venit, erat mundus plenus idolatriis et falsa doctrina, krieg und blut, et adhuc hodie. Ideo canunt: Venit nunc, et ideo,
 25 ut cesset lügen et abgötterey et das Gott sein ehr et homines friede. Ideo halten uns Papa et mundus fur narren, bon Christian¹ i. e. Ein grosser Narr, quia est talis, qui dienet, gibt und leidet, quod debet, non richtet krieg, mord an, er leidet eher schaden an leib und gut, antequam zc. Das ist

2 Pacis commendatio r 3 nach kurz steht iß sp vor quod steht sed ita tamen sp
 über eorum steht angelorum sp 4 vor so steht wirds sp 5 nach optant steht
 angeli sp nach recht steht vnd sp nach invicem steht homines sp 6 nach praeceptis
 steht proponuntur sp 7 nach est steht vt 1. deus habeat gloriam sp nach seien steht
 das vns sp 8 nach mit steht gehen sp Cogitationes angelorum r 10 nach non (1.)
 steht custodirent nos sp nach nec steht vos sp 11 nach canticum steht diaboli est sp
 nach Gott steht werde sp 12 nach gerechtigkeit steht sey in terris sp vor Ist steht es sp
 nach Ist steht im sp 13 nach filio steht sint concordēs, et econtra sp 14 nach
 canit steht diabolus sp 15 nach omnes steht mutuo sp 16 nach angeli steht habeant sp
 17 über Sehen steht Nos videmus sp 18 instauretur c in tribuatur sp 19 Econtra c in
 sed mera sp vor lere steht pura sp 20 in seele c in pro consolatione animarum sp 21 nach
 qui steht solet sp 22 nach rein steht lere et sp über sie steht angeli sp 23 über istum
 steht Christum sp nach venit steht Christus sp 24 nach canunt steht angeli sp nach
 Venit steht dominus sp 25 nach ehr steht habe sp 26 vor bon steht Itali rident nos sp
 26/27 Bon Christian. r 27 vor quia steht Christianus sp nach dienet steht aliis sp

¹) gutmütiger Christ = ein Tölpel (in den Augen der Italiener), vgl. Unsre Ausg.
 Bd. 6, 288, 4; 14, 67, 1.

U|Italo ein solcher lecherlichjer boffe, lassen sich schinden, dant et vernarren sua bona. Sed quid gewinnen, experientur. Sed qui tales, salvi, sunt filii dei et pacem habent. Econtra alii non habent. Ob auch ein Christ so weit kommt mit gulden, quando pax, oder ob gentilis cum 100 fl., num vis libentius haben kandel kofent quam ein was mit wein in bello? Ideo cogi-
 - tant nos esse Narrn. Illo tempore dicebant: haben gut thun. Nos domini, ipsi mendici. Nemen guter hin an alle barmherzigkeit, gentilis sich gewheret und auffrhrur angericht. Sed hic scriptum, quod tales Christiani sint pacifici, nemini thun schaden, halten sich zu zucht, er und gerechtigkeit. Hoc 2. ut pax &c. Christiani faciunt, alii non. Christiani lassen in schaden, sed 10 habent pacem. Alii contrarium faciunt et eunt ut lang knecht. Es ghet ein gut geschrey an i. e. bellum, ut homines occidantur, weib, kind geschwedt. Sie canit diabolus.

3. potuissent dicere, daß die menschen dankbar sein. Non disputo, obß Gottes vel hominum wolgefalle. Relative oppositum gehet zu samen, 15 Wir nemens in Correlativo, quod homines ein wolgefallen haben, Got chr, weltlich regiment, stend, pater quisque in domo, Ist gefasst Ecclesia, Politia et Oeconomia. Nos optamus, ut omnes letentur, canant in corde &c. gratias agant und lassen sich nicht ansechten. Es ghe zu leben vel tod, ut guter ding sein et deo gratias agant et canant canticum pro ista treffliche 20 nativitate. Libenter vellent, ut cum eis caneremus, ipsi praedicant, nos debemus sequi: 'Gelobet seistu, Jesu Christ, daß du.'¹ Ideo propter te wil mir lassen wol gefallen, non tantum, quod natus, sed etiam erga diabolum unerschrocken et omnia pati. Sic optant angeli, ut homines omnes easdem cogitationes, quas ipsi. Sicut nos, sic vos, et seid unerschrocken, si Teufel zurnet. 25

Absolute dicitur 'Eudokia'. Es ghe sauer, suß, mer gluter, krieg, Ut homines ein guten mut haben mochten, Non solum erga deum, sed omnes res et diabolos. 1. ehr, 2. frid, ut homines gluter ding intus, es ghe in, wie in wolte. Hoc teglich angeli sic inspicunt, non ruge auff erden, et ut ein mensch 1 1 momentum ein guten mut haben, wer mir leid et omnibus 30 meis angelis. Sed vos canite econtra und habt guten Mut. Puer propterea est dominus. Assumpsit carnem, et Emanuel, Si etiam mortem pati. Si non canimus et sic affecti, unwillig, zornig, wunderlich, Ist ein ungefallen haben et nihil placere, quomodo deus facit, homines, Teufel. Sed econtra seid guter ding, frolich, quia Salvator, ut laudetis eum, et frid, et pro vobis 35 gnug, ut frolich und guter ding in vestris domibus. Sic vides, quid angeli et diabolus canat, et quid angelici et demoniaci homines.

1 nach boffe steht (dicunt) sp 2 nach quid steht damit sp 3 über habent (2.)
 steht illusores scilicet sp 25 si] sie

¹) Luthers Lied: 'Gelobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist'.



Predigten des Jahres 1536.

1.

1. Januar 1536.

Predigt am Tage der Beschneidung.

R]

Die Circumcisionis.



al. 3. 'Antequam veniret fides' x. Ist ein wber, Gal. 3, 23

scharff und streit epistel, quia ein kampf predigt,
quae beschleust, quod nemo salvatur nisi per unum
virum, qui dicitur Christus, ut canimus x. quia
unser herr G|ott hat zu vor hin, ehe er den Sal-
vatore[m] lies komen, dedit Is|rael geset, mancherley
gebot und recht und ein weltlich konigreich, quae
utraq[ue] habuerunt viel recht, Ut non quisq[ue]

faceret, quod vellet, et totus mundus gar wild
und wuste, donec veniret is, qui promissus ante legem, qui daturus aliquid
maius quam legem. Ideo facit dis|crimen inter legem et fidem. Lex, inquit,
prae|cessit fidem, et econtra, et describit, quid utrumque fecerit. Lex hat
uns ins gefengnis geworfen ut sto|ckmeister: hoc eius officium et opus. Sed
ubi Euangelium, fides venit, macht uns frey ex isto carcere. Ist hoch von
no|ten, Das man den sto|ckmeister und kercker habe, oportet lex et
prae|cepta praedicentur et ut quisq[ue] transgressor gestrafft wurde, ut ordine
prae|cepta, ut ein rechter sto|ckmeister und hender. Et adhuc neces|sarium,
si quisq[ue] facere posset, ut vellet, wie lang invicem viveremus, non pax,
ut lissen bro|des|sen, nec parentes sich a pueris. Ideo lex war da und straffte
hose huben, ut gefangen und unterworffen gladio und allerley straffe. Si
from, thet Meister han|ss¹ kein leide. Sed si eh|eb|recher, diebe, morder,

5 über canimus steht wer uns das kindlein sp 7/8 über mancherley bis recht steht
i. e. ein geistlich konigreich sp 9 Ut e aus et 11 nach wuste steht wurde sp 17 nach
ut (2.) steht habent sp 18 nach hender steht thut sp 22 nach from steht weren sp nach
thet steht inen sp

¹) = der Henker.

R] ppatrem, matrem schlagen, ist hinder inen her. Das heist Paulus, quod bewart unter dem hender. Der zuschlag war schwer, quia solch gesetz, hender ergreiffet frome leute, qui intelligunt, quomodo intelligenda lex, quod dei praeceptum. Alii non cogitant, quid sit praeceptum dei. Si possunt sicher sein a lectore, si auferunt tunicam, etiam hembb, tantum galgen et gladium 5 timent, alioqui non cogitarent dei praeceptum esse dei, ut sew, wilb thier wirfft inn ein graben, sic istos &c. Sed das from heufflin, qui non tantum cogitant esse principis praeceptum aut Meister Hansen, sed dei, qui cogitant: Si deus mecum zürnet, is damnat in aeternam gehennam, wo bleib ich bey denn? istos etiam arguit lex, qui cum audiunt deum hoc 10 mandare, ut habent 10 praecepta, terrentur. Si etiam externe non occiderunt, furati &c. tamen manet concupiscentia et non adest fides, fur dem hender sicher, sed deus sihet in cor, die zappeln. Illis lex est stockmeister, quanquam ergreiffet die rohen und mehre¹, wüsten, wilden, und zebrochen und geschlagen herzen. 1. non weiter davon, quatenus Meister Hans vident gladjo. Contra 15 illi: si etiam non vident Meister Hansen, sed dei iram sentiunt. Priores sind mit fleuer, rat gefangen, alii aliam crucem, schwerd, scilicet dei iudicium und zorn. Illi cogitant: Ach wer ich from, Das sind die bloden möhren¹, de his loquitur Paulus praecipue, die rohen lefft er hin gehn, quanquam etiam lex eos sehet, als in captura capiuntur etiam fröten, die guten fischlein 20 erschrecken da fur, die bosen nicht. Si lex trifft rohe und möhre, verachtet und erschrocken, 1. nihil curant, si tantum Meister Hansen mogen entlauffen, Sed inveniuntur. Sed isti non timent Meister Hansen. Sed utinam timerem deum, amarem, fiderem, non deum invoco, ut ordine. Ibi terrentur, quando conscientiam inspiciunt et deum, ii sunt in carcere conclusi et vere spirituali. 25 De hoc multum in psalmis, wie die lieben heiligen, propheten, patriarchen schreien, quando deum verlieren. Ad hoc, inquit, lex data, das ist: Ehe denn der glaube kam, hat uns Gott legem geben, und waren sub ea verschlossen usque ad fidem. Ist zu mal sein geredt, lex uns verwahret und beschlossen. Rohe muß man bewahren ut thier, der gut hauffe ist geschlossen und recht 30 gefangen, man darff nicht hallten. Quando sic homo terretur, sic accipiat, quasi coniectus in carcerem, non ut hic maneat, sed ut fidem amplectatur,

1 nach ist steht er kurz sp nach quod steht lex sp 2 über gesetz steht 2. sp
über hender (2.) steht 1. sp 12 nach concupiscentia steht in eis sp nach hender steht
sind wol sp Duplices discipuli legis r 13 über sihet steht intuetur sp 14 nach ergreiffet
steht auch sp über mehre steht mörben sp und (2.) c in leute praecipue tamen die sp
15 über 1. steht primi sp 16 sed c in tamen terrentur quia sp 17 nach crucem steht
et sp zu crucem steht galgen sp rh nach schwerd steht haben sp 20 nach captura
steht piscium sp 21 bosen mit 20 fröten durch Strich verb 23 nach inveniuntur steht
tandem sp über isti steht alteri sp 24 nach ordine steht habet decalogus sp 29 nach
lex steht hatte sp 30 vor Rohe steht die sp 31 über accipiat steht intelligat sp
32 nach quasi steht sit sp

¹) mehre [mörben] = mürb (eingeschüchtert), vgl. DWb. s. v. mürb und mürbe.

- R] quae venire debet, Daß gute volck, qui nimium terretur et videt se lege
comprehendi, cogitat: Gott wird dich nunquam selig werden. Si etiam
Paulus, Petrus, apostoli salvi, nescio &c. Deus irascitur. Is est conclusus,
non videt ianuam, qua possit elabi i. e. nescit weder hülffe und rat et putat
5 se deb[ere] desperare an Gottes gnade und krafft. Istis hoc praedicari debet,
quod non sint conclusi, sed sic, quod ista conclusio gilt ein erlösung. Non
sentiant aliter quam se conclusos. Melius, ut sentias, quam non ut alii, qui
rohe, qui sub Meister Hansen. Si sic sentis te verschlossen, lerne nu weiter.
Prius audis, quod tecum irascatur deus et te gefangen, et sis perditus filius. *Lut. 15, 11 ff.*
10 Daß ist lex et captivitas. Sed eam soltu da hin deuten, scilicet auff glauben,
quae revelanda. Alioqui ließt dich unser h[er]r Gott ghen ut rohen hauffen,
qui non beschlossen, sed tamen verwaret, quia facit fort malum, quia die
groben gefellen, quos Meister Hans mus fahen. Sed quia sentis, es con-
clusus. Hi cognoscant venturam fidem, quae daß gesegnis auffbricht und *Lut. 4, 18*
15 mache die seele loß. Sic Christus: 'Spiritus inn' vel 'cum mir', 'misit me' &c.
Daß ist mein Ampt. Moses officium erat verschließen, schlagen, gefangen
nehmen, ostendere funde und zwingen in carcerem. Sed ego contrarium,
die wunden verbinden, quod caecum. Sic hic 2^x praedicatio. Lex, quae
verwaret h[er]se h[er]ben und demutigen und martern demutige h[er]zen. Conclusi:
20 sic intellige, quod gelt auff den glauben i. e. praedicationem novi testamenti.
Si sentis te conclusum, cogita esse in eo loco, ubi Moses spitelmeister.
Sed veniet alius Magister, qui dicet: Si cecus, ad me venias, et fies videns &c.
Ideo discant se peccatores, ut agnoscant esse meram gratiam et miseri-
cordiam, quando loß, et non per meritum operum. Ista praedicatio est,
25 quam treiben, utinam maneat in Ecclesia. Si aufertur, actum. Daß grob
ding ut verwahren, non faciant impii, quod volunt. Daß ist ins schalt[er]haus¹
legen, sed inclusum, ut cogitet homo, quomodo verzweifeln müsse. Quando
ista duo allein, carcer et schalt[er], tum desperatio. Sed quando audis:
redemptus der schalt, so ist gut, daß thut Evangelium. Iam scimus nach
30 reden, quod deus nullum peccatorem velit damnare, sed nemo vult peccator

2 über werden steht machen sp nach Si steht esses sp 3 nach nescio steht an
ego sp 5 se deb[ere] desperare c in sibi esse desperandum sp 7 nach sentias steht
istam captivitatem sp nach non steht sentires sp 8 nach Hansen steht gehorn sp
9 nach te steht hab sp über perditus steht lucae. 15. sp 10 nach auff steht den sp
11 über ließt steht ließe sp vor rohen steht den sp 12 nach non steht ist sp Officium
Christi r 15/16 Luc 4 Esa 61 r 17 nach contrarium steht scilicet sp Mosi officium r
18 nach caecum steht illustrare sp 2^x praedicatio r 20 fides r 21 nach cogita steht
te sp 22 nach Magister steht erghet doctor sp ad me venias sp über eg 23 vor se
steht illi sp nach peccatores steht esse sp nach agnoscant steht re[missionem] pec[ca]-
torum sp 24 nach et steht quod sp 25 nach quam steht nos sp Dis[crimen] inter
custodire et conclusum esse &c. r 26 nach verwahren steht vt sp 26/27 über ins schalt-
haus legen steht inn stoß legen sp 27 nach inclusum steht esse sp 28 über carcer et
schalt[er] steht sine fide accedente sp 30 reden (nam)

¹) = Riechhaus, nicht belegt, vgl. unten zu Z. 26/27.

R]esse, nemo in carcere sein, nemo se verwahren lassen. Crassi, qui rauben, stelen, habent teffel¹ mit übersehen: Ich habß nicht gethan. Illi cogitant, quod etiam paenam evadere volunt, et ne quidem verwahren lassen et dicunt: Gott ist gnedig und barmherzig. Illi unterstehen, wollen Meister hanfen teuschen mit leugnen. Inspice omnes historias ab Adam usque huc, quod 5 nemo ungestraft blieben, qui auffß leugnen gesündigtet haben, nisi praevenierint mit huffe und rew. Sed si in isto furß: Ich wil rauben, stelen, donec possum &c. Si gehest hin auß, dicam, quod deus gelogen &c. Sed propter te non mentitur dominus. Ipse sic: 'Honora patrem', vel gestrafft. Sie in aliis legibus. Gehet mancher fur Kreuz und rat uber et cogitat: 10 hat noch lang nicht not mecum, et tamen brevi &c. Nihil opertum. Es war nie so klein gesponnen, es kam zu lezt an die sonnen.² Exempla multa, ubique Kreuze, rotae. Er strafft talia peccata, quae fiunt auffß verleugnen. Quis facit? Der droben. Et tamen volunt from sein.

2. haben auch das gelernt, quod magnus honor, quod aliquis se posset 15 ein funder schelten: Ego sum armer funder. Si vero dicitur 1 verbum: daran thustu unrecht, quia est honor coram mundo, et quod coram deo damnati et meriti iram. Sed ex ista humilitate facimus 2^{cem} superbiam. Dicitur: sumus peccatores, Sed fehlet mir nirgend nicht. Behut Gott fur den heiligen, qui peccatores sunt et tamen non faciunt peccatum. Si aliquid 20 faciunt, tamen ornant, si etiam convicti, et tamen volunt peccatores dici. Ex ista humili voce facis ornatum, quod 2^x Sanctus. Iam darff man neminem straffen, quia omnes demutig, all faciunt praecepta. Si dico: es avarus et neidisch, hoffertig, dicunt: schonet nur meiner ehr, bin, ob Gott wil, nicht so. Si vero diceret: Es künde wol sein, orate deum pro me. 25 Ista verba dicunt, qui fidem assequi debent. Si Evangelio nostro mundum plenum fecimus. Sancti dicunt quidem: sum peccator. Meinßuß, so hole mich Teufel. Deus condonet, dicunt, worinn mirß feile. Sed cum verbum dicitur alicui, istß, als schlage man auff ein amboß: mera puritas. Quomodo convenit: 'peccator sum' et 'purus'? Ego dico prius de praedicatoribus 30 regentibus. Si dicitur eis: non recte doces, regis, ist der rein &c.³ Ideo nescimus, quid praedicandum. Ego, quomodo praedicem istis, qui foris et

1 se c in wil sich sp 2 teffel mit Ich durch Strich verb 3 nach quidem steht sich sp 5 (ad)huc 7 über in isto steht perdurant sp 8 über donec steht dum sp
nach deus steht habe sp 9 nach vel steht sol sp nach gestrafft steht werden sp
10 Kreuz] X darüber den galgen sp 11 über brevi steht capitur sp Matth 10 r
13 Kreuze] X darüber patibula sp 15 über haben steht hauff sp 16 nach sum steht ein sp
über 1 steht ein sp 16/17 Qui ore fatentur se peccatores, cum ab aliis reprehenduntur, pro contumelia accipiunt r 17 quia mit 16 funder (1.) durch Strich verb 19 nach Dicitur steht ore sp 24 vor bin steht Ich sp 25/28 orate mit Deus durch Strich verb 31 über regis steht administras sp über rein steht anbrand sp 32 nach Ego steht nescio sp

¹) = Entschuldigung. ²) Sprichw., nicht bei Thiele, Wander 'Spinnen' Nr. 7, 9, 10.

³) ist der rein [anbrand] = ist man aufs höchste erregt, vgl. z. B. oben S. 42, 14.

- R] in foro furantur, isti negant et facient me mendacem. Sed cor, quod sub lege conclusum et in carcere, nimp̃ admonitionem demutig an. Ego credo quidem in Christum, sed potest ꝛ. oro, ut confirmer in fide. Sed statim getroht außß recht ꝛ. ubi manet Christus Salvator, wer den wird teufchen ꝛ.
- 5 Isti crassi heuchler, qui peccant außß leugnen. Sed tu, subtilis hypoerita, vide, ne etiam talis sis, qui ex Euangelio humili facis duplicem hypo-
[critam. Talem absolvat diabolus, ego non, qui so rein est, ut cogitet, er habe keinen bösen gedanken. Sed qui dicit: O her, ego captivus, caceus et miser, peccavi et pecco, sis propicius, confirma, ut tuum nomen ꝛ. ut
- 10 pater noster ꝛ. Crassos commendo Meister Hansen, subtiles dem leidigen Teufel. Qui vere captivus, norit adesse Christum ut Esa. 61.

Sef. 61, 1

1/2 natura eorum qui vere lege conclusi r 3 nach potest steht accidere vt labar sp
5 nach Isti steht sunt sp 6 über humili steht Sancto sp 11 nach vere steht est sp

2.

2. Januar 1536.

Predigt am Sonntag nach der Beschneidung.

- R] Dominica post Circumcisionis, quae Sab[bato] priore fuerat.

- Heri audistis Epistolam, quam dixi ein streitbare Epist[el] i. e. Loquitur non de brüsten, quib[us] pueri sugantur, sed quib[us] diabolus percutitur.
- 15 'Pedag[ogus]': cum ea venit, non amplius sub paedag[ogo]. 'Nam omnes Gal. 3, 24. 26
estis filii dei'. Daß ist apud mundum et rationem inconsueta verba et non comprehensibilia. Sed nos intelligimus, ut sciamus, cur dominus venerit in mundum et factus homo. Alle, qui credunt an man, qui dicitur Christus, sunt dei filii. Daß ist gered contra maximam tentationem, quam Iudaei et
- 20 gentes habuerunt, quia intolerabilis sermo Iudaeis nec hodie, quando audiunt, werden unsinnig, tol und toricht. Alle, qui credunt in Christum et qui baptizati, induunt Christum, sollen Gottes kinder und Abraham's natürlich kinder und samen sein.

- Apud nos non widerstochen, cum im schwang, sed tum solcher kampf, quem nemo hat kunnen furen quam Apostoli, quia Iudaei fundati a deo
- 25 legem acceperant et erant Abrah[ae] semen, was ex Abraham geporen war, die solten Gottes kinder sein. Des haben sie gewaltige sprüche und text in Mose et omnibus prophetis. Et super has promissiones fundatum regnum

13 Gal. (4.) 3. r 14 vor diabolus steht peccatum et sp 16 über ist steht sind sp
18 Alle (quot) nach an steht den sp 21 nach werden steht sie sp 24 nach non steht
wird sp nach cum steht iam sp über tum steht tempore Pauli sp 24/25 Pugna
Apostolorum contra Iudaeos. r 25 über fundati steht electi sp 27 über sie steht Iudei sp
28 Gloria Iudaeorum quorum erat adoptio ꝛ r

R] Israel et sacerdotium Aaron. In quib[us multa miracula, fieg. Post ipsos Patriarchas non fuerunt maiores homines prophetis et Regibus, qui ex
 1. Moje 22, 18 Abraham orti. Et Christus semen eius, de quo: 'In semine.' Ideo Iudaei
 ein grossen, trefflichen troß und gewalt, quod scriptura pro eis, quod dei
 filii, Abrahæ semen. Daß kan nemo eis nemen. Et nisi Apostoli hetten 5
 die maur umbgtworffen¹, nos non. Ideo streit, quam solum Apostoli furen,
 die nechsten heiligen post Christum. Ideo adhuc tol und tpricht, quando
 audiunt, quod nos gentiles seien h[ilut und f]leisch Abrah[am]s, quanquam
 non. Sed rh[um]en der erb[is]chafft und her[is]chafft, quod filii et semen Abrahæ,
 ut textus sonat. Si Christi, Abrahæ: quando audierunt tum, Iudaei 10
 riserunt, quando hodie, speien auff erden. Certe non carnem et sanguinem
 ab ipso, sed Iaphet &c.

Ideo hoch Epistel. Tum erat lex data, quae noster stockmeister und
 Meister Hans, sed ubi Christus natus, carcerem zerrissen et fecit ein solches
 twesen in mundo, ut non solum naturale semen eius filii, sed qui fidem eius. 15
 1. Moje 22, 18 Sic scriptum in promiss[i]one Abrahæ: 'In semine tuo benedicentur', sic ei
 promissum. Vocat semen Abrahæ, es sol ein kind vel mensch ab Abraham
 komen i. e. eius progenie, et hoc semen talis futurus vir, ut per eum omnes
 gentes. Ibi nos conclusi und sthehen mit drinn, quod benedictio non solum
 debeat manere bey dem samen Abrahæ, sed per semen Abrahæ sol ex reichen 20
 super omnes gentes terrae. Auff Abraham's samen sol's sthen. Ex Iuda sol's
 her komen, sed sol sich ausbreiten, ut comprehendat gentes, quae non semen
 naturale. Ideo mutat nomen. Prius ante benedictionem Abram, sed per
 promiss[i]onem, quam promitto, Abraham voceris. Ratio: quia posui te patrem
 multarum gentium. Ibi nos comprehensi. Da hat unser herr Gott an 25
 uns gedacht, ql[uan]quam non promissum nobis, quod ex generatione gentili
 venturus Salvator, sed ex semine Abrahæ, et tamen vocat patrem mul-
 tarum gentium, non tantum Iudeorum. Sed habebis factum ex carne et
 sanguine tuo, qui dominus non solum super semen tuum naturale, sed &c.

1 nach quib[us] steht facta sp über fieg steht victo[ri]ae sp 3 nach Iudaei steht
 habuerunt sp 4 nach eis steht sonabat sp 5 nach Apostoli steht et praescipue
 Paulus sp 6 nach Ideo steht find's sp 9 non c aus non nach rh[um]en steht sich sp
 10 nach Abrahæ steht semen estis sp 11 nach auff steht die sp 13 nach quae steht
 erat sp 14 nach natus steht der hat den sp 14/15 filij Abrahæ r 15 über eius (1.)
 steht Abrahæ sp über eius (2.) steht haberent sp 16 über promiss[i]one steht facta sp
 über In steht per In semine tuo &c r 19 nach gentes steht bened[ic]antur sp rh über
 nos steht gentes sp 20 über ex steht der segen sp 23 nach naturale steht Abrahæ sp
 nach nomen steht patriarchae sp über Abram steht vocabatur sp 23/24 mutatio
 nominis Abram in Abraham r 24 nach promitto steht inquit deus sp voceris c aus
 vocaberis nach Ratio steht huius mutationis sp über te steht gestift sp 26 über uns
 steht heiden sp 27 über venturus steht Christus sp Patrem multarum gentium constitui
 te sp 28 nach factum steht vt Paulus loquitur factum ex muliere sp 29 nach sed
 steht etiam gentes sp

¹) Sprichw.? es ist wohl an die Scheidewand zwischen Juden und Heiden gedacht.

- R] Das sol dein namen anzeigen et deus ipse deutet, non Mose, non propheta, Heißt 'ein vater einer grosser menge' et exprimit: 'posui' ꝛ. Ideo additur: 'per semen tuum benedicentur' i. e. redimentur i. e. der sol seggen, heil, erlösung super totum mundum, qui non est semen Abrahæ, Et tamen praedicatur,
- 5 quod Christus ex Abrahæ semine venit, qui adfert salutem super totum mundum. Ideo Paulus dicit: Cum creditis iam in Christum, quanquam non nati ab Abraham und natürlich h[il]ut und f[le]isch von im, leid nicht dran. Iudaei iactant se solos naturale semen und geblüt Abrahæ. Bene dicunt Iudaei, quod ex Abrahæ semine veniet salus, sed quod ipsi allein
- 10 sol haben, sol unser herr Gott druber wol rechten erben aufstossen und frembden einnehmen. Non permittit, ut concludant: ubi Iudaei, ibi solus populus. A Iudæis quidem veniet salus. Sed quod me volunt capere, 30h. 4, 22 quod tantum veniat ad Iudeos, leßt erß druber faren. Sic Christus ad Samaritanam: 'Vos nescitis' ꝛ. Est verum: 'ex Iudæis venit salus', Sed 30h. 4, 22
- 15 quod apud solos maneat, non. Non potes Iudæos convertere. Ratio: da kompt der haber her: Nos Abrahæ semen. Unde vos gentiles essetis? Nos ex patriarchis et prophetis, vos non: ergo non estis filii Abrahæ. Sed sumus, quia deus dixit, quod vellet benedictum semen dare ex Iudæis, sed addidit, quod Abraham non Iudeorum tantum, sed totius mundi, qui non
- 20 de eius semine, quia sol fructum habere sui ventris, qui ꝛ. Is Christus Iesus. Fiunt tol und toricht. Ideo Apostoli sich zuschlagen cum Iudæis, donec venit deus et destruxit, quia voluerunt soli servare et soli esse, ut eis Moses. 'Ipsi irritant me in vanitatib[us]', 'provocabo', hoc coguntur 5. Moise 32, 21
- 25 canere in scholis, quia deus praecepit, et nolunt me leiden, quod is deus, qui hoc dixit. Ziehen scripturam, sicut volunt. Ipsi nolunt me agnoscere pro deo nec credere. Ideo non habeo vos pro populo. Wolt ir dort h[il]en, ego hic. Ich habe so gesagt, quod velim Abrahæ semen benedictum dare, qui sol gelangen inn ganze heiden[schafft]. Ideo me verwart, quod istud semen non wil lassen gehen super Iudæos tantum, sed ꝛ. Istum deum
- 30 non vultis et haeredem ab Abraham, quaesistis alium deum. Ideo wil mich halten verborum, quae locutus, et ꝛ. Sic se gescheiden ut winter und Sommer.

3 über heil steht aufgießen sp 4 nach qui steht mundus sp rh 10 nach auf-
 stossen steht populum dei sp 11 nach einnehmen steht vt subditos sp nach permittit
 steht Paulus sp 12 nach populus steht dei sp über me steht Paulum sp 14 Ioh 4 r
 16 über haber steht contentio sp 17 nach Sed steht nos sp 19 nach Abraham steht
 sit pater futurus sp über qui steht mundus sp 21 Fiunt erg zu Ibi fiunt Iudei sp
 nach Apostoli steht haben sp 22 nach destruxit steht ipsorum regnum et sacerdotium sp
 nach servare steht hanc gloriam sp nach esse steht populus dei sp 23 nach Moses
 steht praedixit sp nach provocabo steht et ego eos in gente stulta sp Deute 32 r
 24 über is steht verus sp 28 nach inn steht die sp über Ideo steht hab ich sp
 29 ꝛ. c in et super gentes sp 30 über haeredem steht semen sp nach wil steht ich sp
 31 ꝛ. c in promisi gentes participes ꝛ. sp

R) Nolunt deum agnoscere, qui misit Iesum Christum Salvatorem iren veteren, qui eorum fleisch und blut ist, und buchen drauff, quod Abrahæ semen, Et Christus: ego, et Paulus: ego semen Abrahæ. Deinde omnium gentium pater. Si non vultis vos, so thuns die heiden. Sic Apostoli habens gescheiden, weil die Jüden nicht wolten glauben an semen Abrahæ, so thuns die heiden. 5
 5. Moje 32, 31 Si nolunt suscipere nobiscum. Sic ipsi de seipsis canunt. 'Ipsi irritant' 2c. Gott und volck gehört zu samen ut man und weib. Deus semper populum, non econtra. Ideo dei populus est braud vel weib. Ipse Man. Et semper populus habet deum, si non verum, tamen falsum. Ideo dicit: Si non mea sponsa et populus esse, nimb hurentreiber et falsum deum. Et ego sus- 10
 cipiam alium populum, qui non populus. Diu exacerbastis, quod alium quaesiistis, ego te iterum exacerbabo, scilicet heidnisch, qui habuerunt varios cultus, non verum deum, die wil ich dir zu troß nhemen, cum non vis virgo esse, sed hur, Accipiam ein hure et dicam: sey mein braud, das sol euch so wehe thun, ut tol und toricht, quia me irritastis 2c. Sic deus, sicut 15
 Moses furgeschriben, et ita adhuc geritur. Sicut vos me erzurnet in alio sponso, sic vos inn einer andern braud, wil so eine schendliche braud nhemen, dafur ich solt speien und euch eckeln, quia nihil minus possunt audire quam gentes 2c. Non solum semen, inquit, sed etiam haeredes, quia alii nolunt habere. 20

Sic in mundo. Pater, qui habet filium, filiam, potest haereditatem dividere 2^{ci} weis. Si son und tochter recht wil, leßt inen folgen naturali more, quod sint naturales filii, kriegens ut kinder. Si filius zum schalk et filia meretrix, exhereditat utrumque, und fluchts hin fur rat und brieff gemacht, qui fleischs und bluts nicht ist, et dat Siegel brieff, der sol omnia haben, 25
 filius non. Iam habet erbe, qui non est filius natus ex eius carne et sanguine. Is legt Siegel und brieff auff: hoc meum 2c. der erbe ghet hinder hin¹, qui von recht und der geburt halben haben et a matris utero 2c. et tantum siehets haufe patris von aufwendig an², Et tamen alter verus filius et

1 misit e aus miserunt vor iren steht promissum sp 2 qui eorum e in quorum sp
 3 Et bis Abrahæ eingeklammert sp 3 nach Abrahæ steht Christum sp 8 zu non steht am Rande i. e. populus non semper habet deum sp über Ipse steht deus sp 9 über dicit steht deus sp 10 nach esse steht vis sp nach nimb steht einer sp 11/12 populus mit scilicet durch Strich verb 11 nach exacerbastis steht deum sp 12 nach exacerbabo steht et eligam alium populum scilicet gentes sp 14 nach sed steht ein sp 15 nach toricht steht drüber werbet sp nach deus steht hat gethan sp 16 nach me steht habt sp 17 über sponso steht non vero deo sp vor wil steht Ich sp 18 nach euch steht da fur sp 18/19 Si filii, ergo etiam haeredes per Christum r 19 über gentes steht pertinere 2c sp über alii steht Iudaei sp 22 über folgen steht hereditatem sp pulchra similitudo r 23 über schalk steht degenerat wird sp 24 nach fur steht den sp vor brieff steht ein sp 25 vor qui steht eligit filium sp 26 über filius (1.) steht naturalis sp 27 über erbe steht recht sp 28 nach haben steht sol sp 29 über Et steht adoptivus sp

¹) = geht leer aus, vgl. DWb. s. v. hintenhin. ²) D. i. kommt nicht hinein.

- R] heres, heißt das gut recht innen für Gott und welt. Sie nobiscum. 1. filius natus ex Abraham hat sich edel gemacht et patri inobediens non voluit suscipere Salvatorem, quem misit pater. Ideo venite, gentiles, et credite in filium meum et tum deinde baptisare. Ideo Paulus non vocat naturales
 5 filios Abrahæ, sed adoptionis i. e. welch kinder, ut pater adoptat filium. Non natus filius. Lassenz wol geschehen, si etiam non fleisch und blut von im, tantum die walt, dicit Paulus. Habet duplices filios. Hoc ostendit locus: 'Eris pater.' Blutkinder und waltkinder, qui ex blut nascuntur ut Iudæi. Waltkinder vel weltkinder gentes, ut habet: 'Posui te', Et 'In te benedicentur'. 1. Mo[se] 22, 18
 10 Da stehen die Blutkinder bey den weltkindern. Das waltkind hat eben das recht, ac si in domo patris natus. Ideo dicit: vos gentes debetis iactare, quod pertinetis ad dei populum. Si Iudæi nituntur contra, nihil impediat. Si Christum suscepissent pro domino, mansissent in dominio. Sed quia cruci affigunt et dicunt non ex deo, sed diabolo, Ideo deus: cum non kan
 15 Blutkinder behalten ab Abraham, neme ich weltkinder. Iudæi adhuc intelligunt non aliter, quam quod ipsi soli filii Abrahæ, et expectant Mes[siam]. Tamen Christus dat benedictionem, erlösung, heil promissam Abrahæ.

- 'Vos omnes.' Cum Iudæis istz auß. Per quid filii dei? per fidem Gal. 3, 26 in Christum. Non per generationem, fleisch, blut und natürlich samen
 20 Abrahæ, sed per fidem. Non consequor dei filiationem et quod Abrahæ filii. Istam filiationem, herischafft, erbe non inde, quod Abraham meus naturalis pater et Sara ꝛ. sed venimus ex heiden. Sed per adoptionem et fidem. Fides und geblut sind zweierley, fleisch und blut non facit filios dei. Ipse Abraham non salutem consecutus per carnem et sanguinem.
 25 Sic sumus weltkinder dei, non von fleisch und blut vel per fleisch und blut, sed fidem.

- 'Quotquot' i. e. heiſſet, wie ir wollet, wir wollen den text erhalten. Gal. 3, 27 Abraham sol heißen i. e. was getauft ist, an all unterscheide, Modo Christum gekleidet, qui est semen Abrahæ, et sub hoc hauffen, qui baptisatus. Estis
 30 gekleidet inn den man, sitzt inn seinem gut, quod Abrahæ promissum, Er heiſſe Jude, knecht, welisch, deudsch, Man, weib, Herr, knecht, gefangen,

1 vor welt steht der sp über nobiscum steht cum gentilibus sp 2 über natus
 steht i. e. populus Iudaicus sp nach patri steht factus sp 3 nach Salvatore[m] steht
 (missum) sp 4 tum deinde baptisare c in in nomine eius baptisemini sp 5 über
 adoptat steht erwelet sp 5/6 Non natus filius c in Nos non sumus nati filii sp Filii
 adoptionis || welch kinder r 6 über im steht Abrahā sp 6/7 Duplices filii dei, naturales
 et adoptionis r 7 über Habet steht Deus sp 9 über habet steht locus sp 12 nach
 nihil steht vos sp 14 nach non (1.) steht esse sp nach deus steht dicit sp
 18/19 HEREDES PER CHRISTVM r 21 nach non steht habeo sp 22 ꝛ. c in mater sp
 27 Quotquot baptisati estis, Christum induistis r 28 vor Christum steht sit in sp
 29 nach hauffen steht inueniatur sp nach baptisatus steht per Christum sp 30 über
 seinem steht Christi sp 31 über welisch steht Italus sp

R] frey, nihil curo, macht unterschied, wie viel ir wolt, ut Iudaei: tantum nos Iudaei sumus populus dei, nemo praeterea, sed wie viel und mancherley, burger, hawer, q[uo]tquot baptisati et cred[un]t in Christum, so seid ir welkinder, dei heredes et inn die verheissung komen und segen, quae Abra[hae] Gal. 3, 28 promissa. Ideo concludit: 'Hic non servus' ⁊. nulla differentia, quia 5 omnes unus in Christo

In Christo hin fort gilt knecht so viel ut herr, betler ut Rex, quia est unus Christus, quia textus hic: Abraham 'multarum gentium pater.' Sicut baptismus ghet ⁊. da komen hin virgines et masculi, konig und betler, docti et indocti. Reiser non meliorem baptismum habuit quam mendici filius. 10 Si puer in gold baptisatur, non ideo melior, quia heisst: Baptiso te in nomine. Ibi gar eins, menlein, frewelein, arm, reich, quia textus: Abrahæ samen sol sein, qui benedicet omnes gentes, qui non est tantum dominus, Sed quicquid est in toto mundo, So ghet der samen durch und durch et facit, quasi simus unus, unicus vir. Ubi? Non inn gutern, kleidern, personen, 15 sed ibi discrimen: Is vir ⁊. Sed in baptismo: 'quotquot', tamen al zu mal werden eins. Das kan Christus zu wegen bringen. Sonst bleibt Herr herr, knecht knecht ⁊. sed in fide Christi et baptismo fit ex omnibus unus. Sic grana quaeque habent suam formam ⁊. Das ist contra Iudeos fortiter gered, qui non gonnen mundo segen patris Abrahæ, Et dicunt: oportet vos 20 omnes circumcidi et offerre Ierosolymis et edificare templum. Sonst damnati ⁊. drumß tol und tpricht, quod totus mundus debeat habere benedictionem. Et textus dicit, quod non solum Iudei ⁊. Ipsi noluerunt suscipere dei promissionem Abrahæ factam, sed redigere totum mundum in suam legem, ideo amiserunt. 25

Gal. 3, 29 'So ir Christi seid' i. e. si creditis in eum et baptisati in eum, audientes, quod Christus semen Abrahæ, qui mundum benedixit. Si hoc, so seid ir Abrahæ semen secundum promissionem et heredes, sed secundum promissionem, ut supra secundum fidem, quae est: Non amplius Abram, sed Abraham, quia 'posui te' ⁊. Et: 'In semine tuo.' Hoc dixit deus et 30 servavit. Secundum hanc promissionem si suscipitis benedictionem, estis Abrahæ filii et haeredes, qui tales, sunt veri possessores des erbes. Si veri filii non, tamen die welkinder suscipient. Est consolatio gentium, quod ad eam gloriam pertineamus. Ipsi f[e]l[e]ich und h[il]ut ab Abraham, nos pro-

5 Hic non servus ⁊ r 7 jo(I) Omnes in Christo vnum estis r 8/9 Baptismus omnes facit aequales r 9 nach ghet steht durch auß sp 12 nach nomine steht patris ⁊ sp 13 dominus c in pater Iudeorum sp 15 nach unus steht et sp 16 über ⁊. steht illa mulier sp 19 über formam steht sed contrita sp 20 vor segen steht den sp 22 vor tol steht werdens sp nach tpricht steht quando audiunt sp 23 nach Et steht tamen sp über dicit steht in Mose sp 26 Si Christi estis, et Abrahæ semen ⁊ r 30 nach Abraham steht vocaberis sp 33 nach non steht suscipiunt sp

R] missionem et dei wort ab Abra[ham. Non filii, sed Gottes verheißung nach, qua deus hat Abrahæ zugeschrieben non tantum filios carnis, sed adoptionis vel promissionis. Sic nos etiam pertinemus ad deum, regnum caelorum et salutem, quam attulit Christus auff erden, qui est semen Abrahæ, Sed
 5 abiiciuntur, quia nolunt Christum suscipere pro semine Abrahæ, agnoscunt Iudæum, sed non Mes[s]iam. Scheiden sich von Gott selber, qui eos solos non vult accipere, cum ipsi soli velint esse. Sic Apostoli gestritten. Aliud est vom geblüt kómen und dabey bleiben, Ut dixi de heredibus, qui per adoptionem acquirunt haereditatem in mundo. Sic sind sie auch dabon
 10 kómen ꝛ. Nos gloriamur, quod dei filii et Abraham semen secundum promissionem, quam deus in seinen namen gesetzt hat, et dicit: 'In semine tuo.' Et hoc per fidem et baptismum acquisivimus.

1 nach Abra[ham steht habemus sp nach filii steht secundum carnem et sanguinem Abrahæ sp rh 7 nach Sic steht haben sp 8 über dabey steht nicht sp Et secundum promissionem haeredes r 10 nach semen steht sumus sp 11 über seinen steht Abrahæ sp

3.

6. Januar 1536.

Predigt am Tage Epiphaniä.

R] Die Epiphaniae, quae erat Iovis.

'Surge, illuminare' ꝛ. Epistola ꝛ. Ista Epistola ideo glegt auff J[er] 60, 1
 15 istam diem, quod hodie scriptum inn Euangelio, wie die weisen vel geistlichen ex morgen Land ad Ierosolymam et quaesierunt regem novum, et moti stella. Ubi venerunt Ierosolymam et Beth[leh]em, iterum viderunt stellam. Ideo canitur textus Esa[iae], quod lux exorta et erschi[en]en über Gottes volck, et isti luci nachgangen die heiden und konigen, wie wolcs ein
 20 wenig kindisch ist, schadet aber nicht, quia istos vocant Reges 3 et gentes servos eorum. Et attulerunt Gold, Myrrhen, wehrauch. Secundum ista 3 munera vocantur 3 reges. Nos lassen uns duncken, quod habeamus in Germania. Si sunt, sindß gar klein konige geweest, quia habent klein heubter. Vidi eos.¹ Sed verus intellectus et serius prophetae: is est, dicit ad Iudæum
 25 populum, qui habuit tum gloriam, quod eorum semini et fleisch und blut promissus Salvator. Is dicitur, ut excitentur a somno, quia nos gentes

13 Esa. 60. r 14 vor ideo steht ist sp 16 vor ad steht kómen sein sp Cur ordinata sit legi hoc die ista prophetia? r 19 nach luci steht sind sp 20 über 3 steht tres sp über gentes steht 2 sp 21 über servos steht 1. sp vor Gold steht dona sp 22 über Nos steht germani sp nach habeamus steht istos 3 reges sp

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 22, 7 und in den Nachträgen. Zu Luthers Aufenthalt in Köln vgl. auch Lauterbachs Tagebuch S. 43.

R] non hab[emus] promiss[i]onem a deo, quod ex nostra carne et sanguine venit
 mundi Salvator. Ideo mußt man des S[alvatoris] wartten nullibi nec apud
 alium populum in mundo quam apud Iud[aeos]. Da hat sich cum Ab[ra]-
 ham Gott und David ein bund gemacht, quod ex eius prog[en]ie und kun[ig]-
 lichem stam venturus Christus. Et Magi werden da von gehort haben und 5
 darauff achtung. Hoc illis promissum, gentibus nihil. Ideo omnes mußtten
 da hin sehen, scilicet ad stam D[avid]. Iud[en] habens versehen und nu 1500
 jar, In Iud[aea] non fußbreit gehabt istis annis deinde. Et tamen dicit hic
 textus, ut zusehen auff solem iusticiae, qui exoriturus. Iam elapsi 150[0]
 hinweg. Ideo certum, quod versehen. Deus non mentitur, qui dixit, quod 10
 Iudaea, volck, templum et cultus sol stehn, donec veniret. Iam 150[0] jar
 Iud[aea] wußt gelegen et ipsi dispersi per totum orbem, et tamen tol, toricht,
 blind, q[ua]nquam nihil eigens haben in hac terra sibi promissa. Imo inter
 alios principes et Reges, konnen nimer zu keim regiment komen, nec apud
 Turcas, ut nos. Haec quaeruntur jemerlich. Cum hoc deus promisit huic 15
 populo ex tribu D[avid] mittere Salvatorem, ist maximus lab[or], ut homines
 excitentur. Sic supra: 'Exceca cor populi', ut audiat sicut illi, qui seer
 tieff schlaffen, quando Sol et lux veniet, wird cor sicher liegen, augen hart
 zu sein und mit kopf henden und mit orhen ganz schlefferig ut Apostoli
 in horto. Quicquid locutus cum eis Christus, non intellexerunt, quid diceret, 20
 nec quid ipsi responderent. Cum praedicaret, erat lux et promissio novi
 regni, sed invenit populum dormientem. Ideo dicit: 'Surge, illuminare' &c.
 O Sion i. e. Iud[aei], vigilate, wacht auff, seid wacker, hort ir nicht? Lux
 adest. Loquor ut cum ebrioso, qui ligt ut saw, et dicitur ei: hui auff,
 auff, tag bricht an, morgen rod ist da i. e. verseumet dis liecht, Sonn, klar- 25
 heit, herlichkeit nicht. Es mangelt am liecht nicht, sed an den faulen
 schleffern. Ut Sol certum cursum, non hart auff die volken setz, Ist wacker,
 kompt auff genante stundte und zeit, leßt morgen rot vor her ghen, werß
 verschleßt, der verschlaßß, qui saw, ligt da, leßt auff ghen, nihil curat. Et
 tamen non culpa solis, quod is vol et dormit, sed dormientis. Cur non 30
 vigilat et ad hoc expergesit, vigiles sunt turmer, canit gallus, et campanae &c.
 Sed non vult surgere, ist seine schuld. Sic hic fit. Et Esaias wol anzeigt,
 quomodo wird zughen, quando sol i. e. Christus promissus venturus, sic
 herbrechen, quod tum tol und vol liegen, schlaffen et istam lucem non cura-
 bunt. Non vigilab[ant] corpore, quia crucifixi erunt. Sed in peccatis et 35
 morte dormiebant. Non vid[ebant] das schonste heyl, leben, non audiebant
 verba et praedicationem eius. Istam grossen schlaff meinet, qui eis clausit
 aures, oculos et cor. Ioh[annes] baptista leucht und glenget suis praedi-
 cationibus, excitabat mortuos. Isti radii proficiscebantur ex eius manibus,
 qui erant domini. Ibi ho[m]ines convicti, ut dicerent: Si etiam Christus 40

R] venerit, non poterit maiora miracula facere. So leuchtet das Licht. Sed quid Caiphas, Hannas, pontifices, senatores? Sedebant nihil moti praedicatione eius nec miraculis, sed toll, toricht, schlugen umb sich ut ebrius. Ista cura Esaias, non, quod mangelt am Licht: exoritur aurora, sed tantum
 5 dran, quod holmines evigilent. Sic in Oeconomia und stadregiment. Non mangelt, quod nicht tag wird, sed am patrefamilias, matrefamilias et regentibus. Si schnarcken und vol sew sein, transit dies und bleiben betler. Sic illic exorta lux, sed tantum an dem, qui vellet surgere et suscipere. Sic exponit Paulus: 'Surge, qui dormis et ex mortuis, tum Christus illumina-
 10 bit.' Solchen text trawet ich nicht zu machen. Idem Esaias dicit aliis: lux domini, alia verba Esaias, non dicit de somno et morte, sed vult hoc. Sic tum exortus sol, sed erat illis, ut sol est dormientibus, imo mortuis. Ideo inclamat Iudaeos, ut dormientes, imo mortui solent inclamari, ut Christus ad puellam. Sic hic Paulus thut: ut Esaias dicit ad suum populum, ita
 15 ad vos dico. Vos stertentes in peccatis et mortui in nocte audite, Audite, quomodo flopfst vigil, flegit et dicit: stehet auff, macht euch er fur, Licht ist da. Sic Esaias. Ita et vobis praedico, halt euch zum Licht, non ut Iudaei, et dormierunt ein todlichen schlaff. Iam 1500 jar die tagweis¹ verheret², non habuerunt regnum, regiment, cultum. Videte, ne et vobis. Ideo
 20 surgite und wacker ut non vigiles, imo non moriemini. Ideo dicit: 'a mortuis', Ich mein ein solch auffsthen de somno, ubi anima dormit in peccatis et morte. Nos tagwechter und horn et dicimus: auff, wacht, non manete in peccatis und vol, ut verseumen lucem ut Iudei. Das meint Esaias: hui auff et werde Licht. Paulus exponit optime: laßt dich erleuchten.
 25 Paulus: Christus vult te illuminare et sic, ut ex morte excitet ut naturalis sol, quando oritur, werd ich gar Licht, video, quid ego, alii faciunt, imo totum mundum. Et Ro. 13. 'ut in die', quicquid facio et alii, videtur, Röm. 13, 13 cum ascendit sol, l. ut surgamus et vigilemus, cum han frehen, ut solem et tag nicht verseumen, qui salutis dies, dies remissionis peccatorum. Si ver-
 30 schlafft, tum wird ghen, ut sequitur, finsternis manent in toto mundo et. excepto, ubi lux illa lucet. Et maxime notandum, quod Salvatorem vocat lucem et ewig Licht, lucem iusticiae. Paulus Gloriam domini exponit Christum. Paulus wird in ein eigen ratstublin geseßen sein, ut idem Paulus meinet, quod Esaias, quod iste Salvator promissus Iudaeis, quod
 35 lebend Licht und rechtes Licht. Ideo suscipite pro luce, qui finsternis, schlafft in tod verjacht. Quomodo illuminabit? ut liberati a peccatis et gezirt mit glantz iusticiae. Et ista lux debet ornare, ut habeamus vitam aeternam. Da sol man wachen ad istam lucem. Iudaeus: Ego habeo tot bona opera, ut non indigeam fabro lignario, Mariae filio. Sed qui
 40 experefactionem negligit, oportet in morte maneat, quia is solus lux gratiae

9 Eph 5 r

1) = das Wecklied, s. DWtb., wo kein Beleg aus Luther. 2) = überhöret.

R]et vitae. Ubi lucet, affert remissionem peccatorum et liberationem a morte.

Am licht mangelt's nicht, nec hodie: praedicatur, adest Euangelium, Sacramentum, Christus cum suo spiritu sancto, tantum daran ligt, ut non cognoscamus et omittamus lucem et gallum et vigilem. Son feirt nicht,

ps. 19, 6 f. Sed ut ps. 19. Euangelium hic non perpetuo manebit. Cum kerbholz vol 5
geschnitten, auferetur¹, tum diem neglexerimus. Sicut Iudaeis accidit. Apparuit Christus, bis in die 40 jar giengen Apostel her, ut vigilēs kreheten,

nemo audiebat, die geringen ließen sich auff wecken et illuminabantur. Alii cum nollent, gieng sonn unter und hat lassen Juden 15010 in finsternis.

Sic Greci habuerunt verbum, erant ingrati. Iam Alcoran, docetur finsternis. Sic per Papam venimus in tenebras, nescientes et drin geboren. Ex 10

maxima ingratitudine et contemptu, quod non wil munter werden und
sof. 9, 5; 12, 35 licht suscipere. Ideo et Christus dicit: Consulo vobis, ambulate in luce ꝛ.

Sed schlugen's in wind praeter Apostolos et electos. Modicum tempus apud vos lux, ideo utimini, donec adest, talis nox veniet, ut nemo possit 15

quid boni facere. Quando Christus ablati, nescitur, quid peccatum, gratia, Sed itur ad S. Iacobum und abfeuffen meß a Monachis, et facti monachi,

seß anziehen, brod und wasser ꝛ. Daß ist als nicht gewirkt und verlorn, quia est nocte, Et in nocte kan man nichts thun. Nos multum laboravimus,

Et Turcici sancti haben streng leben, Sed sunt in nocte. Ideo mogen zu 20
tod bicken² ꝛ. ist verlorn. Et hic: ach seh waßer, accipe, lux, quae illuminat a peccatis et morte in eternam vitam, Est tua lux, tibi promissa, et

tu debles accipere, Et dicit: est gloria domini et super te orietur. Er, Christus, bricht her, est tua lux, Ideo surge. Sed hat umb sonst geschrien,

geweckt, geklopft. Iam nemo facit ꝛ. All welt müssen blind sein und in 25
sof. 1, 9 finsternis wandern praeter. Sic Ioh. 1. 'Omnem hominem venientem', daß

licht oder keins. Omnes hic müssen licht suchen i. e. liberari a peccato, morte ꝛ. Cum ergo conclusum, ut constet in isto, ut sit Salvator lux,

ubi is non lucet, ibi mera tenebra. Tu vere felix Ierusalem, totus mundus ist schwarz, omnis cultus eorum tenebrae, tantum tu sanctus, habes. Si 30

versihst, eris finster ut gentes. Gloria, maiestas, klarheit, quam promisit, praestitit in isto viro, quem misit. Si tu non vis, Est tua lux, non gentium,

quia illis non promissa lux. Gleichwol gentes non ambulaverunt in sua luce, sed tua ꝛ. Ibi kommen wir heiden dazu et Reges ꝛ. quanquam lux

non nostra, non promissa nobis, sed Iudaeis. Lux, glantz, gloria domini 35
est dei. In Iudaea geht's auff. Tu non vis. So sollen gentes in tuo splendore, in quo tu wandelst, solt ambulare et sich dran halten an dem

licht. Hoc duravit 15010. Nescimus alium Salvatorem quam eum, qui a Iudaeis venit. Ist Iudaeorum glantz istis promissus. Wir kriegen, quare?

14 Ioh 9 12 r 25 über welt steht gentes sp 26 Ioh r

¹) D. i. wenn die Schuld eine gewisse Höhe erreicht hat, hört die Langmut auf.

²) Unklar; es ist wohl kleinliche Kasteiung gemeint.

R] quia nolunt in eo glauß wandeln, sed selber weiß und klug sein, in tua luce, quod tu solts haben. 'In splendore.' Non sunt zu Jerusalem klönige und heiden, Sed lux. So hats Gott geurteilt, ut supra dixi die dominica.¹ Iohannes: 'in sua venit' ⁊. Et Paulus: oportet l. praedicari, quia salus 3oh. 1, 11
 5 war ewer, ne diceretis, quod deus non praestitisset promissa. Nos gallus. Cum contemnatis vltam aeternam, convertimur ad gentes. So giengens Aug. 13, 32
 dahin. Sic propter duriciam Iudaeorum conversi ⁊. qui cum gratiam susceperint, quanquam non promissa lux, tamen drin gemeldet, quod ad nos veniat. Papla hat ein eigen latern ex suo capite angericht, tamen lux
 10 Iudaeorum mansit per Euangelium, baptismum et manebit usque ad extremum diem. Das licht sol leuchten, die leut erleuchten, from und selig machen usque ad extremum diem.

¹ Paulus Act 13 r

¹) In der Predigt am 2. Januar; vgl. oben S. 499, 12ff.

4.

16. Januar 1536.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphania.

R] Dominica 2. post Epiphaniae.

'Cum omnibus pacem habentes.' In Epistola ad Romanos huc Rom. 12, 18
 15 usque hat zubracht mit dem heiligen, Christlichen glauben, quomodo ea sit nostra iusticia coram deo propter Christum, in quem credimus. Nunc post fidem tractat opera, quomodo Christianus, qui factus fidelis, sich sol halten, et numerat multa, quomodo erga amicos et inimicos et omnes viverem ⁊. Et recht schone predigt, Et ista praedicatio inaudita prius apud Iudeos, multo
 20 magis apud gentes. 'Dico per gratiam, quae data', er heisse, wie er Rom. 12, 3
 wolle. Ex red demutiglich seer, et tamen potenter dico. Potuisset dicere: prohibeo, ut papa cum tyrannicis verbis. Sed loquitur ac cum fratribus. Sed, inquit, 'dico per gratiam' i. e. debetis accipere verba a me, non ut me, sed deus dedit gratiam, quam donavit, ut hoc dicam. Ideo ne suscipiatis, tanquam
 25 homo loquatur, sed ut deus, per cuius gratiam hoc loquor et possum, ad hoc vocatus, ut dicam. Qui audit, audiat, qui non, non mihi respondebit, qui contemnit, contemnit eum, cuius gratiam habeo.

'Unicuique': er seh prediger, pfarrex ⁊. von oben an, unten aus. Rom. 12, 3
 Neminem excipit, lest communem doctrinam ghen super omnem Ecclesiam,
 30 ut sciatis, quod praedico, gratiam dei ex eius befehl. Ist schier l halber eid und drawen, q. d. qui me contemnit, deum, qui mihi commisit. Potuisset dicere: Ego dico, Sed gratiam zeucht an, ut sein wort beste in her gelten und beste weniger verachten sol. Quid? hoc caput da von. 'Ut nemo

13 2. c aus 1. post (8.) Ro 12 r 14 In (hac) 20 über er heisse steht ad unumquemque 23 a me über non

R]höher: Obentleuerliche rede daß, die plag hat er gesehen inter Christianos, et semper est, non possunt holmines manere in der masse, quam deus dedit. Gentiles etiam conquesti. Meister Flugling¹, qui semper plus scire vult et thun, quam potest et intelligit. Sind in Ecclesia und in regimenten und haus seer Flug. Gehet fein zu, quando wagien die pferd furt.² Sed mundi 5 laster. Gentiles 2c. Optat arare caballus.³ Ist innatum vitium, quod nemo cum gab und maß, quod ei deus dedit. . Ut wil groblich deuten: Im haushalten, da es daß geringst ist, quando servus dominum, serva dominam, filia matrem Ieren, et qui debent regi, volunt econtra. Et frato man, et econtra.

Epr. 30, 22 Ein loblich haushalten. Solomo dicit: wilst kan nicht extragen, ut subditus 10 sol regiern. Et tamen fit plerumque, quod mulier non contenta suo officio, ancilla, maritus, et wer zu friden. Sed man ghet beseit aus⁴ und das lassen anstehen, quod besolhen, econtra. Da stehets so wol in oeconomia, politia et Ecclesia. Sic in omnibus statibus, quando rat vult princeps sein, et econtra, quando princeps non regit, sed amptleut, Sind im hand und fuß 15 gebunden, dicitur dominus et est servus. Da sind die gaben fein unterschneiden. Ja sicut diabolus vult habere. Das ist gered vom Politico und haufregiment. Die richten all unglück an, nihil faciunt quam ein regiment hindern, komens in eins fursten rat, ist principatus verdorben. Sic in Civitate 2c. Ein nar im rat macht den ganzen rat irr.⁵ Si quando in Ecclesiam 20 veniunt, istz erger, furen 1. ins heilich feuer. Ideo dicit serio, ut non höher acht, lasse sich nicht besser tuchten⁶ vel er sol mher thun quam im besolhen. Post fidem maxima et altissima virtus obedientia, quae hic tractatur.

Qui im regiment, ut maneant in eo, in quo beruffen, et quod ir ampt wil haben. Si hoc, so stil, quasi celestis vita. Si in domo, politia, esset 25 omnino pacifica. Ideo quisque videat, quid ei datum et commissum et ad quid vocatum und gehe dem stand nach, donec deus vult, und nem sich keins anders 2c. Petrus: 'allo[tri]oepiscopos' i. e. qui inn ein frembd ampt greiffen 1. Petri 4, 15 et nihil faciunt quam se hindern et alios, quod debent facere, lassens anstehen. Econtra. Sind die allerfeindseligsten leut, habent speciem iusticiae. 30 Ideo man kans nicht straffen, quia ornati per hoc, quod geben groß heiligkeit, fromkeit, nuß, weisheit. Nisi quando der schnur zughet vel quando prudentes principes. Estis in fide, halt euch nach dem maß fidei. Non est talis res. Est quidem eadem in omnibus Christianis fides. Sicut unus Christus, Euangelium, baptismus, ita una fides. In ea estis equales. Sed 35 illa eadem, mancherley unterscheid der gaben, empter, ut in mundo est discrimen tale. In Wittenberg gilt als gleich, was gemein ist, ut forni,

14 über et Ecclesia steht per antiphrasin

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30², 634, 6, ²) Anstatt umgekehrt, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 255, 31. ³) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 99 Anm. 2 (unten). ⁴) = verläßt den vorgeschriebenen Weg, die Pflicht. ⁵) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander, doch s. hier Narr Nr. 309, 390. ⁶) = dünken, vgl. *DWb.* s. v. *däuchten*.

R] hirn, et tamen varia officia Consulis, iudicis, tutoris &c. non sunt similia. Est eadem pax, wesen, fisch, bach omnibus communis, servis et dominis, et tamen officia nicht gleich. Is utitur aqua ad schuch, hembd. Sic hic. Nos omnes unum. Ist ein trefflich, lustig gleichniß. Non varia. Inspicite corpus
 5 vestrum. Nemo potest dicere: habeo duo corpora. Ein haud, gesundheit, gemecht, non zertrennung im leib. Sed in ista trefflich unitas, ubi una leben, seel, spiritus, quae vides, oculis regit, nichts beste weniger, si membra wurden uneins und hieben fuß ab et dicerent: Ich wil auff henden ghen und fuß wolten schuch machen, aderen, quale corpus futurum? Si eundem mihi in
 10 manibus et non fuß, quod prius, dicitur: du ghest auff dem heubt. Item si aures non vellent audire et oculi non videre, sed fieri manus, eh wie wol solß sehen. Ibi videtis, inquit Plaulus, in vestro corpore geschicht, gemalt gebild, nicht mit holz, sed lebendig bild. Deus posuit membra, ut sint pacifica in officio, quod eis imposuit deus, fuß non zurnen, quod eunt,
 15 sed dicere: quanquam non manus, tamen membrum corporis. Sic econtra pes: quanquam non video. Sein trefflich furgebild in corpore nostro. Lingua non beisset et tamen zufriden, auris contenta, quod eingeleibt in corpus. Ubi corpus manet, ibi ipsum. Sic nos. Nos habemus caput, dominum Christum, non eius corpus. Non satis gloriae, quomodo herlicher
 20 gehalten sein, quam quod iactare potes te membrum huius capitis, in quo Maria, Petrus, Plaulus. Paulus ut lingua, tu ut auris, tu manus, nereßt und hilfft. Si hoc facere potes, quod manes in capite, ubi Christus caput, et dicitis: Ubi Christus, prophetae, patriarchae, omnes Apostoli et Sancti, ibi ego. Qui me aufert, muß als mit nehmen. Cum igitur simus membra,
 25 ubi is uno capite, quid amplius? Si membrum alio habet hoher, twirdiger Ampt, non ideo ein groffer ehr des leibs halben, quanquam pes im treck, tamen fuß gleich so wol ad Christum pertinet ut aug. Non potest membrum os vel aliud iactare contra aliud. Per hoc libenter inculcavimus virtutem, quae dicitur obedientia contra vitium eigen flugheit, nasentweiß, ut
 30 suum proprium corpus inspiciat et consideret maß und ampt und bleiben da bey und weren gehorsam, et monet trefflich hoch. In corpus quodlibet membrum alteri servit. Corpus est dominus et membra servilia, et tamen invicem serviunt. Pedes ferunt totum corpus. Manus helfen, fuß wol unfsletig, si drein gestochen, statim adest manus, non cessat, donec fuß geholffen.
 35 Oculi in tenebris circumspicit et regit totum corpus. Aures audiunt, quando impendit periculum, Et meiden malum. Zung hilfft mit reden, ut corpus non ledatur membris, zeen essen, feuen, Bauch koth, qui dat beinen, armen fleisch und blut. Ingeweid keren superfluum auß. Sic ehrlich und unerlich glib habet suum officium et est simul dominus, et non potest
 40 carere quis. Sic videte, an sit aliquis oculus, auris.

R] 'Sicut in uno', 'sed non'. Das sihet man ja wol. Membrum
 Rö. 12, 4 i. e. servus. 'Varia d[ona]': Sicut membrum varia geschefft. Sed tamen
 debemus agnoscere, quod non hic crevit, sed e supernis datum. Gentiles
 maximi et sapientissimi non habent. Quanquam schlecht ding scheint
 baptisare. Sed talia dona, quae e celo. Si omnes sapientes, docti in terris, 5
 non facerent baptismum, nec praedicationem Euangelii. Cum habemus, est
 tam vulgatum, ut putetur vilis res. Non facerent Euch[aristiam], absol-
 utionem: Ich sprech dich los a peccatis, mußtens wol lassen. Es ist gleich-
 wol als a celis fomen. Ideo vocatur gnade. Sed quia vulgatum, non
 ducitur magni. Quae Christus post ascensionem aufgeteilet in Ecclesiam, 10
 Increduli non kunnen zu sich bringen omnibus viribus, sapientia. Ideo
 videte, werd nicht uneinig, non fiat oculus, qui manus, auris, qui jung, sed
 maneat, ut deus enim vocavit und gestelt in sein Christlich stand und wesen.
 Et eben so notten im weltlichen und haus regiment. Iam enumerat varia
 dona vel membra. 15

Rö. 12, 7 'Si prophetiam', so reume sie sich mit dem glauben. Der ist das
 auge, da hebt er an. Est optimum membrum in corpore oculus. Postea
 manus zwar. Hat jemand die gab, quod est propheta, der sey nicht zu flug,
 bleib bey der prophetei i. e. qui futura locutus est. Prophetæ: qui inter-
 pretantur scripturam, qui dant aliis vorrat den andern, ut doceant, ut 20
 prophetæ docuerunt et prophetarunt sacerdotibus et Levitis, ut weiter auf-
 gepredigt. Apostoli 1. postea prophetæ, qui sunt, qui die weissage, quae
 non est zuberer, ut dicitur Der weise man, wol sind Teufels propheten.
 Prophetis¹ graecum, qui dicit die weisheit, non, quomodo is amiserit
 pecuniam, sed qui sapientiam docet, interpretatur scripturam et facit alios 25
 doctores, is talis sit, ut da bey bleib, ut non impingat in alia officia, ut
 velit dlicere: Satis docui, volo burgermeister werden, gemein kisten diener
 werden vel aliud, quod non commissum. Is vult hand werden, cum tamen
 oculus. Et sol darauff sehen, ut fide ehlich. Da stichs auch. Omnes inter-
 pretes hoc studeant, ut eorum weissage reime cum fide. Si non, non est 30
 prophetia. Da widder sechten die Notten et dlieunt Entusiastac, die sich
 rhumbten, sie weren vol gotz. Hodie dei gratia, geist, vater et quicquid
 dicit ei spiritus, sol man glauben. Patres haben viel mit wunsinnigen,
 besser² vol Teufel. Illi non curant, ob ir weisheit sich reume cum fide.
 Contra Paulus: Si interpretamini scripturas, sic, ut cum x. Das zil und 35
 mal sey euch propheten gesteckt. Man kan ir ein weren nasen machen.³ Sed
 hoc mal und zil sit vestrum, ut cum fide reim. Quae fides? Consule
 pueros. Credo x. cum baptismo, Sacramento, absolutione, mit der lere

7 face[rent] mit 6 baptismum durch Strich verb 10 Quae mit 9 gnade durch Strich
 verb 19 über futura steht illo tempore 29 über ehlich steht weissage

¹) προφήτης. ²) D. i. Besessenen. ³) Sprichwörtlich, vgl. z. B. Unsre Ausg.
 Bd. 10³, 378, 466.

R] sol sichs reimen. Das thut kein Rotg[e]ist, der sind innumerabiles. Papa dat bullam und ablas mit siegel und rotem wach[s] et dicit: si ad S. Iacobum x. ist prophetia. Unde accepit? Ex scrip[t]ura. Et dicit facienda bona opera, peregrinari und sich castehen sey bonum opus, et plenum mundum fecit. Quid feilt der prophetiae? Non reimet sich cum fide, quae dicit 1. credendum in Iesum filium dei, qui x. per eum invenio remissionem peccatorum et omnia. Christum non invenio ad S. Iacobum. Sed sedet ad dexteram et ubique invenitur. Si hoc opus, do remissionem peccatorum a pein und schuld. Ibi pontifices arguere debuissent papam et dicere: non zil fidei, sed eitel trigerey und beschefferey. Item legato ad Missam 70 fl, ut anima redimatur ex purgatorio. Ubi ista prophetia? Deus strafft peccata et debet satis fieri pro peccatis, ergo in purgatorio. Quid fides? Credo in Iesum Christum x. Pater: si credis in eum, solt mein son sein. Si debes hic aliquid, solve in terris. Zur Gott darffstu sein segneur, quia hic scriptum: qui credit in Christum, non peribit. Postea reconciliare fratri. Quomodo ergo reimet sich cum fide? ut belz auff x.¹ Deus dedit Euangelium, non vult purificationem pro suis. Christus pro te satisfecit, tu hic in terris. Ideo papa ist beseit ab gangen und lest Gotts weissagung anstehen de Christo et incipit novam. Et hodie der falschen propheten non los werden. Apud Iudaeos, hodie, et plures fient. Ibi qui vivet, neces[se] est, ut dicat: habes prophetiam, praedicas, sed vide, an cum fide reime. Analogum, enlich, ut: Ja, es ist war, so leret der fides, sic dicit Christus. Si eontra, doces Euangelium, sed es des Teufels. Omnes furen nomen: Christiana Ecclesia habet spiritum dei. Item: praedicamus in nomine Christi, habetis hic scripturam. Quis hic widderstehen solt, qui non novit scrip[t]uram? Decipiuntur nomine Christi. Ibi vleissiger prediger, qui vigil, ne falsa praedicatio in Ecclesiam veniat. Alioqui vorantur homines ut oves a lupis. Ideo Paulus vidit non satis esse dicere: Ego habeo scrip[t]uram x. Sed tu, laice, inspice Symbolum, orationem dominicam, quod Christus ubique in cubiculo, foro, agro. Hoc docet fides: Sedet ad dexteram, ergo dominus meus. Si aliquis Episcopus ad Capellam S. Georgii, dicis: quid insanis? Non est Romae tantum, sed ibi, ubi sum, sive in stabulo. Das heisst die falschen lere und gedanken halten gegen Catechismum, et facient te iudicem, ut possis ipse prophetare et omnes prophetas iudicare. Si docetis vaccam benedicere, dicis: Pater noster diversum docet. Videbo, an dei gloria, regnum. Postea de plane quotidiano. Item cum fide potes accurrere, et decem praecepta indicant vera opera, et unicus Catechismus satis est, quo obviamus falsis prophetiis x.

¹⁾ Erg. 'auf dem Ermel', vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 18, 149 Anm. 1, hier = verträgt sich nicht mit

5.

20. Februar 1536.

Predigt am Sonntag Sexagesimä.

R]

Dominica in 6^{ma}.

2. Cor. 11, 19 ff.

Cur legatur hac dominica, ignoro. Sed S. Paulus rhümet feer hoch, quantum laboravit et passus, et in quantis et magnis periculis gestanden et adhuc, et ultra hoc tragen curam omnium Ecclesia[rum] et fidelium, quibus praedicavit. Summa Summarum: facit se magnum Sanctum et rhümet sich so feer, ut quis putet, ex thue im zu viel, et in Summa, quod plus fecerit quam omnes alii. Nos ghetz am aller meisten an, qui praedicamus, quia hos consolatur et confirmat, ut per omnia pericula, passionibus perumpant et feste halten. Ideo nescio, cur hodie lecta. Forte ideo, ut moneat quemque, ut oret, ut eum conservet deus in doctrina, quam dedit ei deus. Hoc quisque Christianus debet, quia cum putamus perpetuo mansurum verbum, sol Gott verhängen, ut Rottae veniant et fomen in all zc. Vidleat quisque, quid Paulus queratur, quod optima Civitas Corinth, ubi absuit, venerunt pseudoprophetae und ferten die stad umb. Thut ihm von herten wehe, klagt jemerlich. In aliis Ecclesiis est vel forte Romae captus. Ideo non potest adesse. Berunglimpfen schendlich, reden hontisch de eo et avertunt. Ipse libenter eos conservaret in doctrina. Ideo obiurgat, rogat

1. Cor. 4, 15 et omnia tentat. Et dicit: Si etiam zehntausent Moses, tamen ego vester praedicator. Ego vos in Christo genui, et praedicarent de lege, tamen non tantum efficerent ut ego. Sed quid dicam? Non potestis tolerare, ut 1 hōz wort sage, ab aliis omnibus omnia zc. ut ordine. Qui non vestri doctores, sed schinder et seductores, und bucht und trogt, auffz maul schlegt. Si ista fertis a pseudopropheta, quod domini vestri et docent ea, quae thun must, Sie schinden, so must ir geben, et libenter facitis. Si ubers maul fahren und schelten zc. leidet etiam a me quid. Nihil faciam ut ipsi zc. sed fiam ein wenig narr, sthet nicht wol rhumen. Cum ipsi sic gloriantur und mich so jemerlich versprechen¹, Ego dicam, quae accepistis a me. Ego quidem nihil, Sed tamen gloriabor, quae per gratiam dei vobiscum egi. Es ist valde terribile, quia es gilt ein prophetiam und verfundigung, wie es her nach ghen sol, ut hodie iam. Cum praedicaret Corinthi Paulus, nemo ei serviebat, dabat. Sol ex das rhumen, schemet ex sich, et tamen cogitur, quia, ut dicit, libenter zc. quando ego sic tractavi, ut vos tractant pseudoprophetae, qui

1 2 Cor 11. 12. r 2 nach legatur steht ista Epistola sp 7 über fecerit steht laboraverit sp 16 nach Berunglimpfen steht in sp über reden steht pseudoprophetae sp
17 über avertunt steht Corinth sp 19 et mit 18 etiam durch Strich verb 1 Cor. 4. r
21 über sage steht auß sp über ut ordine steht suffertis si quis sp über vestri steht sunt sp
30 über iam steht fit sp 31 sich(z) 32 über libenter steht suffertis sp

¹) = herabsetzen, vgl. Unsrer Ausg. Bd. 34², 164, 5; 36, 524 Anm. 1.

R] euch thun all hūberē? Quando- praedicavit de fide Christi, bapt[ismo, Sacra]mento, hat man ins brod nicht gōnnet.¹ Postea venit Pābst, monachi, Thumherrn, peregrina[tiones. Ista mendacia non suscepta, sed r. 'ut ordine' r. Papia Reges conculcavit, hats den erben genomen, gest[i]ftet seelmeßen, Et
 5 ubers mauß gefaren², mit fussen getretten. Ista experti sumus, quae P[au]lus dicit: 'Suffertis' r. certe ita accidit et adhuc hodie. Anabaptistae quid fecerunt? Mo[nachi omnia abstulerunt civib[us]. Et si mundus diu stabit, omnia iterum. Iam p[ar]rerr, prediger lassen schier hunger sterben, et si possunt, auferunt. Sed sequentur, qui dicent: lang her haut, har, weib,
 10 tochter. So wil manß haben nec aliter. Christus debet crucifigi, occidi, Impii pap[ist]ae adorari et pedes os[culari]. Es ist Gottes zorn und straff. Sicut tunc se gestellt, sic hodie. Ideo meremur praedicatores, qui uns werden zalen. Iam ministrant ex bonis publici erarii. Trit manß mit füssen. Sed u[n]ser h[er]r Gott wirds blat umb feren.³ Veniet ein toller, heilig ps[eudo]-
 15 propheta, sol dich so tractirn, ut im zu fussen r. Ideo non pertinet ad vos ista praedicatio nisi hactenus, ut oretis, ut deus conservet cum Evangelio et non respiciat contemptum et ingratit[udinem]. Ipse mittat pestes, frantz[osen], tewer zeit: tantum conservet in cognitione. Non est hoher straff, quam si excitat praedicatores, qui irtumb predigen, quando omnia ablata und verwirt,
 20 tum totum corpus et bona ghen unrecht r. Sic omnia verloren an leib, an seel. Ideo non straff da mit, lieber Herr, ut Amentia et caecitate, ut palpes r. 5. Moje 28, 28
 qui nescit, wo wand und thur sthet.⁴ In ista straff fui. Iuvenes ignorant: orent, ne hnn ein kōmen. Nescivimus, quid b[ap]t[ismus], Sacra]mentum, quomodo utendum, quomodo confitendum, quid v[ita] ae[terna], potestas, sed
 25 getapt ut wanfinnig und trunckenbold. Ideo cavete, ne ista prophetia P[au]li iterum ußer uns kōme. Quotidie audimus, quomodo homo in Christum credere debet, servare 10 praecepta, et scimus, quod quilibet status deo placeat. Non opus ire Hierosolyma, des Jarwardß gar los. Ideo grati simus. Ipse dicit: Ir seid weis leut, suffertis, si quis zu knechten, bocht, hoffertig 2. Kor. 11, 20
 30 mit euch umb gehet. Man magß machen mit euch, an ewr leib, ehr, gut. Ideo ne so gar adhereite ps[eudo]prophetis, sed cogitate an meinen treuen dienst und lere. Dicit: Ipsi volunt esse ministri Christi, Israelitae: tamen idem sum. Et plus possum gloriari r. Sed halt mirß zu gut. Es ist nerrißch ding seipsum laudare, Cum sit groß stultitia seipsum rhumen, Es
 35 klingt nicht, ist nerrißch, Sed wie sol ich im thun? Vos potestis ferre eos,

1 euch thun c in thun euch sp 3 über ut ordine steht textus habet sp 11 über pedes steht papae sp 12 über se steht sich sp 13 über ministrant steht doctores sp
 18 nach cognitione steht veritatis sp 21 vor Amentia steht Moses dicit sp rh 24 nach potestas steht clauium sp 28 vor gar steht sind wir sp

¹) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander. ²) Sprichw., = grob angefahren, vgl. Tischr. 2, 419. ³) = andere Zeiten schicken, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34^a, 207, 1.

⁴) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander.

R] qui iactant se Eb[raeos. Non halt sie pro stultis, si ergo so flug zc. non habetis pro stultis, halt mirs auch zu gut. Non facit, quod chr mit suchte, quia dicit: est narrheit. Sed nach der unehr. Ich mus mich stellen, als seib ir trefflich leute, qui me must tragen als einen grossen, groben narrn. Ich wil mich so stellen als narr. Sed halt mirs zu gut. Quare, mi P[aulus]? 5 Ego possum absq[ue] Corinthiis salvari et manere Christi Apostolus. Sed propter vos iacto. Ideo halt mirs zu gut, quia last euch die narrn so jemerlich furen: Paulus non fuit cum Christo in terris, cum Apostolis eius. Nos cum eo fuimus in domo Zachei. Is venit, nemo scit, unde. Per hoc mihi non incommodatum, sed auferunt meam doct[ri]nam, fidem, praedicant 10 alium Christum, Euangelium et ad hoc schinden, bochen. Ideo si vultis fatuum audire, et me audite. Ich hab mich auch müssen rhumen, sed klein chr. Ut cum ego dico: Non est doctor in Papatu et scholis, qui mihi par, omnia eorum didici. Sed laut nicht wol. Last dich dein nachbar loben. Eigen lob stincket.¹ Sed propter infirmos fideles zc. Ut, Si gilt rhumen, so 15 kan ich so viel rhumens zc. sed propter, ut non seducantur, quando pseudo-propheta: Ego omnia, alius nihil zc. Sed quando audio, Ego so gelernt als du, scio, wie lang dein kunft. Ibi confirmatur doctrina. Ideo disce Christianos deb[ere] orare, ut conserventur cum doct[ri]na. Si pii doctores gloriantur, neces[saria] gloriatio. Audistis, quid et quomodo glorientur. Ipsi 20 ne pilum habent, de quo glorientur. Non satis: Ego praedicator, baptisatus, doctus, quia alii etiam tales. Ideo dicit: Israelitae, et ego zc. Da mit nihil effecerunt. Quid Paulus? Nos patrum caro et sanguis. Num ego non? Certe non spurius. Ministri Christi missi ab Apostolis Christi. Ich auch. Siehe, wie gnaug² sucht er. Sed plus gloriabor, sed addit: ich 25 wil nervisch reden. Ipsi haltens pro magna gloria, quod Israelitae. Ego plus laboravi, quanquam stulte loquor, tamen plus laboravi quam ipsi omnes. Si stulte volo loqui, possum etiam gloriari. Si papam 1. non angrieffen, sie hetten wol lassen. Sed ipsi lecken das fette ab³, ut humel den apib[us] mel auferunt. Quanquam narrheit, tamen verum. Ego Corinthe 30 ij jar praedicavi, illustravi cor[da] Corinthiorum et in sein ordnung, twesen, ut audiant Euangelium, eant ad Sacra[mentum], quomodo orent, et non solum Corinthi, sed multis in locis. Succedunt alii, non destruunt idololatriam, sed Paulus nihil docuit, oportet altius zc. Das sind die grossen humel, qui

3 nach über (3) nach der unehr r 5 über narr steht ein sp 7 iacto(r) 9 über
Is steht Paulus sp 10 nach auferunt steht ex cordib[us] vestris sp 11 nach bochen steht
euch sp 13 über scholis steht omnib[us] sp 16 propter mit 13 fideles durch Strich verb
17 vor Ego (2.) steht dico sp 19 deb erg zu debentur sp über cum steht in sp
22 über mit steht tali gloriatione sp 27 nach Si (1.) ego sp nach non steht hette sp

¹) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 19, 409, 2. ²) = genau, sorgfältig, vgl. zur Form Bd. 36, 504, 8. ³) Sprichw., nicht bei Thiele, vgl. *Tischreden* 2, 392, ähnlich bei Wander 'Fett' mehrfach.

R) Bienen Honig fressen, qui rhumen wollen haben, ut hodie Rot[tae] wollen den Babst geschlagen. Ideo dicit: laß getrost rhumen. Ego plus laboris und geschlagen drüber. Sed ipsi ne har lassen krymen. Ideo muß man rhumen umb der armen Christen wissen, qui non intelligunt. Ordine audimus gloria-
 5 tiones eius. Quando gloriantur de his? sed schinden euch, nemen milch und woll. Videte, wie ungleich ipsi gegen mir x. Ego geweidet und gewartet. Sie nemen von euch lanam et lac x. So bin ich gangen.

‘On was.’ Der thun sie auch feins, omnia volunt accipere ab ovibus, 2. Kor. 11, 28
 sed x. ‘Schwach’: das sich einer stoßet. ‘Infir[mor].’ Das können sie 2. Kor. 11, 29. 31
 10 nicht thun. Ibi iurat: ‘Deus pater novit’ q. d. hoc nolunt facere. Prae-
 dicant legem et Circum[cisionem], paedagogias i. e. docent ex lege. Quare?
 quia timent, sie mußten per corbem ex muro faren. Istos laudatis et secum
 agunt, ut principium Ep[istolae] habet. Quam dissimiles ipsi et ego: prae-
 dicant alium Christum, nihil patiuntur, stelen, rauben da zu, videte, ne
 15 seducamini. Es ist mir ja x. Doch propter vos x. ut sciatis me non tam
 infrugiferum praedicatorem x.

‘Novi hominem’: Er redt heftig. Davon wil ich rhumen, de me 1. Kor. 12, 2
 nihil nisi infirmitate mea. Quia ipsemet nemo scit, quid alii in corde.
 Antequam ps[eudoprophetae] noverunt, quid Euangelium, ego talis hoch-
 20 gelarter doctor, das ich bin entzückt und so hoch im geist, ut nescierim, an
 in corpore. Talem glo[riam] nemo ei thun q. d. Sunt homines inexperti,
 indocti, nihil gerochen¹, nesciunt, de quo dicunt. Ego scio, quid ante
 14 noverim, da ich so hoch bin komen ut in 3. caelo. Si etiam d[ic]erem, non
 intelligerent homines. Et si wolt rhumen, wolt ich warheit sagen. Sed
 25 begerß nicht, ut mich so hoch halt, ut wol bin. Sed quod glorior, facio den
 ps[eudopropheta] zu verdries und euch zu sterckung fidei et confir[mationi]
 doctrinae. Sed ut ho[mini] gebürt, qui dormit x. Sed quomodo a deo
 hoch erleucht und heimlich offenbar[ung], nolo de me dici, ne quis putet me
 deum et requirere d[iv]inum honorem. Ego non quaero gloriam meam, sed
 30 vestram fidem et salutem, ut non audiat aliud Euangelium, bap[tis]mum.
 Ideo halt mich pro simplici Apostolo et homine, qui fleisch und blut hat.
 Et Gott hat mirß verboten, ne gloriarer i. e. der Teufel hat mich gespist, man
 nimt ein grünen zaunstecken und spißt in scharff und steckt ho[mini] an ut
 ganz, ut ghe durch totum hominem. In Ungaria, ut hic gehengt. Gegen der
 35 g roffen herrlichkeit dedit mihi dominus ein solche plag, ut non erhebe, et ne
 me ho[m]ines adol[er]ent pro deo i. e. ein grünen, spizigen zaun stecken, der durch
 leib und leben gehet, et is spieß ist der Teufel, den hat mir Gott zu geschickt.

1 vor Bienen steht den sp nach qui steht den sp rhumen c in rhum sp 2 nach
 geschlagen steht haben sp nach und steht mher sp 3 vor krymen steht inen sp 5/6 über
 milch und woll steht lac et lanam sp 17 Novi hominem r 18 Quia mit 17 Novi durch
 Strich verb 23 über 14 steht annos sp

¹) = geahnt, gemerkt, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30³, 446, 18.

R] 2. Kor. 12, 8 'Pro quo ro[gavi.] Qualis plaga fuerit is spieß, nemo scit, ut nemo intelligit, was die entzückung, es muß groß ansehung sein gewesen der brat[spieß], quae per totum corpus et animam. Sed die gro[ss]en, hohen tenta[tiones] blasphemiae spiritus ꝛ. sed so hoch, ut nemo possit eloqui, nisi qui sentit. Non, er sol nicht von dir, opus habes, du bist zu hoch erleucht, 5 habes celes[tes] et paradisiacas revelat[i]ones. Ideo mußt dich spießen ꝛ. Et 2. Kor. 12, 9 hoc verbum indicat: 'Gratia', quod dubitarit an der gnaden, sind die hohen stuch de praedest[inatione]. Si ego propicius, laß Teufel zornig. Ratio: 'Mea virtus' non potest suam vim exerce[re] quam in infir[mis]: erga divites, potentes nihil efficere possum. Sed apud morientes, elend, contritos, 10 Ibi mea virtus, est idonea den unfreßtigen. Ideo contentus sis, habes proximum ꝛ. Ideo concludit: cum ita sit, lib[enter] volo d[ic]ere, quod nihil sciam et sim in todtes noten, et eos de sua sancti[tate], sap[ientia], quando bene doceat, ducant ho[m]ines ad celum. Ich wil zu warten, ein narr sein. Ich kan nicht, ut ipsi omnia, et ideo, ut potentia Christi ꝛ. cum non possit 15 aliter habere quam in miseris, wil ich mich auch unter die setzen, qui omnia patitur, qui gespist wird. Ipsos laß sie rhumen, quam sapientes. Sed Christus nihil cum eis agit. Et propter vos ita gloriatus, ne moveat vos illorum gloria. Ita müssen sie sich rhumen et alios contemnere. Ps. 5. Ps. 5, 6 Holelim¹, qui videri volunt alias et soli videri sapere. Manete cum doct[ri]na, quam accepistis, et sinite eos gloriari de sap[ientia], nos econtra de infirmitate. Cavit ergo, ut g[ratias] agamus et oremus, ut cum dono maneamus, quod ex mera misericordia nobis largitus est. 20

¹) הוֹלֵלִים d. i. Übermütige.

6.

27. Februar 1536.

Predigt am Sonntag Gſtomih bei der Hochzeit Philipps von Pommeru zu Torgau gehalten.

R]

Dominica Esto mihi.

Torgae in nuptiis principis Philippi Pomeraniae ꝛ.¹

Lut. 13, 31 ff.

Dicamus aliquid de matrimonio. Hoc Euangelium b[re]viter indicat, quomodo sacra scriptura impleatur per Sanctum virum, qui debet conspui, hoc modo debet impleri et non aliter. Ideo indicat Euangelium neben caeco unferß jamersß, quem accepimus a Sat[ana] in paradiso et max[imam] gratiam per Salvatorem, quae contigit, quia Satan nos in paradiso non solum 30 caecos fecit, sed so durchgiffet, ut spiritualiter caeci, et amisimus die schone erßentniß. Adam et Eva pleni luce et vere agnoscebant deum, quod verus pater et deus, sine omni cura, schrecken, furchten coram deo. Daß

26 Luc. 18. r 27 nach virum steht Christum sp 29 vor unferß steht imaginem sp nach et steht rursus sp 30 nach contigit steht nobis per Christum sp 31 nach caeci steht simus sp 31/32 Cognitio dei Adae et Euae ante lapsum r 33 vor sine steht erant sp

¹) Vgl. die Einleitung.

R] aug hat Teufel aufgestoffen, ista cognitio gar verlohren und erloschen, ut homo penitus non cognoscat deum, donec veniat, qui implet scripturam sacram et dat caeco isti corporalem. 1. dat spiritualiter, 1. aperit oculos in paradiso excecatos i. e. ut videre possit et laeto corde agnoscere filium
 5 David pro gnedigen, barmh[erzigen] helffer. Quamquam multi hic, qui iubent tacere et volunt impedire lucem, ut Satan pseudo[apostolos]. Sed non curat eos, qui prohibent, donec veniat filius David et dat corporalem cum spirituali. Quia Christus dicit: 'Tua fides' ꝛ. q. d. habes lucem in corde, non times, accedis ad me et es sicher, frolich, quod me acquiris ꝛ. Istum
 10 visum habebat Adam in paradiso, is recuperat. Sic Euangelium indicat schaden, quam accepimus in paradiso, ut agnoscamus. 2. wolthat, gratiam und barmherzigkeit, quae apportatur per istum virum. Das w[er] weiter aus austreichen. Euangelium reich Euangelium.

Sed mittamus et loquamur aliquid de coniugio propter jung volck, qui
 15 accedit et putat nihil aliud facere quam essen, trind[en], ut agnoscamus hunc statum pro ernst. Ibi Satan etiam nos verterbt, quia fecit ein feindseligen stand drauß et ut faceret zu nichtig und brechte in ehebruch, hurerey et alia peccata, non nennen darff. Deus nobis Christianis dixit: Quisq[ue] halt ehrlich. 'Honorable in omnibus', vel qui drinn, volunt keusch bleiben, hoc Gebr. 13, 4
 20 discant, ut hunc stand ehrlich halten und das Ehebeth rein, quia.

Ibi 2 consideranda, quod deus suo ore dicit: Ehestand sol ehrlich sein und ehebette ꝛ. Si lapsus inspicitur, non est rein, quia die schendlich brunst non fuisset in paradiso. Non indignisset Adam et Eva, nudi inces[sissent] und so leichtlich kinder gezeuget, ut apfel ab. Sed iam nullus vir et mulier
 25 sine die schendliche brunst und lieb. Hinc ps. 51. 'In peccatis conceptus.' Ps. 51, 7
 Hoc fatentur omnes sancti, qui mariti, et tamen des schendlichen unflats nicht uberhaben ꝛ. Et Christus exclusit maritatos et virginem suscepit et

1 nach hat steht der sp aufgestoffen c in aufgestoffen sp vor gar steht ist sp
 diabolus eruit homini oculum cognitionis dei r 2 über qui steht ille i. e. Christus sp
 3 nach isti steht visum sp 4 über excecatos steht amissos sp 5 nach qui steht cae-
 cum sp 6 lucem erg zu ne lucem accipiat sp nach Satan steht excitat sp 7 über
 curat steht caecus sp vor donec steht sed instat clamore sp rh nach corporalem steht
 visum sp 9 nach times steht me imo sp nach acquiris steht et mea ope leuaris sp
 10 über is steht Christus sp 11 über schaden steht calamitatem sp nach paradiso steht
 et admonet nos sp nach agnoscamus steht eam sp nach 2. steht ostendit die sp
 12 über apportatur per istum steht contingit nobis et offertur sp 15 nihil bis trind[en]
 erg zu (coniugium) se nihil aliud debere facere quam essen, trind[en], ornare se immodice ꝛ.
 Ideo ista dicemus sp 17 über faceret zu nichtig steht vilem redderet et contemptum sp
 über brechte steht coniceret ho[m]ines sp 18 vor non steht et horribilia vitia quae sp
 19 über drinn steht in coniugio sunt sp Eb 13 r 20 nach quia steht adulteros ꝛ sp
 22 über lapsus steht Adam sp über rein steht coniugium sp 23 nach nudi steht sine pudore sp
 24 nach leichtlich steht hetens sp über ut apfel steht pomum de arb[ore] decerps[issent] sp
 et mulier c in cum muliere congregi[tur] sp 25 ps. 51. r 26 nach mariti steht fuerunt sp
 et tamen c in quia sind sp 27 über uberhaben steht gewesen sp über Christus exclusit
 steht noluit nasci ex coniugib[us] sp nach suscepit steht propter suam nativitatem sp

R] eius carnem et sanguinem sanctificavit, et tamen dicit: sol rein ꝛ. tamen non rein. Sed vult hunc statum honorare et ornare, ut unrein[ig]keit non sol unrein[ig]keit, et unheil[ig]keit non volo sehen. Si vero hure[rei] et alia corporalia vitia negl[exeritis], tum hoc, quod in se non purum, erit mundum. Sed non ex natura, that, opere, Sed deus test[if]icatur gratiam suam drüber. Et 5 condonat sic hoc p[ec]catum toti mundo, quae diabolus in carnem gep[lan]kt, ut, quando sponsus et sponsa diligunt, sol nicht unrein sein, et tamen adest venenum, Et tamen his zurechnen, sed his, qui eheb[ru]ch und hurer[ey] ꝛ. Ut 10 Jos. 13, 10 papa, quod nemo possit deo servire et ehelich, quia scriptum: 'Mundi estote.' Horet leuten.¹ Sed hoc heist gereiniget, wenn ichs rein spreche. Ut Petrus 10 11. 14 Act. quod deus rein gesprochen. Cum vero deus hunc statum heist rein, heylig, keusch ehebette, Ideo et a nobis. Non solum, ut hi, qui in hoc statu sunt, halten a hurer[ey], sed etiam extra. Ideo ex mera gratia abstulit p[ec]catum, quod an ihm selbs peccatum ist. Sic facit hoc Christianis, quando baptisati et credunt in Salvatorem Iesum Christum, deus pater dicit: Du 15 solt heilig heissen et filius eternae vitae, in quo nihil immundi est. Ego baptisatus credo in Christum, et tamen peccatum nondum aufgesetzt, sed adhuc vol unreinigkeit. Deus facit crucem. Sed dabo s[pi]ritum sanctum, qui vos sol panzerfegen², das Kreuz auffn halss, et tamen perfecte non sunt sancti. Et tamen das urteil e caelo dicit me sanctum. Quare? Ideo quod 20 pulch[rum] caelum super ꝛ. s[cilicet] Christus cum sua iusticia, quia in eo sum ibaptisatus et credo, et dum hoc facio, fecit deus teste super ꝛ. et deus non imputat p[ec]catum, donec in Christum. Ideo est reich[thum] suae gratiae, quod nobis condonat omnia peccata, quae adhuc sunt, et tamen sum peccator. Sed ideo, quod credis in filium und bist sein k[un]dlin.³ 25 Ideo sol kein weihe ꝛ. Sic caelum claudit super eos vel ehebeth, et dicit: qui meydet eheb[ru]ch und hurer[ey], sol dir p[ec]catum nicht imputirt quod revera in se peccatum. Ideo qui im bette sind, caveant, qui non drinnen, ut pro rein und selig stand halten.

1 über sanctificavit steht mundavit sp über sol steht coniugium sp über rein steht sein sp 3 über hure[rei] steht fornicationem sp 4 über negl[exeritis] steht vitaueritis sp 7 vor diligunt steht mutuo sp tamen e in quanquam sp 8 Et durchstr sp nach his (1.) steht non vult sp über hurer[ey] steht treiben sp 9 nach papa steht docuit sp nach ehelich steht sein sp 10 nach leuten steht nicht zu samen schlagen sp 11 nach gesprochen steht hat, ne tu commune dixeris sp Acto. 10. r 13 über halten steht abstinere sp nach extra steht agentes sp 15 nach baptisati steht sunt sp 17 Pii sunt sancti et peccatores r 18 nach crucem steht drüber sp 19 nach das steht heilig sp 21 nach caelum steht gratiae sp nach super steht me clausum est sp 23 über Christum steht credam sp 24/25 über sunt, et tamen steht dicor sanctus (wohl nach k[un]dlin einzusetzen) sp 25 über k[un]dlin steht pullus sp 27 nach imputirt steht werden sp 28 bette erg zu ehebette sp

¹) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 33, 388, 3, dazu 681. ²) = reinigen, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34¹, 574. ³) = liebes Kind, aus Luther sonst nicht belegt.

R] Postea solt herrlicher halten, ut non solum rein und keusch heiligkeit heisse. Sed man solz ehrlich, hoch und trefflich. Das ist noch stercker zugetest hofe lust, ut non solum sancta res, sed ehrlich, hengt ornatum fluchß dran. Et adiungit 2. praecepto 4. 'honora'. Item: Si non mechaaberis. Das
 5 hengt er auch dran. Si non mechaaberis, es sanctus, non solt sündigen. Si hoc conspicitur, quod deus miseram carnem, quae in peccatis concipitur, nascitur, vivit, dennoch istam gloriam behelt et dicit: sol fruchtbar sein, so zur welt, et tota vita hinc ehe springen. Hinc 'Eva' i. e. vita i. e. 'mater omnium viventium'. Cum deus so hoch ehret, quod coniuges vocantur a deo
 10 rein und sancti x. quomodo hoher ehren? Ideo sollen wir kluger sein quam heiden und sew rüssel¹, qui loquuntur de ehestand ut de hurerey und eheb[ruch]. Illi liegen inn der schande ab Adam ut sew im trecke. Nos non sic heidnisch et sewhisch, ist hofe lust et ab origine peccatum. Sed gratiae agenda, quod deus non vult pro peccato imputare und zeucht eine tede drüber und machtß
 15 schon und ehrlich. Ut Gott, tegas, quod satwussel detegit. Item weiter, quando hi, qui Ehestand schelten, verfluchen, Es sey viel erbeit in ea, non leticia. Et man in sudore et groß x. ut heiden: behut mich Gott, qui ein weib nimbt, einen Teufel.² Hi sunt canes, die zureissen und zubeissen, alii mit dem rüssel, quia invenit occasionem Teufel, erbsund und erbeit. Die 2
 20 macht er ihm nuß et facit hurent reiber vel, ut non possint tolerare, quicquid deus facit, daß verderbt. Nos debemus ehrlich davon halten ut deus, qui mit Leibs frucht geheret³ et per 4. et 6.⁴ geleutert und gereinigt, si cum ehelich gemahel x. solt nicht peccatum heissen, qluanquam peccatum est unreinigkeit. Sic nos loquimur de coniugio, quod habet gratiam, bleib er
 25 auffen. Modo non iudicet istum statum, quem hono[rat] et vocat reinid[eit], quae per se unguet. Teufel sibets hinder an.⁵ Nos unter die augen sehen, ubi schon est, scilicet in 4. 6. et locus. Omnes honorate, Et nemo excipitur. Sic non inspicimus, ut der Teufel hinden hin ein⁵, sed ut deus in suo verbo, promissione, tum heilig, rein, ehrlich, gotlich. Qui non, habeat hoc, quod

1 2. r 2 nach trefflich steht halten sp 3 nach ut steht coniugium sp
 4 adiungit über (adhaeret) 5 über sündigen steht promissio non praeceptum sp 8 Eva r
 10 nach quomodo steht fund sp 12 nach schande steht propagata sp 13 über originis
 steht contracta sp 14 drüber (vbi) 15 nach Gott steht honore afficit coniugium sic tu et
 hoc quod habet immundi sp (vt hoc) tegas 16 über viel steht muße sp über in ea
 steht drinnen sp 17 vor man steht der sp über groß steht forge sp ut heiden c in Hinc
 heiden dicunt sp nach Gott steht fur dem ehestand sp In dolore paries filios x r
 18 vor einen steht der nimpt sp nach zubeissen steht coniugium sp 19 über erbeit steht
 muße vnd sp 20 nach tolerare steht afflictionem carnis in coniugio sp 21 nach verderbt
 steht diabolus sp 22 nach gereinigt steht hat sp 25 über iudicet steht damnet sp hono
 erg zu honore afficit sp 27 Et mit Omnes durch Strich verb 28 non c in nobis non sp

¹) D. i. schamlose Menschen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 8, 11. ²) Sprichw., in dieser Form nicht bei Thiele und Wander, doch ähnlich an verschiedenen Stellen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 12, 100; 18, 270, 30. ³) D. i. geehret. ⁴) Erg. praeceptum. ⁵) Luther denkt wohl an Wendungen wie Bd. 30¹, 82, 7; Bd. 34¹, 447, 3.

R] Teufel zu lohn geben. Si inspiciunt mutuo coniuges, cogitent: q[uanquam pecces, tamen non est peccatum, quia deus texit druber tectum. Ibi gratiam, et copulari cum uxore, non econtra, *saw rissel werden*. Ideo dico, ut istum statum machen Gottes wort et eius opera, non schaden, quae accepit, h[ose brunst und h[ose erbeit. Canes et porci sic inspiciunt, Christiani, ubi rein, 5 ubi deus non vult p[eccatum imputare. Sed facit parentes und fruchtbar, qui mundum &c. Sic deus hortatur, quod eius verbum et opus honoremus et tegimus Teufels stereus. Quo status sublimior, hoc cogitur ferre maiores preces.

1. Tim. 4, 1 ff.

¹Philippus Melanchthon dicebat Paulum praevidissee diabolum prorsus conaturum, ut non solum coniugium faceret exosum, sed etiam totam polit[iam 10 everteret ademptione coniugii. Ad hoc Martinus Luther: Hoc praedixisse Daniele, ut et verum cultum dei aut veram religionem tolleretur et deum Maosim² colendum doceret et amorem mulierum non curaret &c.

Gebr. 13, 4

De altera parte 'Adulteros autem et fornicatores iudicabit dominus' dicebat in hanc sententiam: Adulteros et scortatores fuisse punitos variis 15 modis, privatim et publice, et quandoque propter privata homicidia et adulteria punita esse urbes, principatus et regna. Totam fere tribum Benjamin exceptis 600 deletam propter cuiusdam Levitae stupratam uxorem, Ut interea nihil dicam de diluvio &c. Recensebat et exemplum hoc horribile de cive quodam Basiliensi³ &c. Ita perpetuo manet verum: 'dominus iudicabit.' 20 Econtra pii coniuges non sunt sine tentatione, quia diabolus maxime insidiatur huic sancto vitae generi, quo enim sanctius &c. Ideo opus est, ut orent et oratione velut forti armatura se opponant diabolo et omnibus periculis, quae illis occurrere possunt. Id quod pii faciunt non solum in hac causa, sed omnibus aliis. Qui coniugium negligunt, isti idonei sunt ad nullas res 25 rite gerendas nec in oeconomia, politia, Ecclesia.⁴

1 nach geben steht wird sp 5 nach Christiani steht inspiciunt sp nach ubi steht est sp 6 nach facit steht coniuges sp 9 1 Timo. 4. r 10/11 über totam bis ademptione steht et oeconomiam damnet vt impia vitae genera 14 über parte steht sententiae Eb 13 sp 15 über dicebat steht D. M. sp 20 über Basiliensi steht 4. fl sp 20/21 ff Quae dicta sunt de coniugio scilicet esse statum sanctum non solum credito esse vera de coniugio Abrahae &c. sed ad te tuamque uxorem applicato et scito tuum coniugium esse sanctum r 22 nach generi steht a deo creato et sanctificato &c sp

¹) Die folgenden Gespräche sind wohl an demselben Tage in Torgau gehalten. Daß Melanchthon mit in Torgau war, ergibt sich aus Corp. Ref. 3, 45. ²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 7, 664, 35.

³) Welche Geschichte gemeint ist, ist nicht ersichtlich.

⁴) Hieran schließt sich folgender später durchstrichene Abschnitt: Papistae fecerunt ex Sacramento sacrificium. Sacramentum est sacrificatum, non sacrificandum, Sic Patres vocarunt Sacrificium, quia convenientes accepturi caenam dicebant se veram hostiam pro peccatis mundi traditam accipere. Brevibus refutavit phanaticorum spirituum doctrinam de Sacramento, 3. de altera specie, Cuius nullum extat mandatum in scriptoribus aut Conciliis, tantum in Constantiensi ubi prohibuerunt alteram dicentes: Quamquam Christus utramque instituit et longo tempore usa Ecclesia, tamen prohibemus. Sed Christus singula verba: 'Accipite' &c. 'pro vobis', 'hoc facite', loquitur ad omnes Christianos, quia si quis excluderetur hic &c. ad omnes pertinent ista omnia &c.

7.

13. April 1536.

Predigt am Gründonnerstag, nachmittags.

R] Die Caenae domini vesperi, cum 1. egres|sus, postq|uam egrotasset.¹

Aud[ivimus] opus esse, ut Christi memoria servetur in Christianitate, praesertim de eius sancta pas[sione, ut compr[eh]endet, gelesen, gehört werde, ut inventus educetur in ista salutari geschicht &c. Aud[istis] hodie caenae instit[ut]ionem et lotionem pedum. Pergemus porro et legemus historiam, ut an den lieben heiland gedenken.

‘Hymnum’: das ist gratias. Haec una pars de passionis domini, Matth. 26, 30
 quae in horto accidit, Et haec pars est praecipua in tota passione unſers
 Herrn, quia mors, quae hominem erwurgt, hat i^{er} zu würgen: corpus et
 10 animam. Corpus würget mit ſchmerzen, peſtilenz, ſeuchen, animam mit angſt
 et desperationibus. So viel anima höher und beſſer quam corpus, ſo viel
 bitterer und ſchwerer iſt verzweiflung quam all ander ſchmerzen. Econtra
 corporis gaudium eſt aliquid, ſed nihil ad ſpirituale gaudium, quando cor
 laetum in deo. Die ſelben hohe ſtück geiſtlicher freude und marter non
 15 poſſunt edici, ſed qui experiuntur, qui hoch Chriſten, quando veniunt hns
 ſchrecken und verzweifeln, ſollen nicht fülen 1. ob ſchwerd inn ſie gieng re.
 ut non gwar werden gegen der groſſen angſt, quam anima. Econtra quando
 homo frolich und lüſtig inn Gott, non quaerit nach euſerlichem leide.
 Pingitur Chriſtus, quomodo leiblich ſchmerzen und geiſtlich angſt, ſed
 20 maximo discrimine, quia hic ſcriptum, quod eius paſſio ſehet an innerlich,
 incipit zu trauern, zittern, zagen vel verzweifeln, venit inn die hohe angſt,
 quae dicitur verzweifeln an Gott, et hoc ſcriptum 8. ps. ‘Minuiſti eum’. Das ps. 8, 6
 er Gott habe verlorn und gedanden kriegt, quod deus ab eo. Quomodo
 hoc, beſelhen wir den ocioſis ſpiritibus, quia non begreifen. Certum, quod
 25 Chriſtus deſertus, non quod natura divina ab humana geſcheiden. Sed humana
 iſt inn der Marter, angſt, nott, in qua, qui an deo verzweifeln, ut diabolus
 habebit in extremo die. Non venit ſo weit cum eo ut cum iis, qui ver-
 zagen an Gott, illi in momento ghen, kein ſchwerd, hender entleibet ſo bald
 ut verzagen et angſt. Ideo impoſſibile, quod homo kunne aufſtehen, ſed
 30 ſtatim ſcheidet ſich Leib und ſecl. Sed hic aliter. Ibi deſperatio kompt auff

7 Passio in horto r 9/10 Mors < animae corporis r 10 nach türget steht er sp nach
schmerzen steht corporis sp 16 nach sollen steht sie wol sp Gaudium < spiritus corporis r
17 nach anima steht patitur sp 19 nach angst steht habuerit sp 20 Passio interna
Christi r 22/23 ps. 8. r 24 nach hoc steht factum sit sp nach non steht können sp
25 nach Sed steht diuina occultata sp 26 nach qua steht hi sp 27 über Non venit steht Es
ist nicht sp über eo steht Christo sp 28 über ghens steht verleşfen sp 29 nach angst
steht cordis sp über aufstehen steht breuissimum tempus sp 30 über hic steht in Christo sp

¹⁾ Vgl. die Einleitung.

R) höchst, ut dicat: 'Anima tristis', et tamen non gewinnet, sed anima et corpus bleibt bey ander, quod Christus non moritur. Et viel leichter gewesen, si corporaliter mortuus, quia. Alii statim in momento verlessen. Cum eo non, sed die bitterkeit und tod inn sich selber verschlungen und gefressen. Ideo non ghets cum eo ut aliis. Non leßt kalten schweiß ut moribundi, sed sanguinis guttas. Cum non leib und seel von einander scheiden, kompt ein ubernatürlich ding, ut corpus det blutschweiß. Quaquam sola persona et deus sein Göttlich krafft entzündt, tamen ist verbunden mit göttlicher natur, daß tod und angst die person nicht kan fressen. Et ea est mors eterna, pestis leiblich. Sed hic anima privatur seiner Wirkung, enthaltung, einfluß, trost. Sic damnati et diaboli in aeternum, daß inen ewig wird mangeln an Gott. Sed ista persona electa, ut non solum istam mortem schmecke, sed etiam auffsauffte. Istud discrimen aller marter Adae filii erga filii dei martyrium. Er ist bleich, blaß und jung durr, cor im leib zurschmolzen. Sed daß ist ein ubermacht¹ stücke und ubernatürlich, quod leßt blutschweiß. Ideo nullus homo dicere potest, quia nullus homo venit in istam experientiam. Solus dei filius, Christus. Et sic aeternam mortem in suo corpore submersit. Daß ist die recht heubt marter. Obs gewheret hab usque ans ende, nescio. Es mag etwas blieben sein da von, usque mortuus in cruce, non tamen so hefftig.

Zut. 22, 41

'Gerungen', non corporaliter tantum, sed cum eterna, göttlichen zorn und den sieg behalten, ut mors non so bitter, quaquam einen schmach hinter sich gelassen zc. Postea secuti die leiblichen schmerzen, quod gebeugt² und gekrönet zc. Die haben in auch über all maß zc. quia non habuit corpus, quale nostrum, leprosum, sed rein an alle funde. Ideo sein schyn, haud, fleisch zart und viel mehr gefült den leiblichen schmerzen quam nos. So viel hats in gekostet, ut nos liberaret. Non pro nobis traditus unschuldig leinlein, unschuldig mensch, kind. Si beat[a] virgo Maria pro me effudisset, nunquam velim oblivisci. Si civis me liberaret ex carcere et pro me. Nec angelus Gabriel pro nobis suscipit, Sed dei filius, quae persona inenarra-

1 über tristis steht ad mortem sp 2 vor ander steht ein sp nach Et steht were
im sp 4 nach non steht sic accidit sp nach sed steht er hat sp 5 vor kalten steht
einen sp 8 ist c in ist er sp 10 über seiner steht dei sp 11 über sic steht habe-
bunt sp 12/13 Passionis Christi et Adae filiorum discrimen r 14 über ist (1.) steht auch sp
nach blaß steht worden sp ps 22 r 15 vor quod steht ding sp 18 nach Obs steht
aber sp über usque ans ende steht vbi mortuus in cruce sp 19 sein über da 21 über
Gerungen steht Textus cum über eterna 22 den über sieg 24 nach maß steht wie
gethan sp vor corpus steht tale sp Sensus caro et cutis Christi r 26 nach und steht
hats sp 27 nach liberaret steht a morte aeterna sp vor unschuldig steht vel ein sp
28 nach effudisset steht sanguinem sp 29 über carcere steht et a morbo sp nach
me (2.) steht moreretur, Sed Nec durchstr sp 30 suscipit c in non mortuus sp Pretium
hostiae pro nobis traditae r

¹) = übertrieben, vgl. z. B. Unsrę Ausg. Bd. 30², 609, 12. ²) D. i. gepeitscht.

R] bilis. Non solum innocentem sang[ui]nem, sed etiam geistlichen und ewigen tod in suo corpore pro me vincit, quia non aliter inspicendus Christus, quam quod desertus a deo. Sic textus burr: Ego non auderem loqui: Du hast in lassen entberen Gottes selber. Illo ablato nihil manet. Ibi nihil
 5 quam mera ira dei, non vidit scintillam, glenglin gottlicher huld und gnade, Sed omnia hell[is]ch feuer und ewig Tod, quia textus: peccata omnium ^{Ref. 53, 6} nostrum, schmerzen und pein, quae nos leiden sollen, liegen auff zc. Stehet da ut homo, qui damnatus coram deo propter peccata. Peccata sunt mea, tua et totius mundi, Ut Iohannes. Das unschuldig herz und rein seel sensit, ^{Joh. 1, 29}
 10 quod a deo damnatus et eternum im hell[is]chen fterber bernen.¹ Es ghet nicht mit spiegelsechten² zu, sed ernst, et hoc testatur der schweis. Prius consolatus omnes. Item excitavit, ubi fuit ehtel freude, wonne, selichleit. Iam ligt im tod und ringt cum dei ira, iuditio et peccatis. Et ghet da her desperatus et qui est in maxima neces[s]itate et currit ad discipulos et quaerit auxilium
 15 apud eos. Angst hat in umb geben ut ps. et prae nimia angustia it ad ^{Ps. 18, 5, 6} discipulos, ut accipiat refrigerium, sed non invenit. Qui prius mortem gefressen et Lazarum zc. und gieng Teufel, tod et omnibus membris ut potentiss[im]us. Istos radios hat Gottliche krafft zu ir gezogen. Nihil invenit in mundo, unde erquickt werden, ne quidem a discipulis, et deus schweigt,
 20 sinit auff im liegen totius mundi peccata. Deus det Christianis nobis, ut bedencken et grati. Wer billich et nos rei, ut an den herrn gedechten vel semel in die, qui alle meine schmerzen, Gottes zorn, gericht, hell[is]ch feur und inn seiner zarten seel ubervinden und so bitter worden, quod uber-
 nat[ur]lich schweis. Ipse intel[lex]it, percussit eum, Et omnium peccata. Item ^{Ref. 53, 4, 6}
 25 peccata totius mundi portat. Ipsius vulne[ri]bus. Ipse expertus. Nos praedicamus und gedennen nach, quantum possumus, sed viel zu faul, starrig dazu. Sancti Patres dicunt recolendam passionem Christi, etiam obiter, ut tantum historiam fassen, et melius sit, quam si percutiatur ad effusionem sanguinis et quotidie psalterium legat et ieiunet.³ Nam ut ipsi, est externum
 30 opus, unde tantum inflantur. Sed hoc, si non tieff ghet, tamen ipsa historia

1 nach innocentem steht effudit sp 2 über corpore steht corde et sp 3 nach burr steht dicit sp ps. 8. r 4 über entberen steht vel mangeln sp über Illo steht Deo sp 6 über omnium steht portat sp Esa. 53. r 9 über Iohannes steht baptista sp 11 über schweis steht blut sp 12 nach excitavit steht mortuos, visum dedit zc sp 13 nach peccatis steht totius mundi sp 14 Querit solatium apud discipulos r 15 über ps. steht canit sp 17 nach Lazarum steht quadriduanum excitavit sp nach gieng steht mit dem sp nach membris steht umb sp 18 nach potentiss[im]us steht dominus sp 19 nach unde steht potuisset sp 21 nach Wer steht wol sp 24/25 Esa. 53. || Ioh. 1. || 1. pet. 2. r 26 nach gedennen steht im sp nach sed steht wir sind sp 27 über obiter steht vber hin sp nach ut steht man sp 28 über percutiatur steht cedatur flagris sp Memoriae passionis Christi fructus. r 29 über ipsi steht aduersarij sp

1) = brennen. 2) D. i. mit Scherz oder Spielerei, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 282, 3.

3) Gemeint ein von Luther oft zitiertes Wort des Albertus Magnus. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 9, 651, 11ff.; Bd. 30², 611, 25ff.; Bd. 34¹, 231, 3f.

R]manet et cor warm macht. Ueberd'ruffig geister sciunt statim. Unser herr
 Gott muß alle tag und nacht für dich sorgen, ut det panem, custodiat te
 ab omnibus. Quare sis tu uerdruffig, si semel atque iterum? Est max[imum
 1. Tim. 4, 8 discrimen inter Christi passionem et alias res. Si legitur, non abit sine
 fructu. Si modo serio legis et simpliciter, et dicis: quauquam saepe legi, 5
 tamen, quoties lego dè novo, de novo erwermet mich. Optima in terris
 exercitatio ad pietatem i. e. quae die seel bessern, glauben stercken und erwermen
 das herz. Cum audis, libenter legis, cum deus tecum loquitur, Es eius
 discipulus et audis eum. Ist besser quam omnia, quae potes facere. Sed
 diabolus segues nos reddit. Sed nunquam sensisti literam. Si scires, diceres: 10
 heri schmedt wol, heut noch besser, sonst treugt dich selber, quia natura piissi-
 1. Petri 1, 12 morum, quod non possit saturari scriptura. Item, quod Angeli mit lust
 drein sehen an unterloß 1. Pet. 1. Ideo qui fastidiunt, non gustaverunt, qui
 enim satur potest fieri, quando audit non Regis, principis filium, sed dei,
 der habe gar ganz sauer lassen werden im leiblich und geistlich sterben, 15
 quauquam in ista non mansit. Supra omnia habes hunc fructum, quod te
 2. Cor. 1, 6 besserst. Deinde dixit: 'Hoc facite', Sive dormiatis requiescentes et benedicet,
 drucke mich ut siegel inn dein herz et. Et max[imus dienst, ut gratias
 agamus et agnoscamus beneficium, quod exhibuit. Quem hoc non movet,
 exeat e templo. Sed quid postea deus, quando contempsimus? Turcam in 20
 Graeciam, nobis papam dedit, melius, quod hette regnen schwebel et hellich
 fleur ut Sodjomam, quam sub papa, ubi uns percussit mit blindheit und
 wansinnigkeit, non solum contemnunt passionem, sed etiam persequuntur
 hodie et. Si tantum posset videre a longe, dem sol sein herz lachen. Ipsi
 persequuntur et occidunt homines et adhuc frolich et putant se bene fecisse. 25
 Das heisst schwebel, besch auff leute gerengnet, quod non solum¹ agnoscitur,
 sed contemnitur. Sinat nos cadere in quodlibet peccatum, modo non inn
 den wansynn, thorsheit, ut eius verbum et passionem, quam so teur erarnt²,
 verachten. Alia peccata sunt peccata. Sed haec Cecitas et amencia, ut
 faciant diabolica opera et putent se bene fecisse et. In horto habuit altissi- 30

2 nach panem steht victum sp nach te steht cum tuis sp 3 nach iterum steht
 audis sp 6 1 Timo 4 r 8 nach herz steht fan sp 10 über scires steht vere sp
 11 nach schmedt steht mirs sp 12 nach Item steht dicit sp 1. Pet. 1. r 13 qui c in
 quo modo sp 15 nach der steht imz sp 16 über ista steht vtraque sp 17 nach
 facite steht in mei memoriam sp nach benedicet steht an mich sp 18 nach gratias steht
 ei sp Cant r 19 nach quod steht nobis sp 20/21 Poena contemptorum Euangelii r
 21 über Graeciam steht misit sp nach hette steht lassen sp 22 nach ubi steht deus sp
 24 über posset steht quis sp * über longe steht dei filium sp Quomodo aduersarii hanc
 praedicationem amplectantur, r 25 nach adhuc steht finds sp 26 nach auff steht die sp
 über non solum steht hoc inenarrabile beneficium sp 27 nach nos steht deus sp nach
 cadere steht vt saepe dixi sp 29 nach sunt steht etiam sp Deut r 30 über se steht
 obsequium praestare et sp

¹) Erg. non. ²) = erworben, s. Dietz.

R] mam kampf und leiden, quia ex toto corpore bricht ein unerhort dieng,
quia ista ira dei adfuit, quam nullus homo potest comprehendere. Et in
horto nostra redemptio incipit, Et velim libenter, quod is locus esset, quo
Adam vom baum, quia Genesis laut fast so, Gott geb, quod is locus, ubi
5 Christus diabolum vicit, ibi Adamum seduxit. Ut ipsi in letitia peccarunt,
sic ipse cum hochst angst. Nos sumus in horto verdorben. Ibi erworben
iterum. Et nisi eum sudorem accepissent parentes l., statim in momento
expirasent. 'Semen mulieris.' Ideo per Christum Teufel victus et in suo
proprio vicit dei iram, iudicium et suam leiblichen tod in suo eigen leib.
10 Sic in horto in anima Christi vincitur x. Er ist nicht so schon gewest ut
prior hortus. Sed kampf und Sieg herrlicher quam malum, quod diabolus
angerichtet. Gratias agamus deo pro ista inenarrabili charitate, quod
dignatus fuit filium tradere pro nobis, ut tam horribili morte utramque
vicerit, aeternam et corporalem mortem. Principes und die Teufels kopff
15 tag und nacht nicht feiern, sicut hactenus petiistis et gratia exauditi, ut deus
zerstore all ir anschlege. Teufel non feriat nec eius Apostoli nec nos, ne
cadamus in tentationem.

1 über dieng steht unnatürlicher blutschweiß sp 2/3 Paradisum et hortum hunc putat
eundem fuisse locum r 3 quo c in vbi sp 4 nach baum steht den apfel gebrochen sp
nach locus steht sey sp 6 über ipse steht Christus sp nach Ibi steht in paradiso sp
7 nach sudorem steht Christi sp parentes erg zu primi parentes in isto momento coacti
fuissent expirare sp 9 über proprio steht corde et corpore sp 11 über prior hortus
steht paradisus sp nach Sed steht der sp über Sieg steht ist sp über malum steht
damnum sp nach diabolus steht hat sp 14/16 Principes bis feriat nec nos

8.

14. April 1536.

Predigt am Karfreitag.

R] Die parasceues praesente Marchione Iuniore.¹

Huc usque: 'tradiderunt eum Pontio Pilato praesidi.'

Matth. 27, 2

20 Ut heri audistis, quod hi dies vocantur hebdomas passionis et
ordinati, ut audiatur geschicht passionis unsers herrns, quia ista historia,
wie es im gangen ist, sol bleiben in Christianitate et diligenter inculcari, ut
non solum docti ex libris legere, sed etiam vulgus et praesertim iuventus,
ut adducatur ad cognitionem Christi et discat, quid dominus et Salvator
25 suus pro eo passus. Ideo satis est hisce diebus, ut nudam historiam pro-

21 vor geschicht steht die sp 23 nach legere steht possent sp nach iuventus steht
discere possit

¹) Johann von Brandenburg, der Bruder Joachims II.

R]ponamus populo, und der grund davon, ut vulgus noscat, quid domino acciderit, aliis temporibus &c.

Heri audistis das stücke, quomodo gangen in horto, ubi das hoch leiden und gekempff[t] und gerungen cum morte, et drüber aufgangen blut[sch]weis, quod significat, in qua marter gestefft, quae non eius culpa, sed peccatorum nostrorum, quae in so fruchen und martern. Tam sequitur, wie es im nach dem kempffen cum morte, ubi etiam inceperint externae passionēs, quia gustare debuit utramque mortem, spiritualem et corporalem, Sic tamen, ut in nulla maneret. Geistlich tod sol in sorgen wurgen, ut blut[sch]weis drüber liez, sed non manere. Sed is est persona, quae in suo corpore submergere mortem spiritualem et corporalem, ut canunt psalmista et Petrus i. e. morietur et in die helle faren i. e. wird spiritualem mortem schmecken, sed wird nicht drinn bleiben.

ps. 16, 10
2 reg. 2, 27

‘Die schar.’ 1. duxerunt ad Hannam &c. Sic scribunt Euangelistae de pass[i]one, quae accidit hac nocte, quanquam apparet, quod unord[n]lich gefasst, quia etiam unord[n]lich gangen, tamen müssen istum ordinem fassen. Scriptura dividit noctem in 4 partes i. e. vigilias. Fasset nach dem hantkrehe. 1. 9. horam, media nocte, 3. horam, 3. vigilia. Nach den han krehen kan das leiden fassen, wie es gangen ist nach der zeit. Hohepriester est Caiphas, Hannas non sic dicitur, qui erat der alt schaff et socer, et sic partirt, ut vicissim hohepriester. Caiphas erat hohepriester i. e. semper intelligendum Caiphas. Das dienet ad richtung und ordnung historiae. Sonst wird man irr.

1. stücke in nocte. Christus egressus per Cydon. Das hat gewheret schir umb newyn, post 8. inn angst, nott. 1. stücke, inn engsten, blut[sch]weis und betten, ubi 1. hantkrehe anghet, veniunt, et Iudas dat signum et quemcunq[ue] &c. Interim dum in horto verjagt, verzweifelt, ipse samlet friggnecht a Pilato et pontificibus, et fere circiter horam 9. in hortum et capiunt. Et

1 nach davon steht ist sp 2 nach temporibus steht ista fusius explicantur sp
3 nach quomodo steht im sp 4 nach drüber steht ist im sp 7 nach morte steht spiri-
tuali gangen seh sp 8 über debuit steht Christus sp vor ut steht so erschrecken sp
9 Ut canit ps. Sanctus tuus non vid[er]it corruptionem q. d. morietur quidem, sed non &c. r
10 über manere steht in ea sp Sed c in quia sp nach persona steht illa sp nach sub-
mergere steht debuit sp ps. 16. r 15 nach quod steht historia sp 16 nach gefasst
steht seh sp gangen erg zu ergangen sp nach müssen steht wir sp 16/17 Quatuor
partes noctis r 18 nach 1. steht vigilia vsq[ue] ad sp über media steht 2. sp vor 3. (1.)
steht ab hora 12 ad sp 19 nach kan steht man sp Pontifex r 20 vor sic (2.) steht
sie hattenz sp 21 nach ut steht ein jar umb ander sp nach hohepriester (1.) steht waren
Sed sp nach erat steht isto anno sp nach i. e. steht quando audis pontificem nominari
scias sp 24 1. pars passionis nocturnae in prima vigilia r 25 nach newyn steht hor sp
nach post steht umb sp 26 nach betten steht fuit sp über 1. steht der erste sp
26/27 nach quemcunq[ue] steht oscularetur sp 27 über horto steht Christus sp über
ipse steht Iudas sp 28 über pontificibus steht senatoribus sp nach 9. steht veniunt sp
28/527, 1. ductus ad Hannam r

R] ducunt 1. ad Hannam, non aderat hohepriester. Sed quia der oberst secundum alter, wolten im hofferi¹, ideo primus, et forte domus am weg gelegen. Der boßwicht ist fro worden, quod in frigt hat, nihil fecit, nisi hat wol lassen binden et secutus in domum Caiphae. In domo Hannae nihil accidit.

5 Textus clare dicit: Hohepriester adiuravit et scidit ves[te]m. Ubi ductus a domo Hannae in Caiphas, 3ts fast umb 9 inn der nacht. Die boßheit nicht lassen schlaffen, ut solet. Petrus secutus. Sic edificata, quod habuit ein vorhaus, mitten auffm hofe habuit ein kol feur. Petrus exivit et ingressus. Der Herr ist gefurt ins hinder und richt haus ad principlem et

10 gangen rat. Der ganze rat und priesterschaft sind da bey sammen, quare? ut deo filium suum crucifigerent. Tantum Nicodemus et Ioseph fromm, habuerunt ggeistlich und weltlich regiment et erant dei populus et venerunt a semine Abrae et prophetarum filii. Titel heilig leute, quid nos? qui nicht so hoch geborn et so from veter. Ipsi sitzen und bernen fur grosser boßheit

15 und warten des schesslins, ut zerreißen.

Ibi Euangelistae iwerffen inn ein ander negationem Petri. Euangelista ghet iam hinder haus, iam inn hofe. Prope 9. videt ancilla Petrum, quod ad servos, fert her: Du einer x. Das ist 1. negatio. Ipse solus inter servos gefangen, schlecht im unter augen. Prius dominus excitavit mortuos x.

20 iam ligatus x. sic felt er auch da hin. Fast post 9. negatio 1. Ibi 1. cantavit gallus. Er weis nicht, quid macht, red, hort, super 1. negationem statim cantavit, weil Petrus negat. In pallatio haben Herrn fur sich, die wuteten, reissenden wolffe, sthehen mit stangen und spieffen, Hohepriester inn seiner macht et consules umb her, Et quaerunt falsum testimonium. Das 1 stunde,

25 ij halbe vel lenger, quia multa disputarunt cum eo de discipulis, praedicatione, honisch, spizig, gifftig gnug. Num tu Christus filius dei? Welche ein feiner Gottes son, du bist man, omnes docuit und verdampt, ubi iam discipuli, doctrina? ista spoterey werden sie im eingerieben² haben, Bis hin

2 nach wolten steht sie sp nach domus steht ist sp 3 über fecit steht Iesu sp
nach nisi steht daß er in verwaret sp 4 nach binden steht et sic misit ad Cai[ph]am sp
5 Hohepriester c in princeps sacerdotum sp nach adiuravit steht eum sp 5/6 Ductus
in domum Caiphae, qui pontifex erat x r 6 nach Caiphas steht haufe sp nach nacht
steht gewesen sp nach boßheit steht hat sie sp 7 vor edificata steht vt conicere possumus
ex Euangelistis sp rh nach edificata steht fuit domus sp 8 über hofe steht atrium sp
9 nach gefurt steht worden sp 11 nach Ioseph steht inter eos sp 13 nach et steht non
haben sp 15 über schesslins steht vn[s]chulbigen agni sp 16 Negatio Petri 1. r 17 über
iam steht ins sp über 9. steht nouam horam sp nach quod steht se hullt sp 18 nach
fert steht ancilla sp nach Du steht bist sp 19 vor Prius steht Cogitavit sp 20 über
9. steht nouam horam sp nach 1. (1.) steht facta est sp 21 nach quid steht er sp über
1. steht primam sp 22 über cantavit steht gallus sp nach haben steht sie den sp 23 vor
Hohepriester steht Der sp 24 über consules steht seniores populi sp 26 Quae proposita
sint Christo? r 27 nach son steht bistu? sp nach bist steht der sp nach man steht qui sp

¹) = sich gefällig zeigen, oft bei Luther.

²) Nicht bei Dietz, auch im DWtb.

kein entsprechender alter Beleg, wohl = zu fühlen gegeben.

R]an die 12. stunde, ubi gallus 2. Sed dominus gibt inen seine antwort, stehet feste da et dat hart antwort: Quid me? alios, non in angulis docui, sed in scholis et templo, ubi omnes convenerunt. Ein hart, scharff reden, ist giftig, spitzig, sein hart und fest, und dravet mit jhenem leben: Ego sedebo in
 Matth. 26, 29 maiestate ꝛ. Et a principio nach dem tod inculcat vjtam aeternam. 'Non
 Matth. 26, 31 amplius bibam' i. e. moriar, donec in reguo. 'Percutiam' tod, tod bin ich, sed resurgam. Sie mengt er imer ein, q[uanquam calix mors, quam bibere, sed etiam vivet in aeternum et regnabit simul. Sie hic, q[uanquam morti, videbitis me venire ut electum filium, Christum dei, et sedebo ꝛ. Das sind trogige, kune in istis n[ot]en, et contra istos giftige wurmer, qui cogit[ant],
 Er solte verzagen und umb g[n]ad biten. Paratus est quidem ad passionem et tamen sthet er feste und drevet mit seinem ewigen reich, Et videbunt sedere ad dext[er]am, et non gern sehen, q[uanquam iam libentis[sime]. Ein stunde oder 3, quia hat zeit, quomodo sollen verflagen. Suchen, klauen ex omnibus eius praedicationibus et congregant, quos possunt, qui eius doctrinam
 daddeln. Postremo hoc verbum n[on]emen ex ore, quod ad dext[er]am, et querela coram Pilato, et postea treiben sie mit keyser. Sic ir mutlin kult mit giftigen worten, tamen er feste sthet et gibt st[ar]cke, gottliche wort. Post 12. wird vonn ancillis et servis er urgirt, ut non solum neget, sed excretur ꝛ. et nisi a, a negatione schweren, a schweren verfluchen, vermaelbeien et hann i. e. Si eius discipulus, det deus, quod nunquam salver.
 Matth. 26, 35 Hat sich Teufel geben inn all gewalt. Ibi Petrus da hin, qui dixit: 'Tecum.' Er ghet inn abgrund der hellen und solchen scheusslichen fall, ut det Teufel seipsum, priusquam velit profiteri. Er ist verdu[st]ert.¹ Sed dominus respexit, et umb 12. stunde canit gallus, illum audit. Das ander horet er nicht. Si
 etiam audisset, non audisset, si dominus non respexisset eum. Haec non

1 über 2. steht cantavit sp nach inen steht ein sp 2 nach dat steht eine sp
 nach me steht quaeris, quaere sp 3 nach omnes steht et vos sp vor reden steht unter
 nander sp vor ist steht ir rede sp 4 nach sein steht antwort sp über dravet steht
 insuper sp 5 nach principio steht passionis videmus quod sp 1. vigilia noctis a 6. vs[que]
 ad 9. a 9. vs[que] ad 12. a 12 vs[que] ad 3. a 3. vs[que] ad 6. r 6 nach donec steht illud
 nouum bibam sp nach Percutiam steht pastorem sp 8 nach morti steht tradetis me
 tamen sp 10 nach kune steht wort sp 12 nach videbunt steht eum sp 13 vor non
 steht werden in sp nach libentis[sime] steht videant in ista vili specie sp 14 nach 3
 steht hat bis gew[er]et sp nach zeit steht dazu gehört sp vor Suchen steht Sie sp
 15 vor quos steht omnes sp 16 nach n[on]emen steht sie im sp nach quod steht dixit sp
 nach dext[er]am steht virtutis dei se sessurum sp 17 nach querela steht est sp nach
 sie steht in sp nach Sic steht haben sie sp 19 nach 12. steht horam sp über er steht
 Petrus sp 20 nach a (1.) steht Christo reuocatus ꝛ sp nach negatione steht stellt er in[ne] sp
 nach schweren steht inn sp nach verfluchen steht a verfluchen inn sp 21 über Si bis
 det steht Si noui eum auferat me diabolus sp über quod bis salver steht in hanc senten-
 tiam dixit sp 22 vor Teufel steht dem sp nach Tecum steht paratus sum mori sp
 23 nach und steht thut einen sp vor Teufel steht dem sp 24/25 Dominus respexit
 Petrum r 25 über illum steht clamorem sp über ander steht primum sp

¹) = verschüchtert, ratlos, vgl. oben S. 395, 1.

R] corporalis, quia hinden, sed mit dem blick ins herz geleuchtet, et redierunt verba Christi, an quae non suis krefftlen hette gedacht. Ipse eum cum Iudaeis crucifixisset et nagel helffen machen, non est eius virium, sed des anblicks. Ibi spiritus sanctus et movet cor, ut cogitet, quid fecerit, Et
 5 prorsus abiit et weinet bitterlich usque ad paschae, non potuit fride, ruge in corde haben propter peccatum, daß er sich so hoch verflucht hat ꝛ. Daß ist 2. vigilia et cantus galli, postquam iren muttwil gehabt, und gewheret usque ad 3. Ubi concluderunt, quod deferre voluerint ad Pilatum, Nempe quod est auffrührer und Gtotts lesterer. Sic Euangelium et Christiani müssen
 10 tragen ij laster, quod auffrührer und Gotteslästerer, germanice feker i. e. qui deum et verbum eius lestern, und weltlicher gewalt ungehorsam. Da mit verflagen, quod deum lestert, und wil Gtott nicht pro Gtott, sed selber. Ubi hoc beschlossen, geben inn rapus¹, lassen unter den Pilatus richten geistlich und weltlich. Die knecht kriegen inn ir hende, quid isti istis 3 horis
 15 gegangen, non est scriptum neque unquam potest, sed ein wenig angezeigt. Die bösen buben, qui den giatwen roß, hat ein iglicher das beste. Et ipsi etiam werden gewacht haben.

‘Versp[eieten.’ Geht als auff das wort: Sedere ad dext[er]am. Daß Matth. 26, 67
 ist Iudaeis solches böß, giftig wort, hodie etiam, ut audientes expuant in
 20 terram, nihil intolerabilius quam audire: Christus sedet ad dext[er]am virtutis. Ideo ex großer ghyftigkeit und bößheit: Ach soltu zur rechten ꝛ. Ey wie schendlich mit im ut cum eo, qui non solum tol, unsinnig, torricht, sed pro nequissimo etiam nebulone, qui cum perditissimus nebulo, vellet esse deus, quis posset et aunderet dicere, quid cum eo gered, quia ghet als auffß wort:
 25 Sedebo i. e. haben im seine Gottheit auffgeruckt und gehalten pro Teuffelkeit

1 über corporalis steht inspectio sp nach hinden steht im innern hause fuit Christus, ideo Petrus non potuit eum videre sp über redierunt steht in cor sp 2 über quae steht welche sp über Ipse eum steht petrus Christum sp 3 über eius steht suarum sp
 5 nach prorsus steht ex atrio sp nach bitterlich steht et duravit fletus sp nach paschae steht diem sp 7 über 2. vigilia steht secunda noctis sp nach muttwil steht haben sp
 nach und steht hat sp 8 über quod steht quid vel quam accusationem sp 9 nach est steht ein sp Christus seditiosus et blasphemus r 10 über ij steht die zwey sp nach quod steht sind sp 12 nach verflagen steht fie in sp lestert erg zu habe gelestert sp
 nach Gtott (2.) steht erkennen (haben) sp nach sed steht sich sp nach selber steht auffwerffen sp 13 nach geben steht fie in sp nach lassen steht in sp nach den steht diener
 vtriusque potestatis sp 14 nach kriegen steht in sp 15 gegangen c in ei fecerint sp
 nach potest steht scribi sp nach sed steht ist sp 16 nach roß steht verdienen wollen sp
 nach beste steht wollen thun seinem herrn zu gefallen sp nach ipsi steht heri sp 18 nach wort steht quod dixit se sp 20 nach intolerabilius steht ipsis sp 21 nach Ideo steht dixerunt sp
 nach rechten steht des armen sitzens sp nach wie steht fein bistu der auf-
 erwelete Christ Gottes sp 22 vor schendlich steht Sind sp nach im steht umgangen sp
 pro c in cum sp 23 nach vellet steht tamen sp 24 nach gered steht und gethan han
 his 3 horis sp 25 nach Sedebo steht a dext[er]is sp

¹) = geben preis, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 17, 380, 5 u. ö.

Rhet prae nimia indignatione angespieet und sein Gottheit. Es sind lesterliche, greuliche funde, quando deus wird angespieet, non fuisset mirum, si deus schwefel, hell[lich] feuer, et tamen factum, quod deus, und verhüllet ut narren, und horen sagen, quod propheta, Dieber, die nobis, Haben der blinden fue mit.¹ Omnia ex maledicentissimo corde dixerunt, quod deus et propheta. 5 Si deus, quare non redimeris ex manu? Si propheta, quare non aufugisti? Das sind die rechten funde, die auff erden ghen 2c. Semper setze: pro nobis, cum Christus dei filius, Iudaei hetten in wol ungemartert, nisi eius voluntas. Ubique: Scriptura hat müssen 2c. Es hat must geschehen q. d. Si non promissum, si non voluntas dei, wolt ich mich wol wheren. Ideo omnia 10 propter nos, quia scriptura dicit Christum passurum, et propter eam passus, quia ista peccata, blasphemiae das sind unser sünde. Totum genus humanum non aliud neque aliter nascitur quam Gotts feinde und lesterer, Et quos deus non illuminavit, fiunt tol, toricht, fluchen, lestern fur Teufels lere, nec modus. Sic omnes essemus. Sicut ipsi lestern, sic ego, ut weiblich gethan, si me 15 deus non ad. Non fecimus ista peccata, et si non, tamen possumus. Sed si non, est dei gratia, qui redemit 2c. alioqui generis humani natur und art, quod deo feind, lestert, schendet et inobedit, quicquid est vater, muter, oberkeit, ut, qui stelen kan, facit, quicquid facit, ex timore crucis. Sonst quod occultum sit, das sind ij laster, Gottes feind und der welt feind sein. 20 Die zwey laster mus Christus tragen. Iudei verklagen, sol. Sein Gottheit so lestert, agnus 2c. Non fit iam primum, sed a lapsu Adae et fit usque ad finem mundi in omnibus, qui non renascuntur, ii omnes treiben primum gespott und fragen, ut vaticiner, und legen mich all plag an² und schlagen mit feusten. Ideo semper inspicenda causa passionis, scilicet, quod mea, 25 tua peccata, quae fecimus. Si non iam facimus, gratias ag[amus] deo. Si non erauß erlößt, faceremus ut Petrus, und lesterten, hülffen den Juden creuzigen ut Papistae, qui Christum citius verdamnen inn abgrund der helle,

1 nach indignatione steht haben sie in sp nach Gottheit steht verlestert sp 2 nach deus (2.) steht gereget hette sp 3 deus mit 2 angespieet durch Strich verb nach und steht haben in sp nach ut steht ein sp 4 nach nobis steht quis est qui te percussit sp 5 nach mit steht im gespielt sp 6 über redimeris steht liberas te ex potestate sp nach non (2.) steht praevuidisti hoc malum et sp 7 find] funde nach setze steht hin zu sp 8 nach filius steht erat sp nach ungemartert steht gelassen sp pro nobis r 9 Ubique erg zu Ideo ubique dicit sp nach müssen steht erfüllt werden sp 9/10 Impletio scripturae 2c r 10 nach non steht esset sp 11 über propter steht tulit sp nach passurum steht mortem 2c sp nach eam steht causam sp 15/16 Totum genus huma[rum] blasphemum in deum et seditiosum in potestatem 2c r 16 nach non (1.) steht benigne respexisset et liberasset ab errorib[us] sp vor Non steht Esto quod sp 17 non c in autem non facimus sp 19 nach facit (2.) steht boni sp über crucis steht galgens sp 22 vor agnus steht ipse vt sp nach Adae steht incepit sp 24 vor gespott steht das sp nach gespott steht aus meiner Gottheit sp nach schlagen steht mich sp 26 nach fecimus steht causa fuerunt sp 27 nach Juden steht in sp

¹) = treiben ihr Spiel mit, hier trifft der Vergleich besonders zu; vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 30², 447, 30. ²) = tun mir an.

R] antequam susceperent. Nos gratias agere possumus, quod non sic verfluchen und lestern. Sed quidquid patitur, ist mein und djein sunde. Ich feci et, si non erhellst, thue ichs noch und helffe ihn verleugnen cum Petro, prodere cum Iuda et crucifigere. Sed ipse nimpt peccata in sich und lestern
 5 inn sich fressen et in me erwurgen. Illos, qui me sic crucifigunt, spotten, wil ich erlosen a peccatis istis. Et hoc fecit, Cum misit spiritum sanctum, visum, quod effecerit, bote inen an remissionem peccatorum. Et dicebat, quod vellet istud peccatum vergeben, item omnia. Ibi non bitter herz, unfreundlich, sed eitel liblich, quod cogitavit, ut a peccatis homines liberaret,
 10 non straffete. Sic inspiciendum cor, vides, wie freundlich er uns meinet, non zu straffen peccata, sed in se ea zu erwürgen ꝛ. et ad hoc gütigen, milden herz komen, quod in passione ghabt: redimam eos a morte eterna ꝛ. Das haben wir im. Non: Tu me blasphemias, Ich wil dich wider inn abgrund der hell stossen. Sed non, non sic, ut reche an denen, qui me
 15 lestern, sed ut ipsis da von helffe. Hoc factum a 12. ad 3. ubi gallus 3. cantavit. Ibi item congregiarunt et quaesierunt, an wolt bestehen, quod filius dei? et mori ut seker? Ubi hoc, hengen im die keten an haß.¹ Et das auch verzogen usque ad 5. horam, et 6. prodiit Pilatus. Si ita in 4 vigilias dividitur, facilius, quam accidit aliis 4 particulis diei. Audistis.
 20 Det ipse gratiam, ut dankbar seien et nunquam obliuiscamur, quia videmus, quid da zu ghor, ut a peccatis liberemur, walfart et alia opera non faciunt, Gottes son muß selber her halten, muß geistlich und leiblich sterben. Die person ist zu tewer, non habemus in nostro horto², quod a morte liberet. Omnia opera zu gering. Wenn wir Gott lestern sollen ꝛ. das kunden,
 25 quidquid facimus, nihil est, quamlibet magnum. Si is thesaurus Christus non venit, istis verlorn. 1. petamus pro domino nostro i. e. pro Ecclesia Christiana, pro verbo et toto regno, ut sanctificetur, praedicatores pure praedicent et alii audiant, ut eius nomen sanctificetur ꝛ.

1 nach quod steht eum sp 3 nach si steht me sp 4 nach und steht wil das sp
 5 über sich steht mich sp 6 über peccatis steht blasphemia ꝛ. sp 7 nach quod steht
 hoc sp 8 über peccatum steht blasphemias ꝛ sp item (verg) 9 über ut steht quo-
 modo sp 10 vor straffete steht quomodo sp nach cor steht Christi et sp 11 über ad
 hoc steht zu dem sp 12 nach herz steht sind wir sp 13 nach im steht zübanden S (von
 Poach zugefügt) (Nos) Non 14 Sed bis sic c in Non est sic affectus sp nach reche steht
 (sich) mich sp 15 über von steht a blasphemia sp nach 12. steht hora sp nach 3. (1.) steht
 horam sp 16 nach quaesierunt steht eum sp 17 nach hoc steht dicit sp nach hengen
 steht sie sp 18 nach das steht hat sich sp über 5. steht mane sp nach ita steht historia
 passionis sp 19 nach facilius steht proponitur sp nach diei steht etiam ex his facile
 cognosci possunt sp 20 nach ut steht ei sp 23 über habemus in nostro steht inuenimus
 remedium sp nach quod steht nos sp 24 nach opera steht sind sp nach kunden steht
 wir wol sp 26 nach istis steht alls sp 27 verbo c in verbi incremento sp nach ut steht
 nomen eius ꝛ sp vor praedicatores steht vt sp 28 nach audiant steht cum fructu sp

¹) Wohl bildlich gemeint, als sprichw. Wendung nicht bei Thiele; bei Wander 'Kette'
 Nr. 21 aus den Tischreden belegt. ²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 176 und Nachtr. S. 678.

Predigt am Ostertag.

R] Die paschae, quae erat 16. Ap[rilis.

Ut g[r]atias agam[us] deo pro opere facto, 1. enumerabimus histo[r]iam huius dei, ut g[le]mein man melius in cor inculcet, quid deus operatus, et deinde dicendum de usu resur[re]ctionis.

Custodes erant velut tob. Inn des reden die weiber mit ein ander 5
 Mart. 16, 3 auff dem weg. 'Quis revolvat?' Da laufft Mar[ia] Magdalena hin weg
 und sagt nach, quod corpus ablatum. Das ist ein stücke. Non credebant eis.
 Joh. 20, 16 2. pars: Sequitur iam 3. pars. 'Rabuni', mein Meister. Inn des das geschicht,
 gehen die weiber wider hin ein ins grab et vident unum iuvenem in alba
 stola, usq[ue] in hunc diem. Ut facilius capiatur histo[r]ia, dividenda in 10
 4 partes, quia angeli 4^{pliciter} apparuerunt: 1. quando weiber auffgemacht
 haben, ut irent ad sepulchrum et adhuc semel ungerent, quia aliae cogita-
 tiones de eo non sunt, quam quod nunquam resur[re]xerit vel revivisceret.
 Ideo secure eunt, quod non spes sit, et so vol leids und liebs, ut non
 bedenden 2. in via feltz in ein, quod tam magnus lapis. Ideo impossibilis 15
 dings haben sie fur genommen, ut ungerent. Deinde 2. custodes prohibuerunt.
 Das thut die grosse lieb, quae facit ebrios 2. Sed ideo, ut eius resurrectio
 manifestaretur, ubi exierunt, nondum ortus sol umb 5 schleg, um 6. Ante
 solis ortum fit magnus terraemotus, quod hutter erschrecken et angelus
 descendat 2. Erat intole[r]abilis blick custodibus. In isto terraemotu surrexit. 20
 Terra tremuit et quievit, himel regt sich, quia angeli er nidder mit hauffen,
 et terra tremit, quando aliquod opus facit, omnia tremunt, multo magis in
 hoc opere. Custodes bleiben umb das ledig grab, sed non lang. Angelus
 aperit et sic, ut custodes quasi mortui 2. et Angelus, qui aperuit, evanuit.
 Haec prima apparitio angeli, quam viderunt custodes. Ubi hoc, abierunt 25
 custodes. Et ubi angelus et custodes abierunt, veniunt mulieres, et cum
 sollicitae de lapide, abvolutam vident. Non cogitant, quod angelus fecerit,
 sed cogitant: lapis revolutus et custodes abierunt, et inveniunt vacuum
 sepulchrum. Magdalena brand sonderlich und herz vol jamerz propter
 dolorem, ubi gewar, quod vacuum sepulchrum, leufft weg, et quasi velit 30
 occulte indicare Petro et Iohanni, non expectavit cum aliis mulieribus, est

8 über pars (2.) steht stücke sp nach des steht da sp 18 über um 6 steht ortus
 est sol sp 19/20 über angelus descendat steht vt Matthaeus habet sp 22 nach facit
 steht deus sp 23 nach opere steht redemptionis et renou[ati]onis totius creat[ur]ae sp
 24 nach aperit steht monumentum sp nach aperuit steht sepulchrum sp 25 1. appa-
 ritio angeli r 27 nach lapide steht avoluendo sp 29 herz erg zu ir herz war sp
 30 nach gewar steht wird sp

R] truncken fur g[r]oßes leid, jamer, lieb et clamat ad 2. Abstulerunt siegel, jurissen, lapis auff than. Et Petrus et Ioh[ann]es credjunt et occurrunt. Sic Magd[alena] sola laufft fur g[r]oßer jamer und vergißt. Interim dum est apud Petrum, veniunt duo angeli, quia mulieres exeunt, intrant, weinen, heulen, quaerunt ubiq[ue] et non inveniunt, weil Magd[alena] ad civitatem 2c.

Ista est 2. apparitio 2 angel[orum] in fulg[entibus], sunt angeli lucis, et terrentur visis ipsis et faciem ad terram. Ibi prima annuntiatio, quod Christus resur[ex]it a mortuis. Magd[alena] tamen annunciat, quod ablatum, non satis, quod crucifix[er]int, sed furati. Sed istae mulieres audiunt: Quid quaeritis? ^{Marf. 16, 6} resur[ex]it, ged[en]kt dran, quomodo praedicar[un]t in Galilea, quod crucifigendus et 3. die. Illae abierunt a sepulchro cum metu, Sed nondum crediderunt, quia cor nimis angustum, quam ut cred[er]e, quod vivus et non inter nos. Istae mulieres afferunt 1 nuncium, quod duo angeli praedicarunt, quod resur[ex]isset, Et quod dixerit eis verba: 'in Galilea'. Ipsi ad 1. bot[sch]afft haltens fur weiber teiding¹, merlin. Volunt sic nos solari. Ubi hoc, Magd[alena] excitavit duos. Apostoli, qui accurrunt ad sepulchrum et abgestolen gleich heimlich ab aliis, et eilend ad sepulchrum et videre, an verum, quod corpus ablatum. Joh[ann]es vor an, quia dominum dilexit, et invenit lintheamina. Das lies sich ansehen, quod hic homines fuissent, quod thuch sich nicht so k[un]de legen, sed manus hominis. Ideo concludebant Iudaeos alia lintheamina ei addidisse et optima lintheamina hic lassen liegen et eum ins wasser gelegt. Ideo cred[er]ebant, quod Magd[alena] vera dixisset i. e. ablatum. Ideo concurrunt et non potuerunt credere, q[ua]nquam prius saepe dixisset, quod a mortuis 2c. sic tristes, jamerig a sepulchro discedunt, heulen und weinen ad sepulchrum et quaerunt, quem amiserunt. Ibi nemo dicit nisi Mat[thaeus], quod apparuerit Petro, forte accidit in reditu a ^{Luc. 24, 34} sepulchro, cum in g[r]oßem jamer. Discipuli dicunt: 'apparuit Petro', ideo credibile, quod unter wegen, cum so jamerig.

1 nach 2 ergänzt Poach in S discipulos siegel erg zu die siegel sind sp 3 nach vergißt ergänzt Poach der andern so mit ir hinaus gegangen sind 4 nach Petrum steht et Iohannem sp 5 nach ubique steht corpus sp 7 nach fulg[entibus] steht vestibis sp 2. apparitio angelorum 2 r 8 über terrentur steht mulieres sp nach faciem steht inclinant sp 10 nach crucifix[er]int steht eum sp nach sed steht insuper etiam sp nach furati steht sunt corpus 2c. 13 nach cred[er]e steht possent sp nach non steht esset sp 15 über dixerit steht angelus sp 16 vor merlin steht fur sp über Volunt steht mulieres sp 17 über excitavit steht auffbracht Petrum Ioan[nem] sp vor abgestolen steht sich haben sp 18 nach et (1.) steht eunt sp vor videre steht volunt sp 19 nach Joh[ann]es steht laufft sp 21 nach sich steht selbst sp 22 vor alia steht in sp über ei addidisse steht vilia inuoluisse corpus sp 23 über wasser steht aut alio sp gelegt c in geworffen sp 24 nach ablatum steht corpus sp concurrunt (ideo) nach prius steht Christus sp 27 über Mat[thaeus] steht Lucas sp 29 über so steht Petrus sp Luc. 24. r

¹) = Gerede, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 646, 28.

R] Iam 2. apparitio angelorum. 3. Magd[alena allein cum sepulchro. Discipuli et mulieres abierunt diversis strassen. Ipsa fur leid und jamer Joh. 20, 11 quaerit. Iam veniunt 3^o angeli. 'Drauffen und weinen', et vidit 2 angelos, unum a dextris, ii etiam praedicant de resur[rectione Christi. Quid ploras? Abstulerunt, et nescio. Das ist prima apparitio Christi, quae 5 sehneth, ideo leiff sich finden, ghet her, verdüstert, unerforscheten, aliae non audent caput elevare, kuck hin ein, er auß, videt angelos et dominum, et non terretur. Wie ein tol ding ist. Sie so gar erschaffen¹ inn lieb und leid, ut, si 1000 engel. Ut maxime turbati sunt vel lieben, ghen hin, ist ein mensch ut stocke und stein.² Non aliud cogitet quam: Mein herr, herr ist weg, Ist ir, quasi duo 10 homines secum loquantur, non honore afficit angelos, sed tantum: abstulerunt dominum, hendt's maul³ und angefiht ab angelis.⁴ Ideo max[ima brunnst. Ideo da sie sich so umbwendet, videt virum, non putat Christum, sed seh hin worffen, donec dicit und lies horen, sonst loquitur cum eo, als wer's ein schlechter gsel, ut mulier ebria, sed ubi audit, kennet sie sprach, et hin zu et 15 vult tangere pedes.

Joh. 20, 17 'Nicht' x. Iterum tol, quod non timet hominem, qui mortuus et resur[rexit, cum naturaliter, ut x. sed cor plenum jamers x. 'quia nondum ascendi.' Ibi 2. vadit ad discipulos et annunciat eis, quod dominus sur[rexit. Sed ut mulieribus aliis crediderant, ita Magd[alena, imo ipsi 20 Christo per clausas 40 dies cum illis.

Hae sunt nunc 3 app[aritiones: 1. custodibus, duae mulieribus, 2. Magd[alena, da die weiber wider zum grab komen, quia hin und her lauffen getwest, tum ingred[iuntur et inveniunt 1 iuvenem x. Ibi iterum terrentur. Matth. 28, 5 'Nolite terreri.' Ibi praedicat 3^o Christum resur[rexisse. Ibi 2. iterum 25 velociter a sepulchro eunt et annunciant discipulis, et schrecken, zittern an komen et nemini locutae in via, donec ad discipulos. In eo obviat dominus Matth. 28, 7 eis et non agnoscunt. Ibi accidunt ad genua. 'Ite nunciate.' Das ist 4. apparitio angeli, quae facta ad sepulchrum vor essen. Quod sequitur de

1 nach Magd[alena steht redit et sp nach allein steht ist sp 2/3 3. apparitio angelorum i. e. facta M[ariae Magd[alena r 5 nach Abstulerunt steht dominum x sp Prima apparitio Christj. r 6 nach sehneth steht Magd[alena sp nach leiff steht er sp 8 über ist steht scilicet ipsa sp nach Sie steht ist sp nach inn steht grosser sp nach engel steht non curasset sp 9 nach turbati steht affecti sp ist erg zu es ist inen sp nach ut steht ein sp 11 secum sp über (. . .) 15 nach audit steht statim sp über sprach steht bie stumm sp 16 nach tangere steht (eum) sp 17 vor tol steht est so sp 18 nach ut steht tales timeamus, imo lieffen sp 19 über 2. steht secundo sp nach annunciat steht iam sp 20 nach aliis steht non sp nach ita steht nec sp 21 nach clausas steht fores ingred[ienti sp 22 duae c in facta 2. sp 23 nach quia steht sie sind sp 23/24 4. apparitio angeli. r 25 vor Nolite steht qui dicit sp über 2. steht secundo sp 26 nach et (2.) steht ist sie sp 27 nach discipulos steht venirent sp Christus apparet mulieribus in via. r

¹) = versenkt, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 585, 23. ²) D. i. gleichgültig. ³) = ist teilnahmslos, verstimmt. ⁴) Erg. wendet.

R] custodib[us, qui indicarunt, quomodo angelus aufgewestert¹ et lappis x. Videte, quid faciant contra hell warheit, und seind dant testimonium veritati, scilicet custodes, verscharren ipsis resur[rectionem Christi a mort[ui]s, quae toti mundo revelatur, et auferunt istam lucem sibi et suis. Et sic faciunt i. e. macht ein
 5 geschrey, quod discipuli x. O wie laut das so lügerlich², non ausi exire domum, et si venissent, werens wol ankomen. 'Custodes' x. Quomodo *Matth. 28, 4 ff.*
 ergo vidistis, cum dormistis? qui vult mentiri, eum oportet 7 habere x.³ Sie mendacium heisst sich innß maul.⁴ Unde ergo scitis? Pontifices iusserunt et nos stillen Pilatum. Sie faciunt Iudei ein blindheit über augen, quae
 10 propter eos facta, et adhuc in isto errore, quod Christus nondum resurrexit, horribilis res. Dominus sua Sancta resurrectione veteri testamento seinen irlaub et novum incepit, quia scriptum, quod mortuus ostertag und gerüget am sabbat, den ostertag und sabbat quievit. Iudaei ex Mose befehl, quando Merck am himel 14 tag alt war, auff abend umb 6, huben sie ir osterfest an.
 15 Sie habet textus. Et weret die nacht usque ad 2. noctis. Sie mußten umb 6 schleg abend 14. tag Marcii et edebant pascha, 15. quando plenilunium, war ostertage. Ideo osterfest non certum diem, sed nach dem mond fest, secundum legem M[osi] sthetß so, quando mond vol ist, habens ir osterfest gewiß, quia in isto die et nocte egressi ex egypto, quia 1. pascha ederunt
 20 hora 6. et in ea nocte angelus percussit und solcher lermen, jamer, ut Aegyptii zu furen et non expectabant diem, sed nocte auf trieben, et cogebantur exire, dem operi zum gedechtniß, quod 14. Marcii eos redemisset deus, mußten sie hatten festum paschae et 15. osterfest. Isto anno geraten, quod ostertag gefallen ist hart vor dem sabbat, quod semper fuit post 7. diem,
 25 feiertag, veteres recte exposuerunt. Hat Christus zugestimmt, ut 6. pascha

1 nach aufgewestert steht habe sp nach lappis steht reuolutus sp 2 über seind steht custodes sp Quidam e custodibus venerunt in ciuitatem r 3 über ipsis steht sibi sp 4 über revelatur steht Sic hodie papa x sp über sibi et suis steht in hunc vsque diem sp über macht steht Dicite quod x sp 5 über ausi steht discipuli sp 6 über venissent steht ablaturi domini corpus sp über Custodes steht non passi fuissent sed sp 7 über 7 steht mendacia sp 9 über augen steht cum resur[rectione] sp 10 nach facta steht erat sp nach adhuc steht sunt sp 11 über res steht error sp nach Dominus steht hat sp Christus observauit sabbatum. r 12 vor ostertag steht am sp 13 nach Iudaei steht hatten sp vor befehl steht ein sp 15 muß mußten 16 vor abend steht auff den sp vor 14. steht beß sp nach Marcii steht bereit sein sp Quo die Iudaei celebrarint pascha? r 17 nach war steht der sp 18 nach habens steht ir sp 19 nach egressi steht fuerant sp 20 über percussit steht primogenita sp 21 nach trieben steht Iudeos sp 22 über Marcii steht nocte sp nach redemisset steht eos ex seruitute miserunt sp 23 nach anno steht quo Christus mortuus ist sp 24 über gefallen steht geraten sp 25 über feiertag steht Sab[batum] sp nach 6. steht hora sp

¹) = entfernt habe, vgl. Tischreden 4, 496 und Dietz. oben S. 168, 22. ²) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 209, 9.

³) = unglaublich, vgl. Sprichw., nicht bei Thiele und Wander, doch s. Unsre Ausg. Bd. 12, 307, 15.

R[egessen et nocte facta redemptio et sequenti die Pascha. Sic Christus fecit. Caenae die, quae fuit 14., et edit et fecit finem, et in ea instituit novam, nostram scilicet. Ibi verum pascha zugerichtet. Umb 7 schlegen ausgangen inn garten. Ibi lembkin gebraten ꝛ. Sic die nacht des 14. tages et totum 15. gelitten. Ist verum pascha secundum legem Mosi, ideo sein zutreffen et sic ordinatum a deo in aeternum, ut verum pascha, et quod figura veri, Et tamen hat gehalten vetus pascha, quia eadem nocte et die opfert et verum pascha ꝛ. Non ex egypto redemit, sed 1. nativitatem tod geschlagen, peccatum, mortem et in eternam redemit, alia et maior redemptio. Postea fluchß auff ostertag gefolget sabbat, quod implevit solus et nemo. Prius pascha non operatum salutem veram. Sic nemo sabbatum servavit nisi Christus, qui sol recht sehern, muß tod sein ut Paulus: Caro semper facit peccatum. Si sol auffhoren, muß sterben, ut ipse iacuit in sepulchro toto die, die nacht, tag und 2 nacht. Das meint S. Matth[aeus], cum dicit: 'qui anbricht', quando rechnet den ersten abend, quo in horto, ist sabbat ꝛ. i. e. der abend, qui incepit nach dem sabbat, da der abend ist komen ans licht i. e. da sonn auffgieng. Sic knupfft die drey tage. Post istos 2 dies sequuntur 6 dies, quorum 1. 1. sabbati ꝛ. Vult d[icere]: non diutius iacuit in sepulchro quam sabbato, quo fuit tod und begraben umb 6. Ibi omnes feriati, etiam mulieres. Ubi 3. dies i. e. abend, da bereiteten specerey, Das ist unser Sontag, der hat kein ende, non ut sabbatum et resur[rectio] Iudeorum. Quando heist man resur[rectionem] domini, heist man festum osterlich sabbat. Sic implevit legem et gehalten zeit, zal und sich gereymet mit leiden, sterben und auff[er]stehung. Ein stück vom ersten, den ganzen sabbat und stück vom letzten i. e. der abend gehoret zu folgendem tag secundum legem Mosi. Ista nocte iacuit in sepulchro. Sed antequam sol oreretur, resur[exit], ubi corpus semel visum ꝛ. Noluit fetere, quia sol den tod freissen ps. 16. Sic iacuit, ut corpus illaesum maneret.

1 Abrogatio veteris, institutio noui paschatis r 2 nach 14. steht Marcii sp nach edit steht pascha sp 3 nach pascha steht ist sp 4 nach lembkin steht ist sp nach 15. steht diem sp 5 nach ideo steht hats sp 6 über in steht ab sp über et quod steht finis eius sp 9 nach eternam steht vitam sp vor maior steht longe sp 10 nach auff steht ben sp nach nemo steht alius sp 12 vor muß steht der sp 13 nach muß steht es sp 14 über tag steht sequentem sp über 2 steht ander sp Locus Matth. 28. r 16 nach da steht die sp 17 nach knupfft steht Matth[aeus] sp nach tage steht an einander sp über dies steht 15 et sabbatum sp 18 nach 1. (1.) steht vocabatur sp 19 über tod und begraben steht tum enim incipiebat sabbatum sp 20 über 3. steht tercius sp nach bereiteten steht sie die sp 22 Consule exemplar D. Cl[ar]isparis Cl[ar]ucigeri r 23/24 über auff[er]stehung steht Christi sp 25 der bis legem unt 26 ubi c in antequam sp 27 nach quia steht ipse sp über iacuit steht tantum sp

10.

16. April 1536.

Predigt am Oftertag, nachmittags.

R]

A prandio.

Hodie audistis historiam, wieß ergangen ist auff den heiligen oftertag vor mittag, Wie das die Engel viermal erschienen und verkündigt und gezeuget, quod Christus resur[ex]it, qui etiam 3. apparuit: 1. Mag[da]lenae, 2. Simoni, 5 postea mulieribus. Sic angeli et dominus resur[rectionem] annunciarunt, quod non quaerendus cum mortuis, sed sich schicken in Galil[ae]am, da wolte er mit inen reden. Additur, quod hoc simpliciter non potuerint credere. Fuit illis in corde ut gschweh, wahn, da kein grund drunder. Et hoc faciunt, qui die auferlessesten und recht fern, quid hütter, Caiphas, Hannas et infelix civitas 10 Ierus[alem], quae hulße, schal, ja stopfeln, stro in ignem? Si in istorum cor non ghet, qui lieben kinderlin, quos vocat fratres, sorores et miterben &c. Sic difficile credere Christum resur[ex]isse. Ratio, 5 sensus docent, quod mortuus, in cruce pendens in sepulchrum gelegt und stein drüber. Was über die rationem ghet, ultra quod videmus et audimus, non wil hin ein, 15 quia sepius revelavit, ut Paulus 1. Cor. 15. hats getrieben mit reden et 1. Cor. 15, 5 ff. variis signis. So schwer und hoch artikel et impossibilis rationi et naturae, oportet s[pi]ritus s[an]ctus incendat und rure es und lebendig buchstab scribat in cor, alioqui ratio nunquam credit, Et Christianus sentit secum, quam difficilis creditu, et quam infirmus in hoc articulo. Ich halt mich von 20 Gottes gnaden auch pro Christiano, sed mihi infensus, quod Adam vetus so potens, und so schwer nidder ziehen, ut non possim credere, ut lib[enter] vellem. Qui vere credit, non gibt auff 1 gnädigen herrn viel, sive sit Teufel cum mundo, ut videmus in Apostolis, cum accepissent s[pi]ritum s[an]ctum. Prius non ausi exire domo, non fragen wedder nach Kaipha, nach 25 creatur, gewalt auff erden. Sind uner[sch]rocken und unverzagt et nihil cupiunt, quam ut omnes hoc credant, peccatis feind und gerecht[ig]keit, werden eitel götter, acquirunt d[iv]inam potentiam, sollen sterben, leben, leiden, gute tag haben, gut. Custodes, Caiphas, Herodes, Pilatus, diab[olus] etiam credunt, sed eis in terrorem, schrecken, zit[te]rn, et vellent non verum. Ps. 'Cum p[er] 76, 10 30 exurgeret in iudicium deus', quando exiget und wil den leuten zum rechten

4 über 3. steht ter sp 5 über dominus steht ipse sp 6 nach sed steht sollen sp
 9 nach fern steht sind sp 10 nach quae steht est sp 11 nach qui steht die sp
 12 nach difficile steht est sp 13 über drüber steht gewalt sp 15 1. Cor. 15. r
 17 nach incendat steht cor sp 19 nach infirmus steht sit sp 20 nach infensus steht
 sum sp 21 nach und steht mich sp nach ziehen steht sollt sp 24 vor non (2.) steht
 post sp nach nach (2.) steht keiner sp 26 nach gerecht[ig]keit steht hold sp 27 nach
 sollen steht sie sp 2. Pet. 1. r 28 vor gut steht als sp 29 ps. 76. r

R] helffen. Hoc non fit, nisi adversarios vincat et subiiciat sub pedes, Ideo muß urteil sprechen und recht ghen lassen über Caiphas, Episcopos, die sollens denn glauben, sed ipsis in perniciem, nobis econtra. Qui credit, non ex humanis viribus, sed spiritus sancti. Legimus, audimus, sed nisi alia vis in cor, quae dicit: daß ist war ꝛ. Ideo talis res est, ad quam pertinet 5 donum spiritus sancti, qui in cor scribat, quanquam sine verbo non velit. Non voluit se ostendere, sed prius per angelos mulieribus et suis omnibus. Potuisset dare in cor. Sed non voluit. Ideo videmus die treffliche, freundliche und groß herrlichkeit, quae ostenditur den armen, elenden schefflin, quae dispersae, mulieribus et Apostolis. Angeli descendunt, dominus apparet. Est 10 so freundlich, als scherzt er mit inen ut parentes cum pueris, qui iam verhullen et postea iterum manifestant. Sic hic angeli descendunt, iterum evanescent. Postea iterum duo, iterum duo, Christus apparet et loquitur cum Magdalenen, verschwindet, ghet diesen frue morgen solche freude zwischen Gott, angelis et desperatis, apparet esse iocus. Sed turbatae conscientiae non potuerant 15 ita intelligere, ut angeli et Christus meinet. Et omnia, ut confirment articulum resurrectionis, quantum credunt, tantum gaudii habent, fur großem klingen hebens an und schelten sie: Num cum mortuis? Sie haben gut reden und freude, quia norunt, et libenter, ut nos, quam stultae cogitationes vestrae, num aliam fidem quam quod hic? sed lang weg, lebendig, stultae 20 estis, vivit, vultis viventem quaerere, quaerite cum vivis, non mortuis. Ist drunter gewesen, ist nimer da. Ipsi certissime loquuntur et ideo, ut nos certos ꝛ. Sind recht engelische predigt, sed quando venit Meister ipse, longe excellit, sed non omnes eius praedicationes scriptae.

Matth. 28, 10

‘Ne timeatis.’ Ja daß heisst gepredigt. Sic et ego, si scirem. Solst 25 nicht erschrecken, cur cogitatis me mortuum? Non hic mors, gilt nicht mher sterben. Es sind ander mher da, et aliud opus, quod deus per me operatur.

Job. 20, 17

‘Dicite fratribus’, et deinde ‘deum meum’ ꝛ. Ibi potenter dicit, quid effecerit. Simplicissima verba, quae audivit Caiphas et alii. Sed potentissimis verbis indicat, quid dicendum ex eius sterben et resurrectione. Ut 30

Röm. 4, 25

Paulus: ‘mortuus’ ꝛ. Non ideo resurrexit a mortuis, ut timeamus nobis, sed fürchten sol auffhören, ut certe fit, quando creditur. Ideo deutet ers so,

Job. 17, 19

scilicet propter vos sum mortuus. Ut Ioh. 17. Sacrifico me ipsum. Ego sacrificium, ut prophetae, quod morior non propter me, sed vos. Si propter

1 nach helffen steht quod sp 2 nach muß steht er ein sp 3 nach sed steht
credent sibi sp nach non steht habet sp 5 nach cor steht veniat sp 11 vor verhullen
steht se sp 13 über duo (1.) steht angeli sp 18 nach hebens steht angeli sp über sie
steht mulieres sp 19 nach libenter steht vellent sp nach nos steht quoque sciremus sp
20 nach weg steht ist sp 22 über Ipsi steht angeli sp nach ut steht et sp nach
certos steht reddant sp 23 über Meister steht Christus sp 27 über per steht in sp
28 Dicite fratribus meis r 29 nach audivit steht postea sp 31 Ro. 4. r 33 Ioh. 17. r
34 über sacrificium steht victima sum sp nach prophetae steht praedixerunt sp

R] suam personam et resur[rexit, quid opus est, ut per angelos praedicaretur, Et ipse appareret et praedicaret so trefflich, freundlich? Ipse ex sepulchro statim celum petiisset et sedisset ad dext[ram. Sed so gütts: scilicet Euch, Ir sollt euch nicht fürchten, et 'Annunciate fratribus'. Vocat nunc post
 5 resur[rectionem fratres. Prius non so freundlich, Mein kind, 'qui facit volum- Joh. 13, 33 tatem, est pater' x. Sed non so freundlich ut hoc: 'die fratrib[us.' Ipse Matth. 12, 50 resur[rexit a mortuis, non pertinet in hunc mundum, non sol nu matrem, fratrem, Schwester haben, quia prorsus est in alia vita, quae segregat ab hac, ubi nullus frater x. tamen post illam resurrectionem mengt er sich inn uns
 10 et dicit nos esse fratres suos. Et qui sunt? Petrus, Ioh[annes et omnes, qui per eius verbum credid[erunt, qui negarunt, fugerunt, deseruerunt et adhuc hodie non credunt angelorum praedicationi. Et tamen dicit: sunt mei fratres. Qui Christianus, bedachte ista verba et inspiceret personam, quae ista loquitur: Non Meister hans, homo in terris, nec kaiser, konig,
 15 doctus, Sanctus Apostolus, angelus in caelis, Sed dei filius met, quam superbus homo fierem, si iste honor contingeret, quod Petrus, Maria diceret, quod eius frater, Et ego hielt da für, quod certum, sol 1 prae superbia wol zum Teufel faren. Sed ibi filius dei, non apostolus, qui super celum, terram, feret zu, et omnes, qui credunt eum resurrexisse a mortuis, ad deum
 20 suum et vestrum. Si, inquam, hoc verbum audiunt et credunt, sunt eius fratres. Ibi non habet gelt x. quia tod, sed netze bruderschaft, scilicet, quod post hanc vitam parata erbe und konigreich, ubi frater meus est dominus et Rex super omnia, qui non pro servo, mortuo in hoc regno vult habere, sed pro cohaerede, qui frater dici eius queam. Effectus resur[rec-
 25 tionis: Non propter se, et resur[rexit, sed sua mors et victoria dahin gericht, quod ego, qui in peccatis conceptus, natus, vivens usque ad mortem sol die hoffnung schepffen, quod post hanc vitam Christus meus frater und sol genennet werden für Gott engel et omnium creaturarum frater dici und mit im teil. Et hoc incipit in hac vita. Ut discipuli audiunt und fassens, sic
 30 nos. Rechen du es aus et quisque, si vere in cor gieng, quis vellet eum perturbare, quid timeret? Si omnes diaboli venirent, durfft inen ein klippen schlagen¹, quia diceret: Credo in Christum filium dei, resurrexit a mortuis. Is ubi in novam vitam venit post suam resur[rectionem, praedicat et vocat me fratrem, ut hic in terris sol hören und fassen, ut veniente hora veniam

1 über personam steht mortuus est sp 2 über sepulchro steht resurgens sp 3 nach dext[ram steht patris sp Fructus resurrectionis r 6 über pater steht mater sp 8 über haben steht in mundo sp über est steht (ablatus) sp 12 über hodie steht illo die sp 16 nach honor steht mihi sp über diceret steht ad me sp 17 über 1 steht einer sp 18 über qui steht dominus sp 19 über ad deum steht ascendere sp 21 über gelt steht gold sp nach sed steht ein sp 23 nach qui steht me sp 24/25 über resur[rectionis steht e mortuis sp 25 nach se steht mortuus est sp nach victoria steht ist sp 29 nach teil steht haben sp 32 nach dei steht qui sp 34 vor fratrem steht suum sp vor ut (1.) steht sic sp nach hic steht in sp

¹) = ein Schnippchen schlagen, oft bei Luther.

R)ad regnum et erbe mit im. Et si homo hoc vere crederet, nichts banger*s* ei, quam quod diu viveret, Et ista vita verdrießlich und all sein herz freud, ut bald auffgelöset wurde und sturbe. Sed haben schendlichen wanst am hals hangen, fleisch, blut, quae dhenen und nidder ziehen, ut non sie credamus, Darüber billich schreien nach diesem leben et uber carnem nostram schreien. 5 Non dicit Aplostolis, discipulis abtrunnigen, verleugneten Christen, Sed 5
 3os. 21, 17 fratribus, Quid? 'Ascendo.' Es ist nu hin komen per mortem meam et resurreccionem. In morte super me, accepi peccata vestra, dei iram, iudicium. Haben mich ans Kreuz bracht, die seel aufgetruckt und in die helle gestossen. Si were drinnen blieben, non redemptus. Sed bin er fur gewißcht 10 et peccatum, quod me getodt und gepißt, gehendt et in me überwunden, per mortem nostra peccata absorpsit, per resurreccionem iusticiam attulit, qui ex corde credunt, sunt certi, quod sua peccata cum Christo mortua et sua iusticia mit im. Das sind die gesampften lehen.¹ Sedemus cum eo in 15
 Erb. 2, 6
 Col. 2, 12 coelestibus Eph. 2. Col. 2. omnia habemus, quae ipse. Alia hereditas quam 15
 terrena, propter quam vocat fratres. Ideo quisque in cor scribat et nunquam vergeffen. Et si omnes Teufel, ut dicerem: si etiam non firma fide, tamen ein wenig, Ego credo in Christum mortuum, 3. die ascedentem, quare me confirmo contra omnia mala, quia ista resurreccio hat gemacht istam verenderung, quod meus deus et pater vester Sic non ante meam 20 mortem et resurreccionem. Sed deus pater erat meus, non vester, meus deus x. quia inter deum, holmines eittel zorn und gericht, ut Paulus: meram. Das hat er weg gerissen per sterben et resurreccionem, ut dlicam: qui prius meus pater et vester iudex, et meus deus et vester inimicus, et econtra, vos eius inimici. Iam utrorumque pater, Et nunquam vocate eum richter, feind, 25 Den alten sauerteig ex corde weg, quanquam est discrimen, quod unigenitus filius tamen est pater et deus, qui non naturalis filius, tamen per ipsum erwelet und angenommen sein. Sic per fidem sit certus Christianus, quod pater deus per Christum in nulla tribulatione sinet nos succumbere, quia est deus, noster pater et deus. Ista conservetur praedicatio in Ecclesia, 30
 Phil. 3, 21 ut sciant resurreccionem et eius potentiam. Phil. Impii sollens auch erfahren, sed sollens nicht glauben, vel si credunt, tamen non suscipere. Econtra nos gaudio confirmamur resurreccione. Ipsi terrentur. Ego non volo tantum pro mea persona frolich sein, sed soll es sie verdrießen, papa x. quia sollen gestrafft werdlen hic et allweg. Der hochste Meister dicit mulieribus, ut 35
 35 afferat letissimum nuncium et haereditatem coelestem. Ibi nemo, der uns schrecken sol, sollen frolich pro inenarrabili dono, quod sinit mori et excitari, ut iusti simus und ewig leben inn unaussprechlicher freude. Deus concedat nobis omnibus gratiam, ut possimus credere et gratias agere in eternum.

1 nach nichts steht wer sp 2 nach vita steht wurde im sp nach verdrießlich steht sein sp
 3 haben erg zu wir haben noch den sp 4 nach quae steht uns sp

¹) D. i. das gemeinsame Eigentum, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 31¹, 586; 37, 360 Anm. 1.

11.

23. April 1536.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti in der Schloßkirche.

R]

Dominica Quasi modo geniti in arce praesente
Marchione Iohanne.¹

Dives Euangelium est istud, 3 furnemlich stuch. 1. apparitio et loquitur ^{3oh. 20, 19 ff.} cum eis, et abest Thomas. 2. cum adest et loquitur cum eo. 3. stuch, quod
⁵ Euangelista reißt ad fidem, ut ista credentes vitam eternam habeamus. De
 1. dicemus parum. Sanctus Iohannes dicit eo sabbato factum i. e. die
 paschae, quo resurrexit, cum mane multis apparuit et toto die, und rede
 war komen unter Junger, et duo euntes ꝛ. non solum erant 12, sed alii,
 quidam credentes, alii non, quidam die helfft. Cum sic loquerentur de
¹⁰ reb[us], apparuit eis dominus, et clausis, et dicit: 'Pax vobis.' Est ^{3oh. 20, 21}
 Ebra[ica] salutatio, ut nos 'guten morgen' und 'abend' i. e. ut sit friedlich, gut
 abend, morgen. Ipsi: friid, gut, nos: wo es wol zugehet, est pax. Ubi hoc,
 ostendit latus ꝛ. Et darauff dicit i. e. Gott geb euch gluck da zu, das wol
 gerade. 'Mitto' ꝛ. 'Et bließ sie an dicens' ꝛ. Haec verba bene ^{3oh. 20, 22}
¹⁵ notanda. Der Herr hat nicht lang fund harren, sed voluit in totum mun-
 dum bringen usum und krafft resur[rectionis]. Ideo ostendit eis ꝛ. ut certo
 sciant resur[re]xisse und ehlet fluchß cum fructu et krafft resur[rectionis]. Et
 significat non pro sua persona resurrexisse. Sed is finis, propter quem
 resurrexit, et das solß gelten, das ich wil regnum anrichten. 'Sicut pater' ꝛ.
²⁰ et tali potestate et befelh, ut reich anrichten, die Sund weg nemen vel behalten
 i. e. do potestatem den himel zuschliessen und helle auffschliessen. Ista alia
 potestas non mundana, sed quae pertinet in ihenes leben, ubi homines
 eripiuntur a peccatis vel si non, ut in eis permaneant und inn die helle
 gestoffen. Et mittel. Quomodo? Pater sic misit, quod istud regnum sol
²⁵ anheben geistlich, quod gehet uber Teufels gewalt, funde, tods gewalt ut hi,
 qui veniunt ad hoc, hab[ea]nt vitam aeter[nam], ut Iohannes dicit in fine. ^{3oh. 20, 31}
 Ista alia potestas non apparet coram mundo. Christus et Apostoli armatura
 fomen, et hodie ministri non cum armis, sed cum verbo, ist odem, qui auditur
 et ex ore egreditur, et tamen subest tanta potestas remittendi peccata, ubi

3 nach 3 steht et continet sp 7 vor rede steht die sp 8 über duo steht Luc 24 sp
 10 über clausis steht ianuis sp Pax vobis r 11 nach sit steht ein sp 13 über dicit
 steht Pax vobis sp 14 Sicut misit me pater ꝛ r 16/17 Vsus et vis resurrectionis r
 17 vor resur[re]xisse steht se sp 18 vor resurrexisse steht se sp 20 nach befelh steht
 mitto vos sp 21 nach do steht vobis sp zuschliessen erg zu zuzuschliessen sp auffschliessen
 erg zu auffzuschliessen sp 24 nach gestoffen steht werden sp nach quod steht ich sp
 Sicut pater me misit r 26 nach fine steht huius Euangelii sp 27 armatura erg zu
 non alia armatura instructi quam verbo sp 28 vor odem steht ein sp

¹⁾ Vgl. oben Nr. 8.

R] peccatum ablatum, tod kein recht, macht, item dei ira, inferi oclusi, mera iustitia et vita. Ideo nimpt er heimlich his verbis fleischlichen synn, quem habuerant de weltlich reich, quia putabant etiam post resur[rectionem fore mundanum. Sic missus praedicavi re[missionem peccat[orum et annunciavi misericordiam Gottes et gratiam et novum regnum. Non factus Rex, sed 5 homo et servus et drüber gestorben, Non weltlicher weis regirt. Hoc, inquit, vidistis, quod sic vixi, mortuus. Sic vos mitto. Non faciam weltlich herrn, ut faciatis novam legem. Sed sicut Ro[manum imperium, Iudei, ließ sthen Recht, weis zu regiren. Non resurrexi, ut novum weltlich regiment anhebe. Wie? Sequitur: 'Blies' x. non dicit: accipite, nempt roß, harnisch, strick, 10 schwert, sed spiritum sanctum, et hoc officium vestrum, ut habeatis officium remittendi et retinendi peccata. De hoc loco valde disputatum, viel schweß, quod non docet nec consolatur nos ad x. et consolatur. Ipse potestatem Christianitati, ut i. e. geistlich zu regiren, Teufel, tod, helle, Gottes zorn sol horum officio weichen. Et debetis uti erga homines, qui 15 libenter peccato loß. Ibi potestatem habetis, ut peccata remittantur. Daß ghet geistlich zu, et geistlich regnum, quia omnes principes, reges, si all krafft, geld, gut, non possunt a veniali peccato, quia est potestas geistlich. Teufel herr funde, tods, hell, quae non sunt in potestate hominis. Hinc videtis, quando homo territus x. quid iuvat eum esse Cesarem? Quid 20 Dan. 4, 30 Nabucad Nezar, cum factus bestia unvernunftig? ut fit, quando conscientia tangitur, fit homo unsinnig, muß in binden unter wilden thier auff das x. nihil potentiae iuvat. Daniel muß ihn sprechen a peccatis et ei condonare peccata.

Tamen dei donum, quomodo homo potest? Sic papistae docuerunt. 25 Sic Barfusser x. Nos volumus ex nostra persona und heilicheit. Sed papa, quod habuit potestatem super omnes, do tibi omnes sanctitates, opera, merita, fasteung x. ut per hoc condonentur peccata. Ja der Teufel hat solche remissionem erdacht, quae fit ex persona humana, quasi ego ex mea persona. Si so heilig ut omnes, omnes Apostoli, non possem condonare unum pecca- 30 tum. Quomodo ergo homines? Nos non potuimus discernere, non intel-

1 vor tod steht hat der sp nach recht steht mehr sp 2 nach verbis steht Apostolis den sp 3 vor fore steht eum sp 4 nach mundanum steht regem sp 6 vor drüber steht bin sp nach Non steht nach sp 7 nach mortuus steht sum sp 8 nach imperium steht habuerant suas leges sp vor ließ steht ita sp 10/11 Accipite spiritum sanctum r 12 vor viel steht vnd ist sp 13 nach schweß steht gemacht sp 14 ut mit 11 habeatis durch Strich verb 15 über uti steht ista potestate sp 16 nach loß steht weren sp 17 nach quia steht si sp nach reges steht x. sp 18 nach peccato steht liberare sp 19 nach Teufel steht ist ein sp 21 Dani. 4. r 22 nach daß steht feld sp 23 nach ihn steht loß sp 25 Remittere peccata homines non possunt x r 27 nach omnes (1.) steht Episcopos sp 29 nach persona steht possim condonare peccata sp 30 vor Apostoli steht angeli sp 31 nach homines steht remittunt sp nach Nos steht in papatu sp

R] lex[imus fidem. Verum est, quod s[piritum s]anctum et fidem in cor non
 possum st[ec]ken. Solus deus dat ista, tamen per praedicationem. Istam
 potestatem homo non habet, et si da b[lie]ben, bene, sed non. Sed in
 Christiana Ecclesia est re[m]issio pec[catorum]. Quomodo? in infirmitate
 5 consolatur, dicit absolutionem. Istae verba, quae loquitur, non in nomine
 Bar[tholomae]i M[un]ch[er], Sed Christi: Hoc verbum dir sagen dein J[es]us Ch[ri]stus,
 qui te red[em]it, is redt mit dir per os et condonat peccata. Non est meum
 verbum, ut ipsi: do omnia b[on]a opera et facio te participem omnium
 b[on]orum operum. Sed quando sic dico, sive peccator, Sanctus: Tu es in
 10 peccatis, habes malam conscientiam. Ja, lib[er]enter pacem. Non do mea,
 tua b[on]a opera. Sed da sthet J[es]us Ch[ri]stus et dicit: Da ei absolutionem,
 peccata tibi remissa in Iesu Christi nomine. Ibi potestas et tam certa,
 quasi ex Christo audires. Estq[ue] inenarrabilis potestas, quando Christianus
 ex Christi bef[ehl] 2c. So stard ac si S[an]cta trinitas. Baptisant non in
 15 nomine Francisci, sed patris, filii 2c. tum s[piritus s]anctus, Trinitas. Hanc
 potestatem habemus. Sed non gew[un]nen. Si non mandasset et dixisset,
 nullam potestatem haberemus. Sed quia hats gestift et dedit ministris
 Ecclesiae, Apostolis et sectatoribus et omnib[us], in necessitate suum verbum
 in os tuum gelegt. Hoc in papatu non visum quasi dei verbum, sed a
 20 papali w[ür]dig[keit] und p[ri]esterlich[er] heilig[keit] 2c. Non putaverunt dei verbum
 dictum in absolutione et quidem mandatum. Non habeo potestatem, ut
 fidem in cor st[ec]ke, Sed potes ein wort spr[ec]hen in zu tr[ö]sten und erl[ö]sen
 a peccatis. Et hoc sit verbum dei et praeterea bef[ol]hen ab ipso. Si hic
 potes mihi credere vel ego tibi, habemus potestatem aeternam. Si dicis:
 25 der Pfarrer mich getauft und absolvirt, sed non fecit neq[ue] accipio a
 pfarrer, Caplan, Sed quia dixit verbum dei, et quidem commissum, tum
 grundest deinen glauben auff ein ewig, gotlich gewalt. Ro. 1. 'Virtus dei', Röm. 1, 16
 non humana, und so stard als Gott selber, quia deus drinn cum sua
 pot[en]tia. Allein dar an, quod possis fassen fide et dran hangen, obs wol
 30 ein homo spr[ec]ht, tamen quia deus commisit et credis, es salvus. Ista potestas
 laudanda, quod ista potestas divina in Ecclesia, in baptis[mo], Evangelio,
 absolutione, quando frater te consolatur in Christi nomine. Coram mundo

1 nach quod steht ego sp 2 nach tamen steht dat sp 3 über b[lie]ben steht
 pap[ist]ae sp 6 vor dir steht leßt sp nach dein steht Herr sp 7 nach os steht
 meum sp 8 nach ipsi steht intellexerunt sp 9 peccator erg zu sim peccator siue sp
 10 vor pacem steht haberes sp 14 vor So steht ist eben sp nach Baptisant steht
 Ecclesiae ministri sp 15 nach Trinitas steht baptisavit sp 16 über mandasset steht
 Christus sp 17 nach dedit steht eam sp 20 nach heilig[keit] steht omnia aestimata sp
 nach putaverunt steht esse sp 21 über mandatum steht ab ipso dei filio sp 22 über
 in steht tentatum sp 23 über bef[ol]hen steht (a Christo) sp 24/25 Potestas Ecclesiae sp
 25 vor mich steht hat sp 26 über commissum steht mandatum a deo sp 27 Ro. 1. r
 29 nach Allein steht ligt sp

R]apparet verbum, quia omnes norunt waſſchen¹, sed discripen driunen, quod mundus non videt. In foro reht man de omnibus rebus sine mandato dei. Hic: 'Ite et remittite' &c. quia hoc est meum verbum. Ideo omnes credentes in hoc verbum in me, qui in me, in deum, qui in dei patris verbum, in
 Joh. 17, 20 ipsum credunt. Ioh. 17. 'Non solum pro ipsis'. Die Rottae, Teufelstoppff 5
 volunt docere homines, ut expectent spiritum sanctum e caelo. Si etiam me, patrem non audient, tamen Apostolos, et per illud, quod ipsi loquentur, salvabuntur, quia si credunt in Apostolorum verbum, in Christi verbum. Non habeo quidem potestatem dare fidem, Sed habeo potestatem dare verbum, cui si credis, habes salutem et liber ab omnibus peccatis, modo audis in 10
 nomine Christi. Diabolus non venit ad te, si apprehendis verbum fide, quando videt hoc, muß fliehen, quanquam tuam infirmitatem contemnit velut bullam. Sed es frohen in verbum, quod fortius omni ferro, quia est humana potentia. Si peccata remissa, Teufel hat kein recht uber dich, mors, ergo vitae filius, quomodo? per verbum, quod audisti et credidisti. Sic ista 15
 praedicatio besolhen und reichlich gestiftet, ut omnes anguli vol, quia ubique baptismus. Ego non intelligo nec mundus. Si peccasti, oportet ieiunes, des, ut peccata remittantur. Tum currit ad S. Iacobum, Petrum vel treibt gaudelwerc, ut der zu haff, ders wol besser weiß.² Talis exoffen in suis peccatis und leufft dagegen suis operib[us]. Hinc omnia monasteria. Ubi 20
 peccata ob oculos posita, terrentur homines. Hinc opera, peregrinationes. Nostra vjta non alia, quam ut nostra et aliorum peccata deleamus, gaudelwerc, nostris cogitationib[us] amisimus verum intellectum fidei et verbi dei. Talis est perditus et nemo potest erretten, donec audiat verbum dei, scilicet vide, quomodo Christus reich und gstitft gemacht, qui dicit Se mortuum, 25
 resurrexisse propter te. Et mundo revelat, qui plenus est peccatis et vult se iuvare, non potest. Sed ego: Dicite, quod peccata non weg gebissen mit fasten, bonis operibus, pompis, Sed sic, ut in me credant, et condonate eis in nomine et verbo meo, peccata tum eis condonata. Non aliud medium quam remissio peccatorum. Si non ad remissionem peccatorum, bleibt in 30
 peccatis cum diabolo, quia peccatum ex corde non venit, ex domo ista non expellis operibus ullis, tantum remissione, quomodo remittuntur? In nomine istius, qui resurrexit a mortuis, qui suum verbum in os Christianitatis gelegt. Ista doctrina praedicatur semper, sed non wil ein gab. Natura

1 über verbum steht vile sp nach discripen steht ist sp 3 vor Ite steht Sicut misit me pater sp über remittite steht ergo sp über verbum steht mandatum sp 4 über me (1.) steht credunt sp über verbum (2.) steht credunt sp 4/5 Ioh. 17. r 8 nach verbum (2.) steht credunt sp 12 nach muß steht er sp 13 nach ferro steht et potestate diaboli sp 14 vor mors steht nec sp 18 nach des steht elemosynas sp nach peccata steht tibi sp nach currit steht nec homo sp 19 der über (Ep) nach Talis steht ist sp 20 nach Hinc steht orta sp 22 nach Nostra steht monachorum sp 27 nach gebissen steht werden sp

¹) = reden, schwätzen.

²) Kardinal Albrecht von Mainz.

R] quando sentit peccatum, quaerit opus, per quod satisfaciatur. Discamus apprehendere verbum. Gott hat ein reich gesetzt, ad quod emisit discipulos. 'Sicut me pater' et ut homines helfft a peccatis et condonetis in meo nomine, qui volunt suscipere. Ideo enim passus, resurrexit. Si creditis, scitote et
 5 ipsi, quod peccata remissa. Qui non credunt, schließen den grossen heiligen thür zu, qui aliam viam quam remissionem peccatorum, per opera non fit remissio. Sic schließen inen celum zu et peccata eis behalten. Quando dico: per tua opera nunquam salvaberis, hoc verbiet ich dir et annuncio. Ibi servatur peccatum et nunquam wird loß, faciat, quicquid faciat. Sic locus
 10 plenissimus consolationis, ut videamus maximam potestatem, quamquam non videatur. Sed 'beati', ut infra. Es scheint der Lauff, absolutio, Sacra- Joh. 20, 29
 [mentum nicht an dem geringen geschweh, quod 2 Christiani invicem habent i. e. habetis potestatem, ut wort spricht über junder: Tibi remissa peccata, tantum, ac ego dicerem. Sicut in principio, cum dixit: 'fiat', tum certe 1. Mojs 1, 3
 15 factum, sic hic tam certo habebis peccatorum remissionem. Ideo debet contemptum et vile inspicere et suam gloriam maximam und macht in corde. Et die schonen, gleichfenden opera papistarum lernen verachten. Nam ipsi cum omnibus suis operibus non habent potestatem veniale peccatum remittendi. Sed weil es so scheint und mit gloßen und helt man viel
 20 davon. Nemo so tol ding geprediget, quod non creditum. Das spert sich, wil sich nicht credere lassen, quare? est veritas. Alterum est mendacium, et nos in mendacio nati, ideo libenter. Sed illud caeleste et. Alioqui si credere possem te mihi dicere verum in nomine Christi, essem sanus in corpore et anima. Sed putamus verbum ut hominis in foro loquentis. Ego saepe
 25 expertus, quod mancher getrost worden, quod lebendig und gesund worden, alioqui mortuus. Ut multis fit. Si ergo hielten verbum hoch, cresceret etiam fides. Sed quia habens ut aliud verbum et. Sed Christus stift regnum, in quo condonantur et retinentur. Nihil moveat persona. Sed inspicitur is, qui commisit. Ibi cor kede et facit bona et patitur, nihil sauer auff
 30 erden, ubi contra cor non fide erigitur, müde, faul, laß ad bona opera et cor trepidum. Das ist finis, frucht und krafft resurrectionis, nempe, ut in nomine suo annuntietur ad finem mundi relmissio peccatorum, quod omnes in Christum credentes und halten, quod sua resurrectio da hin gerichtet, quod a peccato, morte et. Das regnum ghet über alle, quia dicit: 'quorum-

7 über remissio steht peccatorum sp 11 über beati steht qui non vident sp
 12 über 2 steht duo sp 14 nach tantum steht valet sp nach dixit steht deus sp nach
 fiat steht lux sp 16 über inspicere steht in speciem verbum sp über corde steht con-
 siderare sp 17 Nam ipsi c in ipsi enim sp 19 über es steht ir ding sp 20 nach
 Nemo steht ex ipsis sp nach non steht sit sp 21 über est (1.) steht quia sp 22 nach
 libenter steht audimus et assentimur sp 25 nach getrost steht ist sp 26 nach mortuus
 steht fuisset sp 28 nach retinentur steht peccata sp 29 nach cor steht wird sp nach
 nihil steht wird sp 30 vor müde steht müde sp 33 vor da steht sey sp

R] cunque' ⁊. nulla persona excepta, omnibus annunciat⁹ et praedicatur, auditum
 verbum re[missionem] pec[catorum] per Christum. Tale regnum incipietis,
 So sol man den leuten helfen, ubi hominibus aus dem tod und ewigen tod,
 funde hilft ad aeternam vitam, non ut fiam dives ⁊. Es gilt mir etwas
 2, 8 besser, volo totum mundum habere mea resur[rectione] et eternum. 'Postula 5
 a me.' Et ein ewig eigenthum. Ista vis resurrectionis, pro toto mundo
 laboravi. Non dicit: 'quorumcunque' ⁊. illis etiam remitto. Non cogitandum:
 deus remittit supra, et homines hic, quis scit, an deus supra, Ut nos fecimus,
 nemo firmam trost ex absolutione, sed patronos invocavimus. Das ist istum
 textum zugescharrt. Non gaff ghen caelum, quando vis remitti peccata. Sed 10
 hie unden hastu. Si pfarrherr vel vicinus in neces[sitate], non opus, ut
 absolutionem supra holest, quia haec absolutio in terris dicta est mea, quare?
 quia ich habz so gestift, et resurrectio sol das warden. Nemo wird dich
 drumb ansprechen nec mors nec diabolus nec ego, quando accepisti hanc
 absolutionem, quod dei ⁊. verum, quod deus solus remittit peccata, quo- 15
 modo ad caelum? non opus. Ito ad parochum, inn not die ad prox[imum],
 ut recitet absolutionem in nomine Iesu Christi, tum habes verbum, quando
 ipsi faciunt, Christus fecit. Ideo habemus d[iv]inam potestatem und helfen
 per eam ex peccato, tod, Teufel und bringen zum ewigen leben, quod effecit
 per meam resur[rectionem]. Deus det gratiam, ut credamus ex corde et 20
 salvi fiamus.

2 nach verbum steht et creditum affert *sp rh* 5 vor eternum steht in *sp* über
 Postula steht vt psalmus dicit *sp* ps. 2. r 8 nach supra steht velit remit[tere] *sp* nach
 Ut steht in pap[atu] *sp* 13 nach resurrectio steht mea *sp* 16 nach caelum steht
 veniam *sp* 19 über effecit steht Christus *sp* 20 über meam steht suam *sp*

12.

24. April 1536.

**Predigt am Montag nach Quasimodogeniti
bei der Hochzeit Caspar Crucigers in Eilenburg.**

R] Lunae post quasi modo geniti
In nuptiis Sanctis[imi patris C_Lasparis C_Lrucigeri Eilenburgi.

Hoc tempore paschatis celeb[ra]nda et praedicanda laeta resurrectio.
Iam de nuptiis praedicandum, ut olim die braud meß gehalten und da mit
5 un[ser]m h[er]r G[ott] einen simplicem cultum gethan, cum nihil praedicatum.
Cum iste cultus summus, ut eius gratiam praedicemus, laudemus eiusq[ue]
mirabilia, quae praestitit et quot[idi]e praestat. Iam in einer predigt utrum-
que wol[le]n zusamen ziehen: de resurrectione laeta Christi et nuptiis.

Accip[imus] textum ad Eph. 5. 'Mulieres subditae.' Totum illum Eph. 5, 22—33
10 locum legit usq[ue] ad finem capitis. Ibi S. Paul[us] beides inn ein ander

3 nach celeb[ra]nda steht est sp 9 Eph. 5. r 10 nach Paul[us] steht hat sp

Dr] [Bl. C 1] Ein ander Hochzeit predigt im M^DXXXVI. jar,
auff dem Schloß zu Eilenburg gethan.

Vorrede.

15 **D**erweil wir jht inn der zeit sind, darinn man noch das Osterfest von
der frölichen aufferstehung des H^ER^EN Christi begeheth, Und jht sich
gebürt auch von der Hochzeit dem Ehestand zu ehren und Gotte zu loben und
danken, zu predigen an stat der BrautMesse, so man bisher gehalten, aber
Gotte schlechten dienst und gefallen daran gethan, weil man nichts von jm
gepredigt hat, welchs doch der größst und angenehmste Gottes dienst ist, So
20 wollen wir jht diese beide stück (von der aufferstehung und vom Ehestand)
zusamen zihen und da zu fur uns nemen den folgenden Text Sanct Pauli
am funfften Capitel zum Ephesern.

Die weiber seien unterthan jren mennern als dem H^ER^EN, Denn der Eph. 5, 22—27
man ist des weibes heubt, Gleich wie auch Christus das heubt ist der
25 Gemeine und er ist seines Leibes Heiland, Aber wie nu die Gemeine ist Christo
unterthan, also auch die weiber jren mennern inn allen dingen. Ir menner,
liebet ewere weiber, gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine und hat sich
selbs fur sie gegeben, auff das er sie heiligte, Und hat sie gereiniget durch
das wasser bad im wort, auff das er sie jm selbs zurichtet eine Gemeine, die
30 herrlich sey, die nicht habe einen flecken oder runkel oder des etwas, Sondern
das sie heilig sey und unstreßlich.

R] geflochten den ehelichen stand et resurrectionem domini nostri. Et utrisque proponit einig exempel, quod Christus sponsus vel vir et caput, et Ecclesia sit eius sponsa et ehefrau. Ideo docet Christianos, qui volunt ein Christliche ehe besitzen und besser machen quam gentes, ut das bild inn die augen fassen, das inen surgestellt in Christo et eius sponsa, und sich darnach halten, Et got loben et dicant, quod inn beidem stand sind, inn der hohen ehe cum Christo, quamquam gentes haben ehestand hoch gehalten, ehelich gestrafft, sed nescierunt Christum sponsum, et quod nos ad istum sponsum et nuptias gehorn. Das sollen Christiani wissen prae gentibus und Turcken. So viel hoher exempel propositum in Christo et sua sponsa, so viel hochlicher halten suas nuptias. Et ideo debet Christianus se huten fur zwitteracht et omnia

9 nach viel steht ein sp

Dr] Also sollen auch die menner ire weiber lieben als ir eigene leibe, Wer sein weib liebet, der liebet sich selbst, Denn niemand hat jemal sein eigen fleisch gehasset, Sondern er neeret es und pflegt sein, gleich wie auch der HERR die Gemeine, Denn wir sind glieder seines leibs, von seinem fleisch und von seinem gebeine, Umb des willen wird der mensch verlassen Vater und Mutter und seinem weib anhangen und werden zwey ein fleisch sein, Dis geheimnis ist gross, Ich sage aber von Christo und der Gemeine, Doch auch ir, ja ein jeglicher habe lieb sein weib als sich selbst, Das weib aber fürchte den man.

[Bl. Cij] **A**hie hat Sanct Paulus zu samen gefasset und inn einander geflochten diese beide stück, den Ehelichen stand und die auf- erstehung sampt dem ganzen Reich Christi inn seiner Christenheit, Und helt den Ehelichen, beide, man und weib, dis einige Exempel fur, das Christus sey das heubt der Kirchen als ein man seines weibes, und die Christenheit seine Braut oder Ehefrau, Leret also uns und alle, so da wollen eine Christliche ehe besitzen und besser machen denn die Heiden, das sie dis bild inn die augen fassen, so inen Gott hat fur gestellet inn Christo und seiner Christenheit, und sich inn irem Ehestand darnach halten, Und Gott loben und dancken, das sie inn den beiden Göttlichen stenden erfunden werden, Nemlich inn der hohen geistlichen ehe mit dem Herrn Christo x., Und inn dieser nidrigen, leiblichen ehe inn der welt oder im fleisch.

Denn wie wol auch die Heiden den Ehestand gepreiset und ehrlich gehalten haben wider die Hurerey und Ehebruch, Doch haben sie von dieser hohen ehe nicht gewußt, das in Gott so hoch helt, das er sich durch seinen einigen Son selbst darenin geflochten und dadurch mit uns vereinigt hat, Darumb haben sie in nicht können so hoch und herrlich halten wie die Christen, die da wissen, das Christus selbst unser Breutgam und sie (als der Christenheit seiner Braut glieder) zu dieser geistlichen ehe gehören.

R] mala ut Thes. 'Haec voluntas sanctificatio', ut nos heiliglich halten ut i. e. 1. Thess. 4. 3
corpus suum vas in heiligkeit und ehr, ut maritus, marita habet suum corpus,
in quo anima, ut vinum in vas, et est vas animae, imo domini. Ideo non
debent vivere ut gentes, qui unzucht und ehelich gering halten, ut etiam
5 Christiani, qui nomine, sunt ut sew, qui von der ehe nichts halten, de ehe=
bruch und unzucht, isti discant, ut suum corpus halten heiliglich und ehrlich,
fur hurerey, wilhem, unzüchtigen wesen.

'Jnn Ehren', quod scilicet gestiftt nach dem hohen, herrlichem bilde und 1. Thess. 4. 4
Göttlichem leben, dicunt, quod vocati et hoc herrlich nomen, quod, sicut
10 Christus sponsus et Ecclesia sponsa, ita ipsi participes nominis. Hoc
magnificis verbis Paulus dicit Christum sponsum, sponsa sit Ecclesia. Ibi

1 1. Thes. 4. r 2 über marita steht vxor sp 3 nach anima steht conservatur sp
4 nach ehelich steht leben sp 8 oben am Seitenrande steht Apostolos esse procos
Christi sponsi

Dr] Darumb sol dieser stand bey uns so viel dest mehr schön und ehrlich
gehalten werden, so viel hoher, herrlicher und theurer dis Exempel ist an
Christo und seiner Christenheit, Und sollen dem selben zu ehren beste mehr
15 uns hüten fur unzucht und andern sunden und die Ehe rein und heiliglich
halten, Wie S. Paulus jnn der Ersten zun Thessalonich. am iij. Cap. ver=
manet: 'Das ist Gottes wille, Ewer heiligung, das jr meidet die hurerey, 1. Thess. 4. 3. 4
und ein jglicher unter euch wisse sein sasz zu behalten jnn heiligung und ehren',
'Ewer Heiligung' (spricht er) das ist, das jr euch und ewern leib und glied=
20 massen (darinn die seele als jnn einem fasz behalten wird und lebt) heiliglich
haltet und nicht thuet wie die Heiden, die von Gott nichts wissen und den
Ehestand gering halten, Wie auch unter denen, die Christen heissen, viel solche
sind, die da aller dinge leben wie die Sew und unvernunftig viehe, Jr aber
sollet ewern leib und dis leiblich leben im Ehestand und eusserlichem wesen
25 ehren und also ansehen, wie es von Gott gestiftt ist nach dem hohen, herr=
lichen bilde Christi und der Christenheit und damit geeh-[Bl. Gij]ret und
geheiligt, auff das jr auch dem selbigen nach geratet und euch dafur danckbar
erzeiget, das jr des selben genießet und teilhafftig seid.

Denn das ist nicht ein geringe ehre und herrligkeit des Ehelichen stands,
30 das jn Gott furstellet und aus malet zum bilde und Exempel der hohen,
unaussprechlichen gnade und liebe, so er uns jnn Christo erzeigt und schenckt
als das aller gewisseste und lieblichste zeichen der hohesten, freundlichsten
vereinigung zwisschen jm und der Christenheit und allen jren gliedern, dere
man keine neher erdencken mag, Und zeigt hiemit gnugsam an, das dieser stand
35 ein Göttlicher stand sey und jm gefalle, weil er jn erwelet und sehet zu solchem
heiligen Exempel oder fürbilde der geistlichen Hochzeit, darinn sein herz und
wille gegen uns leuchten sol, und wir uns alle teglich darin spiegeln sollen,

R] flücht ein vim et virtutem resurrectionis Christi, quia sic audistis in Euangelio,
 Joh. 20, 21, 23 quod Christus dicit ad discipulos: 'Sicut misit me pater', 'Quorum' 2c.
 Ista missio non est aliud quam emittere procos, qui sollen braud holen,
 werben, bringen. Sicut sponsus emittit, Sic Christus. Et Paulus: Christus
 Eph. 5, 26 elegit sponsam, quam diligit, misit Apostolos, ut mundaret per verbum et 5
 aquam. Sol prius reirt werden, et per boten. Paulus rhümet sich unum
 2. Kor. 11, 2 freyer, boten ad Cor. 'Zelavi' 2c. quia euch vertrawet als eine reine braud,
 virginem, Rhümet, quod officium praedicandi nihil aliud quam ampt eins
 freyers und brautdieners, qui affert Christo braud. Sic effeci, ut unicum
 sponsum Christum 2c. Vos sponsa, ego der freier. Das reimet sich cum 10
 Joh. 20, 21 Euangelio: 'Emitto' 2c. Gehet hin und thut im so: Cui remiseritis 2c. Com-
 mittit eis officium, ut istam sponsam purificent prius a peccatis et lavent,

1 nach flücht steht er mit sp 2/3 Joh. 20. Sicut misit me pater. r 7 nach quia
 steht ich hab sp 8 nach aliud steht sit sp 11/12 Cui remiseritis peccata r

Dr] Und sonderlich die Gheleut jnn irem stand sich unternander darnach halten,
 wie sie hie Sanct Paulus vermanet.

Darumb streichet alhie Sanct Paulus solchs aus mit vielen schönen 15
 und herrlichen worten von der Christlichen Hochzeit, wie Christus die Christenheit
 geliebt und zu einer reinen, schönen Braut zugerichtet 2c. Zeucht also mit
 darein (wie ich gesagt habe) seine auferstehung, dadurch er solchs ausgericht
 hat, Denn also spricht er selbs im Euangelio (so man diese zeit liest) zu
 Joh. 20, 21, 23 seinen Aposteln: 'Wie mich der Vater gesand hat, also sende ich euch', 20
 'Welchen jr die sunde vergebt, den sind sie vergeben' 2c. Da richtet er selbs
 diese Hochzeit an als eine frucht und folge, darumb er auferstanden ist, Denn
 bis senden der Apostel ist nichts anders denn das wir auff deudsch sagen:
 Freier aus schicken, die umb die Braut werben sollen und sie dem Breutgam
 zu füren 2c. 25

Also hat jm Christus eine Braut erwelet (spricht hie Sanct Paulus)
 die Gemeine oder Christenheit, und die selbe zubereitet durch das wort und
 die wassertauffe, Welchs ist geschehen durch die Apostel, von jm gesand, welcher
 ampt dazu ist geordnet, das wir zu Christo gesoddert und beruffen und auch
 da durch gereinigt und geheiligt werden, das wir mit jm vermehlet und 30
 vereinigt werden.

Also rhümet Sanct Paulus, das er sey ein solcher Vot oder Freier,
 von Christo ausgesand, als er spricht jnn der Ersten zun Corinthern am
 2. Kor. 11, 2 eilfften Capit.: 'Ich eivere umb euch mit Göttlichem eiver, Denn ich habe euch
 vertrawet Einem manne, das ich eine reine Jungfraw Christo zu brechte' 2c. 35
 Damit zeigt er selbs, das das Apostel ampt nichts anders ist denn das ampt
 eines Freiers oder Braut-[vl. 64]dieners, so dem HERRN Christo teglich seine
 Braut zuricht und zu fület, Gleich wie der knecht Abrahe, so seinem son

R] ornament et ei adducant. Hoc factum, fit usque ad diem extremum. Paulus: seipsum tradidit pro ecclesia et eam sanctificavit et purificans per lavachrum. Eph. 5, 25 f.
 1. est, quod seipsum tradidit pro ea. Hoc factum, quando mortuus in cruce et 3. die resurrexit a mortuis. Das gilt der Braut. Ista passione et resur-
 5 rectione erworben gnad, barmh[erzigkeit et re]missionem peccatorum apud patrem. Si tantum maneret in sua persona, nihil, quomodo venimus ad sanctificationem, ut eam accipiamus? Ascendit ad caelos et sedet supra. Nos inferne. Sic fit et venit an uns. Per Apostolos. 'Sicut pater me Joh. 20, 21 misit.' Et sic, ut remittatis peccata in nomine meo. Ipse in caelis manet
 10 sedens. Apostoli per mundum praedicant et bringen per verbum et aquam zu im. Per verbum Paulus Corinth[i], Petrus alibi. Et qui credunt in Iesum Christum, quod mortuus, resur[exit, his remissa peccata. Ita sanctificatio ad nos, verum per verbum et baptismum, qui audit verbum, audit

10 nach bringen steht uns sp

Dr] Isaac eine Braut holet Genesis am funff und zwenzigsten Cap. Solch ampt 1. Mos. 24, 1 ff.
 15 hat jnen Christus alhie erstlich befohlen und aufgelegt, Als solt er hiemit sagen: Ich sende euch dazu, das jr mir meine Braut foddern und holen solt, doch also, das sie zuvor zugerichtet oder gewasschen werde von sunden und also rein und heilig werde.

Solchs geschicht nu teglich inn der Christenheit durch das predigt ampt,
 20 darinn man verkündigt und sagt, Erstlich (wie Sanct Paulus hie spricht), das sich Christus hat selbst fur sie gegeben etc. Welchs ist geschehen, da er am Creutz gelidten und gestorben und am dritten tage wider auferstanden ist, Denn durch dasselb hat er uns erworben gnad und vergebung der funde, Aber wenns allein dabey blieben were, so were uns noch nicht geholffen, Denn ob
 25 er uns wol den schatz erworben und alles gethan hat, so hetten wir es doch noch nicht empfangen, Wie komen wir aber dazu, das die selbige Heiligung (so er aus gerichtet hat) an uns gelange? Denn er ist nu hinauff gen Himel gefaren und lefft uns hieniden.

Also gehet es zu (spricht er): Durch das wort und die Tauffe mus es
 30 uns heim gebracht werden, welche er den Aposteln befohlen hat, an uns zu bringen, Nemlich, das sie dadurch uns sollen bringen vergebung der funde inn seinem namen, So bleibt er wol droben zur rechten des Vaters und holet uns doch zu sich durch seine Apostel und Prediger des Euangelij, Wie er durch Sanct Paul die Gemeine zu Corintho, Epheso und viel andere an sich gebracht
 35 hat. Also kompt die Heiligung, durch in erworben zu uns durch das predig- ampt des Euangelij und durch die Tauffe, Und wo das wort gepredigt und gehöret wird, da höret man die Freier dieses Breutgams, Und wer es annimpt und gleubt und sich darauff teuffen lefft, der ist schon Christo zubracht zur Braut und zubereitet, gereinigt, gewasschen und heilig gemacht, wie sie Christus

R]brautdiener et procos Christi, si audit et baptisatur, sic ornatur sponsa. Sic Corinthus sanctificata per verbum et bapt[is]mum, non accepit per Christum, sed eius procos. Sollen lib[er]i a p[ec]catis sein, qui credunt. Sic in totum mundum misit, Et iam eandem vocem audimus, quanquam tales vel eosdem p[ro]phetas et Apostolos non audiamus, tamen idem verbum. 5 Non purificavit per Petrum, Paulum, quia zu gering. Petrus non fan mich wasschen suo fot, quia abnegavit. Sed seipsum tradidit, ut purificaret per lavachrum in verbo. Nihil ad me, qui et qualis, quam sanctus sit, qui praedicat et baptisat, tantum hoc specto, quod sit Christi wort und that. Si eius verbum praedicant et eius bapt[is]mum dant, illi bringen befelh, qui crediderit et bapt[is]atus, is fit sponsa. Hoc debet praedicari in nuptiis et 10 resur[re]ctione, ut gra[t]ias aga[mus] pro gratia, quam misit, quae coram mundo nihil 2c. Sed si cor aperis, est inenarrabile donum. Quae gloria? Non

2 vor non steht quam sanctificationem sp 6 nach quia steht sie sind sp 7 nach abnegavit steht Christum sp

D]r] haben wil, Und ist also aus diesem befelh Christi (das alle, die da glemben der Apostel predigt von vergebung der sünde, sollen von sunden los gesprochen und rein sein) die ganze welt und zu lezt auch wir erzu geholet und seiner Braut (der Christenheit) eingeleibet, Denn ob wir wol nicht die Apostel selbs hören, so hören wir doch eben dasselbe wort, empfangen auch dadurch eben die selbige gnade und Heiligung. 15

Denn auch beides (das wort und seine wirkung oder krafft) nicht der Apostel, sondern Christi selbs wort und werck ist, Wie auch Sanct Paulus hie spricht, Er (selbs) [B]. 8 1 hat sie gereinigt und geheiligt, nicht die Apostel noch andere Boten und Prediger, Denn sie sind alle viel zu gering dazu, das sie mich solten wasschen und reinigen, Ja sie dürffen noch selbs des bads und reinigens so wol als ich oder ein ander, Aber dadurch (spricht er) werden wir rein und heilig, das Er (Christus) sich selbs fur uns gegeben hat und jzt solchs durchs wort predigen lefft und uns zu eigent, Darumb gibt¹ mirs nichts, durch welche person (sie sey heilig oder nicht) und wenn oder wo er mir predigen und mich teuffen lefft, Sondern dar an ligtz allein, das es des HERRN Christi Wort und Tauffe sey. Wo mir das gepredigt wird, da höre ich seine Diener, so von seinen wegen zu mir komen und mich jm zubringen, das ich seine Braut werde. 25 30

Diz ist nu die grosse, unaussprechliche gnade und gabe (wie sie Sanct Paulus nennet), so Gott den Christen gegeben hat, ob sie wol fur der welt nicht scheinet, Denn rechne du selbs, was es fur ehre und herrligkeit sein mus, das sich Christus, Gottes son, so tieff crunter leffet und so freundlich zu uns gefellet, das er sich nicht schlecht lefft nennen unsern HERRn, ja auch nicht 35

¹) Wohl Druckfehler für gilt.

R] sinit se appellari herrn, richter, vater, muter, sed höchst liebe, quae est, sponsus ꝛ. breutgams und braud so nahen zu samen gefreundt, ut deserat patrem, matrem et omnes amicos. Man und weib ein leib. Ideo gar freundlich zugesprochen und sein lieb angepöten, ut simus sein sponsa, Et
 5 ipse sponsus. Da macht Sanct Paul viel predigt von, quae pro dignitate non possunt explicari: 'Duo caro' ꝛ. Sed duo de occultis nuptiis, braudlag, Eph. 5, 31
 quod mysterium magnum nemo potest edicere. Ego non possum eloqui. Non considero, quid factus per aquae revelationem, quia dicit 'mysterium', Eph. 5, 32
 es sey ein verborgen braud und hochzeit, nullius agnoscitur quam per verbum
 10 et aquam. Audit praedicationem et baptisatur Christianus, sponsum et sponsam non videmus, non videtur ornatus Christiani, quem ei addit Christus,

1 nach est steht inter sponsum et sponsam sp 3 Man und weib sind ein leib. r
 6 über Duo steht erunt vna sp 9 nach nullius steht natiuitas noua sp

Dr] einen Vater, Bruder oder Freund ꝛ. Sondern mit dem namen der aller höchsten liebe und aller nehesten freundschaft auff erden, das er wil unser Breutgam sein und heißen und mit uns ein leib (wie man sagt von man
 15 und weib) oder, wie die Schrift redet, eins fleisch und eins gebeins sein, Welchs von keiner andern verwandnis noch freundschaft gesagt wird, Also hat er sich außs aller lieblichst und freundlichste gegen uns erzeigen wollen und seine höchste liebe angeboten und zu gesagt, das wir seine liebe Braut heißen sollen und in mit aller zuversicht unsern lieben Breutgam sollen und
 20 mügen nennen und rñmen.

Darumb thut Sanct Paulus so herrliche predigt hie von und machets so groß, als kunde ers nicht gnugsam mit worten erlangen, das er schlechts also beschleußt: Dis geheimnis ist groß, Als solt er sagen: Es ist uberaus ein hoch, herrlich, unaussprechlich ding, das Gott inn dem Ehestand bezeichent,
 25 Ich sage aber (spricht er) inn Christo und der Christenheit, Das ist, inn dieser geistlichen Hochzeit, Es heißt aber ein Geheimnis, das ist, ein Verborgen, Heimlich ding, welchs im geist allein durch den Glauben und nach dem wort, nicht durch vernunft oder nach dem ansehen erkand wird, Denn es kan niemand sehen noch gegenwertig fñlen, was ich fur ein Königin bin worden (so ich an
 30 Christum gleube) durch das Wort und die Tauffe oder wasserbad, Weil diese beide stück so gar gering und schlecht scheinen, Kurz, es ist uns beide die [M. Fij] Hochzeit und auch Braut und Breutgam selbst und aller schatz und güter, so darinn empfangen werden, heimlich und verborgen. Es ist zu hoch und fern von menschen vernunft und sinnen, das hierin so groß, herrlich ding sol auß-
 35 gericht werden, Das es kurz umb nicht kan erkand noch gefasset werden on allein durch die zwey eufferliche stück, Wort und Wasser.

Denn diese predigt höre ich wol, wie mich Gott also begnadet als seine Braut durch Christum und mich teilhaftig machet aller seiner Himlischen ewigen güter ꝛ, Sehe auch wol, das du darauff mit wasser getauft wirst.

R] vestit ut alius vir, laborat, an¹, quod from, nemini schadet, sein gloria non videtur, quia est occulta hochzeit. Si videre possemus ornatum per aquam et verbum, so künd kein mensch istam gloriam extragen in istavita, so fro, quia ista gloria mea, quod Christus mea caro et sanguis, und so zu im sagen, quod mihi so nahend, ut sit sponsus. Sunt eorum communia, non dividunt bona. Pater a filiis sich teilt vel schwester. Sed hic non braud, das ist mein, quod sponsus habet etecontra. Alle ander stende teilen sich. In ista gloria sumus. Dominus Christus, inquit, non hasset suam carnem et sanguinem, quia se ipsum pro ea tradidit. Et nemo potest eloqui et

3 über so fro steht wurde er sein sp 4 nach ista steht est sp nach Christus steht est sp über zu steht possum sp 5 über communia steht omnia sp 6 vel c in sic fratres et sp nach non steht separantur bona sponsi et sp 8 über inquit steht Paulus sp 9/555, 1 Nemo odio habet suam carnem r

1) D. i. ohne.

Dr] Wenn ich aber dich ansehe, so sehe ich nichts der gleichen, Denn da sehe ich nichts anders denn das du leiblich lebest, issest und trinckest, erbeitest und alles thuest jnn diesem cufferlichem leben wie ein ander mensch, das jnn dem selben auch wol ein Heide dir gleich ist, Aber diese herrligkeit und schmuck, so durch Christum an dich gewendet und gehengt ist, kan ich nicht sehen, auch du selbst nicht (on so viel du mit dem glauben davon fassst), Und wenn wir künden sehen und empfinden, was wir daran haben, achte ich, so weren wir schon im Himel.

Denn was künd ein mensch für grösser freud und seligkeit haben, denn so er künd gewis und ungezweivelt darauff setzen und von ganzem herzen rhümen: Christus ist ein leib mit mir und theilet mir mit alles, was er hat und vermag, als ein Brutigam seiner Braut, Da ist alles gemein und einerley, leib, gut, ehre und sie mit allem ungeteilet, Alle ander freund und stende scheiden und teilen sich, Kinder von jren Eltern, Brüder und Schwestern aus einem haus und gut, Aber dieser stand bindet und behelt alles bey einander, also, das man darüber vater und mutter und alles verlesst und hie eines bey dem andern zu setzet, auch sein eigen leben, so es ein recht ehliche liebe ist.

Also hat Christus (spricht Sanct Paul) an seiner Gemeine gethan, Er hat sie geliebet und hat sich selbst für sie gegeben, auff das wir mit jm ein leib wurden und alles jnn jm hetten und uns sein und aller seiner herrligkeit, so er im Himel hat, annemen und trösten mügen als der unsern, O ein gros, herrlich ding ist das, Wer kan es gnugsam aussprechen und begreifen oder bedencken? Das ein armer madensack, jnn sunden empfangen und geboren, sol zu solcher herrligkeit komen, das er heisst eine Braut der Maiestet im Himel, nemlich Gottes sons, Und er sich so mit uns vereinigt, das alles, was er ist und hat, unser ist und widerumb, was wir sind und an uns ist, auch alles sein wird.

R] intelligere, quod sponsa dei et dei filii sponsa et una caro, ossa et eisdem bonis gloriari, quae in caelo, ut sponsa x. Et econtra quicquid nos, est sein. Er ist der schon sponsus, vjta aeterna, warh[eit, sterck, eitel gnade et eternum incomprehensibile, tam magna, ut non aussprechen et in ewigk[eit
 5 dran zusehen. Nonne groß, heimlich schatz, quod der arme madensack in peccatis natus, conceptus venit in istam gloriam, ut iactare possit omnia Christi sua? Et Christianus econtra minimus, qui dat ei calicem x. Et istud peccatum, quod fecit, soll in nicht richten, verdamnen, quia Christus dicit: las mir mein h[er]aud zu frieden, Ist etwas an ir gebrechlichs, Ich kans x.
 10 ist gnug, quod mihi placeat, purificavi et semper per aquam et per vitam

1 nach quod steht sim sp vor una steht cum eo sp vor eisdem steht de sp
 2 nach gloriari steht possum sp nach quicquid steht habemus sp 7 nach Christi steht
 esse sp statt econtra könnte auch eque zu lesen sein minimus (Christianus) über ei
 steht alteri sp 8 nach richten steht oder sp 10 über semper steht purifico sp

Dr] [Bl. Fiiij] Was ist er aber? oder was sind wir? Er ist der schöne
 Breutgam, ganz rein und on alle gebrechen, der Herr aller Creaturn, die
 ewige gerechtigkeit, ewige stercke und ewiges leben, Summa: eitel ewig,
 unbegreiflich gut, das kein herz nimer gnug fassen und gedennen und beide,
 15 Engel und menschen jnn ewigk[eit daran zuschawen haben, Da gegen sind wir
 arme, elende Creaturn vol funde und unflat, von fus auff bis an die scheitel,
 durch und durch verderbt, dem Teufel unterworffen, unter Gottes zorn, zum
 tod und verdamnis verurteilt.

Darumb mus je ein unaussprechliche gnade, ja eitel feur und brunst
 20 der liebe sein, das er sich so tieff erunter lefft und williglich zu uns gibt
 und so viel kosten lefft, das er uns zu sich bringe, schetwet sich nicht sein
 tewres blut zuvergieffen und den schmelichsten tod darumb zu leiden, das wir
 mögen seine Braut heissen und seine güter besitzen, nemlich ewige gerechtigkeit,
 freiheit, seligkeit und leben fur die funde, tod und Teufels gewalt, darinn
 25 wir lagen, Da legt er an uns alle seine reinigk[eit, das er uns der sunden
 los mache, alle seine ehre, das er unser schande decke und wegneme, sein leib
 und leben, das er uns aus dem tod helffe, alle seine himlische güter und
 gewalt, das er uns aus diesem dürfftigen, elenden wesen zu seiner herrligkeit
 bringe. Also auch, das die funde und gebrechen, so noch an uns sind, sollen
 30 uns nicht schaden, der Teufel sol uns nicht verklagen, das Gesetz nicht ver-
 damnen, der tod nicht wirgen x. Denn er stehet da fur uns und spricht:
 Las mir meine Braut zu frieden, Ist etwas an jr gebrechlich, das wil ich
 erfüllen, ist sie nicht schön und rein gnug, so kan ich sie schön und rein
 machen, Gefellet sie dir nicht, da ligt nicht macht an, ist gnug, das sie mir
 35 gefelt, Denn ich hab sie mir erwelet und mir gereinigt und reinige sie noch
 teglich durchs Wort und die Tauffe, Ob sie noch funde, tod und andere

R]cum verbo. Habebis meam iusticiam. Et si adest peccatum, runghel 2c.
 Ego dei eterni filius et orno eam mea iusticia et meis bonis. Quis ista
 potest eloqui et satis credere et dicere? Christi iusticia est mea, meum
 p[er] peccatum suum, qui vera fide posset, non diu prae gaudio viveret. Sed
 fleisch und blut leßt uns inn die gedanken et herrliche freude nicht komen, 5
 ut betrachten, ut res est, quia caro zu schwach und hoheit zu groß et sponsus,
 güter et ornatus sponsae ist zu groß, quia eterna iusticia, sapientia 2c. Et
 nullibi quam ex sponso, qui dat omnia ex charitate. Hic dominus purificat
 semper 2c. Si restat ruga, streicht suam iusticiam drüber. Et nos rhum, cum
 dhurffen nemen et v[er]bum dicere audemus: Christus noster sponsus, habemus 10
 istam consolationem, ut dicamus: Ego manebo, ubi sponsus. Si quis
 anspruch ad me: Christus sic me ornavit et dixit: Si baptisatus et adh[er]eo
 verbo, maneo eius braud, et hanc fecit me meus praedicator, qui verbum

4 vor suum steht est sp

6 nach caro steht ist sp

9 über restat steht super est sp

Dr] gebrechen an jr hat, so habe ich da gegen gerechtigkeit, leben und alle ewige
 güter und ziere sie da mit, das sie sich mag und sol der selben annemen als 15
 der jren.

Sihe, das sind die hohen Himlischen scheke und güter, so hic gerümet
 werden und freilich wol sind und bleiben (wie sie Sanct Paulus nennet) ein
 Geheimnis oder verborgen, heimlich gut, das die welt nicht sihet noch weis,
 und so groß, das auch die Christen, so es durchs wort im Glauben fassen, 20
 nicht erreichen noch begreifen können, Und wer es kund recht jnns herz fassen,
 der würde fur freuden nicht lang auff erden leben können, Aber da ist der
 elende jamer jnn unserm fleisch und blut, das leßt uns jnn die herrlichen
 gedanken nicht komen, das wirs köntden recht [Bl. 84] betrachten und so groß
 halten, wie es an jm selbst ist, Unser herz ist viel zu enge und zu schwach 25
 und die herrligkeit dieser geistlichen Hochzeit viel zu groß dazu, das wirs
 solten fassen, Wie auch der Breutgam Christus und seine reinigkeit und herrlig-
 keit, so er hat, all zu groß ist, und die liebe, so er hierin an uns beweiset,
 unbegreiflich ist.

Doch haben wir daher noch den hohen trost, das er auch unser tegliche 30
 schwachheit tregt und zu gut helt, so wir nur uns an jn halten, Denn er
 mus noch teglich und jmerdar an uns reinigen und wo noch runghel oder
 flecken an uns sind, da streichet er seine gerechtigkeit und reinigkeit darüber,
 das wir dennoch den rhum können behalten und dürffen jn frölich unsern
 Breutgam bekennen und sagen, Es stehe umb mich, wie es wölle, so wil ich 35
 bleiben, wo mein Lieber Breutgam bleibt, hat jemand feil an mir, der spreche
 jn an, Denn er wil und leßt mir sagen, das, so ich an jn gleube, sol ich
 seine Braut bleiben, Dazu hat er mich bracht durch das Wort und die Tauffe,
 so er durch meine lieben Prediger mir gegeben hat.

R] praedicavit ꝛ. Sic praedicandum Gott zu Lob, ehr, ut gratias agamus, quod sic erzeiget, quod noster sponsus, in quo conclusum, quod omnia dedit, quae habemus, iusticia eius nostra, peccatum nostrum suum. Et sic fecit et semper. In cruce omnia peccata tulit et dixit: tua peccata mea, et meipsum
 5 pro eis trado, ut tu libereris a morte, induas meam iusticiam et v[er]itam. Mittit hic Apostolos, qui hoc annunciant et per aquam mundant et te doceant, quod sis mea sponsa. Daß ist magnum mysterium, wirdschafft¹, quae liberat a morte. Ideo discite gloriari te sponsam. Ego gratia dei audio verbum et credo. Ideo certus, quod deus mich[em] geholet per Apostolos et suo ornatu
 10 ornavit, abstulit omnes rugas et dedit suam iusticiam. Si es sponsa, habes claves ad domum et es particeps ꝛ. Sic praedicandum matrimonium suscipiendum, quoties se inspicit coniux, debet cogitare ista verba. Ibi groß,

8 über sponsam steht esse Christi sp 10 nach iusticiam steht sapienciam, ornatum sp

¹) = Hochzeit, Fest (s. *Lexen*, s. v.); vgl. unten S. 558, 12 ff.

Dr] Das ist und sol sein der Christen predigt, Gott zu loben, ehren und danken, das er sich gegen uns so gnedig erzeigt und uns gegeben hat, Denn
 15 (wie gnug gesagt ist) inn dieser geistlichen Hochzeit ist beschloffen alles, was er hat und geben kan, und so gar einerley gemein gut und gesampfte habe zwisschen jm und uns gemacht, das alle seine gerechtigkeit unser wird, und widerumb alle unser sund und gebrechen sein werden, Wie er denn reichlich beweiset hat und noch an uns beweiset, Denn inn dem Christo hat er auff
 20 sich genommen und getragen der ganzen welt (das ist: auch meine und deine) funde, Und wie S. Paulus inn der andern zun Corinthern am funfften sagt: 'Den, so von keiner funde wüßte, hat er selbst zur funde gemacht, auff das wir 2. Kor. 5, 21
 inn jm würden die gerechtigkeit, die fur Gott gilt, Und dazu geschickt seine Prediger, das solchs durch das Wort und die Tauffe uns heim gebracht würde.'
 25 Darumb laßt uns auch lernen als Christen (die iren schak und herrlichkeit kennen sollen) dieser Hochzeit rhümen, trösten und frewen, das wir durch Gottes gnade zu den hohen ehren komen, das wir sind und heißen die Braut seines Sons Christi, Das schliesse ich daher, Denn ich hab je das Wort und die Tauffe und habe angefangen zu gleuben, und so ich da bey bleibe, so bin
 30 ich gewis, das mich Gott da zu angenommen und gezieret hat mit seinem schmuck und alle runzel und [Bl. 61] flecke weg genommen und noch je mehr und mehr mich reinigt, So du nu also seine Braut worden bist, so hastu die Schlüssel und bist die frau im haus und sitzest inn seinen Himlischen gütern (wie Sanct Paulus zun Ephesern am ersten sagt), das weder sund noch tod Eph. 1, 3
 35 noch Teufel furthhin kein recht noch macht uber dich hat.

Siehe solch hohe predigt und köstlich exempel leret uns Sanct Paulus handeln und treiben uber der Hochzeit oder dem Ehlichen stand, Das man die, so darein treten oder schon darinn sind, des unterrichte und erinnere,

R) heimlich ornatus, quem nemo videt, et levis ornatus. Si etiam Caesaris opes, quia man kan̄n sehen, et sponsa mortalis levis res, Sed sol dazu dienen, ut nuptias, quas non videmus, heimlich, verborgen, discamus intueri. Ibi opes, gloriam sponsi et divitias sponsi nemo potest considerare. Quoties man hochzeit hette, sol man dran. Sic Paulus: Sic facite inter vos. Sehet, wie sich sie inn der Leiblichen hochzeit hellt. Illic vir diligit sponsam ut seipsum. 5

Istum amorem kan man erreichen, quia nimis longum, tamen darnach trachten. Ista nuptiae ist klein. Ideo etiam lieb gering, et tamen sol so sein, quisque sic affectus erga sponsam, si feyl, wie sol ich im thun? Est

6 sie bis hochzeit c in Christus in nuptiis spiritualibus sp 8 nach Ideo steht ist sp
9 nach feyl steht in ea sp

Dr) wenn sie jren stand ansehen, das sie an diese wort denken und dis bild oder 10
Exempel der geistlichen Hochzeit jnen selbst furhalten, Denn das mag wol heissen eine grosse, herrliche Eheftung oder Hochzeit und ein kostlich edeler schmuck (aber doch heimlich und verborgen), da durch uns zu gebracht wird nicht leiblich gut, sondern erlösung von fund und tod und gemeinschaft aller Götlichen güter, Da gegen aller leiblicher schmuck und weltliche sache viel zu 15
geringe sind, ob du gleich viel tunnen golbs, ja aller Reiser und Könige sache kriegtest, Denn dasselb kan man noch alles ubersiehen und begreifen, So ist auch umb die leibliche Braut und Brutigam nicht so kostlich, Denn es sind arme, sterbliche menschen, Doch sol solch eusserlich sichtbar wesen der leiblichen Hochzeit und des Ehestands dazu dienen, das man daran lerne ansehen und 20
bedenken die geistliche, welcher herrlichkeit und schmuck niemand uber sehen kan, Und widerumb sollen wir an der Geistlichen vereinigung Christi und der Christenheit uns spiegeln und lernen, wie sich die Ehelichen jnn jrem stand gegen einander halten sollen.

Darumb gibt nu den Ehelichen Sanct Paulus auch jren text und spricht: 25
'Wie die Gemeine dem HERRN Christo unterthan ist, also seien auch die weiber jren Mennern unterthan' 2c. Item: 'Ir menner, liebet eure weiber, wie Christus geliebet hat die Gemeine' 2c. Das ist so viel gesagt, das sie zu beiden seiten sollen ansehen, wie sich die beide, Christus und seine Christenheit, gegen ander halten (denn das ist das aller hohest, vollkommenst Exempel und 30
ein rechter, reiner spiegel) und sich vleissigen dem selben zu folgen, Denn da gehets also zu, das Christus seine Gemeine liebet, also, das er auch sich selbst fur sie gibt 2c.

Diese Liebe werden wir noch lange nicht erreichen, Denn sie ist (wie gesagt) viel zu hoch und zu gros, Und wie die leibliche Hochzeit klein ist, so ist auch die Liebe jnn der selben (gegen dieser) gering, Und mus gnug sein, 35
das man nur diesem Exempel fol-[Bl. Gij]ge und trachte nach der mas dieser Hochzeit, Also, das ein jglicher im Ehelichen stand so gesinnet sey, das er die

R] mea sponsa, ich muß sie reinigen, ornare et ostendam ei die klein lieb inn der kleinen hochzeit ut Christus in maiorib[us]. Econtra Ecclesia Christiana ist ein sein, rein braud, quando aliquis braut, ist der b[er]oschicht so geschickt, subiecta est sponsa, braud gibt nicht lieb, sed quod virum honore afficere et
 5 subiecta, cum tamen obedientia und ehr sine dilectione non fit, cui inimicus, illi non sum subditus, cui cor gram ist, non favet ehr, gut. Ideo si solt recht erhe, fürchten, unterthan sein. Ideo sponsa subiecta sit suo marito et honoret, quomodo? Meus maritus caput, cui honor competit et obedientia ut capiti regiment. Man sol nicht f[r]awen fürchten und ehren hab[en], sed
 10 diligit. Sie Ecclesia bleib[et] cum bap[tismo, Sacra]mento et verbo, lebt und thut secundum eius praecepta, ut ordinavit et praecepit, et honorat ut dem haushern und heubt, et dicit: Christe, es caput, herr, et omnia cum f[r]eude

2 über maiorib[us] steht nuptiis sp 4 vor braud steht der sp nach gibt steht
 S Paulus sp nach afficere steht debeat sp 5 nach subiecta steht ei esse sp nach
 cui steht sum sp 6 vor non (1.) steht huic sp Paulus iubet mulieres subditas esse
 maritis, non dicit Mulieres, diligite viros r 7 vor recht steht uxor marito sp nach erhe
 steht erzeigen sp vor unterthan steht prius muß sie in sp

Dr] liebe gegen seine Braut oder gemalh erzeige und ube, Und ob etwo gebrechen und feil an jr ist, das ers könne zu gut halten. und mit vernunft handeln
 15 und auch dencke: Wie sol ich jm thun? Es ist meine Braut, ich muß hie auch decken, reinigen, schmücken und bessern, so viel ich kan, Und die kleine liebe erzeigen inn dieser kleinen hochzeit, wie Christus die hohe, unaussprechliche liebe erzeigt gegen seiner Braut, welcher gelieb ich auch bin.

Widerumb sol das weib (spricht er) dem man unterthan und gehorsam
 20 sein gleich wie Christo die Gemeine. Da gebeut er der Braut oder dem Weibe nicht die liebe, Sondern das sie sol den man inn ehren halten und unterthan sein, Welchs doch on liebe nicht geschehen kan, Denn welchen ich nicht lieb habe, dem gönne ich weder ehre noch guts, werde jm auch nicht viel gehorsam noch dienst erzeigen. Darumb sol es rechte ehre und unterthenigkeit sein, so
 25 muß sie aus der liebe gehen, das das weib wisse und dafur halte, das der man hoher und besser sey denn sie, Denn dem man gehöret das regiment und Oberhand als dem heubt und haus herrn, wie Sanct Paulus anders wo sagt: 'Der man ist Gottes ehre und Gottes bilde.' Item: 'der man ist nicht
 30 umb des weibs willen, sondern das weib umb des mannes willen' 1. Cor. 11, 7. 9
 sol es so unterschieden sein, das der man wol das weib liebe, aber nicht unterthan sey, Das weib aber auch den man ehre und fürchte mit aller zucht und schew.

Denn also helt sich die Christenheit auch, das sie den Breutgam Christum als iren Herrn und Heubt inn allen ehren hat und ist jm gehorsam und
 35 unterthan inn allen dingen, Das ist, sie bleibt im reinen glauben, lebt nach seinem gebot und thut alles, was sie weiß, das er haben wil, Es sey denn,

R] et demut facio. Sic Ecclesia facit. Si vero diabolus ex sponsa hure macht,
 2. Kor. 11, 2 ut Paulus: Timeo, feci vos sponsam Christo, sed es beißt mich etwas.¹ Ich
 bin neidisch et dei zelum, ne diabolus umb euch hule. Das kan ich nicht
 leiden, quod Christi mei fiat sponsa i. e. hur. Ideo non facio ex Teufel
 haß, sed ex mero amore, ubi video, daß jemand erzu wil und nasschen.² 5
 Timeo, ne accidat, quod Evae, quae dei et Adae sponsa. Habuit verbum
 et obedivit im geist, inn der hohen hochzeit et inferne Adae, Teufel macht
 ehebrecherin drauß et füret Christo weg, felt a sponso et adiungitur diabolo
 et nos omnes rei. Sic timeo, ne diabolus vos Christi sponsam seducat a
 verbo, a Sacra[m]ento et praeceptis et sequamini diabolum, So ist's hure, 10
 ut hodie multi seducuntur per pseudoapostolos et sectas, ut papa totum
 mundum voller hurerey geistlich et Christi sponsam so zur huren gemacht,

2 2. Cor. 11. r 4 nach hur steht diaboli sp 6 nach ne steht vobis idem sp.
 7 nach macht steht ein sp 8 nach füret steht sie sp 9 nach rei steht propter eius
 transgressionem sp 10 diabolum e in eum sp 12 nach geistlich steht gemacht sp

¹) = quält, stört, s. Dietz. ²) = sich vergreifen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 199, 2.

Dr] daß der Teufel dazu kome und die Braut verrücke¹, wie Sanct Paulus fur
 seine Kirchen forget und spricht inn der andern jun Corinthern am eilfften:
 2. Kor. 11, 2 'Ich hab euch zur rechten Braut eingestellet und Christo uberantwortet', Aber 15
 es beißt mich etwas und habe forge fur euch, ja ich bin neidisch und eivere
 umb euch (doch mit Göttlichem eiver, nicht aus zorn oder haß), daß ich euch
 keinem andern gan, Denn ich fürchte nichts so hoch, denn daß nicht der Teufel
 umb euch hule und euch von Christo reisse, Gleich wie Heba im Paradis
 geschehen ist, welche auch war eine schöne Braut, gezieret mit allerley, beide, 20
 eufferlichem und geistlichem Göttlichem schmuck und Gotte gehorsam nnd unter-
 than, Aber der Teufel versüret sie und bracht sie zu fall, daß sie von Gott
 [Bl. 51] abfellig ward und dem Ehebrecher folget und uns alle mit sich füret
 inn den schaden, darinn wir stecken.

Also (spricht er) hab ich fur euch forge, die jr jzt wider zu Christo 25
 bracht und seine Braut worden seid, Denn die fahr ist groß, weil der Teufel
 on unterlas der Christenheit zu setzet, und wir schwach sind, und müßt euch
 mit allem vleis fursehen und hüten, daß jr nicht etwo durch des Satans list
 und schalckheit vom Wort und gehorsam ewers lieben HERRN Christi (der euch
 geliebet und sich selbs fur euch gegeben hat) lasset absüren, Wie wir sehen, 30
 das jzt und allezeit viel Christen versüret sind durch mancherley Rotten und
 Secten, Und bisher unter dem Papstum die ganze welt vol, vol geistlicher
 Hurerey und Ehebruchs gestiftet und Christo seine Braut also verderbt ist, daß
 man sie nicht mehr kennete, bis sie jzt Christus hat wider angefangen durch
 sein wort zu reinigen, Sihe, das heißt er, die Christenheit Christo gehorsam 35
 und unterthan sein inn allen dingen, daß sie sich ganz und gar an in halte

¹) = verführe, s. oben Z. 1 und Unsre Ausg. Bd. 37, 54, 3; Bibel 3, 287, 3.

R] ut nemo agno[sceret. Iam Christus iterum eam ornat. Sie sol unterthan
 bleiben et non sequi den eheb[re]chern und bulern et ehe, trew brechen, sed
 halt in inn ehren ut caput et die: meus vir est ebenbild meins hochsten
 breutgams. Ideo wil umb des hochsten sponsi ehren meum. Et Christus
 5 seipsum tradidit pro nobis. Hoc nondum feci. Ideo sicut Christus fecit,
 pflegen sponsam, et ubi f[le]cken und r[un]gel, machts rein et b[ap]t[is]at. Sic
 meae fleisch non gram, sed die: ghe des ab, Debes mihi gehorsam sein et
 mihi unterthan, cum istis non est humanum, sed ch[ri]stlich, G[ot]tlich ehe, de
 qua gentiles nihil, non ornarunt nuptias, quod bild et exempel der geistlichen
 10 und hohen h[oc]hzeit in Christo. Ideo nos plus ornare istum statum und

3 über vir steht maritus sp

4 über ehren meum steht corporalem maritum sp

5 nach fecit steht ita ego faciam, wil sp

8 über humanum steht matrimonium sp

9 nach nihil steht nouerunt sp

Dr] und allein nach seinem Wort richte und nicht folge denen, die sie anders
 leren oder f[ü]hren wollen.

Dem nach sol auch im Ehlichen stand das weib den man nicht allein
 lieben, sondern auch gehorsam und unterthan sein, das sie sich lasse regiren
 15 und fur jm b[ü]cke und kurz, sich allein an jn halte und nach jn richte, Und
 nicht allein des mannes hut als jres heubts ansehe, sondern an dem selben
 dis Exempel jr furbilde, das sie erinnere, also zu dencken: Mein man ist ein
 bild des rechten hohen Heubts Christi, umb desselben willen wil ich jn ehren
 und thun, was jn gefellig ist.

20 Desselben gleichen sol widerumb der man sein weib von herzen lieben
 umb der hohen liebe willen, so er hie an Christo sihet, der sich selbst fur uns
 gegeben hat zc. Und auch dencken: des gleichen hab weder ich noch keiner
 nicht gethan, Darumb wil ich dem Exempel nach, so viel ich kan, mich auch
 also gegen meinem weib halten durch die liebe als gegen meinem eigen fleisch,
 25 das ich jr p[er]lege, neere und warte und nicht bitter noch wunderlich gegen jr
 sey, sondern ob sie gebrechlich und etwas seil an jr ist, mit vernunft und
 gedult trage oder durch freundlich vermanen und straffen bessere zc. Das
 were denn nicht mehr ein weltliche und menschliche oder vernunftige, sondern
 ein Ch[ri]stliche, G[ot]tliche Ehe, davon die Heiden nicht wissen, Denn sie sehen
 30 nicht den hohen schmuck und ehre der Hochzeit, das es ein bilde ist der hohen,
 geistlichen Hochzeit Christi. Darumb wie ich gesagt habe, geburt uns Ch[ri]sten,
 diesen stand viel mehr zu ehren und herrlich zu halten, als die [Bl. 5ij] den
 grossen schmuck und herrlichkeit daran gehengt wissen und kennen, Das dich
 nicht wundern, ob die welt (als die jnn Hurerey und Ehebruch ligt) ja auch
 35 die falschen, tollen heiligen diesen stand gering halten, Wir aber sollen jn
 billich fur den aller gr[ös]sten stand halten, Denn es ist ja sonst keiner zu
 solchem hohen bild von Gott gesetzt, Und wissen, das die jn verachten (sonderlich

R]herlicher davon zu halten, quam gentes. Cum vidjeamus Christum den
ornatum dran gelegt. Non mirum, quod hurnstand gering, sed contra nos,
non schand in terris, sed schmach der herlichen hochzeit Christi. Hoc Paulus
multis verbis exponit, quae semel non possum explicare. Ausdermassen
loquitur de re, ut de viro et muliere umb des willen ꝛ. Christus omnia 5
deseruit, caelum et ad nos, et von uns. Et sic facti in Christo una caro, homo
sicut nos ꝛ. sed ista humanitas, ut sit unum cor et caro in Christo et cum
eo possit sponsa in eternum regnare. Hoc per Apostolum 'Mysterium',
Mulieris ist ein gross opus. Sed erga istas nuptias istß klein, quia illa

1 über halten steht wissen sp 5 vor loquitur steht trostlich sp 6 nach nos steht
venit sp nach et (2.) steht iterum sp nach uns steht petiit caelum sp 8 nach
Mulieris steht et viri coniunctio sp

D[er] so Christen heissen wollen) nicht allein fur der welt schande anrichten, sondern 10
auch der hohen heiligen Hochzeit Christi und der Christenheit unehre und
schmach anlegen und gnug anzeigen, das sie viel weniger von derselben halten,
weil sie diese geringe eufferliche verachten.

Das sey auff dis mal gesagt von diesem text Sanct Pauli, darinn er
die Christen vermanet, das sie solchs bedenden und jren stand nicht ansehen 15
allein nach dem eufferlichen wesen, wie die welt und fleischlichen herzen thun,
Sondern etwas weiters und hoherß darin betrachten, nemlich das schöne, tröst-
liche bilde Christi und der Christenheit, Und also diesen Ehelichen stand werd
und ehrlich halten, nicht allein umb des willen, das es Gott also geordnet 20
und geboten hat, sondern auch zu ehren der grossen geistlichen Hochzeit, Da
mit man auch spure, das sie auch gerne wolten jnn der selbigen erfunden
werden, Denn wir sollen uns solche herrligkeit und trost nicht so lassen aus
den augen und herzen nemen noch jnn einen winckel werffen, wie die Mönche
und Nonnen gethan haben, so es allein zu sich gezogen und jre falsche selbst 25
ertichte geistligkeit dafur auff geworffen und dar gegeben, als weren sie allein
die Breute Christi zu verachtung und verkleinerung des Ehlichen stands, so
doch Sanct Paulus eben zum widerspiel den selben erfur zeucht und eben solch
hoch Exempel den Eheleuten fur predigt.

[Br. S iii] Der Segen

über den Breutgam und Braut fur dem Altar.

So schreibt Moses Genesis

am andern Capitel:

1. Mose 2, 18--24

'Und Gott der HERRE sprach: Es ist nicht gut, das der mensch allein
sey, Ich wil jm ein gehülffen machen, die sich zu jm halte. Da lies Gott
der HERRE einen tieffen schlaff fallen auff den menschen, und er entschliefß, 35
Und nam seiner rieben eine und schlos die stet zu mit fleisch, Und Gott der

R] vergänglich lust, freude nicht groß. Sed illic ewiger schmuck aeternarum nuptiarum. Ita vult Paulus nos excitare, ut nuptias colamus non propter nos et dei mandatum, ordinationem, sed zu lob, ehr der hohen, herrlichen, himmlischen hochzeit, ubi Christi sponsa.

1 nach illic steht ein sp · 4 nach sponsa steht sumus participes omnium eius
honorum sp

Dr] 5 HERR hatwet ein weib aus der liebe, die er von dem menschen nam, und bracht sie zu jm, Da sprach der mensch: Das ist doch kein von meinen beinen und fleisch von meinem fleisch, man wird sie Mennin heißen, Darumb das sie vom manne genommen ist, darumb wird ein man seinen vater und seine mutter verlassen und an seinem weibe hangen, und sie werden sein ein fleisch.'

10

Gebet.

HERR Gott, der du Man und Weib geschaffen und zum Ehestand verordnet hast, da zu mit fruchte des leibes gesegnet, Und das Sacrament deines lieben Söns Ihesu Christi und der Kirchen seiner Braut darin bezeichnet, Wir bitten deine grundlose gute, du woldest solch dein geschafft, ordnung und
15 segen nicht lassen verrücken noch verderben, sondern gnediglich jnn uns bewaren, Durch Ihesum Christum unsern HERRN, Amen.

13.

25. April 1536.

Predigt am Dienstag nach Quasimodogeniti in Eilenburg.

R] Martis post Quasi modo geniti.

Quonquam non opus, quod hodie praedicem, weil aber so hjeute drumß beten, hab ichs nicht wissen versagen. Audivimus die dominico de Euangelio.
20 Epistolam accipiemus. 'Alles, was von Gott' x. Weil wir wissen, daß diß 1. Joh. 5, 4
der furnemeste et optimus cultus, ut eius verbum audiamus, praedicemus, so sol wir das gern hjoern, ut textus uns hoch vermanet. Et Ioh[annes] maxjme praedicat, qui dei testimonium habent in dei filium, et saepe widder holet, ut appareat, quod kindisch rede, semper: credere in filium dei, Gottes zeugniß, quod testificatus est x. Es sey wie alber gered, finds doch die
25 gröfsten heubst uße, scilicet vjta aeterna, qui hanc vilipendit vel mortem aeternam, Der mag etiam istum textum verachten. Sed Christianus non contemnit eternam vitam, mortem. Et istam praedicationem, testimonium

17 nach weil steht ich sp · 20 nach Epistolam steht iam sp 1. Ioan. 5, r 21 nach
cultus steht est sp 24 nach semper steht dicit sp 25 nach doch steht gleichwol sp
28 nach praedicationem steht seu sp

R]de filio dei non in ventum, sed econtra ꝛ. Ideo vidēamus, quomodo er
 auß streicht ista 2: fidem et zeugnīs, quae ad samē gehören. Sic solet
 loqui, et muſtens gewohnen. Alius aliam phrasin, Ioh[annes solet zeugnīs
 Soh. 1, 8 nemen, ut Euangelium incipit. Non ut lux, sed ut testaretur ꝛ. Et heiſſt
 illos, qui praedicant zeugen i. e. zeugnīs geben, qui praedicant, idem G[ottes
 wort zeugnīs, predigt. Das ſelb zeugnīs ſol in Christianitate bleiben. Ideo
 vocati p[far]rher, prediger, qui ſollens treiben, ut maneat in Ecclesia, preiſen
 G[ottes] wunder und werck, quae exhibuit. Sonſt non opus praedicare. Ego
 pro me possem legere. Sed alius populus, qui nescit et qui her wechſt,
 muſ man G[ottes] ſon malen, ut discant ꝛ. Ubi hoc zeugnīs ghet, da ſeilets
 Seif. 55, 11 nicht, es trifft etlich, qui suscipiunt et credunt, quia Esa. Meum verbum
 ghet nicht on frucht abe, non lere redit ad me, Sed sicut pluvia ꝛ. sic meum
 verbum ſol thun, ſol das außrichten ꝛ. Ideo consolatione plenum über das,
 quod cultus, sed ꝛ. sine fructu non abire. Si qui per unam aurem ꝛ. tamen
 aliqui, quibus zu herken ghet, et in eorum animabus bleibt, quia ista duo
 non disiunguntur, verbum vel predigt et gl[au]ben. Et si etiam prius audisti
 verbum et habes fidem, tamen fortior agnitio. Ideo sine fructu non abit.
 Ideo una causa, ut lib[er]enter cogitemus audire praedicationem, quod non sine
 fructu, et deinde est max[im]us cultus. Et nemo ſcit, quo tempore accen-
 datur, nempe cum maxime non putet. Et ista persona, quae nunquam ꝛ.
 Soh. 3, 8 quia 'spiritus spirat, ubi', rurt corda ꝛ. Video me praedicare in t[ot]am
 turbam, sed nescio, quem movet. Ista duo werden hie gepreißet in hac
 Epistola, fides und zeugnīs.
 Soh. 5, 4 1. de fide. 'Quod ex deo.' Es iſt hoher preis und lobē fidei Chri-
 stianorum, quod tam gewaltig ding ſey, quod dicitur victoria vel ubertw[un]dung
 t[ot]ius mundi. Da mit ſcheidet er weit von einander, quam habet ratio et
 gentes, Moses et omnes, qui gute ſitten, opera, wesen, exter[n]um praedicant,
 per legem, Sapientiam non bringen in novam nativitatem vel haud. Illa
 Christianorum sapientia donum a deo, quod horum doctrina, quae fides
 dicitur et tam potens res, ut nihil ei simile, ſchweig zu ſtarck, vincit mundum.
 Quid mundus? Magna bestia habens hundert kopffe et caudas. Est regnum
 diaboli, qui est morder ab initio mundi et omnes usque ad finem mundi,
 ut ab initio, quia omnes coguntur mori. 1. est etiam Herr vel pater men-

2 über 2 steht duo sp nach et steht das sp über ad steht zu sp 3 nach et
 steht wir sp über Alius steht Apostolus sp nach phrasin steht habet sp nach solet
 steht ein sp 4 nach Euangelium steht incipit sp 5 Testes r 6/7 Testimonium r
 7 nach Ecclesia steht et sp 8 nach exhibuit steht suis sp 11 Esa. 55. r 12 über
 lere steht vacuum sp 14 nach quod steht est sp sed c in audire verbum, ſols sp
 fructus auditus verbi r 15 animabus c in cordibus sp 16 über predigt steht zeugnīs sp
 17 nach fidem steht ex frequenti auditu sp 20 nach persona steht illuminatur sp nach
 nunquam steht putatur sp 23 fides. || Testimonium. r 28 nach Sapientiam steht
 humanam sp 29 nach deo steht est sp 30 Fides r 31 nach hundert steht tausent sp
 Mundus r 32 nach omnes steht occidit sp

R] dacti, qui contra omnem veritatem Leute treibt contra veritatem dei et omnium verborum et praeceptorum dei. Quidquid deus docet, ist lauter rein warheit, contra hanc strebt er, et eius regnum nihil aliud quam pugnare contra veritatem, pater peccati et meister todß et sic sub se totum mundum.

5 Si in mundo diabolus i. e. lügen und tod non drinnen, tum mundus esset regnum caelorum. Sed quia diabolus drinn, ideo sub peccato et morte. Ideo mundus et diabolus non possunt discerni, Ut Christus alibi: 'Ego Joh. 16. 33 vici' x. Si mundus victus, ergo etiam rex, non sind von einander König et suus populus i. e. mundus et princeps eius. Ideo maxima potentia fidei,

10 quod tam krefftig, in corde carnei cordis, quod vincit illum, qui dicitur Teufel, patrem omnis mendacii und lügen, todß und alles jamers. Da mit wird trefflich weit gescheiden fides ab omnibus aliis operib[us], non per opera, quando in armis ad S. Iacobum, sed spottet talia opera. Ja ghe hin, ziehe kappen an, ghe barfuß. Incedunt in mendicitate putantes velle vincere se

15 peccatum et mortem. Sed nihil x. Adam et Eva potuissent facere, cum renati in paradiso. Unica stück, quod heißt nova nativitas vel fides, ista est vis, quae vincit mundum et Teufel. Quae fides facit tam firmum cor, quod non desperat, quod sua peccata remissa coram deo, et mortuus homo credit se resuscitari a morte. Cum ergo non dubium, quod dedit pacem in Christo

20 et vitam per resur[rectionem]. Sicut credit cor tale, ita fiet ei. Et si sentit peccatum vel cadit, et tamen redit cognitio, quod propicius deum certo habet. Das heißt S. Johannes novam nativitatem, quod homo aliter ex Tauff und heilig geist Joh. 3. Ego 15 annis ieiunavi serio, sed cum effeci Joh. 3, 5 opera, non potui concludere in corde: deus est mihi propicius nec ullus

25 Sanctus potuit. Sed sic: Sic feci x. sed nescio, an deo gratum, non possum ungewandt dicere in corde ex krafft operum, quod deus misericors. Si etiam vita Iohannis baptistae non facit novam nativitatem i. e. non dat tales cogitationes, quod drauff kunnen sterben: Deus remisit mihi peccata. Sed sic, quod hi, qui audiunt Zeugnis Ecclesiae, quodque spiritus sanctus

30 adsit et blaß dir an dein geistliche ohren, ut in corde sentias: Das ist war, drauff wil ich sterben. Hoc ratio non facit, sed spiritus sanctus, qui tibi praedicavit per pfarrer, quod externe audisti zeugnis et intus angeblosen, ut dicas veritatem, et sic, ut druber leßt omnia et stirbst. Ratio, cum das

1 vor Leute steht die sp 4 vor todß steht daß sp nach se steht habet sp 5 nach mundo steht non esset sp nach i. e. steht si sp nach non steht essent sp 6 nach morte steht mundus iacet sp 7 über alibi steht Ioan. 16. sp 8 nach vici steht mundum sp 10 über corde steht homine sp 12 nach opera steht vinco mundum et diabolum sp 13 nach Iacobum steht proficiscor sp nach sed steht er sp 14 vor knapp steht ein sp nach Incedunt steht vili vestitu sp 16 über renati steht redierunt aliquo modo in gratiam sp 18 nach remissa steht sint sp 21 über cadit steht ruit sp 22 Noua natiuitas. r 23 über geist steht natus sp 25 über gratum steht acceptum sp 28 nach sterben steht et certo statuere sp 30 nach sentias steht et dicas sp 32 über pfarrer steht parochum sp nach zeugnis steht daß sp nach intus steht hab dich sp 33 nach dicas steht esse sp

R) Beste thu, speiet et dicit: diese doctrina est leßerey, quia docet homines faul
 sein, ut tantum audiat verbum, non dabit spiritum sanctum, fidem sine
 operib[us]. Sic rident doctrinam, leßern, schenden und verfluchens. Hoc
 rationis opus vel quando audit, oportet ire ad adfer, wissen, ut ii in Euangelio:
 Entf. 14, 18. 19 'Excusa me.' Entweder ratio contemnit vel persequitur, Et diabolus ut
 pater mendacii impellit ho[m]ines, ut contemnant, blasphement. Sed qui sich
 so fület, quod leßt düncken ex profundo corde esse veritatem, und dabei
 bleiben und stehen, habet hoher schulmeister und prediger quam rationem i. e.
 qui das hertz anleset, bewegt und regt zc. Da ist homo denuo natus, habet
 aliud cor, haus, diligit verbum et dominum huius verbi. Das ist aliud cor
 quam hoc, quod vocat haeresim, diaboli doctrinam. Item ut mein haus halt,
 Et essen, trincken zc. Sed alterum cor audit verbum et habet lust an dem
 Lieben herrn, Gottes son und gedencet, quod mortuus resurrexit et redemit
 a patre mendacii, und gesetzt inn die herrlichkeit vitae aeternae. Alii prae-
 tereunt ut vaccae domum. Ita Iohannes fidem preiset, ut non contemnamus
 ut ratio et mundus: quid fides? Sed non possumus credere, ut volo, neque
 praedicare, ut cuperem. Econtra ipsi statim noverunt et contemnunt. Ideo
 nec schmeck nec riech. Fides, inquit, non est res, ut quando se quis mit
 wasser wechset¹, ut Moses dicit: Vos baden debetis, omnia lavare. Erat
 schlecht heiligkeit, quam suffragiorum et mulierum, quae omnia lavant. Et
 Teufels hurn, schelt am reinisten, das heisst tantum mit wasser komen. Sed
 Christus venit non tantum wasser, sed etiam. Er wechset¹ non tantum, ut
 cutis, sed etiam anima. Quomodo? Er leßt sein wort aufgehen, quod vocatur
 305. 4, 14 verbum vitae ut Ioh. 4. i. e. verbum gratiae, quando praedicatur, ghetz verbum
 i. e. wasser über die seel, ut quando aqua naturalis, Non solum affert nesz,
 quod wasser hat, sed etiam bleibet, quia dicit: Christus non venit, ut doceat
 lavare vestes, sed venit, ut moreretur zc. Quando hoc credis, tum lotus.
 Ist ein blut bad, quod nos proprio sanguine lavit i. e. ut audiam praedi-
 cationem de sanguine, et spiritus sanctus intus in corde moveat, ut credas
 et non diffidas, quod Christus pro te mortuus effudit sanguinem, tum adest
 spiritus sanctus, et es inn dem heiligen, herrlichem bad, quod dicitur
 Christi blutbad, quod mundat a peccato. Ideo Petrus vocat aspersionem zc.
 1. Petri 1, 2 vos estis besprenget non weyhe wasser et Iudaeorum, Sed deus super vos
 sparsit sanguinem Christi innocentis agni per praedicationem. Quando

2 nach verbum steht et credant sp 4 nach audit steht dicit sp nach oportet steht
 me sp nach adfer steht boues sp 5 Luc. 14. r. 6 nach blasphement steht doctrinam sp
 7 nach leßt steht sich sp nach und steht wil sp 8 nach habet steht einen sp 9/10 Homo
 denuo natus r 12 über alterum steht pium sp 13 nach herrn steht Jesu sp 14 nach
 a steht diabolo sp 19 Aqua r 22 nach tantum (1.) steht mit sp nach etiam steht
 sanguine sp 23 nach cutis steht sit munda sp 27 über moreretur steht effunderet
 sanguinem suum sp nach lotus steht es sp 30 nach Christus steht sit sp 32 nach
 aspersionem steht sanguinis Iesu Christi sp 33 nach non steht mit sp 1. Pet. 1. r

¹) D. i. wäscht.

R) Iudaei offerebant, sprengeten mit finger umb altar, scilicet hircorum &c. Sed per praedicationem de sanguine Christi pro nobis effusi, quando seel taufft, non feiert, est vivus sanguis et potens, non sinit animam tod bleiben, sed wechsst¹ et facit rein. Daß vocat Paulus innovare hominem. Sic praedicat
 5 fidem et non gering ding, ut mundus: hin, her, glaub. Putant cogitationem, ut quando audis de Dietrich von Bern², ut mundus &c. Teufel gleubet et Iudaei et Turcae, qui omnes dicunt, quod Christus gecreuziget, gestorben, begraben, quid iuvat? Si hoc vis vocare fidem &c. Sed Iohannes dicit: Ego
 10 meine den gl[au]ben, quae facit novam nativitatem i. e. quando sentit cor spiritum sanctum dicentem: Ego audio praedicare de Christo, quod mortuus et effudit sanguinem pro me misero peccatore, ut sic fest sthen kanft. Ista alia fides, non sinit spumam in corde, ut Iudaei et Turcae de Christo. Non habent sanguinem Christi in corde, Sed dis ist wesen, daß da haßt und
 15 turzelt in cor, quod homo drauff lebt und stirbt und lust, freude dran et gratias agit, quod audit. Daß ist nicht lose gl[au]be, quae an Christo gedenkt et post modicum nichts &c. Sind vogel, quae super caput volitant &c.³ Sed fides facit cor novum et aufert peccata. Et dicit: habui peccatum et habeo, et tamen non habeo, quia scio remissa per sanguinem Christi. Item: morior, et tamen non moriar, tamen vides mortem ob oculos, sed credo in dominum
 20 et scio, quod mein seuch geheilet, ut nunquam moriar. Ut in ps. 'Non p[er]i. 118, 17 moriar.' Si etiam oculi zugehen und alls schwarz in mundo, tamen adest lux, quia dominus mecum ut ps. 23. Si per bittern tod ghe, inveniam fuß p[er]i. 23, 1 leben, quia dominus mecum. Sicut is credit, ita ei fit certo. Hoc ratio non potest, sed incipit moribunda: Ich lebe &c.⁴ rithmus, quia non potest. Procul
 25 videt, quia Christus non adest et blut eius non gehafftet, non est lux, ideo tantum mortem videt, et sic morientes verzweifeln an Gott. Item quando peccata sentiunt et dubitationem acquirunt, weren so traurig, ut seipsos enecent, ut Iudas &c. war ein vernunftiger man, non poterat dicere: scio remissa peccata. Sic omnes, quando deus abest et ratione tantum nititur.
 30 Ibi scitur vera et falsa, fliegender und bleibender gl[au]be. Ibi dicitur: utinam tantum stercker in fide werde, ut Apostoli. Is novit, quam grandis res fides, quae tantam potentiam exercet, ut potuerit redimi Iudas per alium convenientem, et ut libenter moriatur, quia ibi spiritus sanctus, qui dedit aliud cor et angeblasen und blut Christi gewachsen.¹

1 mit erg zu fie mit dem sp vor altar steht den sp nach scilicet steht sanguine sp
 2 praedicationem c in verbum Evangelii praedicat sp über taufft steht scilicet sanguis sp
 5 vor hin steht gl[au]b sp 12 vor de steht cogitant sp 14 nach dran steht hat sp
 18 nach scio steht ea sp nach Item steht ich l[ie]ge et sp 20 nach seuch steht habe sp
 ps. 118. r 21 nach moriar steht sed viam sp 24 nach potest (1.) steht intelligere sp
 nach potest (2.) certo credere sp 30 nach scitur steht quid sp 31 über werde steht
 Domine adauge sp 34 gewachsen c in gewachsen sp

¹) = wäscht, wie Z. 34 gewachsen = gewaschen. ²) Als Held der weltlichen Sage oft von Luther erwähnt, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 651, 33. ³) D. i. vorübergehende Erscheinung, nicht bei Thiele. ⁴) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 274, 19 und Nachträge.

R|
1. Joh. 4, 5

‘Mundum’ i. e. diabolum, uꝛ peccatum und ſchrecken tod überwunden, ut homo dicat: Ego in peccato, morte ꝛ. Sed credo sanguinem Christi pro me fusum. Ibi morior, Christus aspersit sanguine suo. Ideo mors non ſchaden nec vorat, si autem, muß wider ſpeien. Et cum homo Christianus ſo faſſt, si etiam coram mundo, moritur, tamen nihil.

5

1. Joh. 2, 16

2. ſtücke iſt das heubſtücke, quod Henne patrem mediatorem et omnium peccatorum et meſter des tods, der groſſe hendſer, et fides, inquit, ſo ſtarck, ut mundum etiam vincat, non ſolum peccata mundi, sed quidquid est in mundo. Quid est in mundo? 1. Ioh. 2. Das heiſſt welt, hoffart, luſt augen et luſt fleiſch, Das iſt weltlich leben, Ein menſch, der ſich hin geben, quod vult freſſen, ſauſſen, ſchwelgen, et quidquid homini et carni ſanſt thut. ‘Oculorum’ i. e. ſiehet reichthum, ehr, gewinn, oben auß. 3. i. e. ſtolz und tyrannifirt, qui potest alium, ſteckt in inn ſack¹, da fur iſt fides gut, quae facit, ut homo feſt bleibe, quod geiz, wolluſt, hurerey vincat, sed wird züchtig menſch, furt wort, geberd, ein freundlicher, gütiger menſch, mild, libenter dat, non ſtolz, non contemnit, non quaerit bracht, ehren, und nuzlicher, ſein menſch. Hoc facit fides, quae facit, ut ad iſta luſt habe, non econtra, quando libenter cum ehelich gemalß, non habens luſt, ut huren nachleuſtß. Dein gros luſt, ut domi cum uxore et libris, unde venit? ex fide, quae vincit mundum mit freude, wolluſt, et docet ſein reinlich leben. Item ſervis omnibus, willig, freundlich, ſic nulli furaris, überfortheilt. Iſta omnia ex corde, quo luſt, ubi luſt, externa membra. Sic fides non ſolum diabolum cum peccato et morte, sed etiam omnia mala, quia facit hominem, qui luſt kriegt ad bona, econtra. Si non ſequitur, manes hurer, geizig, tyrannus, tum verum, quod Pap[i]ſtae dicunt: glaub est loß, fliegend, audisti verbum, sed potentiam non ſenſiſti, quam ſpiritus ſanctus operatur. Hoc vult i. e. diabolum mit lügen, funde, tod et deinde, ut ſterben contra peccata, non faciunt malum, sed bonum. Et depingat fidem burr, ſcilicet quae credit, quod Iesus Iesus ꝛ. Turcae, Pap[i]ſtae credunt etiam, orant Credo. Sed die fides thutß, quae vocatur Christiana fides, quae credit, quod Iesus Christus dei filius. Quis iſte? de quo oramus in Symbolo. Non est picta imago. Sed qui natus, conceptus, fudit sanguinem, si credere potes, quod is, qui iſta fecit, ſit dei filius, est vera fides. Iſta ſine frucht et op[er]ibus non abit, sed ſol heiſſen ſieg et potentia, quae diabolum, et tamen vicit, quia filius dei, an den ſich fides hengt, est fortior diabolo.

35

3 nach aspersit steht me sp nach mors steht wird mir sp 4 nach autem steht
vocat sp nach muß steht miß sp 7 nach peccatorum steht voratorem sp nach inquit
steht iſt sp 9 vor welt steht die sp 1. Ioan. 2. r 10 vor fleiſch steht beß sp nach
hin steht hat sp 11 nach homini steht veteri sp 21 vor quo steht in sp 18 nach
mala steht vincit sp 26 nach vult steht Iohannes sp nach diabolum steht vinces sp
35 nach diabolum steht vincit sp über quia bis an steht et venit per verbum sp

¹) Sprichw., vgl. z. B. Unsr̃e Ausg. Bd. 34², 483, 11.

14.

3. Mai 1536.

Predigt in der Schloßkirche.

R] 3. Maii in arce praesente Electore ꝛ.

Ps. 25. David orat et dicit: 'Nach dir' ꝛ. 'Bonus et rectus.' Ps. 25, 1. s
 Hic mansit. Est oratio und seer andechtig, herrlich, in qua propheta orat,
 ut deus eum from mache und erhalten et postea redimat ab omni malo und
 5 unglück. Et servat ordinem ut paternoster, ubi petimus umb fromkeit, ut
 nomen dei, postea, ut alles unglück überhaben und erloset, et Summa Sum-
 marum: darumb istz zuthun, quod begert, ut deus conservet in via recta et
 vera doctrina, verbo, Drum̃ istz gar zuthun, quia scitis, quam periculosa
 vita nostra, et quod dupliciter a via dei cadamus: 1. quando a doctrina
 10 vel fide fält, quod fit in privata tua persona, et tota Ecclesia maligna. Isti
 fallen a doctrina, qui non lassens bleiben et faciunt aliam. Das ist der
 rechte mordfall¹, Et nobis potest accidere iste casus et manet usque ad
 extremum mundi, quod semper aliqui sunt, qui non recte docent, ut sub
 Papatu et hodie. Adhuc multi, qui sollen widerfomen ex Rottis, Ana-
 15 baptistis. Ideo semper opus ista oratione. Non pro sua tantum persona,
 sed, ut ultimus versus indicat, pro omnibus. Et ego, tu, quisque sol mit
 nemen mich, et ego te, Ut pater noster. Quanquam pro tua persona et
 sonderlich bitten, quia is casus mihi et tibi accidit, Et sepe, qui bene novit
 doctrinam, et tamen rutteßt Teufel, ut Petrum, ut non maneat in fide propter
 20 falsam tristiciam vel praesumptionem, et ista mihi sepe accidit. Ideo 'qui
 stat' ꝛ. 'Et si praecoccupatus', 'considerans' ꝛ. nemo tam firmus, donec Gal. 6, 1
 carnem in collo, praesertim per falsum tractorem vel freude. Ideo cum
 verbum habemus, orandum, ut hereat. 2. Casus ist geringer, wenn man fält
 von den operib[us] doctrinae, quando non sunt ꝛ. ut Apo[stoli], David, cum
 25 3 peccata, war scheußlich, sed fal ab operib[us], non a verbo, der ist leichtlich
 wider zu bringen. Alii cum multa faciunt, nihil faciunt, quia lux extincta.
 Illa, ieiunium, preces diu, noctu, omnia amissa, quia lux i. e. doctrina non
 vera. Is casus, quanquam furatur, adulteratur, tamen manet cognitio, quod
 dicat: hoc prohibitum. Is casus etiam accidere. Ego ut quotidie in
 30 tristiciam ꝛ. Sic tibi accidere potest, quod hodie concors cum fratre,
 eras ꝛ. In alia peccata cadis ꝛ. et quidam so tieff, ut peccatum non pro
 peccato hab[ea]nt. Ideo vita non, non segura, quae opus habet, ut deus
 conservet in doctrina secundum verbum et opus, quia ultra hoc, quod infirmi
 in carne, adest etiam diabolus ut 1. Pet. 5. Ubi dominus propicius fit, ut 1. Petri 5, 8
 35 hic ps. habet. 'Docebit pec[catores] in via' i. e. istam gl[or]iam ostendit Ps. 25, 8

1 Ps. XXV. r 6 nach dei steht sanctificetur ꝛ. sp 16 indicat, pro omnibus
 über versus Et 20 Gal. 6. r

¹ Nicht im DWb., wohl von Luther selbst gebildet = tödtlicher Fall; oder = ver-
 brecherischer Abfall?

R] Ecclesiae, quod doctrina pura, verforget's mit trewen, rechten prediger, Non
 ut in Monasterio, ubi abstulit omnes pios, und lautter Teufel. Si modo ipse
 manet sup[er]remus praedicator in Ecclesia, non potest fieri, quin aliqui in
 doctrina et vita. Si hoc, tum fit ut ps. leßt sein wort bleiben et praedicat
 peccatoribus non propter geel har¹ et merita, quia peccatores, qui merentur
 paenam, et tamen bleibt am hominibus, erhel't verbum, ut qui cecid[er]int
 in turba vel privati, ut erudiantur, ut a peccatis lassen. Ideo quia so gnedig
 und from, Est uberlich² gute, quod vere et pure verbum habemus, alioqui
 nobiscum ageret ut in Monas[terio].³ Sed quia diversum agit cum iis, qui
 infirmi in fide et vita, quod scilicet erigit verbo, arguit et verbum recht, est
 3cl. 31, 9 domi x. Ibi heift's: Jerusalem ist sein wonung und seinen herd zu Zion,
 Inn des gedult tragen uber die, qui cadunt nobiscum et alibi, et pro eis
 orandum, qui seducti nondum habent doctrinam et cecid[er]unt. Talem
 deum tam bonum habemus, quod est praedicator et peccatorum. Non wil
 eitel heilig haben, Sed from et funder, Et hodie sum from, cras cado. Si
 audio verbum, erigor, quis facit? Der from, gnedig Gott. Ideo semper
 dicendum: Cor verlangt nach Gott, ostende vias, Non ut libenter tantum
 audiamus verbum, sed petamus, ut da bey bleiben, Et facit, quia promissio
 Pl. 25, 8 hic: 'Bonus', non contemnit peccatores cadentes, sed sinit praedicari, quod
 qui cecid[er]it. Alioqui mußt er das wort weg nhemen und lassen ghen in
 Pl. 81, 13 unsern eigen syn ut in alio psalmo: Dimisi eos, ablato verbo et prophetis
 et leßt hol'mines ex eigen dunckel predigen. Tum magis heisset: Gott der
 Herr ist ein zorniger richter, quia leßt die hohen heiligen her in iren eigen
 gedanken. Haec max[im]a plaga. Et urgent deum, quia volunt attendere
 Pl. 24, 6 ad eius verbum, ut prior dicit psalmus. Wen man so ingratus ist, faul,
 auferentur pii praedicatores, Et Gsel auffstehen. Deus vult suum verbum
 teuer und werd gehalten, quia thesaurus, qui affert vitam aeternam. Nos
 adhuc habemus eius verbum, qluanquam gebrechlich nos in fide et communis
 hauß. Videmus, quam malum vulgare. Sed consolatio, quod Schulmeister
 noch daheim ist. Non audiretur pure unus psalmus. Si non auditores x.
 alioqui fieret ut Iudaeis. . . . 1. Ideo dimis[si] in des[ertum], ut adhuc
 hodie, et Schwermeri. Est 'bonus et rectus'. Unde novi? Ex redt mit
 uns, qui sumus peccatores, leßt sich horen, ist eitel gnade. Habemus hic
 in der pfarr, in collegio. Ideo oportet sint, qui dran hangen und begern
 heimlich, ut verbum maneat, et non sinat deus oriri sectas. Donec iste
 gemitus est, est trost. Quando vero tacet et non loquitur, ist er zornig.
 3cl. 2, 8 'Vox dilecti' Clant. Clant. semper optat vocem oris et utinam osculetur
 ore i. e. mit mir reden, non auferat verbum. Si quidam cadunt, possunt per
 verbum revocari et zu recht kommen. Sed quando tacet ut Monast[er]ii³, ibi

4 hoc mit 3 manet durch Strich verb 29 . . .] Nel [?]

¹) Wie wir 'wegen der schönen Augen', vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 10¹, 99, 17 und 730.

²) Sonst uberling = überflüssig, über die Maßen. ³) Münster.

R] weder helfen und raten. 1. ceciderunt a fide et praesumptuosi, postea in crassa peccata, ubi lux ablata, non est finis casuum, und wo man nicht gewöhrt, werß immer böser zc. Sicut ipse nobiscum orat propheta ps. sic nos cum eo et omnibus fratribus. 1. ne in peccatis, 2. nec mala obveniant, ut
 5 cum verbo erhalte und der sünde los werde, Deinde zc. Alii ubi schuch drückt¹, dis|cunt betten, sed inversa oratio, exaudit omnes, dignos Matth. 5. Hinc Matth. 5, 45 (?) agnoscimus te deum misericordem, quod exaudis miseros, nec sinis nos in errorib|us, semper loqueris mecum, non taces propter peccata. Si nobiscum ageres secundum merita, non erudires 'pee|catores in via'. Modo adheramus Ps. 25, 8
 10 verbo lapsi, Et fallen nicht so weit, ut ex ea fal|ciamus heresin, modo non taceat, si loquitur, lib|enter patiemur. Si daret mundum plenum florenis et non loqueretur, Sed ista gl|ratia, quod praedicat et quidem peccatoribus i. e. iis, qui ceciderunt, et irrigen, et non contemnit eos.

'Er leitet die elenden recht.' Sein wort habet aliam art quam Ps. 25, 9
 15 alia wort. Ista doctrina ist sicher et certa, docet viam, quae gerade, sicher, gewiß, aliae doctrinae ein verzweifelt und wandelmutig herzh. Si regulam divi servas Francis|ci, non potes fidere vel drauff sterben. Das heißt: leßt Ps. 81, 13
 Leute ghen in irem eigen dunkel, qui est ut trund|lener, qui non potest consistere. Ista doctrina facit ungewiß und unsicher Leute. Contra doctrina
 20 docet in via peccatorem et recte, quod certi, quod habemus deum misericordem. O felix, qui novit se placere deo, suum statum et opera in eo. Ut si vere praedico, pfarthet et scio meam do|ctrinam esse verbum dei, certus sum, quod opus meum bonum. Qui maritus, scit se sanctum statum habere, et quicquid facit, scito, daß recht ist et deo placere. Hoc nemo potest docere
 25 praeter verbum dei, quod dicit: Hoc dixit deus, ord|inavit. Hoc nemo potest iusticiarius dicere de suis op|eribus. Ideo facit sicher corda suo verbo, quia ipse certus, et tales audito|res sunt certi et moriuntur in fide. Addit: 'Die Ps. 25, 9
 elenden.' Christus Matth. 11. 'Dicite Iohanni, quae auditis et videtis', Matth. 11, 4
 pauperes hören daß Euangelium, ist idem vocabulum Arm, elend, Eb|raice:
 30 arm, nos: elend. Ein veracht, elend mensch, ut Maria: 'Respexit Elend.' Nos: Luth. 1, 48
 Es ist ein elend weislein, habet inimicos, peccata, quae faciunt eum elend. Die veri scholastici et sunt in turba, istis gehört Euangelium. Divitibus non praedicamus. Non veni erigere reg|num, darin man sol brangen und damit
 35 felig werden. Sed ego, dicit deus, sum praedicator peccatorum et miserorum. Non opus medico. Ideo, qui bet, bekumert und eget deo, trifft haec prae-
 dicatio, usque veniat hora miseriae. Verbum dei docet die armen, elenden
 funder, quia suscipiunt. Alii, qui quaerunt hic reg|num celorum, non curant doctrinam. Istis non praedicatur, nisi quod aure hauriunt, sed non zu
 herzen. Sed non solum foris praedicat, sed intus s|piritu sancto et lib|enter

29 über pauperes steht armen 36 über usque steht donec sp

¹) = wenn sie in Not kommen, vgl. Thiele Nr. 237; sonst meist nur in der Verbindung 'wissen wo usw.'

R) respicit die Elenden, ut Maria canit. Er nimbt sich an der armen, elenden i. e. qui fuffhen, begeren gratiam, barmherzigkeit, trost. Ideo quando orant, per verbum acquirunt, Et werden dabey erhalten. Officium dei, quod praedicet peccatoribus, qui sentiunt miseriam et querunt ꝛ. isti esurientes, nudi ꝛ. et eos ꝛ. Cum divitibus et superbis non kan austomen, Das fischer heufflin, Magdalena, Zacharias, die sind, quibus praedicat. Sic hodie. Ista doctrina nihil efficit, qui spectant mundum, sed apud miseros.

Fi. 25, 10

'Gute, veritas.' Habet alia adhuc praeconia. Via i. e. in qua nos leitet i. e. docet, und wir ghen drinn. Eburaica phrasis. Die weis gefelt mir nicht. Ipsi viam vocant. Via dei est, quando sic ghen, ut docet et ducit, non credimus, halten dran et darnach zu thun, sunt viae domini, quia ghen ex dei kraft, non nostra, quia in sacra scriptura nostrae viae damnatae. Was homines fur weis zu leben haben, non hilft ad deum. Ideo oportet vivamus secundum eius viam, ut nos leite, fure, regir. Das ist domini via, utꝛ quando credis in Iesum et diligis proximum, remittis peccata et facis officium, habes ein Gottlichen weg, quia praedicationi credis dei, credis ꝛ. Eae viae sunt eitel gute i. e. gnad und warheit. Quando Turca, papistae ghen in irer weise, hae viae, in quibus ambulant et erbeiten und mude, sind eitel zorn, ungnad und falscheit, quia deo abominabiles, quia als erlogen, merum mendacium, hypocrisis. Es felt am glauben et verbo. Ex capite proprio, ideo bulla speciem sanctitatis habet maiorem, quam si civis orat cum pueris. Sed quando gratw roch tregt, istt wasser, brod, orat psalter, quid darhinder? Nihil, et eitel zorn, nihil meretur quam ungnad. Sed via eius ist nicht falsch, rechtchaffen warheit, quia quod educat pueros in timore dei, est optimum opus propter fidem et eitel gnad und warheit. Sed non scheinen et habent iusticiarii pro stultissimis. Non, non habent speciem coram mundo, sed coram deo, sacrificium, cultus, cum verbum huc ducat, quod peccator hanc gloriam hab, quod eius opera angeneme, gnad und eitel rechtchaffen warheit, gnebige opera ꝛ. Tamen peccatores sunt. Sed dei verbum tam forte, ut omnia peccata abscondat, ut dicantur eitel gute und warheit, si etiam caro wutet und wallet, ersund, sed quia fidem retinet und hengt sich an mein os, meum verbum tam potens, ut die falscheit und ungnad non ꝛ. Istam gloriam adversarii non habent, si non omnia pura, quod dei misericordia tegat. Sed eorum via, quicquid facis, ut maxime gut, ist eitel ungnad, et aperit esse ꝛ. Econtra hoc tegit, ubi fides, eitel heuchelei und falscheit, si omnia faciunt 1. Cor. 13. quia non fluit ex ore dei, non loquitur. Ideo eorum vita unglaube und heuchelei. Sed qui halten sein testament, bund, zeugnis, habent in tota vita eitel warheit und gnade, kunnens nicht verderben, quia halten sich an seinen bund i. e. fidem et gebot, opera. Ideo all ir weis placet, den heisst gnade und warheit. Puleherimus versus, qui vitam Christianam maxime commendat, et sic vivimus, quanquam sind noch unrein ist, Tamen oramus: ego

1. Cor. 13, 1 ff.

R] **negig**¹, duc me, d[omine, Diab[olus, caro, mundus impedit. Si sic, tum vita tua g[ute, warh[eit, si tibi und heuchler non appa[ret. Si unum pater noster ex fide, melius quam psalterium totum. Hos tres versus breviter explicavi.

¹) = aussätzig, s. oben S. 455, 18.

15.

7. Mai 1536.

Predigt am Sonntag Jubilate in der Schloßkirche.

R] **Dominica Iubilate in arce.**

5 Cum ordinatum, ut praecipue do[minica Christi memoriam recolamus, volumus Euangelium tractare simpliciter, ut desto besser an Christum gedenden et g[ratias ei agamus. Auditis et videtis, quam gar lieblich, freundlich geselschafft, da Christus so h[er]zlich und freundlich cum ipsis redet und seinen abscheid nimpt, et nulla so freundlich ut illa, ubi se abbildet, ut invicem &c.
10 Er so demutig, geduldig, barmh[er]zig exhibet erga discipulos, ut supra modum. Nihil intelligunt, tristes, quod vult abire. Et de qua loquitur, wil zu keinem ohr ein. Ir h[er]z zu grob und starr, ut non possint comprehendere. Ipse non potest lassen, sua verba sunt ut hominis, qui tod fur sich fihet et cum ea kempfft. Ideo: 'Modicum', 'ad patrem', et supra. Joh. 16, 16
15 Einerley sache aliis atque aliis sermonibus treibt, ut videatur, quod libenter consolatus eos fuisset vel saltem starck facere, et tamen nihil promovet. Noch kan ers nicht lassen. Est plenus traurigkeit und angst et videt tod ob oculos. Er durfft, das freundlich und trostlich mit im reden, quia passus ista ut verus homo. Ideo cum debebat consolationem accipere, verghffst sein
20 leids Et consolatur eos et aliis verbis atque aliis pingit, ut &c. nimpt sich eorum tristitiae m[er] an quam propriae. Semper timet, ne fiant turbati et desperent. Incipit ergo novam st[ucke].

'Pusillum.' Sunt verba, wort, et significat tristitiam, quam habent, Joh. 16, 16 et gaudium, quod acquirunt i. e. iam vobiscum sum in mensa, non diu
25 durabit, post modicum sepeliar. 6. vel 7. locutus est vesperi, altero die in sepulchro iacuit illo tempore. Ego ex oculis removebor et sepeliar. 2. 'modicum', quod iterum, 'quia vado'. A die, quo sepultus usque ad dominicam, qua resurrexit. Sed hoc modicum maius primo. Ibi cum 2. venit 'modicum', iterum videbitis me. Quare sic loquor? quia hoc muß geschehen.
30 'Vado ad.' Ista verba non intellexerunt, quia piscato[re]s grob, putarunt

4 7. Maij r 5 ordinatum steht sit sp nach do[minica] steht die sp 7 nach
gar steht ein sp 7/8 nach geselschafft steht sey sp 9 nach nulla steht geselschafft sp
nach invicem steht debeamus conuersari sp 11 nach tristes steht sunt sp nach Et
steht res sp 12 nach ein steht gehen sp nach h[er]z steht ist sp 14 über ea steht
tod sp nach Ideo steht dicit sp vor ad steht vado sp 15 über quod steht (fuisset) sp
16 über facere steht confirmasset sp 18 nach das steht sie sp 14 vor sein steht er sp
20 verbis (et) 25 nach 7. steht hora haec sp 30 nach ad steht patrem sp

R]eum iturum über 1. 2. meil et orare ut in monte Thabor. Sed quod deserere, bekümmert sie seer, quia timent non reditum. Ideo semper consolatur, quod velit redire. Non ideo terri, quod isset ad Thabor, sed ad patrem per mortem et crucem. Daß war inen nicht geringß, klein, ibi hoffnung und trost stellt hin, quia cogitaverunt eum fore regem, se principes et corporaliter regnatos in Israel. Sed quia dicit transitum so schrecklich und greulich werden, Ideo vergessen aller wort. 'Ad patrem.' Iam scitur, 5
 eum factum et completum est, et assuescere. Saepe dixit in caena: 'Veni in mundum' ꝛ. A patre et ad patrem. Transitus est, quod ex ista sterblichem Leben vadit per mortem in aeternam vitam. Istum transitum non 10
 videmus, et pons non videtur. Den Genger hat man gesehen, sed quomodo er gieng et venit ab ista vita in aeternam, non videtur. Ita destruit corporalem vitam et venit in aeternam et unsterblich, et hoc non per sprung gehn himel, sed mord und schendlichen tod und sprung inn die hell. Si Adam non cecidisset, vixissemus, quamdiu deus promississet. Ut Enoch non 15
 dicitur, quod mortuus, sed gejudet und gerafft aus sterblichen Leben ins paradis. Sic cum Adam stetisset, elati ins himel reich et ewig cum deo. Ut deus an Enoch et Elia. Sed iam bitter, groyß schwer gang, non suscipit e terra, sed leßt er ab inn abgrund der hellen und wird tod geschlagen et post mortem inn die helle gefaren. Est hoc ire in vitam, quando in mortem 20
 et helle? Ad patrem ire non est ad mortem ire, hell fert.

Ideo est schwer last, quod viderunt crucifigi et sepeliri. Viderunt den genger, sed transitum non. Cum crucifixus et mortuus et gang ivit, non putaverunt ad mortem. Ideo dicit: 'ne terreamini', cum videbitis me so greulich stellen, wird so zughen, ut omnes terreamini, quia videbitur transitus a mundo inn abgrund der hellen, et mundus gaudet et guter ding, 25
 quod occisus. Ideo 2^x tristitia, quod mortuus sim, inferos fare, et gaudet mundus. Si ipse non praeisset trit, quis posset nach ghen? Quis sciret hunc transitum ad patrem, quando morior peste ꝛ. secundum rationem heisset zum Teufel faren und dem Tod inn rachen, nec potest aliter loqui 30
 ratio. Sed ipse ban gemacht und weg gepflastert und an der spizen ghen ut Michael und lockt uns er nach: Itē ad mortem et fart inn helle mir

1 nach über steht selbst sp 2 nach deserere steht velit cos sp 4 nach nicht steht ein sp
 5 vor hin steht da sp 6 nach dicit steht istum sp 7 nach vergessen steht sie sp
 8 vor assuescere steht debemus sp 9/10 über sterblichem steht mortali Ire ad patrem r
 11 über pons non steht quem sit sp 12 über ab steht ex sp 16 nach auß steht dem sp
 17 nach deo steht mansissemus sp 18 nach Elia steht hat beweist sp
 nach iam steht est ein sp 19 nach leßt steht sich sp 20 nach mortem steht est sp
 nach hoc steht est sp Eph 4 r 21 vor hell steht non sp 18 vor gang steht den sp
 24 nach mortem steht ire sp 26 nach et steht wird sp nach ding steht sein sp 22 vor inferos steht et ad sp
 vor gaudet steht quod sp 28 vor trit steht den sp 31 nach ipse steht hat die sp
 über ghen steht gangen sp Michael 32 nach inn steht die sp

R] nach, wollen aber nicht da bleiben, mundus sol zu affen werden et putare, quod ad inferos. Sed date mihi manum et ne terreamini fur der greulichen Brücken. Ego gleichman, quando putatis in mortem, ad vitam. Zum Teufel: ad patrem. Ibi ocludendi 5 sensus, et dicere debet cor: Credo in Iesum.

5 Si illas cogitationes non habet, est via x. Christiani intelligunt, gentes et increduli nesceiunt. Ire ad patrem: sterben ac zur h[ell]en faren et resurgere ad p[at]rem i. e. liberari a morte. Ista verba hat er selb[st]am, wunderlich gesetzt, ut retinerent, quia lauten wunderbarlich. Iohan[ne]s et Petrus oben an gesessen. Johannes ei in den armen gesessen. Alii ex niden, haben einen schen et libenter interrogassent, et tamen non audebant. Et incipiebant

10 velle interrogare. Ipse hat mit inen zuthun und vergisst seiner angst. Sie veniet semel, ut me non interrogabitis. Hoc voluistis interrogare. Dicam gläubigen und ungläubigen. Sed ir werds erfahren. Post modicum werdet heulen und weinen i. e. cras des tags et hac vespera et nocte. Ibi 'modicum' incipiet et sedebitis flentes. Ex oculis remotus, et non videbitis, Daß

15 wird euch wehe thun. Ueber ij, iij stund wirds anghen, quia fiet, ut ad p[at]rem ibo, me amittetis ex consorcio, et tradar in manus peccatorum, Et Caiphas et Iudei tanzen und guter ding sein, quod me caeperunt und euch zuscheucht, et werdet fliehen. Ubi captus, ghet ewer klagen an. Sed ut non

20 zu seer erschreckt, gedendet dran et non submergemini nec desplerabitis. Non potestis effugere gravem tristitiam, quia nondum spiritum sanctum, sed tamen non verzweifelt, verzagt ut Iudas, non diu in tristitia, sed wilß kurz machen. Tunc tristitia in gaudium vertetur. Per hoc consolatus et confirmavit, ut non omnino desperarent, cum viderent eum martern und sterben,

25 ut in se non verzweifelt, sed an dem H[er]ren putantes non rediturum. Sol wider komen uber zwo nacht und einen tag. Et dat insuper similitudinem de muliere, so ist angst und not da, cum parit, ibi sind suae tristitiae, si deus non verfürzt, tum mustens bleiben, ut quaedam, alioqui si deus der trübsal nicht ende, omnes. Sic apud homines habent mulieres suam stundlin,

30 sed tamen non desperant, quia cogitant: es wird die stunde geraten, sehen uber ir traurigkeit und vident finem tristitiae. Si vero cogitaret: Ich muß bleiben, manet in tristitia und stirbt drüber. Iam habetis exempla non 4 mulierum, sed omnium ab initio mundi, nulla sine tristitia parit. Sed sic temperavit deus, quod dolorem mitigat. Non dixit: In dolore morieris,

3 nach Ego steht ero vester sp nach putatis steht vos ire sp vor ad steht ibitis sp
 5 nach via steht ad inferos sp 6 nach patrem steht est sp über zur h[ell]en steht zu
 himel sp 7 vor ad steht et ire sp 8 nach Petrus steht sind sp 9 vor ei steht ist sp
 12/13 dicam g et ungern Stoltz 13 nach werdet steht ir sp 15 nach remotus steht
 vobis sp 18 vor tanzen steht werden sp 19 nach zuscheucht steht haben sp nach
 captus steht fuero sp 21 nach nondum steht accepistis consolatorem sp 29 nach nicht
 steht ein sp nach ende steht machte, cogerentur mori sp 34 über dolore steht morieris
 etsi quaedam moriuntur sp

R] ¹qu¹anquam cum quibusdam. Sed communis cursus ²et. 'In dolore paries.'
^{1. Moje 3, 16} Erunt ibi dolores, sed endlich, et erunt ein geburt drauß. Das exempel habt
 ir fur euch. Sic si sentitis tristitiam, cogitate, quod ex ea fiet gaudium,
 quia sic facit cum omnibus mulieribus. Impossibile, quod puer ad ³welt
 bracht, si consisteret in viribus pueri aut matris, nemo natus. Nec Eva ⁵
 ipsa peperit vi corporis sui aut pueri. Sed deus: ibi schmerzen und angst,
 et tamen vult helfen, ut geburt werde et mater fieri. Ideo das wort: 'du
 solt gebere' facit pueros. Sic sumus ante passiones, quas ferimus. Si
 tribulationem sentis, cogita: Sic deus cum omnibus. Sed non durabit. Et
 hoc exemplum frequentissimum in prophetis. 'Wie ghetz zu, quod omnes ¹⁰
^{Ser. 30, 16} auff lenden' und wollen weiber werden? Iere. Item: faciam, ut mulieres
 viri i. e. so kleglich thun, verzagt, blod werden ut mulier im schmerzen
 i. e. ex mulieribus faciam viros, frolich leute. Ideo maximum exemplum,
 quod ob oculos videmus, quomodo deus nos zur welt hulffe. Ist unser
 erste marter und tod matris et pueri ²et. et nisi adsit deus ²et. Est dei opus, ¹⁵
 non naturae humanae. Ideo stelt fur augen nostrae nativitatis opus. Ego
 mortuus ante nativitatem et in nativitate cum matre, sed quia vivi mansimus,
^{1. Moje 3, 16} est dei verbum et opus, qui dixit: 'In dolore paries' ²et. Das hilfft allen
 weibern a pueris et doloribus et vivificat pueros. Ideo discamus: dominus
^{ps. 68, 21} est dominus 'exitus mortis', 'deus salvos facienti', der ex morte hilfft, quod ²⁰
 nobiscum geubt in nativitate, cum incepimus vivere, non vidimus caelum,
 terram, da haben müssen sterben. Si deus non zu hulff, hetten wir müssen
 sterben. Cum igitur in hominibus omnibus beweist ab Adam, ex morte ins
 leben gerissen, disceere debeo, quod existentem in morte possit eripere, Est
 deus des aufzuchs ex morte, ruffen ex morte eius opus proprium est, neminem ²⁵
 bringt ad vitam nisi per mortem, Et omnes ex morte in vitam. Si hoc
 toti mundo, piis et impiis, huren und fromen fratwen erzeigt hoc wonder-
 werck, quod ex morte ins leben, Si hoc, multo magis nobis, qui in eum
 credimus und haltens dafur, quod pro nobis mortuus, quod ex morte possit
 eripere, Das nicht so jemerlich fur morte furchten, vel si furchten, nicht ver- ³⁰
 zweifeln, Discamus exemplum a matre, quae non desperat, sed sihet uber
 den schmerz inn die geburt, alioqui maneret in morte. Ideo weisz dei, quod

4 über ad steht auff die sp 5 nach consisteret steht sine doloribus sp über
 natus steht ita sp 6 nach deus steht dicit ibi sol sein sp 8 nach Sic steht tristes sp
 Paries in dolore r 10 nach omnes steht haben die hende sp 11 nach mulieres steht
 fiant sp 11/12 Iere: r 12 vor so steht sollen sp 13 vor i. e. steht Econtra sp
 15 nach deus steht ambo perirent sp 16 nach stelt steht er vns sp 19 nach discamus
 steht quod sp ps. 68. r 21 über vivere steht aedi in lucem sp 22 nach hulff steht
 were komen sp 23 nach igitur steht solch hat sp 24 vor in steht me sp 26 nach
 bringt steht er sp hoc durchstr sp 27 nach hoc steht toti mundo sp 30 nach Das
 wir vns sp vor morte steht dem sp 32 nach Ideo steht ist dis die sp dei c in des
 herrn sp

R] non vult helfen ad vitam nisi per mortem, ad sterblich vitam wil helfen, Sicut geburt mulieris est ein gang ex morte ad vitam. Et non contentus, quod totum mundum voll exempel dieser lere, addit da zu, Et dicit meam nativitatem adesse, qua nascimur in vitam aeternam, ubi est alia mater, 5 Ecclesia, quae portat ad vitam, sed per mortem. Sumus baptisati et sepulti cum eo. Ipse primus, qui transitum, kreucht inn den tod und stirbt, et putatur: mortuus, est im tod, sed im leben et nascitur ad eam. Istum transitum habemus et nos. Nos experti in corpore nostro, quod per mortem in vitam x. Non debemus terreri, si adhuc semel ad eternam vitam, 10 praesertim habeamus verum heubtman, qui praecessit. 1. exemplum omnium hominum nascentium et corporis mei, quod ex morte in vitam, Deinde exemplum Christi. Si etiam tausent mal würget, tamen ex hac morte in vitam x. Iam habeo aliam matrem, quae in alium mundum bringen. Ich sterbe. Mulier habet angst, quando parit, et tamen pariet, et ubi parit, 15 gaudebit, et non auferetur. Nostrum nemo sensit, sed parentes et alii astantes. Nemo gedendst dran, quod so tieff im tod gesteckt, und sind frolich drüber. Mater hats gar vergessen. Hoc exemplum inspicimus und den mirum transitum et opus. Istam freundlichheit mit inen gehabt ipsos zu stercken contra mortem, quam non potuerunt vincere, et ipse mira. Ubi cum 20 ipso mortui, etiam cum eo nati. Ut ipse resur[ex]it et reißt ex morte, sic ex tristitia reißt, dat spiritum sanctum et so fect. Ideo iam habetis tristitiam, sed videbo iterum et tum cor vestrum gaudebit, et tum non erit tristitia, sed all der traurigkeit vergessen und ewig mecum frewen. Das heißt g[ra]udium, quem habent Christiani, alii non. Mirabilis vita, quae est ex 25 morte ire in vitam. Multi auff bett, qui desperaverunt, et tamen ex morte in vitam. Ideo coram deo simplex opus, quod aliquem ex morte. Uns ist schrecklich und bricht schweiss. Ideo dicit: 'ne terremini', non est mors, est 30h. 14, 27 initium vitae. 'In illo die, non interrogabitis', quid sit modicum, sed 30h. 16, 23 ipsi scietis. Qui in hanc scholam, novit et seit grosse ansechtung, traurigkeit, schwermut et kommt ex auß, novit. Ego war ein kleine zeit traurig, praeteriit, et iam lactus. Ipsi laeti videntes eum dicunt: war das klein? Tales faciam vos, ut non intelligatis solum Modicum hoc, sed omnia, nihil me interrogabitis. Qui intelligit hunc transitum, qui Christum offenbart, et novit, quod ex morte in vitam et it ad patrem, das ist vera Christiana

1 ad ad sterblich unter sterblich steht mortalem sp 6 nach transitum steht fecit sp
8 über experti in corpore steht in prima nativitate sp 10 praesertim c in praecipue cum sp
nach exemplum steht est sp 11 nach vitam steht venit sp 13 nach quae steht me
wird sp 15 über auferetur steht gaudium sp 18 vor mit steht hat Christus sp 21 vor
so steht machts sp 23 frewen sp c aus trauern sp 25 nach auff steht dem sp nach
desperaverunt steht de vita sp 26 nach vitam steht reducti sp nach morte steht
liberet sp 27 schweiss erg zu eim der schweiss auß sp 29 nach scholam steht gehet sp
31 nach praeteriit steht hoc modicum sp

R] sapientia, scilicet, quod ex morte in vitam eternam per Christum. Ibi Christus, pater et spiritus sanctus, vita, mors, peccatum, iusticia, himel erfand. Cum videro post tentationem, so gelert, ut me nihil fragt, quia omnia scietis. Qui igitur scit deum, qui ex morte vitam, ut zeuget exemplo omnium hominum, qui ex mulieribus et opere Christi, is unerforschten fur funde, tod, traurigkeit, scit, quid deus, cognoscit, quid filius, spiritus sanctus. Sic mulieres, quae expertae, quomodo vita ex morte, alias consolari possunt. Wie stellstu dich so nerrisch? wie der gangen, viel mher hie, ubi natus, et videbo, tum intelligetis et scietis omnia. Ibi totam Christianam sapientiam et kunst fassit inn das stuch, quod ad patrem ire sit per mortem in vitam, qui scit, omnia novit. Alias artes habes ex prima nativitate, ratione. Sed quomodo ad caelum et selig werden, docet is. Ideo consolatur, ut non desperent in morte, et per eos nos, quia discipuli nunc non durffen, sed nos, et non propter nos, sed ad omnes ad finem mundi. Quando engsten, noten, es mortuus, amisisti Christum. Sed non sol eitel sterben, hell faren, sed modicum videbis, hoc mihi, tibi praedicatum, ut discamus veram Christianam scientiam, quae est venire per mortem in vitam etc.

1 Christiana sapientia r 7 nach morte steht venit sp 8 nach hie steht in spiri-
tuali re sp 9 nach videbo steht vos sp 11 nach vitam steht ire sp 12 nach quo-
modo steht solt komen sp über is steht Christus sp nach consolatur steht eos sp
13 über eos steht Apostolos sp 14 nach Quando steht es in sp 16 nach faren steht
sein sp nach modicum steht iterum sp über tibi steht dicitur sp

16.

14. Mai 1536.

Predigt am Sonntag Cantate.

R]

Cantate.

Ista Epistola est scripta ad omnes Christianos, praecipue illo tempore,
Sat. 1, 2 ubi Christiani persecutionem passi, ut indicat in principio et dicit: 'pro

19 Iac. 1. || Est excusa r

Dr] |Bl. D1| Ein ander predigt auff die Epistel Jacobi .j.

So man lieset auff den Sonntag Cantate.

Sat. 1, 17—21

Alle gute gabe und alle vollkomene gabe kömpt von oben her ab, von dem Vater des Lichts, bey welchem ist keine verenderung noch wechsel des lichts und finsternis. Er hat uns gezeuget nach seinem willen durch das Wort der warheit, auff das wir weren Erstlinge seiner Creaturn.

Darumb, Lieben Brüder, Ein jglicher mensch sey schnell zu hören, langsam aber zu reden und langsam zum zorn, Denn des menschen zorn thut nicht, was fur Gott recht ist.

R] gaudio' 2c. quia patientia est res perfecta. Ideo consolatur, quando pers[e-
 cutionem passi et leiden mußten, et vult dicere: Sunt duo, quae abreißen
 nos ab Euangelio: 1. ira, 2. böse lust. Zorn hinc fit, quando perse[cutionem
 patimur et sollen propter Christum faren lassen gut, ehr et totius mundi
 5 nar, fusschemel, aschenb[rödel]. Das thut faul. 'Persequatur' 1. Pet. 3. 1. Petri 3, 11
 i. e. non murre contra deum, lester und ho[m]ines verfluche, sed patiens sit
 et G[ott] heim gebe. Ista ira multos reißt ab Euangelio, qui non possunt
 ferre ig[n]ominiam et schaden, quem tragen propter Euangelium. Alioqui
 mundus iam dudum plenus Christianis, si ira, impatientia nicht thet. Ehe
 10 man nun leiden wil solche schaden, schande, felt man vom Euangelio. 2. est,
 quod abstrahit böse lust mundi, quod ho[m]ines hin ghen und, quando semel

5 nach Persequatur steht eam sp

Dr] Darumb so leget abe alle unsauberkeit und alle bosheit und nempt das
 Wort an mit sanfftmüt, das jnn euch gepflanzt ist, welches kan etwere seele
 selig machen.'

15 **D**iese Epistel ist geschriben zu allen Christen, sonderlich zu der
 zeit, da sie mußten grosse und viel verfolgung leiden von der ungleu-
 bigen welt, wie Sanct Jacobus bald am anfang zeiget, da er also spricht:
 'Lieben brüder, achtet es eitel freude, wenn jr jnn mancherley anfechtung
 20 komet und wißet, das ewer glaube, so er rechtschaffen ist, gedult wirdet, die
 gedult aber sol fest bleiben bis ans ende' etc. Item hernach spricht er aber-
 mal: 'Selig ist der man, der die anfechtung erduldet' etc.

3at. 1, 12

Es sind aber zweyerley stück, so die leute abreißen von dem Euangelio,
 Eines heißt zorn und ungedult, Das ander böse lust. Von diesen zweien
 stücken redet er jnn diesem Capitel. Der zorn kömpt daher (sagt er), wenn
 25 jr verfolgt werdet, das jr umb des Herrn Christi willen sollet lassen gut und
 ehre, leib und leben dazu und der ganzen welt narren, fusschemel und asschen-
 prodel¹ sein, das thut euch wehe und faul², das jr unlustig und verdrossen
 werdet, weil jr fület und sehet, das, die euch verfolgen, gute tage haben, jnn
 ehren, gewalt und reichthumb schweben, und jr dagegen allein jmerdar leiden
 30 müßet. Daher auch S. Petrus j. Pet. iij. vermanet aus dem xxxiiij. Psalm: 1. Petri 3, 11
 Wer ein Christen wil sein, der mus also geschickt sein, das er weiche vom
 bösen [Wl. 2ij] und gutes thue und dem frieden nach jage und könne seine
 zungen schweigen³ und das maul zuhalten, das er nicht fluche noch ungedultig
 werde, sondern Gott die sachen heim gebe.

35 Nu dis stück schrecket und reißet mechtig viel leut zurück, die sonst wol
 am Euangelio sind, so nicht leiden noch zu gut halten können den schaden
 und schande, so sie müssen umb desselben willen tragen, Sonst were die welt

¹) Öfter bei Luther, s. Dietz. ²) faul thun = unangenehm berühren, wehe und
 faul s. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 335, 6. ³) D. i. zum Schweigen bringen.

R]andjunt, putant se omnia scire et cadunt in leibliche sorg, narung ꝛ. Ista
 2 videmus ob oculos fieri et facta. Non melius habemus quam prophetae,
 Apostoli, et tamen anhalten, reden und vermanen nos et alios, ut sich huten
 fur den zween stücken, ut sint patientes, fluchen nicht, murren coram deo,
 und segene die leut, ut ira niddergelegt und sanfftmüt und gedult, Et deinde
 non uns beslecken cum mundo in lusten. Haec summa t[ot]ius cap[it]is. Et
 ponit causam, ut non indignemur et non irascamur illis, qui mundo adherent.
 Ista causa cogitandi, quae dona accep[er]itis a deo, quae sunt bona et per-
 fecta. Ponderate in wag, tum deprehenditis vos obrutos maiorib[us] donis
 quam schaden. Si alii sthen nach weltlichen ehren und lust et vos angesochten,
 conferte vestra dona, quae habetis in Christo, novo reg[no] et resur[re]ctioni,
 tum videbitis, quod habeatis potius compas[sionem] cum istis, qui perse-

Dr] wol langeß vol, vol Christen, wo nicht das liebe heilige Creutz darauff gelegt
 were, oder wo sie den zorn und ungedult ubertwinden köndte, Aber umb des
 willen treten sie zuruck und sagen: Ehe ich das leiden wil, ehe wil ich bey
 dem grossen hauffen bleiben, wie es andern gehet, so gehe mirs auch ꝛ.

Das Ander stück heißt nu Lust der welt und (wie es Sanct Jacob
 nennet) unsauberkeit, welchs ist auch ein gemeine plage, sonderlich des grossen
 hauffen, Und komet daher, wenn sie das Euangelion gehöret haben, das sie
 so bald meinen, sie könnens gar, und achtens nicht mehr, gehen also hin und
 ersauffen jnn wollust, hoffart und geiz der welt, denken nur, wie sie reich
 werden und gute tage haben. Nu solchs sehen wir jzt gnug fur augen, und
 hab sorge, wir werdens nicht besser haben denn die Aposteln und Propheten,
 und wird wol also bleiben unter den leuten, Doch so müssen wir jmer anhalten,
 beide, uns selbst und andere, das wir uns mit vleis fur den beiden lastern
 hüten, Sonderlich fur dem, das wir nicht zürnen und murren aus ungedult
 wider Gott, darnach auch sanfftmütig seien gegen den leuten, damit der zorn
 allenthalben gelegt und gedempft werde, und bey uns als Christen eitel gedult
 und sanfftmüt regiere.

Dahin gehet nu, wie ich gesagt habe, dis ganze Capitel, Und sehet alhie
 ursach, worumb wir sollen so gedultig sein und uns nicht entrusten lassen
 wider die, so uns alles leid thun, und sonderlich wider die, so das wort
 Gottes verachten, undanckbar sind und auch dazu verfolgen, Das sol die ursach
 sein (spricht er), Ir solt bedencken, was jr fur güter habt von Gott, oben
 herab von Himel, Nemlich 'Allerley gute und vollkomene gaben ꝛ.'

Darumb legetz recht auff die woge und weget beides gegen ander, so
 werdet jr finden, das jr viel reicher uberschuttet seid mit gütern, denn ir
 könnet uberschuttet werden mit schanden und schaden, Jzt weil jr von der
 welt angesochten werdet und zu ungedult gereizt mit undanckbarkeit, verachtung
 und verfolgung, so haltet dagegen, was jr guts und trosts habt an Christo
 und dem Euangelio, so wird [W. Dii] sich bald finden, das jr euch viel mehr

R] quuntur et adhaerent mundo, quia sunt betler und parteken hengst¹, qui nihil habent erga vestra dona. Ideo laßt euch nicht erzurnen mundi iram et bose exempel, quod stehet nach gut und gelt zc. bleibt rein in media stras. Et cogitate, quod a patre luminum zc. bona gab, quae iam praesentia et
 5 volkommen, quae futura, et expectamus i.e. quod regeniti et facti primitiae, sic tamen, quod cepit nos zu zeugen, ut essem erben zc. Si so klug weren, ut certe deberent, quam multa bona iam haberent in possessione. Non dico de weltlichen guter, sed quae bereit in regno Christi habemus, videmus, quod noster thesaurus weit ubertrifft, quae habemus. Si cecus, daret
 10 omnia sua bona. Si peste et blut schwer redimere posset oculum, faceret, quia oculus so groß, ut libenter 1 jar, 2 lahm vel aliud incommodum. Sic mundus. Sic quando infirmus, nihil so lieb ut leben und leib. De hoc

¹) = Bettler, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30², 576, 29.*

Dr] zu erbarmen habt uber jene, so euch wollen schaden, denn wider sie zu murren und zu zurnen, Des gleichen auch alle, so inn weltlichen lusten und (wie er
 15 es nennet) unsauberkeit leben, werdet jr nicht werd achten, das jr euch solt jr thun bewegen lassen, jnen nach vom Euangelio ab zufallen, als die nichts denn ein schebichte parteken¹ haben gegen ewr herrliche Göttliche güter und reichthumb, Darumb gedendet daran und laßet euch nicht verführen weder der welt frevel und mutwillen, so euch schaden und alles leid thut, noch das glück
 20 und wolhart dere, die inn der welt gelt und gut haben und im saus und aller wollust leben, Sondern fasset inn die augen und sehet an, was jr dagegen habt vom Vater, seiner Göttlichen guter und vollkommenen gaben zc.

Gute gaben wollen wir zum unterscheid deuten, die güter, so wir alhie inn dieser welt haben, Vollkomene gaben, die wir zu warten haben im
 25 zukünftigen leben, Wie er auch selbst zeigt damit, das er spricht: 'Durch das wort des lebens hat er uns gezeuget, auff das wir würden ein anfang oder erstlinge seiner Creaturn und newe menschen zc.' Begreiffet und fasset mit diesen Worten: 'Gute und Vollkomene gaben' alles guts, was wir von Gott bereit gegeben haben und noch empfangen inn Himel und erden, beide, hic
 30 und dort.

Nu wenn wir Christen gegenander kondten uber rechnen und bewegen, was wir fur scheße und uberschwenglich gut haben, Ich wil jzt nicht reden von jrdischem, vergenglichen und wandelbarn, als zeitlich gut, ehre, gesunder leib zc., sondern von den geistlichen, ewigen gutern, so wir haben inn Christo,
 35 So wurden wir bald schliessen, das sie mehr denn hundert tausentmal ubertreffen alles, so die welt hat und rhümen kan. Es ist mancher, der gebe viel tausent gulden drum, das er mit beiden augen sehen möchte, und rechnet dasselb so hoch, das er gerne dagegen ein jar frantz ligen oder ein andern

¹) = armseliger Bettel, partete = Almosen, oft bei Luther, s. z. B. unten S. 585, 21 schebicht s. *Unsre Ausg. Bd. 34², 387, 3 und oben Z. 1.*

R] non dicemus, quod schaden in leiblichen guter[n] nimer mher so groß ut donum. Si etiam habes, tamen maior thesaurus, quae uber gold und silber. Sed ista Epistola pertinet ad resurrectionem mortuorum, quod iam habemus herliche, kostliche gab, quanquam nondum perfectum, sed Gott hat angefangen zu zimern und zeugen. Habemus, quod cor letum in Christo et quod 5 redempti a schrecken peccati, a mala doct[r]ina et venimus die helle, liebe warheit, ut iudicare Turcam, Pabst et omnium sectarum doctrinas. Christus est doctor super omnes doctores in mundo. Non est vulgare donum, quod homo de omni genere doctrinarum et vitarum a sup[re]mo usque ad servi conditionem. Istam sapientiam et lucem habemus. Ideo gloriari possumus, 10 quod patrem luminum habemus. Pro ista scientia danda leib und leben. Ego quid dedissem, si quis me a missa, angst con[sc]ientiae, et intelligentiam unius psalmi, cap[it]itis in E[van]gelio, ego auff knien gekrochen ad S. Iacobum.

Dr] schaden leiden wolte, und bewegt in der schaden nicht so seer als das gut, das er gerne hette, Aber davon wollen wir (wie gesagt) jzt nicht reden, Wie 15 wol auch der schade an leiblichen gutern nimer so groß ist als das gut, das wir dagegen haben, Denn wer kan der aller geringsten Gottes gaben eine bezalen oder verdienen (als, das er einen tag das licht und die liebe Sonne sihet), wenn er auch solt zehen mal so viel dafur leiden? Und so lang du bis leiblich leben hast, so hastu noch den groesten schaz, der da weit ubertwigt 20 alles gold und silber und alles ungluck, das du leiden magst, Wir reden aber jzt eigentlich von den gutern, so wir haben durch die Auferstehung Christj, davon auff diese Osterliche zeit gehört zu sagen, Da es heisset: 'alle gute und vollkomene gaben komen [Mt. 24] vom Vater des lichts. Denn Er hat an uns angefangen zu zimern und bauen und wil uns machen zu seinen eigen 25 kindern und erben, Das ist geschehen (spricht er) durchs Euangelium, welchs er nennet das wort der warheit.

Was haben wir nu darinn? Bereit also viel, das unser hertz erleucht und frölich wird und wir komen von aller sund, irthum, schrecken und furcht inn die helle warheit, das ein Christ kan urtheilen alle Secten und Teufels 30 lere, so auff erden komen mag, Ist nu das nicht ein trefflicher schaz und ein theure gabe, das wir so erleucht und von Gottgeleret werden, das wir können recht urteil fassen uber allerley lere und leben auff erden und jderman sagen und unterweisen, wie sie leben, was sie thun und meiden sollen? Daher wir wol mögen rhümen, das wir auch hic auff erden haben einen Vater, der da 35 heisset der Vater des Lichts, und von jm solche güter empfangen, dafur ein jglicher gerne sein leib und leben solt dahin geben, Was hette ich selbs darumb gegeben inn meiner finsternis, das mich jemand erlöset hette von dem engstlichen mess halten und andern greueln, Item von der marter und angst meines gewissens, dafur ich keine ruge kund haben, Oder hette mich unter- 40 richtet, das ich einen Psalmen recht verstanden hette, Wolt ich doch gerne auff der erden gekrochen sein bis ans ende der welt, Nu haben wir, Gott Lob, solchen

R] Pater luminum illustravit corda, dedit liebe wort und mächtig gut, non habemus adhuc perfecte. Quid totius mundi thes[auri erga hoc tantum? taceo letam con[s]cientiam contra mortem, peccatum, quis potest eloqui? Sind außdermassen t[ö]stliche guter, gab, habetis verbum, lucem, bap[tismum, 5 Sac[ra]mentum. Quid schaden l[eib]s, guts erga ista eximia dona? Quare non lib[enter] patientes et rechen, qualia dona, quae hic in terris, antequam ad celum? Ideo irret nicht, laßt euch nicht verfüh[re]n, erzurnen et cogitate: Si captivor, schlaße zc. ego appreh[en]do thes[aurum], qui lieber quam aller welt gunst, ehr, gut. Ego video alium divitem, qui cong[regat], lassen in 10 im sauz her ghen. Er hat ein belz vol leuse.¹ Ego allerlei gute gab, verbum, Sac[ra]mentum, in quo dei voluntas et erk[en]ntniß aller seiner ehr, erkentniß. Istum the[saurum] inspicite et consid[er]ate, quid iam acceperitis a p[at]re luminum. Sed da bey nicht bleiben, sed habetis expe[ctare] revela-

¹) Umschreibung von 'Unsauberkeit'.

Dr] hohen schaz reichlich, Nemlich das selbige selige liecht, das tewre, liebe Wort, 15 Was ist alles leiden und unglück gegen diesem liecht?

Zum andern haben wir auch ein gut, frölich gewissen, welches kan bestehen wider allerley schrecken, funde und ansechtung und helt die gewisse hoffnung des ewigen lebens, Das sind die hohen, herrlichen gaben und güter, das Euangelium, die liebe Tauffe, stercke des Heiligen geists und trost jnn 20 allerley widerstand, Was istz nu, so dir jemand ein kleinen schaden thut oder etwas nimpt von zeitlichen gutern, gegen diese? oder warumb wiltu murren und zürnen, weil du solch Göttliche güter hast, dere man dir keines nemen noch geringern mag, auch noch hie jnn diesem Leben?

Ob du nu mußt lassen hinfaren gelt, gut, ehr und gunst, so dencke: Ich 25 habe einen schaz, der mir viel lieber ist denn aller welt ehr und gut. Item, Ob du sihest ander leute jnn grosser pracht, lust und frech daher leben nach seinem mutwillen, Was hat der selbige? Eine elende parteken und bettelbrot, Da gegen hab ich die Göttliche gnade, das ich erkenne seinen willen und werck und alles, was jnn Himel und erden ist, Den schaz sihe an (spricht er), was 30 du allbereit empfangen hast vom Vater des liechts fur grosse, herrliche güter.

[Bl. 61] Aber dabey sol es nicht bleiben, Sondern jr habt noch zuwarten die rechten volkommenen güter und gaben, Denn es ist jzt also gethan auff erden, das es doch jmer mit uns unvollkomen ist, das wir nicht können unsern schaz also erkennen und fassen, wie wir gerne wolten, Denn wir sind doch 35 nur 'Erstlinge seiner Creaturn', Er hat wol jnn uns angefangen, wil uns aber nicht also bleiben lassen, sondern, so wir bleiben im Glauben und nicht durch zorn noch ungedult abwenden lassen, wil er uns bringen zü den rechten ewigen gütern, die da heißen Volkomene gaben, da wir nimmer jrren noch straußeln, zürnen noch sundigen werden.

R]tionem istorum donorum, perfecta dona etiam venient. In istis donis noch
 hincden¹ et sentimus peccatum et non videmus deum, ut deb[eremus, nec
 agnos[cimus. Est opus inceptum, sum primitiae eius creaturae, hat an-
 gefangen zu zimern. So wil ers nicht lassen, sed wil hin bringen, si non
 zur[ue[n] vel impatientes, veniet verum donum, quod perfectum, ubi kein
 mangel, ubi nullum peccatum sentiemus, terror mali, error, quia erit wesen,
 ubi non wech[sel] nec mutatio tristitiae, sed eterna vita, gaudium, leticia, ut
 hic etiam Christianorum. Sonst ghet in mundo: heut reich, cras armen.
 Sic nos hab[emus] in fide dona, cras amittimus. Venit post vallem mons.²
 Hoc expectamus habere, ut ve[niamus] in lucem, ubi pater hab[itat], qui hic
 incipit primitias x. vid[ebimus] in eius maiest[atem] et nullus gustus mortis,
 kein gese[ß] treiber, da sehet hin, quando euch an[sicht] der welt lust, glut, ehr,
 und sehet uber euch ad patrem, quo Christus ivit, quae bona nos exp[ectamus]
 und sollen anders schmecken quam mundus, qui cogit[ur] deserere. Ibi eterna
 lux. Ista praedicatio et cognitio Christiana, ut cogitationes hin rich[ten], ut
 g[ratias] a[lgamus] pro incepta vita, iusticia et spe exp[ectemus] perfectum
 donum, ut gar los des s[ack], qui semper nos impatientes, der wech[sel] sol auff

¹⁾ Zum Sinn vgl. S. 583, 35.

²⁾ Sprichw., nicht bei Thiele, ähnlich bei Wander, Berg Nr. 54, 48 u. ö.

Dr] Das wird als denn heissen ein wesen (spricht er weiter), da kein wech[sel]
 noch verenderung des liechts und finsternis sein wird, Das ist: es wird sich nicht
 so wech[seln] noch so unbestendig ding sein, wie jzt ist auch jnn dem Christ-
 lichen leben, heut frölich, morgen traurig, jzt stehend, bald gefallen x. Gleich
 wie sichs wech[sel]t und jmer endert jnn dem natürlichem und weltlichen wesen,
 jzt liecht, bald finster, jzt tag, jzt nacht, jzt kalt, jzt warm, jzt berg, jzt
 tal. Item, heut frissch, morgen krank x. Das alles sol auffhören und dafur
 ein solch wesen werden, da kein solcher wech[sel] sein wird, sondern bestendig
 und ewig gut, das wir on unterlas Gott schawen werden jnn der Maiestet,
 und kein finsternis, kein tod, keine plag, keine schwachheit sein wird, sondern
 eitel liecht, freude, seligkeit x. Da müßet jr hin sehen und dencken, wenn
 euch die welt an[sicht]et und reizet, entweder zu zorn oder böser lust, Nemlich
 nach den hohen Himlischen gütern, die euch gewislich verheissen und etwer
 heubt Christus bereit sich darcin gese[ß]t hat, das er euch auch vollend dahin
 bringe, Die sollen euch viel theurer und lieber sein denn diese jrdische, die
 wir doch alle müssen hinder uns lassen.

Das solten nu sein der Christen gedanken und ubung, das wir lerneten
 unser güter und scheke herrlich und gros achten und Gott dancken fur die
 angefangen gnade und gaben, als da sind recht erkentnis und verstand,
 gerechtigkeit, leben, Und jmer dahin sehen und trachten, das jenes vollkomene
 auch erzu come, damit wir des unvollkommen und gebrechlichen wesens on und
 los wurden, so wir jzt am hals tragen und uns mer herunter zeucht, das

R] erden. Sie wechselt und endert sich ut tag und nacht. Si hoc facitis, tum persecutio non faciet impatientes nec reizen, ut ab Euangelio deficiatis et sequamini mundi lust, quia verbum, quod cepistis, erheißt euch, ut dicatis: quid moveret his, cum habeam fact vol gulden? Discamus nostra dona
 5 magnificare, süssen und sehnen nach jhenem leben. Et dazu helfen persecu-
 tiones mundi et lust mundi, cum videamus alios inhiare caducis reb[us],
 nos eternis. Hoc est, quod dicit: 'laßt euch nicht betriegen'.

2. sunt, quae abducunt. 'Aller': quid solliciti de bonis infernis, sed supra ad patrem lucis, ubi mera lux, ubi habetis incepta et accipietis perfecti. Iam declarat se. 'Ipse voluntarie.' 1. est, quod habetis, quod
 10 de sursum venit. 'Ipse regenuit voluntarie.' Optimus textus in hac Epistola, vel per suam voluntatem. Legat ex Petri Epistola: Vos iam nati pueri, quia deus vos gezeuget, supra mentionem fecit patris luminum, iam quare? quia genuit, quod nati ex deo, quomodo? 'per verbum veritatis'
 15 i. e. verum verbum. Das ist das löstliche gut und gab e celo, quod habet-

14 über ex steht von

Dr] wir leichtlich betwegt werden vom Euangelio zusallen. Und eben dazu sol uns helfen und ursach geben das liebe, heilige Creuz und verfolgung, dazu auch die reizung und Exempel der welt, so wir sehen, wie sich die arme leute so liberlich¹ lassen dahin reissen vom Wort und Glauben, darinn sie unauf-
 20 sprechliche gnade und güter [Bl. Cij] haben möchten umb jres ommechtigen bettelstücks² willen, so sie allhie erlagen können.

Darumb spricht er nu: Was wolt jr euch bekömeren umb die güter hieniden auff erden, welche, wiewol sie auch von Gott gegeben, doch vergenglich sind und nicht lang bleiben können, Und nicht viel mehr euch frewen und
 25 trösten der hohen Himlischen güter, so jr bereit uberreichlich habt und euch nicht können genomen werden? Und das zuverklaren, spricht er weiter: 'Er hat uns gezeuget williglich oder nach seinem willen durch das wort der warheit' u. Das ist das erste und zwar auch das höchste, das er uns gethan und gegeben hat von oben herab, Das er uns gezeuget und zu seinen kindern
 30 oder erben gemacht hat, das wir sind und heißen von Gott geborne kinder. Wie oder wodurch ist solchs zu gegangen? Durch das wort der warheit oder warhafftige wort, Hiemit sihet und stofft er weit umb sich auff alle Rotten und Secten, welche auch haben ein wort und jre lere fast rhümen, Es ist aber nicht das wort der warheit, welches Gottes kinder machet, Denn sie leren
 35 nichts, wissen auch nichts davon, wie wir müssen von Gott zu kindern geborn

¹) = leicht, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 631, 33. ²) Vgl. oben S. 581 partesen; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 116, 2, oben S. 200, 17; ommechtig = erbärmlich, s. *Unsre Ausg.* Bd. 30^a, 457, 25, wo auch diese Bedeutung wie an manchen anderen Stellen (s. Dietz s. v. amächtig) paßt.

R]mus verum verbum. Ibi stofft umb sich umb die lügen, pseudoapostoli etiam zeugen, sed falsum et diab[olicum. Ista semper nota. Christiani non recht vel from per opera, quae nos facimus. Moses cum sua doctrina et alii, qui dicunt: hoc fac, omite, non faciunt Christianos nec Sanctos, sed Christianus est natus homo, qui habet ex nativitate. Sie schnitzen dran, 5
 Joh. 1, 12 ut et Ioh[annes: 'Dedit potestatem' 2c. quibus? 'qui credunt'. Qui Christi nomen credit, est natus per fidem, quam habet in verbum veritatis, si credit habere se donum, quod hic iactat, quod potest verbum iudicare verax et dran bleiben in neces[sitate, is natus ex v[er]bo veritatis, ut Ioh[annes] dicit: 10
 natus, quia credit 2c. Hoc Kleinot habetis iam in terris, quod estis et vocamini dei filii, geniti ab eo. Verbum non ex operibus, alioqui iamdudum in cappa, sed ex gnedigen voluntate, est mera misericordia, nemini in hynn gefallen, quod Christianus hinc, quod credit in nomen Christi et in eius verbum. Non in nostro horto¹, sed droben ex ab per patrem l[um]inum, per 15

¹) Erg. gewachsen, vgl. oben S. 400, 10.

Dr]werden durch den Glauben, Sondern plaudern allein viel von unsern eigen werken, so wir thun, wie wir von Adam geboren sind.

Wir aber haben ein solch wort, das wir wissen, das uns Gott dadurch zu seinen lieben kindern und gerecht machet (so wir daran gleuben) nicht durch werck oder gesetz, Denn ein Christ sol sein ein solch mensch, der es von geburt habe, Es leßt sich nicht schnitzen noch flicken¹ mit werken, wie Moses schüler und alle Wercklerer, so es mit gebieten thun wollen und hie ein werck, dort ein werck eraus treiben² und doch nichts ausrichten, Sondern es gehören newe menschen dazu, die da heißen geborne Gottes kinder, wie auch Sanct Johannes Johannis am ersten sagt. 25

Joh. 1, 13
 Joh. 1, 12

Das sind nu (spricht Sanct Johannes), die da gleuben an den namen Christi, Das ist, die mit dem herzen hangen an dem Wort (so er hie rühmet für die groffe, mechtige gabe), das jnen Gott durch Christum die sünde vergebe und sie zu gnaden neme 2c. Und dabey bleiben jnn allerley ansechtungen, leiden und nöten. Solch Kleinot habt jr an dem Wort bereit allhie auff 30
 erden, Weil er euch denn so hoch begnadet hat, das jr nu sein geborne kinder seib, Wie solt er euch nicht alles ander auch mit geben?

Nu woher habt jr das? Nicht aus etwem eigen willen oder vermügen und thun, Sonst wolt ich und andere bisher durch so viel wercke, so wir gethan haben jnn der [Bl. 81] Möncherey, auch wol on das wort erlanget 35
 haben, Sondern aus oder durch seinen willen (spricht er), Denn das ist nie jnn keines menschen herz noch gedanken komen, das wir daher solten Gottes

35 Möncherey im Kustoden

¹) Wohl = aus Werken zusammenstückeln. ²) = erzwingen, abnötigen; in dieser Bedeutung sonst nicht belegt.

R] apostolos et ad nos. Ideo ein barmherzigkeit und gute gab et secundum eius willen, non secundum nostra merita, sed sic placuit, ut haberemus verbum veritatis et cor tangeret, ut crederemus in eum. Et per hoc facti primitiae creaturae, sein geschepff. Das opus ist angefangen, suas creaturas
 5 discernit a mundi. Ut Petrus i. e. quicquid homines schaffen und gebieten. 1. Petri 2, 13
 Princeps facit officium. Das ist menschlich creatur. Sed hic nova creatura, quae est, quod a deo. Ideo Christiani dei novum opus, creatura dicuntur, tamen, quod tantum angefangen erstlich. Sed in illo die non primitiae creaturae, sed perfecta creatura animam redimere a peccatis und vol lieb
 10 stecken, brennen gegen Gott et omnes creaturas et sole purius corpus. Das ist vollkommene Creatur Gottes, quae hic caepa per baptismum, verbum. Das gebienkt, quod Christus caepit facere heredes in jhenem leben, ubi lux, non

Dr] kinder werden, Es ist nicht jnn unserm garten gewachsen¹ noch aus unserm born gequollen², sondern von oben herab komen vom Vater des liechts, der
 15 es durch sein wort und den Heiligen geist uns offenbaret und jnn her gegeben hat durch seine Aposteln und jre nachkomen, von welchen das wort bis an uns komen ist, Darumb heissst nicht durch unser thun noch verdienst erworben, sondern durch seinen Beterlichen willen und wolgefallen, aus lauter gnade und barmherzigkeit, uns geschenkt.

20 Und also sind wir worden (sagt er) 'Erstlinge seiner Creatur', das ist: sein newe, angefangen geschepff und werck, Scheidet hiemit seine Creatur von der welt oder menschlichen Creatur, wie auch Sanct Petrus thut jnn der ersten Petri am andern Capit.: 'Seid unterthan aller menschlichen Creatur', 1. Petri 2, 13
 das ist: was menschen gebieten, orden, schaffen und machen, Gleich wie ein
 25 Fürst machet einen Schaffer³, Amptman, Schreiber, und was er wil, das menschen machen und schaffen können, Aber Gott hat ein ander newe Creatur und geschepff, welche heisst daher also, das sie von jm geschaffen ist und sein eigen werck, on alles menschlichs zuthun und vermögen, Darumb heisst ein
 30 Christ ein newe Gottes Creatur, die er selbst allein machet, uber und auffser allen andern geschepffen und wercken, doch also, das es jzt nur der anfang und anbruch ist, und er teglich daran machet bis dorthin, da es vollkommen und gar ein Göttliche Creatur wird werden, rein und helle wie die Sonne, on alle funde und gebrechen und ganz und gar brennend jnn Göttlicher liebe.

Das alles solt jr wol ansehen und bedencken, was euch fur gros gut
 35 und ehre und herrligkeit bereit von Gott gegeben ist, das jr zu erben gemacht seid des zukünftigen lebens, da kein unvolkomtheit noch verenderung sein sol, sondern ein lauter vollkommen Göttlich wesen, wie er selbst ist, Darumb solt jr euch je nicht lassen zu Zorn bewegen den armen elenden bittelsack, da die

¹) Vgl. oben S. 400, 10. ²) Wohl nicht sprichw. ³) = Steuerbeamter, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 568, 3.

R]nox nulla mutabilis. Iam in anfang, quia erstling, postea. Ideo ne irascamini, bleibt cum verbo veritatis, data inspicite, donum paternum, quod bereit kinder ab eo gezeugt, geboren, habentes verbum v[er]itatis et Sacramentum et angefangen Creaturn. Das gut hoher quam omnis persecutio, crux et amissio bonorum. Ista dona maiora quam haec praesentia, quae tamen manent, 5

2. Cor. 4, 18 ut Paulus 2. Cor. 4. Ideo non obliviscimini donorum, sed in eis zunehmen. Conclusio: Ideo langsam als auff die mur[m]urationem, sed patientes, non zurnen, schelten Gott et ho[m]ines. Non t[er]eret, quod non reden und schelten, sed quod non schnell. Non prohibita ira, quia in praedicando r. sed ut Gott nicht lester et hominibus schaden thue. Ideo hut euch fur losen w[er]ten, 10 sed audite, quid deus dicat, quomodo ipse consoletur. Ratio: 'ira hominis'. Ira etiam gro[ß], zorniger man, thut nichts recht, ira iniusta, quicquid facit, Pl. 4, 5 iniustum. Ideo psalmus: ghe ins kernerlin. Si bewegt und verdrisset, quod leid und schaden thut, non facite secundum iram, quae euch anstosst, ista ira reliquiae est peccati. Si h[er]se wort, schade, schade, wollen zurnen, Sed 15

Dr]welt nach trachtet, Sondern viel mehr euch freyen der G[ö]ttlichen g[ü]ter und Gott dafur danken, das er euch der selben wirdig gemacht hat, Und da gegen verachten alles, was euch alhie süß oder bitter widerfaren mag, Denn was ist alles leiden auff erden (spricht S. Paulus) denn ein einiger augenblick gegen der zukünftigen ewigen herrligkeit, die an Gottes kindern sol offen- 20 baret werden?

[Bl. Fij] Darumb beschleusst nu S. Jacobus: 'Ein jglicher menschen sey schnell zu hören, langsam aber zu reden und langsam zum zorn.' Das ist: Lasset euch sagen und trösten, da seid schnell zu, Und nicht bereden, bald zu murren, fluchen und schelten wider Gott und menschen, Damit verbeut er 25 nicht, das man gar nicht reden noch schelten, zurnen noch straffen solle, wo es Gottes befelh oder die not foddert, Sondern, das wir nicht sollen jech und schnell dazu sein fur unser person, ob wir schon dazu gereicht werden, und zuvor hören und uns sagen lassen durch das wort, welchs ist das rechte oder warhafftige wort, das wir sollen uns allezeit regiren und füren lassen und 30 daraus alles gehen sol, was wir reden, und was wir schelten oder straffen sollen.

Und seket ursach dazu. Denn des menschen zorn thut nicht, was fur Gott recht ist, Welchs auch die Heiden, gesagt haben: Ira furor brevis est¹ r. und die erfahrung zeuget. Darumb wenn jr fület, das sich der zorn jnn euch 35 reget (sagt der vierde Psalm), so sundigt nicht, sondern gehet jnn ewer kernerlin, halt doch ein wenig still und lasset euch den zorn nicht also ubereilen, das jr darnach thut, faret nicht so jech² zu, ob man euch schaden oder schande anlegt

¹) Ira furor brevis est; animum rege: qui nisi paret,

Imperat: hunc frenis, hunc tu compesce catena. Horat. Epist. I, 2, 62.

²) D. i. jähzornig.

R] vincite iram patientia et non facite, quod ira begert, quia das ist nicht recht. Si peccas, sed ite ins kernerlein, betracht, bet und sprecht vater. Omnia hinc, ut Christiani discant patientiam in omnibus et inspiciant dona data et praecipue, quae danda in futuro. 2. legt ab lust, ut Gotts wort
 5 veracht et in ventum¹ Euangelium, si heremus peccato, sed legt ab, cogitate, quae bona, sehnet nicht nach dem lausigen belz² und hutet fur aller bosen unreinen leben der welt und rachglierigem gemut. Et nempt an mit sanfftmut an, habetis, sed tantum videte, ut suscipiatis, sed cum sanfftmut. Gott hat verbum schon gepflanzt, quia habetur. Praedicatores et p[ar]rerr
 10 da, auditur, legitur, ipse dedit. Nu leits dran, ut suscipiatur, sed gehort sanfftmut zu, ut per zorn und lust nicht lassen nhemen. Sic Christus: 'fassent ewr seel mit gedult'. Econtra so verlieren verbum dei, wen mans

Eut. 21, 19

¹) Erg. schlaget, vgl. z. B. Bd. 34¹, 400, 13.
 = Unsauberkeit, s. Z. 19 und oben S. 583, 10.

²) Wohl nicht sprichw., sondern

Dr] oder böse wort gibt, das jr euch bald entrüsten lasset und entbrand werdet, Sondern sehet zu, das jr die reizung ubertwindet und nicht bewilliget. Das
 15 ist nu das erste stück, das die Christen sich hüten sollen, das sie nicht inn zorn und ungedult fallen, Sondern dagegen bedenden, was sie fur grosse güter und gaben haben, welchen aller welt gut und wesen gar nicht zu gleichen ist.

Des gleichen redet er nu auch von dem andern stück und spricht: 'Darumb so leget abe alle unsauberkeit und alle bosheit' zc. Unsauberkeit
 20 heisset er das unrein wesen und leben der welt inn allerley wollust, mutwillen und hüberey, Solch wesen sol weit von euch Christen sein, weil jr habt so grosse herrliche güter, welche so jr recht kündet ansehen und erkennen, würdet jr alle solch weltlich wesen und lust fur lauter unflat achten, wie es auch ist und billich unsauberkeit heisset gegen ewern guten, vollkommenen, Him-
 25 lischen gaben und gütern.

'Und nemet das wort an mit sanfftmut, das inn euch gepflanzt ist.' Jr habt nu schon das wort, das jr nicht selbst erdacht noch erworben, sondern Gott aus gnaden euch gegeben und inn euch gepflanzt hat, das es reichlich bey euch gehet, gepredigt, gehöret, gelesen und gesungen wird (wie es iht von
 30 Gottes gnaden bey uns auch ist), Das daran nu Gott lob kein mangel ist. Allein ligt es daran, das jr es auch annemet und euch nütz machet und [Bl. Fiiij] brauchets mit sanfftmut, das jr es je fasset und behaltet und durch zorn und verfolgung oder durch reizung zu weltlicher lust nicht nemen lasset, Gleich wie Christus Duce am ein und zweinzigsten Capi. auch sagt: 'Fasset
 35 ewre seelen mit gedult', Denn es gehöret sanfftmut und gedult dazu, wer dem Teuffel und der welt abgewinnen¹ wil, Sonst wenn man sich wil mit jnen reuffen und schlagen, so können wir das wort nicht behalten, Wider die

Eut. 21, 19

33 verfolgung A

¹) Erg. 'den Sieg', vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 14, 65, 20.

R] rechnen, mutlin külen an feinde. Ideo verbum seminatum, quod inter vos
 Matth. 13, 3 ff. praedicatum per. Et Christus: seminatum semen, vos ager, habemus Sac[ra-
 mentum, baptismum, verbum. Ideo suscipite, dum habetis verbum, quod
 potest salvare &c. quid amplius? Si accipitis, tum affert salutem. Es sind
 außdermassen schone text. Dat verbo Euangelii istam tugent, k[ra]ft, macht, 5
 Röm. 1, 16 quod salvet ut Ro. 1. 'potentia dei', 'non erub[esc]o'. Ist unter euch gep[re]digt,
 semen ad vos venit. Sehet zu, ne abd[uc]amini per iram et lust, sed mit
 sanfft[mut]. Si accipitis, ducet per mortem, p[ec]ccatum in vitam et salutem
 eter[n]am. Prius varii modi et viae ad salutem quaesitae, sed nusquam
 inventae. Ista est unica et certissima. 10

3 über suscipite steht videte vt dum] tum

Dr] Sund sollen wir streiten und fechten, Aber das wir wolten uns mit jnen
 jnn die har legen, unser mutlin külen¹ und an jnen rechnen, damit schaffen
 wir nichts und verlieren unsern schatz darüber, das liebe Wort. Darumb
 nemet das selb also an, weil es jnn euch gesenckt und gepflanzt ist, das jr
 möget behalten, und jnn euch seine frucht bringen möge. 15

Denn es ist ein solch wort (spricht er zum beschlus), 'Das ewre seele
 kan selig machen, Was wollet jr nu mehr? Ir habt das wort und die ver-
 heissung aller Göttlicher güter und gaben, So kan es euch dazu selig machen,
 wo jr nur daran bleibet hangen, Was fraget jr denn nach der welt und
 allem, das sie vermag, es sey gutes oder böses? Was kan sie euch schaden 20
 oder helfen, weil jr diesen schatz behaltet, Und hie mercke, das er dem münd-
 lichen wort oder gepredigtem Euangelio die krafft gibt, das es kan unser seelen
 Röm. 1, 16 selig machen, gleich wie es auch Sanct Paulus zun Römern am ersten Capitel
 mit gleichen worten preiset, das das Euangelion, so er predigt, sey eine krafft
 Gottes, die da selig machet alle, die daran gleuben. 25

Solchs ist nu unter und jnn euch also gepflanzt, das jr euch ewer
 seligkeit konnet gewislich trösten und hoffen, Allein sehet zu, ob jr euch wollet
 davon treiben oder abwenden lassen den zorn oder die unsauberkeit dieser welt
 oder dasselbe Wort, so euch Gott so gnediglich und reichlich gegeben on ewr
 erbeit und verdienst, annemen und behalten mit gedult und reinigkeit, Was 30
 würden andere thun, wenn sie solchen schatz haben oder erkennen kondten?
 Wie viel haben gethan und thun noch jzt, so das wort nicht haben und doch
 darnach erbeiten, das sie gerne wolten gen himel komen und selig werden?
 Und doch nicht erlangen können, ob sie sich zu tod marterten und alle Gottes
 dienst stiftten und ubeten. Wolt jr nu nicht lieber bey dem Wort bleiben 35
 und solchen schatz behalten, dadurch jr Gottes kinder seid und ewer seele selig
 werden, denn jr euch die welt lasset davon reissen durch jr verfolgung oder lust
 und unsauberkeit, damit sie sich selbsts verfuret jnns verderben und verdammis?

¹) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 19, 410, 12.

17.

25. Mai 1536.

Predigt am Himmelfahrtstage.

R]

Ascensionis domini.

Hodie apudistis Euangelii summam, wie das unser Herr increparit Matth. 16, 12 ff. discipulos ideo, quod increduli et duri cordis erant et iis non credebant, qui viderant, Et quomodo eos miserit in totum mundum et commiserit praedicare
 5 Euangelium omni creaturae, Et signa, et postea, quod ascendit in celum, quod hodie celebratur. Satis audistis de ista ascensione. Nunc tractabimus textum Euangelii. Sic dicit, quod discipuli fuerint increduli et duri cordis. Tribuit Apostolis et aliis discipulis ein gut legen¹, quod non solum increduli, sed halstarrig und hart, quod se opposuerint contra fidem et impugnaverint,
 10 quod audiverant et viderant de resurrectione Christi. In quo indicat suam magnam patientiam et misericordiam, quod erga discipulos, qui non solum increduli, sed hart und starrig, non abiicit, sed stellt da zu in praedicatores totius mundi. Quia ipsi etiam sollen auch erfahren, quod praedicari non solum incredulis, sed etiam anfechten und verfluchen außs höchst, ut factum.
 15 Ut ex propria experientia discerent patientiam, si tyranni et alii persequuntur. Sed ipsi habent ein großer ursach incredulitatis und herten hart quam gentes et Tyranni, quia populus Iudaicus so gestift a deo, ut putaretur, Hierusalem et Sacerdotium et regnum must sein, des und kein anders², et hinc promissiones in prophetis, quae so heben und preisen Hierusalem und
 20 setzen Christum in Davids stuel hinein. Gentes non habuerunt istas promissiones, sed mancher abgotterei und irtung. Ideo gieng lecherlich ein, spotteten, quod is dominus Christus leßt sthen Hierusalem regnum et Sacerdotium et totam plebem et non respexit, Et tamen propheta dixit: 'Ex Sion prodibit' &c. Das must auch war werden. Et cum hodie a disci-
 25 pulis aufertur, bis dicit: Manete Ierosolymis, donec. Ibi incipiet verbum et prodibit in Galilaeam. Sed leßt sthen totum Sacerdotium et regnum, stam regentem et accipit piscatores, mendicos, qui nec civitatem nec roß, hos accipit und richt auß, de quo propheta dixit so herrlich &c. Laut spottisch, quod Herren zu Jerusalem deserit, ideo offendit, laut nervisch, quod pro-
 30 missiones clarissime et illustrissime promissae tale initium habent. Ego ipse cogitassem: cum Christus veniet, wird Caiphas und Hannas zu rat nemen et alios, qui regnum haben, et sine illorum seitu et consilio &c. Quia utrumque, sacerdotium et regnum gestift a deo per Moysen. So feret er zu und leßt bede, rat und plassen i. e. qui regunt et leren, et vocat ex
 35 Bethsaida peregrinos, mendicos und bringt gen Jerusalem et per eos incipit. Si ipsi e contra haberent scripturam, quod non ex tribu sacerdotum, sed

Micha 4, 2;
 Isai. 2, 3

13 ipsis

¹) = *Lektion, Tadel*, s. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 118, 2. ²) = *gerade das*, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 124, 31.

R] Juda, Ideo non hettens zu warten, sed geweist auff Juda et tribum Juda, Sed nec Regiam tribum elegit ad hoc. Ideo solß ein demut sein geweest inter eos, et cogitabant non ex sacerdotali aut aliis, sed ex regia tribu David, ut fecerunt, ange[sch]rieben omnes personen, ut nicht seilten des man. Venit, 5
 2ut. 13, 38 et sciebant, quod ex tribu Davidis, quia cecus: 'fili David.' Caecus sciebat ex communi rumore: is meus affinis, avunculus. Ideo excusati. Quamquam non wonet inter p[ri]ncipes et regiam tribum. Deinde videbant suscitare mortuos et alia mira[cu]la facientem et cum ante. Ibi prudentes debuissent esse et cogitare: Expectandus ex D[av]id tribu, is est et facit mirabilia et 10
 2ach. 9. 9 Zach[arias]: 'arm.' Sic Christus implevit scrip[turam] et congregavit mendicos, quae scripta de eius regno, et interim non intelligunt Claphas nec Hannas, nemo exferet, et tamen incipit Iero[solymis] et accipit suos principes, miseros, mendicos et iubet exspectare, donec venit promissum, quia ita prophetae praedix[erunt]. Ipsi increduli nobis in consolationem, modo non simus maliciosi. Et iam incipit das mecht[ig], gro[ß] we[ß]en et regnum D[av]id tribu. 15
 2arf. 16, 15 'Ite in mundum.' Verba sunt Maiestatis. Ibi pauper, mendicus cum suis mendicis, die sich nicht erneeren fund[en] in mundo. Ubi ascendit ex mortuis, dicit: 'Ite in' 2c. faßt auff einen biß[en]¹ t[ot]um mundum. Quid t[ot]us mundus? wie unterst[ehet] sich solch[er] gewalt. Ad M[os]en et Aaron deus: ad pharaonem, qui rusticus erga mundum. Quot reges, p[ri]ncipes, 20
 magni domini in mundo, quos non cognos[ci]t? Ideo non simplex dominus, qui sich der macht unterst[ehet] non unius Imperii, regni, sed t[ot]ius mundi, ut is, qui habet vol[untat]e[m] macht super. Et sic factum. Hierosolymis inceptum et usq[ue] ad finem mundi. Et nullus Caesar vel Rex, qui 4tam partem da hin bracht. Turca est potens d[omi]nus, sed eius mandatum huc non venit. 25
 Persa magnus Cesar, sic noster, sed eius leges et recht huc non veniunt. Quomodo? Quod hic de isto rege et in omnib[us] finib[us] terrae scimus et nullis domitorib[us] quam mendicis und furet sie per tot regna potentia mundi, qui oppo[nit] igni, gladio und hengen und w[er]en, steuren omnibus virib[us], ghet[s] her durch. Si humana vi, non fur thur er aus, quia clausi, 30
 et nemo sinebat intrare, frochen zu windel und loch. Iam aperit ianuam non Iero[solymorum], sed t[ot]ius mundi et contra omnes Ces[ar]es. Is max[im]us et potentissimus dominus, qui sich des unterwunden und gelingt int, et hodie T[ur]ca, Cesar, Pap[ia] non dedit nobis, Sed is, qui hodie resur[ex]it, dedit 35
 2atth. 28, 18 nobis. Ideo non schlecht dominus ut in Matth. 'Mihi data' 2c. 'Ideo prae-
 2i. 2, 8 dicat.' Sic David praedixit psalm. 2. 'Postula'. Da her ghet[s], alioqui nihil sciremus de ista obedientia t[ot]ius mundi. Ideo maior dominus omnibus Cesarib[us]. Ideo dicit: 'Ite.' Non salutat prius reges, Ces[ar]em, Tyrranos, sed ex mera potestate committit et mittit ein besel[h], quem sollen

¹¹ quae mit 10 Sic durch Strich verb

¹⁾ = faßt zusammen, umfaßt, vgl. oben S. 76, 5.

R] annhemen. Ideo is Christus maior et altior angelis. Moses habuit angelum, qui duxit in angulum populum in Iudeam. Sed is in totum mundum. Ergo deus natura, ut fatetur fides et scriptura: natus ex natura. Audistis beſelß i. e. in all winckel. Er ſihet weit, hat ſcharff geſicht, Machts, daß ſo lautbar
 5 werde, ut Son, mon, omnes arbores, stellae audirent, si haberent aures. Hoc factum et fit hodie. Quamquam diabolus hefftig getwehret 1500, sed tamen fuerunt potentes domini, qui multos annos 50 rexerunt, sed nicht ſo ſtark, Ideo doctrina est, quae praedicat von eitel, Gottlichen werden. Ideo indicatur, quod verus deus et homo. Iam praedicatur, qui fert in mari,
 10 wagen in agro, in curru, auditur ubique. Hoc non fit Cesari, Turcae, tamen isti viro. Quid praedicandum? Non seditiosa res, sed salutaris praedicatio. 'Qui crediderit'. Nihil excogitate, tantum audite, quid in os leg et spiritus sanctus vos x. Ista ſol predig ſein, fides, ſcilicet ſic: 'Qui crediderit.' Iudei expectabant Mesſiam und ſol Ieroſolyma edificare,
 15 erigere legem Moſi et templum, et ſtreng druber halten. Sed ipse, ubi am feſten ſol lex et Moſi cultus ghen, dicit: da hebt an, ubi ſanctisſimi et doctisſimi homines, qui dei legem et ex Iuda tribu, ibi incipite et dicite: Non templum, lex, priester, Sed 'qui crediderit' x. Ita dominus drein greiffß. Hoc non auderet propheta praedicare. Sed coacti ſervare legem
 20 et omnes eius ceremonias. Sed is mendicus ex Nazareth crucifixus fecit hoc et greiffß an et fere damnat templum. Non opus, ut dicatis gentibus, ut veniant ad templum et offerant x. sed ut in me credat et mit gewalt, hand greiffß in Moſen et dei legem. Si angelus hett ſo drein griffen anzuheben zu Jeruſalem. Is est dominus, der greiffß drein, allen Königen,
 25 fürſten, herrn dicite, si volunt ſalvari, de qua omnes cogitant. Ipsi Ieroſolymitae per legem Moſi, per Iovem, Dianam, Roſmanum Imperatorem alii gentiles. Sed vos werfftß all in ein hauffen und klumpfen et tamen in meo populo incipite, qui optimus. Ego ut dominus celi et terrae laß außghehen novam praedicationem, Darauff ſthetß. Si volunt ſalvari, credant in
 30 me, quia conclusum ſic: 'Qui crediderit.' Hanc praedicationem Iudei non crediderunt, gentes non audierant, omnes nacheinander hingangen, is manet. Fides, quae praedicatur, non ſic debet eſſe, ut non manifeſtetur, ideo adiungit ſignum: 'qui baptisatus.' Si qui dicerent: Ego credo in Ieſum, et non femen zuſamen in ſigno x. Aqua, qua baptisatur homo, remittit
 35 peccata et ſalvat. Daß iſt ſein zeichjen et ceremonia, qua ſectam non anrichten. Hic eſt baptiſmus, ut ultra mare, ſicut praedicatio ſimilis. Qui huc venit ex finibus terrae, ſehet uns teuffen, diceret: ſic in noſtris x. Alioqui non ſtad, civis, ancilla, quae ſich jirt ut alius. Ideo Chriſtiani eandem doctrinam loquuntur et in einerley weiß, taußß, ſicut ſunt omnes
 40 in una fide et baptiſmo, ita uno colore. Et impoſſibile, quod maneret

R] b]aptismus so eintrechtig und einformig, si non hic potentia divina. Ideo alia quam Tur[carum. Si etiam Rotten anheben, non diu durat ut Monast[eriu].¹ Multi contra Christi doctrinam et praedicationem et bap[tismum gesturmeten his 1500 annis, et tamen erhalten. Ideo nimbt sich mundi an als ein mechtiger Gott, entbeut ir sein gruß, et v[ult] salvare, ut credant et bap[tisentur].⁵ Qui credit Euangelio, lib[enter] baptisatur et fatetur. Sic Christiani similes per fidem tenentes Christum corde et eußerlich in operibus, quod eius Sac[ra]mentum et tauß accipimus. Ibi ut rex, sic servus, vir, mulier. Quia dicit: 'Qui cred[iderit].' Nimpt sich also ein iglichen an, sive sit mendicus et. et dicit omnes suos, qui cred[unt] et bap[tisati]. Hoc regnum consolatione¹⁰ plenissimum.

'Qui vero non.' Hi 2 textus ghen auffeinander. Ibi sturxt zu boden, q[uicquid] in terris. Qui non in me mendicum cred[iderit], damnatus. So, Iudaei: das ist heresis, Tur[ca]: Nos Mahometh, Bapst: qui ordinem servat. Et quisque in viam suam, ut exempla Sanctorum. Sed incipe Ierosolymis¹⁵ et dicite in templo: Si adhuc so heilig et geb[au]t a deo, Si non cred[iderit]. Ibi totum Sacerdotium cum suis operib[us] ghet dahin, quia Christus dicit: verdampt. Si credis, sal[vus], econtra et. sive sis monch, p[re]l[at]us, auch Jerus[alem], nihil ad eum omnes sectae. Ego lib[entius] sub istorum lege mori quam pap[ae], et tamen dicit: Ibi incipite an meinem hause. Si noch so viel gesehe²⁰ a M[ose], si non cred[ideris], damnatus. Ideo M[oses] wol ein servus. Pontifices non meliores gentib[us] Ro[manis]. Christi regnum per totum mundum transit und hebt novam wesen an, quae Ierosolymitis non notum, quia ibi incipit. Er hette in ir regnum wol vergunt, modo requirit, ut credant, quia non querit mundanum regnum, sed ut eos salvet, ut non sit²⁵ hic in terris, sed quando mortui, salvemini. Sed den kunnen wir nicht leiden, ut Iud[aei] et Ro[mani] et hodie pap[a]. Sicut ipsis gangen, sic Papae. Mei sollen nicht selig sein hic in mundo. Ex hoc textu sequitur, ut alibi Christus in Joh. 4, 14 (?) Ioh. 4 proponens, quidam bap[tisati] et salvantur. S. Bern[hardus] hats gemerckt, qui credit et non baptisatus, tamen salvaret, quia Christus non addit², ut³⁰ von not baptisaretur, quia potest casus fieri, ventrem meum doleo, ehe er umbstihet, ist catechumenus ist gestorben. Sed concludit ex hoc textu salvatum. Sed haec materia disputabilis, ubi baptisati sollen from sein, ut Matth. 28, 20 Math. Docuit omnia, quae praecepit. Sunt herrn et armen, qui crucifixi, Sed tamen vincunt peccatum, mortem, mundum et furen uns per mortem³⁵ in eternam vitam. Da helff uns unser lieber herr zu. Amen.

31 über ventrem steht Anabaptistae

¹) Münster vgl. unten S. 596, 31.

²) Epist. 77 (op. ed. Basil. 1566 Sp. 827 B).

18.

28. Mai 1536.

Predigt am Sonntag Exaudi.

R]

Dominica Exaudi.

Multas res continet haec Epistola. 3 aliquas ordine tractabimus. 1. Petri 4, 8 ff.

Cum Christiani facti, hoc agite, ut vivatis, ut euch als Christen anstehe, quia solt nu sein ein sonderlich volck, a toto mundo separatus, quia mundi
 5 regnum non pertinet ad regnum celorum. Ideo abscondert a welt, ut sciatis vere vos Christianos et vocatos ad vitam futuram eternam. Prius dicit: welt furt wesen, quasi tantum ventrem curet, geißen, scharren ut porci, quia mundi vita est setw leben. Et homo non existens est satw, da einer den 2. vom trog abreißt. Das ist wüßte, unordlich wesen und leben mundi, Et dei
 10 verbum et Christum blasphemmat. Sed vos Christiani baptisati et vocati ad vitam eternam, ut sitis sonderlich volck inter omnes. Ideo 'Seid nüchtern' 1. Petri 4, 8 qui praedicat verbum dei 1. ut sic per ehrlich wesen und christlich leben honorificetur deus, cuius dona, tamen 'per Christum, cui gloria'. Ne dicant 1. Petri 4, 11 Christiani: Ego credo, fides salvat. Verum. Aber gleichwol werd ir euch
 15 nicht erzeigen ut fideles et ostendere fidem externa conversatione, modo est vera fides, quia deus ideo vocavit ad regnum, daß ehrlich, züchtig haltet, ut deus laudetur, est fein, from, meßsig, züchtig volck, ut mundus an euch besser, Et ideo vivimus in mundo, quando Christianus baptisatus, nihil melius quam mors. Sed quia deus multos salvare vult et per nos, quibus com-
 20 misit ministerium verbi, Sacramenta, vult, ut nos sic geramus, ut homines inde meliores. Sed igitur Christianus et fido und wil gleichwol satw sein, In dem wüßten, unordlichen, schendlichen leben bleiben et aliis praedicare, ut from, tunc non creditur aut, si creditur, offenduntur homines. Turpe 1 2. per hoc regnum dei infirmatur et impeditur, ut homines non accedant. Illo
 25 tempore ut hodie Romana gens et graeca ein setw volck, cum idolis hielten, eheburch, seuffereh ut in libro Sapientiae, quia non sperabant futuram vitam, Weisßh. 2, 6 ff. sed tantum praesentem, ut hodie futuram non curant. Cum igitur vocati et baptisati, zum hjerrn Christo ut alii ex zu komen, et ut non offendiculum gentibus, sed econtra, furt ein solchen wandel, daß an euch bessern, ut dicant:
 30 praedicant de fide, operibus, charitate et halten et thun also zu: Ego siam

1 1. Pet. 4. r	2 über aliquas steht particulas sp	5 nach Ideo steht seid ir sp
a c in von der sp	8 non existens c in sine fide sp	Setw leben r
11/12 Sobrii estote r	12 über ut bis wesen steht ita quisque in sua vocatione sp	13 nach dona
steht habetis sp	16 nach daß steht ir euch sp	17 nach laudetur steht et dicatur de
vobis sp	vor besser steht sich sp	19 über mors steht vt moreretur sp
21 über meliores	steht reddantur sp	nach Sed steht sum sp
vor satw steht ein sp	23 nach from steht	25 Setwvolck
28 nach offendiculum	steht ponatis sp	29 nach daß steht sie sich sp

1) Gemeint der Vers: Turpe est doctori, cum culpa redarguit ipsum. Vgl. Wunder 3, 1 unter Lehrer Nr. 1.

R] Christianus. Sic uxor ad maritum. Es wird ein rechter Gott sein, qui homines so from sol machen. Non quod per hoc fiamus coram deo from, heilig, sed ut multi lucrifiant et deus honoretur. Ut hodie, quando Iudei et Turcae vident regnum Papae et Episcoporum: was sol ich ein Christ werden? wolt mich eher lassen edern.¹ Sed quia iam sum Christianus et scio ferendum hoc scandalum, non me impugnat. Sic per schendlich leben Christi regnum impeditur. Plures Iudei et Turcae converterentur. Ideo date bonum exemplum gentibus, quod in hoc consistet, privatim fur euch selber, fur ewr leib und person Nuchtern, erga alios vehementem charitatem. Ista duo tractabimus.

1. 'sitis sobrii'. Unicuique Christiano impositum, ut sit orator, ut dominica die Orare est officium praecipuum Christianorum, sive magnorum, minorum. Ibi pater noster, sol Gott in ohren, externe ore, intus corde, qui non exerceat hoc opus, non cogitet se Christianum. Zacha. 'spiritus datus est gratiae et precum'. Sed Christianus affectus erit corde, ut libenter ores, etiam oro, sed verus Christianus non cessat orare Lucae 11. Semper: Ach pater, ut sanctificetur x., ut regnum, ut homines probi. Sic cor affectum. Ach da panem regis, pacem, remitte peccata und ein gut ende stundlin. Sic semper gafft.² Über das müssen Christiani zusammen kommen et orare in templo, cum Sacramentum, baptisantur, ubi tota congregatio. Si igitur solt beten, non solum corde, sed etiam ore, must ir nuchtern und messig sein. Nam si conveniremus huc et biberemus ut cum gentibus et nobiscum durantibus peregrinationibus ad scortandum, fressen und sauffen. Wol saw tantum auff fressen, sauffen, non orabit. Non so wilb, ut ad choream, quando communicaturi. Gentiles habens pro optima vita gehalten, quando hureren getrieben etiam in cultibus et templis. Sed vos nuchtern, ut sein rein horen und predigen verbum et ad Sacramentum. Sic domi zuchtig familiam et filios. Hoc deo ehrlich, mundo nützlich, vobis x. et dicitur: sein leute. Sie deus acquirit multos, wilb, wüste leute. Nuchtern, quia oportet orare. Causa orationis, domi, in templo, ut ibi manifesti coram mundo, et privatim, quia habemus contra nos diabolum adversarium et ob oculos Monasteriensium et vidimus seditionem, pestem, annonae charitatem. Ideo causas ad orationem x. Item ut feliciter ex hac vita migremus. Ideo praecipuum opus

5 vor wolt steht Ich sp 9 Sobrii estote r 10 über orator steht precator sp Oratio r
13 nach Zacha. steht 12 sp Zach 12 r 15 Lucae 11 r 16 nach pater steht da gratiam sp
Oratio piorum assidua r 17 regis c in per magistratum sp nach ende steht selig sp
19 nach templo steht post concionem sp nach Sacramentum steht porrigitur sp nach
baptisantur steht infantes sp nach igitur steht denn sp 23 nach Non steht solt sp nach
wilb steht sein sp 27 über ehrlich steht gratum sp 28 über acquirit steht per verbum sp
vor wilb steht Econtra sp nach leute steht thuns nicht sp rh 30 nach Monasteriensium
steht furors sp 32 nach seditionem steht rusticorum sp nach causas steht multas habetis sp
Anabaptistae Monasterienses r 32 nach praecipuum steht Christianorum sp

¹) = foltern, s. Unsre Ausg. Bd. 30², 301, 30. ²) D. i. hoffet, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30³, 276, 6 und 309, 28.

R] est oratio. Ein truncken andacht nihil valet. Ideo 1. pro sua persona nüchtern und sittig sein, convenientes orent et domi mane, vesperi, ut non obliviscamur nostram necessitatem et totius mundi. Ideo videte, ne zu wild und rohe werd contemnentes orationem, sed sciat se debere orare ore hic, 5 sed assuefaciat liberos, familiam und lassen uns befolhen sein totius mundi necessitatem, ut pater noster docet.

2. 'Charitatem.' Si pro vestra persona sic nüchtern, oportet edere 1. Petri 4, 8 et bibere, oportet corpus habere cibum. Ideo dat deus solem, pluviam et omnes fruges. Sed ut non schwellgeren. Post respicite ad eos, quibuscum 10 vivitis, ut erga eos charitatem vehementem. Cum isto verbo semper haben zu thun, Ro. 12. an heuchelen und falsch, quia querela totius mundi, quod Röm. 12, 9 falsch. Gute wort, nichts da hinder¹, freund fur augen, feind im rücken², vorne lesen.³ Mundus leichtet ut irrwisch, non est brunst, ernst da. Ideo habete ernstlich, brunst ig lieb, quae ein brunst bey sich hat, ut sit ignis, 15 quae ex corde borne ut 1. Ioh. 3. ut si recta fides, quia nulla virtus tam 1. Ioh. 3, 18 hypocritica ut illa, quisque wil nicht videri inimicus, sed contra. Habet igitur Teufel, quod prae omnibus virtutibus gefelscht wird. Ideo videte, ut non luceat tantum, sed brunst, feur sey. Unde venit falsa dilectio? quod quae- rimus nostra et leichtlich lasse erzurnen proximum. Quando video aliquem 20 facere, dicere, quae nolo, dico: deus novit. Ich wolt im daß, et si 1 heller hinder 9 schlossen, sed non dignus, ut terra ferat. Sic ornamus ut feles⁴, quare non diligimus? quia sumus iusti, illi neig⁵ und scheibcht. Ach der Liebe, quae schuld findet cum alio, non se, est irrwisch. Ratio: quia haec vis et virtus charitatis. Est verbum Solomonis et spruch, est tam Spr. 10, 12 25 fortis, ut tegat, non 1, 2, hundert, tausent, sed menge. Si quem vere diligo et meine mit Liebe und ernst, non kans so böß machen. Daß mag wol sein, ut Christus: 'Si frater tuus.' Sed quod malum optem, ut detrudatur zc. Matth. 18, 5 Zornig mag sein, straffen mag ich, sed non feind sein, non fit, quia differentia essentialis charitatis nicht zurnen ut 1. Cor. 13.

1. Cor. 13, 5

1 nach 1. steht quisque sol sp Truncken andacht r 11 nach thun steht Apo|stoli sp
falsche liebe r 12 vor falsch steht liebe sp 13 nach lesen steht hinden tragen sp
über und steht wie ein sp 14 Vehemens caritas r 15 nach 3. steht quia diligimus
fratres sp nach fides steht est sequitur vera doctrina sp falsche liebe r 16/17 vel nihil
minus vult videri r 18 nach luceat steht liebe sp 19 nach lasse steht mich sp Origo
falsae dilectionis r 20 nach daß steht herz im leib miteinander sp nach si steht haberem sp
21 über 9 steht neun sp nach schlossen steht hette zc sp nach non steht est sp nach
terra steht eum sp nach ornamus steht nos sp 23 quae c in die da sp über cum steht
bey ein sp nach est steht ein sp Liebe die da schulde findet r 24 Operit multitudinem
peccatorum r 25 h erg zu hominis sp nach tausent steht peccata sp 27 nach Christus
steht docet sp nach tuus steht pecca|verit in te sp über detrudatur steht vrgeatur sese
emendare sp 28 nach mag (1.) steht ich sp 28/29 Differentia essentialis caritatis r

¹) Sprichw., s. Thiele Nr. 6. ²) Sprichw., nicht bei Thiele, bei Wander ähnlich
z. B. Freund 43, 479. ³) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 40, 11. ⁴) Sprichw.,
vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 17, 234 Anm. 3 und 371, 16. ⁵) S. oben S. 455, 18.

R] Inspice veram matrem: diligit filium, accipit virgam usque etiam ad sang[ui]nem, sed non occidit. Sic pater castigat filium virga, baculo, et tamen muß Erbe sein et gut vater herx manet, etsi scherff. Si puer schwebicht, nehgig, tamen mater non abiicit, ut in proverbio.¹ Mulier non habet occasionem diligendi. Es sol wol hubsch sein, ut eitel lust, sed contrarium videt, et tamen non abiicit. Sic Lieb lefft sich erbittern, Si vera et syncera. Pius non fit tibi feind propter impietatem et boßheit, ut mater an schweren, grind kein gefallen, sic nec pius an den sunden, sed non mortem eternam, quia charitas operit, Et tamen irascitur, daß ich dran sol gefallen haben, quod Papa et Episcopi tot seducunt et fundant sanguinem, essemus sacrilegi ut illi. Ego loquor, scribo contra, Sed quod sol den bitteren groffen, ut gonnet, ut nunquam salvi, hoc non facit Christianus. Ideo non ut gientes, da eins des andern nicht an nimpt, sed invicem in charitate brünstig, ut euch unter- nander vertragenet, ut alius alii versehe² ut vir et mulier, multo magis vos Christiani, quanquam alius non so redt, ut vellet, tamen charitas, Lieb, brünst. Si nihil vult leiden, vertragen, non est charitas. Deinde etiam adversarios, quia charitas virtus, tegit omnia, quando mater inspicit nehgig kind, wird blind fur lib.³ So frembd, fragt nach dem kind nichts. Non est scheel, sed libeugelt. Sie kan gebrechen decken, schmücken, quasi non gebrechen, et in oculis eius non, non velim, quod warhigen nicht hette. Sic mater ex gebrechen ornat et facit gemmam, quid facit? charitas. Alius: pfu dich an, wie schendlich sthet das? Istz schwarz, so muß sein braun sein, si nehgig, valet pro corporis valetudine. Sic ego grind, tu warhen. Ideo non feind sein invicem. Es ist warhen, sed sthet im wol. Das heisst peccata zudecken et proximi gebrechen so sehen, ut diligamus tamen, straffen, ut meliorem redidamus, quantum- cunque cadat, tamen non ideo optabimus hellisch sevr. Videte, ne sit falsa charitas et dilectio. Eius culpa, quod non eum diligimus, hat warhen, schwer, grindig, non amore diligendus, et te ornare fit, quod libenter velis diligere, si dignus. Mater non dicit: puer habet grind und warx, non possum diligere. Sed est meus puer, etsi est immundus, manet in charitate. Sic nos: Iste pater, frater, mater in fide. Teufel hat im ein warhen. Ibi

1 vor usque steht castigat sp Mater diligit filium r 3 nach scherff steht erzeigt sp
4 nach ut steht est sp 7 nach mater steht hat sp nach grind steht pueri sp Dilectio
non exacerbat r 8 nach pius steht hat gefallen sp nach non steht imprecatur illi sp
11 nach contra steht ipsos sp nach groffen steht halten sp 12 nach non (2.) steht
affecti sumus sp nach da steht sich sp 16 über vertragen steht Gal 6 sp 18 frembd
erg zu es ein frembd frato ist sp 20 über warhigen steht verrucam sp 22 nach daß
steht kind sp nach muß steht es sp 23 über valetudine steht sanitate sp nach ist steht
ein sp 26 über cadat steht ruat sp nach Videte steht igitur sp 28 über diligendus
steht dignus sp nach te steht vis sp 29 nach dignus steht esset sp 31 nach Iste
steht est sp nach warhen steht angehengt sp

¹) Sprichw., nicht bei Thiele, vgl. Wander, Mutter Nr. 16, 110, Kind Nr. 308.

²) = Fehler nachsehe, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 445, 19. ³) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 316, 5.

R] arguo, sed cor syncerum, quod non optat ei malum hac et in futura. Si etiam hundert tausent peccata da, tamen tegit, quia facit pium blick, ut warke non videat et totam multitudinem peccatorum prae charitate, quae libenter vellet iuvare hominem.

- 5 1. Christlich leben sol sein zuchtig, messig, ut non wilb, seuisch, 2. ut omnes feramus, straffen und toheren peccatis, sed non sollen feind sein. Exemplum de patre et matre, qui castigant puerum virga, sed das kind mit dem bad nicht auffchuten.¹ 3. 'Hospitales'. Cogitate, quod vos Christiani, q|uicquid habetis, sit dei gratia. Hoc ignorant gentes, qui putant a seipsis, 10 sed vos, q|uidquid habetis, est dei donum et gratia. Ideo agnoscite vos debere servire deo suis donis invicem i. e. talis sit charitas et praecipue eorum, qui vocati vel vocandi ad regimen Ecclesiae, ut quisq|ue videat, quid possit praestare, et agnoscat dei donum et gratiam. Ist ein weitleufftig predigt. Nos Christiani habemus vernunft, quod q|uicquid possumus, ist 15 lauter gab et g|ratia. Qui hoc novit et credit, non superbiat, etiamsi increpabit. Si intelligo scripturam, non mihi agnatum, sed dedit Christus Iesus. Ideo non datus thesaurus, ut tro|stest, sed ut ministres, quando vocaris et precaris fideliter. Si princeps, Regent, habes potestatem, quae non est erbgut, sed a deo data, et utere, ut alios non conculces, sed ut 20 potestas im dienst her g|het. Si dives, non adduxi ex matre, sed nudam cutem, sed dei donum, ut per hoc servias, nulli incommodes, non schendest, sed ut aliis prosis. Sic de aliis donis spiritus et corporis. Nemo habet omnia dona: 1 potentiam, 2 kunst, 3 sprach u. sunt dei dona. Non ut gentes, ubi alii alios donis vorant, sed alii aliis servite. Vos haltet, hos 25 oportet habere regenten in Ecclesia, Politia, Oeconomia, quisq|ue cognoscat, quid deus ded|erit, ut deus laudetur et proximus, ut deus glorificetur per solche lieb, freundlichen dienst. Sic non gentes. Ich heb brod zu etten. Ich bin magistratus, man sol mich feiern, gehorsam sein. Sic faciunt tyrannidem, machen und schaffen, quod volunt. Hoc non est servire alteri. 30 Non data potestas, ut alii tibi serviant, econtra, ut hic. Sed tu servito Teufel, tyrannis, aliis zu schaden, unluft, hominibus zu schaden, dem Teufel zu lachen. Tunc feret weiter und streichets aus, qui praedicat vel facit apud Christianos, ut sit dei verbum et opus, et sic treibe, ut deus glori- ficetur, non dicit, ut salvemur, q|uanquam magna opera praedicatoris, regenten, 35 maxima opera, seid nicht zornig, messig, diligite, kostlich, trefflich werck, tamen non ideo, ut iustificemini, sed ut deus, et proximus salvetur, ut ei

1 nach syncerum steht manet sp nach hac steht in vita sp 2 nach quia steht charitas sp 7 nach sed steht sollen sp 9 über gratia steht dona sp nach seipsis steht habere sp 3. r 12 Dona ministrorum Ecclesiae r 14 vernunft c in verstand sp 16 nach increpabit steht proximum sp dazu tamen non infensus ei sp r 17 vor tro|stest steht damit sp 19 Erbgut r 20 über adduxi steht mitgebracht sp 21 nach cutem steht attuli sp 22 nach corporis steht sentias sp 26 nach proximus steht iuuetur sp

¹) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 37, 155, 12.

R]geholffen hic et ad vitam eternam. Sic picta Christiana vita, sic vocati facere debemus, qui accepimus remissionem peccatorum, dei misericordiam sine omni merito. Si vero das wilb wesen weiter furen, tum nihil acceperunt doni vel si, amiserunt, nec fides vera, quae vivit deo in gloriam et proximo zum besten. Deus det gratiam, ut haec non solum intelligamus, sed vivamus et opere impleamus. 5

19.

4. Juni 1536.

Predigt am Pfingstsonntag, nachmittags.

R] Die pentecostes a prandio.

U]t vulgus sciat, cur hoc festum feriemur et unde oriarur, legemus
 Ap. 2, 41 historiam huius diei Luc. 2. '3000 animae'. Haec historia de die pentecostes.
 Et necessaria concio, quam debet Christianitas et oportuit scire, quia indicat
 initium Christianitatis. Alii Euangelistae, dei opera 1. infirme incipit, sed 10
 1. hic historia, quam oportet nosse ante omnia, ut sciatur, unde Christianitas,
 et caepit 2. teil concionis Petri, qua indicat, quid didicerit.
 Ap. 2, 1 'Consummati.' Hi sunt 120, de quibus in 1. capite, 72 discipuli,
 12 Apostoli, mulieres und ander from leute. His praecepit, ne discederent 15
 a Hierosolymis, sed expectarent, donec induerentur vi ex alto. Hi veri
 sancti expectarunt hos dies 10, manserunt Hierosolymis, quanquam non
 semper simul congregati, tamen hoc die, quia der sab bath und hoch feste
 tage, quam musten feiren. Ibi 50 tag umb, quo musten pfingsten halten.
 Eben eo die omnes congregati 120, qui sunt initium totius Christianae 20
 Ecclesiae. Ibi 12 Gfstein, 72. Non Juden, sed omnes sancti et veri filii.
 Nihil quidem ad Ierusalem, ubi multa milia. Sed ibi Christiana Ecclesia
 caepit und die Gfstein, 120. Et miseri homines, piseatores, betler, ungelehrte,
 einfeltige et coram mundo zu rechen narrn, die sollen das grosse, trefflich
 wesen ansehen, quod penetrjaturum omnia regna, ignes, gladios, wie nerrisch, 25
 schwach incipit Regnum. Num non poterat alios invenire, ut eben istos
 accipiat? Sed perrupit per omnes gladios und hats sein aus gefurt, et
 adhuc. Ideo Christiana fides non humanum opus, sed deus non ex humanis
 viribus, Teufels, sed opus beweist Meister.¹ Ist so fest gestanden et semper,
 ideo muß ein Gottliche krafft sein. Ideo servamus hoc festum propter 30
 partem fidei: Credo in spiritum sanctum, ut videamus maximum miraculum,
 quod so schwach ansethet suam potentiam. Quisquis ex his 120, gehorn wol
 2 regna. Omnes Civitates, potentes, reges liegen inn der aschen. Eorum
 verbum, doctrina, geist geht uber all konigreich etc. Ideo divina potentia.
 Isti 120 congregati, cum finis 50 dierum. Ehe sie sich umbsehen, dran 35
 gedenden, venit ein schneller wind, qui her gebraufft potentissime, ut plena

29 vor Meister steht den sp

¹) Sprichw., nicht bei Thiele, Wander, Werk Nr. 16: 'Das Werk bewert den meyster'.

R]domus gewiebt, gerauſcht. Da ſaßen ſie, audientes ventum. Quid amplius? Einer ſahe den andern an in isto vento, et erant unicuique divisae linguae, quasi flamma egrediretur ex ore, forte ediebant vel in oratione. Quia textus 3. hora, zwischen 8 und 9, locuti de Christo, ehe ſich umbſehen, domus
 5 plena venti, und werden gewar, quod divisae linguae cuiusque, et quasi essent fluer flammen. Hoc signum spiritus sanctus voluit dare initio Ecclesiae apostolis, quasi multae linguae in uno ore. Hoc mirum, sed ventus spiritus sanctus, hat geruget, et ubi venit, hat er aufgehort et sedit, et pleni spiritu sancto. Externe magnum, quod ora videbantur
 10 quasi plena flammis, et intus pleni spiritu sancto, et cor ſtickt vol zungen und verſtand. Sic incepit Ecclesiam, et sic hodie, quanquam non sint linguae, sed plenum esse spiritu sancto et habere internas linguas durat ad finem mundi. Hoc tum factum propter Ierosolyma. 'Pleni', inquit, 'spiritu sancto'. Ibi Petrus et alii simplices, indocti et stulti ſo verſtendig
 15 in momento, quod patet tota scriptura et melius intelligere, docere possunt quam totus mundus et Ierosolyma. Piscator Petrus talis fit trefflich man, ut ſan omnia, quae in scriptura, und rumpelt¹ in die scripturam und furet potenter. Sic regit dominus suum regnum et populum ut Esaias: 'A deo 3cf. 54, 13 docti.' Externe praedicatur. Ipse intus tangit cor spiritu sancto, alioqui
 20 non hilff. Diabolus audit Euangelium quotidie, Episcopi et omnes papistae tam potenter in auribus. Ibi rauſch und zungen da, intus verſtockt et persequuntur, quod audiunt. Ideo Christiani non solum rauſchen, zungen, sed intus etiam habent verum magistrum, eitel liecht, feuer, verſtand, prophetias, weiſſagungen. Hoc discrimen inter veros Christianos et falsos.
 25 Hoc debuit fieri propter Ierosolyma, quia si aspexissent oculis, videretur seditio, quod 120 istum unterſtthen zu predigen Ierosolymis. Welcher Teufel hats Apostolis beſolhen? Ierosolyma fuit civitas dei, ut Christus Matth. Matth. 5, 35 quod Ierosolyma magni dei civitas. Sic ornat et vocat suam civitatem domum, quia dei civitas. Solst 1 dahin ghen und predigen et non prius
 30 unſern herr Gott drum fragen? Non solum dicebat suam, sed ibi habitatio et focus. Ibi geſtiff utrumque regiment et ordinavit, ut audirentur Sacerdotes, et qui non audiebant, extinguebantur, Et Reges, ut dominarentur secundum mundum. Ut hodie ista 2 regna. Ista 2 erant dei, ut civitas dei, ita Sacerdotium eius ſtiff et regnum ſein ordinatio, et ab
 35 eo, qui est celi et mundi creator. Et mendici stulti isti veniunt et auff-treten non consultis principibus et senioribus ac ipsi domini. Nullus natus priester nec in regno. Ipsi veniunt ut hospites, non habitant in Ierosolymis et tamen praedicant, ac essent pontifices et civitas eorum. Coram ratione mera seditio apparet. Si quis huc veniret et praedicare vellet, Nos non

¹ gewiebt so Stoltz

¹) = fährt rasch, sonst von Luther tadelnd gebraucht, hier wohl s. v. a. ihm fallen die entscheidenden Schriftstellen ohne langes Besinnen auf einmal ein.

R) pateremur, Nec princeps nec senatus, et in carcerem coniiicerent vel tod
 schlugen fur tollen hund. Illi sic faciunt, treten auff, predigen, sehen
 Gaiphas, Hannas, Alexander nicht an et faciunt, ut placet, et super haec
 schelten bürger, priester, rat, principes, Leviten, quod verrheter, morder,
 qui Christum et dominum suum crucifixerint und mit allem mutwillen. 5
 Si tales surgunt, qui non solum untersthen zu predigen et regere in dei
 civitate, sed etiam maledicunt et dicunt eos crucifixisse suum Mes[s]iam,
 unde ista audacia inaudita? Non iocum in isto populo contra sacerdotes
 5. Moje 18, 20 agere, quia Moses: quicquid dixerint, audiatur, qui non, tod, tod. Sed isti
 in media civitate treten auff, quasi domini et pontifices weren tod vel picti 10
 et ipsi rectores et doctores populi, et damnant ad inferos, quod occiderint.
 Sed unde hoc? Ibi maximum miraculum, quod pleni spiritu sancto.
 Ideo tam docti et illuminati und eitel lichter, sterck und kraft. Si plena
 civitas demonibus et unus haberet diabolos alios 1000. Prius non ausi
 exire nisi occulte, quando emerunt cibum. Iam stossen thur und fenster auff 15
 und ghen auffn marck, domos, et praedicant und solche greulich ding, quae in-
 tollerabilia Iudeis, quod boßwicht, verrheter, morder. Si hoc fieret sine spiritus
 sancti vi et sine vocatione. Ideo ist audacia, quam spiritus sanctus excitat.
 Ibi videtur opus, quale spiritus sanctus. Ex albern facit doctissimos, ad
 quos omnes stulti in mundo, et so fed und mutig. Ideo plenum esse spiritu 20
 sancto, quando homo illuminatur, intelligit deum et eius opera. De hoc
 praedicat et diabolo et mundo indicat und solchen mut frigt, ut nihil fragt
 nach konig, Teufel, tod und reißt durch quasi spin weg¹, et hoc fecit per
 omnes Martyres, et hodie multi lassen nhemen leib, leben, chr, gut et quic-
 quid, reißen hin durch ut. Hunc mut dat spiritus sanctus. Milites etiam 25
 faciunt, sed non habent istum mut. Inde praedicat, quod is crucifixus
 latro sit dominus celi et terrae. Intolerabilis praedicatio. Sed ipsi incipiunt
 et perrumpunt, leiden drüber, quod ferendum. Hoc maximum miraculum,
 quod deus fecit, ut certi sinus Christianam Ecclesiam gestiffit a deo, ideo
 niansuram. Ne dicatur, quod ordinata et facta per potentiam Romani 30
 pontificis et doctos. Er hats nulli regi gonnen wollen hunc honorem 2c.
 ut fides confirmetur, ut videamus merum opus dei ecclesiam. Istis 120 greiff
 totum mundum an et uno Paulo Europam, 3. partem mundi, et so nervisch,
 nempe indoctos. Ne dicatur, quod per sanctos instituta Ecclesia, si non,
 posset adhuc fieri, ut papa. Sed macht 1 Teufel den andern, Suas leges, 35
 vota praecepit Christianae Ecclesiae, sed Teufel. Sed spiritus sanctus
 facit Ecclesiam ut: Credo in spiritum sanctum, non ex ratione humana,
 non königlicher gewalt, reichthum, sed accipit cecos, indoctos, piscautores, et
 mendici sunt et cloram mundo stulti. Hos facit captores et piscautores

31 gonnen Stoltz] gongen R

¹) Sprichw., spintweg auch Unsre Ausg. Bd. 37, 572, 19 in der gleichen Redensart.

R] totius mundi, ut scriptum ps. 19. 'Pro patribus nati'. Hoc ideo, ut fides Ps. 19, 5; 45, 17
 Christiana confirmetur et agnoscatur articulus. Sic oportuit fieri propter
 Christum, Iero[solyma et populum, ut palparet maxime vim dei. Alioqui
 d[ic]erent Iud[aei] hodie: Dicatis, quicquid vultis de Christo, Ecclesia. Nos
 5 hab[emus] promiss[i]onem, quod dei civitas Iero[solyma et quod Iud[aei]
 principes, vos piscatores venitis in dei locum, regnum et pontificum. Ideo
 non recte contra deum, quia dei regnum, priester angreifen est deum
 angreifen. Ideo quando audiebant, quod Iero[solyma devastanda, regnum
 et sacerdotium, worden unsinnig, quia lex ibi et prophetae. Ideo tam stulte
 10 et ridicule incipit per untuchtig person, quibus impossibile viribus. Et
 putabant Iudei, quod non wurde sein regnum et suam civitatem lassen
 unter, quia Senh[arib]. Sed iam per istos 120 non defenditur. Per hoc Isa. 37, 35
 dedit Iud[aeis] signum, ut scirent deum adesse, qui praestitisset promissa,
 Christum misisset. Non fuisset possibile per hos 120 civitatem dei, sacer-
 15 dotium et regnum zu reissen. Sehen daher isti. Nun das 1500 jar ist
 gelegt in cinere Hierusalem an 3 jar. Non templum, cultus, priesterthum,
 regnum. Si voluisset eum habere weiter, non permisisset sic vastatam
 iacere. Ideo fides nostra mire confirmatur, quando dicitur: Jerusalem,
 Civitas dei ligt in der aschen, et Iud[aei] non habent Templum, cultum,
 20 Sacerdotium, regnum, nec hodie. Non est civitas, pagus in mundo, in quo
 diceretur: Hic Iudei regnant et praedicant. So rein aus getilgt, ut non
 flect in toto mundo. Ubi sunt, hospites et mendici sunt. Da ligt opus
 am tag, 1500 jar ligen et sic, ut nullum vestigium regni. Ideo oportet
 Mes[siam] venisse, alioqui deus sine stad und haus non mansisset, alioqui
 25 miser deus, qui in 1500 Jar non habuit populum, regnum. In captivitate
 Babylonica aberat 70, sed hielt fest cum ipsis, multos prophetas et. et uber
 dem geschlecht Juda et. Ibi nihil tale, Sed Gott stellt sich quasi mortuus.
 Non credibile, quod deus tanto tempore taceret et non habitaret. Sed quia
 nos habemus eius verbum et Christum, ergo sumus Ecclesia, quia verbum
 30 istorum 120 perrupit totum mundum ita, ut k[ön]ige und fursten ha[ab]en biegen
 erga baptismum et Euangelium et faciunt, sinunt se baptisari et agnoscunt
 Christum deum. Iam civitas so weit, tam latus est mundus. Sic dedit
 signum Civitati isti, ut videret deum servasse promiss[i]ones et Christum
 venisse, ut credant in Christum, qui praedicatur per totum orbem. Si haec
 35 non agnoscunt, so ist verloren, quicquid eis dicitur. Iam non dat regiment,
 propheten, Regnum, Sacerdotium, Civitatem. Maximum signum, quod per
 tam paucos et miseros ista potentia incepta. Hoc est, quod dicit: 'pleni
 spiritu sancto et locuti variis' et. Sat signorum habent Iudaei: si non
 credunt, culpa eorum. Ibi wunder und zeichen.

40 'Aliis linguis prout': fluch, ubi visae linguae igneae, quae non diu Ap[oc]. 2, 4
 geh[ör]t, tamen habuerunt zum zeichen und anfang. Iud[aei] audientes eos
 praedicare non viderunt linguas igneas, sed tantum 120. Linguas non

R] didicerunt, intellexerunt, norunt. Iam in ista congregatione populi, qui confluebat ex omnibus partibus. Audiunt eos loqui suis linguis. Persa Persicum audivit. Hoc maximum miraculum non occulte factum, omnes erfaren, pontifices, scribae, Seniores: Petrus a Bethsaida piscator, venerunt Ierosolyma et in foro cum Romanis loquuti latine, cum Grecis Grece. 5 Quis hoc unquam audivit a laicis? Ierosolyma habet dei regnum, sacerdotium. Regnum non deseret. Ideo non deseret nos. Quanquam ista res valde mirabilis et insolens appareat.

5 deseret (2.) nos deseret

20.

5. Juni 1536.

Predigt am Pfingstmontag.

R] Die Lunae in feriis Pentecostes.

Heri audivistis historiam et wunderwerk, quod deus fecit in pentecostes, qua incepit Christianam Ecclesiam instituere. Nunc sequitur praedicatio Petri, ut non solum sciamus historiam, sed etiam, quae fuerit 1. praedicatio in Ecclesia, et quomodo homines sich gestellt ad istam praedicationem. Zurt reichlich schrift ein, indicat prius annunciatum per prophetas, quod ista fieri deberent et cur et ad quid fieri deberent. Sic 15 sol's ghen, quanquam prius nemo intellexit, cum nondum impletum. Ideo zeugen wir, nempe quod debuit descendere spiritus sanctus visibili specie ignis et linguarum 2c. et homines ita illuminati, ut omnibus linguis, et so fecit, ut nihil timeant nec mortem, Teufel. Hoc videtis ob oculos. Et hoc sol thun der man, quem crucifixistis, quem vidistis et audistis praedicare et miracula facere, der ist's. Sed deus suscitavit ex mortuis et collocavit ad dexteram et fecit Regem et dominum super omnia. Haec omnia iam impleta, sedet supra et effudit igneam flammam, et quod isti pisces norunt omnes linguis. Haec habemus de eo, quem crucifixistis et resurrexit a mortuis. Habetis 2: nempe videtis signa et auditis praedici- 25 cari istum, quem crucifixistis, alioqui pisces non so flug, ut omnes linguis, et so fecit und mutig, ut non prius consuleret Caipham, Hauham. Iesus Nazarenus facit. Omnia huc sunt gericht, ut omnis, qui invocaverit nomen, quod mortuus, resurrexit et misit spiritum sanctum talibus miraculis et fortitudine. Haec facta, ut vos et omnes salvifiatis, als uns zu gut und nuß geschehen. Gedlenkt, ut quisque baptisetur in nomine et invocet hoc nomen, und last euch helfen von dem schendlichen, bösen volck. 30 Zeret et monet Rhetor et dialecticus.

3 partes eius sermonis. Et primus sermo in Christianitate et durat usque ad finem mundi. Nostrae praedicationes omnes reimen sich cum hac 1. 35

R] spiritus sancti, diviter aufgestrichen praedicatio, quam Lucas scripsit, ut est mos prophetae et Apostolorum, tantum indicant praecipuos locos, et testatur Lucas ipse. Alia 1. quod facta mira[cula], 2. per Christum, 3. ut salvificent. Hic admonendi et terrendi homines, ut suscipiant, qui suscipiunt, salvantur, econtra. Mirum cum Galilaeis: surgunt et cum omnibus loquuntur vernacula. Ideo dicunt: 'pleni musto'. Das ist ein los volck geweest, non intendunt animum ad verba Petri. Non ivit in templum, sed in foro, ubi homines so spottisch gered. In templo praedicandum et orandum, sed ipse contrarium. Liebe menner, es gilt euch Juden, quia tantum Iudaei congregati et proselyti. Ich bring euch neue zeitung, istam praedicationem e celo prius non auditam i. e. nolite contemnere, non inspicite, quod miser peccator, sed attendite, quid loquar. Istorum sermo non proficiscitur ex ebrietate, sed e supernis. Per hoc facere vult attentos ut Rhetor, quia ipsorum mos, quod non libenter audiebant, ut hodie.

15 'Sed quod per prophetam Ioel.' Vos congregati ex omnibus linguis, quia dispersi in totum orbem. Videte, quod hi loquuntur in linguis, hoc promisit deus se facturum. Sic quando cessare debet lex et templum, sol das vor geschehen, scilicet spiritus sanctus veniet non gegossen et gereget, sed aufgeschut, ut etiam Paulus: 'reichlich', sine discrimine personarum. Tit. 3, 6
20 Non wil stecken in Mose et pristerthum Ierosolymis, ut hactenus, ut mandavi audiendos sacerdotes, huc gebunden, und musten da opfern vel alibi sich hinteren oraturi i. e. super allerlei menschen, ut eum accepturi sind allerley Juden in allerley sprachen. Non meint solum das euserlich gießen spiritus sancti, ut eum linguis, sed internam, quod corda acceperunt per
25 verbum, quia non omnes fuerunt in domo, sed tantum 120. Prius tantum una loquela, postea auff allerlei sprach inter Iudaeos et postea gentes. Sine spiritu sancto enim et fleurige zungen und zeugniß nemo pure praedicabit Evangelium. Si vero praedicatur, Si etiam impius minister, tamen praedicat spiritus sanctus, per nequam loquitur ut Caiph[am] et Balaam. Summa davon: 30 ubi pure praedicatur, facit spiritus sanctus sive per pios sive contra. Hoc fiet 1. super Iudaeos, postea auff alle heiden, et insuper nominat uxorem non solum x. sed 'super filios' x. Talis spiritus sanctus effundetur, qui prius non. Non venit sic super David et alios ut iam. Sed iam fiet communis effusio super omnes homines omnium linguarum, ut possint weiffagen,
35 Son, tochter, menner, weiber, imo etiam knechte und megden, qui tum dicti leibeigen, iam non, knecht und megd ut kuche, quae non possunt weg komen sine scitu domini. Sic familia tum, et so seer eigen, ut alles, quod erworben manu, non eorum, sed dominorum, sic liberi, nihil amplius de labore quam essen und trinken, schlechts nichts eigen. Ein scharff regnum tum. Sic non
40 faciam distinctionem. Es sol mir der jung, alt, herr, frau, knecht, magd, eins so lieb als ander. Moses et natura ordinavit, ut sit discrimen inter hos. Sed ich wil als gleich machen, Et tale regnum institui, ubi servus

R] tam viel ut Herr et quisque unangesehen personam, sive sit Rex, servus, quod alius habet, etiam alius, scilicet spiritum sanctum meum, quem abunde effundam. Ho] mines non discernam, sed retinebo in suo statu. Daß ist noch so et manet usque ad extremum diem, quia fidem meam habet quisque Christianus, Non proprium Euangelium, baptismum, Sacramentum, sed idem, modo credentes simus. Totum mundum zusammen gebracht in unicum Christianam Ecclesiam, ut omnes similes, Et tamen manent dissimilia dona, ut sequitur. Sed in hoc non dissimiles, quod eundem spiritum sanctum et fidem, verbum, quae dat in cor, postea inter similes fit dissimilitudo, quidam prophetant, alii gesicht, treume habent, quanquam nos in spiritu equales, et
 1. Cor. 12, 4 nullus meliorem Christum, et tamen est discrimen donorum 1. Cor. 12. Idem dominus, non opera, Geist, sed empter dissimilia. Ista distinctio manet inter Christianos. Alius praedicator, alius baptisat, alius monet, corripit, sanat. Haec discrimina donorum, per quae spiritus sanctus agnoscitur externe. Sed intus nulla zertrennung, quia puer iam baptisatus habet eundem Christum, quem ego, Christus, et sunt idem. Si doctior te et praedico, tu non, ist ein sonderlich zugabe et donum spiritus sancti, ut serviam, ut in corpus unum coalescat Ecclesia. Non datur scriptura et gnad praedicandi, ut extollar und gelt, mich suche. Sed sol mit dienen, ut ho] mines credant, agnoscant Christum, ad hoc serviat, ad Christlich wesen, quae besthet in una fide. Weissagen est predigen vel reden Gottes wort. Die hoch weisheit, ut de futuris praedicem, quam non habeo, sed predigen habeo. Alii gesicht, daß sind stumme predigt, weisagung, quando deus in visione offenbart, ut multae visiones patrum, et hodie, et per traum, sepe factum et fit. Spiritus sanctus dividit ista, ut vult. Monica habuit traum¹, wie S. Augustinus filius mit ir stund in einer regel et ein schöner Jungling dixit, aridet: ubi tu, ibi filius tuus. Augustinus dixit: Non recte intellexisti. Dixit: ubi ego, ibi tu. Et miratus Augustinus, quod traum so impressus und fest gehalten a matre. Qui habet ista somnia, sic imprimuntur ei, ut certus de re. Alia somnia fa]ciunt ein wandelmutigen wthan. Sed vera trudeñs so ein, ut somniator sciat ic. Haec triplices offenbarungen. 1. qui durr ex scriptura predigen, qui norunt Christum et intelligunt scripturam et ea consolantur. Ista est propheticum donum dei. 2. vident visiones und treum. Allerley weisagungen, vult spiritus sanctus predigen per ista 3. Summa: Ecclesia abunde vult prospicere, ut nihil mangel, si tantum 1. genus, satis. Item quod sequitur de signis in terris et celo, durarunt ab isto tempore usque ad gloriosum diem, qui est extremus dies, scilicet quod spiritus sanctus effundatur et faciat Christianos, qui predigen funnen et consolari, et quidam habent visiones et träume. Item blu]t, feur, rauchdampff, der sind viel facta, et fiet, quis potest ista signa nume-

¹) Vgl. Bindemann, *Der heilige Augustinus I*, 109.

R] rare, quae ab isto facta et fient usque ad extremum diem? Ista, inquit, videtis, ut praedicaverunt. Der Man, qui fecit, est Iesus de Nazareth, quem crucifixistis. Hodie, inquit, incepit et faciet, donec veniet offe[n]bar tag, quo aperiatur, quod iam occultum, ut Paulus. Is nos regit, baptisat, docet per ministros, non cessat effundere spiritum sanctum super iuvenes, viros und all dis[crimen] personarum auffgehoben. Sic manebit, ut auff uns komen ist. Person ergo Christus, qui treibt das opus in toto mundo.

3. Ad quid? vos, inquam, crucifixistis. Quis finis? was sucht er damit? 'Qui invocaverit nomen.' Das heisst hin ein gegriffen als von ein, qui des spiels macht, omnia, quod mortuus, resurrexit et dat dona, ghet da hin, ut invocans salvetur. Non qui circumcidetur et offeret in templo ant de sanguine Iudaeorum. Reist M[os]i den kopff ab et reißt den Tempel et so lang zuvor per prophetas. Iam impletum. Qui vult salvari, sol gedanken, ut invocent d[omi]num. Non currat R[om]am, Iacobum, Ierosolyma peregrinetur, in cenobium, non eligat opus, legem &c. Sed spiritus sanctus datus, ut credatis et invocetis dominum. Sed ut Paulus Ro. 10. Ideo R[om] 10, 10 'qui crediderit', ut Christus, 'salvus'. Ibi auffgehoben omnes leges. Si volunt legem servare, bene, sed kopf abgeschlagen, non servatae non iustificent. Servari gehort m[ir]her zu quam from sein et legem servare, scilicet invocare, preise, lob[e] istum virum. Si hic venit ad vitam aeternam sine omnibus suis operibus. Non abrogat opera, sed nimpt in die seligkeit, from mag sein heid, Papistae, Turca. Sed ideo non selig, salutem reist er legi, templo &c. ab. Iudei legem et decalogum, qui Abrah[ae] semen et circumc[isus], salvatur. Si non est Iudaeus, accedat ad legem, tum salvatur. Ista optima eorum doctrina, et tamen legebant Ioel: 'Qui invocaverit', sed lectum erat, non intellectum, ut nos legimus Euangelium, passionem, administramus Sacramenta, verbum verum. Sed intellectus obscuratus. Sie wird man reden sine omni opere et verdienst, non facit salutem ulla res, sed quod is mortuus, resurrexit, dedit spiritum sanctum, invocatus. Das heist potenter umbgestoffen, verworffen, quod kein zuversicht kan sehen auff ein mensch heiligkeit, et quicquid erat Iero[solymis], templum, lex, sed tantum in eum credendum, qui crucifixus, qui d[omi]nus, non qui it in templum, offert, adorat, semen Abrah[ae], sed qui invocarit dominum, quem crucifixi erunt, is salvetur. Ibi textus indicat, quid regnum Christi, spiritus sanctus datus, ut salvemur. Ideo non regnum corporale. Si etiam regnum Davidis esset simile, tamen non ideo salus sequitur. Somniant se futuros reges, principes, nobiles, gentes suos servos. Et hoc si futurum et nos eorum servi, quid tum? Non ideo salvus et oporteret eum mori, non liberamur a peccatis. Non est talis Christus, qui habet regnum, in quo mors non abolet. Ista vita calamitosa, ideo aliud regnum, sinit regibus coronam, principibus feten et mundo omnia, et dicit: cum ista auferuntur et deseritis, quid facis? Ibi gehort er hin. Ecclesia eius certa, si etiam

R] moritur, tamen scit, quod eternum vivet et seliglich. Non erit mors, peccatum, beissen, sed eitel ewig freud und fried. Ad hoc missus spiritus sanctus, ut omnis, qui invocaverit, liber a peccatis, iustus et effugerit mortem vivus et eternum vivens. Daß mag billich heißen spiritum sanctum
 Tit. 3, c abunde effusum super nos ut Paulus. Si diu Munch, Nonn, Pfaff, non
 possum minimum peccatum stillen, omnibus operibus nihil adiutum, Et
 cum omnia feci, non possum effugere peccatum. Ideo maxima diligentia
 et non potest edici, quod spiritus sanctus descendens lavit totum mundum
 a peccatis et morte. Et in 1. concione liberat a peccatis, morte 3 milia.
 Da omnes pfaffen, Munch cum suis legibus et ordinibus sacris 100 annos:
 non unum hominem liberabis. Ideo dives et inenarrabile donum spiritus
 sancti. Aqua gering ding anzusehen ut Euangelium et feurige Zungen, sed
 quod per hoc efficitur, ut eternum vivam und rein werde et tot milia usque
 ad finem mundi. Ideo propheta dixit ps. 29: Sitzt in sede et nicht ein
 fündstut, submergit totum mundum, sed feliciter. Alii status meritorii prorsus
 nihil. Spiritus phanatici: ein hand vol wasser? Sed submergit tod, Teufel
 cum hell et dei iram et aufweisset all sünde und tod. Ideo datus spiritus
 sanctus, ut qui invocaverit dominum x. selig. In voce consistit tota res,
 discernit Ecclesiam ab omnibus regnis mundi. Haec 3. historia. 2. Quis
 fecit, et 3. quare fecerit. Ista transcribantur ad principium huius concionis.

19 über historia steht die geschicht sp Summa, prius non recte intellexi r

21.

11. Juni 1536.

Predigt am Trinitatisfeste.

R]

Dominica Trinitatis 11. Iunii.

3oh. 3, 1 ff.

Hodie Euangelium non est explicatum. Sic scribit S. Iohannes, quod phariseus Nico[de]mus venerit noctu ad dominum et locutus cum eo, et dominus ei praedicavit, dar ein sich der from man nicht hat richten finden, et quo plus audit, eo minus intelligit. Quanquam quotannis audimus, tamen quia redit, repetemus. Mundi¹ sagen ab initio mundi: wo mit sol man fromm und selig werden? Hoc wird getrieben a principio usque ad finem mundi. Et hodie videtis, wie wir inn den harn darüber liegen.² Omnes iudices esse volunt, sed nesciunt. Istam quaestionem tractavit hodie Christus cum viro opt[imo] et doctis[simo] secundum legem. Is vult disputare, quid faciendum et vivendum, ut salvi fiamus, quia es Magister, signa enim vineunt x. Nos pharisei geistlich docemus legem. Num potest aliquid melius tradi? Et oritur questio uber den werden vel bona vita, et perpetua questio. Et Romani diligenter urserunt, quomodo recte agendum, admini-
 stranda domus, Et sind inn dem synn, sie wollen treffen, quid ius, sed

¹) Schreibfehler? vielleicht philosophi zu ergänzen? ²) = in den Haaren liegen, d. i. uneins sind, s. Dietz Haar d).

R] impossibile, ut dixerunt: Summum ius summa nequitia¹, quae causa? quia man kan zum strengen recht nicht komen, Ideo muß man mittel suchen, daß man die krum in die beug bringe.² Item dicitur, Sicut schutzen, wenn sie den zweck³ trifft: non est kunst, sed plumpschuß.⁴ Is etiam bene sagittarius getroffen und gewonnen, qui zum nechsten geschossen. Hoc fatentur etiam Iuristae. Satis est, quando ir regiment und west wesen da hin bringen, ut non alius alii unleidlich, unrecht thue, si etiam recht non getroffen und nicht scharff, quando vero ein toller Narr kompt ins regiment, richt lernen, unrüge, unfrib an. Sic omnia regna, et tamen ratio libenter vellet treffen viam ad salutem vel ad politiam per recht, sed impossibile. Quomodo? Es wil schir werden ut ille, qui transire voluit montem, cum non posset: maneamus.⁵ Christus: 'Nisi iusticia' &c. Ibi praedicat, quid impletio legis und zweck⁶ treffen. Non irasci nec corde, Nec gedanken, uxorem, gut concupiscere. Ibi furgeschlagen die aller reinigt gerechtigkeit. Et tamen homines putant, quod per ius velint aufrichten. Nolumus, inquiunt, punctum indivisibile, wenn sie nicht so gnaw den zweck treffen &c. Sed nos Christum. Nemo venit in celum, Es sey denn der queck⁶ getroffen, ut in Apocalypsi. In hoc tabernaculum nemo intrabit impurus. Quid faciemus? Wir müssen hie unden bleiben et non pertransire mortem. Sic Nicodemus non aliter novit, quam quod rechtthaffen, from vivat in lege et sit in via, quae ducat in celum. Et vult audire, an is Magister wolte loben vel schelten, sed postremi non versihet. Sed si ista responderet: Tu es perfectus, imo iam beatus, et alii, si sic facerent &c. Non, sed schlecht in zum himel eraus. Es quidem bonus vir, sed nisi renatus, tua iusticia non te iuvabit. Daß ist iusticia, quam nos urgemus i. e. Christus non vult abiicere legem, sed vult impleri. Sed vestra impletio nihil est, putatis vos implere, non, 10 praecepta find recht, et volo impleri, et qui intrat celum, oportet servet. Sed vestro iure und gerechtigkeit non impletis. Non aliam habemus, si facerem, ut Moses in 1. 2. tabula. Ja from secundum iusticiam phariseorum, sed non legis. Ideo heist: du solt ander weit geboren. Hoc stofft in fur kopff, cogitat de aliis legibus extra Moysen ut in papatu et pharisaei, ut faceret novos articulos, leges, recht. Sed Christus omnino invertit, non dicit de novis legibus et rechten. Plus est, quam potestis implere. Sed sic praedico: vos, vos oportet alios fieri. Non dico vom thun, lassen, sed von werden. Oportet te alium hominem fieri et new geporen werden. Daß wird die gerechtigkeit heissen, quae queck trifft an rungel, maafel, et intrabit in celum. Ibi dubitat. Est ei novus sermo. Num in matris ventrem? stulta loquela,

13/14 Queck treffen r 21 über postremi steht schelten sp

¹) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 157, 18. ²) Sprichw., = sich den Verhältnissen fügen, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 196, 30. ³) = Nagel in der Scheibe.

⁴) = zufälliger Treffer, nicht im DWb., vgl. plump z. B. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 52, 19.

⁵) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander. ⁶) = zweck Z. 4.

R]et machts noch nerrischer Christus. Non dico, ut renascearis ex patre et
 matre, sed ex aqua et spiritu sancto. Ibi wird Nicodemus erst tol. Qualis
 vir, aqua et x. Num es Magister? Spotet in noch zu, et oportet eum sic
 loqui, quia res nova, et utitur figuris. Ich sol dir malen, ut intelligas?
 Sed dico tibi: Si non intelligere potes, tum crede. Si non credis. Prae- 5
 dicamus, quod x. et scimus, quod verum, et vos non creditis. Qui non vult
 credere, ghe. Nostra praedicatio, quam Christus incepit, sthet tantum in fide.
 Geist ist man, wasser weib. Non ratione metiris. Ideo noster articulus,
 quem praedicamus de bonis operibus et fide. Iam papistae didicerunt a
 nobis, quod dicunt fidem et gratiam incipere das weien. Prius von windel- 10
 mess, heiligen anruffen, dicunt verum: fidem salvare, sed durchs mitwürden
 nostrorum operum, oportet illam etiam adesse, et schelten uns, quod opera
 prohibeamus et faciamus homines laß. Non sunt so from und nahe ut
 Nicodemus. Non prohibemus opera, et quando dicimus de bonis operibus,
 nostri homines werden zornig. Hoc signum, quod de bonis operibus prae- 15
 dicamus. Sed blasphemant. Ipsi docent: Bona opera müssen fidei zu
 hilff kommen. Das sind blind red, quae indicant, quod de fide et bonis
 operibus und geistlich, göttlich geburt non intelligunt. Ideo considerandus
 iste locus et similes. Es heist new geboren, non gethan. Prius pone arborem,
 post fructum. Ubi arbor bona vel mala x. Sic hic. Nos vocamus novam 20
 generationem i. e. weien, person, non solum new kleider, opera. Ut ego in
 Monachatu, alia vestis, opera, 7 horas, mess et cresem, virginitas erant alia
 opera dissimilia prioribus. Die enderung operum non facit, sed ut persona,
 ut aliae cogitationes, synn, quae est nova geburt. Ideo non possunt opera
 adiungi ad fidem. Quid puer facit ad hoc, ut creetur, ut generetur? Pater 25
 et mater faciunt, sed puer, ut henlin et omnia membra wachsen, ad hoc
 nihil facit, tantum fit. Quid allatum? ubi ergo hic opera x. quare ergo
 clamant, quod opera et praecipue nostra opera dazu kommen? Verum: mater
 tregt et wermet foetum, sed nihil facit ad creationem. Sic nos praedicamus
 et baptisamus, et tamen verbum et baptismus non noster, tantum addimus 30
 os et hende. Sed dei est baptismus et verbum, et tamen vocamur dei
 cooperarii. Es ist ein schlecht mitwirden, non quod opus, verbum addamus,
 sed stimm, finger, os thue ich da zu et praedico et baptizo. Sic pater,
 mater thun dazu ir fleisch und blut, ut ire gliedmas, sed puer omnino nihil,
 sed leßt sich schaffen, machen a deo omnia membra, mater tregts. Si deo 35
 sol ehr nhemen et dicere, quod meipsum genuerim et quod meum opus, hat
 mich helfen gebären, Nonne Gott zu nahe? et tamen nos dicimur eius filii,
 quos fecit. Si verum, quod opera cooperantur ad regenerationem, cogor
 dicere me una cooperatum. Das ist blasphemia contra deum. Si verum,
 quod nascor denuo, ut Christus dicit, so mus ich nicht da zu thun, sed 40
 leiden und stille halten, ut me faciat, qui pater et creator meus. Sic Paulus:

R] Nos nova creatura in Christo creati, non vergißt bonorum operum, non Gal. 6, 15
 quae fecerunt, non pariunt, sed ut in eis ambularemus. Si hoc verum, quod Eph. 2, 10
 mea opera da zu helfen, quod nova creatura, tum gloriari possum, quod
 deus meus sum, quia creare dei solius est. Si cooperor, tum non deus est
 5 solus meus deus, sed ego etiam. Si vero ipse tantum, tum non ego, ut ps.
 'Ipse fecit nos' 2c. Noch sind sie toll und toricht, et dicunt fidem facere Ps. 95, 6
 novos homines, sed cum operibus. Sed non leidet sich zu samen, quod me
 creo et sim deus cum deo, daß er mich neben sich zum Gott hab. Sicut me
 in ventre matris non feci me, sed deus per membra et verum matris, Sic in
 10 nova Geburt non per nostras vires, opera, sed bloß per dei manus und geist
 geschepfft. Ideo non addenda opera ad fidem, alioqui deus non schafft mich
 allein, sed ego simul. Mit dem Creatore ins heilich fleuer, qui seipsum
 creat. Ich sol nova creatura dei heißen et tamen volo mihi tribuere? Sic
 creatura et creator, opus et opifex. Daß ist cogitationes diabolicae et
 15 cecorum hominum. Ideo tenendus textus hic. Et Paulus novas creaturas.
 Sicut ergo ad nativitatem nihil facio et creationem, sed leide es und laß
 mich schepffen und laß mich machen, Sic opera nihil faciunt ad hoc, quod
 homo renascatur. Alioqui deus solus non deus, sed nos simul deus et
 patres nostri. Sed quando creatura facta et puellus in matris utero paratus
 20 secundum omnes artus, dicit mater: sentio, et puellus facit opera, quae potest
 facere, sed iam factus regt sich et natus regt, et si vivit, discit incedere,
 cantare. Sed nisi prius conditus, non wurde sich regen.

Sic de nova creatura, quando renati, debemus vivere in bonis Eph. 2, 10
 operibus. Nos praedicamus. Sed qui convertuntur, nihil faciunt dazu, cum
 25 simus creatura, opus, geschepfft, ad hoc creati, ut tum in bonis operibus
 ambulemus. Es ist deutlich geredt und geschrieben. Similitudo crassa. Puer
 ab matris utero, che es fertig wird, nihil facit ad hoc. Cur data ei membra
 a deo? Es sol sich regen, natus solz ghen, stehen, essen, trinden, erbeiten,
 regiern, quia ad hoc natus. Si nihil faceret, esset ein todt und stein. Sed
 30 ideo creatus, ut thun. Sic dominus loquitur cum phariseo: Vos omnes
 vultis creatores esse vestri, habetis legem Moysi et darnach thun, sed non
 facietis, quia nondum nati, nondum estis, quod debetis, quia nondum creati
 et nati denuo, non habetis spiritum sanctum. Ideo omnia opera vestra
 sunt veteris hominis, ut edificetis domum, facere calceum. Ista opera non
 35 gehorn ghen himel, non iustificant, et gentes faciunt. Sic offertis, circum-
 ciditis, fleider, gentes kunnens auch thun. Ideo opera veteris hominis
 nati ex matris utero. Si vero solt opera thun, quae coram deo valent und
 muß schaffen proximo, oportet sitis renati. Sed vos putatis, cum facitis
 opera externa, non recto corde, quod velitis intrare caelum. Sed non hebt
 40 hinden an et vultis cum operibus incipere. Et Papistae die neben gehenden

R] operibus. Sed nec praecedentia, medium et sequentia. Sed sol gesehen
 ex spiritu et aqua. An pater et mater stad dabo vobis aquam et spiritum
 sanctum, est praedicatio ꝛ. ubi hoc, possum dicere: Mea opera non creabunt,
 generabunt me ꝛ. nec possunt, quia iam creatus et genitus ex aqua et
 spiritu. Et facile iudicari possunt spiritus phantici. Quod natum, factum, 5
 creatum, non opus, ut fiat ꝛ. quomodo ergo opera sequentia sol mich schaffen,
 machen? Ideo facienda bona opera, sed ꝛ. Ideo discernenda fides et
 opera, docet sententia. Opera ante fidem sunt damnata, post fidem sunt
 kostlich gute opera, sed non iustificant, sed loben und preisen den himelischen
 vater, et angeli druber lachen, qui per opera et praedicationem fructiferam 10
 et dabit mercedem per ea. Si non ambulant in eis, tum non es natus in
 ea. Si sic, manet purus articulus. Christus dicit, quod mus geboren sein,
 Eph. 2, 10 et Paulus: geschaffen ꝛ. Similitudo de puero, schafft sich, gebirt, sed factus
 facit opera. Pomus creata facit fructus. Non dicitur: Si birn non cum
 arbore, non esset arbor. Sed econtra. Ideo fit pomus, ut trag birn, Gott 15
 zu ehr und lob, et ut nos edamus. Sic dei opus ghet zuvor et nostrum opus
 er nach. Sic si faber, so peil haben, mus vor gemacht sein. Si stultus
 diceret: facite beil, quod simul cooperetur, ut durch sein eigen hauen und
 schneiden ein beil werde. Sed prius oportet fiat ad haben, schneiden. Est
 maxima contentio ab initio mundi super hoc articulo. Nostra doctrina, 20
 quam urgemus, ut cum Ecclesia maneat, ne introeant, qui tribuant prae-
 cedentibus, neben wercken et opus. Es mus vor geschafft, gemacht, geboren,
 post opus. Hoc non intelligit Nicodemus, quia im wahn, quod per prae-
 cedentia opera ad celum. Christus: Nein. 'Nisi' ꝛ. Omnes, qui contra
 hunc articulum praedicant ꝛ. Nos credamus et gratias agamus, quod ad 25
 lucem et cognitionem gebracht, quae han ad vitam. An all mein opera
 las mich new geboren i. e. per verbum et glauben, ubi hoc, et sum filius
 dei, ghe in patris edibus, et quicquid facio, bonum. Si labor, steupt mich.
 Si bona arbor, trag gut frucht, si beul, so schneit und hat, si ein schart,
 iterum prift. Ideo seid phariseer weit davon cum operibus vorgehenden, 30
 quia tantum iusticia mundi, ut dixi de sagittario. Sed ista iusticia trifft
 den queck, quia helt mittel centrum und wißcht ins ewige leben. Non per
 nos, sed cum eo, qui est Mediator, de quo in fine Euangelii. Sumus creati
 et creamur, sumus perfecta creatura, quanquam nondum. Das heisst Christ-
 lich gered de regeneratione, quam non norunt papistae, Turcae, Iudei. Et 35
 illum articulum damnabunt papistae in Concilio, wollen Gottes werck urteilen,
 ut ipsi intelligunt. Sed Christus: 'Nisi' ꝛ. leist gedanken faren, sapientiam
 et cogitationes, sed audiendum verbum, per quod fit novum cor sine tuo zu-
 thun ut semen in matre. Is textus schlicht illam contentionem in toto mundo
 de beata felicique vita. Sed nihil nisi ista iusticia, quae trifft den zweck. 40

16 über opus (1.) steht gemacht 19 über ad steht zum sp 22 über gemacht steht
 beil sp 24 neben folgen opera r 29 über trag gut steht si raupe pater abiicit 33 eo fehlt

Predigt am 1. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica 1. post trinitatis 18. Iunii.

‘Deus caritas est’ ɿc. ‘ut etiam fratrem diligit’. Dis stude^{1. Joh. 4, 16}

Epistolae et tota Epistola, ut sepe diximus, est scripta non contra gentes vel Iudaeos incredulos, qui ad Christum fide venire debent, sed contra eos, qui sunt Christiani et iusti, wie man auff deudſch falsch Christen, qui nihil discunt de Christianitate weiter, quam so viel quam ore multa loqui de Christo, fide, caritate, de Sancta cruce, et quicquid audiunt praedicari, norunt et so meisterlich, ut nemo so wol ut ipsi, wie sich lassen duncen. Sic Iohannes suo tempore erlebt, quod ii, qui venerunt ad fidem. 1. mit grossen ernst, freuden suscepserunt verbum et Christiani facti, postea defeecerunt et falsi Christiani, nomen reliquum, schalen, sed in opere et veritate heiden. Sic Paulus: ‘Si omnem fidem’ ɿc. ‘ut montes’ ɿc. ‘et charitatem’. Ideo^{1. Cor. 13, 2} Apostoli stude zu thun suo tempore, in vita sua cum pseudoChristianis, ut nos quoque zu wol wissen. Ideo hat man muhe und erbeit, ut discatur Christus non per opera, sed eius sanguinem et sterben, quod ipse Salvator. Eam contra pugnat, opponit se mundus, diabolus, Turca. Item quod per solum eum ut in Symbolo. Ubi hoc extritten et holmines induxerunt, ut lassen fallen falsch opera et fidem, docemus opera. Iam non laussen walflarten, non stiffen seel messen, non curant opera monastica. Ista auff gereumbt per praedicationem fidei, quod sub papatu ruffen Marian, Georgium, cum iis adhuc pugnamus. Sed apud nos ist das gewonnen et Christum accepimus, et tantum per eius sanguinem. Sed cum illis kriegen wir auch zuthun, idololatriam et opera impia lassen fallen, quae alt, faul opera. Sed ad vera nova, quae sequuntur fidem, non volunt facere charitatem. Nullus rusticus tam pauper, 4 schefel ɿc. Hic ad Sanctos, alii cives 3 fl ad beggengniß. Ibi oratum et obeditum, quando papa oculo gewindt, quicquid dicitur de Rorate¹ et aliis vanissimis, ist man thetig. Iam non possumus da hin bringen, ut Nobiles, cives pfarrer brod bissen, ut schenck 1 elln tuchß. Iam als an lassen sthen, die alten, bloßen, faulen werck gefallen. Non mirum, quod nobis accidit, qui nihil sumus ad Iohannem, Paulum. Si ipsi hoc accidit, Ego mus stil schweigen et non queri. Et tamen mus gepredigt sein, Et gratiae agenda, quod ira dei non tam magna, quod auditur verbum. Si non omnes lust und Liebe ad bona opera, tamen sunt

1 über trinitatis steht in fine Eclipsis² sp 1. Ioan 4 r 11/12 oben am Seitenrande
steht qui odit < homicida > est Diligere < deum
mendax > proximum

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 627, 2. ²⁾ Nach Oppolzer, *Canon der Finsternisse*, Wien 1887, S. 262 fand diese Finsternis am 18. Juni 12^h 46^m 8 statt.

R]aliqui, si non multi, tamen pauci. Christianitas non aliter in terris quam ut
 Matth. 13, 47, 3 ff. Christus, Sagena, quae capit pisces bonos. Et semen cadit in 4. Pauci
 bonus ager. Si Christus so gesagt, non bessern. Gratiae agenda, quod
 verbum, Sacramentum, baptismus, pater noster ꝛ. et hic bauer, burger,
 nobilis, princeps pius. Hauff putat se Christianum et norunt de fide loqui, 5
 sed nichts dahinder.

2^{tes} Christiani: hülffen, recht for̃n und mel̃h. Iohannes ad Iudaeos
 Matth. 3, 12 de Christo: venit et ventil[abrum, for̃n m̃el̃h, sprech in h̃ellisch f̃leuer. Sic
 nos facimus. Et inter nos hülffen et Christiani, in quibus nihil boni operis.
 Ideo debemus praedicare contra Heiden fidem, quod Christus solus Salvator, 10
 ut falsch, h̃l̃s̃en, faulen op̃era desinat. 2. contra Christianos, qui iam a
 operib[us] desecuerunt et an halten, ut sint veri, non falsi Christiani. Quo-
 modo agnoscuntur? fides non videtur, non possum in cor tuum intueri.
 1. praedico unicuique auff sein conscientiam. Non possum d[i]cere, an tu
 audieris verbum credens, sic nec tu de me nosti. Sed 2. praedicatio docet, 15
 Joh. 13, 35 wor an mans erkennen sol. Christus: 'In hoc.' Ioh. 13. Non d[i]cit:
 cog[noscent] vestram fidem et videbunt in corde vestro, quod mei discipuli,
 fulen 5 sensib[us], quod mei discipuli, sed in hoc, quod mei discipuli,
 membra, si viderint vestram mutuam charitatem. Externum signum sunt
 fructus. Da haben wir zu thun, predigen, lyben, erbeiten cum spiritu contra 20
 diabololum, carnem, ut maneamus in b[on]is. Nam charitas comprehensa
 2^{bus} operibus: deum diligere et proximum. Deum diligo, quando baptisor,
 confiteor eum, non erubescio sein nicht, eo ad Sacramentum, confiteor
 peccatum, dico me b[is]sen buben, quando vocor fur principlem, wagt druber
 leib, leben, gut ꝛ. Da bey kennet ꝛ. dicit se credere in patrem, filium, 25
 spiritum sanctum, non erravit, conscientia pura, und darff uber solche
 conscientia, fide, lere wagen leib. Dar an kennet man, quod credit, quod
 man gern bet, quod deo placet und lests umb niemand, stet fest, non fragt
 nach jorn, Teufel. Erga proximum. Ibi vera op̃era. Deus non indiget
 tunica, op̃eribus nostris, sed ut baptizer, confitear, wage druber, quicquid 30
 est ꝛ. Sed postea dicit: Si vos invicem, quae fluunt ex 1. qui in deum
 credit, Christianus, qui placet adeo, ut nihil ꝛ. ex ea venit proximi dilectio,
 facio omnia, quae proximo debet, ut praedicem aliis, trost bruder, in
 Matth. 25, 35 ff. necessitate cibi, si captus propter Christum, si nudus, esuriens, ut Christus,
 stehet bey im ut cum Christiano. Ibi mundus: is est Christianus, nimpt 35
 sichs mit erust an ꝛ. Item si etiam non Christianus, fecit etiam feind,
 quanquam textus nicht so weit ghet in hoc loco, tantum de c[har]itate erga
 fratres et veros. Ideo quales habet homines, cum praedicet. Summa:
 qui v[er]us Christianus, non tantum ore, schein iacet hoc, nec tantum maul,
 wort, sed that und werck, supra. Es wil als falsch sein, gute und lieb, 40

R] ut dicitur: Gut wort, nichts darhinder.¹ Tales pseudochristiani. Contra hos praedicat. Est jamer, das man cum Christianis sol predigen de hac re, et so, quod non diligunt fratres, quomodo inimicos, qui fratribus i. e. mitchristen, lassen liegen fratres, ut audimus von unfleligem divite, non peccat
 5 contra heiden, feinde, non fecit leid ei. Lazarus erat de tribu Abrahæ, cum vocat Patrem Abraham, ut facit, debuisset eum agnoscere fratrem, sed contrarium. Er zeigt has, ungünst, unfreundlich wesen contra fratrem. Sed non reich, sed plenus x. Num ideo non frater, caro et sanguis Abrahæ semen? et mirum, quod Christiani veros fratres persequuntur,
 10 odiunt. Iam experientia videmus ut Ioh. 1. quod heretici exorti, qui naturlich und heftig feind Christianis quam heiden, ut Anabaptistae feinder und heftiger contra nos quam papa, qui noster heid, Turck, Teufel. Qui a nobis venerunt ut Anabaptistae, nobis inimici. Omnis apostata ein vorlauffener Christen. Ideo qui a nobis lauffen, feinder quam, qui ad nos venerunt.
 15 Etiam supra hoc vidit, quod Christiani verraten, die feiger, Rotten verkuufft, gemattert.² Sed alii, quanquam non palam persequuntur, tamen non curant proximum. Wenn er not leid, nihil curat. Videte, quanta rapina hic inter eos, qui Christiani, nicht ein harmherzigkeit. In foro rapina, qualis charitas inter nos: reißen, klagen, rauben, stelen, et tamen interim vocantur Christiani,
 20 ad templum, Sacramentum, baptismum et loquuntur de deo. In hendel, handwerck, wucher und boß gesuch³, Judenspieß⁴, et omnia teguntur nomine Christiano. Postea mit hurelei, ehe occulto et manifeste, kein treu, lieb, freundschaft, chr. Ita fuit etiam tempore Apostolorum, quod hi, qui non persequuntur, tamen machens, wie sie wollen, sehen kein recht lieb, freundschaft an x. eunt ad Sacramentum, ad Euangelium, non persequuntur, non occidunt, sed vivunt nobiscum, sunt vicini, utuntur spirituali et corporali x. et tamen nobis inimici. Et has, neid. Das ist heimlich verfolgung, ii sunt, qui ornant se titulo, qui dicitur iusticia, eiver, zorn: Bey dem Lieben Gott velim ei cor im leid. Sed hoc fecit. Et wend die ursach a neid und weist
 30 auff fratrem, et thut im wol unrecht zu. Video multos parochos, quibus auferunt rustici, nobiles, quae debentur. Non habent schuß. Non faciunt leid, si diceres warheit, so ist ers Teufel. So ghets zu. Hi sunt pseudo-Christiani, non exhibent opus charitatis, sed odii et invidiae. Non gunt alii alius bisßen brod, quod pfarrer hat, vult nobilis habere, et tamen
 35 dicuntur Christiani. Da wirds ein mal treck regen⁵, non mit heilig sein, quod non persequimur Euangelium, leßtern ut Rottae et pseudochristiani, principes, tum palam fiet, quod pseudochristiani und heimlich verfolgter Christi, Christus dicet: 'fui nudus', Matth. Quid tu? warst mir feind, non Matth. 25, 36

4 divites 5 Divites r

¹) S. oben S. 597, 12. ²) = gemartert. ³) = Streben, Erwerben, s. Dietz.

⁴) = Wucher, s. Tischreden 2, 222; im DWb. aus Luther nicht belegt. ⁵) = regnen, d. i. Unheil geben, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 132, 3.

R]trundē gewünscht, non hoc, quod Gott dedit et f]romme Leute, ii wol has, neid, sonderlich, quando audiunt reprehensionem in concione vel alias suam
 Gal. 6, 7 malam v]itam. Lieben bruder, Paulus: non, 'Deus non irridet[ur]'. Buht dich, du schon kläp[le]in¹, rhumbt, quod non Papista. Es sein, schon k[er]lin, teufsch du dich nicht. Gott wird wol vor, videt cor tuum, wer einer dem
 andern. Si vis Christianus et non exercere op[us] charitatis, non hulff proximo, sed seelen abbrechen, hindern und mutlin kuelen, hi pseudochristiani. Iohannes ait eben wol zu abgründ der hell ghen ut persecutores Euangelii. Dives non persequitur legem Mosi, praedicavit legem. Non persequitur

Laz[arum] nec e domo eiecit, omnia sancta, ut is Luc. 18. Non habet schwer

schwulst auch nicht. O du heiliger S. dives, sed sequitur ut in Euangelio.

Non quia persecutus eum vel feindschaft erzeigt, sed quia ein heimlicher verfolg[er], falscher mund, qui abstulit vitam Lazari, sed heimlich. Daher Ambrosius: pasce esurientem, si non pavisti, occidisti², et verum. Er kund in wol helfen an all sein schaden, et etiamsi schaden, erat frater, potuisset dare
 Kleid, brosam[en]. Canes x. betlin machen, kund sein warten lassen, si ipse non, accessisset servus. Ergo moritur fame ex ursach, quod is non iuvat. Si video aliquem submergi, et ego kund retten on all sahr, schaden, et lechle[st]³, rad: quis submersit? Ratio concludit: so bistu ein morder, submersisti, quem potuisses liberare. Das urteil ghet super d]ivitem, quod
 occultus homicida fratris, non gladio x. sed quod an im, le[st] in liegen in

noten, jamer, kumer, angst, not. Ideo dicit Iohannes alibi: 'Qui non diligit fratrem, est homicida', ut Cain est palam homicida commissione, Sic illi omissione. Ein laß und thu morder, qui videt proximum notleiden und le[st] in verderben. Tales Christiani hodie multi. At si dicis: Si furor ex
 horto, loculo, uberseß in foro, verderb gersten, da mit stirbt er nicht, hat sonst gnug, est dives, tot fl, schad im nicht, Hore ich, wenuß den treff, qui pauper, tum occiditur a te, tamen hoc cor, quod habet is, qui non diligit fr[atr]em, non gunst im, quod deus, et in extrema necessitate stilstu, ut hic videmus, quando heuser gebrand, hominibus in höchsten noten gestolen. Heiße das
 nicht getodt et morder sein? Sunt ergo opera, quae pertinent da zu, quae hominem occidunt, ut dives ein laßmorder, Tu es thetmorder, qui raubt, stilt. Hoc praedicandum non propter glentes: quid ad eos? sed propter pseudochristianos, et reperiri volunt Christiani veri. Quid facerent illi, wenn man sol wagen leib und leben in confes[sione] Christi, et dilectionem
 dei exhibere? ut Iohannes: 'Qui proximum, quem videt, non diligit.' Si proximum, uxlorem non diligis, quomodo deum, cum audis: docuisti, audivisti falsam doct[ri]nam. Traun nein. Si tempore pacis pseudochristianus es, ut iam, et non exhibes dilectionem, sed tantum queris tua, ut dives,

8/9 Dives r 22/23 1. Ioh. 3. r 24 über thu steht thettlicher sp

¹) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 294, 22. ²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 183, 12. ³) = lächelte? Sinn wäre: sehe ohne Mitleid zu.

R] nunquam deum diliges. Es pseudochristianus, habes nomen et ornas te, daß man dich kan schelten, quod homicida, persecutor, heres in doctrina, sed opera ostendunt te Christianum falsum, mendacem ut hic: qui fratrem non diligit, est mendax, Ur[sach]: raubst, stilst, betrügst fratrem in zeitlicher 1. Joh. 4, 20
 5 narung, et si videres, quod periret, rideres, et tamen dicis te Christianum, es mendax, dicit claris[sime] Ioh[annes]. Ideo vide, neminem teusch quam teipsum. Sinit te furari, sed cum divite in aeternam gehennam. Ideoque proponitur, quod dilectionem non habuit erga fratrem, non gestolen, geraubt, sed tantum gefressen, gessen, et tamen est gestolen x. Si isti sunt fures,
 10 ubi isti manebunt, qui mit der that fratres uberschen? Ipse dives ist allein ein Laßdieb, reuber, morder, isti thatreuber. Ista praedicanda non contra gentes, sed pseudochristianis. Ideo videmus auff unser leben, wesen. Nemo auferat suum, non wucher. Handel ist redlich, ehrlich ordinatio dei, et quando proximus pauper, ut retlich, bestendig, si non corporalibus bonis,
 15 spiritualibus. Daß wil Christiana fides haben, ut Christum confitear coram mundo. Ita nihil sol lassen mich abwenden, ut proximo non x. Non est, quod multa spew, et cum proximo serviendum, non habeo, kans nicht gewarten. Est horribile iudicium, opus leve et levissime contemnitur. Ideo dicit Ioh[annes]: O si sciretis Christiani, quanta res charitas, non sic x.

20 'Deus charitas.' Nunc Christiani, didicistis fidem et falsa, idolo- 1. Joh. 4, 16
 latrica opera an lassen sthen, non invocatis Iovem, sed deum patrem, filium, spiritum sanctum. Bene. Sed videte, quid faciatis. Non vultis fort cum novis operibus fidei. Estis falsi Christiani und halt opera so leicht, quasi deus non iudicaturus. Moveat hoc, quod caritas so groß, ut ipse sit deus.
 25 Nonne merito damnabimur, qui so reichlich horen und nicht darnach thun? Ob oculos habemus Turcas, reiecti et Iudei, non digni, ut verbum audiant. Papistae treibens, sed sine fide. Nos habemus hunc thesaurum rein und reichlich, sed contemnimus eum. Es wird ein mal ubel zughen. Es ist ein kostlich ding, quando es in fide vera. Tum deum diligis i. e. baptizaris,
 30 accipis sacramentum et eum palam confiteris. Si iniiceris in carcerem, wirst angesprochen, wol dir. Petrus. Ista capusa ist stuch, quod an deo bleibst. 2. pg. 12, 4 ff. 'In deo', venimus ad deum, sed macht, bleiben. Granum seminatur, sed non manet, voratur vel verdort in se. 'Qui aures.' Non manes, quia so deum Matth. 11, 15
 negas coram iudicibus und bleib cum Mammon, non agis gratias deo pro fide. Alii pigri, securi. Ego in Christum credo, novi Euangelium, fidem,
 35 peregrinationes nihil, meß. Ja recht, et manes sich, heimlich, kalt, verdrlossen, et oritur invidia, superbia, unfreundlichkeit, unarmherzigkeit,

7 nach gehennam steht detrudet sp 8 über habuit steht diues sp nach fratrem steht Laza[rum] sp 13 nach auferat steht alteri sp 14 nach pauper steht videamus sp
 nach ut steht simus ei sp nach bonis steht tamen sp 16 nach non steht adsim sp
 17 über spew steht garrio sp 20 Deus est charitas r 21 nach non steht amplius sp
 27 nach treibens steht verbum sp

R] [charit, krasst et non gunst bissen brod. Sic ghetz inter nos, et vos greiffz zc. sein quidem angefangen in deo, sed non in eo mansimus. Ideo non, qui incipit, sed perseverat. Pyra multa, cerasa multa in arbore, sed kompt frostlin, schneiz hinweg, non manent. Sic sein angefangen, korn sein auff im stleinigen adker, in ieiunio giengz korn sein an, iam. Unser Herr Gott 5 zeigt uns sein an suo regno, quales Christiani. Ideo gedienkt, quod non ungestraft werde bleiben. Caritas non gold, silber, gewinn, ehr, engel, himel, sed deus. Si eum respicis, vidles eitel lieb. Turcis dat tot regina, qui cum blasphemant, kein buß, dieß so boß: gibt im sein futter, schugt 5 sensus 1. articulo. Et nobis vult dare vitam aeternam. Tantum beneficium videtur in deo. Christus Matth. sol, pluvia. Istz nicht eitel liebe? Ideo ex operibus videtur, quod deus in se nihil quam eitel gute und lib, qui manent in charitate, non leßt abreißen sein, faulheit, tum manet in deo per charitatem, et deus in eo, quid amplius Teufel, caro? leßt solch 15 werck vergieblich geschēhen. Gott bleibt in dir: num posset aliquid dicere gloriosius? Non bleibt celum, terra hr eigen. Si deum habes, num miser Lazarus nihil habet? heller, s, non bissen hrot, et tamen habet deum habet reichen schatz, deum, si hunc, etiam celum, terram et omnia. Et hunc habet verus Christianus manens in charitate. Is securus, quod deus eum herzt in, et econtra. Ipse in Gott, econtra per caritatem. Simplicia verba 20 et pueriliter dicta, non zc. quae lingua, cor eloqui. Per haec loßt, ut non falsi Christiani, dieß vel tantum proximo faveamus, quae deus, ut in gloriosam sedem, ubi deus in nobis et contra. Setz uns solch hohe, herliche gnad anbieten, quod in nobis. Si hoc, sinam diabolum cum toto mundo zurnen. Si etiam kops abreißen, habeo hunc locum: deus in me et ego, 25 tum venient angeli et videbunt, quo me osculetur. Sed schlech, blut, Teufel impedit, ut non audiamus nostram gloriam, Et tamen non lucet propter contemptam gratiam suam und eitel lieb erzeigt. Sed cum himel clausum et videbimus, quid habeamus, quid iam Turck, Pabst. In toto papatu non est doctor, qui dicere potuit, quid fides. Ideo benedicti et 30 divites facti et audimus: si Christianus, non stel, raub, da zc. Si non, wundsch imz, si eger zc. tum herzt du unsern Herr Gott et econtra. Ipse caritas et tu in caritate, qui hoc non vult cum charitate suscipere, far hin, donec libenter ein tropflin haben, et non acquires, ut diviti. Ibi all gebet verloren. Sic in papatu omnia faciebant, sed perdita. Ad Sanctum 35 Iacobum in armis. Iam cum deus in nobis, nihil facit zc. Utinam agnosceremus nostra bona. Si non habemus bild in divite, quid futurum? Ego non possum ausspreden nec ausdencken ista verba, quia sind zu groß. Deus gratiam, ut ei grati pro thesauro, quem indesinenter an uns erzeigt.

5 über ieiunio steht vere Stoltz 35 über perdita steht frustra sp 36/37 Dives r
39 nach Deus steht det sp nach grati steht simus sp

23.

24. Juni 1536.

Predigt am Tage Johannis.

R]

Die Iohannis.

- Audivimus hodie de S. baptista Iohanne, quomodo secundum verbum angeli plures gavis, quia secundum prophetiam patris fuit maximus post Christum et illud incipere opus, de quo totus mundus gaudere debuit.
- 5 Non ideo dicit gavisos multos, quod knab vel heilig, sed ideo, quod is angelus, qui debet praecedere Christum, quem expectabant, sperabant, Luc. 1, 76 Ut deus incipiebat visitare populum suum per Iohannem et mittebat eum Luc. 1, 68 virum, qui praecedere debuit Salvatorem. Es ist grosse gab gewesen, ut hillich omnes in mundo exultarent, sed pauci et. tantum vicini, postea qui
- 10 audiebant Iohannem et baptisati et secuti et expectabant Mesiam, et pater Zacharias plenus spiritu sancto non tantum, quod filius suus, sed praecedere debet et. Sed puto, magni non gavis de suo officio, sed tof und toricht et eum occiderunt. Cum ergo omnes 4 Euangelistae sich des mans so hoch annemen et prophetae, et nos audiamus reliquam historiam eius.
- 15 Marcus et Lucas diligentius quam alii. Lucas sic scribit de eo cap. 3., fodert nichts mehr, denn er gesetzt ist, In adventu: Mittit ad Christum, Matth. 11, 2 Iam ad Iordanem baptizat. 'In 15. Tiberii', Christus et Iohannes in uno Luc. 3, 1 anno nati, Iohannes hodie, Christus nativitatis die. Johannes nicht uber 2 jar gepredigt. Ideo celebamus hoc festum non solum, quomodo natus,
- 20 vixit, praedicavit, baptizavit, sed etiam mortuus. Sol er nicht lenger predigen? Christus 3 jar und viertel. Ideo geschwind praecipitat cum Iohanne optimo servo in terris et Christo filio, qui ein jar darnach mortuus et. propter hanc causam, inquam, debet celebrari. Is, qui tanta laetitia concipitur, nascitur, et Christus, ad quem gentes et angeli gaudent, sol solchen man so bald hin-
- 25 richten in ij jar. Si isti optimo praedicatori in novo et vetere testamento gehet et domino, quid nos miseri praedicatores? ij jar predigt et postea in carcerem propter scortum. Erat missus a deo et ad hoc, ut pararet populum geschickt und geruft, quomodo? ut dominum empfieng advenientem, ut Luc. 1, 17 mittitur ante principem, ut excipiatur. Sic Iohannes: Thu ohren, augen
- 30 auff, quia veniet, das irs nicht verfehlt, verschlaffet. Johannes kaum ein jar daher gangen, in altero tod. Et war von noten. 'Missus a deo' et habet Joh. 1, 6 duos testes. In deserto audietis praedicatorem, quando veniet, seht drauff. Hoc modo praedicabit. Prius significabo praedicationem: 'Parate', ut mag Luc. 3, 4 ghen, durfft nicht horen, quando Herodles, Caiphias dicit: Christus venit.
- 35 Sed Esaias furt ex templo totum populum ex ordentlichem ampt in locum, Isa. 40, 3 ubi non templum. Ideo ut sint parati, getarnet. Non excitabit inter vos sacerdotes Ierosolymis, sed quando venire vult dominus, non Sacerdotem,

RJ Levitam, seniore[m] excitabit, qui praedicet in Civitate, Sed erit clamor und ein predig erheben in der wüste, quae sic et sic lauten. Non fuit desertum, in quo nemo habitabat, ut Loth. 'Seid' Eb[raice] heißt. Sind steb et dorffer da gewest. Sed non cultus ager ut circa Iero[solyma]. In der wiltnis und heid wird er sein, et tamen fuit circa homines, vidit eorum conversationem. Inconsuetus locus, quia a deo ordinatum sacerdotium, qui deb[ebant] Iero[solymis] et in Civitatibus, scholis, et a personis a deo ordinatis ut Priester, Leviten. Sed non hic fiet, sed in loch, busch, dorfflin, da wirds angehen. Et praecipue exprimit, quomodo praedicabit, ut sich schicken, quia praecedet dominum. Hoc 1. testimonium Esajae, 2. ex

Mal. 3, 1 Malachia: 'En mitto'. Christus ipse allegat. Mittam prophetam, qui me

Matth. 11, 10 praecedet, und wird 1 geschrey, sciatis meum angelum i. e. boten, wird nicht so geschickt sein, quod hic maneam, sed praecedet mihi auffm fuß. Quando is incipiet clamare, cogitate me adesse. Hos duos locos furen Euangelistae, quod Iohannes is sit propheta, qui deb[eat] praedicare in deserto, praecedere dominum. Das hat treulich auß gericht sich in ij jar. Non schuch, hut, sed Cameel, non carnem edit, sed heuschrecken und wild honig, aliae cicadae quam nostrae, so gut zuessen ut sperling. Et ista dura vita hat den leuten man auffgeheperrt.¹ Ibi zugeschlagen et voluerunt videre istum hominem, qui contra usum omnium hominum vivit. Iohannes non tacet. 20

3os. 1. 20. 26 'Confessus' x. 'In medio.' Set sich gesagt als ich: Ego 30 annos et ipse, nisi quod praecedo, eitis angelus, non ego Salvator, ne sinatis fur uber ghen. Diligenter expectat suum officium, leßt keinen stand ghen ununterweiset, quid deberent inter se facere et accipere eum, qui adest. Et dominus ipse baptizatur ab eo. Hoc factum etiam 1. anno, sed in fine. Christus ist komen dasselb jar am ende. Ibi fit maximum opus, de quo praedicamus 25 in fastnacht. Matth. 3. tres personae x. Das ist schier als im 30. jar geschlehen, in 2. coniectus in carcerem. Ipse praecessit et indicavit Christum et arguit homines, ut pararet, et cuique dixit, quid in suo statu facere Matth. 3, 7 deberet. Ne sineret uber ghen, ut fecerunt, vocat pharisaeos progeniem, qui secure vivebat sua iusticia, alii avari. Qui ista sequitur, scilicet iusticiam humanam et avariciam, non est paratus, nihil movetur, ac si porco Matth. 3, 10 praedicarem. Ideo dicit progeniem, quem securi, quasi ira euch leicht fund treffen. Non videtis adesse gehennam. Adest axis, ventilabrum, weissen vult congregare x. westert greulich auß.² Ideo ut humiliet, sege et paratos, ut deum suscipiant. Quomodo? per baptismum poenitentiae i. e. gefurt in cognitionem peccatorum, quod buhen sind und ir leben nicht tang, ut audiant et patiantur et dicant: ergo opus erat remissione peccatorum. 35

3 Desertum r 8 busch 13 hic maneam hic

¹) = großen Eindruck auf sie gemacht, sie neugierig gemacht, vgl. oben S. 441, 8 imponunt. ²) = ausräumen, s. Dietz.

- R] Benedictus deus, quod venis in nomine domini. Das ist der geringst hauff, qui gaudent. Alii mur[murant drumß, quod vult parare ꝛ. Non edit, est Teufel, est auffrührer, ketz[er, boßwicht. Isti non suscep[erunt dominum. Postea kompt Joh[annes recht an. Herod[es audit famam, wilß from man sein, audieb[at lib[enter. Gib huic tunicam, is captus. Gern, lieber Joh[annes, wol mher, ja zum ersten. Ein großer heilig, quia thet viel. Postea: facis multa bona, bene. Sed habes uxore[m fratris, in eternum, domine, huren und huten. Waren heis an einander¹ ꝛ. Er hats zu sich genol[men. Ubi prius praedicavit et lib[enter obsecutus. Sed ubi multa fecit ad praedicationem Ioh[annis, fert er zu et auferit fratri uxore[m. Ibi non wol gepredigt, non recht, da ghetß auch an, Das ist im 2. jar. Joh[annes junger man in seiner mennlicher blut ut Christus. Herod[es gern umbbringen, sed ut Joh[annes schuld, non ipse. Quando pulsus diab[olus, veniunt 7. Joh[annes macht in ein wenig from. Sed ubi im die warheit
- 15 sagt et vocat adulterum, hoc describit Matth. 14. Videmus, quam lib[enter Matth. 14, 1 ff. audiat mundus praedicatores suos, qui eos salvant, quomodo honore eos afficiat et quale praemium eis reddat i. e. seinen namen verschend[et].² So nimpt der man ein ende, ehe ij jar gepredigt. Es billich, quod praedicatur, begeh[t, non tantum propter sacerdotis officium Ioh[annis, sed ut etiam
- 20 ged[enkt dran, cur Ioh[annes mundum vocet ein unzifer ex serpentibus gep[orn. Ibi mundus indicat, quam lib[enter audiat verbum. Si optimos mittit, quos habet, richten in so hin, et so schmedlich. Christus ein wort ehrlich, schmeiß ex templo, lies kein wort, opus gut sein. Sed cum praedicet aliter, werfen in kercker et propter hoc: 'non licet', et so mit practiken, quod Matth. 14, 4
- 25 im muß ein hur kopf abtanzen. Nach Christi caput non großer, umb das heubt so ein hurlein tanz. Nonne horrible? quid faciat? Letatus mundus, cum natus, ist noch frolicher, quod capite plexus et ad mensam. Sol unser Herr Gott nicht Teufel, Bapst schicken? postea schreien mord ia³ uber Teufel, quod Christianos ꝛ. sed mundus wilß so haben. Iam
- 30 clamamus uber Anabaptistas, mundus sie vult. Iudaei uber Ro[manos, quod tam misere vasta[verint, sed prius lachen und machen spiel cum Ioh[anne. Iam clamant expectantes, sed celum ereum. Prius cum aderat praecursor, seq[uebantur hieben ꝛ. Ineffabilis patientia dei, daß er so still, sed etiam groß, mordlich boßheit in mundo. 1. fro mundus, quando E[van-
- 35 gelium cepit, nicht lang da hin, quod gaudent omnes occidere praedicatores. Veniet Teufel vel aliud malum, Et ein vorspiel fur die nasen gestekt⁴ cum Mon[ster.⁵ Nemo sicher, kein virgo ungeschendet. Noch mundus nihil curat ut tum Iudei. Die großen hanffen, fursten, grafen, edel[leute und ampt[leute

15 Matth. 14. r 17 über namen steht celeb[ravit natalem sp

¹) D. i. gegeneinander in Liebe entbrannt. ²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 557, 25
= Namenstag feiert. ³) = Mordio! ⁴) Sonst legen, stoßen, setzen. ⁵) Münster.

R) frolich und heuet optimo viro, deo charissimo kopf ab, und sind frolich,
 Matth. 23, 32 et mittit ad matrem per puellam, illa ad manum, ij jar hernach implet
 mensuram patrum ut Christus. 1. quando natus et gavisus populi, sed ein
 armer hauff betler. Erat pater from, plenus spiritu sancto, ideo non reich.
 Et sic genomen vel offst gehungert, quomodo vixit, praedicavit, Teufel an- 5
 gericht ex decem praeceptis et homines gestrafft, et angefangen den tempel
 zu storen, quod non amplius praedicanda eorum Sanctitas, iusticia. Iam
 Christus, qui aliam iusticiam, Tauff, gerechtigkeit, heiligkeit geben, postea
 tod gefressen umb einigen, quod Hur schilt, quod blutischand gewirckt i. e. ein
 freundin genomen, quae im zu nahe verwand. Hoc libenter audiverunt 10
 pharisei, qui dazu gelaetet¹ et dixerunt: Hast Eid geschworen, non tang,
 ut non hastet. Omnia hic facta propter deum. De hoc Christus: arbitran-
 tur obsequium &c. Nemo, qui Euangelio feind, wilß mit unehrn, sed mit
 Joh. 16, 2 grossen eifer, iusticia. Et Euangelium sol schmach tragen, ut dicatur heresis,
 ut Herodles schon, verax, et deus non habet ohren, nasen, stelt sich demutig, 15
 geistlich ad Iohannem et libenter audit et multa facit. In des richt er
 cum Hur an et instruit puellam: saltabis, et placebit patri, offeret tibi &c.
 Sij heet wol gulden feten, samat, seiden rock, si ex puellari kopff. Sed mus
 thun. Ipse: bit, quid opus, ut offeras dimidium? Ipse terretur et currit
 ad matrem, quanquam prius audit, steht wol an, quod Iohannis caput a 20
 Matth. 14, 8 puella, und tang, ubi alle frolich. 'Da statim', das man nicht seume, ne
 obliviscantur. Ex, der heilig man spert, quasi non libenter faciat coram
 hominibus: hab eid geschworen, et tamen instruxit &c. Ibi müssen boße
 huren, bußen, qui Megdlin mit namen. Mirum, quod puella 15 annorum.
 Trags nur freh hin ein, placet Regi &c. Ideo debebant unsern herrn mher 25
 ehren quam mundus in Sacramento, verbo, praedicatoribus, qui praedicant
 Christum, ut non se verjesh, extrende. Et ponunt Herodis exemplum hoc.
 Deus, qui eius optimum ministrum hingericht, wie viel seliger nos, qui iam
 multis annis praedicavimus. Der Teufel corporaliter fuit inter Iudeos, et
 subditi, et habuit eorum fidem proselytus. Inculcemus hoc exemplum 30
 bene et erschrecken fur welt, et qui recte inspicit, debet optare non diu
 vivere, quia, quando mittit tales optimos viros et tales so gehafft, veracht,
 aufhungern. Est schrecklich zu horn, sehen. Alia peccata horrenda, avaritia,
 scortatio, sed quod Iohanni caput, Christus crucifixus, Apostoli, prophetae
 et Christiani fugantur, Et si nobis accidit, non videatur &c. Mogen wol 35
 still schweigen nostrae passionis, non pro solatio accipiant, si malum acciderit,
 et cogitant certe secuturam calamitatem et perditionem Germaniae et
 mundi, et tum venit super Iudeos, Romanos et Grecos, ut hodie.

24 über Megdlin steht alioqui sp

¹) = sich dazu äußern, vgl. DWb. lauten 4, wo ein Beleg aus den Tischreden.

24.

25. Juni 1536.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica 2. altera post Iohannis baptistae.

‘Ne miremini fratres.’ Ante 8 dies ex eadem Epistola audivistis 1. Joh. 3, 13 de charitate, quam Christiani debent mutuo habere. Textus clarus, si modo homines adessent, qui audirent et facerent. Oportet tractare, ut infirma corda aufwachen, ut warnen vor der straff et minarum, quae hic, et consollemur quoque. ‘Ne miremini’, inquit, quod mundus odit vos. Oportet assuescamini et erwecken, si vultis in mundo, quod inter eos victuri, qui non solum charitatem¹ exhibent, sed hassen und lieber tod schlugen, non sit mirum hoc, quia mundus est mundus und muß thun, wie ire art ist, ut supra. In hoc, qui filii dei, recht thun, Teufels kinder hassen bruder und unrecht thun. Iohannes Sanctus non loquitur ut supra contra eos, qui persequuntur Christianos und beweisen iren haß, neid, zorn mit offentlich thät et faciunt, quasi sit cultus dei Ioh. 16. ut videmus an baptismi 2 Joh. 16, 2 flenden et tyrannen. Tales grob seind Christenheit non meint hic, quia loquitur hic cum Christianis unter nander selber. Ob isti, qui in mundo hassen, non est seltsam. Sed hie sehet zu inter vos, ut non vosipsos betrigt et maneatis pseudochristiani, quando nominatis dominum ore, et non sequitur fides et lieb et schon deckel: Ich wolt wol lieben et omnia facere, si non so boß mensch. Si charitas not leid apud Christianos et sub pulchra specie. De hoc loquitur Iohannes: ‘Qui fratrem non diligit, manet in 1. Joh. 3, 14, 15 morte, et qui odit, est homicida.’ Bene notanda ista 2. Hart und scharff wer, non contra crassos persecutores, sed etiam Christianos, qui halten nit, quod verbum dei, et volunt optimi, et tamen sunt homicidae manentes in morte. Et non solum mortui et schlagen tod. Ista verba locutus spiritus sanctus per discipulos Christi. Et verba dei, quae dicit super pseudochristianos. Wir sind keine leut. Ideo si mundus seind, leid nicht macht, quia das zavor: ‘venimus ex morte in leben.’ Appre- 1. Joh. 3, 14 hendimus vitam, quanquam non plene ergriffen, ut erit in ihenem tag, tamen angefangen und gepflanzt in corde, si manserimus, per baptismum et fidem incipit vita et est in nobis. Et ex hoc scimus ex morte et vivere nos, quia diligimus fratres. Haec omnia, quia vidit pseudochristianos se ornare in Christo, et tamen heimlich böshheit, tuß erga proximum. Omnia faciunt, quaeabilia homini, tantum diligere non possunt. Anabaptistae wagen leib und gut, suos pseudoprophetas, ut gedanken: si tantum operum 35 faciunt, so geduldig, mild, barmherzig, freundlich, quod lauter heilige

2 1. Ioan. 3. r

1) *Erg. non.*

R] Christen, et tamen inimici dei et totius mundi. Si alii Christiani stertentes, qui fratres in lingua, non corde, non faciunt aliquid boni, sed contrarium: omnia faciunt, charitatem negligunt. Ideo cum Christiana vita nicht so gethan, quod erfodderet mancherlei opera, non ad Romam, Iacobum, hern hembb, wasser, brod essen, bescheren. Sed uno verbo dicam et comprehendam: 5
 Siehe darauff, quae omnes betrifft, grosse, kleine. Sed ist gering, klein: 'Dilige proximum ut teipsum'. Sed illud excellentius opus, quando mach, faste, leide, beische¹ mich u. quia alii non faciunt etwas sonderlich, verbum diligimus. Per hoc totum mundum pseudoprophetae bethort. Sed Iohannes: Hic ligts, wir lieben fratres. Est ein gut, gunstiges herz zu 1 haben, ut 10
 faveam vitam, chr, gut et omnia, quae habet, et wer leid, quod hur, quod blut schwer, quod sol aczen², fuffzen, et quando ubel ghet, ist mir von herten leid, et si possem, helff mit leid und gut. Illud est signum, quod 'ex morte in vitam'. Charitas non facit vitam. Sed per hoc agnoscitur, ut infra, etiam per hoc, quod diligimus, quod vitam suam. In hoc beneficio 15
 agnoscitur, quod diligimus nos. Sic charitas est signum, quod vivi et ex morte. Maxima et gloriosa promissio et trost, quod nos adhuc in stinckendem und unflätigen leid leben, quod in eo gebrechlichem, elenden ges inveniri debet vita eterna et nulla tod, quod vivamus etiam in media morte. Verte lied: Mitten im tod in vita. Secundum externum ansehen contrarium, sed 20
 secundum fidem, quod ex morte et quanquam circumdati morte, tamen est vita. Unde nosti? quando es proximo gunstig, diligis et lest leid sein, si ubel, und thust zu mit leid und gut et quicquid vermagst. Sic vicisti 2. Petri 1, 10 mortem per fidem, quae erzeigt per charitatem. Sic Petrus: Thut den vleis, 25
 das ir vestram vocacionem et electionem gross und fest macht, per quid? bona opera. Estis vocati et electi ad Christianos homines per baptismum et fidem datam vobis et spiritum sanctum, quo signati versichert ad vitam eternam, ne sinatis ein weltlich eher sein, ut nesciatis, an verum, falsum. Si non opera sequuntur, fides inconstans, consistit in requie, sed in pugna 30
 a Teufel, mundo, peccato, morte sentiet, quando sol zappeln et mortuus in corde de misericordia dei, quia fidem non getrieben, non protulit fidem erga proximum et patientiam omnium leiden, quod sua beruf certa et electa. Non certa, quando omittis bona opera et vis niti fide. Certe ex morte bracht per fidem et verbum, baptismum. Sed incertus es, quia mortuus 35
 non facit, non videt, spirat, odem zeucht, gib nullum opus vitae. Sic si natus denuo et dei filius, illa fides et nova vita reget, non est sine reden, thun, gehen, stehen. Ein naturlich leben sic, quod pulz etiam dormientibus currit, zeucht odem und gibet, item herz klopf. Oportet vita faciat. Sic ipse: per hoc cognoscatis, quod ex morte i. e. vere viventes Christiani, non mortui,

6 über darauff steht illam doctrinam 8/9 verbum diligimus fraglich

¹) = peitsche, geisle. ²) = ächzen.

R] quod tantum ſchein und namen, ſed weſen und warheit, per hoc, quod charitatem i. e. regen ſich herz, pulz, et omnia memb[ra] faciunt officia. Ideo contra eos dictum, qui ſe nomine Christiano betriegen inde, quod audiunt, nihil curantes, quomodo viventes. Hic non diſputo locum, quam longe
 5 diſtincta fides et opera. Ex meo auditu und leben non fit vita, ſed oportet vita prius adſit, quam op[er]a omnia vita facio. Ideo opera fluunt ex vita, non econtra. Et tamen cognoscitur vita ex op[er]ibus, quia facit op[er]a viventis. Sic credo, quare? quia nemini unrecht thue, ſi feciſſem leid, nemini leid, et quo poſſum, helff, do. Ibi vera fides, alioqui non. Item
 10 conſitentur tales Chriſtum et auferuntur eis bona et tacent dazu. Ideo ſinite mundum haſſen, ſan nicht anders thun. Vos ſcitate hoc, quod ex morte ꝛ. ut poſſemus fidem habere in morte et iudicio extremo. Nemini ſo ſeind, ut cuperem, das ein umb helffer ſchaden. Si arguo, non eſt mei officii, ſed dei, iſt auch beneficium, almoſen, charitas, ſi quis me ſtrafft und unterweiſt,
 15 quid faciendum. Ego non perſonae ſeind, ſi arguo, ſed ut non veniat in manus carnificis et diaboli eternum. Ergo opus der hohen lieb, quia tantum nuß et ſalutem inſpicio, ut hic und dort bene habeat. Qui ſic diligit, huius cor certum et vivus in Chriſto. Haec eſt doctrina, quam urgemus de bonis op[er]ibus faciendis, quanquam non bringen vel geben vitam ut in
 20 naturali vita. Ideo male nos arguunt Pap[i]ſtae, quod op[er]a bona prohibeamus. Tantum dicimus ex horen et ſehen: non vivit quis, quod loquitur, ghen ſtgehen, ſed ex his merckt man, quod vivit. Vita prius exiſtens bringt opera, lernet ghen, ſthen. Sic fides gibt, ut leben, weſen ex morte in vitam, non hic opus, ſed ſolum dei opus, ubi vita adeſt, tum docemus
 25 charitatem, non iubemus ire ad S. Iacobum, Ro[m]am, ſed proximo gu[n]ſtig, quod deus. In anima, corpore, gut, pro anima eius ora, verm[e]ſſenheit ſtraffe, ut non damnetur, et ſimplici Christiano corde. Item ora, ut non perdat, ut nos facimus pro Pap[i]ſtis quibusdam. Poſtea inſpice corpus, ſi eget tua op[er]a, iuva, non ſchade. Eſt frater, qui tecum in eternum herſchen in
 30 celo. Sic an guter: non ſtel, uͤberſorteile. Item nullo tuch ad te brengſt, ſed helfft betwaren. Illa vera op[er]a. Sed quia tam ſimplicia anzuſehen, nihil curatur. Quot hodie Chriſtiani, qui non furantur. Ubel all ſtende, flag per totum, ibi nulla charitas, eit̃el rauben, fragen, ſcharren, wie 1 ander ex gutern bringen. Illi poſſunt dicere Symbolum, Euangelium. Sed non
 35 faciunt gwiß et feſt fides, tantum contenti, quod ſpumam in ore, et manent in groſſer ſanctitate et nihil curare, quomodo proximo gh̃et an ſel, leid, guter. Tales ſeipſos falſunt, non ſunt certi, quod ex morte in vitam, quia nemen ſichs nicht an. Ibi videmus, quid mundus. Ubi domus, civitas, ubi der Ier bleiſſig, et tamen omnes volunt Chriſtiani, qualis untrew inter omnes,
 40 quia charitas, fides, Chriſtlich weſen non da. Ideo folgt hart urteil hernach,

15 über faciendum ſteht vt pater mater

20 nos] non

R] qui non agnoscit se diligere fratrem, est adhuc in morte. Hoc non ausus fuisset proferre, quod is in morte, qui non i. e. qui non proximo exhibet h[er]mherzigkeit in anima, c[or]de, gutern, weis und k[un]dern, quot ergo nunc vivent? quia omnis schart auff seinen kuchen.¹ Er spricht urteil durr eraus, quod pauci, qui sic vivent. Non proderit: Deus non omnes abiiciet, quot tales? Da fragt unser Herr Gott nicht nach, praedicat per nos, ut homines warnen. Nach klein schimpff draus. 1. auferes praedicatores et Euangelium, postea venient, qui docent idololatriam, quae sub papatu, quae libenter facient, cum ablatum verbum, spiritus sanctus et eitel ratio.

Isa. 55, 6 Ideo ut Esaias: 'Quaerite dominum, dum prope' et. 'iam dies auxilii' et. 10

Job. 9, 5 Si versihst, nihil draus. 'Ego quamdiu in mundo', 'lux', semel nox. Eam noctem experti, illam repetimus, non exerceamus opera lucis, non cogitamus: tamdiu audivimus Euangelium, salvi per baptismum, Euangelium, fidem. Num etiam diligis homines, quos mihi feind und gram, quibus schaden thust vel lachst? Item quibus an leib, ehr, gut et. Si vero incedis: Ego baptizatus, audio Euangelium, et nihil curas, quomodo cum proximo charitatem, nunquam certus, quid audis et credis. Non sic auditur, quod non sol experiri et certior. Ideo notemus istum locum, ist eben hart. Qui charitatem, non dat vitam, sed quia non adest, certissimum signum, quod adhuc mors, quid ergo prodest dicere de fide et verbo? 15 20

1. Job. 3, 17 Item 2. noch herter: 'qui vidit proximum'. Selham red, non in vetere testamento. Si etiam manu, lingua non attingisti, sed sonst feind und has. Deus spricht mich offentlich urteil fur ein todschlager fratris an. Illa tonitrua manen, ut nos exploraremus, quomodo erga fratres affecti, cum in anima, corpore, gut, greiff an pulsus et. Quid illi, qui offentlich in foro, domibus untrew dienen, h[er]ger, hauren, qui untrew handeln, falsche ware geben? Audi, quomodo vocet Iohannes. Ipsi thuns mit der that. Sic mundus plenus homicidis. Si illi, qui non diligunt, non gut thun, homicidae multo magis, qui mit that und faust thun et ledunt proximum in anima, corpore. Quot mord ille perficit, qui totam civitatem, land hasst? Is so viel schlegt tod, quot hast, ut multi rustici, si 1 ovum pro fl, nihil curant, quid deus sententiae dicat, scilicet: tu fratris feind, quod necesse coram deo gerichst homicida, quem hoc non movet, ut fratrem diligit? 25 30

1. Job. 3, 14 Et scitis. Non opus multa praedicatione. Ipsi scitis. Sed hoc non vultis scire, quod, qui fratrem non diligit, sed hasst, non satis, quia non exploratis vestrum cor et videtis, quomodo erga proximum, et ghest, audis Euangelium. Es homicida et in te moriens, non habes vitam eternam, sed in die helle gehorst. Non mea verba, sed dei. Er hats ernstlich gered und wirfts halten. Non moveat nos multitudo eorum, qui contrarium faciunt contra omnia praecepta 2 tabularum. Vide, ne in mord inveniariis, in quo 40

¹) Sprichw., vgl. Wander, scharren 3.

R] alios occidis et teipsum. Oportet adsit arbor bona, wesen, werck, sed so bald leben an ghet, hebz an. Sic mulier: sentio foetum, quia vita cepit. Non possunt on ander sein, vita sine operibus, fides sine operibus. Ideo potes dicere, quod Christianus, quia cor erforscht, all fur mich genommen, quibus
 5 feind, verdreust mich wol, quod mir schaden thun, sed libenter velim, ut seiner seel, leibz, guter thar neme, ut sehe drauff. Sic invenio in corde meo. Si etiam straff eum, non ut eum perdam, sed ut genesse. Ex hoc concludo, quod ex morte in vita, dei filius. Si contrarium, non curas clor, animam, gut et raubst, stilst, nondum venisti in vitam, manes in morte et occidis
 10 alios, sententia divina. Si non vivus, homicida, solt nicht in celorum regnum fomen. Postea indicat exemplum, daran wir uns reiben sol.¹ In hoc opere exemplum dei, Christi, unde? Charitas non est vita et wesen selbst, sed man erfents an opere, ut Christi dilectio agnoscitur, nimbt sich unser seel an mit herg et praecipue, ne corpus ledatur, guter. An der that videmus,
 15 quod Christus vivens Gott, sed vere vivens, quia opera sunt viventis dei, quod a peccato, morte, omni necessitate hilfft. Das ist opus dei vliventis, quia deus vivens debet diligere, quia 'vitam pro nobis'. Si non vult 1. Joh. 4, 16 bewegen, quod nos adhuc mortui et homicidae, moneat exemplum agnitum, quod Christus suam vitam obtulit pro peccatis, hoc incendat. Qui so hart, quem non movet suum damnum, charitas fratri, et bewegen trefliche,
 20 fuisse lieb dei, quod filium suum in mortem, der mag hin faren, sit tod mensch et homicida zu. Magnum exemplum et schaden, guts, quae monere. Ideo sollen so lieben ut ipse, ut non solum mit ehr, gut, leib, seel dahin reichen, ut ehe ich wolt doctrinam meam revocare, halz hin. Charior deus
 25 et proximus. Antequam I holminem verfuren, hin halz, ehr, gut, et quicquid potest mundus dare. Sic nos, quia ipse fecit sic. Ideo semper proximi bestz und guts suche, ut ipse praecipue animae. Sic Christus, Apostoli et pii. Ehe I seel in irtung stichen zc.

'Quomodo charitas in eo?' Quomodo is diligit et deseret vitam 1. Joh. 3, 17
 30 et pro me morietur, qui videt egere me et potest iuvare, qui non dat hiller und gut wort in necessitate, quomodo leib und leben? Imo nicht I finger, si tota civitas vastetur. Ideo non betrugt, filioli, inter vos, qui etiam wilst guter non communicant, quomodo vitam? et tamen sunt from Christen, lieben non lingua, worten, quod est: Ich hab dich lieb zc. non iuvas, ubi tharf et
 35 vermag. Hae 'lingua et verbo', externe lieb, intus eitel lügen et triegen. Isti meliores, qui zornig stellen als feind, sed ii schendliche leute, qui glat wort zusagen et omnia facere propter proximum, quando ad rem veniunt zc. et isti gemein. Isti tod et todschleger, et tamen schein, quod

2 possunt] possum

¹) Vgl. oben zu S. 424, 5.

R] promittunt, verſchreiben ſich poſt mit treu¹, quando is pauper querit, nemo domi², drehet ſich auß³, vult excuſari. Talis eſt mortuus coram deo, hoꝛmini-
bus, non vitam, ſed h[ell]iſch f[le]uer, et deterior aliis, qui non lieben, ſed
haſſen, nec verbis pulchris praetexunt, quia ore, lingua, et tamen corde
h[ä]ſſt und neidet. Ibi G[ö]ttlich drawen, ſtraff und vermanung. Qui exercemus
nos in ch[ar]itate, ſollen ſich f[re]undlich halten et guter ding ſein et ſcire,
quod veri Chriſtiani, quod ex morte in vitam venerint.

¹) Wohl wie mit Treu verſiegeln (Unsre Ausg. z. B. Bd. 10³, 513) = ſein Verſprechen ſchmächtig brechen; vgl. DWb. s. v. verſchreiben, wo aber kein Beleg für obige Wendung.

²) = nicht zu faſſen, vgl. oben S. 291, 26.

³) = entzieht ſich der Verpflchtung, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34², 276, 7.

25.

2. Juli 1536.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung, nachmittags.¹

R]

Visitationis Mariae ꝛ.

Hodie tractatum Euangelium. Restat tractandum loꝛg[e]ſang Mariae,
quo g[r]atias e[gi]t pro beneficiis suis et postea pro omnibus miraꝛculis, quae
uni mundo exhibuit et praesertim, quod misit Israel^l Salꝛvatore[m] suum
filium. Ista 3 tractat. Q[ua]nquam quotannis aud[itis], tamen non bene
intel[ligitur]. Ideo perpetuo inculcandum et semper repetere est, cum sit
gut. Et veniet tempus, quo ſo hoch geſch[re]wiegen wird, ut iam canitur, ut
iam incipit cum iis, qui contemnunt et persequuntur. Tempore Aposto-
l[orum] ſo wol praedicatum ut iam, ſed brevi geſaſſen et ſecuta hominum
pigritia, donec T[ur]k et B[ap]ſt et penitus obruerunt. S[pi]ritus s[an]ctus
nobiscum loquitur et ſalutat nos. Det deus g[n]ad, ut surgamus et ei
g[r]atias a[lg]amus l. de suis beneficiis. Et sic dicit:

20 Anf. 1, 46 'Anima mea magnificat', thut anſehen mich geringe magd. Est
b[lo]na cantrix et praedicatrix et servat opt[im]um ord[in]em. l. g[r]atias a[lg]it
25 Anf. 1, 48 und lobt, p[re]iſet et nunquam obliſci vult, quod an ir gethan. 'Respexit'
i. e. quod ein gering, arm, elend ꝛ. non reſpe[ci]t Reginas, divites virgines,
ſed me geringe, elen[de]s megd[lein], fuit prorsus infirma non ſolum coram
p[ri]ncipibus et ſacerdotibus, ſed in mea C[iv]itate Naz[areth] reſpecta pro
25 deſerta orba, et tamen quae coram om[ni]um oꝛculis contempta, reſpecta, et
tam magnificam matrem ex me fecit, qualis in orbe ter[re]rarum nulla eſt nec
unquam futura, nempe matrem ſui filii. Hoc eſt magnificum opus. Ibi
nullum praecedat meritum, quia longe zu gering, ut ſim puella Caipha. Ideo
habet ſo g[ne]dig, barm[her]zig geſicht, abiicit ex oculis illorum filias et facit
30 miſericor[di]am ac reſp[eci]t, ut non pro ancilla eligat in populo ſuo, templo,
ſed ut mater ipſius. Ideo opus, quod non poteſt exprimi ꝛ. Ideo exultat

¹) Dies geht hervor aus dem Anfang der Predigt.

R] spiritu, quod deus tam misericors. Das treibt sie hart, quod nihil gering
 seh et deus respexerit. Est tantum sua ineffabilis misericordia et vertit
 oculos huc, ubi nullum ornatum, meritum. Virguncula est, sed veracht.
 Ideo niemand's schuld quam eius ansehen. Iactat quidem se magnifica
 5 accepisse, sed tribuit soli deo. De hoc cantabunt omnes angeli in
 eternum, et nos, quod deus virginem vel mulieris imaginem ad filii
 matrem, et nobiscum factus homo et omnia fecit, edit, bibit et. praeter
 peccatum Eb. 4. Hoc est opus, propter quod deum honore afficimus, ſchr. 4, 15
 quod elegit eam matrem dei, qui noster frater et redemptor. Ideo ghet
 10 weis uber Eva, quae dicitur mater omnium viventium. Sed ea mater Sal- 1. Moie 3, 20
 vatoris, Eva peccatorum miseriorum, qui afferunt secum peccatum et mortem.
 Est quidem donum dei vita, quam ex Eva afferimus. Sed ipsa fert puerum,
 qui mortem destruit et vitam affert. Hoc mihi fecit prae cunctis homini-
 bus in terris, mulieribus, nihil invenit, quod potuisset respicere, quia nihil
 15 fuit, sed nihil. In das nihil videt, Et eius natura ex nihilo omnia et
 respicere in tenebras et hoc, quod nihil, et producit in lucem. Non solum
 ad Christianum stand bracht, sed fecit matrem naturalem filii. De hoc me
 beatam praedicabunt. Ibi disputarunt, an Maria meruerit, ut fieret mater
 per virginitatem vel tieffe demut. Certe virginitas magna virtus, spiritus
 20 sanctus purificavit eam, ut sit pura, ut acciperet Christus ex ea carnem
 et sanguinem. Ideo disputant, an per hoc meruerit. Minime et. Angelus
 dicit: 'Spiritus sanctus super te', so wird zugehen, muß ein großer reinheit ſut. 1, 35
 et virginitas da sein quam, quam habuit a natura, quamquam fidelis. Sed
 ubi spiritus sanctus et trafft altissimi venit et facit cor, carnem et
 25 sanguinem so rein et celestem, ut fiat habitaculum et clero et sanguis sui
 proprii filii.

2. Quod demut et. quamquam respexit ipse. In latina vetere trans-
 latione.¹ Ibi non virtus, quamquam fuit demutig und veracht et placuit deo
 eius humilitas i. e. qui non achten, quando verachtet werden und nichts gelten,
 30 leiden. Econtra qui non libenter ferunt, wens schon wol geplagt werden.
 Certe fuit humilis in corde et foris in vita. Sed ideo non respexit, ut
 fieret mater. Sed respexit hoc, quod nihil, nec virginitatem nec humilitatem
 i. e. quod eram orba, pauper, ingloriosa domi, item non nobilis, quia regia
 tribus in der aff. ² Ideo non potest gloriari, quod ulla virtus, sed dei
 35 opus, qui in nihil respexit. Sic cum ea fecit. De hoc wird man sinnen
 und sagen, quia respexit in me, quod coram mundo groß, hoch, nec in geist,
 leib tugend, Sed quod me respexit humilem, ut matrem ex trafft altissimi
 et praesentia spiritus sancti.

'Quia fecit mihi.' Exponit seipsam et superfluis fere verbis idem ſut. 1, 49
 40 repetit. Nonne magnum? Ego contenta, quod Salvator et filia, ut essem

¹) Vulg. humilitas. ²) = heruntergekommen ist, vgl. oben S. 340, 14f.

R]ei]us find, ut aliae piae mulieres. Sed enumerat, magna facit, et in plurali
 nennt. Praeter alia fecit me matrem. Illud unicum complectitur, quod
 totus mundus non begreift, multo minus verze]en.¹ Ex carne et sanguine
 accipit suam naturam et humanitatem. Deinde quod sinit se portari in
 armen. Item saugen lac ex virgine. Item quod mater et virgo. Et sol
 sein, quae superaret omnes mulieres et sanctas, ut mirarentur angeli. Ista
 magnifica omnia. Quis facit magna? is, qui ex ea natus, quod deus volun-
 tatem habet, ut matrem faceret. Si tantum syllabam vel literam, non
 potest exprimere. Magnum, quod ego mater, ipse filius.

Ent. 1, 49 'Et potens est etiam.' Non curat, quod mater vilis, gering. -Ex
 magis domina, ein betlerin, ex infima puella &c. Ex regibus knecht, ex
 divitibus pauperes. Sed ea potentia, quae in me exhibet, quod in una
 persona deus et homo et in meo ventre. Da gehort groffer herr. Ordinavit
 prius, ut ad generationem filii mater et pater requirantur. Sed ea virgo
 et mansit. Item quod deus et homo una persona. Item quod sine dolore
 peperit et lac habuit e celo in uberibus et alia supernaturalia, sed istis
 duobus non similia: Jungfrau et mater, et deus homo in una persona.
 Vidit hoc mater suo spiritali visu, quam increduli. Iudei credunt, quod
 possibile deo facere virginem matrem, sed non credunt. Sed alterum eis
 impossibile, quod deus homo in una persona. Sic Turca et alii heretici.
 Contra Turca credit, quod non solum cum ista virgine accidat, quod mater
 facta &c. sed plures. Sed altera, quod deus et homo ein person, hoc offendit
 mundum. Hoc offendit Turcas, Iudeos, et quo sapientiores, ihe eher
 offensi in utroque, praesertim altero, quod mater sit mater filii dei et
 hominis. Fuit mater et mansit virgo, ut dicatur vere mater dei, et quod
 dei filius ex ea natus. Nestoriani dicunt divinitatem non natam ex Ma-
 ria, quia prius nata &c. Ideo dicenda non dei mater, sed Christi, quia tantum
 tulisset humanitatem Christi, non divinitatem. Sic amitteremus totam fidem.
 Ent. 1, 35 Sed angelus: 'Quod ex te nascetur, Sanctum vocabitur.' Ideo accedit die
 gottlich krafft, de qua canit: 'Fecit Magna.' Deus solus operatur, ut vere
 dicatur dei mater et ir find got, ut non zertrennt, sed una persona. Con-
 ceptus ex spiritu sancto. 1. nomino totam personam: In Iesum, qui dei
 filius, noster dominus, est conceptus e spiritu sancto, idem natus, passus.
 Scimus deitatem ab eterno fuisse, humanitatem non. Sed non decet fidem
 nostram, ut trennen person. Sed 1 persona Christus, dei filius et matris
 filius. Est matris filius et dicitur tamen dei filius propter unitatem in ventre
 suo, ubi deus et homo coniunctus. Alii speculantur, quod humanitas aliquid
 diversum et habuerit divinitatem anzogen ut quis tunicam, das erß mocht
 wider niderlegt. Natura quidem non permixta deitas, non humanitas econtra,

21 Mater dei r

¹) = aussprechen, schildern (oder aufzählen = enumerare Z. 1?) kann.

R] et tamen verum, quod homo is sit deus et econtra, et ipsa dei mater, alioqui fides nostra falsa. Sed hoc nec Turca nec phanatici spiritus curant. Ideo iactat opus, ad quod citel mach̃t et divina zu fomen, qui fecit, ut non solum virgo mater, sed dei mater, et quod is deus et homo. Non dicendum, quod
 5 humanitas mortua. Sed deus mortuus, sepultus, resurrexit, conceptus, ut maneat dei mater, et lac praebuit. Item Iudei crucifixerunt deum, flagellarunt, ut Christus una persona, Gott et mens̃. Hoc vult, cum dicit 'Mag[na]', quia non intrat in cor hominis, nisi per deum detur, alioqui sequitur blasphemia. Ideo addit 'Nomen'. Habet spiritum sanctum et 2uf. 1, 49
 10 fih̃et w̃leit in mundo, vidit, quod opus dei, quod potens, fur nichtig und lügenstrafft, ut Iudei, qui non from fr̃w lassen sein, sed h̃ur, et non permittunt tale opus fecisse. Ideo dicit: ratio offendetur magnitudine operis et dicetur diabolus excogitas̃e. Sed ut maxime efferat se mundus, tamen deus servabit nomen, et quod tantum opus in me fecit. Et per hoc indicat,
 15 quantae blasphemiae contra se et filium mundus prolaturus. Si in aliis verbis et operibus blasphemat, cur hic non, in hoc maximo opere, ubi virginem fecit matrem et dei? Ideo propter hoc mirabile et praecipuum opus nomen eius blasphematur et opus dicitur mendax vel ascribitur diabolo, d̃icunt matrem h̃ur. Sed las lestern, wird im nicht schaden, qui
 20 non credent, eternum blasphemabitur. Et quidam manebunt de generatione in generationem, qui gratias agent deo, quod me matrem fecit filii. Hoc fit. Ante nos, iam nos et post nos erunt, qui gratias agent pro immenso opere, et praedicabitur de eo, et deus conservat hactenus contra totum imperium Romanum, Turcam et Papam, quia est potens und sein name
 25 wird drüber gelobt, gepriesen.

Haec 1. pars sui cantici, quid ipsa acceperit a deo et in seipsa operatus, pro quo multi laudabunt eum. Sanctus in omnibus operibus. David sic etiam canit, sed apud Sanctos ut ps. 19. Tales sunt pauci, qui Pf. 18, 26
 30 vocant Gott, sed habent pro Sancto et electo et halten suum nomen schon und herrlich, qui verfert, heretici, die verferen all̃ dei opera et verbo. Ubi sanctus, from, electus, ibi damnat. Ideo apud Sanctos sanctus es. Tacet eos, qui verfert, et tantum dicit de iis, qui eum laudant in isto grandi et incredibili opere. Iam spaciatur in totum orbem et enumerat vulgaria opera, quae facit in mundo. Er thut all̃s, was wol gethan. Neben dem,
 35 quod mihi fecit, manet semper misericordia apud eos, qui timent. Den fromen gnade und barmherzigkeit an seel und leib, fit misericordia dei. Et illis, qui timent, exhibet gratiam et omnem gnad. Postea ubi ex gewalt suo brachio und zerstort, deturbat de sede et evehit humiles, ut ipsa est, divites. Haec vulgaria opera, quae facit per totum mundum. Sed man
 40 gleub̃t das eben so viel ut prius, quanquam ista facilius credit quam prius. Quod barmherzig piis et timentibus, non apparet. Item quod dispergit potentes, deturbat potentes, non apparet, semper contrarium apparet. Imo

R]superbi Rottenses n̄hemen zu. Item R]eges, p̄ncipes all mutwil. Reich
 hanſen friſſt einer den andern.¹ Jhe erger ſchälck.² Econtra multae tribu-
 2. Tim. 2,9 lationes iusto[r]um 2. Timo. 2. Ergo non evehuntur, saturantur, sed afficiuntur
 ignominia, inedia. Ideo mundus ista opera etiam non cred[it], alioqui timeret
 et fideret deo et moveretur istis exemplis. Suos sinit submergi, impiis regna, 5
 sanitatem corporis, et tamen hūb et ſchälck. Ideo mundus dicit: non est
 deus. Et sapientes hic infensi, unde hoc? Dicitur longanimis, differt suum
 auxilium, Salutem. Ideo quod b̄liḡ non statim super impios, fiunt böß.
 Si bald da und ſchlug mit keul, ſo wurdß weniger, sed quia differt, Ideo
 Ser. 12, 1 letatur et persequitur pios et bene putat se fecisse. Ieremias. Es iustus 10
 deus quidem, sed oportet tecum disputare de iusticia. Si iustus, quare
 tam iniuste reglis? Loth plagatur a Sodomitis, Israhel in Aegypto, filii
 submergluntur. Noe ante diluvium, nonne fit eis x. Impiis facis, quod
 loquuntur und was ſich geluſt, das geſchicht, iſt das recht regirn? Et ego
 ut ovis ad victimam, et omnes credentes in te x. Num das recht, quando 15
 bonis male fit? Est dei regnum, qui tardus ad iram, kan 1 zech borgen³,
 kan lang zu ſehen 1 ſpiel, sed non bleibt auß. Cum Sodomitae all mut-
 willen trieben, ſahe zu et verzuch ſeer lang, sed cum venit horja, venit
 sulphur, ibi de sede et evehit Loth. Sic differt, antequam timentibus
 esurientibus dat x. leſt in armut, kercker werffen. Impius interim ſtolz et 20
 pii ſchwach, quando ſtricck am hertesten, tum bricht.⁴ Cum securis[simi]: Num
 tu iudex? ad Loth, ubi desperatis[simi], Loth ibi ivit. Ideo inspicienda eius
 opera non secundum rationem, sed verbum, quod dicit 'longanimis'. Ratio:
 si Gott statim puniret malos ut magister, pater, quando quis ſtilt, statim
 adest carnifex. Deus omnia videt et longe melius quam omnes holmines, 25
 sed ſtelt ſich, ac dormiret. Hinc David: 'Quare obdormis?' Sed longa[nimis].
 Petri 3,9 Petrus: ut det spacium ad poenitentiam. Et Ro. 2. 'An ignoras' x. omnia
 Rom. 2, 4 facit, dat impiis similiter pluvias, sanum corpus, rationem, sapientiam et
 tamen mutwil[ig]. Ideo ut per hoc convertantur et agnoscant deum. Dedit
 omnia, wil from ſein, deum loben, danken. Sed contrarium faciunt, inquit 30
 Plaulus. Tu secundum mali[ciam] congregas x. Est langſam dir zu gut,
 sed non wird im entriinnen. Si non te beſſert per bonitatem et longani-
 mitatem, tum zorn und ſtraß wirſtu heuſſen, non accipiet das klein rutlein,
 ut suos castigat, sed ad impiorum ingentia flagicia diu connivet. Ideo docet
 Maria, ut timeamus deum et caveamus peccata, qluanquam videmus malis 35
 cum bene facere, Est tardus ira et interim piis gnedig. Sinit te ſtelen,
 morden, eheb[rechen] und gibt gnug. Sed ideo est tardus, ut convertaris. Si

31 Ro. 2. r

¹) Sprichw., ähnlich Wander, Reiche 37, 38, 93. ²) Erg. desto größer das glück, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 19, 299, 10. ³) Sprichw., s. Unsre Ausg. Bd. 36, 617, 17.

⁴) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 19, 229, 24.

- R] verſiehet, wird hinder dich komen und dich ſtraffen, ehe du dichs verſiehet. Er hat im fur behalten, wenn et quo pacto velit te ſtraffen. Veniet eo tempore, quo tu non ſperas, ut ad Sodlomitās, contra phariſaeos plöſling¹, unverſehen, hie zeitlich und durt ewig. Ideo diſce agnoſcere deum, qui piis et impiis, non laſt dich drauff, quod diu zuſiehet impiis. Et econtra. Est deus, twar, quod diu. Sed ſuo tempore punit. Tardus ira, ne querantur impii, ſi non ſo bald komen, tum velimus reſiſcere. Si non, nemo ſo hoch, mechtig, et te deprimit et trifft tempus inopinatum. Est maxime liblich zu hören, quod tardus ira, ſed terribilis, quod tempus non assignavit. 'De ſede', ja 2. Mofe 1, 52
- 10 langſam ꝛ. Sic de ceteris, ſed certissime facit. Iſta dilatio non facit eum mendacem. Imo impii accumulāt ſibi iram. Econtra qui pii et ferunt multa, den erſtat ers deſte reichlicher hie et illic. Quando furatus, tandem aufert vitam, in potentia hats mutwil getrieben paucis fl, Poſtea treibt deus mutwil mit dem Leib und leben. Econtra qui paſſus damnum, kan unſer Herr Gott reddere ſcuplum vel plus. Er kan plus dare quam alii eripere. Ideo ſitis, inquit, pii, patientes et eius voluntatem, quod gedultig dir zu helffen und ihene zu ſtraffen. Is eius modus. Da mocht dich darnach richten. Non fit aliter, ſi furaris, tandem ſuſpenderis. Item ſi mehus, tandem zu ſchanden. Iſpa hoc cecinit ex 1. praecepto, quod pios vult benedicere in multa milia, Econtra in 3. et 4. generationem, et hoc 2. Mofe 20, 6
- 20 facit, ſed tarde. Ideo putatur nunquam facere. Mundus ſiehet den auffzuge² an, ſed in ſine videbis ita fieri. Imo a principio mundi ſic egit: quicquid magnum, tandem oppreſſit, ut habent hi 6 gradus. Sed glossa addenda ad ſingulas particulas. Langſam, ut pios iuvet, econtra impios puniat, ut impii cogitent: Ecce beneficiis obruit te, ſanitate corporis. Si non deſeris peccatum, veniet theſauro irae. Abundanter facientibus, qui poſteſt erharren, finem leiden, wird dirſ reichlich widderſtattet. 3. ſtudē, quod gratias agit deo pro beneficio, quod dedit populo, ut Chriſtus pro mundo moreretur et redimeret a peccatis et morte ꝛ.
- 30 ³Diabolus in aquis habitat, et tantas vires in aquis non habemus ut in terris, quia non poſſumus certo figere pedes ꝛ. Moneo parentes, diſcipulos, ego volo excuſari. Olim dicebatur, quod alliceret pueros pomis, et ego acceſſiſſem, niſi admonitus per angelum ꝛ.

25 corp ſanitate corporis 26 über facientibus ſteht ſuperbiam sp Et retribuet r

¹) = plötzlich. ²) = Aufſchub, vgl. Unſre Ausg. Bd. 30^a. 212, 11. ³) Zum folgenden vgl. die Warnung Unſre Ausg. Bd. 29, 401, 29 ff.

26.

16. Juli 1536.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis.

R)

Dominica 5. post Trinitatis.

1. Petri 3, 8 ff.

Ista Epistola scripta ad Christianos, qui fidem et baptismum et Evangelium fatentur coram deo, et praecepta illo tempore, ubi potestas non Christiana, sed gentilis et persequiebatur Evangelium et sectatores, ut etiam hodie, quamquam nomen habent Christianum. Et tamen omnes Cardinales, Episcopi, Papst, Burger, Hauern. Sed illo tempore in alio discrimine, quod gentes et Christiani discreti. Gentes in sua fide et cultu, sic Christiani. Iam gemengt, omnes dicuntur Christiani, quamquam pessimos hostes inter nos. Ideo Epistola scripta ad Christianos, qui erant inter incredulos magis, ut qui iam sunt sub Turca, qui est hostis Christiani nominis. Qui sub eo, melius intelligunt hanc Epistolam quam nos. Nobiscum alia res. Sic scribit Petrus et dicit, ubi instruxit omnes credentes und friedlich unter nander, haec conclusio: Omnes cogitate vos Christianos, cum hoc, estote unanimes etc. Si recte intelligitis verba, oportet inspicere eos Christianos, qui fuerunt sub tyrannis, ut hodie sub Episcopis et impiis principibus. 1. cogitate vos baptisatos et vocatos in regnum dei. Ideo nicht leben, ut ein herz, mut, sijn i. e. videte, ne euch uneiniget nec Rottas, secten anrichten, quae oriuntur 1. in spiritali regno. Ibi trennet mut, sijn. Illi hoc, alii aliud placet. In regno weltlich quoque, ubi impossibile equales esse externe, tamen sijn und herz einmutig, omnes artifices, ordines dissimiles. Inter gentes sic semper alius alium contemnit: Du bist ein pfaff, Magd, semper alius alio melior, etiam im weltlichen wesen. Sed Petrus contrarium cum Christianis: alius ut alius affectus. Si ego mulier, contenta, quod tu sis vir, et non placere debet, etiam omnes servi. Si servus, noli maledicere, quod subiectus. Si ancilla, laß dir's wol gefallen, quod herae subiecta. Si non civis sis, maneat, Si non nobilis, maneat civis et placeat tam bene, ac si princeps etc. Si praedicator etc. ut omnes unanimes, et placeat. Sed si laicus pfaff et neiden sich et nobilis est rusticus, tum fit. Ein iglichem gefelt sein weis etc.¹ Sic mundus: quisque melior.¹ Sic inter artificia 4 praeferuntur. Non bonum in mundano regno, multominus in spirituali, hab so wol ein gefallen an eim andern ut an dir, non sic: qui nobilis, putat se principem. Externe quidem non similes, tamen cor etc. Ego quidem in alio statu, quam rusticus, sed non meliore. Deus eque creavit rusticum ut nobilem, principem. Adest differentia, sed cor unanime i. e. non sucht occasionem in disparitate, quae in mundo, ut etiam cor. Vide inter concordēs coniuges, quae sit concordia: placet viro, quod mulier

2 1. Pet. 3, 8

1) Vgl. Thiele S. 240 ff.

- R] non hebt ir auff¹, quod mulier. Et econtra. Sic principem unum habemus, ut est princeps, nemo placet, quod ipse non, sed diligit principem et contentus. Sic semper servus dominus, rusticus civis &c. Iam in Christum baptisati et inter vos dissimiles, quia non omnes servi, domini, principes, 5 praedicatores, sed gemengt. Sic muß forn, gersten, non una forma, sic stellae, lapides dissimiles, magni, parvi. Cum externe dissimiles, cogitemus: gleich herz, quod placet, quod tu es. Ego non indignor te esse civem, nobilem, sic econtra placet tibi meus status. Igitur Christianus, so einß das ander vor gut halten, sive sit doctus, sive indoctus &c. ut dicat: mihi 10 placet, quod tu es, non te contemno nec tu me. Sic debemus unum cor et animam, quanquam non eandem manum, domum, nasum, sed cor potest esse equale in ista varietate, Man und weib, princeps et unterthan ungleich, et tamen quisque dicit: Mir gefelt dein stand, et tibi meus, non ideo reuffen, quod ego nobilis, tu non, ego doctus &c. et tibi, quod ego doctus, 15 tu faber lignarius. Per hoc Christianam unitatem fulcire vult. Sed dives habet pauperem, qui nobilis, civem pro ansere, doctus alios pro nihili. Hi non Christiani possunt esse divites, sed tum quando fructum hunc exhibemus, Ego quidem aliquid sonderliches prae aliis, sed ideo non melior quam infimus proximus, qui eget, placet deo, ut princeps. Non est persona. 20 So groß macht am Bettler als am könig, quia utrumque creavit, qui iacet mendicis in stro, dicit idem verbum 'vater', 'Credo in deum' &c. quanquam unterscheiden, tamen uno ore et corde, Paulus. Postea: Ich bin so gut Rom. 15, 6 als princeps, Rex, ja, sed non coram mundo, ut si mulier velit dicere: Ego vir &c. Sed coram deo eque dicere potes 'pater noster', 'Credo', et me 25 treffen 10 praecepta. Sara stellt sich ut serva erga Abraham. Sed ut Petrus: gleichs herz, gemut, synß i. e. ein iglicher halt den andern fur gut, nemo alteri sein handwerk, stand, person, ampt schelt, quia deus dicit: Eben so mein also divites. Salomo: qui spot arm, spottet seinen schepffer. Mundus 30 non unanimis, gleich gesinnet. Sed qui supra, vult droben bleiben. Econtra dominus, ut in Magnificat, et muß oft 1 burger thun, quod 20 graffen non potuissent, ut discamus non trogen, wo man und weib, knecht und herr, prediger und pfarkind, et leßt einß in des andern &c. Sed quando alius alium wil honen, das heisst Teufels regnum, non Christi. Si es aliquid, 35 las ihene auch etwas sein, friff die welt nicht so gar auff.²
2. sequitur ex primo. 'Mitleidig.' Illo tempore accidit, das man da ein, durt einen beim kopf genommen, ablata bona, hab. Si gleich gesinnet, sitis compatientes cum iis, qui patiuntur, quia ii, qui sunt equales coram deo et haben gefallen an euch, capiuntur, ibi afficiuntur eorum leiden, quasi vobis accideret et vos esset. Epistola loquitur: quando essetis in

7 über quod (1.) steht scilicet 17 non] nos 21 Ro 15 r

¹) = vorhalten, übel nehmen, vgl. Dietz s. v. Nr. 11. ²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 16, 198.

R[ati]odem carceribus, not und banden. Si vos intus et velletis vobiscum agi
 1. Cor. 12, 26 sic 2c. Sic tota Christianitas patitur, ut Paulus: 'Si 1 membrum patitur' 2c.
 omnia gaudent, quando auff fuß trit, rumpfft sich die nasen, oculi. Si
 steublin in oculos, ibi digitus 2c. Sic aliud membrum pro alio sollicitum,
 quisque habet suum officium pro omnibus. Si ein schon roß vel gut 5
 trundt, omnia membra lachen. Sie nembt euchß an, quasi vobis accideret.
 Is captus. Econtra quando promovet aliquis Euangelium, placeat, rideat.
 Mundus contrarium. Diabolus et sui lachen in fauft, quando vident mala
 accidere. Item duo adversarii inter se. Si alteri videt domum comburi,
 ridet. Si posset treiben ex horto porcum, non faceret. Hoc gentiles 2c. 10
 Sed contra, quando meo proximo malum accidit, sol michß annemen, quasi
 mihi accideret. Si non, gehörsß dahin, qui letatur in ruina alterius, von des
 1. Petr. 17, 5 hauß nunquam auffhorn ungluck. Si vides, quod alteri malum, du solts
 gnug kriegen. Illi non letantur, nisi quando vident malum aliis accidere,
 sunt holmines, qui non compatiuntur, sed laeticiam. Ideo fit, ut psalmus 15
 dicit. Non tam durus, ut non zu herten gieng, quando malum obvenit
 proximo, si etiam inimicus. Praesertim mitleidig, quando pii et Christiani
 patiuntur. Omnia haec, non zurnen, ut gutig, mitleidig herß erga omnes,
 praesertim pios, qui patiuntur.

3. ut fraternam charitatem habeatis. Hoc dictum erga eos, qui 20
 non in noten, sed ut in vicem se gerant ut fratres, prius ad patientes. Schwester
 lieben und bruder, treu etiam in mundo laudatur. Quanquam sunt uneins,
 et tamen, quando ab alienis venit ira, setzen sie zusammen¹, quanquam cum
 eo zurnen, tamen frater et soror, sic aliena inimicitia bringts zusammen. Sic
 naturaliter, quod frater mher treu zum frater quam sonst alius ad alium, 25
 praesertim in necessitate, quanquam originali peccato verderbt. Quanquam
 etiam apud alienos plus amicitiae et treu quam apud fratres 2c. Sed in
 not. In mundo alius non curat alium. Si vos etiam non persequimini ut
 bruderlich. Non ut poeta: Selten find zween bruder unter ander eins.² Si
 etiam pacem, non vos unterinander verachten ut gentes, sed bruderlich 30
 meinen. Bene dictum, sed ideo tractandum, ut deus 2c.

1. Petri 3, 8 'Barmherzig', ghet inn die rapusen³, auff die verfolgter, feind. Est
 originale peccatum, quod homines libenter rechen, grausamkeit und zorn
 agnata erga eos, qui, ut fiamus nachgierig, et non potest cessare, nisi an
 feind mut kulet, und sind nachgierige, unbarmherzige leute. Sie vos non, 35
 non sitis grausam, unbarmherzig, sed misericordes, si etiam inimici sunt,
 ut dei filii, non solum inter vos unanimes, sed non bitter, groß, nachgierig
 erga adversarios, sed freundlich, gutwillig.

12 über letatur steht fs fs r 15/16 Si aliis vbel ghet, trage leide mit ein ander r
 34 qui mit 31 verfolgter durch Strich verb

¹) = halten sie zusammen, s. Lexer, setzen. ²) Fratrum quoque gratia rara est.
 Ovid, Metam. I, 145. ³) = gilt im Allgemeinen, s. DWb. s. v. Rapuse.

R] In his 5 vocibus complexa doctrina Christiana, ubi regit, est par-
disus, ut est in vera Ecclesia, ubi tales homines. Non abrogatur hic poena
magistratus. Non sol ghen fraternitas, mitleiden, barmhertzigkeit und freund-
lichkeit ut hodie, wenn man sie strafen wil, lestern und schelten locos. Istae
5 praedicationes ghen auff Christen, non officia, quod ego tam misericors, ut
vos non arguam, daß wil ich wol lassen. Sed facis mihi bösen namen? Si
taceo, tum schende auch meine ehr, si non arguo x. Sed velim, quod meus
honor et tuus hieng am galgen, et mich und dich dazu. Quid hoc, sic alle-
gare honorem contra Euangelium? Num sol priester non dicere dein funde
10 und schande? Unser Herr Gott est unser ehr, quomodo Teufel arx x.¹
Si secundum honorem debjeret bezalen, in momento deturbaret te in inferos.
Iam possunt aufrucken²: 'Bruderlich'. Nein, wird nicht drauß, quando non 1. Petri 3, 8
prediger, wil dein ehr wol zufrieden, sed in officio x. Si facis unrecht, tuus
sanguis super caput x. sol man drumß dem richter, principi schelten, fluchen, sed
15 tuo furto, homicidio hast dir dein ehr selbs genomen. Est magna schmach und
schand, quod an galgen, sed non ehr, quod stilst und raubst, quando igitur
tu blasphemias dei nomen, furaris, vernim gut³, quando index x. In corde
quidem gleich gesinnet erga proximum. Hoc dicendum contra Rotitas et
carnem et sanguinem, quae non vere ista distinguit, quia non est meum
20 officium, sed Christi, qui iubet me praedicatorem arguere, iudicem x. Si
hic unfreundlich gescholten, leid nicht macht, quia deus vult, quia minima
pars, quae mitleidig x. Ideo muß unser Herr Gott regiren. Si non
volunt frum esse, misericordles, daß man mit in unbruderlich und unbarm-
hertzig umbgehe, scilicet iure Magistratus.

2 über poena steht vindicta sp 4 locos sicher, aber unverständlich

¹) Gedankengang vielleicht wie oben S. 257, 26. ²) = geltend machen, vgl. Unse
Ausg. Bd. 34¹, 512, 17. ³) = merke gut auf.

27.

23. Juli 1536.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis in der Schloßkirche.

R] 25

Dominica 6. 'Nisi abundaverit.' In arce.

Matth. 5, 20

Istam praedicationem quotannis auditis, de ira praecipue dicit. Apud
Christianos non vult iram leiden, sed so freundlich, gutwillich, ut non solum
amicis¹ male faciant, sed orent pro fluchen, ut orent, solch voluntas solß
sein. Daß non fit, quando unluft adest. Ideo helt auff zorn, beide, in faust,
30 maul und herzen und alle zeichen, et dicit: Si vultis ghen himmel komen et
finder regni, tracht, ut peßser und freundlicher quam pharisaei et scribae.

25 Matth. 5. r 26 über ira steht vicio sp

¹) Erg. non.

R] Vestra iusticia höher und größer sein. In isto populo, in quo Christus
 mensch, das nicht allein vulgus so groß et vom recht so weit kommen, ut
 non intellexerent prae-dicationem. Non irascei, sed pharisei: Ut et alii
 gentiles besser gemacht cum sua doctrina quam apud phariseos. Ideo
 übel gestanden, quando Christus venit et quando alii freundlich, ut sit
 von herten. Hoc ratio et gentiles docent exceptis Iudeis et populo dei,
 qui habent phariseos et hohe doctores legis, fallen herunter et dicunt, Es
 sey nicht fund, da man dem gericht, zorn gottes, si proximo feind bist. Ex
 Moise: proximum diligas, sed inimico feind, ut exemplum Moabitarum.
 Sic Iudei putabant bene factum, si wuchert et. sed non intellexerunt
 Moisen. Ideo groß laster et etiam doctrinam culpant. Das volck ist nu hin
 weg, sed ad nos pertinet. Discamus rechtichaffen, von herten gutig sein,
 non solum amicis, sed inimicis. Ideo all zorn verboten, widerwillen, sed
 freundlich. Hic excludimus personas, quibus ira commissa, ut bene discer-
 nantur duo regna, überhand et stand subditorum. Iam incipiunt Rustici
 nobis confundere ista 2 regna. Ubi hoc, so wirft so hoß ut vor. Deus
 discrevit. Non loquimur de ira, quam habent, qui sitzen im ampt ut prediger,
 pfarrer, qui habent verbum dei. Duplex: gnedige und zornig. 1. praedi-
 catur beschwerten conscientis. Ego non audeo promittere regnum celorum,
 sed quia ampt adest et gnadenwort. Postea pastor habet zornig wort,
 legem. Ich mus schelten: es feyer, ehebrecher, zorniger tyrann, Et sonderlich
 ein furnemen und uberrumpeln. Ista dei officia straffen huren et helffe
 perturbatis. Quod ego et alius praedicator schelt, est divina ira. Si vero
 mein rath und gir drein. Sic cum parentibus. Sind halb prediger in
 domo, zornige und freundliche wort, Rut und apfel¹, quando from und
 hofe. From habet mus, effel, hirn, econtra. Sic in Politia. Petrus,
 Paulus sind gesetzt, ut dei iram aufrichten, ut bonos et. Ideo quando de
 ira loquimur, das man nicht zornig sey, excludatur Herr, frau, patres,
 Richter et praecipue praedicatores. Item ut proximum freundlich und
 bruderlich straffe privatum. Ich hab oft gesehen, quod multi non libenter
 Iudeis et Carnificis executi officium, quia illis nihil fecerunt. Ibi zorn
 an all zorn, quia iudici nihil factum. Sic wolst nichts zuthun haben cum
 feyer und segnibus Christianis. Sed quando sol Gottes wort furen, mus
 man schrecken halstarige, hofen, econtra. Sic patres et domini überhaben.
 Ideo müssen die zorn da sein et excipimus illas. Tantum loquimur de
 Christianis, ut fleischlichen, menschlichen zorn lasse, qui venit a peccato
 originali, sind rathgierig, ungeduldig, quando I har, libenter digitum
 brechen. Ea ira in omnibus eingegeben und eingebohren ut alia vicia. Et
 sine macula, nicht ghet rein zu, sed sauerartig und hofen mit, quando
 parentes, praedicatores. Ut quando sponsam ducit, non on fund, leufft die

¹) Vgl. oben S. 410, 22.

R] erbſund mit unter, modo non adulter. Sic cum aliis, Regibus, modo non aufert vitam iis, quibus ius non adimit. Illos deus honoravit et posuit in officium, non ipsi, sed deus regit. Et dedit ius in cor, qui recht, unrecht. Si tantum nobis datum, ut non prius from, nisi ante per meam doctrinam
 5 from werden, vel per iudicium severitatem, nunquam Christiani et boni viri. Item saepe convertitur homo in concione aliqua, qua nunquam credidit. Item aliquis homicida venit in manus iudicis, carnificis, quando nemo credidit. Omnia deus facit. Extra ista officia non habet occasionem irascendi, sed gar auß solt gerotten vel angefangen. Dictum: Non ego das recht
 10 gestift nec tu, quod dicit: Non ehel[re]chen, occidas. Sed deus 1. scripsit in omnia corda, post per Mosen in corda. Et per sapientes in die welt[li]chen bucher, quia cor dicit tuum: velim, ut nemo tibi auferat tuum, amputet caput, sed ut quisque tuum tibi relinquat, sic tibi. Hoc ius, quod in corde et per Mos[en] et g[en]tiles scriptum in cor, non invenimus,
 15 sed deus 2. Cum nos non fecimus, nec nostra scientia, sed dei et eius iusticia, Non habeo occasi[on]em, cur irascar. Non ideo unrecht, quod ego offendor vel offendo, sed ideo, quod deus verboten, qui praecepit, ut te non ledam, me tu non ledas. Non hei[ß]t darumb unrecht. Es thut mir mordlich³ wehe, alioqui quod fur in car[ce]re si[ß]t unter leusen et occiditur. Item quod
 20 Iudas, thut wehe und sanfft, non est billich, quod zurnest. Sed quod deus praecepit et alterum interdixit. Si non fecisti, cur murmuras, si tibi non unrecht fit, sed deo, qui prohibuit? Cum non legem gesetzt, kunnen wir nicht straffen, sed quos carnifex in manus trigt. Nemo adhuc effugit manus carnificis, si hic, tamen alibi, vel diaboli, quia dei opus et lex.
 25 Ideo wil drum zurnen und straffen. Si wollen lang rat, recht, hand, so haben wir verloren. Ich hab nicht verdient, ut mir gelt stele 2. sed ut in eter[no] gehennae incendio. Si hoc, quam magna res, si tunicam aufertur. Si male audis, cogita, quid verdienet. Si non vis leiden, quando malum verbum, ad quod non recht, quomodo vis perferre horribile dei iudicium?
 30 Ideo lest unser h[er]r Gott suis Sanctis fein frid. Damnantur, ist recht: quare non habent causam irascendi. Si mecum deus ageret, ut meritis, tum non scheltwort, sed henker und Teufel. Ideo non occasio irascendi, sed dicendum: Ich habß wol verdient. Ideo volo zurnen, si in officio vel extra, quod deus verboten bey hellischen feuer. Si sie h[er]auff sehen ad
 35 eum, qui recht gesetzt, tum patientiores. Quisque cogitet: Rimb dich bey der nafen² 2. Sic homines tales schelten, sed tamen cor bonum. Recht zorn, ut cogitemus: Is mir leid gethan, non mihi, sed deo. Hoc non curatur. Sed quod me lesit, deum verdreiffß, et non obeditur. Iam inciunt, so scharff sind sie. Kunnen als besser quam in biblis et dicunt:

8 dei 17 offendo] do so Stoltz

¹⁾ = gewaltig, mörderisch, vgl. oben S. 464, 9.

²⁾ Sprichw., vgl. oben S. 392, 19.

R] Wir reden an ir ehr, sind so from. Etiam bauer, tace de hurger und Edel-leuten. Man sol nicht handwerck stand nennen. Si Regiment hand|werk strafft, murren et dicunt: an x. Si deus meam et tuam ehr hing an ein galgen et me, te druber. Et dieb ist kein ehr x. Wenn man von Gott redet, so schweig deiner ehr, quae est, quod dignus gehenna. Sed quando dei 5 verbum ghet, laß in die ehr haben, quod grosser quam x. Er kan dich mit aller ehr schelten ein bubben, nachgirigen, dieb, quando dich der richter nicht strafft, tamen deus, weltlich regiment non vermag all leut from zu machen und straffen, nisi quos eis dat in manus. Quando dico de artificibus, quando uber ander setzen x. sollen sie horen, si etiam indigni, quanquam non 10 constituti, ut novum regnum instituamus. Sed hoc vult deus x. Das heisst nicht an die ehr geredt. Et si etiam geredt, frag der Teufel nach et wissch an.¹ Loben volunt omnia, et tamen scitis, quod all unter ander schell, tamen praedicatores non. Ideo hinc, quod Teufel non kan verbum leiden, vel verbum minans audi, aut deum non habes in verbo. Quando prae- 15 dico et corripio, non me audis, sed deum, si me contemnis x. Invenies te furem, quod uberseht proximum. Non curat nec nostrum nec tuum honorem. Das nur wol wissen von schanden zusagen, quid de meo iure hoch x. nullum habeo, nisi quod debeo in abgrund der hell. Totum populum et suos regles loquitur und verdampt ire gerechtigkeit ins . . . feuer, wasser, sed ins 20 ewig hellisch ffeuer, quid cum iusticia? Homo potest mihi auferre honorem. Sed deus non, quia damnatus in abgrund der helle.

Matth. 5, 23

2 stücke. 'Cum obtuleris.' Das ist gered illo tempore, quo cultus stetit Ierosolymis, antequam vastata urbs, giengen hin et opfferten vogel x. Der cultus finitus per Christum. Is den cultum da hin gelegt, ut predige, 25 beten et proximo helffe. Quod prius Levitis, iam pauperibus. 1. Offerte, ut praeedicetur Sacrificium laudis. Ebr. 13. 'labiorum'. In Osea. 'Sacrificabimus vitulos labiorum nostrorum', non sicut in stabulis i. e. ein lob, dankopffer, ut dei preis et praedicetur, libenter audiat et doceatur, ut frommen getrost, gebessert et mali arguantur und gezwungen. Das ist das vornemest. 30 2. ist gebet, vater unser. In quo continetur, ut casteh corpus, leid, quando in angst, not, schaden, armut, ut non murmuret, sed invocet deum in omni neces[sitate]. Das ist sacrificium crucis, ein opffer am heiligen Kreuz. Ibi comprehenditur opffer, ut invocemus. Ut quandoque etiam conveniamus et oremus, alioqui ubique fieri potest. Ideo hic inquit, Cum Christus est 35 noster altar, quia omnia facimus praedicando, orando, sollen wirs alls auff in legen. Ibi omnia accepta i. e. wen du wilt predigen, beten, Gott loben, danken vel audire verbum, cum aliis orare vel domi, vide 1. ut kein unluft

Ebr. 13, 15
Osea 14, 3

10 über über steht unter
nostrorum steht mundeß sp

20 . . .] sch ob zu ergänzen schließ?

28 über

¹) Vgl. oben S. 637 Anm. 1.

- R] contra prox[im]um, et econtra das dein prox[im]us kein unluft wider dich hab. Mala res, quod ber unluft verhinder nostrum sacrificium, ut dixi. Satis Christiano, quod oratio impeditur, lob und dank, kan weder p[ater] noster nec 10 praecep[ta] sprechen. Er wil, quod omnia omittantur, praedicatio, oratio
 5 et beneficium proximi. Ego quando zu viel gethan, wenn ich hab wollen beten vel aliud facere, non hat fort wollen ghen. Cor non potest dicere ein frolich Amen. Non cum utilitate. Ideo las nur bald ab, ut roges, si econtra te, las x. alioqui non kanst vater x. Sic Petrus dat Exemplum. Cum vernunfft, ut vestrae orationes x. Quomodo Petrus hoc venit, das 1. Petri 3, 7
 10 er das gebet in ehestand et dicit pro maximo, quando uneins, kan nicht beten, si ore deus et ipsi non intelligunt. Non kunnen singen lobsang. Es wolt uns, quia sunt uneins. Si hoc im ehestand, multo magis in aliis stenden x. Ideo impediuntur orationes, lobsang et opfer, quae facere debetis in altari Christo. Ibi als aufgehalten. Das ist ein hart urteil, kein stund
 15 securi vitae, soll wir denn nicht geschickt, ut omni hora dicere possimus: Ah herr, Sanctificetur. Ibi impeditur, quod is me offendit et non vergeben ei vel econtra. Das schlecht all cultus i. e. quando vis opfer thun, orare, singen, predigen, Got loben, vide, an aliquem offenderis, ut cum eo te reconcilies vel econtra. Sonst bleib davon. Et in pater noster: 'dimitte', kurz umb
 20 prius sis obediens deo, qui dicit: Non solt zurnen cum prox[im]o. Ubi non, tum non potestis orare, praedicare. Das ist ein mordlicher¹, boser schad. 'Wilser[tig]' Si offendisti, versune. Si alius te, vergibz im, non cogita Matth. 5, 25
 de vindicta, sed sey zu frieden, gut mut. Non tibi, sed deo et sibi am meisten leid gethan. Ideo sey zu frieden, quare? quia 'Iudex' i. e. deus mocht
 25 ubereilen, haß brechen, ersteche, peste treff, quando is iudex uber dich keme und non willigfertig, venires in carcerem, unde nunquam, ex hac morte in eterna[m] per diabolum 'letzen' i. e. nunquam. Denn wer wil Gott bezahlen? quando zeit gratiae hinweg, omnia perdita, quia Christus hinweg reconciliator, quem erzurnen. Ist ein hart Euangelium, et tamen gehen hin, omnes
 30 audimus, sed certe deus claudit celum so fest, quod etiam oratio, laudes sollen nichts helfen. Ideo recte intelligimus hoc praeceptum: Non irasceris i. e. du solt dich vertragen und vertragen lassen. Si hat er verdienet straff und recht, ibi deus praedicator et iudex et tu frater, so bleibt zorn nach und erb[un]de, quae semper vult recht haben und schon sein. Sed deus leist
 35 nicht schon sein. Si hoc non zurnen, sed wird uns wol vergeben, praesertim nobis, qui non sumus in officio, in quo opus irasci.

6 über fort wollen steht vt in talles [?] sp 9 1 Pet 3 r 18 aliquis

¹) S. oben S. 639, 18.

28.

24. Juli 1536.

Predigt am Montag nach Magdalenenä in der Schloßkirche.

R)

Lunae post Magdalenae in arce.

Heri audistis Euangelium dominicae. Iam fur uns nhemen Epistolam.
 Röm. 6, 3 'An nescitis.' Der ist gerecht worden von seinen sunden. Hest ernum Euan-
 gelium das hat uns gelehret de lege et bonis operibus, quomodo vere intel-
 ligenda lex et implenda, quod non solum unschuldig ab homicidio der sausten, 5
 sed zorns, has.

In Epistola etiam rurt Paulus das ganz new leben, quam furen zc.
 sed hoch cum articulo der heubtlere, quod debemus absterben et in Christo
 leben. Est articulus, quem semper tractamus et nunc, est doctrina, quam
 spiritus sanctus per vocale verbum in cor scribit. Non iam narr, qui 10
 non putet se Meister sein, sed nesciunt, de quibus loquuntur. Quia non
 vult intrare in cor fleischlich, quando de lauter gnade und barmhertzigkeit,
 tum selts in istam partem et dicit, Man verbiete gute werck, vel qui accipiunt,
 ita intelligunt: Gratia me liberavit a lege und allem recht, ergo. Ita fehlestu
 1. Cor. 9, 24 des verstand. Sed Paulus alibi: qui stant, lauffen all inn den schranken. 15
 Omnes rhumen intelligentiam fidei et huius spiritualis articuli. Sed Christus
 dicit se intelligere, quomodo aliquis fidelis und sol sein nechsten verachten.
 Quomodo potestis credere, qui invicem quaeritis gloriam zc. q. d. impossibile,
 ut fidat gratia dei und gleich stolz sein et alios contemnere, alles wissen.
 Si notitia gratiae verae, tum humiliat certissime. Hoc etiam fit im welt 20
 und haus regiment und stadregiment, qui grad bittet, gibt sich schuldig et
 bekennet. Et hoc etiam im hausregiment, ut müssen das recht auff rechte
 weise verstehen. Hic non, ut quando iudex non hendt, ibi fit gnade, non
 recht, quod auffgehoben, quod erat strick ans hals, das wird auffgehoben per
 gratiam. Si is so grob tolpel et diceret: Ich darff nu fort kein recht, dem 25
 ich folgen, possum facere, quod volo, quia gratiam assecutus. Iste intellectus
 non leidlich, Sed das recht ist auffgehoben inn dem, quod non est gepffft

2 nach Iam steht wollen sp 3 Rom vj r 5 nach solum steht sumus sp nach
 sausten steht halben sp 6 nach sed steht etiam des sp 7 nach quam steht sollen
 Christiani sp 8 nach absterben steht veteri Adam sp 10 nach narr steht ist sp
 11 nach Meister steht in hac arte sp 12 quando de c in wenn man von sp nach barm-
 hertzigkeit steht praedicatur sp 14 über allem steht von all seinem sp 15 nach des steht
 rechten sp nach alibi steht dicit sp über inn den steht 1. Cor. 9, r 1. Cor. 9 r
 17 über so steht non sp nach aliquis steht possit esse sp 18 Ioh. 5. r 19 nach ut
 steht aliquis sp gratia erg zu fiducia et gratia sit in te sp nach und steht solt sp
 20 nach notitia steht adest sp 21 über schuldig steht suum errorem sp 24 nach quod
 steht ist sp ans c in am sp 25 recht über (Sand) 26 nach folgen steht muß sp
 nach quia steht sum sp assecutus c in consecutus sp 27 nach non steht were sp

R] vel gehendst. Ibi gehet hin. Sed sic: du hängst am galgen, kopff abe, sed mea gratia redemit a strang und schwerd et donat vitam. Ita ut in posterum from siehest und recht lebest et non facias, quod vis. Non ut post sine recht, cum propter unrecht solt gestrafft. Ibi quisque kan das unterscheiden, quod
 5 furi delictum geschändt et datur gnad, ut das recht nicht darff leiden. Si econtra wolte deuten, ließe man den verstand nicht. Es ist eitel gnad tua vita. Non verdienet, sed tuum meritum, ut gehendst, gesöpfft. Non fertur. Non datur vita, ut malum facias. Sic hic est etiam. Ibi potes dicere im weltlichen exempel, quod gratia non ideo datur, ut prohibeantur bona opera,
 10 so tol ist kein Jurist. Non dicit: dedi gratiam, recht auffgehoben, ideo potes facere, quod vis. Sed prius eras nebulo, non vivis ex recht, sed abstuli laqueum a collo, ut in posterum from. Sic ibi. Hoc exemplum. Deus hats recht auffgehoben per filium, ut sein unrecht recht, quod? Das urtheil hat hellisch feuer, quod meriti mortem et in ea giengen, nisi quod urtheil
 15 noch nicht verfür¹, das recht hat er auffgehoben per Christum, ut non moriamur eterna, sed donabo vitam et eternam et hoc totum ex gratia, ut scias te venisse ex gratia et misericordia ad vitam eternam. Quomodo ergo convenit? Deus ex mera misericordia dat vitam. Per hoc prohiberi bona opera. Deus: Ex mera gratia, et non damno, ut meritis. Ergo tu prohibes,
 20 deus, bona opera? Non. Ideo dedi vitam eternam, factus filius salutis, ut bonum faceres et from siehest. Non, ut nach dein eigen sinn, fleisch, ququam per hanc non salvus, per haec opera, quae sequuntur. Sed ideo data, cum esses in eterna morte, per mortem filii, non per sequentia opera. Iam requiritur a te vivo, ut opera vivi, ut salvati opera, quae? ut incedamus et
 25 habeamus zuberzicht ad deum ut patrem, loben, danken et nunquam obliviscamur huius redemptionis, nunquam sat danken und loben pro ineffabili dono, quod liberati ex recht, quod verdienet. Das sind opera Sanctorum in celis, quod semper cantabimus etc. Salvatorum et vivorum opera, ut libenter audiant eius verbum, wissen eius thun, parentibus, ut habent decem praecepta. Haec opera vivorum. Si ad hoc creati, Ideo ista doctrina non dat
 30 schendlich folge: Ego ex gratia selig, ergo non deo bonum facere. Ideo bona

1 nach gehet steht gnad sp kopff c in der kopff wer dir sp 2 nach redemit steht te sp nach donat steht tibi sp 3 über recht (2.) steht lege viuas sp 4 nach gestrafft steht sein worden sp 7 nach Non (1.) steht hats sp 10 vor recht steht und hats sp 11 über vivis ex recht steht vivebas secundum ius sp 12 nach from steht siehest sp 14 nach quod (2.) steht das sp 16 nach eterna steht morte sp nach ex steht mera sp 18 nach hoc steht videntur sp 19 nach Deus steht dicit sp vor et steht accepto te sp 20 über factus steht vt fieres sp 21 nach fleisch steht solgest sp 22 nach hanc steht obedientiam sp nach data steht mea gratia sp 23 vor opera steht tua sp nach opera steht liberatus sp 24 nach vivi steht facias sp nach opera (2.) steht facias sp 26 unter sat steht kunnen gnugsam sp 27 über ex recht steht a lege sp 29 nach eius steht dei sp nach parentibus steht obedient sp 30 nach Haec steht inquam sp nach Si steht sumus sp nach dat steht diese sp 31 nach gratia steht bin sp

¹) = gesprochen, s. D Wtb. s. v. (wo aber nur 'Beweis v.', 'Gericht v.').

R]opera auffgehoben, quod per ea non contingit salus, remissio peccatorum.
 Is quidem ad Ecclesiam, audis. Sed cor idololatrium contra 1. et lügen=
 hässig maul, quod dei nomen felschlich brauchen, et praedicatio ist giftig,
 et inobediens parentibus, magistratibus et heimlich hurer. Das heist dein
 bonum opus. In illa respiceret deus et salvaret et sind als Teufels opera 5
 et dein best recht ist duplex unrecht. Sic doctum, et ego, quod böser Bub,
 si tantum suffice, muß unser Herr Gott gnad geben. Sie müssen so in
 domo et weltlichem regiment verstehen. Hic non Schulmeister steupt, quia
 schüler verdienet. Ex gratia remittit, leßt ruten fallen und recht auffgehoben.
 Nu mag thun, was ich wil? Sed sic: Ich hab dir's geschenckt und recht 10
 auffgehoben. Sed ideo, ut solt from werden, Non unrecht geschliche, ut böse
 bub, sed bleib bey recht und geseß. Non vocatus ad Euangelium, ut zusare
 und all buberei treib. Ideo Paulus inquit: hoc volunt die fleischlichen
 geister, quando audiunt ista verba. Quomodo peccatum potens, gratia
 abundans, cum, inquam, audiunt, dicunt: Quid dicemus? Num in peccatis 15
 beharren? Vide, quomodo deuten verba: Faciamus mala. The groffer
 peccatum und mhere, dicit Paulus, ihe mher et groffer gratia. Ergo pro-
 hibet bona opera, wollen getrost sundigen, ut deus multum gnad, quia du,
 Paule, sagt: je groffer funde. Ergo prohibes bona opera et lereßt uns
 Buberey. Christus et Paulus passi et nos. 'Num in peccatis', ut ipsi 20
 intelligunt. Das seh sjern, behut Gott fur. Tamen furst, Richter, pater-
 familias non possunt istam intelligentiam intelligere. Est verum, si fur
 groß gestolen et frigt gnad, certe maior. Sic pueri delictum maius. Sed
 sequitur, ut deinceps eitel buberey treib, morder quam viel mord anrichten,
 ut bester mher zuvergeben. 'Quomodo in peccatis?' Quomodo convenit? 25
 Non mortui peccato et gecreuthigt et econtra. Ipsi ei mortui et econtra
 nos ipsi. Prius vixi in idololatria, cum crederem salvandum me per opera
 et ordinem. Ibi in veris peccatis vixi, quae idololatria erat peccatum
 diaboli. Nu bin eraus. Non missa, non vivo secundum streng leben. Ist
 Gal. 6, 14 tod et ego ei, ut Paulus mundo Gal. 6. Sic omnibus peccatis mortui, cum 30
 in ewerm dunckel sind, irrtten, non hielt pro peccatis, quod peccatum erat,
 ut nos in papatu. Paulus dicit: erant omnia peccata eitel hellich unzifer.
 Item ut peccata contra 2. tabulam, ita illa contra 1. Sed non agnovi, sed
 pro gottesdienst hielt. Iam mortui estis, ut non amplius augleatis, et
 econtra, ut non lust dazu habt. Ideo non intelligenda praedicatio sic: 35
 quando mortui peccatis, ut eis vivamus. Gratia operata, ut a peccatis et
 morte liberarer, quibus addictus mit leib und seel. Quomodo ergo gratiae
 praedicatio doceret, ut servirem peccato, morti, a quibus me liberavit x.
 Nonne tol und toricht, quod sic interpretamini? Sehet, quid geseß fecerit.
 Hoc enim: habetis multa peccata et per legem ward viel erger. Cum so tieff 40
 drin ward, da ward gnad beste groffer supra euch, ut abirent omnia peccata,
 ut amplius eis non serviretis. Ideo ghet doctrina da hin. Accepimus

R] gratiam ad hoc, non ut morti et hēll dienen, sed ut in nova vita et operib₁us, quae isti gratiae eingegeben sind. Liberat gratia a peccatis, sed non docet. Nos docemus per gratiam liberari a peccatis. Nobis dant schuld, quod doceamus et iubeamus peccata fieri. Non volunt audire nec intelligere, non habent spiritum sanctum, audiunt mit eim jüdischen hērgen. Ideo damnant ut heresin, quae doceat mala et doceat heresin. Sed Paulus: sitis grati, quod deus liberavit per filium mediato₁rem a peccatis ex mera gratia et misericordia et ideo, ut in posterum non fiat₁ servi diabolo excident₁es a gratia. Ita negotium habet₁is cum impiis et falsis leut, ut non, qui intelligunt non, iactant de fide et spiritu sancto, et tamen serviunt peccato, sind stolz. Ista doctrina facit humiles, qui gnad begert, bekennet seine schuld ut David: 'Non intres'. Si non placet, quod deus exhibet gratiam, ¶i. 143, 2 wilt noch mit im ins gericht et audire eius sententiam. Non facis hoc coram iudice, parente. Es gehe recht, wie es sey, ich wil gratiam. Sed non sic, ut gratiam assequaris per hoc ius, sed ut from sein, got lieben und dienen, quanquam non perfecte. Non fit, ut plene x. ut tamen non inveniamur in opere, quod facimus, non in dem widerspiel, ut lester und schende, tamen in gratia, et quod non adest, deus sua gratia teget. Si autem superbis ex donis contra gratiam und wilt auff dein recht buchen, videbis deum tecum agere sine gratia. Ibi videbis te filium gehennae. Ideo Christianorum opera ghen imer unter dem himel der gnaden. Ego non venio, quod multa feci x. sed in gloria nostra imperfecte, sim modo sub umbra, ut non sis heimlich heffer Euangelii. Et tamen quanquam noch lochericht, quanquam macht zu straffen et opera, meritum, fides non so rein, tamen contentus, quod sub gratia, quae est rein et non habet mangel. Non seipsum straffen urteil. Ideo suam gratiam et misericordiam mu₁ß er im lassen gefallen. Simus die unreinen kinder, qui blattern haben und schwieren et tamen matri im scho₁s i. e. in Ecclesia, ut lenger, jhe mher fleisch et peccato moriamur. Prius viximus in peccatis et servivimus et servi diaboli. Iam non vivimus, sed gratiae, quae nos liberavit a peccato et morte, huius servi sumus. Es hat dominum seer viel gestanden. Iam macht weit außlau₁ffen. Num adeo indocti, ut alii gentiles, qui non intelligunt? 'Qui- Röm. 6, 3 cunque baptizati', ist ein finster predigt iis, qui non intelligunt articulum. Ad quid baptizatus? Num ut pecces contra praecepta 2. tabulae? Quis tam stultus, qui hoc dicat? Non docet te deus liegen, stelen. Sed baptizati zu etwas gut, ut post baptismum in alia vita x. Ante baptismum eratis ungehorsam. Iam estis baptisati in mortem et in Christi mortem. Da mengt er in einander, quando baptisamur, quando in wasser steckt, tum fomen unter das wasser, ut ibi baptisemur in Christi mortem. Ideo baptismus est mors und leben Christi und bedeut wird, quasi sub aqua stirbt,

R]et econtra. Dasselbig in und crauß ex aqua fomen est in Christus sterben
 fomen, et resurgere wider crauß fomen. Ideo enim mortuus, quia sein tod
 und leben gesteckt in aquam i. e. qui in baptismum gestossen, sed in mortem
 Christi, et extractus, in resurrectionem Christi. Sic vivit et moritur in
 baptismo. Non gieng so zu, ut me legt in cucullum. Non sic baptisatus, 5
 ut pater lavat. Sed in nomine patris, filii et spiritus sancti und auff
 Christum, quia quaeritur: Credis in deum p[atrem, f[ilium s]piritum s[anctum]?
 Non est simplex baptismus aqua, sed quo in mortem et resur[rectionem]
 Christi baptisor. Ideo si cum Christo morimur, quia in mortem eius inseri- 10
 mur ꝛ. Ipse mortuus, quomodo? peccato, daß erß unter sich bredhte. Ipse
 servivit peccato, sed aliter quam nos. Ipse portavit omnium peccata ꝛ.
 ut ꝛ. Nos morimur peccato, ut amplius ei non serviamus, sed gratiae et
 resurrectioni Christi. So gehn wir in hac vita baptisati in morte et semper
 emergimur, ut semel, cum 1. baptisati, emersimus. Signum semel fit, sed
 usus, daß ich gehe in den tod und wider er auß in baptismo, durat, penitus 15
 mundi reddamur ab omni macula. Hoc in extremo die fit. Sed hic in
 baptismo morimur peccato und stehen wider auff, ut in peccatis non despe-
 remus, sed resurgamus in Christum. Da sind wir gebaßen in Christum,
 sua mors et resurrectio est in me, et ego in eius morte et resurrectione.
 Ubi eius mors et resurrectio, ibi ego. So hat er sich mit uns vereinigt 20
 i. e. an unterlaß morimur peccato, ut incepimus und stehen on unterlaß wider
 auff, ut incepimus, donec corpus fiat pulvis, tum deus wird er fur ziehen
 clarius sole. Tum mors submersa et erit tum merum gaudium, iusticia,
 herglieb inn Gott und allen Creaturn. Propter hanc vitam baptisamur,
 morimur et resurgentes vivimus in operibus Sanctorum et vivorum. Is 25
 textus laut ein wenig finster, quia nos sehen per gemalt glefer et habemus
 crassas aures ꝛ. Manet in der haud opinio ista. Quod homo in peccato
 mortali existens hodie, cras possit habere bonam cogitationem: Miserere mei,
 deus, hoc et illud faciam. Tum deus cogitur ꝛ. Daß heisst wol gethan
 et via ghen himel. Et caeci non vident duplicem idolat[riam] esse, quia in 30
 seipsis haerent et nituntur, non dran et baptismum, et non vident hanc
 praesumptionem sequi meram diffidentiam. Ideo impossibile est eos cernere
 vim et significationem bap[tismi], acceperunt tantum ex eo, quod faciebat ad
 eius abusum et idolatriae ipsorum confirmationem.

13 vita (in) 14 über emergimur steht kriechen er auß sp 16 diem 23 vor
 clarius steht vt luceat sp 28 über existens steht ligt sp 31 über dran et steht halten
 sich an sp 34 eius c aus eorum

29.

30. Juli 1536.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

R.]

Dominica 7. Lucae 7. de Magda[le]na.

Pulcherrimum E[van]gelium et dignum, ut bene explicaretur. Christus ^{Luc. 7, 36 ff} hic ostendit, quale officium suis committat, sed verbis prius testatus et factis bestetigt. Das ist's ampt und beselh, ut machen, ut nemini placeat. Suum
 5 officium est sunden straffen et eadem vergeben. Si condonat, tum phari[saei] rumpffen nasen: prohibet bona opera et non strafft funde et praedicat tantum g[rat]uitam gratiam. Ideo muß man Gott helfen, schliessen hell auff tales praedicatores. Item quando schelten: lassen uns nichts gefallen, ist's auch nicht recht. Ut hic remittit peccata M[ar]iae Magdalene: ist nicht
 10 recht, helle zu, gibt leuten lufft und raum, lestert gott. Ideo qui praedicat re[m]issionem peccatorum, non facit Gott zu fallen &c.

2. is brustet sich de sua iusticia. Proponit ei Christus peccata max[ima], quae nulla noverat. Si arguimus peccata, nihil valet, econtra. Ideo non frustra quaeritur. Ioh[annes] ass nicht, non hielt zu leuten, quis eum audiret?
 15 Et dicunt eum diabolum. Christus re[m]issionem peccatorum: filius hominis est ein seuffer, helt zu huben und huren, macht leute mutwillig. Das ist loblich regiment, quod nobis imponit, daß wir coram deo lesterer, keher ut Ioh[annes], coram mundo seuffer und huren, huben gesellen. Si ipse, ergo et nos. Ideo müssen wir's machen, quod nemini placeat, praesertim
 20 qui in officio. Si utrumque non fieret, quod peccatum non argueremus et remitteremus, tum nemo salvaretur. Is pharisaeus nescit, quod im am heubtstuck feilt. Putat magnum beneficium, quod prophetam Christum laudat et ponit inter phariseos ut magnum, daß opus verbleibt, quod non videt peccatum suum. Ideo muß unser h[er]r Christus in straffen und
 25 macht in in eo opere gar zu sunden und schanden. 'Non dedisti aquam', quale ^{Luc. 7, 44} est gering officium, ut lavarem manus. Tantum quaeris eigen stoltz und nutz. Sed illa peccatrix, cui peccata condonavi, non accipit aquam, oleum, sed threnen ex oculis et illis non neht hend, sed geringst gliedmaß, füße, von hinden zu. Wie dünck dich umb diß opus gegen dir? Non dedisti
 30 facilet¹, handthuch. Sed ipsa non seidenthuch, sed ir har zopff, iven hochsten

1 Luc. 7. r 4/5 Officium Christi r 6 nasen erg zu die nasen et dicunt sp
 9 nach Ut steht cum sp 10 vor helle steht thut die sp nach gibt steht den sp 12 über
 13 steht Simon sp 14 nach Ioh[annes] steht baptista sp nach hielt steht sich sp nach
 eum steht habere sp 15 nach peccatorum steht praedicat sp nach hominis steht edit,
 bibit sp 16 nach helt steht sich sp 18 nach gesellen steht vt Christus sp 20 nach
 qui steht sumus sp 21 nach pharisaeus steht Simon sp 22 nach beneficium steht
 esse sp 23 über ponit steht collocat sp nach magnum steht Rabbi sp 26 über
 officium steht angefiht 28 über threnen steht lachrymas sp hend (et füße) darüber hende
 heubt sp nach sed steht daß sp 30 nach non steht dedin sp

¹) = Taschentuch, s. Schmeller I, 780, DWb. s. v. Fatzenet (kein Beleg aus L.), nicht bei Dietz.

^{R1}
1. Cor. 11. 15] schmeiſſe, ut Paulus 1. Cor. 11. non angeſicht, haß trucknet, ſed fuſſe. Item
non dedisti osculum auff hand, baden, mund: illic tum erat mos communis,
Et adhuc in inferiori germania. Hefts mich mögen küſſen ſecundum morem
lands et populi, ſed non fecisti, du hoſfertiger, ſtolzer Geſel. Ipsa indignam
putat, ut hand, baden, ſed procidens ad genua pedes, wie unehr. 3. pflegt
man Geſten zu ehren mit laſendel waffer, Roſentwaffer, ſed tu neglexisti.
Ipsa attulit ein koſtlich waffer, baſam, ſpiſen, Rarden, das edel und tewer,
das geuſts auff mein fuſſe, qui beſuddelt. Hoc non vidisti. Ista peccata
omnia non vidit, quae doch groſſe knoten¹, ſi venisset coram deo in iudicium.

Christi officium peccatum arguere et remittere, die ſunde zu ſtraffen,
qui nolunt peccatores eſſe, et praesertim, qui volunt ſancti. Mit vergebung
der ſunde ſie, ut dicatur heresis et blaſphemia. Man laſſe ghen, ut de
2. Cor. 6. 4 Christo et Iohanne. Si volumus Christiani et pastores ſein, ut 2. Paul.
Cor. ſed a dextris et sinistris, ut hic: Tibi remiſſa peccata. Hat der Teufel
den propheten her geſurt? vult remittere peccata? Ipse non dicit verbum
ad eos, leiſt die ſtolzen Geſel urteilen und richten, donec ꝛ. convertit ſe ad
eam et dicit: Remittuntur tibi peccata. Sic nos arguimus peccata herter
quam ipſi, tamen manent in ſecunda tabula de crassis peccatis. Ein groſſer,
ſtolzer heilig, weiſ 2. tabulae zimlich praecepta, da leiſt er ſich ſehen. Sed
fides in bonitatem dei, quod infideli, gentili, quod non diligat deum et
proximum, ſed plenus hoſſart in 1. 2. 3. papa nescit peccatum. Ideo oportet
Christum aperire peccatum und rechten knoten. Tu invitasti me et es ver-
nünftig Man, quia indicas, quod plus diligendus ꝛ. non es Eheb, rechter,
dieb, ſchalk, Sed infidelis, gottloſ, non habes deum, gnad, barmhertzigkeit,
re[miſſionem] peccatorum. Et es hoſſertig, neidiſch erga proximum. Meine,
hab in erhebt und canonifirt iſtum Simeonem. Non remittenda peccata,
ut non arguantur praeipue contra 1. tabulam, deinde non obliſ[cenda]
remiſſio peccatorum. Si non arguuntur, non fit homo demutig, non prodest
praedicatio gratiae. Sed quando vere getroffen ut die arm lücke², illi nicht ſo
wol als phariſeo. Ibi non ſolum fauſt regt, ſed cor et omnia ꝛ. Illa
cognos[cit] et ſentit peccatum.

1 1 Cor XI r	4 nach Ipsa steht se sp	5 nach baden steht osculetur sp	nach
pedes steht osculatur sp	7 nach tewer steht ist sp	9 nach vidit steht Simeon sp	
nach knoten steht sind sp	10 nach ſunde steht eorum sp	11 nach volunt steht esse sp	
12 nach sic steht fit sp	13 nach Iohanne steht diximus sp	nach et (2.) steht pii sp	
ſein ut e in esse meminerimus huius dicti sp	14 über a bis sinistris steht per gloriam		
et ignominiam sp	über hic steht cum dicit sp	über Hat steht dicunt pharisaei sp	
18 über Ein steht bin sp	19 über 2. steht secundae sp	20 nach gentili steht deterior sp	
22 nach und steht die sp	23 nach diligendus steht qui remisit 1500 [e aus 5500] sp		
26 nach hab steht ia er sp	nach in steht hoch sp	27 über 1 steht primam sp	über
obliſ[cenda] steht tacenda sp	28 nach Si steht peccata sp	29 nach getroffen steht wird	
praedicatione legis sp	nach illi steht ist sp		

¹) = Sünden, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 303, 27, oben S. 148, 17. ²) Ehebrecherin, s. Lexer und DWb. Kotsenkind = Hurenkind.

R] 2. si non remissio peccatorum praedicatur, omnes desperationem. Ideo ministerium hoc gñen inter desperationem et praesumptionem, ut homines non praesumant nec desperent. Beides coram deo in 1. praecepto: 'Ego tuus deus.' Non praesumas, vel me amittis. Non desperes, vel non
 5 ero tuus deus. Sic arguenda peccata crassa et maxime spiritualia. Alios, qui iam timent mortem, peccatum, ut illos consolemur et dicamus: satis terroris. Prius non habuimus deum propter praesumptionem, iam diabolus conatur te abducere a deo per desperationem. Utramque deus prohibet per condemnationem. Haec Summa Euangelii, darumb Christus, quod vel
 10 diabolus vel lesterer wird gescholten. Quando arguit homines ut Iohannes, est Teufel, quando gratiam praedicat, est ein schlemmer, temmer¹, huren, hüben gesel. Paulus ad Timotheum: Divide, scheide es von 1 ander. Est 2. Tim. 2, 15 biceps gladius. Ich sollt behalten verbum der straff, ut omnes arguant me et alios, spiritualia et corporalia peccata. Hic dicitur: nos donerex. 2. gratiam
 15 et misericordiam praedicare et homines auff mittel strass. Desperatio felt uber kopff und in hel. Econtra praesumptio rennet hin ein, utinam omnes pingerent in cor hoc exemplum. Strenger richter und prediger uber Simon. So verdrisslich und unes.² Et econtra facit Sanctam ipsam demonem. Das heist gnade und straff gepredigt. Die arme kox³ macht ledig und überkleid
 20 nubibus gratiae. Et tamen meinet pharisaeus nicht böß, sed quaerit suam salutem, et ut ei aperiat peccatum. Hodie auditis sic praedicandum, ut semper inveniamur in statu, ut agnoscamus peccata und da fur erschrecken ut Maria, et non inveniamur inter eos, qui non habent peccatum vel nolunt argui. Deus det, ne inter eos 2, ut erfunden in peccatis, quae sunt dicuntur remissa et agnita. Non quae, non remissa x. Christianus ist im stand,
 25 quod si etiam non ehelricht, tamen est in corde contra 1. praeceptum et tabulam, quod non diligit deum, non placent eius verba et opera nec erga proximum. Hoc displicet et nunquam cessat ista impuritas x. Paulus: Castigo corpus, sed nondum apprehendi nec possum. Item Ro. fulc, quod
 30 libenter from und eitel lieb haben, ardere erga proximum et deum, quia aliud, Teufel in corde, peccatum originale. Sed non dimitto ei imperium, non lassen wuten contra spem, ut desperem, non ut praesumam, stolz et hoffärtig contra deum et proximum, sed lege im kampff, et ideo dicit: velim me mortuum, quis liberat von dem leidigen corper? Dei miseri-
 35 cordia faciet hoc. Sic Christianus in vera via et salutis, quando agnoscit peccatum und leßt straffen und wheren et spiritus, quod remissa. Quod in Christianis veris sunt peccata, est verum, ut in pater noster. Et deinde verum, quod deus nolit mortem peccatoris. Est doctrina, quam discimus, nunquam perfecti. Der sauerteig ist durchbetet, ut non los x. sed contra pugnare.

30 erga erg von Stoltz

¹) = Schlemmer, vgl. oben S. 65, 33. ²) = widerlich, vgl. oben S. 257, 9. ³) Siehe oben S. 648, 29.

1. Cor. 9, 27
Röm. 7, 14 ff.

Röm. 7, 24

R] Rumor est, quod scortatio invaleat. Ministerium verbū et magistratus impedire. Nos hic habemus verbum, dem zu ehren sol wir zuchtig. Ideo admoneo senatum et Magistros, ut dazu thun mit faust, ut ehelich nicht so grob. Non audeo dicere, ut audio im speck.¹ Est verum, quod jung, fleisch wut und wasset, sed non, verum scimus steuren und wheren. Si 5 adolescens, audis in Euangelio, quod potes ducere uxorem et esse in felici statu. Nolo mein jugent verderben. Ego pugnabo aliquot annos, 2 vel 3, donec deus ded[er]it uxorem. Cum audis esse blonum statum, quare non cum Gottlichen willen lebst, quam zorn und ungnad? Die groft mord und jamer propter ehelich und hurerey. Ideo gib dich in ehelich. Num 10 vis statim adulter fieri, cum statim te sentis sloh beisset? Patres vocaverunt das heimlich leiden, donec deus te schaffet in die ehe. Extra matrimonium cupit 10 uxores, in matrimonio vix j weib. Ne Euangelium nostrum blasphemetur, quasi non zucht hie. Et postea leute bewegen, ut huc non pueros mittant. Nam si hic sunt scortatores, melius x. Et jugent wild 15

Sei. 24, 1 ff. utriusque sexus. Wenn ein land sol unter ghen, sit ut Esaias: Iuventus wild, quando hoc, conclude, quod regionis vastatio. Mir gratvet iam propter ferocitatem iuventutis in Germania, et quidam eos educant, ut wild. Si hoc, tum land uber hauffen. Nos adulti vivimus propter iuventutem, ut praedicatores, regenten, parentes, ut eos moneamus, alias melius, ut mortui. 20 Iuventus non kan sich selber ziehen. Nos, ut vos educentus, doceamus et ut vos obsequamini. Quando nos non straffen et sit iuventus wild, tum finis regionis, quia deus non leist ungestraft. Es hat Rom, Jerusalem zerstoret. Ideo qui regiren, helfen straffen. Mir beginnet davon zu drauren. Si non solt gebessert, tum non libenter hic essem. Ich wil das mein gethan haben, 25 ut praedicator debet docere, vobis, ut audiat. Da helff liebe Gott, ut from werden und dienen in rechter furchte und glauben.

¹) Gemeint der Speckwald bei Wittenberg, vgl. Unsre Ausg. Bd. 27, 554 zu S. 534, 5.

30.

20. August 1536.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica X.

Sepe audistis, quomodo gestanden in der schonen kirche Corinthi, ubi Paulus corporaliter ij jar und fein angericht, das ein fleine, lobliche kirche 30 war. Post discessum, ubi non amplius auff der kangel, fielen er ein pseudapostoli et grieffen die schon geordnete kirche an, zerrissen, et so wust, ut fund und schand. Etlich so grob, ut nihil de resurrectione mortuorum. Etlich non vom ehestand, quidam eigen muter. Ideo must Apostel schreiben 35 istam Epistolam, die reinen zu stercken et alios zu straffen. Inter alia unrat

- R] war auch das, quod praedicatores discordes, ideo etiam populus zutrennet, et omnia ideo, ut viderentur habere spiritum sanctum et dicere veritatem, et stritten umb die schendliche, zeitliche ehr, ut quisque melior. Ibi Paulus mit harten worten. 1. die heubtstück de 2 Sacramentis, ut recte doceant, postea dona gratiae geschenck, quia inter Christianos multi, qui habent schon gnaden gaben, et quidam wunder thun, et tamen Teufel dienets, ut quidam poterant interpretari, boni pastores, et alia dona, quae hic numerat. Tamen fuerunt discordes, et non manebant Christiani, sed fieri secten sub nomine Christiano. Ibi instruit, ut cogitent, si veri Christiani et volunt preisen Iesum Christum, ut per spiritum sanctum preisen, vel ist ungepriesen, et non cum lestern und schenden, vel non sunt Christiani. Non dedit dona, ut drüber zanden, trennen et alius alii se praeferat, sed ut omnia concorditer et suis donis quisque serviat ad huius domini honorem, scilicet Gottes, Christi et spiritus sancti, isti dienen huius honorem quaerere. Qui baptisat, praedicat, all sein ampt hin ordnen, ut davon gehet gepriesen, sed ut Christus honoretur. Sic qui potest consolari, instruere, non ut drumß gefeiert und angehetet, sed dei donum hominibus zu gut und nuß et illi zu ehr und danck. Impossibile, quod omnes concordantes in istis donis. Psarxer ist alia persona quam gemeiner Christ. Is praedicat, baptisat, alius audit. Is melius docet, scripturam intelligit, interpretatur, is reichet denn er in scriptura. Et non possunt dona gleich, et tamen einerley sinn, herß, meinung, mund, quod ego cogito, quando praedico, debet cogitare is, qui melius novit quam ego, scilicet facit domino zu ehr, qui dedit, et tali ore loquatur et gratias agat eodem verbo, quo ego. Idem pater noster, Euangelium hab horen und wissen, ut non ungleicheit cordis et oris. Ut ad Ro. 15. uno corde et ore etc. Non sunt stück, quae in hortis vlestris¹, Röm. 15, 6 non a parentibus, sed e celo datum in Christianam Ecclesiam. Non est mea sapientia, kunst, quod pater noster feci. Non feci baptismum, quo homo baptisatur: omnia dona Ecclesiae, quod praedicare, baptisare kan, sunt dona. Ideo non drüber zanden. Si non similia, tamen in uno sensu, lingua, ore praedicamus, laudamus deum. Idem, qui mihi maiora, illi minora, et wollen zu samen thun, et so wol gefallen haben an meis minimis donis ut ille maioribus. Es leit nicht dran, quam magna vel parva dona, sed quod deo, domino, spiritui sancto dienen iisdem. Sic in mundo nicht kan gleich zu gehen. Ibi dis[crimen inter personas: opera viri non mulieris, virginis. Si quis sartor: si vult sutor, oportet alia opera deserat. Uxor tamen eque dicere potest pater noster ut vir, Credo in deum, 10 praecepta, preisen deum et patrem, filium, quando ad herß und mund omnia similia. Manus non, agricola in agro, artifex in Civitate, frau regirt domum. Sed in pater noster, ad Dominum, Got, spiritum sanctum

¹) Siehe oben S. 400, 10.

Et omnia similia. Est fecer reichlich gestellt, quod Corinthii zertrennt, voluerunt Gott, Herrn, spiritum sanctum zertrennen und mancherley. Ibi homines iri, haffeten sich. Ich, Petrus, Apollos, was hab ich fur zertrenneten Christum? tamen non in nomine Pauli, sed in Christi nomine, patris, filii, spiritus sancti. Non Petrus, Paulus. Nec 5 Paulus pro vobis crucifixus, sed Iesus Christus sub Pilato Pontio. Sic steht noch, quando Teufel unter prediger kompt, quod volck trennet. 1. sese opponunt alii aliis et machen ein zertrennet kirch, et sic Christianitas wird verloren. Sed hic, illic et ubique unum verbum, doctrina, absolutio, unus Gott, Herr, spiritus sanctus. Ob wir reicher, gelehrter, sequitur non schad. 10 Sic non in Corinthiis. Et in papatu praedicatores meliores parvasser, econtra efferebant Franciscum, illi Dominicum, Bernhardum, Benedictum, faciebant fraternitates. Is apud Carthusianos, praedicatores, Barsasser. Ibi sequebatur vulgus, ut praedicatio sonat. Ego non pro vobis crucifixus, Paulus, Franciscus. Ibi non unus deus, dominus, spiritus sanctus. Omnes 15 huc laborare debent Christiani, ut unum, wollen viel halten de sanctis, Beata Virgine, Petro, Paulo, sed non an ihn hengen. Maria non vult adorari, sed nobiscum filium suum adorare.

Haec Summa Epistolae, ut quisque cognoscat sua dona deo, non suo honori utilia. Ibi sequitur zertrennung, et alius alium damnat. 1. servio 20 deo, qui dedit, non a me, postea proximo, deo zu ehre predig et baptiso, proximo zu nutz, ita consolor mestum deo in honorem et proximo in utilitatem, ut dona deum honorent, non nos. Sic ego, qui praedico, et audiens unum deum laudamus, Et baptisans, et tamen unus deus. Si sic vero: Paulus me baptisavit, das ist recht tauß, Petri recht, Apollos me, 25 ibi sectae. Christus me baptisavit, ibi contrarii. Ego audiui Euangelium a Episcopo, doctore, qui doctior doctore, Capellano. Nos concilia pro nobis, ibi verum Euangelium. Ibi semper dicendum: Doctor, Concilium, patres non pro me mortui. Si habes aliud Euangelium quam Christi, minimus et maximus debent idem Euangelium praedicare. Wo nicht, oportet alius 30 mentiat. Si discordes, sunt widerander. Non est deus et diabolus simul, oportet alter sit blasphemus et. ut hic: Ego Petri, Pauli. Ibi tantum una secta vera, quia tantum unus Christus. Die ander drey sind falsch. Videamus in Christiana Ecclesia, ut gleich leren, glauben, quanquam diversa dona. Non respiciendum, quam dissimiles, sed quod unum dominum, Euangelium et. 35 omnia unica. Hic unus consul, unus princeps im land. Inferius: hic rusticus, doctus, non doctus, et tamen omnes Saxones. Non simus discordes propter imparia dona. Externe quidem dispaes, sed in corde eandem fidem, confessionem ore et. Et si quid eximius, ne efferaris, nemo se anteferat alteri et. Si minora dona, non ideo te damno, sed utrique deum eundem 40 praedicamus.

R] 'De donis' q. d. video, invicem kriegt et frast et semper alius alio 1. Cor. 12, 1
 melior, audite me, ego vos instruam, quomodo bene utamini, quia ex variis
 donis facere vultis varios Christos. Dona varia debent gefasst werden in
 unitatem, hoc ego docebo, ut nemo alteri se praeferat x. sed serviat eidem
 5 deo, domino et spiritui sancto, et fert zur seiten auß.

'Scitis, quod gentes.' Ir wolt wesen an richten in Ecclesia ut 1. Cor. 12, 2
 antea in gentilitate. Cum eratis gentes, so gieng Gottes warheit getrennet.
 Die heidnischen paffen machten viel Götter, und lieft euch trennen, et totus
 mundus zertrennet. Illa Civitas Dianam, Iovem, Mercurium, quis potest
 10 numerare omnes? De civitate dei 400.¹ Pantheon Romae. Huius rei
 mementote et quomodo euch gieng. Tum ducebamini irthum et idololatria,
 ad varios mutos, Et non habebatis Sacrificium, praedicationem, gratiae
 dona, sed tantum zertrennet in varia idololatria. Sic in gentilitate. Ego
 non sic praedicavi, ut gentilismum anrichten, sed Christiana Ecclesia est
 15 unitas. In gentilitate non domus una concors, vir Martem, Mulier alium.
 Christiana Ecclesia ist anders gefast, ist gezogen ex diversis idololatriis in
 unum deum, dominum. Ideo non vobiscum, ut varios deos, sed unum
 deum. Sed contra vultis gentilismum et facere varios deos, ubi tantum
 unus. Ibi varia fides, verbum, Tauff, Absolutio et omnia. Ibi Christianitas
 20 periit. Sic accidit vobiscum, lieft euch furen ad multos deos, quales? muti.
 Non audivistis ex eis Evangelium. Mercurius; Diana non praeceperunt
 e celo praedicari Evangelium. Nullus mortuus pro gentibus, sunt facticii
 dii omnes. Ideo stum, quod cum suo populo non loquuntur. Das ist
 schendlicher Gott, qui stum ut klotz und stein. Sed oportet habeamus,
 25 cuius verbum habeamus, quid in corde cogitet, et quid de eo sperare, ut nos
 dei verbum e celo revelatum et dei patris cor. Si credo in Christum, sum
 filius, et dat signum baptismi. Sic absolutio. Ibi certus, quod mecum
 loquitur, non mutus, sed operatur et loquitur nobiscum. Sed Romani in
 templum venientes et offerentes, accessit ad altare, nemo iussit nec potuit
 30 certus esse, an placuerit eius cultus. Quale opus, si ignoro deo placere?
 Marr, deus mutus, qui cum servis et populis suis non loquitur. Nemo
 Romanus, Graecus potest dicere, an placeat suae Deae Palladi, et das ist
 servire mutis götzen x. Hält euch her, ubi unus deus, dominus et spiritus
 sanctus. Is dicit: Sic fac, crede, tum ego pater, tu filius. Ibi, quomodo
 35 credendum, vivendum, moriendum. Ibi possum dicere: Hoc placet deo,
 hoc non. Si praedicatum, scio deo placere, e contra. Multo labore plantavi
 Ecclesiam istam, et vos vultis hauff stummer Christorum machen et eum,
 qui loquitur, nobis obliterare? Ideo cogitate, quomodo vix[eritis] gentiles.
 Iam venistis per Evangelium ad eundem deum, cultum. Sic nobis accidit
 40 in papatu, ducti per Monachos et paffen tam manifesta idololatria quam
 illorum. Ego Monachus Christo non fidebam, non libenter audiebam

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 500, 27.*

R] Christi nomen, sed Hannam.¹ Et nesciebam, quid, et hodie, an fuerit. Hi erant muti dii. Quidam, qui nihil unquam fecerat boni, ieiunabat S. Barbara nihil sollicitus de Christo &c. Das heißt S. Barbara an Hals gehengt homines. Nescio adhuc, an fuerit homo et gespenst. Tot capita, tot dii, et Papa confirmavit et adhuc confirmat, et non concedit illam concordiam Ecclesiae, et est manifesta idololatria. Sic Ecclesia plena zertrennung, idololatria, quod ivimus ad mutos. Anna et alii non loquuntur mecum. Barbara non dixit, quod velit me &c. sed fictum. Geist das wol gepredigt? Est hoc Ecclesiam ducere ad eundem deum, dominum, spiritum sanctum? sed econtra ab unico ad varia idola, quae nihil nobiscum loquuntur et operantur, quia non habent verbum, baptismum. Ideo cogitate et nos tales fuisse. Moguntinus treibt adhuc suas idololatrias. Ego meliorem partem etatis complevi in istis idololatriis. Cum gentiles, non habebant unicum deum, sed plures et quidem mutos, nescientes, quid faciebatis &c. Ideo seid wißig und flug, prius dissecti: wolt ir euch wider lassen zutrennen? Si gut, tum eligitis mutos deos pro Christo, quia tantum Christus. Ideo si accipitis dei, Petri. Qui aliud Euangelium, baptismum porrigit, facit deum mutum, quia alius non poterit dare novum baptismum.

1. Cor. 12, 3

'Nemo dicit Iesum', 'anathema'. Der zweier einß. Entweder Christum gepreiset vel geflucht. Da wird nicht ander auß, vultis per spiritum sanctum loqui pseudapostolos, et iactant plenitudinem spiritus sancti. Veni ad Gott, ad baptismum Petri, Pauli, invoca Barbara, ego te viam rectam. Das heißt Iesum Christum verflucht, et tamen rhumeßt dich, quod spiritus sanctus, quia non potest fieri aliter, vel gelobt vel contra. Si accipis, mutum illum honore afficis, Christum verum blasphemias. Omnis cultus est blasphemus. Et tamen dicunt: Ego loquor ex spiritu sancto. Anabaptistae: oportet rebaptisari. Item debes invocare Sanctos. Ist das spiritus sanctus? Ja Teufel auff dein kopff. Christus de me testificabitur, nihil novit praedicare bonum quam Christum. Et tu dicis te spiritum sanctum habere et laudas Mariam virginem, Barbara. Corinthii Petrum, Paulum, Apolos laudant. Hoc spiritus sanctus ab eterno non voluit. Non praedicandum de iis, sed de Christo. Iam quando praedicatio treibt de Christo in alium, das heißt Christum verfluchen. Habent sane praeclaram doctrinam et dona, potest conicere in vulgus dona ut opes. Si alium praedicas quam deum et filium, tum non praedicas Iesum Christum, sed damnas, qui vero verflucht, non potest habere spiritum sanctum, leute abfüren ab unico Salvatore et ducere ad mutos. Sed Maria est mater domini, Sancta virgo? bene. Sed ut invocem, ei serviam? Si hoc, a domino in matrem et blasphemo. Sed ita laudanda, ut ipsa docet: 'fecit magna', quam hochgelert ut Ave Maria. Sed si dico: kom mir zu hulff in necessitate,

17 Petri mit 16 eligitis durch Strich verb

¹) D. i. Anna.

R] ut Maria mater gratiae, ista non tribuenda verba matri x. Sed tantum Christo, item pater misericordiae et gratiae. Sed ista tribuimus Mariae, ibi nec Christus nec Maria, quia ibi muta, non audiens. In paplatu adhuc orant. Deus det, ut illuminentur. Das heist Christum et matrem geschenket.

5 'Nemo potest dicere Iesum dominum', falschen Christen rhumen de Christo et in ore et tamen non furen x. Papa idem verbum praedicat, et inter nos rustici et cives, et tamen nicht recht, quia non habent spiritum sanctum, sed tantum querunt suum ehr, nuß, non dei. Ut Christus multis dicit in illo die: 'Non novi.' Non qui dicit: 'Herr', sed qui facit, sed Matth. 7, 22 f.
 10 credentes in me, mein namen wird man furen, sed herz nicht da, quia fides abest. Non sunt, qui ein andern Gott suchen. 2. nec illi, qui falschen Christen, alioqui verflucht oder nicht recht geehrt. Sic urget, ut in unitatem redigat unius dei, domini et spiritus sancti.

31.

3. September 1536.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XII. 3. Sept. 2. Cor. 3.

15 Illa est Epistola, de qua multis superiore anno.¹ Et ungewonlich Epistel apud Christianos. Tapffer redet Paulus contra pseudapostolos, qui omnia volunt scire. Indicat, quod non omnia vorarint. Er redt her sicut trunckelbold², repetit verba 'gloria', 'litera et spiritus', alioqui dicitur novum 2. Cor. 3, 6
2. Cor. 3, 5
 20 et vetus Testamentum. Facile dicuntur, non statim intelleguntur. Nos tuchtig ad praedicationem, quam non excogitavimus, quia est novi Testamenti et de spiritu. Sed est praedicatio, quae e celo, non orta in medicorum et iuristarum libris, sed a deo datum, ut tuchtig ad hoc officium non literae vel veteris testamenti, sed spiritus et novi Testamenti contra pseudapostolos, qui iactabant spiritum. Quando beim licht besahe, non erat so
 25 gut ut alt testament ut etiam hodie. Non est vetus testamentum historia rerum ab initio, hat gar ein viel ander meinung. Non schadet, quod liedlin oft sänge³, quia post breve tempus wird wol geschwiegen werden doctrina novi Testamenti et spiritus. Buchstabe und geist, geseß und Euangelium, Novum et vetus testamentum. Postrema 2 vocabula nota. Paulus 'buchstabe und geist'. Istas duas doctrinas zuverstehen muß man Moyses ansehen. Tum leges in libro 2. cum e monte venisset et 40 nihil x. tantum audisset 2. Moys 34, 28 ff.
 30 deum, ex illo colloquio facies tam clara, ut Iudei non possent intueri, fugerunt eum ut Teufel und tod.⁴ Ideo coactus, cum volebat loqui cum eis, velum x. ne glenß und klarheit, und so hell glenßet sein angesicht, veniens e monte.
 35 Istam historiam muß man wissen, putarunt eitel spieß und feur, ideo fugerunt. 2. est in Euangelio, quando Christus se transfiguratur, scriptum,

¹) Vgl. oben S. 411 ff. ²) Diese Form sonst nicht belegt. ³) Vgl. Unsre Ausg.

Bd. 32, 275, 22. ⁴) Als sprichw. sonst nicht belegt, doch vgl. Thiele S. 73.

R] quod facies eius sicut sol. Sed hoc additur, quod Apostoli non territi nec
 Matth. 17, 2 angesehen für ein todlich licht, sed eitel frid und freude, ut quando in
 tenebris sedens videt afferri. Fuit longe alia gloria ista. Unam gloriam
 vocat officium spiritus, aliam officium literae. Ista est praedicatio et Theo-
 logia, quam quot[idi]e tractamus. Aliis verbis et inconsuetis verbis utitur. 5
 Praedicatio legis, 10 praeceptorum et iurium gentilium, qui habent 2
 tabulas, est etiam bona praedicatio. Non possumus carere, ut Land und
 leute regirten und zucht. Sonst freß einer den andern auff, et addenda crux,
 rota, gladius, ut cohibeantur a malis &c. Wen man das schon schmückt, ut
 Mo[ysi]s et phar[isae]orum laudatur illa sanctitas, und fallen drein die sacht¹ 10
 geleerten Theologen und Juristen, videnturque proximi deo tales. Ut ille
 Mart. 10, 20 (?) in Marco. Et bleiben drauff, quod via ad regnum celorum. So schlegt
 unser Herr Gott im Euangelio mit leuten herum und dicit huren und
 buhen &c. et tamen, qui semper in lege ut Paulus. Ubi hoc, eitel Teufel
 und giff, diabolica doctrina, et docet, man sol huren und buhen sein, qui 15
 vivunt sancte ut phar[isae]i, ist des Teufels &c. Deus non vult pati huren,
 buhen ungestraft. Ideo instituit politicum regnum cum rotis. Quare ergo
 dicit huren und buhen? Item sol nicht so gut sein ut huren und buhen, si
 omnia. Hoc est, quod Paulus hic dicit. Et indicat verum officium legis.
 1. legis officium est, ut non impune huren und buhen, instituit carnificem. 20
 Sed verum officium et art legis, quod occidat, verdrücklich und unleidlich
 wort i. e. quando venit suo vero officio, non hülfft ad vitam et deum,
 sed econtra, quia clare hic dicit: 'littera occidit' i. e. dei lex: 'Non habebis
 deos' &c. Lex sine gratia, Augustinus.² Quomodo hoc, quod lex occidit?
 Da gehört nostrum officium zu, quod accepimus divinitus. Sic fit, quando 25
 venit Moses clarificata facie et lucet facies ut sol, et lauffen hin aus, quid
 affert Moses? ein schon, hübsch licht. Num böß, quod affert lucem et splen-
 dorem optimum? Certe bonum: Honora deum, parentem. Ein köstlich licht.
 Wor an feilsts? Er fans nicht leiden, ut lippus non potest ferre lucem. Qui
 sanos oculos, nihil libentius audit quam solis lucem. Sic quando verum 30
 officium legis venit, terretur, quando cor terretur. Non me diligis nec
 dilexisti, sed es mihi feind, stolzer tropff, et illis operibus, quibus putas
 venire ad me, abis &c. non ex corde sisus mihi. Omnia tua sunt hypocrisis,
 tamen vis, ut externe bene vivam. Bene. Sed aliud &c. Ibi fugit homo et
 cupit non esse deum &c. Qui potest attollere oculos ad celum, quando 35
 illuminat lux &c. der ist bereit hin uber. Sed donec glanz Mosi durat, oculi
 obtenebrantur. Quomodo is veniret ad celum, qui non potest ferre Mosi
 faciem, dei gloriam, sed fugit &c. Ibi findet die rechten grossen funde, ut
 Rom. 5, 20 Paulus Ro. et Gal. 'ut abundet peccatum'. Extra tenta[tion]em, ut Phariseus:

Röm. 5, 20
 Luc. 18, 11

¹) Wie sonst leichtgeleert bei Luther, = oberflächlich unterrichtet. ²) Gemeint ist Augustins Enarratio in ps. LXX (Migne 36, 888): Lex enim sine gratia littera sola est. Von Luther sonst zitiert Unsre Ausg. Bd. 2, 551, 27f. 7, 659, 25f. (hier ist ps. 17 in ps. 70 zu korrigieren).

R] 'Non sicut'. Ibi iusticia ꝛ. Sed non confidit deo. Hoc peccatum prius ignorab[at, quia videbat, bis ieiunabat in hebdomade, sed quando facies aperitur, tum intelligit se nunquam deo credidis[se, nunquam dilexisse, non gratias egisse ex corde. Omnia opera fuerunt hypocritica. Hic non pereunt
 5 bona opera, sed fugit ꝛ. Sic lex non tantum externa peccata, quae mundus punit, sed quae deus ꝛ. Coram mundo hilff[et mich[us, quod non contra 2. tabulam peccem, sed coram deo non. Ibi oportet habere aliam lucem, quae est in Thabor, quando in faciem Mosi intendit et claram lucem nihil videt quando literam i. e. praedicationem, legem, quae eum accusat. Exemplum
 10 de Iuda et Petro. Iudas ubi negavit Christum, erat horrendum peccatum, tamen non sensit peccatum, donec lex. Ubi hoc, terretur et fugit deum et facit horrendiora peccata quam prius, quia dubitat de dei misericordia und wird Gott feinde, non contra hominem Christum peccavit, sed contra dei gratiam et peccat contra primum praeceptum. Ibi lex eum ursit in abgrund
 15 der h[elle. Das heisst legem recht verstanden. Petrus, ubi cecidit, fulet ein reu, egressus et plorabat, non potuit amplius. Si non venisset blick und angeseht Christi und Klarheit in monte, were er auch hin gangen ut Iudas. Ideo Theologi nesciunt, quid dicunt, quando quis parat se bonis operibus, deus dabit ei gratiam, secundum legem, tum contenti gratia et nondum vene-
 20 runt ad claram faciem Mosi. Ubi hoc, tum supra modum peccat peccatum. Hoc facit deus, ut contundat nostram superbiam. Et nimpt legem, qua voluit salvari, illa ostendit te decuplum peccasse, et fit Judas her[und Peter her[ante anblick Christi, et desperas. Das hat er am höchsten verachtet, quia maxime prohibet, ne desperemus. Paulus heist überhaufft, übermengt.
 25 Ibi eodem in momento deberent gratiam dei accipere, sed non, imo contrarium. Ista fuga a deo utitur deus, ut revertatur ꝛ. Ne gloriemur, quod accessum faciamus ad gratiam vel precibus ꝛ. quando venit lege dei, fugiunt. Quando diu missamus, canimus und fur der thur regni celorum, postea venit lex et terret, ut desperent. Habent tectam faciem Mosi, non putant
 30 aliquid debere praecedere, quo homo paretur. Ideo impossibile, ut intelligant ista verba. Sic Paulus praecipitatus, gieng im durch marck und bein, sed ubi Christus respexit, quando homo occupatur tristitia spiritus, non audet aperire oculos, os aperit nec bonum cogitat, quia lex occidit. Ibi nihil possumus rhumen, non idonei, quia cum vicinis[sima gratia, so stehen wir am aller meisten. Quomodo accepimus gratiam ab eo, cui maledicit.
 35 Verum: facienda bona opera et ehelente zuchtig leben, sed quod faciant accessum ad gratiam, non est, sed ungeschickter, quando luce, lege, fiunt duplicia peccata. Ideo lex si recte intelligitur, est mors et eterna. Sic Euangelium si recte intelligitur, est vita et vita eterna. Istam distinctionem
 40 urgemus, ut post nos intelligamus. S. Martinum et Ambrosium, in aliorum

19 secundum mit 18 nesciunt durch Strich verb

39 über intelligitur steht

h[ellisch Feuer

Luthers Werke. XLI

R] libris eitel stro¹, sein et diligentia magna, wie man ehrbarlich, zuchtig leben. Sic Iurist[ae], philosophi. Ideo habemus maius officium, non ex ratione, scilicet quod ad gratiam veniam per funde, quando in hoc momento sum und gan im augen nicht² und flieg hinder eisen berg³ ut Adam et Eva. Das ist stundlin, da man bebert⁴ i. e. da man am ergften mit Gott stehet. Sic Paulus 5
 Rom. 5, 20 scribit: ut abundet peccatum, gratia tam abundat, ut etiam douet peccata in momento eo, quo debet iuvare, ut omne os obturetur et gloriatio, ut nemo possit dicere deum dedisse gratiam pro operibus. Sed non gnad umb gnad, sed ubergnad und uberschweng in ea hora, quando max[ima] blasphemia contra deum. Litera ist todlich, mordlich predigt, quia, quando intus in corde lucet 10 et Mosi facies aperta, desperat homo. Quomodo igitur lex iuaret, quomodo ad vitam, cum hominem occidat? Ideo impossibile, quod per legem et opera ad deum, quanquam externe facienda, sed non facit zutrit zu Gott. Petrus, Adam, omnes fugerunt. Iudas in cruce. Christus habet aliam faciem, qui illustrat, ut possit iterum orare etc. 15

2. Kor. 3, 3 'Ministerium in lapideis' i. e. quando lex tantum adest et gratia abest, nihil valet ad vitam, cor manet durum et lapideum, ut phar[isaeus] sanctus est ex[terne] et tamen durus lapis erga deum et hominem, non movetur dei misericordia. Deinde contemnit alios etc. debet flere, quod alii mali, pro eis orare: so firt zu et verlesterts und schändets. Ist das ein weich herz? 20 sed durum, lapideum, incus. Da schreibt Moses sein gesetz hin. Sed quando venit cum facie clara, springen die steine inn tausent stück. Altera facies Christi longe clarior Mosi. Nemo auderet sic appellare, nempe doctrinam mortis, peccati, irae dei, ut totus mundus pudefiat, et si sol from und selig werden, sit ex mera misericordia. 25

¹) = wertlos, vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 491, 16 Anm.* ²) Sprichw., vgl. *Unsre Ausg. Bd. 37, 184, 28; hier aber wohl = gönne ihm keinen Blick.* ³) Vgl. oben S. 657, 33, also fliege = fliehe; eisen berg vgl. oben S. 372, 26. ⁴) = zittert, nicht bei Dietz, vgl. *DWb. s. v.*

32.

10. September 1536.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Dominica XIII. 10. Sept. Gal. 3.

R]
Gal. 3, 15 ff.

Das ist 1 scharff und hohe Epistel, quam gemein man nicht wol kan verstehen, quia laut, als wenn 1 frembde sprach höret. Hoc inde, quod scriptura sancta unter der band et non getrieben und geubet, ideo non intelleximus. Qui non discit linguam, kans nicht. Paulus hic gewaltig unterrichtet Christianos discrimen inter fidem et iusticiam Christianorum et 30 inter opera et iusticiam Iudeorum. Et utitur verbis: si alius loquepretur,

27 vor gemein steht der sp 29 nach band steht gelegen sp 30 nach nicht steht verstehen sp 32 über Iudeorum steht legis sp

- R] merito damnaretur. Summam dicam. Sic dicit: Da bey solt ir mercken und greifflich verstehen, quod nemo per legis opera, etiam dei praecepta salvetur, quia lex 430. anno postea data. Ubi deus prius ordinat et promisit iusticiam fidei, quia so furchtig deus gehandelt, quod prius promisit remis[sionem] 5 peccat[orum], misericordiam, antequam lex Mosi, prophetae. Ideo omnes, qui secundum legem vixerunt, non verdienet per opera, quia deus praevenit 430, ubi neq[ue] lex, Moses. Ibi dixit: Ero propicius, wil weisen anrichten, ut sciatur, per quid remittatur p[ec]ccatum, et hoc dico ante 430 jar, antequam lex data. Ergo gratia et iusticia, re[missio] p[ec]catorum non ex 10 lege, operib[us]. Quomodo enim? quia nondum data. Deinde Abraham et alii non habuerunt legem. Moses hats gestift. Illi prius longe et tamen salvati. Unde? quod templum et cultum Hiero[solymis]? vel variis operibus? Non ex operibus, quia nondum. Imo pilgram und betler, neeret sich des viehes und gezelt und huten 2c. quomodo igitur patres priores per religionem 15 Ieros[olymitanam], quae nondum fuit? Hoc potenter conclusum, quod Iudaei non iustificentur fiducia Mosi et templi 2c. Nam patres vestri non per haec salvati, quia nondum fuerunt ista, sed habuerunt promissionem 'In semine' 1. 22, 18 tuo'. Non erat praeceptum, lex, quia non dicit de operib[us] Ab[ra]hae, sed verba, quae promittunt, quid deus velit dare.
- 20 Si homo tam crassus, ut non distingueret inter promiss[i]onem vel schencken ut hic, Longe aliud quam mereri. Hoc puer 7 annorum. Si ex Liebe und lust verheisse 100 fl, non accipis ut meritum, sed donum, geschenck und lohn, Gab, verdienst. Ideo inspicite s[cri]pturam sanctam. Abraham non meritis, multo magis non meriti sequentes Iudaei et gentes, sed omnes 25 coguntur d[ic]ere, quod deus promisit Ab[ra]hae et donavit, et accepit ille ut donum. Quem ista non movent, amplectatur imer hin operum locos 2c. Sed hic stets von einander scheiden, gerissen, ein lohn und geschenck, verheissen und das man verdient hat, und mir schuldig, geschenck, quod non abgedienet, sed quod dominus gratis aus lauter gute schenck. Praevenit ergo 30 deus, quod suam gut erzeigt ex mera gratia 430, antequam lex venit, ut greiffen, quod non lohnrecht, quod cum deo agamus. Et omnes, qui sic affecti: hoc merui, da mihi v[ita]m aeternam, haben fidei gefeilet. Sed sic: Herr, ich wil gern dein gepot halten, quod secutum, sed maneo cum promiss[i]one, quam dedisti in Christo, semine Ab[ra]hae, 'non intres mecum in 22, 18

3 1. r 6 nach non steht haben sp verdienet (non werde) 7 nach 430 steht annos sp
vor wil steht 3d sp vor weisen steht ein sp 10 nach enim steht esset ex operibus sp über
quia steht cum sp 11 nach prius steht ante legem sp 2. r 12 operibus (et operib[us])
13 nach nondum steht erant legis opera sp 14 vor gezelt steht hatte sp 19 über pro-
mittunt steht sunt zusage sp 20 3 r 21 nach aliud steht donare sp nach annorum
steht novit sp dare } Similitudo r 22 nach geschenck steht quod gratis datur sp
 mereri }
28 vor mir steht das man sp nach schuldig steht ist sp nach geschenck steht est sp
31 über greiffen steht müssen sp 33 nach quod steht 430 sp

R] iudicium², sed cum gr[ati]a et prom[issi]one. Mit recht, geseß, lohn non possum
unsern herr Gott buchen¹, sed accipio eius promissionem ut donum, ex
mera gr[ati]a donatum. Qui sic, is tuto vivit et moritur.

Si loci de operib[us], vide, ut recte interpreteris, ne heubartifel unter
gehe, ut non hin deuteß, ut noceant isti articulo, Es heisse verdienst, lohn, 5
wie es heisß, et deus bezale, sed hic vide, ut cum istis locis dich nicht irr
machest et amittas hanc discretionem, quae est: Abrah[ae] donata gratia et
promissio 430. Paulus machts im nutz, quia fast 430 von Abraham usque
ad Mosen, quando venit in montem Sinai. Prius zugesagt seggen totius
mundi, quod deus gnedig und gutig sein, antequam opus, verdienst, werd, 10
lex, Moses, ergo tangitur. Si solt geseß, verdienst sol thun, tum hets must
ante promissionem her ghen, Et sic lauten: Quia, Abrah[am], tam fuisti so
from et servasti x. Ideo in semine x. Sed in semine promitto me bene-
dicturum totum orbem, et mea misericordia et seggen sol ghen per tuum
semen, Christum, ußer totum mundum. Ideo dicit: frey geschend. Postea 15
post 430 dat legem, tab[ernaculum], templum, docet sacrificia, kleiden, regiern,
non, ut accipiant beneficia, quae prius data. In hoc argumento consistit
hacc Epistola. Si tam dilig[en]ter praedicassemus ista ut histo[r]ias Sanc-
torum, tum etiam intel[lexis]semus. Concludit, quod omnis Christianus discat
promissionem aliud esse quam legem, gab, verdienst, lohn. Cum ita distincta 20
sint clare, laßt euch nicht irre machen. Cum das geschend begreiff den seggen
i. e. re[mis]sionem pec[catorum], eter[nam] v[ita]m, friede und freude in ewig-
keit. Ista dona comprehensa in prom[issi]one, non promitto gold, silber, sed
seggen i. e. re[mis]sionem pec[catorum], red[em]ptionem a morte et aeternam
v[ita]m. Das ist alles in prom[issi]one vel dono begrieffen. Seggen ist geschend, 25
v[ita] aeterna, re[mis]sio pecc[atorum] sol heissen 1 gab.

Iam concludit: si est donum per dei prom[issi]onem gratuitum, tum
non promerimus. Hoc sequitur potenter ex ista distinctione. Alia res
donum, verdienst. Ideo obturatur omne os, quod per opera, legem ista non
habemus, nec peregrinatio, lex Mos[is] ista faciunt, quia hic: frey geschend. 30
Ideo nem[is] nemo fur, quod consequi per sanctam v[ita]m, legem x. Quando
sic praedicat Paulus, heßt sich der lermen ut hodie: Num non faciendum
bonum, ut? Quid lex? Ipsi accidit. Si dico esse donum, non meritum,
Matth. 7, c statim sequitur. Ibi sues, de quibus Christus, et conculcant et volunt facere,

4 nach operib[us] steht et mercede opponuntur sp nach ne steht der sp 5 nach
non steht da sp 8 über machts steht nititur sp nach Abrah[am] steht an sp 10 nach
sein steht wolte sp 11 solt c in des sp geseß erg zu geseß sp nach hets steht lex sp
13 nach semine steht tuo sp 14 über misericordia steht 2 sp über seggen steht 1 sp
16 vor kleiden steht se sp 17 Eb. 7. r 18 über histo[r]ias steht legendas sp 19 pro-
missio. || lex. r 20 nach gab steht quam sp 21/22 Benedictio r 27 über 1 steht ein sp
30 ista (non) über faciunt steht afferunt sp 33 über Ipsi steht Idem sp nach accidit
steht quod nobis sp Ad quid lex? r 34 über conculcant steht margaritas sp

¹) = pochen, d. i. trotzen, vgl. Unsre Ausg. z. B. Bd. 34^a, 452, 18.

R] quod placet, et vivere secundum carnalem sensum, quia lex inutilis, sed tantum dono datur. Ideo Euangelii doctrina mirabilis, dar ein fleisch und blut sich nicht schuen.¹ Si urgetur lex, tum volunt per eam salvari, ut non per traditiones. Hoc feci, ist mir von herzen sauer 2c. solß umbsonst sein?
 5 Entweder man wilß nicht thun vel ein lohn dafur haben. Sic mundus facit et ratio non potest aliter, et consistit in hoc regno mundi: qui laborat, ut accipiat mercedem. Ideo putant et hic debere 2c. in regno Christi: si fleisch, from, ut deus lohn, et magna, v[ita]m eternam. Si econtra, tum nihil volunt. Ideo impossibile, ut intelligatur. Hic promissio: dat remissionem
 10 peccatorum gratis, sine legis operibus. Ad quid lex? Respondet scharrff. Sic natur gibt: quando dicitur, quod remissio peccatorum contingit per Christum sine merito legis, tum sequitur: ergo nihil faciamus, vel si facere debemus, tum volumus habere mercedem. Er wil gnedig, antequam cogitas et intelligis, quomodo sol from sein. Es stehet auff seiner grossen bloßen
 15 gnade und barmherzigkeit.

Quomodo facienda bona opera, satis dictum. Solvantur dicta de operibus, ut velis, tamen alia res promissio, donum, lex et meritum. Ut maxime non intelligo, tamen sequor istam distinctionem. Paulus dicit: frey geschendtt, 430 2c. Ut dicere cogamur: Non dignus, ut terra me portet,
 20 sed ut dehiscat. Sed quia misericors, praevenisti ex benigna voluntate, antequam dran gedacht, quod deum habeam propicium. Er behut uns, ne cum eo zu recht. Servus, qui servit, hat recht zum lohn. Sed si velit petere, ut esset donum, daß sthet nicht inn deinem recht, sed meiner gnad. Sic deus kan uns nostra bona vergelten, hic gut wetter, zeitlichen frid, reich, gesund
 25 machen, fur allen plagen behuten, Et in celo ein sonderlich forteil und freiheit. Sed daß heubt stuch, remissionem peccatorum, gnädigen Gott erlangen, sind zu groß und hehr, non meremur operibus, sed prius 430 durch gnedig, barmherzig zusagung. Quid bona opera, merita? Si illud magnum donum prius gratis accipimus per fidem, Inveniemus, quid merebimur, hic zeitlich
 30 und dort ewiglich. Si econtra auffert ista, Nach wir leben und thun, Daß Gott fur sorgen, was wir verdienen. Sed heubt stuch sol nicht ins lohn gerechnet werden, sed conclusit 430, quod mundo remissionem peccatorum ex gratia et misericordia dare et vitam aeternam. Sic arguit Paulus, ut conservet suos in hoc articulo. Omnes volunt cum deo agere ut servus
 35 cum hero. Non dat remissionem peccatorum, iusticiam pro tuis operibus.

3 nach schuen steht kan sp 4 nach sauer steht worden sp 6 vor qui steht vt sp
 ut durchstr sp 8 nach deus steht det sp 9 nach volunt steht facere sp nach
 intelligatur steht a carnalibus cordibus ista doctrina sp 13 nach gnedig steht sein sp
 21 nach antequam steht ich hab sp über Er steht Gott sp 22 nach recht (1.) steht
 gehen sp 23 vor meiner steht inn sp 24 nach bona steht opera sp 25/26 nach frei-
 heit steht geben sp 26/27 deum propicium r 34 agere (volunt)

¹) D. i. fügen, finden, vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 121: weder schuen noch hosen.

R] Er wilß nicht ins gesetz und lohn sehen, sed tantum geschlossen sein und bleiben ꝛ.

Gal. 3, 15

‘Huma[ne]’, dab[o] humanam similitudinem. ‘Hominis non’: quando homo moritur und macht sein Testa[ment], bescheidet dem so, alii so viel, mortuo est confirmatum unwiderrufflich, nach allen rechten et rationem nemo potest infringere. Ideo Iuristae dicunt: den leßten willen heist man pro divina lege, ut non breche, et sic servatur, ubi recht leute, loquitur non de facto, sed de iure. Nonne inter ho[m]ines, quod leßte wille unverändert, nihil additur, adimitur? Si hoc in humanis rebus et iurib[us], quare mutatur dei testa[mentum]? Certe man solß fester halten. Dei testa[mentum] est: 10 ‘Benedicam in semine tuo totum mundum.’ Hoc beschloffen et Abrahæ promisit et in eo toti mundo. Et sic in Christo confirmatum, quia drüber

1. Moße 22, 18

mortuus. Ibi bestetigt und fest gemacht. Quomodo laut? ‘In semine tuo’ ꝛ. Ist a u[n]serß herr G[ott]s leßter wil, drüber ist er gestorben. Ideo nemo revocare, qui autem, ist des Teufels. Ad hoc non debet addi, auferri. Sed ipse appellat literas, et praedicatae per totum orbem. Ibi nulla lex de operib[us]: hoc fac, patere, ut benedictionem accipias. Non dicit: Inspiciam, quid ho[m]ines faciant. Sed omnes gentes, ut sunt iam in peccato, morte, ex mera misericordia, dono testamentum. Hoc dei leßter wil, quod benedictio toti mundo ꝛ. Verheißung, zugesagt, daß ißs Testa[mentum], quod bescheiden den 20 seggen super omnes gentes et confirmavit sua morte, et literae apertae i. e. praedicatae in totum orbem. Welcher Teufel heißt euch Jüden, Papisten daß Testa[ment] endern und leßten willen da brechen? Oportet hoc, illud facias ꝛ. quis iubet hoc addere? et ultimam dei voluntatem sic zureißen? Daß ist ein abbruch und ein verenderung suae voluntatis ultimae, seelgered¹, testa[menti]. 25 Ideo omnes Episcopi ꝛ. sunt destructores huius ultimae voluntatis. Hoc faciunt deo et non auderent homini. Ex iure volumus habere, quod deus ex testamento legavit. Ideo Testa[mentum] per Christum confirmatum, non abrogatum per legem, quod ego from bin. Si per legem hereditas, tum non per promissionem. Gott frey geschendct Abrahæ suam misericordiam et 30 gratiam ꝛ. Ibi quaestio: Quid lex? In legem concludit opera, merita, lohn. Sed in promissionem schließt er unterschied, den hohen schak, Gottes seggen i. e. dei gratiam, remissionem peccatorum, v[er]itatem eternam.

2 nach bleiben steht in promissione vel in veritate et bonitate qua promisit sp
4 nach so (1.) steht viel sp 5 nach mortuo steht eo sp über unwiderrufflich steht
irreuo: sp 9 vor nihil steht bleibt sp 15 non fehlt 30 nach Gott steht hatt sp
30/31 Quid igitur lex? r 32 schak c in schak sp

¹) = letzter Wille, (fromme) Stiftung, vgl. DWb.

Predigt in Torgau.

R]

12. Septemb. in Torgau.

Luc. 10. Hoc dives Euangelium, et non possumus totum absolvere. Luc. 10, 23 ff.
 Vidēbimus, ut 1 et alterum locum tractemus. 1. quod habet disputationem
 cum scriba, 2. cum Samaritano. 1. surgit scriba et interrogat, quid x. Ista
 5 quæstio est ab initio mundi et huc usque finem mundi. Et aeterna lis
 über den bonis operib[us]. Ut videtis hodie. Man gibt uns schulde, quod
 prohibeamus bona opera. Nos quotannis prædicamus hoc Euangelium et
 catech[ismum], et hæc dominus præcipua opera dicit. Christus optimus
 prædicator et hochgekrönt doctor, ideo melius intelligit, quæ bona opera.
 10 Quæ ergo præcipua lex in toto libro Mo[ysi]? Respondet: Deum dilig[as]
 et prox[imum]. Vulgus Theologorum dicit vulgaria opera, quæ eciam laici
 faciunt, ideo opera eligamus x. Macht hin, wie ir wolt. Nos wollen
 Christum Maister lassen sein, ut diligamus deum ex corde x. et prox[imum].
 Si hoc, daß ander wird sich wol finden. Ieiunium, cilicium, cappam induere
 15 sunt opera, harnisch ire ad S. Iacobum, sed non similia his, de quib[us]
 Christus. Ideo nenne sie laica, civilia opera, tamen Christus dicit optima.
 Die leßt man ansthen, quia non habet schein, quod sonderlich hat schein.
 Ideo non pugnamus, an facienda bona o[pera], sed quæ facienda, et 2.
 quando incipiamus. Legimus, audimus, sed quando incipimus? Da wil
 20 nemo hin. Quæ sint, audis, fac, quicquid, es sey sonderlich vel scheinlich,
 tamen non sunt vera. Ista sunt. Ideo dicit: 'Fac', Ut ins opus brechten, Luc. 10, 37
 non tantum redten da von, sed fac, incipe. Libenter viderem illum Sanc-
 tum, qui ista fecisset, quæ hic dicuntur. Non invenio alibi nec in me.
 Quid est, quod multa loquimur, cum non facimus? sed invertimus. Viel
 25 davon reden ist 1 schlechte kunst, sed 2. scilicet præstare illa. Et libenter
 velim audire aliquem Sanctum in vet[ere] et novo Testa[mento], qui præsti-
 tisset. Iere[mias: quod exivit ex ore meo, ist recht und angenem geweest. Jer. 44, 17

3 nach 1. steht locus est sp 4 über quid steht faciendo sp 5 nach est steht
 mota sp über finem mundi steht et durabit vsque ad sp 8 über hæc dominus steht
 Diligas dominum sp 9 über doctor steht Ipsum audite sp nach quæ steht sint sp
 nach opera steht quam nos sp 11/12 Quæ Christus optima opera dicat? r 12 nach
 opera steht meliora sp 13 vor Maister steht den rechten sp 14 nach hoc steht feceri-
 mus sp 15 vor harnisch steht im sp 16 über civilia steht contempta leuia sp
 18/19 Non est pugna an fieri debeant opera, Sed quæ facienda sint. r 19 nach quando
 steht tandem sp nach incipiamus steht bene operari sp nach audimus steht clamamus
 bona opera facienda sp 20 nach quicquid steht tandem velis sp 21 nach Fac steht
 hoc et viues sp Fac hoc sp 23 nach ista steht opera sp über dicuntur steht nume-
 rantur sp 24 über invertimus steht thun d[ie] widder[s]piel sp 25 über 2. steht secundum sp
 nach illa steht opera hoc opus hic labor est sp 27 Iere[mias r

R] Ibi Sanctus, sed postea verfallen.¹ Argue me in iudicio, non furore. Non irascitur deus cum Sanctis, quare ergo timet, ut non zu nicht mache, si autem, ut mit maß. Si nach der scharffe.

Ibi amittimus illum Sanctum. Accipiamus David. Sed, ais, peccavit
 2. Cant. 12, 13 cum Uria. Sed Natan: 'abstulit peccatum' x. Ubi peccatum remissum, tamen
 3. 6, 2; 143, 2 semper canit ps. Ach (non in furore) x. 'Non intres.' Tamen de eo scriptum,
 quod prius et postea omnem voluntatem fecerit. Tuus sum, feci, quod
 Ps. 119, 16 praecepisti. Fere 100 longo ps. 119. Alibi: 'Ne intres' x. Si servavit, non
 11. 6. Hebr. 3, 2 deberet sic loqui. Moses gloriam habet, quod fidelis servus in tota domo et
 fidelis servus ubique. Imo vocat amicum, quocum loquatur. Quid Exo. 33.
 2. Mose 33, 11 dicit? 'Deus omnium spirituum et carnis', 'coram quo nullus unschuldig',
 4. Mose 16, 22 2. Mose 34, 7 omnes schuldig, wirfft all heilig et seipsum hin, quod non fecerint x. quia
 4. Mose 20, 24 dicit omnes reos. Postea ad aquas contradictionis.

Apog. 15, 10 Et Petrus grob lerer Acto. 15. Omnes x. solt wol kein heilig im
 himel noch paradys. Peccatores sunt patriarchae, Apostoli et prophetae, si
 isti non tulerunt last, quid nos? Haben sich müssen geben unter den himel
 2. Luc. 17, 10 der gnaden.² Sic Christus: 'Si omnia feceritis, dicite: servi, quicquid fecimus'.
 Si secundum hunc locum solt ghehen x. Si vos patriarchae, prophetae,
 Apostoli, si fecistis, ja si fecistis, dicite, quia nihil amplius fecerunt, quam
 schuldig. Ibi incipiam ieiunare, herin hembd, omnia dabo propter Christum
 et diligan, feram mala x. Et dicam: ista omnia feci, es schuldig und unnutz
 knecht. Si vis salvari x. Alio anno idem faciam. Sic dicit: Omnia, quae
 feceris, es schuldig, muß bezahlen x. Si vis lenger zeren, schaff dir vorrhat.
 Ideo dominus ipse docet, quod inutilis servus, cui nihil debetur, sed debeo
 tantum, quod nunquam possum reddere. Et si facerem, tamen sum schuldig.
 Da ghet man hin uber et non videtur, quae deus opera requirat, et clamant
 de esu x. Omnes schreien zetter contra seipsos, quia si omnia fecissent,

1 nach postea steht hat ers sp nach me steht inquit sp vor Non steht Certe sp
 2 nach timet steht sibi lere[m]ias sp nach ut steht deus in sp 3 nach autem steht
 irasci velit sp nach c in mit sp 4 nach David steht qui etiam fuit Sanctus propheta
 plenus spiritu sancto. sp oben am Seitenrande steht Daniel sp David r 5 nach
 abstulit steht dominus sp nach peccatum (2.) steht hoc sp 6 vor ps. steht in sp nach
 non steht arguas me sp 7 über prius et postea steht ante et post peccatum sp nach
 voluntatem steht dei sp 8 über 100 longo ps. steht centies hoc dicit in sp 9 Moses r
 10 über vocat steht deus sp nach loquatur steht facie ad faciem sp Exo. 33. r 13 über
 Postea steht vt taceam quod sp 14 vor solt steht Mit der weise sp Petrus Acto 15. r
 15 nach paradys steht bleiben. Solz S. Leonard wol all er auß³ sp 17 Luc. 17. Si omnia
 feceritis dicite: servi inutiles sumus x. r 19 über dicite bis amplius steht Servi inutiles
 sumus, quod x. sp nach quam steht quod sp 20 nach schuldig steht find sp nach
 hembd steht antragen sp 21 vor es steht deus dicet sp 22 nach salvari steht et veniam
 ad deum d[omi]norum Tribue mihi reg[nu]m caelo[rum] sp 24 nach servus steht sim sp
 26 vor clamant steht interim sp

¹) D. i. scharf, bitter, vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 206, 15. ²) Vgl. Dietz s. v. Gnaden-
 himmel und Gnadenreich. ³) St. Leonard hier wohl nicht als Befreier der Gefangenen,
 sondern als derber besonders kräftiger Himmelswart gedacht, vgl. oben S. 431, 6 Anm.

R) tamen, inquit Christus, daß ist mein. Paulus ad Col. register contra nos, ^{Col. 2, 14} sic omnem bonam vitam et sua praecepta rectet fur schuld et dicit me inutilem servum, quomodo veniam in himel reich? Ubi hellsich feur zur thur und fenster.¹ Qui sunt ergo, qui servant hoc praeceptum? Dicit hoc debere, ⁵ ut diligamus deum ex corde, ut heusch leben, nicht stelen proximo. Hoc requirit und verbeut bey verlust leibs und lebens. Sed ubi fecisti omnia, dicit: Daß ist mein, schuldig es. Ist vorgeessen² brod und bin noch schuldig daß.

Iam magna quaestio, quando incipiamus facere, et qui faciant? qui deum diligunt et proximum. Non satis, quod praedicamus et loquimur. ¹⁰ Sed ipse wirds ins register füren et debitum vocat. Quando schuldig zins, quando solvit, uber jar iterum 2c.

Ideo 2. Samaritanus muß zu hülff komen. David: sum sanctus, facio tua praecepta. Moses servivit aller treu. Ieremias fecit bene. Daniel bene fecit, et tamen fatetur peccatum. Ideo muß so zu ghen, ut glorientur ¹⁵ sub alis Christi, ut simus sub gluckhenne.³ Ut quando Ieremias locutus, quae placuit. Sed fac mecum secundum misericordiam. Ibi fleuget ex unferm herr Gott unter sein gnadenflügel. Ibi zureist register. Es fidelis servus, placet ex gratia. Si non ex gnad, tum esses schuldig und unnützlich knecht, sed quia Register zerreis 2c. So möchten wir ghen himel komen, dicit Petrus, ²⁰ sed per Christum. Ideo discat homo facere bona opera, sed non furtragen deo, quasi velit retribuere pro eis 2c. ut opera involvantur fasciis misericordiae, sonst heiße schuld, die ich schuldig bin. Ideo loci in sacra scriptura. 'Hoc fac' 2c. 'Si vis' 2c. trahuntur ad nostra opera. Sed isti loci widerl ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ ⁸⁹² ⁸⁹³ ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ ⁹⁰² ⁹⁰³ ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ ⁹¹⁰ ⁹¹¹ ⁹¹² ⁹¹³ ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ ⁹²⁰ ⁹²¹ ⁹²² ⁹²³ ⁹²⁴ ⁹²⁵ ⁹²⁶ ⁹²⁷ ⁹²⁸ ⁹²⁹ ⁹³⁰ ⁹³¹ ⁹³² ⁹³³ ⁹³⁴ ⁹³⁵ ⁹³⁶ ⁹³⁷ ⁹³⁸ ⁹³⁹ ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ ⁹⁴² ⁹⁴³ ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ ⁹⁵² ⁹⁵³ ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ ⁹⁶² ⁹⁶³ ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ ⁹⁷² ⁹⁷³ ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ ⁹⁸² ⁹⁸³ ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ ⁹⁹² ⁹⁹³ ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ ¹⁰⁰⁰ ¹⁰⁰¹ ¹⁰⁰² ¹⁰⁰³ ¹⁰⁰⁴ ¹⁰⁰⁵ ¹⁰⁰⁶ ¹⁰⁰⁷ ¹⁰⁰⁸ ¹⁰⁰⁹ ¹⁰¹⁰ ¹⁰¹¹ ¹⁰¹² ¹⁰¹³ ¹⁰¹⁴ ¹⁰¹⁵ ¹⁰¹⁶ ¹⁰¹⁷ ¹⁰¹⁸ ¹⁰¹⁹ ¹⁰²⁰ ¹⁰²¹ ¹⁰²² ¹⁰²³ ¹⁰²⁴ ¹⁰²⁵ ¹⁰²⁶ ¹⁰²⁷ ¹⁰²⁸ ¹⁰²⁹ ¹⁰³⁰ ¹⁰³¹ ¹⁰³² ¹⁰³³ ¹⁰³⁴ ¹⁰³⁵ ¹⁰³⁶ ¹⁰³⁷ ¹⁰³⁸ ¹⁰³⁹ ¹⁰⁴⁰ ¹⁰⁴¹ ¹⁰⁴² ¹⁰⁴³ ¹⁰⁴⁴ ¹⁰⁴⁵ ¹⁰⁴⁶ ¹⁰⁴⁷ ¹⁰⁴⁸ ¹⁰⁴⁹ ¹⁰⁵⁰ ¹⁰⁵¹ ¹⁰⁵² ¹⁰⁵³ ¹⁰⁵⁴ ¹⁰⁵⁵ ¹⁰⁵⁶ ¹⁰⁵⁷ ¹⁰⁵⁸ ¹⁰⁵⁹ ¹⁰⁶⁰ ¹⁰⁶¹ ¹⁰⁶² ¹⁰⁶³ ¹⁰⁶⁴ ¹⁰⁶⁵ ¹⁰⁶⁶ ¹⁰⁶⁷ ¹⁰⁶⁸ ¹⁰⁶⁹ ¹⁰⁷⁰ ¹⁰⁷¹ ¹⁰⁷² ¹⁰⁷³ ¹⁰⁷⁴ ¹⁰⁷⁵ ¹⁰⁷⁶ ¹⁰⁷⁷ ¹⁰⁷⁸ ¹⁰⁷⁹ ¹⁰⁸⁰ ¹⁰⁸¹ ¹⁰⁸² ¹⁰⁸³ ¹⁰⁸⁴ ¹⁰⁸⁵ ¹⁰⁸⁶ ¹⁰⁸⁷ ¹⁰⁸⁸ ¹⁰⁸⁹ ¹⁰⁹⁰ ¹⁰⁹¹ ¹⁰⁹² ¹⁰⁹³ ¹⁰⁹⁴ ¹⁰⁹⁵ ¹⁰⁹⁶ ¹⁰⁹⁷ ¹⁰⁹⁸ ¹⁰⁹⁹ ¹¹⁰⁰ ¹¹⁰¹ ¹¹⁰² ¹¹⁰³ ¹¹⁰⁴ ¹¹⁰⁵ ¹¹⁰⁶ ¹¹⁰⁷ ¹¹⁰⁸ ¹¹⁰⁹ ¹¹¹⁰ ¹¹¹¹ ¹¹¹² ¹¹¹³ ¹¹¹⁴ ¹¹¹⁵ ¹¹¹⁶ ¹¹¹⁷ ¹¹¹⁸ ¹¹¹⁹ ¹¹²⁰ ¹¹²¹ ¹¹²² ¹¹²³ ¹¹²⁴ ¹¹²⁵ ¹¹²⁶ ¹¹²⁷ ¹¹²⁸ ¹¹²⁹ ¹¹³⁰ ¹¹³¹ ¹¹³² ¹¹³³ ¹¹³⁴ ¹¹³⁵ ¹¹³⁶ ¹¹³⁷ ¹¹³⁸ ¹¹³⁹ ¹¹⁴⁰ ¹¹⁴¹ ¹¹⁴² ¹¹⁴³ ¹¹⁴⁴ ¹¹⁴⁵ ¹¹⁴⁶ ¹¹⁴⁷ ¹¹⁴⁸ ¹¹⁴⁹ ¹¹⁵⁰ ¹¹⁵¹ ¹¹⁵² ¹¹⁵³ ¹¹⁵⁴ ¹¹⁵⁵ ¹¹⁵⁶ ¹¹⁵⁷ ¹¹⁵⁸ ¹¹⁵⁹ ¹¹⁶⁰ ¹¹⁶¹ ¹¹⁶² ¹¹⁶³ ¹¹⁶⁴ ¹¹⁶⁵ ¹¹⁶⁶ ¹¹⁶⁷ ¹¹⁶⁸ ¹¹⁶⁹ ¹¹⁷⁰ ¹¹⁷¹ ¹¹⁷² ¹¹⁷³ ¹¹⁷⁴ ¹¹⁷⁵ ¹¹⁷⁶ ¹¹⁷⁷ ¹¹⁷⁸ ¹¹⁷⁹ ¹¹⁸⁰ ¹¹⁸¹ ¹¹⁸² ¹¹⁸³ ¹¹⁸⁴ ¹¹⁸⁵ ¹¹⁸⁶ ¹¹⁸⁷ ¹¹⁸⁸ ¹¹⁸⁹ ¹¹⁹⁰ ¹¹⁹¹ ¹¹⁹² ¹¹⁹³ ¹¹⁹⁴ ¹¹⁹⁵ ¹¹⁹⁶ ¹¹⁹⁷ ¹¹⁹⁸ ¹¹⁹⁹ ¹²⁰⁰ ¹²⁰¹ ¹²⁰² ¹²⁰³ ¹²⁰⁴ ¹²⁰⁵ ¹²⁰⁶ ¹²⁰⁷ ¹²⁰⁸ ¹²⁰⁹ ¹²¹⁰ ¹²¹¹ ¹²¹² ¹²¹³ ¹²¹⁴ ¹²¹⁵ ¹²¹⁶ ¹²¹⁷ ¹²¹⁸ ¹²¹⁹ ¹²²⁰ ¹²²¹ ¹²²² ¹²²³ ¹²²⁴ ¹²²⁵ ¹²²⁶ ¹²²⁷ ¹²²⁸ ¹²²⁹ ¹²³⁰ ¹²³¹ ¹²³² ¹²³³ ¹²³⁴ ¹²³⁵ ¹²³⁶ ¹²³⁷ ¹²³⁸ ¹²³⁹ ¹²⁴⁰ ¹²⁴¹ ¹²⁴² ¹²⁴³ ¹²⁴⁴ ¹²⁴⁵ ¹²⁴⁶ ¹²⁴⁷ ¹²⁴⁸ ¹²⁴⁹ ¹²⁵⁰ ¹²⁵¹ ¹²⁵² ¹²⁵³ ¹²⁵⁴ ¹²⁵⁵ ¹²⁵⁶ ¹²⁵⁷ ¹²⁵⁸ ¹²⁵⁹ ¹²⁶⁰ ¹²⁶¹ ¹²⁶² ¹²⁶³ ¹²⁶⁴ ¹²⁶⁵ ¹²⁶⁶ ¹²⁶⁷ ¹²⁶⁸ ¹²⁶⁹ ¹²⁷⁰ ¹²⁷¹ ¹²⁷² ¹²⁷³ ¹²⁷⁴ ¹²⁷⁵ ¹²⁷⁶ ¹²⁷⁷ ¹²⁷⁸ ¹²⁷⁹ ¹²⁸⁰ ¹²⁸¹ ¹²⁸² ¹²⁸³ ¹²⁸⁴ ¹²⁸⁵ ¹²⁸⁶ ¹²⁸⁷ ¹²⁸⁸ ¹²⁸⁹ <

^R Ubi unser Herr Gott in angreiff: Iam proiecisti. Iam habet peccatum, ^{Rlogcl. 5, 22} prius non habuit &c. scilicet in tempore gratia, die schöne, liechte nubes. Sed tempore irae, straff war er tod, sed postea proiecisti. 1. Es seilt, quod nullus Sanctus fecit, et tamen omnes gleich schuldig. 2. si etiam fecissemus omnia, non deberet nobis deus regnum caelorum, quia dicit: schuldig estis, ⁵ ist vor geessen brod.¹ Nullus sanctus fecit. Iohannes optimus Sanctus, ^{Ioh. 1, 6} 'gratiam pro gratia'. 2. Si etiam implessemus omnia, dicit Christus: debi-
tum. Weis nichts mir zu erkeuffen, quia non habeo pecuniam, das ich im etwas abeuffe. Ideo zween groß seil an unsern operibus. Ideo du mußt scire, quod habemus propicium deum, tum opera tua fiunt ornata dei gratia ¹⁰ ceu gemmis. Ideo schendlich lerer, qui docent opera, ut mereamur vitam. Isti pestilenciores, qui abducunt a vere bonis et dicunt vulgaria et alia eligunt. Ideo cogitandum, ut diligam deum et proximum. Hoc requirit, ut sim plenus bonorum operum. Deinde ut cogitem me nihil mereri, quia ibi caro et sanguis, non facimus ex fervore, sed quia ibi studium, libenter ¹⁵ vellem exprimere legem dei, ideo frieden wir zum Creutz domini, ut dica-
^{ps. 143, 2} mus: 'Non intres' &c. Sic placent deo opera, quia ornasti tua gratia. Ideo hat er im pater noster gedechtnis gestellt: 'Tuum nomen sanctificetur'. Prae-
dico, lobe, preise deum, et non köstlicher leben, et tamen non satis. Ideo sanctificetur, ut subinde et deße gnad drüber, ut ornet, sicut tuus dilectus ²⁰ servus. Si thut den deßel ab, tum si omnia fecisti: du bist mirs schuldig
^{Matth. 7, 10} Matth. 7. Item fateor regnum et voluntatem nondum fieri et venisse, ideo
^{ps. 143, 2} fateor me non facere &c. Ego quidem facio, quantum possum. Sed 'non
intres' &c. Leße deinen mantel gratiae drüber. Das in gnaden sein und
nimbß an mit barmherzigkeit. Sic in os posuit pater noster, ut sciant, ²⁵
quales sancti, quod non satis: 'sanctificetur' &c. Ideo oramus pro miseri-
cordia et tegmine alarum misericordiae: 'Dimitte nobis'. Si non imputatur,
quod non feci, Si non feci, male, si feci, non ideo mereor, quando accedit
^{ps. 32, 2} 'dimitte'. David: Is beatus vir, cui dominus peccatum. Is sanctus, cui
non imputavit. Nonne stulta praedicatio a tam sancto propheta? Is sanctus, ³⁰
qui peccatum habet et tectus peccatis, et tamen sanctus, quando deus tegit
eum gratia et condonat. Hoc iam praedico. Ideo debemus notare, si optima
opera nostra, ex optimo vase i. e. dilige deum et proximum. 1. Non fiunt.
2. Si etiam fiunt, dicit deus: das ist mein, und ziehetß gelt zu sich, tu servas

1 über proiecisti steht in Cantico sp 2 vor die steht weil sp 3 1. r 5 nach
non steht ideo sp 2. r Lucae. 18. r 6 über optimus steht et maximus sp Ioh. 1. r
8 über im steht deo sp 9 nach Ideo (1.) steht sind sp 10 nach deum steht per Christum sp
12 nach bonis steht operibus sp Doctores operum r 15 über studium steht conatus sp
18 nach noster steht uns ein sp pater noster r 19 nach Ideo steht oramus sp 20 vor
gnad steht sein sp 22 nach voluntatem steht dei sp 25 nach os steht suis sp 26 nach
satis steht orare sp 29 vor David steht Sic sp nach peccatum steht non imputat sp
ps. 32. r 32 vor gratia steht sua sp 33 nach vase steht scilicet sp 33/34 1. || 2. r

¹) S. oben S. 665, 7.

R] Ieren beutel. Sunt loci gratiae, qui das gſeß mit der gnade zu ſich nhemen, quia facis et non fidis operib[us], sed mea misericordia.

Ibi 2. pars, quomodo veniamus ad gratiam, das u[n]ſer h[er]r G[ott] den mantel der gnade über teße, ut ex meis operib[us] tam ſößlich ding werde, ut sciam placere meam praedicationem hodiernam. Item quando aro, educo lib[er]os, domum, scio placere deo. Unde nosti? quia feci, quod debui. Ja est debitum. Ex ipso venit i. e. quod sua misericordia venit, quod placent, ex me non, quia zu ſch[ul]d. Ideo non est regnum der ſch[ul]d, sed misericordiae, sed quomodo ad hoc veniamus? Ista via est: Misit filium in terras, is factus homo, mortuus in cruce et omnia p[ec]cata solvit per sang[ui]nem suum, qui istum Mediatorem invocat et credit, isti debitum donatum et non imputatur, quicquid facit, bene facit, si etiam ein wenig ſtrauchelt et fehlet, tamen x. Sic omnes hin zu k[om]men patriarchae x. omnem spem in eum collocarunt. Ibi deus: 1. baptizare, crede in Magistrum, audi, quid dicat, fac, quod docet, tum dein ſaul, halb tod werck, et etiam si non facis, tamen connivebo. Non est alia via, si zu tod p[er]k[om]mſte, ut vulgatissimum, tamen non respicit. Sed unicum medium: baptizare in nomine Christi et crede, tum ſch[ul]de et reg[ist]er geſch[en]kt und dein ſaul, halb tod werck. Thierlin ruß Christi. Nos ho[m]ines gefallen in tyrannidem diaboli x. is omnia facit. Sic gratiam x. quia omnes in ungnad, quia de eo scriptum Esa. 53. 1. Pet. 2. tantum de isto Samaritano dicitur. Sed nos omnes, si bona facimus, tamen non ex corde facimus. Non loquor, non auditis ista diligencia, ut deberemus. Ideo illa via, ut unter die glückhennen frieden¹ et isti Samaritano auff ſeinem thirlein liegen, tum incipe et exerce bona, tum potes d[ic]ere: hoc placet deo, quia facio in nomine et fide Iesu Christi x. Ibi incipiunt, qui aud[i]unt: ergo prohibentur bona op[er]a. Et vulgus: Si non opera salvant et tantum sunt debitum, wil ich vollend die ſch[ul]d mach[en]. Audis, quod requirat. Si non vis esse gratus pro ista gratia, quod Samaritanus te tulit, Si credis in filium, ſol ſch[ul]d donatum et remissa dein ſaulen werck et postea in gratia et quicquid postea facis, ſol nur ſößlich ding ſein und gnad, quia tu places et propter te. Si ruis, tamen resurge x. et audi Iere und bleibe dar bey. Si moreris, est preciosa mors tua, quia vivis et moreris in fide Christi. Sic omnes proph[et]ae, Apostoli sancti. Sic Ecclesia, sic nos quoque oportet sanctificari, salvari.

Scj. 53, 6
1. Petri 2, 24

1 Fac hoc Si vis in x r 3 2. pars Euangelij r 4 nach über steht vnß sp 6 vor domum steht administro sp 7 nach placent steht opera mea sp 15 nach werck steht placebit sp 16 vor zu steht te sp nach vulgatissimum steht fuit in papiatu sp 18 nach werck steht acceptum sp vor ruß steht ist der sp 19 nach gratiam steht pro gratia accipimus sp 20 über 1. Pet. 2. steht Qui peccatum non fecit sp Esa. 53. r 22 nach loquor steht verbum vos sp 24 nach bona steht opera sp 25 nach aud[i]unt steht hanc doctrinam sp 27 nach ſch[ul]d steht vol sp über requirat steht dilige dominum x. sp 29 nach ſol steht die sp nach postea steht eris sp 31 nach te steht opera sp nach audi steht die sp

¹) S. oben S. 665, 15.

Predigt in Lichtenberg.

R]

15. Septemb.

Libenter debemus de u[n]serm h[er]r G[ott] reden und horen, ut 2. praeceptum habet, eius s[an]c[t]ificatum sanctificare et nomine eius uti recte. Ideo volumus de u[n]serm h[er]r G[ott] reden. Accipiamus ps. 4.

Ps. 4, 2

‘Erhor mich, Gott.’ Wens recht zu ghet in mundo, so ghetz so und 5
sthetz, quod deus et habentes verbum et vitam vere sanctam, sint contempti et eorum v[er]ita et doctrina falsa et diabolica doctrina, quia sic facit mundus et Satan, contra sese deus veritatis et pater mendacii. Ideo kanz nicht anders ghen, donec veniat dies extremus. Ibi wird scheiden. Interim qui adhaerent mendacio et serviunt dem Teufel, qui adhaerent veritati et diligunt, 10
sunt haeretici et seditiosi, quoniam non possunt convinci, tamen coguntur ferre hanc ignominiam. Das ist unser teglich brod¹, si cum Christo. Si autem Teufel servimus, leßt uns zu friden. David de hac re canit Canticum, habuit land, leute ut ditissimus rex, noch kunde ers wedder heben, legen², so viel falsch buben zu hoffe und falsch x. stund sein reich inn furcht und zitern, 15
ut cogerentur invocare deum, ut iuaret solch groß, gewaltig volck, ne tumultus et verbum opprimeretur. Hoc accidit potenti regi et ditissimo. Ideo canit deo et invocatur eius auxilium, ut sit helffer, quia der groß hauff wil der heilig, from sein, ut videtur. Ideo nescit consulere rebus. Prophetavit, praedicavit, ut deo serviatur, ut negligenterentur, idololatriae, sed 20
manet undankbar. Ideo cum praedicatio aus ist, reliqua est das arm gebet, ut addas manum tuam, 1. ut pure praedicemus verbum, deinde, quando non von staten, oremus, ut u[n]ser h[er]r G[ott] helffe. Ut iam verbum pure habemus, sed nobiles, cives, rustici et praedicatores leren, straffen, locken, vermanen hilfft nicht, ideo cogimur orare. Alii damnant, nostri contemnunt. 25
Ideo dicit: Herr, hilff, quando voco. Quid feilet dir? Dicam, deus iusticiae et consolationis. Ibi audis, de qua re psalmus factus. Gadde est, utri iusti coram deo, utri non? Ut hodie in pugna. Nos dicimus papam Antichristum, et verum. Ipsi nos hereticos und hofwichter, das ist nicht war. Ipsi groß

1 ps. 4. In Lichtenberg fur der alten Marggravin konigin aus Denemard r 8 contra sese c in perpetuo sibiipsis aduersantur sp unter deus veritatis steht i. e. verus deus sp 10 nach Teufel steht sunt iusti et sancti Econtra sp 12 nach Christo steht manere sp 13 vor Teufel steht dem sp nach leßt steht er sp über zu steht wol sp 14 vor legen steht noch sp 15 nach falsch steht lerer sp 16 nach iuaret steht regieren sp 19 nach from steht hauffe sp 20 über serviatur steht diligenter purum verbum sp 22 über tuam steht o deus sp 23 nach staten steht wil sp 24 nach praedicatores steht mali et ingrati nos sp 25 über Alii steht aduersarii sp nach damnant steht blasphemant sp 26 nach deus steht meae sp Cum inuoco r

¹) D. i. widerfährt uns immer wieder. ²) = es nicht genießen, nach Willen regieren; nicht bei Thiele und Wander, vgl. aber DWb. s. v. heben.

- R] schein, multitudinem, potentiam. Non curant illar verbum, sed: Ecclesia, Ecclesia, si ista accipit doctrinam, et nos. Ideo habent nomen, quod verus et sanctus populus. Quis iam vult me iuvare? predigen, scribere, disputare, mit ein ander reden auch nicht. Sed sunt iusti et Ecclesia. Ideo muß da
 5 hin ghen coram dei oculis. Herr, tu es deus et iusticiae meae. Si mir als abfellt, Ppapa, Konig, Cesar. Non sunt deus iusticiae, sed inimici et diaboli iusticiae. Sed wil mich trösten, quod deus iusticiae deus i. e. nimpst dich meae iusticiae an et scis eam, est tuum verbum, doctrina et cultus ex tuo verbo. Cum ego non erbidet, sed tu plantasti. Petro spiritus sanctus 1. Petri 1, 2
 10 datus solch ding zu predigen e celo, da kompt her. Nos non fecimus, sed deus. Ideo trogen wir drauff, es sthe und gehe, ut vöffe. Iactamus deum iusticiae nostrae. Diabolus habet Titulum iusticiae. müssen den schmuck leiden. Sed in spiritu coram deo. Non ex nobis, sed ex te, tua gratia iusti, sancti, quia tuum verbum habemus.
- 15 1. dat exemplum, quomodo schicken sollen inn die sache coram concilio vel privatim. Si te Teufel ansicht, quod non recte credis, non verum habes deum, Vide, an verbum, quod habes, sit divinum an humanum. Ipsi coguntur fateri et adversarii, quod scriptura sancta non sit nostra, sed dei verbum. Si hoc habeo et apprehendo, quod pater noster factum a Christo,
 20 fides non ab hominibus. Sic baptis[mus], 10 praecepta sunt dei praecepta, non leiser, Papae. Si dei praecepta, Lauff, gebet, dico: si etiam secundum personam peccator, tamen heubstuck recht, pater noster, Euangelium nicht unrecht, si nicht darnach thue. Sic fides. Num habendum rein pater noster an S. Cristophel? Ibi deus, sed unde Sancta Barbara? Ibi non
 25 potest Satan. Si dico: sum baptizatus dei baptismo et fidem habeo dei, pater noster, oratio dei et praecepta dei divina opera. Hoc certo. Ideo damnet me, quantum velint, et vocent diaboli filium, et ipsi sint dei. Ego iusticiam und sach, quae dei, quam mihi dedit per suum geschenck, Gottes frid, heil, opus, omnia dei, quia dat frid, laetum cor. Est dei freude, quod
 30 dat, meum, quod füle. Sic iusticia dei, quia dat, mea, quia accipio ut donum. Sic mea et dei vocatur, quia dat et accipio i. e. vides, quomodo Teufel et mundus damnet, et se iustos et consolationem habent, et iudicant

2 vor doctrinam steht vestram sp 3 nach scribere steht hilfft nicht sp 5 nach deus steht iusticiae sp Deus iusticiae r 6 Cesar e in leiser sp 7 vor trösten steht des sp 9 1 Pet. 1. r 12 über schmuck steht adversariorum sp 13 nach deo steht sumus sp nach gratia steht sumus sp 15 vor schicken steht uns sp 21 über gebet steht oratio sp 22 nach secundum steht meam sp nach tamen steht das sp vor recht steht ist sp 23 nach si steht ego sp über habendum steht herendum purae doctrinae sp 24 über an steht aut mendacio de sp 26 nach certo steht scio sp 27 nach Ego steht habeo sp 28 nach dei steht est sp 30 nach meum steht gaudium sp nach quod steht ego sp 31 vor dat steht ipse sp vor accipio steht ego sp über vides steht o deus sp 32 vor damnet steht nos sp nach iustos steht gloriantur sp

R]nos feind iusticiae et diaboli. Ibi nemo, qui iuvat et redimit, sed ad te venio, quia scio, quia doctrina, fides ex te et gratia tua. Si te habemus et ex corde possumus dicere: Ego non erdicht nec homo. Si ipsi damnant, flag ichs u[n]serm h[er]r Gott und werffs im fur fuisse: Est tua iusticia i. e. so oft ich ruffe, quia werde oft k[om]men, abends, morgens. Ideo sis paratus, audi, non bitte lose, faul ding, sed ut sanctificetur. Ich mu[ss] geschmecht, geschendet werden, quod habeo tuum verbum et iusticiam, et ipsi sibi zueigen. Sic dicere possum: deus verbi, fidei, operum b[on]orum, crucis, leidens, trosts, quia omnia veniunt non ex f[le]isch und b[lu]t, sed x.

Ps. 4, 2 'Der du mich trostet.' Ipse bene seit loqui et beten. Non scio aliam consolationem. Teuffel macht oft bang et mundus, qui servit all ernst, witen und toben, qui libenter opprimeret. Ideo schwer ged[an]cken und nheme mancherley ratschlag in cor. Sed tu nunquam deseruisti, semper exaudisti, quando wasser uber korb¹, mihi bey gestanden und trost gegeben. Ideo sepe recurro et invoco. Ideo in oratione dat ein dancopffer, quod sepe adiuvit, und lobt und dancet pro isto trost. Omnis oratio sol mit sich bringen ein dancopffer. Tu verax et quotidie mihi et mundo tanta beneficia, ut gratiarum actio und seuffhen, sehn, ut in posterum. Is cultus gratissimus. Quando praedicatum, ut dancen, ut agnoscamus eius g[rati]am et beneficium eius rh[um]en. Es ist dein gerechtickeit, trost, freude, et oramus: weiter hilff, troste und gib, donec veniat futura salus. Interim sepe orandum. Libenter audit gratiarum actionem, quod agnoscimus eius dona et beneficia et oramus. Et hoc in praecepto 1. ut agnoscas eum deum, 2. ut ores et invoces nomen eius. Non potes orare tantum, plus dabo. Si tantum parum oras, dabo plus quam oras. Ephe. plus dat. Ro. 8. non intelligimus. Maxima oratio: 'Sanctificetur', 'Regnum' x. Si homo intelligeret, nider fiel et non oraret. Si aperta esset oratio et intelligeret cor humanum, quid peteret, non auderet orare. Ideo incipe tantum et ora, non sis ingratus und faul ad orationem, plus dabo x. Sic dat experientia. Si oratio Ecclesiae thet, iamdudum mundus submersus. Deus mundo, peccatoribus et Satanæ feind.

Eph. 3, 20
Röm. 8, 26

1 nach diaboli steht filios sp 4 vor fuisse steht die sp 5 vor werde steht ich sp
über morgens steht quia aduersarii occasionem dant sp Cum inuoco x r 6 über ut
(ut) steht nomen tuum sp 9 trosts (eternae) 11 vor all steht mit sp 12 nach
libenter steht verbum fidem sp nach ged[an]cken steht incidunt sp 13 nach cor steht
verum nihil efficio sp nach deseruisti steht me imo sp 15 über recurro steht ad te sp
16 Orationis natura r 17 nach Tu steht es sp nach mundo steht exhibes sp 18 nach
posterum steht velit iuuare, liberare sp 19 nach ut (1.) steht nos ei sp 21 nach gib
steht s[um]ma s[um]marum, quib[us] indigemus ad confirmandam fidem sp 22 nach audit
steht ipse sp 23 nach eum steht esse tuum sp über deum steht non econtra sp
1 praeceptum r 26 Vide ps. 130. in fine per Lutherum explicatum² r 27 Eph. 3. ||
Ro. 8. r 30 nach Deus steht ist sp

¹) = in der Not, vgl. Unsre Ausg. Bd. 29, 704 Anm. zu S. 370. ²) Wohl gemeint Erl. Ausg. 37, 427f.

R] Quod for̃n wech̃st, for̃n scheinet ꝛ. Das mag man danken Ecclesiae, quia conclusit, quod completo numero electorum dare velit, aliis h̃ell[isch] seluer. Ecclesia s̃ind columnae, quae tragen himel und erden, ut terra ferat fruges, et tamen kriegen das beste davon. Suis dat melius ꝛ. Ideo si non oraremus, 5 mundus ꝛ. quia fluchen, schenden in. Ideo deb̃emus orare et ferre h̃elffen himel und erden. Oramus: 'veniat regnum', nemo intellig[it] hanc orationem. Ideo inquit: ora, si angustum cor, laß nicht ab. Intelligo, quid significat 'Sanctificetur', 'Regnum adveniat', tu ignoras. Ego docui et in os dedi. Si rech̃ne: 'Sanctificetur', fasse 1 bißten Bap̃stum und Teufel, et q̃uicquid est 10 adversariorum, ut deus perdat et retineat solus gloriam. Ideo dat reichlicher, quam oramus, b̃eide an leib und seel. Nemo hominum so reich an gnad und geist, qui posset numerare, quae bona deus dat quottidie in corpore et anima. Deus vult, ne dorsum ei zuferen, sed ad eum, si oratio sch̃wach et cor zu gering, ut non intelligamus. Sic pater noster, symbolum dixisti, 15 quae intelligat, Spiritus novit, quae ꝛ. Ro. 8. Sic mihi accidit aliquoties, Röm. 8, 26 quando intell̃xi me tanta magna orare a deo. Sed ibi dicendum: tamen promisisti et iussisti exauditionem. Ego non intelligo, tu bene. Ideo es meus deus, qui me recht sprechen i. e. tuum verbum, doctrina, ipsi falsch sprechen et damnant, leit nicht dran. In 1. versu brevis[simis] verbis, quia 20 Christus: ne sitis Battologi. Sic ibi furch wort ut pater noster. Ein wort Matth. 6, 7 oder gehen. Deus intelligit ista brevissima verba. Nos omnia fecimus erga Papam et suos, nicht teilen an lehren, predigen, schreiben. Ideo addamus orationem. Et beßel̃, quomodo sein regnum, verbum, quidquid potuimus, fecimus, hilff, herr, weiter, et addamus orationem ad doctrinam.

25 Iam vertit se et incipit praedicare. Sic prophetae, quando orarunt, vertuntur ad mundum et woltenß gern from mach̃en. 'Filii, viri, quo.' Ps. 4, 3 Er heßt praedicationem an mit so schelten non haur̃n, burger, sed groß herrn, fur̃rl̃ten, konig, sed heilig leute, filii virorum i. e. qui deb̃eretis alios gubernare. Si vos bene ager̃etis, so hetß nicht not mit gemeinen man. Si 30 hauherrn dran ghen, tum vulgus ꝛ. Si persequuntur gladio, tum vulgus non audit nec praedicatur, sed ghen in garten ꝛ. sed sunt unvernunftig leute und thier. Si vero praedicatores discerent, Ideo ir großen hanßen thut, ut weis̃, kind mocht horen und lernen. Sed verjagts und schlachts tod, qui deb̃eretis promoṽere, qui im ampt figt beide, geistlich und weltlich, deb̃eretis

3 über Ecclesia steht pii sp 4 über kriegen steht impii sp über dat melius steht
scilicet futuram hereditatem sp 5 nach mundus steht iamdudum periisset sp 6 nach
Oramus steht Sanctificetur sp 7 nach ab steht Si tu non, Ego sp 8 über dedi steht
verba sp 9 über rech̃ne steht considero rem cum oro sp nach fasse steht ich auff sp
10 vor ut steht et oro sp nach perdat steht ista sp 16 nach deo steht perterritus sum sp
18 nach tuum steht est sp 19 über brevis[simis] steht multa sp 22 vor nicht steht
habenß sp nach teilen steht lassen sp nach Ideo steht cum nihil curant sp 26 Filii
viri r 28 sed e in et sp 29 nach mit steht dem sp 31 sed (2.) c in et sp

R] promovere verbum, ut sanctificaretur nomen dei, sed facitis, ut blasphemetur. Ideo 'wie lang' ꝛ. Was leſtert ir und ſchendet mein ehr? Eb[raica phraſis. Er heſtꝛ ſur ſein gröſte ehr, et quilibet, quod habet dei officium et verbum, quia praedicato verbo honoratur i. e. iſt das ampt, wort, quo deum honoro, quia doceo vestrā peccata, agnitionem dei, gloriam. Omnis praedicatio iſt honor dei propter concionatores et auditores, quia utriq[ue] loquendo et tu audiendo honoramus deum. Ich preiſe Gott et praedico, dico: deus iusticia et b[on]itas, ut agnoscatis eum, ut eum honore afficiatis. Sed vos ignominia afficitis ehr, dicitis verbum diaboli, non dei, et non vultis auffhoren. Non hilff draven, vermanen. Num non ende? Ir machts zu lang. Muß mein verbum die ſchand tragen? est gotlich ehr, et dicitis Teufflich ſchand. Si ei accidit hoc, qui habuit regnum, quid nobis? Der machts zu lang und grob, quod meum ampt et verbum, quod habeo pro max[im]a gloria, ducitis ſchand und Teufels lere und an all ende und auffhoren. Nu ich muß leiden, vos ignominia afficitis, sed ego habeo pro max[im]a gloria, et verum, utriq[ue], praedicatores et auditores. Coram deo mea consolatio, quod dei verbum habet istum honorem, coram mundo haereticus. Sic tu audiens ꝛ. Si druber geſchendet, tamen deus auffꝛ gröſte geehret propter donum, quod habes hoc donum, si mundus geſtert ꝛ. Sie halſtarrigen klöppe lib[er]ter terreret, et dicit, es ſey klöftlich, trefflich ding ampt, vocant ehr, freud, wolluſt mihi. Sed hochſt in mundo ehr, propter quam omnia deseruntur. Ideo hochſt namen nennet, verbum, quod habeo et doceo, est freud, luſt et ehr etiam. Sed vos ſchend mich drum. Sed haec consolatio mea, quod ſcio tuum verbum. Si ſchand coram mundo groß, quod hereticus. Sed troß, quod non ſchendliche, kek[er]iſche, Teuſliche lere, sed dei verbum. Nonne wolt ein mal auffhoren?

Pl. 4, 3

'Eitel et lügen.' So ſol man in wol greiffen, das heiſt weidlich. Vester cultus et praedicatio est coram deo heiſt nichts, eitel lügen. Da muſt einer noch wol druber kopff. Si dicere volo: p[ap]a lugener, verſurer cum omnibus ſuis ꝛ. Papae ding damit ir tod ſchlaget pios, ibi max[im]um ſerium, sed eitel narrew[er]k. Lauter nicht, lügen, quia dicis: wenn ich ꝛ, groſchen geb pro anima in purgatorio, sed dico nicht et lügen. Sed du land, l[eu]t, leiß, leben et hereticum. Et tanta lieb und ernſt, et tamen eitel erdicht, erlogen, erſtunden, quia non potes dicere, quod verbum hunc cultum. Sed potes: pater noster est a deo. Non tu de purgatorio, quia non verbum dei, sed excogitatum ab hominibus, mundo nasum fecerunt¹, eitel nichts, erlogen, et veritas, quod deus crab kompt, per spiritum sanctum offenbart.

3 Gloria mea ꝛ 4 nach honoratur steht deus sp 6 vor loquendo steht (ille) ego sp
 9 vor ehr steht meam sp 10 nach Num steht wiß sp nach ende steht haben sp
 11 über ei steht Davidi sp 14 nach muß steht es sp 15 nach afficitis steht illud sp

¹) D. i. haben sie getäuscht, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 489, 3.

R] Quod is Seb[astianum, Christo[phorum, non est dei verbum, sed diab[oli et eitel nicht[s. Quomodo S[ancti h[elffen mir, cum ipsi sibi non iuvare possent? ut in Euangelio dominicae prox[imae¹ omnes coguntur dicere: 'Remitte' ꝛ. Item Credo r[emissionem pec[catorum. Ioh[annes: 'Gratiam pro gratia'² 30b. 1, 16

5 q[ui]cquid habemus, eitel gnad. Non possum d[ic]ere, quod implevi praecep[ta]. Si ipsi fatentur se non fecisse et orant gratiam et per eam salvantur. Zene haben ubrig opera gethan et instituerunt fraternitates et merita mitgeteilet, quomodo reimet cum hac oratione Sanctorum: 'Remitte'? Si ipsi coram deo mendici, ut gratiam invocare et hab[ere] debeant, quomodo nobis com-

10 municarent sua merita? Ideo eitel erlogen lügen. Si ipsi druber halten et diligunt, tamen cogimur fateri: si tol und t[or]icht cum tua doct[ri]na, tamen i[st]s erlogen. Tu habes Sanctos, qui suis op[er]ibus quaesiverunt salutem und uberflus ꝛ. Sed in pater noster et Symb[olo]: sie habens zu wenig. Sic S[ancti] Christiani kommen ad crucem und begeren gnad. Ubi isti ergo

15 tales sancti? in inferno, non caelo, pro eorum merito und ub[er]ig opera salvi. Das heisst lügen und eitel ding gepredigt. Et adhuc druber haltten. Si non viderem, non crederem, quod sic captivi ratione et defendant. Omnes sancti a maximo ad parvum: 'Remitte'. Item credo r[emissionem] p[ec]catorum ps. 32. et tamen contra hell² vater unser und gläub, und falsch artifel fur 30b. 32, 1

20 halten et cogunt servare alios. Si weltlicher weise fieret: Quales stulti vos magni S[ancti], quod haltet ad cultum und lere, quae nihil est, sed eitel erlogen et erstunken? Eitel heisst Iudeorum error, lieffen templum zu Hierusalem anstehen, quae a deo ord[ina]ta, ut oraretur et audiretur verbum. In bu[er]sch, tal, grunde et sub lind, eich richten altar an et faciebant cultum

25 proprium et praedicabant, ibi deo serviretur. Ibi populus tol, t[or]icht und gab dazu libent[er], weil nihil Hiero[solymis], ubi Sacerdotium a deo constitutum. Ibi cur non in templum, ubi deus praesens? Sed sub arboribus vultis praedicare, orare. Hiero[solymis] esse vult, non hic. Ibi eorum eitel-

30 feit, lügen gottes. Iam nos econtra verbum, Sacramenta, praecep[ta] haben, ut promisit praedicare. Sed Pap[er]a reißt 1 speciem, dat tantum unam. Baptismus inutilis. Oportet Romam curras, in Monasterium, ducit homines a vero cultu. Item ad S[anctos]: haben überlichen schatz suorum b[on]orum op[er]um. Das reißt mich a Christo ad S[anctos], qui nusquam sunt. Sed adorandus pater coram Christo, qui altare et templum, si ibi, verum deum

35 adoro, non indig[er]eo Cristophoro, annum Ab[er]as zu Rom. Si hoc, tum Rom arm. Sed besser, ut wust werden quam dei, Christi regnum. Non vocati et baptizati, ut Romae, ad Iacobum salvi, sed per Christum, per quem r[emissionem] p[ec]catorum, dona s[pi]ritus s[an]cti habemus. Non conculcat pedib[us]. Sed 'venite ad me' 11. Matth. Si quid feilet, zeitlich, geistlich, Matth. 11, 28

40 quaerite apud me. Illic apud Sanctos nihil ꝛ. Ideo S. Paulus ivit mit

¹) Vgl. die vorhergehende Predigt, die über das Evangelium des 13. Sonntag nach Trinitatis (10. Sept.) gehalten ist. ²) D. i. gegen den klaren Wortlaut des V.

R] Gottes wort ut uns. Ideo debemus praedicare, orare, consolari, was erzu
 kumpt, Leufft dem eitel nach, Es ist dennoch ein groffer schein da: Vos deserit
 deus, scandalum ibi, opprimini. Nos 2 bisthumb, gunst, ehr bey Konig, keiser
 ehr. Si verus deus vester, non sic pedibus conculcaremini. Ideo is status
 verus, quem benedicat. Ideo stossen sich dran, quod lest se rhumen, quod 5
 glutiger, harmherziger got. Quos fecit dominos, Apostolos? Ipse cruci-
 figitur. Noster dominus dat gelsb, gut gnug. Das ist scandalum und stein,
 qui tructt. Sed cogitate, quod deus iusticiae et consolacionis, sed quia
 non apparet, infirmi et ungelerte offenduntur, fallen davon, et qui fideles in
 hochverstandigen, praesertim, quando angriffen. Ideo stofft sich hie. Ideo 10
 muß man leute unterrichtet geben, ut non offendantur. Quauquam vester
 cultus dat omnia bona, Noster quauquam sit miserimus, Sed 'Euangelium'
 tantum 'pauperibus'. Sic agnoscimus deum, quod 'mirabiliter'. Er furet
 seine Sanctos mirabiliter, et sui etiam mirabiles. Christus ist mirabilis 15
 homo von seim gottlichen wefen, quia deus eum ducit so mirabiliter, ut
 ratio et mundus non kan iudicare. Sed dicit Teufels kind. Si mecum agit
 et cum omni Christiano, schickt Teufel uber mir, qui me terret, facit traurig
 et inculcat deum, quod gram. Si potest desperationem et. vel tamen
 murmuro et dico: Num vult dormire? non exaudior, ego filius perditionis.
 Ibi irascitur cum deo. Si video, quomodo cum Ecclesia facit, lefft papam, 20
 Cardinales all mutwil, et haben eitel freuden spil an uns, et nulla cessatio,
 frisch hin durch, stolz, et nemo iheret, und gluckt inen et fiunt superbi.
 Ibi infirmiores fiunt Christiani. Ideo cogitamus: stellt sie, quasi ihene sein
 populus, nos non, Si ita Christiana ecclesia so verachtet et diaboli filii in
 tanta gloria. Sed hic est dei weis, illam disce. Quando diabolus terret te 25
 et traurig macht, disce, quod nunquam gnebiget quam ibi. Quando mur-
 muras, tum inspicie eum mirabilem et incipe laudare. Ratio: Alwe, non
 diligit, non iuvat. Es wil nicht ander werden. Dic: est mirabilis, est sein
 weis, quando putas te diaboli et mortis, es eius filius. Si funditur sanguis
 Ecclesiae, ist nicht so lieb geweest. Exempel dicam, si sit traum, nescio. 30
 Semel priester mesgehalten. Homo vidit ein schon kind Jesuflin vom Altar
 lauffen. 3. virgines viderunt. Puer begreiff die 1. virginem, herzet, kisset,
 ut fiat vol freude, postea it* ad mittel, nimbt nicht in armen nec dicit
 freundlich, sed sechelt, ad 3. veniens reuffest und schelt mit pantofel. Habet
 3^{ces} diener. 1. dare cogeretur omnia dare. Ideo 1. non gehort ins braut- 35
 bett, 2. konnen nicht so gar wollen haben ut 1. tamen muß anlehen. 3. est
 mea braud die soll — — — — —¹ Est traum, tamen fidei

27/28 Require narrationem istam de tribus virginibus in enarratione germanica cantici
 Mariani versu Et exultauit Spiritus meus in Deo salutari meo r (von Poachs Hand bei
 Stoltz)² 37/675, 1 Tit 2 || Gal 5 || ps 110 r

¹) Eine Zeile ist am Rande weggeschnitten. Schon Stoltz konnte sie nicht mehr
 lesen. ²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 7, 557, 13 ff. Dort steht diese Geschichte.

R] seer ehnlich. Sic est in regno Christi, quando putamus, cogitamus erschlei-
nung traurig, sol man nicht erschrecken, sed cogitare, quod mirabilis.
Quando ratio putat: ist verlorn, gewonnen, quia reufft, schlecht hleinen und
dehnet mit zopffen sponsam et tamen vehementer diligit. Non regit, ut
5 ratio docet, quae vult intelligi beneficium gratiam et misericordiam. Non
sic, non facit, schleg, reuffen und fussen treten fulet, sed gratiam et miseri-
cordiam ꝛ. Ideo dicit: discite, credite, quomodo deus Christianam Ecclesiam
regat et omnem Christianum. Er stelt sich ut Teufel. Econtra gott gnedig,
dat ehr et gut tag, postea praecipitat. Ideo Evangelistae et prophetae
10 docent, ut agnoscamus: quicquid diligo, straff ich und schelt und reuff das
jungfräulein, dehnet mit dem zopff, quia diligit, alioqui lies dich gehn im
haus, ut diabolus ducit. Sed quia diligo, las nicht ghen, ut vis. Er feret
so hin durch. Si aliter, es virguncula, quam herx, fusse, volo contrarium.
Er ghet mit Ecclesia et quibushibet Christianis umb. Gnuß, si tantum
15 gratiae, quando clamo in not, angst, quod audior. Ist eitel gulden gebet
mein seuffhen und sehnen.

3 über schlecht hleinen steht conculcat pedibus sp 13 volo contrarium über (modo)

35.

17. September 1536.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis.

R] 17. Sept. Dominica XIII.

'Ambulate spiritu et concupiscentias carnis non perficietis' ꝛ. Multa Gal. 5, 16
praedicavimus, quod sine operibus, meritis, sola gratia per Christum, tamen
20 et tales Epistolae praedicandae, ne abutamur gratia und deuten gratiam, ut
Petrus et Iudas, auff ir lust und mutwil, quasi praedicata gratia, ut face-
remus, ad quid caro reigt. Si autem praedicatur opera facienda, Et dicitur,
ut habet scriptura: lex implet, tum declinamus nimium. Ideo hoch artifel
credere in Christum. Ibi auditis, quod bona opera so streng gefodert werden
25 und tewer geboten, ut streng er aus feret dicens: praedixi ꝛ. Ich habz euch
zuvor und werds erfaren, sed praedico, antequam in abgrund der hell, qui
facit peccata, non darff fur kommen, quod in gratia, sed in iudicium et zorn
gehört, inn die helle. Et in fine: 'qui Christum angehorn, crucifigunt carnem'
ꝛ. qui non mortificant carnem, gehorn Christo nicht, quia bleiben inn
30 huberey, unzuchtigem leben. Sie ad Eph. 'Laßt euch nicht betriegen mit' ꝛ. Eph. 5, 6
non adulteri ꝛ. sed ira dei veniet ꝛ. qui sic abutuntur Christi gratia, liber-

19 nach Christum steht saluemur sp 21 nach Iudas steht aiunt sp 23 nach
implet steht legem sp nach nimium steht in dexteram sp 26 nach hell steht kompt sp
27 vor fur steht im sp über kommen steht nemen sp nach kommen steht 2 sp über quod
steht 1 sp vor in (1.) steht sit sp 29 nach carnem steht cum concupiscentiis sp Christo
c in an Christum sp 30 Eph. 5. r nach mit steht vergeblichen worten sp

R]ate zu allerley schande und funde. Das ist 1. quod ernstlich, quod deus gute opera gebeut. Es wird ein mal geschehen et veniet tempus, quod per legem et bona opera from werden, für dem tod nicht. Sed resurgentes a mortuis non indigebimus fide et spe, sed rein und gerecht per charitatem et bona opera inn ihenem leben. Interim donec Adam in cinerem und ⁵ gereiniget a peccato originali, manemus sub eo ut gallina, et per eum non imputantur, et secundum et post hanc fidem facimus bona opera ac filii futuri regni, ubi charitas bornen wird ut ignis. Hic autem sollen wirs anheben et contra pugnare istis viciis, quae hic ponuntur.⁴ Et haec omnia sub schirm und schuß Christi et Mediatoris nostri. Adversarii: Ibi auditis, ¹⁰ quod deus exigit bona opera per os Pauli, ergo iustificant opera, quia clarus textus: Dilectio implevit, qui diligit, legem implevit, qui autem legem implet, est iustus. Ergo per opera iusti sumus, quia textus clarus: 'Dilectio' 2c. Sic responde, und ist gut und deutlich geredt. Heissen und thun ² 2^{cia}.¹ Hoc heissen est: 'dilige dominum ex', 'proximum tuum', est praeceptum, non factum. ¹⁵ Dictum, quid debeat fieri. Ideo thun und heissen mechtig. 10 praecepta, ehr Gott, non mißbrauchen nomen, heiligen tage feiren. Es ist gepoten et nihil amplius. Wie thut man? Inspice mundum et videbis, quam weit scheiden thun, heissen, Gepot stellen, longius distant quam winter und somer. Ideo non so groß scribenten, qui clamant bona opera. Aliud etwas heissen ²⁰ et illud facere. Ghet zu ut inn der badstueben, ubi bonus heisser et lasser.² Unser herr Gott heisset, nos lassen. Tum ista longis sine distincta. Ideo ^{Matth. 19, 17} si audis: 'Si vis', Bene audio praeceptum, mandatum. Quis est, qui facit? Ipsi putant, quando norunt ista verba, tum erstritten, quod per opera salvandi homines. Intra in domum, an opera fiant, quae inbes uxorem, liberos, ²⁵ familiam. In die stad und land, regnum, utrum omnia fiant? In der herrn gebot Meister hans zu hulff mit striß, schwerd. Ideo non sein. Locus dicit: fac. Bene scio, quod faciendum, ipse intelligo ut tu, quod oboediendum, non todten, zürnen, non concupiscenda uxor, hoc invenis, quod per opera salventur homines. Hoc etiam non video. Si hoc adderetur: Servatis praecepta, ³⁰

2 Deus saeuere praecipit bona opera r 3 nicht erg zu wird nicht draus sp 4 rein erg zu werden rein sein sp 5 nach Adam steht non redigitur sp 6 über eo steht Christo sp nach ut steht pulli sub sp 7 nach imputantur steht reliquiae peccati sp 10 nach Adversarii steht hinc sic argumentantur sp 11 Argumentum adversariorum: Dilectio est impletio legis. Qui diligit, legem implet, ergo est iustus r 15/16 praecipere || facere r 16 nach mechtig steht weit von ein ander sp 18 nach amplius steht fit sp 19 nach stellen steht et halten sp 20 nach Aliud steht est sp 23 Si vis in vitam r 24 tum erg zu recensere tum sey es sp 25 nach domum steht et vide sp nach inbes steht fieri ab sp 25/26 ux lib fa erg zu uxore, liberis, familia sp 27 zu hulff erg zu mus zu hulffe komen sp 28 nach fac steht hoc et viues sp 29 nach uxor steht alterius sp nach hoc steht non sp

¹) 2^{cia} = zweierlei, vgl. oben S. 430, 30.
Bd. 37 S. 84, 28 vgl. 29, 704.

²) Dasselbe Wortspiel Unsre Ausg.

R] ergo salvamini. Sed non scriptum. Ipsi autem sic concludunt, Paulus etiam dicit et simul ostendit, ubi accipiendum. Si adest charitas, tum impletur lex. Sed non hic eam acquires, quomodo ex toto corde et proximum. Si impleta, tum certe iustificat. Sed tantum indicant verba de charitate, non factum. Sed inveniuntur quidam, qui impleverunt ut ps. 119. totus, Ps. 119, 1 ff. iactant Omnes voluntates. Reime daß zu samen, quod idem dicit: Proiecisti. 2. Sam. 12, 9 Unde peccatum? Ubi, quod bene rexit? Sic David: 'Non intres' et. Ubi Ps. 143, 2 die heiligen? Illi ut vacca et.¹ Sed non inspicio, quod clamant se habere peccatum, Zu samen reimen mustu, quod fecerunt, et tamen habent etiam peccatum. Ut Paulus: Lex implenda, sed in alia vita. Hic in mundo in carne peccatis oppressa et. Ibi incipio credere in Christum sine omnibus operibus, et incipio lieben, mild werden, meiden huren, unzucht, mane cum uxore, libris. Incepta puritas et strebe, ut veniam in illam vitam ad plenam zucht, ut nicht harbreit, da streb ich hin, sed nondum hin kommen. Phil. 3, 12 Interim semper lex, non ex toto corde, rein. Si so ehrlich stunde ehelicherin ut uxor. Sed si diabolus, caro eingibt, non et. Ideo non implemus hic legem nostris operibus, ideo non per eam iustificamur. Vult deus, ut legem impleamus et. et perfecte. Sed non possibile, impossibile, quomodo hic? müssen ubern berg.² Pater hanc gratiam erdacht, cum impossibile ex toto corde halten, ut dort. Ir schuldig omnes, heilig und unheilig, David, Ezechias, Sanctus Baptista, quia nemo heilig rein mea praecepta. Ideo ein anspruch ad omnes, ut damnare possem mea lege etiam S. Iohannem. Sed dono vobis meum filium, qui peccata vestra auff sein haß und all opera stinckend, fur euch treten, sterben, qui eum invocat, credit, huic condonata peccata non solum facta, sed etiam hoc, quod non implet praeceptum. Sic salvamur sub ista umbra et. Tum cum omnibus Sanctis dicere: hoc opus placet, praedico, visito miserum, do elemosynas, placet et. quia dei praeceptum impleo? Non. Sed sum in principio, est acceptum, non per se, quia habeo anspruch propter legem. Sed ideo anginem, quia ornasti sub alas et tadel, qui dictum Christus, qui peccata fert et redemit. Cum sub illo, non videtur peccatum in te, quanquam vere in te, propter illum Christum bona. Sic iacta: Mea praedicatio, haushaltung, omnia placent, et tamen non completa lex, quia friedt unter den, Sic sol vergeben, non zugerechnet sind, sed gnad et per commune bonum opus. Modo ut in ea et sub gratia

3 über eam steht caritatem sp 4 Lex impleta iustificat r 6 über iactant Omnes steht Ezech Esa 39 sp nach idem steht statim sp Esa 39 r 8 über Illi steht adversarii sp nach vacca steht nouam portam sp 9 nach fecerunt steht legem sp 11 nach oppressa steht non fit sp Quomodo lex impleatur r 13 nach strebe steht barnach sp
14 vor hin (2.) steht bin sp 15 über corde steht diliges sp 19 vor müssen steht wie thun wir im denn? wir sp rh nach Pater steht hat sp 20 über halten steht legem sp
nach ut steht in caelo sp nach Ir steht seid sp 21 nach Sanctus steht Iohannes sp
nach heilig steht heil sp nach Ideo steht habe ich sp

¹) Sprichw., vgl. oben S. 19, 15. ²) Vgl. oben 18, 34.

R]incipio pugnare cum peccato, sperr und wehr, ut cogitet: verus sanctus et
 perfectus illic. Ideo non sinant carnem dominari. Ideo data g[r]atia, ut fias
 b[on]us in celorum r[eg]no et filius salutis. Si incipis credere propter gratiam
 filii, omnia donantur, quae fecisti, modo heis̃ dich̃ cum carne. Sic Christianus
 vivit secure in fide sub Christo, alioqui damnatus, quia deus rigide requirit 5
 praeceptum. Sed quia sub Iesu Christo, Mediatore vivo et facio opera
 vocationis, praedicatoris, viri, matronae et hut, ut non furer, non lester G[ott],
 non fehe[re]i anrichte, et sumus sub gratia et possumus resistere. Hoc dicit
 Röm. 13, 10 Paulus: Estis Christiani et seitis dil[ec]tionem impletionem. Sed ubi? hic
 anfangen et annemen et illic perfectionem inveniemus. Et tamen inceptio 10
 illa charitatis placet propter Christum, castitas grata propter Christum, qui
 unendlich keuschheit. Sic eleemosynae, consilium unter dem, der Christus heisst,
 istius omnia opera tam grata, ut etiam tua placeant. 1. Non est factum,
 quando praeceptum. 2. Quando David, Ezechias, Moses rhumen, quod
 1. Pet. 2, 15 sancti, Et deus: sunt mei servi et faciunt omnem vol[un]tatem. Paulus est 15
 Hiob. 1, 8 vas electum. Hiob faciens bonum. Ibi sunt, qui fecerunt, da ist thun und
 heissen zusammen fomen. Ergo et nos. Ibi. Quare schreien uber ire sunde?
 1. Petr. 3, 5 nemo. Mose fideliss[im]us. O qui es herrscher super carnem et sanguinem,
 coram quo nemo innocens. Si fideliter servivit, quare hic dicit: Nemo un-
 schuldig. Sed omnes peccatores. Die zwei mustu zusammen bringen. Ipsi 20
 dicunt: Nein. Fatentur fecisse, non fecisse. Non, si Gott mit in an den
 anspruch et legem, Omnes: 'Non intres'. Si autem thun und heissen ein ding
 Hiob. 2, 3 ut de Iob. Sed postea finger auff's os, sed quia fliehen, scheuen recht.
 Ideo fecerunt, non fecerunt ablata g[r]atia und tefel. Et Gott mit uns ins
 recht ghet und gseh. Sed in gratia fecerunt, quod deus dicit: quando credis 25
 in Christum, omnia peccata remissa et quicquid facis, placebit et accipiam
 pro impletionem legis, quanquam non r. Sic Sancti haben heissen und thun
 zusammen bracht, nicht nach dem recht, sed harmherzigkeit und gnad et inn
 der gnad. Et cum sub g[r]atia est, impletio legis secundum gratiam, sed
 secundum recht non fit in hac vita. Illic deus nihil in nobis inveniet, quod 30
 in verbries nec in corpore nec anima. Ex corde toto diligas deum, et
 lauter heilig dort. Den rhum wollen wir hic sparen, quod heissen und thun
 zusammen bringen nach dem recht, hic secundum gratiam, quod nostra opera
 laudentur. Mosis, Ezechiae, Davidis opera quomodo? in gratia. Si
 superbis et wilt buchen drauff et gloriari, quod legem impletis, ghet gnad 35
 dahin et amisisti Christum. Oras, praedicas, facis officium, das eleemosynas,
 patimur omnia, sed non impletio, tum non possum drauff haben, geseh et
 recht ist, sed in gratia, quia habeo Christum, bene. Qui sic vivunt, illos
 lex non potest damnare, quia obedientia eorum in gnade. Durt wird Gott
 so reichlich begaben spiritu sancto et aeterna omnia sine peccato, macula. 40

R] Omne rein und heilig, tum eius praeceptum ꝛ. Sed hic vivendum, ut servemus praecepta dei, exigit, ut parentes ꝛ. non geizig, stelen, rauben et sua diligere, et tamen nicht drauff bauen, sed dicendum: opera, quae feci, placent deo, quia secundum dei praecepta. Sed prius antequam feci, fui sub
 5 gratia Christi, per quam remissa peccata, si niteris operibus, servat deus recht. Ideo miser[ima] praedicatio Barf[uffer], qui vendiderunt sua bona o[per]a aliis, h[er]ief und siegel geben, uberma[ß] aliis distribuerunt. Nonne diab[olus]? Ipsi non habuerunt, voluerunt merita sanctorum mittheilen ꝛ. quomodo sancti ad hoc ꝛ. Nullus audet dicere, quod legi satisfecerit, et
 10 ipse dicit de uberma[ß]. Ipsi mendici et volunt alios ditare. Hinc sepulti in cappa ꝛ. In tod[s] noten possunt helfen tacita gratia Christi. Congregaverunt per hoc max[im]os thesauros. Est schend[liche] leisterung dei, Christi, gratiae et fidei. Sed si intres in iud[icium], ideo omnes Sancti nolunt ferre. Et ipsi habent uberma[ß]. Ideo oremus deum, ut cum ista doctrina manea-
 15 mus et non contemnamus inenarrabile donum gratiae Christi, ne iterum accipiamus doctores, qui doceant, quod nos plus possimus praestare, quam deus exigit. Sic fuit in papatu, et ego sudavi. Ideo orate et pugnate contra car[nem] et dis[catis] bene articulum, quomodo salvemur, et blasphemate omnes blasphemias, quibus instituerunt purgatorium, fraternitates,
 20 quia ex fundamento heretici et Sancti plus facere possunt quam deus ꝛ. Sed tu sic: Nemo Sanctorum implevit legem, taceo de uberma[ß]. Multominus mit der laufigen cappen, ubi non dei praeceptum, sed mensche. Si S. Iohannis, Davids opera non faciunt, Multo minus opera, quae excogitaverunt, ut homines. Ideo gratias agamus deo, quod hanc lucem. Non habent wol ma[ß] nec
 25 uberma[ß], sed ideo recht, quod per Christum fide ꝛ. et postea placent opera propter fidem. Non iustos reputat secundum ius et legem, sed gratiam. Illam grobeln¹ und suchen semper, heissen und thun diversissimum, quando Christus kommt in die guten werck, quando is non in navi², tum, fecerunt Sancti opera secundum gratiam. Nos utriq[ue] preisen Gottes gnade. Sed
 30 si deus non ex toto corde, So ist[s] nicht. Si facio vero in nomine eius et fido eius passione, tum feci bonum op[us], et acceptum ideo, quia sub gratia. Secundum ius et gnad gethan. Iam incipit:

‘Ambulate spiritu’, clara verba, si hoc, ‘non perficietis’ ꝛ. Ad Gal. 5, 16 Christianitatem dicit: Solst fort faren i. e. secundum praeceptum dei sehen
 35 et audire, quid spiritus sanctus. Si hoc, ut mulier feusch, So habt ir gleich wol lust des fleisches, quae damnatae, quia sequitur, qui talia facit ꝛ. Sancti habent cum distinctione. Caro et h[ut] dicit: Mein fleisch ist alt. Ibi pulch[ra] lib[ertas]. Geist, hor auff, weret. Item ‘quis adversum me’ ꝛ. Röm. 8, 31 Ibi wolt gern das ubel. Ibi spiritus: Nonne scis, quod gratiam acquisisti?
 40 Ne impatiens. Si hoc non facies. Paulus dicit, quod habet lust carnis,

24 ma[ß] m[ā] 28 tum mit 27 heissen durch Strich verb

¹) = grübeln.

²) Sprichw., vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 133, 1 u. ob. S. 459, 6.

R] propter quam mundum damnat, sed ipsos non, quia sequuntur spiritum. Sed alii, sicut caro eingibt, so thuns etiam operibus, verbis, sicut fleisch eingibt. Sancti etiam hōse lust. Sed wāheren, ne zu freſſten kōmen, und todten, dum noch jung. Qui sub Christo et credunt in Christum, crucifigunt, nemens gefangen und gebunden, binden hānd und fuß, ut non fa[ciat, quod 5 vult. Si etiam video schon wleib, et caro da, ut eam diligam. Si las fleisch hānd und fuß ghen, fio adulter. Si Christianus, crucifigo alt Adam. Deus dedit tibi, ibi bleib, ibi bindet und freuiget vetlerem Adam, ut non faciam. Ibi gratiae beſſel, ut non faciam. Hoc placet deo propter virum, sub quo x. Si ergo ambulabitis spiritu, sentietis quidem lust carnis, mundi, 10 sed non perficietis x.

Tanta est astutia diaboli, ut iam in media luce Euangelii tam frigidos reddat homines, ut in aliquot annis non accedant ad Sacra[mentum, sed prorsus contemnant. Deinde usum et substantiam abstulit per Schwermeros. Si hoc potest in tanta luce, multo plus hoc potuit in teneb[ris, ut ex missa 15 nundinationem x. Sed tamen non potuit vastare baptismum et Euch[aristiam, quia divinitus instituta. Non minus mandatum administrandi Sacramenta quam praedicandi Euangelium x. quia idem institutor x.

36.

24. September 1536.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XV.

Gal. 5, 25

‘Si spiritu vivimus’ x. Proxima d[omi]nica aud[i]vistis, quomodo 20 praedicarit, quod carni resistere debemus et spiritum sequi, et enumerantur opera carnis et fructus spiritus. Ista praedicatio ghet uns all an hyn gemein, hodierna, quae in ampt et gub[er]nant Christianam Ecclesiam. Ideo warnet sie ir eigen sonderlichen lasters, quauquam inter omnes status gemein, sed quando inter illos mit sonderlicher plag eos plagat, wie 1 besser sei quam 25 alius. Ist grosse plag, quando uneins werden, richten ungl[au]uben an. Haec 1. pars Epistolae.

Gal. 5, 17

Deinde alteram partem, quae dicit de auditoribus, quod debent x. Redibimus ad Epistolam praecedentis. Ambulare spiritu, quia sic schleust, sequitur carnem, oportet damnari. Et numeravit opera carnis. Et sic 30 dicit: ‘Caro resistit’. Haec sibi adversantur. Si spiritus nos regit x. Istis verbis indicat, quam longe wir kōnnen kōmen hic in terris, dum vivimus. Haec carnis art und bleib da bey, quod resistit spiritui. Econtra ea art spiritus und bleib da bey. Hoc durat, donec venit streckenb[e]in¹, qui semper ringen und reuffen sich miteinander in qualibet persona et sic hindern, ut 35 non faciatis, quae. Quare sic scandalosum et periculosum dicit. Carnalis homo putat, er mag thun, quod velit, quia Paulus dicit: ‘Caro’ x. So

¹) = der Tod, vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 134 Anm. 1.

- R] fielen in erro[rem, in quem Augustinus ante bapt[is]mum, in locos ratione
fiel, gab sein maliciam schuld dem fleisch. Es thet mir wol und sanfft, cum
didicissem, quod ego non malum, sed peccatum in me faceret peccatum.
Ich hielt mich fur from. Sic etiam philosophi dicebant, quando homo
5 moreretur: fur ex mordgruben. Ideo hat Paulus mogen schreiben. Cum
dicit: Non fecistis, et non culpa vestra, sed quod ista 2 contraria. Caro
non sinit spiritum facere, quae vult. Et econtra. Quid igitur? leben im
saufe und gluter dinge, qui festt, cadat. Si tibi carnali non not, tamen iis,
qui indigent hac consolatione. Ut hi, qui vleissigen et lib[enter] des fleischs
10 los, ut non sentiret concupiscentiam. Cum eam sentiunt, erschrecken et cogli-
tant: Ehe mher ich thue, ihe weniger. Ich bin certe perditus. Ut nobis
accidit cum Missa, et non recte prolata verba Canonis, erat peccatum
mortale. Item quando incipiebamus orare psalmum et non animadvertebamus
sententiam. Ibi eitel heulen und klagen, sequebatur quotidiana confessio.
15 Abiens de missa war kerbholz so dicke¹, donec quidam diceret: Ich wil
unserm herr Gott nunquam vovere, quia mentior. Er mag ein gut stund
treffen, quando det mihi. Istis in consolationem, qui vivunt in timore dei
et acceperunt spiritum sanctum, tamen hurerey, hassen, neiden, wuchern,
scharren et lib[enter] uben mit Gottes wort. Item data consolatio, ne
20 desperent. Non istis praedicatur, qui manifeste adulteri &c. sed illis, qui in
spiritu ambulant, quanquam habent concupiscentias, tamen non perficientis.
Nostra iusticia huc tendat, ut dicat: Ich hut mich fur hurelei, ehe-
bruch, gehorsam des carnis, sed iuva. Ehe mich umbsehe, sentio peccatum,
iram, lib[enter] nunquam zornige gedanken et non sentirem, sed non invenio.
25 Si incipio mane, vesperi aliter sentio. Et tamen ist unrecht, funde, quis-
que &c. Et deus vult, ut diligam ex corde et faciam eius praeceptum rein,
ut non sim avarus, et tamen sticht mich der schalk², sed alius ubersieht und
schabet, cum isto non loquitur, illi sinunt carnem dominari et faciunt, quic-
quid caro eingibt. Isti: iudicium gehort dem Teufel zu. Sed qui rauffen
30 cum carne, Quia in Iesum Christum credunt, non schadet. Es laut aben-
tleuerlich, quod peccato so viel raum gibt, quod pugnet contra spiritum, et
ut non faciamus &c. Si ita ego, daretur mihi culpa, quod ursach geß zu
sunden, et sagte: Mogen thun, was wir mogen und wollen. Non prohibet
b[ona] o[pera], quia dicit: 'qui in Christum, crucifigunt'. Si etiam regt caro, Gal. 5, 24
35 murr, tamen wheren, qui non Christiani, faren hin und faciunt als on all
schew. Ideo iis dicitur, qui wolten gern, das gar rein und lauter wer, et
tamen non possunt. Sic ipse de se loquitur Ro. 7 et 1. Cor. 9. Ich wer
und zwing carnem &c. Sic ista pugna retinet fidem, ergo: Quia in Christum
40 credis et repugnas contra peccatum, non imputabitur. Non quia dignus et
resistis, sed quia habes schutzherrn. Sic medicus, quando eger sich unter

¹) D. i. so voll Schulden.
Sinn: ich werde übermütig.

²) Sprichw., nicht bei Thiele; Wander, Schalk Nr. 150,

Röm. 7, 15 ff.
1. Cor. 9, 26 f.

Er seinen schuß gibt et thut, was er kunne, obsequitur medico, et tamen interim,
 dum habet vulnus, non potest facere, quod vult, non potest lauffen, trincken,
 essen, quod vult, et tamen non imputatur ei infirmitas nec arguitur, quod
 adhuc franck. Sic quia sub Christo et ligen unter seinem spietaß, placet
 domino, si pugnamus peccatum, wil ers nicht rechen, quia ist auffm weg und
 wilß thun, quod vult ghen, essen, trincken. Sic Christiana Ecclesia ist spietaß.
 Sic loquitur cum Christianis ut medicus cum infirmo. Non potes laborare,
 ut deberes. Sed solt ob Gltt wil, bald gesund. Nondum me diligis, ut
 debes. Es ist noch etwas de carne, sed mane sub medico i. e. fide, sanabo,
 ut illic non habeas maculae quid, sed illic ex corde ꝛ. Si vero ut stultus,
 infirmus et non curares medicum et biberes malvasier, abiret medicus et tu
 morereris. Sic cum infirmo Christiano, qui abiicit Christum et macht ex
 febri pestem et mortem. Ideo non sumus in gesundheit, quam habebimus
 in ihenem leben. Sed non imputabitur, modo displiceat et erbeiten immerdar.
 Sanctifica, interim dimitte ꝛ. et libera ab omni malo. Ideo wol ergerlich
 red impiis, sed besserlich piis, quia dicit: vos, qui ambulatis spiritu, qui in
 hurerey wandelt, non in spiritu, sed carne, et qui non concupiscentiam
 perficietis, vos sentitis pugnam carnis et spiritus. Ideo videte, ut spiritus
 regnet, tum non sub lege. Et potestis, quia habt ein starcken helffer. Si
 caro fortis, sihe uber sich et dic: Das sieher wil zu seer higen, ero impa-
 tiens, zurnen contra te et alios, iuva, domine, et si hoc, was giltß? Tule
 veniet und wird lesschen. Sic si redit cras, iterum clama ꝛ. Si soli pugna-
 remus, tum Teufel wer zu starck, ut David prostravit in eheburch und mord
 et alia deteriora. Er hatte des gebets et auxilii domini vergessen. Ideo
 1. Petri 5, 8 orate, inquit Petrus cap. 5. Vide, non satis widerstand contra carnem, quia
 fortis. Ergo roga deum: Hilff, ut den tag zubring an funde und schande.
 Si hoc, non estis sub lege i. e. non damnabimini, quia lex schlegt tod und
 furt in desperationem. Ista est praedicatio piorum, ne cogitent et dicant:
 Nos sub gratia, ergo faciamus, quod volumus. Econtra non desperant, qui
 sentiunt pugnam, sed getroßt an den man halten. Si pugna incipit, ut invocent
 auxilium Christi, tum aderit, quia promisit, qui hue venit, ut oret et invocet,
 statim inveniet losung und erquidung, er seh, wie zornig ꝛ. Si mit gedanken
 in eheburch, hurelei, dicat: 'Sanctificetur', tum besser. Das ist gekempft
 contra carnem. Hoc faciunt Christiani et merentur coronam propositam
 martyribus. Iam quisque potest dicere: Multa dicis de carne, quid caro?
 Indicabo, imo manifestabo, carnalibus non omnia manifesta, sed spiritualibus.
 1. Cor. 5, 19 'Hurerei', quod non feuch, non ducit uxorem, sed manet in hurerey
 und eheburch. Vocat 'opera'. Si invenis ein ansechtung kommen, oret,
 ut ansechtung und sieher auffhore. 'Unrelnigkeit'. Sub Papatu. Allein
 oder selb ꝛ. quando unus secum ꝛ. Es gehort nicht in die predigt, ubi jung
 volck, slich und blut waltet und wutet. Sed Christiani wheren sich und

R] geben sich ins spital, quae est ehelich leben, q[uanquam et in eo viel incommoda. Ego lib[enter] dico et necessarium. Ideo latine dicatur et scribatur. In manifesta praedicatione. Est unzucht, unreinigkeit carnis, in sich selbs. 'Unzucht': allerlei schandbare worte und geperd, die schendlich, unverschämte
 5 fur jungen knaben, megdlin, f[r]auen und meinen, es sthen in wol. Es ist ein elende not, quae propter peccatum originale ideo tegi debeat, non in mensa davon, weibern stehets schendlicher an, macht aliis h[er]ose, feurige pfeil. 'Abgott[erei]'. Das ist nicht 1 fleischliche lust. Ideo carnem weiter deut Gal. 5, 20
 quam auff hure[erei] und h[er]ose lust, quia idololatria maxime spirituale vicium,
 10 quod alium deum adorat quis. Cum manifesta idololatria lapidum, istz leichtlich zuerkennen. Sed postea cultus S[an]ctorum et fraternitatum. Das ist ein schone, gebugt et ornata idololatria et nomen habet cultus, ut apud Christianos, et tamen apud Christianos est manifestum vicium et peccatum, quia 1. praeceptum: 'Non habebis', ut tantum fidam eius misericordia et
 15 nemo me iuvet, quod gl[au]be und traw auff im stehe im leben und sterben. Hoc nemo potest Sanctorum, ista opera tantum tribuenda vero deo, et tamen ista tribuimus Sanctis. Das sind die idololatriae nostrae, quae adhuc ob oculos. Sicut contra carnis concupiscentias pugnatis, sic etiam w[er]thet, ut non idolatrae, ut in vera cognitione dei et Christi maneatis, quia diabolus
 20 hoc agit, ut hunc articulum schende. 'Zeub[erei]'. Die wetter[macher]innen. Iam dicunt, nehmen weistrach, herbas sanctas, weis[sh] wasser, tot pater noster, fidem. Item S. L[uc]as, Mar[ci]us, Melchior, In nomine patris. Ista omnia bona, Ja zeub[erei], quae non potest fieri sine bonis verbis. Vide, an per hoc fides confirmetur, et an deus iusserit, sed non iussit, ut fue beschwerets¹ 2c.
 25 Sed Zeub[erei] ghet weiter, et meinet praecipue, da die leut an ein ander schaden thun, visum blind und verderben, schiessen an leib und gut ut in Iob, verderben forn. Ideo quando deus zornig, lests u[n]ser h[er]r G[ott] zu. Iob habebat 7 filios, haus, hofe, gefind, als erschlagen uno die. Item viehe, donner, hirten. Diabolus fecit. Unde? cum permitteretur ei a deo. Diabolus:
 30 Tu hast in umbmauret und ein walh umb 2c. Ideo non potest diabolus Job 1, 10 ff.
 nisi permittente. Ideo dicit: Thu hand ab, mach mir ein loch durch die mauer. Vade, sed ne occidas. Er ghet aus et percutit mit frantzosen, blater, et incipit blasphemare. Non est selham Zeub[erei], sed fuit tempore Iob, Apostolorum. Sed quando istae magiae manifestae, gehort Meister
 35 H[ans], der sol stro 2c. machen, ander ding mit dem . . . nolo dici. Est opus carnis, et tamen gar nicht carnale . . . har zurbrechen, si deus non erleubt. Ideo mus sonderlich urlaub. Et qui fa[ci]unt per dei verhengnis, non sunt entschuldiget, sed Teufels huren. Is, qui talia facit, nunquam salvabitur, est damnatus. Ideo sunt tales h[om]ines des Teufels, wie sie ghen und

35/36 . . .] beidemale ist die Schrift in folge eines Tintenflecks nicht mehr zu entziffern, auch in Stoltz' Abschrift fehlen die Worte.

¹) D. i. beschwörest.

R] ſihen. 'Born', 'feindſchaft'. Iſta vitia irae, quae intelliguntur experientia. Die ſchwelger und bold¹, qui student hoc, iſti nunquam heredes. Communissimum viciū in Germania. Daß ghet wol hin, quod 1 zu weilen verſihet, ſed ſich inß ſchwelgen geben, nihil curare, an peccatum ꝛ. ii gehören nicht. Ideo nemo queratur, quod ei non praedicatum, quod caro. Hic 5 auditis, fur den huten, aut der glaub bleibt nicht da, der arzt leufft von euch et ſinit vos mori.

5 quod (2.)] qui

= Trunkenbolde, nicht bei Dietz und im DWib.

37.

29. September 1536.

Predigt am Michaeliſtag.

R]

Die Michaelis.

Gal. 5, 25; 6, 1

De Epistola proximae dominicae loquemur. 'Si spiritu incedimus' ꝛ. 'Si homo delicto' ꝛ. Haec pars ghet uber unß, qui gubernamus Ecclesiam, 10 q[u]anquam etiam ad eos, qui reguntur ꝛ. Sic inquit: vos, qui praedicatis, et auditores, hut euch in ſonderheit eitel ehr. Denn daßſelbig laſter hatß h[er]k[un]ft leid in Ecclesia, et nicht al ungluck an. S. Augustinus vocat matrem omnium heresium¹, quia oriuntur ex eo, daß einer groß, hoch geſeiret ſein und etwaß ſein et habere imperium, da erß nicht ſolt haben. Estis spirituales, 15 vivitis in spiritu, habetis Euangelium et Sacramenta, et praesertim, qui aliis praeestis, cavete ehrgeizigkeit, ut non cogitatis, quod wolt hoch gehalten ſein, Et tu, Christiane, daß du nicht zu flug werden, quia hoc vitium ubi adest, abiit spiritus sanctus. Sic inter Episcopos et hodie, et putamus Euangelium ideo datum, ut xhum und ehr haben, non, sed econtra i. e. ſlund und 20 ſchande, ut discamus nihil esse coram deo et hominibus, ut deus laudetur et hominibus mit geholffen und gedient. Si autem fit secta, ideo, ut 1 wil geſehen und gerhümet, der kompt, melius ſeit quam noster praedicator. Daß macht kekereh. Postea inter laicos, h[au]ern rauffch, quibus etiam daß heubt zu groß, ut in ſeditione rusticorum vidimus. Ideo taugß nicht apud vulgus 25 Christianum, multominus apud Episcopos. Oportet habeamus pfarrer. Si hic non audiretur 10 annis praedicatio, quale regimen? ut apud gentes, q[u]anquam habemus pfarrer, priester, lerer et praedicationem, et ſchon Abgötterei, q[u]anquam falsa, cultus, quia videmus, si non, tum ut wild, unvernunftig thier. Ideo non possumus carere ministerio. Si est hoc 30 officium, ſo muß auch 1 wenig ein ehr haben, praesertim apud pios, et non mit fußen treten ſuos doctores, non ruden, ſed angeſicht und orhen. Si nu geeht ſol werden und hochgehalten propter officium, Ibi Adam wil ſich

18 vitio

¹) Vgl. z. B. Migne 38, 280: una mater superbia omnes (nämlich sectas) genuit.

R] brüsten und sch[mücken propter chr, oben aus, nirgend.¹ Ideo sequitur superbia. Si non geehrt, cum nichts. Quam pauci, qui gloria ita uterentur, ut tantum ad sanctificationem nominis, regni dei incre[mentum et proximi utilitatem? Postea venit alius et cogitat: is acceptus propter praedicationem et in
 5 honore, ergo etiam aliquid incipiam ꝛ. Si te laud[ant, tu es in periculo, si te non, ipse ꝛ. Aug[ustinus].² Quia er sol dich ehren ut Paulus: alii alios ꝛ. Röm. 12, 10 et praesertim qui in officio. Si contemnunt, econtra, quia wirft stolz, quod aliquid prae aliis, et tamen nihil, sed der reich und fuch³, de quo alius. Sed si consid[eras: ille est in exist[imatione, ego non, oportet aliquid fiam. Daß
 10 ist scaturigo omnium sectarum, quia vult aliquid videri prae aliis, et tamen nihil. Ego sublimius officium quam ancilla. Coram mundo habet speciem. Sed eadem caro, idem baptismus ꝛ. Sed der stand felt da hin et non manet mecum in ext[remo] die. In illo die non adhereb[unt] mihi, qui me iam audierunt. Sed ibi debeo gloriationem mecum habere. Sed quia hic oportet
 15 sint distincta officia, sed non superbire ꝛ. Hoc hilff[et] nicht. Reher est talis praedicator, qui suam gloriam praedicat, non Christi, non quaerit gloriam, quae bestendig, sed quae venit ab hominibus, quia vult hoc habere, ut homines eum laudent ꝛ. Et quaerit sic unbillicher weise suam gloriam. Sic suus chr gegeben auff einen menschlichen mund. Ibi aud[ibit]: Num
 20 meam gloriam quaesivistis? sed hominum. Ubi illi iam? Germanice: eit[el] ledige, faule, lose, ubi nihil drin, foris apparet ꝛ. quia in die mortis non sequuntur eum, qui laudarunt in vita. Qui adherent Sch[wer]meris, mogen sich auch fur sehen. Est honor, quando puella putat se pulchram, sed febris docet ꝛ. Sed hie hats herzenleid und schein, non kans mercken, quia hat
 25 gulden beffel. 'Duplici honore digni' ꝛ. falsche, bose prediger können nicht 1. Tim. 5, 17 anders thun. Omnia faciunt difficil[ia] opera, ut tantum laudem acquirant.

Hactenus de praedicatorib[us]. 'Si homo in delicto.' Hoc etiam Gal. 6, 1 ad praedicatores pertinet et ad omnes. Vane gloriosi alios contemnunt, ibi ergernis draus. Sic ergo affecti et tenete hanc regulam: 'Si praeoccupatus' ꝛ.
 30 Hoc fiet inter vos, inquit, quidam erunt infirmi et praeoccupati et fa[cile] feil, fall, funde. Ibi videte, ne stolz et ne canatis cum publicano in Euangelio. Daß ist auch Adams art, quando deus alicui gratiam, donum, et non fesset et stinck[t], statim se bl[onum] jund[er] et alium contemnit et nasen zuheft. Daß ist das erb[ärmliche] ungluck. Non solum hoc praedicatores, sed omnes.
 35 Quando sic accidit, cavete, ghet nicht furuber ut Sacerdos et L[evita], sed erigite et adducite. Non loquitur, qui mutwil[ig] im luder liegen⁴, ehebrecher, huren. Sed machts seuberlich ultra modum nec blest hoch. 1. mensch. Scitur, quid homo, non dicit schalk[eit], bosh[eit], sed feil, non dunner⁵ kund reden,

37 über mensch steht non tyrann

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 569, 11, eigentlich ein Hexenspruch, beim Ausfahren durch den Kamin gebraucht. ²) Welche Stelle gemeint ist, ließ sich nicht feststellen. Von der Gefahr des Gelobtwerdens spricht Augustin z. B. Migne 38, 478. ³) Vgl. oben S. 53, 21.

⁴) = liederlich leben, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 440, 24. ⁵) = zarter, sanfter, vgl. Dietz s. v. und unten S. 686 Z. 1, oben Z. 37 seuberlich, nec blest hoch (braucht sanfte Töne).

R] non gestolen, geraubt, Item ubereilet, so dun und schmal peccatum facit, quasi nihil vos, qui putatis spir[it]uales. Facietis ex musca camelum, welche ein berreterisch stuch. Si non mutw[illig] hos ist, sed est inter oves Christi. Si cadit, videte, ut leise mit im umb, nicht inn dreck tret, sed ziehet, si lefft sich lencken, non stolz, knorrig, cum sitis g[ro]ß, treffliche heilige.

Dicam exemplum ex vitis patrum, ubi vixerunt, transgres[sus] quidam frater, nescio quid. Alii lauffen im nach und wollen ad Abbatem bringen et tamdiu, donec comprehendunt et adducunt ad Patrem, q[ua]nquam socium. Ant[oni]us: Sic facitis male, quia peccavit, et ultra hoc eum fugatis, ac si quis posset extrahere quendam, der gefallen ins wasser prope ripam et qui-
dam treib in hinein in medium alveum, ut submergeretur.

‘Men[sch]’ i. e. guthertzig find, qui cupit salvari, is audiet. Si econtra, non audiet, imo persequetur. Si vero, so thuts mit sanfftmutigen worten, nicht mit poltern. ‘Et vide, ne tu.’ Non es adhuc hans ubern berg.¹ Heute from, morgen ein schalk.² De hoc etiam exemplum in vitis patrum. Iuvenis querebatur patri, quod haberet cogitationes de volup[tate] carnis. Ille lesset im einen groben text: Num has cogitat de libidine? Is queritur alii patri et si rogat deum, ut sinat senem experiri lasciviam carnis. Unser herr Gott schickt im ein Teufel, qui sein herz vol hurubel macht, et bene. Ideo, quando alius cadit, ego sto non ut phar[isaeus]. Non est peccatum quod fecit homo, quod non possit facere alter homo.³ Gregorius⁴: Quando videmus aliquem cadere, inculcare debemus casum. Aut sumus aut fuimus aut erimus⁵ et quia all eins teiges, leimes⁶, floß. Si dat mihi, quod tu non hables, non ideo et. Ideo in furchten sollen leben. Non crescit bonum in carne nostra, sed muß von oben her ab komen. Modo sit homo, non Teufels
kopff et induratus. Tales opus habent, ut freundlich ansprechen, quia alias perturbati propter peccatum et diabololum. Ideo satis geplagt sine tuo betrubnis. Non opus, ut leise inn belz seht.⁷

Gal. 6, 1

‘Uberleilet’, quod cadunt in peccata et postea beissen sich mit, si non sein pfarrrev, sollen wol verzweifeln. Ubi sunt storrig, da machstu lassen donner und bliß ghen. Sed cum aliis ita, ne impellantur in tristiciam et desperationem, sed sollens helen⁸, praesertim qui sumus praedicatores. Ideo addit: ‘Ne et tu.’ Ille ist ubereilet. Omnia fert erß zum besten, schnicht außß dunneft.⁹ Tu es in eadem cute¹⁰ et vide. Is homo, qui vult

21 facit 26 über induratus steht, verstoßter sp

¹) Vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 30², 337, 18.* ²) Sprichw., vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17, 348 Anm. 3.* ³) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 2, 604, 5ff.* Gemeint Augustin, sermo XCIX cap. VI (Migne 38, 598): Nullum est enim peccatum, quod fecit homo, quod non possit facere et alter homo. ⁴) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 2, 604, 4f.* ⁵) Aut sumus aut fuimus aut possumus esse quod hic est. Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 2, 604, 8; 14, 635, 19.* ⁶) = Lehm, Erde, vgl. S. 685, 8. ⁷) Erg. sie sind schon drinnen, vgl. oben S. 406, 20. ⁸) = verbergen? dies scheint nicht zu passen, man denkt eher an ‘hähle Worte’ (DWtb.), d. i. freundliche, schonende Worte. ⁹) schnicht außß dunneft, vgl. oben S. 685 Anm. 5 und Dietz.

¹⁰) D. i. in derselben Lage, Verfassung, nicht bei Thiele und Wander, doch vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34², 475, 9.*

- R] sich besser, et dic, quod deus ei remiserit peccata et sit pater benignus. In
 vetere Testamento dixit per Ezechielem: Vos erschreckt und macht traurig Sef. 13, 22
 corda piorum, quos ego non traurig mache. Econtra impios macht ir frolich.
 Ego eorum deus ꝛ. aufertis gratiam et remissionem peccatorum et facitis,
 5 ut me odio habeant. Phar[isaeos econtra laudatis: bis ieiunat. Illos con-
 fortatis, ut putent se deum propiciū habere, et tamen nihil est. Sic
 Christus: qui clauditis regnum celorum. Vos non intrabitis, wñe etvrem
 hals. Ideo ein trefflich gepot praedicatis nobis praedicatorib[us] inculcatum.
 Sic omnes affecti, ut tristes consolentur, quia deus vult, ut leti et in ipso, ut
 10 habeamus pro propicio deo et patre. Si hoc, tum certe cor oportet laetum
 sit, quod remissa peccata. Externum gaudium ist ein schlecht freude.
 1. praeceptum: 'Ego deus.' Ideo sollen wirs auch glauben et aliis prae-
 dicare. Si dicimus, et non credis, sed d[ic]is: Quis scit, an verum? Non
 dicimus: dei voluntas tibi. Deus hoc dixit, est in spiritu sancto. Prae-
 15 dicator dixit et deus commisit, ut dicat. Ibi deus: nescio . . . peccatum,
 sed tantum feil, non tu kopff, sed homo, non ex proposito, sed ubereilet.
 Est locus, qui triste cor potest exhila[re]. Loquitur de bonis cordib[us], et
 infirmi und sich nicht inn die sache schicken. Et praecipue dicitur prae-
 dicatoribus. Ibi videmus, quid simus und war auff wir hoffertig find. Si
 20 etiam from, heilig, tamen homines et sub diabolo, qui potest un[us] ubereilen.
 Es ist gut sagen, quando non sentio fervorem, libidinem, iram: Es ist leicht-
 lich zu ubertwinden. Sed quaere teipsum, quando in ardore ꝛ. ibi weisstu
 nicht, wie du thun solst. Sic isti iam est, qui vivit in gratia, quae aqua est
 et extinguit ignem. Nulla tentatio tam levis, quae si corripit hominem,
 25 fellt ihn. Si ista machen 1 menschen zuschaffen, ut zu nirgend taug, ut
 iracundus, libidinosus, quid non faceret tenta[tio] magna in spiritualibus?
 Quando frolich bin et sedeo in paradiso, sapit verbum, non terror, so ghet
 fein zu et sum dominus super mortem, peccatum. Sed quando redit terror
 mortis et irae, ibi aliae cogitationes. Ibi opus multis consolatorib[us].
 30 Prius potui omnes consolari et admirari, quomodo fieri possit, quo homines
 so tristes. Ideo nulla tentatio so tam levis, etiam libidinis, so istz im zu
 schwer, non potest ferre, si solus. Si vero adest Christus ꝛ. Cum talis
 vita, omnes in sua aetate sua vitia. Quando deus lest raum, ibi alter nar
 wil thun ut junges megdlin. Si sic ubereilet, non poltert, ne in inferos ꝛ.
 35 Sed tentatio et ubereiligen. Ideo seid sanfftmutig, non impatientes, sed
 zeuch in er aus. Semper exceipio Meister hans schuler, der sol poltern,
 schwerd nemen in ira, furore, non mansueto spiritu. Sic pedagogus harte,
 scharffe reiser. Sed qui sentiunt peccatum et diabolum, treibt. Hoc dictum
 praedicatoribus et omnibus.
- 40 'Ein jeglicher.' Haec Summa davon. Si vultis Christiani esse et Gal. 6, 2
 eius praeceptum servare, quod dedit, Novum praeceptum. Cesar habet de

15 . . .] ein Wort wegen eines Tintenfleckens nicht mehr zu entziffern, auch bei Stoltz Lücke.

R] heredibus. Sed vos spirituales exhibete ewer lieb und freud. Si vultis halten, sic: 'trag einer des' ꝛ. was jhenem zu schwer, das trag. Si homo mera caro, legß auff 1 hauffen, ossa tragen fleisch und adern helfen halten, non indignantur pedes ferre ventrem fetidum und garstig fleisch, quae unßletig macht oben, unten. Ideo adest hein, ut carnem ferat, botericht¹, roßlicht 5 augen. Qui est in Christianitate os, misereatur carnis miserae. Sic implebitis legem Christi. Das ist vera charitas, quando meinem nechsten anligt, ut auff mich neme corporaliter sublevando et spiritualiter erigendo. Iam sequitur, quod cum laicis debet esse.

5 über macht steht miß treß

¹) D. i. butterige, triefende, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 83, 4.

38.

1. Oktober 1536.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis in Torgau.

R] Dominica XVI. 1. Octob. In Torgau.

10

Haec quotidiana praedicatio, quam omnibus dominicis de unico Christo salvatore nostro et de eius vero officio et opere, nempe, quod is, qui resuscitet mortuos et liberat nos miseros non solum a morte, sed etiam de causa, verdienst. Sic depingitur, sic intelligamus. Cum morte ghet umb und zu schaffen, ut hominibus helffe. Est quotidiana praedicatio quidem, lernens 15 phil. 3, 1 zu bald. Alii konnens nimer auflernen. Sicut ad Philip[penses: 'semper eadem', quia opus habetis, ut sicher, fest in fide. Qui überdrüssig, nihil novit ꝛ. Sed ibi sthet, quod helffer sit a morte, si etiam mortui. Et nos omnes auff der straffen ad mortem et videmus ante nos, cum nobis et post, et omnes müssen die ban treffen in mortem. Hoc videmus, palpamus et müssen hernach. 20 Hoc viderunt etiam omnes gentes, quod moriendum. Sed non viderunt causam mortis, multominus, quomodo eripiamur, sed cogitant, quod moriamur casu ut bestiae. Sed causam mortis ignorant. Sed ex paradiso habemus, ex pomi morsu. Non propter adulteria ꝛ. quia isti etiam moriuntur, qui non adulteri ꝛ. et unschuldig sind in eunis. Sic schuldig, unschuldig man, 25 weib et maximi Sancti, Ioh[annes baptista, prophetae, patriarchae. Ideo aliquid maius quam mord, et propter quae carnifex, etwas grösserß, quare

12 nach opere steht facimus sp nach is steht sit sp 14 nach verdienst steht mortis sp nach ghet steht er sp nach und steht hat mit im sp 15 vor helffe steht ab ea sp 16 vor zu steht aber nur sp Phil. 4. r 17 nach eadem steht scribo sp nach fest steht fiat sp nach Qui steht wird sp 18 nach quod steht Christus sit der sp sit durchstr sp 19 nach videmus steht eam sp über nobis steht mit uns sp nach post steht nos sp 22 nach eripiamur steht ex morte sp 25 nach non steht sunt sp 26 nach patriarchae steht coguntur mori sp 27 über propter steht alia vitia sp nach carnifex steht sontes punit sp

R] genus humanum den tod verwirckt. Ratio, philosophi non intelligunt. Sed haec causa, quod per lapsum Adae den apfel gefressen et tale venenum concepimus, ut moriamur. Gentilis: Is occidit hominem: Kopff ab. Is furia- tus: henge in. Sic philosophi. Non autem ex diebstal, sed quod venimus
 5 ad jamer und herghenleid per Adae delictum. Pater Adam non auffgeerbet diesen fall propter pomum. Si non additum: 'Quacunque' ꝛ. thets nicht not. 1. Moise 2, 17 Si dixisset: Si comederis, expelleris e paradiso. Sic creati, ut semper viveremus. Sed additur: 'Si' ꝛ. 'morte morieris', non tantum ex pparadiso eiicieris. Hinc mors, non propter peccata, quae mundus punit. Hoc non
 10 inter gentes nec ratio. Postea quomodo eripiamur ex morte. Ibi gentes nullam habent spem ut 1. Thes. 4. Illi ignorant, quod ex morte venire 1. Theff. 4, 13 debeant, multominus, quo medio. Sed: qui mortuus, manet. Sic ratio et sapientia humana et philosophia Aristotelis. Sed Iudei et Turcae wissen mher davon. Hunc intellectum servavit Turca, quod, quauquam non scit
 15 causam mortis, tamen sperat se ex morte. Expectat resurrectionem et resuscitationem mortuorum. Ego quoque sic sentiebam me resuscitandum ex mortuis, sed per quem, ignorabam. Sed: si iustus essem, quod tam multa bona opera et missas facerem, quod non solum nos ex morte erredten, sed alios ꝛ. quia deus inspiceret nostra spancta opera. Das war nostra fides
 20 omnium in papatu. Das ist als gefeilet. Oportet emergamur ex morte. Is adolescens mortuus, non adulter. Moritur ex erbfund, quomodo eripitur? Ruf. 7, 11 ff. Num per matris fletum et hominum? Non. Donec is venit und legt sein hand dran. Si fecissent nostra opera, Multo plus eius threnen, quia von herghen gangen. Sic affecta: utinam meus filius adhuc viveret aut posset
 25 vivere. Longe alia oratio quam nostra, quia gemitibus inenarrabilibus, et tamen nihil efficit. Effertur. Et non audet optare, quod possit suis lachrimis revicturus. An ir gedanden und bitten acquirit iterum filium. Nihil inspicitur hic, sed textus dicit: Es hat den Herrn gekammert, et resurgit. Das ist, quod semper praedicamus. Sic conclusit deus et omnia
 30 dedit in manum Christo, quod per eum omnes redjimi debeant a morte. Mors venit non casu, ut gentes, sed ex peccato maiore quam omnia peccata

2 nach gefressen steht haben sp 3 nach Gentilis steht dicit sp vor Kopff steht
 hew im den sp 5 nach ad steht solchem sp 8 nach Si steht comederis sp 9 nach
 mors steht irrogata generi humano sp nach mundus steht novit et sp 10 über Postea
 steht multominus sp 12 nach Sed steht cogitant sp nach mortuus steht est sp nach
 manet steht in morte sp 13 nach humana steht indicat sp 15 nach sperat steht libe-
 randum sp nach Explectat steht enim sp 17 nach Sed steht cogitabam sp 18 nach
 solum steht possemus sp 19 nach sed steht etiam sp 21 nach non steht fuit sp
 22 über Donec steht Nihil fit sp 23 über eius steht viduae sp nach quia steht ist ir sp
 25 nach vivere steht resuscitari sp nach quia steht ex sp nach inenarrabilibus steht
 profecta sp 26 nach Effertur steht adolescens sp 27 vor revicturus steht sit sp
 28 über hat steht iamecte sp 31 nach ut steht putant sp non casu r (von Crucigers Hand)

R] contra 2. tabulam, quia propter nullum homicidium Adam mortuus et nobis peccatum auffgerbet. Et komen so zurechen unschuldig dazu, quia alius
 Ser. 31, 29 peccavit, et nos müssen tragen. Proverb[ium] inter Iudeos: 'patres nostri' &c.
 S[er]agel. 5, 7 et nostri dentes. Et Hieremias in threnis: 'patres nostri peccaverunt'. Sic
 in mundo: qui unsern h[er]ren Gott erzurnen, leiden die straffe nicht. Post 10
 annos, ubi Germania persecuta, ibi tum mortui, qui peccaverunt. Ego non
 comedi pomum et tamen unser zeen müssen stumpff sein. Nu hat Gott
 Röm. 5, 12 gebacht contra hunc casum Ro. 5. Sicut propter alterius peccatum mori
 cogimur und unser fleisch, blut, leib, seel ist vergift ist isto peccato, ita ut
 nostrum proprium factum. Vult deus iterum iuvare homines, et 10
 conclusit, ut Christus sit todßreßer, ut omnes iuvet iusticia, sanctitate, quae
 est nobis etiam aliena. Sicut mortem non meruimus nisi per generationem
 Adae, Sic iustificati per unius obedientiam, iusticiam, sanctitatem, quae datur
 et angeboren per Sacramentum baptismi. Sicut peccatum illic oritur et
 quillt ex Adam, Sic ex Christo sol fließen iusticia in eternam vitam. Sic 15
 deus conclusit. Hoc ignorant Turcae, Iudei nec ego, cum eram Sanctus
 Monachus et volebam cogere deum, ut me iustificaret propter mea opera et
 duram vitam. Sic omnes sub Papatu viximus. Sed sic non totis nostris
 laboribus und streng leben. Non 1 peccatum hin weg nhemen. Si armatus
 ad Sanctum, Si Romam et indulgentias, sol nichts, quia in peccatum cecidi, 20
 quod non feci und mir nu angeboren. Sic sol iusticiam haben, quae non
 mea, sed angeboren. Hoc fit, quando domini Christi opus et manus kompt
 und rüret mich an, liberat a morte et remissionem peccatorum dat, si credo
 in eum, fio iustus et sanctus, donec ex sepulchro in aeternam vitam veni-
 amus. Huc pertinent loci Esa. 53. 'propter peccata populi mei percussi'. 25
 Populus habet peccatum non contra tantum 2. tabulam, sed 1. tabulam,
 quod nobis angeboren, et fecimus, propter hoc percussit. Non fecit peccatum
 nec dolus, verbum et opus mera sanctitas, et tamen percussi, quare? propter
 peccatum populi. Si ergo vis ex morte liberari. An vis inveniri inter eos,
 de quibus hic dicit, an tua iusticia. Sic Petrus allegat. Imposuit deus 30
 1. Petri 2, 22 super &c. Hic totum genus humanum dicit impositum. Qui peccatum non
 fecit, fit plenus peccatis et alienorum. Ideo ex ungrundlicher harmherzig-
 keit percutit propter, et in alieno peccato. Nunc cogita, an vis recenseri
 inter eos, qui dicuntur: 'omnium nostrum', vel cum Papistis, Turcis et
 cogitare: Non super illum coniecit, sed ipse ego deponam meis operibus, mea 35

2 auffgerbet 6 nach persecuta steht et satis grassata fuit sp über ibi tum
 mortui steht et plectentur insontes sp 10 Ro. 5. r 19 nach Non steht funden sp
 20 nach Sanctum steht Iacobum irem sp nach indulgentias steht compararem sp
 21 nach und steht ist sp nach sol steht ich sp 24 nach sepulchro steht resuscitati sp
 25 Esa. 53. r 30 nach iusticia steht apparere coram deo sp 31 nach super steht
 eum sp 33 nach percutit steht filium sp über recenseri steht inueniri sp 35 über
 illum steht filium sp nach deponam steht et superabo sp

- R] peccata wil ich tragen. Num vis, quibus deus aufert peccata et coniecit in humeros x. Si 1., audies: Abi in ignem, maledicte, quia impossibile, ut feramus, ideo succumbemus x. Sed is non peccator est et moritur an alle schulde. Mors non habet ius in eum, ideo müssen verdampt werden in eo
- 5 peccatum et mors. Et sunt nostra peccata. Si is habet in humeris, tum non poterimus desperare x. Omnia acta cum eo, ut habet symbolum: 'et resur[ex]it 3. die', et iam vivit Ro. 6. In sepulchro truckte in unser Erbsünd Röm. 6, 4 ff. und wurgete, sed non potest manere in sepulchro. Istos locos debueremus tenere. Ista misericordia est nimis ingens. Non agnoscimus istam magni-
- 10 tudinem misericordiae et irae, quod deus so streng, ut nos omnes inn tod werffen et nihil fecimus nisi quod ex carne et sanguine nati Adae. Apparet stultum rationi, quod cum toto genere humano so ernstlich. Sic viel weniger einghen, quod deus toti mundo condonet peccata sic, quod hengt suo filio in collum, qui verus deus sed[et] in aeternum, et sic liberet totum mundum x.
- 15 Et tamen est verum, qlu[an]quam wil sichs nicht lassen gleuben, quia scriptum ut supra: Ipse factus pro peccato totius mundi. Mira praedicatio. Si hoc cred[eremus], non tam mali, sed semper laudaremus deum pro gratia inenarrabili. Idem dicit Ioh[annes]: 'Ecce agnus dei', 'tollit peccata totius w[er]lt. 1, 29 mundi'. Est peccatum Adae totius mundi. Mundus non potest ferre, sed
- 20 Christus aufert peccatum a conscientia, non imputat nobis deus, sed imponit filio, ut sit hostia pro peccatis nostris. Ista 1. via ex morte in vitam. Nullus Sanctus in scripturis, qui sua peccata tulit. Sed weltliche weisheit, sed non ideo ven[er]unt a morte et peccato, quod coram deo schuldig ist. Nos loquimur de peccato, quod filius Christus potest delere x. Ex fide
- 25 videmus peccati originalis contra 2. tabulam plenum peccatum, cum ergo plenum peccatum contra 1. et 2., dat scrip[tura], quod a peccato et morte los werden per Christum. Ideo Turca habet frustraneam spem de vita et habet sanctiorem vitam quam nos x. et praedicant re[missionem] peccat[orum] et vitam, sed frustra. Et Iudei Ro. 10. et 9. Sic nobiscum accidit, qui in
- 30 ordinibus. Et tales habuimus cogitationes, quod deus vellet accipere opera x. Sed nemo potuit dicere: Nunc certus, quod deus remisit mihi peccata. Im-

1 nach vis steht esse inter illos a sp 2 nach humeros steht filii sp nach Si
steht cum his voles esse qui suis operib[us] sp nach ignem steht eternum sp 3 über is
steht Christus sp nach et steht tamen sp 4 über eo steht Christo sp 5 nach peccata
steht et mors sp 6 nach symbolum steht passus sub Pontio Pilato sp 10 nach streng
steht ist sp vor inn steht sol sp Magnitudo irae et misericordiae dei r 12 nach quod
steht deus sp nach ernstlich steht handelt sp nach Sic steht wilß sp 16 über factus
steht hostia sp 17 nach mali steht essemus sp 18 agnus dei über (Ioh) Ecce agnus
dei qui tollit peccata mundi r 21 nach morte steht veniendi sp 22 nach scripturis
steht legitur sp 23 über ven[er]unt steht liberati sunt sp vor peccato steht a sp
24 nach fide steht in verbum sp 28 über vitam steht in speciem sp 29 nach qui
steht fuimus sp 31/692, 1 vor Impossibile steht quia sp

R] possibile fuit. Ego iacui infirmus in hoc hospitali: quo plus acquirere
 conabar gratiam, plus incurrebam in iram. Ideo kein opus, cultus hēlt den
 ſich¹, quam hoc, de quo dixi. Aller funde nullo excepto ablata ab omnibus
 hominibus et imposita huic. Qui hoc credit, habet re[m]issionem pec[catorum].
 Röm. 3, 10 ff. Paulus: omnes conclusit sub peccatum. Omnes pec[caverunt], ut omnium 5
 Röm. 11, 32 miser[eretur]. Ego wil bey Er omnes² hleiben, quia s[criptura] s[ancta] dicit:
 Totus mundus obnoxius ꝛ. agnoscit se se reum coram deo. Et ideo
 misericordiam exhibebo, si cred[itis] in Christum et cred[itis], quod peccata
 3oh. 1, 29 totius mundi in eo. Ipse 'Agnus dei'. Illi loci non possunt refutari. Non
 solum propter malos, adulteros ꝛ. sed propter totum mundum et pueros, 10
 qui nec malum nec b[onum] fecerunt. Et omnium p[ec]cata werden im auff
 den haß gelegt. Ista est nostra consol[atio], de qua nec Turca, Episcopi,
 quod p[ec]cata in alio videam quam in me, non solum ista crassa ꝛ. sed erb[ar]unde,
 in nativitate iam damnati. Sumus sine geburtlichen und thetlichen funde, in
 illo credendum est, haerere ꝛ. Ibi non darff dafur antworten, non hab[leo] 15
 peccatum, Nescio de p[ec]cato, quia per tuam misericordiam impositum in
 humeris filii tui. Alioqui si cum meis operibus volo fidere, quaeret me, an
 satis mundus. Sed dei verbum et E[van]gelium: 'Ecce agnus' ꝛ. Hoc
 dixisti. Iesus Christus pro me mortuus, et percussisti eum pro nostris
 peccatis. Ex hoc concludere potes, quam magnus error, quod docuimus fun- 20
 dandos ord[ines] tot. Omnia propter hoc, ut p[ec]cata deleremus. Non factus
 monachus, nisi hab[ui]ssem op[us], quod velim peccata bußen. Haec doct[ri]na
 ſtracßs contra Christi doc[tri]nam et Christum, quia assero mihi hoc of[fi]cium,
 quod solus Christus fecit. Ipse: volo esse agnus dei. Ideo Christus bene
 dixit: Ego Christus, q[ua]nquam verbum non dixi, tamen opere. Sed si male 25
 feci et peccata volo penitere, sic omnes et papa confirmavit. Civis, rustice,
 veni et da, nostris operib[us] delebimus. Nu rechē dich, ob ſich mit der Iere
 i. e. volo of[fi]cium et opus furen Christi. Ipse solus Salvator. Ideo tantum
 hoc spectandum, quod dicit Esaias ꝛ. Is potest iudicare, quae sancta vita
 et doct[ri]na, quia non possum falli. Sed dicitur in scrip[tura], quod peccatum 30
 ſol man bußen. Sed ista poenitentia non hilff ex morte, p[ec]catis. Sed
 loci in s[criptura] sancta de operib[us]? Dic: mea script[ura] habet dominum,
 tua servum, et proponit dominum et filium dei, der ſol rechē haben, in quo
 omnia peccata. Si non ſanft rechē aufdeuten, sinam ꝛ. Filius viduae mortuus
 ut omnes. Plorat, sed ideo non resurg[it], et alii plorant, et deterius fit. 35
 Si Christus respexis[et] merita, sed jamer, non optavit, ut resurgeret, sed
 jamer, quae gravat totum genus humanum. Ubi misericordia, ibi non est

1 vor plus steht hoc sp 2 vor kein steht ist sp vor cultus steht kein sp 3 nach
 dixi steht scilicet credere in Christum in quem pater posuit peccata omnium nostrum ꝛ sp rh
 5 nach peccatum steht Ro. 3. sp 7 nach obnoxius steht deo sp se se durchstr sp

¹) = ist beständig, oft bei Luther. ²) D. i. bei der großen Menge, vgl. z. B.
 Unsre Ausg. Bd. 17, 95, 11.

R] meritum, donum ex gratia. Ibi nostra iusticia, si deum erbarmet ꝛ. et respexit suis oculis, mit gnedigen oculis. Non respexit mortem, peccatum, sed suam mortem, quando accedit suum opus, manus, tum sequitur. Tum habeo omnia Christi. Sic credendum et deinde bene operandum.

39.

2. Oktober 1536.

**Predigt am Montag nach dem 16. Sonntag nach Trinitatis
in Torgau.**

E] 5

Die lunae sequenti.

Heri audivistis resurrectionem filii, in qua didicit supremum art[i]-culum fidei, ut credamus in Iesum Christum, qui resurrexit et liberavit a peccato et morte, et non aliud medium. Sicut Paulo accidit, qui hunc articulum praedicavit, ita nobis. Nam ubi ratio audit tantum thesaurum
10 acquiri per gratiam: ergo peccabimus, quia non potest zusammen fügen, quod per Christi manum et non nostram, et non facere. Habemus unum, qui omnia facit, ergo nihil faciemus, sed im faulße leben.

Ibi altera pars Euangelii, ubi resuscitatus facit opera hominis, non ut mutus et nihil operetur, sed ut loquatur et ghe und fthe. Satis clarum, non
15 ideo baptizamus et credimus in Christum, ut mala faciamus ꝛ. Non werden drumb from, ut schalkheit thun. Paulus: haben nicht überhoben Ro. 3. 6. alioqui non haberet occasionem dandi gratiam. Illi merito damnati. Non ideo data, ut iustificati mala faciamus ꝛ. Sed ideo purificor a peccatis, ut bene faciamus. Quis audivit, quod aliquis lavet, ut mundus plus fiat. Et
20 postea qui videbant hoc miraculum, laudabant et timebant. Si salutem posset assequi suscitatus sine merito suo, matris et hominum, tantum ex jamer domini. Ubi hoc, ipse facit bona opera et populus laudat et timet deum, preisset. Qui tantum hoc posset praestare ꝛ. Non fuit traurig fürcht, sed ein wunder fürcht und erschrecken für großer freude. Ut quidam moriuntur
25 prae magnitudine talis gaudii. Et incipiunt: 'Hic propheta.' Ex grossen mechtigen, frolichen wunder laudant. 1. omnium, ut deum preisen und seiner gnade und in mit schrecken und verwundern. Non mirum, quod homo sich dafur entsetzt et prae gaudio moreretur, si recte consideraret beneficium Christi. Bonum opus hanc art debet habere, quod deum timent und verwundern sich seiner gnad und barmherzigkeit, non ideo, ut vivificetur, sed
30 hoc faciunt post resurrectionem filii, scilicet laudant und lassens schallen per totam Iudaeam. Is verus cultus. Cur fit? Non ideo, ut dominus eum resuscitet ꝛ. Sic talia opera, quae praedicamus. Iam iustificati et liberati a morte huc dirigere vitam, ut caste, modeste, barmherzig, mitleidig
35 et quisque suum officium curet, non ut mereatur remissionem peccatorum

R]et v[ita] aeternam, quam habet, sed ut in tota v[ita] verwunder und lob
und preise. Tantum thesaurum acquisivi, iam redemptus. Ideo quicquid
imposuerit, faciam diligentis[sime], ut tantum eum laudem, ut non neuen jar-
mard[er]t anrichte, sed ein freiwillig k[un]st, quod in wundern her ghet und
sich einsetze propter donum datum, ut illud magis innotescat, ut audaciores 5
et alacriores &c. Qui incedit in tali timore et admira[tur], quod omnia facit
deo zu lob und ehr, est optim[um] opus, praedicare et audire praedicationem
Enf. 22, 19 est supremum opus. 'Haec facite in mei commemo[r]ationem', alioqui non
besel[st] nach sich gelassen. Iste cultus et opfferdienst, ut de me praedicetis,
ut drüber verwundert, ut remis[sionis] peccatorum securi und fest, wol ver- 10
sethet et alii a vobis accipiant. Istam g[r]atiam et donum habemus beide
docendo et scribendo et securi, quod recht dran et deo pla[ceat]. Et hoc
apud principes, rusticos, nob[il]es, ut illud retineamus. Sed muti et mortui,
ut non audiant hanc praedicationem. Das wer hofe. Ibi oremus, oremus,
quia timeo nostrum contemptum propter rottas. Vidimus Rusticorum 15
seditionem et Anabaptistas. Die rut ist da und gebunden. Si ista doct[ri]na
niderlegt, tum iacet verus cultus, tum omnia perdit. Nisi enim praecedat
confes[sio] et praedicatio huius Christi, das man sich seiner wunderwerck, hin
weg, non amplius praedicabo, sed diabolus loco meo. Hoc habemus, deus
det, non apparet in paplatu schrecken fur freuden propter immensam eius 20
misericordiam. Das ist cultus recordandi dei publice in templo et privatim
Matth. 6, 1 ff. orando et murmurando. Postea alia opera. Matth. orandum, Almosen geben
und fasten. Ista getrieben zimlich sub paplatu, sed non. Fasten hat man
geheissen, quod 6. non editur caro. Mihi kein feil dran. Ego non vidi
tota vita ieiunium in paplatu, quando bibo forte plenum, ut rot ut han umb 25
kampff.¹ Ideo tantum ein gespot. Si non fleisch, tamen so gut ut arm man
auffm ostertag &c. Sed Christus: sic ieiunate, ut mans nicht merckte.
Pharisaei &c. Ja ich meine, pii fasten. Sed hoc ieiunium, wenn man sich
messig hielt, ut quosdam vidi parochos, qui lib[er]enter ederent plus &c. Sed
Christus hoc vult, ut messig, nüchtern leben, ut non setw leben. Hoc b[on]um 30
opus, et docemus, sed debemus deo zu ehr wundern und furcht, thue omnia.
Non ideo, ut aliquid det, quia omnia prius habeo. Hoc b[on]um opus non
prohibemus. Nos germani geplagt isto vitio. Glich land sein plag. Italicorum
oratio, ieiunium germanorum, so wenig fides et oratio, illic tantum Epicuri,
nos seuffer. Tamen aliqui, qui ieiunant. Ego volo rogare, ut omnibus 35
horis &c. Nos docemus, sey nicht sein, sed setwisch leben. Sed docemus, ut
quisque faciat officium.

Beten: hoc etiam urgemus non solum lere, sed etiam officio, quia
docemus pueros, orare debemus et canimus und hoff, es sey auch zimlich

24 dran feil dran

¹) Lies kamp? = rot wie der Hahn am Kamm?

R] im schwang. Si in 1. delinquimus, det gratiam, ut nos oremus. Ipsorum oratio: multum clamant et orant, sed est oratio? Psalterium novi aufwendig. Sed prohibetis bona opera. Ego nunquam oravi in Papatu. Qui prius credunt et sciunt se exaudiri, quando conveniunt et orant ꝛ. Certe est bonum opus, 5 quando privatim et publice oramus. Deus det gratiam, ut retineamus orationem ꝛ. Nunquam oravi pater noster, sed incertus de oratione. Sed ut ernst herz da sey. Tamen dixisti: Ut sanctificetur nomen. Hoc peto. Tu iussisti, ergo oras ꝛ. Ipsi non orant neque ieiunant. Ideo omnes adhibito studio faciant, ut conservent ista duo, sed quando amittimus orationem 10 et verbum, tum nihil pietatis remanet, contra pharisaeos.

3. eleemosynas dare, daß ist auch schwach apud nos. Videmus edificata templa ꝛ. Daß heißt geben, sed dare eleemosynas est umb Gottes willen geben. Putatis autem mundum, quod dederit deo, tum non deo. Nonne rapina, quando facio nasum, quod velim redimere animas meis operibus? 15 Et hoc fecerunt, dederunt eleemosynas. Es sind etlich loblich gestiftet, hospitalia ꝛ. sed altar stifften ist eitel reuberey. Sed ipsi dicunt, quando prohibemus non danda ad altaria ꝛ. nos dlicimus, man sol zur kirchen geben, sed ut die knaben zur schul gehalten, ut unser herr Gtotts dienst und opffer, ut hoc conservetur. Daß heißt almosen geben. Mundus non ducit opus 20 bonum confiteri et praedicare Christum, sic conferre in usum scholarum ꝛ. quia Christus dicit fieri occulte. Sic non schein, quando do homini aliquot aureos, ut idoneus fiat ad Ecclesiam et politiam. Fit quidem, sed infirmiter ꝛ. Et tamen, quando fit, tale debet esse, ut domino zu lob, wunder, preise, freude. Ideo quod Iesus Christus mortuus pro me, quia pro me mortuus, 25 ideo omnia faciam propter ipsum, etiam moriar. Fasten, zuchtig und messiglich leben und Christo zu danck und lob. Sed ut deum honore afficiam ꝛ. Sed non apparet? Ja, es sol heimlich zughen, daß kein schein hat, ut proficiscatur ex timore dei. Si non est oratio, quam vides, tamen pater, qui Matth. 6, 6 in occulta videt, considerat. Iam scio, quod audit, et sentio, quod oro. 30 Ista opera facienda ꝛ. ut isti Christiani suscitato mortuo fiunt.

In istis 3 operibus est totus decalogus. 1. ut Gott loben, preisen, sich verwundern. 2. ut iuves proximos, doceas 2. praeceptum. Zuchtig und keusch leben 6. praeceptum. Einer mher denn der ander. Coram deo non satis, sed coram mundo. Non ieiunant, contemnunt ehe, rauben, stelen 35 ut Teufel. Oportet specialia fieri, Messe lesen ꝛ. Ista opera praedicata. Ego permitto, ut edat fisch, si non carnem, si non rot, graw rot, si non vult ꝛ. Sed quod dicas esse bona et similia istis, quae in Euangelio, sed ipsi tantum, ut imponant hominibus, ut extenuant facies suas, et Esaias als 36. 5 schilff. Non wil mich verwundern ir kappen, sed magnalia dei, ut hic 40 Christus. Vide, ut predigstul erhalten i. e. verbum et ut serves daß wundern, preisen, furcht, et 2. ut recte ores et possis dicere pater et amen, ordine pater ꝛ. Hoc audisti et facies, hoc semper facito, dicito pater noster, da

R] beh bleibe, sinite eos klappen tragen ꝛ. Si halt den leib zuchtig, si non, duc uxorem, si ipsi non vident, schad nicht. Da gib arm knaben, hilff et fac in isto gaudio et springen. Ibi operum sat. Du wirst zu predigen, beten, geben genug haben. Ibi deus honoratur et proximus adiuvatur. Sed negliguntur a papa. Non nostrum opus, ut resusciter a morte, peccatis, diabolo, inferis. Hoc non quaeram meo iunio, sed mihi dedit, ego mortuus, qui opus accepit. Postea fieri debeo wunderman werden et mirari eius beneficium, loblen und dancken, orare, singlen und springen et helffe halten und ziehe meinen leib ein, ut zuchtig, messig leben. Et praesertim de nostro potu. 2. habemus praedicationem und beten. Det gnad, ut retineamus des hohen- 10 priesters werck, tum sequetur oratio. Et qui libenter dabunt et serviunt et qui zuchtig und fasten. Das ist war, ipsi non credunt, sed praedicamus nobis. Nolo hanc castitatem, quam ipsi habent ꝛ. quod iactant virginitatem, et eitel hurerei in corde. Ideo eorum opera non curamus, Sed docemus, urgemus bona opera. Heri supra resuscitatus, mortuus hodie facit bona 15 opera et laudat et preiset Gott.

40.

15. October 1536.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XVIII. quae erat 15. octob.

1. Cor. 1, 4 ff.

1. Cor. 1. Hanc Epistolam incipit, quam postea scharff, quia stund zu Corinth nicht schon, quia pseudapostolus post eum venerat et sectas angericht, ut multi nihil de resurrectione mortuorum et vjta aeterna. Et alii 20 lere einfurten ꝛ. quisque volebat facere, quod ei placebat, man, weib, prediger und leien. Ideo necessaria Epistola pro corrigendis, ut diabolus semper non auffen bleibt, quando vere praedicatur verbum, semper meutret unter pfeffer.¹ Sic semper vult impedire ꝛ. Ista Epistola wird scharff und inen wol zwagen², hebt seuberlich an et monet, ut cognoscant, quae 25 adquisierint per Euangelium, ut grati deo und gott zu lob friedlich halten und sich huten vor rotten, quae offenduntur gratia, ne credant. Das ist das 1. quod dicit: 'Gratias ago pro gratia data'. Hoc inculcat et pungit. Cognoscite, quaeso, quid acceperitis, videte, quae data, non per opera, Circumcisionem, sed in Christo. Ubi audistis Euangelium de Christo, 30 omnia dona data, ut divites ꝛ. ut nihil ante sit, quam ut expectetis jungsten tag et adventum Christi, durch und durch reich. Hoc cogitate et grati estis et christlich halten. Et ponit se exemplum. 'Gratias ago' non solum pro me, sed vobis, quod ditati et 'vocati ad consortium filii dei'.

¹) D. i. er stört das Wort Gottes, sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 37, 181, 24.

²) = sie strafen, vgl. oben S. 288, 16.

R] Citel gute wort, quibus vult gratos facere, ut intelligant, quae acceperint et quid prius gemangelt. Si ipse optimus apostolus und höchst lerrer heidenſchaft ista vidit et coactus iheren ꝛ. quid nunc, ubi non tantus praedicator ut Paulus et tam boni Christiani ut ipsi? Iam vidle, quales Rottae, wust wesen et quam grati nos. Obliti aller scheden, quae passi sub paplatu, et quidam adhortantur. Ibi umb gelt und feel verfür. Si ista sumus obliti, non venit chr et gratitudo pro verbo dei, quia cogitatur, chr hab allzeit gestanden ut nunc. Non sic. Sed dicit: accepistis donum i. e. alle stude, quae pertinent ad ihenes leben, quia non missum Euangelium pro hac vita. Sed in principio mundi. In hoc regno dedit zeitliche, leibliche guter. Sed quicquid pertinet ad futuram vitam, habetis diviter, nullus defectus doni, quod necessarium ad ihenen leben, et nihil opus, nisi ut dominus ipse veniat et expectemus adventum. Das mangelt uns, alioqui nihil. Et sic Christiani affecti, in omnibus ditati et reichlich habere omnia, quae ad vitam eternam, ut nihil expectemus quam ut ꝛ. ut dominus veniat et liberet vom fundigen leib, ut uns erlöset von tod und Teufel. Non veniet hoher ler, gab quam nos. Christianus novit, quod per baptismum condonantur omnia peccata, et lavatur a peccatis und gerechnet pro filio dei et hebe all da an sein ewig leben. Si cadit, data gratia, schack, habet proximum, qui erigere potest, und holen absolutionem, habet Sacramentum, et praedicatur diviter remissio peccatorum, praedicatio. Omnes audire possunt cuiusque status homines. Quid amplius habet opus? Si scit se per baptismum et reichlich pro se verbum et habet proximum, qui potest richten, straffen, trosten, leren et confirmare cor. Si iterum Teufel ubereilt, iterum verbum da. Meinstu, quod das gering schack, quod scio certo deum loqui mecum? Nos et alii in paplatu non potuimus honorem illum habere verbo Scripturae. Consilium boni viri, vernunftig, quicquid ille consuluerit, sol man thun. Sed nemo potest dicere: Non est consilium viri, sed dei verbum, des soltu dich trosten. Illo tempore pro inenarrabili dono gehabt. Quis potest compensare et perpendere hoc donum habere certe verbum? Sed itum Roman, Hierusalem, S. Iacobum, qui nos consolari, furten uns in abgrund der hel. Invocatio Sanctorum et stifften kloster, quia volebant quaerere consolationem, lieffen mess halten und stifften, nihil quam angst, not, jamer, et nihil halff, kein herz, zittert, sed fur Christo mher furchten quam Teufel. Ego fiduciam habui in Mariam, Hannam, Martham. Ibi cor non potuit pacatum. Ibi nemo potuit dicere: Hoc verbum dei, huic honorem habe. Iam habemus hoc: tibi remissa. Das wort hett ich genomen illo tempore et omnibus regibus ex, thron gelassen, si taufent, quod deus misericors et Christus fidelis servator. Das sol man gedenken und Got danken et non oblivisci des trefflichen reichthum. Deinde supra verbum, orationem, quando et quibus verbis utendum. Ego doctor non intellexi in pater noster, quod iam puer, quid 'sanctificetur nomen dei' ꝛ. Ego orabam ut Nonnae, quae latine legunt

R|psalterium, sicut gens habersfro.¹ Iam non solum intel|ligo pater nos, psalterium, sed etiam intel|ligo exaudiri orationes meas, quando accessi ad altare ut diffidens et abii talis, non potui d|dicere Amen. Sed Missavi, si placet, nescio. Melius, ut non oratum et laboratum in agro vel domo. Et diximus Civibus et rusticis, quod pro ipsis oremus, et accepimus eorum torn. Wer wol recht, si bene orares. Illi vend|iderunt pro certa mercede aliis, et tamen ipsi incerti. Iam qui vult, potest recte orare, et quibus verbis et quomodo, et certe dicere Amen, certe sanctificabis nomen tuum. Prius non cogitabamus exaudiri orationem, nisi essem penitus sanctus et sine peccatis. Ibi impossibile, ut certus me exaudiri. Ideo quisque cognoscat, quales thesau- 10 ros acceperimus, quid b|aptismus, verbum dei, Symb|olum, oratio. 3. Item quomodo vivere debemus et quae bona opera. Et certo iudicare, quae coram deo b|ona o|pera: Ista vitja placet deo, illa non. Prius non scivimus, quid docuimus, oravimus, lebten und thetten et Sacramentis non recte usi. Nisi quod ad b|aptismum an irtung.² Postea adulti tantum rew und reinidheit, 15 non absolutionem inspeximus. Si ista wol gestanden, ist Absolutio gut, econtra tantum fuit obedientia papae. Mera cecitas, error, jamer, herzhleid. Iam vide, quid habuerimus, obß nicht ein drecks werß³ sey, Sed doctrinam, quomodo orandum, usum Sacramentorum. Si quid desit, adest parochus, frater, ut non traurig seiest. Ita semper versorgst mit verbo et Sacramento. 20 Et scis te esse in statu, in quo b|ona o|pera. Si maritus, melius facis quam si 100 ad S. Iacobum.⁴ Hoc prius nescivi. Item quando excolo agrum, artificium, besser quam all bullen, brieß, siegel, quia deus me fecit maritum et modo non raube, stele et. Ista omnia non fuerunt. Sed picta navis, in qua eitel Monche, pfaffen, in mari. Laico strick umb den leib et suis meritis et orationibus ziehen sie er auß.⁵ Quicquid aliorum statuum, war nicht, sed weltlich. Sic omnia weltlich stand, predigampt, quia ghet mit zug zu.⁶ Sic bap|tismus, gehört wasser zu. Ad Cenam b|rot und wein. Qui ista tenet, ist reich gemacht in allen stücken. 1. Cor. 12. de donis, de linguis loqui. Ibi verbum, oratio, Sacramentum et miserorum consolatio. Si verbum amittimus, 30 non recte oramus et Sacramenta amittimus, sumus Turcae. Ideo so groß schæß, ut nemo possit considerare, ideo qui intelligit, oportet sit gratus. Si unus potuisset 1 psalmum vel versum 7 petitionum et. Thet mir sanfft, quando titulum intelligerem, 1 titulum. Sed werdenß machen sicut Corinthii, qui abutebantur. Ideo warß unser Herr Gott pestilentiam, fieber unter 35 sie et. Er dravet iam deus, Er schlecht den braden⁷, sihe dich fur, du rute. Tandem Turca abstulit Civitati Corinthiorum. Sic nobiscum accidet. Tantum ungelerte Gsel, qui meras fabulas und alte weiber teiding.⁸ Haec

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30², 389, 1. ²) = ohne Irrtum, vgl. oben S. 389, 2.

³) = soviel wert als ein Dr. ⁴) *Erg.* 'walfarten'. ⁵) Vgl. hierzu *Erl. Ausg.* Bd. 31, 238 f. ⁶) *Sprichw.*?, nicht nachzuweisen; Sinn wohl: es ist Weltliches dabei.

⁷) *Sprichw.*, *erg.* wohl 'vor dem Löwen' Thiele Nr. 144. ⁸) = Geschwätz, s. ob. S. 533, 16.

R] audietur et credetur, ut de Sancto Georgio, Christophoro. Ideo dicit: gratias agite et cogitate, quid fueritis, in quanta cecitate et irtung, nescitis, quomodo verbum intelligendum, Sacramentum, Lauff. Pueri sind selig worden sub Papatu, adulti assenserunt papae mendaciis. Ideo paucis[imi salvi in
5 istis tenebris. Ideo audiendum verbum et orandum, ut perseveremus. In istis hat quisque verbum, Sacramentum, orationem, praecepta dei de vita externa. Hic habet verbum et praeceptum et vivimus in pace in Christiana vita. Et nihil iam opus habemus, nisi ut dominus veniat et manifestet hoc, quod iam in fide habemus. Quando habemus remissionem peccatorum per
10 baptismum et quotidianam meditationem per pastorem, qui remittit peccata an Gottes stats, Item orationem pro me, aliis, quid amplius? Si remissionem peccatorum et donum spiritus sancti, qui excitat a mortuis et promittit vitam eternam, nihil deest, nisi ut Christus veniat ꝛ. Multi libri prius scripti, quomodo ad mortem praeparare debeamus: merus error et
15 holmines bedructer worden. Iam Christianus in quolibet vitae genere sic cogitat: Ego facio, quod mihi auffgelegt, ego baptizatus, oro vespere, mane. Si pecco, eo ad Sacramentum et sumo absolutionem et oro, ut 'santificetur'. Illi nihil deest, mors quacunque via venit, sive dormiat, vigilet, invenitur paratus. Sic Euangelio praeparatur et gratia, ut aller dinge fertig, peccatum, quod restat, ist geichend. Ideo kom tod, quando velit, quia non acquiram
20 melius baptismum, doctrinam, fidem, mag wol zunehmen, sed non melius Sacramentum, doctrinam. Ideo veniat mors, quando velit, bin ich doch drumh hie, sum baptizatus, oro et in vocatione mea vivo et invoco et commendo Christo deo meam animam. Sed quando volunt homines led machen zum
25 tod, armut, frandheit, totseuch in corpore humano. Iam uxor moritur, non parat ad mortem. Multi libentius frangkosen, auffsehgig 20 jar quam mori. Sed Euangelium: baptizare et crede in Iesum Christum, ora. Si beist mors, tum geen, das macht bereit ad mortem, sive dormiat. An die guad sollen wir denken, et non meruimus, sed ex mera gratia, quam respexit In Worten i. e.
30 verstendig, versthet als et habetis in der predig et nihil, nisi ut expeketis, quando dominus veniat. Sic magnificat in principio Epistolae dona, ut excitet ad gratitudinem et ut se Christlich halten, ut des wusten wesens abghen, das sie trieben. Qui enim agnoscit ista dona, oportet mus got lieb haben und danken et cum proximo bene vivet, non rotten anrichten. Si quis non facit,
35 non agnoscit, quae gratia data, quia si agnosceret, non sic faceret, sed deo gratus et proximo herplich gern weichen et faceret, quod Christianam vitam gieret. Quomodo hoc? quod nullo dono careat, Et tamen dicit, quod aliqui non crediderunt Sacramentum verum corpus ꝛ. Alii in nomine Petri, ex
40 baptismis 4 plex baptismis. Item resurrectio mortuorum. Alii novercam et quando hurerey trieben, namen sichs nicht an. Sind das nicht grosse knoten? quomodo ergo audis, quod divites uberschwenglich etiam in ullo dono? Num contra seipsum? Hoc est, quod sepe dicimus: Christiana

R] Ecclesia nunquam erit, quod non h[er]es[is] unkräut, treffen, raten, hebberich¹ auch wol unterm korn. Qui inspicit Ecclesiam, quod gebrechlich und Rottengeister et putat non adesse Christianos, wird Euangelii Christi feilen. Ideo nobis in consolationem 2c. quando adest gratia dei et thesaurus, ut Paulus loquitur. Tamen daneben homines viel, qui non credunt resurrectionem mortuorum. Schadet Tauff nicht, sed ipsis. Manet Euangelium, pater noster, recht, baptismus. Ideo ubi pure verbum praedicatur, so kanß tauff rein erhalten, absolutio, zehen gebot, pater noster, bona opera. Ideo manent maximi thesauri in Ecclesia, quando verbum purum, ut hic habemus verbum pure. Ideo plures, qui recte audiunt et docent agnoscere baptismum. Cum omnia 10 adsint pure, concludimus: Si non hic Ecclesia Christiana, nullum horum hic. Oportet sint quidam, qui sint Ecclesia Christiana, quanquam civitas plena wucher, hoffart tamen 2c. per haec baptismus non inquinatur, thesaurus manet et Ecclesia. Si deus dat gratiam, kan der schmelger, potest adulter 2c. besser werden et accedere ad Ecclesiam et apprehendere thesaurum. Paulus 15 non inspicit Epicurarios, qui erant Corinthi, qui non credebant resurrectionem mortuorum, non hurentreiber, vollen bruder², sed dicit 'überschut'. Si tantum etiam 2 domus, et tamen sunt vera Ecclesia, habent rein tauff, verbum, orationem; adest inenarrabile donum, quanquam pauci homines: quid ad thesaurum, si multi h[er]es[is]? Es ist so wol recht et wol thesaurus in paucis. 20 Euangelium non ideo heresis, ob viel ehelicher, hurer 2c. h[er]es[is]. Si accedunt, bene, si uti nolunt, invenient suum iudicem. Et pro istis paucis gratias agamus et dicit habere inenarrabilia dona. Qui carent, est culpa maliciae eorum, qui respuunt, quae deus illis offert, non est culpa Ecclesiae, doctrinae sed ipsorum. Quando venit is dies, ut nos inveniatur inculpatus i. e. quod 25 dei verbum in honore habeo, oro, laß mich absolviren et commendo tags, und abend vitam, vivo in conditione mea et bonis operibus. 'Vocati in consortium'. Das ist so ein kostlich wort, das wol ein sonderlich predigt bedurfft.

1. Cor. 1, 5
1. Cor. 1, 9

¹) D. i. Unkräuter, treffen sonst Trespen = Lolch.²) D. i. Schlemmer.

41.

22. Oktober 1536.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XIX. 22. Octob. 'sicut deus vobis in Christo' ꝛ. Eph. 4, 32

In hac Epistola monet Christianos, qui iam credunt, ut fidei folg
 thun et in ußen in b̄lonis oꝓeribus. Qui baptizatus, et peccata remissa,
 die uns geboren et quae fecimus, tamen hengt uns am hals der alt schalk,
 5 quem diabolus verfür ꝛ. ut etiam experimur. Semper tractamus verbum,
 et tamen quidam persequuntur verbum, alii contemnunt et fiunt det̄iores,
 gleißen und scharren m̄her quam prius, neidiſch. Et tamen omnes volunt
 esse Christiani, qui sciunt, quomodo credere et quid facere. Et est neces[saria
 praedicatio apud eos, qui non persequuntur et qui cogitant dabeh̄ bleib̄len,
 10 ſo ſchwach iſt caro, et diabolus tam fortis, qui ducit in omnia peccata. Ideo
 ministerium institutum non tantum, qui noscunt, sed qui quot̄idie audiunt,
 ut moneantur: thue ſo, hut dich, quia vita Christiani est perpetua pugna
 contra diabolum, c̄arnem, mundum. Ideo monemus semper ad fidem et
 b̄lona oꝓera. Non durffen viel ſchlaffen, caro iſt vorhin zu ſchwach, ſchnardt.
 15 B̄auer, paterfamilias, princeps, si habet pigrum ſervum, famulam, non iſt
 da mit aufgericht, quando dicit: Vade, thu das. Sic princeps hat ein
 faulen ampt̄mann, non satis: Ich habz̄ befolhen. Ja las dich auff die faule
 magd, knecht, amptman, gehe hin et non urge amplius: videbis, quid fiat.
 Si est nequam, videbis ꝛ. Sic wer mit faulen leuten umbghet, muß ſtets
 20 heulen, martern. Sic nos cum Ecclesia. Non faciunt Christiani von herzen
 gern. Si cogito: Ista ante aliquot annos audiui. Si uno anno taceretur
 fides et doct̄rina operum, ſolten erger werden quam Teufel und heiden.
 Ideo semper all morgen Adam zu wecken in Ecclesia et domi heri. Hoc
 est mit denen, die from ſind et nhemen das wort gotts mit ernst an. Et
 25 tamen Adam et peccatum originale hic, ut quot̄idie monendi. Ideo non
 solum discipuli Euangelii, sed die alten Meister, qui audiunt et docent,
 indigent adhortatione. Ego expertus. Quando incedis 3 dies sine oratione,
 tractatione verbi, was gilt? non sine ſchaden. Cor frigidum fit und hat
 eckel ad Euangelium et orationem, Et caro helt ab spiritum, ut laß wird.
 30 Si 14 tag, 4 wochen, j jar, noch ſelter, donec non lib̄enter audit und ſtolz.
 Dauid: 'septies in die'. Mane 3 mal, vesperi 3 et meridie semel. Sic ps. 119, 164
 ignis, hiß, flamm incenditur. Nostrum cor erga verbum eißschol, si non
 wider ſchmelzt, fit lapis. Ideo lib̄enter audiendum verbum, quia ho[m]o
 facile kalt ꝛ. et postea geiziger, neidiſcher, quia paulatim a verbo recident
 35 und uberdruffig, non orant, ſo ghets an, ut laß und uberdruffig und krig
 lußt zu welt¹ zelen et, quod carni placet. Ideo multo aliter loquitur Paulus

1 Eph. 4 deponite ꝛ. r 19 Si mit 18 amptman durch Strich verb

1) Ob Schreibfehler für gelt?

R]cum Christianis quam gentiles cum suis. Qui ubi putant se legisse librum, tum statim putant se tenere optime. Sic papia: Beati pauperes, ubi sic congregant locos. Ibi facienda bona opera. Bene, sed non ideo fit. Postea dicunt vulgaria opera, quae in 10 praeceptis, quae etiam gentes, oportet instituamus nova, cultum, non edere 6. carnes, peregrinari, omnia opera papiae praecepta possunt facere.¹ Certe si Christiani non possunt facere civilia opera, qui habent primitias spiritus, multo minus gentiles. Dicit: Eph. 4, 22 Non 'secundum veterem conversationem'. De omnibus loquor in universum. Inter gentes quidam fecerunt bona opera, sed ex cecitate, superbia, kenodoxia, non deo zu ehr. Sed Christiani habent den angefangnen geist. 10 Ideo eorum opera kostlicher quam gentium. Cor Christiani bonum facientis sic: als facio deo zu lob und ehr et proximo zu nutz, quia est nova creatura. Ideo ist erlogen, quando dicitur: Gentes eadem opera faciunt, quae Christiani. Noch lang nicht, est vetus homo, non credens, agnoscens deum und sucht sich selber drinn. Quicquid Christianum opus, non hoher scheineth, 15 quando non adulter, dat tunicam pauperi x. Gentilis est abgottlich secundum diabolum et sibi, Christianus deo et proximo. Ideo maxima differentia inter eheman, qui Christianus. Econtra. In politia idem opus est, quod facit Iudex et strauchdieb. Sic eben so wol tod, ut non discrimen inter opus. Sed richter non mord begangen, econtra strauchdieb. Princeps aufert bonum nebuloni, quando sein ampt fodert. Et econtra furtum non est, econtra. Hoc est coram mundo. Straffenreuber ex mera malicia, non habet befelh. Fornicatio, adulterium gleich opus cum ehlich man x. Sed macht unterschied. Adulter ex bosheit, ist im nicht befolhen. Illic est Gottes ordnung. Sic hoc in mundanis operibus, ubi opera apparent similia, 25 et tamen dissimilia: alterum recht, alterum funde. Multo magis hic. Is filius dei, vivus Sanctus, ei remissa peccata, quicquid is facit, ist hoher opus quam quod gentiles, sua eleemosyna est aurea, quia persona accepta et ehret got da mit. Gentilis gibt mher, etiam den ergsten schelcken, sed ein stinckend almuß, gab coram deo, sed coram mundo gleißt. Econtra vidua 30 Mart. 12, 42 2 aereos. Ideo non sunt similia opera Christianorum et gentium. Item non docetis aliud, quam quod gentes norunt et faciunt, quia tantum de operibus parentum. Nesciunt, quid sit recht, gottlich leihen x. Sed Christianus: Ego baptizatus, sum praedicator. Ibi videndum, ut legam scripturam et praedicem cum utilitate deo ad gloriam et proximo, non ut 35 grosse ehr davon, sed ut. Si paterfamilias, educa pueros in timore dei. Gentes etiam, sed nihil ad hoc, quod tu facis. Ibi eitel gold, liecht, himelisch, illic treck, finsternis. Ideo docemus mera Christiana opera et an leicht sie zu gehen, videmus et experimur, quia facimus in luce et gratia. Gal. 5, 17 Drumb weret claro et diabolo, ut non faciamus Gal. 5. Monachus plus 40

7 qui e aus quae 36 ut mit 35 utilitate durch Strich verb

¹) Vgl. oben die Einzeleinleitung zu Nr. 33.

R] vigilavi, quam iam possem, et non edi, da ich mir selber dienete, und dabei war ich emfiger, iam econtra. Sic omnes in omnibus statibus. Nemo iam vult facere. Si non celum damit verdiene, ergo nihil faciam. Cum audimus: Man solß dem h̄armherzigen got zu ehr thun, et quanquam possum, wilß nicht ernach. Ideo, inquit Paulus, dencket, quod solß mit euch kempffen mußt. 5 Ir habt am hals fleisch und blut. Daß wil euch kalb, verdrossen machen, leißt nichts gut thun, mala ferre, cum hoc, rat ich, ut contra vos kempff, legt ab, ut ein alten, bosen roß ausziehet. Wir ziehen stets dran ab, sed tum, cum sepeliemur, ziehet den alten roß aus i. e. den alten sack. Quae 10 fuit prior conversatio? gentilis. Si etiam bona, hat ein heid sein ehe gehalten, viel guts gethan, ut hodie apud Turcas, item helfen gern, tamen est prior conversatio, ibi tantum fleisch und blut, quia ignorant deum, non deo zu ehren und schand entlaufen. Sed ita cogitant: Ich wil mich halten, ne coram mundo zu schanden werde, ehr davon habe, vel volunt per haec 15 peccata poenitere et dei gratiam consequi. Ideo est wandel secundum veterem hominem. Sic Christiani non, sed gedanken, ut sequitur, ein 'recht ^{Ep̄l. 4, 24} gerecht[ig]keit und heilig[ig]keit', et dicit diserte duplices iusticias et sanctitates. Turcae stellen sich wie halbe Munch, habent heilig[ig]keit und gerecht[ig]keit, et oportet istas virtutes habere, alioqui politia, oeconomia. Sed est idololatria, 20 quia quaerunt honorem coram mundo et vitare schand vel delere peccata. Sed Paulus: ut sit iustus et sanctus non solum coram mundo, sed sciam certo coram deo, quod praedicationem, literas et lectionem meam esse bonum, iustum, sanctum opus, quia non quero ehr, gut, rhum, gratiarum actionem, item ut deus mihi donet gratiam, sed ut deo placeat propter Christum. 25 O daß ist iusticia vera x. quae coram deo valet, sed quia fit ex fide et nomine Christi. Sic servus, familia sciat suam vitam sanctam et iustam, alioqui non est Christianus. Sic sit vita no[st]ra gethan, ut, quicquid facio, ut certus sim deo placere, et quod sit opus iusticiae et sanctitatis. Papa: quid? tamen sumus miseri peccatores. Sed certus debes esse tuam con- 30 versationem novam. Hoc nosti, quod Christus te lavit suo sanguine, et hinc habes remissionem peccatorum. Si hoc certum, facis opera, quae deus tibi mandavit. 1. credo in Christum, qui me purificavit a peccatis, et facio opera, quae praecepit. Per hoc facio recht, et est iusticia, quae coram deo gerecht[ig]keit heißt. Sed quando da hin ein, veniet caro et 35 impugnet te x. Ibi tum vide, ut deponas veterem hominem et exuas, et daß aufzihen were usque ad mortem, müssen alle tag den hasen bald ziehen bis auff den kopff. Da ghets am schwersten zu, sed quando nobis moriendum. Tales faciunt iusticiam. Significat Paulus, quod gentiles etiam opera bona faciunt, Sed non erneuert in novitate mentis, non habent die 40 synn und gedanken, quae nos. Ipsi omnia faciunt, ut ehr, vel ut deus

¹⁾ D. i. den alten Adam ausziehen (Z. 36), wie man einen Hasenbalg abzieht.

R] propicius et remittat peccata. Iste cogitationes diabolicæ, immundæ. Istum hynn hab ich nicht. Sed meo opere servio deo et ut gratum, per mediatorum Christum, non requiro lohn. Das ist meum cor et gedanken, quas non habet mundus, sed Christiani, qui rechtschaffen heiligen. Ibi sind zweierley lügen und warheit, sed zu lang iam.

5

42.

29. Oktober 1536.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

Dominica XX. 29. Octob.

R]

Eph. 5, 15 ff.

Paulus monet Christianos, ut prudenter ambulent und ir leben furen nicht ut untweise und unverständige, sed verständig, quæ sit voluntas dei. Et sollen sich schicken in tempus, quia dies mali. Hoc dictum contra Christianos, qui securi. Quando credunt, putant se omnia scire et diabolum 10 über hunderttausend meilen, et caro et ratio so rein, et sic a diabololo, carne et ratione übereilet, ut ab Evangelio, et putent se Christianos et nullis operibus, fructibus, tantum loquuntur de eo, et tamen numerant se inter Christianos, ut pferdmist unter eßel.¹ Ideo cum Christiani, darffß einß guten auffmerken ewers leben, ut semper ponatis voluntatem dei ob oculos 15 et totam vitam vestram auff erden darnach richtet. Si econtra, Teufel bald überhand, postea ex Christiano heuchler, ex heuchler teher, ex illo feind. Ideo dicit, es sey kein scherz. Diabolus non solum libenter impedit, sed in grund verderb, qui secure vivunt, ut non inspiciant vitam, an Christianum cor, et cogitationes, ob gern beten, helfen, dienen und leben nach irem sause.² 20 Isti untweise, unverständig, ex oculis remolvent voluntatem dei et sequuntur suam rationem. Sed ipse warnet uns nicht an ursach. Oportet ob oculos habere verbum, pro se quisque et praeipue in Ecclesia. Si inde ablatum verbum ut Paulus: unnutze schweher, tum sunt Christiani, qualis prae- dicatio. Sic quisque in suo statu, si non richt suam vitam nach Gottes 25 wort, sed quaerit victum, fit irrig, contentor. Semper debet tractari, audiri, meditandum in lecto, cubili, ut incedas in laude et speculum sequaris verbum. Hoc opus cuilibet et deinde Ecclesiae. Sepius monui, ut dazu helffe, daß man jugent zoge zu pfarrer, schulmeister. Vide, wie Bischöfe, fursten, burger et Edel Leute. Ipsi cogitant: non not, hat nicht feil. Ideo werden 30 unvorsichtig et non drauff sehen, 'quæ sit voluntas'. Tum querent prae- dicatores et non inve[n]ient, et tum audiendi, qui nunquam didicerunt. Iam clamamus 2c. Paulus prophetat, quod imprudenter ambulent ut narren, qui non merken, quid deo placeat. Hoc certo placet, quod conservemus verbum et nomen eius 2c. ut 3. praeceptum, et hoc praeceptum debet esse, ut 35

6 Eph. 5. r 7 iren 9 über dies steht zeit sp

¹) D. i. mit Unrecht, vgl. Unsre Ausg. Bd. 26, 546, 13. ²) = in ihrem Leichtsinn, vgl. Unsre Ausg. Bd. 36, 253, 20.

R] verbum conservetur, sed non poterit fieri. S_unt cives et pueri aliquot, qui pro se sapiunt. Sed ubi turba manet, illa wird fleisch, blut eitel Teufel. Ideo ghet quisque her unvorsichtig und unverständig sicher *et*. nemo cogitat de amplificando regno, nomine. Ideo wird man widerfacher haben. Si econtra
 5 pater noster, nomen, regnum. Ideo auferet praedicationem quotidianam, non condonabo peccata, non liberabo ex tentatione. Tum clamabunt: Nulla pax. Prius tempus pacis. Iam ubi Euangelium *et*. Mundo recte fit et bene, et postea sol sie sich rechtfertigen, non ut impii ambularint. Hoc in der gemeine gered, quod in Christianitate conservandum verbum. Si hoc,
 10 tum etiam aliqui in Civitate, Sed eo ablato, nulla spes, ut sub papatu et Monasterii.¹ Et postea quisque zihē vestem nuptialem an. Non cogitet: ego habeo libertatem, pfar_{er}, Ich wil vorhin thun, ut acquiram pecuniam, ehr, postea acquiram Euangelium, vide ne in nuptias venias sine veste nuptiali i. e. sterbst vel in errorem, ehe dichs verführest. Quae causa? quia imprudenter
 15 ambulavisti. Ideo fauff, weil marck fur der thur.² Sicut Paulus: so wirds Eph. 5, 16 nichts lang wheren. Omnes quaerunt, ut los, si non mit renden, tamen mit aufhungern. Si hoc fiet, dent rationem tales. Libentius cum Iuda in der helle brennen quam impedire ministerium, et putant tale peccatum, quasi in paradiso. Ibi 100 seel et innumerae animae occiduntur. Ibi ein anfenger,
 20 quod verbum ablatum. Judas nicht so groß pein. Ideo sehet euch fur und schickt euch in zeit, quia malum, et stellt und raubt zeit, ut etiam Christus Eph. 5, 16 dicit: 'Credite in lucem' *et*. q. d. parvo tempore vobiscum, videte, ut recte Joh. 12, 36 utamini. Et Paulus ex Esajia: Iam tempus acceptum, utimini, dum potestis, 2. Cor. 6, 1f. feufft, dum potestis pro publica salute et tua et spar_s nicht auf den tod
 25 vel in dilationem. Sed hilff omnibus modis, thu zu, ut maneat verbum, Sacramentum. Sic omnes dixerunt, Paulus, Christus, item unicuique dicitur: laß uns gutes thun Gal. 6. Noli cogitare: wil guts thun uber jar ij. Dein Gal. 6, 9f. dunckel sagt, ist ein lauter unverständ und unweiser gedanke, ut unsern herr Gott weil an die wand hengst³, tamen vis venire et dei voluntatem quaerere.
 30 Venit ad te voluntas dei et pulsat. Si praeterit, tum audies canticum: Mein bul hat angeflopfst, ego surgebam und gieng langsam, et cum aperiens, Joel. 5, 6 abiit. Tum quaero Hierosolymis, quae dum adest. 'Quaerite, dum inveniri Ier. 55, 6 potest, et invoke, dum prope est.' Si werd versehen, quod abest, non inve[n]ietis. Hoc expertus, plus quam 20 annis quaesivi mit fasten, betten
 35 und als zubracht, vires, mentem, sed quo longius querebam, jhe weiter von uns kam. Ideo accipe, dum adest, und schickt dich in tempus. Die zeit wird sich nach dir nicht schicken. Si nescis, quae voluntas dei, accipe vater unser et Credo, ut sanctificetur nomen dei apud gemein et apud te, ut scias,

4 nach nomine steht dei sp

21 über zeit (2.) steht econtra sp

22 2 Cor 6 r

¹) Münster. ²) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 195, 18.³) = eine Zeit

lang vergißt, vgl. Wander, Nagel 93.

R] quae fa[leis et omittis, fiant iuxta dei vol[untatem. Si hoc, wirßt fund wol
lassen, daß auffmerken und verstand non concedet, ut dei vol[untatem deseras
statim, mußt nicht huren 2c. mußt proximo helffen et praesertim, ut Ec[clesia
Christiana maneat, quia ibi dictum, nos gewarnet, si versehe, istß verloren,
non kriegens wider i. e. bene utimini tempore, habetis gulden jar.¹ Olim 5
Pabst betrogen und gelogen tantum mundum. Iam recht grundlich und war-
heit, ne sis securus et cogites, es k[ann dir nicht entg[hen et regioni. Qui
dei nomen, regnum nicht achtet. Ergo achtet deins brot, ansechtung, fund,
deins tods nicht. Ideo deb[emus g[ratias agere deo, quod sinit se invenire
in domo, in mensa, tisch, et ibi ruff mich, sol ja sein. Si in ansechtung, 10
helffen et ultimo erlösen. Ideo laßt uns beten, sonst albereit zu viel ver-
schlassen, quia supra rationem, quomodo deutsch[land besetzen ministris über
10 jar, fiet ut prius, culpa Episcoporum, principum et nostrum, qui non
curamus. Ego propheta Germaniae, mein pater noster, vos habt mein wort
verfolgt, aufgehungert, ideo auferam p[raedicationem quot[idianam, et fames, 15
k[rieg, blutvergießen, ut non stecken. Sic voluis[tis, et quando r[emissionem
p[eccatum, non audiam, quia non scitis, quid p[eccatum, nec liberi a
tentatione, item non a morte. Quare conculcamus eum et verbum? satis,
quod eum conculcamus, sed etiam eius gratiam. Fur nasen Rom, Jerusa[lem,
quando praetergressi praeceptum, gab er zu. Postea kam hulff, g[nad und 20
barmh[erzigkeit, et illam etiam contemp[serunt. Da mußt er. Ideo nobiscum
sicut cum Iero[solymis. Postea culpa impingetur in Euangelium. Iudei
geben nemini schuld, quod in exilium, quam Christo, mit solchem fluch,
lestern, schenden, contra Christianos orant, quia Cesares geplündert Ro[manum
Imperium et Christiani occupant. Sed culpa eorum, quod crucifixerunt 25
eum, quod g[nad et barmh[erzigkeit halff. Iam p[raedicationem² quot[idianam
non habent, regnum, non habent r[emissionem p[eccatum, quia non agno-
seunt, et in tentatione hin durt gefurt, in nulla ansechtung hilfft, hie und
dort ewig moriuntur. Non solum contra dei praeceptum peccaverunt, sed
etiam gratiam et Christum conculcaverunt. Iam germani quoque. Satis, 30
quod contra praeceptum et tantum servaremus g[ratiam et misericordiam,
ut posterius habeant verbum, Sacramentum, baptismum. Sed ut Iudaei.
Ideo accidet ut Iudeis. Ideo inquit: Seid fursichtig et non ut unweisen, sed
sapientes. Iam habetis reich, gulden zeit, braucht et halt, ut fund. Si non
Matth. 25, 1 ff. utimini et non emitis, cum forum.³ Stultae virgines potuissent emere oleum, 35
eum feil, ubi deb[ebant habere et nimmer feil, wolts 1 der ander. Sed quia
marc[us 2c. Sic grill venit ad emfig⁴: quid fecisti in aestate, quod non

14 mein unsicher
grill steht poeten

21 über barmh[erzigkeit steht mit fussen tawer blut

37 über

¹) Eigentlich das päpstliche Jubeljahr, dann Zeit der Nachsicht, vgl. Dietz.
²) Erl. Ausg. 9, 320 täglich Brod. ³) S. oben S. 705, 15. ⁴) Die bekannte äsopische
Fabel, von Luther auch sonst angezogen, aber nicht in seiner Fabelsammlung.

R] importasti? Ego cecini. Si hoc, tan̄ im winter für den gesang im Somer. Sie nobis accidit ut stultis. Herr, vergeß funde, hoc, illud faciam. Vade, ghe hin, k̄lauf oel. Si prius in estate gesungen, tan̄ nu im winter, et weist ab mit spot. Voluntas: sehet auff sein wort, ibi tantum queritur. In
 5 paplatu ignoravi eam, doctor, sed iam habemus certam in verbo. Sehet mit vleis drauff, ut nicht entwisch. Ratio: quia tempus malum. Quid hoc? Hoc tempus ist gut, donec Euangelium k̄lingt, praedicatur et auditur studiose. Sed mundus plenus ergernis, Rot̄tis, et quisque in sua persona vol̄ h̄losen tuncel, geiz, hoffart, lust. Hoc sticht mundus vol̄. Cum diabolus so nach
 10 tracht et caro et detrahit ab intellectu verbi. Ideo vivimus in malo tempore, etiam cum felix tempus Euangelii, quia diabolus adest, qui mundum plenum rottis, Paplatus sumppffgruben¹, Et ego in carne, Et iuventus wil sich nicht ziehen lassen, non curat, orat, discipuli. Item regenten, unterthan eitel hindernis, ergernis, quae impedit et macht, ut Christianitas zureis. Ideo
 15 h̄lose zeit gnug. Ideo ne cogitetis, quod in pacifico tempore vivatis, secundum verbum dei quidem, sed ibi Teufliche geister. Et nostra ratio, quae hindert, hinder sich zeucht, ut das gering mach, et quisque cognoscat pro peccato, und jung menschen, ut spil, tan̄. Ibi kalt und faul Christen et discedunt ab intellectu verbi. Ibi irrige geister und faul Christen. Ibi
 20 nomen, regnum dei unter. Ideo maximae causae, ut euch fursethet. Macht viel wort, weise, omnia hue, ut euch in die zeit schickt, ut faciatis dei voluntatem, habetis remissionem peccatorum, vocati ad regnum celorum. Videte, ut dei voluntatis warnemet. Das kund ir thun, quia reichlich begnadet mit gottes wort et dona. Si diabolus, mundus contra nititur,
 25 sapientes sitis, ut verbum erhalt et postea haus, uxorem, domum et proprium cor i. e. plenum scandalis, ursach, reizung ad vicia omnia et a verbo abstrahendo. Es sind etlich sonderlich laster, quae serviunt, ut die zeit verseume et lest die zeit für uber, praesertim pertinet ad Germanos, tag und nacht vol̄. Greci weins, ut nos hodie Germani. Vol̄ weins werden ist ein
 30 solch ding, das ein unordig.² Qui ignorat, inspiciat burger, bauern, studenten. Ibi non zucht, scham, ehr, non ehr, gut, leib, ut satw, melius oculis cernitur, quam praedicare possum. Das folgt ex seufferey, bringt unzucht, jamer, so groß, ut non possim eloqui etc.

¹) In den Wörterbüchern nicht verzeichnet.²) = unordentlich.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.

R]

5. Novemb. Dominica XXI. Eph. 6.

Eph. 6, 20

‘Reden, wie sichs geburt’. Hucusque. S. Paulus legt suis Christianis den harnißch ut ein kriegsman, quia loquitur de omni genere armorum, ut Christianus sciat, quod sit ein kempffer, der zu selb sol ligen, donec hic vivit. Inde ‘dominus Exercituum’, quod sub eo Christiani ut im heerlager und in der schlacht und spizen¹, da es gilt, wer da leit, der leit.² Et indicat, qui hostes, cum quibus configendum. Non homines, Könige, fursten, herrn, nec sie kriegen ut homines, sed sit krieg im geist und geistlich kampff, quia hostes etiam spiritu. Non videmus nec sensibus apprehendimus, non armaturam ipsorum. Ungleiches krieg, quod nos homines, qui claro et sanguis, sollen streiten non contra homines, sed spiritus, qui faciunt se invisibiles, die sind schrecklich. Dis viel ferlicher krieg, quod nostri hostes invisibiles et spiritus, nos homines et visibiles, item claro et sanguis et geboren. Ipsi fursten und herrn im finsternis, nos in terris ut vermes. Ipsi schweben in lufften et im himel. Ideo in allen dingen das forteil verloren et nihil gewonnen, si secundum clarum et sanguinem. Quid omnes homines contra unum diabolum? Hic habent nomen, quod principes et gewaltig et super mundum, tamen in tenebris, et so hoch und schweben uber uns, ut viel zu hoch. Inquit: ‘Non cum carne et sanguine’, cum quibus herrn mundi. Discernit inter principem mundi. Quidam in luce regnant, quos videtis, qui regirn uber leib und gut, isti heissen fursten im licht der welt et vocatur das weltliche regiment, sed offenbarlich regiment und fursten. Postea alii sind viel boser, qui principes in der finsternis, non aperte regnant. Mundus eis subiectus et regnant, sed non videntur, nisi quod ex operibus eorum videntur. Si vultis Christiani, ist die meinung: Ein iglicher sol stehen an der spizen¹ contra principem mundi et tenebrarum. Ideo istz mit unser macht nichts gethan.³ Mit ein pfeil scheusst hundert tausent menschen, imo occisi in suo regno mendacii et cedis. Ista potestas cernitur in operibus et potestate, quae emergit ex tenebris. Quid videmus? aperi oculos. Principes, quomodo persequuntur verbum, lestern und schenden et urgent homines ad lügen, ad mortem a vita, auferunt bona. Non sunt opera potestatis mundanae Ro. 13. 1. Pet. 3. sed straffen die frommen und schutzen bloßen, verdammen, qui veritatem habent, et zwingen homines ad mendacium a veritate. Das ist regnum Teuffels in finsternis. Si boni in luce principes, tum malos etc. Sed gerieten⁴ et getrieben a principibus aeris, 35

Röm. 13, 4f.
1. Petri 3, 14

4 Christianus r 5 Dominus exercituum r

¹) = Kampfstellung, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 365, 10. ²) *Sprichw.*, nicht bei Thiele; *Wander*, *liegen* Nr. 46. ³) Vgl. ‘*Ein feste Burg ist unser Gott*’. ⁴) = geritten, vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 197, 19: *Der teuffel reitet einen*.

R] tenebrarum, quia treiben opus diaboli, a cultu dei ad idololatriciam, a verbo dei ad falsas lere[n]. Incip[e] a pap[a] et descende: videtur is fructus. Postea veni ad praedicatores, unter Rotteng[e]ister, Sch[w]ermer: nihil docent quam lügen, abg[el]otterei, werffen auß celo in inferos, treiben auch diaboli opus.

5 Ibi im stand, qui dicitur predigstand, pfa[r]rer, opus diaboli. Quid Turcae, Anabaptistae? ubique omnia plena Anabaptistis. Ich mein, das seh gewalt. Post in infimum stand, hurger und haur, weiber: quot, qui lib[er]enter habent Euangelium, qui diligunt, gratias agunt pro eo et lib[er]enter aud[i]unt? Nonne maxima potestas diaboli, quod est deus mundi, qui possidet omnium

10 generum homines? Noch istz ein heimlich regnum et non videtur diabolus. Et si eum videremus in eius Maiestate et persona, tum sturben ic. Sed eius opera morden leute et zwingen, ut verbum dei non audiant, sed lügen. In dem kampf stecken wir et quilibet pii, wir toheren, ut non morden ubique et non praedicent mendacia. Hic pii principes, praedicatores, hurger, h[au]ern,

15 virgines, mulieres contra aciem diaboli stant pro se l. et alios iuvant doctrina, exemplis, vita. Si igitur non hostes videntur, tamen fructus, quia is occiditur ut hereticus, et tamen pius. Item videmus, quam multi ruant ab Euangelio, qui l. lib[er]enter suscep[er]unt, per tyrannos et pseudapostolos. Et econtra boni praedicatores schlegt dem Teufel wider ab, et hodie is percutitur

20 verbo et resipiscit. Et ghet ut in iusto bello et pugna: qui leit, der leit.¹ Hoc videtur, sed principem non videmus. Sed maxima potestas, quia habet maiorem partem mundi. Econtra videtur potentia dei maior, in quo? Nos claro et sanguis, et in momento omnes seduxit in errores, lügen und getob am leben. Ideo magna potentia, quod unus homo, qui audet loqui et fateri,

25 quod diabolus mendacii pater, quod Sacramentum et baptismus manent, et tamen mher viel boher buhen in utroque regno quam boni. Si gleich gewalt diaboli et nostra, iam periisset Euangelium. Ideo dei potentia longe vincit et nimpt schwach leut et opponit non solum Cesari, Regibus, sed ipsi diabolo. Ideo apparet maior potentia apud Christianos quam apud

30 Teufel, quia schwach hauff, gerust und geheht contra totum mundum. Das gehet nicht recht zu, oportet maior potentia omnium regum et diaboli. Scriptum de Achab, cum pugnare deberet cum Rege Syriae, populus Israel sicut duo parvuli greges, Illic ut numerus arenae maris, et tamen ille vicit l. 86n. 20, 27 ff.

et g[ro]ssen haufen nider gelegt, sed dei per potentiam, quia potentior in

35 paucis quam diabolus in omnibus viribus. Quanquam Teufel hoch gemalet, ut hic pingit Paulus, quia omnes contra nos, was gelernt, vernunftig, reich, papa, Cardinales, hurger, h[au]ern, et tamen bleibt et gewinnt, und alle andere fallen hin weg. Christus manet. Ideo monet Paulus et dicit: Non scherz Christianus, sed angeschrieben in schlacht, pii, boni geordnet in die spitzen und gerustet contra gewalt, hauffen diaboli. Non feiren et multos schlahen, quia multi de veritate cadunt in mendacium. Ideo animadverte,

¹) Siehe oben S. 708, 6.

R] quales hostes, qui in aere, im himel her schweiffen und fliegen. Et es gilt
 dein seligkeit zu erhalten vel eternam mortem, non schloß, stede, sack gulden.
 Sed mihi et tibi diabolus an ewig lebjen vel econtra, quia greiffet nach fide,
 hoffnung et vult, ut a veritate, fide deficiam. Das sind unser feind, gewaltig,
 hart, haben fursten, herrn, konig, Pabst, et quicquid magnum in terris, in der
 hand, per quos erhalten lügen et occidunt pios. Cum sie, quod non cum
 carne et sanguine, non leiblich krieg furt, sed geistlich cum diabolis, qui
 droben regiern et nihil faciunt quam falschen glauben treiben, verteidigen et
 faciunt homines peccare contra secundam tabulam. Tale regnum habent,
 contra hoc oportet pugnare, ut non falsam fidem acquiramus, non ehebrecher
 werdeß, raubeß, stellst et alios lucraris, ut ad veritatem venias. Das ist
 kampff umb den glauben, gute werck, zuchtig leben, rauffen cum diabolo et
 toto mundo. Sed quid ego madensack faciam, ut mich wñere, deinde etiam
 in die flucht schlahe? quibus armis? Dicam, et totam armaturam indicabo.

Ep[ist.] 6, 10 'Seid stark inn dem herrn'. Non, inquit Paulus, quod viel zu
 schwach, quia si ratio et sapientia humana posset, tum papa et alii sind
 vernunftig und weise. Olim Romani, Greci. Ideo iamdudum erauß gewirckt.
 Non est vestra sapientia, kunst, vermugenhet. Oportet aliam armaturam,
 scilicet divinam, ut vestra krafft non amplius humana, sed divina, die mochts
 thun. Illam dat deus. Illam non vincere potest diabolus, quia non deum
 i. e. non in vobis fertis, sed diffisi, quia maior hostium 2c. sed deus supra
 omnia, huius arma induite, quae sunt eius arma, quibus induti umbgurtet
 eure lenden. Da ist faust, kopff, brust, fus, schenckel bewart, lende geruñtet.
 Non sunt carnalia arma. Krebs ist brust harnisch, hoffnung ist glaub, helm,
 qui gerechtigkeit habet, habet, qui Gottes wort furt, habet gladium, qui
 sein rechtichaffen gleubt, habet schild. Euangelium heisst schuch, stiel vel
 beinharnisch. Sicut Eisenhut ist gut fur streich und wunden, potest leiden,
 das man drauff kloppft mit messer und spieß. Das ist hoffnung und grosser
 mut, si etiam amittimus hanc vitam, tamen. Hoffnung ist sterck, fortitudo
 manheit, kunheit, quae omnia potest sufferre, alioqui dicitur gedult, kan die
 streich extragen und auffthen. Ideo ut fest sthen et nullum malum uberwinden
 lassen, sed econtra et sciamus eternam vltam habere, si illam amittamus.
 Si von falscher lere et diabolo, mundo quicquid fit, si etiam amitto hanc,
 habeo futuram. In illa spe possum tragen und ubertwinden. Ibi kopff wol
 verwaret. 'Gerechtigkeit': ut talem vitam fure hic, ut neminem doctrina,
 vita non erger et nemini unrecht thun. Adversarii, qui feinde, quando mit
 recht etwas aufflegen, ut stolz, hoffertig, ibi triumphant et schennden. Ibi
 krebs zu brochen et brust bloß. Econtra Paulus. Neminem erger, sed sic
 ut nemo mit glimpf und ehren mich verklagen. Tali krebs und brustharnisch,
 das man mit recht nicht zu, mit lügen dicitur, quod blutbergiesen 2c. Sed
 ibi harnisch, quia contra pugnatur doctrina et vita, talis vita, quam vestra

R] con[scientia non straff nec alius Sch[wermer], quia diab[olus] greiff[et] gern nach dem heubt krigmans, quod est cor, und scheußt verlibte¹ p[fe]ile, qui non exting[ui]untur. Ibi habetis scutum, fidem, das ir sthet auf Christum, heil et verlaßt auff sein h[il]ut und leiden. Externa illa iusticia haß[et] nicht, ut Petrus et Paulus. Ideo, wenn all ding feilt, mea iusticia ist noch hoher schutz, scilicet scutum. Contra hoc pugnat diab[olus], ut auferat, felsche vel schwache. Qui sinunt auferri, werden erschossen, et qui wanten in fide, sulen auch die p[fe]ile, et feurige vocat und bosw[ic]ht, qui auff[er] genauest sucht. Qui non Eph. 6, 16 experti, non intel[lig]unt. David in 6. ps. expertus. Vide illic totum textum, ps. 6, 8 ff.

10 fur angst schwiß, quia macht h[er]z bang, quando quis in fide wandet und zagen. Ideo feurige, verlipte. Non remedium, quam halt an Christum, si etiam peccator, malus, ut me accusas, tamen Christus meus heiland. Wenn der widder zu recht kompt, fides leßt auß et abstergit sund, et wird cor wider stard. Da ligt g[ro]ß macht an. Ibi non solum h[ö]se meuler, qui

15 antaßten propter vitam, sed etiam diab[oli] p[fe]il i. e. bosen, vergifftesten ged[an]ken. Ideo est divina potentia und harnisch. Ubi illud scutum, ghet der p[fe]il durchs h[er]z. Ideo ante omnia non sinatis auferri fidem. 'Glad[us] geist[us]', et exponit 'verbum dei', ut helm und schilt hoffnung und glauben. Scutum harnisch, qui wheret, ut non verwund, erstochen, erschlagen i. e. non

20 a fide, a bona vita, sed perseve[re]mus usque in finem. Das heißt wher, Matth. 10, 22 harnisch. Nunc etiam streit harnisch, der auch durt schaden thut, ut dem Teufel where und stech in durchs h[er]z und hau in wund am kopff und tracht. Haec est glad[us] dei. Mit dem hauen unter Teufel und sein g[li]der contra heresin, schendlich leben, erro[re]s et peccata contra 2. tab[ulam]. Ibi umblicken

25 und fluchß umb sich hauen i. e. ihe besser peccatum et impietatem mundi, ihe besser das schwert thut dem Teufel schaden. Istud nostrum harnisch et Ap[osto]los et alle dem Teufel abgeschlagen², ut totus mundus Christen worden. Sic per verbum, glad[us] illum bringen er zu und schmeissen unter lugen, k[er]erey: sic credendum, vivendum. Sic wheret, steuret seinem mord und

30 lugen, et fiunt ho[m]ines mansueti coram deo et ho[m]inibus, die sind gewonnen unter das heufflin unter dem here Christi, et vocat arma nostra sic, quia non secure agendum, quam fest im glauben, heng glad[us], eisenhut nit an die wand, sed halt schwert in manu x. seid wacker, quia non securi, quando invenit te wherlos. Ideo helt so fest an, ut semper aud[i]atis verbum, prae-

35 dicetur, abend, mor[ge]n beten et semper in acie, ord[nung] stehen und auff den Teufel warten. Si sic, non not, quia dei harnisch. Ich werd nunquam hominem beßern, trosten, ex idololatria furen, sed quando praedico et ipse credit, est divina potentia. Ibi glad[us] spiritus hoc fecit, quia talis potentia, ut homo sich nicht weheren kan, sed wird gefangen ad gratiam. Talia wunder

40 kreff[et] und g[ro]ß[er] werd[et] quotidie fiunt in Ecclesia. Sic suos Christianos

¹) = giftig, vgl. *Unsre Ausg. z. B. Bd. 30², 620, 38.*
Unsre Ausg. Bd. 34², 378, 31.

²) = entrissen, vgl. z. B.

R|gerüstet und warnet, ne dicamus: hui, übern berg¹, sed mit predigen und beten anhalten und uns üben semper in verbo, ut hanger, harnisch gerüstet sey. Postea vom stiefel, daß der gang sey bewart und gewis tritt, ut non irr lauff, sed fuß bey fuß², quando ordnung trennen, einer hie auß, alius anderswo, non gut schlaecht dicitur. Sie nos, ut fuß setzen und unser sach gewis sein. 5
 Nennt Euangelium unsern schuch. Videte, ne aliud verbum accipiatis, sed illud, quod deus dedit. Ratio semper aliquid novi und besserz, ut in paplatu semper gebettert und geneuert, donec nihil remansit de Euangelio. Est natura überdrüssig, und gafft nach dem neuen. Postea venit aliquis et fabulatur novum. Der drit ex stiefel und ordnung. Si erschlagen wird, so hab ers im. 10
 Non libenter manemus in una via und fußstapp, sed subinde novi, quod cum omnibus fried heßt und mit Gott friede macht.

¹) D. i. rasch gewonnen! vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 66, 10 und Bd. 40¹, 18, 34, wo wohl hui statt hin zu lesen ist. ²) Sprichw., = Schritt für Schritt oder im gleichen Schritt; nicht bei Thiele; im DWb. 4¹, 996 in anderer Bedeutung.

44.

19. November 1536.

Predigt am 23. Sonntag nach Trinitatis.

R|

Dominica XXIII. Philip. 3.

Paulus vehementer laudat Philipenses, quod bene ceperunt cum Euangelio et erzeigt, als qui mit ernst meinet, quia dicit, quod de Civitate 15
 tam multa acceperint, ut ex eis fuit magna Civitas, sed ein klein heufflin. Ratio: ist in ernst gewesen. Ideo so herhlich und veterlich pro ipsis forget, ne seducantur a pseudapostolis Iudaeis, qui evertabant omnes Ecclesias, cum videt all freud und lust an der kirche zu Philippi, incidit, quod posset
 Phil. 3, 17 seduci ut aliae. Et dicit: 'Imita[bimini]', wie er in hab ein furbild geben. 20
 Non solum an meiner person ein recht bild, sed etiam alios vestros. Epistola nominat aliquot, ut perseverent, ut incepterunt. Et huc tendit adhortatio auff die lere am meisten, ut ministerium rein bleibe, ut Episcopi treu sind in verbo, postea de vita et blonis o[per]ibus. 1. cura, ut me imitemini, utriq[ue], doctores et praedicatores. Et quae sit bild, quam proponit, prius 25
 Phil. 3, 5 f. dixit in 3. capite: Ego unus ex Israel, fui Phariseus et hostis Euangelii et unstrefflicher heilig secundum legem. Die hochsten titel, quos aliquis potest furen, et ego. Et so heilig, ut Christum et eius Ecclesiam persecutus. Et secundum legem Mosi, inquit, vixi ut irreprehensibilis sanctus. Sed quae erat lucratus? Unflat, daß von eim menschen gehet. Sic, inquit, 30
 nos docemus und bild, quam furtragen, ut cogitemus assequi illam iusticiam, non quae ex leg[e], quam halt fur scibola¹, tot, in qua tamen unstrefflich war. Et Christianos hielt pro verzeiweifte verrheter und bußen, et tamen 'pro

13 elenden leiß² r¹) σκύβαλα Phil. 3, 8. ²) Bezieht sich auf Phil. 3, 21.

- R) ſchaden' zc. ut in ea inveniret, quae venit per fidem, quam pater deus per et propter Christum imputat, illa leret, wartet auff ein ander leben, et ut homo cogitet, quomodo Christo obviet und willig heiſſe kome[n]¹, ut non timeat, quando venturus in gloriosa Maieſtate, ſed werd letus expectatione. Ein ſolch thurſt², mut non facit iuſticia legis, ſed quando deus dicit: eſto iuſtus, quia credis in filium meum, die thuſt zc. Ideo ſey unerſchrocken, qui poſt in hanc cogitationem venire, non furcht ſich fur dem jungſten tag, ſed im entglegen ghen und unerſchrocken heiſſen willig k[om]men.¹ Ideo alias iuſticias pro damnis, quia non vermogen hoc. Allzu grob, quod fur lauter ſchaden, quae hindert und ſchaden thut ad v[ita]m eter[n]am. Si ego vel alius d[ic]iceret, muſte des Leidigen Teufels kind ſein, ſi ita loquerer: non ſolum nicht hulff, ſed hindert und ſchaden, ſo habz der Teufel. Si tamen ita dixiſſet: cultus idololatriae, iuſticia heiden, poſtatis Juriften, die da gering iſt und eitel dreck auff. Lex longe maior quam Jurift et principum, tantum, quomodo res, domus, here[d]itates dividantur. Hoher kompts nicht. Jurift non curat deum nec weltlich ob[r]igfeit, ſed dei iuſticia: 'Non hab[ebis] deos alie[n]os' zc. Hoc non curat Iuriſta vel princeps. Nomen quidem habent in ore, ſed nesciunt. Si eam iuſticiam ita vocat, in qua circumciſus et obtulit in templo, num non lapidandus et habendus pro heretico? Et deinde warnet und vermanet, ut ſich fur ſehen et audiant, quomodo laudet ſanctos ſecundum legem, 'de phil. 3, 18 quibus', 'crucis Chriſti', heiſſen das heilig? Ja, inquit, war auch einer und hielt ſo ſteiff druber, ut Chriſti crucem, Chriſtum et ſuos perſequeretur, quia iuſticia ex lege facit inimicum Chriſti crucis et Chriſt[en]. Haec vides ob oculos in omnib[us] principib[us]: ihe kluger, fromer, ihe erger, gifttiger Euangelio ſeind ſind. Pap[al]a et Cardinales machens ſo grob, ut eciam mundani d[ic]ant: ſind buben, mit huren brangen. Iſtos non tangit Paulus, ſed optimos in terris, ſanctiſſimos, optimos. Vide, quam gifttig, all ir funde und ſchuld vergeſſen, et quaerunt feſtucam³ in oculis noſtris, et propter has mus heiſſen k[le]berei, irtumb, Teufels lere. Si non vid[iſſem] ob oculos und het erlebt, non cred[iſſem] neq[ue] intellexiſſem Pauli verba. Quomodo credi poſt, quod erbare leut, die hoch begnad mit der ratione, quod crucis Chriſti inimici. Der heiſt ein loblicher Jurift, princeps zc. ſi poſſet uno biſſen verſchlingen⁴ Euangelium cum ſuis miniſtris, quia iſta iuſticia macht naturlich hoffer[tige] leute und verfolger und verechter crucis Chriſti. Si quis mihi hoc dixiſſet ante 30 annos, ubi war auch from, et ſi quis mihi praedicaſſet hoc Euangelium, quod ego iam, Ich het S. Stephan auch helfen verſolgen, quia iſta iuſticia naturaliter facit homines ſtolz und hoffertig. Inde, quando venit iſta praedicatio e celo, Tu, Paule, ſanctus, tu ſchoner doctor, Ein ſeiner burgler, loblicher furſt, qui malum poſſunt, Et dicitur

7 venire poſt

¹) = willkommen heiſſe, ſonſt nicht belegt, aus willekomen falſch aufgelöst.

²) = Zuversicht. ³) Vgl. Matth. 7, 3. ⁴) Vgl. oben S. 76, 5.

Rhei: quicquid facis, stinckt, ist treck. Da ist der Rhein entbrand.¹ Man wilß
 nicht leiden, quod das sol per humanum verbum verdampt werden, quod
 treck, schad und hinderniß ad vitam æternam. Tum sit irata ista iusticia,
 hefftiger feind Christi et crucis eius und wurget, quia iacet. Es ist dennoch
 fein, erbarlich leben. Iusticia ist recht, quare ergo dicis damnum zum ewigen
 leben? Si hoc non diabolus, was denn? Paulus inquit. Et tamen verum.
 Man sol regieren. Quomodo reimet kostlich ding sein umb weltliche leges
 et iusticiam, et tamen tot, treck? Et quod maius, unser herr Gott wilß
 haben etiam sub Turcis, qui natürlicher feind Christianorum und all sein
 gedanken in corde eius, ut Christianorum populum aufrotten. Ibi oportet
 dicere eum damnatum eum omni iusticia sua, quae maior nostra. Ipsi
 hübscher, strenger regenten, honore afficiuntur et tanta obedientia, ut ent-
 leiben aliquis ad iussum domini. Item frid im land und strafft streng.
 Quomodo ergo dico ad Turcam: Ista iusticia treck, kericht, hinderniß und
 tot? Et tamen cogor dicere, quod vere facit, quando straffen und mher
 reuber, strafft, henkt nur getroßt. Item si etiam Christiani sub eo zins geben
 und dienen mit leib und gut, und nimpt in mit recht, utrumque verum, ut
 sub nostro principe, qui si persequeretur Euangelium et Christi crucis
 feind, tamen dicimus: Man sol im dienen, gehorsam leisten et quod, qui
 faciunt bene, et tamen dreck. Sed ipse conqueritur praecipue contra eos,
 qui praedicant eam iusticiam et faciunt eittel feinde crucis Christi i. e. sunt
 verdampte leute. Interim dum vivunt in terris, ist, scheinets kostlich ding,
 ut ein schon, ehrlich ding umb ein ehrlich haußfrau, zuchtige jungfrau. Num
 hurn und Ehe brecherin loben? Es ist coram mundo hübsch, sed damnat
 treck, tot, schaden, hinderniß. Ergo laßt uns getroßt faren, keinen fromen
 hauern, burger ic. 2. verdampt leut, tandem müssen verdampt werden, sie
 scheint, wie schon sie wollen. 3. ir Gott heißt auff deudsch Bauch. Vides,
 quam late ghe weltliche gerechtigkeit. Ir ende vel frucht nicht hoher, grosser
 quam hauch dirnen. Ich seß auffß hochste ut Juristerei et optimas virtutes
 inter gentes et Turcas, adorant deum Mammon, dienet allein dahin, ut
 hauch fried. Quando ista leben ende, ibi hauch Gott, gerechtigkeit, gesetz,
 omnia simul moriuntur. Ideo tantum sind Gohendiener i. e. nihil aliud
 quaerunt, quam ut in hac vita schon, ehrlich leben, Das man sie² hie neren
 kan und des elendes wheren. 4. Ehr ist schande. Sic omnium philosophorum,
 Iuristarum, tantum mit gesucht³ weltlich ehr, virtutis amore, virtute honestatis.
 Aristoteles tantum, ut hie ehrlich, kostlich sey, ut est Ehrlich, loblich ding,
 haupmutter, jungfrau, sed ehr, quae zu lezt schande und hellsch feuer. Sed
 mea iusticia schand am ende. Quid dicemus? quod debemus eum imitari
 et istam iusticiam damnare et vocare, ut vocat hic 4ter?⁴ quod tantum
 queratis mit eitel weltlicher, vergenglicher, quia iusticia mundana nescit,

¹) Vgl. oben S. 496, 31 und 42, 14. ²) = sich. ³) = Streben nach ..., vgl. Unsre Ausg. Bd. 10¹, 460, 4. ⁴) D. i. quadrupliciter.

R] quod Christus mortuus et resurrexit, ut omnes in eum credentes a peccatis liberentur et in extremo die cum illo. Hoc debet sciri et credi, leben und drin wandeln. Si hoc non, Es sey iusticia wie schon, tamen damnata et impedit et facit superbum. Et nobiscum, apud nos, qui tantum in speciem
 5 opera externa. Ego scio, quantum kostet, ehe man den schlangen kopff zuschlagen, vel in abgrund der helle gefahren vel ut scias tuam iusticiam hic esse schaden et ut non inveniatis in iusticia legis. Da behut mich der barmherzige Gott, alioqui ut Nonna, quae fueret.¹ Sed ut inveniatur, quam deus reputat pro iusticia per fidem in Christum, ut ei possim occurrere,
 10 qui 1. redemit a peccatis, iam a schendlich tod, ut dicit infra. Er heisst, was die purgatz mit bringt 2c. Wir ziehen unserm alten sack ehr an, gulden keten, in warm bette, Der unflat bauch kompt zu allen ehren. Cum velit dare vitam eternam per Christum, duldet und tregt die stinkende gerechtigkeit umb der auferweleten, non propter se, quia non agnoscit deum, caput
 15 ist hin weg, ut omnes werden et nascantur. Ante extremum diem non all geboren. In die extremo ubi novissimus natus, veniet dies domini et hin weg nehmen Iuristas, non mher fur her potestas, sed rein justoren. Er hats schon verdampt, sed er duldet et tragt propter electos, qui non auff 1. geboren, als abgestimpt, quamdiu mundus staret et propter unum helt auff.
 20 Er darff umb 1 Christen willen die welt auffhalten. Ideo quando heist: 'Date Cesari', Er wil den unflat so zieren, das best geben, kostlich kleider Matth. 22, 21 anziehen, et tamen dicit, es sey unflat, ut non gloriemur, si in ea iusticia reperimur, ut obnoxius totus mundus, sey schuldig und verdammet. Totus mundus, Kaiser, fursten, herrn, et quicquid potest habere mundus preciosum,
 25 ut nemo sich spiegel in sua iusticia. Ich bin kleiner doctor 2c. Non satis. Ist sein coram mundo, fuchs, marder, vide, quid intus. Da bistu mit unflat geschmuckt coram deo, tua iusticia tref. Nonna pro corona aurea fueret, et vitabat aliarum consorcia, quasi sederet cum angelis.¹ Ja da hastu gold, sammat, schlosser 2c. es iusticia, sanctitas, sed coram me rhume dich irer
 30 nicht. Si econtra es persecutor veritatis, ut ordine recenset. Ideo gnade, barmherzigkeit und patientia, quod eam duldet und wilz gehabt haben. Ich mus fur gulden kron ansehen und kron, sed unser herr Gott wilz fur schand. In lege heilig und unstrefflich et pharisaus, et tamen fur stinkend, garstig ding. Sic concludit: putant se aliquid habere, sed sind unflat.
 35 'Sed unser leben': Sind burger im himel, qui baptizatus, es geschrieben. Psal. 3, 20 Quod angeschrieben im himel, das mus civitatem droben erlangen per baptismum. Et nihil aliud facimus, quam expectamus salutem. Non ideo Christiani, ut gross ehr haben. Si etiam habet, non ad hoc baptisatus. Sed hoc unicum opus nostrum, quod warten und fuffen, is veniet und wir
 40 sollen immer drauff sehen, quando venit, non terreamur, sed expectamus et optamus, ut statim veniamus, habemus aliud quam iusticiam weltlich.

¹) Vgl. Erl. Ausg. Bd. 44, 111f.

R/ Psal. 3, 21 'Nichtigen': ut est videndum, ab ineunte etate beschmeißen¹ u[n]serm h[er]r
 G[ott] sein land, viel jemerlicher, quando morietur, wol jemerlicher, elender
 leib, et hoc oportet ferre. Sed schadet nicht. Christianus sol nicht da fur
 furchten, sed iusticiarii, nos non. So jemerlich est in vita et plus in morte.
 Hoc corpus sic glorificabit, ut 'suo corpori', non ut in cruce pependit plenus 5
 speichel und blutrunst, sed sicut iam est eius clarificatum corpus, quod
 pertransit eisen, stein. Hoc debemus warten, q[ua]nquam müssen im unstat
 leben et iusticiam haben, quod hic im h[ei]mlichen gemacht und stinck[en], das
 dulden wir propter electos futuros. Sed monachi haben gehindert u. quo-
 modo potest fieri, quod der madensack sol komen ad illum honorem? Ipse 10
 habet potentiam, per quam omnia subiicit. Non cogita, quam tibi possibile.
 Hoc laß aufrechen iusticiarios legis. Sed Christus habet potentiam, quae est:
 R/ Psal. 3, 21 'Alle ding'. Si hoc, tum etiam madensack[en] unter seinen henden. Et ex
 stinckend corpore, ut illuminatum, quia klarheit in sua manu et omnia. Ideo
 gloriare, quod eius westerschembd. Er wird den unstat, stand und maden wol 15
 wegnemen. Cogitate, quod ipse potestatem, non nos habemus.

¹) = besudeln.

45.

26. November 1536.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

R/ 26. Novemb. Dominica XXIIII. Col. 1.

Röm. 1, 13. 14

'Von der herrschafft der finsterniß'. 'Nempe remissionem
 peccatorum'. Usque huc.

Audivimus hic Paulum nos monere plura in brevi hac Epistola, 20
 quae praecipua sunt, fides, charitas, patientia, gratiarum actio et alia. 1.
 dicit, quod audierit famam bonam de Colossensibus, quod sint in fide ad
 Christum, in charitate ad Sanctos, spe in celis, et so fort an. Summa:
 quod veri Christiani, qui vere credunt, geubt in charitate et viel gelitten et
 gewartet des heilands. Hoc libenter audivit, quod tales boni Christiani, qui 25
 solch sein, loblich anfang, cum adessem cum Timotheo, bin von h[er]zen
 erfreut und danck G[ott] et non solum, sed non desino orare, sed subinde
 oro pro vobis, ut impleamini cognitione voluntatis eius, ut, quod ceptum
 sit, perfectum fiat. Habetis cognitionem eius, quae eius voluntas divina,
 ist ein guter anfang, ego oro, ut G[ott] vollfure, ut gar vollkommen seid in 30
 ista incepta agnitione. Vocat cognitionem Christi, dei, voluntatis eius, quid
 significat? Sub Papatu non intellecta cognitio dei, prius, qui creat celum
 et terram ut Iudaei et Turcae, philosophi, gentiles doctores, illi cognitionem
 Röm. 1, 20 vocarunt, et aliquo modo verum Ro. 1. Sed non vera agnitio, quia nihil
 noverunt de Christo nec de voluntate dei, quae est, quod vult mittere filium 35
 in terras, ut moriatur pro genere humano. Turca orat et Iudaeus: Credo
 in deum. Non solum haec cognitio dei, sed reich, perfecti, ut reichlich

R] intel|ligant, quae sit vol|untas dei, ut illam vol|untatem bene intel|ligant per omnem sap|ientiam et intel|ligentiam. Denn es ligt nichts dran, quod incipitur und setzt pflanzen. Si non sequitur begieffen et bona opera. Non satis, quod loqui pos|sumus de Christo, bap|tismo. Sed cum ita gethan mit
 5 uns auf erden, si etiam incepimus ag|noscere dei vol|untatem, Ibi Satan, caro, mundus, ista 3 non feiern tag und nacht, ut nos abducant ab hac cognitione und ver|leffen und dempffen. Caro wil gehen, gut tag, mundus wil ungedultig, ut auferatur cog|nitio. Postea Teufel cum suis angelis, qui verzweiflung tristibus ein|fellen, ut istam cog|nitionem le|sse, praesertim ubi
 10 videt, das ista cog|nitio wil auff gehen. Cum ita sit, ideo necesse, ut ego pro vobis et vos pro vobis et me et invicem tribuamus mutuas operas, ne diabolus mach| uns faul, ut geizig, sucht wollust et freud, ut f|leisch und blut haben wil, ut non erschreckt, quando mundus vos persequitur. Item ut possitis ignita tela und im streit bestehen und zunemen in cog|nitione. Haec
 15 mea oratio. Sepe dixi, ut dilig|enter oremus et aud|iamus verbum, quia non cessatio, f|leisch und blut wutet, tol und toricht mundus et diabolus. Ideo bald mude gemacht, si non lib|enter audimus und bleiffig beten, ne inducamur in tent|ationem, ut eius nomen santi|ficetur. Das gebet ghe erstlich mundlich, sed tamen cum corde. Videmus, quam potens diabolus, quando verbum con-
 20 temnitur. Hic multi interim spaciuntur, quando praedicatur. Sed quando securi, statim adest et seducit vel ps|eudapostolos mittit. Ideo opus, ut oremus, ego pro vobis, econtra, ut divites in hac cog|nitione, quia talis ars et cog|nitio, quae le|st sich bald an|sehen. Sed in teglicher ansehung mus sie stercker, voller werden. 'Voluntas dei' 1. quod misit filium in col. 1, 9
 25 mundum et iussit credere nos in eum. Hic filius x. qui videt filium et credit in eum, habet vi|tam aeternam. Das ein stueck vol|untatis dei. 2. ut fleusch und zuchtig, gedultig|lich in carne gegen welt, fest und starck in gla|uben contra diabolum. Item hominibus nu|glich, item dulden, quod mundus, f|einde und freunde auff legen. Ideo oro, ut dominus vos impleat. Vos
 30 incepistis. Det deus, ut zunemet, hindurch|dringen et non abducamini istis 3. Weltliche weis|heit darf nicht viel lernen, novit, quomodo gros gut gewinnen, freund|schaft, wollust, gelt, gewalt suchen. Ipse mundus ist flug und meisterin. Sed in cog|nitione dei fieri perfectum opus est cog|nitione spirituali. Est doctrina, quae praedicatur de vol|untate dei, est sap|ientia,
 35 quod aliquis audit, legit, quae eius vol|untas in Christo et in nobis. Et Christianus est sapiens, quod novit loqui de vol|untate dei erga nos et econtra erga ipsum et nos. 'Verstendnis' kompt, quod aliquis novit vol|untatem dei, ut credat in filium, diligat proximum, patiens in tent|atione, leib zwingen, ut non seducatur freud, wollust auff erden. Sed venit, quod
 40 aliquis praeco|ncupetur per Sat|an, Item mit ungeduld, zorn auff erden, item mit geiz, et cog|itet, quod mus forge haben pro ux|ore et kind. Ista multa diabolus per cog|nitionem sp|iritualem et mundus flug, wi|lig et f|leisch,

R) hülff hilff und rett. Ibi schon schein und klug danken.¹ Ideo gehört, ut
 wacker sey et scientiam, sapientiam zu hülff neme. Ego didici: credendum in
 Christum, diligere proximum, non impaciens. Das heißt vorstand, das
 1 drauff sihet, quando solche stück komen und wollen in übers feil werffen.²
 Hoc non reimet sich cum verbo, audiui, qui sic richtet, urteilt, venit
 sapientia zum werck et fit urteil und verstand drauß. Alioqui quis prae-
 occupatur, ut falle. Ideo opus orare: dedisti cognitionem tuae volun-
 tatis, scio spiritualem sapientiam, quid erga Christum et in vita mea,
 hut, ut maneat sapientia und heimlicher, hoser tude kome, ut kun
 drauff mercken, ne mea sapientia schlaff, sed wach auff, quia caro et mundus
 fan optime disputare, ut putet aliquis non contra sapientiam, et tamen
 commune est. Sicut accidit pseudapostolis et adhuc nobis hodie: Ein weiser
 man hat bald gestrauchelt³, et praedicator gefeilt, quia ratio et mundus sine
 consilio, et diabolus listig, et ornant, quasi non. Legitur de Martino⁴,
 quod per Maximinum lies bereden, quod er bewilliget, ut optima specie die
 fleßer einzulassen in Ecclesiam. Si non, tum wurde der Thran sevre. Ibi
 15 claro, mundus: melius, ut einreume dem Thran, quam quod so viel hülff ver-
 gieße. S. Martinus habuit sapientiam dei satis, sed da feilt ims an verstand.
 Postea venit verstand et weinet so jemerlich. Er hat ehe die welt lassen
 unter ghen quam intrare hereticum. Postea vidit. Sic hodie: Nonne, ut
 obtemperaremus papae et Cesari quam ista inordinatio? Pulchrum consilium.
 Hoc etiam fit in oeconomia et in Ecclesiastica functione et politia, quod
 statim ratione mundi praeoccupamur et Teufels list. Sic heretici geben
 optima verba. So meint ein frommer Christ et dicit: Laß das ghen, ne
 maius 2c. Ibi opus et dicas: Incepisti sapientiam in me, da augmentum,
 25 quia Teufel zu listig, ratio zu schalkhaftig. Ideo, inquit, oro pro vobis,
 quia Satan, mundus, caro vos sollicitabunt. Es heiß tantum, ut eius cog-
 nitionem servemus et perfecte cognoscamus. Si druber sterben, nihil, er fans
 weren vel etiam resuscitare, ut hactenus fecit. Si autem dixisset: Ja
 gnediger herr, libenter weichen, so het uns unser Gott widder verlassen et
 30 flevissemus cum S. Martino. Si geschicht ein ungluck druber, bene. Ipse
 iussit praedicare. Es ghe druber zu boden land vel leute. Si wilß ghen
 lassen, fit, si non, hat so viel marck in beinen.⁵ Ideo non solum debemus
 habere sapientiam und erkentniß voluntatis dei, sed etiam verstand. Si
 vult Satan avocare, dic: quae est voluntas dei? Haec, istud eius verbum.
 35 Si zurnen papa et kaiser druber, bene. Sed man wird kopff druber. Sed
 si kund blutvergießen verhindert werden lenitate? Non est voluntas haec,
 sed ut praedicem eius gloriam, et ut augeatur eius sapientia. Si ergo

¹) = Gedanken, s. Dietz Dank 1. ²) = betrügen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30¹, 49, 33.

³) Sprichw., nicht bei Thiele, in dieser Form auch nicht bei Wander. ⁴) Luther meint wohl Martinus' Verhalten gegenüber Kaiser Maximus, vgl. Realenc. f. prot. Theol.³ Bd. 12, 390.

⁵) = soviel Kraft, Macht, vgl. DWtb. Mark 3g, wo ein ähnlicher Beleg aus Luther.

R] incipimus, credemus, isti 3 hostes nunquam desistunt impugnare nos, ut avocent. Si tamen 'würdig' i. e. isti, qui des Herrn werde und der sich der Kol. 1, 10
 herr rhumen thar, isti Christiani omnia lassen fahren, sed halten an sein
 willen, sicut didicerunt, ita bleiben drinn, sic vivitis, ut Christianus debet,
 5 würdig Christo zu allem gefallen, placet patri in aller weise. Si econtra. Si
 quis moritur greulich, de propheta, qui gieng in Gotts gefallen her et proph
 etisabat de Iosia, qui altare zerrissen. Deus: ne edas bissen &c. Sed ubi 1. Kön. 13, 1 ff.
 officium aufgerichtet fur unserm herr Gott et redit in domum, Erat prop
 heta in Iudea, audiverat a pueris &c. veni mecum. Non, mihi commissum,
 10 ut ne micam edam. Imo ego propheta et angelus mecum et dixit: reduc
 eum. Sic lies sich verfuren, war grosser schein. Edelbat et bibebat cum
 eo. Ibi hub der bose prophet an, qui seduxerat eum, quia reversus, 1. non
 parvisti voci &c. postea leo eum occidit et lew blieb stehen cum mortuo,
 kompt prophet &c. ut videatur gotts straff, quod dei verbum ubergangen.
 15 Isti prophetae gefeilet &c. Werß gnug, quia expedit dei voluntatem. Sed
 lies sich verfuren. Si perstitisset in verbo: Deus hat mirs befohlen, ne edam,
 ut semel. Sed lies fahren: Si es propheta, bleibe, et sanctus. Sed lies sich
 nomine dei et angeli verfuren. Deus wil sein wort gehalten haben und wil
 nicht, ut nomine eius angeli moneamur. Sic nos monemur. Sed deus:
 20 warst in recta via. Tamen isti prophetae an der seel nicht geschadet. Sed
 unser herr Gott hie zeitlich gestrafft umb des ungehorsam. So gnau¹ suchet
 uns Teufel, ratio, mundus. 'Fruchtbar'. Ir furet leben, des selbigen
 krafft, nicht in unser krafft. Ideo rogo, ut dei krafft. Sicut Christus ist zu
 klug geweest Satanae, et sic, ut rhum, ehr &c. Sonst wen wir verlassen
 25 werden und nicht nachdrucken², quod an³ eius sterck und krafft sit nobis, ut illi
 prophetae seducto. Si dei krafft illic, dixisset: Heb dich, Teufel, hinder
 dich, non dicis dei verbum. Ideo si etiam incepimus, non consistit in nostra
 virtute, sed orandum, ut stet in sua virtute, ut sciam: quicquid facio, credo,
 quod non mea potentia, sed dei. Si vinco diabolum, pseudapostolos, quod
 30 me non ablockt, non est mea potentia, sed dei. Ideo praedico vobis die herrlich
 krafft, quia deus in Christo vicit diabolum et omnia &c. sed ad hoc patientia,
 sed etiam, ut sey lang mutig, quam hic discernit a patientia, quia diaboli
 natura, quando videt hominem, videt patientem, ut multi: Ich hab lang gnug
 gelitten. Sed es wil zu viel, ut nos cum Pabst, Teufel, viperis zurissen, nec
 35 finis. Si non magnitudine et tentationibus, tamen mit der lenge, ut tandem
 mude macht, ut non lang mutig sein. Sed sic: si etiam usque ad finem
 mundi, non desistam i. e. qui non solum gross ansechtung, sed leßt sich nicht
 mude machen. Das ist nicht menschliche, sed Gottliche krafft. Man kan
 homini so viel aufflegen, ut non patiat. Et deinde so lang auffziehen, so
 40 bricht er denn entzwey. Ibi tum: Istß nicht gnug, lang gnug? Ideo gehort
 zu Gottes krafft, ut non solum patientes, sed etiam longanimes. Et 3. ut

¹) = eifrig. ²) = beständig sind, vgl. oben S. 113, 27. ³) = ohne.

R] frolich dazu. Ja das reimet sich wol, ut sit frolich in groffen, mancherley
 langen ansechtungen. Ibi dei potentia dei und herlich krafft, quae vicit
 Ps. 129, 3 omnia. Mundus, caro, ratio, diabolus non auffhoren. 'Prolongaverunt
 Col. 1, 1 sulcos' ps. 'Gratias agentes': et adhuc gratias agite und vergeßst tenta-
 tionis longitudinem. Sed canite deo canticum dafür, opponite beneficia 5
 divina vobis collata. Vobis datum, ut coheredes et teil haben in isto regno,
 ubi die liechten heiligen. Sancti in lege etiam sancti. Iusticia legis, domus,
 land ist auch gerecht, sed tenebrae coram deo, irtung und blindheit. Sed
 nos dei sancti, ubi nunquam tenebrae, tristicia. In ista luce sumus. Daran
 gedent. Alii sancti, reges, principes in tenebris. 10

46.

1. Dezember 1536.

Predigt in der Schloßkirche.

R]

1. decemb. in arce.

Ut cultum exhibeamus deo, volumus quaerere 1. regnum dei et eius
 Ps. 126, 1 audire verbum. 'Cum converteret dominus.' Est eucharistia und süßes
 Lied und opfer, quod propheta facit pro gratia et misericordia, quod sollen
 erlost werden a Captivitate Babilonica und bitten hinden dran forti oratione, 15
 ut fort fare et suum populum semper erlose und non im gefängnis stecken.
 3. consolatur captivos tunc et futuros. Hae tres sunt partes psalmi:
 danken, beten, leren vel trosten. 1. est, quando dominus captivos redimet et
 erimus sicut somniantes. Quia ista maxima gratia und hilff, die so
 unversehens kompt, tam magna, ut homines non possint credere, et putant 20
 non verum, sed incedunt im traum, ut de patriarcha Iacob, cum post
 maximam tribulationem, jamer und herzleid und verzweiflung, quia hielt,
 quod tod et. ubi so verzweifelt sitzt et nullam spem gaudii, dicit textus,
 sey im gewest non, als werß war. Post ist betruht, sed erat in tristicia
 gestorben und begraben. Ideo non potuit credere, quod filius non solum 25
 viveret, sed dominus in Aegypto. Sic faciunt grosse freude, quae dominus
 dat post maximam tribulationem betrubten. In gentilium libris legitur,
 quod tam multi tam laeti, ut prae gaudio. De quodam, qui habebat filios 3
 in maximo honore, quod cum ei diceretur et. Ideo tam schwach leben, ut
 multi prae traurigkeit ploßlich sterben vel saltem mora illa tristiciae, ut Iesus 30
 Sir. 30, 25 Syrach. 'Multos occidit tristicia' und herzenleid 'und ist doch kein nutz
 dran'. Quid iuvat, quod aliquis se enecat tristicia? quia non wird besser.
 Sic hodie fit, quia tristicia est praemium et gustus vitae. Sic fit quandoque,
 ut gaudium so groß, ut cor humanum non kan fassen, sed stirbt. Hoc
 indicat. Tale gaudium afferet liberatio ex captivitate, ut so groß, ut non 35

R] comprehendant, quando audiunt: Ite ad Ierusalem, nesciunt, an dormiant vel vigilant, sed putant aliquid se audire im traum. Ista historia acta tempore Cyri, qui liberavit populum, quia habuit multa impedimenta, ut Daniel. 'Princeps in Persia' i. e. Diabolus, qui rexit Regem Persiae, Dan. 10, 13
 5 restitit. Sic omne regnum et civitas habet suos diabolos, qui impediunt, ne quid boni accidat regno. Kosmokratores¹ illi treiben zu allerley bößheit, tyranney. Et boni etiam in Regnis adsunt. Tum habent großen widerstand und hinderniß, ut angelus ad Danielē: 'princeps restitit', semper Dan. 10, 13
 auffgehoben et fecit negocium regibus, ut impediat. Et Rex ex Grecia
 10 etiam impedit. Ideo tempore liberationis Teufel tempore Cyri et Darii alls furgetwand, ut impediretur. Ideo populus schier verzweifelt, begraben, gestorben, ut cogitaret: nihil fiet unquam. Si etiam Cyrus vult, tamen eius consilarii. Sed ubi incipit edictum evulgare per omnes regiones et dat iumenta, geht, gut, da gehts, ut nescirent, an prae gaudio singen, lachen,
 15 weinen x. Hoc non opus nos singen nisi pro exemplo. Sed quo plus canere et gaudere ac in somnio, quia aliud captivitas, ex qua liberati. Taceo, quod sub Teufel in idololatria, sed quod ob oculos adhuc est, nempe papatus, quando horrendior captivitas, quot occisi tantum tristitia conscientiae? Ego factus ut geist, todter leichnam. Et alii multi tag und
 20 nacht gemebant. Querebam auxilium contra hell, jungsten tag, quando audiebam Christum, wolt mir seel. Haec macht Pabst, qui docuit, ut ablas loseten, beichten x. tum in celum. Ibi hin an, et quo plus, je erger warß. Vidi multos, qui propter nimiam tristitiam spiritus rasend, tol und toricht. 2. Nonnen und münch, et tamen impossibilis res. Et interim
 25 diabolus daß noch hinan, Quosdam nobiles barfuß ad S. Iacobum et in armis im sommer und winter. Nullum opus so schwer, quod non fecissemus. Da mußten wir unrecht leiden, omnis voluit sine fide, cognitione Christi et secundum commune regnum Papae, tantum urserunt hominem ad idololatriam, nisi quos Domini clementia conservavit. Et adhuc hodie
 30 urgent hominem, ut condemnent 2. speciem, et dicunt interim ipsi verbum dei, et tamen urgent, ut contra verbum. Daß ist captivitas max[ima]. Den rohelosen² geizhelsen nihil curatum, si non utraque sit una x. Sed conscientia convicta, quod sit verbum dei non solum, quod rectum, sed sollens halten fur seheren. Isti ruffen et clamant et non possunt elabi. Sic papa
 35 in suis libris: Der stuel ist so heilig und gewaltig, si etiam unser ban und urteil unrecht, tamen metuendae.³ Quis diabolus hoc iussit? Man hats gehalten. Der Teufel raden⁴ docuit. Si etiam tibi unrecht thu und mein ban unrecht, tamen dicere deb[eremus]. Exemplum, jung Magister⁵: k[önig]

¹) Eph. 6, 12. ²) = ruchlosen. ³) Decret. 2, causa 11, qu. 3, cap. 27: Valde est timenda sententia Episcopi, licet iniuste liget. ⁴) Teufelsrachen larva diaboli, Stieler; sonst nicht belegt. ⁵) D. i. aus der Zeit, da Luther ein junger Magister war.

R] Ludo[vicus¹ zu frand[reich mittebat in omnes scholas, an bona con[scientia posset Iulio resisti, si recht hette et papa unrecht contra eum ꝛ. omnes concludebant non, non posse resisti papae, si etiam unrecht. Da mußt der k[önig ablassen, simpliciter papae raum geben, si etiam unrecht ꝛ. Ex ista captivitate lib[erati. Iuventus nihil novit, nisi quod videt 2. speciem et 5 coniugium sacerdotum, sed vix reliquiae illarum max[imarum rerum, quibus papa mundum oppressit. Si illo tempore principis divitias dedissem, ut non solt gebeicht haben, item meiß halten, captivabat nos illo verbo: Omnis utriusque, omnia suo parrocho. Ibi P[ar]fusser namen seel sorg an und P[ar]ter, qui nos postea. Et praecipua volebamus ꝛ. peccata recitare, 10 Impossible, quod aliquis noverit. Ideo horribilior captivitas quam captivitas Babylo[n]ica. Illi tantum mit leib und gut. Ideo simplex captivitas, quanquam wohe thut coram mundo, sed hoc longe gravius, quod corde captivus et videt, quod unrecht thut, et tamen cogitur dicere rectum, vel si ignorat, facit alia magna opera. Daß ist eterna captivitas: captivata 15 cor[da] et seel in corde. Daß ist captivitas papae, qui ho[m]ines ursit a fide in summas traditiones et non solum ins heimlich unrecht, quod ho[m]ines ignorarunt, sed si etiam iniustae. Si Regem franciae depono et suum regnum in Bann etiam unrecht thue ꝛ. ut factum, eitel gewalt. Si hic homines so rohe ut papa, so hetten sie k[önig verjagt, ut quidam acceperunt papam 20 et coniecerunt in carcerem und lieffen sterben. Ideo debemus deo g[r]atias agere und frolich sein, quod nunc Christum et Salvatorem agnoscimus. Non durffen furchten, Et accedentes non exurnen, vel facimus cultum. Ideo k[önnen] ghen und frolich sein, et si recte, ut im traum und trunden mit worten, quia est unausp[rechliche] freude, quod ex ista captivitate komen, ut 25 iam merus parad[isus] erga regnum papae. Iam mur[murant: quid boni ex Euangelio? homines mali, wird tewer. Num est culpa Euangelii? Elige et accipe prius tempus, Da es wol seil war, Et laß dich so binden mit beichten et aliis oneribus, wens gleich unrecht. Nonne lib[enter] dicere deb[er]es: Ich wolt ehe, daß leib, gut hin gieng, antequam cor meum gebe in hanc capti- 30 vitatem, in qua prius fuit. Magna certe res, quod T[ur]ca uns angreiff am gut. Sed melius, ut me Satan im heutel, guter straff quam in corde et libertate, qua liberatus a papa. Sed culpa est, quod obliti et non videmus, quid mali passi, et secundum gut leben gut haben. Es muß ein wag auff- kupp[en].² Si anima bene ꝛ. far gut hin semper ꝛ. Est diaboli culpa, quod 35 ho[m]ines deteriores. Sed non accipimus pro plaga T[ur]c[us]. Ideo potius eligamus istam plagam quam esse Cesares ꝛ. et tamen habere cor irrequietum,

2 über Iulio resisti steht mit gutem grund

¹) Ludwig XII. Vgl. Wrampelmeyer, Tagebuch über D. M. L. geführt von Cordatus Nr. 915; Kroker, Luthers Tischreden Nr. 610. ²) Lies aufstüppen, wofür auch aufkuppen s. DWtb. = in die Höhe schnellen (vom Wagbalken) nicht bei Dietz und Thiele.

R] quod nulla re posset frui. Ideo cogitandum, quid accepimus. Non occide-
 mus diabolum, ut penitus nihil remaneat. Papa vult corpus vel animam,
 libentius haberet utrumque ut sub papa. Cum non aliter potest fieri, wil
 ein wechßeln machen et sinamus burger, bauer stolß, modo retineamus con-
 5 scientiae libertatem. Et videre possumus, quomodo alii principes, Reges
 persequuntur, thut wehe, sed meliora omnia quam captivam teneri animam.
 Pro hac libertate gaudebimus, cantabimus, ut textus, ut eitel deo gratias,
 gott gedankt, lachen, quod ex spiritali captivitate, in qua viximus et
 ivimus ad inferos. Ratio, philosophi, Iuris consulti etc. sed nemo potuit,
 10 consuluit, quia scriptura sacra sub scamno. Sed Aristoteles, qui in Kirche
 gehört ut saß in Synagog.¹ Ergo nos captivitate liberati und davon werden
 'ut somniantes' i. e. gnaden, barmherzigkeit und freuden überschütet. Hinc fit, Ps. 126, 1
 quod 'os' i. e. frolich singen und predigen de domino, ut facimus, quia nostra Ps. 126, 2
 praedicatio est de liberatione captivitatis, davon lachen wir i. e. prae-
 15 dicationem liblich, frolich habemus, non ut antea, si omnia habuimus, non
 potuimus letari, nihil deerat monachis. Ibi viel predigens, sed eitel weinen,
 non faciebant cor letum, sed trepidum. Sic faciendum, hoc omittendum.
 Oportet facere. Non possum. So mußtu büßen. Da peißt man den. Nemo
 dixit: Inspice Christum salvatorem, dei misericordiam, non aderat iste risus.
 20 Sed proponebatur lex papae, ibi eitel elend predigt. Iam reichlich bey uns
 die lachend predig, quia omnes hinc, quod deum gratiae laudant, non nostram
 sanctitatem papae et Teufels, ut prius, sed deum omnis misericordiae.
 Ideo eitel lachen, dicere lob und preis et verus cultus, quem diligit, ut alii
 audiant, ego loquar. Sic nostrum cor et lingua quid rhumen? non quod
 25 sumus divites aut opera, Sed quod deus captivitatem gewendet i. e. eius
 immensam et inenarrabilem misericordiam. Das erschalt per totum orbem.
 'Tunc dicent.' Non manet occulta gratia, sed divulgatur in orbem a Ps. 126, 2
 nobis, ut tum per orbem terrarum, quod Rex Persarum, qui caput mundi,
 dedisset potestatem redeundi etc. Et multi, qui ungern saßen, quod redempti,
 30 die haßten, neideten und theten Iudeis viel schalkheit, war tol und toricht. Sic
 modo accidit, pii gaudent, quod papa oppressus, und süßket und fomen erzu.
 Alii heretici, seditiosi ut tum: Num sol man die Stad reedificare? Semper
 fuit rebellis et adhortabatur Rex Persarum. Ibi mußten weinen ut infra,
 non schadet, si feinde, tamen habemus amicos, qui lachen. Ideo perrumpimus
 35 per ridentes et flentes. Sic et nos hunc psalmum canere, ut nos obliviscamur
 des elend, quod habuimus zu Babylon, ut ipse subinde repetit. Sic
 et nobis fecit et gratias agamus vel ut semper plus redimat nos.

¹) Sprichw., nicht bei Thiele und Wander.

Predigt in der Schloßkirche.

R]

Sab[bato post andreae 2. decemb.

ps. 126, 4

'Converte, domine, captivitatem no[st]ram.' Heri aud[i]vistis

1. partem huius psalmi, quomodo nobis datum in exemplum, ut semper Gott loben, danken pro maximis beneficiis, quod eripuit ex captivitate. Sequitur 2. pars, quae est oratio: 'Converte captivitatem.' Cum e captivitate Babylonica et corporaliter liberati, multi blieben hinden, ein hand vol kamen wider et caneabant hoc cl[ar]anticum. Sic hauff semper klein, qui sunt zer- schlagenen, demutigs gewis[s]en, quae gratiam agnoscit, und bedurffen. Alii heuser gebauet 2c. und gestellt ut burger zu Babel, non verlangen nach dem vaterland Jerusalem, sed manebant Babyloniae, quae prae aliis terris kostlich. 10 Ideo cogitabant: Sind hie kaum recht ankomen, sit Ierusalem, quae sit Tamen quidam quotannis iverunt Hierosolyma ad festum, quidam mit weib, kindern und gutern. Sic tropffens weis gesamlet ghen Jerusalem. I klein heufflin, tandem gesamlet, das land vol worden, ut in Esra et Nehemia, sieng an so elend, ut non satis, cum quibus eam aufsteilet. Ideo 15 engel weise, quia maior pars cogitabat corporale regnum und gedachte auff den bauch ut hodie, libenter utimur, quae alii gebauet und gezeuget. Cum igitur videt, Cyrus non hellt, sed erat freh, war an feiltz den nu, cum Babyloniis besollen, ut dent Iudaeis gold, silber? Am k[on]ig und hselh feiltz nicht, sed nunc an den, qui ziehen solten, quibus dat. 20 liberatio[n]em. Iam dedit liberationem. Cyrus suum fecit, hilfft, ut zu samen komen, ut populus agnoscatur hanc libertatem et annemen, lust und lieb gewlesen ad civitatem Ierusalem, ubi cultus, praedicatio, extra eam non

ps. 137, 2f. caneabant, flebant. 'In salicibus' 2c. sind erstlich nicht herrlich gesetzt. Ibi etiam dicit: Man spot unser dazu. Hui singt uns ein Lied von Zion, dicite 25 aliquid de Ierusalem, cultu et regno Zion, regno. Quomodo cantabimus inter illusores? Ibi non lachens 2c. Quomodo in terra aliena? Ibi captivi, ideo müssen heulen. Hierosolymis sang man, sang et alibi in psalmis, quod Hierosolymis in propiciatorio volebat audire preces, ut Daniel et alii, suum nomen alligavit loco Ierusalem, ut orarent, praedicarent, audirent 30 verbum, ibi inveniebatur. Cum hoc nullibi in terris omnibus quam Hierosolymis. Ideo solten from sein worden et verbum dei gesucht haben et praeferre opibus Babyloniae. Sed dicere debuissent: Lieber stuch brot Hierosolymis quam hie zucker und malvasier inter Teufels pfaffen. Populus statim wild, ut iam videmus in 6, 10 jar. Illic 70 jar a cultu et audierant et 35 vidierant tantum idololatriam und gohen umbringen. Ideo multi defecerant ad idololatriam Babyloniam. Nabuchodonosar gross idololatriam angericht

Dan. 3, 1 ff. mit dem bild ut Daniel. Iam ergo nihil mangelt. K[on]ig besilht, ut iuventus

18 videt(ur)] lib trahi (?)

R] pferd, wagen, reuter, gleit̃leut, dat omnia vasa aurea, argentea et iubet aedificari templum et cultum. Is est sine dubio inter magnos et Sanctos reges in celo, mangelt an den heilosen Juden, omnia habere possent, mund vol lachens und jung rhums, nihil iuvat regis gratia et beneficium, quia sunt
 5 ventres. Ideo gehort her, quando praedicatum et dicta veritas, orandum: Da gratiam, converte corda ventris, ut agnoscant beneficia et suscipiant verbum. Sic praedicamus praecepta dei, ut Iudeis manifestatum omnibus verbum per os Caesaris. Sed habent dick, fest herx von herx und weltlicher lust. Ideo oratio, ut det verbo sterck und krafft, ut homines willig bewegt
 10 ad verbum et cultum. Hoc exemplum docetur, ut iam habemus liberationem a populo, ut gratias agamus deo, ut loben, schallen coram toto mundo. Tum invenimus, qui nihil moventur. Auditur quidem gratia, cognitio Christi gratis und gibt schier gelt zu und leßt in alles, wilß dennoch nicht ernach, submersi in avaricia, sed ut bestiae, ut gens, pferd, ut non agnoscant
 15 den treflichen, grossen schaff, quod liberati a Babylone, ut die heilosen Juden, qui non agnoverunt thesaurum liberationis, sed ut sein leben zu Babylon. Sic nobis abunde praedicatur, canitur, pingitur, man pfeifts fings und an nirgend felen. Sed quidam persequuntur ut cives Babylonici, Alii fetzbeuch¹, qui tantum curant praesentem vitam et non curant futuram
 20 nec illam cognoscunt, non senserunt papae et Teufels regnum. Ideo non schmeckt, der nie gewußt hat, was bitter. Sic illis: non fuerunt im herx, in quo illi, qui redierunt Ierusalem. Quid hic faciendum? Sol uber klopff hauen, tum in bann thun auch nicht? Sed hic: oremus, qui audit, audiat, qui manet in Babylonia, maneat, qui veniunt, accipiunt verbum et manent
 25 Hierosolymis et fiunt cives in celis. Qui cum civibus Babylonicis halten, videbunt. Iam facta praedicatione oreitur deus, ut nachdruck², ubi dedit liberationem et manifestavit filium, ut qui audimus, habemus, ut vivamus, ideo ut alii intellegant, audiant et lieb gewinnen. Sic nostra duo opera: predigen et orare. Iam habemus gratiam et misericordiam freh umb sonst. Nu truck
 30 nach, ut etiam ista captivitas unter leuten perfecta fiat, ut Christus: 'Omnia parata', tantum feilt an den gesten. Ideo praedicandum et orandum, ut adveniant hospites. Perfecta liberatio in se, sed non in hominibus. Ideo so sollen uns halten, ut neben dem predigen lachen, danken, tanzen, anhalten mit beten, ut heufflin gross werde, ut erlösung grosser werde. Sic kommt ein
 35 furstenthumb, stad nach der andern. Et oratione wollen wirs weiter bringen. Münzer et alii gladio, et Christianos liberare voluerunt mit blutbergleissen. Erat diabolus, qui invidabat et fischicht fur dem hamen³ und lappen flicken noch dran.⁴ Iudei non liberati per gladium, sed cogebantur expectare

13 dennoch nicht] dennicht

¹) = Fettbäuche, nicht bei Dietz, die obige Form auch nicht im DWb. ²) = helfe, s. oben S. 461, 17. ³) Sprichw., vgl. Unsrer Ausg. Bd. 33, 682 zu 406, 3. ⁴) Wohl = sie beschönigen es noch, vgl. Dietz, flicken 6.

R] illuminationem cordis per deum. Sic pap]am non faußt und ſchwert ſturzen¹,
 ſuum urteil heiſſt in Daniele an faußt zubrochen werden. Et p]ropheta:
 ſol. 11, 4; 2. Theſſ. 2, 8 spiritu oris ſui et apparitione² auffreiben. Ideo non eſt, quod ad hanc
 liberationem bringen mit vi, ſed oportet intwendig er auß quelle, e celo come,
 ut terra erweicht, ut oremus: dazu bracht, erhalt uns da bey, ut grati agno- 5
 ſcamus b]eneficium ſuum et gratiam et alii accedant und tyrannen weich
 werden. Et ſchuldig hoc facere et richten viel auß, ut videmus, hat Papiſten
 manchen ratſchlag zu nicht gemacht. Ideo non dubitantes debemus orare
 ut hic propheta. Ideo certi, quod noſtra oratio accepta a deo, et facit, ut
 agnoſcamus, ſo wir anhalten. Sollen ſo boſe nicht machen, pap]a cum ſuis, 10
 ſed verhindert ir anſchlag, et captivus liberabitur. Ideo 2 ſtuck thun: d]omi-
 num loben, ſein wort rhumen und ehren und bleiſſig beten. Et gepotten
 et opus Eccleſiae Chriſtianae, ne ceſſet ab oratione, nec ceſſat, donec deus
 31. 145, 19 faciat, ut in ps. 'Voluntatem timentium'. Ideo certi de exauditione et cer-
 tiores quam propheta, quia Chriſtus in os gelegt, quomodo orandum: Ach 15
 ſanctificetur nomen. Sicut docuit unigenitus filius, ſcio gratam et exauditam.
 Non ſic iactare potuit ut ego, qui ex ore accipio domini mei. Ut aliorum
 omnia nomina ſchenden und zu nicht, rhumen eorum nomen et ſchenden dei,
 damit nidderſchlagen all falſch lere und reinigen und ſegen ab omni abuſu
 ſub pap]atu, tantum rein predigen verbum. Poſtea orare pater noſter. Da 20
 haben wir zwo ſchauſſeln, die gut ſind, Si ſoll ſuum nomen ſegen, Er muß
 pap]am ſturzen, muß ſein Gottesd]ienſt et cultus weniger machen, ſie ghet et
 plus. Et iam plures, qui cum pap]a, halten nichts auff den pap]am, nemo
 fürcht für dem Mann, ut prius, Er thue ein fürſten in blann ut antea. Sic
 ipſi ſeilt nidder, daß ſein ding ſchwach per gladium M]ünzers, mit dem 25
 ſachlenden ore und zung et oratione. Sic orandum, ut ſiant captivi, adhuc
 errant et putant pap]am recht, ut Jeruſalem vol werden und tiſſch invitatorum.
 Ideo non excedat ex corde oratio. Sind ein wenig zu faul und vergieſſen
 orationis. Ideo cogitet quiſque ſe ſchuldig zu beten, ut mane, vesp]eri etiam
 oremus et d]icamus: hoc iuſſiſti, domine, tum g]roß luſt ad orationem, quia 30
 lib]enter audit, ut ſanctificetur nomen, regnum. In Eccleſia prius von
 h]erzen ungern, quia dubitabamus de exauditione: eſt quidem benignus,
 ſed ego indignus. Ibi nullus luſt. Ibi nec ego nec deus aud]ivit orationem.
 Sed nunc securi, quod non fecimus orationem, Sed Salvator, ſp]rachen nach
 ut kinder. Daß iſt communisſima oratio, Et non oro aliam orationem 35
 lib]entius quam iſtam. Et oratio oris ſemper non poteſt fieri, ut nec prae-
 dicatio. Sed quando audis praedicationem, habes 8 tag ſaat², non e corde
 elabatur. Sic ſemper hat ſein gang praedicatio, quando E]uangelium, prae-
 cepta 10 herzeleſt. Ibi praedicatur, oratio et adeſt ſp]iritus ſ]anctus. Sic
 cum oratione. Cum mane oramus et vesp]eri Credo, ſeilt ein am 2c. 40

40 . . .] ein Wort verwiſcht

¹) = zücken, vgl. Unſre Ausg. Bd. 30³, 456, 31.

²) = ſatt, genug.

R] extra semper oratum. Sic Christus tag und nacht betet, ego loquor de corde
 fideli, nunquam cessat, quando mundlich wenig predig und gebet, quia cor
 weit, wort grosser quam mund, scilicet maius celo et terra, quando schreit
 und predigen verba maiora celo et terra. Omnia magna, quae facit, si
 5 inspicis externe, gering, si confers papae cultum, sed tot, unflat, grosser
 schein und nihil dahinder. Hoc non schein, quod loquor, tu audis. Si autem
 spiritualibus oculis videres, quae ista praedicatio, oratio faceret. Ideo
 libenter oretis et semper, ut Christus incessanter. Christianus, quando recht
 geschicht in sein wesen, 1. committit deo, ut sanctificetur nomen, ut homines
 10 cessent blasphemare ut Rottae. Das adzen und feuffzen bleibt, hoc sine
 medio, quandoque Teufel auff mord, has, neid furet, das hindert. Sed labor
 non impedit. Das wolt Gott zu lob, sein nam, reich und wil. Ibi nec
 heil und art impedit. Si autem von schendlichen sachen, mord, has, non ad
 Christianos pertineant. Ideo nobis zu warnung gesagt, ut fidamus ut illi
 15 et melius nos orare possimus, quia praeceptum, promissa exaudito,
 expectamus, quod futurum, et formam praescriptam, ut dominus herzu-
 bring captivos et ut data liberatione ita commoveat corda, ut accendat.
 Sic papa wil todschlagen fursten, konig, keiser gewinnen, und sol uns nichts
 kosten nec ipsos. Ista opera dei gehen leichtlich zu et magna. 'Converte.'
 20 Das gefengnis an im selbst los, sed seilet an den leuten. 'Wie wasser.' Ps. 126, 4
 Sind uneins de intellectu, quando scharff mit disputieren, tum optimum
 amittitur. 1. ut gross lachen et ore et lingua et oremus, ut accedant
 homines et regnum diaboli, ideo vivimus, et 2 opera erga deum, est
 gleichnis x. Summa Summarum davon: Der konig dedit libertatem, ut
 25 abeamus in regnum, sed quam infirme x. es tropffelt nur mit einzelnen
 tropfeln, sed velim, ut torrentes, quando nix verschmelzt, ut ubi prius non
 torrens, ibi aqua, ut non so jemerlich und gering zugehe, sed ut commoveas
 cor Regum et potentum. Das ist Summa davon. Text las in Schul, ut
 populus herzu fleust ut wasser strom, rote meer. Ibi vides, quam libenter
 30 cupiat nomen dei, voluntas, ut totus mundus converteretur. Das ist gross
 gebet, si tantum unam Civitatem post aliam, sed wilß gar haben, non
 tropflin, sed wasser strom. Es sol oratio tunc sein und getrost und grosse
 ding deo furtragen. Si quis ad magnum dominum, ut legitur de Maximi-
 liano, qui dedit creuzer.¹ Es ist im honisch, quando proponitur gering gebet.
 35 Est maximus et dat maxima ut Eph. 3. qui omnipotens deus et vult dare
 vitam aeternam, quae incomprehensibilis ding, cor non audivit Esa. Cum
 tam magnus et vult dare maiora, quam audemus. Ideo non klein ding bitten.
 Sed da kaiser, konigen et omnibus doctis, ut veniant ad verbum. Sed zu
 gross. Bitte pro uno, altero Regie. Non hic vides contrarium. Dilata os,
 40 thuts maul weit auff. Ideo ist ein funer man et dat exemplum, ut festlich

¹) Vgl. Tischreden (ed. Förstemann und Bindseil) 4, 205.

R] bitten et non ged[en]ken, quod zu viel. Ideo melius novit, quid petamus. Sancti iguorant. S[pi]ritus sanctus macht das eng[el]lich[er] heuff[en]lin groß. Sie macht groß gebet, ut cap[tivitas] talis, ut ho[m]ines zufließen ut eitel wolffen brost¹, hic konig, ut oremus und k[er]stlich, getrost und groß ding furtragen, du bettel, so gibt er auch liberationem ex infirmitatib[us] et aliis. Hactenus 5 altera pars psalmi.

¹) = Wolkenbruch, öfter bei Luther.

48.

3. Dezember 1536.

Predigt am 1. Adventsonntag.

R] Dominica 1. adventus 3. decemb[ri].

Hoc Euangelium quotannis bis: 1. die pal[marum] ex Luca, et iam ex Math[aeo]. Ideo notum debet esse, sed est dei verbum, quod nemo aussp[re]chen nec satis audiri et intelligi. Ideo praeceptum, ut semper repet[amus], quia 10 fons ungrundlicher sapientiae et guts. Si deus non müde, ut subinde idem praedicet, nec nos audire zc. Ut ne nimium fur uns nemen. 2 praecipuas. 1. optima, scilicet imago domini, qui pingitur, quomodo inspiciendus. Est bild vitae et solatii omnis et praecipua pars in toto Euangelio. 2. das scheusslich und greulich bild dabey, quod pauci istum Salvatorem non suscipiant, imo 15 persequantur. Cum pueri clamabant, pharisaei clamabant irascentes und gerne gefressen. Ista 2 simul zur warnung omnibus, ut videant, in qua parte esse v[er]elint, quod multi, qui dominum contemnunt et persequuntur. Chrysostomus: qui cum multis in inferis hornet, non d[er]ster leichter.¹ Ideo simus cum pueris et simplicibus, qui Christum loben. Der groß hauffe wird uns nicht helfen. 20 Das schendlich bild abijciemus. Dominus non pro Civitate, sed flecken q. d. Est magna civitas et multi, sed pauci, qui kaum ein kleiner flecken, alii ad Teufel. Er findet den Esel et pueros drinnen. Cum illis manebimus nos. Ibi ex prophetis scriptum, quod iis parvulis turbis praedicandum, qui sunt dispersi per orbem terrarum. Semper inculcanda praedicatio ista et 25 repetenda. De hac praedicatione praedixit: 'Praedicate Sion: Ecce'. Das ist liblich bild, quod proponitur parvae turbae, quae dicitur flecken zu hierusalem, ut sciant eum sanfftmutig komen und reit. Inde adhuc gaffen, quod Rex eorum weltlicher weis auff ein gulden pferd ut Caesar, Salomo, David, adhuc expectant. Ideo propheta tandiu vorher gesand, ut warnet, et aperit 30 oculos spirituales, et dicit, ut wol zusehen und acht haben, quia Rex non

Matth. 21, 5

8 nach bis steht praedicatur sp 12 nach 2 steht partes habet sp 15 non fehlt
16 über gerne steht hettens sp 17 nach simul steht videntur sp 18 nach Chrysostomus
steht alicubi dicit sp 21 nach Civitate steht habet sp 21/22 Ite in castellum r

¹) Gemeint *Expositio in ps. 49. c. 6* (opera ed. Montfaucon tom. V. 278 D: Τὸ γὰρ ἔχει κοινωνοὺς τῶν ὀδυνηρῶν καὶ πολλὰ τοιαῦτα ὄραν ὑποδείγματα μέγα πολλοῖς εἰς παραμυθίαν εἶναι ἔδοξεν. Ἐκεῖ δὲ οὐδὲν τοιοῦτόν ἐστιν.

R] veniet, ut cogitaverant, ut non scandalizarentur, non ut cogitatis Salomonem vel David, seit gewar₁net, non excusationem habebitis, si vor über lesst, sed praedictum, quod solus veniet, geriten auff einem mitesel, non habebit bey reuter, non sporen stissel, ne proprium equum, sed gemeinen und mitesel, ut
 5 adhuc in Italia¹, so gar arm, ut etiam auffm frembd esel und mitesel, ^{3os. 12, 14} quanquam ut Iohannes auff dem jungen esel geritten. Ideo seid gewar₁net, ape₁rite oculos et versehet das spiel nicht, et laßt ewer weltliche gedanken fahren. Cum ein einzug thut, is arm, und fugiunt apostoli ipsi scandalisati und verloren Regem. Nobis iam zur freud und trost, ut aliud quaeramus
 10 in eo quam ein weltlichen k₁önig, dat gut, notdurft huius vitae. Is non venit, ut det, quod alii dant et erwerb₁en kanst, subiecit G₁ott 1. terram cum omnibus fructibus et fisch in mari. Sed venit ad te sanfftmutig. Euangelium uno verbo complexus, quod propheta elend, ernlich, et tamen iustus et Salvator tuus. Et pueri canunt in C₁antico suo: 'Hosianna'. 3. stück
 15 gibt p₁ropheta: arm vel elend, gerecht und heil₁and. Is textus nobis scriptus semper repetendus. Recte pingit Christum, qui fuit. Der 3 stück gewarten, quod arm, elend, gerecht und helffer. Eb₁raice: arm, elend, ut Maria canit: ^{Lut. 1, 48} Mich elend, arm, verlassene magd, mis₁eram, non solum das euserlich armut, sed herz sanfftmut, ut Evangelista, qui aliorum elend, annimpt und thut
 20 quasi suum i. e. tali corde venit, non ged₁enkt an g₁roß gut, sed an den jamer sui populi, des erbarm er sich, ex hac venit. Hoc servit huc, ut praedicetur recte de Klein heufflin, alios ghet₁s nicht an, sed Teufel et Carnificem. Christus non aliam cogitationem habet, quam quod jamer sihet sui populi, und nimpts sich an ac suum elend, quanquam etiam super hos₁ = ^{Lut. 19, 41}
 25 w₁chter und schel₁ß weinet, quod C₁ivitas destruenda. Ideo ag₁noscatur ut harm₁herziger et mit leidender H₁eiland, quem jamert unser elend, et plus videt, ubi seilt, quam nosipsi. Quanquam et afflicti etiam vid₁ent, sed ipse melius et plus jamert elend nostrum quam nos. Et talem oportet habere regem et Salvatorem, qui cogitat nostrum suum elend sein, ut etiam verum,
 30 cum suscep₁erit, an sahe. Hoc discendum, quod Christus ein armer, elender mensch coram mundo, sich unser₁s jamer₁s annimpt. Si hoc non fest halten, non consistemus in malis et morte. Post gerecht, helffer vel heil₁and. Gerecht, non ut Iuristae et philosophi definiunt. Meister Hans ist auch gerecht et iudex. Ibi iusticia ghet hin, ut straffe. Et non potest aliter, si
 35 sol gerechtigkeit haben, h₁ose straffen, fromen schutzen. Sed Christus est, qui nullum peccatum fecit. David, Salomo et omnes R₁eges non sunt iusti coram deo, sed totus mundus damnatus. Externam iusticiam oportet habere propter pacem. Coram deo omnes damnati. Is solus titulum² et 1. Petri 2, 22 rhum, ut Petrus: 'peccatum' ac. Des leben so gew₁is, quod omnia verba, ^{3os. 53, 8}
 40 dicta, facta heilig, unschuld₁ig etiam coram deo. Esaias: 'propter peccatum

¹) Erinnerung an die Romreise. und 541, 13.

²) = Vorrecht, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 543, 1

R]pop[uli], qui peccatum non fecit &c. quare percussi? quia populi mei peccata gerebat, ut hic einreitet. Ideo iustus coram deo. Nemo culpae coram deo vel creaturis in conscientia. Sein gerechtigkeit und sanfftmut zusammen rechen, nimpt sich unser an et ipse gerecht et illam iusticiam affert ad te. Non venit, ut se brusten und rhumen suam iusticiam, non fecisse peccatum, ut nos condemnaret. Sic veniet in extremo die. Sed venit h]armherzigkeit und gerechtigkeit, ut sit nostra, non ipse indiget. Sed videt, quod non habuimus. Ideo venit, ut donet suam iusticiam. Hoc diligenter notandum. 'Ad te'. Sic convenit R]ex et arm, gerecht und sunder. Nos meri peccatores et nulla iusticia coram deo. Hic gemeng, ut arm und reich zusammen, ut nostram paupertatem auff sich et teile uns suam iusticiam mit. Affert nobis suam iusticiam, propter te venit, ut te invet et faciat iustum sua iusticia, Non ut videaris, frone, laudet tuam iusticiam, sed aperi et excipe eum et ne offendaris, quod externe so elend, sed propter te, jamert sich et dat suam iusticiam, ut peccator salveris et remittantur peccata. Hoc ita, quod nostra peccata auff sich genommen, elend, herbleid in cruce getragen. Ibi peccatum ablatum et resurrectione a mortuis et sua innocenti iusticia vestivit. Ideo Christus est, qui so herblid annimpt und tregt auff sein rucken und teilet mit suam iusticiam, cum nullam habeamus. Ista est veritas, quare ergo homo tam obsessus a diabolo, quod dicit heresin. Quando praedicatur, dicitur heresis, wir verbieten gute opera, Er¹ sie es wollen horen, quod nihil sua sint opera, esse lassen k]önig fur uber &c. Ideo fiamus parva turba. Non venit ridens, quia nihil invenit in nobis, sed sanfftmutig et quod percussus propter peccata populi sui. Hoc semper praedicandum, sed bey den leuten nicht erlangen, quod verum: fides non facit sola. Sed video, quod solus Christus facit, nihil feci nec totus mundus ad hoc fecit, ut remittantur peccata. Wir sind so gestalt, ut fur uns erschreckt und eitel elend, jamer in nobis videt, quare ergo non audimus, quod nostra iusticia nihil. Hic clare: venit ad te. Ideo non comprehensus nisi fide, Non manibus, quod nem elend von mir et dat suam iusticiam. Non comprehenditur orationis opere, sed gehört da zu fides in corde. Si sol verbum bleiben bey mir, quando praedicatum, so muß ichs glauben. Ibi solum verbum adfert Salvatorem, et tamen non possumus impetrare, quod sola fides iustificat, et tamen coguntur fateri, quod solus Christus venit, laß faren. Ierusalem non credidit esse sanfftmutig, gerecht, qui tamen iuvare potest. Sed mit der weis gieng opfer ab et fieremus mendici. Est heresis. Deus templum gestift et instituit opfer et ipse dicit, quod nihil valeat, fluchß auß Kreuz. Sic iam. Si verum hoc, quod sola fides iustificat et impetrat remissionem peccatorum, so muß Meß niderfallen. Quis daret ad purgatorium? Der h]armherzige, der gnädige Gott kan die Iere nicht leiden. Sed die lieben corda, qui canunt Hoslianna, libenter audiunt istam novam prae-

¹⁾ D. i. che.

R] dicationem non de templo ꝛ. quae? 'Ecce', et verbum: habes regem, qui venit elendlich und gerecht ꝛ. Et zu warzeichlen videbitis reiten auff ein eſel. Hoc praedicandum filiae Zion. Sic pingendus Christus, quod h[ar]mherzig und gerecht i. e. die gnad, qua iustificat nos i. e. per seipsum, quod credimus, quod nostra p[ec]cata auff sich genomen und in die helle geworffen et induit sua iusticia, et qui credit. Sic Christus mea, tua p[ec]cata hin weg in hel[le] getreten et sua iusticia hebt in himel. 3. 'Helffer'. Quia peccatum hat g[en]us humanum gar erseufft, est diluvium et servatum per diluvium. Omnes damnati et sic nascimur, postea sequitur p[ec]catum nach straff et hellisch f[ie]uer. Sunde ist ein ewig ungluck und herg[e]leid, quod nemo a se werffen. Sic straff est eterna mors. In his duobus studen 1. aufert, quod nos schmuect in sua gerech[tig]keit. Sic Salvator, quod ex morte liberavit, quod nostram mortem a nobis nimpt und frisst in suo corpore. Sic iustificati per Christum, quid habemus zu lohn? v[er]itam eternam. Num per opera? Non, sed istam iusticiam sic ehret und ftonet deus, quam per Christum accipimus, ut donet v[er]itam aeternam dazu. Hoc iam etiam praedicamus, et dicitur etiam heres[is]. Iam praedicant: iustificamur fide, sed per opera ꝛ. Videbis, qualis vita sit, quam acquires ꝛ. Sed nos accipimus illum, qui inspicit nostrum elend. Ibi tantum sanfftmutig, mitleidig herg[e].

20 Hoc meum meritum. Postea sua iusticia ornat: Das ist mein verdienst, scilicet sua iusticia. Post ubi p[ec]cata r[em]issa, iusticia eius, dat v[er]itam aeternam, ist auch der lohn. Ubi bona opera? Versuch, quomodo ad vitam eternam per bona o[pe]ra. Sic Sanctus etiam ex morte ereptus. Sic definit Paulus. Et omnes convincti, quod nemo se a morte liberat vel alios. Si

25 talis Rex, feisler, doctor, qui posset tod w[er]hen. Si hoc videmus, quod nemo se a morte liberat, sed tantum fit per Christum Salvatorem, quare ergo non permittis, quod nec ex hell. S. Iohannes baptista nec omnes prophetae suis optimis factis ex morte, sed ex mera dei misericordia, quare non recht, quod bona o[pe]ra non aufserunt p[ec]cata et dent v[er]itam aeternam.

30 Utrumque verum. Ex misericordia venit ad nos, dat gratiam et aufert p[ec]cata et donat v[er]itam eternam. Et non alia rhum, quam ut singen cum kindern Hosianna. Ideo rhum wird von uns genomen et data ei, qui sua misericordia visitavit nos et dedit iusticiam et v[er]itam aeternam. Iste textus cum letitia praedicandus, quia dicit: seid frolich i. e. aller ding sey voller freud, quare? quia Rex, qui dich deins elends annimpt, sed vult dir helfen a p[ec]catis et morte, qui credit, non potest feilen i. e. helt das wort pro veritate. Si credo, habeo Christum et omnia, quae attulit. Si non fit vel feilt auf harb[re]ite¹, tum brichst hals et demergeris in inferos. Nullum opus so rein, quod a morte liberet et p[ec]cato. Noch wil man jenen weg ghen,

40 est der leidig Teufel, qui Jerusalem verstockt. Sic hodie die gelerten, ver-

¹) = auch nur im geringsten, vgl. Unsre Ausg. Bd. 30², 197, 15.

R] ferten.¹ Was groß ist, wil klug, mächtig sein, gelart et sein unflat auch
 stinden.² Ideo manemus cum k[leinem heufflich³, qui praeced[it et seq[uitur.
 Isti leti et implent prophetae locum, quia dixit: 'Letare', isti voller freude,
 forte non intellexerunt, et tamen fit, quod p[ropheta praedixit, quod inducitur
 per k[lein heufflin. Ipse interim jemerich. Non canit et lacht, sed hats gern, 5
 Marf. 11, 10 ut alii singen. Non singt in cruce, et tamen vult, ut inde leter. 'Gelobet
 sey, qui venit'. Marcus: 'benedictum et gesegnet Regnum' &c. Die haben
 dennoch abent[uerlichen glauben. Non vident groß gebreng, sed arm et
 tamen canunt regem esse, qui afferat regnum, quomodo hoc, quod sic loben,
 quod sit divinitus regnum komen. Sic hat must prophetia erfult, ut 10
 Matth. 21, 9 inspexerint regnum et regem. 'Hosianna'. Das sol man lassen Eb[raice
 bleiben, hoschia, hilff, mach selig, sey ein heiland. 'Na', lieber, hilff. Hinc
 'Ieschua', 'Iesus'. Ideo dicitur 'Iosua', 'Iesus' dominus, als vom wort 'hoschia'.
 Ideo ruren seinen namen sein mit dem 'Hoschiana', O nu hilff, lieber Gott, ut
 regnum fort ghe, ut salvi et sancti. Et addunt: 'in excel[sis'. Quis docuit 15
 sic preißen und malen, quod sit regnum in excel[sis i. e. caeleste, non terrenum,
 sed est sal[vator et iustus coram deo. Das hat als s[piritus s[anctus, qui k[indern
 et simplicibus in cor et os geben, ut sic cecinerint et prophetiam implerint,
 non ut R[egnum terrenum, sed est regnum eternum et spirituale. Das ist
 praedicatio, quam quotidie facimus, quod Christus est R[ex potens in c[loelo 20
 et terra und sich gedemutiget et nostra peccata in se et dedit suam iusticiam
 et vitam eternam. Deus benedictus rex, ut iste credamus.

¹) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 10³, 262, 20. ²) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 18, 549, 28. ³) = zusammen, vgl. Unsre Ausg. Bd. 10¹, 311, 7.

49.

10. Dezember 1536.

Predigt am 2. Adventsonntag.

R] Dominica 2. adventus. 10. decemb.

Röm. 15, 4 'Quaecun[que praescripta sunt' &c. Haec Ep[istola duo complectitur et
 utrique adheret oratio. 1. pars: 'Quaecun[que' &c. 'ut per patientiam' &c. 25
 Deus spei musse das beste bey thun. Hinc occasio: Cum I. Christiani con-
 versi ex Iudaeis et gentibus, Iudaei voluerunt habere fortei[us] prae genti-
 bus, cum essent I. populus, et gentes essent advenae et idololatrae, qui
 nihil de Christo, deo, salute. Iudaei tamen habebant patriarchas, prophetas,
 cultum, et tum erat cultus apud Iudaeos, unde Christus nascendus. Ideo 30
 hieng Juden an der veterlich[en] rhum, ut non solum de fide, sed quod ex
 Iudaeis salus t[ot]ius mundi, praesertim hanc gloriam quacrebant conversi
 ad Christum et donec gloriari, bis keiner m[ehr] ist, qui convertendus. Sed
 Paulus vult concordare, ut in textu, ut omnes preißen et nemo sub capite

R] Christo alium contemnat, sed uno corde et ore et sprach Gott loben, qui misit hunc Salvatorem eis, quod Christus non vult pati einerley ungleichheit, ut nullus se besser dunck quam alter, hab vorteil, quia eis promissus, quod venit ex Blut et Samen Iudaeorum. Erant sein bettern, Mumen. Gentes
 5 non habuerunt istam promissionem, ideo non rhumen, quod eis promissus vel ex semine. Sed cum idololatria blieben, usque dum Christus venit. Et tamen si es Iudaeus natus ex semine Abrahae, gentilis non, utriusque iidem. Das arg muhe und arbeit gehabt, das ers hat mugen bringen in gleichheit. Ideo legitur in Actis. Nemini praedicatum verbum nisi Iudaeis. Ubi audivit, ^{Aug. 10, 1 ff.}
 10 habuit visionem, ut etiam ad gentes. Da wars ein wunderwerk, quia putabat Christum tantum ad eorum statum. Textus: sie haben sie druber entsetzt. Num deus etiam gentibus? Et spiritus sanctus must sonderlich auffsondern Paulum et Barnabam ad opus, scilicet quod mitteret ad gentes, ut essent gentium Apostoli ut Petrus Iudaeorum. Illi non circumcidendi, ne offerre.
 15 Pii Iudaei namenß an, sed mit schwermut, quia libenter maximi fuissent in orbis, cum ex semine. Alii worden toß und toricht. Et hodie non Iudaei wiefer¹ quam nos hodie filios Abrahae. Ideo per Apostolos cum wunderzeichen muste er steuren bonis Iudaeis conversis ad fidem, alii econtra. Hoc Paulus ad Romanos potenter beweist, quod gentiles non sollen circum-
 20 cidendi et Iudaei non iudicare gentes et debent unus populus fieri, non angesehen, quod illi circumcisionem servaverint, Moysen et legem, illi idololatriam. Ideo facit 1 populum. Das ist occasio dis tucts huius Epistolae. 1. 'dico Iesum Christum fuisse ministrum'. Hoc est ^{Röm. 15, 8} verum, et hoc propter promissiones dei. Hoc non potest Iudaeis auferri,
 25 sed non ideo meliores. 2. 'quod gentes deum laudant propter ^{Röm. 15, 9} misericordiam' &c. Christus est missus non ad gentes, sed ad Iudaeos, ut eis serviret, ut eorum Apostolus, prediger, pfarrer were. Et hoc, ut confirmarentur promissiones dei, das er in nicht gelogen het, quia promisit se missurum pfarrer und prediger. Hoc servavit, propter hanc veritatem
 30 oportuit venire ad circumcisos i. e. Iudaeos, ut dei veritas befrefftigt, sed per hoc non salvati, quod Christum viderent, et missus, et audirent miracula, non halff, cum non crederent. Sed ipsi dicebant: Nos populus dei. Cur ei crederemus? nec hodie. Ideo non hilfft, quod grossen vorteil, quia non suscepserunt ut Ioh. 1. tamen qui receperunt eum, quia eius regnum. 'Non ^{3oh. 1, 13}
 35 ex voluntate viri'. Sed ipsi sic, quod deus eos suscipere volebat, Christum habere ministrum, ut reiceret gentiles et se faceret dominos. Non prodest ipse dominus alicui, si non fide apprehenditur. Econtra quid nocet, si diabolus noch so nahet², si in deum credit? Ideo non ligt dran, quod dei populus, sed ut suscipiat et credat. Nos non istam gloriam, quia non
 40 nobis promissum. Sed laudant non pro veritate, quam non habent, sed pro

¹) Lies wiefer.
 Ausg. Bd. 34¹, 336, 10.

²) Wohl Adv. = nahe; erg. ist, d. i. kränkt, vgl. z. B. Unsre

R] misericordia, habent misericordiam missam Iudaeis mitgeteilet. Non est deus nobis verpflichtet, sed milbiglich und b[armherzigkeit mitgeteilt in totum orbem, ut per prophetas praedixit, sed ignorantibus nobis. Ideo quidem Christum laudamus deum propter misericordiam, q[u]anquam non ex geb[ir]t nostro. Si etiam haberemus istam praerogativam, nihil hel[ff]e, si increduli. 5 Item nihil schadet, quod misericordia ad nos venit et invenit in idololatria et omnib[us] vitiis. Ideo wirfft utrumque populum in einander sine ulla gloria. Ipsi quidem rhum, sed nihil. Quicumque autem suscipit sive ex h[ei]den sive ex Iuden, is habet illum deum. Non sumus sein[er] nat[ur]lichen fleischs und bluts et non un[se]r veter Christus, sed tamen istam fidem, miseri- 10 cordiam habemus, quod eum preisen und loben. Inducit multos locos, qui gentes confirmant et Iudaeos demutigen i. e. Heiden erunt mei populi, q[u]anquam non eis promissus, te patrem laudabunt. Iudei sunt eius populus, vos gentiles non eius populus, tamen s[pi]ritus sanctus dicit in prophetis, ut
 Röm. 15, 11 cum eis gaudeatis. 3. 'Laudate dominum'. Non dicit: sein populus 15 allein, sed omnes gentes in omnibus regnis, populi omnes solt participes sein huius gaudii und lob[is]. Omnia ad contundendam gloriam Iudaeorum et erigat perturbatas conscientias, ut sciamus, qui credit in istum, placet deo,
 Ier. 11, 1 si non, nihil iuvat, si etiam e Christo natus. Quod Esa. 11. Ibi nihil promittitur gentib[us], sed de nobis praedicatur, quid inter gentes futurum, 20 scilicet hoc: ex istam Jesse vel wurzel veniet Christus. Jesse, Davidis pater, Christus vero ex David. Ideo venit ex wurzel Jesse, ist ein schon schweig¹, reife. Inde wird erwachsen einer, qui erit dominus inter gentes, non solum inter Iudaeos. Ibi clare dicit gentes populum, quem Christus guber[nat], qui ex David et Iesse geb[ir]n und samen David, quia ex Maria et tamen 25 is ex Iudaico populo inter gentes erit Rex, et talis herrschafft et regnum,
 Röm. 15, 12 'gentes in eum sperabunt'. Hoc trefflich wort, quibus indicat Paulus, qualis dominus et regnum et quales subditi, nat[ur]lich ex semine David i. e. verus homo, quia ex tribu David natus, ex Maria virgine. 2. inter gentes gub[er]nat, qui tamen non eius populus et eius regnum in fide vel spe. Et 30 eius populi sperabunt in eum. Ibi depingitur Christus verus deus. Ist ein solch zweiglin, quod 'gentes in eum sperabunt'. Non sollen glauben in eum, qui non deus, ut leib, leben wag und sterb, far hin auff einen, qui mich versehe, quod possit vivificare, resuscitare mortuum. Hoc nullus opus angeli ꝛ. hunc cultum fac et honorem, qui soli deo competit. Verum, 35 vester Messias erit Rex, sed etiam inter gentes, quae ei subditae, non suscipiunt ut tyrannum, sed Salvatorem, in quem sperabunt, credent et invocabunt, ut deus invocetur. Non est regnum mundanum, corporale ut Davidis. Ibi non opus fide, spe, sed greiffens, fulen, eius regnum aliud. Non speramus in principem Saxoniae. Hoc hei[ss]t glauben und hoffen, 40

15 über eis steht populo eius 22 über schweig steht per virginem Mariam

¹) Zweig, wie reife = Reis.

- R] quod non videtur, sed tantum verbo videtur et creditur. Ideo mirabilis rex, erit visibilis et videbitur minister Circumcisionis. Ideo verus, naturalis homo. Sed regnabit, morietur et resurget et non amplius wird sich lassen sehen, ut cum erit minister. Cum iam regit inter gentes, non apparet. Et
- 5 tamen non dominus et nos eius populus subditus. Ideo est groß und ewig reich, non visibile ut Iudaeorum, et alii Anabaptistae sperabunt, quod aliam vitam dabunt, quam Iudaei sperant. Hoc credimus et oramus in simbolo, id quod nunc credimus. Iudaei non. Sicut ipse in eternum vivit, sic credunt in eum gentes. Igitur gentilibus possumus opponere, quod per-
- 10 tineamus ad Christum, quoniam non ex eius genere, tamen hoc praedictum. Ideo debemus deum laudare, quod venimus ad hanc gratiam, qui sumus fremdling und geiste ut Eph. 2. Hoc oportet nos opponere Iudaeis, qui somniant futurum corporale regnum. Tu eris gravis, furus ad Iudaeos collectos ex orbis terrarum, gentiles subditi. Sed hic Paulus: Sollen gaudii
- 15 participes et eius subditi, Item quod plus gentiles in eum credent et adorabunt. Ideo eius verus populus, quoniam non ex genere, tamen ex misericordia. Ideo sive ex Iudaeis, gentilibus, an dem König ist einer wie der ander, quia tantum valet credere, eum fateri dominum, qui hoc facit, gehört unter den König, qui ex Stam Jesse. Hoc urgemus. Deus det, ut quotidie
- 20 loben und preisen, ut hic de nobis scribitur, quoniam ignoravimus, tamen iam praedicatur et auditur. Ego gaudeo cum Petro et Paulo cum omnibus Sanctis, qui ex Iudaica gente orti, et tum venio ad ehren, freud, herrschaft, ad quam ipsi. Verum est: Christus fuit minister non gentium, et hoc ut veritas bestund, et veritas.
- 25 2. quod tamen gentes non exclusi, sed eingezogen, ut deum laudent. Imo faciunt super misericordiam dei. Ideo pertinent ad nos, habent ex gratia et misericordia et sind dazu kommen et unterthan worden regis, qui ex Iesse x. Discamus confirmatam fidem nostram, quod Christus etiam ad nos pertineat, quod ipse dominus, et ipsius subditi, hoffen auf, wagen drüber
- 30 leib und leben und sterben auf in. 'Omnia propter.' Ista libenter audiunt, quia, inquit, est scriptura, quae docet. 'Omnis scriptura divinitus' ad Tim. 2. Tim. 3, 16 Hic tantum 2. quod scriptura docet et est trostlich. Das werß wol werd, ut crederemus. Trostlich, quod scio Christum dei filium, sed hoc confirmat fidem, quod dominus michi auch angehört, quod dominus inter gentes so wol
- 35 ut Iudaeos, gentiles adorant eum, sterben drüber et salvi fiunt. Et ista servate, quia ista scriptura hat ein sonder art prae aliis omnibus scripturis. Es ist alles gelernt, nihil cum hac doctrina, quae facit hominem geschickt, ut 2. Tim. 3, 17 tuglich ad omne bonum, et fit trostlich, ut expectemus in omni unglück vitam eternam. Si hanc amittimus, omnia amissa, ut experti sub papatu.
- 40 Nemo potuit aliud docere, si habemus, non meß, paffereh x. quia ablata doctrina et non tantum doctrina in omnibus doctrinis, ut dixisset ein einiger gutes opus, quomodo ad Christi regnum. Nemo sciebat hic incipien-

R] dum a verbo Christi, quod is edstein legt, culpa, die schuld war nicht da. Iam kein lere, quomodo erga deum stellen, quomodo Christum adoret, quomodo speret in eum et quomodo faren, si mori r. Si hoc ablatum, vovent Sanctis, fiunt monachi vel sepeliuntur, nesciunt, wo sol anheben, straffet. Das ist nicht recht. Si stam Jesse, mea fides, spes, ergo non cappa. Summa 5 summarum all heherei und irtum gestraft, verdampt. Kein trosten, glauben, bessern und stercken hilfft. Cy wie stelstu dich? zuchtig leben furen, recht gute merck, haec non inveniuntur in aliis doctrinis. Monachi tanta constantia praedicaverunt. Item zu Regensburg¹, Grimethal nemo erat, qui potuit resistere, imo confirmatum. Nemo potuit indicare, quando aliquis desperabat: 10 da 10 fl in caenobium. Ibi kein rat, besserung, quia doctrina non aderat. Iam scimus walffarten et purgatorium feldteufel, et dico: iam diu leugestu, quia Christus certum facit, qui de tribu David, in quem r. Episcopus

306. 10, 25 ff. (?) Mispenensis: Ego pono, Christus tantum hoc fecit Ioan. 10. Ista doctrina ablata tum omnia ablata, fides, vita, consolatio, besserung. Man thuts wol 15 ut papa, Turca, Iudaei, sed non rechtschaffen, straffen, urteilen, verdammen. Illic schuler und meister. Ideo libentius scripturam saeram habeo audire, legere, praedicare, quia non est sine fructu vel docet et certe et illic wheret et bessert et unterrichtet, quae bona opera contra devotum tuum statum. Cum ergo doctrina wheret heherei und trostet in allem anligen. Et ideo data, 20 ut sciamus, qui prius non populus, iam sumus, et cum gaudio expectemus vitam eternam. Haec 2 partes. Sequitur de oratione, sed ne vos obruam.

7 über dich steht praeceptum 4 über leben steht erbet 19 Timo r

¹) Vgl. Enders, Briefwechsel Bd. 2, 277 Note 2.

50.

21. Dezember 1536

Predigt in Sichtenberg.

R] Cum proxime hic essem, caepi enarrare psalmum 4.¹ in quo multa David agit, orat enim, docet et increpat. Cum quibus vero loquatur David, statim primo versu indicat, nimirum cum sanctis illis morosis et impatientibus, 25 qui bene sibi esse in hac vita per omnia postulant nec quicquam adversi possunt ferre, nam differente auxilium deo illico ad divum aliquem, Christophorum videlicet aut Iacobum r. currunt et cum expectare auxilium a deo non volunt, in idolatriam incidunt. Habent quidem tantum cognitionis de deo, quod sciant deum esse eumque iustum, bonum, misericordem, verum 30 non intelligunt, qua ratione quoque modo sanctos suos regat atque ut loquitur propheta, mirificet. Quamobrem monet hic propheta, ut id recte cognoscere ac intelligere discant.

Ratio sic semper affecta est, ut praescribere deo modum velit, quo tempore, quo medio opem ferre ac mederi adflictis et laborantibus debeat, 35

¹) Vgl. oben Nr. 34.

R] quemadmodum cernere est in historia Iudith, et qui cum in extrema necessitate periclitarentur, sic clamaverunt ad deum, ut nisi quinq[ue] dierum ieiunio placatus ipsis auxiliaretur, ad regem Assyriorum defecturos se esse Iudith 7, 22 dicerent.

5 Porro sanctos suos sic deus exercet, ut omnia sint coram ratione mirabilia. Indulget malis, exercet pios, ut fere illis admodum favere, his vero adversari videatur. Quia ipsius incognita ac insueta huic mundo ratione ratio humana offensa sic statuit. Quia huic benefacit deus, ideo diligit, illum vero adfligit, ergo odit &c.

10 Qui affliguntur, illi non possunt non auxilium quaerere. Est vero, quod quaeri potest duplex auxilium. Alterum impiorum, quod secundum cogitationes cordis sui in reb[us] externis ac corporalib[us] quaerunt sine verbo dei ac fide. De quo hic propheta loquitur, cum dicit: 'A fructu fru- ¶ 4, 8 menti' &c. Alterum vero est, quod a deo secundum verbum ipsius in fide

15 et petitur et expectatur. De quo propheta item dicit: 'Dominus exaudiet ¶ 22, 25 me, cum clamavero' &c. Item 'Sperate in domino' &c. ¶ 62, 9

Quanquam vero et Satan nonnullum aliquando liberet a malis, id quod ex miraculis idolorum multorum manifestum est Zur Eichen, im **Grimmental** &c. est tamen certissimum non liberare eum nisi illos, quos ¶ 22, 25 antea fascinavit ac fascino laesit. Ideoq[ue] liberationem illius nil nisi meras praestigias et ludibria esse. Neq[ue] enim potest quenquam sanare, quem non ipse prius laeserit.

Hinc ortum est tantum votorum, peregrinationum &c. cum Satan exaceret eiusmodi furo homines et per mendacium promitteret, si qui templa ¶ 22, 25 certa divorum viserent, Beatae virginis zur Eichen, S. Iacobi Compostellae &c. nunquam fore, ut in inferos descenderent. Quae quidem res tantum veri habet, ut certum sit, interim dum templa ingrederentur homines stulti, quod in inferno non essent, quanquam aliquem illo gradum fecerint illisipsis peregrinationib[us].

30 Sunt itaq[ue] haec omnia nihil aliud quam vanitas atque mendacium, quib[us] ita seduci impios dominus permittit, ut pro eo, quod expectare certum ab ipso auxilium noluerint, poenas dignas luant et ludantur ac per-
dantur a diabolo.

Sanctos vero suos certo exaudit deus, non quidem propter propriam ¶ 22, 25 istorum, sed propter illam, quam ab ipso deo gratis per Christum datam, a fide apprehensam iusticiam habent. Nec incertam ac dubiam hanc fidem reddere potest peccatum nostrum. Quanquam enim peccatores vere sumus, habemus tamen remis[sionem] et iusticiam propter Christum, per fidem nec consortes impiorum sumus. Atque adeo cum etiam cum impiis adfligimur, ¶ 22, 25 non sentire debemus, quasi hanc paenam cum impiis commeriti simus. (Nam ut peccatum proprium non negare, ita et aliena agnoscere nobisq[ue] ipsis attribuire non debemus) sed debemus meminisse potius, quod dominus ita

R] mirificare sanctos suos soleat, ut experiatur eorum fidem, an in fide persistere et expectare auxilium ab ipso velint.

Sic David una cum aliis Sanctis exhaustire et ebibere passionis calicem (den marter kelch) coactus est, non suo quidem merito, sed bona domini voluntate, quia sic mirificat dominus sanctos suos ꝛ. Nec dubium est, quod inter seditiosos nostro tempore multi etiam innocentes pii ac sancti homines misere interfecti sint. 5

Debemus itaque in eiusmodi afflictionibus eruditionis huius meminisse, quod dominus mirificat sanctos suos nec miscere ac polluere nostram iusticiam, quam a deo per Christum habemus cum peccatis et meritis impiorum nec desperare de auxilio dei, sed in fide expectare, quemadmodum David, etiamsi cum impiis adfigeretur, certe tamen sciebat se ea impietate hanc afflictionem non commeruisse adeoque auxilium expectavit a domino per fidem. 10

Quodsi etiam liberatio differatur, tamen non debemus dubitare de exauditione, sed certissime statuere, quod exaudiamur. Nullum enim exemplum dari potest, unde appareat Sanctos in afflictionibus orantes et clamantes a deo non exauditos, sed desertos esse. Est enim Davidis oratio semper ab initio, cum primum fieret illico exaudita, etiamsi id statim non fuit manifestatum. Ubi vero tempus advenit, ibi quasi rupto caelo, omnia locupletissime ei sunt manifestata de Christi regno, nativitate, monarchiis ꝛ. 15 20

¶ I. 4, 5 'Trascimini et peccetis.' Si in his afflictionibus caro (ut solet Gal. 5, 17 iuxta illud: 'Caro concupiscit adversum spiritum') murmurare coeperit ac liberari omnino voluerit, si non per deum, attamen per diabolum, Cave, adsentiaris. Plus enim satis est peccatum, quod contra dei voluntatem murmurat caro nec opus est, imo omnino exitiale est ad idola currere et ab illis opem flagitare. Quid vero faciendum? 25

¶ I. 4, 5 Hoc facito. 'Loquimini cum corde vestro.' Hoc est: lege et meditare verbum dei et in eo considera historias, quomodo sanctos suos mirificavit dominus. Ita fiet, ut spem animus tuus concepiat ac sic cogitet: Quemadmodum illum et illum sanctum liberavit deus et per crucem glorificavit, ita mihi quoque faciet. 30

Accedat lectioni ac meditationi oratio. Sunt enim haec duo, verbum et oratio ceu duae columnae ac bases, quibus niti omnes adfecti in adversitatibus quibuslibet possunt. Si pedibus propriis vacillat tibi gressus, hisce nitere scipionibus. Sind dir deine eigen schenckel ja zu schwach, so gehe an diesen brücken¹, ibi bene consistes. 35

¶ I. 4, 6 'Sacrificate' ꝛ. Occupatio: Dicat autem aliquis: Quid si ad sacrificia legis confugiam placaturus illis iratum deum? Non vult nec potest his cultibus placari deus. Oves enim et boves mactatos sacerdotes devorant, proinde maius quiddam, quod domino ipsi placeat, offerendum erit. 40

¹) Wohl verhört für brücken = Krücken.

R] Quod vero illud est? Sacrifica domino expectationem cordis tui in fide. Hoc scilicet sacrificium iusticiae est, de quo ps. 51. loquitur: 'Sacrificium ^{ps. 51, 19} deo spiritus contribulatus' ⁊. Alia omnia sacrificia magis incitant deum quam placant.

5 Si in talem aliquam adffictionem incidis, quam depellere cibo, vestitu ⁊. non potes, Hisce mediis in nomine domini utere. Si vero spiritualis est adffictio aut qualiscunq[ue] deniq[ue], quae mediis nullis vel depelli vel vinci potest, In domino spera. Hoc enim unum est sacrificium illud, quod deo placet.

Hic vero cernere est miserabilem miseriam nostram, quod tam certam
10 habeamus propositam voluntatem dei et ultro oblatam opem, non tamen credimus, sed mercati a vanis idolis vanitatem et mendacium magno malumus, quam gratis oblatam dei benignitatem et certum auxilium accipere. Imo sic est affectus mundus, ut omnia promissa dei pro fabula habeat ac rideat, quemad[modum] Isaiae fecit ac hodie quoq[ue] facit dicens: 'Quis ^{Isa. 7, 11 ff. ps. 4, 6}
15 ostendet' ⁊.

Haec vox est perpetua in ore omnium impiorum, quod certissimum dei verbum pro incerta fabula ac econtra vanitatem et mendacium diaboli in cordib[us] ipsorum pro veritate infallibili amplectantur ac teneant. Sic Ieremiae accidit, qui populo exigenti ab eo prophetiam et promittenti, quod
20 obedire voci domini vellet, prophetavit, ut ne abirent in Aegyptum, sed ^{Ser. 42, 10 ff.} colerent agros suos Hierosolymis ⁊.

Nachträge zu den Predigten der Jahre 1534 und 1535.

1.

Zu der Predigt Nr. 15 (28. Februar 1534).

Bd. 37, 308 ff.

Von dieser Predigt findet sich eine Nachschrift auch in der in Unserer Ausg. Bd. 34², 557 beschriebenen Bibel der Kgl. Bibliothek zu Stockholm. Sie steht daselbst auf dem unbezeichneten, dem Blatt CCXLIX vorangehenden Blatt.

Ductus est Iesus in desertum. Matth: 4.

Ehe wan wir von Christus und der lieben heyligen anfechtungen sagen, wollen wir vorher gehen lassen den unterschied zwischen Christus anfechten und des teuffels anfechten. Und erstlich so sicht uns Christus und gott darumb allein ahn, das her uns will versuchen, wie wir an ihm glauben und hangen, ap wir auch bey ihm entlich pleyben wollen und verharren ader aber uns zu einem andern gott schlagen, und die anfechtung geschicht darumb, nit das er uns teuben, außrotten ader umbrennen wolle, nein, sondern uns versuchen, wie vor gehort, und als dhan darauff uns aus allen.unseren nothen unnd anligen mit grossen rhum, pracht und herlickayt erretten und helfen, wie wir des ein schon, herlich exempel haben an dem liben Iosepff in seiner legenden durch und durch x. Des teuffels anfechtung ist vhiel eine ander anfechtung, die nit dohin gericht ist, das her uns dodurch helfen wolle, uff das wir siegen und genesen mogen, sondern das her uns dem todt, sundt und hell in rachen stossen wolle zu einer ewigen vordamptnus und unserm unuberwintlichen schadenn, domitt gehet der boße gahst umb, das ist seine ganze ernstliche meynung, dohin hatt her alle sein stercke, krafft unnd macht gericht uns zu verderben unnd umb leyb unnd sele zubringen. Darumb in der Ersten anfechtung, when gott kompt und anpocht, so stehe und halte, wer dho stehen und halten, verzweiffle noch verzage niemands, alleine halte sich christus unnd seines wort, bleybe und hange an ihme, lasse sich nicht matt, blot, verzagkt noch uberdrussig machen, also das her inn ungedultte, gottes lesterung, verzweiffeln ader dergleichen vhallen mochte, Er wirt dich erretten

und helffen, das wirstu sehen, unnd dich aus aller deiner angst, nott unnd herkeleht erretten und erlosen, vhiel herlicher unnd prechtiger, den du hettest wunschen unnd begerenn durffenn, wie er denne dem liebenn Iosepff gethann hatt. Erstlichen aber zeyget der Euangelist an, das Christus der herr von ihm
 5 selber nit in die wuestungk kommen ader gegangen sey, sondern das es sey geschehen von dem heyligem gahste aus des himmelischen vatters willen, daraus wir lernen und fassen sollenn, das sich keiner, er sey furst, her, knecht, magt
 20. aus seynem stande und berueff gehen noch schreyten solle, sondern dorinnen stehen, des mit allem vlehs, trewen und ernst warten. Aber wir seindt alle
 10 auff eynenn hauffen leyder also geschickt, das ein heder nitt gerne thuet, was ihm bedholen ist, sondern sich aus seinem stand unnd beruff zeucht und willick dorin eher gesetzt und verordnet ist, und noch einem andern tappet, das ihm nit bedholen ist, also thuen fursten und hern, knecht und megt, burger und
 15 patvern alle uff einen hauffen. Das aber Christus unser herr und heupt alhie von dem teuffell angefochten wirdtt, geschicht uns zw einem exempel unnd furbildt, das so wenick er der teuffel das Christum erlassen hatt, so wenick und noch vhiel weniger wirt er unser auch daran schonen, und das ist des teuffels rechte kunst und art, das er uns gemeyniglich an dem ort an-
 20 greyfft, do her wehs, das wir am schwachsten und locherichsten¹ sein, Do scheubt und perwert² er zw mit allen krefft, was er leybs, lebens vormagt, Es darffs aber niemands gedenc, das der teuffel christum mit diesen drehen an-
 25 fechtungen alleine angegriffen habe, davon der Euangelist schreybet, sondern mit andern vhielen meher, als neyde, has, ungedult, unreynicheyt, gottes lesterungk, hoffart, vorzweffeln, und wie sie meher heysen, gleich wie er mit
 30 einem andern frommen menschen spielet und feret durch sein ganzes leben, welchs nit woll muelich ist, das man also fassen und anhangen konne, wie es geschicht und zugehet. Inn deme aber sollen wir zwischen christo und uns einen grossen, trefflichen unterscheidt machen, das er der herr die an-
 fechtungk nit also menschlicher, sundtlicher weysse gefult habe wie wir, es haben
 35 ihnen auch nit also geenstet unnd wehe gethan, nach deme er zugleich gott und mensch gewesen ist uber alle creaturen und nit ein schlechter mensch mit bunden behenget wie wir, welchen es vortwar satwer ankompt und hart in die nasen gehtt³, wenn wir angefochten und versucht werdenn. Die erste nott und an-
 fechtungk, die der teuffel dem hern furlegt, ist sorgfeldackht des bauchs und
 35 dieser nharungk, Wen wir sehen, das alle die jenigen, die do an gottes wort hangen, dem glauben und trawen, beyde, hohes und nideriges stands, durch ein ander herr in diesem stude mangel und nott leyden, widerumb die, die do gott mit lehr und leben schenden und lestern, das sie alle suell haben

¹) = am leichtesten anzugreifen, vgl. DWtb. s. v. 3 und 4, wo mehrere Belege aus Luther. ²) Wohl = beiert = klopft, s. DWtb. s. v. beiern, nicht bei Dietz. ³) Sprichw., = ärgerlich ist, vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 191, 12.

und ihnen ganz und gar nichts abgehet noch mangelst, das einer hie nhun unserm gott zusehen und stille stehen khonne und ap er nichts den mangel und nott fuelet, doch sagen: gott wirt mich nit lassen, er wird mir helfen unnd sich also uff gottes gnade unnd barmherzigkaytt mitten in dem mangel, nott und kummer vorlassenn und uff gottes wort und zusagen alleine fuessen unnd batwen, der than als dhan frolich mit dem hern zu mehster cluegel¹ dem teuffel sagen: Der mensch lebt nit allein von dem brott, sondern von einem heyllichem wort, das dha ausgehet aus deme munde des hernn, und vorwar mehster cluegel der teuffel grehfft es wehßlich mitt dem hern ann, furet in an einen solchen ortt, do wider mensch noch hunt, noch zubeissen ader zu kenen war, sondern allein eytell eynode, holcz, kloß und stein, Darumb so spricht er auch zum hernn: bistu gottes son 2c. Als solte er sagen: Ey liber, du rhumest vhiel, du sehest gottes son, khonnest und woldest den leutten helfen und pochest also uff deinen vatter ihm himmel, sich, were es war, so kondestu aus diesen steynen woll brott machen.

Die ander ansechtung ist, when her uns mitt gottes wort und der schrift angrehfft, wie begunder die schwermer und rotten thuen, rhuemen und schreyen vhiel von yrer schrift und gahst, aber als teuffelisch und vorreterisch, wie dieser gesell hie auch thuet, den den warhafftigen, ehgentlichen syn und vorstandt von der schrift lassen sie faren und denen und zwingen die schrift wie sie khonnen, zu ihrem thuen und wie der teuffel alhie, lassen sie gemeynlich das auffen, daran die ganze macht gelegen ist² und damit man es ihme selber thuen than. Den wie er den hern uff die spiße des tempels gefurt hatte, gab er im auff, er solte sich heraber lassen, den es stunde geschriben: 'Er hatt seinen engeln bevholen uber dich' 2c. do lest er aus: 'das sie dich bewaren uff allen deinen wegen'.

Die drit ansechtung ist nhun eher, guet, pracht und herlickaytt dieser welt, welchs alles er ihm dem hern vorhehst zugeben, wen er niederfallen wuerde und ihnen anbeten. Das nach deme es zu hoch unnd grob war, kunte es der her nit leyden, sondern fertiget ihnen ap, wie im text stehet 2c. Also list man auch von dem lieben sanct Merten, dho er eins mals in seine kammern zu peten gangen war, erschin ihm der teuffel in einer herlichen gestalt, Er aber dho er sich vorsan, hub er an: Nein, du bist nit der rechte man, den ich anpeten soll, dhann meyn herr Christus kummet und erscheint nit so herlich seinen heyligen, du wirst mich also nit betriegenn³ 2c.

Hec Lutherus in praesentia Ducis Electoris Ioannis Friderici Sabatho ante oculi. Anno M. D. XXXIII. et praesentibus Duce philippo grupenhagen et Vuolffgango ab Anhalt.⁴

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 411, 28.

²) = was das Wichtigste ist, vgl. oben

S. 408, 11.

³) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 37, 674 zu S. 312, 11ff.

⁴) Die Anwesenheit dieser Fürsten war also die Veranlassung, weshalb Luther in der Schloßkirche predigte.

2.

Eine Predigt vom Zorn.

Bd. 37, 381—385.

Die in Unserer Ausg. Bd. 37, 381—385 in Körers Nachschrift mitgeteilte, am 16. April 1534 über Matth. 5, 20—22 gehaltene Predigt erschien, wie bereits a. a. O. S. XXXIII als nachträglich erkannt bemerkt worden ist, 1536 im Druck, und zwar als die erste in den „Zwo Predigt vom Zorn“ (s. oben S. XXXIII f.). Wir bringen sie darnach hier zum Abdruck. Der Anschluß an Körers Nachschrift ist unverkennbar.

[Bl. A ij] Eine predigt vom Zorn, auff das Euangelium

Matth. v.

Ich sage euch, Es sey denn ewer gerechtigkeit besser denn der Matth. 5, 20—22
Schriftgelehrten und Phariseer, so werdet ir nicht inn das
5 himelreich komen.

Ir habt gehört, das zu den alten gesagt ist: Du solt nicht tödten, Wer aber tödtet, der sol des gerichts schuldig sein. Ich aber sage euch: Wer mit seinem bruder zürnet, der ist des gerichts schuldig, Wer aber zu seinem bruder sagt: Racha, der ist des
10 Rats schuldig, Wer aber saget: du Narr, der ist des hellschen feurs schuldig.¹

Dieser text ist nu lenger denn funffzehen hundert jar gepredigt und wird sich lassen predigen bis an den jüngsten tag, ehe denn ein mensch erfunden wird, der es aus gleube oder halte, Geschrieben ist ja gnug und
15 klar gnug gestellet, das mans teglich und jmerdar lesen und hören kan, es wird aber wol unausgelernt und viel weniger gnug gethan bleiben, Wie wol sich jderman leffet düncken, er habz jnn einem tag gar satt¹ gehört und gelernet, das er nicht mehr bedürffe, Gott aber weiß, das wir narren und thoren sind, wo wir uns am klügsten achten, darumb helt er uns jmerdar
20 einerley und gleiche predigt für und leßt sich nicht verbriessen, dasselbe jmer zu blewen und zu treiben, ob er uns künd dahin weisen, das wir solche unser blindheit und unverständ sehen und als gehorsame schüler anfiengen daran zu lernen und darnach zu leben.

Erstlich hören wir hie, das der Herr Christus angreiffet eine funde, so
25 da heisset der Zorn, welche jnn der welt ganz gemein ist und gewaltig regiret, Und ist nicht eines der groben öffentlichen laster, so auch die welt straffet, sondern der schönen Teuffels funden eine, die da [Bl. A iij] nicht wollen fur funde geachtet werden, Denn sie füren solchen schein, das sie niemand tadeln noch straffen kan, Als Hoffart wil nicht hoffart, sondern warheit und gerechtig-

¹) = vollständig genug, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 418, 19.

keit heißen, Also auch neid und zorn wil nicht gescholten, sondern gelobt sein als rechter ernst und Göttlicher eiber wider das böse, Das sind die rechten zwo farben¹, so der Teuffel inn seinem Reich füret, nemlich Lügen und Mord, Die müssen inn der welt den namen, rhum und preis haben der höchsten heiligkeit und gerechtigkeit.

Darumb nimpt alhie der Herr Christus inn sonderheit fur sich die Phariseer, welche wolten trawen die frömsten und heiligsten sein, auch bey jderman dafur gehalten wurden, Und nennet auch selbsts jr wesen mit dem herrlichen namen Gerechtigkeit, Malet und urtheilet sie aber also, das ein solche gerechtigkeit sey, die nicht gen himel, sondern inn abgrund der helle gehöre als eine rechte Teuffels frucht, darumb das sie wollen gerecht und from heißen und thüren aller welt trotz bieten, das man anders von jnen sage, und doch warhafftig vol giffstigs zorns, neids und haß sind, Das kan die welt nicht sehen noch richten, Darumb ist er hie allein Richter, der solch urteil darüber sprechen thar und kan, Wenn solche gerechtigkeit der Phariseer noch so schön und heilig were, so sol sie dennoch ins himelreich nicht komen, Denn der gerechtigkeit mag und wil ich nicht, die sich selbsts zur gerechtigkeit machet, und wil nicht funde heißen, sondern daher pranget inn dem schönen rock der Göttlichen gerechtigkeit, das man sie mus heißen Christliche, frome Leute und heilige, geistliche Beter etc.

Nu was ist denn die selbe gerechtigkeit der Phariseer und woher hat sie solchen namen? Daher fleußt sie (spricht er), das Gott hat gesagt: 'Du solt nicht tödten' 2c. Auff diesen worten fuffeten und stunden sie, Der text sagt nicht weiter denn: 'Du solt nicht tödten', Darumb folget: Wer da nicht tödtet, der ist gerecht, Aber wenn ich beleidigt werde, und mir unrecht geschicht, da hab ich gute ursach, fug und recht zu zürnen und sol das unrecht nicht leiden, Und wird alda der zorn so bald zwifeltig gerecht, das er gewalt und unrecht leidet, und er doch nicht tödtet, Feret darnach zu seine sache zu schmücken, Klaget seine unschuld und rhümet fur Gott und der welt seine frömkheit, Solt ich nicht billich zürnen? Dis und das hat er mir gethan da fur, das ich im so viel guts gethan habe und gerne das herz im leib mitgeteilt hette, Das ist der danck und lohn, damit er mich bezalet, Solt ich das leiden und solche bosheit also hingehen lassen? Und darnach getrost fort gefaren, wo er kan, den nechsten auffz ergest anzuzeinden und zu verfolgen, Leid und schaden zuthun, Und sol alles recht gethan sein, und er from und heilig, ja ein [Bl. A 4] Marterer fur Gott und der welt gepreiset werden.

Gleich wie der Pappst mit seiner rotte, wenn sie die Leute, so jre gewel nicht anbeten wollen, verdammen, verbrennen und morden als der Christlichen Kirchen ungehorsame und widerspenstige, das mus eitel Gotts dienst heißen und Gott fro werden, das er solcher heiligen würdig wird, Wie auch thun die

20 Betet A^I 40 so fro A^{II} A^{III}

¹) Kennzeichen, vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 522, 17.

grossen Jüngern, die so prechtig können rhümen: Gott und aller welt freund, aber der bosheit feind, Ey welch grosse freundschaft ist hie mit Gott und den leuten, Wo sol er fur solchen heiligen bleiben, das er sie hoch genug gen himel hebe?

⁵ Sihe, das ist der trefflich grosse, heilige Jünger zorn, der kein funde noch unrecht thun kan, und wer es nicht dafür helt, der mus nicht from sein, Darumb ist diese predigt Christi gar selkham und unbekand der welt im brauch und jnn der that, ob sie wol im wort gemein ist und oft gehöret wird, Denn die welt helt das fur keine funde noch unrecht, das einer zürnet, wenn er
¹⁰ unschuldiglich beleidigt wird, Und ist auch war, das solcher rechte sachen hat wider den, so in beleidigt hat, kans auch mit recht bey dem Richter suchen und hülffe anruffen, Das mus man jm lassen, Aber so er seinen zorn dazu thut und sich selbst also rechnen wil, da thut er zu viel und stösset ein recht wider das ander, und wird aus kleinem recht viel grösser unrecht.

¹⁵ Darumb mus man hie die Orgel also stimmen, das die pfeiffen zusamen lauten¹ und so gereimet werden, das die zwey nicht widereinander gehen, Denn was ist das fur ein Recht, so dich jmand mit einem wort beleidiget oder dir eins hellers werd genommen hat, und du hingehst und harwest jm einen arm abe oder steckst jm das haus an? Und darnach feindlich² schreiest:
²⁰ Ey er hat mir unrecht gethan, und habe gute ursach &c. Da sol ich unrecht sein und leiden, und dein mordgiriger zorn, der mir zehenfältig mehr gewalt und unrecht thut, sol nicht funde, sondern gerechtigkeit und heiligkeit heissen.

Das rede ich nu nicht von frembden, so auffser uns sind, on allein zum exempel, wie dis laster jnn der welt regivet, Sondern von uns, beide, meistern
²⁵ und schülern, die sich Euangelisch rhimen und doch wollen recht haben unsers gefallens zu zürnen und toben und nicht lassen straffen noch unrecht schelten, sondern sol ehe alles drüber zu drütern gehen, auff das nur wir fur gerecht und from gehalten werden, ungeachtet, das man mit solchem schleichem bettel recht³ mehr denn hundertfältig unrecht thut.

³⁰ Darumb feret Christus alhie zu, nimpt und hebt den zorn ganz und gar auff aus der [Bl. B 1] ganzen welt und zeucht in zu sich und spricht: Ich sage nicht allein: Du solt nicht todschlahen noch Racha sagen zu deinem bruder, sondern du solt gar nicht zürnen, Und eins so hoch und ernstlich verboten als das ander, Denn es ist dir nicht befolhen zu richten noch rechnen,
³⁵ und ob du schon recht und gute sache hast, so ist doch der teuffel mit deinem zorn, wie Jacobus jnn seiner Epistel spricht: 'Des menschen zorn thut nicht, Sat. 1, 20 was fur Gott recht ist', Also das aller zorn rein von uns sol genommen sein, und Gott allein zürnen sol, sonst wird es des Teuffels zorn und gehet gewisslich nicht one funde abe, Gleich wie auch diese stück alle drey, Richten, Rechnen

3 hoch fehlt A^{II} A^{III} 13 thut (1.) thun A^{II} A^{III} 34 andern A^{II} A^{III}

¹) Wohl nicht sprichw., nicht bei Thiele. ²) = gewaltig. ³) = jämmerlichen, erbärmlichen Recht, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34², 387, 3; bettelrecht nicht bei Dietz.

und Rhümen¹⁾ uns genommen sind, und kein mensch sich der annemen sol, ob er noch so gut recht und grosse heiligkeit hette, Sondern Gott sol allein haben Ehre, Gericht und Rache, also auch den Zorn.

Nu das wird nicht von uns, hab ich sorge, so lang wir alhie leben, geschehen, und were noch ein gnade, wenn wir nur also from weren, das wirs doch anfiengen, Denn wenn uns ein leid geschicht, so ist so bald alda fleisch und blut und thut wie fleisch und blut, sehet an zu wallen und wüten mit zorn und ungedult, Denn es thut natürlich wehe, wo uns unrecht und gewalt geschicht, Darumb mus man hie weren und widerstehen, Wol istz war, es sol dir wehe thun, aber das du dich dazu wilt rechen, so und so wider schaden, das ist verboten, Darumb sihe drauff, das du es recht auff einander richtest, das ein recht das ander nicht breche noch zuftöre, sondern las es recht zusamen stimmen, das beides bleibe, Kanstu dein recht nicht ausführen on grösser unrecht, so las dasselb faren, Denn es gilt nicht unrecht mit unrecht wehren oder straffen, Und Gott wil nicht, das umb deines bettel rechts willen der ganzen welt recht untergehe.

Da wil nu diese predigt Christi hin und so viel gesagt haben: Ir lasset euch düncken, wer nicht mit der hand schlägt, der hat nicht wider Gottes gebot gethan, Sondern mag wol zornig sein wider den nehesten und sich rechen, Und ist so fern nu gar recht und kan nicht sündigen, Machet also dis gebot gar zu nicht und krafftlos, Denn es wil nicht, das du allein mit der faust nicht sollest tödten, sondern auch nicht mit der zungen noch mit dem hertzen schaden oder leid thun, Wo wolt sonst das Gebot bleiben, darin gebotten wird, das wir auch sollen unsern feinden guts thun? Sol aber dasselb bestehen, so müssen wir traun nichts wider unsern nehesten thun, Was sind wir sonst besser denn Zölner und öffentliche sündler (spricht Christus selbst), die auch untereinander freunde sind und einer dem ander nicht schaden thut?

Sprichstu aber: Wie? sol der Zorn so rein [Bl. Bij] auffgehoben sein aus der menschen hertzen, wie sol man denn dem bösen wehren und straffen, welchs ihe one zorn nicht kan zugehen? Oder sol man das unrecht frey und ungestraft gehen lassen, so wird bald kein haus, keine stad stehen bleiben. Antwort: Sie wissen wir, das Gott hat sein Richter ampt Meister Hansen und der Oberkeit befolhen, Und darumb Fürsten und Herrn gesetzt, das sie von Gottes wegen das schwert führen, und jr schwert und schneide ist Gottes schwert und schneide, Sonst sind sie fur sich selbst eben wie ander menschen und haben nicht mehr recht noch macht zu zürnen denn andere, Das aber der Richter oder Meister Hans einen zum tod verurtheilet oder richtet, der jm nie kein leid gethan hat, und er jm auch nicht feind ist, das thut er von Gottes wegen, als der desselben ampt füret, weil der übeltheter ist jnn Gottes urteil und straffe gefallen, Da sol wol kein zorn und bitterkeit jnn des menschen hertzen sein, und doch Gottes zorn und schwert gehen.

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 3, 88 Anm. 2; Bd. 16, 653 zu S. 549, 8.

Also auch im krieg, da man sich mus zur gegenwehre stellen und getrost umb sich hatwen, stehen und brennen, Da gehet wol eitel zorn und rache und sol doch nicht aus des menschen herzen komen, sondern aus dem urteil und befelh Gottes gehen, das man die bösen straffen mus, auff das man fur
 5 jnen frieden habe, Widerferet dir auch schaden und leid darüber, das mustu leiden, Also lies Gott seinen zorn über Jerusalem gehen durch den König von Babel, Item durch die Römer, bis das kein stein auff dem andern bleib.

Darumb wo solcher zorn gehet, so heisset er nicht Menschen, sondern Gottes zorn, Wenn aber auch das unglück zuschlegt, das man jnn einander
 10 brewet menschen zorn und Gottes zorn, so istz auch der leidige Teuffel, Wehren mus man (sage ich) dem bösen und das ampt mus von Gottes wegen geführt und ausgericht werden, Wo aber Richter und Oberkeit nicht from ist, der seinen eigen zorn auch darein menget und sich mit dem namen und deckel des ampts schmücket, wo er mir heimlich feind ist und schaden zufügen kan, so
 15 wil ers von ampts wegen gethan haben, Das heisst ein rechte Teuffels bosheit und wil doch recht gethan haben und gelobt sein.

So sprichstu: Ja, er hat mir das und ihenes gethan, und kan jm sonst nicht wehren, und wo ichs solt leiden, so hette ich nimer friede. Antwort: Wol istz nicht recht, das man dir schaden thut, ist auch nicht verboten, dich
 20 ordenlicher weise zu schützen, Aber das gilt nicht, das du wilt unter dem hütlin spielen¹ und durch das ampt deinen zorn auslassen und dich rechen, Das man darnach sagen solle: Das hat nicht Hans oder Peter, sondern Bür[st. Bü]rgermeister oder Richter gethan, Und du rhümen könnest, du habests nicht aus zorn oder hasz gethan, sondern von ampts und rechts wegen
 25 thun müssen.

Sihe, da ist der schendliche unflat, welcher heisst menschen, ja Teuffels zorn, an Gottes zorn gehengt und jnn einen luchen gemenget², welche doch solten von einander gescheiden sein weiter denn himel und erden, Und gleich wie man wider das ander gebot Gottes namen misbraucht mit schweren und
 30 der gleichen, das er mus dienen zur Lügen, das sie sich unter dem schönen, herrlichen namen fur warheit verkeuffe, Also mus auch hie das ampt und recht, welches Gottes ist, dienen deinem neid und hasz und ju rechtfertigen, das er dadurch ausrichte alles, womit er dem nechsten zuschaden weis, Und gehest gleichwol hin, als habstu recht und wol gethan, und bist nu ein
 35 zwifeltiger heilig, Ein mal, das dir unrecht geschicht, Zum andern, das du dich nicht rechest noch wider schaden thust fur deine person, sondern von ampts und gerechtigkeit wegen. Also thun jzt allenthalben unsere zarten heiligen, die Papisten, Bisschöfe und Pfaffen, und den selben nach grosse Fürsten und Herrn, so die leute plagen und ermorden, wie sie jr wütiger zorn und hasz
 40 heisset, und mus darnach alles grosse heiligkeit und Gottes dienst heissen.

¹) Sprichw., vgl. Unsre Ausg. Bd. 30¹, 177, 32.
 Bd. 10¹, 7, 4.

²) Sprichw., vgl. Unsre Ausg.

Also ist alle zeit menschen zorn voll neids und haß wider den nechsten, als der vom Teuffel auffbracht und inn des menschen herz gepflanzt ist, sonderlich inn den Pharisäischen heiligen, welche vielfeltig mehr sundigen und der verdammnis werd sind denn die andern, Erstlich, das sie Gott inn sein recht und ampt greiffen und das seine rauben, Zum andern, das sie wollen noch recht haben und fur from gehalten sein, Dagegen aber Gottes zorn, wo er gehet aus und nach seinem befehl, der kompt nicht aus neid und haß, sondern aus reiner liebe und gutem herzen, dem es leid ist, das dem menschen sol leid widerfahren, und doch mus von Gottes und ampts wegen das böse straffen und weg thun.

Denn es ist wol abzunemen, das Adam seinen son Cain lieb gehabt habe als sein erstes blut und fleisch, welcher auch dazu wolt heilig sein und anfieng Gotte zu dienen mit seinem ersten opffer *zc.* meinete, es wurde Gott viel angenehmer sein denn seines bruders, Wolt auch recht haben wider seinen bruder von wegen der ersten geburt, das er muste der rechte Priester und fürnemeeste fur Gott sein, Darauff verlies er sich und verachte seinen bruder, Dies sich auch düncken, er zürnete billich und hette rechte ursach, den selben zu verfolgen und zuerwürgen, als were jm unrecht geschehen, das sein Gottes dienst nicht mehr fur Gott gelten [Bl. 34] solte, Darumb feret er zu und weil er bey seinem vater nicht recht noch befsal findet und schlägt seinen bruder selbst tod, troget dazu darnach, da in Adam im namen und an stat Gottes anspricht und fordert: Was weis ich von meinem bruder, Sol ich sein huter sein?

Nu wie lieb in Adam hatte als sein natürlichs und nach Abels tod sein einiges kind, noch spricht er das hart, gewlich urteil uber in: 'Die stim deines bruders blut schreiet zu mir von der erden, darumb verflucht seistu auff der erden' *zc.* Item 'Unstet und flüchtig soltu sein auff erden'. Das sind ihe zornige wort und werck, Denn hiemit thut er in inn den schweresten bann und inn die höchste acht dazu, verbannet in aus himel und erden und greiffet flugs zur folge odder volzhung des strengen zorns, verstößet in von sich, das er nirgend kein sichere stat haben sol, Das hat er on zweivel nicht gerne gethan, hette in viel lieber erhalten, Aber Gottes zorn must fort gehen und in zusprechen den tod und das hellisch feur dazu.

Also mus die Christliche kirche auch thun, wo sie einen inn bann thut und dem Teuffel gibt (wie S. Paulus den zu Corinthe j. Cor. v.) und sagt im abe die Sacrament und alle gemeinschaft, auff das sie seiner funde nicht theilhaftig werde, Das ist ja ein schrecklich urteil und gewlicher zorn und doch nicht eins menschen, sondern Gottes zorn, Denn sie wolt viel lieber, das sich der mensch bekerte und im geholffen würde, Wie sie auch thut, wo er sich bekert, da nimpt sie in auff als jren lieben son und frewet sich uber im sampt allen Engeln, wie Christus von dem verloren schaf und verdorben son sagt Luc. xv.

Aber hie mus man auch zusehen, das man des nicht misbrauche, wie der Papst gethan hat wider die, so sein person odder herrschafft angegriffen haben, und also sein person jnns ampt gemenget hat und seinen zorn zu Gottes zorn gemachet, damit beides verderbet und giffet unter den wein gegossen wird, Denn also hat der Papst unter dem namen Göttlichs zorns die welt geschreckt, wie er gewolt hat, Kaiser und Könige bedreuet und beteubt und doch nicht mehr ausgericht, denn das er seinen eigen zorn und groll ausgegossen hat, Darumb heisst auch seine kirche jnn der Schrifft Eine kirche der lesterung, Apoc. xiiij. so die namen der lesterung an der stirn geschriben furet Off. 13, 6

10 jnn alle jren woren und thaten.

Das ist nu solcher zorn, den wir heissen Göttlichen oder veterlichen zorn, Darnach ist auch ein ander, brüderlicher zorn, der auch der selben art ist und aus der liebe gehet, Als wenn ich also zürne mit einem menschen (denn ich herzlich lieb habe und jm alles guts gan) und ver[bi].[t.]dreufft mich, das er nicht von sunden lefft und sich bessert, Also das ich alda unterscheide die person und die funde, der person zu helffen und dem laster zu wehren, und thue, so viel ich kan, mit vermanen, warnen, dremen und straffen, das ich jn davon bringe, Doch das man sich abermal hie wol fürsehe, das nicht der schalck dahinden seh¹ und seinen eigen zorn mit lauffen lasse, Denn so rein sol unser zorn

20 abe sein, das gar keiner erfunden werde, und nichts mehr denn Gottes zorn gehe, entweder aus dem befohlenen ampt oder aus brüderlicher liebe, welches ist auch Gottes zorn, Denn es ist auch Gottes gebot, das wir uns unternander vermanen, straffen, bessern und auffhelffen, das der neheste von sunden lasse, Und das der neheste dasselbige gerne und zu danck anneme, Das ist der gemeine

25 Christlichen liebe zorn, davon auch Christus Matth. xvij. sagt: 'Sundigt dein Matth. 18, 15 bruder an dir, so straffe jn zwischen dir und jm alleine' xc. Und heisset nach der Schrifft ein feiner Göttlicher Eiver, wie S. Paulus ij. Cor. xj. sagt: 'Ich 2. Cor. 11, 2 eivere uber euch mit Göttlichem eiver' xc. Denn solcher zorn suchet nicht deine schand oder schaden, sondern deine ehre und besserung, und were jm leid, das

30 du soltest an deiner seelen heil schaden leiden.

So sagen wir nu, das Christus nicht predigt von dem ampt, so Gottes ist, auch nicht von der Liebe, sondern von eines jglichen eigen, personlichen zorn, so aus unserm herzen und willen gehet wider des nehesten person, der sol gar ab und tod sein, ob uns gleich der schade und unrecht billich wehe thut und

35 schmerzet, Als das S. Johans der Teuffer so schendlich umbbracht, Christus ans creutz geschlagen und die heiligen Marterer so unbarmherziglich hin gerichtet sind, das ist on heulen und klagen nicht zu gangen vieler fromer herzen, Denn wir haben und sollen auch haben nicht eisern, sondern fleischern herzen, Wie S. Bernhardus sagt: Dolor est, sed contemnitur², Es thut wol

¹) Sprichw., vgl. Thiele Nr. 438, Unsre Ausg. Bd. 10¹, 494, 6. ²) Welche Stelle gemeint ist, konnte nicht festgestellt werden. Ähnlich der Gedanke 'Vitis Mystica' 3, 8 (Migne 184, 641): Terreantur licet martyres, rident: feriuntur, et gaudent: occiduntur, et ecce triumphant.

wehe, aber es mus gelidden und verschmerzt sein, Und ist viel ein anders wehe thun, weinen und klagen, denn rache suchen odder hasz und neid schepffen.

Also wil er nu dieses gebot: 'Du solt nicht tödten' verstanden haben, als das so viel fordere, das kein mensch sol zürnen, Denn wir sind alle von natur Lügner jnn erbfund und blindheit geboren, das wir nicht wissen, wie wir sollen zürnen, und sehen nicht, wie die natur so böse ist, das sie weder recht zürnen noch lieben kan, Sondern jnn allen beiden nicht mehr suchet denn sich selbst und jren eigen nutz, Weil sie nu so verderbet ist, so istz beides verboten und auffgehoben, menschlich Lieben und Zürnen, darin die natur das jre zu=Bl. Cijchet, Und dagegen geboten die Göttliche liebe, die nicht das jre suchet, 5 sondern den nehesten, Und solcher zorn, der nicht umb seinet willen zörnet, sondern von Gottes wegen, als dem gebürt zu straffen und rechen, was wider sein gebot geschicht, Oder aus liebe dem nehesten zu gut, das er jm helffe.

Also thut die Phariiseische heiligkeit nicht, sondern wie sie keine liebe hat zum nehesten, sondern allein sich selbst wil geehret und gerhümet und jr gedienet haben, Also kan sie auch nicht mehr denn zürnen und toben widder die rechten fromen, und wollen doch nicht wider dis gebot gesündigt haben, Gleich wie Christo geschach von den Pharißeern und hohen Priestern, die in dem Richter Pilato auffz creuz opfferten, und wolten doch nicht an jm schuldig sein, sondern das Osterlamb essen und heilig bleiben. 20

Darumb greiff er frissch jnn die ganze Phariiseische heiligkeit und gerechtigkeit, versagt jr alle gnade und das himelreich und verdampft sie zum hellischen feur, als die fur Gott und im grund falsch und zwivelte un-gerechtigkeit ist, Darumb sage ich also (spricht er): Wer da mit seinem bruder zürnet, Ich sage nicht, wer allein mit der hand tod schlegt, sondern wenn du 25 den zorn im herzen hast, so bistu schon schuldig durchs gericht verurteilt zu werden, Denn solcher zorn kompt nirgend her denn von angeborner menschlicher bosheit, welche nur suchet jr eigen rach odder mutwillen oder eigen ehre und gut, Nu wil er nicht, das du dein ehre und recht selbst suchest, Sondern lassests in suchen und fordern, der es suchen sol, Und welchen ers befohlen hat, nemlich 30 meister Hansen und dem Richter, welcher ubet nicht sein, sondern Gottes werck, denn er sonst niemand dürffte tödten noch straffen, Darumb sehet nur zu (spricht er), das jr fur ewer person nicht zürnet und schlechts ewren zorn gar lasset anstehen, es sey auffser odder inn dem ampt, das er nicht aus ewren herzen kome.

Das ander stück jnn diesem text: 'Wer zu seinem bruder sagt: Racha' zc. 35 Das halten wir fur allerley zornige zeichen, und was man sonst dem nehesten fur tücke beweisen mag, so nicht mit Worten geschicht, Solcher ist (spricht Christus) schuldig des rats, Das ist: da noch nicht beschloffen ist, was man jm thun sol, aber doch verwirret hat, das man in fürstelle und ein urteil beschliesse und fasse, Als einer, der schon der that überwunden ist, das man 40 nur trachte wie er gestrafft werde, Das heisst so viel, Das ein solcher nicht kan jnn himel komen, sondern schon sein verdammis verdienet hat, [Bl. Cij]

On das er noch ein wenig weiter von der endlichen straffe ist denn ihener, aber doch auch zur helle gehört.

Das dritte stück: 'Wer zu seinem bruder saget: Du Narr', Das ist auch
 5 seer ein gemein laster, das da heißt dem nehesten sein ehre und leumund ab-
 schneiden, es geschehe hinderwerts im rücken oder unter augen, welches man
 nennet Contumeliam und Conuicium, Schenden und schmehen, Wer das thut
 (spricht er) 'der ist des hellischen feurs schuldig', Das ist: da darff man nicht
 viel disputiren oder fur gericht fordern und verklagen noch urteil fassen, sondern
 10 ist schon bereit verurteilt und verdampt, on allein, das in der henger hinfüre und
 sein recht thue, Also wil er gar nicht, das du einiger weise dich redest, weder
 mit dem hertzen noch mit der faust noch mit dem mund aus deinem eigen
 zorn und also dem nehesten keinen schaden zufügest, keinen tück beweifest, kein
 böse wort nicht gebest zc.

Ja, sprichstu abermal, Wer kan denn Prediger oder Richter sein oder
 15 jmand verklagen, So man niemand sol an seine ehre reden oder einen Narren
 schelten? So müssen hinfürt Prediger, Richter, Kleger, zeugen zc. alle zu mal
 still schweigen, Hie, habe ich gesagt, mus man diesen unterscheid halten, Das
 ich als ein Prediger dich schelte öffentlich auf dem predigstul oder heimlich
 jnn der beicht, Das thue nicht ich, sondern Gottes wort, Darumb darffstu hie
 20 nicht klagen, das ich dir an deine ehre rede, Denn ein Prediger seinem ampt
 nach kan niemand schenden noch schmehen, Es were denn ein schalck, der sein
 eigen grollen und haß jnn das ampt mengete, Also kanstu auch nicht sagen
 zu einem Richter, wenn er seinem ampt nach handelt: Du redest mir an
 meine ehre, das du mich einen dieb oder mörder heiffest, Denn solchs hat nicht
 25 der Richter, sondern Gott gered, Darumb gilt nicht, das du woltest sagen, Es
 sey deinen ehren zu nahe, das du gescholten oder gestrafft wirst, Es ist dir
 freilich zu keinen ehren gesagt, Aber es hat nicht der mensch, sondern Gott
 gethan, Solt aber der selbe nicht recht und macht haben davon zu reden?

Wo aber Gott schon durch das ampt das urteil gefellet hat, so mag
 30 darnach auch ich und andere davon reden, Denn von Gottes öffentlichen
 wercken und gerichtten mag jderman reden, und ist nu gleich als eine Historia
 odder geschicht, da man allenthalben von sagt, Darumb mus man dennoch hie
 nicht jderman das maul also stopffen, das man nicht dirffte sagen: Dieser ist
 ein dieb odder schalck, nach dem der Richter solch urteil gesprochen [Bl. 64]
 35 hat, Denn du kanst niemand nicht mehr ehre nemen noch geben, denn jm Gott
 gegeben oder genomen hat, Weil nu Gott das urteil spricht und durch den
 Richter odder Prediger öffentlich ausruffen leßet, so mag jderman mit gutem
 gewissen davon sagen, Das rede ich abermal darumb, das man jmer des holtz-
 wegs wil¹, wie man predigt, so wil sichs jmer decken und schmücken, das man
 40 sich Gottes wort nicht binden lasse, Also wenn wir sagen mit Christo, das
 niemand sol mit dem nehesten zürnen noch schelten noch böses wider jn reden,

¹) Sprichw., vgl. oben S. 39, 21.

so wolt darnach jderman den Predigern das maul stopffen, das man kein öffentliche funde und laster antasten noch straffen solt.

Darumb ist das endlich die meinunge: Wenn du als ein mensch aus deinem eigen furnemen dem nehesten an sein ehre redest und also dich kugelst mit seinen funden, das ist böse und unrecht, Aber wenn es so weit komen ist, das es Gott selbst offenbar machet, da giltz nicht, das ich einen öffentlichen huben solt loben, welcher von Gott offenbarlich ubertwiesen ist, Denn das were eben so viel, als wolte ich solche bosheit verteidigen odder uberhelffen¹ Darumb, mus mans alles also machen, das wir nichts ansahen noch furnemen von uns selbst, sondern darauff sehen, wenn es Gott heisset oder von ampts wegen gethan wird, so hat es Gott gethan, und ist alles recht und löblich, Drumb mus man hie nicht das maul zu thun lassen, sondern der warheit und gerechtigkeit beistehen und solch urteil helffen loben und preisen andern zum schrecken und warnung. Das sey auff dis mal gnug von diesem Text.

¹) = zum Siege helfen, dafür sonst aufhelfen.

3.

Zu der Predigt Nr. 38 (25. Mai 1534).

Bd. 37, 409 ff.

Diese Predigt erschien — allerdings erst im Jahre 1538 — im Druck. Die Erlanger Ausgabe 2. Aufl. Bd. 20¹, 120 verlegt sie deshalb fälschlich auf den 10. Juni 1538. Nach der Notiz in der Hauspostille (Erlangen² 5, 222: Anno 1534, domi suae praesentibus quibusdam civibus Lipsia pulsus, quod nollent Sacramento uti sub una specie) ist diese Predigt vor vertriebenen evangelischen Leipzigiern gehalten. Vgl. Seisfert, Die Reformation in Leipzig S. 125.

Sie erschien in folgenden Einzelausgaben:

- A „Ein ser tröstliche vñ schö=ne Predigt D. Martini ||uthers, vber den |
text Joh. iij. || Also hat Gott die welt || geliebet. || * || 1538. ||“
Titelrückseite leer. 8 Blätter in Quart, letzte Seite leer.

Strasburger Druck (?).

Vorhanden: Berlin (Luth. 7231), Wernigerode; London. — Erl. Ausg.² 20, 1, S. 120.

Spätere Einzeldrucke:

- „Der Spruch Ihesu Christi || Johan. am iij. Cap. || Also hat Gott || die
Welt gelie||bet etc. || Ausgelegt, durch || D. Mart. Luther. || 15 [Bild-
chen] 47 ||“ Titelrückseite: Bild. 52 Blätter in Oktav, letzte Seite
leer. Am Ende: „[Zierung] || Gedrukt, durch || [Zierung] || Georgen
Rhaw || [Zierung] || Zu Wittenberg. ||“

Blatt D 2^b 3. 11 findet sich in den verschiedenen Exemplaren „herlichst“ neben „herrlichst“ (Satzkorrektur).

Vorhanden: Berlin (Luth. 7236 [herlichst] und Luth. 7236 bis [herrlichst]); das letztere Exemplar stammt aus der Rnaateschen Sammlung.

„Der Spruch Ihesu Christi, || Johan. am iij. Cap. || Also hat Gott || die Welt geliebet etc. || Ausgelegt, durch || D. Mart. Luth. || 15 [Bildchen] 47 ||“ Titelrückseite: Bild. 52 Blätter in Oktav, letzte Seite leer. Am Ende: „[Zierung] || Gedruckt, durch || [Zierung] || Georgen Rhaw, || [Zierung] || zu Wittemberg. ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 7237).

„Der spruch Also hat Gott die Welt geliebet, das er seinen einigen Sohn gab, etc. Aufgelegt, Durch D. Mart. Luth. Leipzig.“ Mit Titelfassung, Titelrückseite leer. 64 Blätter in Oktav, die drei letzten Seiten leer. Am Ende: „Leipzig. Bey M. Ernesto Bögelin. M. D. Lxij.“

Vorhanden: Berlin (Luth. 7239; aus der Annaleschen Sammlung); Hamburg.

„Der spruch Also hat Gott die Welt geliebet, das er seinen einigen Sohn gab, etc. Aufgelegt, Durch D. Mart. Luth. Leipzig.“ Mit Titelfassung, Titelrückseite leer. 64 Blätter in Oktav. Am Ende: „Leipzig. Bey M. Ernesto Bögelin. M. D. Lxij.“

Vorhanden: Greifswald u.

In den Gesamtausgaben: Walch¹ 13, 1450—1459; Walch² 13, 2094—2106; Erlangen¹ 4, 109—123; Erlangen² 5, 222—235; Erlangen² 20¹, 120—133.

[Bl. 22] Eine haus predigt D. Martini Luter über das Euang. am andern pfingstag Joh. iij.

Also hat Gott die welt geliebt, das er seinen einigen sone gabe, Joh. 3, 16 f.
auff das alle, die an in glauben, nicht verloren werden,
sonder das ewig leben haben, Denn Gott hat seinen sone nicht
gesandt in die welt, das er die welt richte, sonder das die welt
durch in selig werde.¹

Diß Euangelium ist der herrligsten predigt eine, als man im ganzen
Newen testament kan finden, das es wol billich wer, wenn es köndt sein, das
mans mit gulden buchstaben inn das herze schreibe, und ein heder Christ
solchen text zum wenigsten solt außwendig können und alle tag ein mal
seinem herzen fürsprechen, auff das er uns leufftig würden unnd wir ihn
best besser lerneten. Denn es sind solche wort, die ein trauriges herze frölich
und ein todten menschen wider lebendig machen können, wenn man nur best
dran helt durch den glauben. Weil es aber unmöglich ist, das man solche
herrliche predigt mit worten könne erholen¹, wollen wir Gott mit ernst bitten,
das er solche wort durch seinen geist im herzen baß erklerere, dann wirs reden
können, und so liecht unnd heiß mache, das wir trost und freude davon ent-
pfinden, Amen.

¹) = wiederholen, s. Dietz.

So ist nun diß die summa solcher herrlichen und tröstreichen predige, das Gott die welt so hoch hab geliebt, das er seinen einigen son habe geben, dazu, das wir menschen nicht sterben, sonder das ewige leben sollen. Als wolt Christus, unser lieber herr sagen: Höre zu, mensch, ich wil dir ein gemelde für bilden, da ist der geber, der nehmer, das geschencke, die frucht 5 und der nuß des geschenckes so groß, daß man es mit worten nit sagen kan, Dann sihe zum ersten den geber an, da hōrestu nicht, das man von Kaisern, Königen oder sonst andern leuten sage, welche in der welt groß geachtet seind, sondern man sagt dir von Gott selb, der unbegreiflich und almechtig ist, der alles mit einander durch sein wort erschaffen hat unnd alles erhelzt, der uber 10 alles ist, und gegen welchem alle Creatur, himel und erden, und was nur drinnen ist, sind wie ein sand körnlen, Der ist der Geber und mag wol ein grosser geber genennet werden, das wir billich, wenn man hōret, das Gott etwes gibet, alle Kaiser und Könige mit iren gaben und personen für ein lauter nichts halten sollen, und unsere hertzen um solchs gebers willen so schwellen und sich auffblasen sollen, das alles, was nur zuerdenken ist, da gegen klein und nichts sol geachtet werden, Denn was kan man größers und herrlichers nennen oder erdenckenn, denn Gott der almechtig selber ist?

Der selbe Gott nu, welcher unendlich und unaussprechlich ist, der gibt auff ein solche weise, die auch uber alle maß ist, Dann er gibt nicht als 20 einen lohn aus verdienst noch aus billigkeit, Sonder wie die wort lauten, aus liebe, Und ist ein solcher geber, der von hertzen und aus grundloser unnd göttlicher liebe gibt, wie er sagt: Gott hat die welt geliebet, Nun ist ye kein größere tugent unter allen dann die liebe, wie man sihet, was man lieb hat, das man leyb und leben dran setzet und alles geren und willig drüber waget, 25 Gedult, Keuschheit, Meßigkeit &c. sind auch seine tugenden, aber sie sind gering gegen der liebe, welche alle andere tugenden in sich schleußt und mit sich bringt, Also, wer frum und gerecht ist, der thut niemandt [Mt. 23]¹ unrecht und gibt ydem das seine, Aber wo die liebe ist, gibt sich der mensch mit einander unnd ist willig unnd lustig zu allem, wo zu man sein bedarff, Also sagt hie 30 Christus auch, das unser herre Got uns gebe, nicht aus gedult noch rechtß oder verdinstes halben, sonder aus der höchsten tugend, der liebe. Da solte uns das hertze auch wachsen und alle traurikeit verschwinden, wenn wir solch grundlose liebe göttliches hertzen in die augen fasseten und mit hertzen glaubten, das Gott der höchste und größt geber ist, und solchs geben aus der höchsten 35 tugend herfließet. Solche weyß zu geben, das es nur aus liebe her komme, macht das geschencke auch köstlicher und größer, wie man pflegt zusagen: es kompt von lieber hande², wenn man weys, das man einen mit hertzen meyndt. Widerumb wo man am hertzen zweiblet, achtet man des geschenckes auch nit

1 Gott. r 19 Gibt aus liebe. r 23 Nun

¹) Irrtümlich als B 3 bezeichnet. ²) Sprichw., nicht bei Thiele.

gros, Also wenn ein mensch nur ein aug oder einen fuß hett unnd wüßte das gewiß, das es aus götlicher und veterlicher liebe also geschehen wer, solte
 5 he ein menschen solch eynigs auge oder fuß lieber sein denn sonst hundert augen oder fuß, Nu sagt Christus mit hellen worten, das Gott uns lieb
 10 habe, solcher liebe nach solten wir alle seine gaben achten, werd, hoch und herlich halten. Sonderlich aber was von ihm uns zur seligkeit und sterckung unsers glaubens ist eingesezt, als die heylige Tauff, das hochwirdig Sacrament des leibs und bluts Christi, solchs, obs vor der welt nit scheinet, solte uns
 15 dennoch sein wie das himelreich und uns frölich und guter ding machen, weil es aus veterlicher liebe uns zum besten geordnet ist, Darumb leret uns Christus hie nicht allein, das sein vatter uns etwas schencken wölle, sonder meldet auch, auff was weyse er wolle schencken, nemlich aus veterlicher und götlicher liebe.

Gleich aber wie wir bißher gehört haben, das der Geber unnd das
 15 herke des gebers gros und unaussprechlich sey, also ist die gabe oder das geschenke auch unaussprechlich, Denn hie hörest du, das Gott aus solcher liebe nicht gebe ein gulden, ein pferd, ein fue, ein auge, ein Königreich, den himel mit der sonnen unnd sternen noch die ganze creatur, sonder Gott gebe seinen
 20 sone, der so gros ist als er selber. Solchs geschenk solt he eitel feur und licht in unserm herzen machen, das wir nimmer meer auff hörten für freuden zu danken und springen. Denn gleich wie der geber, Gott selb, und seine
 25 meinung, die liebe, unendtlich unnd unaussprechlich ist, also ist die gabe auch, das er seinen Sone gibt, Denn da gibt er sich selber mit allem, was er hat, wie Paulus sagt zun Römern, weil uns Gott seinen Son hat geben, so hat
 30 er uns alles mit geben, es heiße Teuffel, todt, hell, himel, sünd, gerechtikeit, leben, todt, alles, alles mus es unser sein, weil der Sone als ein geschenke unser ist, in welchem alles mit einander ist. Röm. 8, 32

Darumb wenn wir recht glauben und dis edel geschenk durch den glauben empfangen und annemen, so mus alle Creatur, sie sey gut oder
 30 böß, leben oder todt, himel oder helle, uns zum besten dienen, wie Paulus am andern ort sagt: 'Es ist alles ewr, es sey Paulus oder Apollo, es sey
 35 Kephaz oder die welt, es sey das leben oder der todt, es sey das gegenwertig oder das zukünftig, alles istz ewr, Ihr aber sehd Christus, Christus aber ist gottes', Corinth. 3. Denn wo wir solche gabe recht wöllen ansehen und
 40 betrachten, so müssen wir bekennen, das es ein geschenke sey uber alles in Himel und erden, da gegen alle schez der ganzen welt sein, wie ein mahen forn gegen ein gülden berge, Aber da ist der leydige unglaube (wie Christus hernach selb klagt) unnd die groffe und blinde finsternuß, das wir von solchem edlem geschenke und schatz hören unnd dennoch nicht glauben, das solche tröstliche wort für den ohren für uber rauschen und das herz yhr dennoch nicht
 innen würdt.

Wo ein wolfehler kauff an einem Hauß oder Schlosse ist, da laufft man so mit ernst hinach, als wer unser leben gar auff das zeitliche gut gesezt, Hie aber da man predigt, das Gott seinen Son der welt aus lauter liebe geschenkt habe, da sind wir so laß und faul, das es sünde und schande ist, Wer machts nun, das wir solche gab [Bl. 24] und geschenk so gering achten 5 unnd wir solche wort nicht zu herzen nehmen und stetigs dran denken? Niemandt macht es denn der leydige Teuffel, der unsere herzen so blendet, das wir solche herrliche predigt lassen für uber rauschen unnd bekümmern uns die weyl mit andern zeitlichen sorgen. Darumb habe ich am anfang gesagt, man solte mit disen Worten alle tag auff stehen unnd mit nidergehen, das 10 wirs doch ein wenig ins herz bildeten unnd Gott für solch unaussprechliche wolthat auch zu zeitten dancken. Denn es ist he alles auff das höchst, der geber, die liebe unnd das geschenke, welches uns aus lauter liebe geben würdt, nicht aus verdienst, und also geben, das es ein gabe bleiben soll und weder geborgt, gelihen noch bezalet heißen, da man nichts für gibt und nichts mehr 15 thut, denn das man die hande her halte und solchen schatz willig unnd gern annheme, Aber Gott sey es klaget, das nicht herzen und hende da seind, welche solchs geschenke annhemen, wie es uns würdt dar boten, das es unser gar fein und bleyben soll biß in das ewig leben.

Aber hie radte nun ein, wie die leute heißen, von den man sagt, Man 20 könne einem on sein danck nichts geben, Wenn ein armer betler wer, der weder umb noch an hette unnd des hungers sich nicht köndt ertweren, und ein groffer Fürst aus barmherzigkeit dem selben ein schloß schenckete mit groffem jericlichem einkomen unnd sezt in ein als einen herrn und spräche: das wil ich dir alles umb sonst schencken, und der Betler wendet im den rücken 25 und antwortet, er wolt es nit, würde nit alle welt uber den selben Betler schreyen und sagen, man hette nie feyn tollern Menschen gesehen, er solte nicht ein Mensch, sonder ein vihe sein? Das thet man vor der welt. Nu aber würdt der welt hie nicht ein schloß nach Fürstenthumb angeboten, sonder gottes Sone selber, und Gott sagt und heyst, man solle nur sein geschenke 30 annhemen und zu eigen behalten, Aber die es nicht haben wollen und Gott den rücken wenden, die sind wir selber, Da rechne du nun, was für ein groffe und greuliche sünde der unglauen sey, denn es ist he nit menschlich, das man sich wider ein geschenke sperren sol und wölle es nit haben.

Darumb sihet man hie wol, wie die ganze welt so toll und töricht ist, 35 das sie sich solcher gaben nicht frewet und es an dem allein manglen leßt, das sie nit zugreufft und nimbt, was jr angeboten würdt, Wenn es ein gulden oder newer rock wer, da würde man mit beyden feusten zugreuffen und frölich sein, Aber weil es gottes Son selber ist, stellet sich hederman, als dörrff man sein nit, Darumb ist der Rhemer hie auch mit nham abgemalet 40

und heyst die Welt, das ist he ein scheutlicher Nhemer, sonderlich wenn man sie gegen das geschenke rechnen wil, Denn wo mit verdient die welt solche lieb und geschenke, welche des Teuffels Braut und gottes feinde ist und der größest gottes lesterer, Denn nach dem Teuffel hat Gott keinen größern feinde denn
 5 die welt, Noch dennoch stehet hie: 'Got hat die welt also geliebt, das er seinen einigen Sone gabe'. Diß stück schreibe auch in dein herz, und wehl du gehört hast, was Gott sey und das geschenke, das er aus lautter liebe gibt, höre auch und lerne, was die welt sey, Nemlich ein grosser hauffen leut, die gar nichts glauben, got in sein wort lügenstraffen, ja die gottes nhamen und
 10 wort lestern, schmeihen unnd verfolgen, Darnach, die gegen vater und mutter ungehorsam sind, mörder, eebrecher, verretter, diebe und schelcke, und so fort an, wie wirs teglich sehen und erfahren, das die welt vol untreu und gottes lesterung ist, Der selben lieben braut, der gulden dochter, das ist: dem größten gottes feinde, schencket Gott seinen sone aus lauter liebe.

15 Diß stück macht jr die gaben auch groß, das unser herr Gott sich nicht daran keret, das wir so böse huben sind, sunder verschlinget auff einen bißten alle laster und sünde, das man seinen namen unnd wort schmehet und in allem ungehorsam gegen Gott lebet, Denn wehl der geber so groß ist und das geschenke so edel, solt in die untugendt zu rucke treyben? Aber Gott über-
 20 windet sich und [Bl. B1] stellet alle sünd der ersten und andern Taffel hindan und wils nicht wissen, ja eben umb solcher sünde, umb solchs jamers und ellends willen, darin wir arme sündler stecken, und wo es one gottes hülffe wer, ewiglich müsten verderben, leßt er uns solche lieb und gabe widerfaren.

Solte man nū nicht solchen genedigen Gott auch von herzen widerumb
 25 lieben und sich alles guts zu jm versehen? welcher die sünde vergibt und die welt mit allen sünden, die ungelich sind, nichts entgelten leßt, Denn wehl eines heden menschen eigene sünd ungelich findt, wer wolte der ganzen welt sünde zelen? und dannoch steht hie, das Gott der welt alles schencken und verzeihen wöll. Denn wo gottes liebe gehet, da muß eigentlich vergebung der sünde
 30 auch sein, Da solten wir unsere herzen auff thun und solcher liebe weiter nach denken, weil Gott der welt, die sein natürlicher feinde ist, so vil kan geben, das er sich jr selb gibt, das ja nichts da anderst zu gewarten noch zu hoffen sey denn lautter gnad und freuntlichkeit, es gehe gleich in disem zeitlichem leben, wie es wölle, wol oder übel, das man dannoch sich an dise liebe halte
 35 und sich alles gutes zu Gott umb Christus willen versehe. Aus solchen gedanken solt ein herz frölich und gueter ding werden. Wie denn ich und alle Christen das bekennen müssen, das wir im Bapstumb in allerley greul und abgötterey gelebt und mit mancherley sünden uns besudlet haben, solch gotlos leben hat gott nit nach unserm verdienst gestrafft, sonder seine liebe
 40 scheinen lassen unnd den Son, welchen er der welt zuvor geschenckt, durchs

Euangelion wider offenbaret, das wir dise herrliche predigt wider horen und verstehen, das Gott gegen der welt nicht zorn, sonder lauter liebe gehen lasse, weyl er jr seinen Son schenckt. Aber Gott erbarme es, das wir so undanckbar sind und solche freude so gar nicht in uns empfinden, denn wo wirs recht könten bedencken unnd nicht so kalt weren, solten unsere herzen mit freuden der massen brinnen, das wir Gott nicht allein geren disen, sonder auch alles gern umb seinet willen leyden unnd dennoch dazu lachen solten, weil wir ein solchen schatz von ihm haben. Aber danck hab unser unglaub, der solche freud verhindert und sich nach anderer freud in der welt umbsiehet, die doch alle umbsonst und verloren ist. 10

Bissher haben wir dise vier stück in der kürz erzelet, wer der geber sey und das geschenke, und wie und wem es geschendet sey, Solche vier stücke ist nicht möglich, das mans mit worten genugsam kündte reden, Nun folget das ende, was Gott mit solchem geschenke meyne, Nemlich, das ers nicht dazu gibt, daß wir davon essen, trincken, uns kleiden und nehren sollen, noch vil weniger dazu, das es uns soll ein gift oder ander unglück sein, wie wir von der Tauff unnd von dem Sacrament des altars auch leren, das man es alles für heylsam und nutz sol achten. Sonder es sol darzu dienen und dazu geschendet sein, Das alle, die an jn glauben, nicht verloren werden, sonder das ewig leben haben, hie hörest es, das es nicht darumb zuthun ist, das man vil gelt oder gut oder auch die ganzen welt habe, sonder das wir der halben des todes und der sünd frey sein und unverloren, das selbe sol der Son, der uns aus liebe geschendet ist, außrichten, das der Teuffel auffgefressen, die hellbe¹ außgeleijhet, und wir vom ewigen jamer, darein wir der sünden halb gefallen, durch Christum sollen erlebigt werden. Diß alles sol dise gabe würcken. 15

Wer nun sein herz kündte außblasen², der hette ye ursach genug darzu, fintemal wir hie hören aus dem munde des herrn Christi selber, das er uns dazu geschendet sey, das die helle zugestopfft, und wir an stat eins blöden, verzagten herzen ein sicher herz haben sollen. Ja welches noch meer ist, das das ewige leben unser seyn und bleyben, unnd der todt nimer mehr gesehen, sonder eytel freud sein soll durch dise gewisse zuversicht, das wir ein gnedigen Gott im himel haben, der uns liebe hat und aus lauter liebe seinen Son gibt, auff das wir nicht verloren, sonder das ewig leben haben sollen, Das sind ye wort, welchs unmöglich ist, das mans könde genugsam ausforschen, Darumb soll ein Christ teglich bitten, das Got dise wort durch sei=³[W. 22]nen heiligen geyst ins herz trucken und darinnen anzünden wölle, so möchten wir dann rechte theologi werden, die von Christo recht reden und alle andere lere urtheylen unnd willig alles iber solchem glauben leyden köndten, was Gott zuschicket, Weil aber das nicht geschicht, und wir solche predigt wol hören mit den ohren, aber nicht zu herzen nemen, das sie recht bekliben unnd frucht bringen kündte, 20

¹) = Hölle.²) Wohl = wer sich begeistern, sich freuen kann, nicht bei Dietz.

bleiben wir heur wie fert¹ und heut wie gestern, das es imer und ewig schad und schand ist, und on zweivel die verdampften drüber klagen und schreyen werden, das solche trostreiche wort so vergebens sollen in den Luft² gepredigt werden.

5 Aber laß uns weiter sehen, was die weyse sey, damit man solch geschenck nemen sol, was die tasche oder das kestlin sey, in welches man disen theuren und edelen schatz legen und schliffen sol. Das selbe zehget Christus an mit dem wort, das er sagt: 'Muß das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden'. Nemlich das der glaube, der sich aller gnad und barmherzigkeit zu
 10 Gott umb Christus willen versihet, der sack sey, den wir auffhalten unnd solche gabe darein empfangen sollen. Denn gleich wie Got durch die liebe und barmherzigkeit solchen schatz gibt, also nemen wir solchen schatz und können ihn allein nemmen durch den glauben. Da gilt es nit verdienens, das man in ein kloster lauffe, dis oder das thue, Denn unsere werck gehören zu solchem
 15 grossen schatz gar nicht, allein gehöret das dazu, das man durch den glauben die hende auffhalte und, wie Got durch die liebe zum geber würdt, das wir also durch den glauben an Christum nemer werden, das ist, das wir es glauben, wie wirs hie hören, Gott sey gnedig und barmherzig unnd beweiße solch barmherzigkeit und liebe gegen uns damit, das er seinen eingebornen
 20 Son lest mensch werden und würfft auff ihn all unser sünde, wie Joannes sagt: 'Diß ist das lamb gottes, das der welt sünde tregt', Das wir auff solche Joh. 1, 29 gabe und liebe gottes unsere herzen stillen wider die sünde und böses gewissen, weil doch kein zorn noch ungenad, sonder lauter liebe und gnad Gott gegen uns umb Christi willen walten lest, Wer solchs glaubt, der ist gewiß selig.
 25 Denn diß geschenke ist he so groß, das es tode und sünde alles verschlinget, Denn gleich wie ein großes feur gegen ein tropffen wassers ist, also sind aller welt sünd gegen Christum zurechnen, Als bald sie Christum anrühren, und man disen schatz durch den glauben annimbt, so sind sie verschlungen wie ein strohalm bey einem grossen feur, Denn hie horest du es von Christo
 30 selbst: 'Gott hat die welt also geliebt, das er sein einigen son geben hat, auff das alle, so an in glauben, nicht verloren werden, sonder das ewige leben haben', Er spricht: 'die an ihn glauben', spricht nit: die diß oder das werck fürnemen und dardurch sich mit Got versonen wollen. Der glaube sol und muß solchen schatz allein fassen. Es schreien gleich wider dise lehr unsere
 35 widerfacher, was sie wollen, so heist es: 'die an ihn glauben, sollen nicht verloren werden, sonder das ewig leben haben'. Da laß es bey bleiben, sonst wirstu den herren Christum in seinem wort mehstern. Das seind ye güldene wort und wort des lebens, Gott gebe nur gnad, das man sie recht mit dem herzen fasse, Denn wer sie gefasset hat, den selben wirdt weder teuffel, sünde

5 die an ihn glauben * 20 anff A

1) S. oben S. 450, 32. 2) der luft s. z. B. *Lexen*.

noch todt schrecken können, sonder er wirdt müssen frölich sein und sagen: Ich bin unerfrocken, denn ich hab gottes Son, welchen mir Got aus liebe geschenckt hat, und da stehet gottes wort, das heilig Euangelion, welches solchs bezeugt, Dein wort aber, o herr, und dein son Ihesus werden mich nicht betrogen, auff den selben trauen baue ich, wo ich aber noch nicht starck genug bin im glauben, so gibe doch gnad, das ichs vester glaube, Denn sonst kan ich zu solchem hohen geschenck und liebe nichts thun zc. Das also yederman lerne ye lenger ye mehr sich solchs geschencks zutrösten, denn es mus geglaubt sein, wie du von Christo selber hörest, ye vester aber der glaub ist, ye mehr freude, lust und sicherheit man im hertzen befindet, das man darnach alles gern thut und leidet, was man nür weyß, das Gott fordert und haben will, Alles aber darumb, das Gott geneidig ist und eytel liebe gegen uns wil gehn lassen.

Ja, sprichst du, wenn ich were wie Petrus, Paulus oder die heylige jungfraw Maria, so wolte ich mich solches geschencks auch trösten, denn die selben sind heylig und den selben ist on zweiffel solchs geschenck vermeynet, wie köme aber ich armer sündler dazu, das ichs gewiß werde, es sey mir auch vermeynet, der ich Gott so mancherley weyße erzürnet und ihn so offt beleydigt habe? Solche gedanken bleyben nicht auffen, wann bey solcher predigt das herze sich recht ansihet und an seine mißhandlung dencket, Da sol man sich hüten, das man nit auffer dem wort gottes gehe und solchen gedanken zulang nach henge, Sonder man sol bald sich wider zum wort keren und nach dem selben urtheilen, Denn solche gedanken sind nichts denn der rechte unglaub, welcher uns von solchem geschencke und trostlicher predigt wil abziehen, Nun kan man dem unglauben mit nichts anderst weren denn mit dem wort gottes, Das selb predigt uns unser lieber herre Christus selber, das wir ja keine ursach haben an solcher predigt und wort zu zweiveln, und spricht, sein vater im himel, der rechte, ewige Gott, habe die welt so geliebt, das er jr seinen eingebornen son geben habe, Nun mußt ye du unnd alle menschen bekennen, das die welt nicht heisse Maria, Petrus und Paulus, sonder welt heisset das ganze menschlich geschlecht auff einen hauffen durch und durch, Glaubstu nün, das du ein mensche bist? Ob du aber solchs nicht glauben noch wissen köndest, so greuff dir selb in busam¹ oder nach der nase², ob du nicht als wol ein mensch seyeest als andere leut. Warumb wilt du dich denn aus dem wörtlen welt aus schließen, weyl Christus mit hellen, klaren Worten heraus sagt, Gott hab seinen son nicht allein der heylgen jungfrawen Marien noch Sant Peter noch S. Paul gegeben, sonder er habe ihn der welt gegeben, das sich alles sein soll annehmen, was nür menschen kinder heissen, Wenn ich mich nün sein nicht wolt annehmen, als gehöret er mir nicht, unnd du woldest dich sein auch nit annemen, So müste ye folgen, das dise wort Christi nicht wor weren,

¹) Sprichw., vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 36, 649, 28 = prüfe dich.
sonst bei der nase nemen, vgl. oben S. 393, 19.

²) Wohl wie

da er sagt, er sey der welt gegeben, Darumb solt du aus solchen worten das widerspil schliessen, daß diß geschencke als wol dir gehöre als S. Peter unnd S. Paul, weil du eben so wol ein mensch bist als sie und ein stücke der welt, das man Gott in sein wort nicht lügenstraffe und dencke: wer weys, ob ich
 5 auch unter denen sey, welchen diser sone geschencket und das ewige leben verheissen ist, Denn diß heysst unsern herrn Gott zum lugner gemacht, Darumb wo solche gedanken wollen einfallen, so mache ein creutz für dich, als wer der Teuffel selb da, auff das dich solche gedanken nicht betriegen, und sprich: was frag ich darnach, das ich nicht Petrus noch Paulus bin, wann Got solchen
 10 schatz hette mir diesen geben wollen, die es würdig gewesen weren, würde er in den engeln oder der sonn und mond geben haben, das sind raine unnd unbefleckte Creatur, die stehts in gottes ordnung unnd willen gehen, Aber hie stehet, er habe in der welt geben, die selbe ist würdig, wie wir droben haben angezehgt, Darumb ob ich weder Petrus noch Paulus bin, wil ich dennoch
 15 von diesem geschencke unausgeschlossen sein und eben so vil dar an haben als David und alle aposteln, Denn was ist David gewesen? hat er nicht auch grob und schwer gesündet? wer sind die Aposteln gewesen? sind sie nicht alle sündler und unwirdig genug gewesen? Darumb sol niemand diesem argument folgen: ich bin ein sündler, bin nicht als heilig und from als S. Peter, darumb
 20 darff ich mich diß geschencks nicht annemen noch trösten, Bey leybe nicht. Sonder sprich also: ich sey, was ich wölle, so muß ich dennoch meinen Gott nicht lügenstraffen, denn ich gehöre noch auch in die welt, Darumb wann ich mich solchs geschencks nicht wolte annemen, so thet ich uber alle andere sünd auch dise, das ich Got lügenstraffete.

25 Ja, sprichst du, er solt mirs allein zusagen, so wolt ichs glauben und künde gewis sein, das es mir gülte. Meyn, lieber freunde, er redets in gemein, das diser son und das ewig leben aller welt zugesagt und geschencket sey, auff das er gar nimandt ausschliesse, Wer sich aber selber ausschleust, der wirdt darumb müssen antwort geben, spricht er. Ich wil sie nicht richten,
 30 sonder jr eigen mund wirdt sie richten, weil solche geschencke der ganzen welt vermehnt und geben ist, das sie [Bl. B4] es aus eigenem unglauben wider gottes wort noch nicht haben annemen wollen, Wie wol, wenn man es recht bedencken wil, so sind darnach die Sacrament der tauff und des leybs und bluts Christi von Gott eingesetzt, in welchen solchs geschencke eim hedem in
 35 sonderheyt wirt zugeeigent.

Diß sey in einer kürze auff das einfeltigst von diesem herrlichen und schönen text gepredigt, welchen man nimer meer genugsam kan auslernen, Denn es ist die haupt leher, darauff wir sterben und selig werden sollen, in welcher uns Christus auff das reinst und liblichst ist fürgebildet, das er unser
 40 eigen sey, vom vatter aus lauter liebe geschencket, die er als ein gnediger Gott

gegen die böse und danckbare welt hat, Da lernet man, was wir Christen für ein schatz unnd trost haben, was die Welt unnd Gott sey, unnd wie wir zu solcher gnade allein durch den glauben komen, wie Christus sagt: 'auff das alle, die an ihn glauben, das ewige leben haben', Denn die predigt von guten wercken, die nach solchem glauben durch den heyligen geyst folgen, gehöret an ein andern ort, Sie handelt man allein, was wir von Got entpfahen und wie wirs nemen sollen, Was aber ein Christ thun sol, auff das er ein gefölgsig kind Gottes und für solche grosse gaben des ewigen lebens und der liebe gottes danckbar sey, da selb predigt Christus hie nit von. Darumb wollen wirs auch also bey dem eynigen stück bleyben lassen, das wir allein aus barmherzikeit selig werden und solche gnad allein durch den glauben empfangen mögen on alles unsers zuthun und verdienen, das es gang und gar in der liebe und barmherzikeit gottes durch Christum sey eingeschlossen, was zum ewigen leben und vergebung der sünden von nöten ist, Gott verleihe sein gnad, das wirs also mügen glauben und frölich drüber alles leyden und sterben und ewig selig werden. Amen. Das helff uns allen unser lieber Gott durch sein Son und unsern herrn Jesum Christum, Amen.

4.

Zu der Predigt vom 20. Oktober 1535

(oben S. 454 ff.).

Eine dieser Predigt sehr verwandte Ordinationsrede, ohne die bestimmte Angabe, daß sie von Luther gehalten ist und in welche Zeit sie gehört, findet sich in dem der Hamburger Stadtbibliothek gehörigen Cod. LXXIV Bl. 119^b—120^a (vgl. Unfre Ausg. Bd. 20, 204 f.).

Daß diese Ordinationsrede wirklich von Luther gehalten worden ist, wird unzweifelhaft durch eine Vergleichung mit jener Predigt Luthers vom 20. Oktober 1535. Auch zeitlich muß sie ihr nahe stehen. „Daß sie vor dem 20. Oktober 1535 gehalten sein sollte, ist unwahrscheinlich, denn über die kurfürstlichen Anordnungen geht sie rasch hinweg, offenbar, weil Luther sie schon als bekannt voraussetzt. Das Examen wird nach dieser Rede auch schon von der Wittenberger Fakultät gehalten. Also vor jenen Termin dürfte die Rede kaum anzusetzen sein, aber viel später wird sie auch nicht gehalten worden sein“ (Drews, Die Ordination, Prüfung und Lehrverpflichtung der Ordinanden in Wittenberg 1535, in der Deutschen Zeitschrift für Kirchenrecht 1905 S. 291). Wir dürfen sie sonach noch dem Jahre 1535 zuweisen. Sie ist zum ersten Male a. a. O. S. 291—295 veröffentlicht worden.

Seitis ordinationem ecclesiae cum suis ritibus necessariam esse. Sed quia papa non promovet, sed impedit cursum euangelii, nobis vigilandum et orandum est. Noster elector necessario ordinavit, ut eligantur et ordinentur hic docti viri et pii ministri verbi dei, et ne quis ignorantibus nobis surgat

et doceat. Ideo vult et decrevit, ut ex omnibus diocesibus Francken, Meissen etc. ad nos mittantur et examinentur et confirmentur et, quo mittendi sunt, mittantur. Illius publici ritus vos debetis esse testes, deum ardentissime orare, ut ipse det nobis pios et sinceros praedicatores sui
 5 verbi, ne seductores falsi irrumpant et violent ordinationem dei in porrigendis sacramentis et doceant non certe de illis cum summis conscientiarum tenebris, etsi multi sunt, qui non sunt integrae vitae, und lauffen also schelcke mit unter, wie sol man im tun, ob sie an der person nicht rein sein, so sie nur rein leren, quamvis utrumque bonum et necessarium in illis, sed sicut Paulus
 10 urget ad Timo[theum]. Sed minus est periculi in vita mala quam in doctrina, 1. Tim. 3, 9 qua praedicator 1000 animas seducere potest, cum vita multi cavere queant, sicut videmus Munsteri pravam doctrinam. Ergo, optimi fratres, orate pro illo magno ministerio evangelii. Videtis enim, quanto zelo Christus in monte oraverit, antequam vocaret suos apostolos mittendos in totum orbem
 15 terrarum, ita nobis non est stertendum in hoc pestilentissimo seculo, ubi sathanas hoc sanctissimum ministerium undequaque per tyrannos, schwermeyers et falsos fratres adoritur, ut deus suam potentiam in nostra infirmitate ostendat.

Es folgt hierauf das an andrer Stelle mitzuteilende Ordinationsformular.

12 Munsteri c aus Munzeri 14 über apostolos steht lu: 6.

Nachträge und Berichtigungen.

Zu S. 32, 5. — Es wil mit mir zur bejper bedeutet sicher soviel als: Es geht mit mir zu Ende, vgl. S. 51, 23/24 und die Einleitung S. XII. [G. B.]

Zu S. 135. — Die letzte Anmerkung gehört auf S. 136; vgl. dazu Unsre Ausg. Bd. 19, 148, 22. [O. B.]

Zu S. 139 Anm. 1. — eher = schwere Anfechtung erleiden. [O. B.]

Zu S. 182, 19. — z. B. Unsre Ausg. Bd. 30², 293, 1ff. [G. B.]

Zu S. 205, 24. — In der Glosse steht zu 'Translato': In Petrum scilicet per illa verba: pasce oves meas. — Translata est, ergo lex et ita legis observatio non est apud Iudaeos, sed apud Petrum et suos successores. [G. B.]

Zu S. 241, 1. — Lies statt Nox: Nos. [G. B.]

Zu S. 278, 5ff. — Vgl. Schäfer, Luther als Kirchenhistoriker S. 268f. [G. B.]

Zu S. 297, 25. — bruder studium; vgl. De Wette 6, 703. [G. B.]

Zu S. 298, 25. — gschwind bedeutet doch wohl eher 'hart', 'scharf', vgl. Dietz unter 'Geschwindigkeit' und 'geschwinde Adv.'. [O. B.]

Zu S. 308, 28. — Das Zitat war bei Augustin nicht zu finden. [G. B.]

Zu S. 331, 39. — Statt jm lies ju. [K. D.]

Zu S. 332, 40. — Lies ²). [O. B.]

Zu S. 333. — Anm. 1 gehört auf S. 332 als Anm. 2. [O. B.]

Zu S. 345. — Die Überschrift Nr. 35 muß lauten: Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags. [G. B.]

Zu S. 374 Anm. 2. — Lies verblumt. [O. B.]

Zu S. 406 Anm. 3. — Lies 280, 17; hier hat aber das Sprichwort andere Bedeutung; vgl. die angezogene Stelle aus Thiele. [O. B.]

Zu S. 418, 32. — Vgl. S. 442, 32 cor quilt. [O. B.]

Zu S. 431, 7. — Vgl. S. 475, 14. [G. B.]

Zu S. 432, 33. — Vgl. oben Z. 15/16, also = stärker hervorheben, eindringlich machen. [O. B.]

Zu S. 442, 32 Anm. 3. — Lies S. 418, 32. [O. B.]

Zu S. 449, 29. — Vgl. Enders, Briefwechsel 10, 247: Magister Selhusen heri sepultus est peste vorante suam uxorem secutus. (Das Datum des betreffenden Briefes ist also der 17. Oktober.) [G. B.]

Zu S. 450 Anm. 4. — Das = hat zu fallen; die vollständige Fassung 'der glaube (!) komt in die hende' steht an der angeführten Stelle. [O. B.]

Zu S. 483, 23. — Vgl. 'dreßstetlein' Dietz s. v. [O. B.]

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

Papier von Gebrüder Sablin in Pfullingen (Württemberg).

SCHEELE MEMORIAL LIBRARY



3 6655 00115538 0

REF BR 330 .A2 1883 v.41
Luther Martin, 1483-1546
D.Martin Luthers werke

LIMITED CIRCULATION

DATE DUE		

Concordia College Library
Bronxville, NY 10708

